DIE

HANDSCHRIFTEN-VERZEICHNISSE

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU BERLIN

DREIUNDZWANZIGSTER BAND

VERZEICHNISS

DER

SYRISCHEN HANDSCHRIFTEN

VON

EDUARD SACHAU

ZWEITE ABTHEILUNG

BERLIN
A. ASHER & Co.
1899

DIE

HANDSCHRIFTEN-VERZEICHNISSE

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU BERLIN

DREIUNDZWANZIGSTER BAND

VERZEICHNISS

DER

SYRISCHEN HANDSCHRIFTEN

VON

EDUARD SACHAU

BERLIN
A. ASHER & CO.
[illegible]

275.3

DIE

HANDSCHRIFTEN-VERZEICHNISSE

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU BERLIN

DREIUNDZWANZIGSTER BAND

VERZEICHNISS

DER

SYRISCHEN HANDSCHRIFTEN

VON

EDUARD SACHAU

BERLIN

A. ASHER & Co.

1899

VERZEICHNISS

DER

SYRISCHEN HANDSCHRIFTEN

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU BERLIN

VON

EDUARD SACHAU

BERLIN
A. ASHER & Co.
1899

VERZEICHNISS

DER

SYRISCHEN HANDSCHRIFTEN

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU BERLIN

VON

EDUARD SACHAU

ZWEITE ABTHEILUNG

BERLIN
A. ASHER & Co.
1899

INHALTSVERZEICHNISS.

JAKOBITISCHE HANDSCHRIFTEN.

SYRISCH Nr. 138—239.

I. BIBLISCHES Nr. 138—150.

Neues Testament Nr. 138—141. — Psalmen Nr. 142—150.

138.

(Ms. Diez A. quart. 105.)

Das Neue Testament nach der *Pešiṭṭâ*, ohne die Evangelien und Apokalypse, aber inclusive die in den älteren *Pešiṭṭâ*-Hdss. fehlenden Briefe: 2. Petrus, 2. und 3. Johannes und Judas (vergl. J. H. Hall, The Syrian Antilegomena epistles, Baltimore 1886). Eingetheilt in Perikopen. Vorher ein Verzeichniss der Sonn- und Festtage des Jahres ܩܝܛܐ ܘܣܬܘܐ (in Kreisfiguren) mit Angabe der Ziffer der entsprechenden Perikope. Von diesem Verzeichniss sind nur noch zwei Blätter (1 und 2, dazwischen eine Lücke) vorhanden. Die Hds. zeichnet sich dadurch vor anderen aus, dass allen Paulinischen Schriften eine Inhaltsangabe vorangestellt ist.

Bl. 3b Apostelgeschichte (Per. 1—90, Cap. 1—25). Überschrift:

ܒܚܝܠ ܟܬܒܐ ܘܠܘܟܠܐ ܕܚܕ ܐܠܗܐ ܫܪܝܪܐ. ܗܘ ܕܒܟܠܗܐ ܡܬܩܢܐ ܡܫܬܡܠܝܢ. ܐܢܐ ܥܒܕܐ ܚܛܝܐ ܚܠܝܫܐ. ܡܫܪܝܢܢ ܠܡܟܬܒ ܟܬܒܐ ܕܦܪܟܣܝܣ ܕܫܠܝ̈ܚܐ ܩܕ̈ܝܫܐ. ܡܫܪܝܐ ܡܢܝܢ ܕܐܓܪܬ ܕܩܬܘܠܝܩܘ ܕܡܢ ܠܥܡܡܐ.

Vorher auf Bl. 3b eine einleitende Bemerkung und kurze Inhaltsangabe von zweiter Hand (etwas beschädigt). Darunter ein Datum: ܐܬܟܬܒ ܫܢܬ ܐܠܦܐ ܘܫ ܒܫܒܬܐ ܒ ———— .

»Geschrieben A. Gr. 1768 am Sonnabend ————?« Das Ende der Notiz ist verwischt.

Bl. 46a Brief des Jacobus (Per. 91—98, Abschnitt ܫܪ̈ܒܐ 26—28).

Bl. 50a 1. Brief Petri (Per. 99—107, Abschnitt 29—30).

Bl. 54b 2. Brief Petri (Per. 108—112, Abschnitt 31—32).

Bl. 57b 1. Brief Johannis (Per. 113—120, Abschnitt 33—34).

Bl. 61a 2. Brief Johannis (Per. 121).

Bl. 62a 3. Brief Johannis (Per. 122, Abschnitt 35).

Bl. 62b—63b Brief des Judas (Per. 123—124). Nachschrift Bl. 63b:

[Syriac text]

Bl. 64b Römerbrief. Überschrift:

[Syriac text]

In 33 Perikopen und 10 Abschnitten. Folgende Inhaltsangabe der 19 Capitel auf Bl. 64a:

[Syriac text]

In der Nachschrift Bl. 81b ist bemerkt, dass der Römerbrief 9 (19?) [Syriac], 48 [Syriac] und 920 [Syriac] Worte habe.

Bl. 81a I. Korinther (Per. 34—64, Abschnitt 11—20, mit 9 [Syriac], 17 [Syriac], 870 Worten).

Bl. 99a II. Korinther (Per. 65—84, Abschnitt 21—27, mit 10 Capiteln, 11 [Syriac] und 590 Worten).

Bl. 111a Galater (Per. 85—95, Abschnitt 28—31, mit 12 Capiteln).

Bl. 117b Epheser (Per. 96—106, Abschnitt 32—35, mit 10 Capiteln, 6 [Syriac] und 313 Worten).

Bl. 124a Philipper (Per. 107—113, Abschnitt 36—37, mit 7 Capiteln).

Bl. 129a Kolosser (Per. 114—120, Abschnitt 38—39, mit 10 Capiteln und 208 Worten).

Bl. 133b I. Thessalonicher (Per. 121—126, Abschnitt 40—41, mit 7 Capiteln und 193 Worten).

Bl. 137b II. Thessalonicher (Per. 127—129, Abschnitt 42, mit 6 Capiteln und 106 Worten).

Bl. 140a I. Timotheus (Per. 130—135 [Syriac], Abschnitt 43—45, mit 18 Capiteln, 6 [Syriac] und 230 Worten).

Bl. 145ª II. Timotheus (Per. 138 [illegible] (sic) — 144, Abschnitt 46—47, mit 9 Capiteln, 2 [illegible] und 172 Worten).

Bl. 149ᵇ Titus (Per. 145—147, Abschnitt 48, mit 6 Capiteln, 1 [illegible] und 97 Worten).

Bl. 152ª Philemon (Per. 148, mit 2 Capiteln).

Bl. 153ª—169ª Hebräer (Per. 149—172, Abschnitt 49—55, mit 22 Capiteln, 30 [illegible] und 703 Worten). Nachschrift Bl. 169ª:

[illegible]

Dem Hebräerbrief geht ausser der Inhaltsangabe folgende Notiz über die Autorschaft desselben voraus:

[illegible] (Bl. 153ᵇ) [illegible]

[illegible]

Am Rande finden sich einige, nicht sehr zahlreiche Notizen, meist Nachweisungen der Alttestamentlichen Bücher, in denen die im Text enthaltenen Citate vorkommen (z. B. Bl. 154ᵇ. 122ª. 113ᵇ. 102ª), sowie Angaben von Varianten aus anderen Hds. (z. B. Bl. 102ª. 124ᵇ. 148ᵇ). Zu II. Timotheus 2, 23 (Text: [illegible]) die folgende Randglosse: [illegible] (?) [illegible] —— [illegible]

Auf Bl. 169ª findet sich folgende Notiz des Schreibers:

[illegible] (?) [illegible]

Danach hat ein Mönch Ephraem diese Hds. abgeschrieben aus einem vortrefflichen Exemplar seines Abtes Dioscorus, hat noch andere Hdss. verglichen und selbst den Text punktirt; er hat seine Arbeit vollendet zu حصن زياد, d. i. Charput, im Kloster ܕܒܢܝ ܟܢܘܫܐ, am Mittwoch, den 11. September 1586 A. Gr. = 1275 n. Chr.

Auf Bl. 169b von jüngerer Hand folgende, zum Theil zerstörte Notiz:

[ܐܢܐ ܒܪ]ܨܘܡܐ ܕܪܝܫ ——— ܕܥܠܡܢ ܒܥܡܪ ܒܥܘܡܪܐ
ܐܡܝܕܐ ܕܝܠܕܬܐ(?) — ܡܝܬܪܐ ——— ܒܫܢܬܐ
ܘܝܗܒ ܐܠܗܐ ܒܫܢܬ ܐܠܦܐ ——— ܘܦܐܬܘܬܡܐܐ. ܟܕ ܐܝܬ
ܒܪ ܥܣܪܝܢ ܫܢܝܢ. ܘܩܒܠܬ ܐܣܟܝܡܐ ܘܡܫܡܫܢܘܬܐ ܘܠܐ.
ܘܦܫܪ ܢܦܠ ܟܠܗ ܡܫܝܚܘܬ. ܘܟܠ ܐܚ̈ܐ ܡܝܬܪܐ
ܘܐܒܗ̈ܬܐ ܕܡܢ ܬܘܣܦܬܐ ——— ܕܝܬܝܪܐ ܢܦܩ̈ܬܐ ܠܟܘܢ
ܕܒܝܬܐ ܕܝܠܝ ——— ——— ܡܢܗ ܠܘܬ ܟܠܗ ܦܪܝ
ܩܘܫܛ ܦܫܝܩܐ ܕܗܘܐ ——— ܕܗܘܐ ܐܝܟ ܘܐܦܠܐ.
ܘܦܪܫܢ ——— ܘܫܡܠܐ ܡܫܝܚܘܬܗ ܕܡܢ ܕܡܫܡܫܢܘܬܐ
ܘܕܝܪܘܬܐ. ܘܕܒܘܕܘܬܐ ܕܐܠܗܐ ܢܫܡܐ ܠܗ ܘܠܗܘܢ ܕܝܨܠܐ
ܠܟܠ. ܬܘܒ ܢܒܥܐ ܟܠܗ ܦܪܝ ܐܦܪܝܡ ܡܠܦܢܐ ܕܗܘܐ ܟܬܒ
ܠܟܬܒܐ ܗܢܐ. ܘܐܢܐ ܡܫܠܡ ܒܪ ܨܘܡܐ ܕܐܡܝܕ ܙܒܢܬܗ
ܡܢ ܬܠܡܝܕܗ ܦܪܝ ܩܘܣܛܢܛܝܢ ܕܫܡܐ ܡܬܟܪ ܘܩܢܝ. ܡܢ
ܐܢܫ ܕܝܗܒ ܠܗ ܐܠܗܐ. ܒܬܠܬܝܢ ܘܚܡܫܐ ܙܘ̈ܙܐ ܣܘܠܛܢܝ̈ܐ
ܘܠܐܠܗܐ ܫܘ̈.

Hier berichtet ein Mönch *Barṣaumâ* aus Amid (dem Kloster der Mutter Gottes?), dass er, 20 Jahre alt, A. Gr. 1603 = 1292 n. Chr. Mönch geworden und erwähnt als seinen Lehrer einen Mönch Constantin, fordert auf zur Fürbitte für den Ephraem, der die Hds. geschrieben, und erzählt, dass er sie von dem Schüler des Ephraem, Constantin, um 35 Sultanische *Zûzê* (Denare) gekauft habe.

Auf derselben Seite eine verwischte und überschriebene Armenische Notiz. Daselbst hat sich ein früherer Leser durch eine Syrische Notiz (wiederholt auf Bl. 170a) und eine Arabische (fortgesetzt auf Bl. 170a) verewigt; er schreibt seinen Namen:

ܥ ܝ ܣ ܐ ܐ ܒ ܢ ܨ ܐ ܠ ܐ ܠ ܫ ܡ ܐ ܣ
ܣ ܡ ܢ ܡ ܕ ܝ ܢ ܗ ܚ ܡ ܨ

d. i. *'Îsâ* Ibn *Ṣâl* Diaconus, aus der Stadt *Ḥimṣ*.

Ferner auf Bl. 170a folgende Notiz:

ܢܝܚ: ܗܕܐ ܟܬܐܒ ܐܠܡܒܐܪܟ ܐܠܪܒ ܡܟܬܘܒ ܦܪܩܣܝܣ
ܘܟܬܒܗ ܒܟܠ ܝܕ ܐܠܚܩܝܪ ܐܠܦܩܝܪ ܒܐܠܐܣܡ ܪܐܗܒ
ܘܩܣܝܣ ܘܟܐܢ ܬܓܕܝܕܗ ܥܠܝ ܝܕ ܡܢ[1] ܩܪܝܗ
ܐܠܓܪܓܪܝܢ. ܘܟܐܢ ܪܓܘܥܗ ܡܢ ܙܝܐܪܗ ܐܠܩܕܣ ܘܟܠ
ܐܘ ܢܚܢ ܠܢܥܡ ܒܟܠ ܡܢ ܕܚܠܗ ܘܡܢ ܝܢܓܘܗ

Danach ist die Hds. renovirt worden von einem Mönche und Presbyter aus dem Dorfe ܐܠܓܪܓܪܝܢ im Gebiete der Stadt Gerger (am Euphrat), nachdem derselbe von der Wallfahrt nach Jerusalem zurückgekehrt war.

Auf Bl. 170b Arabische und Syrische Federproben und vier Zeilen Aethiopisch.

Einige Griechische Buchstaben auf dem Rande von Bl. 10a unten.

Für die Geschichte der Hds. ergiebt sich aus diesen Angaben Folgendes:

Geschrieben zu Charput 1275 von Ephraem, wird sie 1292 durch seinen Schüler Constantin an einen Mönch *Barṣaumâ* zu Amid-Dijarbekr verkauft. Im Jahre 1457 wird die Inhaltsangabe der Apostelgeschichte Bl. 3a hinzugefügt. Später dürfte die Hds. in Jerusalem gewesen sein und dort die Aethiopische Eintragung erhalten haben; ein wallfahrender Mönch nimmt sie aus Jerusalem mit in seine Heimat, das Gebiet von Gerger, und renovirt sie. Schliesslich ist sie im Besitz eines Diaconus *'Îsâ* aus *Ḥimṣ* gewesen oder von ihm gelesen worden. Die Armenische Notiz dürfte etwa in Charput oder Dijarbekr eingetragen sein.

Zu Anfang fehlen acht Blätter von dem ersten Kurrâs (der ursprünglich zehn Blätter hatte). Kurrâs 2 beginnt mit Bl. 3. In Kurrâs 16 ist eine Lücke zwischen Bl. 144—145, wo I. Timotheus 5, 25—6, 17 fehlt.

[1] Darüber ܪܡܝ.

Sehr sorgfältig geschrieben; an vielen Stellen sind Griechische Vocale (das U-Zeichen in der ältesten Gestalt) verwendet und *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* mit rother Farbe beigesetzt. Einige Blätter zeigen im oberen Theil rechts Wasserflecke.

170 Blätter (25 × 18 cm), die Seite zu 21 bis 24 Zeilen.

139.

(Sachau 89.)

Die vier Evangelien nach der *Pešîttâ*.

Inhalt:

Bl. 1ᵇ—4ᵃ Verzeichniss der Evangelien-Abschnitte ܩܪ̈ܝܢܐ, vertheilt über die Sonn- und Festtage des Jahres, die mit Kirchweih ܩܘܕܫ ܥܕܬܐ beginnen. Unterschrift:

ܫܠܡ ܦܘܪܫܩܘܢ ܡܢܝܢܐ ܕܩܪ̈ܝܢܐ ܕܐܘܢܓܠܝܘܢ ܩܕܝܫܐ.

Bl. 4ᵇ Verzeichniss der einzelnen Abschnitte ܩ̈ܦܐܠܐ des Evangeliums Matthäus. Unvollständig; es sind nur 35 ܠܗ Abschnitte aufgezählt, während Matthäus 74 ܥܕ Abschnitte hat. Überschrift:

ܩ̈ܦܐܠܐ ܕܐܘܢܓܠܝܘܢ ܩܕܝܫܐ ܕܡܬܝ ܫܠܝܚܐ.

Bl. 5ᵃ—39ᵇ Evangelium Matthäus, beginnend mit Cap. 2, 11.

Eine Lücke zwischen Bl. 9 und 10; fehlt Matthäus 6, 25—9, 11.

Bl. 40ᵃ Verzeichniss der 49 Capitel des Marcus-Evangeliums. Unterschrift:

ܫܠܡܘ ܩ̈ܦܐܠܐ ܕܐܘܢܓܠܝܘܢ ܕܡܪܩܘܣ ܕܪܗܘܡܝ ܒܡܢܝܢܐ ܡ̄ܛ.

Bl. 40ᵇ Evangelium Marcus.

Bl. 63ᵇ. 64ᵃ Verzeichniss der 83 ܦܓ Capitel des Lucas-Evangeliums.

Bl. 64ᵃ Evangelium Lucas.

Bl. 108ᵃ Verzeichniss der 20 Capitel des Johannes-Evangeliums. Unterschrift:

ܫܠܡܘ ܩ̈ܦܐܠܐ ܕܐܘܢܓܠܝܘܢ ܩܕܝܫܐ ܕܝܘܚܢܢ ܫܠܝܚܐ. ܕܦܪܐ ܢܓܠܐ ܒܣܘܟܠ ܕܪܘܚ ܕܐܬܓܠܝ ܒܦܛܡܘܣ: ܟܠܗ ܦܫ ܡܫܝܚܐ ܕܓܒܠ ܒܡܫܝܚܘܬܐ ܟܠܗ ܚܝܠܐ ܕܐܒܐ ܘܟܠܗ ܐܒܘܬܗ. ܘܟܠܗ ܟܠܗ ܕܐܠܗܘܬܗ.

Bl. 108ᵇ—139ᵇ Evangelium Johannes.

Bl. 139ᵃ⁺ᵇ Nachschrift in einer unangenehm kleinen Schrift:

ܫܠܡ ܒܥܘܕܪܢ ܡܪܢ ܟܬܒܐ ܐܘܢܓܠܝܘܢ ܩܕܝܫܐ ܕܐܒܪܐ
ܘܡܒܪܐ ܐܪ̈ܒܥܬܝܗܘܢ ܐܘܢܓܠ̈ܝܣܛܐ ܡܬܝ ܡܪܩܘܣ ܠܘܩܐ
ܝܘܚܢܢ ܕܒܪ̈ܟܬܗܘܢ ܢܗܘܐ ܥܠ ܕܐܟܬܒܗ ܒܝܕܐ
ܕܝܠܗ ܒܥܠܝܠܘܬܗ ܘܒܪܚܡ ܒܢ̈ܝܐ ܢܟܝܐ ܐܠܗܐ ܐܝܟ ܡܪܚܡ.
ܘܡܪܝ ܐܦ ܚܛܝܐ ܕܟܬܒܬ ܒܪܚܠ ܕܠܐ ܠܗ ܡܢ ܡܫܬܪܐ ܦܪܝ
ܘܡܪܚܡܐ ܐܚܫܒܐܢܝ ܥܡ ܓܪ̈ܒܝ ܡܢܗܘܢ ܕܐܬܐ ܥܠ ܢܘܪܐ
ܦܪܐܩܐ ܘܡܚܝܠܬܐ ܥܡ̈ܝܩܬܐ ܘܐܬܡܚܝܢܘ ܘܡܬܬܘܝܢ ܕܠܗܘܢ
ܒܫܢܬ ܐ̄ܬܦ ܕܝܘ̈ܢܝܐ ܒܝܪܚ ܢܝܣܢ ܠܣܘܦܗ ܕܝܘܡܢ. ܒܐܝܕܝ
ܐܝܟ ܕܡܫܟܚܢ ܐܘܐܠܝܢ ܒܝ ܡܫܝܚܐ ܡܫܚܐ ܡܬܪܚܡܢ
ܒܝ ܡܫܝܚܐ ܒܪܘܟܝ ܠܟܐ ܚܘܠܐ ܠܗܘܢ. ܠܐܒܐ ܘܠܒܪܐ
ܦܓܘܢܐ ܥܠ ܡܪܘܬ ܒܫܒܚܐ ܕܝܠܗ ܐܠܗܐ ܕܐܝܟ ܗܘܐ
ܠܟ ܐܢܐ ܡܫܟܢ ܗܘܐ ܢܣܩܦ ܕܢܦܠ ܗܘܐ ܒܪܝܪ ܡܠܟܐ
ܕܢܦܠ ܡܫܬܟܚܐ ܕܦܬ̈ܚܝܢ ܗܘ̈ܝ ܕܢܣܩܦ ܒܪ ܢܣܩܦ
ܕܪܓ ܛܘܒܐ ܠܡܪܝ ܒܒܠܗܘܢ ܗܘ̈ܦܟܐ ܒܡܣܟܢܘܬܐ ܕܠܡܪܓܡ
ܐܡܪ ܐܢܐ ܡܥܒܪܐ ܕܡܢ ܦܘܠܘܣ ܘܡܢ ܒܟܠܗ ܐܠܦ̈ܩܝܢ ܡܢܗ
ܒܒܗܬܬܐ ܐܠܗܝܬܐ. ܒܪܡ ܕܝܢ ܠܝ ܢܣܟܬܗ ܠܡܫܬܟܚܘ[1]
ܕܒܥܐܠ ܕܠܬܠܬܐ ܩܕܝܫܬܐ ܘܡܘܠܦܢܘܬܗ ܕܠܐܪ̈ܥܐ ܕܡܪܢ
ܕܐܝܟ ܕܠܐ ܘܡܥܡܘܕܝܘܬܗ ܘܡܫܪܐ ܕܐܘܪܚܐ ܕܡܫܟܐ ܒܗܘܢ
ܠܟܠܐ ܘܡܫܪܝܢܗ ܕܦܘ. ܢܚܝܢܗ ܐܡܪ ܐܢܐ ܘܓܚ̈ܝܟܘ
ܘܐܘܪܚܗ ܠܘܬ ܡܫܡܫܢܝ ܕܢܦܫܝ ܒܝܠܕܐ ܐܘ ܒܪܝܪ
ܡܠܟܐ ܡܬܚܝܢ ܢܘܚܝ ܕܐܝܟ ܡܢ ܕܗܘ ܡܬܬܠ ܦܓܪܝܗ
ܕܡܪܝ ܒܐܪܥ ܢܘܪܒܐ ܐܠܗܝܢ ܩܕܝܫ ܕܗܘ. ܐܠܐ ܠܗ
ܒܠܗܘܢ ܒܪ ܢܠܟ (?) ܡܢܐ ܐܝܟ ܒܐܪܘܬܗ. ܐܠܐ ܡܢܗܘܢ
ܕܠܐ ܐܠܗ̈ܝܢ ܒܢܝܐ ܛܝܒܘ ܕܒܪܬܗ ܢܦܫܬܐ ܐܡܠܟܬܝܗ
ܡܢܗ. ܒܠܘܢܝ ܕܝܢ ܗܘܐ ܗܘ ܕܛܒ ܠܗ ܠܡܣܟܠ
ܡܘܥܒܕܗ ܒܝ ܢܠܠ ܘܡܪܚܡܢܘ ܠܐܪܘܬܗ ܘܢܚܐ ܒܝܘܡܐ

---

[1] ܠܡܫܬܟܚܘܬܗ.

[illegible] (Bl. 139b) [illegible]

Danach ist diese Hds. vollendet den 24. *Ḥezîrân* 1903 A. Gr. = 24. Juni 1592 n. Chr. Geb., nach einem zweiten Datum den 4. *Tešrîn* II. 1904 = 4. November 1592, geschrieben von einem Johannes, Sohn des *Makdešâjâ* (Jerusalemers) Mardiros, Sohnes des *Makdešâjâ Barṣaumâ* in dem Kloster der Gottesgebärerin und des h. Zachäus, auch genannt Kloster des *Abû-Ghâlib*, auf dem Gebirge nördlich vom κάστρον Wank und dem Dorfe [illegible] oder [illegible] am Euphrat in der Nähe der Stadt Gerger, auf die Bitte des Priesters und Mönches Paulus, des Sohnes des Priesters Simeon aus derselben Ortschaft Wank.

Ferner eine Notiz wie die einer Hauspostille über einen Bruder und dessen Kinder, Diaconus *Barṣaumâ*, den Knaben [illegible] und ihre Schwester [illegible], die begraben waren in dem neuen Weinfelde vor dem Thore des Klosters. Die Lage des Klosters wird folgendermaassen angegeben: »Im Gebirge nördlich vom gesegneten κάστρον Wank oder Kloster des *Abû-Ghalib* und vom Dorfe [illegible] im Gebiete der Stadt Gerger, in dem Bereich von Melitene, unter der Herrschaft von *Marʿaš* und Haleb, der Arsacidischen Stadt, unter der Authentie oder dem Königthum von Constantinopel, im Nordwesten des mittleren Klimas, in der Nachbarschaft der Romäer Franken, die nur durch das Meer getrennt sind.«

Die Schrift ist sehr klein; die nicht sehr reichlich gesetzten Vocale sind Punkt-Vocale. Vielfach Ornamente, stilisirte Kreuze, die Überschriften der Evangelien in Gold. Eine Art Kunstleistung in kleiner Schrift.

139 Blätter (10,5 × 7 cm), die Seite zu 27 Zeilen.

140.

(Sachau 84.)

Das Neue Testament nach der *Pešîttâ*: Apostelgeschichte und Briefe. Unvollständig am Ende.

Bl. 1a—56a Apostelgeschichte.
Bl. 56a Brief des Jacobus.
Bl. 61b Brief des Petrus.
Bl. 67a Brief des Johannes.
Bl. 72b Römer.
Bl. 93a I. Korinther.
Bl. 113b II. Korinther.
Bl. 125b Galater.

Bl. 131ᵇ Epheser.

Bl. 138ᵃ—138ᵇ Philipper 1, 1—1, 23.

Lücke zwischen Bl. 138—139; fehlt Philipper 1, 23 bis zum Ende; Kolosser und I. Thessalonicher 1, 1—2, 6.

Bl. 139ᵃ—141ᵇ I. Thessalonicher 2, 6 bis zum Ende.

Bl. 141ᵇ II. Thessalonicher.

Bl. 143ᵇ I. Timotheus.

Bl. 148ᵇ II. Timotheus.

Bl. 152ᵃ Titus.

Bl. 153ᵇ Philemon.

Bl. 154ᵇ—161ᵇ Hebräer 1, 1—9, 28.

Das Ganze ist eingetheilt in ܩܪ̈ܝܢܐ (bis 140 ܩܡ Bl. 161ᵇ), beginnend mit dem Abschnitt für die Auferstehung ܩܪܝܢܐ ܕܩܝܡܬܗ ܕܡܪܢ. Der letzte (Hebräer 9, 16) ist für den Anfang des Gründonnerstags ܕܢܓܗܗ ܚܡܫܐ ܕܐܪ̈ܙܐ bestimmt.

Die Hds. besteht aus einem älteren Theil und einer Ergänzung. Von dem Ergänzer stammen her Bl. 1. 2 (an den Rändern abgerissen), 140. 142—147. 149—160.

Die ältere Hds., von der die ersten Blätter beschädigt sind, ist auf der Seite in zwei Columnen geschrieben. Der Text ist nicht vocalisirt; nur sporadisch erscheinen Griechische Vocale sowie *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* in rother Farbe. Geschrieben etwa im 15. Jahrhundert von demselben Schreiber, der auch Nr. 141 (SACHAU 235) geschrieben hat, während die Ergänzung ganz modern (aus diesem Jahrhundert) ist.

Auf dem Rande von Bl. 47ᵃ eine Sammlung Griechischer Namen.

161 Blätter (26,5 × 18,3 cm), die Seite zu 23 Zeilen.

141.

(SACHAU 235.)

Evangeliarium nach der *Ḥarḳlensis*, zu einem Theil auch nach der *Pešiṭṭâ* (s. ܦܫܝܛܬܐ am Rande Bl. 120ᵇ. 121ᵃ. 121ᵇ) für alle Sonn- und Festtage des Jahres. Unvollständig zu Anfang und Ende.

Bl. 1 Schluss einer Perikope (für den Gedenktag der Mutter Gottes?) Anfang: ܕܓܒܪܐ. ܐܠܐ ܡܢ ܐܠܗܐ ܐܬܝܠܕܘ ܘܡܠܬܐ ܒܣܪܐ ܗܘܐ ܘܐܓܢ ܒܢ. ܘܚܙܝܢ ܫܘܒܚܗ. Ev. Johannis 1, 13 nach der *Pešiṭṭâ*.

Bl. 1ᵇ Kindermord. Für jeden Tag sind im Durchschnitt drei Texte eingestellt, für den Abend und Morgen und für die Messe.

Bl. 3ᵃ Sonntag nach Weihnacht.

Bl. 5ᵃ Die Taufe Christi.

Bl. 8ᵃ Enthauptung des Johannes.

Bl. 9ᵇ Gedenktag des Stephanus.

Bl. 11ᵇ Erster, 13ᵇ zweiter, 14ᵇ dritter Sonntag nach Epiphania.

Lücke zwischen Bl. 14—15.

Bl. 16ᵃ Fünfter Sonntag nach Epiphania.

Bl. 17ᵇ Eintritt Christi in den Tempel.

Bl. 19ᵃ Gedenktag des *Barṣaumâ*.

Bl. 20ᵇ Die Ninive-Woche: ܒܥܘܬܐ ܐܘܟܝܬ ܨܘܡܐ ܕܢܝܢܘܐ.

Lücke zwischen Bl. 20—21.

Bl. 21ᵃ Ende einer Perikope (ܕܟܗ̈ܢܐ ܕܟܗܢܬܐ?).

Bl. 22ᵃ Sonntag der Verstorbenen ܕܥܢܝ̈ܕܐ ܕܐܬܝ̈ܐ.

Bl. 24ᵃ—28 Sonntag als Fastenanfang und die Tage der ersten Fastenwoche bis Freitag.

Bl. 143. 144 Sonnabend der ersten Fastenwoche, Gedenktag von Ephraem und Theodorus.

Bl. 29ᵃ Zweiter Sonntag im Fasten und folgende Tage.

Bl. 36ᵃ Dritter, 41ᵃ vierter, 48ᵃ fünfter, 55ᵃ sechster Sonntag im Fasten.

Bl. 62ᵇ Auferweckung des Lazarus.

Bl. 65ᵇ Hosianna-Fest (Palmsonntag).

Bl. 69ᵇ Leidenswoche.

Bl. 89ᵃ Gründonnerstag ܗ̄ ܕܐܪ̈ܙܐ.

Bl. 95ᵇ Charfreitag.

Bl. 109ᵇ Sonnabend der Verkündigung ܫܒܬܐ ܕܣܘܒܪܐ.

Bl. 111ᵃ Ostersonntag.

Bl. 114ᵃ Montag in albis und folgende Tage.

Bl. 124ᵃ Neuer Sonntag.

Bl. 125ᵇ Sonntag nach dem Neuen, Gedenktag des Petrus.

Bl. 127ᵇ Zweiter Sonntag nach dem Neuen. Zu dem Messetext die Randglosse: ܘܕܟܠܐ ܕܚܛܝܐ ܐܠܗܐ ܕܡܥܠܐ.

Bl. 129ᵃ Dritter Sonntag nach dem Neuen.

Bl. 131ᵃ Vierter Sonntag nach dem Neuen, Gedenktag des Apostels Thomas.

Bl. 133ᵃ Himmelfahrt.

Bl. 134ᵇ Sonntag nach Himmelfahrt, auch Weihung von Priestern und Diakonen.

Lücke zwischen Bl. 135—136.

Bl. 136ᵃ Pfingstsonntag (Anfang der Perikope fehlt).

Bl. 139ᵇ Goldener Freitag und Gedenktag der Apostel.

Bl. 141ᵃ Erster, 142ᵇ zweiter Sonntag nach Pfingsten.

Fortsetzung auf Bl. 145.

Bl. 143. 144 stehen hier an der verkehrten Stelle; sie sind einzufügen zwischen Bl. 28 und 29.

Bl. 146ᵃ Dritter, 147ᵇ vierter Sonntag nach Pfingsten.

Bl. 148 verschwunden bis auf ein kleines Stück.

Bl. 149ᵃ Fünfter, 150ᵃ sechster, 151ᵇ siebenter, 153ᵃ achter Sonntag nach Pfingsten.

Lücke zwischen Bl. 154—155.

Bl. 155ᵃ Ende der Perikope für das Zeltenfest.

Bl. 155ᵃ Erster, 156ᵇ zweiter Sonntag nach dem Zeltenfest.

Bl. 157ᵃ Tod der Mutter Gottes ܫܘܢܝܗ̇ ܕܝܠܕܬ ܐܠܗܐ.

Bl. 159ᵃ Erster, 160ᵃ zweiter Sonntag danach.

Lücke zwischen Bl. 160—161.

Bl. 161ᵃ Ende der Perikope für den dritten Sonntag nach dem Tode der Mutter Gottes.

Bl. 162ᵃ Vierter, 163ᵇ fünfter Sonntag danach.

Bl. 165ᵃ Aufrichtung des Kreuzes ܥܐܕܐ ܕܙܘܝܚܐ ܕܨܠܝܒܐ.

Bl. 168ᵇ Sonntag nach dem Kreuzesfest.

Die letzte Perikope für die Messe dieses Tages hat die Nummer 217 ܪܝܙ.

Letzte Worte: ܗܠܝܢ ܕܝܢ ܕܠܟܘܢ ܐܡܪ ܐܢܐ ܠܟܠܟܘܢ ܐܡܪ ܐܢܐ ܐܬܬܥܝܪܘ. Marcus 13, 37 *Ḥarḳlensis*.

Die Hds. besteht aus einem älteren Theil und einer Ergänzung. Der ältere Theil = Bl. 15—19. 21—48. 50—51. 52ᵇ—67. 69—154. Geschrieben von demselben Schreiber, der Nr. 140 (Sachau 84) geschrieben hat, etwa im 15. Jahrhundert.

Nicht vocalisirt, nur hier und da Griechische Vocale. Am oberen Rande wasserfleckig, an den Rändern vielfach beschädigt. Mehrfache Lücken.

Die Ergänzung (Bl. 1—14. 20. 49. 155—169) kann aus der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts stammen. Nicht vocalisirt; sporadisch Griechische wie Punkt-Vocale.

Ausser diesem Ergänzer haben an einzelnen Stellen auch noch andere Hände Ergänzungen vorgenommen.

Hier und da rohe Ornamente in Farben nach Flechtmustern.

169 Blätter (26,8 × 17,50 cm), die Seite zu 2 Columnen und zu 24 Zeilen.

142.

(Ms. orient. quart. 374.)

Psalmen nach der *Pešiṭṭâ* Bl. 1—157. Anfang fehlt; beginnt mit Psalm 26, 9:

ܥܡ ܓܒܪ̈ܐ ܕܕܡܐ ܚܝ̈ܝ. ܕܒܐܝܕܝܗܘܢ ܢܟܠܐ ܘܝܡܝܢܗܘܢ ܡܠܝܐ ܫܘܚܕܐ.

Ohne Überschriften und Inhaltsangaben. Am Rande ist die Eintheilung in ܗܘ̈ܠܠܐ und ܗܘܠܠܐ ܘܡܙܡܘܪ̈ܬܐ notirt. Vergl. Dietrich, Commentatio de psalterii usu publico et divisione in ecclesia Syriaca, Marburg 1862. Nach den Psalmen:

Bl. 158[a] Erster Gesang Mosis (Exodus 15, 1—21).

Bl. 160[a] Gesang des Jesaias (Jesaias 42, 10—13; 45, 8).

Bl. 161[a] Zweiter Gesang Mosis (Deuteronomium 32, 1—43).

Bl. 164[b] Gebet der Mutter Gottes (Lucas 1, 46—55).

Bl. 165[a] ܛܘܒ̈ܐ ܕܝܗܒ ܡܪܢ ܒܐܘܢܓܠܝܘܢ (Matthäus 5, 3—12).

Bl. 166[a] ܫܘܒܚܐ ܕܡܠܐܟ̈ܐ ܠܐܠܗܘܬܗ ܕܡܠܟܐ (Gloria in excelsis). Ein Gebet, beginnend mit Lucas 2, 14, fortgesetzt von Athanasius nach einer Notiz einer Pariser Hds. (s. Zotenberg S. 4 Col. 2 nr. 7).

Bl. 168[a] ܨܠܘܬܐ ܕܝܗܒ ܡܪܢ ܒܐܘܢܓܠܝܘܢ Vater-Unser (Matthäus 6, 9—13).

Bl. 168[b] Glaubensbekenntniss der 318 Väter des Concils zu Nicaea.

Bl. 169[b] ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܕܟܠ ܐܬܘܬܐ ܒܡܠܟܐ. Gedicht in siebensilbigen Versen von Ephraem; die Anfangsbuchstaben der einzelnen Verse sind geordnet nach dem Alphabet. Vergl. Assemani III, 1 S. 561 und Nr. 143 Bl. 117[b], Nr. 148 Bl. 108[a], Nr. 63 nr. 52. Anfang:

ܐܠܗܐ ܗܘ ܒܡܠܟܐ

Am Schluss fehlen einige Worte von den mit ܬ beginnenden Versen. Schlussworte:

ܬܘܕܝ ܠܒܪܘܟ ܕܒܪܬܐ ܡܢܢ. ܘܐܘܪܚܐ ܘܡܥܒܪ

Ende und Unterschrift fehlen. Zu Anfang fehlen 3 Kurrâs. Die Hds. ist grösstentheils vocalisirt mit Griechischen Vocalen. *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* sind durchweg mit rothen Punkten notirt. Geschrieben vielleicht im 14. oder 15. Jahrhundert.

173 Blätter (18,5 × 13 cm), die Seite zu 14 Zeilen.

143.

(Petermann I. 25.)

Die Psalmen nach der *Pešiṭṭâ*. Unvollständig zu Anfang und in der Mitte. Ferner biblische Gesänge, Gebete und Hymnen von Severus, Philoxenus, Gregorius, Abraham *Ḳidhûnâjâ*, Makarios Aegyptius, Isaak, Abba Jesaias, Athanasius, Ephraem, Dionysius Areopagita, Jacob von *Serûgh*.

Inhalt:

Bl. 1 A Ein halbes Blatt, enthaltend Bruchstücke von den Psalmen 19—21.

Bl. 1 B. 1 C. 2 A. 2 B. = Ps. 36, 7—39, 8.

Bl. 3—7 Ps. 44, 1—50 (Ende). Von Bl. 8 (enthaltend Ps. 51—52, 4 ܒܫܘܠܡܐ) ist die Hälfte abgerissen.

Bl. 9—30 Ps. 52, 5—81, 11. Die Blätter 13. 19 sind zur Hälfte abgerissen; Bl. 21 ist zur Hälfte von späterer Hand mit neuerem Papier ergänzt.

Bl. 31—79[a] Ps. 83, 9—150 (Ende). Mehrere Blätter sind zur Hälfte weggerissen (Bl. 51. 53. 69. 70. 71). Unterschrift Bl. 79[a]:

ܫܠܡ ܡܙܡܘܪ̈ܐ ܕܕܘܝܕ ܡܠܟܐ ܘܢܒܝܐ ܘܐܢܫ̈ܝܢ ܡܫܒܚܘܗܝ

ܒܢܝ̈ܐ ܕܩܘܡ ܒܫܝܢܐ ܡܢ ܘܡܫܡܫܝܢ. ܘܦܠܓܘ̈ܬܐ

ܐܬܪܐ ܐܝܟܢܐ ܘܡܫܪܝܬܐ ܘܐܠܦܝܢ ܘܐܬܪܝܢ ܡܫܡܫܢܐ ܠܟܢܫܐ ܥܠ ܫܡܗ ܘܐܠܝܗ ܠܡܫܡܫܢܐ.

Bl. 79ª Der apokryphe Psalm 151, der nicht zur *Pešiṭtâ* gehört, sondern der hexaplarischen Bibelbearbeitung entnommen ist, s. Ceriani, Codex Syro-Hexaplaris Ambrosianus, Mediolani 1874, Bl. 38ᵛ. Überschrift:

ܡܙܡܘܪܐ ܕܕܘܝܕ ܠܘܬ ܓܠܝܬ ܟܕ ܐܙܠ ܠܡܩܪܒ ܥܡܗ ܘܗܘ ܒܠܚܘܕܘܗܝ ܣܦܪ ܗܘܐ ܡܢ ܐܚܘܗܝ ܘܥܠ ܐܒܘܗܝ ܗܘܐ

Bl. 79ᵇ Bemerkung über das Wort Hallelujah ܗܠܠܘܝܐ ܡܛܠ ܗܠܠܘܝܐ, anfangend:

ܟܕ ܐܬܐ ܕܗܠܠܘܝܐ ܡܢ ܥܒܪܝܐ ܡܬܪܓܡܐ ܫܘܒܚܐ ܠܐܠܗܐ ܚܝܐ ܘܡܬܩܢܐ ܒܗ ܡܙܡܘܪܐ

Epiphanius citirt. Notiz darüber, wie viele Male gewisse Wörter in den Psalmen vorkommen, entlehnt aus Barhebraeus' ܐܘܨܪ ܐܪܙܐ. Dann ein Citat von Athanasius:

ܐܠܝܢ ܕܝܢ ܐܝܟ ܐܡܪܐ ܬܘܒ ܐܬܢܐܣܝܘܣ ܡܛܠ ܕܐܝܬ ܡܕܡ ܕܐܬܝܢ ܠܐ ܗܘܐ ܡܬܪܓܡܢ ܒܟܠܗܘܢ ܗܘ

Vielen Psalmen gehen kurze Inhaltsangaben voraus; sie sind eingetheilt in Bücher, ܡܘܬܒܐ und ܦܬ (d. i. ܦܬܓܡܐ), vergl. folgende Inhaltsangaben:

Bl. 56ª: ܡܙܡܘܪܐ ܕܝܠܗ ܡܛܠ ܕܡܟܒܫܝܢ ܠܗ ܠܡܫܝܚܐ ܘܕܒܝܕܝܗܘܢ.

Auf derselben Seite: ܡܙܡܘܪܐ ܕܝܠܗ ܠܘܬ ܐܝܬܘܬܐ ܕܟܠܝܗ ܘܕܡܚܝܐ ܡܢ ܐܠܗܐ

Bl. 56ᵇ: ܡܙܡܘܪܐ ܕܝܠܗ ܠܘܬ ܟܠܗܘܢ ܥܡܡܐ ܘܕܐܬܐ ܕܡܝܟܐܝܠ.

Bl. 80ª Gesang des Moses (Exodus 15, 1—21). 81ª Gesang des Jesaias (Jesaias 42, 10—13; 45, 8). 81ᵇ Gesang der Hanna (1. Samuelis 2, 1—10). 82ª Gesang des Habakkuk (Habakkuk 3). 82ᵇ Gesang des Jesaias (Jesaias 26, 9—19). 83ᵇ Gebet des Jona (Jona 2, 3—10). 84ª Gesang der drei Kinder. 86ª Zweiter Gesang der drei Kinder. 88ª Gesang der Mutter Gottes (Lucas 1, 46—55. Magnificat). 88ª Beatitudines (Matthäus 5, 3—13). 88ᵇ Die Namen der Brüder David's aus dem ܟܬܒܐ ܕܫܪܒܐ und über den Namen seiner Mutter aus dem ܐܘܨܪ ܐܪܙܐ (Barhebraeus).

Gebete für verschiedene Tageszeiten:

Bl. 88ᵇ Gebete für den Morgen, das erste von *Mâr* Severus, beginnend:

ܨܦܪܐ ܐܬܐ ܠܟ ܠܐܠܗܐ ܕܟܠ ܠܐ ܡܬܚܙܐ ܐܢܐ. ܐܢܐ ܡܫܬܥܒܕ ܠܫܘܠܛܢܐ ܡܢ ܨܦܪܐ ܕܡܬܚܫܚܐ ܕܐܢܬ ܡܕܒܪ

Bl. 89ª Morgengebet von *Mâr* Philoxenus. Anfang:

ܫܘܒܚܐ ܠܟ ܐܠܗܐ. ܫܘܒܚܐ ܠܟ ܐܠܗܐ. ܫܘܒܚܐ ܠܟ ܐܠܗܐ. ܫܘܒܚܐ ܠܟ ܐܒܐ ܕܝܠܕܐ. ܫܘܒܚܐ ܠܟ ܒܪܐ ܡܫܡܠܝܐ.

Bl. 95ª Gebet für den Vormittag (drei Stunden nach Sonnenaufgang) von Gregorius. Anfang:

ܡܫܬܘܕܐ ܐܢܐ ܠܟܘܢ ܡܪܝܐ. ܡܪܝ ܐܝܟ ܡܫܝܚܐ ܘܐܫܬܐ ܕܫܥܐ ܕܐܓܘܢܐ ܕܡܛܠ ܫܘܚܠܦܐ ܟܠܢ

Vergl. Zotenberg S. 124 nr. 178.

Bl. 95ᵇ Gebet von demselben. Anfang:

ܡܫܝܚܐ ܒܪܗ ܕܐܠܗܐ ܚܝܐ. ܚܝܠܗ ܠܡܫܬܠܛܢܘܬܐ ܠܥܒܕܗ ܚܝܠܐ ܕܐܣܬܒܪ.

Bl. 96ᵇ Gebet für den Mittag von *Mâr* Abraham *Ḳidhûnâyâ*. Anfang:

ܒܪܐ ܡܫܝܚܐ ܕܒܝܠܐ ܘܡܫܡܫܢܐ ܘܟܠ ܐܘܕܝܬܐ

Bl. 97ª Mittagsgebet von Gregorius. Anfang:

ܫܡܥ ܠܢ ܡܫܝܚܐ ܘܐܬܪܚܡ ܥܠܝܢ ܡܪܝܐ ܡܫܝܚܐ ܫܡܝܢܝܐ

Bl. 97ᵇ Gebet für Nachmittag (neun Stunden nach Sonnenaufgang) von Makarios dem Aegypter. Anfang:

ܐܠܗܐ ܕܒܪܝܬܐ ܘܟܠ ܡܛܠ ܕܐܬܒܪܝ ܐܢܐ

Bl. 98ª Nachmittagsgebete vom h. Abba Jesaias. Anfang:

ܠܡܫܝܚܐ ܟܠ ܡܫܘܐ ܡܪܝ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܐܢܐ ܗܘܝܬ ܠܟ ܡܬܘܕܐ

Bl. 98ᵇ Abendgebet von *Mâr* Isaak. Anfang:

ܡܪܝ ܕܐܫܠܡܬ ܡܢ ܠܝܠܝܐ ܗܢܐ ܕܡܫܬܟܚܐ ܒܫܠܡܐ ܘܡܥܒܪ ܝܘܡܐ

Bl. 99ᵃ Drei kleinere Gebete. Bl. 99ᵇ Nachtgebet ([Syriac]) von Philoxenus. Anfang: [Syriac].

Bl. 99ᵇ Nachtgebet von Athanasius. Anfang:

[Syriac]

Daselbst anderes Nachtgebet. Anfang:

[Syriac].

Bl. 100ᵃ Gebet von Severus. Anfang:

[Syriac]

Bl. 100ᵇ Gedicht von *Már* Ephraem. Anfang:

[Syriac]

[Syriac]

Bl. 101ᵃ Nachtgebet ([Syriac]) von Dionys von Athen. Anfang:

[Syriac]

Bl. 101ᵇ Gebet von demselben. Anfang:

[Syriac]

Bl. 101ᵇ Gebet von demselben. Anfang:

[Syriac]

Bl. 101ᵇ »Gebet, welches Johannes seine Schüler lehrte.« Anfang:

[Syriac]

Bl. 102ᵃ Drei Strophen, überschrieben: [Syriac] und [Syriac], [Syriac].

Bl. 102ᵃ Gedicht Ephraem's über die Demuth: [Syriac]. Anfang:

[Syriac]

[Syriac]

Bl. 107ᵃ Gedicht über den Greis Julian: [Syriac]. Anfang:

[Syriac]

Bl. 108ᵃ Stück von einem Gedicht über die Liebe: [Syriac]. Anfang:

[Syriac]

Bl. 108ᵇ Gedicht von Ephraem: [Syriac]. Anfang:

[Syriac]

Bl. 117ᵇ Gedicht von Ephraem. [Syriac]. Vergl. Nr. 142 Bl. 169ᵇ. Anfang:

[Syriac]

[Syriac].

Bl. 120ᵇ Gedicht von Jacob (von *Serûgh*): [Syriac]. Anfang:

[Syriac]

[Syriac]

Bl. 123ᵇ Zweiter Gesang des Moses (Deutoronomium 32, 1 ff.). Bricht ab in v. 42 ([Syriac]). Schluss fehlt.

Auf dem linken Buchbinderblatt die Notiz in Karschuni, dass ein *Mattâ Alnakkâr* die Hds. (für seinen Grossvater *Abô* = Abdallah?) um 3½ Piaster ([Syriac]) gekauft habe:

[Syriac]

[Syriac]

[Syriac].

Sehr sorgfältig geschrieben. Zuweilen sind die Vocale (Punktvocale) beigesetzt, regelmässig *Rukkâkhâ* und *Kuššâjâ* in rother Farbe. Datum nicht vorhanden. Geschrieben vielleicht im 14. oder 15. Jahrhundert.

125 Blätter (18,5 × 13 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

144.

(Ms. Diez A. quart. 118.)

Psalmen nach der *Pešittâ* mit Arabischer Interlinearversion, identisch mit derjenigen in Nr. 145, mit welcher Hds. diese in Allem die grösste Ähnlichkeit hat (Bl. 2ᵃ—284ᵃ).

Titel Bl. 2[a]:

ܒܚܝܠ ܡܣܒܪܐ ܘܥܘܕܪܢܐ ܕܐܠܗܘܬܐ ܡܫܒܚܬܐ ܡܫܪܝܢܢ ܠܡܟܬܒ ܡܙܡܘ̄ܪܐ ܕܕܘܝܕ ܡܠܟܐ ܘܢܒܝܐ.

Den einzelnen Psalmen sind dieselben kurzen Inhaltsangaben vorausgeschickt, wie in Nr. 145. Sie sind eingetheilt in 20 *καθίσματα*: Das 1. Kathisma Ps. 1; 2. Ps. 9; 3. Ps. 18; 4. Ps. 25; 5. Ps. 33; 6. Ps. 38; 7. Ps. 47; 8. Ps. 56; 9. Ps. 65; 10. Ps. 71; 11. Ps. 78; 12. Ps. 86; 13. Ps. 92; 14. Ps. 102; 15. Ps. 106; 16. Ps. 110; 17. Ps. 118; 18. Ps. 119; 19. Ps. 134; 20. Ps. 143.

Eine andere Eintheilung in Doxologien (ܫܘ̈ܒܚܐ) ist am Rande bemerkt mit ܫ̄ܘ̄.

Unterschrift Bl. 284[a]:

ܫܠܡ ܟܬܒܐ ܠܡܙܡܘ̈ܪܐ ܕܕܘܝܕ ܢܒܝܐ ܕܦܘܫ ܒܟܢܝܫܐ ܡܛܠ ܘܡܫܡܫ. ܫܘܒܚܐ ܠܐܒܐ ܕܒܪܐ ܘܠܒܪܐ ܕܦܪܩ ܘܠܪܘܚܐ ܕܩܘܕܫܐ ܕܒܫܡܗ ܫܪܝܢ ܘܫܠܡܝܢ.

Dann folgt der 151. Psalm Bl. 284[b]:

ܡܙܡܘ̄ܪܐ ܡ̄ܢ̄ܐ ܗܘܐ ܕܝܢ ܠܕܘܝܕ ܡܟܬܒ ܘܠܒܪ ܡܢ ܡܢܝܢܐ ܗܘ. ܐܡܪ ܠܕܘܝܕ ܟܕ ܡܬܟܬܫ ܠܓܘܠܝܕ ܗܘ ܦܠܫܬܝܐ ܦ̄ܢ̄ ܗ̄ܘ. ܙܥܘܪܐ ܗܘܝܬ ܒܐܚܝ.

Ferner die Gesänge:

Bl. 285[b] Erster Gesang Mosis (Exodus 15, 1—21).

Bl. 288[b] Zweiter Gesang Mosis (Deuteronomium 32, 1—43).

Bl. 295[b] Gesang der Hanna (1. Samuelis 2, 1—10).

Bl. 297[b] Gesang des Habakkuk (Habakkuk 3).

Bl. 300[b] Gesang des Jesaias (Jesaias 26, 9—19). Hier weicht der Text von der *Pešittá* ab und ist auch mit der hexaplarischen Version nicht identisch.

Bl. 302[b] Gesang des Jonas (Jonas 3, 2—10).

Bl. 303[b] Erster Gesang der drei Kinder (Lagarde, Apocryphi Syriace S. 126 v. 26—56).

Bl. 309[a] Zweiter Gesang der drei Kinder (daselbst S. 127, v. 57—88).

Bl. 310[b] Gesang der Mutter Gottes (Lucas I, 46—55).

Bl. 311[b] Gesang des Zacharias (Lucas I, 68—79).

Nachschrift auf Bl. 313[a]: Aufzählung dieser 11 Gesänge.

Bl. 313[b]—319[a] Einige Kirchenlieder (*τροπάρια* ܛܪܘܦܪ̈ܝܢ). Überschrift:

ܬܘܒ ܟܬܒܝܢ ܛܪܘܦܪ̈ܝܢ ܕܝܘܡ ܫܒܬܐ ܥܠ ܛܘ̈ܟܣܗܘܢ ܟ̄ܡ̄. ܗ̄. ܡܟܪܙ ܐܢܐ ܗܘ ܡܪܝܐ ܐܠܗܝܢ ܦܩܘܕܐ

Das erste für den Samstag Bl. 313[b]. Anfang:

ܒܓܘܗ ܒܢ̈ܝܐ ܕܡܪ̈ܝܐ. ܟܕ ܐܫܬܘ ܗܘܘ ܡܠܝܢ ܚܝ̈ܐ ܘܐܦ̈ܐ ܕܦܪ̈ܨܘܦܐ ܘܫ̄ܢ̄

Für die Verstorbenen Bl. 314[b] (ܠܥܢܝ̈ܕܐ). Anfang:

ܐܢܬ ܚܕ ܐܢܬ ܡܚܝܢܐ ܗܘ ܕܟܠܐ ܕܐܢܫܐ. ܦܪܘܩ ܠܗܘܢ ܟܕ ܢܦܩܘ ܐܠܗܢ ܐܝܟ ܒܛܝܒܘܬܐ ܕܡܪܚܡܢ ܘܫ̄ܢ̄

Für den Sonntag der Auferstehung Bl. 316[b]. Anfang:

ܒܗܘ ܒܢܝܐ ܕܫܠܝ̈ܚܐ ܠܓܒܪܐ ܘܐܬܒܗܘܢ ܟܕ ܚܙܝ ܗܘܐ ܕܒܗ ܡܫܬܐ ܐܬܥܒܕ ܗܘܢܐ. ܘܒܚܫܚܘܬܗ ܕܝܢ ܕܡܫܬܐ ܟܘܠܗ ܘܫ̄ܢ̄

Überschrift Bl. 319[a]:

ܫܠܡ ܒܥܘܕܪܢ ܡܪܢ ܡܙܡܘ̈ܪܐ ܕܛܘܒܢܐ ܕܘܝܕ ܡܠܟܐ ܘܢܒܝܐ. ܕܐܦܝ ܟܢܝܫܐ ܡܛܠ ܘܡܫܡܫ. ܘܩܢܝܢܐ ܕ̄ ܡܬܡ̄ܢ̄ ܘܦܬܓ̈ܡܐ ܕ̄ ܐܝܟܢ ܘ̄ܗ̄ ܡܢ ܘܠܐ̄.

Die Jesaias-Stelle (26, 9—19) in der von der *Pešittá* in einigen Stücken abweichenden Textgestalt 300[b] ff.:

ܠܫܡܟ ܗ̄ ܘܐܫܡܐ ܢܦܫܐ ܦ̄ܫ̄ ܚ̄. ܡܢ ܠܠܝܐ ܐܘܪܐ ܕܢܦܫܝ ܚܫܚ ܘܫܡܥܬ ܚܙܝ ܠܝ. (Bl. 301[a]) ܢܦܫ ܐܬܐܬܐ ܠܝ. ܘܐܦ ܪܘܚܝ ܒܓܘܝ ܡܩܕܡܐ ܠܘܬܟ. ܡܛܠ ܕܢܘܗܪܐ ܕܦܘܩܕܢܝܟ ܥܠ ܐܪܥܐ. ܙܕܝܩܘܬܐ ܝܠܦܘ ܒܥܡܘܪܝܗ ܕܐܬܒܠܐ. ܐܬܦܢܝܘ ܒܥܘܠܐ ܕܠܐ ܢܐܠܦ ܙܕܝܩܘܬܐ ܘܩܘܫܬܐ ܒܐܪܥܐ ܡܚܘܐ. ܢܬܥܠܐ ܦܩܕܐ ܕܠܐ ܢܚܙܐ ܬܫܒܘܚܬܗ ܕܡܪܝܐ. ܡܪܝܐ ܒܪܡܘܬܐ ܕܐܝܕܝܟ ܠܐ ܚܙܘ. ܢܚܙܘܢ ܘܢܒܗܬܘܢ. ܛܢܢܐ ܕܥܡܐ ܘܐܝܟ ܬܢܘܪܐ ܕܢܘܪܐ (Bl. 301[b]) ܬܐܟܘܠ ܐܢܘܢ ܠܒܥܠܕܒܒ̈ܝܢ. ܡܪܝܐ ܬܬܠ ܠܢ ܫܠܡܐ. ܡܛܠ ܕܟܠ ܗܘܐ ܐܝܟ ܥܒܕܝܢ ܒܥܒ̈ܕܝܢ ܥܒܕܬ ܠܢ. ܡܪܝܐ ܐܠܗܢ ܕܝܠܢ ܩܢܝ

ܠܝ. ܡܛܠ ܕܠܐ ܗܘܐ ܟܠܗ ܡܢܝܐ ܠܒܪ ܡܢܗ. ܒܠܥܕܘܗܝ
ܥܡܗ ܕܝܠܗ ܠܐܒܘܗܝ. ܡܛܠ ܕܠܐ ܡܬܚܙܝ. ܘܡܬܒܪܐ ܠܐ ܡܫܬܚܠܦ
ܡܬܝܕܥܢܐ ܫܦܝܐ ܘܕܟܝܐ ܐܝܟ ܘܐܦ ܡܢ ܐܦܝܐ ܕܒܪܝܘܬܐ.
ܐܘܣܝܐ ܟܠܠ ܒܗܝ ܡܢܐ ܐܘܣܝܐ (Bl. 302a) ܟܠܠ
ܒܗܝ. ܐܠܗܐ ܘܡܫܝܚܐ ܒܟܠܗܘܢ ܩܢܘܡܐ ܕܐܦܠܐ. ܡܢܐ
ܕܐܘܟܝܬ ܫܦܝܪ. ܘܒܣܘܥܪܢܐ ܠܚܣܘ ܡܢܗܘܢ. ܐܝܟ
ܟܝܢܐ ܕܡܢܝܢ ܠܡܐܟ. ܘܡܢܟܠ ܘܡܠܟܐ ܒܚܕܒܫܒܐ.
ܗܘܝܐ ܗܘܐ ܡܢ ܩܕܡ ܡܢܝܐ ܒܗܢ ܘܡܒܟܝ ܐܝܟ ܗܘܠܝ
ܕܡܢܝ ܦܘܫܐ. ܦܪܘܩܢ ܕܠܐ ܢܐܟ ܒܐܦܠܐ. ܘܠܐ ܢܫܠܡ
ܒܡܘܩܪܗ ܕܐܠܗܐ. (Bl. 302b) ܢܐܡܪ ܡܢܗ ܘܫܒܝܚܘܬܗ
ܢܘܡܘܣ ܘܢܒܝܐ ܘܫܠܝܚܐ ܒܠܠ ܥܡܡܐ ܒܥܒܪܐ.
ܡܛܠ ܕܢܛܪ ܛܠܠܐ ܗܘ ܕܒܘܝܐ ܘܐܘܦܝܐ ܕܩܥܕܠ ܠܐܘܣܝܐ.

Geschrieben ist die Hds. von Diaconus Joseph, Sohn des Priesters Johannes, Sohnes des Priesters *Gûmîṭ* (Var. *Ṣûmîṭ* im Arabischen Text) und vollendet am Samstag, den 5. *Šebâṭ* A. Adami 7015 (A. D. 1507) im Dorf *Kefûrâ* (*Alkafûr*) auf dem Libanon im District von Tripolis. Unterschrift Bl. 319b:

ܐܫܬܠܡ ܘܐܫܬܡܠܝ ܟܬܒܐ ܗܢܐ ܕܡܙܡܘܪܐ ܘܐܫܬܒܚܬܐ
ܕܕܘܝܕ. ܝܘܡ ܫܒܬܐ ܒܚ̄ ܡܢ ܝܪܚܐ ܫܒܛ ܒܫܢܬ ܫܒܥܐ
ܐܠܦܝܢ ܘܚܡܫܥܣܪ ܠܐܕܡ ܐܒܘܢ ܒܫܢܝܐ ܡܒܪܟܬܐ ܕܒܥܘܪܐ
ܡܚܝܠܐ ܡܢ ܐܠܗܐ: ܒܐܝܕܘܗܝ ܕܝܢ ܐܢܫ ܚܛܝܐ ܘܡܣܟܢܐ.
ܫܡܫܐ ܘܠܐ ܫܘܝܐ ܡܫܡܫܢܐ ܝܘܣܦ ܒܪ ܩܫܝܫܐ ܝܘܚܢܢ ܒܪ
ܩܫܝܫܐ ܓܘܡܝܛ ܡܫܡܫܢܐ ܠܗܘ ܐܠܗܐ. ܘܠܐܒܘܗܝ ܘܠܐܚܘܗܝ
ܘܠܐܝܬܝܗܘܢ. ܘܡܚܠܠ ܡܢ ܕܩܪܐ ܒܟܬܒܐ ܗܢܐ. ܘܡܨܠܐ
ܥܠܘܗܝ ܒܚܘܒܐ ܕܡܫܝܚܐ ܚܠܦ ܐܠܗܐ. ܘܫܡܐ ܕܡܬܬܗܘ
(Dometius) ܘܠܡ ܒܗܘܢ ܩܕܝܫܐ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ:

Inhaltlich dasselbe in einer Arabischen Notiz auf Bl. 320a:

كان النجاز من كتبه هذه المزامير المباركه نهار السبت
فى خمسة ايام من شهر شباط المبارك لسنه سبعة
الاف سنه وخمسه عشر سنه لابونا ادم عليه السلام.
كاتبه العبد الخاطى المسكين لحقير فى الشمامسه باسم
شماس يوسف ابن القس يوحنا ابن القس صوميط
من قرية الكفور من جبل البنان من اقليم اطرابلس
الشام غفر الرب خطاياه الخ.

Nach einer Notiz auf Bl. 320b ist die Hds. für den Diaconus Johannes Ibn *ʿÎsâ* Ibn *Fuḍail* aus dem Dorfe *Bekeftîn* geschrieben:

كتب برسم الولد المبارك الشماس يوحنا ابن عيسى
يعرف بابن فضيل من قريه معموره بكفتين الرب
الاله يملا عينه منه الخ بشفاعة السيده ام النور
والقديس مار صومطيوس والنبى الياس الغيور وجميع
القديسين امين.

Die beiden Ortsheiligen von *Elkafûr* sind Dometius und Elias.

Auf Bl. 320b ff. eine Notiz aus dem Commentar des Eusebius, genannt Theophilus über die Verfasser und die Eintheilung der Psalmen:

هذا ما شرحه افسافيوس المعروف بثاوفيلوس فى حل
المزامير. ان مصحف المزامير سبيله ان تكون قسمته
هده (Bl. 321a) بحسب ما يقتضيه راى مفسرى العبرانى
على الاستقصا وما سبيل الظان يظن ان المزامير كلها
لداوود. بل ولقوم آخرين الخ واولاد العبرانيين
يقسمون المزامير خمسة اقسام الخ من المزامير ما لا
عنون (عنوان) له ولا ترجمه تسعه عشر مزمور ومنها
بعنوان وترجمه مايه واحد وثلثين مزمور ومن الترجمه
لداوود اثنين وسبعين مزمور ولاصاف اثنى عشر مزمور
ولاثام الاسرائيل مزمورا واحد ولسليمان مزموران
لموسى مزمور واحد (Bl. 322a) وما نسب الى بنى قورح
حادى عشر مزمور وما ايس هو مترجم سبعه عشر
مزمور وما نسب الى الليلويا خمسه عشر مزمور فهده
القسمه رتبوها مفسرى العبرانى على الاستقصا. وهدا ما هو
برسوم بالليلويا مزامير معينه (folgen Koptische Ziffern)
الدى لا عنوان له لا ترجمه. (Bl. 322b) ان ردت تعرف
كم فى المزامير اسما الله المسيح الخ.

Wie häufig gewisse Wörter im Psalter vorkommen, von der Zahl der στίχοι استيخونات der Psalmen, des Alten Testamentes, Abschnitte فصول der Evangelien, der Apostelgeschichte, der Paulinischen Briefe.

Folgendes auf den Bindeblättern:

Auf dem rechtsseitigen ein Gebet; auf Bl. 1a erwähnt sich ein Joseph aus dem Dorfe Anafa:

يوسف من قرية انفه. Daselbst Recept einer Latwerge.

Auf Bl. 1ᵇ Ornamente.

Auf dem linksseitigen Einband Federproben und Wiederholung des gegenüber stehenden Textes.

Auf Bl. 319ᵇ eine postillenartige Notiz, dass am Donnerstag, Ende Januar A. Adami 7063 = H. 962 (1555 n. Chr.) das Kind Michael Ibn شعلاه entschlafen ist (تنيّح).

Am Rande hier und da Anweisung zu abergläubischer Verwendung von Psalmstellen, z. B. Bl. 89ᵇ zu Ps. 50: اكتبه وعلقه في رقبة مجنون يبرا بعون الله.

Gegen die Schlangen Bl. 275ᵇ. 276ᵃ. Ferner am Rande einige Daten: Bl. 48ᵃ über Regenfall A. A. 9194 (1684 n. Chr.); Bl. 247ᵃ das Datum 1685 n. Chr.; auf Bl. 275ᵇ eine Notiz von A. Ad. 9191 (1690 n. Chr. oder H. 1094). Diese Gleichsetzungen sind diejenigen des Schreibers.

Sorgfältig geschrieben. Nicht vocalisirt. Bl. 142 ist bis auf ein kleines Stück abgerissen.

322 Blätter (19 × 13,70 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

145.

Ms. Diez A. octav. 160.)

Psalmen nach der *Pešittâ* mit einer Arabischen Interlinearversion (Bl. 2ᵃ—291ᵇ).

Den einzelnen Psalmen sind kurze Inhaltsangaben vorausgeschickt, z. B. Bl. 2ᵃ:

ܡܙܡܘܪܐ ܩܕܡܝܐ ܟܠ ܫܘܐܠ ܡܫܡܠܐ ܒܗ ܐܝܟ ܒܐܘܪܚܐ
ܕܒܘܟܪܐ ܘܥܠ ܒܥܘܬܐ ܕܐܠܗܐ. ܦܬ̄ ܐ̄

Bl. 3ᵃ:

ܡܙܡܘܪܐ ܕܬܪܝܢ ܐܡܪ: ܠܕܘܝܕ ܥܠ ܐܘܪܚ ܘܥܠ ܡܫܝܚܗ
ܕܡܬܪܓܫܝܢ ܗܘܘ ܥܡܡܐ ܕܢܩܫܘܢ ܥܠ ܪܘܡܗ ܠܡܪܝܐ
ܦܬ̄ ܚܕ̄

Ähnliche Inhaltsangaben bei Wright, Catalogue I S. 120 nr. 170). Anfang der Arabischen Version:

طوبا للرجل الذى بطريق المنافقين لم يسلك وفى راى الخطاه لم يقف وعلى مجلس المستهزيين لم يجلس لكن فى ناموس الرب مشيئته وفى ناموسه يهدى النهار والليل يكون مثل العود المغروس على مجارى الامياه الخ.

Die Psalmen sind eingetheilt in 20 καθίσματα, ausserdem in Doxologien (ܫܘܒܚܐ), die am Rande bezeichnet sind durch ܫܘ̄.

Nach den kanonischen 150 Psalmen folgt der 151. auf Bl. 292ᵃ. Überschrift dieselbe wie in Nr. 144 Bl. 284ᵇ.

Bl. 293ᵃ Erster Gesang des Moses (Exodus 15, 1—21).

Bl. 296ᵃ Zweiter Gesang des Moses (Deuteronomium 32, 1—43).

Bl. 303ᵃ Gesang der Hanna (1. Samuelis 2, 1—10).

Bl. 305ᵃ Gesang des Habakkuk (Habakkuk 3).

Bl. 308ᵃ Gesang des Jesaias (Jesaias 42, 10—13; 45, 8).

Bl. 310ᵃ Gesang des Jonas (Jonas 2, 3—10).

Bl. 311ᵃ Erster Gesang der drei Kinder (Lagarde, Apocryphi Syriace S. 126 v. 26—56).

Bl. 316ᵇ Zweiter Gesang der drei Kinder (Lagarde ibid. S. 127 v. 57—88).

Bl. 318ᵇ Gesang der Mutter Gottes (Lucas 1, 46—55).

Bl. 319ᵃ Gesang des Zacharias, des Vaters Johannis (Lucas 1, 68—79).

Unterschrift Bl. 320[b]:

ܫܠܡ ܠܡܟܬܒ ܠܡܙ̈ܡܘܪܐ ܕܕܘܝܕ ܢܒܝܐ. ܗܘܝܘ ܟܬܒܐ
ܕ̄ ܠܐܒܗ̈ܝ ܕܡܫܡܫܢܐ ܘܐܚܐ ܕܝܠܗ ܘܐܚܐ ܕܡܫܡܫܢ ܘܐܚܐ
ܕܐܠܝܐ ܘܐܚܐ ܕܡܘܣܐ ܘܐܒܗ̈ܝ ܕܐܡܗ̈ܬܐ ܕܟܠܗ ܫܪܒܬܐ ܘܐܚܐ
ܕܢܒܝܐ ܐܠܝܐ ܘܐܚܐ ܕܐܝܢܐ ܕܒܗܘܢ ܘܡܫܡܫܢܐ ܠܟܢܘܫܐ ܕܒܝܬ
ܐܣܝܐ ܕܒܗ ܟܠܢ ܣܓܕܝܢ ܕܢܫܡܥ ܐܡܝܢ ܣܓܝܐܐ.

Bl. 321[a] Folgen einige Kirchenlieder ܛܪ̈ܘܦܪܝܐ (τροπάρια) für den Sonnabend (Bl. 321[a]), anfangend: ܒܗܘܢ ܒܢ̈ܝܐ ܕܩ̈ܕܝܫܐ ܡܢ ܐܠܡܝܢ, für den Sonntag der Auferstehung (Bl. 324[a]), anfangend: ܒܠܘܬ ܒܢܝܐ ܕܩ̈ܠܝܠܐ. Unterschrift Bl. 327[a]:

ܫܠܡ ܒܥܘܕܪܢ ܡܪܢ ܡܫܡܗܘܬܐ ܕܛܘܒܐ ܕܡܪܝ ܡܠܟܐ
ܘܢܒܝܐ. ܕܗܘܝܘ ܟܬܒܐ ܡܠܐ ܘܡܫܡܫ ܡܪܝܫܐ ܕ̄
ܡܫܬܡܫܢܐ ܘܡܫܬܒܚܢܐ ܕ̄ ܠܥܠܡ ܘܥ̄ ܥܠܡܐ ܘܠܠ

Als Probe der Arabischen Version gebe ich Ps. 3 Bl. 4[b]:

يا رب ما اكثر الذين يحزنوني كثيرين قامو علىّ كثيرين
يقولون لنفسى ليس لك خلاص بالاهك وانت يا رب
ناصرى ومجدى ورافع راسى بصوتى الى الرب (Bl. 5[a])
صرخت فاستجابنى من جبل قدسه انا رقدت ونمت
واستيقضت[1] لان الرب عاضدى لا اخشا من ربوات
الشعوب المحيطين حولى قم يا ربى والاهى وخلصنى لان
انت ضربت جميع اعداى على خدودهم واسنان
المنافقين كسرت للرب هو الخلاص وعلى شعبك بركتك
الى الابد.

Die folgende Notiz des Schreibers auf Bl. 327[b]:

كان النجاز من نساخة هذه المزامير المباركة نهار
السبت سادس يوم مضت من شهر تموز المبارك سنة
سبع الاف وسبعه وستين لابونا ادم عليه السلام.
وكتبها العبد الخاطى الـخ عبيد بزى قس من قرية
الكفور القاطن فى قرية (?) كفر عقا من عمل طرابلس
المحروسه الرب الاله يغفر خطاياه الـخ بشفاعة السيده
ام النور والقديس الطبيب الشافى مار اسيا وجميع
القديسين امين.

وكتبت برسم الاخ المبارك الخبير الدين الـخ الشماس
جرجس ابن موسى من قرية دار اشمزدين والكاتب
كتبها فى بيته فى الصوم المقدس الرب الاله يهنيه الـخ
بشفاعة السيده مرتمريم البتول والقديس مار بطرس الـخ.

Die Hds. ist datirt vom Sonnabend dem 6. *Tammûz* A. Adami 7067 = dem 6. Juni 1559 n. Chr., geschrieben von dem Priester *ʿUbaid* بزى (?) aus dem Dorfe *Elkafûr* in *Kefr-ʿAkkâ* im Gebiet von Tripolis (in Syrien), für den Diaconus *Ġirġis* Ibn *Mûsâ* aus dem Dorfe اشمزدين, in dessen Haus der Schreiber während der Fastenzeit geschrieben hat. Im Schlussgebet ruft er die Fürbitte der h. Maria, des Petrus und der h. *Âsjâ* an.

In Schrift, Papier und Einrichtung ist diese Hds. der in demselben Dorfe geschriebenen Nr. 144 (Ms. Diez A. quart. 118) sehr ähnlich. Vergl. auch als nach ihrem Ursprunge verwandt die Hds. Nr. 324 (Ms. Diez fol. 36) und Nr. 323 (Ms. Diez fol. 38).

Von jüngerer Hand folgende Notiz auf Bl. 328[b]: نظر وحقق فى هذه المزامير المباركه العبد الخاطى الـخ نقولا ابن يعقوب من قرية انفا من معاملت طرابلس

Ein Nicola, Sohn des Jacob im Dorfe Anafa im Gebiet von Tripolis, hat diese Hds. gelesen. Darunter Federproben.

Auf Bl. 1[b] ein vielfach verziertes Kreuz, darin die Worte: ܒܗ ܢܨܚ ܠܒܥܠܕܒܒܐ.

Abgesehen von einigen abgeriebenen Stellen gut erhalten und sorgfältig geschrieben. Nicht vocalisirt.

328 Blätter (18,5 × 13 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

---

[1] ܐܠܐ ܦܩܥܘܡ ܘܦܬܚܘܡ ܘܐܠܗܐ.

146.

(Ms. orient. octav. 444.)

Die Psalmen nach der *Pešîṭtâ*, ein Muster der Kleinschrift. Überschrift:

ܒ݂ ܠܗܠܐ ܠܨܠܐ ܐܠܐ ܟܠܠ ܠܐܠܗܐ ܐܒܐ ܘܒܪܗ ܡܢܝ ܡܫܠܡ ܡܫܝܚܐ ܘܟܠܠ ܪܘܚܐ ܡܢ ܡܫܪܐ ܐܠܐ ܠܡܫܡܫ ܟܡܐ ܟܠ ܕܡܙܡܘܪܐ ܕܕܘܝܕ ܘܐܣܬܝܠܐ.

Bl. 2^b—109^a Psalmen, eingetheilt in ܡܪ̈ܡܝܬܐ. Zwischen Bl. 61—62 fehlt ein Blatt (Schluss von Ps. 81 bis Mitte Ps. 83). Als Anhang:

Bl. 109^a Ein Psalm David's (151): ܡܙܡܘܪܐ ܠܕܘܝܕ ܗܘܝܬ ܒܪܝ.

Bl. 109^b Gesang Mosis (Exodus 15, 1—21).

Bl. 110^b Gesang Jesaias' (Jesaias 42, 10—13; 45, 8).

Bl. 111^a Zweiter Gesang Mosis (Deuteronomium 32, 1—43).

Nachschrift Bl. 113^b:

ܫܠܡ ܟܬܒܐ ܕܡܙܡܘܪܐ ܕܒܝܬ ܢܒܝ ܒܟܠܠ ܒܫܘܒܚ ܐܝܢ܀

Bl. 114^a—119^a Gebet des Philoxenus: ܬܘܒ ܒܥܘܢܝܐ ܕܬܠܬܐ ܕܡܪܝ ܦܝܠܘܟܣܝܢܘܣ.

Anfang:

ܗܘ ܠܟ ܐܠܗܐ (ter). ܫܘܒܚܐ ܠܟ ܐܒܐ ܕܫܪܪܐ. ܗܘ ܠܟ ܒܪܐ ܡܫܘܡܗܐ. ܗܘ ܠܟ ܪܘܚܐ ܚܝܠܐ ܘܠܐ ܡܬܦܪܫܢܐ ܘܫܪ

Vergl. Nr. 244 (Sachau 45) nr. 6 und Nr. 143 Bl. 89^a.

Bl. 119^b Gebet des Schreibers, schliesst mit einer Bitte an die h. Jungfrau und die Heiligen *Barṣauma* und *Abḥai* ܐܒܚܝ.

Auf Bl. 1^b. 2^a Gebete in Arabisch an den h. Georg; auch am Rande von Bl. 13^b ff., von jüngerer Hand.

Nach der Schreibernotiz auf Bl. 113^b ist die Hds. geschrieben A. Gr. 1908 = 1597 n. Chr.

Schrift sehr klein, nicht vocalisirt. Gut erhalten.

119 Blätter (6,3 × 4,7 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

147.

(Sachau 31.)

Die Psalmen nach der *Pešîṭtâ*. Von den verschiedenen Eintheilungen der Bücher sind drei vorhanden:

a) Die in 5 Bücher: Ps. 1—41 Bl. 1^b; 42—72 Bl. 29^a; 73—89 Bl. 48^b; 90—106 Bl. 61^b; 107—150 Bl. 74^b.

b) Die in 15 ܡܪ̈ܡܝܬܐ: 1. Ps. 1 Bl. 1^a; 2. Ps. 15 Bl. 9^a; 3. Ps. 25 Bl. 16^b; 4. Ps. 37 Bl. 24^b; 5. Ps. 45 Bl. 31^a; 6. Ps. 56 Bl. 37^b; 7. Ps. 68 Bl. 43^b; 8. Ps. 75 Bl. 50^a; 9. Ps. 83 Bl. 56^b; 10. Ps. 92 Bl. 63^a; 11. Ps. 104 Bl. 69^b; 12. Ps. 108 Bl. 76^a; 13. Ps. 118 Bl. 82^a; 14. Ps. 131 Bl. 90^b; 15. Bl. 144 Bl. 97^b.

c) In ܬܫܡܫܬܐ für die verschiedenen Gebetszeiten:

ܬܫܡܫܬܐ ܕܨܦܪܐ Ps. 1—24 Bl. 1^a;
ܬܫܡܫܬܐ ܕܬܠܬ ܫܥ̈ܝܢ Ps. 25—44 Bl. 16^b;
ܬܫܡܫܬܐ ܕܦܠܓܗ ܕܝܘܡܐ Ps. 45—67 Bl. 31^a;
ܬܫܡܫܬܐ ܕܬܫܥ ܫܥ̈ܝܢ Ps. 68—82 Bl. 43^b;
ܬܫܡܫܬܐ ܕܪܡܫܐ Ps. 83 Bl. 56^b.

Die übrigen Ministeria sind nicht angegeben.

Auf Bl. 101^a Ps. 151 aus der Hexaplaris: Schlussnotiz zu Ps. 150 und Überschrift zu Ps. 151: ܫܠܡܘ ܡܙܡܘܪ̈ܐ ܕܕܘܝܕ ܐܝܟ ܢܘܗܪܐ ܕܫܒ̈ܥܝܢ ܡܢ ܐܠܟܣܡܘܣ ܡܙܡܘܪܐ ܕܐܬܟܬܒ ܠܕܘܝܕ ܠܒܪ ܡܢ ܡܢܝܢܐ.

Die Hds. besteht aus einem älteren Theil und einer Ergänzung. Älterer Theil Bl. 10—98; hierzu gehört auch das linksseitige Bindeblatt mit Theilen von Ps. 11 und Ps. 12. Ergänzung Bl. 1—9. 99—101.

Der ältere Theil ist geschrieben von einem Diaconus Abdallah 2038 A. Gr. = 1727 n. Chr. nach den Notizen auf Bl. 82ª: ܒܝܘܡ ܬܠܬ ܫܒܐ ܫܢܬ ܒܠܚ ܒܝܕ ܥܒܕܐܠܠܗ ܡܫܡܫܢܐ — und auf Bl. 56ᵇ: ܒܝܘܡ ܬܠܬ ܫܒܐ ܕܝܩܘܢ ܥܒܕܐܠܠܗ.

Von dem Ergänzer, der sich nicht nennt, stammt folgende unvollendete Notiz auf Bl. 101ᵇ: ܟܬܒܬ ܗܕܐ ܟܬܒܐ ܠܡܪܝܡ ܒܝܘܡ ܬܪܝܢ ܒܫܒܐ ܒܝܕ ܐܢܐ ܚܛܝܐ ܘܕܘܝܐ ܠܐ ܟܐܠܡܣܬ

Von einem früheren Besitzer, Abdallah (?) Ibn *Behnâm*, scheint folgende Notiz auf Bl. 101ᵇ herzurühren: ܗܘܐ ܒܢܝܢ (= ܒܢܝܢܐ?) ܒܪ ܥܒܕܐܠܠܗ ܡܠܟܐ ܒܪܘܢܐ ܒܗܢܐܡ (?)

Die nicht sehr reichliche Vocalisation bedient sich sowohl der Griechischen wie der Punktvocale. *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* sind in rother Farbe fast vollständig beigefügt.

101 Blätter (22,5 × 16 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

148.

(Sachau 225.)

Die Psalmen nach der *Pešiṭtâ*, unvollständig zu Anfang. Die ersten Worte: ܗܘ ܘܐܘܪܚܗ ܕܪ̈ܫܝܥܐ ܬܐܒܕ = Ps. 1, 6. Nachschrift auf Bl. 100ᵇ:

ܫܠܡܘ ܡܙܡܘܪ̈ܐ ܕܕܘܝܕ ܢܒܝܐ ܘܡܠܟܐ ܕܡܢܝܢܗܘܢ ܡܐܐ ܘܚܡܫܝܢ ܘܒܚܡܫܐ ܣܦܪ̈ܐ. ܡܪ̈ܡܝܬܐ ܚܡܫܥܣܪ ܘܫܘ̈ܒܚܐ ܫܬܝܢ ܘܡ̈ܠܐ ܐܪܒܥܐ ܐܠܦܝܢ ܘܬܡܢܡܐܐ ܘܬܠܬܝܢ.

»Vollendet sind die Psalmen David's, des Propheten und Königs, 150 an der Zahl = 5 Büchern = 15 ܡܪ̈ܡܝܬܐ = 60 ܫܘ̈ܒܚܐ = 4830 Worten.«

Die Eintheilung in 5 Bücher und 15 ܡܪ̈ܡܝܬܐ (vergl. Nr. 147) ist angegeben.

Anhang:

1. Bl. 100ᵇ Der 151. Psalm.
2. Bl. 101ª Erster Gesang Mosis (Exodus 15, 1. 21).
3. Bl. 102ª Gesang des Jesaias (Jesaias 42, 10—13; 45, 8).
4. Bl. 102ᵇ Zweiter Gesang Mosis (Deuteronomium 32, 1—43).
5. Bl. 105ª Gesang der Maria (Lucas 1, 46—55).
6. Bl. 105ᵇ Beatitudines (Matthäus 5, 3—12).
7. Bl. 105ᵇ Gloria in excelsis, letzter Theil des Nachtgottesdienstes: ܬܫܒܘܚܬܐ ܕܨܦܪܐ ܬܫܒܘܚܬܐ ܕܠܠܝܐ.

Die Versenden sind bezeichnet durch ܗ oder ܗܠܠ, d. h. ܗܠܠܘܝܐ. Unvollständig am Ende, denn zwischen Bl. 107 und 108 ist eine Lücke.

8. Bl. 108ª Das Gedicht ܐܠܗܐ ܗܘ ܒܪܐ ܠܥܠܡܐ. Syrisch und Karschuni in zwei Columnen. Anfang des Arabischen Textes: ܐܠܠܗ ܐܠܕܝ ܟܠܩ ܐܠܥܐܠܡ. Von Ephraem. Vergl. Nr. 168 *B*. Bl. 116ᵇ; Nr. 143 Bl. 117ᵇ; Nr. 142 Bl. 169ᵇ.
9. Bl. 112ᵇ Karschuni. Eine chronologische Schrift folgenden Inhalts:

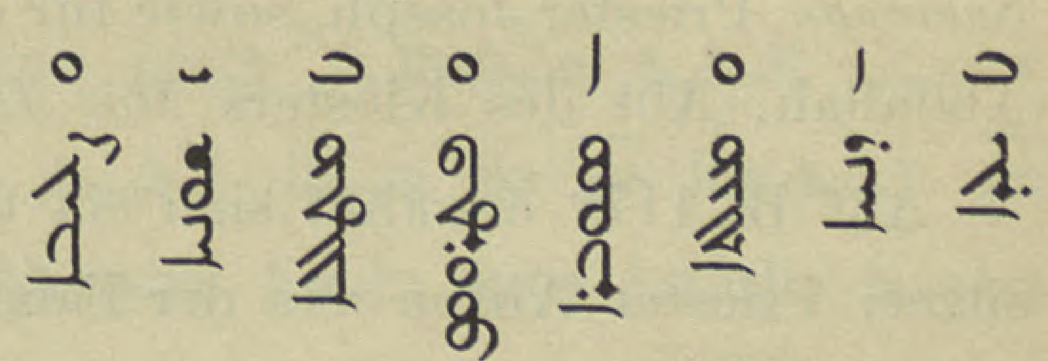
Bl. 112ᵇ Berechnung des Zeitraumes von Adam bis Alexander: ܚܣܐܒ ܐܠܐܝܐܡ ܡܢ ܐܕܡ ܐܠܝ ܐܠܐܣܟܢܕܪ ܐܒܢ ܦܝܠܝܦܘܣ ܐܠܡܩܕܘܢܝ. Anfang:

ܡܢ ܐܠܟܬܐܒ ܐܠܡܩܕܣ ܡܢ ܐܕܡ ܐܠܝ ܐܠܐܣܟܢܕܪ ܬܗ ܬܗ

Bl. 113ᵇ ܢܥܠܡ ܐܢ ܡܐܠܕܗ ܟܠ ܫܗܪ ܡܢ ܐܠܫܗܘܪ

Bl. 114ª ܢܥܠܡ ܐܢ ܡܢܙܠ ܐܠ ܩܡܪ

Bl. 115ª ܢܥܠܡ ܐܢ ܟܠ ܝܘܡ ܐܝܐܡ ܐܠܐܣܒܘܥ ܐܝ ܝܘܡ ܗܘ ܡܢ ܐܠܫܗܘܪ.



Bl. 116ª Wie man das Schaltjahr findet.

Bl. 116ª Warum der Anfang des grossen Fastens ein Montag ist.

Bl. 116ᵇ Vom Sonnenjahr.

Unterschrift auf Bl. 117[b]:

ܟܡܠ ܗܕܐ ܐܠܟܬܐܒ ܣ̈ܢܗ ܟܡܣܬܗ ܟܡܣܝ̈ܢ ܘܬܣܥܗ
ܝܘܡ ܐܠܟܡܝܣ ܦܝ ܫܗܪ ܬܫܪܝܢ ܐܠܬܐܢܝ: ܦܝ ܟܡܣܬܥܫܪ
ܫܗܪ ܡܢܗ. ܥܠܝ ܐܝܕ ܐܠܐܚܩܪ ܣ̈ܢܗ ܫܡ̈ܣ ܐܒܪܐܗܝܡ
ܐܠܐܟܪܣ ܘܠܕ ܥܒܕ ܐܠܠܗ ܐܒܢ ܦܪܚ ܐܒܢ ܥܐܠܡ ܡܢ
ܚܐܪܬ ܐܠܫܪܩܝܗ ܣ̈ܢܗ ܘܐܛܠܒ ܐܠܝܟܡ ܐܝܗܐ ܐܠܐܟܘܗ ܥܠܝ
ܫ̈ܡܣ ܡܘܣܝ ܐܟܘܗ ܐܠܕܝ ܗܘ ܥܠܝ ܡܕܒ ܠܥܠܡܝ.
ܘܠܐ ܬܢܣܘܐ ܡܥܠܡܝ ܫ̈ܡܣ ܥܒܕ ܐܠܠܗ ܘܠܕ ܡܢܨܘܪ
ܐܠܟܘܪܝ ܘܐܠܩܣ ܥܝܣܝ ܐܠܛܘܝܠ ܐܒܢ ܐܠܫܠܒܝ.
ܘܐܛܠܒ ܐܠܝܟܡ: ܐܝܗܐ ܐܠܐܟܘܗ ܥܠܝ ܐܣܬܐܕܝ ܫ̈ܡܣ ܬܘܡܐ
ܕܝܐܪܒܟܪܝ ܐܠܥܛܐܪ. ܘܐܛܠܒ ܐܠܝܟܡ: ܐܝܗܐ ܐܠܐܟܘܗ ܥܠܝ
ܐܟܘܬܢܐ ܐܠܩܣܘܣ ܐܠܡܩܝܡܝܢ ܦܝ ܡܕܝܢܗ
ܐܠܡܒܐܪܟܗ ܨܕܕ ܦܝ ܚܐܪܬ ܟܐܬܒܗ ܩܣ ܢܨܪ
ܐܠܠܗ. ܘܦܝ ܐܠܓܪܒܝܗ ܟܘܪܝ ܡܘܣܝ ܩܣ
ܣܠܝܡܐܢ ܩܣ ܝܘܣܦ. ܘܠܐ ܬܢܣܘܐ ܩܣ ܥܒܕ ܐܠܠܗ
ܪܝܝܣ ܕܝܪ ܐܠܡܩܕܣ ܡܪ ܐܠܝܐܢ ܩܕ̈ܝܫ

Danach ist die Hds. vollendet A. Gr. 2069 am Donnerstag d. 15. *Tišrîn* II. = 15. November 1757 n. Chr., geschrieben von dem Diaconus Ibrahim dem Stummen, Sohn des Abdallah, Sohnes des *Faraḥ*, Sohnes des *ʿAlim* im Ostquartier von *Ṣadad*[1]. Der Schreiber bittet um ein gutes Angedenken für seinen Bruder, Diaconus *Mûsâ*, seinen Lehrer Diaconus Abdallah, Sohn des *Manṣûr Elkhûri*, den Priester *ʿÎsâ Eṭṭawîl*, Sohnes des *Šelebi*, seinen Meister Diaconus Thomas, den Gewürzhändler aus *Dijârbekr*, für die Priester in *Ṣadad* in dem Quartier, in dem der Schreiber wohnt: *Khûri Thâbit*, Priester *Naṣr-Allâh*; im Westquartier: *Khûri Mûsâ*, Priester *Sulaimân*, Priester Joseph, sowie für den Priester Abdallah, Abt des Klosters *Mâr Iljân*.

Auf Bl. 117[b] erwähnt sich ein früherer Besitzer: Priester Ahron aus der Familie *Baǧǧûr*:

ܡܢ ܬܪܟܗ ܗܕܐ ܐܠܟܬܐܒ ܐܠܝ ܩܣ ܐܗܪܘܢ ܡܢ ܒܝܬ
ܒܓܘܪ.

[1] Siehe Sachau, Reise in Syrien und Mesopotamien S. 54.

Von demselben eine Notiz auf dem Bindeblatt (vor Bl. 1):

نظر في هذا الكتاب المبارك شماس هارون ابن نعمة عيسى بجور من حارة الشمالية وهو من بيت ابو حنون.

»Gelesen hat dies Buch der Diaconus Harun Ibn *Niʿmet-ʿÎsâ Baǧǧûr* aus dem nördlichen Quartier (von *Ṣadad*) aus dem Geschlecht des *Abû Ḥannûn*.«

Auf dem rechtsseitigen Einband hat sich als früherer Lehrer notirt ein Priester Joseph Medeni A. Gr. 2090 = 1779 n. Chr.: ܟܬܒܐ ܥܠܝ ܦܝ ܬܐܪܝܟ ܐܠܩܣ ܘܡܥܠܡܝ[1] ܡܢ ܣܢܗ: ܦܝ ܗܕܐ ܐܠܟܬܐܒ ܐܠܡܥܬܪܦ ܐܠܚܩܝܪ: —— ܩܣ ܝܘܣܦ ܡܕܝܢ.

Auf den anderen Bindeblättern eine Rechnung und eine Federprobe.

Die Vocalisation ist reichlich, sowohl die Griechischen Zeichen wie die Punkt-Vocale. *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* sind vollständig angegeben. Die einzelnen Psalmenverse sind durch ein ܗ von einander getrennt. Hier und da rohe Zeichnungen, z. B. Bl. 90[a].

117 Blätter (20,7 × 16 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

149.

(Sachau 26.)

Psalmen. Titel:

ܟܬܒܐ ܕܡܙܡܘܪ̈ܐ ܡܢ ܟܬܒܐ ܕܐܘܨܪ ܐܪ̈ܙܐ

Dieser Titel entspricht nicht dem Inhalt. Die Hds. enthält die Psalmen mit den von Barhebraeus in seinem Horreum mysteriorum zu den einzelnen Psalmen gegebenen Einleitungen, ferner die Einleitung des Horreum und als Randbemerkungen zu Ps. 1—49 (Bl. 2[b]—29[b]) die hierher gehörigen Glossen des Barhebraeus, aber nicht vollständig.

[1] Darüber ܘܬܠܡܝܕ.

Die Einleitungen entsprechen dem Text des Horreum bis zur Angabe der Nummer des ܦܬܓܡܐ; darauf folgt der Psalmentext. Bei einigen der Psalmen (1—49) sind die Glossen nahezu vollständig, bei anderen nur in einer geringen Auswahl vorhanden.

Am Schluss:

Psalm 151 auf Bl. 78ᵇ.

Exodus 15, 1—21 Bl. 79ᵃ.

Jesaias 42, 10—13 und 45, 8 Bl. 79ᵇ.

Deuteronomium 32, 1—43 Bl. 80ᵃ.

Das Nicänische Glaubensbekenntniss Bl. 81ᵇ.

Eine Doxologie, beginnend mit Lucas 2, 14, auf Bl. 82ᵃ.

Vaterunser Bl. 82ᵇ.

Auf Bl. 83ᵃ Arabische Recepte gegen verschiedene Schmerzen und Krankheiten.

Auf den Bindeblättern 84 und 85ᵃ sind zwei frühere Besitzer erwähnt, ein *Niʿmet-Allâh*, Sohn des *Mattâ*, und ein Anton, Sohn des Elias, letzterer mit dem Datum *Nîsân* 2144 = April 1833 n. Chr.

Bl. 2 und 3 sind beschädigt, Bl. 4 nur zur Hälfte vorhanden. Die Ränder der Blätter sind vielfach eingerissen. Deutlich geschrieben. Hier und da vocalisirt meist mit Punkten, einzeln auch mit Griechischen Vocalen.

Nicht datirt. Vielleicht 200—300 Jahre alt.

84 Blätter (28,5 × 21,5 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

150.

(Sachau 227.)

Die Psalmen nach der *Pešîṭtâ*, vertheilt über die Gebetszeiten des Tages:

ܬܫܡܫܬܐ ܕܨܦܪܐ Ps. 1.

ܬܫܡܫܬܐ ܕܬܠܬ ܫܥ̈ܝܢ Ps. 25.

ܬܫܡܫܬܐ ܕܦܠܓܗ ܕܝܘܡܐ Ps. 45.

Hier fehlen die Zahlen mehrerer ܬܫ̈ܡܫܬܐ.

ܬܫܡܫܬܐ ܡܨܥܬܐ ܕܠܠܝܐ Ps. 108.

ܬܫܡܫܬܐ ܬܢܝܢܬܐ ܕܠܠܝܐ Ps. 118.

ܬܫܡܫܬܐ ܕܬܠܬ ܕܠܠܝܐ Ps. 131.

Vergl. für diese Eintheilung Wright S. 137. Ausserdem die Eintheilung in ܡܪ̈ܡܝܬܐ und ܫܘܒ̈ܚܐ. Die Ziffern der ܡܪ̈ܡܝܬܐ sind nicht ganz vollständig. Den Titeln der Psalmen sind nicht Inhaltsangaben beigefügt, sondern nur die Zahl der Verse ܦܬ̈ܓܡܐ.

Inhalt:

Bl. 1ᵇ—169ᵇ Psalmen (150).

Bl. 170ᵃ Ein Psalm David's, vergl. Wright, Some apocryphal psalms in Syriac, in Proceedings of the Society of Biblical Archaeology, June 1887.

Bl. 170ᵇ Nachschrift des Schreibers. S. weiter unten.

Bl. 171ᵃ Erster Gesang Mosis (Exodus 15, 1—21).

Bl. 173ᵃ Gesang des Jesaias (Jesaias 42, 10—13; 45, 8).

Bl. 173ᵇ Vaterunser (Matthäus 6, 9—13).

Bl. 174ᵃ Gesang der Maria (Lucas 1, 46—55).

Bl. 174ᵇ Beatitudines (Matthäus 5, 3—12).

Bl. 175ᵇ Nicänisches Glaubensbekenntniss.

Bl. 177ᵃ—182ᵇ Jakobitisches Glaubensbekenntniss: ܬܘܒ ܫܘܪܪ ܗܝܡ̄ ܕܝܠܢ ܣܘܪ̈ܝܝܐ ܡܗܝ̈ܡܢܐ ܘܠܘܩܒܠ ܢܣܛܘܪ̈ܝܘ ܘܐܘܛܘܟܝܘ.

Anfang:

ܡܘܕܝܢ ܠܐܠܗܐ ܘܡܫܬܐܠܗ. ܒܐܒܐ ܘܒܒܪܐ ܘܒܪܘܚܐ ܩ̄ܕ. ܠܬܠܝܬܝܘܬܐ ܩ̄ܕ ܘܠܐ ܒܪܝܬܐ. ܐܠܗܝܬܐ ܘܡܫܬܘܫܛܬܐ. ܘܫܘܝܬ ܒܐܘܣܝܐ ܕܚܕܐ ܒܐܝܩܪܐ ܘܒܡܠܟܘܬܐ ܘܒܡܪܘܬܐ ܘܒܚܝܠܐ ܘܫܪ̄

Nachschrift auf Bl. 182ᵇ:

ܗܘ̈ܝ ܗܠܝܢ ܫܠܡܐ ܐܦܣ̄ ܡܫܡ̄ ܘܡܢ̄ ܒܡܩ̈ܦ ܠܐܝܪ̈ܝܢ ܫܢܬ ܒܝܘܡ ܕܬܫܪܝ ܒܐܝܕܐ ܕܐܬܚܙܝܘ ܒܗܘܢ ܐܘܪܚܐ

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible][1]
[illegible]
[illegible]

Ausserdem folgende Arabische Notiz:

كتاب عبد الله بن حنا الموصلي

Nachschrift auf Bl. 170ᵇ in sehr kleiner Schrift:

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] (!) [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Am Rande:

[illegible]
[illegible]

[1] Das Folgende ist vielleicht etwas später geschrieben.

Daneben Karschuni:

[illegible]
[illegible]

Hiermit ist zu vergleichen Bl. 60ª Z. 3 v. u.:

ܒܐܝܕܝ ܙܝܬܐ ܟܗܢܐ ܘܕܝܪܝܐ.

Nach diesen Notizen ist diese Hds. vollendet A. Gr. 2153 = 1842 n. Chr. Geb., geschrieben von dem Mönch und Presbyter *Zaitâ* im Kloster *Za'ferân* bei *Mardîn*, auch genannt *Dairâ-dhĕ-Kurkâmâ*, in der Zelle über dem östlichen Thor des Sanctuariums. Er stammte aus dem Dorfe *Bêth-Naḥlê* oder *Anḥal* κάστρον im Gebiet von *Midjâd*, südlich davon im *Ṭûr-'Abdîn*[1]. Geschrieben ist die Hds. für einen Freund, den Diaconus *'Abbô* aus Mosul. Dieser war mit seinem Freunde, Diaconus Michael, nach *Dêr-Za'ferân* gekommen, wohin sie einen Priester, Matthäus, aus dem Syrervolk in Indien begleitet hatten. Die Indische Gemeinde war viele Jahre ohne geistliches Oberhaupt gewesen, und nun wurde dieser Matthäus von dem Patriarchen Ignatius Elias Bar *Mauṣelâjâ* zum Bischof geweiht 1844 im Kloster *Dêr-Za'ferân*. Die Fremden kehrten dann in ihre Heimath zurück.

Die Notiz Bl. 182ᵇ ist datirt von 1844 d. 23. Februar.

Als früherer Besitzer der Hds. wird genannt ein Abdallah Ibn *Ḥannâ* aus Mosul.

Die Vocalisation durch Punkte, seltener durch Griechische Zeichen, ist spärlich, dagegen die Setzung von *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* nahezu vollständig. Auf Bl. 1ª die Zeichnung eines Kreuzes.

182 Blätter (9 × 6,8 cm), die Seite zu 16 und 17 Zeilen.

[1] Siehe Sachau, Reise in Syrien und Mesopotamien S. 412.

II. LITURGISCHES Nr. 151—161.

151.

(Sachau 185. 196. 152.)

Eine Sammlung von 15 Anaphoren oder Canones missae in drei Bänden, die ursprünglich eine Einheit bildeten, sammt Theilen einer Vor- und Nachmesse. Das Werk besteht aus zwei älteren Bestandtheilen und jüngeren Ergänzungen.

Nr. 185: Älterer Bestandtheil I (nicht vocalisirt): Bl. 19—37. 40—67. 69—75. 77—86.

Nr. 196: Älterer Bestandtheil I mit Ausnahme von Bl. 30.

Nr. 152: Älterer Bestandtheil I: Bl. 2—10. 13—16. Älterer Bestandtheil II (nicht vocalisirt): Bl. 11. 12. 27 (später nachgezogen). 28. Ältester Bestandtheil Bl. 17—25 (stellenweise nachgezogen), nicht vocalisirt.

In den Ergänzungen sind wenigstens vier verschiedene Hände zu unterscheiden.

Erster Ergänzer Nr. 185 Bl. 14—18. 38. 39. 68. 76. — Nr. 196 Bl. 30. — Nr. 152 Bl. 1. 33—37; nicht vocalisirt.

Zweiter Ergänzer Nr. 185 Bl. 1—13. — Nr. 152 Bl. 29—32; vielfach vocalisirt mit Punkten, zum Theil auch mit *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ*.

Dritter Ergänzer Nr. 152 Bl. 38—50; grosse Schrift, vollständig vocalisirt mit Griechischen Zeichen und mit *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ*.

Vierter Ergänzer Nr. 152 Bl. 51—56; vollständig punktirt mit *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ*, hier und da Griechische Vocale.

Inhalt:

1. Nr. 185 Bl. 1b—5a Verschiedene liturgische Gebete, die mit der Vorbereitung zur Messe zusammenhängen und vielleicht zu einer Vormesse gehören.

a) Bl. 1b Gebet für die Reinigung eines von Ketzern oder Heiden beschmutzten Altars oder einer Kirche:

ܨܠܘܬܐ ܕܥܠ ܡܕܒܚܐ ܘܥܕܬܐ ܕܡܣܬܐܒܐ ܡܢ ܐܪ̈ܣܝܘܛܐ ܐܘ ܡܢ ܚܢ̈ܦܐ.

Anfang:

ܡܪܝܐ ܐܠܗܐ ܕܝܠܢ. ܗܘ ܕܐܬܝܗܒ ܒܚܘܒܗ ܡܫܝܚܐ
ܘܡܫܝܚܐ. ܗܘ ܕܒܡܫܘܪܝܬܐ ܠܐ ܡܬܚܙܝܢ ܡܫܝܚ ܐܝܟ
ܘܫ̄

Vergl. Nr. 152 (Sachau 151) nr. 15e.

b) Bl. 2a Gebet über die Kirchengeräthe:

ܨܠܘܬܐ ܥܠ ܡ̈ܐܢܐ ܕܗܝܟܠܐ.

Anfang:

ܡܪܝܐ ܐܠܗܢ ܐܚܝܕ ܟܠ ܘܡ̄ܫ ܘܡܫܒܚܐ. ܐܝܟ ܐܦ ܗܫܐ
ܡܪܝܐ ܣܒ ܒܒܝܬܟ ܦ̈ܩܘܕ ܒܟܠܗܘܢ ܕܚܝܝܢ ܘܫ̄

c) Bl. 2b ohne Überschrift: Ein zu einer Vormesse gehöriger Text, auf den das Prooemium und *Sedrâ* folgen. Anfang:

ܘܒܥܕܢܐ ܕܗܕܐ ܘܠܥܠܡ ܘܦܘܪܩܢ ܢܦܫܢ ܘܡܨܐ. ܘܒܟܠܗ
ܡܕܥܢܘܬܐ ܕܝܠܗ ܦܘܪ̄ܩܢ ܕܚܠܦܝܢ ܚܝܠܬܗ ܕܝ
ܠܐܠܗܘܬܐ ܕܒܪܐ. ܘܠܡܫܝܚܗ ܕܒܫܡܐ. ܘܠܝܫܘܥܗ
ܕܒܘܪܝܐ. ܘܠܚܝܘܗ ܕܚܝܐ. ܘܠܡܫܡܫܢܘܬܗ ܕܟܠܢ.
ܘܠܡܘܬܗ ܡܕܡ ܚܕܐ ܘܫ̄

Die Beschreibung der liturgischen Handlungen ist theils Syrisch, theils Karschuni. Dies Textstück ist von Bl. 3a Z. 17 ܕܗܘܝ ܠܘܬܗ identisch mit dem Anfange von Nr. 152 Bl. 1a+b.

d) Bl. 4[a] Gebet, zu sprechen am Abend des fünften (Donnerstags) der Sacramente an Stelle des Gebetes [illegible], das Gebet des Mahles:

[illegible]

Anfang:

[illegible]

Identisch mit Nr. 152 Bl. 15[b]—16[a].

e) Bl. 5[a] Gebet, zu sprechen an Stelle des *Šelâmâ*, ausschliesslich am Sonnabend der Verkündigung:

[illegible]

Anfang:

[illegible]

Identisch mit Nr. 152 nr. 15 f.

2. Bl. 5[b] Buch der Anaphoren [illegible]. Anaphora des Jacobus, des Bruders Christi: [illegible].

3. Bl. 12[b] Anaphora des Apostels Petrus. Auf Bl. 19[b] folgende Notiz des Schreibers:

[illegible]

Vergl. auch Randnotizen auf Bl. 34[a]. 55[a]. 72[a]. 83[b]; Nr. 196 Bl. 35[b].

4. Bl. 22[a] Anaphora des Clemens.

5. Bl. 37[b] Anaphora des Evangelisten Johannes.

6. Bl. 45[b] Anaphora des Ignatius: [illegible].

7. Bl. 59[a] Anaphora des Johannes Sedrarum:

[illegible]

Anfang:

[illegible]

Über den Verfasser, Patriarch von 635—648, vergl. Assemani II, 335. Auf Bl. 72[a] Notiz von dem Schreiber Addai und (von anderer Hand) über diejenigen, welche die Hds. geschenkt haben (einem Kloster, einer Kirche?):

[illegible]

(das Folgende von späterer Hand)

[illegible]

Vergl. auch Notiz auf Bl. 83[b].

8. Bl. 76[a]—86[b] Anaphora des Cyrillus von Alexandrien. Am Ende folgende Notiz:

[illegible]

9. Nr. 196 Bl. 1[a] Anaphora des Jacobus Edessenus.

10. Bl. 11[a] Anaphora des Thomas:

[illegible]

Von späterer Hand über [illegible] geschrieben:

[illegible]

11. Bl. 16[a] Anaphora des Gregorius, Catholicus von Seleucia und Ktesiphon, Verwalter von Tagrit, *Maphrejânâ*, Neffe des Patriarchen Michael:

[illegible]

Anfang:

[illegible]

Vergl. über den Verfasser (gestorben 1214) Assemani II, 453.

Auf Bl. 26[b] auf dem Rande folgende Notiz:

[illegible]

ܫܠܡܬ ܠܐܢܐܦܘܪܐ ܐܘܟܝܬ ܩܘܪܒܐ ܗܢܐ ܕܡܛܟܣܢܘܬ
ܒܝܕܗ̇ ܕܪܘܚܐ ܩܕ̄ ܠܡܪܝ ܓܪܝܓܘܪܝܘܣ ܡܦܪܝܢܐ ܩܕ̄
ܘܫܪܪܬ ܘܡܫܪܪ ܐܢܐ ܠܚܬܝܬܘܬܗ̇ ܕܬܬܩܒܠ ܒܥܕܬܐ ܕܐܠܗܐ.
ܘܢܩܪܒܘܢܗ̇ ܟܗ̈ܢܐ ܘܪ̈ܝܫ ܟܗ̈ܢܐ ܒܟܠܗܘܢ ܥ̈ܕܬܐ
ܕܬܪܝܨܬ ܫܘ̄ܒ. ܐܝܟ ܫܪܟܐ ܕܩܘܪ̈ܒܐ ܐܚܪ̈ܢܐ. ܘܡܢ ܕܡܬܦܠܓ
ܥܠ ܡ̈ܠܐ ܗܠܝܢ ܢܗܘܐ ܚܪܡ ܡܢ ܥܕܬܐ ܕܐܠܗܐ.

»Ich, Michael (Michael I. von 1166—1199), ein schwacher Greis, durch Gottes Gnade Patriarch des apostolischen Thrones von Antiochia in Syrien, habe mit aller Sorgfalt geprüft diese Anaphora, d. i. Messe, welche durch die Gnade des h. Geistes geordnet (verfasst) hat der h. Gregorius, *Maphrejânâ*: ich habe bestätigt und bestätige ihre Genauigkeit, dass sie angenommen werde in der Kirche Gottes, und dass die Priester und Erzpriester in allen rechtgläubigen Kirchen sie anwenden (wörtlich: darbringen) gleich den übrigen Anaphoren. Wer aber an diesen Worten zweifelt, sei excommunicirt!«

Der Schluss dieser Anaphora fehlt hier, da zwischen Bl. 29 und 30 eine Lücke ist, ist aber vorhanden in Nr. 152 Bl. 34[b]. Daselbst die Unterschrift:

ܫܠܡܬ ܐܢܐܦܘܪܐ ܕܡܪܝ ܡܪܝ ܓܪܝܓܘܪܝܘܣ.

12. Bl. 30[a] Anaphora des Lazarus Bar *Sâbhtâ*. Der Anfang derselben findet sich in Nr. 152 auf Bl. 33. Schlussnotiz Bl. 37[b]:

ܫܠܡܬ ܐܢܐܦܘܪܐ ܕܩܕ̄ ܠܥܙܪ ܒܪ ܣܒܬܐ.

Unterschrift des Schreibers auf Bl. 38[a]:

ܫܠܡ ܕܝܢ ܗܟܢ ܘܫܘܟܠܠ ܟܘܪܣܐ ܗܢܐ ܕܩܘܪܒܐ ܕܐܝܬ ܒܗ
ܒܗ ܚܕ̄ ܐܢܐܦܘܪܐܣ ܡܫܒܚܬܐ. ܫܠܡ ܠܐܠܗܐ ܘܫܘܒܚܐ
ܘܠܡܫܝܚ ܘܪܘܚܐ ܕܩܘܕܫܐ ܒܟܠܙܒܢ ܐܡܝܢ ܐܫܬܠܡܘ
ܦܠܛܝܢܝܬܐ ܩܕ̄ ܘܐܡܝܢ ܢܘܚ ܡܫܒܚܐ ܕܡܪܝܐ. ܫܪܟ
ܕܝܢ ܕܢܟܬܘܒ ܦܪܝ ܟܬܒܐ ܚܛܝܐ ܐܢܐ (?) ܕܐܠܗܐ ܘ
ܚܣܝܪܐ ܡܢ ܟܠܡܕܡ ܡܣܟܢܐ ܐܚܝ ܕܢܗܘܐ ܠܒܐܦܝܐ
ܕܢܦܩܘ ܘܟܠ ܐܝܟ ܦܪܘܫܐ ܕܒܗ ܢܦܫܝ. ܗܘܐ ܐܘ
ܐܚܝ̈ ܐܠܗܐ ܒܟܘܢ ܡܢ ܣܘܟܠܟܘܢ ܕܬܬܠܘܢ ܥܠ ܦܪܝ
ܟܬܒܐ ܕܐܡܪ ܘܟܠ ܦܪܝ ܬܐܘܡܐ ܐܝܟ ܦܘܪܫܢܐ ܕܝܠܗ
ܘܟܠ ܐܒܘܗܝ ܘܐܚ̈ܝ ܫܡܝܫ. ܘܬܘܒ ܐܘ ܐܝܢ
ܒܟܠ ܐܢܫ ܡܢ ܟܠ ܕܩܪܐ ܕܢܬܟܬܒ ܚܛܝܬܐ ܐܘܟܝܬ ܥܒܕܐ
ܢܨܠܐ ܥܠܝ ܘܡܫܝܚܐ ܢܩܒܠ

Auf Bl. 38[b] nennt sich ein früherer Lehrer: *Šemmâs Ḥasan Ibn Hurmuz*, genannt *Ibn-Elnaṣrî*.

Das Bl. 38 dürfte ursprünglich das letzte Blatt des ganzen Werkes gewesen sein.

13. Nr. 152 Bl. 1 Anaphora des Patriarchen Johannes Bar *Ma'danî*.

14. Bl. 17[a] Anaphora des Patriarchen Cyriacus von Antiochien (von 793—817): ܐܢܐܦܘܪܐ ܕܩܕܝܫܐ ܩܘܪܝܩܘܣ ܦܛܪܝܪܟܐ ܕܐܢܛܝܘܟܝܐ ܕܣܘܪܝܐ.

Der Schluss fehlt hier, da zwischen Bl. 28 und 29 eine Lücke ist, scheint mir aber auf Bl. 33[a] in den ersten vier Zeilen vorhanden zu sein. Vergl. Wright S. 206 nr. 15.

15. Bl. 29[a] Schlussgebete ܚܘܬܡ̈ܐ.

a) Bl. 29[a] Ein Schlussgebet im zwölfsilbigen Metrum und vierzeiligen Strophen: ܬܘܒ ܚܘܬܡܐ ܒܩܠܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ.

Anfang:

ܒܪܝ ܠܟܠ ܢܛܪ ܠܟܠ ܒܒܣܝܡܘܬܐ

Identisch mit Nr. 152 nr. 15c.

b) Bl. 31[a] Ein zweites Schlussgebet: ܬܘܒ ܨܠܘܬܐ ܕܚܘܬܡܐ ܕܡܬܐܡܪܐ ܒܒܝܬ ܢܝܫܘܬܐ,

Anfang:

ܫܒܚܐ ܠܒܪܘܝܐ ܘܠܒܪܐ ܘܐܠܗܐ ܕܡܬܝܕܥ ܩܕ̄ܡ

Identisch mit Nr. 152 nr. 15d.

16. Bl. 33[a] Bruchstück: Schluss einer Anaphora (4 Zeilen), s. nr. 14, und Anfang der Anaphora des Basilius von Bagdad, d. i. Lazarus Bar *Sâbhthâ*: ܬܘܒ ܐܢܐܦܘܪܐ ܕܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܒܣܝܠܝܘܣ ܕܒܓܕܕ ܗܘ ܠܥܙܪ ܒܪ ܣܒܬܐ.

Vergl. nr. 12.

17. Bl. 34[a] Anfang der Anaphora des Matthäus des Hirten: ܬܘܒ ܐܢܐܦܘܪܐ ܕܡܬܝ ܪܥܝܐ.

Bl. 34[b] Schluss der Anaphora des Gregorius, s. nr. 11.

Das Blatt ist falsch gebunden; Bl. 34[b] muss als 34[a] und umgekehrt Bl. 34[a] als 34[b] erscheinen. Dann bildet Bl. 35—37 die richtige Fortsetzung der Anaphora des Matthäus Pastor.

Zwischen Bl. 37 und 38 eine Lücke.

18. Bl. 38[a]—50[a] Anaphora des Abraham des Jägers: ܛܘܒ ܐܢܐܦܘܪܐ ܕܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܐܒܪܗܡ ܢܚܫܝܪܬܐ.

Anfang:

ܐܠܗܐ ܡܪܚܡܢܐ ܘܚܢܢܐ ܡܪܗ ܕܟܠ ܘܡܫܠܡܢܐ. ܪܘܫܠ
ܚܣܝ ܘܫܠܡܝ ܒܢܝܟܝ. ܘܚܘܒܝ ܘܪܚܡܝ ܡܟܝ ܠܟ
ܒܠܗܘܢ ܦܩܘܕܐ ܕܚܢܝ ܕܢܦܘܩ ܢܛܠ ܫܠܡܐ ܦܝܫܝ
ܘܫܪ̄

19. Bl. 51[a]—56[b] Unvollständig zu Anfang wie zu Ende. Theil einer Vormesse, bestehend aus mehreren Prooemia und *Sedrâs* wie aus Perikopen aus dem Neuen Testament. Anfang:

ܗܘ ܕܡܟܠ ܡܘܙܕܐ ܕܐܬܐ ܦܪܝܫܬܐ. ܘܐܬܦܪܫ ܒܒܘܠܬܐ
ܕܐܒܘܗܬܐ ܦܪܝܫܐ. ܘܐܬܚܙܝ ܒܩܒܪܐ ܡܠܝܐ ܕܒܘܫܡܐ ⸗[1]
ܘܐܬܬܚܒ ܒܪܥܝܢܐ ܕܒܢܝܐ ܘܫܪ̄

Reihenfolge der Texte: Ein Prooemium (?), *Sedrâ*; Stelle aus dem Epheser-Brief, Lucas; Prooemium, *Sedrâ*; Stelle aus dem Epheser-Brief, Matthäus; Prooemium, *Sedrâ*; Stelle aus dem 2. Korinther-Brief, Ev. Johannis: Prooemium, *Sedrâ*; Stelle aus dem Hebräer-Brief und Matthäus.

Über die Verfasser, Ausgaben und Übersetzungen der Anaphoren s. Bickell, Litterarischer Handweiser, Münster 1869, nr. 86, S. 519 ff.

Der Haupttheil des Werkes, oben bezeichnet als älterer Bestandtheil I, ist nach dem unter nr. 12 mitgetheilten Kolophon geschrieben A. Gr. 1591 = 1280 n. Chr., zur Zeit des Patriarchen Ignatius IV. und des Bischofs *Jôḥannân* von *Mardîn*, von einem *Addai* (Addaeus) im Auftrage des Mönches Gabriel aus dem Dorfe *Kepharsaltâ*. Für etwas älter halte ich den älteren Bestandtheil II. Der älteste Bestandtheil kann bis in das 10. Jahrhundert zurückgehen.

Die Ergänzungen sind viel jünger (etwa aus dem 17. oder 18. Jahrhundert).

In dem Hauptbestandtheil (von 1280) sind die Kurrâs, zum Theil auch die Blätter numerirt.

Nr. 185 = 86 Blätter, Nr. 196 = 38 Blätter, Nr. 152 = 56 Blätter. Grösse der Blätter 23,5 × 15 cm. Die Zeilenzahl der Blätter sehr verschieden.

[1] Die Bedeutung dieses Zeichens ist mir unbekannt.

152.

(Sachau 151.)

Ein codex liturgicus, Sammlung von Anaphoren oder Messe-Texten, Canones missae, der Jakobiten. Vergl. über den Ursprung und die Überlieferung derselben, sowie über Ausgaben und Übersetzungen G. Bickell, Litterarischer Handweiser, zunächst für das katholische Deutschland, Münster 1869 Nr. 86 S. 513—526. Zu Anfang unvollständig.

Inhalt:

1. Bl. 1[a]—16[b] Theil eines liturgischen Textes. Zu Anfang fehlen vier Blätter.

Bl. 1 Theil eines Gebetes an Christus mit Bezugnahme auf die Fürbitte der Maria für einen Kranken oder Verstorbenen, gesprochen von einem Geistlichen bei Gelegenheit der Darbringung eines Opfers ܩܘܪܒܢܐ. Anfang:

ܕܗܘܝ ܠܗܘܐ ܠܟ ܡܦܝܣܢܬܐ ܚܠܦ ܟܠ ܡܢ ܕܐܬܬܢܝܚ
ܒܟܘܪܗܢܐ ܕܒܢܝܢܫܘܬܗ. ܐܠܗܐ ܛܒܐ ܘܡܪܚܡܢܐ ܒܒܢܝܢܫܘܬܗ
ܡܫܟܢܬܐ ܘܡܣܟܢܬܐ ܕܟܠܗܝܢ. ܦܢܐ ܠܡܫܬܐ ܒܛܝܒܘܬܟ.
ܕܗܘ ܕܦܩܕ ܘܫܪ̄ ܐܘ ܠܟܪܝܗܐ ܐܠܗܐ ܡܪܚܡܢܐ
ܫܘܒܘܩ ܘܫܒܩ ܠܗ ܐܘܡܐ ܕܚܛܗ ܘܕܝܢܗ. ܐܘ
ܠܟܢܫܐ ܐܠܗܐ ܒܒܝ ܠܗ ܚܛܐ ܘܫܪ̄ ܘܠܒܝ ܚܝܐ

ܘܥܘܕܪܢܐ ܕܢܗܘܐ ܠܟܠ ܐܝܠܝܢ ܕܐܬܟܫܦܘ ܡܢ ܕܐܝܬ ܠܗ
ܠܡܢܘ ܡܫܬܘܕܥܝܢ. ܘܥܠ ܕܐܝܬ ܠܢ ܡܢ ܡܫܝܚܢܘܬܐ
ܕܐܬܟܪܝܗܘܢ ܠܡܩܪܐ̈ ܗܘ ܐܠܗܐ ܕܐܬܐ ܡܢ ܫܡܝܐ ܠܢ
ܡܛܠܬܢ ܡܢܗ ܘܐܬܒܪܝ ܠܢ ܡܫܝܚܐ ܘܐܠܗܐ ܘܡܫܡܫܢܘܬܗ
ܘܥܠܡܐ ܕܠܥܠܡ. ܐܡܝܢ.

Bl. 2ᵃ—4ᵃ Bibelstücke (Perikopen ܩܪܝܢܐ) aus dem Neuen Testament:

ܬܘܒ ܟܕ ܠܐܠܗܐ ܡܩܪܒܝܢ ܩܪܝܢܐ

Folgt Apostelgeschichte 8, 14—15 bis 1. Brief Johannis 2, 7—10 (Lücke zwischen Bl. 2 und 3, es fehlen die Blätter 7—12), Matthäus 10, 28—33 bis Matthäus 14, 15—23.

Bl. 4ᵇ—11ᵇ Gebete ܣܕܪܐ, zu sprechen bei dem Hereinkommen (Hereingebrachtwerden) der Sacramente:

ܬܘܒ ܟܕ ܐܠܗܐ ܡܪܐ ܟܠ ܡܩܪܒܝܢ ܩܘܪܒܢܐ ܕܡܫܒܚܐ ܕܐܪܙܐ

Drei Gebet-Paare, bestehend je aus einem ܦܪܘܡܝܘܢ und einem ܣܕܪܐ: auf das dritte Prooemium folgen zwei *Sedhrâs*. Zwischen Bl. 10 und 11 fehlen die Blätter 21. 22.

Bl. 12ᵃ Ein Stück aus dem Matthäus-Evangelium (26, 26—30), geeignet für den Donnerstag der Sacramente:

ܐܘܢܓܠܝܘܢ ܕܡܬܝ ܗܘ ܕܡܬܩܪܐ ܒܚܡܫܐ ܒܫܒܐ ܕܐܪܙܐ

Bl. 12ᵇ—15ᵇ Prooemium und *Sedhrâ* von Dionysius Bar *Ṣalîbî*, Bischof von Amid:

ܐܦ ܗܘ ܦܪܘܡܝܘܢ ܘܣܕܪܐ ܠܕܝܘܢܘܣܝܘܣ ܒܪ ܨܠܝܒܝ
ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܐܡܝܕ.

Anfang:

ܫܘܒܚܐ ܘܬܘܕܝܬܐ ܘܝܩܪܐ ܘܡܘܬܒܐ ܘܣܓܕܬܐ ܢܣܩ
ܘܢܩܪܒ ܠܗܘ ܡܩܪܒܢܐ ܘܡܬܩܪܒܢܐ. ܠܗܘ ܕܩܪܒ
ܡܫܝܚܐ ܘܡܬܩܪܒܢܐ ܘܥܠܝܢ ܘܫܪ

Bl. 15ᵇ—16ᵃ Gebet, das gesprochen wird an Stelle des Gebetes ܕܫܠܡܐ ܕܟܠ am Donnerstag der Sacramente und am Sonnabend der Verkündigung:

ܨܠܘܬܐ ܕܡܬܐܡܪܐ ܒܕܘܟܬܐ ܕܨܠܘܬܐ ܕܫܠܡܐ ܕܟܠ ܒܚܡܫܐ ܕܐܪܙܐ
ܘܒܫܒܬܐ ܕܣܒܪܬܐ.

Anfang:

ܫܘܒܚܐ ܠܐܠܗܐ ܕܝܠܗ ܗܘ ܕܡܫܡܠܝܐ ܐܝܬܘܗܝ ܕܐܝܬ
ܫܘܡܠܝܐ ܠܟܠܡܐ ܘܫܘܡܠܝܐ ܠܫܠܝܚܘܬܐ. ܘܡܛܠ
ܐܝܟ ܕܐܬܟܪܝ ܠܝ ܐܠܗܐ. ܟܕ ܡܢ ܗܘܐ ܕܐܡܪ
ܘܫܪ

Alle hier aufgeführten Texte dürften Theile eines grösseren liturgischen Ganzen sein, einer Vormesse (vergl. Bickell a. a. O. S. 523. 524), wie die Gebete auf Bl. 275 ff. Theile einer Nachmesse sind.

2. Bl. 16ᵇ—26ᵇ Anaphora des h. Jacobus, des Bruders Christi: ܐܢܐܦܘܪܐ ܕܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܐܚܘܗܝ ܕܡܪܢ ܗܘ ܕܗܘܐ ܐܦܣܩܘܦܐ ܩܕܡܝܐ ܒܐܘܪܫܠܡ.

Von Bl. 18 ist die untere Hälfte abgerissen.

3. Bl. 26ᵇ Anaphora des Evangelisten Johannes (ܒ, d. h. gezählt als Messe 2): ܬܘܒ ܐܢܐܦܘܪܐ ܕܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܐܘܢܓܠܣܛܐ.

4. Bl. 37ᵃ Anaphora des Apostels Petrus (ܓ): ܐܢܐܦܘܪܐ ܕܦܛܪܘܣ ܪܝܫܐ ܕܫܠܝܚܐ.

5. Bl. 50ᵇ Anaphora des h. Eustathius (ܕ): ܐܢܐܦܘܪܐ ܕܩܕܝܫܐ ܐܘܣܛܬܝܘܣ.

Zwischen Bl. 57 und 58 fehlen die Blätter 70 und 72, der Schluss der Anaphora des Eustathius und der Anfang einer folgenden (von wem?).

6. Bl. 62ᵃ Anaphora des Bischofs Xystus von Rom: ܐܢܐܦܘܪܐ ܕܩܕܝܫܐ ܩܘܣܛܘܣ ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܪܗܘܡܐ.

7. Bl. 68ᵃ Anaphora des Bischofs Maruthas von Tagrit (ܙ): ܐܢܐܦܘܪܐ ܕܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܡܪܘܬܐ ܕܬܓܪܝܬ.

8. Bl. 87ᵃ Anaphora des Jacobus Baradaeus (ܚ): ܐܢܐܦܘܪܐ ܕܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܒܘܪܕܥܝܐ.

9. Bl. 102ᵃ Anaphora des Patriarchen Johannes Bar *Ma'danî*: ܐܢܐܦܘܪܐ ܕܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܦܛܪܝܪܟܐ ܕܗܘ ܒܪ ܡܥܕܢܝ.

10. Bl. 128ᵃ Anaphora des h. Ignatius (ܝ): ܐܢܐܦܘܪܐ ܕܩܕܝܫܐ ܐܝܓܢܛܝܘܣ ܢܘܪܢܐ.

11. Bl. 149[b] Anaphora des Patriarchen Ignatius von Mardîn, Bar Wahîb Bedr-Zâkhê (ܠܐ): ܐܢܐܦܘܪܐ ܕܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܐܝܓܢܐܛܝܘܣ ܦܛܪܝܪܟܐ ܕܡܪܕܝܢ ܒܪ ܘܗܝܒ ܕܗܘ ܒܕܪ ܙܟܐ.

In der Unterschrift ist der Schreiber erwähnt: ܫܠܡܬ ܐܢܐܦܘܪܐ ܕܐܒܘܢ ܡܪܝ ܒܪ ܘܗܝܒ ܒܝܕ ܟܬܘܒܗ ܐܠܝܐ ܠܡܫܡܫܢܐ ܡܪܘܡܐ ܩܫܝܫܐ ܘܠܐܫܘܝܘܗܝ ܘܚܛܝܗ ܒܟܠ ܘܡܣܟܢܗ ܗܘܐ ܐܡܝܢ.

12. Bl. 184[a] Anaphora des Bischofs Dioscorus von *Ǧezîre* (ܡܒ): ܐܢܐܦܘܪܐ ܕܩܕܝܫܐ ܠܐܠܗܐ ܡܪܝ ܕܝܘܣܩܘܪܘܣ ܕܓܠܐ ܕܡܪܝܘ ܠܗ ܕܓܙܪܬܐ ܘܩܛܠ ܕܩܪܕܘ̈.

Vergl. über den Verfasser Assemani II, 463.

13. Bl. 222[b] Anaphora des Clemens (ܡܝ): ܐܢܐܦܘܪܐ ܕܩܕܝܫܐ ܘܚܣܝܐ ܠܐܠܗܐ ܩܠܝܡܝܣ.

14. Bl. 242[a] Anaphora des Bischofs Cyrillus von *Ḥâḥ*: ܐܢܐܦܘܪܐ ܕܐܒܘܢ ܩܕܝܫܐ ܩܘܪܝܠܠܘܣ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܚܚ. Anfang:

ܐܠܗܐ ܕܫܠܡܐ ܐܝܬ ܡܪܝܡܐ ܘܐܠܗܐ ܕܟܠ ܟܠ. ܗܘ ܕܡܫܒܚ ܒܝܬ ܫܠܝܛܐ. ܘܡܟܝܟ ܒܝܬ ܐܘܣܝܐ. ܘܡܫܬܒܚ ܠܫܠܝܚܐ ܡܩܕܫܐ ܘܡܫܬܘܕܐ ܡܢ ܒܢܐ. ܗܘ ܕܡܢܗ ܟܠܗܘܢ ܘܫܠܘܡ ܒܪܝܬܐ ܡܠܟ ܘܡܫ.

Vergl. über den Verf. Assemani II, 460.

Auf Bl. 266[b] folgende den Schreiber betreffende Notiz: ܠܐ ܬܛܥܐ ܠܟܬܒܢܐ ܡܪܘܡܐ ܩܫܝܫܐ ܘܠܐܒܘܗܝ ܘܠܐܡܗ ܘܠܐܚܘ̈ܗܝ ܘܠܐܚܘ̈ܬܗ ܘܠܟܠܗܘܢ ܡܝ̈ܬܘܗܝ ܘܠܒܢ̈ܝܢܘܗܝ ܐܡܝܢ ܕܢܫܟܚܘܢ ܪ̈ܚܡܘܗܝ.

Die Verfasser der einzelnen Anaphoren sind von Bickell a. a. O. S. 519 ff. besprochen, ausgenommen Cyrillus von *Ḥâḥ*.

15. Bl. 275[a]—293[a] Schlussgebete ܚܘܬܡܐ nach der Messe und Gebete verwandter Art. Über diese zu einer Nachmesse gehörigen Theile vergl. Bickell a. a. O. S. 525 (oben).

a) Bl. 275[a] in zwei Columnen. Anfang eines Gebetes in der rechten Columne: ܐܠܗܐ ܕܐܬܢܣܒ ܠܟ ܕܢܬܠ (ܕܢܬܦܠܛܘܢ) ܒܐܪ̈ܙܘ ܩܕܝ̈ܫܐ ܘܠܐ ܬܟܬܘܫ ܗܘ ܢܣܒܐ ܠܟ ܠܡܫܠܡܘܬܗ ܘܠܐ ܟܦܪܐ ܘܡܦܝܣܘܗ ܗܘ ܘܠܐ ܦܩ̈ܕܢܝ ܚܝܘ̈ܬܗ.

Dies Gebet bricht mit dieser Columne ab.

Auf der linken Columne der Anfang eines Gebetes, das im Folgenden fortgesetzt wird: ܐܠܗܐ ܕܡܩܒܠ ܩܘܪܒܢܘܗܝ ܕܗܒܝܠ ܒܫܡܝܐ ܘܕܢܘܚ ܒܩܘܒܠܐ. ܘܐܒܪܗܡ ܡܫ ܗܘ ܢܩܒܠ ܩܘܪ̈ܒܢܝܢ ܘܡܦܪ̈ܢܣܝܢ ܡܫ.

Auf Bl. 276 ff. die Aufzählung der Väter und Heiligen der Jakobitischen Kirche.

b) Bl. 278[a] Schlussgebet in zwölfsilbigem Metrum und vierzeiligen Strophen von Mosulensis: ܚܘܬܡܐ ܒܩܠܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܕܐܡܪ ܠܡܘܨܠܝܐ.

Anfang:

ܐܠܐ ܐܠܗܐ ܗܘ ܕܒܪܚܡܘܗܝ ܢܩܠ ܚܛܗ ·

c) Bl. 282[b] Schlussgebet in siebensilbigem Metrum und vierzeiligen Strophen: ܚܘܬܡܐ ܒܩܠܐ ܐܚܪܢܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ.

Anfang:

ܒܪܝ ܠܟܠ ܐܠܗܝ

d) Bl. 287[a] Gebet, das gesprochen wird an allen Sonntagen nach dem *κύκλιον* für die Verstorbenen: ܨܠܘܬܐ ܕܡܬܐܡܪܐ ܒܟܠܗܘܢ ܚܕܒܫ̈ܒܐ ܒܬܪ ܩܘܩܠܝܘܢ ܕܥܢܝ̈ܕܐ.

Anfang:

ܡܫܠܡ ܒܢܝܚܐ ܘܠܟܬܪܐ ܘܐܠܟܝܢ ܕܡܫܬܢܩܝܢ ܡܢ ܬܘܒܐ ܒܫܩܠܐ ܘܡܫ.

e) Bl. 290[a] Ein über den Altar zu sprechendes Gebet, wenn zufällig ein fremder Fuss darauf getreten hat: ܨܠܘܬܐ ܕܥܠ ܡܕܒܚܐ ܐܢ ܢܦܝܫ ܘܐܬܕܪܫ ܡܢ ܪܓܠܐ ܢܘܟܪܝܬܐ.

Anfang:

ܬܘܕܝ ܒܪܘܟܐ ܘܠܐ ܡܕܘܪ ܫܡ ܠܐܠܗܐ ܡܠܟܐ ܡܠܟܐ ܘܡܫܝܚܐ ܩܕܝܫܐ ܘܡܩܕܫܢܐ ܕܟܠܗܘܢ ܒܪ̈ܝܬܐ ܘܡܫ.

Am Schluss ein Fluch in siebensilbigem Metrum über den, der den Altar stiehlt u. s. w.

f) Bl. 292ᵇ Gebet, zu sprechen an Stelle des *Šelâmâ* am Sonnabend der Verkündigung: ܨܠܘܬܐ ܕܡܬܐܡܪܐ ܒܕܘܟ ܫܠܡܐ ܒܫܒܬܐ ܕܣܘܒܪܐ.

Anfang:

ܡܫܝܚܐ ܐܠܗܐ ܕܦܪܩܢ ܗܘ ܕܗܘܐ ܚܠܦܝܢ ܕܒܚܝܐ ܚܝܐ ܘܦܘܪܩܢܐ ܡܫܡܠܝܐ ܘܫ̄

Die Hds. ist das gemeinsame Werk zweier Schreiber, deren Schriftarten einander sehr ähnlich sind.

Auf Bl. 293ᵃᵇ steht der erste Theil einer langathmigen Unterschrift, deren Schluss (Name und Zeit der Schreiber u. s. w.) fehlt: ܠܐܠܗܐ ܘܗܘܕܝܐ ܘܬܫܒܘܚܬܐ ܘܬܘܕܝܬܐ ܘܬܫܒܘܚܬܗ̄ ܕܠܐ ܡܬܦܣܩܢ ܡܬܩܪܒܢܐ ܦܫܝܛܐ ܘܫ̄ ܫܠܡ ܘܐܫܬܡܠܝ ܘܐܫܬܠܡ ܘܐܬܚܬܡ ܟܬܒܐ ܗܢܐ ܕܐܘܢܓܠܝܘܢ ܕܐܬܟܬܒ ܡܬܝܒܐ ܐܘܪܚܐ ܒܫܢܬ (Jahreszahl ausgelassen) ——— ܕܝܘܢܝܐ ܒܫܢܬ ܒܐܝܕܝ ܚܛܝܐ ܘܫ̄.

Nach den Notizen auf Bl. 23ᵇ. 47ᵃ. 60ᵃ. 97ᵇ. 143ᵃ. 183ᵇ und 266ᵇ (von späterer Hand) hiess der eine Schreiber *Sullâḳâ* (sein Vater und Grossvater hiessen *ʿÎsâ*, seine Schwester Sara).

Der zweite Schreiber heisst ܒܘܫܡܐ (Sonntag?), s. Notiz auf Bl. 66ᵃ: ܠܐ ܬܫܬܐ ܠܚܛܝܐ ܫܡܥ̄ ܒܘܫܡܐ ܕܟܬܒ ܘܠܡܢܝܚܘܬܗ ܘܠܡܪܘܡܗ̄ ܫܢܬܐ ܣܘܟܠܐ ܘܐܠܗܘܬܗ ܒܫܡܐ ܘܠܚܝܠܗ.

Auf Bl. 82ᵇ folgende Notiz: ܐܬܪܢ ܠܚܝܘܬܐ ܣܘܟܠܐ ܘܠܡܢܝܚܘ̄ ܘܠܚܝܠܗ ܘܐܦ ܠܡܫܝܚܐ ܝܫܘܥ ܕܟܬܒ ܠܡܠܟܬܐ.

Dieser ܝܫܘܥ scheint identisch zu sein mit ܒܘܫܡܐ. — In folgender Notiz Bl. 238ᵃ wird er ܝܫܘܥ genannt: ܠܐ ܬܗܘܐ ܠܡܫܡܫܢܐ ܡܪܘܬܐ̄ ܒܪܝܟܐ ܣܘܟܠܐ ܘܠܡܪܘܡܗ ܘܡܚܝܠܗ ܘܠܚܝܠܗ ܘܠܒܝܢܬܐ ܝܫܘܥ ܘܠܡܢܝܚܘܬܗ ܐܬܪܢ: ܘܫܡܥܐ. — Eine ähnliche Notiz auf Bl. 119ᵇ: ܘܠܡܫܡܫܢܐ ܡܪܘܬܐ̄ ܒܪܝܟܐ ܣܘܟܠܐ ܘܠܚܝܠܗ ܘܠܡܪܘܡܗ ܠܐ ܬܗܘܐ ܘܠܒܝܢܬܐ ܝܫܘܥ ܒܪ ܢܫܡܥܢ.

Auf Bl. 222ᵇ: ܙܟܘܬܗ ܐܬܝܢ ܠܡܫܡܫܢܐ ܡܪܘܬܐ̄ ܠܡܢ ܒܪ ܙܘܗ ܒܘܫܡܐ ܐܡܝܢ.

Ich vermuthe, dass die Hds. im 15. oder 14. Jahrhundert in *Ṭûr-ʿAbdîn* für einen Kirchenfürsten, ein Kloster oder dergleichen geschrieben worden ist.

Grosse, deutliche, gleichmässige Schrift. Die Vocale, soweit solche beigefügt sind, sind Punktvocale, selten die Griechischen. Sorgfältige Interpunction. Die Blätter sind unten numerirt. Einige spärliche Glossen, die sich auf die Aussprache von Textwörtern beziehen oder Worterklärungen geben.

Der Einband besteht aus den zusammengepressten Blättern einer älteren Hds. (Gebete, liturgische Texte?) in einer sehr ungelenken, minder häufigen Schriftart (aus irgend einem Winkel des *Ṭûr-ʿAbdîn*?).

293 Blätter (22,5 × 16 cm), die Seite zu 14 Zeilen.

153.

(Sachau 157.)

Eine Sammlung liturgischer Texte für den Gebrauch der Jakobitischen Kirche, Bruchstück ohne Anfang und Ende: die Liturgie für die Copulation und Taufe, Gebete für verschiedene Gelegenheiten, eine Vormesse und die Messe des Apostels Petrus.

Inhalt:

1. Bl. 1—18ᵇ Ordo benedictionis sponsorum et sponsarum: ܒܘܪܟ ܚ̈ܬܢܐ ܘܟ̈ܠܠܬܐ.

Anfang und Titel fehlen, der letztere enthalten in der Nachschrift. Anfang:

ܡܘܬܒܐ. ܘܐܦ ܡܙ̈ܡܘܪܐ ܕܗܠܝܢ ܒܟܠܗ ܢܩܘܡܘܢ ܡܘܬܒܐ ܡܛܠ ܡܠܟܘܬܐ ܕܫܡܝܐ. ܡܢ ܕܡܫܡܫ ܕܢܩܘܡ ܢܩܘܡ. ܡ̄ܠܐ ܒܫ̄ ܐܢܐ ܐܢܐ ܦ̄ܬ ܠܗ ܫܒܚܘ ܘܐܫܬܒܚ ܠܟܘܢ̄ ܒܝ ܡܒܪܟ ܢܟܠ ܫܒܝܠܐ. ܠܟܝܢܐ ܗܘ̄ ܡܘܫܒܚܐ. ܡܪܐ ܠܫܒܝܢ ܘܡܪܐ ܠܟܘܢ. ܘܫܒ ܘܫ̄

Auf Bl. 2ª Segensspruch über den Ring: ܨܠܘܬܐ ܕܒܘܪܟ ܥܙܩܬܐ.

Auf Bl. 4ᵇ Segensspruch über den Ring und den Becher: ܐܚܪܬܐ ܕܥܠ ܥܙܩܬܐ ܘܟܣܐ.

Auf Bl. 5ᵇ Segnung der Gewänder und Krone: ܫܘܠܡܐ ܕܒܘܪܟ ܢܚܬܐ ܘܟܠܝܠܐ.

Auf Bl. 18ª ff. ein ܦܪܘܡܝܘܢ und ܣܕܪܐ.

Auf Bl. 11ª ein ܩܠܐ ܩܠܐ ܕܩܘܠܐ.

Auf Bl. 16ᵇ ein zwölfsilbiges Gedicht von Mâr Jacob (aus Serûgh): ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܕܥܠ ܚܬܢܐ.

Anfang:

ܐܠܐ ܐܠܗܐ ܫܠܚ ܡܢ ܫܡܝܐ ܬܠܡܝܕܘܬܐ ܕܫܠܝܚܐ ܢܗܘܪܐ
ܘܐܪܥܐ ܫܠܡܐ ܘܚܘܒܐ ܥܠ ܟܠ ܒܪܝܬܗ

Auf Bl. 17ᵇ Gebet über das Brautgemach: ܨܠܘܬܐ ܕܥܠ ܓܢܘܢܐ: auf Bl. 18ª über das Brautbett: ܨܠܘܬܐ ܕܥܠ ܥܪܣܐ.

Unterschrift auf Bl. 18ᵇ:

ܐܫܬܠܡ ܛܘܪܣܐ ܗܢܐ ܕܒܘܪܟ ܚܬܢܐ ܘܟܠܬܐ. ܐܝܟ ܐܝܠܝܢ ܕܡܫܬܡܫ. ܒܐܝܕܐ ܕܚܛܝܐ ܒܪ ܟܘܪܗܢܐ ܡܫܟܝܢܐ ܐܫܥܝܐ. ܩܫܝܫܐ ܠܐ ܒܫܡܐ ܕܢܓܝܪ ܕܦܪܘܩܘܬܐ ܘܐܚܪܢܐ ܡܫܒܚܢܐ. ܐܝܟ ܕܐܡܝܢ.

Danach ist diese Hds. für einen Presbyter Jesaias geschrieben. Vergl. Forshall nr. XXXVIII. 10. 11.

2. Bl. 19ª Ordo baptismatis nach Severus, Patriarch von Antiochien: ܛܟܣܐ ܕܥܡܕܐ ܩܕܝܫܐ ܐܝܟ ܛܘܟܣܐ ܕܡܪܝ ܣܘܝܪܘܣ ܦܛܪܝܪܟܐ.

Anfang:

ܩܕܡ ܟܠܡܕܡ ܨܠܘܬܐ ܕܫܘܪܝܐ ܐܡܪ ܟܗܢܐ ܥܠ ܐܠܗܐ. ܘܒܬܪܗ ܗܢܐ ܕܥܡܕܐ ܡܫܝܚܐ. ܘܗܘ ܕܐܬܬܣܝܒ ܡܬܥܡܕ ܠܝܠܕܐ. ܘܒܬܪܗ ܩܪܐ ܠܡܫܝܚܐ ܢܥܒܕ. ܥܡܗ ܒܡܫܝܚܐ ܕܡܢ ܫܡܝܐ. ܠܗܘܢ ܕܢܥܡܕܘܢ ܘܢܬܒܪܟܘܢ ܒܥܡܕܐ ܡܫܝܚܐ. ܘܢܥܒܕ ܥܠ ܗܘ ܘܠܟܠܗܘܢ ܘܠܐܒܗܘܢ.

Vergl. Forshall XXXVIII. 2. 3. 4. 8.

3. Bl. 41ª Gebete für verschiedene Gelegenheiten, ܨܠܘܬܐ ܥܠ ܡܝܐ ܕܥܠ ܡܕܡ ܕܡܬܝܒ ܨܠܘܬܐ:

a) Bl. 41ª ܨܠܘܬܐ ܥܠ ܡܝܐ ܕܫܝܓܐ, über das Wasser zum Waschen (der Hände);

b) Bl. 41ᵇ ܥܠ ܡܝܐ ܕܐܬܛܡܐܘ, über verunreinigtes Wasser;

c) Bl. 42ª ܥܠ ܡܝܐ ܕܐܬܛܠܩܘ ܒܗܘܢ ܐܝܠܝܢ ܕܐܬܛܡܐܘ, über das Wasser, mit dem unrein gewordene gewaschen werden;

d) Bl. 42ᵇ ܥܠ ܚܡܪܐ ܕܐܬܛܡܐ ܒܗ;

e) Bl. 43ª ܥܠ ܡܫܚܐ ܕܐܬܛܡܐ ܒܗ;

f) Bl. 43ᵇ ܥܠ ܛܠܝܐ ܕܡܩܪܒܝܢ ܠܗܘܢ ܐܒܗܝܗܘܢ ܠܘܬ ܟܗܢܐ ܕܢܒܪܟܝܘܢ, über Knaben, welche die Eltern zu dem Priester bringen, damit er sie segne;

g) Bl. 44ª ܕܥܠ ܒܪ ܙܪܥܐ, über die Saaten;

h) Bl. 44ª ܨܠܘܬܐ ܡܐ ܕܥܐܠ ܟܗܢܐ ܠܒܝܬܐ ܕܟܪܣܛܝܢܐ, wenn der Priester in das Haus von Christen eintritt;

i) Bl. 44ᵇ ܕܥܠ ܦܐܪ̈ܐ ܝܒܝ̈ܫܐ ܘܪ̈ܛܝܒܐ, über getrocknete und frische Früchte;

k) Bl. 45ª ܕܥܠ ܩܫܘ̈ܐ ܘܥܘܠܫܐ ܘܕܡܝܢ ܠܗܘܢ, über Melonen, Endivien und ähnliches;

l) Bl. 45ª ܕܥܠ ܕܒܫܐ ܘܡܘܚ̈ܐ ܕܓܘ̈ܙܐ, über Honig und das Innere von Nüssen;

m) Bl. 45ᵇ ܕܥܠ ܟܣܐ ܕܚܡܪܐ, über den Weinbecher;

n) Bl. 46ª ܨܠܘܬܐ ܡܐ ܕܐܢܫ ܪܕܐ ܒܐܘܪܚܐ, wenn Jemand auf die Reise geht;

o) Bl. 46ᵇ ܨܠܘܬܐ ܕܥܠ ܐܝܠܝܢ ܕܐܙܠܝܢ ..... , über diejenigen, welche gehen (das Folgende ausgewischt).

Der unterste Theil von Bl. 46 ist abgerissen.

4. Bl. 47ª Vormesse: ܛܟܣܐ ܕܩܘܪܒܐ ܩܕܡܝܐ.

Anfang:

ܩܕܡ ܡܕܒܚܐ ܟܕ ܩܐܡ ܗܘ ܟܗܢܐ ܡܫܡܫܢܐ ܩܕܡ. ܘܡܫܡܫܢܐ ܡܫܝܚܐ ܘܚܝܠܐ ܢܣܒ ܡܥܡܕܢܐ ܒܪܝܫܗܘܢ. ܫܡܫܐ ܐܡܪ ܨܠܘܬܐ ܕܫܘܪܝܐ ܐܡܪ ܟܗܢܐ ܗܢܐ ܐܝܟ ܡܫܡܫܢܐ. ܘܡܫܡܫܢܐ ܕܒܬܪܗ ܡܫܝܚܐ ܘܢܣܒ ܦܬܘܪܐ ܕܩܘܪܒܢܐ. ܘܚܝܠܐ ܢܦܩ ܥܡܗ ܩܪܝܒܐ. ܘܡܣܝܡ ܐܝܟ ܕܟܗܢܐ ܩܕܡܝܐ ܘܡܫܡܫܢܐ ܠܗ ܡܫܝܚܐ ܡܢ ܟܠ.

Über Vor- und Nachmesse vergl. Bickell, Litterarischer Handweiser 1869 nr. 86 S. 523 ff.

5. Bl. 60[a] Messe des Apostels Petrus: ܩܘܪܒܐ ܕܦܛܪܘܣ ܫܠܝܚܐ ܪܝܫܐ. Anfang:

ܐܠܗܐ ܕܫܠܡܐ ܘܪܒܐ ܕܫܝܢܐ ܡܪܢܐ ܗܘ ܠܟܠܢ ܘܐܫܘܝܢ ܠܢ ܘܫܪ̈

Das Ende fehlt. Den Schluss bilden drei Gebete für die Hostie: ܙܘܬܐ ܕܦܓܪܐ.

Das letzte von Mâr Jacob Bl. 64[b]:

ܐܣܝܪܬܐ ܕܩܢܝ ܠܡܫܘܬ ܐܚܐ ܕܡܫܡܫܢܐ ܗܘܐ ܒܢܝ ܘܚܝܠ ܕܩܢܝܐ ܠܝ. ܠܗܘܢ ܩܕܡ ܕܢܦܩ ܡܢܗ ܐܫܬܠܡ ܒܗ. ܗܘ ܡܘܣܦܐ ܡܢ ܐܢܫ ܘܐܬܪܥܐ ܠܟ. ܘܠܐ ܬܐܪܥ ܠܟ ܫ̈ܒܝܠܐ ܕܡܢܝܢܐ ܩܕܡ ܕܢܦܩ. ܗܘ ܕܡܢܗ ܐܢܫ ܟܠ ܡܘܣܦܢܘܬܐ

Die Hds. besteht aus zwei Theilen, einem älteren und einer Ergänzung. Der ältere Theil ist vielleicht 200—300 Jahre alt. Von dem Ergänzer rühren her Bl. 37. 48. 56. 57. 63. Nach den Kurrâs-Zahlen zu schliessen, fehlen zu Anfang die beiden ersten Kurrâs (zu je zehn Blättern) ganz, und von K. 3 drei Blätter.

Schrift gross und deutlich, nicht vocalisirt (abgesehen von spärlichen Punktvocalen).

64 Blätter (17,5 × 12,5 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

154.

(Sachau 155.)

Eine Sammlung kirchlicher Gesänge, geordnet nicht nach den kirchlichen Tagen oder Gelegenheiten, an denen sie gesungen werden, sondern nach den verschiedenen Arten derselben, wie ܙܘ̈ܓܐ ܘܦܫܝܛܐ ܘܡܘܪܒܐ ܘܠܚܡܫܬܐ ܘܩ̈ܠܐ [ܘܡܥܢ̈ܝ]ܬܐ ܘܟ̈ܘܬܒܐ ܘܡܥܢܝ̈ܬܐ ܘܡܐܠܦܢܘܬܐ (Unterschrift auf Bl. 79[b]). Der Titel der Sammlung scheint ܒܝܬ ܓܙܐ zu sein. Eine Sammlung verwandten Inhalts unter dem Titel ܒܝܬ ܓܙܐ oder ܦܘܪܣܐ s. bei Wright S. 371.

Inhalt:

1. Bl. 1—9[b] Fragmente:

a) Bl. 2. 3. 4 *A*. 4 *B* ein Theil aus der Sammlung der ܩ̈ܠܐ (s. nr. 2), und zwar:

Ḳâlâ 9 Schluss des Verses 1 und die Verse 2—8 ganz;

Ḳâlâ 10 ܩܠܐ ܕܒܥܘܬܐ ganz;

Ḳâlâ 11 ܩܠܐ ܕܪܝܫ bis zur Mitte des dritten Verses.

Dieser Abschnitt a) ist gleich Bl. 222—226 der ursprünglichen Zählung.

b) Bl. 6. 7 aus der Sammlung der ܩ̈ܠܐ:

Ḳâlâ 6 Schluss von Vers 4 und die Verse 5—8 ganz;

Ḳâlâ 7 ܩܠܐ ܕܫܘܚܐ vom Anfang bis Mitte von Vers 6.

Gleich Bl. 218. 219 der ursprünglichen Zählung.

c) Bl. 4 *C*. 5 aus einer ähnlichen Sammlung:

nr. 24 (?), Vers 2 (Mitte) bis Ende;

nr. 25 (?) ܒܗܘ, von Anfang bis Vers 3 (Mitte).

Gleich Bl. 228. 229 der ursprünglichen Zählung.

d) Bl. 8 Fragment einer Sammlung von ܡܣܩ̈ܬܐ (Scalae), und zwar Scala 47—50 (Mitte).

Gleich Bl. 200 der ursprünglichen Zählung.

e) Bl. 9[ab] Fragment einer Sammlung von Gebeten, welche die Überschrift ܦܘܪܣܐ tragen.

Gleich Bl. 207 der ursprünglichen Zählung

2. Bl. 9[b]—38[a] Eine Sammlung von ܩ̈ܠܐ für das ganze Jahr. Überschrift (sehr verwischt):

ܒܫܡ ܡܪܢ ܡܫܝܚ ܟܬܒܝܢܢ ܩ̈ܠܐ ܕܟܠܗ ܕܫܢܬܐ ܕܥܢܝܬܐ

Unvollständig. Ist gleich Bl. 207—259 der ursprünglichen Zählung. Zwischen Bl. 9 und 10 ist eine Lücke; es fehlt der Schluss von Ḳâlâ 1, die Ḳâlê 2—12 und der Anfang von Ḳâlâ 13.

Fernere Lücke zwischen Bl. 17 und 18; fehlt Schluss von Ḳâlâ 20 und Anfang von Ḳâlâ 21.

Die Sammlung enthielt ursprünglich 50 Nummern. Unter jedem einzelnen ܩܠܐ werden acht Verse unterschieden; indessen sind gegen Ende nicht von jedem ܩܠܐ alle Melodien angegeben.

Im Anschluss an diese 50 ܩܠܐ (s. einzelne Fragmente sub 1) finden sich verschiedene ܩܠܐ oder einzelne Abschnitte (Melodien) von solchen auf Bl. 33ᵃ—38. Überschrift:

[illegible]

Bei jedem Ḳâlâ ist die Melodie, nach welcher er zu singen, durch die Anfangsworte eines bekannten Liedes angegeben. Nachschrift Bl. 38ᵃ:

[illegible]

Am Rande:

[illegible]

Als eine Probe gebe ich Ḳâlâ 31 auf Bl. 24ᵇ:

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] (l. [illegible]) [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

5

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

ܗ

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

ܘ

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] (l. [illegible])

[illegible]

[illegible]

3. Bl. 38ᵃ—40ᵃ Sammlung von Gebeten [illegible] von Jacob von *Serûgh* und Ephraem. Anfang:

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Dieser Abschnitt 3 ist gleich Bl. 259—261 der ursprünglichen Zählung.

4. Bl. 40^{a}—41^{a} Gebete, genannt ܣܘܩ̈ܠܘܬܐ, welche an Sonnabend-Abenden in Verbindung mit den Psalmen gesungen werden:

ܣܘܩ̈ܠܘܬܐ ܕܡܬܐܡܪ̈ܢ ܥܡ ܡܙܡܘܪ̈ܐ
ܒܪ̈ܡܫܐ ܕܫܒ̈ܬܐ ܕܡܬܥ̈ܒܕܢ
ܡܪ̄ܝ ܕܝ ܩܪܝܬܟ ܡܪܝܐ ܕܐܦܝ ܗ̄
ܘܥܡܗ ܥܡܗܘܢ ܐܪ̄ܥܐ ܥܠܐܦ̈ܘܗܝ
ܒܛܘܪܗ

In 8 Abschnitten. Danach ܣܘܓܝ̈ܬܐ, bezeichnet als ܩܘܪܝܐ, ܐܒܘܬܐ und ܣܘܓ̈ܠܝܢ ܕܝܢ
ܩܘܡܐ ܕܡܬܐܡܪ: ܒܟܠܗ ܥܒܕܐ ܡܪ̄ܝܐ ܡܪܢ ܢܘܗܪܢ ܦܘܪܩܢ.

In 8 Abschnitten. Die Lieder sind nur durch die Anfangsworte bezeichnet.

Der Abschnitt 4 gleich Bl. 261. 262 der ursprünglichen Zählung.

5. Bl. 41^{a}—77^{b} Eine Sammlung von ܡܥܢܝ̈ܬܐ ܩܢ̈ܘܢܐ und ܩܬܝܣܡܛܐ, meistens bestimmt für den Abend vor Ostersonntag ܪܡܫܐ ܕܩܝܡܬܐ und die Kreuzesnacht ܠܠܝܐ ܕܨܠܝܒܐ. Anfang:

ܠܘܬ ܡܥܢܝ̈ܬܐ ܩܢ̈ܘܢܐ ܩܕܝܫܬܐ ܕܪܡܫܐ ܕܩܝܡܬܐ ܦܢ
ܗܘܘ ܚܕܐ ܕܡܪܢ ܡܪܝܐ ܡܫܝܚܐ ܡܠܟܢ. ܩܘܡ ܠܗ ܡܢ
ܥܡ ܡܥܢܝ̈ܬܐ. ܘܐܬܚܙܝ ܠܟܠܗ ܡܢ ܥܠܡܐ ܟܠܗ ܢܘܗܪܐ.
ܘܥܠܡܐ ܕܡܘܬܐ. ܐܬܒܛܠ ܘܒܩܝܡܬܗ ܕܡܚܝܢܐ
ܐܬܬܪܝܡ.

Viele dieser ܡܥܢܝ̈ܬܐ (Responsorien?) tragen die Überschrift ܡܥܢܝܬܐ, ܕܥܢܝ̈ܢܐ, ܕܩܕ̈ܝܫܐ, ܕܫܒܚܐ ܠܐܠܗܐ.

Probe einer *Maʿnîthâ* Bl. 50^{b}:

ܕܩܕ̈ܝܫܐ ܦܓܪ ܗܘܐ ܚܝܝܢ ܐܦܝܣ ܦܘܩܣ ܒܥܠܡܐ.
ܠܗ ܗܘܐ ܦܩܝܕܐ ܐܦ ܗܘܐ ܟܠ
ܡܦܪܣ ܒܗ ܠܐܦܝܐ
ܐܝܟ ܥܝ̈ܢܐ ܕܡܫܒܚܝܢ ܡܩܘ̈ܪܐ
ܬ̈ܫܒܚܬܐ ܕܚܝܝܐ
ܠܦܘܡ ܢܗܪ ܙܟܝܐ ܡܫܝܚܐ
ܠܥܡܝ ܐܦ̈ܘܬܝܟ ܘܠܐ ܫܠܡܐ
ܡܦܪܣ ܠܫܝܐ ܡܫܝܚܐ

ܡܘܪܒܐ ܗܢܘܢ ܘܕܚܝܐ ܫܠܡܐ
ܗܘܠܟ ܠܠܗܘܢ ܡܪ̈ܢܝܢ
ܘܡܬܠܬܘܢ ܥܠܡܝܢ
ܡܢ ܟܠ ܦܪ̈ܝܫܝܢ
ܠܟܢ ܦܝܐ ܕܡܬܢܒܝܢ
ܠܥܡܝܐ ܐܬܒܣܡ
ܕܒܢܝ ܦܝ̈ܫܐ ܟܠ ܢܦܩ̈ܬܐ ܕܒܟܝ.

Probe eines ܩܬܝܣܡܛܐ[1] Bl. 70^{b}:

ܩܬܝܣܡܛܐ ܒܥ̄ ܐܢܐ ܕܒܠܐ
ܒܡܪܒܥ ܫܢܐ ܐܝܟ ܕܒܒܥܐ
ܗܠܝܢ ܒܥܐ ܐܣܦܪܒܐ
ܘܡܬܠܐ ܗܘܐ ܦܪܚܝܢ ܕܗܘ
ܟܠ ܕܐܡܪܢ ܗܘܐ ܒܥܐ ܛܒܐ ܗܘܐ.
ܡܫܝܚܐ ܦܪܘܩܢ ܒܝ ܐܠܗܢ
ܐܦ ܐܠܗܐ̈ ܒܘܣܡܝܢܐ
ܫܡܥܢ ܫܡܥܐ ܕܢܒܪܘܬܝ
ܦܪܘܩܐ ܘܐܚܝܢ ܠܗܪܐ
ܘܐܬܒܥ ܢܦܫ ܠܦܘܪܩܢܝ
ܐܦ ܪܘܚ ܒܗ ܠܒܝ ܡܫܝܚܐ ܠܘܬܝ
ܘܒܝܫܬܐ ܗܘܝ ܡܢ ܢܚܐ
ܒܠܒܫܐ ܒܥܠ ܠܝ ܡܪܐ ܐܠܐ
ܡܒܪܟ ܐܢܐ ܘܡܒܪܟܐ ܗܘ
ܐܢܐ ܕܒܥܐ ܗܘ ܕܢܛܪ
ܘܠܗ ܠܐܠܗܘܬܐ ܛܥܢܐ ܙܩܦܐ
ܠܝ ܡܪܢ ܘܠܝ ܐܡܪܢ
ܕܒܪܘܗܝ ܒܠܗܘܢ ܒܪ̈ܘܚܝ ܕܡܪܢܐ
ܠܡܪܐ ܕܢܒܪ ܠܡܪܢܝ ܐܡܪܗ
ܡܢ ܟܠ ܫܪ̈ܒܢ ܕܐܝܟ ܟܠ ܐܘܪܚܐ
ܢܛܘܪ ܫܘܪܐ ܠܗܘܐ ܠܝ.

Die ܡܥܢܝ̈ܬܐ sind geordnet in acht Gruppen, bezeichnet z. B. als ܡܥܢܝ̈ܬܐ ܠܩܕܡܝܬܐ u. s. w. bis zu ܠܬܡܝܢܝܬܐ.

Gleich Bl. 262—301 der ursprünglichen Zählung. Zwischen Bl. 46 und 47 fehlen zwei Blätter, zwischen Bl. 75 und 76 fehlt ein Blatt.

[1] Eine Sammlung von καθίσματα s. bei Wright S. 296.

6. Bl. 77ᵇ—79ᵇ Einige Gesänge ܩ̈ܠܐ und Nachschrift.

a) Bl. 77ᵇ ܩܠܐ. ܕܩܘܡܐ ܕܠܒܘܫܬܐ. Anfang:
ܛܘܒ̈ܝܗܝ ܠܥܕܬܐ ܕܗܐ ܡܢ ܕܐܬܐ ܡܪܗ

b) Bl. 78ᵇ ܩܠܐ ܕܝܚܝ̈ܕܝܐ. Anfang:
ܩܘܪܒܢܐ ܡܩܪܒܝܢ ܠܟ ܐܡܪܐ ܢܩܝܐ

c) Bl. 79ᵇ Nachschrift:
[ܐܫܬ]ܠܡ ܘܐܫܬܡܠܝ ܟܬܒܐ ܗܢܐ ܕܐܝܬܘܗܝ [ܒܝ]ܬ ܓܙܐ
ܐܘܨܪܐ ܕܩܠܐ (?) ܣܝܡܐ[1] ܕܐܝܬ ܒܗ ܨܠܘܬܐ [ܕܪܡ]ܫܐ ܘܕܨܦܪܐ
ܘܬܫ̈ܒܚܬܐ ܘܩ̈ܠܐ [ܘܡܕܪ̈]ܫܐ ܘܒ̈ܥܘܬܐ ܘܡܥܢ̈ܝܬܐ ܘܩܬܝܣܡܛܐ
—— ܒܝܪܚܐ ܚܙܝܪܢ ܕܫܢܬ ܒܗܘܠܡ [ܛܡܚ (?)] ܝܘ̈ܢܝܐ
ܘܡܢܝܢ ܕܝܘܢ ܐܝܟ ܘܐܡܝܢ. [ܐܬܟ]ܬܒ ܡܛܠ ܡܬܝ ܒܪ
ܥܒܘ ܐܡܗ —— ܒܪܬܗ ܕܣܪܐ ܢܛܠ ܠܗ ܡܪܝܐ
ܐܠܗܐ ܚܝܐ ܘܡܫܒܚܘܬܐ ܕܐܠܦ ܒܗ. ܟܬܒܗ ܕܚܛܝܐ
ܘܡܣܟܝܢܐ ܙܟܝ ܒܪ ܝܘܚܢܢ ܩܫܝܫܐ ܢܘܚܝ ܘܐܡܗ ܩܘܣܡܐ
ܐܚܘܗܝ ܡܡܣܝܢܘ ܡܫܡܫܢܐ ܕܥܕܬܐ ܕܝܠܕܬ ܐܠܗܐ ܕܒܩܘܕܝܕܝ
ܒܥܘܡܪܗ ܩܕܝܫܐ ܕܡܪܝ ܒܗܢܡ ܣܗܕܐ ܕܒܝܢܬ ܡܘܨܠ
ܣܗܕܐ ܗܘ ܡܫܡܫܢܐ ܕܒܪܝ ܗܘ ܡܠܟܐ ܐܠܗܐ ܡܪܝܡ ܒܫܘܒܚܗ
ܠܥܠܡ ܐܡܝܢ.

Danach ist diese Hds., das *Bêth Gazzâ*, enthaltend die Morgen- und Abendgebete, Magnificat, Gebete, Gesänge, *Madhrâšê*, ܒܥ̈ܘܬܐ, ܡܥܢ̈ܝܬܐ und Kathismata, im Kloster des h. *Behnâm* A. Gr. 1948 = 1637 n. Chr. d. 15. Juni vollendet. Der Schreiber war der Mönch und Priester Zakkai, Sohn des Johannes und der Cosima, Bruder des ܡܡܣܝܢܘ, des Diaconus der Kirche der Gottesgebärerin zu *Kûdaidi* (im Gebiete von Mosul). Geschrieben ist die Hds. für einen Matthai, Sohn des ܥܒܘ (*ʿAbbô* = Abdallah?) und der ——, der Tochter der Sara.

Der Abschnitt 6 gleich Bl. 301—303 der ursprünglichen Zählung.

Der Schreiber hat die Blattzahlen unten auf jeder ersten Blattseite notirt. Danach hatte die ganze Hds. ursprünglich 303 Blätter, von denen zu Anfang 221 Blätter fehlen. In dieser Zahlbezeichnung wird 7 (als Schlusszahl oder alleinstehend) stets durch ein doppeltes Zain (also ܙܙ) ausgedrückt.

Unschöne, flüchtige Schrift, ohne Vocalisation, mit sehr spärlicher Punctation; an einigen Stellen undeutlich durch Auslaufen der Tinte. Die letzten Blätter an den Rändern beschädigt. Macht mehr den Eindruck eines Brouillons als einer Reinschrift.

79 Blätter (20,5 × 14 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

[1] Über die Bedeutung des Wortes ܣܝܡܐ catch-word s. Wright S. 375 Col. 1.

155.

(Ms. orient. octav. 254.)

Gebetbuch zum Gebrauch für die Wochentage. Überschrift:
ܒܚܝܠ ܕܐܠܗܘܬܐ ܡܫܪܝܢܢ ܠܡܟܬܒ ܟܬܒܐ ܕܫܚܝܡܐ
ܐܘܟܝܬ ܙܒܢܐ ܕܫܒܥܐ ܝܘܡܝܢ ܦܫܝܛܐ ܩܕ (ܡܫܠܡܐ)
ܕܐܝܟ ܥܝܕܐ ܕܡܕܢܚܝܐ

Siehe Handschriften ähnlichen Inhalts bei Wright I S. 312 ff.

Der Tag wird gerechnet von der neunten Stunde (Nachmittags 3 Uhr) bis zur neunten Stunde; die einzelnen Abschnitte sind: die neunte Stunde (Abends) Zeit des Schlafengehens (ܣܘܬܪܐ ,السُّتار), Morgendämmerung (Morgen) die dritte Stunde, die sechste Stunde.

Montag Bl. 5ᵇ (ܒܥܘܬܐ ܕܡܪܝ ܒܠܝ 5ᵇ, ܒܥܘܬܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ 12ᵇ, Bâlai 13ᵇ, Ephraem 14ᵃ, Jacob 16ᵇ, Ephraem 18ᵃ, Bâlai 19ᵇ (bis), Jacob 24ᵃ, Jacob 34ᵇ. 36ᵃ, Bâlai 37ᵃ).

Dienstag Bl. 37ᵇ (Bâlai, Ephraem 38ᵃ, Jacob 44ᵇ. 46ᵇ. 49ᵇ, Ephraem 51ᵃ, Bâlai 53ᵃ, Ephraem 55ᵃ. 62ᵃ, Bâlai 63ᵇ).

Mittwoch Bl. 65a (Bâlai 66a, Jacob 72a, Ephraem 73b, Jacob 76a, Ephraem 77b, Bâlai 79a, Ephraem 81a, Jacob 90a. 91b, Bâlai 93a).

Donnerstag Bl. 93b (Bâlai 94a, Jacob 100b. 101b. 105b, Ephraem 107a, Bâlai 108b, Jacob 110b. 120a. 122a, Bâlai 123a).

Freitag Bl. 123b (Bâlai 124a, Jacob 130a. 132a. 135b, Ephraem 137a, Bâlai 138b, Jacob 141a. 153a. 154b, Bâlai 156a).

Sonnabend Bl. 156b (Jacob 162a. 165a. 168a, Ephraem 169b, Bâlai 170b, Ephraem 172b, Jacob 183a. 184b, Bâlai 185b). Ende Bl. 186a.

Die Melodie wird zuweilen als ܩܠܐ bezeichnet. Zu beachten ferner der Ausdruck ܒܩܠܐ ܡܢ ܦܢܩܝܬܐ (Bl. 134b u. s. w.) »nach einer Melodie aus dem ܦܢܩܝܬܐ«, unter den Termini technici ܒܥܘܬܐ und ܩܘܩܠܝܘܢ.

Anfänge der Gedichte von Ephraem:

Bl. 14a ܡܪܝ ܐܠܗܢ ܕܟܠ
ܡܪܝ ܡܚܠ ܠܥܡ̈ܡܐ

Dasselbe Gedicht Bl. 73b.

Bl. 18a ܡܪܝ ܐܠܗܢ ܕܟܠ
ܒܪܟܬܐ ܕܡܫܒ̈ܚܝܢ

Dasselbe Gedicht Bl. 51a. 77b. 169b.

Bl. 81a ܡܪܝ ܐܠܗܢ ܕܟܠ
ܒܪܟܬܐ ܐܒܝ ܘܡܝ̈ܬܝܢ

Dasselbe Gedicht Bl. 172b.

Bl. 107a ܡܪܝ ܐܠܗܢ ܕܟܠ
ܒܪܟܬܗܘܢ ܕܚܛܝܢ

Bl. 137a ܡܪܝ ܐܠܗܢ ܕܟܠ
ܒܪܟܬܗܘܢ ܕܦܘܪ̈ܫܐ ܕܒܢܝܐ

Anfänge der Gedichte von Bâlai:

Bl. 5b ܚܝܐ ܡܠܐ ܬ̈ܫܒܚܬܐ
ܕܢܦܩܬ ܒܩܘܫܬܐ

Dasselbe Gedicht Bl. 19b. 38a. 53a. 79a. 124a. 138b. 170b.

Bl. 13b ܫܠܝ ܠܟܢܫܬܐ
ܫܡܥ ܠܝ ܒܩܘܠܝ ܕܒܝܬ

Dasselbe Gedicht Bl. 19b. 66a. 94a. 108b.

Bl. 37a ܒܪܟܬܐ ܠܒܪܐ
ܘܟܠܗܘܢ ܡܝ̈ܬܝܢ

Dasselbe Gedicht Bl. 123a. 156a. 185b.

Anfänge der Gedichte des Jacob von Serûgh:

Bl. 12b ܦܫܝܛ ܠܟ ܡܪܝܐ ܡܪܝ ܠܐ ܠܚܘܒܝ

Dasselbe Gedicht Bl. 24a. 46b. 63b. 122a. 132a. 165a.

Bl. 16b ܠܟܠܢܫ ܒܥܝ ܐܘ ܡܕܒܪܢܘܬܐ

Dasselbe Gedicht Bl. 91b. 168a.

Bl. 34b ܦܬܚ ܠܝ ܡܪܝ ܬܪܥܟ ܪܒܐ ܕܡܠܐ ܪ̈ܚܡܐ

Dasselbe Gedicht Bl. 120a.

Bl. 36a ܟܕ ܐܢܐ ܡܪܝ ܕܠܐ ܐܬܒܪܐ ܡܢ ܫܘܒܚܟ

Bl. 44b ܒܪ ܐܠܗܐ ܚܝܐ ܐܬܐ ܠܡܘܬܐ

Bl. 72a ܦܬܚ ܠܝ ܡܪܝ ܒܪܚܡܝܟ ܐܡܪ ܘܡܫܝܚܝܢ

Dasselbe Gedicht Bl. 90a. 130a. 141a.

Bl. 110b ܠܟܠܢܫ ܒܥܝ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܘܐܒܗܘܬܐ

Bl. 135b ܒܪܐ ܕܒܪܟܬܗ ܦܪܘܩܐ ܐܬܐ ܡܢ ܟܘܪܫܐ

Dasselbe Gedicht Bl. 153a. 154b.

Bl. 163a ܠܟܬܒܝܢ ܐܝܟ ܕܡܢ ܩܠܐ ܒܪܐ ܘܐܠܗܐ

Bl. 183a ܠܟܘܬܒܝܢ ܐܝܟ ܕܡܢ ܩܠܐ ܒܪܐ ܘܐܠܗܐ

Dasselbe Gedicht Bl. 184b.

Bl. 187. 188 Gedicht von Mâr Jacob, wie aus der Unterschrift hervorgeht. Anfang:

ܗܘ ܕܒܪܢܫܐ ܐܢܬ ܡܪܢ ܕܢܚܘܬ ܠܗ.
ܠܟܢܫܐ ܘܡܪܝܐ ܠܗ ܗܘ ܫܠܚ ܠܟܠ ܦܠܓܘܬܐ.

Unterschrift:

ܫܠܡܬ ܒܥܘܬܐ ܗܘ ܕܡܠܦܢܐ ܡܪܝ ܝܥܩܘܒ.
ܫܠܡܬ ܫܒܘܥܬܐ ܫܠܝܚܝܬܐ ܘܫܒܘܥܬܐ.
ܫܠܡܢܘ ܟܠܗ ܦܬܓܡܐ ܒܥܘܬܐ ܕܒܪܝܐ.

Bl. 189b—202b Sammlung von ܡܘܪ̈ܒܐ, المواربا, d. i. Gesänge Magnificat anima mea (Luc. 1,46) geordnet nach den acht Melodien (ܩܝ̈ܠܐ). Überschrift: ܬܘܒ ܩܠ̈ܐ ܡܢܗܘܢ ܕܡܘܪ̈ܒܐ

Anfang:

[Syriac]

[Syriac]

Bl. 203 Psalmen nach der *Pešiṭtâ* in Ps. 91 Bl. 203ᵃ, Ps. 120 Bl. 203ᵇ Zeile 6.

Bl. 204ᵃ Gebet, anfangend:

[Syriac]

Bl. 204ᵇ Gebet zur Mutter Gottes [Syriac], anfangend:

[Syriac]

Bl. 205ᵃ Gebet von Mâr Jacob zur h. Jungfrau, anfangend:

[Syriac]

Der Text ist vielfach vocalisirt (mit Griechischen Vocalen), *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* in rother Farbe beigefügt.

Datum und Unterschrift nicht vorhanden. Auf Bl. 2ᵃ folgende Notiz: Collegii Urbani de Propaganda Fide ex dono gratiae Nachet eiusdem collegii olim Alumni. 1686. Die Handschrift ist nicht viel älter. Auf Bl. 1ᵇ und 2ᵃ Syrische Wortformen.

205 Blätter (15,5 × 10,5 cm), die Seite zu 17—18 Zeilen.

156.

(Sachau 234.)

Eine Sammlung liturgischer Texte für verschiedene Gelegenheiten, darunter Dichtungen von Bâlai, Jacob (von Serûgh), Ephraem und Rabbula, ferner zwei chronologische Abschnitte (Syrisch und Karschuni) und ein Heiligen-Kalender. Vielfach inhaltlich mit dieser Sammlung verwandt ist die von Wright S. 371 ff. beschriebene.

Inhalt:

1. Bl. 1ᵇ—137ᵇ Ein Breviarium, enthaltend die prosaischen und poetischen Texte des Gottesdienstes für die Wochentage, betitelt Das einfache Schatzhaus oder, wie in der Unterschrift: Gebete für den Abend, die Nacht und den Morgen. Überschrift:

[Syriac]

Anfang:

[Syriac]

Die Liturgie für die einzelnen Tage enthält ein [Syriac], [Syriac] Gloria, [Syriac] Ex aeternitate, [Syriac], [Syriac], Psalm, [Syriac], ferner *Sedhrâs* [Syriac] für die Gottesgebärerin, die Heiligen, für die Busse, die Verstorbenen, [Syriac], für die Kirche [Syriac], für den Sonntag [Syriac], ferner [Syriac], [Syriac] Responsorien, [Syriac], [Syriac] Magnificat, [Syriac]. Der erste Text der Liturgie für den Nachtgottesdienst heisst [Syriac]. Ferner werden zwei stationes [Syriac] unterschieden.

Die Gebete sind von Bâlai Bl. 2ᵃ. 15ᵃ. 28ᵃ. 41ᵃ. 50ᵃ. 51ᵃ. 72ᵃ. 83ᵇ. 137ᵇ, von Ephraem Bl. 9ᵇ. 13ᵇ. 39ᵃ. 42ᵇ. 49ᵇ. 61ᵃ. 63ᵃ. 71ᵃᵇ. 83ᵃ. 102ᵇ. 125ᵃ. 127ᵃ, von Jacob von Serûgh Bl. 7ᵇ. 12ᵃ. 27ᵃ. 28ᵃ. 34ᵃ. 35ᵃ. 38ᵃ. 56ᵃ. 57ᵇ. 59ᵇ. 78ᵃ. 79ᵃ. 81ᵇ. 85ᵃ. 91ᵇ. 97ᵇ. 99ᵃ. 101ᵇ. 105ᵃ. 114ᵇ. 115ᵇ. 121ᵃ. 122ᵃ.

124ᵃ. 134ᵇ. 136ᵃ. Dieselben Gedichte kommen zum Theil an mehreren Stellen vor.

Die Melodien sind theils durch Anfangsworte bekannter Lieder, theils durch Angabe des betreffenden ܐܝܚܘܣ, theils durch Verweisung auf den *Ḳûḳâjâ* ܕܩܘܩܝܐ angedeutet. Eine Bezugnahme auf das ܦܢܩܝܬܐ findet sich Bl. 100ᵇ: ܘܡܢ ܠܫܠܡܘܬܐ ܒܦܢܩܝܬܐ.

Die Gebetszeiten, die in erster Linie bedacht sind, sind ܪܡܫܐ, ܣܘܬܪܐ; ܠܠܝܐ, ܨܦܪܐ, in geringerem Umfange ܠܬܠܬ ܫܥܝ̈ܢ, ܦܠܓܗ ܕܝܘܡܐ und ܠܫܬ ܫܥܝ̈ܢ.

2. Bl. 138ᵃ—140ᵇ Texte ܩ̈ܠܐ, die gesprochen werden am Gründonnerstag nach Verlesung des Evangeliums: ܠܘܬ ܩ̈ܠܐ ܕܡܬܐܡܪܝܢ ܒܬܪ ܩܪܝܢܐ ܕܐܘܢܓܠܝܘܢ ܒܗܘ ܚܡܫܐ ܕܐܪ̈ܙܐ.

a) ܩ̈ܠܐ ܒܩܠܐ ܠܫܠܡܘܬܐ ܕܪܡܫܐ. Anfang: ܐܘ ܠܟ ܐܘ ܠܟ. ܐܘ ܠܟ ܘܠܟܢܫܐ ܒܗܝ ܐܡܪ ܦܪܘܩܢ. ܐܘܐ ܗܘܐ ܩܛܠܐ. ܒܒܝܘܡܗ ܥܡܝܐ ܒܒܠܚܘܕܝܬܐ. ܘܗܘ ܗܘܐ ܣܡܟ ܒܗ ܒܢܝ̈ܐ. ܡܫܬܠܠ ܐܘܐ ܕܦܫܝܛ.

b) Bl. 138ᵇ Der Lobgesang der Engel: ܠܡܫܒܚܬܐ ܕܡ̈ܠܐܟܐ ܕܫܒܚܘܗܝ ܒܗܘ ܡܫܒܚܐ ܕܡܢ ܕܒܫܡܝ̈ܐ. ܘܡܫܒܚܝܢ ܩܕܝܫܐ ܠܐܠܗܘܬܗ ܦܪܘܩܢ ܕܠܡܫܝܚܐ. ܩܕܝܫ ܒܟܠܙܒܢ ܘܒܟܠ ܚܝܢ ܫܘܒܚܐ ܠܐܠܗܐ ܒܡܪ̈ܘܡܐ. ܘܥܠ ܐܪܥܐ ܫܠܡܐ ܘܣܒܪܐ ܛܒܐ ܠܒܢܝ̈ܢܫܐ.

c) Bl. 139ᵇ Ein Miserere: ܠܐܒܐ ܕܪ̈ܚܡܐ ܠܐ ܬܐܣܘܪ ܒܥܩܒܝ ܡܢܢ ܕܚܛܝ̈ܐ ܚܢܢ ܡܘܕܝܢ ܠܐܪ̈ܚܡܝܟ.

d) Bl. 140ᵃ Das Vaterunser: ܨܠܘܬܐ ܕܝܗܒ ܡܪܢ ܠܬܠܡܝ̈ܕܘܗܝ.

e) Bl. 140ᵃ Ein Gebet, das gesprochen wird nach Verlesung des Evangeliums im vierzigtägigen Fasten am Morgen: ܐܣܪܐ ܕܡܬܐܡܪܐ ܒܬܪ ܩܪܝܢܐ ܕܐܘܢܓܠܝܘܢ ܒܨܘܡܐ ܕܐܪܒܥܝܢ ܒܨܦܪܐ.

Anfang:

ܐܣܐ ܠܝ ܒܪ̈ܚܡܝܟ ܡܪܐ ܟܠ. ܕܒܨܘܡܐ ܗܢܐ ܕܠܐ ܒܛܠܢܘܬܐ ܕܚܝܠܬܐ. ܒܪܘܚܐ ܢܟܦܐ ܡܟܪܙܐ ܐܠܗܝ.

3. Bl. 141ᵃ—169ᵇ Stationen und Vigilien: ܩܘ̈ܡܐ ܘܡܘܬܒ̈ܐ, d. i. 16 Abschnitte von je acht Gesängen (acht nach der Zahl der acht Melodien) für die Gottesgebärerin ܕܝܠܕܬ ܐܠܗܐ (2), für die Heiligen ܕܩܕ̈ܝܫܐ (3), ܕܒܢܝ ܩܘܡܐ (4), für die Busse ܕܬܝܒܘܬܐ (5 und 6), für die Verstorbenen ܕܥܢܝ̈ܕܐ (7 und 8).

Die 16 Abschnitte werden nur bezeichnet nach den Melodien, nach denen sie vorgetragen werden, s. den Anfang:

ܡܩܒܠ ܙܘܥ ܕܢܘܗܪܐ

und Anfang des zweiten Abschnittes Bl. 143ᵃ:

ܩ̈ܠܐ ܒܩܠܐ ܗܘܒܠܗ ܠܒܪܬܐ

Anfang des ersten Gesanges:

ܡܪܝܡ ܕܝܠܕܬ ܐܠܗܐ ܙܘܥ ܕܢܘܗܪܐ. ܕܒܪܬܐ ܠܒܪܝܫܝܬ ܐܬܩܠ ܕܒܪ ܐܠܗܐ. ܕܫܡܐ ܕܐܬܒܛܢ. ܒܟܦܝ ܢܘܪܐ ܕܚܙܐ ܡܘܫܐ ܒܛܘܪܐ ܕܣܝܢܝ. ܛܘܒܝܗ ܕܗܘܬ ܐܡܐ ܠܐܠܗܐ. ܛܘܒܝܗ ܕܐܣܒܬ ܠܒܪ ܡܠܟܐ ܒܒܬܘܠܘܬܗ. ܛܘܒܝܗ ܕܐܝܟܐ ܠܦܪܘܩܢ ܘܡܠܟܐ ܒܥܘܒܗ. ܕܐܠܗܐ ܗܘ ܦܪܝܫܐ. ܕܥܡ ܐܠܗܐ ܦܪܝܫܐ. ܠܐ ܢܐܡܪ ܠܗ. ܦܘܩܕܢܐ ܕܒܥܕܢ ܡܠܐܟܐ ܗܘ ܠܡܠܬܗ ܒܥܝܢ ܃ ܥܡ ܗܘܝ ܗܘܐ ܘܥܠ

Der letzte (16.) Abschnitt hat nur drei Gesänge.

4. Bl. 169ᵇ—180ᵇ Vierzig kirchliche Gesänge, genannt ܡܥܢܝ̈ܬܐ oder ܡܕܪ̈ܫܐ. Titel:

ܬܘܒ ܕܡܥܢܝ̈ܬܐ ܘܡܕܪ̈ܫܐ

Unterschrift:

ܫܠܡܘ ܡܕܪ̈ܫܐ

Anfang:

ܩܠܐ ܒܗܘܢ ܚܢܢܐ ܗܘܘ ܡܪܝܡ ܕܝܠܕܬ ܐܠܗܐ ܗܘܘ ܚܢܢܐ. ܕܬܒܥܝ ܒܠܗ ܒܟܠ ܚܙܘܬܐ. ܚܘܪܘ ܒܟܒܐ. ܚܘܠܘ ܢܦܫܬܐ. ܒܗܠܝܢ ܠܐܒܐ. ܗܘܢ ܦܘܪ̈ܫܐ. ܐܦ ܐܪ̈ܡܠܬܐ ܡܥܠ ܒܚܘܒܗ ܐܝܟ ܕܒܠܝ ܡܠܟܐ.

In einigen dieser ܡܥܢܝ̈ܬܐ sind 8 Abschnitte unterschieden.

Eine Bezugnahme auf den *Paradisus minor* findet sich in der Überschrift von nr. 6:

ܡܥܢܝܬܐ ܗܘ ܕܦܪܕܝܣܐ ܙܥܘܪܐ

Einigen (wie z. B. nr. 10) ist der Zusatz beigefügt: ܩܝܢܬܐ ܒܩܢܝ ܒܠܝ d. h. zu singen nach der Melodie des Bâlai.

5. Bl. 181[b]—199[b] Καϑίσματα für die Sonn-, Fest- und Heiligentage: ܩܢܘܢܐ ܡܢ ܩܬܝܣܡܛܐܘܣ ܕܚܕܒܫܒ̈ܐ ܘܡܥܕ̈ܥܕܐ ܘܕܘܟܪܢ̈ܐ ܕܩܕܝ̈ܫܐ.

Der Jahrescyklus beginnt mit Kirchweih und schliesst mit S. Barbara und Aller Heiligen. Anfang:

ܡܪܝܐ ܕܩܕܫ ܥܕܬܐ ܘܚܘܕܬܗ̇ ܥܕܬܐ ܢܛܪܝܗ̇ ܡܢ ܒܝܫܐ ܥܕܬܐ. ܘܡܢ ܓܘܢܐ ܗܘ ܒܝܫܐ. ܢܛܪ ܐܘܪܚܬܐ ܕܒܢܝܗ̇. ܘܢܘܗܪܐ ܐܘܡܢܐ ܕܫܒܚܘܗܝ. ܠܟܘܡܪ̈ܐ ܡܠܦ̈ܢܐ ܐܠܗܝ̈ܐ. ܐܬ̈ܘܬܐ ܘܐܣܘܪ̈ܬܐ. ܒܟܠܢ ܢܩܘܡ ܠܗܘܢ ܟܠ ܐܢܫܐ ܘܢܗ̄ܪ

Die meisten dieser Gesänge sind im siebensilbigen Metrum gedichtet. Nachschrift: ܫܠܡܘ ܩܬܝܣܡܛܐܘܣ ܕܟܬܝܒܝܢ ܒܟܝܢܗ ܕܒܪ ܫܒܥܐ.

6. Bl. 199[b]—207[a] Zwei Hymnen für Palmsonntag:

a) im Metrum von Jacob von Serûgh: ܐܚܪܝܬܐ ܕܚܕܒܫܒܐ ܕܥܐܕܐ ܕܐܘܫܥܢܐ ܒܩܢܝ ܝܥܩܘܒ.

Anfang:

ܐܪܝܡ ܡܪܝ ܐܘܪܚܗ ܒܒܗܬܐ ܠܡܬܘܠܬܗ
ܒܡܫܒܚܘܬܐ ܕܪܚܡܬܐ ܠܗ ܡܢ ܕܠܡܝܢ܀

b) Bl. 202[b] Von Ephraem: ܠܘܬ ܒܪܘܪܬܐ ܐܚܪܬܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܕܥܐܕܐ ܕܐܘܫܥܢܐ.

Anfang:

ܒܠܒܝ ܒܢ̈ܝܬܐ ܡܘܫܐ ܒܥܐ
ܒܘܬܐ ܥܐܕܐ ܩܕܝܫܐ
ܘܩܕ̈ܫܘ ܠܗ ܥܐܕܐ ܒܫܘܒܚܗܝܢ
ܠܡܫܝܚܐ ܕܐܬܕܘܝܘܗܝ܀

7. Bl. 207[b]—211[b] Zehn kirchliche Gesänge, genannt ܡܕܒܪܢܐ (s. Payne Smith): ܠܘܬ ܩܐܠܝܢ ܩܢܘܢܐ ܡܢ ܡܕܒܪܢܐ.

Anfang:

ܚܡܫܐ ܙܒܢܝܢ ܡܕܒܪܢܘܬܐ
ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܐܦܪ ܗܘܐ
ܘܗܝ ܥܠ ܕܚܒܝܫ ܒ

ܕܐܬܦܬܚܘ ܡܢ ܦܪܕܝܣܐ
ܘܡܢ ܗܘ ܚܝܐ ܒܩܘܕܫܐ
ܠܐܕܡ ܕܡܠܟܐ ܬܘܒܬܐ
ܐܬܐܠܐ ܡܠܟܐ ܘܡܘܢ ܚܘܪܐ
ܐܬܐܠܐ ܦܪܐ ܘܡܘܢ ܡܒܪܟܐ

Alle diese Gesänge sind metrisch, in verschiedenen Metren abgefasst; die vier letzten beziehen sich auf die Gottesgebärerin, die Heiligen, Busse, die Verstorbenen.

8. Bl. 211[b]—224[b] Die Liturgie für die Kreuz-Procession am Charfreitag und Ostersonntag, Texte sammt Beschreibung der Handlung: ܠܘܬ ܦܬܓܡܝܢ ܕܥܒܕܝܢ ܠܗ ܠܙܩܝܦܐ ܕܝܘܡ ܥܪܘܒܬܐ ܕܚܫܐ ܘܕܩܝܡܬܐ.

Die Texte sind als ܒܥܘܬܐ, ܙܘܡܪܐ, ܫܘܒܚܐ, ܡܐܠܩܣܝܐ ܣܘܓܝܬܐ, ܥܢܝܢܐ, ܩܘܩܠܝܘܢ, ܦܪܘܡܝܘܢ bezeichnet. Anfang:

ܠܡܪܝܐ ܢܫܒܚ ܒܬܫܒܘܚܬܐ ܘܠܒܪܗ ܡܥܒܕܢܘܬܐ ܘܩܕܝܫܐ. ܘܢܣܓܘܕ ܠܗ. ܘܒܗ ܢܥܒܪܘ ܒܚܘܒܐ. ܘܠܡ ܫܒܚܐ ܕܝܢ ܘܠܗ ܐܝܟ ܢܣܓܘܕ ܒܫܒܚܐ. ܒܗ ܢܛܪ ܠܗܘܢ ܡܫܝܚܐ ܘܥܠܡܐ ܕܠܥܠܡ ܐܝܟ ܡܪܝܐ ܡܢ ܫܡܝܐ. ܒܗ ܐܬܚܙܝ ܒܗ ܢܛܪ ܡܢ ܣܘܬܐ. ܘܐܬܚܙܝ ܒܗ ܗܘ ܥܠܡܐ
ܒܗ ܢܛܪ ܡܢ ܣܘܬܐ
ܘܐܬܚܙܝ ܒܗ ܠܗ ܕܠܥܠܡ
ܐܬܚܙܝ ܗܘ ܒܗܢܐ
ܕܢܦܩ ܠܗ ܢܦܫܗ.
ܡܢܐ ܐܡܪ ܡܢ ܐܢܫܐ
ܘܢܥܢܘܢ ܩܘܪ

Jede ܡܐܠܩܣܝܬܐ endet mit ܩܘܪ̄ ܩܘܪ̄ ܩܘܪ̄ κύριε ἐλέησον (dreimal). Probe einer ܡܐܠܩܣܝܬܐ Bl. 213[a]:

ܡܐܠܩܣܝܬܐ ܦܬܓ̄ܡ ܝܘܡܐ ܕܝܢ ܡܢ ܡܫܝܚܐ ܘܦܘܪܩܢܐ
ܐܝܟܢܐ ܕܐܢܫ ܕܥܒܕ
ܗܘ ܕܒܠܥܒܕ ܕܦܪܘܩܐ ܐܬܩܪܝ ܗܘܐ
ܠܗ ܠܡܠܟܐ ܙܩܦ ܗܘܐ
ܘܐܠܗܐ ܕܐܢܫ ܒܠܒܐ ܡܢܗ ܢܦܩ

ܘܡܠܟܘܬܗ ܒܥܠܡܐ ܕܢܗܘܐ

ܫܡܝܐ ܘܐܪܥܐ ܒܚܕܘܬܐ ܡܫܒܚܝܢ

ܘܥܢܝܢ ܟܠܗܘܢ ܥܡܗ ܘܐܡܪܝܢ:

ܡܪ̄ܝ ܡܪ̄ܝ ܡܪ̄ܝ

Den Schluss bildet ein Gebet von Jacob Bl. 217[a]:

ܒܥܘܬܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ

ܚܢܢ ܕܝ ܡܫܝܚܐ ܟܕ ܡܬܦܪܚܝܢ ܒܗ ܚܕ̈ܝܢ ܘܡܫܒܚܝܢ

ܗܢܐ ܘܐܡܪܝܢ ܫܠܡܐ ܕܐܬܐ ܥܠܝܢ ܦܨܚܐ ܡܩܝܡܢܐ

Die Liturgie der Kreuz-Procession für Ostersonntag Bl. 218 ff.; darin ein Gebet von Jacob Bl. 219[a]:

ܒܥܘܬܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ

ܡܢ ܩܒܪܐ ܠܡܫܝܚܐ ܒܒܪܐ ܟܠܗ ܢܫܒܘܚ

ܕܒܪܐ ܠܗ ܕܢܦܫ ܐܬܪ̈ܘܡܘܗܝ ܕܐܬܒܪܝܘ ܗܘܘ

9. Bl. 224[b] — 228[a] Eine kurze Anleitung zur kirchlichen Chronologie, Chronicon circuli anni: ܬܘܒ ܟܪܘܢܝܩܘܢ ܕܟܘܟܠܐ ܕܫܢܬܐ.

Berechnung der einzelnen Jahre der Seleucidischen Aera, die Anfänge der Monate ܡܥܠܢܘܬܐ ܕܝܪ̈ܚܐ, Berechnung der Fasten und Fasttage ܬܠܬܐ ܕܨܘ̈ܡܐ ܘܥܐ̈ܕܐ. Jahresanfang ܡܥܠܢܘܬܐ ܕܫܢܬܐ, ferner ܦܨ̈ܚܐ ܕܐܪ̈ܒܥܝܢܐ ܘܦܢܛܩܘܣܛܝ, Anfang des vierzigtägigen Fastens.

Am Schluss folgende chronologische Notiz:
ܒܫܢܬ ܫܬܡܐܐ ܘܠ̄ܙ ܣܘܢܗܕܘܣ ܕܢܝܩܝܐ. ܒܫܢܬ ܫܬܡܐܐ ܘܨ̄ܓ ܣܘܢܗܕܘܣ ܕܩܘܣܛܢܛܝܢܐ. ܒܫܢܬ ܫܒܥܡܐܐ ܘܡ̄ܐ ܣܘܢܗܕܘܣ ܕܐܦܣܘܣ. ܒܫܢܬ ܫܒܥܡܐܐ ܘܣ̄ܒ ܣܘܢܗܕܘܣ ܕܟܠܩܝܕܘܢ. ܘܒܫܒܥܡܐܐ ܘܣ̄ܛ ܥܢܕ ܡܪܝ ܒܪܨܘܡܐ. ܒܫܢܬ ܫܒܥܡܐܐ ܘܥ̄ܐ ܡܪܝ ܫܡܥܘܢ ܕܥܡܘܕܐ. ܘܒܫܢܬ ܬܫܥܡܐܐ ܘܠ̄ܒ ܐܡܠܟ ܡܚܡܕ ܛܝܝܐ. ܘܒܝܬ ܡܢ ܠܡܫܝܚ ܥܕܡܐ ܠܡܚܡܕ ܫܬܡܐܐ ܘܟ̄ܓ. ܡܪܢ ܒܟܢܘܢ ܐܚܪܝ ܨܡ. ܘܡܘܫܐ ܘܫܠܝ̈ܚܐ ܒܚܙܝܪܢ. ܐܠܝܐ ܠܐ ܝܕܝܥ ܐܝܟܢ ܨܡ.

»Das Concil von Nicaea A. 637, von Constantinopel 693, von Ephesus 741, von Chalcedon 762. *Barṣaumâ* starb A. 769, Simeon Stylites starb 771. Muhammed kam zur Herrschaft A. 932. Zwischen Christus und Muhammed sind 623 Jahre. Christus fastete im Kanun II, Moses und die Apostel im *Ḥazîrân*; wann Elias fastete, ist nicht bekannt.«

10. Bl. 228[b] — 231[a] Fest- und Heiligen-Kalender der Jakobiten. Titel und Anfang:
ܬܘܒ ܡܘܕܥܢܘܬ ܡܥܠܢܐ ܕܥܐ̈ܕܐ ܘܕܘܟܪ̈ܢܐ ܕܩܕ̈ܝܫܐ ܩܕ̄ܡ ܠܟܠܗ ܫܢܬܐ ܕܗܘ ܐܝܬܘܗܝ ܪܫ ܫܢܬܐ ܕܝܘܢ̈ܝܐ. ܘܩܕܡܝܬܗ ܐ̄ ܘܐܬܬܘܗ̇ ܝ̄ ܫܒ̈ܐ ܕܐܝܠܘܠ ܐ̄ ܘܬܫܪܝ ܩܕ̄ܡ ܘܬܫܪܝ. ܒܚܕܗ ܡܪܝ ܐܒܝ ܘܡܪܝ ܐܒܝ ܘܫܪ̄.

October.

1. ܦܠܦܠܐ, ܐܒܝܢ, ܐܒܐ, ܐܒܝ.
2. ܡܪܬܐ, ܡܪܝ ܩܘܪܝ, ܡܪܝ ܐܠܐ.
3. ܕܝܘܢܘܣܝܘܣ.
7. ܣܪܓܝܣ ܘܒܟܘܣ.
15. ܐܦܩܐ, ܐܒܚܐ ܣܚܕܐ, ܦܠܝܛܘܣ, ܫܡܥܘܢ, ܡܪܝ ܕܒܝܬ ܐܠܗܐ.
27. ܡܪܝ ܬܢܐ.

November.

Am 1. Sonntag ܡܪܝ ܩܘܡܐ und Kirchweih ܩܘܕܫ ܥܕܬܐ.

15. ܡܪܝ ܫܡܘܢܐ.
19. Jacobus doctor.
21. Fest der Gottesgebärerin ܥܐܕܐ ܕܝܠܕܬ ܐܠܗܐ ܟܕ ܩܪܒܘܗ̇ ܐܒ̈ܗܝܗ̇ ܠܗܝܟܠܐ.
24. Jacobus intercisus.

December.

——— (?) ܡܪܝ ܒܪܒܪܐ.
5. ܡܪܝ ܐܒܪܗܡ.
6. ܡܪܝ ܐܒܐ.
10. *Behnâm* und seine Schwester Sara.
23. ܡܪܝ ܒܪܝܫܘܥ.
25. ܥܐܕܐ ܕܒܝܬ ܝܠܕܗ ܕܡܪܢ.
26. ܥܐܕܐ ܕܝܠܕܬ ܐܠܗܐ ܕܒܪ̈ܟܬܐ.
27. ܡܪܝ ܣܛܦܢܘܣ.

Januar.

1. Beschneidung unseres Herrn. Basilius und Gregorius.

3. ܡܪܝ ܫܡܥܘܢ ܕܐܪ̈ܫܝܐ.

6. Taufe unseres Herrn.

7. Johannes der Täufer.

8. Stephanus.

15. ܥܐܕܐ ܕܝܠܕܬ ܐܠܗܐ ܕܥܠ ܫ̈ܒܠܐ.

18. ܡܪܝ ܫܡܘܐܝܠ ܘܡܪܝ ܫܡܥܘܢ ܘܐܦܪܝܡ: ܠܐܠܗ̈ܝܐ ܡܝ̈ܬܐ ܕܒܥܘܡܪܐ ܕܩܪܬܡܝܢ.

23. ܡܪܝ ܡܠܟܐ ܘܡܪܝ ܐܘܓܝܢ.

25. ܡܪܝ ܐܚܐ.

Februar.

2. ܡܥܠܬܗ ܕܡܪܢ.

3. ܡܪܝ ܒܪܨܘܡܐ ܪܫܐ ܕܐܒ̈ܝܠܐ.

8. Severus.

Am Sonnabend der ersten Fastenwoche Ephraem und Theodorus.

März.

ܡܢ ܫܒܬܐ ܒܝܬܐ ܠܐܪܒܥܝܢ: ܐܝܟ ܝܘܡܐ ܕܗܘܐ ܦܢܝܐ (ܦܪܕ) ܘܗܘ ܫܒܬܐ ܕܨܘܡܐ ܕܥܡܠܐ ܕܐܪܒܥܝܢ ܣܗ̈ܕܐ

25. ܣܘܒܪܗ ܕܝܠܕܬ ܐܠܗܐ.

April.

3. ܡܪܝ ܐܠܝܐ ܢܒܝܐ ܘܡܪܝ ܐܠܝܫܥ.

Am Montage nach dem Neuen Sonntag ܡܪܝ ܐܚܐ.

23 (13?). Georg.

24 (14?). Philoxenus.

20. Eugen.

21. ܡܪܝ ܡܠܟܐ.

Mai.

Am ersten Freitag dieses Monats ܡܪܝ ܒܪܒܪܐ.

Am ersten Sonntag ܡܪܝ ܦܘܡܐ.

Am Donnerstag der ersten Woche ܡܪܝ ܒܪܨܘܡܐ ܕܟܦܪܬܘܬܐ.

8. Johannes der Evangelist.

11. ܡܪܝ ܒܣܘܣ.

12. ܡܪܝ ܓܒܪܐܝܠ.

14. ܡܪܝ ܐܘܢ.

15. ܕܘܟܪܢܗ ܕܝܠܕܬ ܐܠܗܐ ܕܥܠ ܫ̈ܒܠܐ.

Vierzig Tage nach Ostern Himmelfahrt.

Am fünften Tage vor Pfingsten ܡܪܝ ܒܪܨܘܡܐ.

Am Montag nach Pfingsten ܡܪܝ ܐܗܪܘܢ ܕܫܓܝܐ.

Am ersten Freitag nach Pfingsten, d. i. am goldenen Freitag ܥܪܘܒܬܐ ܕܕܗܒܐ ܡܪܝ ܫܡܥܘܢ ܘܡܪܝ ܝܘܚܢܢ.

Juni.

1. ܡܪܝ ܫܡܥܘܢ ܕܐܪ̈ܫܝܐ.

3. ܡܪܝ ܕܕܐ.

15. ܡܪܝ ܫܠܝܛܐ.

18. Ephraem.

24. ܡܘܠܕܗ ܕܝܘܚܢܢ.

29. Peter und Paul.

30. Zwölf Apostel.

Juli.

1. ܐܒܐ ܫܘܪܝܢ.

2. Aegyptische Väter.

3. ܡܪܝ ܬܐܘܡܐ.

15. ܡܪܝ ܩܘܪܝܩܘܣ ܘܡܪܝ ܐܒܝܢ.

20. ܡܪܝ ܐܠܝܐ.

22. ܡܪܝܡ ܡܓܕܠܝܬܐ.

27. Simeon Stylites.

29. Jacobus doctor.

August.

1. ܡܪܬܝ ܫܡܘܢܝ.

6. ܥܐܕܐ ܕܡܛܠܠܐ.

Am Montag vor dem Tode der Gottesgebärerin ܡܪܝ ܓܒܪܐܝܠ.

15. ܫܘܢܝܐ, d. i. Tod der Gottesgebärerin.

16. ܡܪܝ ܡܫܟܐ.

18. ܡܪܝ ܐܒܣܝܐ.

29. Enthauptung des Johannes.

31. ܡܪܝ ܓܒܪܐܝܠ.

September.

1. ܡܪܝ ܣܛܠܝܛܐ.
8. Geburt der Gottesgebärerin.
14. Kreuzesfest.
24. ܡܪܝ ܬܩܠܐ.
25. ܡܪܝ ܙܥܘܪܐ.

11. Bl. 231ᵃ—232ᵇ Karschuni: Einige chronologische (auch astrologische) Abschnitte, bezeichnet als ܐܠܬܘܪܝܩܘܢ. Anfang: ܐܥܠܡ ܐܢ ܠܗܕܐ ܐܠܚܣܐܒ ܥܠܝ ܪܐܝ ܡܢ ܗܘ ܥܠܝ ܚܣܐܒ ܐܠܪܘܡ ܠܐܢ ܐܠܫܡܣ ܦܝ ܗܕܐ ܐܠܙܡܐܢ.

Die Berechnung des Horoskops eines Jahres; eines Tages im Mondmonat: ܒܐܒ ܐܠܚܣܐܒ ܦܝ ܥܠܡ ܡܢ ܐܠܐܝܐܡ ܟܡ ܦܝ ܫܗܪ ܐܠܩܡܪ.

Berechnung des Neumondes Bl. 231ᵇ: ܒܐܒ ܐܠܚܣܐܒ ܥܠܝ ܡܥܪܦܗ ܬܠܘܥ ܐܠܩܡܪ ܦܝ ܐܘܠ ܟܠ ܫܗܪ.

Berechnung des Anfangs des Muhammedanischen Jahres und seiner Monate: ܡܥܪܦܗ ܫܗܘܪ ܐܝܐܡ ܐܠܗܓܪܗ ܐܠܡܚܡܕܝܗ ܘܐܘܠ ܐܝܐܡ ܫܗܘܪ ܐܠܐܫܗܪ.

Von der Berechnung der christlichen Feste Bl. 232ᵃ: ܥܠܝ ܐܝܐܡ ܐܥܝܐܕ ܐܠܢܨܐܪܝ.

Speciell von der Osterberechnung: ܡܥܪܦܗ ܥܝܕ ܐܠܦܨܚ.

Berechnung der Zahl der Tage der Monate: ܡܥܪܦܗ ܥܕܕ ܐܝܐܡ ܐܠܫܗܘܪ.

Welches Jahr ein Schaltjahr ist Bl. 232ᵇ: ܒܐܒ ܐܠܣܢܗ ܐܝܗܐ ܟܒܝܣܗ ܐܠܟܒܝܣ.

Von dem Schalttage: ܒܐܒ ܐܠܚܣܐܒ ܥܠܝ ܡܥܪܦܗ ܝܘܡ ܐܠܟܒܝܣ.

Wie sich der Jahresanfang zum Zodiacus verhält: ܒܐܒ ܡܥܪܦܗ ܡܢܙܠ ܐܠܫܡܣ ܒܐܠܒܪܘܓ.

12. Bl. 232ᵇ—233ᵇ Verschiedenes:

a) Zwei Kirchenlieder Bl. 232ᵇ: ܩܠܐ ܕܒܥܘܬܐ ܕܢܝܢܘܝܐ ܒܗܠܝܢ ܕܝܘܡܐ. Anfang:

ܒܚܠܒܐ ܢܚܡܬ ܥܡܠܟܘܬܐ ܚܝܬܐ

Das zweite daselbst: ܐܚܪܢܐ. ܒܥܘܬܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܕܣܪܘܓ. Anfang:

ܡܢ ܩܕܡ ܕܢܬܐ ܒܥܘܬܢ ܘܩܘܪܒܢܢ

b) Ein Glaubensbekenntniss Bl. 233ᵃ: ܗܝܡܢܘܬܐ ܕܟܠ ܚܕ ܡܢ ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܕܩܘܕܫܐ ܘܐܚܪܢܐ ܘܫܪ̈ܟܐ.

13. Bl. 234ᵃ—241ᵃ Gebete, genannt ܡܘܕܝܢܐ Magnificat, geordnet nach den acht Melodien. Titel und Anfang: ܬܘܒ ܨܠܘܬܐ ܕܡܘܕܝܢܐ ܡܬܬܚܫܚܢܐ ܕܫܡܘܢܐ ܩܕܡܝܐ. ܩܘܡܐ ܩܕܡܝܐ

ܫܠܡ ܠܟܝ ܩܕܝܫܬܐ
ܒܬܘܠܬܐ ܟܠܗ ܕܒܝܬ
ܐܡܐ ܕܡܠܟܐ ܒܝܬܘܢܐ
ܕܡܠܟܐ ܥܠܡ ܒܟܠ ܘܐܬܒܪܟܬ.

14. Bl. 241ᵃ—251ᵃ Gebete, verfasst von Rabbula aus Edessa: ܬܘܒ ܨܠܘܬܐ ܕܐܬܟܬܒ ܕܡܪܝ ܪܒܘܠܐ ܕܐܘܪܗܝ. Sie sind geordnet nach den acht Melodien und beziehen sich auf die Gottesgebärerin, die Heiligen, die Busse und die Verstorbenen. Anfang:

ܩܘܡܐ ܕܒܬܘܠܬܐ ܐܠܗܐ
ܫܡܝܢܐ ܘܫܠܡܐ ܩܕܝܫܬܐ
ܒܬܘܠܬܐ ܐܠܗܐ ܡܪܝܡ
ܠܟܝ ܐܝܟ ܚܣܝܐ ܘܩܕܝܫܐ
ܘܟܠܗ ܡܬܡܢܝܢܐ.
ܠܥܡܐ ܘܐܝܟ ܕܚܠܐ
ܘܐܦܠܐ ܘܗܘ ܠܐ ܡܬܚܫܒܐ
ܫܠܡܐ ܠܟܝ ܢܘܗܪܐ ܕܒܟܝ
ܘܒܝܬ ܘܟܠܗ ܒܪܬܐ.
ܫܠܡܐ ܠܟܝ ܕܐܒܗ̈ܬܐ ܐܡܪܐ ܐܠܗܝܬܐ
ܗܘ ܕܢܫܩܐ ܠܢܦܫܬܗ
ܕܚܠܬܐ ܘܚܘܒܐ ܠܗ
ܘܩܕܝܫܐ ܘܫܪ̈ܟܐ

15. Bl. 251ᵃ—256ᵃ Liturgie für die Verstorbenen: ܬܘܒ ܬܟܫܦܬܐ ܕܥܢܝܕܐ ܕܫܢܝܐ. Geordnet nach den acht Melodien. Anfang:

ܩܘܡ ܕܒܢܝܢܐ
ܦܘܫ ܒܫܠܡܐ
ܒܝܬܐ ܗܘ ܒܟܠܗܘܢ ܫܒܝܚܘ
ܘܪܚܡ ܟܠܟ
ܕܚܛܗܐ ܢܫܒܘܩ ܡܪܢ.
ܠܐ ܢܕܟܪ ܕܘܟܪܢܢ
ܡܢ ܒܝܬܟܘܢ ܚܛܗܝܢ
ܕܦܫܩ ܒܪܐ ܠܟ
ܘܪܚܡ ܐܢܐ ܡܢ ܒܝܬܐ.

16. Bl. 256b—264b Gebete von Jacob (von Serûgh) und Ephraem. Titel:
ܒܥܘܬܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܘܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܡܠܦܢܐ.

a) Bl. 256b Neun Gebete von Jacob (von Serûgh). Anfang:
ܩܘܡ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ
ܟܕ ܐܢܐ ܡܪܝ ܕܠܐ ܐܬܚܙܐ ܡܢ ܣܘܟܠܝ

b) Bl. 260b Responsorien und Gebetsanfänge von Jacob (von Serûgh) für verschiedene Gelegenheiten und Festtage. Titel und Anfang:
ܬܘܒ ܦܬܓܡܐ ܘܪܘܫܐ ܒܥܘܬܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܩܘܡ
ܕܡܠܟܐ ܕܥܠܡܐ
ܠܥܠܡܝܢ ܥܠܡ ܐܘ ܡܥܕܥܕܢܐ ܠܥܠܡܝܢ ܥܠܡ
ܠܥܠܡܝܢ ܢܫܒܚ ܡܪܢ ܘܚܣܝܐ ܠܗ.

c) Bl. 262b Sieben Gebete von Ephraem über die Busse: ܬܘܒ ܒܥܘܬܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܕܬܝܒܘܬܐ. Anfang:
ܐܬܚܢܢ ܡܪܝ ܒܚܢܢܟ
ܘܐܬܪܦܝ ܠܐ ܪܒܐ ܐܢܐ
ܕܚܝܠ ܡܓܠܠ ܚܛܗܐ
ܘܠܐ ܡܬܕܟܪܐ ܚܫܘܒܝ.

Über die Herkunft der Hds. geben folgende Notizen Auskunft.

Bl. 137b ܟܬܒܗ ܕܝܘܢܘܣܝܘܣ ܫܡܐ ܕܗܘ ܥܒܕ ܢܘܪܐ ܕܒܫܢܬ ܒܩܠܓ ܫܢܬ ܠܝܘܢܝܐ.

Bl. 92b ܟܬܒܗ ܕܝܘܢܘܣܝܘܣ ܫܡܐ ܕܗܘ ܥܒܕ ܫܢܬ ܠܝܘܢܝܐ.

Bl. 199b ܟܬܒܗ ܥܒܕܢܘܪ ܚܪܝܐ ܚܛܝܐ.

Bl. 226b ܘܐܬܓܠܝ ܒܫܘܠܡ ܦܘܫܩܐ ܠܥܒܕܢܘܪ ܚܛܝܐ.

Bl. 265a ܫܢܬ ܒܩܠܓ ܕܝܘܢܝܐ ܐܬܟܬܒ ܒܝܘܡܝ ܡܪܝ ܐܝܓܢܐܛܝܘܣ ܦܛܪܝܪܟܐ ܘܡܪܝ ܝܘܢܐ ܐܚܝ ܒܡܘܨܠ ܡܠܟܐ ܕܐܝܬܘܗܝ ܗܘܐ ܒܝܘܡ ܡܘܪܒܐ ܠܥܠܡ ܠܥܒܕ ܠܚܛܝܐ ܕܟܬܒ. ܘܚܫܒܐ ܠܐܠܗܐ ܠܟ ܠܚܛܝܐ ܕܟܬܒܗ ܘܠܐܒܗܘܗܝ ܘܠܐܚܘܗܝ ܘܠܡܠܦܢܘܗܝ ܒܠܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ.

Danach ist die Hds. geschrieben A. Gr. 2133 = 1822 n. Chr. von Dionysius, genannt *'Abdennûr*, zur Zeit des Patriarchen Ignatius oder Jonas aus Mosul. Gut erhalten und geschrieben. Die vielfach beigesetzten Vocale sind theils Punkte, theils Griechische Zeichen. Mehrere Siegel von einem früheren Besitzer sowie eine Arabische Notiz auf Bl. 265a sind absichtlich getilgt.

265 Blätter (23 × 16,5 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

157.

(Sachau 186.)

Eine Sammlung liturgischer Texte, Kirchenlieder und Gebete: ein Breviarium, ܡܘܪܒܐ (Μεγαλυνάρια), ܠܒܥܘܬܐ, ܩܠܐ, ܒܥܘܬܐ, ܩܘܠܣܐ.

Chronologische Tabellen aus Barhebraeus' Horreum mysteriorum. Die Hds. stammt aus dem *Ṭûr-'Abdîn*.

Inhalt:

1. Bl. 1—80b Ein Breviarium, enthaltend die Texte für den Gottesdienst an den einzelnen Tagen der Woche zu den sieben Gebetszeiten ܪܡܫܐ, ܣܘܬܪܐ, ܠܠܝܐ, ܨܦܪܐ, ܠܬܠܬܫܥܝܢ, ܦܠܓܗ ܕܝܘܡܐ, ܠܬܫܥܫܥܝܢ. In der Unterschrift auf Bl. 80b ist die Sammlung bezeichnet als ܟܬܒܐ ܕܫܚܝܡܐ, ܐܘܟܝܬ ܪܡܫܐ ܘܨܦܪܐ.

Unvollständig zu Anfang; es fehlen die Texte für Montag und Dienstag. Anfang in dem Abschnitt für Mittwoch:

ܫܘܒ̄ ܠܡܫܝܚ ܡܪܢ. ܕܫܘܪ̈ܝܐ ܒܟܠܠ ܥܢܝܢܐ ܘܣܠܩ ܐܝܟ
ܥܠ ܓܘܐ ܘܫܡܫ ܒܟܠܠ ܕܚ̈ܫܘܫܘܗܝ. ܡܪܝ ܐܬܪܚܡܥܠܝ ܀
ܒܨܠܘܬܗܘܢ ܕܩܕ̈ܝܫܝܟ܀ ܒܨܠܘܬܗܘܢ ܀

Die Texte für Donnerstag Bl. 14ᵃ, Freitag Bl. 36ᵃ ܠܫܡܫܬܐ ܕܪܡܫܐ ܘܕܨܦܪܐ, Sonnabend Bl. 59ᵃ. Unterschrift Bl. 80ᵇ:

ܫܠܡ ܒܛܒܘܬܐ ܕܡܫܝܚܐ ܐܠܗܐ ܨܠܘܬܐ ܕܪܡܫܐ ܘܨܦܪ̈ܐ ܡܫܡܫܢܝܬܐ
ܒܥܘܕܪܢ ܡܪܢ ܘܐܠܗܢ. ܘܠܗ ܫܘܒܚܐ ܕܐܠܗܐ ܐܠ ܘܐܡܝܢ.

Gebete ܒܥܘ̈ܬܐ werden citirt von Bâlai Bl. 2ᵃ. 13ᵃ. 25ᵃ. 35ᵇ. 46ᵃ. 68ᵇ; dasjenige auf Bl. 25ᵃ beginnt:

ܐܢܬ ܡܫܝܚܐ
ܫܡܥ ܠܢ ܒܥܘܬܢ ܕܢܦܩ
ܘܒܥܘܬܐ ܠܟ ܫܘܒܚܐ
ܒܨܠܘܬܐ ܕܠܒܟܘܢ܀

Gebete von Ephraem auf Bl. 2ᵇ. 24ᵃ. 45ᵇ. 68ᵃ. 69ᵃ, von Jacob (von Serûgh) auf Bl. 10ᵇ. 12ᵃ. 19ᵃ. 20ᵃ. 23ᵃ. 26ᵃ. 34ᵃᵇ. 41ᵃ. 42ᵃ. 44ᵃ. 47ᵃ. 56ᵃ. 63ᵃ. 64ᵃ. 66ᵇ. 78ᵃ. 80ᵃ.

Von Überschriften der einzelnen Abschnitte kommen vor ܩܠܐ, ܩܘܠܩܠܝܢ, ܩܘܡܐ, ܦܪܘܩܐ, ܦܪܘܩܐ ܣܘܓܝܬܐ, ܫܘܒܚܐ, ܡܢ (= ܡܢ ܥܠܡ), ܒܥܘܬܐ, ܠܫܡܫܬܐ, ܒܥܘܬܐ, ܦܪܘܩܐ ܠܘܩܒܠ, ܡܥܢܝܬܐ, ܡܥܢܝܬܐ (ܡܥܢܝܬܐ ܢܚܘܬ ܠܡܥܢܝܬܐ), ܡܥܢܝܬܐ ܕܨܦܪܐ.

Vergl. ein ähnliches Breviarium bei Wright S. 312, betitelt ܠܫܡܫܬܐ ܩܕܝܫܬܐ.

2. Bl. 81ᵃ—92ᵃ Eine Sammlung von ܡܥܢܝܬܐ, d. i. Magnificats, geordnet nach den acht Melodien oder ܩܝ̈ܢܬܐ. Überschrift und Anfang:

ܒܚܝܠܐ ܕܐܠܗܘܬܐ ܡܫܝܚܝܐ ܡܬܟܬܒܝܢ ܩܠܐ ܡܢ ܡܥܢܝܬܐ
ܡܫܝܚܐ ܡܪܢܐ ܡܫܝܚܐ. ܠܟ ܕܐܬܠܒܫ ܦܓܪܐ ܕܒܬܘܠܬܐ
ܐܬܒܠܥ ܡܘܬܐ ܐܠܗܐ. ܕܡܢܟ ܓܒܪܐ ܐܬܥܒܕ: ܐܠܗܐ
ܩܠܐ ܒܟܠ̄ ܕܒܟܠ ܡܫܝܚܐ ܒܬܫܒܚܬܐ ܡܥܢܝܢ ܀
ܠܟ ܛܘܒܐ ܐܝܬ ܗܘ ܕܝܠܟ ܗܘܐ ܢܒܝܐ ܚܙܩܝܐܝܠ. ܕܐܝܟ
ܡܬܟܬܒܢ ܠܐ ܥܠ ܗܘܐ ܒܗ ܐܠܐ ܐܠܗܐ ܩܠܐ ܒܟܠ̄ ܕܒܟܠ
ܡܫܝܚܐ ܒܬܫܒܚܬܐ ܡܥܢܝܢ.

Diese Magnificats werden nicht allein an die Mutter Gottes, sondern auch an die Heiligen ܕܩܕܝܫܐ, ܕܚܕ ܡܢܗܘܢ, an die Märtyrer ܕܣܗܕ̈ܐ und an die Verstorbenen ܕܥܢܝ̈ܕܐ gerichtet. Ausserdem findet sich unter jeder Melodie auch ein ܫܘܒ̄ ܘܡܢ, d. h. ein ܫܘܒܚܐ Gloria und ܡܢ ܥܠܡ Ex aeternitate (vergl. Wright S. 369 nr. 2).

3. Bl. 92ᵃ—108ᵇ Eine Sammlung von Gebeten ܠܫܡܫܬܐ, geordnet nach den acht Melodien ܩܝ̈ܢܬܐ. Titel:

ܬܘܒ ܒܥܘܬܐ ܕܐܬܬܩܢܬ ܒܬܪܝܢ ܥܠ ܐܠܗܐ ܐܘܐ ܩܝܢܬܐ.

Vergl. Wright S. 369 nr. 4; S. 380 nr. 1. 2.

Die einzelnen Gebete tragen die Aufschriften ܕܝܠܕܬ ܐܠܗܐ, ܕܩܕܝܫܐ, ܕܬܝܒܘܬܐ, ܕܥܢܝ̈ܕܐ, ܕܣܗ̈ܕܐ, ܕܨܠܝܒܐ. Anfang:

ܡܫܝܚܐ ܕܝܠܕܬ ܐܠܗܐ ܥܠ ܛܘܒܝ ܣܘܓܐܐ. ܣܓܝ ܫܡܫܐ
ܢܚܐ ܕܐܘܪܚܐ ܒܠܗ̄ ܡܫܝܚܐ. ܢܘܪܐ ܒ ܥܡܐ ܒܝܘܡ ܩܛܠܐ
ܡܬܦܪܩܐ ܒܗ. ܘܫܡܫܐ ܠܐ ܫܩܠ. ܠܟܝ ܗܝ ܕܝܠܕܬ ܗܘܬ
ܫܒܝܠܐ ܕܚܝܐ ܠܡܫܘܒ ܥܠܡܐ ܒܝܘܡ ܕܒܪܐ. ܕܒܗ ܦܬܚܝ
ܘܢܣܒܝ ܒܢܝܐ ܠܡܫܡܥܐ. ܗܘܦܟܬ ܒܪ ܐܢܫܐ. ܫܡܥܠ
ܡܠܐܟܐ ܦܘܩܕܢܐ ܘܡܫܢܐ ܘܐܡܪ ܒܗ. ܐܝܟ ܡܠܬܐ ܢܚܬ
ܕܢܗܘܐ ܥܠ ܐܪܥܐ. ܗܘܝܘ ܕܝܠܕ ܒܪ ܡܠܟܐ ܘܡܪܐ ܒܝܘܡ
ܠܘܩܒܠ. ܠܟܝ ܡܫܒܚܝܢ ܠܐܠܗܝ (Bl. 92ᵇ) ܒܬܫܒܚܬܐ
ܒܒܪܝܬܐ ܘܡܠܐܟܘܗܝ ܠܐܒܘܗܝ. ܘܢܦܫ ܒܚܕܘܬܐ ܡܫܝܚ
ܒܪ ܡܠܟܐ. ܘܐܡܪܝܢ ܛܘܒܝܗ ܠܟܝ ܡܪܝܡ ܕܝܠܕܬ ܡܠܟܐ.
ܫܘ̄ܒ ܘܡܢ̄ܥ

Auf Bl. 108ᵇ eine nicht mehr ganz erhaltene Unterschrift: ܫܠܡ ܘܐܫܬܠܡ ܒܝܘܡܐ ܗܘ ܕܒܥܕܢܐ ܕܚܕ ܒܫܒܐ ܡܢ ܥܠ ܦܘܪܩܢܢ ——— ܒ.

4. Bl. 109ᵃ—147ᵃ Eine Sammlung von fünfzig Gesängen ܩܠ̈ܐ, von denen jeder einzelne wieder acht ܩܠ̈ܐ, geordnet nach den acht ἦχοι ܐܘܟ̈ܣܐ, enthält. Überschrift:

ܥܠ ܫܘܒܚܐ ܕܡܫܝܚܐ ܠܡܟܬܒ ܩܠ̈ܐ ܦܘܪܩܢܐ ܘܒܟܠܗ ܣܘܓܝܐ ܕܫܒܬܐ.

Dieser Titel ist vielleicht nicht ganz richtig, da ܦܘܪܩܢܐ, soweit ich sehe, in der Sammlung

nicht vorhanden sind; auch ist in der Unterschrift nur von ܩ̈ܠܐ die Rede. Anfang:

ܡܪܢ ܕܫܡܝܐ ܡܠܟܗ ܐܒܗܘܬ ܡܪܝܐ ܠܦܘܩܕܢܟ ܟܒܪܐ.
ܕܡܠܟܗ ܕܒܪܐ ܫܡܝܐ ܒܒܢ. ܘܠܐ ܡܬܐܡܪܝܢ ܫܬܐܩܬܒܢ.
ܕܡܪܝܐ ܐܠܗܘܗܝ ܢܦܘܫܢ. ܕܒܐܦܐ ܕܐܫܬܠܗ ܒܬܢܐ. ܗܘ
ܗܘܐ ܠܒܪܝܗ ܕܒܝܫܐ. ܒܪܝܟ ܕܪܒܢ ܢܫܡܬܗ ܚܠܦܝܢ.
ܘܦܓܪܗ ܚܘܒ ܠܝ ܡܬܒܘܬܐ. ܘܪܡܗ ܒܥܐ ܕܦܘܪܩܢܐ.
ܠܚܘܒܢ ܚܘܒܐ ܘܫܝܢܐ.

Gegen Ende etwas verkürzt, so dass nicht mehr jede Nummer sämmtliche acht Unterabtheilungen hat. Unterschrift: ܫܠܡܘ ܩ̈ܠܐ.

5. Bl. 147ᵃ—150ᵃ Eine kleine Sammlung von Gebeten ܒܥܘܬܐ von Jacob (von Serûgh) und Ephraem, geordnet nach den acht Melodien ܡܢܝܬܐ. Titel und Anfang:

ܠܘܬ ܒܬܟܝܢ ܡܠܠ ܡܢ ܒܥܘܬܐ. ܡܪܡܝܬ ܡܢܝܬܐ
ܡܪܡܝܬܐ ܒܥܘܬܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ.
ܡܢ ܡܪܝܐ ܕܫܡܝܐ ܗܘ ܗܘ ܒܪܐ ܐܪܙܐ
ܘܐܦ ܕܒܪܐ ܒܒܠܥܐ ܦܠܚ ܠܫܡܝܐ
ܘܐܬܐ ܡܫܝܚܐ ܐܦ ܐܠܗܐ ܕܐܝܬܘܗܝ
ܘܡܫܝܚܐ ܒܢܦܫ ܒܥܘܬܐ ܒܪ ܡܢ ܢܦܫܗ.

Unterschrift: ܫܠܡܘ ܒܥ̈ܘܬܐ.

6. Bl. 150ᵃ—151ᵃ Eine Sammlung von ܩܘ̈ܩܠܝܘܢ und eine ܡܥܢܝܬܐ:

a) Solche, die mit den Psalmen vorgetragen werden am Sonntag Abend ܠܘܬ ܩܘ̈ܩܠܝܘܢ ܕܡܬܐܡܪܝܢ ܥܡ ܡܙܡܘܪ̈ܐ ܒܪ̈ܡܫܐ ܕܚܕܒܫܒܐ ܕܫ̈ܘܚܠܦܐ, und zwar acht an der Zahl (nach den ἦχοι?), ausserdem zwei für besondere Zwecke. Anfang:

ܡܢ ܩܘܩܠܝܘܢ ܕܢܩܦ ܡܪܝܐ ܩܪܒܬ ܗܘ ܘܐܦܝܣ ܥܒܕܗ
ܕܢܚܘܒ. ܐܪܝܢ ܫܬܐܡܘܢ ܒܛܘܪܗ ܡܫܝܚܐ ܗܘ ܢܦܫ ܡܪܝܐ
ܠܬܪܝܢ ܕܪ̈ܘܚܝ ܛܒ ܡܢ ܒܠܘܗܝ ܡܥܒܕܘ ܕܢܚܘܒ.
ܠܟܠܝܐ ܢܦܘܫܢ ܘܫܪ.

Vergl. Wright S. 376 nr. 5 und 6.

b) Bl. 150ᵇ Eine ܡܥܢܝܬܐ (Antiphonie) für die acht Melodien. Anfang:

ܡܢܝܬܐ ܡܪܡܝܬܐ ܩܕ (d. i. ܩܕܡܝܬܐ) ܡܘܟܟ ܠܢ ܩܫܒܐ
ܕܦܪܘܩ ܠܒܢ ܡܫܝܚܐ ܐܠܗܢ. ܠܒܪܗ ܪܐܙܐ ܗܘ ܕܡܫܝܚܐ
ܗܘܐ ܗܘ. ܕܢܒܝܐ ܕܐܠܗܐ. ܐܝܟ ܘܒܫܡܬܗ ܢܦܫ ܕܗܘܐ
ܠܟ ܢܦܫܢ. ܗܘ ܕܒܟܠ ܐܬܩܝܡ ܠܦܘܪܩܢ. ܡܢܝܬܐ
ܬܪܝܢܝܬܐ ܩܕ ܐܡܝܢ ܐܠܗܐ ܒܠܠ ܒܩܝܡܐ ܫܪܐ ܐܡܝܪܐ. ܘܬܘܒ
ܒܒܝܬܐ ܘܫܪ.

c) Bl. 151ᵃ ܩܘ̈ܩܠܝܘܢ, welche vorgetragen werden während der ganzen Woche: ܠܘܬ ܩܘ̈ܩܠܝܘܢ ܕܡܬܐܡܪܝܢ ܒܟܠܗ ܫܒܬܐ. ܡܪܝܐ ܩܘܩܠܝܘܢ ܡܪܝܐ ܢܗܘܐ ܘܦܘܪܩܢ ܡܢ ܟܠ ܐܘܠܝ ܗܘܐ ܡܪܝܐ ܒܥܘܬܐ ܕܚܛܝܢ ܡܢ ܩܕܡ ܐܠܗܐ. ܬܪܝܢܝܬܐ ܘܫܪ. Acht solcher Textstücke (geordnet nach den acht Melodien?). Vergl. Wright S. 369 Col. 2 (oben).

7. Bl. 151ᵇ—155ᵇ Chronologische Tabellen zur alttestamentlichen Geschichte, entlehnt aus dem ܐܘܪܙ ܐܙ̈ܪܐ von Barhebraeus.

Bl. 151ᵇ Für die Richterzeit.

Bl. 152ᵃ Für die Königszeit.

Bl. 153ᵇ—155ᵇ Für die 70 Wochen Daniel's (von Nebukadnezar bis Titus).

Die Hds. ist von drei verschiedenen Schreibern geschrieben, und zwar Bl. 115—122. 133—134 und 140ᵇ—155 (*C*) von der jüngsten Hand. In dem älteren Theil sind zwei Hände zu unterscheiden, nämlich ein jüngerer Theil Bl. 1—88 (*B*) und ein älterer Theil Bl. 89—114, 123—132. 135—140ᵇ (*A*). *A* kann im 16. oder 17., *C* im vorigen Jahrhundert geschrieben worden sein. Der Schreiber von *B* hiess Georg (nach der Unterschrift auf Bl. 88ᵇ).

Eine Arabische Randglosse auf Bl. 94ᵃ (Citat aus Hiob ايوب البار).

Im Allgemeinen nicht vocalisirt und punktirt; die spärlich vorkommenden Vocalzeichen sind theils Punkte, theils Griechische Zeichen. Abgesehen von der Einbusse am Anfang gut erhalten.

155 Blätter (22 × 15,5 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

158.

(Sachau 332.)

Eine Sammlung von kirchlichen Gesängen für den Abend und die Frühe, zum Theil auch für die Nacht, aus dem *Ṭûr-'Abdîn*. Unvollständig zu Anfang und Ende. Das vorliegende Bruchstück bezieht sich auf die Zeit von Weihnacht bis Ostern.

Die Ordnung der Gesänge ist unter den meisten Tagen folgende:

A. Für den Abend ܕܪܡܫܐ:

1. ܐܬܐ ܕܪܡܫ,
2. ܩܢܘܢܐ ܡܥܢܝܬ,
3. ܡܥܢܝܬܐ ܐܠܐ ܘܐܪܘܡ,
4. ܡܘܪܒܐ (μεγαλυνάριον),
4. ܩܘܡܐ ܟܪ̈ܘܒܘܗܝ.

B. Für den Morgen ܕܨܦܪܐ:

1. ܢܘܗܪ ܐܠܗ ܕܐܠܗܘܬܐ,
2. ܠܠܘܝ,
3. ܩܘܡܐ ܡܫܠܡܝܢ,
4. ܡܘܪܒܐ,
5. ܬܫܒܘ̄,
6. ܐܢܬ ܕܐܬܐ ܡܢ ܛܘܒ̈ܝܗܘܢ.

In diesem Abschnitt *B* finden sich vielfach unter einer solchen Überschrift zwei bis drei Gesänge. Die Hds. ist so schlecht erhalten, die Schrift abgeblasst oder abgerieben, die Blätter beschmutzt, ein- und abgerissen, dass nur sehr wenige Gesänge ganz vorhanden sein dürften.

Als Probe geben wir den ersten Gesang auf *Barṣaumâ* Bl. 61[b]:

ܒܢܝܢ ܗܘ ܕܐܘܪܒ ܕܒܢܝܢ ܡܢܝ ܒܨܘܡܐ ܒܐܪ̈ܥܠܐ
ܦܫܝܛܐ. ܡܢܝܐ ܀
ܡܐ ܦܐܐ ܫܘܡܐ ܕܕܒܢܝܘ ܕܐܚܡ ܣܘܡܐ ܠܓܒܐ (?)
ܒܨܘܡܐ. ܡܢܝܐ ܀

ܫܘܡܐ ܗܘ ܡܕܝܢ (?) ܫܘܡ ܕܒܢܝܢܗ ܒܐܪ̈ܥܐ ܦܫܝܛܐ.
ܕܓܒܐ ܘܦܪܒ ܒܨܘܡܐ. ܙܒܘܢܘ ܒܗܘܢ ܀
ܒܫܡܐ ܕܐܚܝܢ (?) ܕܒܢܝܢ ܡܢܝ ܒܨܘܡܐ ܒܙܒܘܢܝ
ܢܗܘܢ (ܢܗܘܢ) ܡܢ ܢܟܠܐ ܘܫܩ̈ܘܠܐ ܕܐܟ݂ܬܢܝܐ ܀
ܟܠ ܒܘܬ̈ܐ ܘܐܬܩܘܬܐ ܗܘ ܦܩܕ ܐܢܬ ܫܘܡܐ ܒܨܘܡܐ
ܐܦܘ ܠܟܢܫܐ ܕܢܟܒ ܬ̈ܫܡܐ ܟܠ ܒܡ ܒܙܟ݂ܘܬܐ.

Inhalt:

Bl. 1 Schluss des Ordo ܛܟܣܐ für die Offenbarung Joseph's. Anfang dieses Abschnittes auf Bl. 8[a] ܕܥܠ ܓܠܝܢܗ ܕܝܘܣܦ ܛܟܣܐ.

Bl. 2[a] Erster Ordo für Weihnacht ܛܟܣܐ ܩܕܡܝܐ ܕܝܠܕܐ.

Bl. 15[b] Vierter Ordo für Weihnacht.

Bl. 21[a] Mutter Gottes ܛܟܣܐ ܕܥܠ ܝܠܕܬ ܐܠܗܐ ܡܪܝܡ.

Bl. 25[b] Kindermord zu Bethlehem, 29[b] Basilius und Gregorius, 33[a] Epiphania, erster Ordo, zweiter 37[b], dritter 42[a], vierter 45[a], 49[b] Enthauptung Johannis, 54[a] Stephanus, 56[b] Eintritt Christi in den Tempel, 61[b] *Barṣaumâ*, 64[b] Ninive, 66[b] Severus, 69[b] Sonntag der Priester, 73[b] Die Verstorbenen, 76[b] Hochzeit von Kana, 80[a] Erste Fastenwoche, 88[b] Ephraem und Theodorus, 92[b] Zweiter Sonntag, 104[a] dritter Sonntag, 116[b] vierter Sonntag, 130[a] fünfter Sonntag im Fasten und folgende Tage, 144[a] Vierzig Märtyrer, 148[b] Sechster Sonntag im Fasten, 153[a] Hosianna-Woche ܫܒܬܐ ܕܐܘܫܥܢܐ, 164[a] Palmsonntag(?), 168[a] Osterwoche(?).

Die Hds. muss lange an einem sehr feuchten Orte gelegen haben; Papier und Schrift durch Moder sehr beschädigt. Durch Abreissen beschädigt Bl. 67. 68. 91. 122. 146 bis Ende. Die letzten Blätter sind nur Fetzen.

Zu Anfang fehlen Kurrâs 1 und 2, und von K. 3 ܓ die ersten 9 Blätter. Die Reihenfolge der Blätter lässt sich bei dem gegenwärtigen Zustande der Blätter nicht controliren.

Grosse, kräftige Schrift, nicht vocalisirt. Geschrieben vielleicht im 18. Jahrhundert im *Ṭûr-ʿAbdîn.*

171 Blätter (27,5 × 17 cm). Die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 20 Zeilen.

159.

(Sachau 82.)

Syrisch und Karschuni.

Unvollständig am Anfang und Ende. Eine Sammlung liturgischer Texte.

1. Bl. 1[a] Gebet für die Weihung des Wassers:
ܨܠܘܬܐ ܥܠ ܡܝܐ ܕܡܩܕܫܝܢ ܠܗܘܢ ܙܒܢ ܒܥܘܬܐ ܕܒܟܪܐ
ܐܝܟ ܐܝܟ ܕܠܡܥܡܘܕܝܬܐ

Anfang:
ܡܥܒܕܢܐ ܠܟܠ ܘܡܒܪܝܢܐ ܘܡܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܫܘܒܚܐ ܡܪܝܐ
ܐܠܗܐ ܡܫܝܚ ܗܘ ܕܡܠܐ ܟܠ ܒܡܘܗܒܬܐ ܘܟܕܝܢ ܐܝܟ
ܠܡܝܬܐ ܘܚܝܐ ܕܡܘܕܝܢ ܘܫ̈

2. Bl. 1[b] — 51[a] Ordo missae, enthaltend sämmtliche zur Messe gehörigen Texte sammt kurzen Andeutungen der einzelnen heiligen Handlungen. Überschrift:
ܬܘܒ ܒܗ ܒܥܘܕܪܢ ܡܪܢ ܡܫܝܚܐ ܕܒܠܘܩ ܛܘܟܣܐ
ܕܩܘܪܒܐ.

Das Ganze ist eingetheilt in zwei ministeria:

ܬܫܡܫܬܐ ܡܩܕܫܬܐ Bl. 1[b]—17[b],
ܬܫܡܫܬܐ ܕܬܪܬܝܢ Bl. 18[a]—51[a].

Nicht vollständig erhalten. Anfang:
ܡܩܕܫ ܡܫܝܚ ܒܪܗ ܕܐܠܗܐ ܫܘܒܚܐ ܠܐܠܗܐ ܘܠܒܪܐ ܘܠܪܘܚܐ
ܩܕܝܫܐ. ܘܠܟܝ ܡܝܬܐ ܘܚܝܐ ܣܘܒܠ ܘܚܝܐ ܘܢܗܘܐ
ܘܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ. ܨܠܘܬܐ ܕܫܘܪܝܐ ܐܡܪ ܐܘ ܡܪܝܐ
ܡܪܚܡܢܐ ܘܫܒܝܚܐ. ܕܒܗ ܚܝܐ ܘܢܘܗܪܐ. ܘܡܣܝܒܪ
ܡܫܬܡܫܢܐ ܪܘܚܢܝܐ (Bl. 2[a])

Fortsetzung auf Bl. 14[a]:
ܢܣܘܡ ܡܩܝܡ ܕܟܠܗ ܘܡܫܠܡ ܘܢܣܡܘܢ ܐܝܟ ܕܟܬܝܒ
ܘܟܘܪܐ ܕܡܬܐܡܪܐ ܠܗ ܘܡܫܪܐ ܡܢ ܟܠ ܘܫ̈

Fortsetzung auf Bl. 15. 16. 17. Unterschrift auf Bl. 17[b]: ܡܩܕܫܬܐ (Bl. 18[a]) ܠܬܫܡܫܬܐ ܫܠܡܬ.

Überschrift und Fortsetzung auf Bl. 18[a]:
ܬܘܒ ܠܬܫܡܫܬܐ ܕܬܪܬܝܢ. ܡܩܕܡ ܨܠܘܬܐ ܕܫܘܪܝܐ ܐܡܪ ܐܘ ܠܝ
ܡܪܝܐ ܠܐܠܗܐ. ܕܟܕ ܦܫܛܝܢ ܠܚܕܕܐ. ܘܟܕ ܡܢ ܟܠ
ܬܪܬܐ ܒܥܝܬܐ. ܢܣܒܘܗܝ ܕܢܗܘܐ ܠܡܩܕܫܘܬܐ ܕܪܚܡ
ܙܗܠ ܘܡܟܠܠ.

Eine Lücke zwischen Bl. 22 und 23, zwischen 23 und 24. Am Schluss zwei ܣܘ̈ܓܝܬܐ, das erste Bl. 48[a] Karschuni:
ܝܐܪܒ ܝܐ ܐܒܘܢܐ ܘܐܟܠܝܢܐ ܐܠܡܬܠܘܩܝܢ ܐܡܗܐ ܐܠܐ
ܡܐܠܟܝܢ ܒܐܠܚܩܝܩܐ ܐܠܐܡܝܢ ܐܠܡܟܡܘ ܐܠܐܠܗܝܗ ܐܠܐ
ܗܘܝܬ ܠܟܝ ܘܬܗܘܪ ܠܟܝ ܦܝ ܟܠ ܚܝܢ ܘܫ̈

Das zweite Syrisch Bl. 48[b]:
ܣܘܓܝܬܐ ܕܥܠ ܡܘܪܒܐ. ܐܠܗܐ ܕܡܠܐ ܡܘܪܒܐ ܕܗܘܒܠ
ܒܫܡܝܐ (Bl. 49[a])

Zwischen Bl. 48 und 49 eine Lücke.

In dem folgenden Rest des *Ḥuttâmâ* bis Bl. 51[a] werden von den Heiligen der Jakobitischen Kirche aufgeführt: Cyriacus und Julitta und die 11434, die mit ihnen das Martyrium erlitten: ܐܚܒ, ܐܙܒ, ܙܚܒ, ܒܚܒ, ܒܚܗܒ, ܐܚܣܒ, Antonius, Macarius, Arsenius, Pachomius, Evagrius, Agathon, *Bîšôi*, *Šanûdîn*, Johannes Minor, Maximus und Dometius, die Söhne des Kaisers ܘܠܢܛܝܢܘܣ, Jacob aus Jerusalem, Jacob Baradaeus, Jacob ܡܦܩܢܐ, Jacob Intercisus, Jacob Edessenus, Jacob Nisibenus, Hananja, Eugen, Jesaias aus Haleb, Malchus aus Klysma, Abraham aus *Kaškar*, Abel der Mönch, Johannes aus Dailam, Simeon aus *Ḥabsennâs*, *Baršabbâ* ܡܘܪܝܐ und seine 11 Schüler, Jacob ܡܨܪܝܐ Aegyptius, Elias ܙܒܝܢܐ der Mönch, Simeon, Samuel, Gabriel und die 12000 Heiligen und 800 Aegypter seines Klosters.

Die Blätter 2—5 und 85—87 gehören ebenfalls zu dieser Anaphora, ich finde aber nicht die Stellen, wo sie einzufügen sind und vermuthe daher, dass noch mehr fehlt.

Die Blätter 6—13 enthalten drei Gebete in Karschuni von der Art, die genannt wird [illegible]:

a) Bl. 6[a] Anfang fehlt. Erste Worte:

[illegible] —————— [illegible]

—————— [illegible]

[illegible] (?)

[illegible]

Gebet für die h. Jungfrau, die Apostel und die ältesten Heiligen wie Stephanus Protomartyr.

b) Bl. 8[a] Fürbitte für die Väter der Kirche: [illegible]. Anfang:

[illegible]

[illegible]

Genannt sind die 3 Synoden von Nicaea, Constantinopel, Ephesus; Jacob von Jerusalem, Ignatius, Dionysius, Julius, Athanasius, Basilius, Dioscorus, Johannes Chrysostomus, Cyrill, Dionysius, Timotheus, Severus, Theodorius, Bacchus, Matthäus, Gabriel, *Ḥadhbešabbâ*, Cyrillus, Maruthas, Marcus, Abraham, Aron [illegible], Marcus II. [illegible], Daniel, Philoxenus, Matthäus, Timotheus, Gregorius, Ignatius, Dionysius. Jedem einzelnen sind epitheta ornantia beigegeben.

c) Bl. 12[a] Gebet für die Todten: [illegible]. Anfang:

[illegible]

[illegible]

[illegible]

3. Bl. 51[b] Eine Reihe kleinerer liturgischer Texte, genannt ܚܘܣܝܐ expiationes, propitiationes, welche von den Priestern auswendig gelernt werden. Überschrift:

[illegible]

[illegible]

a) Bl. 51[b] [illegible], bestehend aus einer Einleitung, einem Prooemium, zwei *Sedhrâ* und einem ܩܘܠܐ. Anfang:

[illegible]

[illegible]

[illegible]

b) Bl. 55[a] [illegible], bestehend aus Einleitung, Prooemium, *Sedhrâ* und ܥܛܪܐ. Anfang:

[illegible]

[illegible]

c) Bl. 57[b] [illegible], bestehend aus Prooemium, *Sedhrâ*, ܥܛܪܐ und ܩܘܠܐ. Anfang:

[illegible]

[illegible]

d) Bl. 59[b] [illegible], bestehend aus Einleitung [illegible], Prooemium, *Sedhrâ* und ܥܛܪܐ. Anfang:

[illegible]

[illegible]

e) Bl. 62[a] [illegible], bestehend aus Prooemium, *Sedhrâ* und ܥܛܪܐ. Anfang:

[illegible]

[illegible]

f) Bl. 64[b] [illegible], bestehend aus Anfangsgebet, Prooemium und ܥܛܪܐ. Anfang:

[illegible]

[illegible]

g) Bl. 65[a] [illegible], Anfangsgebet, Prooemium, *Sedhrâ* und ܥܛܪܐ. Anfang:

[illegible]

[illegible]

h) Bl. 67[a] [illegible], Anfangsgebet, Prooemium, *Sedhrâ* und ܥܛܪܐ. Anfang:

[illegible]

[illegible]

i) Bl. 69a [illegible], Prooemium, *Sedhrâ*, [illegible] und [illegible]. Anfang:

[illegible] (?) [illegible]

k) Bl. 71b Karschuni [illegible]. Anfang:

[illegible]

l) Bl. 73a [illegible]. Anfang:

[illegible]

m) Bl. 73b [illegible]. Anfang:

[illegible]

n) Bl. 74a [illegible], Anfang:

[illegible] (ter) [illegible]

o) Bl. 75a [illegible]. Anfang:

[illegible]

p) Bl. 77b [illegible]. Anfang:

[illegible]

Danach die [illegible] des Gebetes der Nacht, des Morgens, der dritten Stunde, des Mittags und der neunten Stunde.

q) Bl. 80a [illegible]. Anfang:

[illegible]

r) Bl. 81a [illegible]. Anfang:

[illegible]

Darauf der Anfang eines zweiten Gebetes für denselben Zweck.

s) Bl. 81b [illegible]. Anfang:

[illegible]

t) Bl. 81b Gebet. Anfang:

[illegible]

u) Bl. 83a Gebet. Anfang:

[illegible]

v) Bl. 84b Anfang eines Gebetes, betitelt: [illegible]. Anfang:

[illegible] (Bl. 85a) [illegible]

Zwischen Bl. 84 und 85 ist eine Lücke.

Die *Rukkâkhâ*- und *Ḳuššâjâ*-Punkte sind fast überall gesetzt, sporadisch auch Punktvocale. Geschrieben etwa Anfang dieses Jahrhunderts oder im vorigen (im *Ṭûr-ʿAbdîn*?).

87 Blätter (15 × 9,5 cm), die Seite zu 10 Zeilen.

160.

(Sachau 237.)

Eine Sammlung von kirchlichen Gesängen aus dem *Ṭûr-ʿAbdîn*, unvollständig zu Anfang und Ende. Jeder einzelne Gesang oder Abschnitt von Gesängen heisst [illegible] scala. Zu welchen Zeiten und bei welchen Gelegenheiten sie gesungen wurden, ist nicht angegeben; auch sind die Dichter nicht genannt. Die Sammlung enthielt ursprünglich wenigstens 42 [illegible], von denen das folgende vorhanden ist:

Bl. 1 Schlusstheil der 7. Scala.

Bl. 5b Scala 8, 8a Sc. 9.

Auf Bl. 10a eine Scala, deren Nummer nicht mehr zu lesen ist (nicht 10); hier ist die Reihenfolge gestört.

Bl. 17ª Scala 10 — 24ᵇ Sc. 11 — Sc. 12 fehlt — 28ᵇ Sc. 13 — 33ª Sc. 14 — 38ª Sc. 15 — 41ª Sc. 16 — 43ª Sc. 17 — 47ª Sc. 18 — Sc. 19 fehlt — 54ᵇ Sc. 20 — Sc. 21 fehlt — 61ª Sc. 22 — 64ª Sc. 23 — 67ᵇ Sc. 24 — 71ª Sc. 25 — 76ᵇ Sc. 26 — Sc. 27 fehlt — 81ª Sc. 28 — 84ᵇ Sc. 29 — Sc. 30—34 fehlen — 87ª Sc. 35 — 90ᵇ Sc. 36 — 94ª Sc. 37 — 96ᵇ Sc. 38 — 104ª Sc. 39 — 107ᵇ Sc. 40 — 112ª Sc. 41 — 115ᵇ Sc. 42. Anfangsworte:

ܬܟܠܐ ܠܗܘܢ ܕܡܫܝܚܐ ܕܒܟܪܐ ܦܘܩܕܢܐ. ܘܢܦܩܘ ܡܢ
ܥܡܐ ܘܐܬܬܣܝ ܥܠܡܐ ܘܡܠܘܗܝ ܐܠܝܦܘ. ܘܩܒܠܘ ܗܘܝ
ܕܩܕܡܘܗܝ ܕܡܠܐ ܟܠ ܦܓܪܘܗܝ. ܘܐܟܝܠ ܣܓܝܐܬܗ
ܒܫܠܡܗ ܕܡܫܝܚܐ. ܒܪܝܟ ܫܡܐ ܕܡܠܟܗ (?) ܘܐܦܝܣܗ
ܠܣܓܝܐܬܗ. ܣ̄ ܠܗܝ ܕܝܗܒ ܢܦܫܗ ܠܒܗܬܐ ܚܠܦ ܟܠܢ.

Schlussworte:

ܗ̄ ܠܗܘܢ (?) ܒܪܟܘ ܠܟ ܥ̈ܡܡܐ. ܐܡܪ ——— ܐܡܪܝܗ
ܕܠܐܠܗܐ. ܒܪܟܘ ——— ——— ܘܐܘܕܝܘ ܘܫܒܚܘ ܦܓܠ
ܫܡܝܐ ܘܦܘܡܒܘ ܘܐܪܥܐ ܒܗ ܠܐܠܗܝ ܒܫܡܥܬ ܕܒܢ̈ܝܐ
ܘܩܠܠܬܐ ܕܫܒܚܝ ܘܐܡܪܝ ܗܠܠܘܝܗ. ܗ̄ ܠܠܐܠܗܐ ܒܡܙܡܘܪܐ

Innerhalb der einzelnen ܣܒ̈ܠܬܐ sind die Gesänge nach den acht Melodien ܐ — ܚ geordnet. Probe eines solchen Liedes Bl. 15ᵇ:

ܒ ܩܠܐ ܢܣܘܒ ܚܝܠ ܡܪܝܐ.
ܡܪܐ ܠܒܘܫܟ ܘܫܘܒܚܐ ܘܐܡܪ ܠܗ.
ܒܪܘܟ ܡܪܐ ܕܐܫܘܝܢ ܘܚܝܠܢ.
ܠܐ ܬܬܪܟ ܠܐܣܝܪ ܫܒܠܘܬܐ.
ܕܐܦܫܘܪ ܚܝܠ ܢܘܩܒ.
ܘܐܒܘܪ ܒܠܝܬܐ.
ܘܐܡܪܢܘ ܫܒܩܘ ܠܚܛܝܢ.
ܒܫܡܪܝ ܒܫܒܠܬܐ.
ܗܐ ܢܘܢ ܦܬܝܪܝ ܠܒܘܪܝ.
ܫܒܘܩ ܠܗܘܢ ܡܪܝܐ ܕܐܫܬܒܩ ܒܝ.

Nur wenige der Titel haben informatorische Zusätze, z. B. Bl. 104ª ܣܒܠܬܐ ܐܚܪܬܐ ܕܐܣܒܘܬܐ (Bl. 39). Ferner Bl. 112ª:

ܣܒܠܬܐ ܐܚܪܬܐ ܕܩ̄ܕ
ܕܒܠܐ ܒܐܕܪ ܕܩ̈ܕܝܫܐ

Ferner Bl. 115ᵇ:

ܠܘܬ ܣܒ̈ܠܬܐ ܕܒܐܕܪ
ܡܐܪܢܐ ܕܝܠܕܗ ܕܦܪܘܩܢ ܕܒܫܡܝ:

Jedem Liede sind am Rande einige wenige Wörter, umgrenzt von einer rothen Linie, beigeschrieben, vermuthlich die Anfangsworte bekannter Gesänge, nach deren Melodie das betreffende Lied zu singen ist. Z. B. die Überschrift und der Anfang von Scala 8 auf Bl. 5ᵇ:

ܣܒܠܬܐ ܐܚܪܬܐ ܕܒ̄ ܐܠܗܐ ܕܚܝܠܘܗܝ ܘܫܒܠܒܠܬܐ ܕܒܢܝ ܬܬܐܒܥ
ܘܕܫܒܬܐ ܒܪܡܫܐ
ܒܝܬ ܒܠܘܗܝ ܐܬܟܬܫ ܚܝܠܬܐ ܗܘ ܡܕܒܪܢܬܐ.

Daneben am Rande: ܫܒܐ ܠܡܫܒܚܬܐ.

Die Scala 10 (Bl. 17ª) ist bezeichnet ܕܦܪܘܫܘܬܐ ܕܒܗܪܐ und die Sc. 37 (Bl. 94ª) ܕܦܪܘܫܘܬܐ ܡܥܒܠܐ.

Ein Datum ist nicht vorhanden. Vielleicht aus dem 15. Jahrhundert. Die Schrift ist sehr abgeblasst, die vielen Randnotizen (von der ersten wie von späteren Händen) an manchen Stellen bis zur Unleserlichkeit. Auf Bl. 115ª folgende Karschuni-Notiz von späterer Hand:

ܗܕܐ ܡܐ ܐܫܬܪܐ ܫܡܐܣ ܝܘܣܦ ܡܢ ܐܠܬܠܡܝܕ ܟܬ ———
ܘܕܐܪ ܗܕܐ ܐܠܟܬܐܒ ܒܣܡܝܪ ܫܡܐܣ ܝܘܣܦ ܐܒܢ
ܡܒܐܪܟ ܡܢ ܬܠ ܒܣܡܐ ܒܠܒܝ ܥܫܪ ܦܠܘ

Danach hat einmal ein Diaconus Joseph, Sohn des *Mubârak* aus *Tel-Besmê*, dies Buch von einem ܐܠܬܠܡܝܕ gekauft.

Von den Kurrâs-Zahlen sind nur 12, 13 und 18 vorhanden. Abgesehen davon, dass Lücken in dem jetzigen Fragmente vorhanden sind, ist auch die Reihenfolge der Blätter nicht überall richtig. Vocalzeichen (Griechische) sind spärlich gesetzt. Auf Bl. 1ª eine Notiz von einem früheren Leser (ܩܪܘܝܐ?).

117 Blätter (13×8 cm), die Seite zu 15 Zeilen.

161.

(Sachau 119.)

Ein Gebetbuch für Geistliche oder Breviarium, geordnet nach den Tagen der Woche und beginnend mit dem Abend des Montags (nach unserer Rechnung Sonntag Abend). Es ist in der Unterschrift auf Bl. 50[b] bezeichnet als [Syriac text].

Wenn ich die liturgische Terminologie recht verstehe, ist die Zahl der Gebete, die in einem Nychthemeron zu verrichten sind, neun in folgender Reihenfolge:

1. [Syriac text], 2. [Syriac text], 3. [Syriac text], 4. [Syriac text], 5. [Syriac text], 6. [Syriac text], 7. [Syriac text], 8. [Syriac text], 9. [Syriac text].

Montag Bl. 1[b], Dienstag 7[b], Mittwoch 13[b], Donnerstag 21[a], Freitag 29[a], Sonnabend 37[b], Sonntag 45[b]—50[b].

Auf Bl. 45[b] scheint eine Lücke zu sein; es fehlt der Schluss der Gebete für Sonnabend und der Anfang der Gebete für Sonntag. Überschrift und Anfang:

[Syriac text][1] … (Bl. 2[a]) … [Syriac text]

[1] Das Überstrichene ist in der Hds. mit rother Farbe geschrieben.

[Syriac text]

Wie aus dieser Probe ersichtlich, sind die Texte durchweg nur durch die Anfangsworte angedeutet. Ausser den Bezeichnungen [Syriac text] für die Mutter Gottes, [Syriac text] für die Verstorbenen, [Syriac text] für die Heiligen, [Syriac text] zur Busse, [Syriac text] für das Kreuz, [Syriac text] für die Apostel finden sich als Bezeichnung einzelner Gebete und Hymnen noch folgende: [Syriac text] (dient auch zur Angabe der Melodie), [Syriac text], [Syriac text], [Syriac text], [Syriac text] (so werden die Dichterstellen bezeichnet), [Syriac text].

Von den Dichtern werden citirt Ephraem, Jacob (von Serûgh), Bâlai. Einmal erwähnt ist [Syriac text] auf Bl. 3[b].

Citate von Ephraem Bl. 4[a]. 10[b]. 11[a]. 13[a]. 16[b]. 17[b]. 24[b]. 32[b]. 41[a]. 41[b]. 46[a].

Citate von Jacob Bl. 2[b]. 3[a]. 3[b]. 4[b]. 6[b]. 7[a]. 9[a] (bis). 10[a]. 13[a]. 15[a]. 15[b]. 16[a]. 20[a]. 20[b]. 23[a]. 23[b]. 24[a]. 25[b]. 28[b] (bis). 31[a]. 31[b]. 32[a]. 33[b]. 36[b]. 37[a]. 39[a] (bis). 40[b]. 44[b]. 45[a]. 45[b].

Citate von Bâlai Bl. 4[b]. 7[a]. 10[b]. 17[a]. 20[b]. 25[a]. 33[a]. 41[b]. 45[a]. 46[a].

Nach der Unterschrift auf Bl. 50[b] ist diese Hds. von einem Mönche und Priester Matthäus geschrieben: [Syriac text]

Die Hds. dürfte in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts (im *Ṭûr-ʿAbdîn*?) geschrieben sein. Vocale selten, meistens Punkte, seltener Griechische Zeichen.

50 Blätter (16×11 cm), die Seite zu 14 Zeilen.

III. POESIE Nr. 162—173.

162.

(Sachau 177.)

Eine Sammlung von Gedichten des Isaak von Antiochien. Eine andere Sammlung s. oben Nr. 56.

Inhalt:

1. Drei Bruchstücke.

A. Bl. 1 Stück eines Gedichtes, dem Anfang und Ende fehlt. Die ersten Zeilen:

—————— ܢܦܫ ܢܦ̈ܠܐ
ܐܘܟܝܬ ܗܘܐ ܟܕ ܗܘ
ܦܫܛ ܗܘ ܝܘܢ ܡܫܝܚܘܬܐ
ܘܫܡܫܝܢ ܡܢ ܟܡܠܐ
ܡܢ ܠܗ ܢܛܠܒ ܢܘܟܪܝܐ
ܠ ܪܘܚ ܠܐ ܡܬܦܢܝܐ
ܘܡܠܐ ܢܛܪ ܡܢ ܚܘܒܐ
ܐܠܐ ܚܫܟܐ ܘܕܘܟܝܐ.

Die letzten Zeilen:

ܘܢܟܦ ܐܬܘܒܘܗܝ ܒܢ̈ܝܗܘܢ
ܕܐܬܪܐ ܦܘܫܐ ܠܐ ܢܣܒܐ
ܒܥܠ ܝܘܢ ܕܣܒܐ ܠܝ ——————

B. Bl. 2 Stück eines Gedichtes, ebenfalls ohne Anfang und Ende. Erste Zeilen:

ܡܦܩ ܘܐܬܟܠܝ ܗܦܟ ܒܡܕܒܪܗ
ܕܝܠܗ ܠܝ ܟܠ ܡܠ ܕܒܥܝܬ
ܠܐ ܢܬܟܠܝ ܦܓܪܝ
ܐܝܟܘ ܕܥܒܕ ܒܠ ܠܝ.

Letzte Zeilen:

ܚܝܣ ܣܘ̈ܪܐ ܕܡ̈ܠܐܟܐ
ܠܟܡܠܐ ܒܠܘܥ ܡܢ̈ܝܐ
ܦܪܘܣ ܢܦܫܝ ܬܘܒܐ
ܠܐܘܪܚܐ ܕܚܘܒܐ ——————

Dies Stück gehört zu dem ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܚܣܝ̈ܕܐ ܘܐܒܝܠܐ ܘܡܕܒܪ̈ܝܐ (s. nr. 2 und 6) und entspricht Nr. 56 (Sachau 99) Bl. 37b 7—40a l. Z.

C. Bl. 3 Stück (letzter Theil) eines Gedichtes, eines ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܡܟܣܢܘܬܐ über Zurechtweisung. So nach der Unterschrift auf Bl. 3b Col. 1. Der Anfang fehlt. Erste Zeilen:

ܗܘ ܕܚܒܠ ܘܐܬܚܡܠ ܒܟܠܗ
ܕܒܢܬܗ ܡܢ ܪܘܚ ܡܬܪܥܝܬܗܘܢ
ܘܗܘ ܕܐܠܗܘܬܗܘܢ ܠܐ ܐܪܥܢ ܗܘܐ
ܒܗܘ ܠܥܩܒܐ ܡܟܪܐ ܗܘܐ

Letzte Zeilen:

ܘܪܚܡܐ ܠܐ —————— ܠܗ
ܠ ܡܬܪܥܝܗ ܠܐ ܠܪܓܠ
ܗܠܝܢ ܕܡܢܗ ܕܚܠܐ
ܕܠܐ ܡܦܟ ܦܘܪܥܢܘܬܐ

Unterschrift:

ܫܠܡ ܕܡܟܣܢܘܬܐ

Zwischen den drei Blättern 1. 2. 3 ist der Zusammenhang unterbrochen.

2. Bl. 3b Col. 1: ܡ̄ܐ ܕܥܠ ܚܣܝ̈ܕܐ ܘܐܒܝ̈ܠܐ ܘܡܕܒܪ̈ܝܐ über Einsiedler, Büsser und die in Wüsten lebenden Einsiedler. Hier gezählt als Gedicht nr. 15 ܝܗ. Identisch mit Nr. 56 nr. 9.

Anfang:

ܐܠܗܐ ܕܐܬܠܝ ܠܦܪܐ

Vorhanden nur der Anfang bis Vers

ܘܡܒܪ̈ܬܐ ܕܟܠ ܡܢ

Zu demselben Gedicht gehört nr. 1 *B* (Bl. 2) und nr. 6 (Bl. 9—11). Zwischen Bl. 3 und 4 der Zusammenhang wieder unterbrochen.

3. Bl. 4[a]—5[a] Col. 1: Der letzte Theil eines ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܡܟܣܢܘܬܐ (über Zurechtweisung). So nach der Unterschrift. Das Gedicht ist nr. 7 dieser Sammlung. Erste Zeilen:

——— ܕܥܠ ܒ
ܡܢ ܪ̈ܥܘܬܐ ܕܐܚ̈ܪܢܐ
ܘܟܕ ܫܒܩܢ ܠܡܟܣܢܘܗ
ܫܠܡܘ ܡܢܝ ܘܡܢܝ ܒܗܘܢ.

Siehe Bickell's Ausgabe II S. 154 V. 264. Unterschrift:

ܫܠܡ ܕܥܠ ܡܟܣܢܘܬܐ.

4. Bl. 5[a] Col. 1: ܡܐ̄ ܕܥܠ ܢܝܫܐ ܐܘܟܝܬ ܐܬܐ ܕܐܬܚܙܝܬ ܒܫܡܝܐ ܘܥܠ ܗܢܘܢ ܕܩܨܡܝܢ ܡܢ ܟܬܒ̈ܐ ܩܕ̈ܝܫܐ ܐܝܟ ܩܨܘ̈ܡܐ ܘܦܣܘܣܐ. Über das Zeichen (feurige Lanze), das man am Himmel gesehen, und über die, welche aus der Bibel wahrsagen wie (heidnische) Wahrsager und Looszieher. Gedicht nr. 8 aus dieser Sammlung. Anfang:

ܡܐ ܕܐܬܐ ܠܒܪܐ ܢܒܐ
ܠܟܐܢܐ ܚܝܠܐ ܕܡܫܠܡܢܘܬܐ
ܒܟܠܗ ܢܦܫܗ ܠܒܝܬܗ
ܘܒܪܬܗ ܡܫܠܡܐ

5. Bl. 7[a] Col. 2: ܡܐ̄ ܕܥܠ ܗܝܡܢܘܬܐ über den Glauben, nr. 9 ܛ̄ dieser Sammlung. Anfang:

ܗܝܡܢܘܬܐ ܐܡܝܢܬܐ

Das Gedicht bricht ab mit den Worten:

ܘܗܘܒ̈ܐ ܕܝܗܒ ܡܢܗ. ܒܡܡܠܐ

Vergl. Bickell I S. 58 V. 120. 121.

6. Bl. 8 Gedichtstück ohne Anfang und Ende. Erste Zeilen:

ܡܐܡ ܐܡܪ ܒܪܟܬܐ
ܕܠܡܪܝܗܘܢ ܐܬܐ ܠܚܝܘܗ
ܒܡܐ ܕܐܚܝܢܗܘܢ ܘܬܫܒܘܚܬܗܘܢ
ܗܘ ܕܒܪܝܗ ܗܘ ܡܘܬܒ ܠܗ.

Letzte Zeilen:

ܠܡܐ ܠܐ ܒܬܘܪܬܐ
ܢܘܗܪܐ ܦܓܪܝ ܡܢ ܒܡܐܠܐ
ܗܐ ܠܡܐ ܠ ———

7. Bl. 9[a]—11[b] Schluss des ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܡܫܝܚܐ ܘܡܕܒܪܢܐ ܘܐܒܗܬܐ (s. den Anfang desselben in nr. 2), das sich unmittelbar an nr. 1 *B* (Bl. 2) anschliesst:

(ܠܐܘܪܚܐ ܕܫܘܒܚܐ) ܘܕܒܩ̈ܠܐ
ܐܝܟ ܟܬܒ̈ܐ ܢܘ̈ܪܐ
ܘܢܘܒ ܫܠܡܐ ܠܐܒܗ̈ܬܐ.

Vergl. Nr. 56 (S. 99) Bl. 40[a] l. Z.

8. Bl. 11[b] Col. 1 ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܚܪܬܐ von dem Ende (aller Dinge), gezählt als nr. 16 ܝܘ̄ dieser Sammlung. Identisch mit nr. 7 in Nr. 56.

9. Bl. 12[b] Col. 2 ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܬܝܒܘܬܐ ܘܬܘܬܐ ܢܦܫܐ über Busse und Reue, gezählt als nr. 17 ܝܙ̄ dieser Sammlung. Identisch mit nr. 8 in Nr. 56.

Die richtige Reihenfolge der Blätter ist 12. 13. 15, denn Bl. 14 steht hier an verkehrter Stelle. Die ersten Verse auf Bl. 14[a]:

ܘܡܟܪܐ ܘܡܘܕܐ ܢܦܫ
ܘܪܘܚܗ ܕܡܪܐ ܢܦܩܐ ܒܗ
ܐܝܟ ܕܒܟܠ ܠܐܬܟܠܬ
ܗܘ ܒܪܐ ܡܠܐ ܕܠܐܡܬܐ.

Die letzten Verse auf Bl. 14[b] Col. 2:

ܡܐ ܕܒܘܬܪܗ ܠܐ ܦܪܫ ܒܗ
ܘܡܫܬܘܗܝ ܠܐ ܡܫܘܐ ܒܗ
ܡܐ ܕܐܝܬܝܗܘܢ ܫܟܝܚ ܒܗ
ܘܡܒܪܘܗܝ ܠܐ ܡܫܬܟܚ ܒܗ.

Zu Bl. 14 vergl. nr. 10.

10. Bl. 15[a] Col. 1 ܡܐ̄ ܕܥܠ ܦܘܪܫܢܐ ܟܝܢܝܐ ܣܘ̈ܟܠܐ ܟܝܢܝ̈ܐ über natürliche Distinctionen, natürliche Betrachtungen, gezählt als nr. 18 dieser Sammlung. Anfang:

ܟܠ ܟܝܢܐ ܘܡܥܒܕܢܘܬܐ
ܦܘܪܫܢܐ ܕܒܠܡ ܐܝܟ
ܟܠ ܐܝܢܐ ܘܟܠ ܟܝܢܐ
ܫܡܥܝܢ ܢܫܡܝ ܕܐܝܟܢܐ.

Das Ende dieses Gedichtes fehlt. Letzte Verse auf Bl. 15ᵇ Col. 2:

ܠܗ ܕܠܗ ܗܘ ܗܝ ܒܥܠܡܐ
ܘܬܘܪܬܐ ܕܡܫܒܚܐ ܡܫܡܠܝܐ
ܒܗܘܢ ܕܠܝܗ ܡܬܕܢܚܐ
ܐܠܐ

11. Bl. 16ᵃ—17ᵇ Col. 2 Gedicht ohne Anfang. Nach der Unterschrift auf Bl. 17ᵇ Col. 2 ist es das ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܡܠܬܐ ܗܝ ܕܐܡܪ ܐܫܥܝܐ ܕܟܠ ܒܣܪ ܥܡܒܐ »Gedicht über das Wort des Jesaias, dass alles Fleisch Gras ist«. Es ist das 19. Gedicht dieser Sammlung. Erste Zeilen auf Bl. 16ᵃ:

ܡܢ ܕܪܐܢܝ ܠܗ ܒܥܠܡܐ
ܐܢܫ ܕܗܘܐ ܗܘܐ ܡܫܬܪܪܘܗܝ
ܡܢ ܕܡܣܬܟܠ ܒܫܘܒܚܗ
ܐܝܟ ܕܐܚܝܕ ܒܬܫܡܫܬܗ

Vermuthlich gehört Bl. 14 zu diesem Gedicht.

12. Bl. 17ᵇ ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܕܘܬܐ Gedicht der Zurechtweisung. Gedicht nr. 20 dieser Sammlung. Anfang:

ܗܘܐ ܡܫܡܠܝܐ ܒܟܢ ܒܥܠܡܐ
ܕܢܗ ܘܐܡܪ ܡܫܬܪܪܘܗܝ
ܡܢ ܒܗ ܗܘ ܕܡܫܝܚܐ
ܐܝܟ ܕܒܥܐ ܠܥܒܕܘܬܐ.

Unterschrift auf Bl. 25ᵃ Col. 1:

ܫܠܡ ܕܥܠ ܡܪܕܘܬܐ ܘܬܘܒ
ܕܡܬܒܩܘܬܐ ܕܥܡܠܐ.

13. Bl. 25ᵃ Col. 1 ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܝܚܝܕܝܐ ܘܕܝܪܝܐ ܘܕܡܪܕܘܬܐ über Einsiedler und Mönche, und Zurechtweisung. Anfang:

ܐܠܗܐ ܡܫܡܥ ܠܝ ܩܠܐ

Identisch mit Nr. 56 (S. 99) nr. 9. Dies Gedicht ist nr. 21 ܟܐ der vorliegenden Sammlung.

14. Bl. 31ᵃ Col. 1 ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܡܪܬܝܢܘܬܐ ܘܡܪܕܘܬܐ ܘܥܠ ܢܦܫܗ »Ermahnung und Zurechtweisung und über sich selbst«, Gedicht nr. 22 der Sammlung, identisch mit nr. 10 in Nr. 56 (S. 99). Anfang:

ܫܡܥܘ ܒܗܠܝܢ ܡܢ ܟܠ ܕܗܘ

Der Schluss fehlt. Letzte Verse auf Bl. 31ᵇ:

ܐܠܐ ܡܛܠ ܗܘܐ ܚܕܐ
ܕܠܝܗ ܗܘ ܗܘܐ ܫܡܥ
ܒܗ ܡܛܘܠ ܗܘܐ ܠܐ ܗܘܐ

Vergl. Nr. 56 Bl. 74ᵃ Z. 1.

15. Bl. 32ᵃ Gedicht ohne Anfang. Es ist nach der Unterschrift auf Bl. 34ᵇ der ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܡܪܚܡܢܘܬܐ ܘܥܠ ܥܬܝܪܐ ܘܥܠ ܠܥܙܪ über Barmherzigkeit, den Reichen und Lazarus. Gedicht nr. 23 dieser Sammlung. Anfang:

——— ܡܫܬܪܪܘܗܝ
ܐܠܦܘܗܝ ܒܗܘܢ ܢܬܒܥܘܢ
ܕܡܥܢܝ ܗܘܘ ܗܘܦܟܗܘܢ
ܒܐܘܡ ܡܢܗ ܒܗܘܢ ܫܘܒܚܘܢ.

Das Gedicht identisch mit Nr. 56 nr. 11; den Anfang s. daselbst Bl. 77ᵃ Zeile 3.

16. Bl. 34ᵇ Col. 1 ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܚܫܘܫܘܬܐ ܘܠܐ ܚܫܘܫܘܬܐ ܕܐܠܗܐ ܡܠܬܐ ܕܐܬܒܣܪ über die Passibilität und die Nicht-Passibilität von Gott dem Wort, das Fleisch geworden. Gedicht nr. 24 dieser Sammlung. Anfang:

ܠܗ ܚܙܐ ܗܘ ܗܘ ܡܫܒܚܢܐ
ܠܐ ܚܙܝܬܗ ܒܪܘܚܩܐ
ܠܗ ܥܙܝܙܐ ܗܘ ܡܠܟܐ
ܠܐ ܢܥܒܕ ܠܗ ܒܪܘܚܐ

17. Bl. 37ᵃ Col. 1 ܡܐܡܪܐ ܒܒܝܫܐ ܕܐܝܟܢܐ ܚܠܫ ܫܘܠܛܢܗ ܕܣܛܢܐ ܒܒܢܝܢܫܐ ܘܡܛܠ ܒܢܝܢܫܐ ܕܥܠ ܦܪܘܩܢ ܘܕܒܢܝܢܐ »de potestate diaboli in homine tentando, in qua etiam de compositione hominis agitur«, s. Bickell I S. 178. Gedicht nr. 25 dieser Sammlung. Schlussnotiz Bl. 40ᵃ Col. 2:

ܫܠܡ ܕܥܠ ܣܛܢܐ

18. Bl. 40ᵃ Col. 2 ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܐܚܐ ܚܒܝܫܐ de fratribus reclusis. Anfang:

ܠܐܚܐ ܕܒܥܠ ܦܘܪܫܢ

Gedicht 26 der Sammlung.

19. Bl. 41[b] Col. 2 ܡܐ̄. ܕܬܪܝܢ ܥܠ ܐܢ̈ܫܐ ܡܚܝ̈ܠܐ. Zweites Gedicht über denselben Gegenstand. Nr. 27 der Sammlung. Anfang:

ܪܘܚܐ ܢ̇ܦܫ ܗܘܝܘܬܐ

20. Bl. 43[b] Col. 1 ܡܐ̄. ܕܬܠܬܐ ܕܥܠ ܐܢ̈ܫܐ ܡܚܝ̈ܠܐ. Drittes Gedicht über denselben Gegenstand. Nr. 28 dieser Sammlung. Anfang:

ܒܬܘܒܬܐ ܕܪܘܚܐ ܦ̇ܓܠܒ

21. Bl. 45[a] Col. 2 ܡܐ̄. ܕܐܪܒܥܐ ܕܥܠ ܐܢ̈ܫܐ ܡܚܝ̈ܠܐ. Viertes Gedicht über denselben Gegenstand. Nr. 29 dieser Sammlung. Anfang:

ܡܢ ܟܠܐ̈ ܐܘܠܒ ܡܡܟ ܢܘ̇ܪܐ

22. Bl. 47[b] Col. 1 ܡܐ̄. ܕܚܡܫܐ ܕܥܠ ܐܢ̈ܫܐ ܡܚܝ̈ܠܐ. Fünftes Gedicht über denselben Gegenstand. Nr. 30 dieser Sammlung. Anfang:

ܙܕܝܩ ܙܕܝܩ ܐܘ ܥܕܢܐ

23. Bl. 50[a] Col. 1 ܡܐ̄. ܕܫܬܐ ܕܥܠ ܐܢ̈ܫܐ ܡܚܝ̈ܠܐ. Sechstes Gedicht über denselben Gegenstand. Nr. 31 dieser Sammlung. Anfang:

ܒܚܘܫܒܐ ܕܚܝܠ ܚܝܘܬܐ

24. Bl. 51[b] Col. 1 ܡܐ̄. ܕܫܒܥܐ ܕܥܠ ܐܢ̈ܫܐ ܡܚܝ̈ܠܐ. Siebentes Gedicht über denselben Gegenstand. Nr. ܠܒ. Anfang:

ܡܢ ܕܒܪܘܗܝ ܕܐܠܗܐ

25. Bl. 54[b] Col. 2 ܡܐ̄. ܕܬܡܢܝܐ ܕܥܠ ܐܢ̈ܫܐ ܡܚܝ̈ܠܐ. Achtes Gedicht über denselben Gegenstand. Nr. 33 ܠܓ. Anfang:

ܕܫܠܡ ܡܢܝ ܠܐܠܗܘܢ

Der Zusammenhang von Bl. 54 setzt sich fort auf Bl. 56, wie es scheint, nicht ohne eine Lücke. Bl. 55 gehört nicht hierher. Letzter Vers von Bl. 54[b]:

ܘܐܚܝܕܐ ܒܗ ܠܟܣܝܬܗ
ܐܝܟ ܕܒܥܐ ܠܒܐ ܘܐܒܥܘܗ

Erste Verse von Bl. 56[a]:

ܠܗܘܢ ܦܬܚܐ ܠܟܠ ܕܐܘܣܦ
ܐܝܟ ܕܐܙܠ ܕܢܦܩ ܪܘܚܐ

Unterschrift auf Bl. 56[a] Col. 2:

ܫܠܡܘ ܠܡܝܠܐ ܡܐܡܪܐ ܕܟܠ ܘܡܦܣܝܢܐ.

26. Bl. 55 Gedichtstück ohne Anfang und Ende. Erster Vers:

ܪܒ ܗܘ ܚܘܪܒܐ ܡܢ ܥܡܠܐ

Letzter Vers:

ܕܠܐ ܢܚܫܘܢ ܐܝܟ ܕܒܪܘܓܙܐ

Es ist ein Stück des *Mêmrâ* ܕܥܠ ܚܝ̈ܕܝܐ ܘܐܒܝ̈ܠܐ ܘܡܦܪ̈ܫܐ, vollständig erhalten in einzelnen Theilen dieser Hds., die folgendermaassen zu ordnen sind: nr. 2 = Bl. 3[b] Col. 1. 2, nr. 25 = Bl. 55, nr. 1*B* = Bl. 2, nr. 6 = Bl. 9[a]—11[b] Col. 1.

27. Bl. 56[a] Col. 2 ܡܐ̄ ܕܥܠ ܓܡܝܪܘܬܐ ܕܐܚ̈ܐ ܘܡܣܟܢܘܬܐ über die Vollkommenheit der Brüder (Mönche) und über Bedürfnisslosigkeit. Gedicht nr. 34 ܠܕ dieser Sammlung. Anfang:

ܡܢܘ ܗܘ ܠܡܫܒ̈ܚܐ ܢܡܘܣܐ

Zwischen Bl. 60 und 61 ist eine Lücke. Schluss auf Bl. 61[a] Col. 1:

ܫܠܡ ܕܥܠ ܡܣܟܢܘܬܐ ܘܓܡܝܪܘܬܐ ܕܐܚ̈ܐ.

28. Bl. 61[a] Col. 1 ܡܐ̄ ܕܥܠ ܟܐܒܐ ܕܢܦܫܐ ܡܡܠܠ ܒܗ ܒܝܠܬ ܡܛܠ ܒܢܝ̈ܢܫܐ ܘܦܪ̈ܚܬܐ sermo de increpatione animi, in quo poeta secundum methodum philosophiae naturalis agit de homine et de avibus. Gedicht nr. 35 ܠܗ der Sammlung. Anfang:

ܠ ܢܦܪܘܩ ܐܝܟ ܡܫܡܫܢܐ

29. Bl. 63[a] Col. 1 ܡܐ̄ ܕܥܠ ܨܠܘ̈ܬܐ über die Gebete. Gedicht 36 ܠܘ der Sammlung. Anfang:

ܒܪܟܐ ܕܡܠܟܐ ܡܢ ܐܬܪܗ

30. Bl. 66[a] Col. 1 ܡܐ̄ ܕܥܠ ܒܝܬ ܚܘܪ ܡܕܝܢܬܐ ܕܐܫܬܒܝܬ über die Stadt *Bêth-Ḥûr*, deren Bewohner in die Gefangenschaft geschleppt waren. Gedicht nr. 37 ܠܙ der Sammlung. Anfang:

ܡܫ̈ܠܬܐ ܕܒܢ̈ܝܫܐ ܘܐܢ̈ܝ

Siehe Bickell I, 206.

31. Bl. 68[b] Col. 2 ܡܐ̄ ܕܬܪܝܢ ܕܥܠ ܒܝܬ ܚܘܪ ܡܕܝܢܬܐ ܕܐܫܬܒܝܬ. Zweites Gedicht über denselben Gegenstand. Gedicht nr. 38 ܠܚ der Sammlung. Anfang:

ܒܠܐ ܠܥܙܐ ܒܒܘܟ

Siehe Bickell I, 226.

32. Bl. 71[b] Col. 2 ܡܐ̄ ܕܝܠܗ ܕܟܦܘܪ̈ܐ über die Ungläubigen. Gedicht nr. 39 ܠܛ der Sammlung. Anfang:

ܠܡܚܝܢܬܐ ܢܘܚܘ ܕܐܠܗܐ

Unterschrift auf Bl. 74[a] Col. 1:

ܫܠܡ ܕܝܠܗ ܕܟܦܘܪ̈ܐ ܕܠܡܪܝ̈ ܡ̄ ܦܘ̄ ܝ ܣܛܢ ܒܟܠ.

33. Bl. 74[a] Col. 1 ܡܐ̄ ܕܝܠܗ ܕܬܝܒܘܬܐ über die Reue. Gedicht nr. 40 ܡ. Anfang:

ܬܘ ܢܬܟܦ ܐܘ ܢ̈ܬܗܐ

Siehe Bickell II, 236.

34. Bl. 78[b] Col. 1 ܡܐ̄ ܕܝܠܗ ܕܬܝܒܘܬܐ über die Reue. Gedicht 41 ܡܐ. Anfang:

ܬܐ ܠܐܦܣܘܬܐ ܬܒܐ

Identisch mit nr. 12 in Nr. 56 (S. 99).

35. Bl. 80[a] Col. 1 ܡܐ̄ ܕܝܠܗ ܡܫܬܪܝܘܬܐ ܕܗܝ ܗܝ ܚܐܪܘܬܐ ܫܪܝܪܬܐ über das Losgelöstsein (Bedürfnisslosigkeit), d. i. die wahre Freiheit. Gedicht nr. 42 ܡܒ. Anfang:

ܡܪܝ ܛܠܐ ܡܫܪܐ

Identisch mit nr. 13 in Nr. 56.

36. Bl. 82[a] Col. 2 ܡܐ̄ ܕܝܠܗ ܡܪܬܝܢܘܬܐ über Ermahnung. Gedicht nr. 43 ܡܓ. Anfang:

ܡܢ ܛܠܝܘܬܐ ܡܫܟܚ ܐܢܫ

Identisch mit nr. 14 in Nr. 56.

37. Bl. 83[b] Col. 2 ܡܐ̄ ܥܠ ܐܝܠܝܢ ܕܦܠܓܝܢ ܥܠ ܚܕ̈ܕܐ ܒܥܕܢܐ ܕܨܠܘܬܐ ܘܕܐܪ̈ܙܐ über diejenigen, die gegen einander auftreten zur Zeit des Gebets und der Sacramente. Gedicht nr. 44 ܡܕ. Anfang:

ܫܡܥܘ ܐܚܝ̈ ܠܐ ܐܢܫ ܢܦܠܘܓ

Identisch mit nr. 15 in Nr. 56.

38. Bl. 84[b] Col. 2 ܡܐ̄ ܕܝܠܗ ܕܨܘܡܐ ܕܐܪܒܥܝܢ über das Fasten der 40 Tage. Gedicht nr. 45 ܡܗ. Anfang:

ܒܟܠܙܒܢ ܡܡܟܢ ܨܘܡܐ

Siehe Bickell I, 250.

39. Bl. 87[a] Col. 2 ܡܐ̄ ܕܝܠܗ ܕܨܘܡܐ über das Fasten. Gedicht nr. 46 ܡܘ. Anfang:

ܦܫܝܛܘܬܐ ܕܨܘܡܐ ܬܗܘܐ

Siehe Bickell I, 274.

40. Bl. 88[a] Col. 2 ܡܐ̄ ܥܠ ܩܘܣܛܢܛܝܢܘܦܘܠܝܣ ܕܒܗ ܡܡܠܠܬܐ ܒܟܝܢܘܬܐ ܟܝܢܝ̈. ܠܗܘ ܕܪܘܟܒܗ ܕܒܪܢܫܐ ܡܡܠܠ. Sermo de urbe Constantinopoli (vergl. Assemani I, 227 Col. 2), in quo poeta dissertationem physicam proponit, ubi etiam de compositione hominis agit. Gedicht nr. 47 ܡܙ. Anfang:

ܬܘܒ ܐܡܪ ܠܐ ܢܦܩ ܫܡܥܬ

Identisch mit nr. 20 in Nr. 56.

41. Bl. 91[a] Col. 1 ܡܐ̄ ܕܡܟܣܣܢܘܬܐ über Zurechtweisung. Gedicht nr. 48 ܡܚ. Anfang:

ܐܟܠ ܗܘ ܬܟܠ ܥܠ ܗܝܕܐ

Identisch mit nr. 18 in Nr. 56.

42. Bl. 97[b] Col. 1 ܡܐ̄ ܕܡܟܣܣܢܘܬܐ über Zurechtweisung. Gedicht nr. 49 ܡܛ. Anfang:

ܒܡܟܝܠ ܟܫܠܐ ܪܒ ܠܗܘ

Identisch mit nr. 19 in Nr. 56.

43. Bl. 102[b] Col. 1 ܡܐ̄ ܕܝܠܗ ܫܘܚ̈ܠܦܐ ܕܒܪ̈ܝܬܐ ܘܕܢܦܫܐ de diversitatibus creaturae et animi. Gedicht nr. 50 ܢ. Anfang:

ܕܐܬܒܪܝܬܐ ܗܘ ܗܝ ܒܪܝܬܐ

44. Bl. 104[b] Col. 1 ܡܐ̄ ܕܝܠܗ ܕܙܕ̈ܩܬܐ über Almosengaben. Gedicht nr. 51 ܢܐ. Anfang:

ܐܘ ܒܪܝܬܐ ܟܢܝܫܬܐ

45. Bl. 105[b] Col. 1 ܡܐ̄ ܕܝܠܗ ܕܬܝܒܘܬܐ über die Reue. Gedicht nr. 52 ܢܒ. Anfang:

ܦܫܘ ܠܟ ܡܪܝ ܐܘܪ̈ܚܝ ܬܡܝ̈ܗܢ

Identisch mit nr. 21 in Nr. 56.

Unterschrift Bl. 106[b]:

ܫܠܡ ܡܐܡܪܐ ܕܬܝܒܘܬܐ ܘܡܪܬܝܢܘܬܐ

46. Bl. 106[b] Col. 2 ܡܐ̄ ܕܝܠܗ ܕܗܝܡܢܘܬܐ über den Glauben. Gedicht nr. 53 ܢܓ. Anfang:

ܒܗܝܡܢܘܬܐ ܕܐܦܠܐ ܫܢܝܐ

Unterschrift Bl. 108[b]:

ܫܠܡ ܕܝܠܗ ܠܬܟܫܦܬܐ

47. Bl. 108[b] Col. 1 ܡܐ̄ ܕܝܠܗ ܕܬܝܒܘܬܐ über die Reue. Gedicht nr. 54 ܢܕ. Anfang:

ܚܘܛܗܐ ܡܢܐ ܕܢܦܘܫ

48. Bl. 111ᵃ Col. 1 ܡܐ̄ ܕܥܠ ܨܠܘ̈ܬܐ über Gebete. Gedicht nr. 55 ܢܗ. Anfang:

ܡܪܝܐ ܕܦܓܪܐ ܠܗ ܩܪܝܬ

Identisch mit nr. 22 in Nr. 56.

49. Bl. 113ᵇ Col. 2 ܡܐ̄ ܕܨܠܘ̈ܬܐ über Gebete. Gedicht nr. 56 ܢܘ. Anfang:

ܫܡܥܬ ܡܠܬܐ ܘܫܡܥܘ ܠܗ

Identisch mit nr. 23 in Nr. 56.

50. Bl. 116ᵃ Col. 1 ܡܐ̄ ܕܨܠܘ̈ܬܐ ܘܥܠ ܪܘܓܙܐ über Gebete und über den Zorn. Gedicht nr. 57 ܢܙ. Anfang:

ܗܘ ܡܪܝ ܕܠܐ ܟܡܝܐ

Unterschrift:

ܫܠܡ ܕܨܠܘ̈ܬܐ ܨܠܘ ܒܚܘܒܗ ܕܡܪܢ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܥܠ ܚܣܢ ܟܠܗ ܚܛܝܐ ܡܫܡܫܢܐ. ܕܟܬܒ ܗܢܐ ܟܬܒܐ ܫܢܬ ܐܨܨܐ

»Betet um der Liebe unseres Herrn Jesu Messia Willen für den ganz sündigen *Ḥasan*, den Diaconus, der dies Buch geschrieben hat A. Gr. 1891 (= 1580 n. Chr.).« Vergl. den Namen des Schreibers auf Bl. 74ᵃ Col. 1.

51. Bl. 117ᵃ Col. 1 ܡܐ̄ ܥܠ ܕܟܠ ܡܕܡ ܐܠܗܐ ܥܒܕ ܠܬܘܪܒܝܐ ܐܢ ܠܫܒܝܐ ܐܢ ܠܡܘܬܐ ܘܐܢ ܠܟܦܢܐ ܘܡܘܬܢܐ

Gedicht darüber, dass Gott Alles thut für die Förderung (der Menschen), sei es Gefangenschaft und Tod oder Hunger und Pestilenz. Gedicht nr. 58 ܢܚ. Anfang:

ܠܐܠܗܐ ܡܢ ܠܝܬ ܕܦܠܚ

52. Bl. 118ᵃ Col. 1 ܡܐ̄ ܕܥܠ ܡܠܬܐ ܕܐܡܪ ܚܕ ܦܝܠܘܣܘܦܐ ܕܥܠܡܐ ܕܡܬܐܡܪܐ ܒܡܐܡܪܐ über den Ausspruch eines weltlichen Dichters, der im Text dieses *Mêmrâ* angeführt ist. Gedicht nr. 59 ܢܛ. Anfang:

ܚܒܝܒܐ ܕܐܠܗܘܬܐ

Siehe Bickell II, 108.

Es fehlt der Schluss des Gedichtes. Letzte Verse auf Bl. 120ᵇ:

ܕܢܬܒܣܡܘܢ ܘܠܐ ܢܬܒܠܥܘܢ
ܢܚܝܘܢ ——————

Vergl. Bickell v. 515. Zwischen Bl. 120 und 121 ist eine Lücke.

53. Bl. 121—123 Theile eines Gedichtes (nr. 60 dieser Sammlung?), dem der Anfang fehlt. Die Blätter 121 und 122 scheinen einen richtigen Zusammenhang zu geben, während zwischen Bl. 122 und 123 wieder eine Lücke ist. Anfang von Bl. 121ᵃ:

—————— ܒܫܘܠܛܢܗ
ܢܪܘܡ ܘܢܬܒܥܐ ܐܦ ܒܥܡܗ
ܕܠܐܠܗܐ ܘܫܘܠܛܢܐ ܢܬܪܘܡ

Ende von Bl. 122ᵇ:

ܢܦܩ ܢܫܡܗ ܒܒܣܝܡܐ
ܫܡܥ ܫܘܒܚܗ ——————

Anfang von Bl. 123ᵃ Col. 1:

ܡܫܬܐܠ ܕܢܚܐ ܕܡܫܬܠܐ
ܥܠܝ ܗܘܐ ܘܐܡܪ ܡܢ ܕܝܢܐ

Ende auf Bl. 123ᵃ Col. 2:

ܡܢܐ ܒܠ ܕܠܐ ܢܫܡܥ ܠܒܢܝ
ܘܒܥܒܕܝ —————— ܗܘܐ.

Unterschrift (vergl. Assemani I, 214):

ܫܠܡ ܟܬܒܘܢܐ ܗܢܐ ܕܡܠܦܢܘܬܐ ܚܠܝܬܐ ܡܢ —————— ܕܩܕܝܫܐ ܐܝܣܚܩ ܡܠܦܢܐ ܣܘܪܝܝܐ ܬܠܡܝܕܐ ܕܙܢܘܒܝܘܣ —————— ܬܠܡܝܕܗ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܕܐܝܬ ܒܗ —————— ܡܐܡܪ̈ܐ ܫܬܝܢ. ܒܫܢܬ ܐܨܨܐ ܕܝܘ̈ܢܝܐ ܒܐܝܕܝ ܚܣܢ ——————

»Vollendet ist dies Büchlein von der süssen Lehre des h. Isaak, des Syrischen Lehrers, des Schülers des Zenobius, des Schülers des Ephraem, enthaltend 60 Gedichte, im Jahre der Griechen 1891 durch den Diaconus *Ḥasan*.« Vergl. die Notizen auf Bl. 74ᵃ Col. 1 und Bl. 116ᵇ Col. 2.

Auf Bl. 123ᵇ folgende Karschuni-Notiz:

ܦܠܝܥܠܡ ܟܠ ܡܢ ܝܩܪܐ ܥܠܝ ܗܕܐ ܡܐ̄ ܐܢܗ
ܐܢ ܥܠܝܗ ܡܢ ܟܠ ܫܝ ܡܬܠ ܗܕܐ ܐܠܟܬܐܒ
ܐܠܡܝܫ ܐܠܟܬܝܒܗ ܟܬܐܒ ܡܪܐܡܪ ܡܪܝ ܐܝܣܚܩ
ܐܠܡܠܦܢ ܒܥܕ.... ܐܪܕܝ. ܘܟܡܐܢ ܗܘ ܠܐܠܗܐ ܘܟܬܒܗܡ
ܡܫܪܥ ܐܒܢ ܘܐܟܝܐ.

Danach scheint ein Diaconus *Tômâ*, Sohn des *ʿAzîzû* aus der Familie des Priesters *Mattâ*, dies Buch, genannt die ميامر des Lehrers Isaak, im Jahre d. Gr. 2090 = 1779 n. Chr. besessen zu haben.

Diese Sammlung der Gedichte Isaak's ist diejenige, welche der Jakobitische Patriarch *Jôḥannân Šûšan* 1210 n. Chr. angelegt hat; die Hds. ist identisch mit derjenigen, die Assemani I S. 214—229 unter den Nrn. 1—60 beschrieben hat.

Die vermuthlich von dem Sammler herrührenden Randnoten sind theils Inhaltsangaben, theils erklärenden Inhalts, aber mehr realistischer als philologischer Natur, vereinzelt auch varietates lectionis (bezeichnet mit ܪ̄ = ܪܝܫܐ). Ich gebe in Folgendem die Noten zu den beiden Gedichten über die Eroberung von *Bêth Ḥûr* und über das vierzigtägige Fasten:

Vers	Text (Bickell I, 206).	Noten.
Vers 4	ܕܒܥܠܝܡܐ	ܒܠܓܠܐ
» 9	ܥܪ̈ܝܠܐ	ܗ̄ ܓܡܠܐ ܕܕ̈ܓܠܐ
» 19		ܡܛܠ ܦܪܝܫܐ ܘܡܬܚܫܐ
» 40	ܒܒܪ̈ܘܗܝ	ܐ̈ܬܒܘܗܝ
» 49	ܠܚܘܣܟ	ܗ̄ ܣܚܘܬܐ ܕܚܙܝ ܐܘ ܕܡܢ ܚܙܝ ܢܫܡܬ ܘܐܬܬ
» 55	ܣܝܒܪܗ	ܗ̄ ܦܘܫܡܪܗ
» 64	ܒܒܪ̈ܘܗܝ	ܗ̄ ܗܝܟܠܐ ܕܡܫܬܘܐ ܘܡܚܘܡܬܐ (?) ܘܕܝܪ̈ܬܐ ܕܡܪ̈ܝܫܐ
» 72	ܙܒܢܒܢ	ܗ̄ ܦܪ̈ܫܐ
» 75	ܕܝܠܗܩܝܢ	ܗܘܠ ܒܥܠ ܡܫܘܪܐ ܗܘ ܘܡܫܘܪܐ ܐܠܗܘܗܝ ܗܘܐ ܗܘܢ ܦܘܡ ܕܠܗ ܦܩܝܕ
» 82	ܘܡܒܪ̈ܬܗ	ܪ̄ ܡܪ̈ܬܗ
» 94	ܒܒܪ̈ܐ	ܗܢܘܢ ܐܢܦ ܡܫܘܪܐ
» 130	ܐܬܚܒܠܒ	ܐ̄ܬܠܒ̈ܝ
» 135	ܡܕܘܠܚܝ	ܗ̄ ܒܠܐ ܕܦܬܟܐ ܙܠܚܝ ܗܘܘ ܡܢܐ ܠܗ ܐܝܟ ܕܠܒܘܟܐ
» 177	ܕܡܠܟ	ܗ̄ ܗܘܠ ܡܢܐ ܚܝ ܡܢ ܠܐܬܪܐ ܕܢܬܦܠ ܠܗܘܢ ܦܩܝܕ ܗܘܘ
» 195		ܡܛܠܬܗ ܕܡܛܠ ܡܢܐ ܐܬܠܒܪܗ ܒܢܝܐ ܗܘܝ ܒܥܒܕܐ
» 209		ܡܛܠܬܗ ܕܡܢܝܢ ܒܒܢܝܐ
» 251	ܦܪ̈ܘܬܐ	ܐܟܢ ܡܠܟܐ ܩܘܪ ܒܢ ܚܝ ܠܒܘܟܐ ܠܗܐ ܡܪܝܫܘܢ ܡܫܝܚܐ
» 258	ܒܡܪܐ ܕܚܝܐ	ܗ̄ ܗܝܡܢܘܬܐ
» 272	ܕܥܠܝܣܝ	ܗ̄ ܡܢ ܒܪܢܫܐ
» 275	ܡܠܒܘܫܐ	ܠܒܘܫܝܪܗ̄ ܒܢ ܦܠܠܗ̄
» 283	ܘܐܪܒܐ	ܗ̄ ܠܒܘܫܝܪܐ
» 291	ܦܠܝܐ	ܗ ܕܐܪܝܢ ܘܡܥܢ ܐܦ ܠܡܫܩܠ ܘܦܠܚܐ ܕܐܪܒܥܝܢ ܘܡܬܠܛܝܢ
» 298		ܡܛܠ ܒܡܗ̄ ܕܦܠܚܐ
» 300	ܣܦܘܪܐ	ܗ̄ ܒܪܢܫܐ

	Text (Bickell I, 206).	Noten.
Vers 303	ܡܢ ܒܥܠ	ܐܘ̄ ܡܢ ܡܗܝܡܢܘܬܐ
» 311	ܚ̈ܠܠܐ	ܐܘ̄ ܕܒܢܝ ܥܡ̈ܠܐ
» 316		ܡܛܠܗܢ ܕܡܛܠ ܚܛܗ̈ܝܢ ܡܬܦܪܓ ܐܠܗܐ
» 318. 323	ܪ̈ܥܝܐ. ܡܡܠܐ	ܐܘ̄ ܘܐܬܠܚܡܗ. ܪ̈ܒܘܬܐ
» 339		ܡܛܠܗܢ ܕܚܒܝܒ ܕܒܗ ܣܠܩ ܝܩܪܐ ܕܐܠܗܐ
» 371		ܡܛܠ ܛܠܡܘܗܝ

	Bickell I, 226.	
Vers 40	ܒܡܕܒܪܐ	ܕܢܬܠܒܫ
» 53		ܡܛܠ ܚܙܐ ܕܡܫܝ̈ܚܐ ܘܫܘܡܪ̈ܐ ܕܡܫܪܘܗܝ
» 69	ܒܚܙܘܐ	ܡܢ ܚܙܐ ܕܡܫܝ̈ܚܐ ܐܠܦܝ ܕܢܚܙܐ ܦܓܪܝ ܘܡܫܡܠܝܢ ܗܘܘ
» 74	ܒܝܘܡܐ	ܐܘ̄ ܕܢܘܚܝ ܗܘܘ ܠܗܘܢ ܡܘܗ̈ܒܬܐ ܠܡܫܝ̈ܚܐ
» 75	ܘܡܫܒ̈ܚܢܐ	ܒܝ ܐܦ ܠܡܝ̈ܬܢܘܗܝ ܡܫܠܡ ܗܘܘ
» 81	ܠܒܘܫܐ	ܢ̄ ܠܒܫܐ
» 82	ܡܦܪܢ	ܚܙܐܐ ܥܒܪܐܐ
» 117		ܡܛܠܗܢ ܕܚܛܗ̈ܝܢ ܐܬܡܣܪ ܠܒܢܝ ܐܕܡ ܕܡܢ (?)
» 132		ܒܡܫܪܐ ܕܪ̈ܒܘܬܐ ܡܫܝ̈ܚܝܐ
» 243	ܒܪܝܬܐ ܒܡܫܪܐ	ܡܕܘܡ ܘܡܘܒܕܝܢ ܠܒܝܬܐ ܒܠܐ ܡܕܐ
» 244	ܛܒܘܬܐ	ܠܒܝܬܐ
» 251		ܡܛܠ ܦܘܡ ܕܡܛܠ ܠܒܝܬܐ ܒܒܪܐ ܕܠܐ ܢܗܘܐ ܡܕܐ
» 271		ܡܛܠ ܕܫ̈ܢܝܐ ܢܓ̈ܪܐ ܕܡܛܠ ܒܐܫܬܡܥܐ
» 283	ܕܠܐ ܡܫܡܥ	ܦܩܕ ܐܢܐ ܕܦܫܡܥ
» 299	ܠܦܪܘܫܐ	ܐܘ̄ ܕܝܪܬ ܐܫܪܐ
» 301	ܘܐܣܝܪܐ	ܐܦܪ ܕܥܒܝܢ ܐܢ̈ܫܐ ܕܒܝܪܐ ܘܦܘܠܐ
» 305	ܘܫ̈ܬܩܘܬܐ	ܕܐܬܠܗ̄ ܡܬܚܫܒܐ
» 311. 312		ܐܘ̄ ܒܬܠܘܠܘܬܐ ܒܡܫܪܘܬܐ ܒܐܝܠܘܬܐ
» 329	ܒܣܘܓܐܐ	ܐܘ̄ ܒܝܫܬܐ
» 339	ܘܐܬܠܒܟ	ܐܘ̄ ܘܐܫܬܠܡ
» 340	ܡܠ̈ܝܐ	ܣ̈ܬܘܐ ܠܒܘܐ ܕܡܢ
» 345	ܒܒܘܫܪܐ	ܐܘ̄ ܡܬܚܙܐ ܐܝܟ ܢܒ̈ܝܐ ܘܡܕ̈ܝܢܐ ܡܛܠ ܕܠܐ ܢܬܠܘܢ ܐܢܘܢ ܕܢܐܡܪܘܢ ܡܕܡ̄ ܐܘ ܡܕܝܢܬܐ
» 353	ܒܛܠܗ	ܐܘ̄ ܐܡܪܝܢ ܕܠܐ ܢܥܒܕ ܒܩ̈ܠܐ
» 367		ܡܛܠ ܐܫ̈ܬܐ ܕܒܢ̈ܬܗ̄ (ܕܒܢܝܗ ?) ܠܗܘܢ ܒܗ ܒܗܬܐ
» 377	ܡܐܘܘܗܝ	ܐܘ̄ ܙܒܘܢܗ (?)
» 391		ܡܛܠ ܗܘܠܐ
» 409		ܐܘ̄ ܕܐܫܬܩܠ ܢܩܫܐ ܘܕܒ̈ܫܐ ܠܦܪܘܕܝܐ

Text (Bickell I, 226).		Noten.
Vers 427		ܡܛܠ ܡܫܪܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܢ ܫܡܝܐ ܐܬܡܙܚܗ
» 442		ܡܛܠ ܢܦܫܐ ܕܢܫܡ ܢܫܡܐ ܘܡܙܝܢܐ
» 450	ܕܚܝܐ	ܗ̄ ܕܡܫܝܢܝ ܘܕܦܠܐܝ
		ܦܣܪ: ܐܠܐ ܕܚܝܐ
Noten zu dem ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܝܘܡܐ ܕܐܪܒܥܐ Bl. 84ᵇ und Bickell I, 250.		
Vers 1		ܡܛܠ ܝܘܡܐ ܦܫܝܛܐ
» 10	ܚܠܐ	ܗ̄ ܡܠܟܬܐ
» 13	ܒܐܣܟܡܐ	ܗ̄ ܒܟܣܘܝܐ ܕܠܐ ܟܕ ܠܡܐܬܐ ܢܦܫܐ ܝܒܫܘ ܕܦܓܪܐ ܒܫܢܐ
» 31	ܚܒܘ	ܐܦ ܚܒܪܘ
» 43	ܘܡܝܬܐ	ܗ̄ ܠܝ ܠܡܫܪ ܚܝܠ ܒܠܒܘ ܦܓܪܐ ܡܬܠܬܠ ܘܡܪܕܐ ܚܡܪܐ
» 56	ܚܡܝܪܐ	
» 70 im Text ܒܚܝܢ, am Rande ܒܦܘܩ		
» 76	ܘܡܪܒܝܢ	ܘܡܪܒܝܢ
» 79	ܕܚܝܢ	ܗ̄ ܕܡܢܗܘܢ
» 83		ܡܛܠ ܡܐܟܠܬܐ
		ܦܗܘܠ
» 105		ܡܛܠ ܝܘܡܐ ܕܦܘܫܐ
» 128	ܡܫܡܫܝܢ	ܗ̄ ܛܠܐ ܘܡܛܪܐ ܘܪܘܚܐ ܘܢܦܐ
» 175		ܡܛܠ ܡܡܠܠܢܘܬܗܘܢ ܕܢܘܪܐ
» 201		ܡܛܘܢ ܕܠܐ ܢܦܩܢ
» 227		ܡܛܠ ܠܒܟܐ ܕܩܢܝܢܐ ܘܕܝܢܐ ܕܚܝܐ ܗܘ ܒܡܫܘܚܐ ܕܒܝܬܐ
» 262	ܡܠܬܒܢ ܐܢܐ	ܡܠܬܒܢ
» 267	ܢܬܒܪܟ	ܢܬܒܪܟ
» 285		ܒܬܪ ܡܫܡܫܢܘܬܐ
» 286	ܒܬܪ ܒܬܪ	ܒܬܪ { ܒܬܪܝܬܐ ܘܡܫܡܫܢܘܬܐ ܥܠ / ܒܬܘܠ ܘܫܡܫܬܐ ܒܫ } ܟܢܝܐ
		ܡܫܡܫܢܘܬܐ { ܒܡܫܒܚܬܐ ܘܡܫܘܕܝܢܘܬܐ ܥܠ ܗܘ / ܒܡܫܡܫܢܘܬܐ ܘܡܪܢ ܕܒܫܡܐ ܒܫܡ ܗܘ } ܟܢܝܐ
» 329		ܠܘܒܠ
» 337		ܝܘܡܐ { ܒܫܡܐ ܕܦܓܪܐ —— ܒܦܘܫܐ / ܒܡܫܡܫܢܘܬܐ —— ܒܫܡܐ / ܒܕܘܡܐ ܕܡܢ ܒܫܡܐ —— ܒܗܘܢ }

Text (Bickell I, 226).		Noten.
Vers 357		ܦܣܘܩܐ ܠܒܢܝܐ
» 440	ܐ̈ܪܙ	ܢܘܩܒܐ ܕܠܒܐ
» 457		ܠܒܥܐ ܠܚܕܪܐ
» 464	ܬ̈ܗܝܠܐ	ܐܠܟܣܐ
» 468	ܕܢ̈ܗܝܠܐ	ܐܠܐܦܪܐ ܕܗܘܘܢܐ ܘܐܘ ܕܐܦܣܛܢ:
» 476	ܢܗܝܪܝܢ	ܘܠܝܐ ܕܢܗܪ ܡܢ ܟܠ
» 479	ܕܦܪܣܬ	ܘ ܦܪܘܫܐ ܦܪܫܬ
» 481	ܠܟܠ	ܘ ܐܡܪ ܠܦܘܪܫܐ ܢܛܘܪܐ ܕܟܬ ܐܚܪ ܐܠܐ ܘܐܬܪܚܫܐ
» 482	ܘܐܬܪܗܝ	ܘ ܒܗܘܢܢܐ ܠܐܘܪܚܐ ܘܐܘܠ ܠܟܬܒܐ ܘܦܓܫܐ ܠܦܘܪܫܢܘܬܗ
» 488	ܠܒܘܫܐ	ܡܠܟܐ ܗܘܐ ܠܗܘܢ
» 497	ܕܦܣܝܩܝܢ	ܕܒܪܬܐ
» 501	ܕܟܠܗ	ܒܒܣܬܪܗ

Die Hds. ist vielfach beschädigt; abgesehen davon, dass an manchen Stellen die Ränder der Blätter abgerissen und dass einige lose Blätter bei dem Binden an verkehrte Stellen gerathen sind, fehlt der erste Theil der Bücher ganz. Die Kurràs 8—16 zu je 10 Blättern sind vollständig erhalten, nur in K.13 fehlt ein Blatt. K.7 hat nur 8 Blätter, und die ersten Kurràs, d. i. 1—6, sind nur durch 23 Blätter vertreten. Die drei letzten Blätter geben keinen ununterbrochenen Zusammenhang, und auch die scheinbar ganz erhaltenen Kurràs sind nicht frei von Störungen (z. B. K. 10).

Von den 60 Gedichten der Sammlung sind nr. 15—60 in der Hauptsache vollständig erhalten, von den übrigen einige Bruchstücke.

Die Hds. ist sehr sorgfältig geschrieben, mit diakritischen Punkten und vielfach auch mit Vocalpunkten versehen. Text und Noten von derselben Hand. Die Schrift sehr klein.

Nach den oben mitgetheilten Notizen auf Bl. 74[a] und 116[b] ist die Hds. 1580 von einem Diaconus *Ḥasan* geschrieben.

123 Blätter (18 × 13 cm), die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 35 Zeilen.

163.

(Sachau 124.)

Gedichte des Isaak von Antiochien:

1. Bl. 1[a] ܕܡܪܝ ܐܝܣܚܩ ܕܡܪܝ ܐܢܛܝܘܟܝܐ ܕܠܘܬ ܡܐܡܪܐ ܕܨܠܘܬܐ ܘܥܠ ܪܘܓܙܐ von den Gebeten und vom Zorn. Anfang:

ܗܘ ܡܪܝ ܘܠܐ ܒܥܝܬ

Siehe nr. 49 in Nr. 162 (Sachau 177). Unterschrift auf Bl. 3[b]:

ܫܠܡ ܠܟܠ ܕܐܬܐ ܡܪܝ ܗܘܐ ܒܝܫܐ ܡܢ ܒܪܢܫܐ ܘܢܦܫ ܕܦܘܩܕܢܐ ܕܢ: ܢܘܣܚܐ.

2. Bl. 3[b] ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܪܓܬܐ ܕܐܚܐ ܘܐܚܘ̈ܬܐ ܡܫܝܚܝܐ ܘܡܢ ܕܝܪ̈ܝܐ ܕܡܬܬܙܝܥܝܢ über die Begehrlichkeit, welche die Brüder (Mitchristen?), ganz besonders aber die Mönche in Unruhe stürzt. Anfang:

ܐܠܗܐ ܡܪܝܐ ܡܫܝܚܐ

Letzte Verse auf Bl. 6[b]:

ܘܫܪܐ ܠܒܪܐ ܕܡܬܦܩܚ
ܡܢ ܢܗܪܐ ܒܚܫܘܟܐ
ܘܐܬܬܪܝܡ —————

Der Schluss des Gedichtes fehlt, da zwischen Bl. 6 und 7 eine Lücke vorhanden ist. Siehe nr. 4 in Nr. 56.

3. Bl. 7[a] ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܥܢܝܕܐ über die Verstorbenen. Der Anfang fehlt. Erste Zeilen:

———— ܐܢܐ
ܘܡܠܝ ܚܛܗܐ ܕܢܦܫܝ ܐܢܐ
ܕܗܘ ܒܥܠܡܐ ܘܡܫܬܐܠ.

Schlussnotiz auf Bl. 8[a]:

ܫܠܡ ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܕܥܠ ܥܢܝܕܐ.

Siehe nr. 5 in Nr. 56.

4. Bl. 8[b] ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܡܨܚܝܢܐ ܘܥܠ ܡܟܣܢܘܬܐ über die Lästerer und über Zurechtweisung. Anfang:

ܐܢܐ ܡܫܟܢܐ ܠܡܬܒܥ
ܢܦܫܝ ܕܗܘܐ ܡܢ ܟܠܗܘܢ

5. Bl. 12[a] ܡܐܡܪܐ ܕܡܟܣܢܘܬܐ der Zurechtweisung. Anfang:

ܒܪܚܡܐ ܕܐܚܝܐ ܘܒܚܘܒܐ
ܕܒܗ ܡܫܠܡ ܘܒܚܘܒܐ

Fragment. Letzte Verse auf Bl. 12[b]:

ܘܠܐ ܐܚܝܢܐ ܐܘ ܐܠܡܝܢ
ܘܢܬܠ ܐܘܦ ܡܣܒܪܢܝ
ܕܢܬܟܠܘ ————

Zwischen Bl. 12 und 13 eine Lücke.

6. Bl. 13—15 Gedichtstück ohne Anfang und Ende. Erste Verse:

———— ܕܐܝܟ ܗܘ
ܠ ܡܥܝܢ ܐܢܐ ܢܦܫ ܠܟ
ܘܠܐ ܗܘ ܕܡܢ ܐܢܐ ܡܢܐ ܠܟ

Letzte Verse:

ܕܥܘܠܐ ܫܒܩ ܡܢܘܬܐ
ܫܘܒܚܐ ܕܗܘ ܐܒܘܟܝܘܬܗ
ܫܠܡ ܗܘ ܢܨܚܐ ————

7. Bl. 16—26 Gedichtstück ohne Anfang und Ende. Erste Zeilen:

———— ܢܦܫ ܠܟ
ܐܘ ܥܢܝܢ ܐܝܟ ܚܛܝܐ
ܘܐܬܪܥܝ ܘܚܛܐ ܡܢܝ

Letzte Verse:

ܡܫܬܥܒܕ ܒܗ ܦܬܓܡܐ
ܕܡ ܙܒܢ ܐܢܐ ܕܡܝܐ
ܡܫܬܥܒܕ ܒܗ ܫܒܩܢܐ

Vielleicht ist auch zwischen Bl. 23 und 24 der Zusammenhang unterbrochen.

8. Bl. 27. 28[a] Der letzte Theil des ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܢܦܫܐ. (So nach der Unterschrift.) Erste Zeilen:

———— ܕܡܢܐ ܒܪܘܚܢܘܬܢ
ܕܐܦܩ ܢܦܫܐ ܠܐ ܢܦܩ
ܠܗ ܒܡܫܬܐ ܦܘܡ ܐܠܗܐ ܗܘܐ.

Schluss:

ܘܥܡ ܟܠ ܕܐܬܬܘܢ ܥܠ ܢܦܫܐ
ܠܐܢܘܢ ܕܐܣܝܪܝܢ ܠܚܘܒܐ
ܫܠܡ ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܕܥܠ ܢܦܫܐ.

Dies Fragment ist ein Theil des Gedichtes nr. 10 in Nr. 56.

9. Bl. 28[a] ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܢܝܫܐ ܕܐܬܚܙܝ ܒܫܡܝܐ ܘܥܠ ܗܠܝܢ ܕܡܩܣܡܝܢ ܡܢ ܟܬܒܐ ܩܕܝܫܐ ܐܝܟ ܚܪܫܐ ܘܡܥܢܐ ܦܣܐ über ein Zeichen, das am Himmel gesehen, und über die, welche aus der Bibel wahrsagen wie (heidnische) Wahrsager und Looszieher. Siehe nr. 4 in Nr. 162.

Anfang: ܡܢ ܕܐܬܐ ܠܚܘܒܐ ܕܟܐ

10. Bl. 33[a] ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܗܝܡܢܘܬܐ ܕܝܥܩܘܒܝܐ ܣܘܪܝܝܐ über den Glauben des Jakobitischen Syrers. Anfang:

ܗܝܡܢܘܬܐ ܕܫܠܝܚܐ

Siehe Bickell I S. 54.

11. Bl. 40[b]—44 ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܓܡܝܪܘܬܐ ܕܐܚܐ über die Vollkommenheit der Brüder (Mönche). Anfang:

ܒܥܕܢܐ ܕܐܢܐ ܐܡܪ ܐܠܗܝ
ܡܚܝܒ ܠܐ ܐܬܦܩ

Der Schluss fehlt. Letzte Verse:

ܒܐ ܕܢܦܫܗ ܦܪܘܩ ܒܢܝܐ
ܐܠܐ ܦܬܐ ܠܐ ܫܠܐ
ܟܠ ܐܢܐ ܕܢܦܫ ܠܐܠܗ
———— ܗܘܝܐ

12. Bl. 45[a]—49[b] Theil des ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܝܕܥܬܐ ܘܪܚܡܬ ܝܘܠܦܢܐ de scientia et amore studii. Ohne Anfang.

Erste Zeilen:

ܡܥܢܝܢܐ ————————

ܘܡܢܘ ܕܒܡܘܬܗ ܠܐ ܢܫܬܠܘܛ

ܠܐܩܛܐ ܒܪܢܫܐ ܡܘܬܐ

Siehe nr. 1 in Nr. 56.

13. Bl. 49ᵇ—56 ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܙܕܩܬܐ ܘܡܘܗܒ (i. e. ܡܘܗܒܬܐ) von Almosengaben. Anfang:

ܘܡܠܐ ܗܘ ܗܘܐ ܕܐܡܪ ܐܢܐ

ܘܒܥܘܬܐ ܗܘ ܠܐܣܘܪܗ

Der Schluss fehlt. Letzte Verse:

ܒܗ ܡܢܥܡ ܐܦܩܝܬܐ

ܠܝ ܢܝܚ ܘܠܝ ܠܐ ܢܝܚ

ܒܗ ܗܘ ܐܡܬܝ ————

Nicht identisch mit dem *Mêmrâ* desselben Titels in nr. 43 in Nr. 162.

Diese Sammlung ist ausgewählt aus der grösseren des Patriarchen *Jôḥannân* Bar *Šûšan* und entspricht den Nummern 57. 3. 11. 12. 13. 22(?). 8. 9. 2. 1. 5; ausserdem zwei Bruchstücke. Vergl. Assemani I, 214 ff.

Am Ende keine Unterschrift. Nach der oben mitgetheilten Notiz auf Bl. 3ᵇ ist die Hds. geschrieben A. Gr. 2162 = 1851 n. Chr. von einem *Gorgîs* Bar *Jôḥannân*. Zerstreut spärliche Vocalzeichen, theils Griechische, theils Punkte. Der Zusammenhang ist mehrfach unterbrochen.

56 Blätter (17 × 11 und von Bl. 27 an 16 × 10 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

164.

(Sachau 113.)

Sammlung von Gedichten ܡܐܡܪܐ von verschiedenen Dichtern, Ephraem, Isaak von Antiochien, Bâlai, Jacob von Serûgh, *Ḥananjâ* Xenaias (als Patriarch Ignatius VII., s. Assemani II, 386. 468), der 1493 n. Chr. gestorben.

1. Bl. 1—4. Fragment von drei Blättern (Bl. 2. 3 waren ursprünglich ein Blatt, sind erst von einer späteren Hand in zwei zerlegt), dem Überbleibsel des Kurrâs 1, von dem, da jeder Kurrâs acht Blätter hat, 5 Blätter fehlen. Fortlaufender Text auf Bl. 1ᵃ⁺ᵇ. 2ᵃ. 3ᵇ. 4ᵃ⁺ᵇ u. s. w.

A. Gedichtstück ohne Anfang Bl. 1—4ᵃ. Erste Zeilen:

ܥܒܕܐ ܚܛܘܝ ܡܠܐ ܦܫܥܐ

ܘܒܪܢܫܐ ܠܝ ܒܥܠܕܒܒܝ[1] ܀

ܡܐ ܕܡܬܚܫܒ ܠܝ ܠܐܪܥܐ ܕܓܘܢܐ

ܘܡܬܚܫܒܐ ܐܬܪܐ ܕܒܫܝܠܐ

ܘܡܐ ܕܡܬܬܪܥܐ ܚܫܒܐ ܕܒܥܒܕܬܐ

ܘܡܬܚܙܝܐ ܦܚܬܐ ܕܒܗ ܚܝܠܐ

ܒܝ ܦܠܚ ܡܢܗ

ܦܝܠ ܕܡܨܪܘܬܐ

ܘܦܓܥ ܒܗ ܒܒܠܐ

ܚܘܪܒܐ ܕܡܠܐ

ܦܢ ܘܡܢܝ ܕܡܬܚܫܒ ܒܒܗ

ܕܝܗܘܒ ܠܠܒܢ ܢܦܘܫܢ ܀

Schlussstrophe:

ܡܢܘ ܗܘ ܕܐܬܢܒܝ ܗܘܘܢ

ܒܗܠ ܦܘܡܐ ܢܒܥ ܒܠܐ ܦܘܫܝ

ܘܐܝܟ ܚܝܐ ܠܒܢܝܢܐ ܘܐܘܪܚܬܐ

ܕܗܘ ܐܬܪܐ ܕܚܝܐ ܘܒܘܣܡܐ

ܡܢ ܙܕܩ ܒܠܒܗ

ܡܒܝܢ ܦܓܪܗ

ܘܫܪܐ ܒܢܦܫܗ

ܘܡܘܫܐ ܒܠܒܗ

ܠܝ ܘܡܢܝ ܕܦܘܡܐ ܡܠܠ

ܘܡܒܟܐ ܕܒܘܪܟܐ ܠܡܫܒܚ ܀

Die Strophen zeigen einen kunstvollen Bau. Jede Strophe hat 10 Zeilen, und zwar Zeile 1—4 zu je 8 Silben, Zeile 5—8 zu je 5 Silben, Zeile 9. 10 zu je 8 Silben. Mit den achtsilbigen Zeilen scheinen sieben- und neunsilbige zu wechseln. Die Zeile 9 beginnt in mehreren

[1] Vor ܥܒܕܐ fehlt vielleicht eine Silbe, wie auch zwischen ܘܒܪܢܫܐ und ܠܝ eine Lücke sein kann.

Strophen mit ܠܒܝ ܩܘܡܝ. Die Zeilenenden zeigen gelegentlich Reime, doch ist ein System in diesen Reimen nicht zu erkennen.

Inhalt: Betrachtungen, Befürchtungen der Seele Angesichts des jüngsten Gerichts. Vermuthlich eine ܣܘܓܝܬܐ. Der Dichter nicht genannt. Über Bl. 2ᵇ. 3ᵃ s. weiter unten.

B. Bl. 4ᵃ—5ᵃ ܕܝܠܗ ܕܒܠܝ ܐܕܡ ܘܚܘܐ. Von demselben Dichter (?) über Adam und Eva, in 5 Strophen. Unterschrift:

ܫܠܡܬ ܣܘܓܝܬܐ ܗܕܐ

Dies Gedicht hat denselben Strophenbau wie 1 *A*. Erste Strophe:

ܢܦܩ ܐܕܡ ܡܢ ܓܘ ܦܪܕܝܣܐ
ܟܕ ܒܟܘܝ ܘܡܥܠܝ ܘܡܦܪܢܝ
ܠܟܝܦ ܚܫܐ ܘܐܒܠܐ ܘܟܪܝܘܬܐ
ܘܡܬܟܦ ܗܘܐ ܒܗܘܠܠܐ ܘܒܘܐܪܐ
ܒܟܐ ܡܛܠ ܦܘܩܕܗ
ܘܪ̈ܩܕܐ ܥܒܕܝܢ ܟ̈ܢܘܗܝ
ܘܠܒܗ ܝܗܒܬ ܫܝܪܐ
ܘܒܩ̈ܠܝܬܗ ܡܪܝܪܐ
ܐܘ ܠܫܘܠܐ ܝܚܝܕܐ ܘܡܪܝܪܐ
ܕܡܛܐ ܠܗ ܠܐܕܡ ܡܢ ܥܕܢܐ ܀

Inhalt: Schilderung der Trauer und Klage von Adam und Eva über den Sündenfall. Das Ende des Gedichtes fehlt, denn zwischen Bl. 4 und 5 ist eine Lücke. Letzte (d. i. fünfte) Strophe:

ܒܟܬ ܚܘܐ ܕܝܠܗ ܠܐܕܡ
ܟܕ ܚܙܬ ܒܫܝܐ ܘܠܐ ܫܠܐ
ܫܡܝܢܐ ܗܘܬ ܒܟܝܗ ܠܟܠ ܦܘ̈ܩܕܝܢ
ܘܢܘܩܡܬܗ ܠܐܪܥܐ ܦ̈ܪܝܫܬܐ
ܛܘܪ̈ܐ ܠܟܡܘ ܚܫܐ
ܘܢ̈ܟܠܐ ܒܪܢܫܘܬܐ
ܘܪ̈ܥܝܬܐ ܐܒܠܐ
ܘܐܪ̈ܙܐ ܚܫܘܟܐ
ܫܟܢ ܗܘܐ ܒܝܘܡ ܠܫܘܩܐ ܘܦܬܢܐ

. . . .

Die 10. Zeile (und mehr?) fehlt.

2. Bl. 5ᵃ Schluss eines Gedichtes von derselben Structur wie die vorhergehenden:

——— —— ܕܪܕ̈ܝܬܐ
ܟܕ ܐܒܘܗܝ ܢܒܟܘܢ ܬ̈ܡܝܗܐ
ܘܐܬܐ ܠܗ ܐܬܐ ܕܒܘܪܟܬܐ.

d. i. Zeile 8. 9 und 10 einer Strophe. Danach:

ܫܠܡܬ ܣܘܓܝܬܐ ܗܕܐ ܬܘܒ ܒܚܝܠܐ ܕܡܪܝ ܒܠܝ

Ein Klagelied *Sûghîthâ* im Metrum des Mâr Bâlai. Anfang:

ܐܘ ܠܟܝ ܓܗܢܐ
ܐܬܪܐ ܕܒܟ̈ܝܬܐ
ܒܐܪܐ ܕܕܘ̈ܕܐ
ܐܘܪܚܐ ܕܥܘ̈ܩܬܐ ܀
ܬܫܘܒܬܐ ܕܟܐ̈ܒܐ
ܘܡܕܝܢܬܐ ܕܟܘ̈ܪܗܢܐ
ܡܛܠܐ ܕܟ̈ܬܠܐ
ܡܫܟܢܐ ܕܕ̈ܘܝܐ ܀

Inhalt: Beschreibung der Schrecken der Hölle, zum Schluss Gebet an Christus um Errettung. Das Gedicht besteht aus Strophen von je vier fünfsilbigen Zeilen. Letzte Strophe:

ܟܕ ܦܬܐ ܘܡܬܒܥܝܢ
ܘܗܘܝܐ ܐܦܢ
ܡܪܢܐ ܐܠܐ ܠܟܘܪܣܝ
ܐܘ ܒܪܘܚܝ ܫܠܡ
ܫܠܡ. ܢܥܡ ܒܠܠ ܣܗܕܐ.

3. Bl. 6ᵇ—16ᵇ ܬܘܒ ܟܡܟܝܢ ܡܐܡܪܐ ܕܒܠܝ ܡܛܠܬܗ ܕܐܘܪܝܐ. Klagelied über die Ermordung des Urias, zusammengesetzt aus Gedichten, die theils als im Metrum des Bâlai, Ephraem und Jacob von Serûgh gedichtet, theils als von ihnen selbst gedichtet bezeichnet sind.

a) ܩܠܐ ܒܡܪܝ ܒܠܝ im Metrum des Bâlai. Anfang:

ܟܕ ܐܘܪܝܐ
ܘܦܠܓ ܒܝܬ ܕܒܪܐ
ܘܗܘܐ ܐܡܠܬܐ
ܐܡܪ ܟܕ ܟܕܐ.

ܡܪܝܐ ܐܬܐ ܠܬܘܪܝܢ
ܐܡܪ ܒܝ ܥܒܠ
ܕܚܝܪܘܢ ܐܦ̈ܪܝܐ
ܘܠܟܠ ܕܡܕܝܪ ܠܗ.

Das Gedicht besteht aus zehn Strophen von je vier fünfsilbigen Zeilen. Letzte Strophe:

ܫܘܒܚܐ ܢܫܒܚ
ܕܐܝܬ ܫܘܠܛܢܐ
ܘܗܘܢܐ ܠܟܘܠ
ܟܐܝܢ ܕܡܬܟܣܝ.

b) Bl. 7[a] ܒܥܝܬܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ Gedicht im siebensilbigen Metrum Ephraem's über denselben Gegenstand: Gott schickt den Propheten Nathan zu König David und hält ihm die Ermordung des Urias vor. Anfang:

ܗܦܝܟ ܢܘܡܘܣܐ ܟܐܢܘܬܐ
ܒܥܠܠ ܢܘܪܐ ܘܟܪܝܬܐ
ܘܫܩܠܗ ܠܕܘܝܕ ܕܐܘܪܝܐ
ܡܢ ܟܐܢܐ ܢܦܫܐ ܕܝܢܐ.
ܫܒܩܗ ܡܫܪܐ ܒܐܘܪܚܗ
ܘܐܘܠܗ ܟܐܢܘܗܝ ܕܐܠܗܐ
ܗܘܐ ܗܘܐ ܕܡܕܡ ܫܦܝܪ ܕܗܘܐ
ܘܡܕܡ ܡܢܐ ܘܒܢܦܫܗ.

In vierzeiligen Strophen.

c) Bl. 11[a] ܒܥܘܬܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ Gebet von Mâr Jacob (von Serûgh) über denselben Gegenstand, im zwölfsilbigen Metrum. Anfang:

ܩܕܡ ܫܡܫܐ ܒܥܠ ܗܘܐ ܕܡܪܝ ܠܟܠ ܐܢܫܐ
ܡܢ ܥܒܕܐ ܘܐܡܪ ܗܘܐ ܘܕܥܐ ܕܝܠܗ ܡܢ ܐܠܗܐ
ܩܕܡ ܫܡܫܐ ܡܢܐ ܗܘܐ ܕܥܒܕ ܒܢܘܗܝ ܒܕܘܟܪܢܘܗܝ
ܡܢ ܥܒܕܐ ܗܘܐ ܡܢܐ ܠܟܠ ܗܘ ܕܡܪܝ ܗܘܐ.

Auch dies Gedicht scheint in vierzeiligen Strophen geschrieben zu sein, und ebenso alle folgenden, zu diesem *Mêmrâ* gehörigen Gedichte.

d) Bl. 12[b] ܕܡܪܝ ܒܠܝ Gedicht von Mâr Bâlai über denselben Gegenstand.

Anfang:

ܐܡܪ ܐܢܐ ܐܢܐ
ܒܥܠܠ ܕܢܫ̈ܝܗ
ܘܡܪܝܐ ܐܒܝ ܠܟ ܕܝܢܐ
ܘܐܠܐ ܐܘܪܝ ܟܐܢܐ:
ܕܢܬܢ ܕܡܬܒܣܡܝܢ
ܟܐܢܝܢ ܡܢ ܠܟܠ ܐܢܐ
ܕܢܒܝܐ ܗܘ ܥܕܡܐ
ܘܟܐܢ ܠܐ ܢܬܠ ܠܗ:

e) Bl. 13[b] ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ Gedicht von Jacob (von Serûgh) über denselben Gegenstand. Anfang:

ܗܦܝܟ ܒܫܡܐ ܐܦ ܟܐܢܘܬܐ ܒܥܠܠ ܢܘܪܐ
ܘܡܘܬܐ ܗܘ ܟܐܢܐ ܕܐܠܗܘܬܐ ܣܓܝܐ ܐܢܐ
ܗܘܐ ܕܡܪܗ ܕܝܠܗ ܘܡܢܗ ܡܢܐ ܐܦ ܒܪܢܫܐ
ܘܬܘܒ ܡܢ ܐܝܟ ܘܐܠܗܐ ܘܢܗܠ ܠܟܠ ܫܘܒܚܐ.

f) Bl. 14[a] ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ Gedicht von Ephraem über denselben Gegenstand. Anfang:

ܗܦܝܟ ܠܟܠ ܒܪܢܫܐ
ܘܡܫܩܠ ܩܢܘܡܐ ܠܟܠ ܕܡܪܝ
ܘܡܢ ܟܐܢܐ ܡܫܡܫܐ
ܐܝܟ ܕܡܪܝ ܒܥܠ ܐܢܐ ܡܪܝ.
ܘܠܐ ܪ̈ܒܐ ܐܢܗ ܡܫܒܚܝܢ
ܘܠܝ ܢܦܫܝ ܠܟܠ ܕܡܪܝ
ܕܢܚܬ ܐܬܐ ܡܢ ܫܡܝܐ
ܘܡܫܒܚܐ ܡܢ ܡܪܝܐ ܕܡܪܝ.

g) Bl. 15[b] ܕܡܪܝ ܒܠܝ Gedicht von Mâr Bâlai über denselben Gegenstand.

Anfang:

ܠܐܢܐ ܐܝܟܢܐ
ܠܐܢܫܐ ܕܡܫܬܡܥ
ܘܫܡܥ ܐܠܗܐ
ܡܫܡܥ ܫܡ̈ܝܐ ⁘
ܐܝܟ ܡܫܬܒܚ ܗܘܐ ܒܗܘܢ
ܒܥܒܕܘܗܝ ܘܢܒܝܐ
ܘܫܡܥ ܗܘܐ ܒܗܘܢ
ܡܢ ܦܘܡ ܐܝܟܢܘܢ.

Am Schluss:

ܪܚܡ ܥܠ ܚܛܝܐ ܕܟܬܒ. ܫܠܡ ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܡܗܝܡܢܘ
ܕܐܘܪܝܬܐ.

4. Bl. 16[b] ܬܘܒ ܒܥܠܡܝܢ ܡܐܡܪܐ ܕܬܝܒܘܬܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܡܠܦܢܐ Gedicht von Ephraem über die Reue in vierzeiligen Strophen. Anfang:

ܡܪܝ ܡܢܝ ܚܒܠ ܐܢܐ
ܛܠ ܒܠܥܕܝܟ ܢܦܫ ܐܢܐ
ܠܐ ܡܫܟܚ ܡܪܝ ܦܘܪܩܢ
ܕܦܘܫܩ ܘܐܢܐ ܦܫܛ ܐܢܐ ܀

Schlussnotiz:

ܫܠܡ ܡܐܡܪܐ ܗܘܐ ܕܬܝܒܘܬܐ ܪܚܡ ܥܠ ܚܛܝܐ.

Darauf von jüngerer Hand folgende Karschuni-Notiz: ܡܢ ܡܠܟ ܥܠܝ ܗܕܐ ܐܠܟܬܐܒ ܦܝ ܟܐܬܒܗ ܦܝ ܫܗܪ ܫܒܛ ܣܢܗ ١٨٥٨

5. Bl. 22[a] ܬܘܒ ܒܥܠܡܝܢ ܡܐܡܪܐ ܕܪܚܡܬ ܡܣܟܢܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܡܠܦܢܐ. Gedicht von Jacob von Serûgh über die Liebe zu den Armen. Vergl. die Unterschrift:

ܫܠܡ ܡܐܡܪܐ ܗܘܐ ܕܥܠ ܪܚܡܬ ܡܣܟܢܐ.

Scheint ebenfalls in vierzeiligen Strophen geschrieben zu sein. Anfang:

ܢܘܗܪܐ ܡܢܝ ܒܝ ܐܘܠܝ ܘܐܢܐ ܠܟܘܢ
ܕܐܢܐ ܗܘ ܢܘܗܪܐ ܘܐܘܪܚܐ ܘܫܒܝܠܐ ܠܓܘܪܐ ܒܝ
ܢܘܗܪܝ ܙܠܝܩ ܡܢ ܡܪܝܐ ܒܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ
ܘܐܝܟ ܕܟܬܝܒ ܢܥܒܕ ܢܦܩ ܢܘܗܪܐ ܢܦܫܘ ܀

6. Bl. 29[b] ܬܘܒ ܒܥܠܡܝܢ ܡܐܡܪܐ ܗܘܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܡܠܦܢܐ ܥܠ ܗܘ ܕܢܚܬ ܗܘܐ ܡܢ ܐܘܪܫܠܡ ܠܐܝܪܝܚܘ. Gedicht von demselben Jacob über den, der von Jerusalem nach Jericho hinabgegangen war. Anfang:

ܐܘ ܡܫܝܚܐ ܥܠ ܡܠܟܘܬܟ ܒܪ ܐܠܗܐ
ܕܒܗ ܢܘܟܪܝ ܥܠ ܡܫܟܢܐ ܫܡܝܢܝܐ
ܗܘ ܡܫܡܥܢ ܒܫܠܡܗ ܕܡܪܝܐ ܕܥܠܡܐ ܚܝܐ
ܕܚܝܐ ܗܘ ܠܒܥܠܗ ܠܟ ܡܢ ܕܒܥܐ ܕܒܒܢܝܐ..

7. Bl. 37[a] ܬܘܒ ܒܥܠܡܝܢ ܡܐܡܪܐ ܗܘܐ ܕܥܠ ܦܘܪܫܐ ܕܒܪ ܐܢܫܐ ܒܥܢܝܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ. Gedicht über die Zusammensetzung des Menschen, im Metrum Ephraem's und in vierzeiligen Strophen. Anfang:

ܛܠ ܕܒܪܐ ܒܪܢܫܐ
ܘܐܠܗܐ ܐܝܟ ܠܒܘܫܐ
ܗܘ ܠܟ ܡܠܟ ܫܘܒܚܐ
ܕܐܫܬܠܛ ܐܝܟ ܕܡܪܐ ܐܢܐ.

8. Bl. 41[a] ܬܘܒ ܒܥܠܡܝܢ ܡܐܡܪܐ ܕܐܡܪ ܚܢܢܝܐ ܐܟܣܢܝܐ ܒܥܢܝܐ ܫܘܒܚܐ. Gedicht von *Hananjâ* Xenaias in zwölfsilbigem Metrum und vierzeiligen Strophen. Ein Klage- und Busselied über die eigene Sündhaftigkeit und Gebet um Gottes Hülfe. Anfang:

ܡܢ ܐܟܢ ܐܢܐ ܕܐܢܐ ܫܘܒܚܐ ܫܟܚ
ܘܟܠ ܠܟ ܕܐܦܪܘܢ ܐܢܐ ܦܪܘܢ ܫܟܢ ܚܝ ܛܠܐ
ܡܢ ܕܚܪܘܢ ܫܘܦܪܢ ܟܠܗܘܢ ܐܝܟ ܡܪܝܐ
ܘܠܐ ܦܬܚܝܢ ܠܟ ܐܢܐ ܐܠܗܘܢ ܒܢܝܢ ܡܕܝܢܐ ܀

Dasselbe Gedicht in Nr. 165 (Sachau 162) nr. 12.

9. Bl. 44[a] ܬܘܒ ܒܥܠܡܝܢ ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܐܝܣܚܩ ܕܥܠ ܟܠܢܫ. Gedicht des Isaak von Antiochien über Jedermann, in Strophen von je vier siebensilbigen Versen. Anfang:

ܒܪܘܪܐ ܐܠܗܘܬܟ ܡܪܝܐ
ܘܡܫܒܚܐ ܠܐܒܐ ܒܪܝܬܐ
ܕܒܪܐ ܡܢܗܘܢ ܡܢ ܟܠܐ
ܘܡܫܬܡܥ ܪܒܝ ܒܪܘܚܐ ܀
ܒܟܠܗܘܢ ܕܝܢ ܗܘ ܡܪܝܐ
ܒܟܠ ܡܪܒܝܐ ܗܘ· ܡܠܟܐ
ܘܠܐ ܐܝܬ ܢܦܩܐ ܥܠ ܚܝܘܗܝ
ܕܠܟܠܢ ܠܐ ܡܫܬܡܥ ܀

10. Bl. 46[b] ܬܘܒ ܒܥܠܡܝܢ ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܕܥܠ ܩܝܡܬܐ ܕܡܫܝܚܐ. Gedicht von Jacob von Serûgh über die Auferstehung, in vierzeiligen Strophen. Anfang:

ܕܡܫܐ ܐܢܐ ܫܘܒܚܐ ܠܐܒܘܟ ܡܠܟܐ ܘܐܪܥܐ
ܡܫܒܚܐ ܢܦܫܐ ܠܟܘܢ ܚܝܐ ܒܫܡ ܢܫܡܬܐ
ܐܦ ܐܢܐ ܡܒܝ ܕܒܪܘ ܥܠ ܟܠ ܡܪܝܐ
ܘܟܠܠܐ ܚܝܐ ܘܡܫܬܝ ܠܗ ܘܠܐ ܡܫܬܐܠ ܀

11. Bl. 58[b] ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܐܝܣܚܩ ܕܥܠ ܟܠ ܐܢܫ. Gedicht von Isaak von Antiochien über Jedermann (s. nr. 9). Anfang:

ܚܒ ܦܪܘܫ ܒܪܐ ܠܟܠ ܫܦܝܪ
ܕܡܬܦܪܫܐ ܠܗ ܡܢ ܙܕܝܩ
ܘܠܝܬ ܒܗ ܘܠܐ ܐܢܫ ܒܗܘܢ
ܕܢܦܫܐ ܢܦܫܐ ܡܢ ܦܓܪ ܀
ܘܡܢܗܘܢ ܕܗܘܘ ܡܫܬܚܠܦܝܢ
ܦܪܘܫܝܢ ܡܢܝܢ ܣܓܝܐ
ܘܡܬܚܫܒܝܢ ܘܡܬܩܢܝܢ
ܫܠܝܛ ܠܗ ܐܝܟ ܢܦܫܐ ܀

In der Schlussnotiz Bl. 61[b] ist dies Gedicht fälschlich als von Ephraem herrührend bezeichnet: ܫܠܡ ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ.

12. Bl. 61[b] ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܕܥܠ ܐܢܫ ܕܡܐܬ ܒܐܟܣܢܝܐ. Gedicht von Jacob von Serûgh über den, der in der Fremde stirbt, in vierzeiligen Strophen. Anfang:

ܒܝܘܡܐ ܠܥܠܡ ܐܬܝ ܗܘ ܒܪܢܫܐ ܕܥܠ ܟܠ ܒܢܝ ܐܢܫܐ
ܕܝܢ ܗܘܐ ܡܠܟܐ ܘܡܘܬܐ ܘܡܣܬܟܠ ܥܠ ܟܠ ܡܬܒܥܐ
ܒܫܡܐ ܕܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܠܡܫܬܥܒܕܘ
ܒܪܘܚ ܕܫܡܥܐ ܗܘܐ ܐܦ ܢܦܫܐ ܘܠܐ ܡܬܡܠܠܐ ܀

Am Schluss folgende Notiz von jüngerer Hand: ܡܢ ܡܠܟ ܟܠ ܗܘܐ ܠܡܥܒܕ ܗܢܘ
ܚܫܘܟܐ ܕܡܘܬܐ ܡܢ ܫܢܬ ܐܦܟܐ

13. Bl. 63[b] ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܟܠ ܛܓܡܐ ܕܟܘܡܪܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ. Gedicht für alle τάγματα (Rangklassen der Geistlichkeit?) von Jacob von Serûgh, in vierzeiligen Strophen.

Inhalt:

Schilderung vom Eintreten des jüngsten Gerichts und von den Empfindungen der Menschen, der guten und bösen, Angesichts desselben. Anfang:

ܟܕ ܢܦܩ ܒܪܝܬܐ ܡܪܝܐ ܥܡܗ ܘܐܬܐ ܚܢܢ
ܠܐܬܪܐ ܕܐܢܫ ܘܢܦܫܐ ܘܡܘܬܐ ܠܐ ܢܦܠ ܒܗ
ܟܠ ܚܕ ܒܥܒܕܘܗܝ ܐܬܐ ܠܕܝܢܐ ܕܡܫܝܚܐ
ܘܢܦܫ ܒܗ ܢܝܚ ܗܘ ܒܥܕܢ ܒܗ ܡܬܒܥܐ ܀

14. Bl. 65[b] ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܕܥܠ ܟܠ ܐܢܫ. Gedicht von Jacob von Serûgh über Jedermann. Anfang:

ܕܟܠ ܐܢܐ ܡܪܝ ܐܦ ܡܢܐ ܐܦ ܐܢܐ
ܟܕ ܡܠܝܢܐ ܘܗܐ ܐܢܐ ܗܘ ܦܪܘܫ ܠܟ ܐܡܪܐ
ܕܟܠ ܐܢܐ ܘܬܘܒ ܒܪܢܫܐ ܘܚܝܐ ܡܪܐ
ܟܕ ܡܠܐ ܕܚܝܐ ܘܡܠܐ ܕܡܫܝܚܐ ܐܢܐ ܕܒܪܢܫ ܀

Am Ende Bl. 68[b] Notiz von jüngerer Hand:
ܗܘܐ ܟܕ ܡܠܐ ܗܢܘ ܦܘܪܫܢܐ ܐܦ ܡܠܟܐ

15. Bl. 68[b] ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܥܢܝܕܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ. Gedicht von Jacob von Serûgh über die Verstorbenen, in vierzeiligen Strophen.

Anfang:

ܟܕ ܢܦܩܐ ܐܢܐ ܘܐܬܐ ܥܠ ܥܢܝܕܘܗ
ܒܗ ܫܠܝܐ ܕܚܘܠܐ ܐܢܐ ܠܒܪܢܫ ܠܟ
ܐܢܐ ܠܥܢܝܕܐ ܘܫܡܥܬܐ ܠܡܢܐ ܟܕ ܡܬܒܥܝܢ
ܘܡܬܒܥܐ ܐܢܐ ܘܫܡܥܐ ܟܕ ܢܬܒܥܘܢ ܀

16. Bl. 70[b] ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܕܥܠ ܟܠ ܐܢܫ. Gedicht von Ephraem über Jedermann, in vierzeiligen Strophen.

Anfang:

ܛܘܒ ܠܐܢܐ ܕܒܪܝ ܠܡܪܝ
ܡܢ ܥܠܡܐ ܕܒܗܬܐ
ܘܐܬܪܐ ܠܗ ܗܘ ܠܡܣܒ
ܕܢܫܡܐ ܕܢܘܡܐ ܦܬܓܡܐ ܠܗ ܀
ܕܗܘܐ ܟܕ ܠܟ ܦܩܕ ܒܟܘܡܪܐ
ܕܟܘܡܪܐ ܡܘܬܐ ܢܦܠ ܠܟ
ܕܒܢܝܐ ܚܝܠܐ ܘܡܫܝܚܐ
ܟܡ ܢܗܝܪܐ ܕܨܒܘܬܐ ܀

17. Bl. 73[b] ܬܘܒ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܡܪܬܝܢܘܬܐ ܕܥܢܝܕܐ Gedicht von Jacob von Serûgh über die Ermahnung der Verstorbenen. Erste Strophe:

ܠܟܠ ܬܗܘܐ ܫܡܥܐ ܐܡܝܢ ܠܥܢܝܕܐ
ܘܐܝܟ ܕܐܢ ܡܢܐ ܠܥܒܕܘ ܐܢ ܠܐ ܬܐܒ
ܗܘ ܡܢܐ ܠܥܢܝܕܐ ܘܢܦܫ ܡܬܒܥܐ
ܘܡܣܒܐ ܠܐܘܪܚ ܕܟܠܗܘܢ ܠܥܠܡܐ ܘܡܫܝܚܐ ܀

18. Bl. 77[b] ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ Gedicht von Ephraem, in vierzeiligen Strophen. Anfang:

ܢܘܪܐ ܘܢܘܪܐ ܠܟ ܐܗܪܘܢ
ܘܐܬܠܝ ܗܘܐ ܩܕܡ ܐܠܗܐ
ܘܚܙܐ ܐܠܗܐ ܠܟܗܢܘܗ
ܘܐܬܪܥܝ ܥܡܗ ܗܘܐ ܀

Inhalt:

Über Aaron den Hohenpriester und seinen auf Gottes Befehl durch Moses geweihten Sohn und Nachfolger Eliezer.

19. Bl. 80[b] ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ Gedicht von Jacob von Serûgh, in vierzeiligen Strophen. Anfang:

ܐܡܪ ܠܗ ܡܪܝܐ ܠܡܘܫܐ ܒܚܙܘܗ ܘܣܠܩ ܒܛܘܪܗ
ܕܢܣܩ ܘܢܚܘܪܝܗܝ ܠܐܗܪܘܢ ܐܚܘܟ ܐܝܟ ܕܐܡܪܬ ܠܟ
ܘܠܘܩܒܠ ܛܘܪܐ ܕܐܡܪ ܐܢܐ ܠܟ ܥܠ ܘܐܬܠܠ
ܘܬܚܘܪ ܒܗ ܠܐܠܥܙܪ ܒܪܗ ܐܝܟ ܕܐܬܠܝ ܀

Inhalt:

Auf Gottes Geheiss führt Moses den Aaron und Eliezer auf den Berg Hor, nimmt dem Aaron die Insignien der Hohenpriesterwürde ab und bekleidet Eliezer damit (vergl. nr. 18).

20. Bl. 83[a] ܬܘܒ ܬܫܒܘܚܬܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܡܠܦܢܐ ܕܕܡܝܐ ܡܠܟܘܬܐ ܕܫܡܝܐ ܠܦܪܕܬܐ ܕܚܪܕܠܐ Gedicht des Jacob von Serûgh darüber, dass das Himmelreich einem Senfkorn gleicht, in vierzeiligen Strophen. Anfang:

ܦܬܚ ܠܝ ܡܫܝܚܐ ܐܪܙܐ ܥܡܝܩܐ ܒܪ ܐܠܗܐ
ܒܡܠܬܐ ܕܢܒܥܐ ܕܐܠܐ ܒܡܠܬܐ ܠܐ ܡܬܡܪܢܐ
ܐܝܟ ܦܪܕܬܐ ܕܚܪܕܠܐ ܥܠܝ ܗܘܠܟ
ܠܗ ܕܢܦܫܝ ܐܝܟ ܐܠܐ ܕܐܬܠܝ ܠܐܝܠܢܐ ܕܢܦܫܝ ܀

Dies Gedicht ist nicht vollzählig, denn zwischen Bl. 84 und 85 ist eine Lücke. Bl. 84[b] schliesst mit

ܚܙܐ ܗܘ ܡܢ ܡܥܒܪܢܐ ܗܘ ܡܢ ܚܬܢܐ ܗܘ ܕܢܦܫܐ

und Bl. 85[a] beginnt mit

ܘܐܘܪܚܗ ܕܒܪܐ ܥܡܝܩ ܘܫܓܝܐ ܡܢ ܘܪܘܚܐ

Schlussnotiz:

ܫܠܡ ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܦܪ ܦܪܕܬܐ ܕܚܪܕܠܐ.

21. Bl. 87[b] ܬܘܒ ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܗܝ ܫܡܪܝܬܐ ܕܥܠ ܠܗ ܡܪܢ ܡܝܐ ܥܠ ܒܐܪܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܡܠܦܢܐ

Gedicht von Jacob (von Serûgh) über die Samariterin, die Christus am Brunnen um Wasser bat, in vierzeiligen Strophen. Anfang:

ܢܒܥܐ ܕܚܝܐ ܕܪܘܐ ܠܐܬܪܐ ܡܢ ܒܥܐ
ܗܘܐ ܠܗ ܐܫܬܐ ܡܢ ܫܡܪܝܐ ܒܫܡܪܝܐ
ܠܐܝ ܕܐܫܬܐ ܕܝܢ ܡܢ ܐܪܥܐ ܥܠ ܐܦܝܗ
ܗܘܐ ܠܗ ܢܒܥܐ ܘܐܫܬܝܘ ܙܒܢܝܢ ܡܢ ܡܒܘܥܗ ܀

22. Bl. 89[b] ܥܠ ܒܪܐ ܐܣܛܘܬܐ Gedicht über den ungerathenen Sohn, in siebensilbigen Versen. Verfasser nicht genannt. Anfang:

ܢܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘ ܐܒܘܗܝ
ܒܐܠܗܐ ܫܦܝܪ ܡܢ ܐܦܝ
ܡܢ ܐܝܠܝ [ܗܘܐ] ܠܟܘܠܗܘܢ
ܘܒܡܠܐ ܩܕܝܫ ܫܒܐ.

23. Bl. 90[ab] ܕܬܝܒܘܬܐ Gedicht über Reue, in siebensilbigen Versen. Verfasser nicht genannt. Anfang:

ܡܢ ܠܐ ܢܒܥܐ ܥܠ ܚܛܗܘܗܝ
ܘܢܒܟܐ ܒܥܘܗ ܠܡܪܝܐ
ܡܢ ܠܐ ܢܒܟܐ ܥܠ ܕܚܛܐ
ܘܢܗܘܐ ܛܘܪܐ ܒܥܘܗ.

Unterschrift Bl. 90[b]:

ܫܠܡ ܘܐܫܬܠܡ ܒܝܘܡ ܗܢܐ ܕܡܐܡܪܐ ܕܒܪܬ ܐܝܟ ܕܝܘܡ
ܘܫܛܐ ܣܟܠܐ ܘܚܛܝܐ ܗܢܐ ܡܫܟܢܐ ܘܥܒܕܐ [ܕ]ܐܠܗܘ
ܚܕ ܚܛܐ ܘܡܚܝܠܐ ܘܬܒܝܪܐ ܘܡܢ ܒܫܡܐ ܡܫܡܫܢܐ
ܘܒܒܪ— ܐ ܒܫܡܐ ܘܒܥܒܝܪܐ ܘܚܫ ܕܗܒܪܐ ܘܚܕ
ܘܦܫܩ ܒܥܠ ܐܠܐ ܡܛܠ ܕܡܫܒܠܐ ܘܠܐ ܫܘܐ ܗܘܐ ܕܢܬܦܫܩ
ܫܡܗ ܒܟܬܒܐ ܡܛܥܝܐ ܐܘ ܐܚܝܐ ܕܟܠ ܒܥܐ ܐܢܐ ܡܢܟܘܢ
ܕܠܐ ܬܬܥܠܡܘܢ ܐܠܐ ܫܡܫܐ ܐܝܟ ܡܢ ܐܠܗܐ ܘܠܐ ܡܪܚܡ
ܡܢܗ ܚܘܒ ܚܛܗܐ ܕܩܢܘܡܐ ܒܫܡܝ ܟܕܡܢ ܚܕܐ ܒܥܠܡ
ܒܫܡ ܕܩܢܝܐ ܒܩܘܫܒ ܬܒܥܬܐ ܕܒܗܬܐ ܩܒ ܦܛܪܝܪܟܐ
ܕܐܢܛܝܟܝܐ ܕܗܘ ܡܪܝ ܘܗܘ ܡܪܝ ܒܫܠܡܘܢ ܡܦܪܝܢܐ
ܕܡܕܝܢܐ ܕܛܘܪ ܥܒܕܝܢ ܕܗܘ ܙܒܢܐ ܙܒܢܘܗܝ ܒܥܠ ܕܡܢܐ
ܫܡܥܘܢ ܕܡܢܐ ܡܪܐܘ ܕܡܢܐ ܒܥܒܝܕܘ ܕܡܢܐ ܡܪܝܐ
ܕܡܢܐ ܕܢܐ ܫܡܫܐ ܦܘܠܘܣ ܫܡܫܐ ܒܪܝܘܡܐ ܫܡܫܐ

ܦܘܪܩܢܐ ܡܫܝܚܐ ܕܠܚܘܕ ܡܫܝܚܐ ܡܫܝܚܐ ܡܣܟܢܐ ܐܢܐ
ܕܒܠ ܐܢܐ ܡܣܟܢ ܫܠܡ ܟܬܒ ܘܟܠܗ ܐܟܘܬܗ ܘܐܫ̈

Danach ist die Hds. geschrieben von einem Diaconus und vollendet Donnerstag d. 20. *Îjâr* A. Gr. 2114, d. i. d. 20. Mai 1803, zur Zeit des Patriarchen von Antiochien Matthäus und des *Maphrejânâ* des Ostens, d. i. des *Ṭûr-ʿAbdîn*, Basilius *Ṣelibhô*. Genannt sind in der Unterschrift die Mönche Simeon, *Mirzâ*, Abdallah, *Saʿdô* (für سعد الله?), *Denḥâ*, und die Priester Paulus, *Barṣaumâ*, *Gaurô*, *Ṣelibhô*, *Malkô*. Der Name des Schreibers ist nicht angegeben. Eine jüngere Hand hat auf den Rand von Bl. 90[a] gekritzelt: ܟܬܒ ܟܬܒܐ ܗܢܐ ܐܠܝܐ ܒܪ ܡܟܐ ܐܫܡܗ ܡܝܟܐ (?)

Hiernach hätte der Copist Elias Bar Micha geheissen.

Auf dem linksseitigen Bindeblatt Federproben. Der Einband besteht aus zusammengestampften Blättern einer Papierhandschrift (geschrieben in *Serṭô*).

Auf Bl. 2[b] und 65 rohe Zeichnungen eines Vogels. Auf Bl. 3[a]:

ܗܢܐ ܟܬܒܐ ܕܝܠܗ ܩܫ ܐܒܘܠܚܕ ܐܒܪ ܩܫ ܓܘܝܪܓܝܣ
ܠܛܘܪܥܒܕܝܢ ܐܒܘܢ ܓܒܐ ܠܐܠܗܐ. ܘܐܡܗ ܡܪܝܡ ܐܚܘܗܝ
ܡܠܟܝ ܘܐܡܗ̈ ܩܫ ܓܘܝܪܓܝܣ ܕܢܚܐ ܘܐܠܗܝܘ ܩܫ
ܐܒܘܚܕ ܘܕܘܝܕ ܘܥܙܝܙ ܘܚܬܗ ܫܘܫܢ ܘܚܬܗ
—ܘܟܠ ܡܢ ܕܩܪܐ ܢܨܠܐ ܥܠ ܢܦܫܗ
ܘܥܠ ܚܘܪܐ ܕܝܠܗ ܐܝܟ ܐܡܝܢ.

Danach hat die Hds. einmal einem *Ḳass* ܐܒܘܠܚܕ *Abulaḥad* im *Ṭûr-ʿAbdîn* gehört; sein Vater hiess *Ḳass Gorgîs*, sein Grossvater *Malkî*, seine Mutter Marjam, seine Brüder Daud und *ʿAzîz*, seine Schwester Susanna.

Nach den Notizen auf Bl. 22[a]. 29[b]. 63[b]. 68[b] (s. oben) ist die Hds. von dem Priester *Gorgîs* Bar *Malkî* 1858 n. Chr. erworben worden. Es ist nicht angegeben, worauf sich die zweite Jahresbezeichnung (Jahr 2 auf Bl. 22[a] und Jahr 40 auf Bl. 63[b]) bezieht. Da die *Hiǧra* ausgeschlossen ist, beziehen diese Zahlen sich vielleicht auf die Amtsdauer des Patriarchen und des *Maphrejânâ*.

Auf Bl. 71 (innere Seite) folgende Arabische Notiz in jüngster Schriftart:

فقط ستماية غروش
٦٠٠

سبب تحرير هذا السند الشرعي هو انه اقول وانا
الفقير الى الله الغنى سبحانه وتعالى بحوطا (?) من اهالى
قرية بعشيقه لناقل السند الشرعي يوسف انني بموجب
المشروع اعلاه ستماية غروش دينًا ثابتا فى ذمتى
وبعهل نصفها ضبطا لاصلها ثلاثماية غروش

Ein *Baḥûṭâ* (*Baḥûkâ*?) aus dem Dorfe *Baʿšîḳâ* erklärt einem *Jûsuf* 600 Piaster schuldig zu sein.

Die Schrift gross und regelmässig, Punctation (gemischt) spärlich.

90 Blätter (21×15 cm). Jedes Blatt besteht ursprünglich aus zwei zusammengestampften Blättern; hier und da ist ein Blatt wieder in zwei Blätter aufgelöst. Die Seite zu 18 Zeilen.

165.

(Sachau 162.)

Sammlung von Gedichten, Gebeten, Sentenzen, unvollständig zu Anfang und Ende.

Inhalt:

1. Bl. 1[a] Schluss eines Gedichtes in Strophen von je vier siebensilbigen, mit einander reimenden Versen von einem ungenannten Dichter, eine Anrede an die eigene Seele:

ܢܦܫܐ ܡܢ ܟܠ ܢܦܫܐ ܠܟܝ
ܘܐܬܐ ܠܬܘܒܐ ܡܛܠ ܠܟܝ
ܡܛܘܠ ܕܠܢܦܫܐ ܚܝܠ ܠܟܝ
ܘܡܘܬܐ ܕܝܠܐ ܠܟܝ ܡܠܟܝ ܀

[Syriac] ——— [Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]

Auf dem Rande eine Tintenprobe: [Syriac].

2. Bl. 1[a] Z. 2 v. u. [Syriac] von demselben Dichter. Ein Gedicht (Ende fehlt), Anrede ([Syriac]?) an die eigene Seele, in Strophen von je vier siebensilbigen Versen, die mit einander reimen. Theils haben alle vier Zeilen denselben Reim, theils nur die ersten 3 Zeilen; theils sind in derselben Strophe auch zwei Reime vorhanden, der eine in Zeile 1 und 2, der andere in Zeile 3 und 4.

Anfang:

[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]

Ende:

[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac] ———

Vergl. ein Gedicht ähnlichen Inhalts in Nr. 164 nr. 1 (auch nr. 8). Ob von Ḥananjâ Xenaias? — Zwischen Bl. 2 und 3 Lücke.

3. Bl. 3[a] Ein Gedicht [Syriac] (ohne Anfang) von Ephraem, nach der Schlussnotiz auf Bl. 7[a] ܫܠܡ ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ. Es besteht aus Strophen von je vier Ephraemischen Versen; die Zeilen haben Reim, aber die Reihenfolge der Reime variirt (vergl. nr. 2 dieser Hds.). Im grössten Theil des Gedichtes beginnen die Strophen mit [Syriac], gegen Ende mit [Syriac]. Anfang:

——— [Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]

Letzte Strophe:

[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]

4. Bl. 7[b] [Syriac]. »Gedicht *Mêmrâ*, von Ignatius *Behnâm Ḥadlâjâ* über sich selbst, im Metrum des Jacob von Serûgh.« Der Verfasser ist der Jakobitische Patriarch in Mardin, Ignatius V., von 1412—1455 (vergl. Assemani II, 465). Das Gedicht ist geschrieben in der Form zweizeiliger Strophen. Anfang:

[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]

Das Ende des Gedichtes fehlt, denn zwischen Bl. 18 und 19 ist eine Lücke. Letzte Verse:

[Syriac]
[Syriac]
[Syriac] (!)
——— [Syriac]

5. Bl. 19[a] Gedicht ܩܘܒܠܬܐ von *Ḥassô* Bar *Ḳîḳî* über sich selbst. Ohne Anfang, vergl. aber die Notiz am Ende Bl. 20[b]: ܫܠܡܬ ܩܘܒܠܬܐ ܕܐܚܝ ܚܣܐ ܒܪ ܟܝܟܝ ܘܐܬܦܢܝ ܥܠ ܠܘܬ ܢܦܫܗ ܘܟܬܒܗ ܐܡܝܢ. ܒܫܢܬ ܐܦ ܥܠ ܕܝܪܐ ܘܡܫܬܐ ܕܟܬܒ ܗܕܐ ܐ— ܨ̈

Das Gedicht besteht aus Strophen von je vier Ephraemischen Versen. Anfang:

———— ܘܚܛܐ ܐܢܐ
ܩܘܫܒܬܐ ܘܚܛܝ̈ (i. e. ܚܛܝܐ)
ܗܘܝܬ ܢܟܪܝܐ ܠܚܝܐ
ܒܝ ܚ̈ܛܗܝ ܒܢܝܐ ܘܠܐ ܀

Schlussstrophe:

ܫܒܘܩ ܠܝ ܘܐܠܗܐ ܕܚܛܝܬ
ܘܬܪܝܢ ܩܘܕܡܝܟ ܗܘܝܬܐ
ܘܒܟܝܬ ܐ̈ܢܫܐ ܘܚܝܐ
ܒܟܠܝ ܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ.

Nach der oben mitgetheilten Schlussnotiz ist dieser Theil der Hds. geschrieben A. Gr. 1894 = 1583 n. Chr., da die Zahl zu ܐܦܨ̈ܕ zu ergänzen ist (vergl. die Notiz auf Bl. 50[a]).

6. Bl. 21[a] Gedicht von Ephraem, ohne Anfang, denn zwischen Bl. 20 und 21 ist eine Lücke. Dass Ephraem der Verfasser ist, ergiebt sich aus der Überschrift des nächstfolgenden Gedichtes. Es besteht aus Strophen von je vier siebensilbigen Versen. Anfang:

ܡܢ ܡܚ̈ܝܠܐ ܕܒܥܘܪ̈ܐ ܀
ܗܘܒ ܠܟ ܡܪܝ ܕܢܥܒܕ ܠܟ
ܠܟܠܐ ܡܘܕܝܐ ܕܒ̈ܝܬܐ
ܗܘܒ ܠܟ ܡܪܝ ܕܢܗܝ ܠܟ
ܠܟܠܐ ܦܪܝܫܐ ܒܡܫܝ̈ܚܐ ܀

Schlussstrophe:

ܗܘܒܠܝ ܡܪܝ ܕܐܦ ܐܢܐ
ܘܐܦܐ ܠܝ ܒܣܘܟܐ ܐܢܫܐ
ܘܡܢ ܗܘܝܐ ܘܢܩܫܐ ܘܦܪܝܫܐ
ܠܟ ܫܘ̄ ܘܒܟܠܝ ܢ̈ܫܐ ܀

7. Bl. 21[b] ܐܚܪܢܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ Ein weiteres Gedicht (Gebet) von demselben Ephraem, in derselben Form.

Anfang:

ܝܘܡ ܡܪܝܐ ܕܝܠܗ ܘܠܐ ܠܒܟܠܗ
ܡܢ ܗܟܝܠ ܕܐܬܝ ܠܗ
ܘܠܟܠܗ ܥܠܡ ܫܠܡ
ܠܗܘ ܕܒܐܒܘܗܝ ܘܕܪܘܚܗ ܠܗ ܀

8. Bl. 22[b] ܬܘܒ ܬܘܪܓܡܐ ܕܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܦܘܡ ܕܗܒܐ ܕܪܚܡܐ ܘܬܝܒܘܬܐ ܥܠ ܡܙܡܘܪܐ ܕܡܪܝܐ ܠܐ ܒܪܘܓܙܟ Ein *Turgâmâ* von Johannes Chrysostomus über die Reue, mit Zugrundelegung von Psalm 6: ܡܪܝܐ ܠܐ ܒܪܘܓܙܟ. Das genus sermonis ist gemischt aus Prosa und Ephraemischen Versen. Anfang:

ܡܪܝܐ ܠܐ ܒܪܘܓܙܟ ܬܟܣܢܝ: ܚܛܝ ܐܢܐ ܡܪܝ ܕܒܚܘܒܟ ܘܚܢܢ ܘܫܠܐ ܗܘܐ ܥܠ ܐܢܫ: ܗܘ ܕܚܕܝ ܐܢܐ ܘܐܢܫܐ ܠܗܘܢ ܡܛܠܬܐ ܘܟܠܗ ܒܢܝܢܐ: ܐܢܫܐ ܘܥܠ ܕܝܠܝ ܠܐܘܪܚܐ ܘܫܠܐ ܘܡܥܡܠܐ ܠܗ ܐܢܐ ܚܝܠܐ: ܒܝ ܚܛܝܬ ܐܢܐ ܠܗܘܢ ܚܢܐ ܘܩܫܝܐ:

Am Ende die Notiz auf Bl. 33[a]:

ܫܠܡ ܬܘܪܓܡܐ ܕܡܪܝ ܝܘܐܢܝܣ.

Bl. 33[b] ist von einer späteren Hand mit dem Anfang des folgenden Gedichtes nr. 9 bekritzelt.

9. Bl. 34[a] ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܦܛܪܝܪܟܐ ܒܗܢܡ ܚܕܠܝܐ ܒܩܠܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ Gedicht (Gebet) von dem Patriarchen *Behnâm Ḥadlâjâ* im Ephraemischen Metrum, d. i. in vierzeiligen Strophen. Über den Dichter s. oben nr. 4. Anfang:

ܒܟܠܐ ܐܢܐ ܡܪܝ ܡܢ ܣܘܓܐ
ܚܛܗܐ ܕܝ ܕܠܐ ܘܣܟܠܬ ܒܝ
ܚܝܠܐ ܐܢܐ ܘܒܪܘܚܝ ܢܦܫܝ
ܣܒ ܒܝ ܠܐ ܬܫܒܘܩ ܀

Schlussstrophe:

ܫܒܘܩ ܠܝ ܚ̈ܘܒܝ ܒܚܢܢܟ
ܘܚܛܗܐ ܫ̈ܒܘܩ ܒܛܝܒܘܬܟ
ܘܐܙܠ ܠܗ ܠܡܠܟܘܬܟ
ܘܢܘܗܪܐ ܠܐܠܗܘܬܟ ܀

10. Bl. 37[b] ܡܐܡܪܐ ܐܚܪܢܐ ܒܗ ܒܩܠܐ Ein weiteres Gedicht (Gebet) in demselben Metrum; ob von demselben *Behnâm*, ist nicht gesagt.

Erste Strophe:

ܐܘ ܐܒܐ ܕܠܝܬ ܠܗ ܐܒܐ
ܐܠܗܐ ܕܠܝܬ ܠܗ ܫܘܪܝܐ
ܐܠܐ ܐܘܟܝܬ ܡܢܟ ܕܟܠ.
ܐܒܐ ܕܩܢܐ ܠܥܠܡܝܢ ܀

11. Bl. 41ª ܡܐܡܪܐ ܐܚܪܢܐ ܒܗܘ ܟܝܢܐ Ein weiteres Gedicht in demselben Metrum (und vielleicht von demselben Dichter). Erste Strophe:

ܘܟܕ ܕܡܪܢܐ ܦܩܕܢܐ
ܘܐܬܚܫܒܬ ܒܚܫܒܬܐ
ܘܐܬܪܥܝܬ ܒܡܚܫܒܬܐ
ܘܐܬܚܫܬ ܒܚܫܝܫܬܐ

Schlussstrophe:

ܘܐܠܦ ܒܢܝ̈ܐ ܘܐܦܝܣܝܢ
ܡܢ ܟܠ ܚܕ ܐܢܫ ܕܢܩܒܠ
ܘܫܘܒܚ ܠܒܪܐ ܡܢ ܟܠ
ܘܐܦ ܠܟ ܟܠ ܙܒܢ ܀
ܫܠܡ ܒܥܘܕܪܢ ܡܪܢ.

12. Bl. 47ª ܬܘܒ ܡܐܡܪܐ ܕܐܡܝܪ ܠܚܢܢܝܐ ܒܡܫܘܡܬܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ Ein Gedicht von Ḥananjâ im Metrum Jacob's. Über den Dichter s. Nr. 164 (S. 113). Es ist eingetheilt in Strophen von je zwei Versen. Nach dem Inhalt ist es ein Klagelied ܥܘܝܩܬܐ über die eigene Sündhaftigkeit. Die meisten Strophen beginnen mit ܘܝܠܟ. Anfang:

ܘܝܠܟ ܐܢܬܝ ܐܠܐ ܕܘܟܐ ܕܢܦܫܟܐ ܚܝܒܐ
ܠܟ ܠܟ ܕܐܬܦܢܐ ܐܢܐ ܦܢܝܬܐ ܚܠܦ ܚܝ ܟܠܐ ܀
ܘܝܠܟ ܕܪܘܚܝ ܠܚܘܒܝ ܒܟܘܪ ܐܝܟ ܕܘ̈ܝܐ
ܘܠܐ ܚܫܒܬ ܠܟ ܕܐܬܐ ܘܐܠܝܫܘ ܒܟܠ ܕܝܢܐ ܀

Am Schluss von Bl. 50ª die Notiz: ܫܠܡ ܡܐܡܪܐ ܒܥܘܕܪܢ ܡܪܢ ܒܫܢܬ ܐܦܨܕ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. Danach ist die Hds. geschrieben A. Gr. 1894 = 1583 n. Chr. Vergl. die Notiz auf Bl. 20ᵇ.

13. Bl. 50ᵇ—74ᵇ ܬܘܒ ܨܠܘܬܐ ܕܬܝܒܘܬܐ ܘܕܒܥܘܬܐ ܐܝܟ ܡܢ ܕܐܠܗܐ ܐܘܕܥ ܠܢ ܐܝܟ ܛܒܘܬܗ ܘܐܝܟ ܒܥܘܬܐ ܕܢܗܘܐ ܠܢ ܐܢܫ ܒܪܘܚܐ.

Bussgebete und andere, in Prosa.

a) Bl. 50ᵇ Anfang:

ܡܫܝܚܐ ܒܪܗ ܕܐܠܗܐ ܚܝܐ ܡܪܝܡ ܕܒܚܒ ܠܟ ܚܒܝ ܐܠܐ ܡܢ ܚܛܗܐ ܕܢܦܫܝ ܡܪܢ

b) Bl. 51ª Anfang:

ܐܢܬܐ ܡܫܝܚܐ ܒܪܗ ܕܐܠܗܐ ܚܝܐ ܡܪܝܡ ܕܒܚܒ ܡܪܢ ܡܪܝܐ ܠܐ ܠܚܛܝܐ ܐܝܟ ܫܘ̈ܐܠܐ

c) Bl. 55ª Anfang:

ܐܢܬܐ ܣܓܝܐ ܒܪܚܡܝܟ ܚܟܝܡܐ ܒܡܫܩܠܐ ܘܡܕܒܪܐ ܕܟܠܡܕܡ

Auf Bl. 55ᵇ hat sich ein Mönch Thomas ܬܐܘܡܐ ܪܒܢ verewigt, der aber, nach der Schrift zu urtheilen, mit dem Schreiber der Hds. nicht identisch ist.

d) Bl. 57ª Anfang:

ܐܢܬܐ ܠܟ ܕܐܬܠܝܬ ܐܠܗܐ ܫܡܝܐ ܘܐܪܥܐ ܘܕܡܬܝܠܕܬܐ ܩܕܡ

e) Bl. 60ª ܐܢܬܐ ܡܫܝܚܐ ܠܝܚܝܕܝܐ. Ein Gebet, passend für Mönche. Anfang:

ܡܪܢ ܐܠܗܢ ܒܚܝܠܗ ܕܡܪܝܡ ܘܒܠܚܘܕ ܡܢ ܩܕܡܝܬ ܡܢ ܢܦܫܬܐ ܒܫܡܝܐ ܘܡܕܝܢܬܐ

f) Bl. 63ª ܬܘܒ ܨܠܘܬܐ ܕܡܪܝ ܦܠܟܣܝܢܘܣ. Gebet von Philoxenus. Vergl. Nr. 143 Bl. 89ª. Anfang:

ܗ̄ܘ ܠܟ ܐܠܗܐ. ܗ̄ܘ ܠܟ ܐܠܗܐ ܡܫܒܚܐ. ܗ̄ܘ ܠܟ ܐܒܐ ܕܩܘܫܬܐ

Am Schluss Bl. 74ᵇ: ܫܠܡ ܐܡܝܢ.

14. Bl. 75ª—81ᵇ Fragment einer älteren Hds.:

a) Bl. 75ª Ein Gebet. Überschrift: ܕܬܠܬ ܫܥܝܢ »Für die dritte Tagesstunde«. Anfang:

ܐܢܬܐ ܡܪܢ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܕܒܫܥܐ ܡܫܝܚܐ ܠܟ ܬܘܒܐ ܚܣܝܢ.

Am Schluss Bl. 75ᵇ Z. 3:

ܐܡܪ ܗܕܐ ܨܠܘܬܐ ܝ̄ ܙܒ̈ܢܝܢ ܐܘ ܡ̄ ܐܘ ܩ̄ ܐܘ ܟܡܐ ܕܡܨܝܬ.

»Sprich dies Gebet 10 oder 40 oder 100 Mal oder so viel Du kannst«.

b) Gebet Bl. 75ᵇ Zeile 6:

ܐܢܬܐ ܡܪܢ ܐܠܗܐ ܕܫܡܝܐ ܘܕܐܪܥܐ ܘܗܘ ܕܒܗ ܐܬܒܪܝܘ ܟܠ

c) Bl. 76ª Zeile 8: ܨܠܘܬܐ ܐܚܪܢܝܬܐ. Anfang:

ܚܒܝܒܐ ܘܡܫܒܚܐ ܐܢܬ ܡܫܝܚܐ ܡܪܢ ܐܢܬ ܗܘ ܒܪܘܟ

Am Rande die Notiz:

ܗܘܐ ܚܫܝܚܐ ܠܕܝܪ̈ܝܐ

»Gut für Mönche.«

Dies Gebet scheint sich bis Bl. 81[b] incl. zu erstrecken. Das Ende fehlt, denn zwischen Bl. 81 und 82 ist eine Lücke. Letzte Worte:

ܫܘܪܐ ܕܚܝܝ ܕܒܪܘܫܡܐ ܕܠܟ ܢܥܡܪ ܐܢܐ ܘܒܓܒܝܐ ܕܝܠܟ ܢܚܙܐ ܐܢܐ ܘܢܝܚܝ ܘܢܘܚܡܝ

15. Bl. 82[a]—92[a] Fragment. Die rechtsseitigen Ränder der Blätter sind zerstört, abgerissen. Inhalt:

a) Bl. 82[a] Eine Sammlung von Sprüchen allgemeiner Lebensweisheit, gerichtet an einen Sohn und eingetheilt in fünf ܦܘܩ̈ܕܢܐ Befehle, Instructionen, Anweisungen. Von dem ersten ܦܘܩܕܢܐ fehlt der Anfang. Erste Worte:

ܠܐ ܬܬܓܐܐ ܡܛܠ ܕܐܝܟ ܓ̈ܠܠܐ ܕܝܡܐ ܐܢܬ. ܘܗܘܝܬ ܡܟܝܟ ܡܢ ܦܘܡܐ ܡܛܠ ܕܦܘܡܐ ܡܟܝܟܐ ܗܘ ܕܗܘܝܬ.

Bl. 82[b] Z. 7: ܦܘܩܕܢܐ ܕܬܪ̈ܝܢ ܒܪܝ ܡܢ ܡܫܬܐܠܢܐ ܠܐ ܬܪܚܡ ܘܡܬ̈ܪܘܗܝ ܕܡܫܬܐܠܢܐ ܠܐ ܬܬܒܥܐ ܘܒܗ ܠܐ ܬܪܓܝ ܘܠܐ ܡܪ̈ܫܝܢܐ ܡܘܕܥܢܘܗܝ ܘܡܫܪܬܐ ܡܪܝ ܠܗ.

Bl. 83[a] Z. 8: ܦܘܩܕܢܐ ܕܬܠܬܐ ܗܘ ܕܠܐ ܦܩܝܕ ܠܐ ܡܫܬܡܥ ܡܢ ܐܚܪ̈ܢܐ. ܘܗܘ ܕܠܐ ܢܦܠ ܒܥܠܡܐ ܕܗܢܐ ܐܝܟ ܘܠܐ ܐܝܟ ܢܦܠ ܒܥܠܡܗ.

Bl. 83[b] Z. 2: ܦܘܩܕܢܐ ܕܐܪܒܥܐ ܒܪܝ ܫܡܥ ܡܢ ܡܡܠܠܐ ܡܗܝܡܢܐ ܠܐ ܬܬܟܠ. ܐܦܠܐ ܒܫܡܐ ܬܬܟܠ ܒܗܘ.

Bl. 84[a] Z. 14: ܦܘܩܕܢܐ ܕܚܡܫܐ ܒܪܝ ܒܠܒ ܪܚܡܐ ܕܒܥܒܕ: ܠܐ ܬܬܠܐ ܡܫܬܐ ܡܛܠ ܕܡܬܦܪܚܝܢ ܘܡܬܡܪ̈ܚܝܢ ܒܒܪܗ ܘܐܪܬܐ.

Am Ende der Sentenzen Bl. 84[b] Z. 4 folgender Schluss:

ܘܐܝܬ ܗܘܐ ܠܝ ܡܕܡ ܕܐܡܠܠ ܠܒܢܝ̈ܟܘܢ ܠܗܘ ܚܟܝܡܐ ܗܘܐ ܠܐ ܡܫܬܘܕܥ. ܘܢܘܗܪܐ ܗܘܐ ܠܗ ܒܗܘܕܝܐ ܕܡܠܟ ܒܠܒܝ. ܐܢܐ ܒܪܝ ܚܟܡܬܐ ܐܢܐ. ܐܦ ܪ̈ܚܡܐ ܡܬܡܚܠܝܢ ܘܐܝܬ ܠܗ ܒܚܝܝܗܘܢ ܕܪ̈ܚܡܐ ܠܡܬܡܚܠܘ ܐܠܐ ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܗܘ ܡܢ ܗܘ ܐܢܐ ܒܪܝ ܕܒܗ ܪ̈ܚܡܐ ܡܬܡܚܠܝܢ ܗܘܐ ܠܗ ܠܗܘ ܡܬܐܡܪܐ ܚܟܝܡܬܐ ܠܠܒܗ ܘܫܪ ܚܕ ܗܘܐ ܒܥܠܡܐ ܡܠܦܢܐ ܘܪܒܐ ܢܫܡܐ.

Diese Sentenzen scheinen im Zusammenhang einer erzählenden Schrift vorzukommen. Die Person oder das Wesen, das die Sprüche ausspricht, ist ein weibliches, vergl. Bl. 84[b] Z. 8:

ܐܢܐ ܒܪܝ ܚܟܡܬܐ ܐܢܐ.

b) Bl. 85[a] Z. 14: ܫܘ̈ܐܠܐ ܘܦܘܢܝ ܦܬܓ̈ܡܐ. Fragen und Antworten. Anfang:

ܡܢܘ ܡܢ̈ܝܢܐ ܐܝܟ ܗܘ. ܕܠܐ ܚܠܦܐ. ܡܢܘ ܡܬܪܬܐ ܐܝܟ ܗܘ. ܥܒܘܬܐ. ܐܡܐ ܕܡ̈ܢܝܢܐ ܐܝܟ ܗܘ. ܕܢܘܪܐ. ܡܢܘ ܕܡܢܐ ܐܝܟ ܗܘ. ܦܣܩܘܬܐ (Bl. 85[b]) ܕܡܢ ܒܠܥܘܕ ܒܢ̈ܝܢܐ ܘܫ.

Schluss:

ܘܐܢ ܠܟܠ ܒܪ ܗܘܐ ܐܢܫܝܢ. ܬܘܒ ܘܐܫܬܐܪܬ ܒܟܠܗܝ.

c) Bl. 86[a] Z. 5: ܠܐ ܬܫܬܡܠܐ ܒܟܠܝܘܡ ܕܐܝܟ ܫܠܝܚܐ ܠܟܠ ܕܫܟܪ ܘܫܡܝܐ ܘܫܡܠܝܘܢܗܝ ܡܫܬܡܫ ܒܟܢܫܐ ܡܫܝܚܝܐ ܡܠܟܐ ܕܐܬܪܐ.

Geschichte des *Ḥîḳâr* zur Zeit des Assyrischen Königs Sanherib und seine Sprüche. Der äussere Blattrand sehr beschädigt.

Anfang:

ܐܝܟ ܡܐ ܕܐܢܐ ܚܝܩܪ ܣܦܪܐ ܕܡܠܟܐ ܕܐܬܘܪ ܘܟܢ ܒܢܝ ܗܘܐ ܕܒܪܐ ܠܐ ܗܘܐ ܠܝ ܐܠܐ ܒܥܘܬܐ ܩܕܡ ܐܠܗܐ. ܐܠܗܝ ܢܦܩ ܢܫܡܬܐ ܘܫ.

Bl. 87[b]: ܡܠܦܢܘܬܐ ܕܚܝܩܪ ܚܟܝܡܐ. Des weisen *Ḥîḳâr* Unterweisung an seinen Schwestersohn *Nâdân*, beginnend:

ܒܪܝ ܠܝ ܫܡܥ ܡܠܬܐ ܫܡܥܬܗ ܒܠܒܟ ܘܐܝܟ ܠܐ ܬܒܥܝܗ — ܒܥܠܐ ܗܘܐ ܒܥܘܬܐ ܒܒܩܘܪ ܘܒܟܘܪ ܡܫܘܕܐ ܫܡܥܐ ܒܒܩܘܪ ܘܟܠܗ ܐܠܗܐ ܬܬܪܟܢ.

Letzte Sentenz:

ܒܪܝ ܒܝܬܗ ܕܒܪܢܫܐ ܐܝܟ ܡܒܥܠܐ ܗܘ ܕܥܢܐ. ܠܐ ܡܫܚܠܐ ܢܦܫܐ ܒܝܫܐ ܘܡܬܡܫܟܢܐ ܒܥܒܪܐ.

Darauf folgt, wie es scheint, von jüngerer Hand: ܠܝ ܐܝܟ ܐܬܦܠܓܬ ܒܝܬܘܬܐ ܠܐ ܢܝܚܐ ܐܠܐ ܕܝܠܟ.

Das weitere, der unterste Theil des Blattes, ist abgerissen. Danach scheint das Ende der *Ḥîḳâr*-Legende hier zu fehlen. Vergl. Nr. 134. IV.

Auf Bl. 92ᵇ folgende Zeilen-Fragmente, die mit der *Ḥîkâr*-Legende nicht mehr zusammenhängen:

—— ܣܘܟܗ ܕܡܢܝܐ ܫܥܘܬ ܩܠܐ

—— ܘܦܠܛܘܣ ܠܐ ܗܘܐ ܒܣܘܦܐ

—— ܢܩܛܪܝܘܣ ܘܕܡܘܪܝܛܘܣ

—— ܒܪ ܛܘ݂ܒܐ ܐܝܠܐ ܕܒܐܪܥܬܗܘܢ

—— ܢܦܠܛܘܣ ܕܡܫܝܚܐ ܣܒܝ

—— ܘܦܠܛܘܣ ܘܡܢ ܐܦܠܛܘܣ

[ܐܝ]ܬܝܐ ܒܡܫܝܚ ܐܦܢܘܡܐ. ܘܗܘ

—— ܗܘܠܠܐ ܦܓܪܐ ܘܡܫܝܢܐ ܕܠܒܗ

ܠܗ ܫܬܐܡܐ. ܒܐܪܒܐ ܘܡܫܩܝܐ ܒܡܘܪܝܐ

—— ܡܐ ܛܒܝܢ ܠܗ ܒܪ ܐܘܒܕܐ. ܘܐܝܟ

ܗܘ ܠܗ ܫܒܩ ܠܗܘܢ ܒܚܘܒܝ ܘܡܢܝܢܐ ܕܒܘܪܝ

—— ܫܡܝ ܘܒܠܗ ܠܛܠܠܗ ܐܒܝܢ ܒܐܒܐ ܒܠܚܘܕ

—— ܕܟܗ ܡܟܢܝ ܐܝܢܐ ܘܠܡܦܩ ܕܗܝ ܡܗ ——

—— ܗܘܢ ܙܪܪܐ ܡܢܝܢܐ ——

Vielleicht sind dies zwei kleine Gedicht-Fragmente, das letztere im Ephraemischen Metrum.

Der Einband besteht aus zusammengestampften Blättern einer älteren Hds. Auf dem linksseitigen Bindeblatt Bruchstück eines Gebetes.

Die Hds. ist von mehreren Schreibern geschrieben:

A. Bl. 1. 2. 34—74.
B. Bl. 3—21ᵃ.
C. Bl. 21ᵇ—33ᵃ.
D. Bl. 75—92.

Die Stücke *A* und *B* sind datirt von A. Gr. 1894 = 1583 n. Chr. Das Stück *C* gehört derselben Zeit an, während *D* älter ist und vielleicht dem 15. Jahrhundert entstammt. Die Hds. kann in einem und demselben Kloster (im *Ṭûr-'Abdîn*) von mehreren Mönchen geschrieben worden sein. Consonantentext ohne Vocalisation und spärlich punktirt.

92 Blätter (15,5 × 10,5 cm), die Seite zu 15 bis 18 Zeilen.

166.

(Sachau 190.)

Eine Sammlung von Gedichten von Ephraem, von Jacob von Serûgh, *Maphrejânâ* Simeon (Catholicus Basilius), Bar Ḳîḳî und dem ungenannten Dichter der Josephs-Geschichte.

I. Bl. 1—107 Gedicht über die Josephs-Geschichte, in dem abwechselnd drei Metra angewendet werden:

das zwölfsilbige des Jacob von Serûgh,
das fünfsilbige des Bâlai,
das siebensilbige des Ephraem.

Die Strophen sind vierzeilig. Der Dichter ist nicht genannt. Titel:

ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܝܘܣܦ ܘܐܚ̈ܘܗܝ ܕܡܬܐܡܪ ܒܬܠܬܐ ܩܠܝܢ ܡܫܟܚܐ ܒܡܥܢܝܐ ܫܡܥܘܢ.

Erste Strophe:

ܒܪ ܝܥܩܘܒ: ܐܢܐ ܩܘܡ ܠܟ ܡܛܠ ܝܘܣܦ
ܫܦܝܪܐ ܡܫܘܚܐ ܡܠܠ ܒܟܝ ܡܢ ܡܪܝܚܝܢ
ܡܢ ܐܒܪ ܠܟ ܕܚܠܗ ܝܘܣܦ ܚܠܩܐ ܒܒܝܬܝ
ܘܕܒܪ ܡܒܣܡܢ ܥܡܝ ܐܘܪܚܐ ܡܢ ܚܘܒ ܠܟ..

Erste Strophe ܒܡܫܚܬ ܒܠܝ Bl. 5ᵃ:

ܠܐ ܐܬܟܠ ܝܘܣܦ
ܐܦܠܐ ܐܒܘܗ ܠܟ
ܕܫܩܝܬܗ ܒܪ ܐܚܝܗ
ܘܒܪܘܟܐ ܥܒܕܘܗܝ..

Erste Strophe ܒܡܫܚܬ ܐܦܪܝܡ Bl. 14ᵃ:

ܡܢ ܒܬܪ ܡܠܠܐ ܙܒܢܐ
ܣܠܩܘ ܡܪܝܐ ܘܦܬܓܡܘܗܝ
ܠܡܫܡܥ ܥܠܝܗ ܛܘܪܦܗ
ܘܠܠ ܒܪܥܘܬ ܕܝܘܣܦ..

Der Abschnitt metro Ephraemi Bl. 28ᵇ—30ᵇ findet sich auch in Nr. 180 (Sachau 189) nr. VI. Letzte Strophe:

ܐܬܐ ܫܘܒܚܐ ܕܒܠܒܢ
ܕܒܠܗܝܢ ܢܒ ܗܘܐ ܣܠܩ
ܡܢ ܟܠ ܦܘܡܝܢ ܫܘܠܡܐ
ܠܗ ܫܘܒܚܐ ܠܠܗ ܠܥܠܡ..

Nachschrift Bl. 107[b]:

ܫܠܡ ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܢܦܫܐ ܘܐܬܟܬܒ ܒܫܢܬ̈ ܒܩܥܐ
ܒܥܢܬ ܒܫܢܬ̈ ܕܝܘ. ܘܫܐܠ ܒܟܠ ܐܢܐ ܡܢ ܟܠ ܕܩܪܐ
ܒܨܠܘܬܐ ܘܡܟܝ ܕܠܐ ܢܬܒܛܠ ܐܡܝܢ

Danach ist diese Hds. A. Gr. 2171 = 1860 n. Chr. geschrieben (vermuthlich im Ṭûr-ʿAbdîn).

II. Bl. 109[a] Gedicht von Ephraem über Demuth, Ermahnung und Anweisung, Lehrer und Schüler, und Liebe zum Lernen: ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܕܥܠ ܡܟܝܟܘܬܐ ܘܡܪܬܝܢܘܬܐ ܘܡܦܪܫܢܘܬܐ ܘܪܒܐ ܘܬܠܡܝܕܐ ܘܪܚܡܬ ܝܘܠܦܢܐ. Anfang:

ܐܠܗܐ ܗܘ ܝܘܠܦܢܐ

Vergl. Nr. 63. 52, Nr. 142 Bl. 169[b] und Nr. 168 Bl. 116[b].

III. Bl. 115[b] Klagelied über die Nichte des Abraham (die das Kloster verlassen): ܩܘܠܝܬܐ ܕܥܠ ܒܪܬ ܐܚܘܗܝ ܕܐܒܪܗܡ.

Erste Strophe:

ܐܬܐ ܘܐܒܟܐ ܘܐܬܬܢܚ
ܥܠ ܚܢܢ ܘܥܠܝ
ܕܡܢܐ ܐܬܚܪܒ ܘܐܬܒܐܫ ܢܦܫܐ
ܘܢ ܡܢܝ ܒܫܠܐ ܡܢܘ ܒܟܝܬܐ ܒܝ..

Von Ephraem. Vergl. Zotenberg Nr. 234. 1. 20 und Nr. 235. 2.

IV. Bl. 118[a] Gedicht von Jacob von Serûgh über das Begräbniss des Fremden: ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܕܥܠ ܡܩܒܪܢܘܬܐ ܕܐܟܣܢܝܐ. Anfang:

ܚܒܝ ܡܢ ܢܘܗܪ ܒܝ ܚܟܝܡ ܗܘܐ ܒܩܘܦܐ ܒܟܠܗܝܢ

V. Bl. 131[b] Gedichte des Maphrejânâ Simeon, der später als Catholicus des Ṭûr-ʿAbdîn Basilius hiess; seine Zeit ist mir nicht bekannt.

a) Bl. 131[b] Klagelied über sich selbst: ܩܘܠܝܬܐ ܐܚܪܬܐ ܕܐܡܝܪܐ ܒܩܠܝܠܘܬ ܡܦܪܝܢܐ ܫܡܥܘܢ ܥܠ ܢܦܫܗ ܒܩܠܐ ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ. Anfang:

ܐܒܟܐ ܘܐܝܠܠ ܒܒܟܝܬܐ

b) Bl. 136[a] Gedicht über Hiob: ܐܚܪܬܐ ܕܥܠ ܐܝܘܒ. ܒܩܠܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܡܠܦܢܐ. Anfang:

ܐܡܪ ܗܘܐ ܐܝܘܒ ܠܐܢܬܬܗ

c) Bl. 139[a] Gedicht über sich selbst: ܡܐܡܪܐ ܘܐܡܝܪܗ ܥܠ ܢܦܫܗ ܒܩܠܝܠܘܬ ܡܟܐ ܕܗܘܐ ܒܥܒܪܝ ܕܗܘܐ ܫܡܥܘܢ ܒܩܠܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ. Anfang:

ܡܪܝܐ ܐܚܝ ܥܠ ܐܠܗܝ

d) Bl. 154[a] Weiteres Gedicht von demselben: ܕܝܠܗ ܬܘܒ ܕܝܠܗ ܕܡܦܪܝܢܐ ܫܡܥܘܢ. ܒܩܠܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ. Anfang:

ܠܐܠܗܐ ܠܝ ܡܘܕܐ ܐܢܐ

Alle diese Gedichte des Simeon sind im siebensilbigen Metrum und in vierzeiligen Strophen geschrieben. In einer Nachschrift Bl. 158[a] ist nochmals das Datum der Abschrift A. Gr. 2171 = 1860 n. Chr. angegeben.

VI. Bl. 159[a] Gedicht von Ephraem über das Ende und die Vollendung: ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܥܠ ܚܪܬܐ ܘܫܘܠܡܐ. Anfang:

ܒܢܝ ܕܝܠܝ ܠܟ ܒܫܒܪܘܬܗ

VII. Bl. 167[b] Gedicht über die eigene Seele: ܐܚܪܬܐ ܒܩܠܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ. Anfang:

ܐܘ ܢܦܫܐ ܦܫܘܩ ܡܢ ܟܠ

Der Dichter ist nicht genannt. Dasselbe Gedicht in Nr. 165 nr. 2.

VIII. Bl. 172[b]—175[b] Gedicht von Bar Ḳîḳî über sich selbst: ܡܐܡܪܐ ܕܐܡܝܪ ܠܒܪ ܩܝܩܝ ܥܠ ܢܦܫܗ ܘܐܠܗܘܢ ܡܪܬܝܢܘܬܐ ܣܝܡܐ ܠܗ. Erste Strophe:

ܐܒܟܐ ܘܐܒܟܐ ܘܐܬܐܒܠ
ܘܡܬܝܒ ܐܒܟܐ (sic)
ܐܒܟܐ ܒܟܠܐ ܘܐܬܐܒܠ
ܥܠ ܚܛܗܝ ܒܝܫܐ ܘܥܠܝ..

Die meisten Strophen enden mit ܘܥܠܝ.

Über einen Dichter Marcus Bar *Ḳîḳî* (gestorben in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts) s. W. Wright, Syriac literature p. 848. Ein *Ḥassô* Bar *Ḳîḳî* in Nr. 165 (S. 162) nr. 5.

Geschrieben 1860 im *Ṭûr-ʿAbdîn*. Deutliche, regelmässige Schrift; Vocalisation und Punctation spärlich.

175 Blätter (11 × 8 cm), die Seite zu 12 Zeilen.

167.

(Sachau 315.)

Syrisch und Karschuni.

Sammelband aus dem *Ṭûr-ʿAbdîn*, unvollständig zu Anfang und Ende und mit Lücken im Innern, enthaltend:

1. Gedichte von Jacob von Serûgh, Ephraem und einem anderen Dichter, nr. 1. 2. 4—6. 8—13.
2. Geschichtartige Notizen nr. 14—22.
3. Sendschreiben (Predigten) nr. 24. 31—38.
4. Legendarisches nr. 25. 26. 27. 29.
5. Sentenzen und Paraenetisches nr. 3. 7. 23. 28. 30.

Nach der Zählung des Schreibers und Sammlers enthielt die Sammlung ursprünglich wenigstens 33 ܠܓ Stücke. Von diesen fehlen die Nummern 11—13 ganz, von anderen Theile.

Nach den weiter unten mitgetheilten Notizen auf Bl. 119ᵇ. 117ᵃ. 117ᵇ ist der Verfasser der Sendschreiben unter nr. 3 »einer der frommen Väter, der seinen Namen nicht angegeben«, also einer der früheren Mönche oder Äbte des Klosters *Dêr-Elʿamr* (s. weiter unten). Er lebte nicht mehr, als die Hds. geschrieben wurde, denn Bl. 117ᵃ wird er als ܡܢܝܚܐ bezeichnet.

Die anderen Texte, sowohl die Syrischen wie die Arabischen — abgesehen von denjenigen, deren Verfasser angegeben sind — haben in Diction, Darstellungsart, Gedanken und Tendenzen (durchaus paraenetisch) so viel verwandtes und identisches, dass sie sehr wohl von demselben Verf. geschrieben oder wenigstens redigirt worden sein können.

Die Arabische Diction ist sehr volksthümlich (mittelalterliches Mönchsarabisch) und erinnert durch Einzelheiten an ihre Heimath, die Landschaft des mittleren Tigris.

Inhalt:

1. Rest von 22 Gedichten, in denen je ein Buchstabe des Alphabets nur je einmal vorkommt.

Bl. 1ᵃ 2. Gedicht, in dem nur ein ܒ vorkommt, bestehend aus Strophen von je zwei zwölfsilbigen Versen. Die Strophen haben alphabetische Anfänge. Anfang fehlt. Erste Strophe:

[illegible]
[illegible]

Bl. 2ᵇ 3. Gedicht gleicher Form mit *einem* ܓ. Titel und erste Strophe:

[illegible]
[illegible]
[illegible]

Bl. 3ᵃ 4. Gedicht mit *einem* ܕ. Anfang:

[illegible]
[illegible]

Bl. 4ᵃ 5. Gedicht mit *einem* ܗ. Anfang:

[illegible]

Eine Lücke zwischen Bl. 4 und 5; fehlt Schluss von Gedicht 4, die Gedichte 5—13 und Schluss von Gedicht 14.

Bl. 5ᵃ 14. Gedicht mit *einem* ܢ. Fehlen die beiden mit ܐ und ܒ beginnenden Strophen. Anfang:

[illegible]

Bl. 5ᵇ 15. Gedicht mit *einem* ܣ: [illegible]. Anfang:

[illegible]

Bl. 6ᵇ 16. Gedicht mit *einem* ܥ. Anfang:

[illegible]

Bl. 7ᵇ 17. Gedicht mit *einem* ܦ. Anfang:

[illegible]

Bl. 8ᵇ 18. Gedicht mit *einem* ܨ. Anfang:

[illegible]

Bl. 9[b] 19. Gedicht mit *einem* [illegible]. Anfang:

[illegible]

Bl. 10[b] 20. Gedicht mit *einem* [illegible]. Anfang:

[illegible]

Bl. 11[b] 21. Gedicht mit *einem* [illegible]. Anfang:

[illegible]

Bl. 13[a] 22. Gedicht mit *einem* [illegible]. Anfang:

[illegible]

Fehlt der Schluss dieses Gedichtes, denn zwischen Bl. 13 und 14 ist eine Lücke. Letzte Strophe:

[illegible]

[illegible]

2. Bl. 14[a]—21 Ein Gedicht von Jacob (von Serûgh) über das Thema: Ihr sollt nicht schwören. Ohne Anfang und mit Lücken zwischen Bl. 13 und 14, 19 und 20. Vergl. die Schlussnotiz:

[illegible]

Anfang:

[illegible]

[illegible]

Letzte Strophe:

[illegible]

[illegible]

3. Bl. 21[a] Ein kurzer Absatz (in Prosa) von einem Senex spiritualis gegen das Schwören: [illegible]. Anfang: [illegible]

Schlussnotiz: [illegible].

4. Bl. 21[b]—29[a] Nr. 3 [illegible]. Gedicht von Jacob (von Serûgh): [illegible]

In der Unterschrift lautet der Titel:

[illegible]

Anfang:

[illegible]

[illegible]

In die Lücke zwischen Bl. 27 und 28 ist Bl. 35[b a] einzufügen.

5. Bl. 29[a]—37[a] Nr. 4 [illegible] Gedicht von Jacob über den Reichen und den Armen: [illegible]. Anfang:

[illegible]

[illegible]

6. Bl. 37[b]—43[b] Nr. 5 [illegible] Gedicht von Jacob über die Befolgung der Gebote: [illegible]. Anfang:

[illegible]

[illegible]

7. Bl. 43[b] Zwei Sentenzen in Karschuni: [illegible]

8. Bl. 42[a]—50[a] Nr. 6 [illegible] Gedicht von Jacob über die Nichtigkeit der Welt und über das Ende der Dinge: [illegible]. Anfang:

[illegible]

[illegible]

9. Bl. 50[a]—51[b] Nr. 7 [illegible] Theil eines Gedichtes von Jacob über das Verlassen der Welt zum Zwecke des Mönchwerdens: [illegible]. Anfang:

[illegible]

[illegible]

Nachschrift:

[illegible]

10. Bl. 51[b] Nr. 8 [illegible] Anfang eines Gedichtes von Jacob: [illegible]

Anfang:

[Syriac]

[Syriac] :·

Zwischen Bl. 51 und 52 eine Lücke.

11. Bl. 52ᵃ—52ᵇ Schluss eines Gedichtes (von Jacob?) [Syriac]. Erste Strophe:

[Syriac] ——————

[Syriac] :·

Unterschrift: [Syriac]. Siehe Bl. 56.

12. Bl. 52ᵇ—57ᵃ Nr. 9 [Syriac] Gedicht von Ephraem: [Syriac]. Erste Strophe:

[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac] :·

Nachschrift Bl. 57ᵃ: [Syriac].

Bl. 56 gehört nicht hierher, sondern wahrscheinlich vor Bl. 52 (zu dem Gedichte Jacob's [Syriac]).

13. Bl. 57ᵃᵇ Nr. 10 [Syriac] Anfang eines Gedichtes von Ephraem: [Syriac]. Erste Strophe:

[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac] :·

Lücke zwischen Bl. 57 und 58.

14. Bl. 58ᵃ—64ᵇ Theil einer Schrift über den Jakobitischen Patriarchen Athanasius I. *Gammâlâ* (596—635). Anfang fehlt. Siehe die Schlussnotiz Bl. 64ᵇ: [Syriac] ([Syriac]).

Die Schrift besteht fast nur aus Erzählungen von Teufelaustreibungen, den Kämpfen und Gesprächen heiliger Männer mit Teufeln [Syriac].

Der Verfasser scheint Bischof Daniel von Edessa zu sein, der zweimal, Bl. 61ᵃ und 63ᵃ, in der 1. Person redend auftritt, während er an der dritten Stelle in der 3. Person erwähnt wird (Bl. 62ᵃ). An zwei Stellen ist er ursprünglich Bischof *von Aleppo* ܕܚܠܒ genannt, was beide Male am Rande zu ܕܐܘܪܗܝ von Edessa verändert worden ist.

Das Theater der Kämpfe ist das Kloster *Ḳennešrîn* ܕܝܪܐ ܕܩܢܫܪܝܢ, dessen Mauern im Euphrat liegen (Bl. 59ᵇ). Dort scheint die Schrift geschrieben zu sein in Arabischer Zeit, denn es wird ein Emir von *Bêth-Nahrîn*, Abdallah [Syriac] erwähnt (Bl. 62ᵇ).

Abgesehen davon, dass der Anfang der Schrift fehlt, ist auch eine Lücke zwischen Bl. 63 und 64. Erste Worte:

[Syriac]

Inhalt:

Patriarch Theodorus (zweiter Nachfolger von Athanasius *Gammâlâ*?) im Kampf mit den Teufeln. Erscheinung des Athanasius, ein Feuerkreuz tragend. Die Teufel beklagen sich über die genannten beiden wie über des letzteren Bruder Severus, Bischof von [Syriac]. Dann (Bl. 58ᵇ) »liessen wir die rechte (Hand) des h. Severus aus dem Kloster des h. Jacob von *Kîšûm* zu uns in das Kloster von *Ḳennešrîn* kommen«: [Syriac].

Von einer besessenen Frau. Ein Teufel macht eine höhnische Bemerkung über den Bart des [Syriac] und wird bestraft dafür (Bl. 59ᵇ). Von dem Kloster sagt ein Teufel: [Syriac].

Von (Bl. 60[a]) einem Mönche, der ein Stück ܩܢܝܬܐ (Reliquie?) des h. Ephraem hatte. Einer der Teufel sprach zu einem der Mönche des Klosters: [illegible] (Ephraem?) [illegible].

Das Grab des Athanasius war in der Nähe (Bl. 60[b]). Julianus der Bösewicht hatte den Theodosius und Zacharias, die Martha und Hanna getödtet; die Teufel verspotten sie und werden bestraft. Der h. ܐܒܝ (Bl. 61[a]) verrichtet Wunder und das Bild des h. Theodorus vertrieb die Teufel. Ich, Daniel u. s. w., stritt mit dem Teufel über die Seele eines blinden Zimmermanns und über einen Diaconus in Serûgh. Ein Heiliger examinirt die Teufel (Bl. 61[b]), ob ihnen die Juden lieber oder die Heiden, darüber dass der Erzteufel Satanael das Concil von Chalcedon dirigirte, ob ihnen die Nestorianer lieber oder die Chalcedonier, die Nestorianer oder die Julianisten (Bl. 62[a]). Die Teufel nannten das Kloster die Mühle ܪܚܝܐ, den Altar das Loch ܚܘܪܐ, die Hostie das abscheuliche ܣܢܝܐ (Bl. 62[a]).

Zur Zeit des Chalcedonischen Kaisers Domitian ܕܕܘܡܝܛܝܢܘܣ ܡܠܟܐ ܟܠܩܝܕܘܢܝܐ hatten die Dyophysiten das Kloster *Ḳennešrîn* in Besitz genommen; diese nennen uns [illegible]. Wir (Bl. 62[b]) trieben die Dyophysiten vor den [illegible]. Dort findet eine Disputation und ein Verhör Statt. Ich, Daniel, Bischof von Edessa, nahm Theil daran (Bl. 63[a]). Ein Mönch hat einen Ring mit einem Stück vom Kreuze Christi darin (Bl. 63[b]), treibt damit Teufel aus. Es kommen Kleriker aus Nisibis.

(Lücke zwischen Bl. 63 und 64.)

Von den Mönchen im Kloster *Ḳennešrîn* (Bl. 64[a]). Von der Demuth des Athanasius; bevor er Patriarch war, trug er Nachts den Schmutz des Klosters fort und warf ihn in den Euphrat. Athanasius und sein Bruder Severus werden als Muster aufgestellt (Bl. 64[b]). A. Gr. 965 wurde der h. Mâr Gabriel ܩܘܣܛܐ zum Bischof des Klosters *Ḳartamîn* geweiht durch den Patriarchen Athanasius *Gammâlâ* im Kloster des h. Jacob von Kyrrhos. Der Nachfolger des Athanasius wurde sein Schüler Johannes ܕܣܘܪܘܢ aus dem Kloster des [illegible], geweiht von dem Bischof Abraham von Nisibis. Petrus (der Patriarch) stammte aus Callinicum = *Raḳḳa*, unter dem Jacob ܒܘܪܕܥܢܐ bekannt wurde, nach dem wir Jakobiten genannt werden u. s. w.:

[illegible]

15. Bl. 65[ab] Nr. 15 ܛܘ. Excerpt aus einer Chronik: ܬܘܒ ܦܢܩܝܬܐ ܡܢ ܡܟܬܒܢܘܬ ܙܒܢܐ.

A. Gr. 1344 = 423 H. gebar eine Frau in Bagdad ein Wesen gleich einer Schlange. Hungersnoth zur Zeit des Chalifen *Abû-Ǵa'far Ḳâ'im* unter den Beduinen, ausserdem die Pest in Indien und Persien, Ispahan, Bagdad, Mosul.

A. Gr. 1345 = 425 H. Unglücksfälle, Orkan, Erdbeben in Nisibis, Aegypten, Palaestina, Syrien, Jerusalem, Askalon und Akko. Pest in Bagdad.

A. Gr. 1347 = 427 H. starb *Ṭâhir*, der Chalife von Aegypten. Ihm folgt sein Sohn *Mustanṣir*. Versöhnung zwischen letzterem und Kaiser Michael. *Mustanṣir* giebt 50000 gefangene Christen frei und gestattet dem Griechischen Kaiser die Auferstehungskirche zu Jerusalem, die durch ein Erdbeben zerstört war, wieder aufzubauen. Das geschieht. Anfang:

[illegible] (!) [illegible]

Nachschrift:

[illegible]

Zwischen Bl. 65 und 66 scheint ein Schriftstück (nr. 16) zu fehlen.

16. Bl. 66ᵃ—67ᵃ Nr. 17 ܝܙ. Excerpt aus einer Kirchengeschichte: ܡܢ ܟܬܒܐ ܕܐܩܠܣܝܣܛܝܩܘܢ.

Am Rande:

[illegible]

A. Gr. 813 unter Anastasius belagert *Kawâdh*, Sohn des ܦܝܪܘܙ, die Stadt Amid.

A. Gr. 871 begingen die Amidener wieder viele Sünden, nahmen das Concil von Chalcedon an. Eine Art Raserei in Amid. Als nun Jacobus Baradaeus durch Amid kam, hatte er Mitleid mit den Leuten und betete zu Gott für sie, hielt ihnen eine Rede und brachte sie zum rechten Glauben zurück.

Von Bl. 66 ist unten ein Stück abgerissen. Anfang:

[illegible]

17. Bl. 67ᵃ—68ᵇ Nr. 18 ܝܚ. Von der zweiten Zerstörung von Amid und der Wegführung seiner Bewohner in die Gefangenschaft:

[illegible]

Ähnliche Überschrift am Rande.

Der Perser-König *Kawâdh* belagert A. Gr. 817 Amid vergebens, und als er abzieht, verhöhnen ihn die Amidener von der Mauer herab. Da erscheint ihm Christus im Traum, heisst ihn umkehren und verspricht ihm die Eroberung der Stadt in drei Tagen. *Kawâdh* kehrt zurück und beginnt die Belagerung von Neuem. Die Westseite der Stadt war bewacht von den Mönchen des Klosters des h. Johannes des Täufers; da sie aber sich betranken und die Wache vernachlässigten, erstiegen die Perser dort die Mauer, erschlugen die Mönche und öffneten die Thore der Stadt. Plünderung während dreier Tage und Nächte. *Kawâdh* zieht in die Stadt, erblickt in der Kirche ein Bild Christi und erkennt in ihm denjenigen, der ihm im Traum erschienen. Bald darauf kommen die Griechen unter Sergius herbei und belagern die Perser in Amid; er gewährt ihnen freien Abzug. Anfang:

[illegible]

Schlussnotiz: ܫܠܡ ܗܘ ܫܪܒܐ.

18. Bl. 68ᵇ—69ᵇ Nr. 19 ܝܛ. Im Jahre der Fl. 146 = 763 n. Chr. herrschte ein grausamer Araber *Mûsâ* Bar *Muṣʿab* über die Gegend von *Ǵezîre* und Mosul [illegible] drei Jahre lang und unterdrückte das Volk. Hunger und Pest, reissende Wölfe. Die Christen mussten Bleisiegel am Halse tragen. Sie beteten zu

Gott, der ihn elend umkommen liess; seine Familie und Habe wurde verkauft. Anfang: [illegible] (Bl. 69[a]) [illegible]

Schlussnotiz: [illegible]

19. Bl. 70[a]—71[b] Nr. 20 ܟ. Von der Zerstörung Jerusalems, nach Josephus: [illegible]

Von der Hungersnoth in Jerusalem, wie eine Frau ihr Kind tödtete und briet; andere kommen hinzu, sind entsetzt über die That. Rede der Frau. Wie viele Menschen getödtet wurden, Hungers starben oder gefangen wurden. Die Zerstörung fand Statt im 3. Jahre des Vespasian und Titus, 5562 Jahre nach Adam, 40 Jahre nach der Kreuzigung Christi. Von den Vorzeichen der Zerstörung. Anfang: [illegible]

Unvollständig am Ende, denn zwischen Bl. 71 und 72 ist eine Lücke. Letzte Zeile: [illegible]

20. Bl. 72[ab] Nr. 21 ܟܐ. Brief der Juden an den Kaiser Marcianus: [illegible]

»Wir haben vor etwa 360 Jahren den Jesus aus Nazareth gekreuzigt. Die Christen sagen, wir hätten Gott gekreuzigt, nicht einen Menschen. Jetzt aber hat das Concil von Chalcedon erklärt, dass es ein Mensch war, den wir gekreuzigt. Darüber sind wir erfreut. Jetzt gieb uns unsere Synagogen ܟܢܘܫܬܢ zurück, aus denen uns Constantin vertrieben.« Anfang: [illegible]

21. Bl. 72[b] ܬܘܒ ܫܪܒܐ ܐܚܪܢܐ. Ein Heiliger fragt die Teufel, ob ihnen die Juden lieber seien oder die Heiden, ob einer von ihnen am Concil von Chalcedon Theil nahm. Eine Wiederholung von Bl. 61[b] Z. 1—12.

Der Schluss fehlt. Lücke zwischen Bl. 72 und 73.

22. Bl. 73[a] Schluss einer Notiz über Jemanden, der benannt wird [illegible]. Neun Zeilen: [illegible] (?) [illegible]

23. Bl. 73[a]—76[a] Karschuni, bezeichnet als nr. 22 ܟܒ: Sprüche der Weisen und Philosophen [illegible]. Anfang: [illegible]

Darunter Syrische Verse mit Karschuni-Übersetzung Bl. 74[a], auch Arabische Verse Bl. 75[b]:

[illegible]

[illegible]

Frage und Antwort zwischen Basilius und Gregorius Bl. 75[b], auch Bibel-Citate. Die einzelnen Absätze eingeleitet durch [illegible].

Schlussnotiz: [illegible]

24. Bl. 76[b]—78[b] Ermahnungen und Tröstungen für Unglückliche, eine Predigt oder ein Sendschreiben: [illegible]

Die Ziffer dieser Schrift am Rande ([illegible]? [illegible]?) ist nicht mehr vorhanden. Anfang:

[illegible]

Unterschrift Bl. 78[b]:

[illegible]

25. Bl. 79[a]—82[b] Karschuni. Unvollständig zu Anfang und Ende.

Die Jonas-Geschichte. Anfang:

[illegible]

Letzte Worte:

[illegible]

26. Bl. 83[a]—86[a] Karschuni. Ohne Anfang. Geschichte eines Mönches aus der Stadt [illegible]. Siehe Nachschrift Bl. 86[a]:

[illegible]

Ein fremder Mönch kommt in den Verdacht eine Nonne geschwängert zu haben. Der Abt eines Klosters zieht ihn zur Verantwortung und straft ihn hart mit Schlägen und Gefängniss. Der Mönch erduldet alles schweigend, obwohl er unschuldig ist. Die Nonne gebärt einen Knaben. Der Mönch, dem Tode nahe, bittet um die Gunst, dass man ihm das Kind bringe. Das Kind wird gebracht und Kindesmund verkündet nun die Wahrheit. Ein Priester aus dem Kloster, der in dem Nonnenkloster die Beichte abzunehmen pflegte, hat die Nonne verführt und die Schuld auf den fremden Mönch geworfen. Der Mönch ist der Sohn des Königs der Stadt [illegible], der Mönch geworden und seinen Eltern entflohen ist, weil seine Eltern ihn zur Ehe zwingen wollten. Grosse Consternation unter den Mönchen. Die Erde öffnet sich und verschlingt den schuldigen Priester. Der Mönch bittet zu Gott um Vergebung für den Abt, der ihn gepeinigt, und stirbt.

Geschrieben im Tigritanischen Neuarabisch, vergl. [illegible] zu den Mönchen Bl. 31[a] 1, [illegible] zum Abt 34[b] 6. Die Stadt [illegible] erwähnt 35[a] 12 und 36[a] l. Z. Anfang:

[illegible]

27. Bl. 86^b—91^b Karschuni. Hier bezeichnet als nr. 26 ܟܘ. Geschichte des Sohnes des Königs der Stadt *Raḳḳa*: ܘܐܝܨܐ ܩܨܗ ܐܒܢ ܡܠܟ ܡܕܝܢܗ ܐܠܪܩܗ.

Der König von *Raḳḳa* hat keinen Sohn. Seine Knechte rathen ihm die Vermittelung eines Heiligen, der im Gebirge wohnt, anzurufen. Der König lehnt es ab, aber die Königin sucht den Heiligen auf, erhält von ihm ein Medicament und gebärt einen Sohn. Hocherfreut darüber lässt der König eine besondere Stadt für ihn bauen, wo er abgeschlossen von der Welt, ihren Mängeln, Sorgen und Gebrechen, herrlich und in Freuden leben soll. Das geschieht. Da sieht der Prinz eines Tages von der Mauer herab einen vom Alter gebeugten Greis. Er erkundigt sich darüber bei seinem Lehrer, und die Belehrungen, die ihm gegeben werden, bestimmen ihn seine Stadt und ihre Herrlichkeiten zu verlassen und nur Gott zu leben. Er flieht in das Gebirge und verbirgt sich vor seinem Vater. Er wird ein wunderthätiger Heiliger und stirbt.

Eine Lücke zwischen Bl. 38 und 39. Anfang: [illegible]

Die Negation lautet oft *mau* ܡܘ (= ما هو): [illegible] Bl. 89^a 2; [illegible] Bl. 89^a Z. 3. 2 v. u. Nachschrift Bl. 91^b: [illegible]

28. Bl. 91^b Syrisch. Sprüche des Abba Moses: [illegible]

Aus den Apophthegmata patrum?

29. Bl. 92^a—103^a Karschuni. Nr. 27 ܟܙ. Die Hiobs-Geschichte. Anfang: [illegible]

Lücke zwischen Bl. 94—95 und 102—103. Nachschrift Bl. 103^a: [illegible]

30. Bl. 103^b—108^b Karschuni. Nr. 28 ܟܚ. Sprüche der heiligen Väter: [illegible]. In drei Abschnitten: 1. Bl. 103^b, 2. Bl. 106^a, 3. Bl. 107^b. Anfang: [illegible]

2. Abschnitt: [illegible] (Syrisch [illegible]) [illegible]

3. Abschnitt: [illegible]

Auszüge aus den Apophthegmata patrum? Nachschrift Bl. 108^b: [illegible]

31. Bl. 109ᵃ—115ᵇ Syrisch. Unvollständig am Anfang. Ein Sendschreiben über das Messopfer, wer dessen würdig ist und wer nicht, von dem Priester, Mahnung an den Priester, wie er sich benehmen muss. S. die Nachschrift Bl. 115ᵇ: ܫܠܡܬ ܐܓܪܬܐ ܕܥܠ ܩܘܪܒܢܐ. ܡܛܠ ܐܝܠܝܢ ܕܫܘܝܢ ܠܗ ܘܐܝܠܝܢ ܕܠܐ ܫܘܝܢ ܠܗ. ܡܛܠ ܟܗܢܐ ܘܙܘܗܪܐ ܕܒܠܗ ܘܐܝܟ ܙܢܐ ܕܢܗܘܐ. Anfang:

ܐܘ ܟܗܢܐ ܐܚܝ. ܗܘܐ ܕܒܠܐ ܦܩܕ ܐܝܟ ܠܐܠܗܐ. ܐܝܟ ܕܠܡܫܠܡܘ ܡܢ ܐܠܗܐ. ܐܝܟ ܐܦ ܡܘܪܒܢ. ܘܐܠܐ ܠܐ ܐܠܐ ܢܦܫܟ ܘܐܦܢܝ ܠܡܫܡܫܢܘܬܐ ܠܐܠܗܐ ܒ ܐܝܟ ܠܐ ܕܒܠ ܐܝܟ ܡܫܝܚܐ ܐܝܟ ܠܐܠܗܐ.

32. Bl. 116. 119 Syrisch. Nr. 30 ܠ. Sendschreiben über Evangelium Johannis 15, 1. 2: ܬܘܒ ܠܡܠܦܘ ܕܐܡܪ: ܡܪܢ ܗܘ ܐܢܐ ܐܢܐ ܓܦܬܐ ܘܐܒܝ ܦܠܚܐ. ܘܐܦܠܐ ܕܝܠܗ ܦܠܐ. ܘܡܛܠ ܦܐܪܐ ܕܒܗ ܘܐܠܐ ܡܛܠ ܦܐܪܐ. ܡܢܗܘܢ ܠܗܘܢ ܐܒܐ ܡܬܒܥ ܕܢܟܘܣ ܠܗ ܘܡܬܘܪܐ ܢܟܝܠ. ܘܐܝܟܢܐ ܕܡܪܡܐ ܦܐܪܐ. ܡܢܟܠ ܠܗܘܢ ܕܦܐܪܐ ܡܢܓܪܐ ܠܠܐ. Anfang:

ܕܗܘ ܐܝܢ ܕܐܡܪ ܐܢܐ ܦܠܚܐ ܘܬܫܒܘܚܬܗ ܓܦܬܐ ܕܗܢܐ ܡܢ ܢܦܫܗ ܡܫܝܚܐ ܬܩܝܠܐ ܠܐ ܐܬܚܙܝ ܒܡܫܝܚܐ. ܐܦܠܐ ܢܨܒܬ. ܡܢ ܒܬܪܡܫܚܐ ܡܬܬܢܝܚ ܒܡܫܝܚܐ ܘܡܛܠ ܐܝܟ ܡܫܝܚܐ ܘܡܫܒܚ ܘܡܫܡܫܝܢ ܓܦܬܐ ܕܐܢܐ ܡܫܝܚܐ

Zwischen Bl. 116—117 ist kein Zusammenhang. Die richtige Blätterordnung scheint folgende zu sein: 116. 119. Unterschrift Bl. 119ᵇ: ܫܠܡܬ ܐܓܪܬܐ ܕܥܠ ܗܘ ܡܐܡܪܐ ܕܡܘܫܐ ܠܠܘܝܐ. ܠܬܫܡܫܬܐ ܕܦܬܓܡܐ ܕܩܘ̈ܡܐ. ܘܠܡܫܡܫܢܐ ܘܫܡܫܐ ܡܛܠ ܕܒܢܝ ܡܢ ܐܟܪܙܐ ܢܫܡܬܐ ܘܡܘܬܒܐ ܘܐܠܐ ܕܘܝܕ ܫܡܥܘܢ. ܕܒܗܘܢ ܟܠܗ ܐܝܢ.

Diese Inhaltsbezeichnung der Schlussnotiz entspricht dem Inhalte der Schrift.

33. Bl. 117ᵃ Syrisch. Nr. 32 ܠܒ. Sendschreiben über die Nachahmung Gottes, über seine Gerechtigkeit u. a.: ܬܘܒ ܕܒܠܗ ܒ ܕܒܠܗ ܕܡܬܕܡܐ ܒܐܠܗܐ ܘܡܛܠ ܟܐܢܘܬܗ. ܐܝܟ ܗܘ ܕܥ̈ܠ ܗܘܐ ܒܝ ܡܢ ܐܟܪܙܐ ܢܫܡܬܐ ܘܡܘܬܒܐ ܕܒܗܘܢ ܟܠܗ. ܐܓܪܬܐ ܕܡܬܐܡܪܐ ܕܐܝܢ ܠܗ ܕܢܗܘܐ ܐܠܗܐ ܘܟܐܢܘܬܗ ܕܠܐ ܠܝܬ ܠܗ ܡܢ ܐܠܗܐ. ܡܛܠ ܐܝܠܝܢ ܕܐܝܬ ܠܗ ܘܐܝܟ ܕܐܝܬ ܠܗ ܐܝܬܘܗܝ ܘܟܠܝܢ ܥܠܬܐ ܘܡܫܡܫܢܘܬܐ. Anfang:

ܘܐܝܟܢܐ ܐܘ ܐܚܘ̈ܢ ܐܝܟ ܡܢ ܐܝܠܝܢ ܕܦܠܚܝܢ ܘܢܨܝܚܝܢ ܘܒܢܝ ܢܫܐ ܡܬܟܢܫܝܢ ܕܐܝܬ ܢܦܫܐ ܕܠܐ ܘܐܦ ܠܐ ܢܦܫܗ ܘܠܐ ܢܬܕܢܐ ܘܐܦ ܠܐ ܠܩܘܒܠܐ ܘܠܐ ܢܗܘܐ ܘܡܢܟܪܘܬܐ ܘܠܐ ܢܬܩܢܐ ܘܡܫܠܡܢܘܬܐ ܘܐܠܗܐ ܡܢ̈ܐ

Fortsetzung und Schluss auf Bl. 126ᵇ—128ᵃ.

34. Bl. 118 Syrisch. Ende einer Schrift, wie der wahre Christ sein soll. Anfang:

ܘܠܐ ܡܢ ܩܢܘܡܐ. ܘܢܩܫܝܫ ܒܩܝܡܬܐ ܘܕܩܘܡܬܐ ܘܢܩܘܡܐ ܘܡܬܒܠ ܘܡܬܕܟܝܢܐ ܘܠܐ ܢܬܦܫܝ ܘܠܐ ܢܬܢܝܚ ܘܠܐ ܢܬܟܫܠ ܘܠܐ ܢܬܕܠܚ ܢܦܫܗ ܘܠܐ ܢܬܒܠܒܠ ܘܡܬܟܬܫ ܐܠܐ ܢܬܒܠܐ ܠܫܘܒܚܗ ܕܐܠܗܐ ܐܡܝܢ

Inhaltlich verwandt mit Nr. 24 (Bl. 76ᵇ—78ᵇ). Nachschrift nicht vorhanden. Bl. 119 folgt auf 117.

35. Bl. 120ᵃ—123ᵇ Syrisch. Nr. 31 ܠܐ. Sendschreiben über die vier Taufen, drei auf Erden, eine im Himmel u. a.: ܬܘܒ ܐܓܪܬܐ ܐܚܪܬܐ ܕܒܠܗ ܕܡܥܡܘܕܝܬܐ ܕܥܡܕ ܒܗ ܕܐܠܗܐ. ܕܥܡܕ ܒܗ ܘܐܪܒܥ ܡܥܡܘܕܝܬܐ ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܬܠܬ ܥܠ ܐܪܥܐ ܘܚܕܐ ܒܫܡܝܐ. ܡܛܠ ܥܠ ܕܝܢܐ ܕܐܝܟ ܫܡܝܐ ܠܒܪ ܡܢ ܐܪܥܐ ܕܐܢܐ ܘܡܫܡܫܢܘܬܐ ܒܗ ܒܠܗܘܢ ܡܬܝܗܒܐ ܡܢ ܟܠܗ ܥܡܡ ܘܚܕܐ ܡܬܢܝܐ. ܡܛܠ ܗܘ ܫܘܒܚܐ ܘܠܟܠܢ. Anfang:

ܟܕ ܐܘ ܐܚܝ ܕܒܢ̈ܝܐ ܠܟܠܗܘܢ ܕܚܕܐ ܢܘܗܪܐ ܟܕ ܫܡܝܐ ܟܠܗ ܡܠܟܐ ܐܪܥܐ ܕܢܘܗܪܐ

Zwischen Bl. 123 und 124 ist kein Zusammenhang. Die richtige Reihenfolge der Blätter (und Seiten) ist Bl. 123ᵇ. 117ᵇ. Ende und Nachschrift auf Bl. 117ᵇ: ܫܠܡܬ ܐܓܪܬܐ ܕܐܡܪܗ ܒܝ ܡܢ ܐܟܪܙܐ ܢܫܡܬܐ ܥܠ ܐܪܒܥ ܡܥܡܘܕܝܬܐ ܕܐܝܟ. ܘܡܛܠ ܠܟܠܗܘܢ ܐܢܫܐ ܕܒܗ ܠܗ ܡܢܐ ܘܡܫܡܫܢܘܬܐ ܘܐܡܪ ܥܠ ܐܓܪܬܐ ܕܒܗܘܢ ܟܠܗ ܐܝܢ.

36. Bl. 124ᵃ—126ᵃ Syrisches Textstück ohne Anfang und Ende, von der Nachahmung Gottes und seiner strafenden und vergeltenden Gerechtigkeit, inhaltlich verwandt mit Nr. 33 (Bl. 117ᵃ). Anfang:

ܒܪܘܚ ܕܠܐ ܠܐܪܡܝܐ ܒܐܠܗܘܬܐ ܗܘܐ ܠܗ ܢܘܟܪܝܐ ܠܐܠܗܘܬܐ
ܘܠܐ ܡܬܡܨܐ ܕܢܬܚܫ ܒܗ ܐܠܗܘܬܐ. ܘܫܘܒܚܐ ܠܡܫܝܚܐ
ܕܐܠܗܘܬܐ ܒܢܝܐ ܗܘܝܘ ܡܫܬܘܕܝܢܐ ܘܫܠ:

37. Bl. 126[b]—128[a] scheint die Fortsetzung von Bl. 117[a] zu sein. Der Schluss des Sendschreibens. Schlussnotiz nicht vorhanden. An diese Schrift als Nr. ܠܒ schliesst sich Bl. 128[a] die Schrift Nr. ܠܓ an.

38. Bl. 128[a]—129[b] Syrisch. Nr. 33 ܠܓ. Unvollständig am Ende. Sendschreiben über I. Corinther 15, 50: ܥܠ ܕܒܪܘܚ ܕܐܡܪ ܦܘܠܘܣ ܡܠܟܘܬܐ. ܘܒܣܪܐ ܘܕܡܐ ܡܠܟܘܬܐ ܕܫܡܝܐ ܠܐ ܢܐܪܬܘܢ ܡܡܪܬܐ. ܘܠܐ ܡܢ ܘܡܢ ܡܫܝܚܐ ܘܐܝܟ ܡܢܐ ܕܡܠܬ ܡܢ ܚܕ ܚܕ. Anfang:

ܦܘܠܘܣ ܫܠܝܚܐ ܐܡܪ ܕܒܪܘܚܐ ܘܫܡ ܗܘ ܦܘܠܘܣ
ܒܝܫܬܐ ܕܡܬܝܕܥܐ ܡܢ ܒܠܘܬ ܡܠܬܐ ܕܢܦܫܢ
ܒܕܝܢܐ ܒܪܘܚܐ ܘܫܡ:

Letzte Worte:

ܘܢܦܫ ܕܡܢܗ ܐܝܟ ܕܐܝܬ ܩܪܝܬܐ ܐܝܟ ܠܡܘܬܗ
ܡܬܝܕܥܐ ܡܫܬܡܠܝܐ ܡܫܬܘܕܝܢܐ ܘܗܘܝܐ ܘܢܗܘܐ

Die Hds. ist nach den oben mitgetheilten Notizen auf Bl. 108[b]. 103[a] und 78[b] geschrieben A. Gr. ܐܬܨܒ 1792 = 1481 n. Chr. von Jesu, dem Sohn des Priesters Jesaia in *Dêr-El'amr*. Vergl. hierüber Socin, Zeitschrift der DMG. 35, 250 und O. H. Parry, Six months in a Syrian monastery, London 1895 S. 214—218. Im Allgemeinen unvocalisirt und unpunktirt. Im Karschuni sind vielfach diakritische Punkte in rother Farbe beigefügt.

Was die Kurrâs betrifft, so fehlt K. 1 ganz, von K. 2 die ersten drei Blätter, von K. 4 das erste und das letzte Blatt. Von Bl. 51 an fehlen die Kurrâs-Ziffern. Bl. 52—71 repraesentiren die Kurrâs 9—15. Von K. 16 fehlt ein Blatt. Die Blätter 79—94 repraesentiren die Kurrâs 17—19. K. 20 und 22 sind vollständig erhalten. Von K. 21 fehlen zwei Blätter. Die Blätter 117—129 repraesentiren Kurrâs 23 und folgende.

Die Reihenfolge der Blätter ist hier und da gestört, theils durch Versehen des Binders, theils schon durch Versehen des Schreibers. Das Papier ist sehr gebräunt.

Das Ganze ist von einer einzigen Hand geschrieben, ausgenommen einige wenige Stellen, wie z. B. Bl. 11—13, wo eine wenig verschiedene Hds. auftritt.

Auf dem Rande Bl. 74[b] war ein früherer Bischof (Name weggerissen) und ein Mönch Jesu erwähnt.

129 Blätter (18 × 12,5 cm), die Seite zu 23 und 24 Zeilen.

168.

(Sachau 92.)

Karschuni und Syrisch.

Sammlung von Karschuni-Gebeten von verschiedenen Verfassern, Abt Jesaia, Philoxenus, Gregorius, Basilius, *Šanûda*, Ephraem, dem Styliten Simeon, Isaak, Abraham *Kîdhûnâjâ*, und Syrische Gedichte von Ephraem und Jacob von Serûgh.

A. Bl. 1—116 Karschuni. Von den ersten beiden Bogen (ursprünglich 20 Blättern) sind noch 16 Blätter vorhanden, diese aber nicht ohne Lücken.

1. Bl. 1 und 2, zwei lose Blätter ohne Zusammenhang mit einander.

Bl. 1 Schluss eines Gebetes. Erste Worte: ܠܐܘܠܝ ܐܠܡܠܟܘܬ. ܐܡܝܢ ܒܫܠܡ ܡܠܟܘܬ ܡܠܟܘܬܗ
ܘܐܠܡܠܟ ܠܝ ܢܥܡ ܡܬܡܠܟܝܢ ܒܗ ܘܫܡ:.

Darauf ein zu diesem Gebet gehöriges ܚܘܣܝܐ (Absolution) Bl. 1[a] 6. Anfang: ܚܘܣܝܐ ܕܐܠܡܫܝܚ
ܢܥܒܕܟ ܠܐ ܢܥܒܕ ܘܢܥܡܠ ܠܟ ܠܐ ܢܚܬܓ ܠܐܠܟܠ.

Auf Bl. 1ᵇ Anfang eines Gebetes von Abt Jesaia für alle Art von Kämpfen: [Syriac text] (Bl. 2ᵃ) [Syriac text].

Auf Bl. 2ᵃ der Schluss eines Gebetes. Erste Worte:
[Syriac text]

Auf derselben Seite das dazu gehörige *Taḥlîl*: [Syriac text].

Auf Bl. 2ᵇ Gebet des h. Gregorius: [Syriac text]. Anfang:
[Syriac text].

Erst mit Bl. 3 beginnt der fortlaufende Text.

2. Bl. 3ᵃ Letzter Theil eines Gebetes. Erste Worte:
[Syriac text]

Vermuthlich der Schluss eines *Taḥlîl*.

Auf Bl. 3ᵇ Gebet des h. Philoxenus: [Syriac text].

3. Bl. 4ᵃ Gebet des h. Abraham *Ḳidhûnâjâ* [Syriac text].

4. Bl. 5ᵃ Gebet der sechsten Stunde [Syriac text].

5. Bl. 7ᵃ Gebet zum Sonnenuntergang: [Syriac text].

6. Bl. 7ᵇ Gebet des h. Basilius: [Syriac text].

7. Bl. 8ᵇ Gebet des h. Abtes *Šanûda*: [Syriac text].

8. Bl. 10ᵃ Gebete des Abtes Jesaia: [Syriac text]
Mit liturgischen Anweisungen.

9. Bl. 12ᵇ Gebet für Mitternacht: [Syriac text].

10. Bl. 17ᵃ Gebet für den Sonntag: [Syriac text].

11. Bl. 51ᵃ Gebet für den Dienstag von Ephraem: [Syriac text].

12. Bl. 61ᵇ Gebet für den Mittwoch von Ephraem: [Syriac text].

13. Bl. 74ᵃ Gebet für den Donnerstag, entlehnt aus dem Buch des geistigen Oberhauptes (des Lehrers des Schreibers?): [Syriac text].

14. Bl. 98ᵃ Ein siebentes Gebet für den Sonnabend: [Syriac text] [1]——— [Syriac text] [2] [Syriac text].

[1] Ausgewischt. [2] = [Syriac text].

15. Bl. 105 Gebet von Ephraem: ܨܠܘܬܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܡܠܦܢܐ. ܗܐ ܪܒ ܕܒܝܬܐ ܠܟܠ ܡܫܬܐܠܘܗܝ ܦܬܚ. ܘܐܦ ܐܢܐ ܩܪܝܬ ܠܗ ܘܠܗ ܢܩܫܬ. ܠܐ ܢܬܟܠܐ ܠܗ ܐܝܟ ܐܒܘܝ.

16. Bl. 106[a] Gebet des Einsiedlers und Styliten Simeon: ܨܠܘܬܐ ܕܡܪܝ ܫܡܥܘܢ ܐܝܣܛܘܢܝܐ ܐܝܠܝܕܝܐ. ܐܠܗܝ ܝܐ ܪܒ ܨܠܘܬܐ ܩܒܠ ܡܢܝ. ܘܫܡܥ ܐܦܪܝܡ ܐܝܟ.

17. Bl. 107[b] Gebet von einem Isaak: ܨܠܘܬܐ ܕܡܪܝ ܐܝܣܚܩ ܡܠܦܢܐ ܡܫܝܚܝܐ. ܐܝܟ ܐܠܗܝܢ ܐܪܝܡ ܐܠܗܐ ܐܡܪ ܡܕܝܢ ܝܐ ܡܢ ܟܠ ܟܠܗ (Bl. 108[a]) ܐܠܗܐ ܘܡܢ ܟܠܗ ܕܡܢܗ ܡܠܐ ܐܡܠܐ ܕܡܠܟܐ ܘܡܢܗ.

18. Bl. 109[b] Gebet von Philoxenus: ܨܠܘܬܐ ܕܡܪܝ ܦܝܠܟܣܝܢܘܣ. ܡܫܝܚܐ ܠܟ ܝܐ ܐܠܗܐ (bis repetitum) ܡܫܝܚܐ ܝܐ ܪܒ ܐܠܗܐ. ܡܫܝܚܐ ܐܝܟ ܐܠܗܐ ܐܠܗܝܢ. ܡܫܝܚܐ ܐܝܟ ܐܠܗܐ ܡܫܝܚܐ ܐܠܗܝ ܡܪܝܡ.

B. Bl. 116[b]—139[b] Syrisch. 1. Ephraem's Gedicht über den Lernenden: ܬܘܒ ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܕܥܠ ܬܘܠܡܕܐ ܕܡܬܪܕܐ ܥܠ ܕܐܦ ܟܠ. Je zwei Strophen, jede zu vier Zeilen, beginnen mit demselben Buchstaben nach der Reihenfolge des Alphabets. Anfang:

ܐܠܗܐ ܗܘ ܡܠܦܢܐ

Vergl. Nr. 166 Bl. 109[a].

2. Bl. 120[a] ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ. Gedicht von Ephraem. Anfang:

ܘܟܠ ܡܢ ܕܒ ܦܘܪ ܐܢܐ

ܟܪܝܗܐ ܐܢܫܐ ܡܘܕܝܢ

3. Bl. 121[a] ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܕܥܠ ܬܝܒܘܬܐ.
Gedicht Ephraem's über die Reue. Anfang:

ܐܠܗܐ ܠܟ ܡܘܕܐ ܐܢܐ

ܘܡܢ ܡܘܕܝܢ ܠܐ ܫܠܐ ܐܢܐ

4. Bl. 123[a] ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ. Gedicht von Ephraem. Anfang:

ܡܥܒܕ ܕܗܘܐ ܢܥܒܕ

ܣܒܪ ܕܒܥܡܠܐ ܠܐ ܡܥܡܠ ܐܢܐ

Eine Lücke zwischen Bl. 123 und 124. Letzte Strophe:

ܠܟ ܐܠܗܝ ܡܥܒ̄ܕ ܠܟ

ܡܥܒ̄ܕ ܠܟ ܘܠܟܠ ܬܫܒܘܚ

ܟܠ ܚܟܡܐ ܘܟܠܗ ܕܟܠܝ

ܠܟܠ ܘܠܟܠܗܝ ܐܡܝܢ.

5. Bl. 127[a] ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܥܠ ܡܟܝܟܘܬܐ.
Gedicht Ephraem's über die Demuth. Anfang:

ܐܝܟ ܕܝܠܟ ܠܐܠܗܐ

ܡܪܝܐ ܕܢܗܘܐ ܪܒܘܬܐ

Eine Lücke zwischen Bl. 131 und 132. Letzte Verse:

ܘܐܝܟ ܕܐܦܝܐ ܘܡܪܝܐ

ܟܠ ܕܗܘܐ ܒܪܝܐ ܘܐܡܪܗ

ܢܟܘܬܗ ܕܪܘܚܐ ܠܐܠܗܐ

ܘܟܠ ܡܟܝܟܘܬܐ ܠܐܠܗܐ

ܠܟ ܠܡܫܒܚܘ ܐܠܗܐ.

6. Bl. 133[b]—139[b] ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܕܥܠ ܢܦܫܐ ܘܦܓܪܐ. Gedicht des Jacob (von Serûgh) über die Seele und den Körper. Anfang:

ܐܘ ܟܠܗ ܡܢܝ ܟܠܗ ܕܡܢܬܐ ܕܡܢܝ ܐܝܟ

ܠܟܠܗܘܢ ܥܘܡܩܐ ܡܠܟܐ ܕܒܟ ܦܘܡܝ ܡܢܗ

Zwischen Bl. 139 und 140 eine Lücke. Der Schluss des Gedichtes fehlt. Letzte Zeilen:

ܒܐܪܥܐ ܢܦܫܝ ܦܓܪܝ ܟܘ ܠܒܪܐ ܕܝܠܐ

ܐܦܪܐ ܢܦܠ ܬܚܠܐ ܕܡܢܬܐ ܗܘ ܐܘ ܦܓܪܝ ܠܟ

ܕܐܝܟ ܡܢܝ ܘܐܦܝ ܦܓܪܐ

C. Bl. 140[a]—151[a] Karschuni. Ein Textstück ohne Titel und Anfang. Übersetzung eines Syrischen *Memrâ* ܦܝ ܐܠܡܟܪܘܗ? Der Text ist durch Punkte in Absätze zertheilt, welche den einzelnen Syrischen Versen entsprechen dürften. Anfang:

ܐܠܓܒܐܪܗ. ܒܐܠܡܟܐܢ. ܐܢ ܐܠܟܐܢ ܐܠܟܘ ܘܐܠܩܘܝ ܡܢ ܝܕܗ ܘܐܫܬܟܘ ܠܝ ܒܟ ܡܢ ܒܥܕܐ ܐܠܬܝ ܐܠܥܝ: ܘܡܥܕܐ ܐܠܚܝ. ܘܠܟܢ ܡܢܝ ܐܠܝ ܐܠܕܝ ܐܠܟܘܬܐ ܐܠܕܝܢ ܐܠܢܐܣ ܐܠܕܝܢ ܠܓܡܝܥ ܒܠܟܘܗ. ܠܝ ܐܠܠܗ ܟܢ ܘܠܐ ܐܥܬܘܗ. ܢܥܡܠܗ ܒܟܢܝܗ. ܟܢ ܡܢ ܠܟܢ ܐܠܟܘ ܟܠܐ ܡܟܢܝ.

Lücke zwischen Bl. 147 und 148, 148 und 149. Schlussnotiz Bl. 151ᵃ: ܟܡܠ ܒܥܘܢ ܐܠܠܗ ܐܠܟܪܝܡ.

Bl. 151ᵃ—152ᵇ sind von späterer Hand beschrieben mit kurzen Notizen über die Gaben des h. Geistes ܦܝ ܡܘܗܒܐܬ ܪܘܚ ܐܠܩܕܣ, über die Werke der Barmherzigkeit ܦܝ ܐܥܡܐܠ ܐܠܪܚܡܗ, über die sieben Todsünden ܣܒܥ ܚܛܐܝܐ ܐܠܡܡܝܬܗ, über die Sünden gegen den h. Geist ܐܠܚܛܐܝܐ ܐܠܬܝ ܥܠܐ ܪܘܚ ܐܠܩܕܣ, über andere Arten von Sünden, die zehn Gebote und das Vaterunser.

Die beiden Deckblätter zu Anfang und Ende sind von einer späteren (dritten) Hand bekritzelt. Auf dem rechten Deckblatt ein Arabisches Recept شربه دوا السفره und der Name ܐܙܟܪܐ ܐܒܢ ܝܘܣܦ ܐܠܚܒܐܙ. Ob ܐܙܟܪܐ = Zacharias ܙܟܪܝܐ?

Auf dem linksseitigen Deckblatt Notizen, dass N. N. ein Buch habe:

عند ابشاره كتاب ابن جبيم
عند شماس الياس كتاب قصص
عند النجار كتاب
عند سليمان كتاب
عند عبد نعمو قصطو كتاب
عند عبد الاحد كتاب

Ferner einige Zeichen einer Chiffreschrift, das Alphabet, Federproben.

Der Kerntheil der Hds. Bl. 1—151ᵃ ist gut geschrieben mit vielen diakritischen Punkten im Karschuni. Das Syrische ist reichlich mit *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* versehen, theils auch mit Punktvocalen. Die Stichwörter am unteren Rande jeder linken Seite sind von späterer Hand beigefügt, daher nicht ganz zuverlässig. Es sind vermuthlich noch mehr Lücken vorhanden, als hier angegeben. Die inneren Ränder einiger Kurrâs sind durchgescheuert, in Folge dessen manche Blätter verloren, andere vermuthlich an eine verkehrte Stelle gerathen sind. Nach dem Ende von Kurrâsa 13 ܝܓ (Bl. 115ᵇ) sind keine Kurrâs-Nummern mehr vorhanden. Die vorhergehenden Nummern von ܒ bis ܝܒ sind grössten Theils vorhanden, mehrere Kurrâs unvollständig.

Datum nicht vorhanden. Kann im 17. Jahrhundert geschrieben sein.

152 Blätter (15,5 × 10,5 cm), die Seite zu 15 Zeilen.

169.

(Sachau 192.)

Sammlung von grösseren Gedichten.

1. Bl. 2ᵇ ܡܐܡܪ ܕܝܠܐ ܦܡܘܐܬ ܘܕܡܘܡ ܣܒܥܡܐ ܣܒܐܬ ܟܢܝܫܐ ܕܡܪܝ ܒܩܘܡܐ. Gedicht über den Hochmuth und für den neuen Sonntag. In Strophen von je vier zwölfsilbigen Versen. Erste Strophe:

ܟܙ ܠܟܒܪܐ ܕܐܢܗ ܡܘܦܪ ܕܠܐ ܡܢܡܠܠ
ܘܟܠܒ ܕܐܡܪ ܡܠܟܐ ܕܦܬܠ ܟܠܠ ܗܐܙܝܢ
ܦܡܢ ܟܝ ܕܬܒܠܠ ܠܐܚܠ ܕܦܟܠ ܦܠܐ ܦܟܠ
ܠܐ ܡܢܗ ܐܟܠ ܘܦ ܢܟܗ ܕܠܐ ܡܢܟܒܠ.

Eine paraenetische Rede, Warnung vor dem Hochmuth, Aufforderung zur Demuth, vergl. Bl. 8ᵃ:

ܠܐ ܐܢܟ ܡܢܝܡ ܕܡܥܠ ܘܢܝܢ ܟܠܠ ܠܟܒܪܐ
ܐܢ ܦܡܘܐ ܕܦܚ ܕܡܦܥܠܠ ܟܡܢܗܘܬܐ
ܐܘ ܦܪܘܡܠ ܠܐ ܬܡܟܠܠ ܟܠܠ ܡܢܟܝ
ܐܬܡܟܝ ܟܗ ܘܡܢܡܘܗ ܦܠܠ ܐ ܗܘ ܕܡܪܝܐ.

Der Dichter variirt vielfach den Gedanken, dass jede Sünde des Menschen den Gekreuzigten schmerzt, vergl. Bl. 12ᵇ:

ܐܢܗ ܕܬܟܒܪ ܐܘ ܗܘ ܕܬܟܠܘܟ ܠܟܬܘܬܝ
ܟܐܟܐ ܗܘ ܗܘܐ ܕܟܐܟ ܟܟܙܐ ܬܟ ܡܢ ܙܪܐ
ܟܟܙܐ ܕܢܒܩܠ ܘܡܢܩܥܟܠ ܐܢܗܘ ܕܝܥܡܠ
ܬܟ ܡܢ ܚܥܠ ܕܙܦܥܘܬܐ ܦܥܦ ܡܟܡ ܟܗ.

»Wenn Du Deinem Nächsten Unrecht thust,
So schmerzt das den Gottessohn mehr als die Nägel.
Wenn er das Geschrei der Waisen und Armen hört,
So peinigt ihn das mehr als das Kreuzesleiden«.

Für den zweiten Theil des Titels

ܘܪܘܚܡ ܚܘܫܒܐ ܚܕܬܐ

finde ich in dem Inhalte des Gedichtes keine besondere Begründung. Letzte Strophe Bl. 15 b:

ܒܗ ܠܗܘܐ ܕܕܡܟܗ ܐܢܫ̈ ܒܠܠ ܢܦ̈ܫܬܐ
ܦܪܐ ܠܚܡܢ ܡܢ ܥܘܠܐ ܠܟ ܠܥܒܗ̄
ܘܐܦ ܡܣܟܢܐ ܕܥܒܕܗ ܠܒܝܬܗ ܩ̈ܠܐ ܢܓܠܐ
ܢܣܘܒܝܢ ܡܪܝܐ ܒܫܘܡܠܐ ܕܕܝܠܐ ܕܗܘܐ ܠܐܒܘܗܝ

Der Dichter nennt sich nicht. Vorher auf Bl. 2 a ein Kreuz gemalt, daneben die Aufschriften ܘܫܠܡ ܥܡܪ ܢܘܣ ܟ̈ܬܒܝ und ܟܝ ܢܘܣ܆ ܠܟܬܒܝܢܟ̈ܝ.

2. Bl. 16 a ܬܘܒ ܒܥܕܢܐ ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܒܪ ܐܘܦܡܝܢܘܣ ܒܩܠܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ. Gedicht über Johannes, den Sohn des Euphemianus, in Strophen zu je vier siebensilbigen Versen. Anfang:

ܚܕ ܓܒܪܐ ܐܝܬ ܗܘܐ ܒܪܘܡܝ
ܕܫܡܗ ܗܘܐ ܐܘܦܡܝܢܘܣ
ܒܝܘܡܝ ܡܠܟܐ ܙܟܝܐ
ܐܝܟ ܐܒܐ ܠܟܠܗܘܢ ܗܘܐ ܠܗܘ.

Eine Heiligen-Legende in einfacher, volksthümlicher Darstellung folgenden Inhalts: In Rom lebte ein hochstehender Mann Namens Euphemianus; er und seine Frau wohlthätig und fromm, aber kinderlos. Endlich erhört Gott ihre Bitte und beschert ihnen einen Sohn. Nachdem er in Gottesfurcht herangewachsen, werben ihm seine Eltern eine Braut und bereiten die Hochzeit vor. Der Sohn geht in das Brautgemach zu der Erkorenen, giebt ihr seinen Hochzeitschmuck und seinen Ring und geht fort. Er will sich ausschliesslich Gottes Dienst weihen. Auf seine Bitte schickt Gott ein Schiff, das ihn nach Syrien ܣܘܪܝܐ bringt. In Laodicaea ܠܐܕܝܩܝܐ angekommen, wandert er mit einer Karawane nach Edessa und verweilte dort 17 Jahre in der Vorhalle der Kirche Meiner Herrin Maria, von Almosen lebend.

Sein Vater hat Boten ausgeschickt ihn zu suchen; sie kommen auch nach Edessa, geben dem flüchtigen Sohne ihres Herrn Almosen, erkennen ihn aber nicht. Unverrichteter Sache kehren sie zurück. Klage des Vaters, der Mutter, der Braut um den Verlorenen.

Ein ܦܪܡܘܢܪܐ in der genannten Kirche sah im Traum die h. Maria, die ihm befiehlt dem Fremdling Ehre zu erweisen. Dies geschah, und dadurch wurde die Geschichte des Fremdlings ruchbar in der Stadt. Er will sich der auf ihn gelenkten Aufmerksamkeit entziehen, besteigt ein Schiff, um nach Tarsus zu fahren und sich in der Kirche des h. Paulus niederzulassen; indessen es erhebt sich ein Sturm und führt das Schiff nach Rom. Er geht unerkannt zum Palaste seines Vaters; auf seine Bitte wird er dort aufgenommen und lebt vom Almosen seines väterlichen Hauses. Euphemianus befiehlt einem seiner Sclaven für den Fremdling zu sorgen. Dort sieht und hört er den Kummer seiner Eltern und seiner Braut, giebt sich aber nicht zu erkennen. Der für ihn sorgende Sclave erzählt ihm die Ursache dieses Kummers. Nachdem er in dieser Weise 17 Jahre im Hause seines Vaters gelebt, will ihn Gott abrufen; der Fromme bittet um Tinte und Papier ܕܝܘܬܐ ܘܟܪܛܝܣܐ, schreibt seine Geschichte nieder und stirbt.

Zu jener Zeit hörte der Patriarch Marcianus in der Kirche des h. Petrus eine Stimme, welche verkündete, dass an dem Tage ein Heiliger verschieden, der der Stadt Segen bringen werde. Die Frommen strömen in der Kirche zusammen und lernen durch ein göttliches Gesicht, dass der Leib des Heiligen im Hause des Euphemianus

liegt. Am Abend desselben Tages ziehen die beiden Könige Honorius und Arcadius zum Hause des Euphemianus und fragen ihn nach dem Schatze daselbst. Euphemianus kann keine Auskunft geben. Sein Sclave meint, vielleicht könne der von ihm bediente Fremdling der gesuchte Heilige sein. Euphemianus sucht die Leiche auf; ihr Gesicht strahlt wie die Sonne, die Hand hält das Papier. Er will das Papier nehmen, aber die todte Hand lässt es nicht los. Auf seine Nachricht erscheinen die Könige in grossem Aufzuge mit Weihrauchfässern und Fackeln; sie wollen das Papier aus der Hand nehmen, aber gleichfalls ohne Erfolg. Erst dem Patriarchen gelingt es das Papier aus der Hand der Leiche zu erhalten und er liest daraus die Geschichte des Verstorbenen vor. Klage des Euphemianus, seiner Frau und der Braut um den Verlorenen. Alles Volk weint. Die Leiche wird in der Kirche sieben Tage lang ausgestellt, am achten beigesetzt in einem von den Königen gestifteten Sarge aus Gold, Silber und Edelsteinen. Schlussstrophe:

ܘܒܬܠܬܗ ܢܦܫܝ ܕܗܠܐ
ܕܒܗ ܡܐܡܪܐ ܕܡܫܠܡܘܬܗ
ܒܬܠܬܗ ܦܘܪܫܐ ܠܗܘܐ ܠܟ
ܒܗܘܢ ܠܟܠܗ ܘܒܪܘܢ ܕܒܗܝ.

Der Name des Dichters ist nicht genannt. Die Legende ist bekannter unter dem Namen des h. Alexis, vergl. Arthur Amiaud, La légende Syriaque de Saint Alexis, l'homme de Dieu, Paris 1889. Eine Karschuni-Version s. in Nr. 110, 11 und in Nr. 112, 12.

3. Bl. 39[a] ܬܘܒ ܒܥܘܕܪܢ ܡܐܡܪܐ ܐܘܟܝܬ ܬܘܪܓܡܐ ܕܥܠ ܡܪ̄ܝ ܘܡܠܦܢ ܠܐܠܗܐ ܡܪܝ ܓܒܪܐܝܠ ܕܐܡܝܪ ܠܒܝܢܝܐ ܥܒܕܘܬ ܕܡܢ ܟܢܫܐ ܢܚܠܝܐ ܙܝܬܘܢ. Gedicht oder *Turgâmâ* über den h. Gabriel, von dem Mönche *Zaitôn Neḥlâjâ* (aus *Anḥal* im Ṭûr-ʿAbdîn zwischen Midjâd und Nisibis?), in Strophen von je vier zwölfsilbigen Gedichten. Anfang:

ܢܝܚܐ ܘܩܕܝܫܐ ܕܢܦܫܗ ܒܪܘܚܗ ܠܟܠܗ ܗܘܦܢܘܬܗ
ܢܦܫܗ ܗܘܐ ܠܡܫܒܚ ܡܫܠ ܒܡܠܐ ܕܪܘܚܐ
ܡܫܪܐ ܕܝܠ ܕܐܠܗܐ ܘܐܪܐ ܠܟܡܠܐ ܘܟܘܪܐ
ܪܘܚܐ ܒܗ ܗܘܐ ܡܠܐ ܕܡܫܠܡ ܘܐܠܗܐ ܒܢܝ.

Leben und Lobpreisung des h. Gabriel. Nach der Einleitung, Bitte um Gottes Hülfe, berichtet der Verf., dass Gabriel im Ṭûr-ʿAbdîn im Dorfe *Ḳusṭâ* ܩܘܣܛܐ als der Sohn wohlhabender Eltern geboren wurde. Nachdem er 12 Jahre alt geworden, thut er Hülfsdienste in der Dorfkirche. Als dann seine Eltern ihn verheirathen wollten, entfloh er und ging nach dem Kloster der gesegneten Märtyrer Sergius und Bacchus eine Meile nördlich und unterhalb von *Ḥâḥ* ܠܬܚܬ ܡܢܗ ܕܒܝܬ ܚܐܚ ܠܓܒܝܐ ܒܪܝܫ ܓܠܐ (Bl. 44[a]) ܡܫܒܚܐ ܕܡܫܠܐ, wo ihn der Abt Georg ܓܘܪܓܝܣ aufnahm. Er wird Mönch, kasteit sich sehr und bleibt sieben Jahre im Kloster. Auf Wunsch seiner Angehörigen verlässt er das Kloster und geht in einem Nachtmarsch (Bl. 45[b]) nach dem Kloster von *Ḳartâmîn*, wo er mit Freuden aufgenommen wird. Er thut das Gelübde stets barfuss zu gehen. Später erwählen ihn die Mönche zu ihrem Abt. Da passirt folgende Geschichte.

Ein Arabischer Kaufmann kommt zu dem Kloster und bittet einen ihm befreundeten Mönch *Jôḥannân* für ihn einen Schatz bis zu seiner Rückkehr von einer Handelsreise aufzubewahren. Als er zurückkommt, ist der Mönch, sein Freund, gestorben und keiner weiss etwas von seinem Schatz. Man lässt den Schüler des Verstorbenen holen; als aber auch dieser seine Unwissenheit betheuert, lässt ihn der Araber جُرْمَز halb todt prügeln. Nun eilt Abt Gabriel herbei. Er kniet nieder auf dem Grabe des Verstorbenen und bittet ihn um Auskunft. Der Todte antwortet: »Das Gold ist vergraben an dem Ort, an den er, ohne dass ein Anderer darum wusste, es gelegt hat.« Der Araber ist

ungläubig, aber man öffnet den Sarg, er erkennt seinen Freund und glaubt nun an das Wunder. Er vertheilt sein Hab und Gut über das Kloster und Arme, wird Christ und Mönch unter dem Namen *Jôḥannân* und lebt bis an sein Ende in einer Klause ܡܥܠܬܐ oberhalb des Grabes seines Freundes.

Abt Gabriel wird Bischof 960 = 649 n. Chr. ܘܟܡܐ ܠܐܒܘܢܐ ܘܒܥܕܢ ܩܠܝܠ ܒܩܘܒܠܐ ܐܬܬܣܝܡ ܗܘܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܥܠ ܡܕܝܢܬܗ (Bl. 51[b]). Im Folgenden ein längeres Loblied auf ihn und an ihn gerichtete Bitten in zahlreichen Strophen, die sich nach dem Anfangswort in Gruppen zerlegen lassen; die mit ܗܘܐ beginnenden auf Bl. 51[b], ܐܘ ܛܘܒܢܝܬܐ Bl. 56[a], ܛܘ̈ܒܝܟ Bl. 56[b], ܫܡܥ Bl. 59[b], ܒܥܝ Bl. 61[b], ܦܩܘܕ ܡܪܝ Bl. 63[a]. Schlussstrophe:

ܘܕܘܪܫܐ ܠܗ ܡܠܦܢܐ ܚܝܐ ܒܪܘܚܢܝܘܬܐ
ܐܝܟ ܣܒܝ ܕܡܝ ܩ̈ܘܡ ܒܗ ܡܠܘܫܐ
ܘܠܐ ܐܬܒܪܐ ܡܢ ܛܘܒܝܟ ܐܦ ܐܡܪܬ
ܘܐܫܡ ܫܘ̄ ܠܝ ܡܪܝ ܘܐܠܗܝ ܘܒܪܘܚ ܩܘܕܫܐ.
ܫܠܡ ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܓܒܪܐܝܠ.

4. Bl. 65[b] ܬܘܒ ܡܐܡܪܐ ܕܫܡܗ ܠܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܡܬܚܫܒܐ ܥܠ ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܡܠܟܐ ܡܩܕܘ̄ ܒܪ ܦܝܠܝܦܘܣ ܘܥܠ ܬܪܥܐ ܕܦܪܙܠܐ ܕܥܒܕ ܠܥܡ̈ܡܐ ܓܘܓ ܘܡܓܘܓ

Die Alexander-Geschichte in Strophen von je vier zwölfsilbigen Versen, herausgegeben von G. Knös in Chrestomathia Syriaca, Gottingae 1807 S. 66—107; übersetzt von A. Weber, Des Mor Yakûb Gedicht über den gläubigen König Aleksandrus u. s. w. Berlin 1852; neueste Ausgabe von W. Budge in Zeitschrift für Assyriologie und verwandte Gebiete, Leipzig 1891, Bd. 6, S. 357 ff., wo auch die anderweitigen Übersetzungen und Handschriften angegeben sind.

5. Bl. 100[a]—146[a] ܥܠ ܫܒܪܐ ܠܐ ܡܒܘܬܐ ܒܥܒܝܕ ܡܐܡܪܐ ܕܐܒܗ̈ܬܐ ܡܨ̈ܪܝܐ ܘܡܕܒܪ̈ܝܐ ܘܫܠܡ ܒܫܡ ܡܪܝ ܝܥܩܘܒ.

Gedicht von den Aegyptischen und in der Wüste lebenden Vätern im zwölfsilbigen Metrum des Jacob von Serûgh, d. i. in Strophen von je vier solchen Versen.

Einleitung Bl. 100[a]: Über Macarius Bl. 102[a]; über Maximus und Dometius, die Königs-Söhne, Bl. 109[b]; über Johannes Bl. 119[a]; über *Abbâ Bišôi* (ܒܝܫܘܝ ܒܫܘܝ) Bl. 132[a]. Schlussbetrachtungen Bl. 141[a]—146[a].

Populäre Lobreden auf diese Vertreter des Aegyptischen Mönchsthums mit eingestreuten Berichten über die von ihnen verrichteten Wunder, alles zur Erbauung und Nacheiferung der Mönche (im Ṭûr-ʿAbdîn). Anfangsstrophe:

ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܕܩܘܕܫܐ ܦܬܚ ܠܝ ܡܡܠܠܐ
ܕܐܡܐܪ ܫܪܒܐ ܕܐܒܗ̈ܬܐ ܕܡܨܪܝܢ ܩܘܕܫܝܢ
ܚܝ ܡܩ̈ܪܝܘ ܐܣܝܪ ܡܬܟܬܫܘ ܘܕܡܬܛܫܘ
ܘܐܒܐ ܒܫܡܗ ܘܒܪܐ ܪܒܐ ܡܪܝ ܢܥܕܪܢܝ.

Schlussverse:

ܫܠܡ ܡܐܡܪܐ ܘܡܟܬܒܢܐ ܕܫܘܒܚܐ ܕܟܠ ܩܕܝܫܝܢ
ܒܚܝܠܗ ܐܠܗܐ ܘܒܬܘܕܝܬܗ ܕܥܠ ܠܥܠܡ.
ܫܡܐ ܟܐܦܐ ܡܪܐ.

Nachschrift:

ܐܘ ܐܚ̈ܝ ܘܐܒܗ̈ܬܝ ܡܨܠܝܢܐ ܡܫܡܫܢܐ ܨܠܘ ܥܠ ܚܛܝܐ
ܘܡܚܝܠܐ ܘܕܘܝܐ ܘܡܪܝܪܐ ܕܟܬܒ ܘܡܚܒܒܐ ܠܟܘܪܗܢܐ ܗܢܐ.

Verfasser, Schreiber und Datum sind nicht angegeben. Bl. 114[b]—120[b] rühren vielleicht von einer zweiten, aber ungefähr gleichalterigen Hand her. Schrift gleichmässig und deutlich, die Vocalisation gemischt, *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* sporadisch in rother Farbe beigefügt. Die Hds. stammt aus dem Ṭûr-ʿAbdîn und dürfte etwa im 18. Jahrhundert geschrieben sein. Auf Bl. 1[b] eine Zeichnung von Kreisen, darüber ܫܡܗ ܐܒܐ ܡܪܝ.

146 Blätter (11 × 8,50 cm), die Seite zu 13 Zeilen.

170.

(Sachau 207.)

Sammlung von Gedichten von Barhebraeus und dem Jakobitischen Patriarchen Johannes Bar Maʿdĕnî.

Bl. 1ᵃ ܬܘܒ ܟܬܒ ܐܓܪܬܐ ܕܫܕܪ ܡܪܝ ܕܢܚܐ ܩܬܘܠܝܩܐ ܕܢܣܛܘܪܝܢܐ ܠܘܬ ܡܪܝ ܓܪܝܓܘܪܝܘܣ ܡܦܪܝܢܐ ܕܡܕܢܚܐ ܘܗܘܝܘ ܒܪ ܥܒܪܝܐ ܒܝܘܡܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ.

Antwortschreiben an den Nestorianischen Catholicus *Mâr Denḥâ* von Barhebraeus, verfasst im siebensilbigen Metrum und in gereimten Verspaaren. Über diesen 1281 gestorbenen Kirchenfürsten vergl. Assemani II, 455 und 251 ff. (in der Vita des Barhebraeus). Anfang:

ܡܬܚܟܡܐ ܕܡܕܢܚܐ
ܕܚܟܡܬܐ ܡܢܗ ܕܢܚܐ
ܘܐܝܟܘ̄ ܫܡܫ ܕܚܟܡܬܐ
ܐܦ ܒܗ ܓܒ̈ܪܐ ܕܢܒܝܘܬܐ
ܡܠܟܘܢ ܕܒܢܝܫܐ ܐܚܪܢܐ
ܒܪܡܙܘܗܝ ܕܪܘܚ ܩܕܝܫܐ
ܕܒܗ ܘܠܟ ܒܒܝܬܐ
ܘܐܝܟ ܠܒܢܝܗ ܫܡܝܐ.

In der Einleitung vergleicht der Schreiber den Adressaten mit allen Grössen des Alten Testaments der Reihe nach. Von Bl. 2ᵃ Z. 2 beginnt eine in versöhnlichem Geiste gehaltene polemische Auseinandersetzung über die Natur Gottes, in der ausser der Bibel die folgenden Auctoritäten citirt sind:

Bl. 5ᵃ Gregorius Theologus. 5ᵃ Gregorius, »der Wunder wirkte in Ephesus«. 5ᵃ. 6ᵇ Julius von Constantinopel. 5ᵇ Athanasius an den König ܩܘܣܛܢܛܝܢܘܣ. 6ᵃ Dionysius (Areopagita) im 3. *Mêmrâ*. 6ᵃ Gregorius ܕܐܬܟܪܝ ܗܘܐ ܡܢ ܐܘܢ̈ܛܘܣ. 6ᵇ Athanasius ܒܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܡܥܡܘܕܝܬܐ. 7ᵃ Antiochus ܐܢܛܝܘܟܘܣ Patriarcha, Schrift ܥܠ ܢܒܝܐ ܠܠܗܐ. 7ᵃ Gregorius. 7ᵇ Ephraem ܒܡܐܡܪܐ ܕܗܝܡܢܘܬܐ. 7ᵇ Johannes Chrysostomus ܒܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܝܚܝܕܐ.

Von Bl. 7ᵇ Z. 15 an die folgende Übersicht über die Geschichte der Oberhäupter der Nestorianischen Kirche vom Apostel Thomas bis zur Absetzung des Catholicus Joseph im Jahre 557:

ܬܐܘܡܐ ܪܫ ܒܬܘ̈ܠܐ ܩܕܝܫܐ
ܕܠܥܠܡ ܗܘܐ ܫܡܐ ܡܕܪܫܐ
ܘܒܬܪܗ ܐܕܝ̄ ܡܫܡܫܢܐ
ܕܗܘܐ ܠܡܕܢܚܐ ܡܬܠܡܕܢܐ
ܘܒܬܪܗ ܐܓܝ̄ ܬܠܡܝܕܗ
ܕܗܘܐ ܟܡܕܗ ܘܬܠܡܝܕܗ
ܘܒܬܪܗ ܡܐܪܝ̄ ܪܒܝܐ
ܕܠܥܠܡ ܫܡܐ ܢܘܗܪܐ
ܘܠܥܠܡ ܗܘܐ ܠܫܠܡܐ ܡܕܝܢܬܐ
ܕܒܗܘܢ ܗܘܬ ܒܢܝܫܘܬܐ
ܘܒܟܠ ܒܗ ܬܘܒ ܒܢ̈ܝܢܐ

Bl. 8ᵃ ܐܦ ܟ̈ܠܗ ܕܓ̈ܠܘܬܐ
ܘܒܬܪ ܡܐܪܝ̄ ܡܫܝܚܐ
ܗܘ ܗܘܐ ܐܒܪܘܣܡܘܣ ܪܫܐ
ܒܬܪ ܗܘܐ ܐܒܪܗܡ
ܕܡܢ ܟܗ ܢܘܚܦ ܐܬܢܣܝܡ
ܘܒܬܪ ܗܘܐ ܡܪܝ ܝܥܩܘܒ
ܘܐܝܟܘ̄ ܡܢ ܢܣܝܒ ܕܝܥܩܘܒ
ܡܢ ܟܗ ܢܘܚܦ ܐܬܢ̈ܝܪ
ܗܘ ܕܗܘܐ ܠܗ ܡܫܝܚܐ ܒܪܐ
ܘܒܬܪܗ ܬܘܒ ܐܚܐ ܕܐܒܘܗܝ
ܗܘ ܕܐܬܪܡܝ ܗܘܐ ܒܐܒܘܗܝ
ܘܒܬܪܗ ܡܢ ܗܘܐ ܫܚܠܘܦܐ
ܕܗܘܐ ܠܒܘܪܫܡܐ ܫܚܠܘܦܐ
ܘܗܘܝܘ ܐܝܟܘ̄ ܩܕܝܫܐ
ܡܬܚܟܡܐ ܡܕܢܚܐ
ܐܦܪܝܗܘܢ ܐܦܣܩ̈ܘܦܐ
ܡܕ̈ܢܚܐ ܘܡܦܩ̈ܬܐ
ܘܒܬܪ ܫܚܠܘܦܐ ܦܦܐ

ܘܐܬܬܩܪܝ ܗܘܐ ܒܪ ܦܐܦܐ
ܗܘܐ ܡܪܘܡ ܗܘܐ ܒܡܘܬܒܐ
ܕܦܪ̈ܣܐ ܘܕܡܠ̈ܟܐ
ܘܟܕ ܗܘܐ ܫܡܥܘܢ ܒܪ ܨܒ̈ܥܐ
ܘܠܐ ܢܣܒ ܗܘܐ ܒܟܗܢܘ ܡܢܐ
ܘܐܬܘܗܝ ܒܬܪܗ ܙܘܡܐ
ܘܒܫܢܬܐ ܡܢܘ ܦܣܩܐ
ܕܡܫܬܘ ܡܠܟܐ ܟܘܠܐ
ܫܒܘܪ ܣܢܐ ܘܕܠܠ
ܘܐܫܠܘܗܝ ܠܟܢܫܐ ܡܗܝܡܢܘܬܐ
ܘܡܢܐ ܣܢܐ ܘܡܠܟܘܬܐ
ܘܒܬܪܗ ܩܡ ܒܪܒܥܫܡܝܢ ܪܒܐ
ܘܐܬܐ ܒܬܪܗ ܡܝܬܐ
ܕܡܫܬܘ ܗܘܐ ܫܒܘܪ ܡܠܟܐ
ܘܫܩܠ ܠܥܢ̈ܐ ܡܢ ܗܘܪܐ
ܒܬܪ ܫܗܕܘܣܬ ܒܪ ܒܥܫܡܝܢ
ܕܡܬܐܪܝܢ ܒܐܪܒܥ ܫܢܝܢ
ܕܐܦ ܗܘ ܒܪ ܚܠܬܗ ܕܫܡܥܘܢ
ܕܚܙܐ ܚܝ̈ܠܬܐ ܠܗ ܢܦܫܗܘܢ
ܘܩܫܝܢ ܡܟܡ ܗܘܐ ܘܐܟܠܠ ܗܘܐ
ܡܢ ܪܘܕܦܐ ܒܫܠ ܕܩܡ ܗܘܐ
ܟܠܠ ܟܡܐ ܕܒܪ̈ܕܘܦܝܐ Bl. 8b
ܕܫܒܪ ܫܢ̈ܝܐ ܘܐܘܟܢܐ
ܘܒܐܫܢܘ ܠܘܬ ܡܫܝܚܐ ܗܘܐ
ܘܒܝܬ ܦܠܚ ܗܘܐ
ܕܢܟܣܗ ܐܦܝܣܩܘܦ̈ܘܗܝ
ܕܓ̈ܢܚܐ ܠܐ ܢܫܒܩܘܢ
ܘܡܢ ܕܐܬܟܠܠ ܗܘܐ ܪܘܕܦܐ
ܘܗܘܐ ܠܗ ܟܡܐ ܟܢܫܐ
ܟܠ ܢܩܝܦܘܬܐ
ܠܡܝܢܐ ܒܩܘܡܝܢܘܬܐ
ܘܚܘܠܦ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܢܦܩ
ܫܠܦ ܠܐܘܪܚܐ ܘܠܒܩ
ܘܗܠܝܢ ܕܟܕ ܗܦܟܘ ܠܘܬܗܘܢ
ܠܐܦܝܣܩܘܦܐ ܡܝܬܐ ܕܠܘܬܗܘܢ
ܘܒܬܪ ܒܫܡܥܘܢ ܠܡܬܐܐ

ܕܩܡ ܗܘܐ ܒܪܕܘܦܐ ܡܒܘܐܐ
ܘܐܦܣ̈ܩܘܦܐ ܐܚܘܗܝ
ܘܡܠܘܟܐ ܐܚ̈ܘܗܝ
ܘܐܬܐ ܗܘܐ ܒܬܪܗ ܡܥܢܐ
ܘܡܝܬ ܘܩܠܠ ܡܥܢܐ
ܘܡܪܝ ܕܒܥܠܠ ܒܬܪܐ
ܘܕܒܘܫܬܐ ܘܕܕܝܫܬܐ
ܘܒܬܪ ܬܡܐܐ ܐܚܘܗ
ܡܘܡܐ ܒܬܪܗ ܕܐܚܘܗ
ܘܐܫܠܡ ܢܦܫܗ ܠܡܫܝܚܐ
ܘܩܡ ܐܬܐ ܗܘ ܕܫܒܝܚܐ
ܘܒܬܪ ܡܘܡܐ ܐܫܩܘܦ
ܩܡ ܠܡܐܬܐ ܗܘ ܕܦܪܩ
ܡܫܝܚܐ ܒܕܡܗ ܡܫܪܐ
ܕܡܢ ܒܚܘܒܐ ܗܘܐ ܐܫܪܐ
ܘܒܬܪ ܐܫܬܐܩ ܦܫ ܒܐܘܪܚܐ
ܠܐ ܦܫ ܗܘܐ ܒܡܐܬܐ ܒܐܘܪ̈ܚܐ
ܐܬܬܩܪܝ ܗܘܐ ܦܫ ܚܣܝܪܐ
ܗܘ ܐܝܟ ܕܐܬܒܝ ܡܢ ܡܪܐ
ܘܐܬܐ ܗܘܐ ܒܬܪܗ ܡܥܢܐ
ܘܡܘܬ ܡܪܢܒܠܐ ܡܫܪܐ
ܘܡܟܒܪܐ ܕܕܝܢܘܬܐ
ܟܕ ܗܘܐ ܒܡܠܘܟܘܬܐ
ܘܒܬܪ ܐܝܟ ܕܢܘܚ ܐܠܗܐ
ܕܐܡܪ ܡܫܘܒܚ ܐܠܗܐ
ܒܬܪܗ (Bl. 9a) ܗܘܐ ܠܘܬ ܡܠܟܐ
ܘܒܬܪܗ ܒܝܬ ܡܫܡܫܐ
ܘܒܬܪ ܗܘܐ ܡܠܬܐ
ܫܡܐ ܗܘ ܦܪܨܘܦܐ ܫܡܐ ܗܘܐ
ܟܡ ܒܪܝܫܐ ܘܟܡ ܢܩܫ
ܒܐܫܟܘܠ ܕܐܘܪܗܝ ܡܢܩܫ
ܘܒܝܬ ܗܘܐ ܡܠܘܟܐ
ܢܘܚ ܐܠܗܐ ܙܕܝܩܐ
ܐܬܬܩܪܝ ܒܝܘܡܗ ܕܗܘܐ
ܡܠܘܟܐ ܡܠܬܐ
ܘܒܝ ܡܠܠ ܢܗܪܐ ܠܘܩܒܠܗ

ܘܚܘܝ ܠܝܗ ܘܡܚܝܗ
ܘܐܬܟܢܫܘ ܐܦܝܣܩܘܦܐ
ܘܐܬܦܠܓܘ ܗܘܘ ܡܢܗ ܐܦ̈ܠ
ܘܒܝܬܐ ܠܒܝܬܐ ܕܗܘܐ
ܕܗܝܡܢܘܬܐ ܡܠܟܐ
ܡܫܝ̈ܚܐ ܠܐ ܡܫܒܚܝܢ ܗܘܘ
ܠܡܕ̈ܒܪܐ ܢܦܩܝܢ ܗܘܘ
ܟܕ ܚܙܐܘܗܝ ܕܗܠܝܢ ܡܕܒܪ
ܕܢܣܛܘܪܝܘܣ ܘܠܐ ܦܘܪ
ܘܐܬܟܢܫܘ ܣܓ̈ܝܐܐ ܘܡܕ̈ܝܢܬܐ
ܘܡܢ ܦܡ ܒܗܘܢܬܐ ܫܪܝܘܗܝ
ܘܐܬܚܙܝܘܗܝ ܠܟܠ ܕܥܠܡ ܒܗ
ܘܡܗܝܡܢܐ ܦܐܪ ܒܗ
ܘܠܐ ܚܣܝ̈ܢܘ ܘܟܦܪ ܡܘܬܗ
ܢܘܗܪܐ ܡܫܝܚܐ ܡܢ ܒܝܬܐ
ܘܟܕ ܗܘܐ ܕܕܝܢܐ
ܕܡܬܦܫܩ ܦ̈ܫܩܗ ܕܝܢܐ
ܒܪܨܘܡܐ ܙܕܝܩܐ ܘܟܐܢܐ
ܘܫܒܩܬ ܒܗ ܐܦܝܣܩܐ
ܘܟܕ ܗܘܐ ܠܐܒܘܗܝ
ܗܘ ܕܟܠܗ ܡܗܝܡܢܐ ܕܝܠܗ
ܘܐܟܘ ܗܘܐ ܒܪܨܘܡܐ ܒܨܘܡܗ ܡܨܠܝܐ
ܡܢ ܒܥܠ ܗܘ ܨܘܡܐ
ܟܕ ܡܟܠ ܗܘܝܢܘ̄
ܘܐܘܕܝ ܒܟܠܗܘ̄
ܫܡܥ ܨܠܘܬܗ ܡܠܟܐ ܘܦܩܕܗ
ܘܫܪܝ ܕܢܬܠܝ ܗܘܐ ܒܗ
ܘܫܡܥ ܫܡ̈ܥܐ ܥܠܘܗܝ ܗܘܐ
ܘܟܠܗ ܐܦܣܩܐ ܫܡܥܗ ܗܘܐ
ܠܐ ܐܦܩ ܗܝܡܢܘ̄
Bl. 9ᵇ ܘܠܐ ܨܒܐ ܟܦܪ ܗܘܐ ܒܡܘܕܝܬܗ
ܘܐܦܝܣܩ̈ܘܦܐ ܡܪ̈ܝܐ
ܕܐܬܟܢܫܘ ܥܡܐ ܩܕ̈ܝܫܐ
ܐܦܠܚܘܗܝ ܡܗܝܡܢܐ
ܠܒܪ̈ܐ ܗܘܐ ܙܕܝܩܐ
ܘܒܪܨܘܡܐ ܗܘ ܚܟܝܡܐ

ܕܗܘܐ ܠܟܢܫܐ ܒܫܘܡܐ
ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܙܕܝܩܝܢ
ܕܡܢ ܐܬܪܐ ܐܢ̈ܫܐ ܙܕܝܩܝܢ
ܟܕ ܗܘܐ ܙܟܝܐ ܡܫܝܚܐ ܗܘܐ
ܘܟܕ ܢܦܩ ܡܫܬܟܚ ܗܘܐ
ܘܡܠܟܐ ܡܗܝܡܢܐ
ܕܡܢ ܒܗܘܢܬܐ ܗܘܐ ܡܫܝܚܐ
ܘܐܦܝܣܩ̈ܘܦܐ ܐܚܪ̈ܢܐ
ܘܡܢ ܒܦܘܡܗ ܐܦ ܫܪܝܘܗܝ
ܘܟܕ ܒܪܨܘܡܐ ܐܚܝ̈ܘܗܝ ܗܘܐ
ܐܦ ܐܒܘܬܗ ܡܗܝܡܢ ܗܘܐ
ܘܡܫܝܚܐ ܒܗܘܢ ܙܟܝܐ
ܕܒܗ ܒܟܝ ܒܪܨܘܡܐ ܚܝܠܐ
ܡܫܝ̈ܚܐ ܐܠܦܝܢ ܟܢ̈ܫܐ
ܠܐ ܡܟܪܝܢ ܡܘܕ̈ܝܢܐ
ܟܡܝܢ ܘܐܠܦܝܢ ܫ̈ܡܥܐ
ܦܘܡ ܫܡܥܐ ܕܒܪܢܫܐ
ܠܐ ܢܦܩܝܢ ܗܘܘ ܐܠܦܝܢ ܟܢ̈ܫܐ
ܐܝܟ ܕܟܠܗ ܡܢ ܡܫܡ̈ܫܢܐ
ܗܘ ܒܪܨܘܡܐ ܛܘܒܢܐ
ܘܡܛܠ ܗܘܐ ܫܡܥܐ ܛܒܐ
ܐܟܠ ܗܘܐ ܠܦܝܣܬܐ
ܠܡܫܝ̈ܚܐ ܕܡܫܝܚܘܬܐ
ܘܐܦܩܘ ܟܢ̈ܫܐ ܘܡܠ̈ܟܐ
ܕܫܡܥܘ ܢ̈ܫܐ ܘܠܐ ܫܒܩܘ (?ܫܒܩܘ)
ܘܗܘܐ ܒܪܨܘܡܐ ܐܝܟ ܗܘܐ ܒܗ
ܚܝܐ ܠܡܘܬܐ (!) ܟܠܗܘܢ
ܘܕܠܐ ܨܘܡܐ ܫܡܥܗ
ܘܟܕ ܐܚܝܘܗܝ ܦܐܪ ܗܘܐ ܠܗ
ܦܩܕ ܡܢ ܗܘܐ ܕܟܪܐ
ܕܟܬܒ ܐܦܠ ܒܗ ܨܒܪܐ
ܘܫܠܡ ܡܟܪܙܐ
ܕܫܡܥ ܛܠܒܗ ܛܘܒܢܐ
ܦܩܕ (Bl. 10ᵃ) ܐܬܚܙܝ ܠܡܫܝܚܐ
ܠܟܠ ܡܗܝܡܢܐ ܡܫܝܚܐ
ܘܦܐܪܘܗܝ ܟܠܗ ܡܫܡܫܢܐ

Bl. 10[b] ܘܫܡܥ ܘܝܗܒ ܠܗ ܫܠܝܚܘܬܗ

ܘܒܪ̈ ܒܪ̈ܝܘܬܐ ܠܥܡ̈ܡܐ

ܘܢܦܩ ܗܘܐ ܥܠ ܦܢ̈ܝܬܐ

ܘܙܪܥ ܡܠܬܐ ܐܝܟ

ܕܗܘܡܢ ܘܙܠܐ ܒܩܢܝ

ܘܐܬܐ ܙܪܥ ܠܟܢ̈ܫܬܐ

ܘܒܗܘ ܦܢ̈ܝܬܐ ܦܪ̈ܝܫܬܐ

ܠܟܢ̈ܫܬܐ ܕܝܢ ܕܠܘܬܗܘܢ

ܘܡܥܠܝܐ ܦܪܘܫ ܠܚܘܒܗܘܢ

ܕܐܦ ܠܐ ܢܒܥܐ ܠܗ ܡܢܗܘܢ

ܢܬܦܝܣ ܠܡܪܗ ܒܫܒܝܗܘܢ

ܠܗܘܡܪܐ ܕܡܪܢ ܡܚܠ ܐܬܐ

ܒܫܘܪܗܒܐ ܘܙܘܚܐ ܘܫܡܥܐ

ܘܟܠ ܕܥܡܐ ܒܟܠ ܡܪܐ

ܘܐܣܝܘ ܠܒܪ ܡܫܘܬܐ ܐܟܠ

ܠܐܩܝܡ ܕܝܢܐ ܒܡܪܗ

ܐܠܒܫܘ ܗܘܘ ܠܫܠܡܗ

ܒܫܩ̈ܠܐ ܐܡܪ ܐܢܘܢ

ܘܡܬܪܒܝܢ ܥܘܕ ܐܢܘܢ

ܘܣܒܥ ܐܢܘܢ ܒܣܝܒ ܒܢܝܐ

ܕܡܘܬܐ ܒܪ ܒܒܪܢܫܐ

ܘܡܘܬܐ ܡܟܠ ܐܢܘܢ

ܘܒܐܦܪܐ ܐܚܝ ܐܢܘܢ

ܡܛܠ ܠܡܛܐ ܕܚܝܐ ܒܪ̈ܝܬܐ

ܘܡܢܝ ܕܢܬܠ ܒܟܠܗܐ

ܠܩܕܝܡ ܒܪ̈ܘܟܐ ܡܝ̈ܬܐ

ܕܡܫܪܝܢ ܐܙܠ ܕܡܫܝܚܐ

ܘܐܬܐ ܒܠܗ ܘܒܡܘܬܐ

ܦܠܛ ܒܟܠ ܡܠܬܐ

ܘܐܬܐ ܠܟܠܗ ܒܪܝܫ ܡܢܝܬܐ

ܘܟܠܗ ܡܫܝܚܘܬ ܡܢܝܬܐ

ܕܐܫܬܘܕܥܬ ܢܒܝ̈ܘܗܝ

ܘܡܢ ܐܢܫܐ ܠܐ ܢܬܒܝܢ

ܘܡܫܘܚܠܦܐ ܠܗܘܐ ܠܗ

ܐܝܟܐ ܡܒܪܢܐ ܫܘܬܦܘܬܗ

ܚܕܐ ܐܠܗܐ ܘܐܢܫܐ

ܕܟܒ ܒܪ̈ܝܘܬܐ ܡܚܠ

ܕܢܟܠ ܠܐܘܪܚܐ ܕܚܝܘܬܐ

ܘܐܟܠ ܗܘܐ ܠܐܪܥܘܬܐ

ܘܢܫܒܩ ܐܠܗܐ ܠܥܠܡܗ

ܘܦܪܐ ܗܘܐ ܠܗ ܫܘܠܛܢܗ

ܘܒܢܐ ܙܘܓܐ ܢܡܘܣܝܐ

ܦܪܐ ܗܘܐ ܠܗ ܠܡܘܪܬܐ

ܘܦܩܕ ܠܗܘܢ ܒܚܢܝܘܬܐ

ܠܐܢ̈ܫܐ ܒܒܢ̈ܝܬܐ

ܐܝܟ ܡܠܟܘܬܐ ܢܨܒܬܐ

ܒܝܢܝܢ ܘܠܐ ܐܫܬܪܝ ܒܐܝܬܐ

ܐܬܐ ܐܢ̈ܫܐ ܠܒܪܝܬܗ

ܕܢܐܬܘܢ ܠܡܥܡܘܕܝܬܐ ܡܫܝܚܐ

ܫܡܫ ܐܢܘܢ ܒܪܚܡܘܬܐ

ܘܡܠܠ ܥܡܗܘܢ ܠܢܒ̈ܝܐ

ܘܢܣܒ ܙܪܥ ܦܐܪܐ ܡܠܟܐ

ܒܫܪܪܐ ܕܠܐ ܡܬܕܘܕܐ

ܘܡܠܠ ܥܠ ܒܟܠ ܦܪܝܫܐ

ܐܦ ܒܟܠܗܘܢ ܕܡܬܘܠܡܐ

ܫܡܥܐ ܗܘ ܕܡܘܬܐ

ܘܡܐܬܐ ܢܪܐ ܕܦܪ̈ܝܫܐ

ܘܗܠܝܢ ܒܡܫ̈ܬܐ ܕܡܠܗ

ܕܫܦܪ ܗܘܐ ܐܢܬܝ ܕܡܠܗ

ܘܦܪܐ ܐܬܬܐܡܢ ܐܝܟ ܒܪܢܐ

ܘܐܬܒܝܢ ܒܡܬܘܠܡܐ

ܘܐܦܩ ܒܟܠܗܘܢ ܕܪܫ ܕܝܠܐ

ܕܒܪܐ ܙܘܢܐ ܘܟܐܒܐ

ܘܐܡܪ ܒܪ̈ܝܘܬܐ ܠܚܝܠܐ

ܠܦܪܐ ܡܟܠ ܘܡܠܝܠܐ

ܕܗܠܝܢ ܒܪ̈ܫܡܐ ܕܐܬܦ

ܕܒܝܢܝܢ ܐܢܫܐ ܫܘܒܚܐ

ܠܝ ܠܐ ܢܛܪ ܡܡܣܒܐ ܠܗܘܢ

ܠܐܘܪܚܗܘܢ ܘܗܝܡܢܘܬܗܘܢ

ܠܐ ܡܬܐܪܝ ܢܫܘܢ ܒܟܒ

ܐܦܠܐ ܡܬܦܘܫܢ ܒܫܡܝ

ܘܗܝܡܢ ܗܘܐ ܦܪܐ ܠܫܠܡܗ

ܡܛܠ ܒܪܘܡܐ ܛܠܘܡܐ
ܡܫܝܚܐ ܘܫܡܫܐ
ܘܟܘܡܪܐ ܘܡܫܝܚ ܡܫܝܚܐ
ܘܣܡܟ ܡܠܐܐ ܐܠܗܐ ܓܒܪܐ
ܫܟܠ ܪܒܐ ܘܐܒܘܪܐ
ܟܡ ܢܦܐ ܒܟܠܡܐ ܘܛܟܠܐ
ܒܬܫܡܫܬܐ ܐܠܗܘܬܐ
Bl. 11[a] ܘܐܙܠ ܠܡܕܝܢ ܒܢܝܐ
ܘܫܕܪܗ ܠܒܪ ܩܘܪܒܐ ܡܒܪܟܐ
ܘܩܘܒܠܐ ܕܒܟܠܗ ܚܣܡ
ܒܪ ܩܘܪܒܐ ܐܒܐ ܕܩܕܝܫ
ܗܘܝܢ ܘܗܘܐ ܒܬܫܡܫܬܐ
ܗܘ ܘܒܟܠܗ ܕܠܐ ܒܟܠܐ
ܘܛܒܘܗ ܠܩܕܝܫܐ ܘܐܘܒܠܗ
ܠܡܪܢ ܡܫܚ ܐܒܘܢ ܕܩܕܝܫܗ
ܘܐܦܣܩܘܦܐ ܕܒܪܗ ܗܘܘ
ܘܡܢ ܩܕܡ ܒܪܘܡܐ ܦܪܗ ܗܘܘ
ܠܫܠܡ ܩܕܝܫܐ ܐܬܐܒܝܗ
ܕܢܣܒ ܐܒܝ ܢܫܡܫܝ ܐܝܟ
ܘܐܡܫܗ ܠܗܘܢ ܡܬܘܟܠܐ
ܕܐܬܒܝ ܒܫܡܐ ܡܫܝܚܐ
ܐܡܫ ܕܝܢ ܓܒܪܐ ܚܝܠܐ
ܕܐܬܬܫܡܫ ܐܠܗ̄ ܡܢܝܐ
ܘܟܕ ܫܡܫ ܒܪܘܡܐ ܓܒܪܗ
ܒܟܠܬܐ ܕܐܠܗ̄ ܗܘܐ ܦܣܩܗ
ܘܣܒܪܐ ܗܘܐ ܕܟܠܗ ܢܫܡܫ
ܠܬܫܡܫܬܗ ܕܗܘܐ ܠܐܘܪܗܝ
ܘܕܠܐ ܒܟܠܐ ܫܠܡ ܠܗܘܢ
ܠܢܫܫ ܘܡܠܝܐ ܒܟܪܘܢ
ܘܟܢܫ ܗܘܐ ܓܒܪ ܫܡܫܝܢܘܬܗ
ܘܫܠܡ ܗܘܘ ܠܬܫܡܫܬܗ
ܘܫܠܡܗ ܢܫܡܫܝܢܘܬܐ
ܒܡܕܝܢܐ ܐܦ ܐܢܫܘܬܐ
ܟܡ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܘܟܘܡܪܐ
ܘܕܝܪܝܐ ܘܡܫܡܫܢܐ
ܟܕ ܡܛܐ ܠܗ ܕܐܙܠ ܡܫܡܫܢܐ

ܕܡܬܬܪܡܝܢ ܟܠܠ ܚܕ ܐܘܪܚܐ
ܒܢܝܐ ܕܝܢ ܕܒܬܫܡܫܬܐ
ܟܠܠ ܚܕ ܐܘܪܚܐ ܡܬܬܟܠܐ
ܘܡܢ ܟܬܒܐ ܡܬܐܒܠܝܢ ܗܘܘ
ܘܒܣܦܪܐ ܡܬܬܪܡܝܢ ܗܘܘ
ܟܕ ܗܘܐ ܠܒܘܢ ܕܐܣܝܪ ܒܗܘܬܬܐ
ܠܐܡܗ ܘܒܟܝܢ ܕܡܬܐ
ܕܒܦܬܐ ܦܫܝܢ ܗܘܘ
Bl. 11[b] ܡܛܠ ܚܘܬܐ ܕܗܘܘ
ܘܐܡܪ ܗܘܐ ܠܗ ܐܡܪܬܐ
ܡܬܒܥܝܢ ܪܘܚܐ ܛܢܦܬܐ
ܡܢ ܐܡܗ ܘܡܢ ܒܬܪܗ
ܡܬܘܟܠܐ ܕܕܡܐ ܠܗ
ܐܝܟܐ ܕܢܦܩ ܡܢ ܥܠܡܐ
ܓܒܪܐ ܡܛܐ ܒܪ ܒܒܥܐ
ܕܐܡܪ ܠܗ ܐܠܗܐ ܘܒܢܝܐ
ܘܡܢ ܟܬܪ ܗܘܐ ܢܘܟܪܝܐ
ܘܗܘܝܘܬܐ ܗܘܐ ܒܡܪܝܐ
ܘܒܫܘܒܚܐ ܘܡܠܟܘܬܐ
ܘܒܕ ܒܢܘܢܐ ܐܦ ܐܚܪܝܢ
ܠܟܠ ܕܐܬܐ ܘܒܬܪܗ ܘܐܚܪܢ
ܕܡܬܘܟܠܘ ܢܕܘܢܝܢ
ܘܡܒܝܢܬܐ ܠܗܘܢ ܢܫܡܥܘܢ
ܘܫܡܥܐ ܕܡܠܬܐ ܐܝܬܝܗ
ܐܚܪܢܬܐ ܒܬܪܗ ܢܣܒ ܠܗ
ܘܒܬܪ ܐܚܪܢܐ ܠܬܫܡܫܬܐ
ܘܒܝܕܐ ܠܬܫܡܫܬܐ
ܘܟܕ ܐܬܬܒܝܗ ܡܢ ܠܘܬܗ
ܘܡܢ ܒܬܫܡܫܬܐ ܕܒܚܝܡܬܐ
ܟܠܠ ܡܛܠ ܓܒܪ ܙܒܢ ܗܘܘ
ܠܫܡܫܝ ܡܬܐ ܒܒܝܬ ܗܘܘ
ܘܒܝܬ ܫܠܡ ܦܥܘܬܐ
ܚ̄ܝܢ ܒܬܫܡܫܬܐ
ܫܒܩ ܡܢ ܒܟܠܐ ܗܘܐ
ܒܟܘܬܐ ܕܠܐ ܒܥܘܠ
ܘܫܡܫ ܓܒܪܐ ܕܐܬܐ ܠܗ ܐܠܗܐ

ܘܒܢ̈ܝܐ ܬܘܒ ܘܒܢ̈ܬܐ
ܒܪܢܫܐ ܕܥܒܕܘ ܥܡܠܐ̄
ܘܠܐ ܒܚܝܠܐ ܘܠܐ ܒ̣ܠܐ
ܐܓܪܐ ܕܝܢ ܡܒܘܪܬܐ
ܘܐܝܟ ܠܗܘ ܡܡܫܡܫܢܐ ܙ̈ܒܢܐ
ܘܥܒܪ: ܒܪܬܗ ܠܚܕ ܐܢܫܐ
ܕܥܒܕܘ ܠܐܠܗܐ ܒܥܡܠܐ
ܘܒܬܪ ܥܠܠ ܠܐܠܗܐ
ܐܓܪܐ ܕܡܢ ܒܥܠܐ (Bl. 12a) ܠܐ ܥܒܕ
ܡܛܪܘ̄ܗ ܐܦܣܩܘܦܐ
ܘܠܐ ܛܒ ܡܢ ܒܘܬܬܐ ܐܩܐ
ܘܒܬܪ ܕܡܛܪܘܗ̄ܝ ܠܐܠܗܐ
ܗܘ ܕܩܡ ܗܘܐ ܠܗܘ ܥܠܬܐ ܥܒܕ
ܐܡܪ ܠܗܘܢ ܐܓܪܐ ܐܚܪܢܐ
ܕܐܝܟ ܠܗܘ ܐܢܬܬܐ ܘܒܢ̈ܝܐ
ܕܥܒܕܘ ܦܘܠܚܢܐ̄ ܡܒܘܪܐ
ܕܒܝܬܐ ܕܡܠܟܐ ܘܕܒܘܪܐ
ܘܐܡܪܘ̄ ܡܫܘܟܠܐ
ܠܡܪܒܝܬܐ ܗܝ ܕܥܠܡܐ
ܘܚܝܐ ܥܒܕܐ ܥܡܗ ܗܘܐ
ܘܥܒܕ ܡܢ ܒܠܒܐ ܕܪ̈ܕܐ
ܘܩܡ ܐܚܪܢ ܒܬܪܗ ܦܪܘܩܐ
ܘܐܝܟܘ̄ ܗܘܐ ܡܢ ܩܕܡ ܡܓܘܫܐ
ܘܩܡ ܐܓܪܐ ܕܥܒܕܘ ܐܟܠ̄
ܘܐܝܟܘ̄ ܗܘܐ ܐܓܪܐ ܡܥܠ
ܘܐܬܬܠܝܒ ܠܚܕ ܡܟܬܒܐ
ܒܥܘܬܐ ܡܫܡܫܢܐ
ܘܡܢܗܘܢ ܗܘܐ ܒܡܪܢ ܡܟܬܒܐ
ܒܗ ܐܦܣ̈ܩܘܦܐ ܕܥܕܬܐ
ܘܐܡܪ ܠܗ ܡܚܒ ܠܟ ܒܢ̈ܝܐ
ܘܐܡܪܢ ܢ̈ܓܝܐ ܠܐܠܗܐ
ܠܡܫܠܡܘ ܪ̈ܒܐ ܥܡܡܝܢ
ܘܠܟܗܢܘܬ ܬܘܒ ܠܐ ܡܡܟܝܢ
ܘܐܬܟܠܝ ܡܫܘܟܠܐ
ܡܢ ܡܛܠ ܗܝ ܕܥܡܠܐ
ܘܥܒܕ ܠܗ ܕܒܗܘܢ ܒܢ̈ܝܐ

ܐܦ ܒܪ̈ܗܛܐ ܕܒܢ̈ܝܐ
ܐܡܪܝܢ ܠܗ ܠܒܪܗ ܒܢܐ ܡܠܠ
ܕܡܪܝܡ ܢܓܝܐ ܠܐܠܗܐ
ܚܪ ܗܘܐ ܒܗ ܡܒܟܠ ܒܫܡܝܐ
ܘܐܡܪ ܗܘܐ ܠܗ ܠܘܬ ܡܠܬܐ
ܕܟܠܗܘܢ ܒܪ̈ܗܛܐ ܡܢܟܝܢ
ܘܐܝܟܢ ܠܣܘܓܥܗܘܢ ܦܫܝܢ
ܒܫܪܐ ܕܪܫܝܢ ܐܝܟܢ
ܡܢ ܒܢ̈ܝܐ ܕܡܘܒܪܢܗܘܢ
ܐܒܐ ܡܫܒܚܐ ܘܐܡܪܐ Bl. 12b
ܡܠܬܐ ܗܕܐ ܕܡܫܪܐ
ܕܠܡܫܘܟܠܐ ܐܢܬܬܐ
ܘܠܐܦܣܩܘܦܐ ܒܡܕܘܪܬܐ
ܐܒܗܐ ܕܟܠܝܢ ܒܢ̈ܝܗܘܢ
ܘܟܠܗܘܢ ܐܦܣܩܘܦܝܗܘܢ
ܡܫܘܟܠܐ ܠܘܬ ܐܡܪ
ܕܥܠܝܐ ܗܘܝ ܥܕܪ
ܕܠܐ ܗܘ ܠܗ ܠܡܫܡܫ ܐܢܬܬܐ
ܠܐ ܗܘ ܡܢ ܕܠܡܐܦ ܒܪܓܐ
ܘܡܠܬܐ ܦܫ ܠܗ ܒܫܡܝܐ
ܠܡܫܘܟܠܐ ܘܡܒܝܬܐ
ܠܒܢ̈ܝ ܒܟܠܐ ܐܡܪܐ
ܡܠܬܐ ܗܕܐ ܘܡܫܪܐ
ܡܢ ܕܒܓ̈ܘܗ ܕܡܫܝܚܐ
ܐܠܗܘܗܝ ܗܘܐ ܘܠܐ ܕܡܫ̈ܝܚܐ
ܒܪܫܡܗ ܡܢܐ ܦܫܩ ܕܢܐܡܪ
ܘܠܐ ܒܪ ܗܘܓܐ ܢܐܡܪ
ܡܛܠ ܐܢܐ ܠܝ ܐܘ ܐܒܐ
ܕܐܬܦܠܓ ܡܢ ܗܢܐ ܥܠܡܐ
ܘܐܙܠܘ ܠܒܪ̈ܗܛܐ
ܘܐܝܟ ܟܐܪܘܬܐ ܐܚܪܝܬܐ
ܗܘܐ ܠܝ ܠܒܪܝ ܐܡܪܐ
ܘܚܙܝܢܝ ܒܝ ܐܘ ܡܪܐ
ܘܒܝ ܠܐ ܥܠܡ ܠܗ ܢܛܪܘܗ ܗܘܐ
ܘܠܐܬܘܬܒܝܢ ܡܕܪܗ ܗܘܐ
ܘܒܬܪ ܡܠܬܐ ܗܕܝܢ ܘܐܬܐ

[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]

Schluss des Sendschreibens auf Bl. 13ª und 13ᵇ, in dem der Verfasser eine kurze Darstellung seines Glaubensbekenntnisses giebt.

2. Bl. 13ᵇ ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܪܚܡܬܐ ܐܠܗܝܬܐ. Gedicht über die göttliche Liebe von Barhebraeus. Anfang: [Syriac]

Herausgegeben bei Scebabi, Barhebraei Carmina S. 46—53. Unterschrift: [Syriac]

3. Bl. 16ᵇ [Syriac]. Gedicht über die wunderbare Gestaltung des Himmels und die verschiedenen Theorien der Menschen über die Schöpfung u. s. w. von Barhebraeus. Anfang: [Syriac]

Herausgegeben bei Scebabi a. a. O. S. 35—46.

4. Bl. 20ᵇ [Syriac]. Über den Tod des Patriarchen *Jôḥannân Bar Maʿdĕnî*, Gedicht von Barhebraeus, s. Scebabi S. 97—101.

5. Bl. 22ª [Syriac]. Gedicht über die Seele, benannt das Gedicht vom Vogel, von dem Patriarchen *Jôḥannân Bar Maʿdĕnî.* Dasselbe Gedicht in Nr. 252 (Sachau 61) nr. 8. Anfang: [Syriac]

Unterschrift Bl. 28ª:

[Syriac]

Der Ausdruck [Syriac] bezieht sich auf die strophische Gliederung des Gedichtes; er besteht aus Strophen von je vier mit einander reimenden Zeilen in zwölfsilbigem Metrum.

6. Bl. 28ª—33ᵇ [Syriac]. Gedicht vom Patriarchen *Jôḥannân Bar Maʿdĕnî* über den trefflichen Weg der Vollkommenen und die verschiedenen Maasse und Bewegungen desselben, indem der Dichter die Stufen der Söhne, der Lohnarbeiter und der Sclaven besingt. Bestehend aus Strophen von je vier zwölfsilbigen, mit einander reimenden Zeilen. Herausgegeben von Cardahi, Liber thesauri S. 66—68, ein Theil dieses Gedichtes, entsprechend Bl. 28ª—29ᵇ Z. 6 dieser Hds. Schlussstrophe:

[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]

Am Schluss folgende Karschuni-Notiz von späterer Hand: [Syriac]

Danach ist die Hds. einmal von dem Diaconus *Behnâm*, Sohn des Elias aus der Familie des Priesters Ibrahim aus dem Dorfe *ʿAḳrâ* käuflich erworben.

Auf dem Rande gelegentlich erklärende Glossen, besonders von Bl. 22 an. Deutliche Schrift; meist unvocalisirt; gegen Ende etwas mehr Vocale, Punkte, einzeln auch Griechische. Die Blätter sind numerirt als 68 ܣܚ — 100 ܩ; es fehlen also vom Anfang 67 Blätter.

Datum und Schreiber nicht angegeben. Aus dem 18. Jahrhundert?

33 Blätter (20,5 × 14,5 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

171.

(Petermann Syr. 14.)

Gedichte von Ebedjesu und Barhebraeus.

I. Bl. 1—95[a] ܦܪܕܝܣܐ ܕܥܕܢ Paradies Eden von Ebedjesu (*'Ebedh'îshô'*), Bischof von *Ṣôbâ* (Nisibis) und Armenien. Gestorben 1318 n. Chr. Eine Sammlung von Gedichten in zwei Theilen: 1. Theil ܡܐܡܪܐ ܕܝܣܘܦ ܠܬܘܚܐ Bl. 4[a]; 2. Theil ܡܐܡܪܐ ܕܠܥܠܐ ܠܬܚܝܠ Bl. 53[b]. Jeder Theil hat 25 Gedichte oder ܡܐܡܪ̈ܐ, geschrieben in verschiedenen Metren, mit Reim, mit alphabetischen Versanfängen, vielfach zugleich mit alphabetischen Versenden und mit anderen Künstlichkeiten der Form ausgestattet. Ausgehend davon, dass die Araber sich der hohen Vollendung ihrer dichterischen Sprache rühmen und als mustergültig in dieser Beziehung stets die *Maḳâmen Ḥarîrîs* anführen, will der Verf. den Beweis liefern, dass die Syrische Sprache an Reichthum und Schönheit hinter der Arabischen nicht zurückstehe. Dem Texte ist von dem Verf. selbst ein Commentar beigegeben. Die Gedichte sind vollendet 1602 = 1291 n. Chr., der Commentar 1627 *Ijâr* = 1316 Mai. Siehe Ausgabe mit Arabischen Glossen von G. Cardahi, Pardaisa dha Edhen seu Paradisus Eden etc. Beryti 1889 (erste Hälfte) und Ebedjesu, Sobensis carmina selecta ex libro Paradisus Eden edidit et latine reddidit 4. Gismondi, Beryti 1888; ferner Pius Zingerle in Zeitschrift der DMG. 29, 496.

Nach einer Notiz auf Bl. 95[a] ist die Hds. geschrieben von *'Abdelmesîḥ*, Sohn des Isaak, aus der Familie Isaak ܒܝܬ ܐܝܣܚܩ, in Mosul 2152 = 1841 n. Chr., demselben Schreiber, der Nr. 207 (Petermann Syr. 15) geschrieben hat.

II. Bl. 95[b]—110[b] Gedichte von Barhebraeus, zum Theil mit Scholien.

1. Bl. 95[b] Das Gedicht über die göttliche Weisheit mit Commentar, identisch mit Nr. 196 (Sachau 198 nr. V). Ein anderer Commentar zu demselben Gedicht auf Bl. 108[b]—110[a].

Am Ende auf Bl. 102[a] Datum der Copie ܒܫܢܬ 2152 = 1841 n. Chr.

2. Bl. 102[b] kleinere Gedichte:

ܐܝܟܘ ܕܪܦܬܐ ܐܝܟ ܠܟܘ ܛܠܝܐ ܕܐܠܐܣܝܪ ܒ

s. A. Scebabi, Gregorii Bar-Hebraei Carmina, Romae 1877 S. 168.

ܐܘ ܕܡܫܝܚ ܐܝܟ ܐܡܪ ܦܘܪܐ ܒܡܬܐ ܒܟܘܡ

das. S. 62.

ܐܘ ܕܡܫܝܚ ܐܝܟ ܐܒܐ ܘܐܩܐ ܒܡܬܐ ܒܟܘܡ

das. S. 63.

Bl. 103[a]:

ܚܘܐ ܡܒܪܐ ܒܡܫܝܚܐ ܠ ܠܐܠܗܝܢ

das. S. 55.

Gedicht über die göttliche Liebe Bl. 103[b]:

ܡܘܡ ܠܐ ܐܡܫܒ ܐܘ ܡܫܪܐ ܕܡܪܒ ܡܫܪܐ

das. S. 46.

Gedicht über die göttliche Liebe Bl. 105[a]:

ܛܠܝܐ ܣܘܛ ܡܢ ܕܒܡܪܐ ܠܐ ܢܘܐ ܡܪܒ

das. S. 53.

Gedicht von der wunderbaren Ordnung des Himmels Bl. 106:

ܡܘ ܡܪܢܝܬܐ ܗܘ ܗܘܐ ܕܗܘܐ ܒܟܘܢ ܠܐܠܗܐ

s. das. S. 35—46.

3. Bl. 108[b]—110[a] ܦܘܫܩܐ ܕܦܝܠ ܒ ܒܒܠܛܐ. Glossen zu dem Gedicht Bl. 95[b]—102[a]. Anfang: ܦܝܠ ܒ ܒܛܠܝܬܐ. ܛܠܝܬܐ ܕܐܡܪܐ ܡܫܝܚܬܐ ܡܪܝܬܐ ܐܝܟܘܬ. ܡܪܝܬܐ ܐܝܟܘܬ ܡܠܟܘܬܐ ܐܝܟܘܬ ܡܠܟܘܬܐ ܡܘ ܐܠܗܐ ܘܡܘܡ ܡܪܫܝܡܘܬܐ. ܡܪܫܝܡܘܬܐ ܒܪܐ ܐܝܟܘܬ ܒܪܐ ܐܝܟܘܬ ܘܡܪ.

4. Bl. 110[ab] Gedicht von Barhebraeus über die 7 Planeten, Kopf und Schwanz, s. Scebabi a. a. O. S. 143—145.

III. Bl. 111[a]—130[b] ܟܬܒܐ ܕܬܘܪܓܡܐ ܕܩܕܡ ܐܘܢܓܠܝܘܢ. Eine Sammlung von *Turgâmê*, Gedichten, welche bei dem Gottesdienst vor der Verlesung des Evangeliums verlesen werden, von Ebedjesu.

Vergl. über dies Werk und seine Verwendung im Nestorianischen Gottesdienst Badger, Nestorians and their rituals II, 19. Diese Sammlung entspricht nach einer Notiz auf Bl. 130[b] speciell dem Gebrauch des Oberen Klosters ܕܝܪܐ ܥܠܝܐ, d. i. des Klosters des Rabban Hormizd bei *Alḳôš*, s. Sachau, Reise in Syrien und Mesopotamien, Leipzig 1883, S. 365. Zu dem Werke vergl. auch Assemani III, 361.

Alle diese *Turgâmê*, 30 an der Zahl, haben das zwölfsilbige Metrum, Reim und alphabetische Versanfänge; alle (ausgenommen nr. 30) beginnen mit ܐܘ ܕܡܫܝܚܝ̈. Sie sind geordnet nach den Sonn- und Festtagen des Nestorianischen Kalenders, beginnend mit Weihnacht und schliessend mit dem vierten Fastensonntag. Das 30. Gedicht scheint unvollständig zu sein, da es mit dem Buchstaben Lamed als Versanfang schliesst.

Das erste Gedicht Bl. 111[a]:

[Syriac text]

ܐ [Syriac text]
[Syriac text]

ܒ [Syriac text]
[Syriac text]

ܓ [Syriac text]
[Syriac text]

ܕ [Syriac text]
[Syriac text]

ܗ [Syriac text]
[Syriac text]

ܘ [Syriac text]
[Syriac text]

ܙ [Syriac text]
[Syriac text]

ܚ [Syriac text]
[Syriac text]

ܛ [Syriac text]
[Syriac text]

ܝ [Syriac text]
[Syriac text]

ܟ [Syriac text]
[Syriac text]

ܠ [Syriac text]
[Syriac text]

ܡ [Syriac text]
[Syriac text]

ܢ [Syriac text]
[Syriac text]

ܣ [Syriac text]
[Syriac text]

ܥ [Syriac text]
[Syriac text]

ܦ [Syriac text]
[Syriac text]

ܨ [Syriac text]
[Syriac text]

ܩ [Syriac text]
[Syriac text]

ܪ [Syriac text]
[Syriac text]

ܫ [Syriac text]
[Syriac text]

ܬ [Syriac text]
[Syriac text]

Gut erhalten und geschrieben; Vocalzeichen meistens spärlich gesetzt.

130 Blätter (31,5 × 22 cm), die Seite zu 27 Zeilen.

172.

(Sachau 158.)

Gedichte ܡܘܫܚ̈ܬܐ von *ʿAbd-Elwâḥid* und eine pharmakologische Schrift von *Behnâm Bar Eremjâ.*

Der Verfasser der Gedichte, Diaconus und Arzt, ist zugleich der Schreiber dieser Hds. Er nennt sich an vielen Stellen (z. B. Bl. 2ª), besonders am Ende der Gedichte. Er lebte in Mosul (in der Thomas-Gemeinde) um die Mitte dieses Jahrhunderts und war ein ebenso überzeugter Jakobit wie erbitterter Gegner der protestantischen Missionare aus Amerika ܐܡܝܪܝܟܢܝ̈ܐ, ein Gegenstück zu Micha dem Uhrmacher und Jeremias *Šâmîr* (s. meine Reise in Syrien und Mesopotamien S. 355). Seine Gedichte sind zum Theil Polemiken gegen die Amerikaner, ganz besonders aber gegen die zum Protestantismus übergetretenen Syrer, die mit einem Spottnamen ܩܝܩܢܝ̈ܐ bezeichnet werden. Vergl. über den Verf. und den Ursprung des Namens *Ḳîḳânôjê* die Einleitung: ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܘܥܘ̄ܕ ܡܫܪܝܢ ܠܡܟܬܒ ܡܐܡܪ̈ܐ ܡܢ ܡܘܫܚܬܐ ܕܐܡܪ ܡܫܡܫܢܐ ܚܒܝܐ ܣܢ. ܟܕ ܗܘܐ ܒܡܕܝܢܬܐ ܡܘܨܠ ܢܝܢܘܐ. ܕܗܘܐ ܣܢ ܡܢ ܣܓܝܐ̈ܐ ܐܬܪ̈ܘܬܐ ܐܘܪܒܐ ܡܘܢܓܠܐ. ܘܗܘܐ ܡܢ ܡܫܝܚܝܐ ܕܡܢܝܢ ܬܐܘܡܐ ܫܠܝܚܐ ܕܗܢܘ ܐܡܪ. ܗܠܝܢ ܡܘܫܚ̈ܬܐ ܡܛܠ ܡܢܐ ܐܡܝܪܝܢ (sic) ܡܛܠ ܩܝܩܢܝ̈ܐ ܐܡܪܝܢ. ܡܛܠ (Bl. 6ᵇ) ܗܢܐ ܥܠܬܐ ܗܕܐ ܐܘܡܬܐ ܐܬܩܪܝܬ. ܡܛܠ ܕܐܬܩܪܝܬ ܦܬܝܟܐ ܐܘܟܝܬ ܡܫܬܟܚܝܢ ܒܡܕܝܢܬܐ ܦܪܝܣܐ ܕܦܪܘܬܣܛܢܛܐ. ܕܐܫܠܡܘ ܠܗ ܐܒܗ̈ܬܐ ܩܕܝܫܐ ܕܬܫܡܫܬܐ ܘܬܫܒܘܚܬܗܘܢ. ܘܒܬܪܟܢ ܟܕ ܠܗܘܢ ܗܕܐ ܐܚܪܢܐ ܕܬܐܘܠܘܓܘ ܐܘܟܝܬ ܡܬܩܠܬܐ ܐܘܟܝܬ ܦܪܝܫܝܢ ܒܡܕܝܢܬܐ. ܗܕܐ ܗܟܢ ܠܐ ܙܕܩ ܠܗܘܢ (Bl. 7ª) ܕܢܦܪܫܘܢ ܠܗܘܢ ܗܟܢ. ܡܛܠ ܗܢܐ ܐܬܩܪܝܘ ܩܩܢܝ̈ܐ. ܐܘܟܝܬ ܢܦܩܘ ܒܡܕܝܢܬܐ. ܘܒܟܠ ܡܢ ܩܘܪ̈ܝܐ ܗܘܘ. ܐܝܟܢܐ ܬܪܘܓܠܐ ܟܕ ܢܦܩܘ ܡܢ ܬܪܘܓܠܐ ܐܚܪܝܢ ܟܕ ܕܪܐ. ܗܟܢܐ ܗܘܐ ܐܘܡܬܐ. ܐܝܟܢܐ ܕܢܦܩܘܢ ܠܗܘܐ ܬܪܘܓܠܐ ܐܝܟܢܐ ܕܟܢܫܐ ܩܩ ܩܩ ܗܟܢܐ ܗܘܐ ܐܘܡܬܐ ܐܬܩܪܝܘ ܩܩܢܝ̈ܐ.

Dass unter den *Ḳîḳânôjê* die Protestanten, nicht auch etwa die Convertiten zur katholischen Kirche verstanden werden, ergiebt sich aus Bl. 8ª, wo ihnen vorgeworfen wird, dass sie das Fasten als nutzlos abgeschafft hätten. Zwei Gedichte sind datirt, eines von 2160 = 1849 (Bl. 16ᵇ) und eines von 2161 = 1850 (Bl. 23ᵇ).

Der Verf. schreibt das Syrische mit grosser Nachlässigkeit, stattet aber seine Verse mit Künsteleien aus. Das Metrum ist das zwölfsilbige. Daneben Strophenbau. Der Dichter bezeichnet sich in seinen Gedichten als ܚܒܝܐ ܣܢ.

Inhalt:

A. Bl. 5ª—193ᵇ. Einleitung Bl. 6ª.

1. Gedicht Bl. 7ᵇ Anfang:

ܐܘ ܠܐܡܝܪܝܟܢܝ̈ܐ ܟܠ ܦܘ ܐܘܡܬܐ ܕܩܩܢܝ̈ܐ

2. Gedicht Bl. 17ᵇ Gegen die Amerikaner:

ܩܝܠܐ ܐܢܫܐ ܥܠ ܐܡܝܪܝܟܢܝ̈ܐ ܘܥܠ ܕܢܩܒܠܘܢ ܗܘܢ ܫܡܐ.

Einleitung Bl. 17ᵇ:

ܟܕ ܢܟܬܘܒ ܢܟܬܘܒ ܠܗܘܢ ܡܘܫܚܬܐ ܒܫܡܫܐ ܐܚܝ ܡܫܡܫ ܕܐܡܪ ܠܐܡܝܪܝܟܢܝ̈ܐ ܫܠܝܚܐ ܗܘ ܠܟ ܡܫܡ ܐܚܐ ܘܥܘ̄ܕ

Anfang des Gedichtes Bl. 18ᵇ:

ܐܠܗܐ ܘܥܕܪܐ ܕܡܘܫܚܬܐ ܐܝܟ ܠܐܠܦܒܝܬ

3. Gedicht Bl. 28ᵇ Über einen Mann Namens *Behnâm*, der Protestant geworden. Anfang:

ܣܢܝܬ ܒܗ ܒܟܠܐ ܕܢܣܒ ܟܠ ܒܫܠܡܐ ܕܠܗܫܐ

4. Gedicht Bl. 32ᵇ Diaconus Matthäus, der sich erdrosseln (Protestant werden?) wollte, dann aber bereute. Anfang:

ܐܘ ܡܫܡܫܢܐ ܗܘ ܡܬܝ ܕܢܚܢܩ ܢܦܫܗ ܒܚܢܩܐ

5. Gedicht Bl. 34ª mit alphabetischen Strophenanfängen. Anfang:

ܐܠܗܐ ܘܥܘ̄ܕ

ܠܐܠܗܐ ܡܫܒܚܐ ܠܐ ܡܬܚܙܐ ܡܢ ܒܪܢܫܐ

6. Gedicht Bl. 42ª mit alphabetischen Strophenanfängen. Anfang:

ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚ̄

ܚܕ ܟܝܢܐ ܘܐܠܗܘܬܐ ܚܕܐ ܘܠܐ ܡܬܦܠܓܐ

7. Gedicht Bl. 57ª dieselbe Form. Anfang:

ܐܒܐ ܘܪܘܚ̄

ܚܕ ܟܝܢܐ ܘܪܘܚ̄

ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܕܒܝܬܐ

8. Gedicht Bl. 82ª Anfang:

ܐܦ ܟܠܗ ܠܡܫܝܚܐ ܐܦ ܗܘ ܡܫܝܚܐ

9. Gedicht Bl. 86ª Zweite Hälfte eines Gedichtes von dem Leibe und Blute Christi:

ܦܓܪܐ ܐܝܟܢܐ ܡܢ ܡܪܝܡ ܕܡܫܝܚܐ ܡܫܝܚܐ

ܠܥܠܡ ܚܝ ܘܗܘ ܚܝ ܡܢ ܚܝܘܬܐ. ܡܛܠ ܦܓܪܗ

ܘܕܡܗ ܕܡܫܝܚܐ. ܘܡܛܠ ܗܢܐ ܡܢ ܟܠ ܐܢܫ

ܐܢܐ ܘܐܢܐ ܚܝ. ܘܗܘܐ ܡܪܝܡ ܠܡܫܝܚ ܘܐܬܐ

ܟܠ ܡܫܝܚܝܐ ܡܫܬܘܕܝܢ ܕܡܫܝܚܐ ܡܢ ܟܠܗ.

Anfang:

ܐܒܐ ܘܪܘܚ̄

ܡܫܝܚ ܠܟ ܡܫܝܚܐ ܒܝ ܐܠܗܐ ܗܘ ܡܫܝܚܐ

10. Gedicht Bl. 94ª ܠܗ ܗܘ ܡܫܝܚܐ ܕܗܘ ܡܢ ܚܝܘܬ ܐܠܗܐ. Anfang:

ܐܦ ܒܝ ܡܢ ܒܝ ܒܪܐ ܗܘܐ ܒܪܘܚ ܘܒܪܐ

11. Gedicht Bl. 102ᵇ Von dem guten Hirten. Anfang:

ܐܡܪ ܐܡܪ ܐܢܐ ܐܢܐ ܠܟܘܢ ܐܢܐ ܡܢܝ

Alle Strophen fangen mit Aleph an.

12. Gedicht Bl. 106ª Vom göttlichen Gesetz. Anfang:

ܒܪܝܟ ܡܪܝܐ ܕܝܗܒ ܢܡܘܣܐ ܡܢ ܠܥܠ

Alle Strophen beginnen mit Beth, in dem folgenden Gedichte mit Gimel.

13. Gedicht Bl. 110ª Von der menschlichen Schwäche und der Schlechtigkeit der Welt. Anfang:

ܓܒܠ ܠܟ ܒܢܝ ܐܢܫܐ ܢܦܫܗܘܢ ܡܫܬܒܚܐ

14. Gedicht Bl. 114ª Von dem Engel, der Gideon erschien. Anfang:

ܓܠܐ ܡܪܝܐ ܐܢܐ ܠܟ ܡܠܐܟܐ ܠܓܕܥܘܢ

15. Gedicht Bl. 160ª Von Jephta ܝܦܬܚ und seinem Gelübde. Anfang:

ܘܗܘܐ ܝܦܬܚ ܢܕܪ ܠܡܪܝܐ ܘܗܘܐ ܢܕܪܐ ܐܒܝ

16. Gedicht Bl. 167ª Von Manoah und seiner Frau (Richter 13, 2). Anfang:

ܘܗܘܐ ܓܒܪܐ ܚܕ ܡܢ ܨܪܥܐ ܡܢ ܫܪܒܬܐ ܕܕܢ

17. Gedicht Bl. 173ª Von Simson. Anfang:

ܘܐܬܐ ܫܡܫܘܢ ܠܬܡܢܬܐ ܘܚܙܐ ܒܬܡܢܬܐ ܐܢܬܬܐ

18. Gedicht Bl. 192ᵇ Räthsel. Anfang:

ܡܢܘ ܗܘ ܕܐܠܗܘܬܗ ܡܫܬܡܥܐ ܐܝܟ ܐܠܐ

19. Gedicht Bl. 193ª Anfang:

ܒܫܘܒܚܐ ܐܪܙܐ ܐܢܫ ܡܫܬܒܚܐ

Schlussnotiz auf Bl. 193ᵇ ܫܠܡ ܐܝܟ ܚܝܠܗ ܕܡܫܝܚܐ ܚܝܐ ܚܝ.

Zu den Gedichten *'Abdelwâḥid's* gehören auch noch zwei kleinere auf Bl. 5ª:

1. ܡܐܡܪܐ ܐܚܪܢܐ Ein Räthsel. Anfang:

ܡܢܘ ܗܘ ܕܐܠܗܘܬܗ ܡܫܬܡܥܐ ܐܝܟ ܐܠܐ

2. ܫܘܒܚܐ ܕܓܪܡܛܝܩܐ Lob des Studiums der Grammatik. Anfang:

ܡܢ ܕܠܐ ܝܕܥ ܓܪܡܛܝܩܐ

B. Bl. 194ª—214ª Eine Schrift von *Behnâm*, dem Sohn des Diaconus Jeremias, betitelt ܚܝܠܐ ܕܣܡܡܢܐ Heilkraft der Medicamente, eine kleine Sammlung pharmakologischer Notizen und Recepte. Anfang:

ܡܬܟܬܒ ܡܛܠ ܚܝܠܐ ܕܣܡܡܢܐ ܗܢܐ ܡܢ ܗܘ ܕܣܡܡܢܐ

ܘܕܫܡܐ ܘܪܘܚ̄

Die einzelnen Abschnitte handeln ܡܛܠ ܢܦܩܐ Bl. 194ª, ܐܘܟܡܐ, ܕܒܠܓܡܐ ܘܕܐܘܣܛܐ 195ᵇ, ܒܫܠܐ 197ª, ܥܠ ܚܠܒܐ 197ᵇ, ܗܘ ܦܝܩܪܐ ܘܐܘܦܝܘܢ ܩܪܐ 198ª, ܚܠܒܐ ܣܒܠܐ 199ª, ܕܐܪܙܒܐ 200ª, ܚܠܒܐ ܕܡܠܚܐ 200ᵇ, ܕܡܣܕܡܐ 201ᵇ, ܕܬܡܐ ܕܡܫܚܐ ܐܘ ܡܢ ܐܠܘܐ ܕܡܬܪܡܐ ܐܝܟ ܚܠܠܐ 202ª, ܡܫܚܐ ܐܘ ܡܢ ܒܪܬ ܐܘ ܡܢ ܕܘܟܬܐ 203ª, ܡܠܚܐ 203ᵇ, ܚܩܠܐ 204ª, ܚܡܪܐ 205ᵇ, ܣܡܡܐ 209ª, ܚܡܪܐ ܕܡܢ ܚܨܦܐ ܕܡܝܐ 212ᵇ.

Eine Probe dieser Notizen: [illegible] (202ᵇ) [illegible]

Schlussnotiz auf Bl. 214ᵃ: [illegible]

Anfang auf Bl. 214ᵇ—217ᵇ ein Traum des *'Abdelwâḥid* aus dem Jahre 1844 sammt Auslegung, in Karschuni.

Gut geschrieben (um die Mitte dieses Jahrhunderts) und erhalten. Hier und da künstliche Schnörkel in der Schrift. Gemischte Vocalisation. *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* in rother Farbe beigefügt. Auf Bl. 218ᵃ ein Patriarchensiegel mit der Inschrift [illegible], d. i. Ignatius Patriarch von Antiochien, *Behnâm* A. 2151 (= 1840), auf Bl. 2ᵃ der Name eines früheren Besitzers, Diaconus Thomas.

217 Blätter (16,5 × 11 cm), die Seite zu 12 Zeilen.

173.

(Sachau 110.)

Gedicht-Sammlung von Micha dem Uhrmacher (s. meine Reise in Syrien und Mesopotamien S. 355), der, ursprünglich Jakobit, später zur Protestantischen Kirche übergetreten war. In der Hauptsache eine Rechtfertigung seines protestantischen Glaubens gegen seine früheren Glaubensgenossen, die Jakobiten, und gegen die Katholiken.

Die Sammlung besteht aus 196 [illegible] Strophen von je vier zwölfsilbigen, mit einander reimenden Versen. Der Verfasser erwähnt sich selbst in Strophe 170 [illegible] auf Bl. 19ᵇ:

[illegible]

Titel:

[illegible]

Anfang:

[illegible]

Nach einer Einleitung von vier Strophen werden folgende Gegenstände behandelt:

Bl. 2ᵃ [illegible].
Daselbst [illegible].
Bl. 2ᵇ [illegible].
Daselbst [illegible].
Bl. 3ᵃ [illegible].
Daselbst [illegible].
Bl. 3ᵇ [illegible].
Bl. 4ᵃ [illegible].
Bl. 4ᵇ [illegible].
Bl. 5ᵃ [illegible].
Bl. 5ᵇ [illegible].
Bl. 6ᵃ [illegible].
Bl. 6ᵇ [illegible].
Bl. 7ᵃ [illegible].

Bl. 8a [illegible].

Bl. 9a [illegible].

Bl. 9b [illegible].

Daselbst [illegible].

Bl. 10a [illegible].

Bl. 10b [illegible].

Bl. 11a [illegible].

Bl. 11b [illegible].

Bl. 12b [illegible].

Bl. 13a [illegible].

Bl. 13b [illegible].

Bl. 14a [illegible].

Bl. 14b [illegible].

Bl. 15a [illegible].

Bl. 15b [illegible].

Bl. 16a [illegible].

Bl. 16b [illegible].

Bl. 17a [illegible].

Bl. 17b [illegible].

Bl. 18b [illegible].

Daselbst [illegible].

Bl. 19a [illegible].

Bl. 19b [illegible].

Auf Bl. 20a ist eine Art Abschnitt: [illegible]. Folgen einige Gedichte, Polemik gegen die Katholische Kirche, Infallibilität des Papstes u. s. w.

Bl. 20a [illegible].

Bl. 21b [illegible].

Bl. 22a [illegible].

Anhang auf Bl. 22b. 23a, Gedicht über die Liebe zur Weisheit und zum Glauben: [illegible].

Anfang:

[illegible]

Geschrieben von Micha selbst, vermuthlich um 1880, jedenfalls nach 1866, welches Jahr Bl. 19a erwähnt ist. Vocalisirt mit Punkten.

23 Blätter (18 × 11 cm), die Seite zu 19—21 Zeilen.

IV. PROSA Nr. 174—239.

1. Apokrypha — Legenden Nr. 174—180.

174.

(Sachau 70.)

Moderner Sammelband.

Inhalt:

I. Bl. 1—58ᵃ Jesus Bar Sira (Ecclesiasticus). Titel:

ܚܟܡܬܐ ܕܝܫܘܥ ܕܒܪ ܫܝܪܐ ܐܘܟܝܬ ܒܪ ܫܡܥܘܢ ܫܡܥܐ ܕܐܬܐܡܪ: ܒܝܡܐ ܠܥܡܐ ܕܥܡܘܕܝܐ ܕܡܫܝܚܐ. ܘܩܢܝܐ ܦܢܝ ܠܗ ܒܪ ܫܝܪܐ.

Der Text stimmt überein mit der Ausgabe von P. de Lagarde. Nachschrift Bl. 58ᵃ:

ܗܢܐ ܝܫܘܥ ܒܪܗ ܗܘ ܕܫܡܥܘܢ ܫܡܥܐ ܒܪ ܣܝܪܐ. ܘܝܕܝܥ ܠܡܟܬܒܢܐ ܡܛܠ ܕܗܘ ܠܐ ܐܬܝܕܥ ܐܝܟ. ܘܐܬܐܡܪ ܐܬܡܪ ܐܒܘܗܝ ܒܗܘ ܕܐܬܐܡܪ: ܒܝܬܐ ܡܬܐܝ ܘܡܬܟܬܒܢ: ܥܡܝ ܒܝܘܡܐ ܕܝܠܐ ܠܥܡܪ. ܘܢܦܩܘ ܒܟܠ ܕܪܒܘܗܝ. ܡܛܠ ܕܐܝܬ ܒܪ ܐܡܪܐ ܕܠܐ ܐܠܦ ܒܟܬܒ ܘܫܪܝ. ܒܐܬܪ ܒܥܡܐ ܥܒܪܐ. ܕܒܪܐ ܕܫܠܐ ܡܢ ܢܦܠ ܕܐܦܩ ܒܢܝ ܗܘ ܠܗ. ܐܝܟ ܕܐܦ ܐܒܪܗܡ ܒܪܐ ܘܡܦܠܬܐ. ܘܕܘܝܕ ܠܘܬܗ ܘܠܐ ܒܪܝܐ. ܢܘܚ ܫܡܝܪ ܦܪܐ ܠܗ. ܘܢܣܒܗ ܕܟܬܒ ܠܒܢܘ ܕܢܬܟܬܒ ܕܚܐ. ܒܝ ܒܗ ܦܢܝ ܡܬܟܬܒܘ.

Die letztere Notiz ist wörtlich aus des Barhebraeus ܐܘܨܪ ܐܪ̈ܙܐ (Einleitung zu derselben Schrift) genommen.

Notiz des Schreibers auf dem Rande von Bl. 58ᵃ: ܫܠܡ ܒܠܐ ܐܝܢܝ ܡܫܡܫܢܐ ܒܟܝ ܠܠܘܐܢܝ. ܟܬܒܐ ܕܝܫܘܥ ܒܪ ܫܝܪܐ. ܒܫܢܬ ܡܢ ܒ̄ܫܠܒ ܒܝܘܡܐ ܕܝܘܡܢ ܢܘܡܐ ܕܝܫܘܥ ܫܠܡ ܢ̈ܘܫܡܐ ܒܗ.

II. Bl. 58ᵇ—65ᵃ Paraphrase des Inhaltes des apokryphen Buches der Susanna. Titel und Anfang:

ܬܘܒ ܒܫܡܝܢ ܠܫܘܒܚܐ ܕܫܘܫܢ ܛܘܒܢܝܬܐ. ܒܝ ܡܪܝ ܢܫܡܥܘ ܢܩܘܒܪܘ ܠܐܘܪܫܠܡ ܒܪܝܫܝܬܐ ܐܘܪܚܬܐ. ܘܐܫܟܚ ܒܪܘ ܠܡܘܒܠܐ ܗܘ ܕܐܦ ܫܡܥܘܗ ܙܒ̈ܢܐ. ܘܒܝ ܡܫܘܚܬܐ ܘܫܡܐ ܒܟܝ ܒܫܡܗ. ܐܪܐ ܠܒܒܟܠ. ܘܒܬܪ ܚܝܒܫܬܐ ܥܡܝ ܒܝ ܡܕܝ ܒܠܗܘܢ ܘܗܘܦ ܠܘܬ ܦܪܥܘܢ. ܬܘܒ ܘܫܠܡ ܒܠܗܘܢ. ܘܒܟܫܗ ܘܒܝ ܒܪܡ ܐܘܪܚܗ. ܘܒܝ ܡܠܠ ܒܫܡܗ ܕܝܠ ܘܢܒܫܘ ܠܒܢܘܗܝ ܠܒܢܝܗܘܢ ܒܗܪ ܐܝܟ ܕܒܫܒܚ ܒܠܗ ܥܒܕܗ. ܒܠܗܘܢ ܡܪܝ ܐܫܬܒܚܬ ܢܒܘܬܐ ܕܐܡܪܐ. ܕܒܘܐܒܘܬܐ ܠܒܢܝܐ ܗܘܐ ܡܟܢܐ. ܡܛܠ ܕܠܐ ܥܒܕ ܡܢ ܐܪܥܗ ܒܢܝܐ ܕܢܬܒ ܒܠܐ ܒܪܘܫܡܗ ܕܕܘܝܕ. ܒܝ ܗܘܒܠ ܒܥܠ ܒܠܗ ܐܫܬܒܚ ܘܡܝܬܐ ܘܡܫܝܚܐ ܚܪܒܗ. ܘܐܫܬܒܚ ܢܒܘܬܗ ܕܐܪܡܝܐ ܕܫܒܒܝ ܥܡܝ ܢܗܘܐ ܚܪܒ ܒܫܒ ܡܘܕܝܐ. ܚܙܝܢ ܠܗ ܠܛܘܒܐ ܕܝܠܢܠ ܕܡܫܬܒܚܐ ܒܒܒܠ. ܘܐܬܒܥܐ ܕܫܘܫܢ ܗܘܐ. ܐܡܪ ܡܪܝ ܒܫܒܐ ܐܝܬ ܗܘܐ ܓܒܪܐ ܚܕ ܕܫܡܗ ܒܒܒܠ ܘܫܡܗ ܝܘܝܩܝܡ. ܘܢܣܒ ܐܢܬܬܐ ܠܗܿ ܕܫܡܗܿ ܫܘܫܢ ܒܪܬ ܚܠܩܝܐ. ܕܫܦܝܪܐ (Bl. 59ᵃ) ܛܒ ܘܕܚܠܬ ܡܢ ܡܪܝܐ. ܐܒܗ̈ܝܗܿ ܗܘܘ ܟܐܢ̈ܐ ܘܐܠܦܘܗ̇ ܠܒܪܬܗܘܢ ܒܟܠܗ ܢܡܘܣܐ ܕܡܘܫܐ (Susanna I, 1—3). ܗܕܐ ܦܘ ܗܘܒܠܐ ܠܫܘܒܚܐ ܕܝ ܠܒܪܬܐ ܗܘܬ. ܐܬܟܬܒܬ ܡܫܝܚܐ. ܒܪܐ ܡܪܝ ܐܝܬ ܗܘܐ ܠܫܘܦܪܐ ܠܐܢܫ̈ܬܐ ܡܫܝܚܬܐ ܘܒܡܫܝܚܬܐ ܐܢܫ̈ܬܐ ܢܫܡܥܘܢ ܒܒܬܪ̈ܐ. ܐܦ ܡܪܝ ܒܢܒܝ̈ܐ ܡܫܒܚܝܢ ܚܙܘ̈ܐ ܡܝܬ̈ܐ. ܕܡܝܬ̈ܐ ܗܘܘ. ܠܫܘܒܐ ܐܬܟܬܒ ܘܡ̄ܪ.

Schluss Bl. 65ᵃ:

ܘܕܝܠܗ ܗܘܐ ܦܐ ܒܒܢ̈ܝ ܒܫܐ. ܡܢ ܗܘ ܢܫܐ. ܢܟܫܐ

[Syriac text]

III. Bl. 65[b]—74[b] Propheten- und Patriarchengeschichten. Anfang:

[Syriac text]

Besprochen werden ausser Hiob, Jesaias, Hosea, Joel, Amos, Obadja, Jona, Micha, Nahum, Habakuk, Zephanja, Haggai, Zacharja, Maleachi, Jeremias, Hezekiel, Daniel. — In einer zweiten Serie Elias (Bl. 69[a]), Noah, Henoch, Melkizedek, Abraham, Hiob, Moses, Josua, Samuel, David, Salomo, Jesaia, Hosea, Amos, Micha, Jona, Zephanja, Zacharja, Jeremias, Habakuk, Hezekiel, Daniel; Johannes der Evangelist, Petrus und Paulus, Dionysius Areopagita, Ignatius, Athanasius, Julius Papa, Gregorius, Thaumaturgus, Petrus Alexandrinus, Basilius, Gregorius von Nyssa, Gregorius Theologus von Nazianz, Johannes Chrysostomus, Cyrillus, Dioscorus, Severus. Verschieden von den Vitae bei Nestle, Grammatica Syriaca ed. II p. 86 ff.

Die Notizen über Personen des Alten Testamentes sind weder in der ersten noch in der zweiten Serie identisch mit den [Syriac] des Epiphanius (s. Nr. 73 Sachau 131, II); aber das letztere Werk ist hier benutzt. Schlussnotiz:

[Syriac text]

IV. Bl. 75[a]—76[a] Legende von dem Ursprunge der Asjath (Osnat), der Frau Joseph's, ein Stück der Josephs-Legende. Herausgegeben und übersetzt von G. Oppenheim, Fabula Josephi et Asenethae apocrypha e libro Syriaco latine versa, Berlin 1886, S. 4 ff.

V. Bl. 76[b] Eine dogmatische Auseinandersetzung über die Einheit des Körpers Christi nach Jakobitischer Lehre. Titel:

[Syriac text]

Anfang:

[Syriac text]

VI. Bl. 77[b]—79[b] Notiz in Karschuni über die Vertheilung der Sprachen, deren Zahl nach Muhammedanischer Überlieferung auf 72 gesetzt wird; Aufzählung derselben; das Syrische Alphabet, die einzelnen Classen der Consonanten, schliesslich die Vocale. Titel und Anfang:

[Syriac text]

VII. Bl. 79[b] Eine kurze Notiz in Syrisch, angeblich von Jacobus Edessenus, dem Schreiber des Briefes(?), über die Menschwerdung Christi:

[Syriac text]

ܟܕ ܠܐ ܡܫܬܠܐ ܡܢ ܟܪ ܐܢܫܐ. ܘܐܝܟ ܕܢܣܒ ܦܘܪܢܐ ܠܟܠ ܡܕܒܪܢܐ
ܕܟܠ ܐܬܪ. ܟܕ ܠܐ ܡܫܬܠܐ ܡܢ ܐܬܪܗ. ܗܘܟܢܐ ܢܣܒ ܟܪܐ
ܕܐܠܗܐ ܡܢ ܫܡܝܐ. ܟܕ ܠܐ ܐܫܬܒܩ ܡܢ ܐܒܘܗܝ. ܢܣܒ
ܦܓܪ ܘܢܦܫ

Am Schluss nennt sich wieder der Schreiber *'Abdelwâḥid*; ebenso auf Bl. 80ª.

VIII. Biographische Notiz in Karschuni über Barhebraeus. Danach ist er 1537 (1226) geboren, 1557 (1246) Bischof (*Maṭrân*) und 1577 (1266) Maphrian geworden; 1597 (1286) gestorben, im Juli, und begraben im Kloster des *Mâr* Aggai.

Ferner eine Notiz über Timur zum Jahre 1705 (1394) mit einem Citat aus einem Gedicht in siebensilbigem Metrum:

ܡܢ ܕܢܦܩ ܡܢ ܟܘܪܣܝܐ
ܘܡܠܟܐ ܘܐܬܐ ܠܡܠܟܘܬܐ
ܘܐܚܪܒ ܗܘܐ ܠܒܘܪܟܬܐ
ܘܐܬܐ ܠܡܠܟܐ ܗܘܢܝܐ

IX. Bl. 80ᵇ—87ᵇ Eine Syrische Schrift über die Punctation im Syrischen, von Jacobus Edessenus. Titel:

ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܐܘܪܗܝ ܡܛܠ ܢܘܩܙܐ.

Die Hds. hat nicht die Lücken der Ausgabe von G. Phillips (A letter by Mar Jacob, Bishop of Edessa, on Syriac orthography, London 1869 S. ܟܒ—ܡܒ). Der Absatz S. ܟܒ Z. 3 ܗܘܢ ܕܝ — 12 fehlt hier; dafür sind in dieser Hds. noch Theile vom Appendix I S. 72 Z. 17 —74 Z. 10 und Appendix II Z. 8 des Syrischen Textes bis Z. 15 und S. 84 (die sechs Zeilen Syrischen Textes) angefügt.

X. Bl. 87ᵇ—88ᵇ Eine grammatische Notiz über Conjunctionen der Syrischen Sprache, die ܐܣܘܪܐ ܕܡܠܐ, herausgegeben von R. Gottheil, A tract on the Syriac conjunctions, Hebraica IV, 3 S. 167 ff.

XI. Bl. 88ᵇ—89ª Varia: Eintheilung des Prophetenthums in 10 ϑεωρίαι. Das Syrische Alphabet, zum Einüben für die Schulkinder mit voces memoriales versehen. Wie Christus die verschiedenen Grade der irdischen Hierarchie gegründet hat.

Am Schluss wird der Schreiber *'Abdelwâḥid* genannt.

XII. Bl. 89ᵇ—92ᵇ Alphabete und Arten von Chiffreschrift:

a) ܩܠܡ ܕܐܘܪܗܝ.
b) ܩܠܡ ܬܬܪܝܐ.
c) (?) ܩܠܡ ܡܠܟܝܐ.
d) ܩܠܡ ܥܒܪܝܐ.
e) ܩܠܡ ܝܘܢܝܐ.
f) ܩܠܡ ܪܗܘܡܝܐ.
g) ܩܠܡ ܩܩܘܢܝܬܐ.
h) ܩܠܡ ܕܝܢܝܬܐ.
i) ܩܠܡ ܐܝܠܢܐ ܡܫܓܪܬܐ, قلم مشجّر, wohl so genannt, weil die Zeichen an die Gestalt eines Baumes erinnern.
k) ܩܠܡ ܐܚܪܝܢ ܡܫܓܪܬܐ.
l) ܩܠܡ ܕܢܘܩܙܐ.
m) Ein zweites ܩܠܡ ܕܢܘܩܙܐ.
n) ܩܠܡ ܐܣܘܪܝܐ.
o) ܩܠܡ ܢܘܢܐ.

Unten auf Bl. 92ª eine Notiz über die Pest in Mosul im Jahre 2138 = 1827 n. Chr. und Mondfinsterniss am 17. April desselben Jahres:

ܦܝ ܣܢܗ ܘܩܥ ܐܠܘܒܐ ܦܝ ܡܘܨܠ ܡܢ ٢١٣٨ ܦܝ ܡܕܝܢܗ ܐܠܡܘܨܠ ܘܐܢܟܣܦ ܐܠܩܡܪ ܦܝ ١٧
ܢܝܣܢ ܒܥܕ ܐܠܥܫܐ ܘܟܠ ܒܐܠܟܡܐܠ ܘܨܐܪ ܒܐܠܕܡ.

Der erste Theil der Hds. Bl. 1—58 ist, vermuthlich in Mosul, geschrieben 2132 = 1821 (s. Notiz auf Bl. 58ª). Der übrige Theil ist, nach der Notiz auf Bl. 92ª zu schliessen, wohl erst nach 2138 = 1827 hinzugefügt.

Undeutliche Schrift. Reichlich punktirt und vocalisirt.

92 Blätter (23 × 16,50 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

175.

(Sachau 329.)

Eine Sammlung von 177 Geschichten heiliger Männer (Mönche), benannt ܟܬܒܐ ܕܦܪܕܝܣܐ ܕܕܝܪ̈ܝܐ ܕܐܒܗ̈ܬܐ Liber paradisi rerum a patribus gestarum; nach dem Titel verfasst von Palladius, Bischof von Heliopolis. Titel Bl. 3ᵇ:

ܒܫܡ ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ. ܠܐܠܗܘܬܐ ܡܫܒܚܬܐ
ܚܕ ܐܠܗܐ ܫܪܝܪܐ. ܟܬܒܐ ܐܢܐ ܕܐܟܬܘܒ ܒܟܬܒܐ ܕܕܝܪ̈ܝܐ
ܕܐܒܗ̈ܬܐ ܩܕ̈ܝܫܐ ܕܡܫܬܥܝܢ ܘܡܟܬܒܝܢ ܠܗ̇: ܦܠܕܝܣ
ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܗܠܝܘܦܘܠܝܣ ܡܕܝܢܬܐ.

Das Buch ist eine Sammlung von Mönchsgeschichten, zum grösseren Theil eine Übersetzung aus der Historia Lausiaca (hier nach der Ausgabe von Migne, Patrologiae cursus completus, ser. graeca tom. 34 citirt). Ausserdem sind andere Quellen Griechisch-Aegyptischer Provenienz benutzt, und Einiges ist aus der Syrischen Kloster-Überlieferung hinzugefügt. Zur Erleichterung des weiteren Quellennachweises im Einzelnen mögen die folgenden Mittheilungen über den Inhalt des Werkes, theils kurze Inhaltsangaben, theils charakteristische Erzählungsanfänge dienen.

Inhalt:

1. Bl. 3ᵇ Paulus Simplex, Seite 1076 Migne Band 36: ܡܛ̄ ܢܨܚܐ ܕܟܠܗ ܛܘܒܢܐ ܐܒܐ ܦܘܠܐ ܦܫܝܛܐ ܬܠܡܝܕܗ ܕܐܒܐ ܐܢܛܘܢܝܘܣ ܪܒܐ ܘܩܕܝܫܐ ܕܢܨܚܢܐ ܒܥܘܕܪܢܗ ܫܘܒܚܗ ܠܥܠܡ. ܐܡܝܢ.

2. Bl. 9ᵃ Amon S. 1025.

3. Bl. 12ᵃ Didymus S. 1012.

4. Bl. 14ᵃ Ammonius S. 1033.

5. Bl. 16ᵃ Benjamin S. 1034.

6. Bl. 17ᵇ Nathanael S. 1041.

7. Bl. 20ᵇ Pachomius ܕܥܠ ܐܒܐ ܦܟܘܡܝܘܣ ܛܘܒܢܐ. ܐܝܟ ܬܘܒ ܕܡܦܩܘ ܦܟܘܡܝܣ. ܟܕ ܩܕ̈ܡܝܢ ܫܢ̈ܝܢ. ܗ̇ܘ ܗܘܐ ܒܛܘܪܐ ܕܡܬܩܪܐ ܐܣܩܝܛܝܣ. ܘܐܬܐ ܕܝ ܠܘܬܗ ܒܪܝܟ. ܟܕ ܐܠܗܘܬ ܫܡܥܐ ܕܪ̈ܗܛܐ ܕܒܬܪ. ܟܕ ܒܥܠܡܗ ܢܦܫܗ ܘܫܡܥܗ ܡܢ ܫܡܥܐ ܕܪ̈ܗܛܐ ܐܒܐ ܘܫܡ̄:

Nicht identisch mit S. 1099.

8. Bl. 23ᵇ Ephraem, in der Hauptsache = S. 1204.

Auf Bl. 23ᵇ folgende Randbemerkung:

ܒܝܘܡܐ ܐܚܪܢܐ ܚܙܝܬ ܐܢܫܝܢ ܗܠܝܢ ܥܡܪ̈ܘܗܝ ܕܐܦܣܩܘܦܘܬܐ
ܥܠ ܘܕܝܩܠܝܛܝܢܘܣ ܚܙܝܬܐ ܘܡܪܐ ܕܐܢܫܝܢ ܒܟܪ̈ܝܗܘܢ.

Anfang dieser Vita:

ܐܝܟ ܡܢ ܐܒܗ̈ܬܐ ܩܕ̄ ܚܙܐ ܒܫܠܡܐ ܠܗ̇ܝ ܕܩ̈ܠܠܐ ܡܫܡܥܐ
ܕܢܫܡܘ ܡܢ ܥܠܡܐ ܒܟܢܫܐ ܕܐܠܗܐ. ܘܐܢܫ ܗܘܐ ܚܕ
ܫܡܗ ܐܦܪܝܡ ܒܪܐ ܚܕ ܕܚܒܝܒ ܡܢ ܠܘܬܗ ܘܡܢ ܟܠ:
ܘܫܡ̄:

9. Bl. 26ᵃ Eustathius S. 1211.

10. Bl. 26ᵇ Sisinnius S. 1212.

11. Bl. 27ᵃ Elias S. 1212.

12. Bl. 27ᵇ Gaddana Palaestinensis S. 1212. Hier ܦܠܣܛܝܢܝܐ ܓܕܢ̈ܐ.

13. Bl. 28ᵃ Geschichte von Pachomius, von der Beerdigung eines Mönches ohne Absingen der Psalmen: ܬܘܒ ܕܥܠ ܠܡܘܬܐ ܕܐܝܟ ܣܗܕܐ ܕܡܪܢ ܕܥܒܕ ܗܘܐ ܒܐܬܪ ܐܒܐ ܦܟܘܡܝܘܣ ܥܠ ܚܕ ܡܫܡ̄ ܕܝܠܗ. Anfang:

ܗܘܐ ܒܝܘܡ ܕܐܙܠ ܗܘܐ ܐܒܐ ܦܟܘܡ ܠܚܕܐ ܐܣܝܪܐ. ܕܢܦܩܘܕ
ܠܐܚ̈ܐ ܕܐܝܟ. ܘܟܕ ܐܙܠ ܗܘܐ. ܐܫܟܚ ܒܗ ܠܡܘܬܐ ܕܐܝܟ ܐܚܐ
ܕܥܒܕ ܡܢ ܕܝܪܐ ܗܘ ܕܡܫܡܫ ܗܘܘ ܠܗ ܠܡܠܐܘܬܐ
ܘܡܐܡܪ̈ܝܢ ܘܫܡ̄:

14. Bl. 30ᵇ Vision des h. Pachomius, betreffend die Zukunft des Mönchsthums: ܬܘܒ ܚܙܘܐ ܕܐܬܚܙܝ ܠܐܒܐ ܦܟܘܡ ܡܛܠ ܡܬܕܒܪܢܘܬܗܘܢ ܕܐܚ̈ܐ.
Anfang:

ܘܟܕ ܟܠܠ ܠܒܝܬܐ ܗܘ ܐܒܐ ܦܟܘܡ. ܐܟܢܫ ܐܢܘܢ ܠܐܚ̈ܐ
ܕܐܬܟܢܫܘ ܠܨܠܘܬܐ. ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ ܘܡܟܠܒ ܨܠܘܬܐ.
ܘܟܕ ܫܠܡܘ ܐܚ̈ܐ ܐܝܟ ܕܢܬܦܠܓܘܢ. ܗܘ ܠܡܪܕܘܬܗ
ܒܥܠܬܐ ܕܗܘ ܨܠ̈ܘܬܐ ܐܝܟ ܚܕܐ ܡܫܡܠܝܢ ܗܘܘ ܘܫܡ̄:

15. Bl. 34ᵃ Von Palladius und einem frommen Bruder S. 1257.

16. Bl. 35[b] Marcus der Büsser. Anfang: [Syriac]

Vergl. besonders für das Ende dieses Artikels S. 1065.

17. Bl. 36[a] Geschichte von dem Schüler des Anachoreten; der Meister wünscht einen neu angekommenen Nachbar zu vertreiben und schickt seinen Schüler zu ihm mit groben Botschaften; der Schüler bestellt das Gegentheil von dem, was ihm aufgetragen, und führt dadurch die Versöhnung der beiden herbei: [Syriac]. Anfang: [Syriac]

18. Bl. 38[a] Von den Mönchen in Oxyrynchos (?): [Syriac]. Anfang: [Syriac]

19. Bl. 39[b] Theon (Theonas) S. 1132.

20. Bl. 40[b] Elias S. 1132.

21. Bl. 41[b] Ammun S. 1153.

22. Bl. 43[a] Apelles: [Syriac]. Anfang: [Syriac]

23. Bl. 47[a] Apelles und Johannes S. 1163.

24. Bl. 50[b] Eulogius presbyter S. 1178.

25. Bl. 51[a] Isidorus S. 1177.

26. Bl. 52[a] Paphnutius S. 1166.

27. Bl. 58[a] Or, Jesaias, Paulus und *Nôfi* (!): [Syriac]. Anfang: [Syriac]

28. Bl. 59[b] Pityrion S. 1178.

29. Bl. 60[b] Von den heiligen Vätern: [Syriac]. Anfang: [Syriac]

30. Bl. 63[a] Johannes Bar *Panakhâjê*: [Syriac]. Vergl. über ihn Assemani III S. 189. *Panakhâjâ* eine Nisbe von dem Orte Fenech, Πίνακα am Tigris.

Text: [Syriac] (Bl. 63[b]) [Syriac] (Bl. 64[a]) [Syriac]

[illegible] (Bl. 64^b) [illegible] (Bl. 65^a) [illegible] (Bl. 65^b) [illegible]

31. Bl. 65^b Von den Brüdern in Νιτρία [illegible]. Inhaltlich verwandt mit S. 1020.

Anmerkung unter dem Text, betreffend die Vita Ammonii (nr. 32) auf Bl. 65^b.

32. Bl. 66^b Amon S. 1025.

33. Bl. 68^a Ammonius S. 1177.

34. Bl. 68^b Didymus, hochbejahrt, herrlich anzusehen, tödtete Skorpione und Schlangen mit seinem Fuss.

35. Bl. 69^a [illegible], ein Vater der Mönche, war bei Antonius gewesen, wurde 110 Jahre alt, demüthig bis an sein Ende.

36. Bl. 69^a Von drei Brüdern. Anfang: [illegible]

Sie sollten Bischöfe werden, schnitten sich aber die Ohren ab.

37. Bl. 69^b Philemon presbyter. Anfang: [illegible]

38. Bl. 70^a Johannes S. 1178.

39. Bl. 70^a Serapion S. 1179.

40. Bl. 71^a Or S. 1026.

41. Bl. 71^a Apollonius mercator S. 1035.

42. Bl. 72^a Pior S. 1195.

43. Bl. 73^a Moses der Libyer S. 1195.

44. Bl. 74^a Bisarion vergl. S. 1219.

45. Bl. 77^b Über einen von den Brüdern S. 1121.

46. Bl. 79^b Von einem Jüngling in einer Stadt S. 1122.

47. Bl. 82^a [illegible] S. 1131 (*Be*).

48. Bl. 82^b Amon S. 1131.

49. Bl. 83^b Moses der Inder und Räuberhauptmann S. 1065.

50. Bl. 87^b Aurelius, ein frommer Mann in Jerusalem, dessen Geschlecht aus Tarsus stammte.

Anfang:

ܢܒܝܠ ܗܘܦܫܐ ܠܘܬ ܚܕ ܐܒܐ ܡܢ ܕܒܐܘܪܫܠܡ ܕܥܡܗ
ܐܘܪܫܠܡ. ܟܕ ܫܡܥ ܕܝܢ ܐܠܗܘܢ ܗܘܐ ܡܢ ܦܪܘܫܘܬܐ
ܡܚܝܠܐ. ܗܘܐ ܕܝܢ ܐܠܐ ܗܘܐ ܠܐܘܪܫܠܡ ܘܫܪ:

51. Bl. 88[b] Über einen von den Heiligen der neun Tugenden. Ein Mönch hatte neun Tugenden und wünschte ihre Zahl auf zehn zu bringen; da tritt ihm der Teufel entgegen u. s. w.

52. Bl. 92[b] Helpidius S. 1211.

53. Bl. 93[b] Von dem Laien Sabbatius aus Jericho S. 1217.

54. Bl. 94[b] Elias S. 1097.

55. Bl. 96[b] Dorotheus S. 1098.

56. Bl. 97[a] Pachomius S. 1099.

Am Ende dieser Vita auf Bl. 103[b] folgende Notiz:

ܬܘܒ ܥܠ ܕܝܠܗ ܘܐܘܪܚܬܐ ܕܡܫܝܚܐ ܕܐܢܫ ܒܐܪܥܐ
ܟܡܐ ܕܐܢܫ ܘܠܐ ܒܟܬܒܐ ܕܝ ܩܕܝܫܐ ܐܬܘ ܡܢ ܐܢܫܝܢ
ܡܫܝܚܐ ܡܚܝܠܐ.

57. Bl. 103[b] Jonas und das Wunder, das Pachomius in seinem Kloster gethan. Anfang:

ܠܘܬ ܕܝܢ ܗܢܐ ܩܕܝܫܐ ܐܒܐ ܦܚܘܡܝܘܣ ܐܬܐ ܗܘܐ
ܕܝܪܝܐ. ܗܢܐ ܕܝܢ ܡܢ ܥܠܡܐ ܐܙܠ ܕܥܕܬܐ ܕܡܚܦܢܘܣ
ܘܠܥܠܡ. ܚܕ ܡܢܗܘܢ ܕܐܝܬ ܗܘܐ ܐܠܐ ܠܐ ܕܡܪܐ.
ܕܠܘܬܗ ܠܘܬܗ ܡܢ ܚܕ ܫܘܠܐ ܗܕܐ ܡܬܚܠܦ ܗܘܐ ܡܬܚܫܒܐ.
ܘܥܒܕ ܠܗܘܢ ܘܡܟܝܠ ܘܫܪ:

58. Bl. 106[b] Eulogius, der den Arianus bediente S. 1073.

59. Bl. 112[a] Von einem Mönche in Edessa: Die Kirche Johannis des Täufers in Edessa ist wunderthätig, noch jetzt, besonders gegen Augenleiden. Vor 4 Jahren wurde ein Mönch, der aus Amid stammte, im Kloster der Orientalen zu Edessa seinen Unterricht empfangen hatte und Diaconus war, augenkrank. Er ging Heilung suchend in jene Kirche, aber das Leiden wurde ärger; da will er sich in einen Brunnen stürzen. Wie er aus der Kirche tritt, begegnet ihm Johannes der Täufer, und erklärt ihm, dass er nichts mehr mit der Kirche zu schaffen habe, da die Chalcedonier sie genommen und beschmutzt hätten. Der Kranke wird geheilt. Anfang:

ܐܝܟ ܗܘܐ ܕܝܢ ܕܗܘ ܒܡܕܝܢܬܐ ܐܘܪܗܝ. ܗܝܟܠܐ ܕܝܘܚܢܢ
ܡܥܡܕܢܐ ܡܫܝܚܐ ܩܕܝܫܐ ܡܥܡܕܢܘܬܗ ܘܫܪܝ ܠܥܝܢܐ. ܕܐܝܬܘܗܝ
ܥܕܡܐ ܘܫܪ:

60. Bl. 113[b] Eine andere Geschichte, die geschah zu Sebaste in Palaestina, wo Johannes der Täufer begraben ist. Zur Zeit des Concils von Chalcedon ministrirte der Paramonarius des Ortes für den Kaiser Constantin. Die von dem Patriarchen Athanasius geweihten Bischöfe wurden durch Marcianus verjagt. Der Paramonarius ist in seinem Gewissen bedrängt; Johannes der Täufer empfiehlt ihm seinen Glauben rein zu halten. Darauf wandert der Paramonarius in die Fremde.

61. Bl. 114[a] Eine andere Geschichte. Der h. ܙܘܣܝܡܘܣ kommt vom Sinai nach Bethel. Jacob der Erzvater räth ihm im Traume die angebotene Gastfreundschaft des Paramonarius des Ortes nicht anzunehmen, bei einem Ungläubigen, d. i. Chalcedonier, nicht zu bleiben.

62. Bl. 115[a] Eine andere Geschichte. Der h. Märtyrer Marcellus verlässt seine Kirche in der Thebais, seitdem die Häretiker (Chalcedonier) sie in Besitz genommen; er erscheint den Kranken im Traum und sagt ihnen, dass er dort nicht mehr seine Heilungen vollbringe.

63. Bl. 115[b] Von der Stadt *Dârâ* und dem Kaiser Anastasius. Beschreibung der Stadt, Eroberung durch die Perser; die gefangenen Griechischen Frauen ertränken sich im Euphrat bei *Kerkîsijâ*. Text:

ܠܘܬ ܡܠܟܘܬܐ ܕܝܢ ܕܗܘ ܕܩܕܡ ܐܢܣܛܣܝܘܣ ܡܠܟܐ. ܐܝܟ
ܗܘܐ ܒܝܬ ܡܕܝܢܬܐ ܪܒܬܐ ܠܡܠܟܐ ܕܦܪܣܝܐ ܕܩܪܝܬܐ ܕܦܘܠܘܣܝܘܣ.
ܘܐܬܐ ܟܣܪܐ ܒܡܠܟܐ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܐܬܟܪܟܬ ܐܘܪܫܠܡ. ܘܦܬܚ
ܕܪܘܡܝܐ. ܘܐܬܟܪܟܬ ܒܝܬ ܢܗܪܝܢ ܘܐܪܡܝܐ ܘܐܪܡܢܝܐ.
ܘܒܬܪܗ ܘܐܬܐ ܠܦܪܣ. ܘܗܕܐ ܕܡܕܝܢܬܐ ܐܢܣܛܣܝܘܣ

[illegible] (bis) [illegible] (Bl. 116ᵇ) [illegible] (Bl. 117ᵃ) [illegible] (Bl. 117ᵇ) [illegible]

[illegible] (Bl. 118ᵃ) [illegible]

Vergl. Kirchengeschichte von Johannes von Ephesus, übersetzt von Schönfelder, München 1862 S. 229—231.

64. Bl. 118ᵃ Canon der Apostel des Inhalts, dass man in der Kirche nicht spucken soll.

65. Bl. 119ᵃ Über einen Jüngling aus Alexandrien; er verkauft sein Hab und Gut, wandert in die Wüste, um Mönch zu werden; er trifft zusammen mit einem Mönch, der eine Frau und zwei Söhne hat u. s. w. Anfang:

[illegible]

66. Bl. 126ᵇ Sergius der Büsser und Abraham aus *Kaškar*. Anfang:

[illegible]

Sergius aus Chuzistan lebt als Einsiedler ohne Dach in harten Selbstkasteiungen. Ein Mönch Abraham aus *Kaškar* kommt zu ihm und erzählt ihm seine Geschichte: Ich war ein seefahrender Kaufmann. Als wir aus Indien

ܟܕ ܗܦܟܢ zurückkamen, litten wir Schiffbruch an einem unbekannten Strande; ich schlief ein und als ich aufwachte, waren Schiff und Genossen verschwunden. Ich war auf einer Insel und hatte nichts zu essen. In einer Höhle fand ich einen Einsiedler, der mir zu essen und trinken gab. Ich erzählte ihm meine Geschichte. Der Einsiedler sagte mir, dass ich nur drei Tagereisen von meiner Heimath entfernt sei. Dann erzählte er mir von einer Unterhaltung, die er mit dem Engel Gabriel gehabt. Der Engel sprach: »Schon die ganze Woche steht der Bischof *Jezdpendh* von *Kaškar* in Sack und Asche wegen des Regenmangels dort, und ich bin geschickt ihm diese Regenwolke zu bringen.« Da sprach der Einsiedler zum Engel (Bl. 129[b]): ܥܢܐ ܗܘ ܕܒܚܠܡ ܚܙܐ ܐܢܐ. ܘܐܡܪ܃ ܢܘܡܐ ܗܘ ܗܢܐ ܕܒܥܐ ܐܢܐ ܕܐܚܙܐ ܣܘܦܗ ܘܐܟܠ ܐܡܘܪ ܠܬܐܘܕܘܪܘܣ ܐܝܟܢܐ ܗܘ ܕܗܘܐ ܐܦܣܩ ܠܟܫܟܪ܀ ܠܡܐܬܐ ܚܘܝ ܣܢܝ ܡܫܕܪ ܠܗܘܢ ܐܢܐ ܗܘ ܕܗܟܢ ܐܬܚܫܒ ܕܐܢܐ ܕܠܐ ܢܗܒ ܠܟܠ ܐܢܫ.

Ferner soll der Engel dem Theodorus von *Kaškar* sein Ende ankündigen. Der Einsiedler bittet Gabriel, mich, den Schiffbrüchigen, mitzunehmen und in mein Haus zu bringen. Sofort fühlte ich mich in meine Heimath versetzt. In meinem Hause wurde um mich getrauert u. s. w. Ich erzählte dann vor der versammelten Gemeinde, auch vor dem Bischof, was mir geschehen. Darauf ging ich fort und wurde Mönch u. s. w.

67. Bl. 132[a] Abraham von *Kaškar*. Anfang: ܗܘܐ ܓܒܪܐ ܡܪܝ ܐܒܪܗܡ ܢܨܝܚܐ. ܘܡܫܒܚܘܬܐ ܠܟܠ ܘܡܫܒܚܐ. ܓܒܪܐ ܕܡܠܟܐ ܠܫܡܝܐ. ܘܦܪܘܩܐ ܕܗܘ ܡܠܟܐ ܠܫܡܝܐ ܘܗܘ܀

Abraham baute ein Kloster ܒܛܘܪ ܐܝܙܠܐ (Bl. 132[b]); er stammte aus dem Gebiet von *Kaškar*, aus dem Dorfe ܕܪܥܘܠ.

(ܡܢܗ ܡܕܝܢܬܐ ܕܐܘܪ ܠܐ ܐܝܟ ܡܕܝܢܬܐ ܕܒܚܩܠܐ ܡܪܕܘܬܐ)

Auf Geheiss eines Engels geht er nach *Ḥirtá*, der Stadt der Araber (Bl. 133[a]) und bekehrt odrt zum Christenthum. »Sie verachteten nun *ʿUzzá* ܥܘܙܐ, die Sterngottheit ܟܘܟܒܬܐ, die sie vorher anbeteten u. s. w. Zur Zeit des ܢܥܡܢ ܒܪ ܡܢܕܪ waren sie alle Christen.« Als Quelle wird angegeben *Mâr Bâbhai*, der die Geschichte des h. Abraham geschrieben (Bl. 133[b]). Von *Ḥîra* ging Abraham nach Aegypten nach Skete. Auf der Rückkehr berührt er Sinai und Jerusalem, kommt nach Nisibis (Bl. 134[a]) und verkehrt mit ܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܕܩܕܫ und ܐܒܪܗܡ ܕܒܝܬ ܢܘܪ. Er treibt aus der Tochter des princeps in Nisibis einen bösen Geist aus. Er wohnte in der Höhle des h. Jacobs von Nisibis, an einem Orte genannt ܩܒܪܐ. Er that viele Wunder (auch gegen Heuschrecken), richtete das Mönchsthum ein (Bl. 135[a]) ܘܣܡ ܩܢܘܢܐ ܘܛܟܣܐ ܕܕܝܪܝܘܬܐ ܒܡܕܒܪܐ. Seine Schüler verbreiten sich und gründen Klöster in der Einsamkeit: ܐܝܟ ܕܥܒܕ ܡܪܝ ܙܟܐ ܒܥܠܡܘܢ ܒܠܠ ܗܠܝܢ ܕܥܒܕ ܡܪܝ ܐܒܪܗܡ (Bl. 135[a]). ܡܪܝ ܐܝܠܝܐ ܗܘ ܕܒܢܐ ܥܘܡܪܐ ܒܛܘܪܐ (Bl. 135[b]) ܕܡܪܕܝܢ. ܘܐܚܪܢܐ ܒܛܘܪܐ ܪܘܡܝܐ ܡܢܗ. ܘܡܪܝ ܚܒܝܒ ܕܒܢܐ ܥܘܡܪܐ ܒܛܘܪܐ ܕܐܝܙܠܐ. ܘܡܪܝ ܦܛܪܘܣ ܕܒܢܐ ܥܘܡܪܐ ܒܛܘܪܐ ܕܡܘܪܓ. ܘܫܡܥܘܢ ܕܒܢܐ ܥܘܡܪܐ ܒܛܘܪܐ ܕܒܝܬ ܩܘܡ. ܘܡܪܝ ܐܒܐ ܗܘ ܕܒܢܐ ܒܛܘܪܐ. ܘܡܪܝ ܢܘܚ ܕܐܪܝܘܢ ܕܒܢܐ ܠܗ ܥܘܡܪܐ ܒܛܘܪܐ ܕܙܘܩܝ. ܘܡܪܝ ܐܚܐ ܕܡܢ ܚܙܬܐ ܕܒܢܐ ܥܘܡܪܐ ܒܚܝܘܐ. ܘܡܪܝ ܢܚܘܡ ܕܒܢܐ ܥܘܡܪܐ ܒܥܡܘܪܐ ܠܝ ܘܒܛܘܪܐ ܟܪܝ ܡܪܝܐ. ܘܡܪܝ ܦܬܘܒܐ ܕܒܢܐ ܕܝܪܐ ܒܬܘܪܐ ܕܣܝܢܝ. ܘܡܪܝ ܥܒܕܐ ܕܒܢܐ ܥܘܡܪܐ ܕܡܪܝ. ܘܡܪܝ ܥܣܝ ܕܒܢܐ ܕܝܪܐ ܒܛܘܪܐ ܕܒܥܕܢ ܘܒܡܪܕܐ. ܘܡܪܝ ܢܐܡܢ ܩܕܝ ܕܒܢܐ ܠܥܘܡܪܐ ܕܐܪܙܢܘܢ. ܘܡܪܝ ܢܘܚ ܕܒܢܐ ܥܘܡܪܐ ܕܐܒܝܠܐ ܕܐܪܙܘܢ. ܘܡܪܝ ܛܘܒܐ ܕܒܢܐ (Bl. 136[a]) ܒܝܬܐ ܕܒܥܪܒܝܐ. ܘܡܪܝ ܒܒ ܕܒܢܐ ܐܒܝܗ. ܘܡܪܝ ܢܘܚ ܕܒܢܐ ܒܥܘܡܪܐ ܕܐܦܪܝܡ ܕܒܠܡܠܟܝܐ. ܘܡܪܝ ܓܒܪܝܐܝܠ ܕܒܢܐ ܕܝܪ ܒܡܪܘ ܡܪܝܐ ܕܡܪܝ ܒܥܒܕ: ܗܠܝܢ ܐܢܘܢ ܬܠܡܝܕܘܗܝ ܕܡܪܝ ܐܒܪܗܡ ܒܥܒܕܐ ܕܒܢܘ ܕܝܪܬܐ ܐܝܟ ܕܫܡܥܢ ܐܢܘܢ.

Abraham starb 85 Jahre alt an einem 2. *Ijâr* (Mai).

68. Bl. 136[b] Babaeus, ein Sohn Persischer Eltern, die Sapor nach Nisibis gebracht, wurde Mönch im Kloster des Abraham von *Kaškar*; blieb dort drei Jahre; lebte dann zwei Jahre in einer Höhle, später im ܛܘܪܐ ܕܒܝܢܒ in einer Höhle bei dem Dorfe ܐܠܛܒ. Dort wohnte bei ihm *Mâr ʿAbhdâ*, der daselbst ein Kloster gegründet. Er ging, das Abendmahl zu nehmen, in das Kloster des ܡܪܝ ܫܡܥܘܢ ܒܪ ܐܘܣܒܘܢܐ, der aus dem Araber *Naʿmân* den Teufel ausgetrieben. Seine Erlebnisse und Wunderthaten. Er wurde aufgehängt, aber von Gott gerettet. Er heilte den Bischof Jacob von ܫܝܙܐ (Bl. 138[a]). Dann geht er auf Gottes Geheiss nach dem Berge ܐܝܙܠܐ und baut dort ein Kloster, das bis auf den heutigen Tag Kloster des h. *Bâbhai* heisst. Es war nämlich dort eine Ruine von dem Kloster des h. Samuel; auf dieser baute er sein neues Kloster (Bl. 138[b]). Er versammelte gegen 300 Mönche um sich; nach seinem Tode stieg die Zahl auf 1000 und das Kloster wurde reich. Dann kam Julianus ܩܘܠܣܐ, der Bruder des Bischofs Maruthas von *Maiperkaṭ*, und umgab das Kloster mit einer Mauer; es wurde so gross wie eine Stadt. Er starb 75½ Jahre alt und wurde beerdigt in dem nördlichen Theil der Kirche, die er erbaut. 22 Jahre war er bei seinen Eltern gewesen, die übrige Zeit »im Weinberge des Messias« (Bl. 139[a]).

69. Bl. 139[a] Stephanus S. 1089.

70. Bl. 140[b] Valens aus Palaestina S. 1090.

71. Bl. 142[b] Heron Alexandrinus S. 1091.

72. Bl. 145[a] Ptolemaeus Aegyptius S. 1092.

73. Bl. 146[a] Abraham Aegyptius S. 1210.

74. Bl. 146[b] Von einer Jungfrau in Jerusalem S. 1097.

75. Bl. 147[a] Von einer Jungfrau zu Caesarea in Palaestina S. 1241.

76. Bl. 149[b] Von einer Jungfrau, welche fiel und Busse that S. 1241.

77. Bl. 150[b] Von ܬܐܘܣܐ der Buhlerin, die bekehrt wurde durch den h. Bisarion. Anfang: ܪܡܐ ܐܢܐ ܕܝܢ ܕܐܟܬܒ ܠܟܘܢ ܬܫܥܝܬܐ ܡܫܒܚܬܐ ܘܡܠܦܢܘܬܐ ܪܒܬܐ ܕܬܝܒܘܬܐ ܕܬܐܘܣܐ.

78. Bl. 154[b] Von einer Jungfrau in Alexandrien, die den Athanasius verborgen gehalten S. 1237.

79. Bl. 156[b] Piamun die Jungfrau S. 1098.

80. Bl. 158[a] Die Greisin Amatalis S. 1235.

81. Bl. 158[b] Von der Jungfrau ܬܐܘܕܘܪܐ S. 1236 (Taor).

82. Bl. 159[b] Von der Jungfrau Colluthus S. 1236.

83. Bl. 160[a] Von einer Jungfrau und von Magistrianus, wegen dessen sie den Thieren vorgeworfen wurde S. 1251. 1252.

84. Bl. 162[b] ܐܦܘܬܝܩܛܘܣ, Presbyter auf dem Ölberge, ursprünglich Hofbeamter des Kaisers Constantin; von seinem Sohne Paulus und seinen Teufel-Austreibungen. Anfang: ܥܠ ܐܢܫ ܕܫܡܗ ܐܦܘܬܝܩܛܘܣ ܩܫܝܫܐ ܕܛܘܪܐ ܕܙܝܬܐ. ܫܡܥܬ ܠܗ ܐܢܫ ܕܫܐܠ: ܐܢܐ ܡܢ ܦܠܛܝܢ.

85. Bl. 164[b] Isidorus S. 1009.

86. Bl. 167[b] Dorotheus S. 1011.

87. Bl. 170[a] Von einer Jungfrau (Potamiaena) S. 1012.

88. Bl. 171[b] Von der Jungfrau Alexandra S. 1017.

89. Bl. 173[a] Macarius ܛܒܐ ܕܪܘܡܝܐ S. 1041.

90. Bl. 175[a] Von zwei Brüdern Paesius und Jesaias S. 1035.

91. Bl. 177[b] Pambo S. 1028.

92. Bl. 180[a] Von den Mönchen in Nitria S. 1019.

93. Bl. 182[b] Von dem Schüler eines Greises in Skete. Ein junger Mönch wird gewohnheitsmässig von seinem Lehrer in das Dorf geschickt, um zu verkaufen und einzukaufen; sein sieg-

reicher Kampf gegen den Dämon Hurerei. Anfang:

ܣܒܠܐ ܚܕ ܢܣܒ ܗܘܐ ܒܡܕܒܪܐ. ܗܘ ܕܡܬܩܪܐ
ܐܣܩܝܛܝܣ. ܘܠܗ ܠܒܝܬܐ ܚܕܐ ܐܝܬ ܗܘܐ ܠܥܡܝܪܐ
ܚܕ ܕܢܣܒ ܗܘܐ ܒܣܘܦܗ. ܘܗܘܐ ܗܘܐ ܐܝܟ ܡܬܓܪ ܗܘܐ
ܒܒܠܘܛ ܡܐܟܘܠܬܐ.

94. Bl. 186[b] Von dem Schüler eines anderen Greises, der Körbe flocht, sie im Dorfe verkaufte und das Geld vertrank. Anfang:

ܐܡܪ: ܐܢܫ ܡܢ ܣܒܐ ܕܫܡܥܬ ܡܢ ܐܢܫܐ ܡܗܝܡܢܐ. ܕܐܝܬ
ܗܘܐ ܕܒܩܘ ܢܦܩ ܘܡܙܒܢ ܠܣܠܐ

95. Bl. 188[a] Von Petrus dem Schüler eines Greises. Der Greis wirft den Schüler hinaus, dieser bleibt vor der Thür, bis er wieder aufgenommen wird und der Greis sein Unrecht einsieht.

96. Bl. 188[a] Von dem Schüler eines Greises; ersterer kämpft gegen den Dämon der Hurerei und bittet den letzteren, dass er Standhaftigkeit von Gott für ihn erflehen möge. Anfang:

ܗܘܐ ܡܩܪܒ ܕܙܢܝܘܬܐ ܩܪܒܐ ܥܡ ܬܠܡܝܕܗ ܕܣܒܐ ܚܕ
ܩܪܒ. ܘܗܘܐ ܣܒܐ ܒܥܐ ܚܠܦ

97. Bl. 188[b] ܐܝܣܝܕܘܪ, der Abt von 1000 Mönchen, der in der Wüste einen Wald angepflanzt. Anfang:

ܡܠܝܢ ܠܘܬ ܣܒܐ ܚܕ ܬܠܡܝܕܐ. ܕܫܡܗ ܐܒܐ ܐܝܣܝܕܘܪ. ܐܒܐ
ܕܐܠܦܐ ܕܝܪܝܐ ܗܘܐ. ܕܐܣܟܡܐ ܕܩܠܝܬܐ ܐܝܟ ܗܘܐ ܠܗ.

98. Bl. 192[a] Dioscorus S. 1172.

99. Bl. 193[a] Apollo Minor S. 1171 (Apollonius).

100. Bl. 195[b] Evagrius, der oft nach Alexandrien ging und die Mäuler der heidnischen Philosophen stopfte. Anfang:

ܡܠܝܢ ܠܘܬ ܐܦ ܐܘܓܪܝܣ. ܓܒܪܐ ܡܗܝܡܢܐ ܘܚܟܝܡܐ.
ܕܐܝܟ ܗܘܐ ܠܗ ܦܘܪܫܢܐ ܕܢܣܟܪ ܦܘܡܐ.

101. Bl. 196[a] Von einem ܡܚܒܫܢܐ(?), der genannt wurde ܗܘ ܕܡܫܬܡܥ. Anfang:

ܡܚܒܫܢܐ ܡܢ ܐܝܟ ܗܘܐ ܦܫܛܐ ܕܒܢܒܘܗܬܐ ܦܓܪܗ ܐܠܘܨ
ܗܘܐ ܒܬܘܪܐ. ܐܝܟ ܕܡܫܬܡܥ ܡܢ ܕܝܪܝܐ ܡܢܬܐ ܕܟܠ ܝܘܡ
ܐܬܪܐ ܗܘ ܕܐܬܡܣܟ.

102. Bl. 200[a] Von einem Mönche, der fiel durch den Dämon der Ehrsucht ܫܘܒܚܐ ܣܪܝܩܐ. Anfang:

ܠܘܬ ܕܝܢ ܚܕ ܐܢܫ ܕܐܦ ܗܘ ܐܢܫ ܗܘܐ ܡܢ ܥܠܡܐ.
ܡܢ ܕܗܘܐ ܒܡܕܒܪܐ ܒܝܘܡܬܐ ܣܓܝܐܐ.

103. Bl. 200[a] Von der h. Melania S. 1222. Bl. 202[a]. Rufinus S. 1223.

104. Bl. 206[b] Melania Minor S. 1229.

105. Bl. 210[a] Olympias S. 1246.

106. Bl. 213[a] Candida S. 1248.

107. Bl. 214[a] Gelasia S. 1248.

108. Bl. 214[a] Juliane S. 1248.

109. Bl. 214[b] Von ܐܢܕܪܘܢܝܩܘܣ und seiner Frau zu Ancyra. Anfang:

ܒܐܢܩܘܪܐ ܕܓܠܛܝܐ ܗܘܐ ܒܡܕܝܢܬܐ ܥܠܡܐ ܚܕ ܫܡܗ
ܗܘܐ ܐܢܕܪܘܢܝܩܘܣ ܕܐܬܚܬܢ ܐܬܢܬܗ ܐܣܛܪܛܝܓܘܣ ܥܡ
ܢܫܝܗ ܒܗ ܐܬܬܗ ܒܡܨܪܝܢ.

110. Bl. 216[a] Von der h. Magna S. 1234.

111. Bl. 217[a] Von einem Mönch in Ancyra S. 1219.

112. Bl. 218[b] Chronius aus ܦܝܢܝܩܝ S. 1196.

113. Bl. 219[a] Salomo S. 1203.

114. Bl. 219[b] Dorotheus presbyter S. 1203.

115. Bl. 220[a] ܕܝܘܩܠܝܣ Diocles S. 1203.

116. Bl. 220[b] Capito S. 1204.

117. Bl. 221[a] Marcus, Schüler des Silvanus. Anfang:

ܐܡܪܝܢ ܗܘܘ ܥܠ ܐܒܐ ܣܝܠܘܢܘܣ ܕܐܝܬ ܠܗ ܬܠܡܝܕܐ ܚܕ
ܒܫܡ ܡܪܩܘܣ. ܘܐܡܪ ܠܗ ܡܪܩܘܣ ܬܠܡܝܕܗ.

118. Bl. 222[a] Von einem Bruder, der gefallen und sich wieder aufgerichtet. Ein Mönch geht in die Stadt zu einem Geschäft, er verliebt sich in ein Weib und heirathet sie. Sein Kamerad, der ihn begleitet hat, wartet auf ihn am Stadtthor 7 Jahre lang. Nach dem Tode der Frau kehrt der erstere zurück und wird wieder Mönch.

119. Bl. 223[b] Martianus der Einsiedler; eine Hure kommt zu ihm; fast erliegt er der Ver-

suchung, doch er besinnt sich, wirft sich in ein Feuer, dass ihm die Zehen verbrennen; die Hure bekehrt sich.

120. Bl. 225[a] Von zwei Brüdern, die in einem Kloster in Persien wohnten: ܕܒܠܠ ܐܢ̈ܫܐ ܠܐܪܡ ܕܢܨܒܢ ܗܘܘ ܒܕܝܪܐ ܕܒܝܬ ܦܪ̈ܣܝܐ. Sie entzweien sich, der eine verlässt das Kloster, wird gefangen und gemartert (in der Christenverfolgung). Der zurückgebliebene eilt zu ihm in den Kerker und bittet um Versöhnung, vergebens. Nach der Marterung des folgenden Tages verleugnet er Christum, eilt dann zu seinem Bruder und söhnt sich mit ihm aus. Dann geht er zurück, schmäht den König und greift die Magier an, um des Martyriums theilhaftig zu werden. Er wird ergriffen und getödtet. Anfang:

ܠܡܫܝܚܐ ܚܕ ܣܢܝܩܝܢ ܕܡܫܠ ܣܥܠ ܘܡܘܬܐ ܦܝܠܝܐ ܚܒ.
ܘܗܘ ܕܝܢ ܚܒ ܠܐܘܠ ܘܡܫܡܠܠ ܕܐܢܫܐ. ܘܐܬܟܢܫܘ ܠܗ
ܘܦܢܝܗ ܕܙܘܡܐ ܗܘ ܕܐܙܕܩܦ ܘܐܬܥܣܩ ܒܡܫܬܒܚܬܐ.

121. Bl. 228[a] Stephanus vergl. S. 1196.

122. Bl. 231[b] Eucarpus vergl. S. 1196.

123. Bl. 234[b] Von einem Diaconus in einem Aegyptischen Kloster. Anfang:

ܐܝܬ ܗܘܐ ܡܫܡܫܢܐ ܚܕ ܒܡܘܢܣܛܝܪܘܢ ܒܡܨܪܝܢ. ܘܡܛܠ ܚܕ
ܦܠܘܛܘܡܢܘܣ ܗܘ ܘܒܢ̈ܝ ܒܝܬܗ. ܕܐܬܬܙܝܥ ܘܡܢܟ
ܡܢ ܩܕܡ ܫܠܡܬܐ ܚܕ.

124. Bl. 235[b] Von einem Bischof, der in Hurerei verfiel und sich selbst vor der Gemeinde in der Kirche anklagte. Er will sein Amt niederlegen, die Gemeinde wünscht, dass er bleibt. Da legt er sich nieder vor der Kirchenthür, und bei dem Hinausgehen aus der Kirche treten alle auf ihn. Darauf Vergebung.

125. Bl. 236[a] Von einem Bruder, Nachbar des Poemen. Anfang:

ܟܕ ܐܬܐ ܗܘܐ ܐܒܐ ܦܘܡܢ ܠܐܬܪܘܬܐ ܕܡܨܪܝܢ ܠܡܫܟܢ ܠܘܬܗ.
ܣܓܝ ܘܡܣܝܒܪ ܒܠܠ ܒܝܬܗ. ܐܝܬ ܚܕ ܕܐܝܬ ܗܘܐ ܒܗ
ܢܩܝܠ. ܘܡܚܒ ܗܘܐ ܗܘ ܡܫܬܠ ܘܠܐ ܡܫܬܡܥ ܐܒܘܗܝ.
ܟܕ ܕܝܢ ܡܛܠ ܪܒܐ ܕܐܝܬܐ ܗܘ ܕܐܬܒܚܪ ܘܫܢܝ

126. Bl. 237[a] Von einem Bruder, der ungläubig wurde wegen der Tochter eines Heidenpriesters. Anfang:

ܗܘܐ ܒܪܒ ܡܕܝܢܬܐ ܕܐܝܬܘܗܝ ܒܡ ܐܝܬ ܚܕ ܦܝܠܝܘ ܘܡܢܟ:
ܗܘܐ ܒܡܢܝܢܬܐ ܚܕܐ ܒܡܨܪܝܢ. ܘܚܙܐ ܗܘܐ ܐܝܬܘܗܝ ܕܒܡܨܪܐ ܚܕ
ܕܚܢܦܐ ܘܐܚܝܕ.

127. Bl. 239[a] Von einem Greise in Skete, der krank wird, nach ܡܨܪܝܢ (Alexandrien) geht und dort eine Jungfrau, die ihn pflegt, schwängert; sie gebärt einen Knaben, den er mit sich nimmt in die Wüste.

128. Bl. 240[a] Von Cosmas auf dem Sinai, der fälschlich beschuldet wird die Tochter eines Soldaten geschwängert zu haben.

129. Bl. 241[a] Von einem Greise, der behauptete, dass Melchizedek der Sohn Gottes sei. Anfang:

ܐܝܬ ܕܐܡܠܠ ܠܗܠܝܢ ܥܠ ܡܫܝܚܐ ܐܡܪܝܢ. ܕܒܢܝܢ ܗܘܐ
ܒܐܬܪܘܬܐ ܠܐܢ̈ܫܐ ܕܡܨܪܝܢ. ܘܒܡܬܬܢܗ ܐܦܪ ܗܘܐ ܥܠ
ܡܠܟܝܙܕܩ. ܕܗܘ ܐܝܬܘܗܝ ܒܪܗ ܕܐܠܗܐ. ܘܟܕ ܐܫܬܡܥ ܗܘܐ
ܠܛܘܒܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܐܢܫ ܐܦܝܦܢܝܐ ܕܒܩܘܦܪܘܣ.
ܥܒܕ ܡܛܠܬܗ ܘܡܢ.

130. Bl. 242[a] Von zwei Mönchen. Anfang:

ܡܣܬܟܠ ܚܕ ܐܝܬ ܗܘܐ. ܘܐܝܬ ܗܘܐ ܠܗ ܥܠ ܛܘܪܐ ܡܥܪܬܐ (!)
ܡܣܬܟܠ ܐܚܪܝܢ. ܕܡܥܒܕ ܗܘܐ ܡܠܟܘܬܗ ܡܬܠ ܒܥܒܕܐ. ܘܐܝܬ
ܗܘܐ ܠܗ ܕܝܢ ܒܡܠܟܘܬܗ ܠܚܡܐ. ܘܐܬܥܒܕ ܒܪܢܫܗ ܘܡܢ.

131. Bl. 243[a] Von einem Laien. Anfang:

ܐܢܫ ܒܥܠܡܐ ܕܒܥܠܠ ܗܘܐ ܠܐܠܗܐ ܒܝܘܡܬܗ. ܐܬܠܠ ܒܪܒ
ܠܘܬ ܐܒܐ ܦܘܡܢ. ܐܫܟܚܗ ܕܝܢ ܐܦ ܐܢܫܐ ܠܘܬܗ ܕܡܫܒܚ
ܒܥܠܡܐ ܗܘܘ ܠܡܫܡܥ ܡܢܗ ܡܠܬܐ.

132. Bl. 244[a] Johannes Antiochenus. Ein frommer Mönch, Johannes aus Antiochien aus dem Kloster des Cassianus, pilgert nach Jerusalem. Als er zurückkehren will, fehlt ihm die Wegzehrung. Da erscheint ihm Christus im Traum und fordert ihn auf, sich von dem ܪܒܝܬܐ ܕܡܕܝܢܬܐ einen Denar geben zu lassen, er selbst werde ihn dem Oeconomus zurückzahlen. Der Mönch erhält gegen Quittung das

genannte Darlehen. Christus erscheint dem Oeconomus im Traum, nimmt ihm den Schuldschein ab und zahlt ihm den Denar zurück. Als er aufwacht, ist der Schuldschein verschwunden und der Denar in seiner Hand.

133. Bl. 247[a] Johannes [illegible]. Anfang:

[illegible]

134. Bl. 248[b] Von zwei heiligen Brüdern. Anfang:

[illegible]

135. Nicht vorhanden.

136. Bl. 250[b] Von einem Bruder, der für sich allein betete, aber das Kirchengebet vernachlässigte. Da sah er im Traum eine Lichtsäule, die bis zum Himmel ging, und daneben ein einzelnes Fünkchen. Die Lichtsäule ist das Gebet der Gemeinde, das Fünkchen das Einzelgebet.

137. Bl. 251[a] Johannes Persa. Anfang:

[illegible]

138. Bl. 252[b] Von zwei Brüdern, die zusammen auf den Markt gehen. Während sie gesondert ihrer Wege gehen, verfällt der eine in Hurerei; der andere klagt sich an ihn verlassen zu haben und erklärt sich für mitschuldig. Beide thun Busse zusammen, und bald wird dem Schuldigen um des Unschuldigen Willen verziehen.

139. Bl. 253[a] Von zwei Brüdern, die in die Welt zurückkehrten und Weiber nahmen. Anfang:

[illegible]

140. Bl. 254[a] Arsenius, Beschreibung seines Aussehens. Er starb 95 Jahre alt, lebte als Laie am Hofe des Theodosius 40 Jahre, und war der Lehrer von Honorius und Arcadius, war in Skete 40 Jahre, 10 Jahre [illegible], 3 Jahre [illegible] und 2 Jahre in [illegible], wo er starb.

141. Bl. 255[a] Longinus. Anfang:

[illegible]

142. Bl. 255[b] Von einem Bruder. Anfang:

[illegible]

143. Bl. 257[b] Von einem Reichen. Ein Mönch kam in die Stadt und setzte sich zufällig vor der Thür eines im Sterben begriffenen Reichen nieder. Da sah er, wie schwarze Reiter auf schwarzen Pferden kamen und die Seele abholten.

144. Bl. 258[a] Von einem anderen Reichen. Anfang:

[illegible][1] [illegible]

145. Bl. 258[b] Von zwei Blutsbrüdern, von denen der eine Mönch, der andere Laie war. Anfang:

[illegible]

[1] Lycopolis?

146. Bl. 260[a] Von einem Reichen, der seinen Reichthum unter die Armen vertheilte. Anfang:

ܐܪܐܠܐ ܒܥܝܢ ܐܢܐ ܐܢܐ ܕܐܫܬܥܐ ܠܟܘܢ ܐܢܐ ܐܢܐ ܙ̈ܥܘܪܐ. ܘܟܕ ܫܡܥܘܢ. ܐܠܐ ܐܢܫ ܚܕ ܥܬܝܪܐ ܕܡܢܐ ܘܩܢܝܢܐ ܗܘܐ ܠܗ. ܘܐܝܬ ܗܘܐ ܠܗ ܒܪܐ ܚܕ ܥܠܝܡܐ ܒܪܘܫܥܗ. ܘܥܒܕ ܗܘܐ ܡܢ ܠܡܣܟܢܐ.

147. Bl. 261[b] Von einem reichen Philosophen. Anfang:

ܠܘܬ ܕܝܢ ܐܦܪܝܢ ܗܘܘ ܐܝܩܪܐ ܕܦܝܠܘܣܘܦܐ ܚܕ ܥܬܝܪܐ ܐܝܬ ܗܘܐ ܚܝܠܐ ܡܢ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܠܐ ܢܛܪ ܗܘܐ ܠܐܢܫ ܡܕܡ ܡܢ. ܘܡܢܗܘܢ ܐܝܩܪܐ ܘܡܕܝܢܬܐ ܘܐܡܪ ܠܗ. ܢܦܩ ܐܢܬ ܐܢܫ ܘܣܒܣܒ ܕܟܕ ܚܙܝ ܠܫܠܛܢܐ ܗܘܐ ܡܕܡ ܠܐ ܐܫܟܚ ܠܗ.

148. Bl. 263[a] Damianus der reiche aus Alexandrien.

Anfang:

ܐܝܬ ܗܘܐ ܒܐܠܟܣܢܕܪܝܐ ܓܒܪܐ ܚܕ ܥܬܝܪܐ. ܕܫܡܗ ܕܡܝܢܘܣ ܘܐܝܬܘܗܝ ܗܘܐ ܡܗܝܡܢܐ. ܘܟܕ ܕܚܠ ܕܠܗܐ. ܦܠܓ ܠܡܣܟܢܐ ܐܝܟ ܕܐܠܨܝܢ.

149. Bl. 264[a] Von einem ausgezeichneten Mönche. Anfang:

ܐܝܬ ܗܘܐ ܝܚܝܕܝܐ ܚܕ. ܕܫܡܗ ܗܘܐ ܒܡܕܒܪܐ ܒܡܕܒܪܐ ܕܡܨܪܝܢ. ܘܐܝܬ ܗܘܐ ܠܗ ܐܚܐ ܚܕ ܒܪ ܥܠܡܐ. ܘܗܘܐ ܦܪܘܫܐ ܕܡܫܬܠܛ.

Vom Teufel der Verleumdung, der am Wege sitzt und Netze verfertigt.

150. Bl. 265[a] Von einem Mönch, der fiel und sich wieder aufrichtete. Anfang:

ܡܫܬܥܐ ܗܘܐ ܐܢܫ ܡܢ ܣܒܐ ܘܐܡܪ. ܕܝܚܝܕܝܐ ܚܕ ܥܡܪ ܗܘܐ ܒܡܕܒܪܐ. ܘܡܫܬܥܐ ܗܘܐ ܒܡܕܒܪܐ ܡܫܝܢܐ. ܘܡܫܡܫܢܘܬܐ ܗܘܐ ܥܒܕ ܒܟܝܢܐ ܐܝܟ ܕܬܪܝܢ ܐܦܝܢ ܗܘܐ.

151. Bl. 267[a] Von einem Greise. Anfang:

ܐܝܬ ܗܘܐ ܣܒܐ ܚܕ. ܘܥܒܕ ܢܦܫܗ ܢܘܟܪܝܐ ܠܐܚ̈ܐ. ܘܠܐ ܢܦܩ ܡܢܗ. ܐܦܠܐ ܕܝܢ ܗܘܘܐ ܗܘܐ ܢܘܟܪܝܐ ܡ̈ܢܗ.

152. Bl. 267[a] Von einem Gärtner ܓܢ̈ܢܝܐ. Anfang:

ܐܫܬܥܝܘ ܐܒ̈ܗܝܢ ܥܠ ܣܒܐ ܚܕ ܓܢܢܝܐ ܚܕ ܕܦܠܚ ܗܘܐ ܒܓܢܬܐ. ܗܘ ܡܕܡ ܕܡܬܬܪ ܗܘܐ ܠܗ. ܡܦܠܓ ܗܘܐ ܠܗ ܒܙܕܩܬܐ. ܘܡܬܪܣܐ ܐܦܢܝ ܠܗ ܣܘܢܩܢܗ.

153. Bl. 268[a] Von einem Bruder. Anfang:

ܐܚܐ ܚܕ ܐܙܠ ܗܘܐ ܠܡܪܕܝܬܐ. ܘܐܡܗ ܥܡܗ ܐܝܬܘܗ ܗܘܬ ܥܡܗ. ܘܡܛܘ ܠܢܗܪܐ ܚܕ.

Der Mönch wickelt sein Gewand um seine Hände, um die Mutter nicht zu berühren (denn der Körper des Weibes ist Feuer) und trägt sie hinüber.

154. Bl. 268[a] Von einem barmherzigen Bruder. Anfang:

ܢܦܩ ܗܘܐ ܣܒܐ ܚܕ ܡܢ ܐܝܬ ܒܥܠܡܐ ܠܡܐܟܘܠܬܐ. ܐܝܟܢܐ ܗܘܐ ܕܝܢ ܣܒܐ ܡܢܝܚܐ. ܘܗܘܐ ܒܥܠܐ. ܘܡܢܗ ܐܝܬ ܫܦܝܪ ܘܐܙܠ ܠܗ ܣܒܐ ܕܝܗܒܝܢ ܠܗܘܢ.

155. Bl. 269[a] Von der Grösse des erhabenen Klosterlebens. Anfang:

ܐܝܬ ܗܘܐ ܣܒܐ ܚܕ ܒܡܕܒܪܐ. ܘܚܙܐ ܗܘܐ ܚܙܘܐ ܠܡܠܐܟܐ. ܗܘܐ ܐܚܘܗܝ ܘܐܡܪ: ܕܚܙܐ ܗܘ ܚܙܘܐ ܕܐܬܐ ܡܢ ܥܠܡܐ. ܗܘ ܚܙܝܐ ܒܟܠܗܘܢ ܕܕܝܪ̈ܝܐ ܕܐ ܕܒܥܠܡܐ ܐܝܟ ܡܫܝܚܐ.

156. Bl. 269[a] Von einem Bruder, dem Sohn eines Götzenpriesters, der erzählt, was er gesehen, als er eines Tages seinem Vater in den Tempel nachgeschlichen sei: Der Teufel lässt sich von den Dämonen ܕܝܘ̈ܐ berichten, was sie gethan. Drei bekommen Prügel, weil sie zu viel Zeit gebraucht haben. Der vierte, der 40 Jahre gebraucht hat, um einen Einsiedler zur Hurerei zu verführen, wird belohnt.

157. Bl. 271[a] Von Julianus dem Bösen. Er zieht nach Persien, schickt einen Teufel ܫܐܕܐ voraus etwas zu besorgen. Da kam er an einen Ort, wo ein Einsiedler lebte; dieser betete 15 Tage lang, und während dieser Zeit war der Gesandte wie gebannt, konnte nicht von der Stelle. Unverrichteter Sache kehrt er zu Julianus zurück; dieser schwört dem Einsiedler Rache, stirbt aber bald darauf.

158. Bl. 272[a] Von Eucharistus und seinem Weibe Marjam und von zwei Vätern. Anfang:

ܐܬܐ ܡܢ ܐܒܘ̈ܬܐ ܐܦܣܩܘ ܠܐܟܘܬܐ. ܕܢܘܕܥ ܐܝܟ ܕܠܐܝܬ
ܡܥܡܘܪܬܐ ܡܛܠ. ܘܐܬܐ ܠܘܬܢ ܡܠܠ ܕܐܡܪ. ܕܒܡܕܝܢܬܐ
ܦܠܢܝܬ ܕܒܡܨܪܝܢ. ܐܝܬ ܓܒܪܐ ܚܕ ܕܫܡܗ ܐܘܟܪܣܛܘܣ
ܘܐܢܬܬܗ ܡܪܝܡ.

159. Bl. 273[a] Von Antonius und einem Schuster. Anfang:

ܐܡܪܝܢ ܗܘܘ ܥܠ ܐܒܐ ܐܢܛܘܢܝܘܣ. ܕܟܕ ܡܙܠ ܗܘܐ
ܒܝܘܡ ܚܕ ܒܡܥܡܪܗ. ܫܡܥ ܩܠܐ ܕܐܡܪ ܠܗ. ܐܢܛܘܢܝܘܣ.
ܠܐ ܡܛܠ ܡܛܝܬ ܠܡܫܘܚܬܐ ܕܓܒܪܐ ܐܫܟܦܐ ܕܒܡܕܝ
ܢܬܐ ܐܠܟܣܢܕܪܝܐ.

160. Bl. 274[a] Von Macarius und zwei Weibern. Anfang:

ܟܕ ܡܙܠ ܗܘܐ ܐܒܐ ܡܩܪܝܘܣ ܒܡܥܡܪܗ. ܐܫܟܚ ܠܗ
ܩܠܐ ܕܐܡܪ: ܡܩܪܝ. ܠܐ ܡܛܠ ܡܛܝܬ ܠܡܫܘܚܬܐ ܕܬܪ̈ܬܝܢ
ܢܫ̈ܝܢ ܕܐܝܬ ܒܡܕܝܢܬܐ ܦܠܢܝܬ. ܩܡ ܕܝܢ ܗܘ ܣܒܐ ܒܥܩܒܐ

161. Bl. 275[a] Von Poemen, seinem Bruder Hiob und ihrer alten Mutter; die letztere wünscht ihre Söhne, die Mönche Poemen und Hiob zu sehen, diese aber wollen sich ihr nicht zeigen und vertrösten sie auf jenseits.

162. Bl. 276[a] Von einem Mönch und seiner Schwester, einer Nonne. Sie wird krank, der Bruder will sie besuchen, sie lehnt aber den Besuch ab und fordert ihn auf für sie zu beten, »dass Gott durch seine Gnade mich würdige, dass ich dich in jener Welt sehe«.

163. Bl. 276[b] Von zwei Brüdern, die mit einander entzweit waren. Anfang:

ܐܚܐ ܚܕ ܟܕ ܡܟܝܟ ܗܘܐ ܠܘܬ ܐܚܘܗܝ. ܘܟܕ ܫܡܥ
ܗܘ ܐܙܠ ܠܘܬܗ ܕܢܒܥܐ ܠܗ ܫܘܒܩܢܐ. ܘܠܐ ܦܬܚ ܠܗ
ܬܪܥܐ. ܗܘܝܘ ܐܙܠ ܠܘܬ ܩܕܡ ܐܚܘܗܝ.

164. Bl. 278[b] Von einem tugendhaften Bruder, der die ganze Arbeitslast des Klosters auf sich nahm und aus Demuth sich aller möglicher Verbrechen beschuldigte, die er nie begangen hatte. Anfang:

ܐܚܐ ܚܕ ܐܝܬܘܗܝ ܗܘܐ ܒܥܘܡܪܐ ܕܕܝܪܐ. ܘܟܠܗ ܦܘܠܚܢܐ ܕܐܚ̈ܐ
ܥܠ ܢܦܫܗ ܫܩܠ ܗܘܐ. ܘܟܕ ܚܙܐ ܗܘܐ ܕܢܗܘܐ ܫܝܢܐ
ܒܒܢ̈ܝ ܟܠܗ. ܡܫܬܐܠ ܗܘܐ ܢܦܫܗ ܒܝܕ ܟܠܗ̈ܝܢ
ܕܒܝ̈ܫܬܐ

165. Bl. 279[a] Macarius der Grosse, identisch mit der von Sisois erzählten Geschichte Macariorum Aegyptii et Alexandrini vitae S. 145 (Migne tom. 34).

166. Bl. 280[b] Arsenius und die Frau aus Rom. Eine mulier senatoria kommt aus Rom nach Alexandrien, um den h. Arsenius zu sehen, dieser aber weigert sich sie zu empfangen trotz der Fürsprache des Bischofs Theophilus. Sie trifft ihn aber ausserhalb seiner Zelle, bittet ihn für sie zu beten, er aber erwidert: »Ich bete zu Gott, dass er Dein Gedächtniss aus meinem Herzen auslöscht«.

167. Bl. 282[a] ܣܝܣܘܐܝܣ Sisois. Ein Mann ist mit seinem Sohne unterwegs zu Sisois im Gebirge des h. Antonius. Der Sohn stirbt; der Vater bringt die Leiche zu Sisois und bringt den Verstorbenen zurück in's Leben.

168. Bl. 282[b] Manilius ܡܢܝܠܝܘܣ ܡܐܢܝܠܝܘܣ. Er geht vorbei an einem Ort, wo man einen Mönch — mit Unrecht — einen Mord begangen zu haben beschuldigt. Der Heilige erweckt den Todten wieder zum Leben, und dieser giebt nun den wahren Mörder an.

169. Bl. 283[a] Von zwei heiligen Brüdern in der Wüste, von denen der eine stets heimlich das Erträgniss seiner Arbeit, sei es Geld, sei es Brod den Vorräthen seines Kameraden hinzufügt, bis dieser es entdeckt und ihn verpflichtet das in Zukunft zu unterlassen.

170. Bl. 283[b] Von drei heiligen Brüdern; sie gehen zusammen auf Erntearbeit. Am ersten Tage erkrankt der eine, die beiden anderen führen die Arbeit zu Ende. Dann bringen sie dem Erkrankten ein Drittel des Lohnes, weil er durch sein Gebet mitgearbeitet habe; dieser

weigert sich es anzunehmen. Entscheidung von einem angesehenen Greise, an den sie appelliren; der Erkrankte soll das Drittel annehmen.

171. Bl. 284[b] Von einem der heiligen Väter, der ein Buch besass, in dem das Alte und Neue Testament enthalten war, das mehr als 18 Denare ܕܝܢܪ̈ܐ werth war. Da kommt ein fremder Bruder, stiehlt es und will es verkaufen um 16 Denare u. s. w.

172. Bl. 285[b] Von einem vollkommenen Mönche in der Wüste, der zu Gott betete, dass die wilden Thiere gegen ihn zahm sein möchten. Nach seinem Gebet fand sich bei ihm eine Hyäne, die ihre Jungen säugte u. s. w.

173. Bl. 286[a] ܐܒܝܣܩܘܣ Episc. in ܐܘܟܣܘܪܘܢܩܘܣ. Solange er Einsiedler in der Wüste war, omni hora a gratia divina visitatus est. Das hörte auf, als er Bischof wurde. Auf sein Gebet erwidert eine Stimme: In der Wüste sorgte Gott für Dich, hier aber sorgen die Menschen für Dich.

174. Bl. 286[b] Von den Trauben, die dem Macarius gebracht wurden. S. 1050.

175. Bl. 287[a] Von einem Mönch, der nie Handarbeit verrichtete, sondern stets betete; kam er dann Abends in seine Zelle, so fand er sein Brod vor. Durch einen Anderen bestimmt fängt er auch an zu arbeiten, findet aber am Abend sein Brod nicht vor.

176. Bl. 287[b] Hiob wurde in seiner Zelle von einem anderen Mönche bestohlen, stellte ihn aber nicht deshalb zur Rede, sondern arbeitete fleissig, damit jener stets finden möge, was er brauche. Als er im Sterben war, küsste er die Hände des Diebes und sprach: »Ich empfange Gottes Gnade für diese Hände, derentwegen ich in das Himmelreich komme«. Der Mönch bereut und bessert sich.

177. Bl. 288[a] Moses und Zacharias. *Abbâ* Moses ging einmal zu einem Teiche Wasser zu schöpfen; da sah er den *Abbâ* Zacharias am Teiche betend, wie der Geist Gottes als eine Taube über ihm schwebte.

Die Zahl 177 ist vollständig, und die Störung in der Zählung (nr. 135 ist nicht vorhanden) dadurch entstanden, dass die Geschichte von Rufinus Bl. 202[a] nicht als eine besondere Nummer (104) gezählt worden ist.

Nachschrift des Schreibers auf Bl. 288[a]—290[a]:

ܫܠܡ ܟܬܒܐ ܕܢܨܚ̈ܢܐ ܕܐܒܗ̈ܬܐ ܩܕܝܫܐ ܠܐܒܐ ܡܪܝ ܕܦܠܢ
ܘܦܐܪܐ ܕܝܠܗ ܡܬܚܫܒܢ ܟܠܗ ܒܪܘܚܐ ܕܗܘܐ ܘܣܟܠܐ ܕܟܬܒ
ܫܡܗ ܒܫܡܐ ܕܡܘܬܢܐ. (Bl. 288[b]) ܠܐܡܝܪܐ ܘܡܠܦܢܘ
ܕܠܟܠܗ̄ ܡܫܝܚܝܐ ܡܪܝ ܐܠܦܣܝܣ ܘܐܣܡܟܝ ܟܬܒܐ
ܗܢܐ ܕܟܠ ܐܬܪܐ ܕܢܨܚ̈ܢܐ ܕܐܒܗ̈ܬܐ ܡܪܝ ܘܡܕܒܪܢܐ ܘܡܣܬܒܪܐ
ܟܡܐ ܘܬܘܒ ܕܦܘܫ ܗܠܐ ܘܡܟܠ ܘܡܟܠܢ ܒܟܬܒܐ ܒܕܝܪܐ
ܡܕܡܐ ܕܥܡܝ ܗܘܟܠ ܘܥܡܝ ܐܒܪܗܡ ܕܟܠ ܝܘܢܢ
ܡܕܐܪ ܡܣܬܐܪܐ ܡܣܟܢܬܐ. ܘܩܫܬܐ ܥܠ ܟܬܡܘܬܐ ܡܢܐ
ܕܒܟܘܪܐ ܟܘܟܒ ܐܒܗ̈ܬܐ ܦܪܝܫܬܐ ܡܕܝܢܬܐ. ܥܡܝ
ܐܢܛܝܘܟܝܣ ܕܒܪܘܫܐ ܕܐܝܬܘܗܝ ܕܗܘܐ ܗܘܐ ܦܛܪܝܪܟܝܣ
ܣܟܠܐ. ܘܥܡܝ ܐܢܛܝܘܟܝܣ ܕܗܘܐ ܟܕ ܟܕܒ ܕܗܘܐ ܐܝܟ
ܩܕܝܫܐ. ܘܥܡܝ ܒܥܠܕܒܒܘܗܝ ܡܬܟܬܫ ܕܒܘܪܟܐ ܕܗܘܐ
ܠܐܠܗܐ ܡܪܝܐ. ܘܕܘܪ ܟܕ ܕܗܘܐ ܟܕ ܚܕܟܬܒ
ܐܢܫܐ. ܘܟܡ ܫܢܐ ܕܐܦܝܣܩܘܦܐ ܠܐܝܪܝ ܡܪܝ ܡܢܐ
(Bl. 289[a]) ܢܡܪܡ ܟܘܪܣܝܐ ܘܟܠ ܢܥܘܪ ܒܪܘܚܗ
ܐܡܝܢ. ܟܬܒ ܕܝܢ ܘܫܠܡ ܘܡܟܠܠ ܘܐܫܬܡ ܠܟܘܪܐ
ܘܠܘܬ ܚܕ ܣܗܕܐ ܡܪܝ ܒܪܨܘܡܐ ܡܪܝ ܕܒܫܡܐ ܡܫܡܫܐ
ܡܫܡܫܢܐ ܘܟܗܢܐ ܡܫܡܫܢܐ ܕܝܢܐ. ܒܗ ܒܟܬܒܘ ܕܝܘܢܐ
ܡܪܝ ܒ ܡܫܡܫܐ ܫܒܥ ܡܢ ܡܕܝܢܬܐ ܡܒܪܟܬܐ ܡܕܝܢܬܐ
ܘܡܢ ܫܪܒܬܐ ܒܪܝܬܐ ܕܒܗ ܫܠܝܚܘܬ ܫܡܗ ܟܬܒܐ[1]
ܕܡܘܬܢܐ. ܕܦܠܢ ܘܦܐܪܐ ܡܪܝ (Bl. 289[b]) ܒܪܝܟ ܕܐ
ܠܡܫܝܚ ܫܘܒܚܐ ܘܝܩܪܐ ܠܬܪܘܢ ܐܝܟ ܡܫܡܫܢܘܬܗ ܘܠܐ
ܠܥܠܡ. ܒܝܘܡܐ ܠܐ ܐܠܗܐ ܗܘܐ ܫܠܝܚܐ ܘܟܟܒܘ
ܡܬܚܫܒ ܕܝܠܗ ܟܠ ܦܬܐ ܕܝܠܗ ܕܝܢܐ ܕܒܪܐܢܐ ܘܟܠ
ܐܢܐ ܦܪܝܫܐ ܡܫܡܫ ܫܒܩܝܢ ܘܟܠ ܐܒܐ ܕܝܠܗ ܟܗ
ܫܡܥܐ ܒܐܡܪܘ ܘܟܠ ܐܒܗ̈ܝ ܘܐܚܝ ܕܦܪܝܫ ܘܕܘܚܣ
ܡܪܝ ܐܠܗܟ ܟܬܒܐ ܗܢܐ ܟܬܒܬܐ ܕܐܬܐ ܦܬܚ ܒܐܬܐ

[1] So ursprünglich, später geändert in ܟܬܒܐ.

[illegible]
[illegible]
[illegible] (Bl. 290[a]) [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Die Hds. ist geschrieben von einem Mönche *Barṣaumâ* im Kloster der h. Abel und Abraham bei *Midjâd* im *Ṭûr-ʿAbdîn* und vollendet den 3. *Tammûz* 2137 Gr. = 3. Juli 1826, als Ignatius oder *Gorgîs* aus Aleppo Patriarch der Jakobiten war, Ignatius oder *Zaitûn* aus *Midjâd* Patriarch des *Ṭûr-ʿAbdîn*, Basilius oder Elias aus Mosul Catholicus des Thronus patriarchalis, und *ʿEbhedh-Ḥadhbešabbâ* aus *Anḥal* Catholicus des *Ṭûr-ʿAbdîn*. Der Schreiber nennt sich Sohn des Priesters *Šabbû* [illegible] aus *Midjâd* aus der Familie *Bêth-Grigû*; sein Bruder war der Priester Simeon, seine Mutter [illegible]; sein Vorgesetzter im Kloster Gabriel. Das Buch ist geschrieben für den Diaconus Isaak aus dem Dorfe [illegible], dessen Geschlecht aus Amid stammt. Von sich selbst erzählt der Schreiber dann noch folgendes:

»Dies Buch ist in dem Jahr geschrieben, in dem *Rašîd* Pascha kam und das ganze Land von Byzanz bis Babel verwüstete. Bevor ich armer noch dies Buch vollendet hatte, wurde ich von dem Hegemon gepackt und ging (wurde gebracht) nach Amid. Dort blieb ich genau 7 Monate 7 Tage, dann liessen sie mich los. Ich kam (zurück) und schrieb dann dies Buch zu Ende. In jenem Jahr lag grosse Noth über dem ganzen Volke, der Herr erlöse uns, und grosse Hungersnoth war in der Welt, der Herr mache satt die ganze Welt von seinem Tische durch das Gebet der Gottesgebärerin Maria und aller Heiligen. Amen.«

Vergl. mit der Nachschrift auch die Notiz auf Bl. 103[b]. Aus einigen Randnotizen ergiebt sich, dass der Schreiber mehrere Hds. desselben Werkes vor sich hatte. Unter dem Text auf Bl. 143[b] — 146[b] zwei Verse von Jacob von Serûgh:

[illegible]
[illegible]

Von demselben auf Bl. 158[b]—161[a]:

[illegible]
[illegible]

Von Ephraem auf Bl. 154[a]—157[b]:

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Die Hds. ist sorgfältig und gleichmässig geschrieben, im Allgemeinen ohne Vocalisation, mit den üblichen diakritischen Punkten, aber ohne *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ*; vollständig erhalten. Eine Federprobe auf Bl. 1[a].

290 Blätter (16,5 × 11 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

176.

(Sachau 161.)

Sammelband, enthaltend:

A. Mönchslegenden aus Griechischen Quellen (Historia Lausiaca, Apophthegmata patrum etc.).

B. Versificirte Legende des h. *Šalliṭâ*, eines von den 70 Genossen des h. Eugenius, der das

Mönchsthum von Aegypten nach Mesopotamien und in die Tigrislandschaften verpflanzte; vergl. Nr. 63 (Sachau 188) nr. 133. 6.

C. Stück eines Gedichtes von Jacob von Serûgh über die Verstorbenen.

A. Bl. 1—26 Auszüge aus der Historia Lausiaca des Bischofs Palladius von Helenopolis, geschrieben 421 (s. Alzog, Grundriss der Petrologie, 4. Auflage S. 305): ܟܬܒܐ ܕܢܨܚܢ̈ܐ ܘܕܘܒܪ̈ܐ ܩܕ̈ܝܫܐ ܕܩܕܝܫܐ ܘܡܛܘܒܐ ܠܡܪܝ ܦܠܕܝܘܣ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܗܠܠܢܘܦܘܠܝܣ ܡܕܝܢܬܐ.

a) Bl. 1b Über Pachomius, betreffend die *καταστάσις* der Mönche: ܬܘܢܝܐ ܕܥܠ ܛܘܟܣܐ ܐܦ ܦܟܘܡܝܣ ܡܛܠ ܩܐܛܐܣܛܐܣܝܣ ܕܐܚ̈ܐ. Anfang: ܘܡܢ ܒܬܪ ܙܒܢܐ ܗܘ ܐܦ ܦܟܘܡܝܣ. ܐܬܚܙܝ ܐܝܟ ܠܐܚ̈ܐ ܕܐܬܒܢܝܘ ܠܥܘܡܪܐ ܘܐܬܘܬܒܘ ܒܛܘܪܐ ܘܡܫܟܢ ܠܥܘܡܪܐ.

Göttliche Erscheinung, die dem Pachomius zu Theil wird, betreffend die Zukunft des Mönchswesens. Identisch mit Nr. 175. 14.

Am Schluss: ܫܠܡ ܬܘܢܝܐ ܕܐܦ ܦܟܘܡܝܣ.

b) Bl. 6a ܬܘܒ ܬܘܢܝܐ ܕܬܠܡܝܕܗ ܕܣܒܐ ܚܕ ܡܕܒܪܝܐ. Geschichte von einem Schüler eines alten in der Wüste lebenden Einsiedlers. Derselbe sucht einen jüngern, der sich in seiner Nähe niedergelassen, zu vertreiben und schickt ihm in diesem Sinne Botschaften durch einen Schüler. Der Schüler aber richtet die groben Botschaften nicht aus, sondern ersetzt sie durch solche, die dem Geist christlicher Liebe entsprechen. Schliesslich will der Alte den Jungen mit dem Stock vertreiben, doch dann kommt ihm die bessere Einsicht. Er erfährt, wie sein Schüler seine Botschaften ausgeführt, und bekennt, dass sein Schüler eigentlich sein Lehrer sein müsse. Vergl. Nr. 175. 17. Anfang: ܐܝܬ ܗܘܐ ܚܣܝܕܐ ܚܕ ܡܕܒܪܝܐ ܘܩܫܝܫ ܚܕ ܗܘܐ ܕܢܥܡܪ ܠܗ ܘܥܡܗ ܕܐܚܐ ܕܥܠܡܐ ܕܪܘܚܢܐ ܠܗ ܘܕܢܥܡܪ ܒܗ.

c) Bl. 8a ܬܘܒ ܬܘܢܝܗ ܕܛܘܒܢܐ ܐܘܠܘܓܝ. Geschichte des h. Eulogius, der durch eine besondere Divinationsgabe Gottes die Gesinnungen der zum Abendmahl, den ܐܪ̈ܙܐ ܩܕ̈ܝܫܐ herantretenden zu erkennen, errathen vermochte. Nicht identisch mit Cap. XXVI der Historia Lausiaca (De Eulogio Alexandrino) noch mit den Apophthegmata patrum (Migne S. 170) »De Eulogio presbytero«. Anfang: ܣܓܝܐ ܛܘܒ ܠܐܢܫܐ ܡܫܡܫܐ ܗܘܐ ܕܫܡܗ ܐܘܠܘܓܝ. ܗܘ ܕܒܢܝܐ ܕܡܫܒܚ ܗܘܐ ܡܫܡܫܐ ܠܐܠܗܐ ܘܫ̈

d) Bl. 8b—15b Geschichte des h. Paphnutius: ܬܘܒ ܬܘܢܝܗ ܕܛܘܒܢܐ ܐܦ ܦܦܢܘܛܝܘܣ ܠܓܒܪܐ ܙܡܪܐ. Entspricht Cap. LXII der Historia Lausiaca (De abbate Paphnutio, de tibicine, de protocomite, de mercatore). Anfang: ܣܓܝܐ ܛܘܒ ܐܦ ܕܘܒܪܐ ܕܡܢܟܦܘܬܗ ܕܛܘܒܢܐ ܦܦܢܘܛܝܘܣ ܒܓܒܪܐ ܐܦ ܡܫܝܚܐ. ܕܢܦܩ ܗܘܐ ܡܢ ܥܠܡܐ. ܗܘ ܕܡܢ ܩܕܡ ܐܝܟ ܫܠܡ ܚܝܘܗܝ ܒܐܪܥܐ ܕܡܨܪܝܢ ܘܫ̈

e) Bl. 15b—20a Geschichte von einem Mönche, der 9 Vollkommenheiten besass und gern die zehnte dazu erwerben wollte, wie Satan ihn daran zu hindern suchte, und wie er doch trotzdem sein Ziel erreichte. Vergl. Nr. 175. 51. Anfang: ܐܡܪܝܢ ܗܘܘ ܐܒܗ̈ܬܐ ܥܠ ܐܚܐ ܚܕ. ܕܐܬܘܗܝ ܗܘܐ ܒܥܘܡܪܐ ܩܕܡ. ܘܡܢ ܐܬܚܫܒ ܚܫܝܒܘܬܐ ܘܐܬܚܙܝ ܡܢ ܠܗܘܢ. ܡܢ ܡܫܡܠܝܘܬܐ ܬܫܥ ܘܫ̈

f) Bl. 20a ܬܘܒ ܕܥܠ ܚܕ ܡܢ ܩܕ̈ܝܫܐ ܕܬܫܥ ܡܫܡܠܝܘܬܗ. Geschichte von einem heiligen Manne mit neun Tugenden. Anfang: ܒܟܪܟܐ ܚܕ ܐܝܬ ܗܘܐ ܒܐܠܟܣܢܕܪܝܐ ܗܘܐ ܗܘܐ ܓܒܪܐ ܕܚܝܠܬܢܐ ܘܢܦܩ ܕܢܗܘܐ ܓܡܝܪܐ ܘܫ̈

Ein Mann, der in Alexandrien christliche Tugenden pflegt, wünscht vollkommen zu werden im Sinne von Marcus 10, 21; er verlässt die Stadt und sein Hab und Gut, geht nach der Wüste hinaus und beschliesst dort zu bleiben (d. h. Mönch zu werden), wo man ihm auf sein Klopfen öffnet und Einlass gewährt. Er kommt

auf diese Weise in ein Kloster, dessen Inhaber Frau und Kinder hat; trotzdem bleibt er und lebt nach dessen Befehl. Schliesslich findet dieser verheirathete Abt es doch für angezeigt, das Klosterleben aufzugeben und in einem Dorfe sich niederzulassen; das Kloster will er seinem Schüler übergeben, dieser aber protestirt. — Hier bricht die Erzählung ab. Letzte Worte:

ܘܐܢܐ ܐܘ ܐܒܝ ܡܚܐ ܐܡܠܟ ܠܥܡܪܐ. ܘܠܐ ܐܬܦܢܝ ܡܢܗ
ܐܠܐ ܠܝ ܒܥܘܬܐ. ܘܐܒܥܐ ܕܒܠܗ ܢܘܬܪܐ.

B. Bl. 27[a]—73[b] Die Legende des h. *Šallîṭâ*, des Apostels von Gordyene: ܬܘܒ ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܫܠܝܛܐ. Geschrieben in zwölfsilbigen Versen, die zu Strophen von je vier Versen vereinigt sind. Ohne Reim. Der Dichter ist nicht angegeben. Anfang:

ܥܠ ܡܫܘ̈ܚܬܐ ܘܥܠ ܫܒ̈ܚܐ ܡܢ ܐܢܐ.

Inhalt:

Šallîṭâ, geboren in Aegypten unter Constantin, getauft mit 15 Jahren, verlässt mit 20 Jahren das Dorf seines Vaters und geht nach Alexandrien zu Athanasius. Als er 25 Jahre alt, brach die Verfolgung der Arianer gegen die anderen Christen aus; Athanasius wird vertrieben. *Šallîṭâ* nimmt sich der Verfolgten an. Da wird er vor den Richter von Alexandrien ܠܘܩܝܢܘܣ (ܠܘܩܝܐܢܘܣ, ܠܠܘܩܝܐܢܘܣ) geschleppt, wird von diesem wie auch von einem ܡܩܒܪܘܣ (Bl. 33[a]) verhört; ihm wird der Sitz des Athanasius angeboten, wenn er den Arianismus annehmen will; da er ablehnt, wird er gefangen gesetzt und gemartert. Aus Alexandrien verjagt, predigt er im übrigen Aegypten, zerstört Götzen und thut Wunder. Er bleibt im Kloster des Pachomius (Bl. 39[b]) fünf Jahre, geht dann nach dem ܛܘܪܐ ܗܘ ܕܢܛܦܪܐ (Bl. 40[b]) und lebt dort zehn Jahre in einer Höhle, hat Kämpfe mit dem Bösen, Visionen. Auf Gottes Geheiss geht er mit Eugenius als einer von dessen 70 Genossen nach Osten (Bl. 43[b]), zunächst nach Nisibis; sie lassen sich nieder an dem Flusse ܡܣܩ bei Nisibis (Bl. 44[b]) und wohnen in einem Dorf ܒܝܬ ܙܠܠܐ südlich von Nisibis (Bl. 45[a]). Von dort wandern sie nach dem ܛܘܪܐ ܕܐܝܙܠܐ, bauen dort Zellen und verbleiben drei Jahre. Da in Nisibis eine Beulenkrankheit ܫܚܘܢܬܐ ausbricht, steigt *Šallîṭâ* hinab nach Nisibis, betet für die Stadt zur Gottheit, und die Krankheit hört auf; er kehrt zurück in die Berge und berichtet seinem Meister Eugen.

In Nisibis war damals Jacob Bischof (Bl. 49[b]), der mit Eugen und *Šallîṭâ* über den Bau einer Kirche in Nisibis beräth. Jacob geht auf die Reise, um eine Kirche ܒܩܘ̈ܪܕܘ ܩܪܕܘ (Bl. 50[b]), wo die Arche Noah's stehen geblieben, einzuweihen. *Šallîṭâ* begleitet ihn. Sie kommen zu einem Dorfe ܩܪܘܓܠܐ am Fuss des Berges (جودى), und dort befreit *Šallîṭâ* einen Knaben aus dem Rachen eines Drachen (Bl. 51[a]—53[b]). Die Kirche wird eingeweiht und die frommen Männer kehren zurück, mit ihnen der gerettete Knabe, genannt ܐܚܝ ܩܪܕܘ, der Schüler des *Šallîṭâ* wird.

In Folge seines Kampfes mit dem Drachen wird *Šallîṭâ* von den anderen Mönchen ausgezeichnet, was ihn bestimmt auszuwandern nach dem ܛܘܪܐ ܕܡܣܩܠ (Bl. 56[a]. 57[a]. 63[a]) in ܒܝܬ ܙܒܕܝ; er überschreitet den Tigris bei ܦܢܟ (Fenek) zu Fuss und wohnt jenseits in einer Berghöhle, wo er viel von Schnee und Kälte leidet. In der Nähe ein Dorf ܩܪܝܘܢ (Bl. 58[a]), so genannt nach dem dort verehrten Götzen; aufgehetzt gegen den Heiligen, prügeln die Bauern ihn halb todt, bekommen aber zur Strafe dafür die Pest in ihrem Dorf. Erst auf *Šallîṭâ's* Bitten werden sie erlöst und nehmen das Christenthum an (Bl. 60[b]). Er schickt ihnen einen Freund als Seelsorger, der bei dem Dorfe ܩܘܪܐܬܐ, ܩܘ̆ܬܐ (Bl. 61[a]. 64[a b]. 65[a]) wohnte.

Šallîṭâ erweckt einen Todten in dem Dorfe ܦ̈ܝܪܘܢ (Bl. 61[a]). Er geht zu Fuss über den Tigris, um einen Freund zu besuchen. Er stirbt unter Gebeten und Wundern. Auf der Stelle

seiner Zelle wird das Kloster ܕܝܪܐ ܕܓܒܠܐ ܡܪܝ ܫܠܝܛܐ errichtet. Wunderwirkung desselben. *Šallîṭâ* starb 95 Jahre und 9 Monate alt in der Mitte November A. Gr. 694 (382 n. Chr.), s. Bl. 71ᵇ. An demselben Tage verschieden auch:

1. ܡܪܝ ܒܘܣܡܐ, ein Mitglied derselben Genossenschaft des Eugenius;

2. ܡܪܝܘܠ, Genosse des Eugenius, der in einem Baum am Meere von Cypern wohnte;

3. die Edessenischen Märtyrer ܫܡܘܢܐ, ܓܘܪܝܐ, ܚܒܝܒ;

4. Pappos ܦܐܦܘܣ und mit ihm die 24000 Märtyrer in Antiochien.

Schlussnotiz Bl. 73ᵇ:

ܫܠܡ ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܫܠܝܛܐ ܚܕ ܡܢ ܬܠܡܝܕܐ ܕܟܠܗ ܡܪܝ ܐܘܓܝܢ ܨܠܘܬܗ ܥܡܢ ܐܡܝܢ.

Eine *Šallîṭâ*-Legende s. bei Wright S. 1068 Col. 2.

C. Bl. 73ᵇ—75ᵇ Gedicht von Jacob von Serûgh über die Verstorbenen: ܬܘܒ ܡܐܡܪܐ ܕܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܥܠ ܥܢܝܕܐ ܡܝܬܐ. Anfang: ܒܩܝܡܬܗ ܢܦܫܐ ܕܒܠܥܬ ܡܘܬܐ ܙܟܝܗ ܕܐܬܒܠܥ.

Es ist nicht vollständig. Letzte Zeilen:

ܗܐ ܫܡܥܬ ܐܢܐ ܡܠܐ ܠܐܢܫܘܬܐ ܡܫܝܚܝܬܐ
ܣܓܕܬܗ ܠܐܒܐ ܕܫܡܝܐ ܘܠܒܪܐ ܘܡܫܒܚ ܢܦܫܗ
ܘܠܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܒܫܡܝܐ ————

Die Schrift wird gegen Ende nachlässig. Die ersten acht Blätter sind sorgfältig punktirt. Die Vocale, sofern gesetzt, sind theils Griechische theils Punkte. Am Ende unvollständig. Datum nicht vorhanden. Kann in diesem Jahrhundert geschrieben worden sein. Am Rande hier und da Federproben.

75 Blätter (15 × 10 cm), die Seite zu 15 Zeilen.

177.

(Sachau 60.)

Moderner Sammelband.

Inhalt:

1. Bl. 1ᵃ ܐܓܪܬܐ ܕܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܦܛܪܝܪܟܐ ܗܘ ܒܪ ܫܘܫܢ ܕܫܕܪ ܠܩܬܘܠܝܩܐ ܕܐܪܡܢܝܐ ܡܛܠ ܥܝܕܐ ܣܢܝܐ ܕܥܒܕܝܢ ܥܡܐ ܕܐܪܡܢܝܐ ܕܠܐ ܡܢ ܩܢܘܢܐ ܕܥܕܬܐ.

Sendschreiben des Patriarchen Johannes Bar *Šûšan* an den Catholicus der Armenier über einige hassenswerthe, den Canones der Kirche widersprechende Gebräuche, welche unter den Armeniern aufgekommen. Über den Verfasser (gestorben 1073 n. Chr.), den Sammler der Gedichte des Isaak von Antiochien, s. Assemani II, 355. Anfang:

ܝܘܚܢܢ ܥܒܕܐ ܕܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܘܒܛܝܒܘܬܐ ܕܐܠܗܐ ܦܛܪܝܪܟܐ ܘܡܪܐ ܕܡܕܝܢܬܐ ܐܢܛܝܘܟܝܐ ܟܝܢܐ ܦܛܪܘܢܐ ܦܛܪܝܪܟܘܬܐ ܫܠܡܐ ܩܕܝܫܐ ܠܐܒܘܢܐ ܡܦܪܫ. ܡܟܝܠ ܗܘ ܐܠܗܐ ܐܒܘܢ ܕܡܪܢ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܗܘ ܕܟܠܐ ܐܦ ܚܝܠܐ ܟܠܢ ܠܢ ܒܫܘܒܚܐ ܘܥܠ ܗܢܐ ܕܝܕܥܗ ܒܟܘܠܢ ܗܘ ܕܫܟܝܢ ܠܢ ܒܐܘܪܚܢ ܡܢ:

Die Inhaltsangaben der einzelnen Abschnitte sind folgende:

Bl. 1ᵇ ܡܕܝܢ ܚܕ ܟܝܢܐ ܘܬܠܬܐ ܚܕ.

Bl. 2ᵃ ܥܠ ܗܝ ܕܝܢ ܚܝܠ ܟܝܢܐ ܡܢܩܦܐ.

Bl. 2ᵇ ܥܠ ܗܝ ܕܝܢ ܚܝܠ ܡܬܠܘܝܐ ܡܛܠ ܐܠܗܘܬܐ ܘܡܫܝܚܐ.

Bl. 3ᵇ ܡܛܠ ܚܡܝܪܐ ܘܡܠܚܐ ܘܡܫܚܐ ܕܡܫܝܚܝܢ ܒܥܡܕܐ.

Bl. 6ᵃ ܡܛܠ ܡܫܚܐ ܕܙܝܬܐ.

Bl. 7ᵃ ܡܛܠ ܦܛܝܪܐ ܕܟܠܗ ܕܐܒܠ ܡܢܝ ܘܒܬܪܗ ܡܫܝܚ ܒܫܒܬܐ ܚܕܐ.

Bl. 8ᵇ ܡܛܠ ܡܝܐ ܕܡܡܙܓܝܢ ܒܟܣܐ.

Bl. 9ᵃ ܡܛܠ ܡܫܡܫܢܘܬܐ ܕܢܫܐ ܘܡܩܕܫܐ.

Bl. 10ᵃ ܡܛܠ ܡܥܡܘܕܝܬܐ ܕܝܠܕܘܗܝ.

Bl. 10ᵇ ܡܛܠ ܢܫܐ ܕܐܪܒܥܐ ܘܕܒܪܬܘܠܬܐ.

Bl. 11[b] [illegible]

Bl. 13[b] [illegible]

Bl. 15[b] [illegible]

Bl. 16[a] [illegible]

Bl. 17[a] [illegible]

Darüber, dass die Catholicus-Würde durch Erbschaft von dem einen auf den anderen übertragen wird.

Bl. 17[b] [illegible]

Bl. 18[a] [illegible]

Bl. 19[a] [illegible]

Daselbst [illegible]

Bl. 19[b] [illegible]

Daselbst [illegible]

Bl. 20[b] [illegible]

Schlusszeilen auf Bl. 23[a]:

[illegible]

Am Schluss ist der Abdruck von dem Siegel eines Jakobitischen Patriarchen eingeklebt. Ich lese die Inschrift:

[illegible] . . . (?)

Ignatius Patriarch von Antiochien, genannt Matthäus (der Rest verwischt); nach der Liste (s. nr. 6 dieser Hds.) der 133. der Jakobitischen Patriarchen, Matthäus aus Mardin.

2. Bl. 25[a] [illegible]

Eine Aegyptische Mönchslegende, Erzählung des Serapion von seinem Besuch bei dem Einsiedler Marcus auf dem Berge *Tarmâḳâ*

[illegible]

Der Heilige hat 95 Jahre lang keinen Menschen gesehen; nachdem er Serapion gesehen, stirbt er und wird von diesem beerdigt. Erzählung in der Gestalt eines Traumgesichtes. Nicht vorhanden in der Historia Lausiaca und den Apophthegmata patrum. Anfang:

[illegible]

Eingefügt in die Legende und dem Heiligen Marcus in den Mund gelegt zwei Gedichte im zwölfsilbigen Metrum von *ʿAbd-Elwâḥid*:

1. Bl. 32[a] [illegible]. Anfang:

[illegible]

2. Bl. 33[b] [illegible]. Anfang:

[illegible]

3. Bl. 35[a] [illegible]

Aegyptische Mönchslegende von dem h. *Bagîmâ* aus Theben, der Juden und Heiden bekehrte. Auszug aus der Historia Lausiaca? — Anfang:

[illegible]

4. Bl. 37[a] [illegible]

Paraenetische Rede (theils Gebet) von Abraham aus Naphtar (in Form eines Sendschreibens). Erster Abschnitt. Anfang Bl. 37[b]:

ܡܛܠ ܕܚܙܝܬ ܕܟܠ ܐܢܬ ܠܡܐܙܠ ܠܘܬܢ ܘܩܫܝܬ ܠܝ
ܠܡܥܒܪܘ ܒܐܘܪܚܐ ܕܕܪܫ ܠܝ ܡܪܝ ܕܡܛܠ ܘܠܐܝܟܐ ܘܩܫܝܬ.
ܕܒܗ ܕܐܬܟܠܝ ܟܠ ܕܒܗ ܡܢ ܕܐܝܟܐ ܠܡܪܐ ܒܐܘܪܚܐ
ܘܒܐܝܟܐ ܢܦܠ ܠܐܝܟܐ ܡܬܐܡܪܐ ܕܡܬܟܢܫ ܒܐܦܝ ܢܩܦ
ܐܝܟ ܕܟܠ ܩܘܡܐ ܐܝܟ ܦܘܩܝ ܡܢܝ ܘܠܐ ܬܐܚܠ. ܢܩܘܒ
ܠܩܕܝܡ ܢܩܘܫܗ ܕܡܬܒܥܐ ܘܬܬܟܠ ܒܡܪܢܐ ܕܢܦܩܝܢ:
ܠܩܘܒܠܝ ܘܡܢ ܒܒܝܬ ܕܒܟܠ ܡܬܠܠ ܘܒܠܠܝ ܕܒܟܠ
ܡܚܫܒ. ܚܝ ܡܫܪܝܬܐ ܕܩܕܝܫܐ ܠܩܘܒܠܝ ܘܫܪ:

Über diesen Abraham s. Assemani III, 146. 191, Wright, Syriac literature S. 111. 112.

5. Bl. 40[a] Frage des Nestorianers *Khamîs*, Antwort des Daniel Bar *Khaṭṭâb* und Gregorius. Herausgegeben bei Scebabi, Gregorii Bar-Hebraei Carmina S. 153—156. Die Antwort des Barhebraeus schliesst hier ab mit Scebabi S. 156 Z. 2.

Fortsetzung dieses Gegenstandes in einer zweiten Frage und Antwort (beide in Prosa) zwischen einem Nestorianer und Barhebraeus: Bl. 40[b]:

ܒܬܪ ܕܐܠܐ ܒܝ ܐܬܬܐ ܩܕܫܘܗܝ ܕܐܒܝ ܡܫܒܚܐ ܡܩܝܡܐ
ܚܝ ܢܩܛܘܪܐ ܘܐܡܪ. ܕܐܠܗܐ ܡܫܝܚ ܐܡܪܘܗܝ ܒܝ ܠܐ ܢܩܠ
ܐܢܫܐ ܚܕܐ ܡܢ ܡܠܦܢܘܬܐ ܐܝܟܐ ܡܪܝܐ ܕܢܚܬ
ܒܒܪܬܐ ܕܒܣܪܐ ܐܝܟ ܕܐܡܪܝܢ ܡܢܘܟܝܐ ܘܫܪ:
ܦܘܢܝ ܕܐܒܘܢ ܡܪܝ ܓܪܝܓܘܪܝܘܣ. ܕܡܬܘܒܠ ܗܘܐ
ܡܠܟܐ ܗܘ ܐܬܐ ܐܘ ܒܝܬܐ. ܐܘ ܡܠܟܐ ܐܡܪܝܢ ܕܠܐ
ܡܬܢܝܚܝܢ ܒܢܝܚܐ ܕܢܦܫܐ ܘܦܓܪܐ ܘܫܪ:

Im Anschluss hieran auf Bl. 41[b] und 42[a] Aufzählung der zehn Kategorien mit einem erklärenden Scholion ܦܘܢܩܐ und mit Beispielen; Exemplification an einem Syrischen und einem Arabischen Satz auf Bl. 42[a].

6. Bl. 42[b] Verzeichniss von 139 Patriarchen von Antiochien: ܫܡܗܐ ܕܦܛܪܝܪܟܐ ܕܗܘܘ ܒܐܢܛܝܘܟܝܐ ܕܣܘܪܝܐ ܘܡܕܢܚܐ.

Folgt folgende Liste:

	ܦܛܪܘܣ	ܐܘܐܕܝܘܣ	ܐܝܓܢܐܛܝܘܣ	ܐܪܘܢ	ܩܘܪܢܝܠܝܘܣ
6	ܐܪܘܣ	ܬܐܘܦܝܠܘܣ	ܡܟܣܝܡܝܢܘܣ	ܣܪܦܝܘܢ	ܐܣܩܠܐܦܝܕܘܣ
11	ܦܝܠܝܛܘܣ	ܐܨܒܝܢܘܣ	ܒܒܘܠܐܘܣ	ܦܐܒܝܘܣ	ܕܡܛܪܝܢܘܣ
16	ܦܘܠܐ ܗܘ ܫܡܫܛܝܐ	ܕܘܡܢܘܣ	ܛܝܡܐܘܣ	ܩܘܪܝܠܠܘܣ	ܛܘܪܢܘܣ
21	ܒܝܛܠܝܘܣ	ܦܝܠܘܓܘܢܝܘܣ	ܐܘܣܛܐܬܝܘܣ	ܦܘܠܝܢܘܣ	ܐܘܠܠܝܘܣ
26	ܐܘܦܪܘܢܝܘܣ	ܦܠܩܝܛܘܣ	ܐܣܛܐܦܢܘܣ	ܠܐܘܢܛܝܘܣ	ܐܘܕܘܟܣܝܘܣ
31	ܡܠܛܝܘܣ	ܐܘܙܘܝܘܣ	ܦܠܐܒܝܢܘܣ	ܦܠܐܒܝܢܘܣ	ܦܠܒܝܢܘܣ
36	ܦܘܪܦܘܪܝܘܣ	ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ	ܬܐܘܕܘܛܘܣ	ܝܘܚܢܢ	ܕܘܡܢܘܣ
41	ܡܟܣܝܡܘܣ	ܐܩܩܝܘܣ	ܡܪܛܘܪܝܘܣ	ܦܛܪܘܣ	ܦܠܠܕܝܘܣ
46	ܣܘܝܪܝܘܣ	ܦܪܩܠܝܘܣ	ܐܦܪܝܡ ܟܠܡܝܕܘܝܐ	ܕܘܡܢܘܣ	ܓܪܝܓܘܪܝܘܣ ܟܠܡܝܕܘܝܐ
51	ܐܢܣܛܐܣܝܘܣ ܟܠܡܝܕܘܝܐ	ܣܪܓܝܘܣ ܬܐܠܠܐ	ܦܘܠܐ ܕܒܝܬ ܐܦܬܘܢܝܐ	ܦܛܪܐ ܙܐܒܪ ܐܠܟܣܢܕܪܝܐ	ܝܘܚܢܐ
56	ܐܬܐܢܐܣܝܘܣ	ܝܘܚܢܢ	ܬܐܘܡܐ	ܣܘܝܪܐ ܒܪ ܡܫܩܐ	ܐܬܐܢܐܣܝܘܣ
61	ܝܘܚܢܐ	ܐܠܝܐ	ܐܬܐܢܐܣܝܘܣ	ܐܬܘܢܣܝܘܣ	ܐܝܣܚܩ ܕܚܪܢ

ܩܘܪܝܩܘܣ	ܝܘܚܢܢ	ܕܩܢ	ܠܥܙܪ (nach ihm ܠܥܙܪ)	ܐܬܐܢܐܣܝܘܣ	66
ܬܐܘܕܘܪܘܣ	ܐܝܘܐܢܝܣ ܣܒܐ	ܝܘܚܢܢ	ܐܒܪܗܡ	ܕܝܘܢܘܣܝܘܣ	71
ܕܝܘܢܘܣܝܘܣ	ܐܬܘܢܝܣ	ܒܣܝܠܝܘܣ	ܝܘܚܢܢ	ܕܝܘܢܘܣܝܘܣ	76
ܕܝܘܢܘܣܝܘܣ	ܝܘܚܢܢ	ܐܬܐܢܐܣܝܘܣ	ܝܘܚܢܢ	ܐܒܪܗܡ	81
ܝܘܚܢܢ	ܒܣܝܠܝܘܣ	ܝܘܚܢܢ ܒܪ ܫܘܫܢ	ܐܬܐܢܐܣܝܘܣ	ܝܘܚܢܢ ܒܪ ܥܒܕܘܢ ܕܚܒܘܒ	86
ܝܘܚܢܢ	ܐܬܐܢܐܣܝܘܣ ܐܒܘ ܐܠܦܪܓ	ܡܪܩܘܣ	ܐܬܘܢܝܣ	ܕܝܘܢܘܣܝܘܣ	91
ܝܘܚܢܢ	ܡܪܝ ܡܝܟܐܝܠ	ܪܒܐ	ܡܝܟܐܝܠ ܕܡܢ ܒܥܩܪܐ ܕܡܪܝ ܒܪܨܘܡܐ	ܐܬܐܢܐܣܝܘܣ	96
ܦܝܠܘܟܣܢܘܣ	ܐܝܘܐܢܝܣ	ܒܪ ܡܥܕܢܝ	ܝܫܘܥ	ܐܝܘܐܢܝܣ	101
ܐܝܘܐܢܝܣ ܒܘܐܠܡ ܒܪ ܫܢܐ	ܐܝܘܐܢܝܣ ܒܪ ܓܪܝܒ	ܐܝܘܐܢܝܣ ܒܪ ܫܘܫܢ	ܐܝܘܐܢܝܣ ܡܪܕܝܢܝܐ	ܐܝܘܐܢܝܣ ܒܪ ܐܫܘܥ	106
ܢܡܘܕ ܡܢ ܐܬܪ ܕܩܘܪܣܐ	ܣܒܐ ܡܢ ܩܡܝܢ ܕܡܠܐ	ܢܘܚ	ܐܝܘܐܢܝܣ ܢܘܚ ܒܪ ܥܠܝܐ	ܐܝܘܐܢܝܣ ܟܠܟ ܡܕܝܢܬܐ	111
ܗܘܪܐܠ	ܒܪ ܐܠܚܝܣ	ܢܥܡܬܐ ܡܪܕܝܢܝܐ ܕܗܘܐ ܥܠܝܐ ܘܐܬܩܪܝ ܐܝܘܐܢܝܣ	ܒܪ ܐܠܠܗ ܡܢ ܡܠܐ ܕܐܠܬܐ ܗܘ ܕܐܬܩܪܝ ܟܠܘܬܐ	ܕܘܝܕ ܡܕܝܢܬܐ	116
ܗܘܫܥܢ	ܒܪ ܐܠܚܐܠ	ܒܪ ܐܠܡܥܪ ܡܕܝܢܬܐ	ܫܡܥܘܢ	ܦܝܠܘܟܣܢܘܣ ܐܝܘܐܢܝܣ ܕܒܪ ܐܠܚܝܣ	121
ܓܪܝܓܘܪܝܘܣ ܐܠܘܦܐ	ܩܘܪܐ	ܚܒܝܒ	ܡܪ ܐܠܠܗ	ܒܪ ܐܠܩܣܝܣ	126
ܒܪ ܐܠܚܝܡ ܐܠܘܦܐ	ܢܘܚ ܐܠܘܦܐ	ܡܬܝܘܣ ܡܪܕܝܢܝܐ	ܓܪܝܓܘܪܝܘܣ ܐܠܘܦܐ	ܓܪܝܓܘܪܝܘܣ ܐܘܪܗܝܐ	131
ܦܛܪܘܣ ܡܢ ܐܠܘܪ ܗ̄ ܡܥܠܝ	?	ܚܒܝܒ ܡܢ ܡܠܐ ܕܐܠܬܐ	ܐܠܝܐܘܣ ܐܠܘܦܐ	ܓܪܝܓܘܪܝܘܣ ܣܠܡܐ	136

Die Liste zählt 139 ܫܡܗ̈ܐ Namen; da aber nr. 5 zweimal gezählt ist, so würden sich 140 Namen ergeben. Thatsächlich vorhanden sind aber nur 139, da zu der Ziffer 138 ܩܠܚ der Name nicht angegeben ist. Die Notiz zu nr. 139: ܗܢܐ ܕܗܘܐ ܐܣܛܘܗܝ ܦܛܪܝܪܟܘܣ ܡܢ ܐܬܘܪ ܗ̄ ܡܘܨܠ rührt von jüngerer Hand (der des Jeremias *Šâmîr*) her. Zu dem 138. Patriarchen *Ni'ma* ist am Rande bemerkt: ܒܫ ܫܢ̈ܬ ١٨٨٥ ܡܬܚܢܦ ܐܦܛܪܝܪܟ ܒܛܝܪ ܢܥܡܗ ܒ ܡܕܝܢ̈ܬ ܕܝܐܪܒܟܪ: »Im Jahr d. Gr. 1885 (= 1574 n. Chr.) ist der Patriarch *Ni'ma* in *Dijârbekr* zum Islam übergetreten.«

Das Verzeichniss macht in seinem älteren Theil den Eindruck aus einer Arabischen Quelle mit vielen Fehlern abgeschrieben worden zu sein.

7. Bl. 45[a] Correspondenz zwischen den Jakobitischen Gemeinden von Edessa und Mosul aus dem Jahre 1859 n. Chr. Die Antwort der Mosulaner ist verfasst von *'Abd-Elwâḥid*. Titel: ܫܘܐܠܐ ܕܫܕܪܘ ܠܢ ܒܢܝ̈ ܡܕܝܢܬܐ ܐܢܫܐ ܕܐܘܪܗܝ ܒܫܢܬ ܒܥ̄ܩ ܠܡܫܝܚܐ ܒܝܪܚܐ ܟܢܘܢ ܕܒܬܪ ܐܚܪܝ ܘܟܬܒܘ ܟܬܒܐ ܡܐܡܪܐ ܠܦܛܪܝܪܟܐ ܕܝܠܢ ܕܗܘ ܝܥܩܘܒ ܟܕ ܐܫܪ: ܚܪܡܐ ܠܐܦܝܣܩܘܦܐ ܒܗܢܡ ܕܗܘ ܡܢ ܡܘܨܠ. ܡܛܠ ܕܗܘܐ ܡܫܡܫܢܐ ܒܗܢܡ ܒ ܡܢ ܐܘܡܬܐ ܕܐܡܪܝܟܢܐ ܘܗܘܐ ܢܩܦ ܘܡܟܪ ܠܐܡܪܝܟܢܐ.

»Frage, uns zugeschickt von den Edessenern A. Gr. 2170 im Januar, ein Schreiben, in dem sie unseren Patriarchen Jacob tadeln, weil er den Weihbischof *Behnâm* aus Mosul mit dem Bann belegt, da *Behnâm* sich den Amerikanern (der A. Mission) angeschlossen hatte.«

Am Rande eine abfällige Kritik dieses Schreibens von *'Abd-Elwâḥid* in Karschuni. Anfang des Briefes:
ܐܘ ܡܣܟܝܢ ܠܩܕ ܦܪܚܬܡ ܠܟܬܒ ܛܐܠ ܡܐ ܦܪܚ ܠܟܡ ܒܟܬܐܒ ܕܥܪܬ ܒܐܠܦ (sic) ܠܐ ܢܥܪܦ. ܟܡܐ ܠܟܡ ܡܢܗ ܡܪܟܝܢ ܣܡܟܝܢ ܘܫ̄:

Die Schreiber sprechen von der List der ܐܠܠܐܬܝܢ der Lateiner, d. i. der römisch-katholischen Mission.

Im Februar desselben Jahres 1859 schrieb der Diaconus *'Abd-Elwâḥid* folgende Antwort: ܐܘ ܛܒܝܢܐ ܒ ܫܥܒܕ ܠܟ ܒܗܢܐ ܡܐܡܪܐ ܘܡܛܠ ܗܝ ܫܪܒܐ ܕܦܠܓܐ ܛܒܐ ܘܒ ܐܬܘܪܝܐ. ܐܘ ܛܒ̈ܐ ܡܢܗ ܡܫܡܫܢ ܢܕܘܥ ܠܟܠܐ ܘܢܫܡܥ ܐܚܝ ܐܦ ܒܟܠ ܦܘܡܐ ܕܝܠܟ ܘܢܫܡܥܘܢ. (Bl. 46[a]) ܐܘ ܛܒ̈ܐ ܒܝܘܡܐ ܠܐܟܐܒ ܐܠܠܗ ܗܠܝܢ ܘܫ̄:

Ein vulgäres Schriftstück, in dem der Schreiber am Ende den Edessenern vorwirft, dass sie nicht mehr Syrisch können.

8. Bl. 47[a] Kleinere Gedichte von Barhebraeus ܬܘܒ ܟܬܒܝܢ ܡܛܠ ܡܫ̈ܡܫܢܐ ܕܒܪ ܥܒܪܝܐ.

Vergl. Scebabi, Gregorii Bar-Hebraei Carmina, Romae 1877, wo die meisten dieser Gedichte edirt sind.

1. Bl. 47[a] ܐܝܟܘ ܕܡܪܝܐ bei Scebabi S. 152 Z. 9.
2. ܠܘ ܕܛܠܡܬ S. 109, 16.
3. ܫܘܒܚܐ ܫܦܝܐ ܡܢ ܟܠ ܫܪ̈ܒܝܢ S. 87, 11.
4. ܫܘܒܚܐ ܫܦܝܐ ܡܢ ܟܠ ܐܢܫ S. 87, 15.
5. ܫܘܒܚܐ ܫܦܝܐ ܠܐ ܡܫܡܫ S. 88, 2.
6. Bl. 47[b] ܐܘ ܡܫܝ̈ܚܐ ܡܫܡܫܘ S. 73, 9.
7. ܟܠܐ ܝܫܝܪ ܠܠܐ S. 127, 2.
8. ܠܬܘܕܝܬܐ ܝܫܝܪ S. 108, 13.
9. ܐܘ ܛܘܒ̈ܝܬܐ ܕܐܡܟܘ S. 109, 3.
10. Bl. 48[a] ܠܟܡ ܡܫ̈ܝܚܐ ܡܢ ܣܪ̈ܘܛܐ S. 131, 13.
11. ܡܘܡ ܐܬܐ ܐܝܟ S. 73, 1.
12. ܬܐܒܝܢ ܚܝ̈ܝ.
13. ܦܘܫ ܡܫܐ ܐܬܐ.
14. ܗܐ ܡܛܐ ܢܦܫ S. 67, 9.
15. Bl. 48[b] ܠܝ ܐܬܟܬܒܬ S. 74, 11.
16. ܐܟܝ ܐܘܫܐ.
17. ܫܡܫܐ ܒܝܬܘ S. 171, 12.
18. ܒܡܘܬ ܫܡܫܐ.
19. ܕܝܘ ܒܟܫܐ.

20. Bl. 49^{a} ܘܙܕܐ ܗܘ ܦܠܛ.

21. ܟܠܬ ܟܠܗ ܦܣܚܐ.

22. ܠܒܐ ܕܐܡܠܠ S. 148, 7.

23. ܐܝܬ ܗܘ ܐܠܗܝ.

24. ܐܢܐ ܕܚܣܝܬ S. 84, 3.

25. Bl. 49^{b} ܢܘܪ ܫܡܫܝ.

26. ܐܝܟ ܡܫܡܫܢܐ.

27. ܠܟܢܫܝܢ ܥܠܬ S. 66, 1.

Unterschrift Bl. 49^{b}:

ܫܠܡ ܟܠ ܫܘܬܐ ܡܫܡܫܢܐ ܥܒܕ ܐܠܘܚܝܕ

9. Bl. 50^{a} ܥܘܠܠܐ ܕܝܢ ܡܢ ܡܫܝܚܝܐ ܥܘܠܠܐ ܠܓܪܐ. Gedicht im siebensilbigen Metrum. Anfang:

ܠܘ ܡܫܝܚܝܐ ܘܦܪܘܫܐ
ܡܗܝܡܢ ܒܗܘܢܐ ܘܓܘܫܡܐ
ܓܫܝܫ ܒܝ ܪܘܫܡܐ ܚܝܐ
ܕܡܫܡܫܢܘܬܐ ܡܝܫܬܐ

Ein zweites Gedicht im zwölfsilbigen Metrum Bl. 53^{a}. Anfang:

ܘܒܗܘܢ ܐܘܪܐ ܢܫܡܐ ܗܘܐ ܒܥܠ ܡܢ ܟܠ ܗܘ ܡܪܢ
ܘܒܗܘܢ ܐܘܪܐ ܢܫܡܐ ܗܘܘ ܒܥܡܠ ܡܢ ܓܒܘܬܐ

Der Dichter ist nicht genannt.

10. Bl. 54^{a} ܬܘܒ ܒܡܐܡܪܝܢ ܡܐܡܪܐ ܒܡܫܝܚܘܬܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ. Gedicht im Ephraemischen Metrum, mit Commentar. Anfang:

ܠܐ ܦܘܫ ܠܐܪܬܘܕܘܟܣܘ

Letzte Verse:

ܢܘܚܕ ܐܝܟ ܕܒܝܫܐ
ܒܡܫܠܐ ܕܠܐ ܢܗܘܐ ܢܘܟܪܝܐ
ܕܐܡܪ ܗܘ ܕܠܐ ܣܒܐ
ܠܐܠܐ ܘܟܬܪܐ ܘܪܘܚܗ.

Dasselbe Gedicht in Nr. 214 (Sachau 115) und Nr. 215 (Petermann Syr. 11). Herausgegeben von S. Samuel als Hallesche Doctor-dissertation 1893.

11. Bl. 62^{a} Grammatisches:

a) Bl. 62^{a} Über die Interpunctionszeichen ܥܠܝ, ܬܚܬܝ, ܟܬܒ, ܦܣܘܩܐ. Anfang:

ܘܬܘܒ ܕܐܬܚܙܝܘܢ ܕܢܝܚ ܦܣܘܩܐ ܐܢܬ ܕܝܢ ܗܘܐ.

b) Bl. 62^{b} ܬܘܒ ܦܘܫܩ ܢܘܩܙܐ ܕܬܚܬܝܐ über denselben Gegenstand, in siebensilbigen Versen. Anfang:

ܦܝܓܐ ܗܘܝܢ ܡܢܘܬ
ܘܦܣܘܩ ܬܚܝܢ ܦܘܬ

c) Bl. 63^{a} Ein weiterer Absatz in demselben Metrum, über die Begriffe ܢܘܥܐ, ܡܠܐ, ܥܡܐ, die 10 Kategorien und ihre Eintheilung. Anfang:

ܡܢ ܗܕܐ ܐܬܐ ܒܠܐ
ܒܦܘܠܓܝ ܢܘܥܐ ܐܦ ܡܠܐ
ܢܘܥܐ ܓܢܣܐ ܕܟܠ ܡܠܝܢ
ܐܪܝܬ ܡܦܠܓܝܢ

12. Bl. 64^{a}—67^{b} ܗܘܐ ܡܐܡܪܐ ܐܡܝܪܘ ܡܫܡܫܢܐ ܥܒܕ ܐܠܘܚܝܕ ܠܐܦܝ ܐܘܡܬܐ ܡܥܩܡܬܐ ܐܘܒܠ ܡܫܡܫܢ ܒܗܝܡܢܘܬܐ ܕܗܝ ܐܘܡܬܐ ܡܥܩܡܬܐ ܗܝ ܦܪ̈ܢܓܝܐ.

»Gedicht des Diaconus *'Abd-Elwâḥid*, gerichtet an die Adresse des verdrehten, d. h. im Glauben verdrehten Volkes der *Ḳiḳânâjê*, d. i. der Franken.« Ein Appell des Dichters an seine Jakobitischen Landsleute, sich von der Amerikanischen Mission nicht umgarnen zu lassen, auch nicht um Geldes Willen.

ܠܡܢܐ ܬܐܙܠܘܢ ܐܒܘܬܐ ܘܒܘܬܐ ܠܒܐܘܗܝ
ܐܘ ܬܒܥܘܢ ܡܘܗܒܬܐ ܒܟܣܦܐ ܕܐܡܪܝܟܝ ܡܢܘܗܝ (Bl. 64^{b}).

In zwölfsilbigem Metrum und vierzeiligen Strophen. Erste Strophe:

ܟܡܐ ܗܘ ܪܚܝܩ ܡܢ ܟܠ ܕܗܘܘ ܡܥܩܡܝܢ
ܡܠܟܘ ܠܓܘܡܗܘܢ ܘܗܘܘ ܒܪܝܐ ܡܢ ܡܘܬܐ
ܡܠܟܘ ܢܘܡܐ ܡܢ ܒܢܝܫܘܬܗܘܢ ܟܡ ܟܢܫܐ
ܐܙܕܗܪܘ ܐܚܝ ܒܝ ܡܢ ܗܠܝܢ ܡܥܩܡܝܢ.

Letzte Strophe:

ܡܥܩܡܝܢ ܐܝܟ ܡܢܦܩܢܐ ܒܠܒܘܢ ܡܢܟܘܢ
ܘܟܡ ܟܢܫܐ ܒܡܫܒܚܘܬܗܘܢ ܒܠܒܘܢ ܡܬܚܡܝܢ
ܘܗܪܦܬܐ ܒܡܫܒܘܚܘܬܗܘܢ ܗܘܐ ܗܘܘ ܡܫܬܟܚܝܢ
ܘܐܪܥܡܐ ܗܘܘ ܒܗܘܢ ܒܟܠܗ ܕܐܠܗܝܢ ܠܟܠܗܘܢ

Auf dem Rande Citate, meist aus der Bibel.

Geschrieben von einem Diaconus *'Abd-Elwâḥid* zu Mosul nach 1859. Vielleicht ist Bl. 1—23

von einer anderen Hand geschrieben, aber jedenfalls nicht viel älter. Von Bl. 25—67 (ausgenommen Bl. 54—61) sehr reichlich vocalisirt und punktirt.

69 Blätter. Papier von verschiedenem Format. Bl. 1—39 = 22,5 × 16 cm, Bl. 40—53 = 22 × 15 cm, Bl. 54—67 = 21 × 14,5 cm.

178.

(Sachau 83.)

Syrisch und Karschuni.

Moderner Sammelband, Heiligenlegende, Gedichte von Barhebraeus und Jacob von Serûgh, Auszüge aus Kirchenvätern.

Inhalt:

1. Bl. 1[b] [Syriac]

Geschichte des h. Matthäus, der am 18. September verschied auf dem Berge, genannt Berg-Sieben-Tausend, d. i. Heilige, die sich dort versammelten, einer nach dem anderen und dort ([Syriac] für [Syriac]?) siebentausend Menschen unterrichteten.

Gemeint ist der Berg [Syriac] und die hier versuchte Umnennung eine ungeschickte Volks-, richtiger Mönchs-Etymologie (vergl. Bl. 25[a]).

In Prosa abgefasste Lebensbeschreibung des *Mâr Mattâ*, gebürtig aus *Abgaršaṭ*. Er empfing seinen Unterricht in einem nahe gelegenen Kloster des Sergius und Bacchus, dann im Kloster [Syriac] (soll heissen [Syriac]) Bl. 6[a]. Unter der Regierung des bösen Kaisers Julian (Bl. 9[a]) sollen die Mönche gezwungen werden Das Buch des bösen Leo [Syriac] und die Synode von Chalcedon anzunehmen; da sie sich weigern, werden sie verjagt. Einige gehen nach dem Gebirge von *Mardîn* und bauen sich dort an (Bl. 10[b]), andere (ihre Namen Bl. 11[a]) an den *Chábûr*, von dort ihre Lehre nach Edessa, *Mabbôgh* und an den *Sâġûr* [Syriac] verbreitend. Darauf beschliessen 25 Mönche weiter ostwärts zu ziehen und sich dort, jeder an einem besonderen Ort, anzusiedeln:

[Syriac] (sic) [Syriac] (Bl. 12[a]) [Syriac]

Mâr Mattâ, Zakkai und Abraham gehen nach dem Berge Elpeph und bauen sich dort ein Kloster (Bl. 12[a]). Nun erfährt Sanherib, König von Athor, von seinen Wunderthaten (Bl. 12[b]). Sein Sohn, Prinz *Behnâm*, kommt auf der Jagd an den Fuss des Berges Elpeph; in Folge eines Traumes sucht er den Heiligen auf. Auf des Prinzen Wunsch geht der Heilige mit ihm nach Mosul, um seine an Aussatz leidende Schwester zu heilen (Bl. 16[b]). Er bleibt vor der Stadt an einem Ort, der [Syriac] heisst — [Syriac]. Der Prinz bringt seine Schwester (später Sara [Syriac] genannt Bl. 32[a]) zu ihm hinaus, sie wird von dem Heiligen geheilt (Bl. 19[a]). Alle Anwesenden nehmen das Christenthum an. Der König, davon benachrichtigt, wird zornig, beruft seine Grossen (Bl. 20[b]). Der Prinz und die anderen Gläubigen ziehen aus zu dem Heiligen, um sich Angesichts der bevorstehenden Verfolgung von ihm segnen zu lassen (Bl. 21[a]). Der König schickt ihnen Truppen nach und lässt sie tödten. Die Königin führt in Folge eines Traumes den König hinaus auf die Stelle, wo sein Sohn Märtyrer geworden; der König wird durch Mâr Mattâ bekehrt (Bl. 22[a]). Auf der Stelle wird eine Kirche gebaut, welche besteht [Syriac]

(Bl. 22[b]). Der Heilige errettet ferner seine Gegend vor dem Erguss eines Vulcans (Bl. 23[a]). Weitere Wunderthaten, Heilungen (Bl. 24[b]). Es versammelten sich viele Mönche um ihn, gegen 7000 (Bl. 25[a]), die er unterrichtet. Er starb an einer Krankheit (Bl. 29[b]. 31[b]) am 18. Ilul 622 = 18. September 311 n. Chr. (Bl. 31[b]).

Dieselbe Legende im Auszug mitgetheilt von G. Hoffmann, Auszüge aus den Syrischen Acten Persischer Märtyrer S. 17; über das Kloster Mâr Mattâ daselbst S. 175.

Nach der Unterschrift auf Bl. 32[a] ist die Geschichte von einem Mönch im Kloster des Mâr Mattâ 1862 n. Chr. geschrieben:

ܫܠܡ ܒܝܕ ܡܚܝܠܐ ܕܡܬܩܪܐ ܫܡܫܐ ܠܡܫܝܚܐ ܕܡܫܡܫ ܡܪܝ
ܡܬܝ ܕܒܛܘܪܐ ܕܐܠܦܦ ܒܐܝܕܝ ܡܚܝܠܐ ܬܘ   ܒܫܢܬ ܕܝܘܢܝܐ
ܘܗܘ ܒܒܒܠܐ ܒܝܘܡ ܕܩ̄ܦ ܡܢܝ ܡܬܝ ܒܫܢܬ ܐܠܦܐ
ܘܬܡܢܡܐܐ ܘܫܬܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܡܫܝܚܝܐ

Vielleicht hiess der Schreiber Thomas [ܡܐ]ܬܘ. Zwischen ܬܘ und ܒܫܢܬܐ ein leerer Raum von etwa zwei Zeichen.

2. Bl. 33[a] ܡܐܡܪܐ ܒܡܫܘܚܬܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܥܠ ܩ̄ܕ ܘܓܒܝܐ ܡܪܝ ܡܬܝ ܕܒܛܘܪܐ ܕܐܠܦܦ. Gedicht im Ephraemischen Metrum über den h. Matthäus vom Berge Elpeph. Der Verfasser ist nicht angegeben (vermuthlich ein Mönch des Matthäus-Klosters). Anfang:

ܐܦܣ ܠܝ ܡܪܝ ܡܢ ܛܒܘܬܟ
ܘܡܢ ܡܫܡܗܝܬܟ ܐܦܪܝܡ ܠܝ
ܡܡܠܠܬܐ ܡܫܝܚܝܬܐ
ܕܐܪܘܙ ܒܟܠ ܥܡܪܐ.

Panegyricus auf den h. Matthäus und seine Genossen, versificirte Heiligenlegende. Schlussverse:

ܘܫܠܡ ܒܬܪܗ ܡܪܝ ܪܒ
ܠܡܫܒܚܢܘܬܐ ܕܐܒܐ
ܕܬܗܘܘܢ ܫܘܪܐ ܠܗܘܐ ܠܝ.

3. Bl. 67[a] ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܚܟܡܬܐ ܐܠܗܝܬܐ ܕܐܡܝܪܐ ܠܒܪ ܡܢ ܦܝܠܘܣܘܦܘܬܐ ܡܩܕܡܝܬܐ. Gedicht über die göttliche Weisheit von Barhebraeus. Anfang:

ܦܠܛ ܒܝ ܒܟܬܒܐ

Theil davon edirt bei Cardahi, Liber thesauri S. 63—65.

4. Bl. 76[a] Karschuni: ܬܪܓܡ ܥܠܝ ܐܠܡܘܬܝ ܒܠܚܢ ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ. Ein *Turgâmâ* über den Todten im Metrum Ephraem's (sic). Anfang:

ܡܣܟܝܢ ܝܐ ܐܠܐܢܣܐܢ
ܒܗܕܗ ܐܠܕܢܝܐ ܒܠܐ ܐܠܐܝܡܐܢ
ܐܘܠܐ ܬܓܝܒܗ ܡܢ ܐܝܢ
ܘܐܠܝ ܬܡܫܝܗ ܦܝ ܐܠܐܟܦܐܢ ❖
ܓܝܒܬ ܐܟܘܢ ܐܝܫ
ܣܐܠ ܠܥܝܫ ܢܬܝܫ
ܘܐܝܬܡܗ ܣܪܘܗ ܠܒܢܝܗ
ܙܐܪ ܠܗ ܒܛܪܘܗ ܐܠܐ ❖

Das Gedicht besteht aus vierzeiligen Strophen mit kunstvollem Reim; die dritten Zeilen aller Strophen reimen auf *în*, die vierten Zeilen aller Strophen auf *ân*. Die Zeilen 1 und 2 jeder Strophe reimen mit einander, dieser Reim ist aber in jeder Strophe verschieden. Diese Form Neusyrischer Volkspoesie findet sich ähnlich in den *Dûrik* oder *Dûrikjâthâ* der Nestorianischen Volksdichter.

5. Bl. 81[b] Karschuni: ܘܐܝܗܐ ܢܟܬܒ ܡܢ ܩܘܠ ܐܠܐܒܐ ܐܠܩܕܝܣܝܢ ܦܝ ܐܬܚܐܕ ܐܠܠܐܗܘܬ ܒܐܠܢܐܣܘܬ.

Citate über die Einswerdung der Gottheit mit der Menschheit (in Christo) aus:

Ignatius in seinen Briefen an die Bewohner von ܡܐܡܘܪܢܐ und an Antiochien Bl. 81[b];

Athanasius, Patriarch von Alexandrien Bl. 82[a];

Cyrillus, Patriarch von Alexandrien Bl. 83[a] (auch aus seinem Briefe an ܣܘܩܣܘܣ, Bischof von Caesarea Bl. 84[b]);

Alexander, Patriarch von Rom ܪܘܡܝܘ Bl. 84[b];

Julius, Patriarch von Rom, in seinem 5. Brief über die ἕνωσις der göttlichen und menschlichen Natur in Christo Bl. 85[a];

Johannes Chrysostomus, Patriarch von Constantinopel, in seinen Reden über die Geburt Bl. 85ᵇ;

Proclus, Patriarch von Alexandrien, in seinen Reden über die Geburt Bl. 86ᵃ;

Gregorius ܐܠܬܐܘܠܘܓܘܣ Theologus Bl. 86ᵃ; in seinen Reden über die Geburt Bl. 87ᵇ;

Ende der Citate Bl. 87ᵇ Z. 4 v. u.: ܦܗܘ ܚܩܐ ܠܥܢܝ ܠܗ ܒܠ ܘܒܡܠܐ ܘܦܥܠܗ ܘܟܪܡܗ.

Unterschrift Bl. 88ᵃ:

ܟܡܠܬ ܗܕܗ ܐܠܢܣܟܗ ܒܥܘܢ ܐܠܠܗ ܬܥܐܠܝ ܐܡܝܢ
ܘܐܠܩܐܪܝܗ ܒܒܝ ܢܦܣ ܩܨܝܪ ܚܢܐ ܐܒܢ ܡܘܣܐ ܐܠܒܢܐ
ܡܢ ܒܝܬ ܟܓܡܝ ܐܠܒܢܐ ܐܡܝܢ

Danach ist diese Copie gemacht von dem Mönche *Ḥannâ Ibn Mûsâ Elbannâ* aus der Familie des كجمى (?) *Elbannâ* (vermuthlich im Kloster *Mâr Mattâ* bei Mosul). Anfang (Citat aus Ignatius):

ܩܐܠ ܐܝܓܢܐܛܝܘܣ ܐܠܬܐܘܦܘܪܘܣ ܒܛܪܝܪܟ ܐܢܛܐܟܝܐ ܐܠܬܐܠܬ
ܒܥܕ ܦܛܪܘܣ ܪܣܘܠ ܐܠܡܣܝܚ ܦܝ ܪܣܐܠܬܗ ܐܠܝ
ܐܗܠ ܛܐܪܣܘܣ. ܩܐܠ ܐܢܗ ܒܚܘܐ ܬܐܒܬ (Bl. 82ᵃ)
ܒܟܠ ܫܝܐ ܐܠܡܣܝܚ ܐܠܕܝ ܗܘ ܡܢ ܙܪܥ ܕܐܘܕ
ܬܐܠܝܩܝܢ. ܐܢ ܐܠܠܗ ܬܐܠܡܣܝܚܗ ܘܠܕ ܡܢ ܡܪܝܡ
ܐܠܥܕܪܐ ܐܠܛܐܗܪܗ ܘܐܬܚܕ ܡܢ ܓܣܕ ܐܠܡܬܚܕܒܗ
ܘܙܠܕ ܡܢ ܐܝܚܐ ܒܠܐ ܒܘܪ ܦܠܛܘܣ ܐܠܩܒܛܝ.
ܘܩܐܠ ܐܝܛܐ ܦܝ ܪܣܐܠܬܗ ܐܠܝ ܐܝܛܐܪܝܘܣ. ܡܢ ܐܒܢܐܪܦ
ܐܠܐ ܬܐܠܡܣܝܚ ܘܩܘܠ ܠܢ ܐܢܗ ܐܢ ܐܠܠܗ ܐܠܬܐܠܬ
ܐܠܕܝ ܒܪܐ ܐܠܬܐܠܡ ܘܚܡܠ ܗܘܐܝ ܐܢ ܐܒܢ ܘܠܕܝܐ
ܠܝ ܡܐ ܐܠܚܘܐ ܒܗ ܐܠܐܒܐ ܘܒܥܕܐ ܒܗ ܐܠܠܐܗܘܬ
ܦܗܘ ܡܬܚܕܐ ܠܐܒܕܗܘ. ܘܩܐܠ ܐܠܐܒܗܘܬܘܣ ܘܫ̄ܪ:

6. Bl. 88ᵇ Syrisch: ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܥܠ ܕܐܡܪ ܦܘܠܘܣ ܕܨܠܘ ܠܥܠ ܘܐܬܪܥܘ. ܘܥܠ ܒܐܪܐ ܘܥܠ ܚܫܘܟܐ ܒܪܝܐ. Gedicht des Jacob (von Serûgh) über das Wort des Paulus: »Betet nach oben und denkt nach oben« (Colosser 3, 1. 2); über den Brunnen und über die äusserste Finsterniss (Matthäus 8, 12). Anfang:

ܡܢܐ ܕܪܘܫܡܐ ܕܐܪܥܐ ܦܫܝܛܐ ܙܒܢ ܒܫܠܡ
ܐܪܥܐ ܙܒܢ ܦܫܝܛܐ ܕܫܡܝܐ ܘܐܫܬܠܡ ܠܗ

Am Ende Bl. 100ᵃ nennt sich wieder der Schreiber, Mönch Johannes: ܫܠܡ ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܥܠ ܚܫܘܟܐ ܒܪܝܐ. ܦܪܘܣ ܡܪܢ ܐܠܗܐ ܘܡܫ̄ ܘܥܠ ܕܩܪܐ ܢܘܚܐ.

Nicht vocalisirt, noch punktirt; im Karschuni-Theil einige diakritische Punkte. Die Hds. ist im Matthäus-Kloster von zwei Mönchen geschrieben, Bl. 1—32 von einem Thomas (?) im Jahre 1862 n. Chr., das übrige — vermuthlich um dieselbe Zeit — von einem *Ḥannâ*.

100 Blätter (15 × 10 cm), die Seite zu 15—16 Zeilen.

179.

(Sachau 221.)

Ein Sammelband aus dem *Ṭûr-ʿAbdîn* (aus *Dêr-Elʿamr* ܕܝܪܐ ܕܥܡܪܐ), unvollständig zu Anfang, enthaltend:

Bruchstücke von liturgischen Texten;

eine Schrift über Kirchenzucht von Dionysius Bar *Ṣalîbî*;

einen Sonntagsbrief;

Legende von Barbara und Juliane;

Geschichten von drei Äbten des Klosters ܕܝܪܐ ܕܥܡܪܐ, Samuel, Simeon und Gabriel;

Legende der *Šammûnî* der Makkabäerin und ihrer sieben Söhne;

Gedicht über Maria und Joseph;

Gebet gegen Verzauberung, böse Einflüsse aller Art;

Notizen von dem Schreiber der Handschrift.

Inhalt:

1. Bl. 1—11 Theil eines liturgischen Textes. Vom Anfang des ersten Kurrâs (von zehn

Blättern) fehlen zwei Blätter. Es ist ein Theil einer Vormesse. Vergl. Nr. 153 (Sachau 157) nr. 4. Anfang:

[Syriac text]

Folgt ein Responsorium. Dann ein Gebet Bl. 1ᵇ:

[Syriac text]

Folgt ein Responsorium, ein Gebet Bl. 2ᵇ:

[Syriac text]

Responsorium. Ein Prooemium Bl. 4ᵃ:

[Syriac text]

Ein *Sedhrâ* auf Bl. 4ᵇ:

[Syriac text]

Ein *Ḳâlâ* ܩܠܐ, dann ein Gebet über das Weihrauchgefäss Bl. 7ᵃ:

[Syriac text]

Ferner ein *Ḳâlâ* und dann auf Bl. 7ᵇ Brief des Jacobus 5, 10—20; auf Bl. 8ᵇ Brief an die Epheser 6, 10—20; auf Bl. 9ᵃ Ev. Lucas 15, 11—18 (nach dem Hexaplarischen Text).

Die beiden Blätter 10 und 11 (verschiedenes Papier) sind von einer anderen, jüngeren Hand geschrieben; sie enthalten ein Gebet, das zu der vorhergehenden Vormesse zu gehören scheint, aber zwischen Bl. 9 und 10 ist eine Lücke. Inhaltlich ist es auch mit dem folgenden Schriftstück verwandt. Anfang:

[Syriac text]

2. Bl. 12ᵃ—15ᵇ Bruchstück ohne Anfang. Wahrscheinlich Theil eines ܛܟܣܐ ܕܚܘܣܝܐ, d. h. liturgischer Vorschriften für die Entsündigung von verschiedenen Verbrechen und Vergehen (wie es scheint, meist geschlechtlichen). Ob verfasst von demselben Dionys, von dem die folgende Schrift (nr. 3) herrührt? — Von dem zweiten Kurrâs sind nur drei Blätter (Bl. 9. 12. 13) oder, wenn man die beiden ergänzten Blätter (10. 11) mitrechnet, fünf Blätter erhalten. Das mit Bl. 14 beginnende dritte Kurrâs (ܓ) ist vollständig vorhanden. Anfang Bl. 12ᵃ:

[Syriac text] (zu ergänzen ܨܠܘܬܐ) [Syriac text]

Zwischen Bl. 12 und 13 eine Lücke.

Bl. 13ᵃ beginnt (Gebet für eine Kindesmörderin?):

[Syriac text]

Auf Bl. 13ᵇ:

[Syriac text]

Auf Bl. 14ᵇ:

[Syriac text]

Auf Bl. 15b Liturgische Schlusshandlung:

ܘܒܬܪܟܢ ܕܡܫܡܫܢܐ ܡܩܪܐ ܒܩܠܐ ܪܡܐ ܘܐܡܪ ܟܠܢ ܢܩܘܡ
ܒܢܟܦܘܬܐ. ܘܢܒܥܐ ܒܪܚܡܐ ܡܢ ܡܪܝܐ. ܘܡܪܢ: ܐܠܗܐ
ܕܟܠ (!) ܫܘܒܚܐ ܡܢ ܢܦܫܢ ܘܡܢ ܦܓܪܢ ܒܥܝܢܢ ܕܬܬܠ
ܐܡܝܢ. ܐܠܗܐ ܩܕܝܫܐ ܘܐܠܗܐ ܡܚܝܢܐ ܒܥܝܢܢ ܘܡܢ ܐܠܗܐ
ܠܡܘܠܐ ܘܕܠܐ ܡܬܚܐ ܒܥܝܢܢ ܘܢܘܪܐ ܡܚܝܐ ܠܒܢܝܐ
ܘܠܟܠܢ ܐܡܝܢ.

3. Bl. 15b—20b 31 Canones von dem Bischof Dionysius Bar *Ṣalibi* von Amid, gestorben 1171. Siehe Wright, Syriac Literature S. 246 ff. Titel und Anfang:

ܬܘܒ ܩܢܘܢܐ ܕܡܪܝ ܕܝܘܢܘܣܝܘܣ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܐܡܝܕ
ܕܡ ܠܗܘܢ ܠܟܠܗܘܢ ܚܕ ܚܕ ܡܢ ܡܗܝܡܢܐ ܘܠܟܠܢ. ܩܢܘܢܐ
ܡܛܠ ܕܐܢܫܐ ܐܝܬ ܕܡܘܕܝܢ ܘܡܢ ܐܢܫܐ ܥܒܕܝܢ ܘܡܬܒܥܝܢ
ܡܬܚܡܝܢ ܘܠܐ ܬܘܒ ܢܬܒܥܘܢ. ܢܬܒܥܘܢ ܒܡܠܐ ܘܗܘܐ
ܡܢܐ ܚܕܐ. ܘܢܥܡܪ ܒܡܘܡܐ ܕܡܘܬܐ ܗܘܐ. ܘܢܬܒܥܐ ܡܢ
ܡܚܝܠܘܬܐ ܘܐܪܙܐ ܡܢܐ ܚܕܐ ܘܢܬܠ ܠܗ ܘܡܢܐ ܠܐܚܪܢܐ
ܘܡܫܡܫܢܐ ܕܡܘܬܐ ܘܡܢܝܢܐ ܐܬܝ. ܘܟܠܗ ܡܫܡܫܢܐ ܘܡܢܗܝ
ܢܬܚܒܠ ܒܡܘܬܐ ܘܐܪܙܐ. ܘܢܬܚܒܠ ܘܐܬܬܚܡܢ ܠܗܘ
ܫܘܒܩܢܐ ܘܢܡܘܣܐ. ܘܟܠܗ ܘܡܢܗ ܗܘܝܐ ܘܠܐܬܪܗ ܢܬܒܥܘܢ
ܘܡܢܝܢܐ ܘܡܢܐ ܗܘܐ ܠܗ ܡܬܚܡܐ (Bl. 16a) ܡܢܐ
ܡܬܚܡܐ ܘܩܢܘܢܐ ܒܦܓܪܐ ܘܟܠܗܝܢ ܗܢܘܢ ܘܢܬܒܥܘܢ ܘܡܢܐ
ܘܗܠܝܢ ܦܬܓܡܐ ܕܡܬܚܡܝܢ ܩܢܘܢܐ. ܐܒܗܬܐ ܡܢܐ ܡܬܚܡܐ
ܡܢ ܗܢܐ ܦܘܩܕܢܐ ܠܗ ܢܬܚܡܐ ܘܢܗܘܐ ܘܡܟܝܠ ܘܡܢ
ܐܪܙܐ. ܘܢܬܚܡܐ ܘܐܬܚܡ ܡܢ ܡܫܡܫ. ܠܗ ܐܢܫܐ ܡܛܠ
ܗܢܘܢ ܗܘܐ. ܘܟܠ ܒܬܪܗܘܢ ܘܡܢܝܢ ܢܬܒܥܐ ܗܢܘܢ ܗܘܐ.
ܘܡܢ ܐܝܬ ܬܘܒ ܢܬܒܥ ܕܒܥܐ ܐܢܫ ܘܡܫܝܚܐ ܡܬܚܡܐ
ܘܢܬܚܡܐ ܫܠܡ:

Die Canones 1—25 beziehen sich auf die geschlechtlichen Vergehen von Laien, die Canones 26—31 auf diejenigen von Priestern. Es wird mehrfach darauf hingewiesen, dass die Canones der Väter ܐܒܗܬܐ ܩܕܝܫܐ viel strenger, und diejenigen von Moses noch strenger waren, dass aber »mit Rücksicht auf die Schwäche der Zeit« ܡܛܠ ܡܚܝܠܘܬܗ ܕܙܒܢܐ Bl. 18a. 3 der Verfasser diese milderen Strafbestimmungen erlassen habe. Einige derselben beziehen sich auch auf die Verhältnisse christlicher Sclavinnen zu ihren Muhammedanischen Herren, z. B. nr. 8 Bl. 17a: ܐܡܬܐ ܕܝ ܕܡܫܝܚܝܬܐ ܐܢܬ ܠܛܝܦܐ ܐܘ
ܚܢܦܐ ܘܡܚܝܐ ܒܡܫܝܚܝܘܬܐ. ܟܕ ܚܙܐ ܘܐܬܐ. ܘܡܚܝܐ
ܡܢܐ ܒܚܝܠܗ ܡܢܗ. ܐܢܫ ܘܐܬܒܥܝ. ܐܠܐ ܠܗ ܒܡܟܝܠ.
ܐܠܐ ܒܡܛܠܬܐ ܘܚܒܠܐ ܡܬܚܡܐ. ܫܠܡ:

Ähnliche Canones finden sich Karschuni in der Schrift des Dionysius Nr. 252 (Sachau 61) nr. 1. Nachschrift Bl. 20b:

ܫܠܡ ܟܬܒܐ ܗܢܐ ܕܩܢܘܢܐ

Dann folgen zwei Zeilen in einer Geheimschrift (خط المشجّر).

4. Bl. 21a—27b Der zweite Sonntagsbrief, der in Rom vom Himmel heruntergekommen:

ܬܘܒ ܡܢ ܕܟܬܒܐ ܕܐܓܪܬܐ ܕܚܕܒܫܒܐ ܕܢܚܬܬ ܡܢ ܫܡܝܐ
ܥܠ ܪܘܡܝ ܡܕܝܢܬܐ.

Als der Patriarch Timotheus von Rom ܪܘܡܝ die Messe in der Peter- und Pauls-Kirche celebrirte, meldete ihm ein Mann das Herabkommen einer Schrift; der Patriarch vollendet erst die Messe und geht dann mit der Gemeinde hinaus das Wunder zu sehen. Vor versammeltem Volk und Klerus liest der Patriarch die Schrift vor: »Ihr habt nicht gethan, was ich euch in meinem Brief vom Jahre 642 Gr. befohlen habe; darum schicke ich euch diesen zweiten Brief im Jahr 1058 Gr. Haltet den Sonntag, bessert euch, ehret die Priester, oder ich werde euch strafen« u. s. w. Nach der Verlesung hörte man eine Stimme aus dem Himmel, die sprach: Glaubt, glaubt u. s. w. Dann spricht Theodosius, er habe den Brief nach allen Richtungen »und bis zum Meer, das genannt wird ܪܘܡ ܝܡܐ« verbreiten lassen, bezeugt seine Echtheit und verflucht jeden, der daran zweifelt. Anfang:

ܐܓܪܬܐ ܕܚܕܒܫܒܐ ܕܢܚܬܬ ܡܢ ܫܡܝܐ ܒܪܘܡܝ ܡܕܝܢܬܐ
ܕܐܬܚܙܝܬ ܠܦܛܪܝܪܟܐ ܛܝܡܬܐܘܣ. ܟܕ ܐܬܐ ܕܝ ܒܝܘܡ
ܚܕܒܫܒܐ ܟܕ ܩܪܒ ܩܘܪܒܢܐ ܠܗ ܡܢ ܗܝܟܠܐ ܕܦܛܪܘܣ
ܘܦܘܠܘܣ ܫܠܝܚܐ ܟܠ ܗܢܐ ܕܥܠܡܐ. ܘܐܡܪ

[illegible] (Bl. 21ᵇ) [illegible]

Zwischen Bl. 23 und 24 fehlt ein Blatt.

Nachschrift auf Bl. 27ᵇ:

[illegible]

Vergl. über andere Sonntagsbriefe Nr. 110 (Sachau 7) nr. 1.

5. Bl. 27ᵇ—41ᵃ Geschichte der Märtyrerinnen Barbara und Juliane: [illegible] Anfang:

[illegible]

Unter dem bösen Kaiser Maximinus im Consulat des Marcianus erhob sich eine Christenverfolgung. Im Lande des Ostens, in der Stadt Heliopolis, lebte ein reicher Mann Namens Dioscorus, ein Heide; er lebte in dem Dorfe [illegible]. Seiner schönen Tochter Barbara liess er ein Haus [illegible] und Bad bauen, musste aber dann in Geschäften verreisen. Seine Tochter verfiel in eine Augenkrankheit, die unheilbar schien. Eine Christin in ihrer Umgebung, Sophia, räth ihr sich Christus zuzuwenden.

(Zwischen Bl. 31 und 32 fehlt ein Blatt). Barbara steigt hinab nach dem Bade [illegible], das ihr Vater für sie bauen lässt; sie findet auf der Südseite nur zwei Fenster, lässt aber noch ein drittes einbrechen und malt das Kreuzeszeichen auf den Marmor. Von dort geht sie in das Götzenhaus und spuckt den Götzen in das Gesicht. Nachdem ihr Vater zurückgekehrt und alles erfahren, stellt er Barbara zur Rede; diese fordert ihn auf auch Christ zu werden; sie hat die drei Fenster als Zeichen der Trinität herstellen lassen. Ihr Vater zieht das Schwert sie zu tödten (Bl. 34ᵃ). Durch ein Wunder wird sie versetzt an den Fuss eines Gebirges in der Nähe, wo sie von zwei Hirten gesehen wird. Ihr Vater bereut seine Heftigkeit und zieht aus sie zu suchen; der eine Hirte verräth ihm ihren Aufenthalt. Sie flucht dem Hirten, worauf er und seine Schafe zu [illegible] (Käfern) werden und zu Grunde gehen (Bl. 35ᵃ). Ihr Vater schleppt sie fort, sperrt sie ein und macht dem Hegemon Marcianus Anzeige. Dieser lässt sie vor sich kommen, sie aber weigert sich den Götzen zu opfern. Sie wird gefoltert; in der folgenden Nacht erscheint ihr Christus (Bl. 36ᵇ), ihre Wunden heilen. Eine Frau Juliane wird durch das Beispiel Barbara's zur Christin. Am zweiten Tage des Verhörs wird Barbara wieder gefoltert. Da tritt Juliane zu dem Hegemon heran und flucht ihm; nun wird auch sie gefoltert. Beide erhalten die Märtyrerkrone am 4. *Kânûn* II. (4. December). Der Hegemon Marcianus und der Vater der Barbara, Dioscorus, werden auf dem Heimwege von der Hinrichtung vom Blitz erschlagen. Auf der Richtstelle wurde eine Kirche erbaut, in der die Gebeine der Heiligen beigesetzt wurden (Bl. 41ᵃ). Nachschrift:

[illegible]

6. Bl. 41b—57b Geschichte des h. Samuel: [Syriac]. Anfang:

[Syriac]

A. Gr. 807 (496 n. Chr.) erstürmte der Perserkönig Chosroes das von Anastasius befestigte Dara und tödtete 89000 Syrer. Darauf eroberte er Apamea in Syrien. Die Gefangenen wurden nach Nisibis gebracht, 282000 Männer und Weiber. Unter diesen suchte der Perserkönig 2000 Jungfrauen aus, um sie dem Türkenkönig zu schenken.

(Lücke zwischen Bl. 41a und 42b von einem Blatt.)

Von der Geburt und Erziehung des h. Samuel. Er baute sich ein Kloster drei Meilen von seinem Geburtsdorf, wo sich 80 Mönche bei ihm einfanden. Von dort ging er auf die Spitze eines hohen Berges, genannt *ʿAmrîn* [Syriac], der auf Nisibis hinabsah, und wohnte dort drei Jahre. Sein Ruf verbreitete sich, man nannte ihn Abbai [Syriac] und sein Kloster Mâr Abbai. Er blieb dann noch sieben Jahre dort, umgeben von 30 Brüdern. Dann kam der Bischof aus *Ṣaurâ* zu ihm und machte ihn zum Priester. Dies war die Ursache von dem Kommen des Bischofs. Der Perserkönig fiel in das Römische Gebiet, verbrannte Tel-Besme und *Ra'sʿain*, eroberte Edessa und Ḥarrân und kehrte zurück nach Nisibis. In der Nähe von Nisibis verbrannte er das Kloster des h. Samuel und die Dörfer ringsumher. Ferner eroberte er *Ṣaur* [Syriac], nahm den Bischof gefangen und liess ihn tödten am 3. *Kânûn* I. (3. December). Der Bischof hiess [Syriac] (?). Dann ging er (Mâr Samuel), bestach die Heerführer und verschaffte sich von ihnen den Leichnam des Bischofs, brachte ihn in das Kloster, das er nach dem Brande wieder aufgebaut. Dort wurde der Heilige beerdigt.

Bald darauf verliess er (Samuel?) sein Kloster, ging hinaus aus den Grenzen des Perserreiches und kam nach *Ḳartamîn* (Bl. 41b). In der Nähe liess er sich nieder, baute eine Kirche, in der er ein Stück von der Leiche des Heiligen, das er mit sich genommen hatte, deponirte. Mit Hülfe dieser Reliquie rettet er den Knaben Simeon, Sohn des Ṣlîbhâ in Ḳartamîn, vom Tode (Bl. 43a). Der Knabe erzählt von einem Traumgesicht; er wird dem h. Samuel übergeben, der ihn unterrichtet und zum Mönche macht. Um der Versuchung durch die Dorfmädchen zu entgehen, wünscht Simeon fortzukommen; der h. Samuel und sein Schüler wandern aus, Psalmen singend, und überall, wo sie eine gewisse Anzahl derselben ([Syriac]) vollendet haben, schichten sie drei Steine auf; und wo sie den ganzen Psalter vollenden, wollen sie bleiben und eine Kirche bauen (Bl. 47b).

(Zwischen Bl. 47 und 48 fehlt ein Blatt.)

Simeon und ein Engel legen die Grundsteine zu einem Kloster. Wunderbare Gründungsgeschichte mit einem in der Luft hängenden Stein. Der Engel kehrt in den Himmel zurück (Bl. 49b. 2) und Simeon schlief ein. Samuel hatte von diesen Dingen nichts bemerkt. Er weckt den Simeon, damit sie den Bau vollenden. Der Bau des Tempels hatte begonnen A. Gr. 708 (307 n. Chr.), zur Zeit des Arcadius, der Bau des grossen Tempels zur Zeit des Patriarchen Cyrill von Alexandrien und des Patriarchen [Syriac] von Rom.

Nun wurde das Kloster von Mönchen besucht; die Schüler des Samuel waren 400 (Bl. 50[b]), alle Wunderthäter:

Cyrus ܩܘܪܘܣ Bar Zephanja, der dem Löwen fluchte, dass er starb;

Abraham ܒܪ ܙܘܪܐ, der den Gelähmten heilte;

ܐܚܒ, der den Engel (sic) auf dem Berge Sinai rettete;

Simeon, der einen Blinden heilte vor Chosroes;

Johannan, Sohn des Gamaliel, der einen Kranken (ܦܟܝܚܐ) aus Nisibis heilte;

Abel ܗܘ ܕܐܪܒܥܝܢ ܠܐܣܛܘܢܐ ܘܐܠܦܝ ܡܢܗ;

Xenaias und Stephanus, welche die Heiden im Dorfe ܩܘܪܝܗ belehrten;

Marwân ܡܪܘܢ, der 2000 Menschen taufte ܒܢܝܢܫܐ ܕܚܪܬܐ;

Daniel, der über das Wasser ging und hinkam nach *Ḳardû* und ܣܪܐܘܣ;

ܬܐܘܝܠ, der einen Todten auferweckte;

ܙܘܛܐ, sein Gebet bewahrte acht Mönche, über welche eine Zelle zusammengestürzt war, vor Schaden;

Daniel, der Bischof; als er geweiht wurde, sprach eine Stimme vom Himmel: Er ist werth und würdig;

Simeon, Simeon; Matthäus Reclusus (Bl. 51[b]), dem eine Stimme vom Himmel befahl, zu Johannes Chrysostomus zu gehen;

Jacob, der nach Ephesus ging zur Zeit des Kaisers Theodosius, wegen der Märtyrer Sergius und Bacchus

ܡܛܠ ܣܪܓܝܣ ܘܒܟܘܣ ܗܢܘܢ ܕܐܣܗܕܘ ܥܠ ܐܝܕܝ
ܡܫܝܚ ܗܘ ܕܐܬܢܣܝ ܠܗ ܒܥܢܬܐ ܥܠ ܥܡܛܐ (Lücke?)
ܡܣܝܒܐ ܠܟܠܗܘܢ ܘܠܟܠܗ ܕܟܠܗܘܢ ܡܣܝܒܐ ܒܟܢ ܐܡܝܢ.

Ein Knabe, auf dessen Gebet ein Blitz ein Götzenhaus zerstörte in der Nähe eines ܒܝܬ ܡܕܘܪܐ; seitdem nennen die Bewohner des Dorfes die Stelle ܒܝܬܐ ܕܛܠܐ ܕܢܘܪܐ.

Athanasius (Bl. 52[a]), der die Juden in *Gâzartâ* taufte;

ܐܬܘܣܩܘܣ, getödtet in einem Ofen;

Elias, der nichts ass, was auf dem Feuer gewesen war;

ܒܪ ܢܘܣܟ, der einen Geblendeten sehend machte;

Zephanja, die niemals sprach;

Abraham, der sich stumm stellte;

Slîbhâ, auf dessen Gebet Regen kam;

Jesus ܝܫܘܥ, der die erkrankten Kinder in der Stadt ܡܛܐܘܪܝ heilte;

Hiob, der einen Löwen durch das Kreuzeszeichen bannte (Bl. 52[b]);

Gabriel, Joseph, Simeon, der unter der Erde wohnte; Timotheus, der nur Vegetabilisches ass; Johannan, Simeon und seine 50 Brüder; Isaak, Gregorius, Constantin (Bl. 53[a]); Thomas und Stephanus, Michael, *Aḥûdhemmê* und Abraham, Jovinianus, Simeon ܦܝܢܐ und seine 55 Brüder ܓܐܘܣ, der das Martyrium erlitt in der Stadt ܒܐܪܝܢ; Lazarus, der vor dem Perserkönig als Märtyrer starb; Johannan (Bl. 53[b]), Severus, der einem Baum fluchte, worauf er verdorrte, und an der Stelle eine Kirche baute.

Die Geschichte wendet sich (Bl. 53[b] med.) zum Klosterbau zurück. Es wird eine Wasserleitung ܦܘܪܝܢܝ angelegt; sie bauten auch eine Kirche auf den Namen des Samuel. Das Gerücht von dem Kloster drang bis zu Honorius und Arcadius, die ihm Gold und Silber schickten. An der Stelle war früher ein Götzenhaus gewesen, wie eine Inschrift am Felsen bezeugte; der h. Samuel zerstörte sie. Der Teufel, darüber erbost, fährt in die Theodora, die Tochter des Kaisers Arcadius. Durch ein Schreiben heilt der Heilige das kranke Auge des Kaisers und vertreibt den Dämon aus seiner Tochter. Die Teufel fahren in Wölfe u. s. w.

Im Dorfe *Ḥâḥ* war eine verheerende Krankheit (Bl. 56[a]. 56[b]), so dass viele Häuser ganz ausstarben. Auf des h. Samuel Gebet ver-

schwindet die Krankheit ܟܐܒܐ ܕܦܩܘܪܬܐ aus *Ḥâḥ*; aus Dankbarkeit bauen die Leute eine Kirche auf den Namen des Heiligen.

Kaiser Theodosius jun. schickte Geld und Knechte, die im Kloster eine Märtyrer-Capelle und eine Kirche der Mutter Gottes bauten (Bl. 57[a]); ferner bauten sie eine Kirche der Apostel, eine Kirche der 40 Märtyrer und malten in derselben wunderbare Gemälde.

Damals starb Samuel bei Vollmond des Ijâr (Mai), und sein Nachfolger als Abt des Klosters wurde Simeon (Bl. 57[a]), Sohn des Ṣlîbhâ. Unterschrift:

ܫܠܡܬ ܬܫܥܝܬܐ ܕܡܪܝ ܫܡܘܐܝܠ܀

7. Bl. 57[b]—73[b] Geschichte des h. Simeon: ܬܘܒ ܒܥܘܕܪܢ ܡܪܢ ܢܟܬܘܒ ܬܫܥܝܬܐ ܕܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܫܡܥܘܢ. Anfang:

ܘܬܘܒ ܡܢ ܒܬܪ ܡܘܬܗ ܕܡܪܝ ܫܡܘܐܝܠ܀ ܐܘܣܦ ܡܪܝ ܫܡܥܘܢ ܗܘܐ ܪܥܝܐ ܘܡܕܒܪܢܐ ܠܐܚ̈ܝܢܐ. ܘܡܪܝܗ ܒ ܐܝܟ ܠܡܘܬܗ ܒܠܚܘܕ ܒ̈ܪܝܫܐ ܘܡܫ̈ܒܚܐ ܘܡܗܝ̈ܡܢܐ ܘܡܫܒܚܐ ܘܕ̈ܝܪܝܐ ܘܡܢܐܡܐ ܒܗܘܢ ܒܗܘܕܪܐ ܠܐܬܘܪܐ. ܘܒܟܝ ܗܘܐ ܒܐܪܐ ܘܩܪ

Simeon richtet für seinen Vorgänger ein jährliches Gedenkfest ein. Seine Wunder. Geschichte von einem Bauernmädchen, die einen Mönch aus dem Kloster verführen will und ihn mit Unrecht beschuldigt sie geschwängert zu haben (Bl. 59[a]); wie die Wahrheit an das Licht kam (Bl. 62[a]). Wunderbare Heilungen des h. Simeon; ein Mann aus ܡܕܥܪܝܢ beschenkt sein Kloster (Bl. 62[b]). Mit zehn seiner Schüler (Cyrus, Abraham, Johannan, Stephanus, ܡܘܪܝܢ, ܐܒܝ, ܐܘܓܢ, Daniel, *Gorgî* und ܢܚܫܝ) zieht er aus eine Seuche zu heilen (Bl. 63[a]). Der h. Simeon sass seit dem Tode Samuel's niemals auf der Erde; wenn er müde wurde, setzte er sich auf seine Kniee oder hängte sich an einen Strick (Bl. 63[b]). Die Perser fürchteten sich vor dem mächtigen Heiligen, und die Griechischen Könige schickten ihm jährlich Geschenke. Im Jahre d. Gr. 720 (409 n. Chr.) bestieg ܪܒܘܠܐ den Bischofsthron von Edessa und brachte dem h. Simeon Geschenke (Bl. 64[b]. 65[a]). Der Heilige kehrte zurück nach *Bêth-Ḳebûrâ* ܒܝܬ ܡܩܒܘܪܐ und baute eine Kirche des h. Stephanus, weil früher dort eine Jüdische Synagoge gewesen war. — In des Heiligen Abwesenheit erscheint ein Fremder und sucht ihm seine Mönche aufzuhetzen (Bl. 65[a]). Das Volk strömt zum Kloster hin. Auf das Gebet des Heiligen kommt ein Blitz und erschlägt den Verführer »und er wurde zu Asche« (Bl. 67[b]). Ausführliche Beschreibung von dem Tode des Heiligen (Bl. 70[b]. 1) am 13. *Kânûn* II. A. Gr. 744 (= 13. Januar 433 n. Chr.). Ein anderer Gedenkṭag des h. Simeon wird im I. *Teshrîn* (October) gefeiert.

Nach seinem Tode entsteht Streit. Die Bewohner von Ḳartâmîn wollen die Leiche des Heiligen haben, da er aus Ḳartâmîn stamme (Bl. 71[a+b]). Die Mönche seines Klosters benachrichtigen den Patriarchen Dioscorus von Alexandrien, der den Flavianus von Constantinopel, Romanus von Antiochien und den ܝܘܒܢܠܝܘܣ von ܩܘܕܫ, den Ibas von Edessa, den Theodoret von Kyrrhos vertrieben (Bl. 72[a]). Dioscorus eilte zum Kloster des h. Simeon und suchte die Leute von Ḳartâmîn zu beruhigen. Vergebens. Mit Heeresmacht ziehen sie heran, um sich ihren Heiligen zu holen. Die Kartaminenser lagern sich am Bache westlich vom Kloster (Bl. 72[b]). Es kommt zum Kampf, viele Todte auf beiden Seiten; die Kartaminenser werden durch ein Wunder (einen Sturm) besiegt. Die Stelle heisst seitdem *Baitâ dh'Aḥê* (Domus fratrum). Der Gedenktag dieses Ereignisses ist der 6. *Tishrîn* I. (October). Man fand später noch in der Märtyrerkirche viele Schädel der Gefallenen.

In demselben Jahr, d. i. 750 (449 n. Chr.), war das Concil von Ephesus unter Theodosius

junior. Der Patriarch Dioscorus kehrte zurück in seine Diöcese. Nachschrift:

ܫܠܡܬ ܕܝܢ ܫܡܥܘܢ ܘܐܣܛܦܢܘܣ ܕܐܠܗܐ ܟܠܠ ܟܬܘܒܐ
ܡܫܠܡ ܘܟܠܠ ܡܢܘܚ ܡܥܘܕܪܐ. ܘܟܠܠ ܚܘܒܐ ܩܫܝܫܐ ܐܚܐ
ܒܪ ܕܝܡܛ ܡܢ ܥܝܢܘܪܕܐ ܫܢܬ ܒܟܐ ܕܝܘܢܝܐ.

Danach ist diese Hds. geschrieben für den Presbyter *Aḥá* Bar *Dîmeṭ* aus *ʿAinwardâ* im Jahr 2021 d. Gr. = 1710 n. Chr.

8. Bl. 74ᵃ—114 Geschichte des h. Gabriel: ܬܫܥܝܬܐ ܕܡܪܝ ܓܒܪܐܝܠ ܩܕܝܫܐ ܡܫܡܪܐ ܘܦܪܚܐ ܟܠܠ ܟܠܗܘܢ ܩܕܝܫܐ ܕܐܝܬ ܒܕܘܡܪܐ ܘܟܠܠ ܟܢܫܗ ܕܗܝܟܠܐ ܦܪܐ ܕܐܠܗܐ ܒܓܪܝܣ ܒܕܘܪܝܢ. Von demselben Verfasser, der die Geschichte des h. Samuel geschrieben (vergl. auch Bl. 85ᵃ 12. 13). Diese Schrift lässt sich in drei Theile zerlegen:

1. Allgemeines über das Leben, die frommen Übungen der Mönche im Kloster ܕܝܪܐ ܕܒܥܘܡܪܐ, Bl. 74ᵃ—78ᵇ.

2. Geschichte des Klosters vom Jahr 823 Gr. (512 n. Chr.) an, von dem Bau der Kirche, von den Verfolgungen der Mönche, den Zerstörungen des Klosters, von seinen Besitzungen (Bl. 86ᵃ), von der Einwanderung von 800 Aegyptern (Bl. 86ᵇ), Bl. 78ᵇ—88ᵇ.

3. Lebensgeschichte und Wunderthaten des h. Gabriel, des Abtes von ܕܝܪܐ ܕܒܥܘܡܪܐ aus dem Dorfe *Ḳusṭâ* bei *Ḥâḥ*; gestorben d. 23. December 668 n. Chr. Einer seiner Schüler ist *Abû Ḳurra* aus ܚܪܬܡܢܘܣ, der 700 n. Chr. Bischof von Harran wurde und vor dem Chalifen mit Muslimen und Juden disputirte (Bl. 112ᵇ). Das späteste Jahr, das erwähnt wird, ist 798 n. Chr. (Bl. 113ᵇ). Bl. 86ᵇ—114ᵇ.

Zwischen Bl. 96 und 97 fehlt ein Blatt, und der Schluss der Geschichte fehlt auch (zwei Blätter ܦܬܚ und ܟܠܠ).

Vergl. über das Kloster und seine Geschichte Socin, Zur Geographie des *Ṭûr-ʿAbdîn*, Zeitschr. der DMG. 35, 250—254 und O. H. Parry, Six months in a Syrian monastery, London 1895, S. 214—218.

Dieselben drei Heiligenlegenden von Samuel, Simeon und Gabriel s. auch bei Wright III, 1140. Anfang:

ܫܒܝܚܐ ܡܪܢ ܗܘܐ ܒܡܠܠ ܙܒܢ ܟܠܡܕܡ ܘܐܬܒܛܠ
ܬܫܥܝܬܗ ܕܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܫܡܘܐܝܠ. ܘܟܠܠ ܟܠܗܘܢ ܩܕܝܫܐ
ܫܪܪܐ ܘܡܫܬܡܠܝܢ ܕܐܬܒܢܝܘ ܒܕܝܪܐ ܕܒܥܘܡܪܐ ܩܕܝܫܐ. ܡܛܠ
ܕܡܫܬܥܝܢ ܡܥܠܝܢ ܠܘܬ ܟܠܗܘܢ ܘܡܠܟܝܢ ܡܛܠ
ܟܠܗܘܢ. ܘܗܘܐ ܒܝܘܡܝ ܢܘܚܐ ܠܟܘܢ ܡܢ ܐܒܐ ܕܝܘܠܐ.
ܘܟܠܗ ܗܘ ܡܫܝܚܘܢ. ܬܘܒ ܒܪܐ ܘܡܫܝܚܐ ܛܠܘܬܐ
ܘܬܪܥܝܬܐ ܠܟܠ ܡܢ ܡܪܕܘܬܐ. ܘܠܐ ܡܪܐ ܥܠܡܐ ܕܒܥܘܡܪܐ
ܘܪܡܐ ܕܐܬܪܝ ܘܫܡܥܐ ܟܠܠ ܩܕܝܫܘܬܗܘܢ ܘܫܪ

Inhalt:

Die Zahl der Mönche war nicht unter Tausend, alle mit frommen Werken beschäftigt. Zur Winterzeit hörte man ihre Stimmen, wie sie Gott priesen, aus allen Häusern und Zellen: ܡܢ ܟܠ ܒܬܐ ܘܟܠ ܡܕܝܢܬܐ ܘܡܢ ܟܠ ܐܣܟܡ ܐܦܝܐ ܘܟܠ ܐܪܥܐ ܘܡܢ ܟܠ ܙܘܝܬܐ ܘܟܠ ܐܣܩܘܛܐ ܗܘܝܘ ܕܐܝܬ ܗܘܐ ܒܗܘܢ (Bl. 75ᵇ) ܒܕܝܪܐ ܩܕܝܫܐ. Im Sommer konnte man beobachten, wie sie die ganze Nacht beteten, wie sie zum Bach unter dem Kloster hinabstiegen zu zweien, dreien, vieren oder zehnen, lobsingend: ܡܛܠ ܕܟܠܗ ܠܐܠܗܐ ܦܘܡܗܘܢ ܗܘܘ ܕܩܕܝܫܝܢ ܒܛܠܘܬܐ ܘܟܠܗ ܠܐܠܗܐ ܒܪܘܚܬܐ ܘܟܠܗܘܢ ܫܘܪܐ ܒܪܘܚܬܐ ܡܙܡܪܢܘܬܐ. ܘܢܫܡܥܝܢ ܗܘܘ ܠܡܫܠܐ ܕܐܝܬ ܕܝܪܐ ܘܒܪܝܬܐ (Bl. 75ᵇ) ܒܦܪܫܘ ܡܢܗܘܢ ܒܝ ܡܙܡܪܝܢ ܘܡܗܠܠܝܢ. Ihre Gebetszeiten waren sechs: ܨܠܘܬܐ ܒܝܘܡ ܕܨܦܪܐ ܘܬܠܬ ܫܥܝܢ ܘܫܬܐ ܫܥܝܢ ܘܬܫܥ ܫܥܝܢ ܘܨܠܘܬܐ ܕܪܡܫܐ ܘܨܠܘܬܐ ܕܣܘܬܪܐ (Bl. 76ᵃ). Sie beteten die ganze Nacht hindurch, Keiner lag auf seinem Lager (Bl. 76ᵇ). Einige standen aufrecht Tag und Nacht, andere lagen mit dem Gesicht auf der Erde, andere standen aufrecht eingeschlossen in engen Räumen, andere standen an Mauern ܕܟܠܗܘܢ ܠܫܘܪܐ; andere standen fest auf ihren Füssen ohne sich zu stützen und ohne auszuruhen; andere hängten sich in Ketten, die unter

dem Bauch hindurchgingen, auf, so dass der Schlaf sie nicht übermannen konnte; andere schüttelten sich stets von der einen Seite zur anderen, ohne je auf der Erde auszuruhen, so dass der untere Theil des Körpers wie todt wurde (Bl. 77[a]). Der eine lernte vom anderen und suchte ihn zu übertreffen. In Folge dieser Übungen wurden viele sehr wunderkräftig, den Teufel auszutreiben, wunderbare Heilungen zu verrichten u. a. m. Aus der Fremde strömten die Menschen herbei, um von dem Segen und der Heilkraft der Mönche zu profitiren (Bl. 78[a]).

Im Jahr 21 des Kaisers Anastasius = 823 Gr. (512 n. Chr.) wurde der böse Marcion aus der Kirche gestossen (Bl. 78[b]) und Timotheus an seine Stelle gesetzt.

In demselben Jahr wurde Johannes aus dem ܕܝܪܐ ܕܒܩܘܣܛܪܐ zum Bischof von Amid geweiht. Er baute dort eine Kirche der 40 Märtyrer sowie eine Tigris-Brücke ausserhalb der Stadt (Bl. 79[a]).

Als Kaiser Anastasius den Ruf des Klosters erfahren, schickte er Knechte, viel Gold, Bildhauer und Maler, Bauleute: ܩܛܪ ܒܢܘ̈ܗܘܢ ܘܒܢܘܢ ܕܗܘܐ ܡܥܝܪܐ ܘܐܩܡܝܐ ܕܩܡܝܬ ܒܐܟܐ. ܘܐܘܡܢ̈ܐ ܚܡܫܐ ܙܢ̈ܝܢ ܪܘܙܐ. ܘܦܣܦܣ̈ܛܐ ܣܓܝ̈ܐܐ. Sie sollten in dem Kloster die Kirche bauen, deren Grundlagen von dem Engel und dem h. Simeon (s. Bl. 48[a]) gelegt worden waren. Die Namen dieser ܦܣܦܣ̈ܛܐ waren ܚܢ̈ܢ ܘܐܠܝܘܕܘܪ ܘܐܠܝܘܕܘܪܘܣ ܦܘܦܠܝܣ (Bl. 79[a]).

Auch schickte der Kaiser Schmiede, Arbeiter in Silber, Gold, Bronze und Eisen, Maler, Bildhauer, Mosaik-Arbeiter: ܘܩܛܪ ܐܘܡܢ̈ܐ ܘܡܫܚܐ ܘܢܩܪ̈ܐ ܦܠܚܐ ܕܕܗܒܐ ܘܢܚܫܐ ܘܦܪܙܠܐ. ܘܐܦ ܐܘܡܢ̈ܐ ܙܢ̈ܝܢ ܪܘܙܐ ܘܨܝܪ̈ܐ. ܘܐܘܡܢ̈ܐ ܢܩ̈ܫܐ ܒܐܟܐ ܕܡܢܟܪ̈ܝܢ: (Bl. 79[b]) ܘܐܘܡܢ̈ܐ ܕܡܢܟܪ̈ܝܢ ܦܣ̈ܦܣܐ ܒܟܡܐ ܕܗܘܘ. ܘܐܘܡܢ̈ܐ ܕܡܘܢܐ ܕܟܠܗ ܗܘܘ ܕܗܘܐ ܠܒܣܝܡܘܬܐ ܘܠܫܘܦܪܐ ܕܡܢܟܪܝܢ.

In der Nacht nach ihrer Ankunft träumen diese Künstler, dass sie an den Steinen der Grundlage, welche der Engel und der h. Simeon gelegt, nichts ändern sollen, sondern darauf weiter bauen, was denn auch geschieht (Bl. 79[b]).

Die Kirche war 37 Ellen lang, 25 Ellen breit und 25 Ellen hoch. Auf der Ostseite bauten sie drei ܐܘܟ̈ܐ Nischen; in der mittleren davon war das Allerheiligste mit dem Thron von weissem Marmor, der 6½ Spannen lang war; auf den vier Seiten desselben waren vier Bilder, ein Löwe, Stier, Adler und ein Mensch. Auf den Thron legten sie ein goldgesticktes königliches Gewand (Bl. 80[a]); um ihn herum ging ein Kranz von Silber. Der Thron war bemalt mit 300 Bildern, die Geschichte Christi darstellend. Oberhalb des Thrones war ein Cherub aus Erz, und darüber eine Kuppel aus Erz, getragen von vier Säulen aus ܦܝܢܩܪܐ-Stein.

Vor dem Thron, der Kuppel nach Westen, war ein Candelaber, hängend an silberner Kette. Der Boden des Altars war belegt (Bl. 80[b]) mit Mosaik aus weissem, schwarzem, rothem, grünem, gelbem und dunkelrothem (?) Marmor. Der Plafond über dem Altar bestand aus Mosaik von kleinen vergoldeten Stücken.

Im Thor der Kirche standen zwei Weinstöcke (?) aus Gold, und an jedem derselben hingen 183 Lampen verschiedener Art, und 50 silberne Ketten, um damit alle Bilder aus Gold, Silber, Bronze und Eisen aufzuheben. In diesen Ketten wurden aufgehängt Vögel, Kreuze, Kränze und Bildwerke jeder Art, unzählige Dinge.

Diese Kirche stand in der Mitte des Klosters; sie hatte Säulen im Norden, Westen und Süden. Der ganze Bau ruhte auf der Grundlage kleiner Steinstücke, welche der Engel und der h. Simeon zusammengetragen hatten, ohne dass ein Fundament in der Erde ausgegraben wurde. Auf der Südseite liessen die Bauleute die kleinen Steine offen liegen, dass die Menschen sie sehen konnten, ohne dass Kalk oder Eisen dar-

auf gelegt wurde. Die kleinen Steine waren heilkräftig (Bl. 81[a]).

Der Bau fand Statt A. Gr. 823, in dem Jahr, da Severus zum Patriarchen von Antiochia geweiht wurde. Anastasius, der die Kirche hatte bauen lassen, starb 829 A. Gr. Ihm folgte Justinus ܝܘܣܛܝܢܝܢܘܣ der Ungläubige, der die Kirchenfürsten verjagte. Verfolgungen im Orient durch den Patriarchen Ephraem von Antiochia. Er kam nach der Grenzstadt Nisibis, und da die Mönche von *Dêr-El'amr* nicht dem Concil von Chalcedon beitreten wollten, überfällt er das Kloster. Die Mönche flüchten nach den Gebirgen von *Ḳardû*, den Gebirgen des Westens und nach *Šîghâr*, überall Klöster gründend. Nach 20 Jahren kehren sie in ihr Kloster zurück und finden es zerstört; nur die Kirche ist erhalten, aber bewohnt von zwei Löwen; diese weichen vor den Mönchen, nachdem sie bis dahin die Kirche gegen Menschen und Thiere vertheidigt hatten. Die Mönche bauen das Kloster wieder auf. Nach 20 Jahren bricht eine neue Verfolgung los; die Mönche fliehen, kehren aber nach einigen Tagen zurück. A. Gr. 891 verwüsteten die Perser die Gebiete von Edessa, Harran und Syrien; sie kamen auch nach Amid, *Ḥesnô-dhe-Kêpê*, nach dem *Ṭûr-'Abdîn* und diesem Kloster. Sie bleiben 14 Tage, wohnen in der Kirche und zerstören Alles. Die Mönche werden zerstreut in der Gefangenschaft und bleiben dort 10 Jahre lang. Nach einem Bürgerkrieg unter den Persern kehren die Mönche zu ihrem Kloster zurück. Sie bauen das Kloster wieder auf, aber nicht wieder in der alten Pracht. Vor der Zerstörung durch die Perser hatte das Kloster Kameele, Maulthiere und Pferde, auf denen man das Mehl herbeischaffte aus den Mühlen im Gebirge *Šîghâr*, am Höllenbach, in *Sarwân*, Nisibis und *Harmâšâ* (Bl. 85[b]) ܡܢ ܩܪ̈ܝܬܐ ܗܢܝܢ ܕܐܝܬ ܗܘܐ ܠܗ ܒܛܘܪܐ ܕܫܝܓܪ܇ ܘܡܢ ܢܚܠܐ ܕܓܗܢܐ ܘܡܢ ܣܪܘܢ ܘܡܢ ܢܨܝܒܝܢ ܡܕܝܢܬܐ ܘܡܢ ܚܪܡܫܐ.

Im *Šîghâr*-Gebirge war ein Kloster des h. Gabriel, dessen Knechte Landwirthschaft trieben für *Dêr-El'amr* ܘܒܛܘܪܐ ܕܫܝܓܪ܇ ܕܝܪܐ ܥܠܠ ܫܡܗ ܡܢܝ ܟܪܡܠܐ ܘܕܝܢܬܐ ܠܥܡܪ ܗܘܘ ܐܟܪ̈ܐ ܙܪܝܒ ܦܠܚ̈ܐ. ܘܡܟܪ̈ܐ ܕܐܝܬ ܗܘܐ ܠܗܘܢ ܕܝܪܐ ܡܫܠܡܝܢ ܗܘܘ ܡܪܘܬܐ ܘܪ̈ܥܘܬܐ ܘܡܠܡܫܝܢ ܘܗܢܝܢ ܗܘܘ ܡܫܠܡ ܘܡܫܡܫܝܢ ܗܘܘ ܠܗܘܢ ܒܫܢ̈ܐ ܠܕܝܪܐ ܩܕ̄ܝܫ.

Ausserdem hatte das Kloster Grundbesitz in Nisibis, *Sarwân*, in ܐܪܙܘܢ ܕܒܝܨܘ, im Gebiet von *Ḥesnô* und anderswo. Anastasius hatte der Kirche des Klosters sieben Dörfer geschenkt (Bl. 86[a]): ܟܦܪ܇ ܒܝܬ ܟܦܪ܇ ܚܙܐ ܟܦܪ܇ ܣܘܐܪ ܟܦܪ܇ ܩܘܛܠܠ ܘܟܦܪ܇ ܒܝܠܪ ܘܟܦܪܐ ܘܟܦܪ܇. Der gesammte Grundbesitz des Klosters ist in einem besonderen Buche verzeichnet. 800 vornehme Aegypter besuchen das Kloster und werden Mönche, sich aus eigenen Mitteln Zellen bauend. Sie bauen sich eine *Ḳubbe* ܩܘܒܒܬܐ, in der sie später alle beerdigt werden. Der Bau heisst bis jetzt (!) ܩܘܒܒܬܐ ܕܡܨܪ̈ܝܐ. Auf Bl. 88[b] med. wendet sich die Erzählung speciell dem h. Gabriel zu. Vergl. Nr. 169. 3. Er war gebürtig aus ܩܘܣܛܢܐ bei *Ḥâḥ*; da seine Eltern ihn verheirathen wollen, flieht er nach einem Kloster eine Meile östlich von *Ḥâḥ*, wird Mönch und bleibt dort 7 Jahre. Er wandert dann nach dem Kloster von Ḳartâmîn, dem Kloster des h. Simeon, und wird dort Abt.

Bl. 92[b] Geschichte von dem Arabischen Kaufmann, der sein Gold einem Mönche des Klosters anvertraut; als er nach drei Jahren zurückkommt, ist der Mönch gestorben u. s. w. (Dieselbe Geschichte s. Nr. 169. 3.)

Im Jahr Gr. 965, in dem (Bl. 96[a]) ܕܒܗ ܫܢܬܐ ܦܢܛܩܘܣܛܐ ܡܢ ܝܕ ܐܬܢܣ ܦܛܪܝܪܟܐ ܒܕܝܪܐ ܠܡܪܝ ܝܥܩܘܒ, wurde der h. Gabriel zum Bischof geweiht von dem Patriarchen Athanasius in dem Kloster der Kirche des Mâr Jacob im Gebirge von Kyrrhos ܩܘܪܘܣ, und ging dann zum Chalifen Omar Ibn Khaṭṭâb nach Gâzartâ. (Lücke zwischen Bl. 96 und 97.) Der Heilige kehrt nach erfolg-

reicher Mission in sein Kloster zurück. Er erweckt drei Todte zum Leben nach dem Zeugniss des ܫܡܥܘܢ ܪ̈ܒܘܠܐ ܡܢ ܐܠܦܐ ܕܗܘܠܝܐ und eines Mannes aus Arzun ܐܪܙܘܢ. Er erweckt den gestorbenen Abt des Kreuzklosters ܕܝܪܐ ܕܙܩܝܦܐ wieder zum Leben, ferner den Säugling einer Wittwe in dem kleinen Dorfe ܩܘܪܝܘܢ (Bl. 102 [a]). Er tauft das Kind und nennt es Gabriel. So nach dem Bericht des Theodorus, des Schülers des h. Gabriel (Bl. 104 [a]). Eine andere Auferweckung in dem Dorf ܟܦܪ̈ܐ oder ܟܦܪ ܕܡܫܝܚܐ (Bl. 104 [b]). Wie die Steinmetzen einen Monolith brechen und bearbeiten in einem Steinbruch an einem Orte ܒܕܘܒܐ (*Bâdûbbê*) ܕܬܡܢ ܘܣܛܐ ܕܡܕܢܚܐ ܠܛܘܪܐ ܕܐܙܠܐ ܠܘܬ ܟܠܠ (Bl. 105 [a]) und wie er nach dem Kloster transportirt wurde; er wurde eingefügt in eine *Ḳubbe*, die Theodora, die Tochter des Kaisers Arcadius, zum Dank für eine Heilung durch den h. Samuel gebaut hatte. Von einem fremden Mönche, der unter dem Banne steht und in *Dêr-El'amr* stirbt (Bl. 107 [b]); der Mönch Addai bringt seinem Kloster die Nachricht. Vom Tode Gabriels (Bl. 110 [a]). Alle Bewohner des *Ṭûr-'Abdîn* kamen zu seiner Beerdigung (Bl. 110 [b]):

ܡܢ ܕܝܠܗ ܢܗܘܐ ܐܟܐ ܕܟܠܗ ܥܡܐ ܣܓܝܐܐ ܕܐܬܐ ܠܒܝܬ
ܠܛܘܪܐ ܕܥܒܕܝܢ ܕܢܗܘܐ ܐܝܟܢܐ ܢܗܘܐ ܫܢܝܐ ܟܠܗ ܗܘܐ
ܐܬܪܐ ܕܛܘܪ ܥܒܕܝܢ ܘܐܟܘܬ ܡܬܐܡܪ ܘܐܬܟܢܫܘ ܘܐܬܘ ܡܘܬܪܐ

Zehn Bischöfe wohnten der Beerdigung bei (Bl. 110 [b]):

ܐܘܐܢܣ ܕܐܡܝܕ. ܐܢܛܝܘܟܘܣ ܕܡܝܦܪܩܛ. ܝܘܚܢܢܝܣ
ܕܐܪܙܢ. ܒܣܝܠܝܘܣ ܕܛܘܪܐ. ܦܘܠܝܩܪܦܘܣ ܕܐܪܒܐ.
ܕܝܘܣܩܘܪܘܣ ܕܫܝܢܪ ܘܕܒܪܒܪ. ܐܦܝܦܢܝܘܣ ܕܢܨܝܒܝܢ.
ܩܣܛܢܛܝܢܘܣ ܕܚܙܐ. ܝܘܚܢܢ ܕܟܦܪܬܘܬܐ. ܝܥܩܘܒ ܕܪܘܡܐ.

Gabriel starb den 23. December 979 Gr. = 667 n. Chr. im Alter von 74 Jahren (Bl. 111 [a]). Ein Knabe, der bei der Todtenfeier unter die Füsse der Menge geräth und in Folge dessen stirbt, wird durch die Wunderwirkung der Leiche des Heiligen wieder lebendig; er hiess Simeon, Sohn des Mundhar ܡܢܕܪ aus dem Dorfe ܩܪܛܡܝܢ (Bl. 112 [b]). Er wurde später Bischof von *Ḥarrân* A. Gr. 1011 unter dem Namen ܐܒܐ ܩܘܪܐ, zog nach Babel (Bagdad) zum Chalifen und disputirte mit Heiden und Juden drei Tage und drei Nächte. A. Gr. 1018 = 707 wurde eine Synode gehalten im Kloster des Mâr Silas ܣܝܠܐ in Ḥarrân. In demselben Jahre erklärte Jacobus Edessenus die göttlichen Bücher und baute Simeon in Nisibis eine Kirche des h. Märtyrers Theodorus und eine Kirche der h. Febronia mitten in der Stadt, ferner eine Kirche der Mutter Gottes. Diese Kirchen wurden eingeweiht von dem Patriarchen Julianus. Auch baute Simeon ein Bethaus für die Heiden (Bl. 113 [a]). 130 Jahre nach dem Tode Gabriel's wüthete eine Krankheit in dem Kloster und im ganzen Lande, täglich starben 30 Mönche. Sie nahmen die Leiche des h. Gabriel aus dem Sarge und durch ihre Wirkung schwindet die Krankheit.

9. Bl. 115 [a]—125 [a] Geschichte der *Mârt Šammûnî*, ihrer sieben Söhne und deren Lehrer Eleazar: ܠܫܡܘܢܝ ܕܡܫܝܚܐ ܡܪܬܝ ܫܡܘܢܝ ܘܫܒܥܐ ܒܢܝܗ̇ ܘܐܠܥܙܪ ܡܠܦܢܗܘܢ. Anfang:

ܘܐܬܚܪܬ ܗܘܬ ܗܕܐ ܡܫܝܚܝܬܐ ܕܡܣܒܪܐ ܠܒܢܝܗ̇ ܘܡܚܝܠܐ
ܠܗܘܢ ܥܠ ܟܠ ܫܢܝܢ. ܘܐܝܟܢ ܬܗܘܐ ܕܗܕܐ ܡܫܝܚܝܬܐ
ܡܪܬܝ ܫܡܘܢܝ ܡܢ ܒܢܝ ܐܝܣܪܐܝܠ. ܘܡܢ ܫܪܒܐ ܗܘܬ
ܒܐܢܛܝܘܟܝܐ ܡܕܝܢܬܐ ܕܫܠܝܛ ܗܘܐ ܐܢܛܝܘܟܘܣ ܘܒܢܘܗܝ. ܟܠ
ܐܝܟ ܡܠܟܐ ܕܟܘܪܐ ܐܝܟܢܐ ܕܢܟܠ. ܡܛܠ ܕܗܘܐ
ܡܠܟܐ ܘܫܪ̈ܐ

Zwischen Bl. 122 und 123 fehlt ein Blatt. Unten auf Bl. 122 [b] folgende Notiz von späterer Hand: ܐܬܚܕܬ ܘܐܬܐܣܪ ܗܢܐ ܟܬܒܐ ܒܫܢܬ ܒ̄ܩ ܕܝܘܢܝܐ. »Dies Buch ist neu eingebunden worden A. Gr. 2100« (= 1789 n. Chr.).

Dieselbe Legende in Nr. 245 (Sachau 43) nr. 10 Karschuni und in Nr. 110 (S. 7) nr. 5.

Nachschrift des Schreibers Bl. 125 [a]—127 [a]:

ܫܠܡ ܠܫܡܘܢܝ ܕܡܫܝܚܐ ܘܫܒܥܐ ܒܢܝܗ̇ ܣܗܕܐ ܡܫܒܚܐ
ܟܠܗܘܢ ܒܢܝܚܐ. ܐܝܟ ܕܟܬܒܢ ܘܚܬܡܢ ܗܘܐ ܗܘܐ ܫܠܡ

[Syriac text]

Bl. 125[b]:

[Syriac text] (Bl. 126[a]) [Syriac text] [1] [Syriac text] [2] (Bl. 126[b]) [Syriac text] (i. e. [Syriac text]) [Syriac text]

[1] Über den eingeklammerten Worten steht von späterer Hand geschrieben: [Syriac text].

[2] Die eingeklammerten Worte sind durchgestrichen.

[Syriac text] (Bl. 127[a]) [Syriac text]

Danach ist diese Hds. geschrieben A. Gr. 2021 (= 1710 n. Chr.) von einem *Ṣlîbhâ* aus *Pâphît* [Syriac text] in dem Kloster der hh. Samuel, Simeon und Gabriel, d. i. [Syriac text] im *Ṭûr-ʿAbdîn*, für den Presbyter *Aḥâ Bar Dîmeṭ* aus dem Dorfe *ʿAinwardâ*.

In dem ersten Jahr (sic) hatte der genannte Presbyter den Plan aus seinem Vermögen der h. *Šammûnî* eine neue Kirche zu bauen, der Plan wurde aber nicht ausgeführt. Im folgenden Jahr brach eine schwere Beulenkrankheit im *Ṭûr-ʿAbdîn* aus, an der viele Menschen starben. Da hatten mehrere Leute den Traum, dass ihnen die h. *Šammûnî* erschien und sprach: »Wenn der Presbyter *Aḥâ* sein Versprechen erfüllt und mir eine Kirche baut, so kann er mit seinem ganzen Hause ohne Sorge sein.« Dem Presbyter selbst erschien der h. Gabriel im Traum und sprach zu ihm: »Fürchte Dich nicht, denn wir beten zu Gott für Dein ganzes

Haus«. Nun machte sich *Aḥâ* sofort an die Ausführung seines Versprechens. Er liess einen Baumeister kommen (Bischof Abraham von *Midjâd*), und nun wurde die Kirche für die h. *Šammûnî* erbaut.

Theil genommen haben an diesem guten Werke seine (des *Aḥâ*) Brüder, *Išô'* und *Ḥaušabh* (= Sonntag), seine Mutter Sejjide, seine Frau *Šammûnî*, und seine Söhne: Diaconus Simeon, *Dimeṭ*, *Jôḥannân*, und seine Tochter Eva. Nachdem die letztere — trotz dieses guten Werkes — zu *Midjâd* an der Beulenkrankheit gestorben, gab man aus ihrem Vermögen einen Dinar zum Bau der Kirche der h. *Šammûnî* und zwei ܦܘܪ̈ܟܐ (?) für die Copie dieses Buches.

Der Baumeister der Kirche war Bischof Abraham von *Midjâd*, der sich zusammen mit *Aḥâ* wackere Mühe gab.

Auch eine Frau aus *Midjâd*, genannt ܫܡܫܘܢܗ, steuerte zwei Piaster ܡܪ̈ܘܩ zu und ihre Töchter halfen mit am Bau. Ferner zahlten *Sâhdâ* aus *'Arbân* zwei Piaster, *Malkâ* aus *'Arbân* drei ܦܘܪ̈ܟܐ. Ephraem, der Sohn Adam's, half bei der Arbeit, und *Garîb* spendete jeden Tag ein Brod.

Als *Aḥâ* sich entschloss mit dem Bau zu beginnen, gelobte er dem h. Gabriel auch einen Backofen ܬܢܘܪܐ und versprach ihm jährlich ein Gedenkfest zu halten, sowie auch Gedenkfeste ܕܘܟܪ̈ܢܐ für die h. *Šammûnî*, die Mutter Gottes, für die Ankündigung unseres Herrn, für den h. *Barḥadbešabbâ*, den h. ܐܘܓܝܢ und für Johannes den Täufer. Auf die Fürbitte dieser Heiligen, der Propheten, Apostel, Märtyrer u. s. w. wird Gott Segen verbreiten und Gross und Klein im Hause des Besitzers dieses Buches (des *Aḥâ*) behüten, auch denjenigen Hülfe gewähren, welche um das Buch bitten und es mitnehmen in ihr Haus.

10. Bl. 127ᵇ—139ᵇ Ein Gedicht über Maria und Joseph und die Feindschaft der Juden gegen sie: ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܡܪܝܡ ܘܝܘܣܦ ܘܣܩܘܒܠܝܗܘܢ ܕܥܡ ܝܘܕ̈ܝܐ ܒܫܡܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ. Der Verfasser ist nicht genannt. In Strophen von je vier siebensilbigen Zeilen. Anfang:

ܢܣܩ ܐܠܐ ܒܗ ܐܣܬܪܐܝܠ
ܕܡܪܝܡ ܒܬܘܠܬܐ ܒܗܝܕ ܠܒܘ
ܡܫܠ ܝܘܣܦ ܘܐܣܪܗ ܒܘܚܠܐ
ܘܗܘܐ ܒܟܪܝܘܬܐ ܠܒܗ ܀

Gespräch zwischen Joseph und Maria. Joseph beschwert sich über ihre Schwangerschaft. Dann erscheint ihm Gabriel im Traum und klärt ihn auf; am folgenden Morgen preist er die Maria[1]. Sie wird vor die Priester geführt, vom Volke geschmäht; sie weint, dann aber erstrahlt ihr Gewand wie Feuer, ihr Gesicht wie die Sonne. Von den Priestern angeklagt, erzählt sie von dem Besuche des Engels bei ihr. Sie besteht ein Gottesurtheil. Simeon preist sie als die Mutter des Messias und bittet sie um Vergebung für die Verunglimpfung. Auch das Volk bricht aus in einen Lobgesang auf sie. Nachschrift:

ܫܠܡ ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܡܪܝܡ ܘܝܘܣܦ ܫܠܗ ܥܠ ܕܟܬܒ
ܐܡܝܢ ܠܐܒܘܗ ܕܡܫܝܚܐ ܐܡܝܢ.

Als Anhang auf Bl. 140 ein Gebet für die Saat: ܨܠܘܬܐ ܕܥܠ ܒܪ ܙܪܥܐ.

Auf Bl. 140ᵇ Ev. Lucas 4, 31—37 nach der Harclensis.

Nach Bl. 143ᵇ fehlt etwas. Der Ergänzer, der Bl. 141. 142 ergänzt hat, hat diese Lücke nicht ausgefüllt.

11. Bl. 141—146; unter diesen Bl. 143. 144 von der ersten Hand, die übrigen von einem Ergänzer. Ein Gebet des Inhalts, dass der Träger dieses Buches durch die Fürbitte der Heiligen u. s. w. gegen jedes Band ܐܣܘܪܐ (Verhexung) und jeden bösen Zauber gefeit oder davon befreit sein möge. Dies Gebet ist einem Cyprianus in den Mund gelegt. Anfang:

[1] Vergl. Historia Josephi cap. V. VI bei TISCHENDORF, Evangelia Apocrypha S. 124.

[Syriac text] (?) [Syriac text] (Bl. 141[b]) [Syriac text]

Die vorkommenden Heiligen sind Stephanus, *Gorgîs*, Theodorus, Cyriacus, Cosmos ܩܘܙܡܐ, Damianus ܕܡܝܢܐ, Sergius und Bacchus, 40 Märtyrer, Gregor, Basilius, Epiphanius, Bischof von ——— (zerstört), Nicolaus, Bartholomaeus, Zacharias, Johannes, Chrysostomus; die hh. Barbara, Thecla, Febronia, [Syriac text], Onesimus ܐܘܢܝܣܝܡܘܣ; Jacob von *Serûgh* ܡܠܦܢܐ, Ephraem, Jacobus Intercisus, Pethion(?), Nisibenus, Hananja, Eugen, Moses, *Bišoi*, Maximianus und Dometius.

Bl. 144 ist sehr beschädigt. Unterschrift Bl. 144[b] (zum Theil zerstört):

[Syriac text] ———

——— [Syriac text]

Danach dürfte diese Ergänzung von Nachkommen des Presbyters *Aḥâ* herstammen, denn auf Bl. 126[b], 2 wird ein Simeon, Sohn des *Aḥâ*, erwähnt.

Dieser Hds. beigefügt, aber nicht dazu gehörig, ein Blatt (vier Seiten) von kleinem Format und verschiedener Schrift. Die erste Überschrift ist zerstört; die zweite lautet: [Syriac text]. Anfang: [Syriac text] ——— [Syriac text]

Es sind zwei Gebete, die zu einem Ordo impositionis manuum (der Weihung eines Geistlichen) zu gehören scheinen. Die erste und vierte Seite sehr beschädigt. Ich halte dies Fragment für bedeutend älter als die übrige Hds. Die Hds. hat an den Rändern durch Feuer, im Innern durch Wasser vielfach gelitten. Das Papier ist stark gebräunt. Von dem Ergänzer stammen her Bl. 10. 11. 141. 142. 145. 146. Über das, was fehlt zu Anfang und in der Mitte s. oben. Die Erkennung der Lücken ist dadurch erleichtert, dass die Blätter Kurrâs- und Blatt-Zahlen haben.

Geschrieben 1710 n. Chr. von einem *Ṣlîbhâ* im Kloster *Dêr-El'amr* für einen Presbyter *Aḥâ* aus *'Ainwardâ* (s. *Êvardô* bei Sachau, Reise in Syrien und Mesopotamien S. 412). Vergl. die Notizen des Schreibers auf Bl. 27[b]. 41[a]. 73[b]. 125[a]—127[a]. 139[b], die oben mitgetheilt sind.

Die Hds. ist neu gebunden 1789 n. Chr. nach der Notiz auf Bl. 122[b]. Die Schrift dieser Notiz ist mit der Schrift des Ergänzers nicht identisch.

Auf Bl. 32[a] das Siegel eines früheren Besitzers (موسى) mit einer Jahreszahl (129 — d. Fl.).

Die Schrift ist deutlich und regelmässig, die Vocalisation (mit Punkten) sehr spärlich. Die Schrift hat die Merkwürdigkeit, dass wo zwei Lamed zusammentreffen, das erstere wie ein Alef geschrieben wird, z. B. [Syriac text] für [Syriac text].

146 Blätter (15,5 × 10,5 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

180.

(Sachau 189.)

Ein Sammelband aus dem *Ṭûr-'Abdîn*, eine Heiligenlegende, Gedichte von Jacob von Serûgh, Stück einer Josephs-Geschichte, kleine Gedichte von einem Maphrian Simeon, ein Gedicht über den Einfall der Tataren in Mesopotamien und

eine versificirte Mahnrede an die Presbyter und Diakonen.

I. Bl. 1—32ª Legende des h. Johannes, Sohnes des Euphemianus, in Versen, identisch mit Nr. 169 (Sachau 192 nr. 2).

II. Bl. 32ª—43ᵇ Ein Gedicht im zwölfsilbigen Metrum des Jacob von Serûgh, in vierzeiligen Strophen, ohne Titel und Angabe des Dichters. Der Inhalt ist ein Zwiegespräch zwischen einem Armen, der über sein Elend klagt und Gott der Ungerechtigkeit zeiht, und einem anderen, der ihn zu widerlegen sucht. Der Arme sieht schliesslich ein, dass er Unrecht hat, dass aber die Hartherzigkeit der Reichen die Verantwortung für sein Klagen trage. Anfang:

ܚܙܝ ܡܢ ܢܘܩ̈ܫܝ ܐܢܫ ܡܣܟܢܐ ܣܓܝ ܕܡܫܟܝܠ

Der Verfasser ist Jacob von Serûgh, der Titel des Gedichtes ܥܠ ܥ̈ܬܝܪܐ ܕܡ̈ܣܟܢܐ. Vergl. Assemani I, 320 nr. 116.

III. Bl. 46ᵇ—47ª Kurzes Schlussgebet in demselben Metrum:

ܠܘܬ ܫܘܠܡܐ ܚܢܢ ܡܪܝ ܢܒܥܘܢ.

Anfang:

ܐܝܟ ܕܐܬܐ ܗܘ ܕܒܪܝܫܝܬܐ ܬܡܢ ܚܡܢܝ:
ܒ̈ܢܝܢܐ ܕܝܠܟ ܦܠܛܢ ܬ̈ܫܝܐ ܠܒܟ ܢܗ̈ܘܘܢ:

IV. Bl. 47ᵇ—92ᵇ Gedicht von Jacob von Serûgh über das Ende und die Vollendung, Gericht und Vergeltung eines Jeden, über Himmelreich und Hölle. Titel:

ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܡܠܦܢܐ ܥܠ ܚܪܬܐ ܘܫܘܠܡܐ ܘܕܝܢܐ
ܘܦܘܪܥܢܐ ܕܟܠ ܐܢܫ ܘܥܠ ܡܠܟܘܬܐ ܘܥܠ ܓܗܢܐ.

Anfang:

ܡܠܟܐ ܕܡܠ̈ܟܐ ܕܡܠܟܘܬܗ ܣܘܦܐ ܠܐ ܐܝܬ

Vergl. Assemani I, S. 315 nr. 67.

V. Bl. 92ᵇ—93ᵇ Zwei kurze Textstücke von einem *Maphrejânâ* Simeon:

a) ܡܐܡܪܐ ܕܐܡܪܗ ܡܦܪܝܢܐ ܫܡܥܘܢ ܥܠ ܫܘܒܩܢܐ ܕܥܠܡܐ ܘܫܢ̈ܝܘ. Aufforderung an einen Freund der Welt Ade zu sagen. Sechs achtsilbige Verse. Anfang:

ܐܘ ܚܒܝܒܐ ܒܪܘܩ ܡܢ ܥܠܡܐ

b) ܥܠ ܡܬܚܝܕܢܘܬܐ ܕܒܥܠܡܐ. Vier zwölfsilbige mit einander reimende Verse. Über das Festhalten an der Welt. Anfang:

ܫܠܐ ܗܘ ܥܠܡܐ ܘܪܚܡ ܠܗ ܠܐ ܡܬܚܙܐ

VI. Bl. 94ª—96ᵇ Fragment einer Josephs-Geschichte in siebensilbigen Versen. Anfang:

ܒܡܪܝ ܐܦܪܝܡ
ܦܘܛܝܦܪ ܫܡܥ ܗܘܐ ܡܢ ܠܒܪ:
ܘܟܠ ܘܐܡܪ: ܠܗ ܠܒܥܠܗ ܐܝܟܢܐ
ܕܗܐ ܗܘ ܝܘܣܦ ܕܙܒܢܢ

Potiphar und seine Frau erfahren, dass Joseph Minister geworden ist; sie gerathen in Angst. Die Frau lässt ihren Sclaven einen Brief an Joseph schreiben, um seine Gunst bittend. Joseph ist grossmüthig und nimmt Potiphar und seine Frau besonders gnädig auf. Schlussverse:

ܐܬܘ ܐܦܝܗ ܝܘܣܦ
ܠܗ ܦܘܛܝܦܪ ܠܡܪܐ ܕܟܠ ܦܩ̄ܕ:
ܒܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܥܠ ܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ
ܠܡܦܪܩ ܕܢܦܫܢ ܒܚܘܒܐ

Nach dieser Notiz sollte ursprünglich, was indessen nicht geschehen, die Josephs-Legende von hier an im zwölfsilbigen Metrum fortgesetzt werden, zunächst die Erzählung von dem Hinabziehen der Brüder Joseph's nach Aegypten zum Zweck des Getreide-Ankaufs.

Dies ist ein Theil der Josephs-Geschichte in Nr. 166 (Sachau 190) Bl. 28ᵇ—30ᵇ, Nr. 58 (S. 219).

VII. Bl. 96ᵇ—103ᵇ.

a) Ein Gedicht in siebensilbigen Versen historischen Inhalts, über den Einfall der Mongolen in Nordmesopotamien, Zerstörung von Amid, die Erstickung der 40 Mönche im Kloster von Ḳartâmîn. Je vier Zeilen bilden eine Strophe. Prolog von zwei Strophen:

ܐܘ ܕܪܐܡ ܗܘ ܡܢ ܟܘܠ ܘܫܪ̈

ܟܢܫܬܐ ܕܫܟܝܢ ܡܪܐ ܘܫܡܫ

ܐܠܗܐ ܕܡܢ ܠܘܬ ܫܡܫ

ܦܪܩܠܐ ܐܢܘܢ ܘܟܠܗ

ܘܟܫܠܐ ܕܠܟܢܫܬܐ ܢܦܫ ܀

ܟܢܫ ܡܠܟܘܬܗ ܕܗܘ ܒܟܠ

ܥܡܝܐ ܠܐܬܚܙܝ ܡܕܡ

ܠܐܒܐ ܠܐܒܐ ܠܗܘ ܒܟܠ

ܐܫܬܒܚܬ (Bl. 97b) ܛܝܒܐ ܀

ܚܝܢ ܡܢ ܟܠܗ ܦܫܝܛܐ ܡܫܡܫ

ܡܠܟܐ ܦܫܝܛܐ ܫܡܗ ܠܘܩܒ

ܟܠ ܒܫܡܝܐ ܩܕܡܘ̄ ܒܪܘܗ

ܐܘ ܕܢܫܡ ܐܦ ܗܘ ܕܢܛܪ ܀

ܟܪܘܒܐ ܫܡܫܐ ܠܟܘܪܣܝܐ

ܘܫܪܐܠ ܐܦ ܠܐܪܦܘܠ

ܡܢ ܕܢܦܩ ܡܢ ܫܡܪܩܝܢ

ܐܝܟ ܗܘܐ ܠܐܘܪܫܠܡ ܀

ܕܪܝ ܚܝܠܐ ܚܝܠܗ ܠܟܠ ܟܠ ܒܢܝܢ

ܠܟܠ ܡܕܝܢ ܘܡܠܟܐ ܒܢܝܢ

ܘܐܝܟ ܠܟܠܐ ܘܡܛܪܐ

ܘܐܬܚܝܗ ܠܗܘܠܐ ܕܢܒܝܢ ܀

ܕܫܪ ܠܡܪܝܢ ܡܫܝܚܐ

ܘܦܫܟܝܐ ܘܡܪܘܢ ܡܢܬܐ

ܫܒܪ ܘܐܝܟ ܠܐܘܪܝ ܦܫܛܬܐ

ܘܦܬܐ ܠܐܡܢ ܟܘܢܬܐ ܀

ܗܐ ܡܪܟܒ ܡܢܬܐ ܫܡܫܬܐ

ܘܐܕܪܟܒ ܟܢܫ ܡܢ ܡܢܬܐ

ܠܒܢܝܟ ܐܘܡܢ ܟܢܘܫܬܐ

ܘܠܟܢܫܝܟ ܠܗܘܢ ܒܫܠܡܐ ܀

ܗܘܘ ܠܟܘܟܒܐ ܗܘܐܢܐ

ܠܫܡܝܢ ܬܘܡ ܡܦ̈ܩܢܐ

ܠܫܡܝܐ ܐܠܗܐ ܢܘܪܐ

ܒܦ̈ܐ ܕܒܪ ܐ̈ܪܥܬܐ ܀

ܘܟܠܒ ܡܢܬܐ ܡܫܡܫܬܐ

ܡܪܢܘܬ ܢܘܐ ܘܫܪܐ

ܕܟܠ ܠܒ ܡܠܟܐ ܫܢܝܪ ܗܠܟܬܐ

ܕܢܫ ܡܪܘܡ ܘܡܠܐ ܫܡܝܐ ܀

ܘܐ ܠܡܠܟܐ ܫܒ̈ܘܚܐ

ܕܐܬܡܒܟܘ ܒܝܡܘܬ ܡܘܬܐ

ܡܐ ܕܢܫܡܥ ܡܠܐ ܐܡܘ̈ܬܐ

ܢܣܒܘ ܟܢܫܐ ܘܦܫܘ ܬܫܘܒܚܬܐ ܀

ܐܢ ܡܠܟܐ ܕܟܠܐ ܛܝܒܐ

ܘܟܢܫ ܡܢ ܡܪܝܡ ܗܘ ܚܝܐ

ܚܒܝܒܘ ܐܪܘܟ ܠܟܠ ܫܘܒܚܐ

ܠܫܘܒ̈ܚܐ ܘܟܢܫܝܢ ܐܠܗܐ ܀

ܐܘ̈ܪܚ ܡܠܟܐ ܟܘܫܐ (Bl. 99a)

ܘܡܪܐ ܘܟܢܫܝܢ ܬܟܘܢ ܠܟ ܗܘܐ

ܟܟܫܝܢ ܫܡܪ ܡܢ ܕܘܠ

ܘܐܙܠ ܟܠ ܗܘ ܒܟܢܫܐ ܀

ܚܝܡܐܠ ܟܥܠܐ ܕܪܘܚܐ

ܘܫܪ̈

ܫܘܡܐ ܠܟܠܗ ܘܐܟܠܐ

ܕܐܬܐ ܒܗ ܡܠܟܐ ܡܫܠܐ

ܘܫܦܫܪܘ ܒܝܡܐ ܫܡܠܐ

ܘܢܟܒܘ ܒܝܡܘܬ ܦܠܐ ܀

ܫܠܟܘ ܕܢܘܗܝ ܫܒܪܘܗܝ

ܐܚܝܕ ܗܘܐ ܐܪܫܗܘܢ

ܕܟܠ ܡܠܟܐ ܚܝܠ ܕܢܟܫܗܘܢ

ܢܫܡܫ ܐܝܟ ܐܦܛܪܘܦܘܣ ܀

ܒܠܘܗܝ ܢܫ̈ܐ ܘܫܒܝ̈ܠܐ (Bl. 100a)

ܦܫܘ ܡܘܕܝܢܘܢ ܠܡ̈ܠܟܐ

ܘܐܢܫܐ ܟܘ̈ܪܐ ܘܟܠ̈ܝܠܐ

ܫܒܝܪ ܡ̈ܠܟܐ ܘܫܡ̈ܫܐ ܀

ܠܐܘܬܐ ܟܠܝ ܐܬܚܙܝܬ

ܘܫܪ̈

ܠܐ ܡܪܝ ܠܥ̈ܡܐ ܕܐܪܟܢ

ܕܢܦܠܛܘܢ ܡܐܡܪܐ ܐܪܟܢ

ܠܫܡܥ ܕܒ̈ܢܝܐ ܐܪܟܢ

ܕܐܬܚܡܘ ܒܟܘܡܪܐ ܕܡܪܐܡܢ ܀ (Bl. 100b)

ܠܫܡܥܬܐ ܒܢܝܬܐ ܕܡܐܟܫܛܢ

ܕܕܦܠܐ ܗܘܐ ܕܛܘܪ ܟܒܝܪ

ܗܘܝܘ ܟܡܝܐ ܗܘܘ ܠܝܒܝܢ

ܘܗܠܝܢ ܟܬܝܐ ܟܡܝܪ ܀

ܡܢ ܐܘܣܝܐ ܕܡܫܝܚܘܬܐ
ܡܫܬܠܚ ܗܘ ܒܙܘܓܐ
ܘܡܢ ܚܕܐ ܕܦܪܨܘܦܐ
ܐܢܫܐ ܕܐܬܐ ܚܕܐ ܀
ܡܢ ܗܘ ܟܢܐ ܘܫܪ̄
ܘܡܐ ܕܐܬܐ ܠܘܬ ܡܫܪܝܐ
ܘܐܬܦܠܓ ܠܘܬ ܙܒܢܐ
ܫܪܘ ܡܘܦܩ ܒܝܘ ܗܘܝܐ
ܕܦܠܓ ܒܗ ܫܒܐ ܘܚܪܝܐ ܀
ܒܢܘ ܠܒܢܝܐ ܕܡܫܪܝܐ
ܫܒܠ ܒܐܪܙ ܗܘܡ ܫܒܐ
ܡܢ ܚܘܒܠ ܕܒܚܝܐ
ܠܐ ܦܠܓܘ ܚܝ ܡܢ ܙܡܪܐ ܀
ܘܫܪ̄
ܙܒܢ̈ܐ ܒܟܘܫܫܐ ܘܙܘܪܐ
ܕܐܒܕ ܒܐܬܘܪܐ
ܒܒ̈ܢܝ ܘܡܘܩܕܐ ܘܡܪ̈ܘܚܬܐ
ܐܪܘܡܘ ܒܐܪܒܥ ܦܢܝܬܐ ܀
ܘܫܪ̄

Folgt Bitte an Gott um Frieden, Schutz und Segen. Der Schluss ist vermuthlich Bl. 103[b]. Letzte Zeilen:

ܠܫܠܡܐ ܠܐ ܒܛܠܬܐ
ܚܘܪ ܠܫܠܡܟ ܫܠܡܬܐ
ܘܫܘܢܝܗ ܠܚܕܐ ܕܫܠܡܬܐ
ܘܡܫܠܡ ܗܕܐ ܕܗܘܠܐ ܀

VIII. Bl. 104[a]—120[a] Gedicht in zwölfsilbigem Metrum ohne Überschrift und ohne Anfang. Er ist dem Inhalte nach ein ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܬܝܢܘܬܐ, ein sermo hortatorius, an die Adresse der niederen Geistlichkeit, der Priester und Diakonen, gerichtet, die Aufforderung Gottes Befehle und die besonderen Aufgaben ihres Amtes treu zu erfüllen, wobei auf die Vergehen und Nachlässigkeiten an vielen Stellen hingewiesen wird.

Anfang:

ܘܒܬܐ ——————————

ܐܢܐ ܕܝܢ ܒܠܒܝ ܟܠ ܡܣܩܐ ܘܠܐ ܫܒܩܬܐ ܀

Schlussverse (nicht von dem Dichter):

ܘܠܡܣܩܐ ܕܡܐܡܪܐ ܗܢܐ ܕܒܢܘܟܪܝܐ ܡܝܬ

ܢܬܠ ܒܨܠܘܬܐ ܕܬܗܘܐ ܠܗ ܡܥܕܪܢܘܬܐ

»Und für den Verfasser dieses Gedichtes, der in der Fremde gestorben, spendet ein Gebet, damit es ihm vielleicht (im Himmel Fürsprache und) Hülfe gewähre.«

Der Dichter kann irgend ein Bischof des *Ṭûr-ʿAbdîn* gewesen sein.

Schlussnotiz des Schreibers:

ܫܠܡ ܡܐܡܪܐ ܠܝܘܡܐ ܕܚܕܒܫܒܐ.

Im folgenden Bl. 120[b]—121[b] Glaubensbekenntniss des Schreibers:

ܡܗܝܡܢܐ ܐܢܐ ܒܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܚܕ ܐܠܗܐ ܫܪܝܪܐ ܘܟܠ

ܡܢ ܕܒܗ ܚܝܐ ܘܫܪ̄

Die Hds. dürfte von mehreren Schreibern geschrieben sein:

a) Bl. 1—43 schöne Schrift, bis Bl. 9 inclusive reichlich vocalisirt und punktirt; neben den Punktvocalen auch die Griechischen, die *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* in rother Farbe;

b) Bl. 46—93 grössere, schöne, deutliche Schrift, wenig vocalisirt und punktirt;

c) Bl. 94—121 nachlässig geschrieben, unregelmässige Schrift, stellenweise schwer lesbar; Vocalisation und Punctation ganz spärlich; vielfach Fehler.

Theil a ist der jüngste, wohl in diesem Jahrhundert geschrieben; ebenso Theil b. Theil c ist älter (schon nach dem Papier zu urtheilen) und kann im vorigen Jahrhundert geschrieben sein.

121 Blätter (10 × 7,5 cm), die Seite zu 10—13 Zeilen.

2. Biblisches, Patristisches, Theologie, Ethik, Predigten, Monastisches, Recht Nr. 181—206.

181.

(Sachau 238.)

Bruchstück eines Commentars zum Neuen Testament, speciell zur Apostelgeschichte und den Briefen, eingeschlossen 2. Petrus-Brief und Brief des Juda. Von den Johannis-Briefen und der Apokalypse, die vermuthlich ebenfalls einbegriffen waren, ist in den vorhandenen Resten nichts nachzuweisen. Mit Anfang und Ende fehlen auch Titel und Überschrift. Für die Frage nach dem Verfasser kommen zwei Notizen in Betracht. Auf den rechtsseitigen Einband hat eine jüngere Hand geschrieben ܕܕܝܘܢܘܣܝܘܣ ܒܪܨܠܝܒܝ. Danach wäre dies ein Werk des Dionysius Bar *Ṣalîbî*, über das Assemani II, 157, 1. Col. zu vergleichen ist. Siehe auch Wright, Syriac literature S. 246.

Die zweite Notiz ist folgende auf Bl. 34ª am Ende des ersten Briefes an Timotheus, geschrieben von der ersten Hand:

ܐܫܬܠܡܬ ܐܓܪܬܐ ܗܕܐ ܡܢ ܪܗܘܡܝ. ܩܕ̄ܝܫܐ ܠܝܘܚܢܢ:
ܦܣܩܐ ܝ̄ܚ ܐܬܦܫܩ.

Dass dieser Brief von Rom aus abgeschickt worden sei (anstatt aus Laodicaea), ist ein Fehler, entstanden durch eine Verwechselung mit dem zweiten Timotheus-Brief. Was aber die Notiz »Der h. Johannes hat diesen Brief in 18 Abschnitten erklärt« besagen will, ist mir nicht ersichtlich. Unter Johannes ist in der Regel Johannes Chrysostomus zu verstehen. Dass aber das vorliegende Werk nicht von ihm herrühren kann, ergiebt sich aus den in demselben vorkommenden Citaten:

Gregorius Theologus ܡܐܡܪܐ ܕܬܐܘܠܘܓܘܣ Bl. 1ᵇ.

Philoxenus ܡܐܡܪܐ ܕܐܪܟܐ ܕܥܠ ܦܘܫܐ ܕܒܢܝܐ Bl. 1ᵇ.

Jacob von Serûgh ܡܐܡܪܐ ܕܦܘܠܚܝ ܠܟܗ̈ܢܐ Bl. 2ª.

Jacob von Serûgh ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܡܢܘ ܐܝܟ ܘܐܟܝ: Bl. 2ª.

Athanasius ܡܐܡܪܐ ܕܪܓܠܐ Bl. 2ᵇ.

Johannes von Asien ܡܟܬܒܢܘܬܐ Bl. 5ᵇ.

Jacobus Edessenus Bl. 8ᵇ. Versio Charclensis ܚܪܩܠܐ Bl. 8ᵇ. Cyrillus Bl. 13ª. Cyrillus, Glaphyra Bl. 13ᵇ. Cyrillus ܐܓܪܬܐ ܦܪܘܣܦܘܢܝܛܘܣ ܐܘܟܝܬ ܠܘܬ ܡܗܝܡܢܐ ܕܠܘܬ ܬܐܘܕܘܣܝܘܣ Bl. 15ª.

Ich vermuthe, dass Dionysius Bar *Ṣalîbî* der Verfasser ist; indessen bedarf es der Vergleichung einer anderen Hds., um Gewissheit über diesen Punkt zu verschaffen. Vergl. Payne Smith S. 415 nr. 132. Inhalt:

Bl. 1—11ª Apostelgeschichte, 11ª Buch des Jacobus (der Anfang vorhanden), 12ᵇ erster Brief Petri, 13ᵇ zweiter Brief Petri, 14ᵇ Brief des Juda, 15ᵇ—19ª Römer-Brief, 19ᵇ I. Korinther, 23ᵇ II. Korinther, 28ᵇ Galater, 30ᵇ Epheser, 31ᵇ Philipper, 32ᵇ I. Thessalonicher, 33ᵇ I. Timotheus, 34ª II. Timotheus (der Anfang vorhanden), 35ᵇ Philemon, 36ª—38ᵇ Hebräer.

Zum Zweck der Vergleichung mit anderen Handschriften geben wir den Anfang des Commentars zum Jacobus-Brief Bl. 11ª:

ܠܘܬ ܟܠܗܝܢ ܥܡܡܐ ܘܢܘܗܪܐ ܕܐܓܪܬܐ ܡܐܬܝܢ
ܕܝܥܩܘܒ ܫܠܝܚܐ. ܟܕ ܒܡܠܐ ܕܦܪܘܫܘ ܘܥܡܡܐ
ܕܕܘܟܝܬܐ ܐܝܟ ܕܡܫܬܥܐ ܗܘܐ ܥܠ ܢܘܗܪܐ ܐܘ ܐܝܟ
ܣܓܝ. ܐܝܟ ܟܠܗ ܥܡܡܐ ܘܡܢܗܪܢܘܬܐ ܕܐܓܪܬܐ
ܕܟܕ ܒܟܠܐ ܕܦܪܘܫܘ ܡܬܩ̈ܪܝܢ. ܗܢܝܢ

[illegible] (2. Col.) [illegible]

Anfang des Commentars zum II. Timotheus-Brief Bl. 34[a]:

[illegible] (Bl. 34[b]) ——— [illegible]

Auf irgendeine Weise sind die Blätter zusammengeklebt zu Convoluten, von denen sich nur sehr wenige einzelne Blätter abtrennen liessen. Das Papier ist sehr weich und wollartig, zerreisst sehr leicht oder bleibt zur Hälfte auf der Fläche, von der man es ablösen will, kleben. Die jetzigen Blattzahlen bezeichnen Blatt-Convolute; sollte es je gelingen sie in einzelne Blätter aufzulösen, so würde die Blattzahl vielleicht fünfmal grösser werden. Die Hds. hatte ursprünglich wenigstens 13 Kurrâs. Die Ränder sind vielfach beschädigt.

Die Hds. kann etwa im 15. Jahrhundert geschrieben worden sein. Nicht vocalisirt.

38 Blätter und Blatt-Convolute (27 × 18 cm). Die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 39 Zeilen.

182.

(Sachau 326.)

ܐܘܨܪ ܐܪ̈ܙܐ Horreum mysteriorum von Barhebraeus, vermuthlich die älteste Hds. dieses Werkes.

Einleitung Bl. 1[a] — Genesis 1[b] — Exodus 21[a] — Leviticus 31[a] — Numeri 35[b] — Deuteronomium 43[a] — Josua 48[b] — Richter 51[b] — Samuel 55[b] — Psalmen 66[b] — Könige 119[a] — Sprüche 133[a] — Jesus Sirach 137[a] — Koheleth 139[b] — Hohelied 141[b] — Weisheit Salomonis 144[b] — Ruth 145[a] — Susanna 145[b] — Hiob 146[a] — Jesaias 150[b] — Kleine Propheten 159[b] — Jeremias 168[b] — Hezekiel 173[a] — Daniel 178[a] — Bel zu Babel 182[a] — Drache zu Babel daselbst.

Matthäus 184[a] — Marcus 210[a] — Lucas 215[a] — Johannes 230[a] — Apostelgeschichte 237[a] — Die drei katholischen Briefe 244[a] — Römer 246[a] — I. Korinther 249[a] — II. Korinther

253ᵃ — Galater 254ᵇ — Epheser 255ᵇ — Philipper 256ᵇ — Kolosser 257ᵃ — Thessalonicher 257ᵇ — Timotheus 258ᵇ — Titus 260ᵃ — Philemon 260ᵇ — Hebräer 260ᵇ —262ᵃ.

Ältere Hds., sorgfältig restaurirt. Von jüngerer Hand, die indessen auch schon 200 —300 Jahre alt sein kann, sind ergänzt Bl. 1 und 2. Am Anfang und Ende durch Feuchtigkeit beschädigt, so dass die Schrift an einigen Stellen bis zur Unleserlichkeit verblasst ist, namentlich auf Bl. 3—8 und 255—262. An einigen Stellen haben auch die Ränder gelitten. Die Hand des Restaurators lässt sich durch das ganze Buch hindurch verfolgen; schadhafte Stellen im Papier besserte er durch Überkleben, verwischte durch Nachzeichnen. Zum Theil hat auch schon der erste Schreiber an dem Papier gebessert, denn z. B. das auf Bl. 113 aufgeklebte Stück ist von der ersten Hand beschrieben.

Jedes Kurrâs hat zehn Blätter. Von dem ersten K. sind noch sechs Blätter vorhanden. K. 12 und 18 hat zwölf Blätter, das letzte oder 26. sieben Blätter.

Die vier chronologischen Tabellen (ܣܐܠܝܕܝܘܢ σελίδιον) finden sich:

a) Bl. 47ᵇ. 48ᵃ am Ende des Pentateuchs, Chronologie von Adam bis Moses (3882 Jahre).

b) Bl. 65ᵇ. 66ᵃ am Ende der Bücher Samuel, von Josua bis Saul. Zahl der Jahre von Adam bis Saul 4391.

c) Bl. 132ᵃᵇ am Ende der Königsbücher, Chronologie der Könige von Juda. Zahl der Jahre von Adam bis Zedekias 4915.

d) Bl. 182ᵇ. 183ᵃᵇ am Ende von Daniel, Chronologie der Könige von Nebukadnezar bis Vespasian. Zahl der Jahre von Adam bis zur Zerstörung Jerusalems durch Titus 5587.

Diese Tabellen und einige angrenzende Theile, Bl. 47ᵃ. 48ᵇ. 65ᵃ. 66ᵇ. 132ᵃ oben, scheinen mir sämmtlich von einer anderen Hand herzurühren, die im Alter von der prima manus nicht sehr differirt; ich bin geneigt den Schreiber der Tabellen für den älteren zu halten.

Bl. 9 ist besonderen Ursprungs, jünger als die prima manus und der Schreiber der Tabellen, aber älter als der Restaurator. Die Unterschrift ist zerstört. Bl. 262ᵃ:

ܫ[ܠܡ]] ܕܟܠܗ ܟܬܒܐ. ܘܡܫܘܡܠܝܘܬܗ ܕܡܟܬܒܢܘܬ ܟܬܒܐ ܕܐܘܨܪ ܐܪ̈ܙܐ
[ܒܫܡ]ܫܐ ܕܟܢܘܢ ܩܕܡ ܫܢܬ ܐܠܦ. ܫ. ܘܐܬܡܠܝܬ ܗ̄ܘ ܕ———
ܘܫܠܡܘܬܗ. ܘܐܦ ܬܫܥܐ ܩ̈ܕܫܐ. ———— ܠܘܬ ܚܣܝܐ
———— ܕܢܗܘܘ ܟܠ ܐܢܫ ————
———— ܩ̈ܠܝܠܐ ܘܡܦܩܢܐ ———— ܕܡܕܟܐ ————
———— ܘܐܘܪ̈ܐ ————
ܕܫܢ̈ܝܢ. ————

Diese Unterschrift berührt sich nahe mit der von Assemani II, 277 gegebenen. Ich glaube die Zahl als ܐܠܦܦܛ 1589 lesen zu sollen, und sehe hierin das Datum der Vollendung des Werkes durch Barhebraeus, d. i. Mitte December 1277.

Diese Hds. scheint, wenn ich die blassen Züge auf Bl. 262ᵇ richtig deute, 1609 = 1298 n. Chr. in dem Kloster des *Mâr Mattâ* auf dem Berge Elpeph, wo Barhebraeus zu residiren pflegte, vollendet zu sein. Der in Z. 7 genannte *Barṣaumâ* könnte der Bruder und Nachfolger des Verfassers sein. Die Unterschrift des Schreibers auf Bl. 262ᵇ, soweit lesbar:

ܐܘܨܪ ܐܪ̈ܙܐ ܐܫܬܠܡ.

ܕܒܪܗܒܪܝܘܣ ܡܠܬ. ܒܫܘܒ[ܚܐ]

ܡܪܝܐ. ܡܢ ܟܠ ܘܡܫܬܐ ܘܐܠܗܐ ܕܠܡܫܒܚܘܬܗ

[ܒܪ] ܦܫܝܛܘܬܗ ܒܥܘܕܪܢܐ ܕܡܪܝ ܡܫܝܚܐ ܕܒܝܘܡܬܐ ܕܐܠܦܐ

ܒܫܢܬܐ. ܒܗ ܐܢܐ ܒܪܘ ܚܛܝܐ ܘܒܨܝܪܐ ܕܐܝܟ ܡܢ

.. ܒܕܝ ܕܡܢ ܡܪܝ ܒܪܨܘܡܐ. ܒܗ———

ܗܘ. ܒܐܬܪܐ ܕܡܪܝ ܘܒܐܝܪܐ

ܒܫܢܬܐ ܘܡܢܗܠ ܒܗ——— ܕܒܢܝܐ

ܕܡܢܝ ܒܪܗ

ܕܐܠܗ ܐܘܢ ܕܝ ܗܘ ܕܡܕܝܢ———

ܠܥܘܡܪܐ ܗܘ ܟܢܫܐ

ܒܩܠܝܬܐ

ܕܩܠܝܬܐ ܕܝ̄ ܩܕܝܫܐ

ܠܐܡܪܬ ܗܘ ܘܡܫܒܚ ܐܚܝܢܢ.

ܘܒܥܠܝܬܐ ܘܡܥܒܕܗ ܕܡܪܢܐ ܡܠܐܟܐ

ܐܠܦܢܝܢ ܘܐܠܦ ܠܟܠܗܘܢ ܐܚܐ ܡܝܬ. ܘܐܦ ܕܚܢܢ

ܗܘܝܬ ܠܟܠܗܘܢ ܗܘ ܡܠܐܟܐ ܠܒܪܘܬ ܢܚܡܬܐ

ܐܢܐ ܕܗܘܐ ܘܗܕܝܘܛܐ

ܕܝܠܝ. ܠܥܠܡܐ ܡܫܒܚܬܐ.

ܘܐܦܢ ܐܚܝ ܟܠ ܡܢܝ ܦܘܪܗܒܪܝܘܣ ܡܦܪܝܢܐ

ܕܩܕܝܫܐ ܕܝ̄ ܘܒܬܪܗ ܐܚܝ ܕܐܝܟ ܡܢܗܘܢ

ܒܡܠܟܐ ܘܡܢ ܒܥܠܡ ܒܥܘܕܪܢܐ ܕܐܠܗ———

———ܒܗ ܘܐܢ

ܢܘܚ. ܕܗܘ

ܐܡܝܢ

Auf Bl. 66ᵇ unten steht das Siegel eines Bischofs Michael von Aleppo. Von der Syrischen Inschrift des äusseren Randes ist zu sehen:

——— ܦܘܠܘܣ ܡܛܪܢ ܕܚܠܒ ܕܗܘܐ

——————— ܡܝܟܐܝܠ ܘ—ܚܠܒ

Arabisches im inneren Rand:

Links ميخائيل مطران

Rechts مدينة حلب

Oben ——————?

Unten —سنة مسيحية

Die Hds. ist currente calamo geschrieben, aber nicht undeutlich. Sie ist im Allgemeinen nicht vocalisirt, aber hier und da sind Griechische Vocale beigefügt. Von demselben Schreiber Nr. 190 (S. 81).

262 Blätter (25,50 × 16,50 cm), die Seite zu 35 Zeilen.

183.

(Sachau 134.)

ܐܘܨܪ ܐܪ̈ܙܐ Horreum mysteriorum, eine Sammlung masoretischer, exegetischer und textkritischer Anmerkungen zum Alten und Neuen

Testament, von Barhebraeus. Am Anfang fehlen zwei Blätter, die von moderner Hand ergänzt sind. Anfang von Bl. 1:

[ܒܫܡ ܐܒ]ܐ ܕܒܗܘܪܐ ܐܣܬܟܠ. ܟܬܒܐ ܕܣܘܟܠܐ ܟܠܗ.
ܘܗܘܐ [ܦܫܝܛ]ܐ ܡܦܫܩܐ ܣܘܟܠܐ ܚܕ ܩܒ̈ܠ

Pentateuch Bl. 1—67 (Genesis Bl. 1—29[a], Exodus Bl. 29[a], Leviticus Bl. 43[a], Numeri Bl. 49[b], Deuteronomium Bl. 59[a]). Vergl. L. Weingarten, Die Syrische Massora nach Barhebraeus. Der Pentateuch. Halle 1887.

Josua Bl. 67[b]. Richter Bl. 71[b]. Samuel Bl. 77[b]. Psalmen Bl. 92[b]. Vergl. Ausgabe von P. de Lagarde, Praetermissorum libri duo, Gottingae 1879 Bl. 97—244. Könige Bl. 165[a]. Sprüche Bl. 184[a]; s. Scholien zu den Sprüchen, Koheleth, Hohelied, Weisheit von A. Rahlfs. Leipzig 1887. Jesus Sirach Bl. 190[b]. Koheleth Bl. 193[b]. Hohelied Bl. 196[a]. Weisheit Salomonis Bl. 199[b]. Ruth Bl. 200[b]. Susanna Bl. 201[a]. Hiob Bl. 201[b], s. Ausgabe von Bernstein, Breslau 1858. Jesaias Bl. 207[b], s. Ausgabe von Tullberg, Upsala 1852. Kleine Propheten Bl. 220[b], vergl. B. Moritz, Gregorii Barhebraei in duodecim prophetas minores scholia, Leipzig 1882. Jeremias Bl. 223[b], s. Ausgabe von Siefert und Koraen, Upsala 1852. Hesekiel Bl. 228[a]. Daniel Bl. 245[b]. Bel zu Babel Bl. 251[b]. Drache zu Babel, das. Matthäus Bl. 257[a], s. Ausgabe von Spanuth, Leyden 1879. Marcus Bl. 297[b]. Lucas Bl. 305[b]. Johannes Bl. 328[a]. Siehe Ausgabe von R. Schwartz, Göttingen 1878. Apostelgeschichte Bl. 340[a]. Die drei katholischen Briefe Bl. 352[b], nämlich: Brief des Jacobus Bl. 353[a]. 1. Brief des Petrus Bl. 354[b]. 2. Brief des Petrus Bl. 355[b]. Siehe Ausgabe der Scholien zu der Apostelgeschichte und der katholischen Briefe von Klamroth, Göttingen 1878. Briefe des Paulus Bl. 356[a], nämlich: An die Römer Bl. 356[a]. 1. An die Korinther Bl. 361[b]. 2. An die Korinther Bl. 367[b]. An die Galater Bl. 370[b]. An die Epheser Bl. 372[a]. An die Philipper Bl. 373[b]. An die Kolosser Bl. 374[b]. An die Thessalonicher Bl. 375[b]. An Timotheus Bl. 376[b]. 345. 346. An Titus Bl. 377[a]. Fehlen die Briefe an Philemon und die Hebräer, s. Nr. 184 (Petermann I, 10). Am Schluss Besitzernotiz:

ܗܘܐ ܡܠܟܐ ܡܫܘ ܕܒܘܠ ܐܚܝ ܟܠܗܘ

Sodann folgende Unterschrift:

كمل هذا كتاب خزانة الاسرار فى سنة الف وتسعماية وسبعة وثلاثين يونانيّه فى شهر حزيران فى ايام الاب المعظم وسيد المكرم اب الابا وريس الروسا تاج طايفة السريان ماسك كرسى شمعون بطروس كرسى انطاكه مارى ايغناطيوس اى بطرك هداية الله ومار بسيليوس مفريان المشرق العالم الفاضل والماهر فى علوم البيعية مفريان اشعيا ومطران الصور مطران عازر الرب يمد ايامهم ويجعل ايامهم بالفرح والسرور امين كتب على يد الخاطر احقر الناس وارذلهم قس ابراهيم بن قس مسعود بن قس برصومه بن قس اسحاق من قاسطرن قالوق من بلد الصور ولله المجد دايما امين

Auf Bl. 346[b] eine Besitzernotiz:

هذا الكتاب صاحبه الحقير شماس عطا الله ابن شماس الياس

Die Hds. ist geschrieben und vollendet A. Gr. 1937 im *Ḥazîrân* = Juni 1626 n. Chr. zur Zeit des Patriarchen Ignatius, alias *Hidâjet-Allâh*, des Maphrian Basilius, alias Jesaias und des Bischofs von *Ṣaur*, Johannes, alias *ʿÂzir* d. i. Lazarus, in *Ṣaur* von dem Presbyter *Ibrâhîm*, Sohn des Presbyters *Masʿûd*, Sohnes des Presbyters *Barṣaumâ*, Sohnes des Presbyters Isaak aus dem Kastron *Ḳâlûḳ* im Thale von *Ṣaur*. Über *Ṣaur* vergl. Sachau, Reise in Syrien und Mesopotamien S. 421. Die früheren Besitzer waren ein Diaconus *Behnân* (so statt *Behnâm*), Sohn des Elias, Sohnes des *ʿAṭâ-Allâh*, Sohnes des *Ḥannâ Sabhânî* (alias *Ṣabhânî*) in der Ortschaft الشطّيّة, und sein Bruder *ʿAṭâ-Allâh*. Ein *ʿAṭâ-Allâh*, Sohn des Elias, wird erwähnt von Rosen und Forshall S. 85 nr. LIII.

Die Reihenfolge der Blätter ist gestört an drei Stellen:

1. Richtige Folge Bl. 119. 121. 122. 124. 120. 125 ff. Für diese Unordnung ist der Schreiber verantwortlich, der in der ersten Zeile der Blätter 120. 121. 122. 124 nicht zusammengehörige Dinge zusammengestellt hat. Vermuthlich waren schon die Blätter seiner Vorlage an dieser Stelle in Unordnung.

2. Richtige Folge: Bl. 220. 232—234. 221. 222. 235—240. 223. 224—227. 230. 231. 228. 123. 229. 241. 242 ff.

3. Die Blätter 345. 346 stehen an falscher Stelle. Richtige Folge: Bl. 376. 345. 346. 377.

Von Bl. 298 ist unten ein Stück abgerissen. Im Übrigen gut erhalten und geschrieben. Vocalisation spärlich.

377 Blätter (21 × 14,5 cm), die Seite zu 25 Zeilen.

Folgende Unterschrift auf Bl. 254[a]:

ܐܫܬܠܡ ܘܐܫܬܟܠܠ ܟܬܒܐ ܗܢܐ ܕܐܘܨܪ ܐܪ̈ܙܐ ܒܥܘܕܪܢ ܐܠܗܐ
ܘܐܫܬܡܠܝ ܘܠܐܠܗܐ ܫܘܒܚܐ ܕܝܗܒ ܚܝܠܐ ܕܫܪܝܪܐ ܠܡܬܚܪܐ
ܒܟܠܠ ܕܡܢܗ ܢܦܫܐ ܕܒܛܘ̈ܒܐ ܡܫܡܫܢܐ ܐܒܪܗܡ ܒܪ ܡܫܡܫܢܐ
ܡܩܕܣܝ ܒܪ ܩ̄ܫ ܒܪܨܘܡܐ ܒܪ ܡܫܡܫܢܐ ܐܝܫܘܥ ܡܢ
ܚܠܐ ܕܛܘܪܐ ܡܢ ܡܐܪܕܝܢ ܡܕܝܢܬܐ ܡܠܟܘܬ (Bl. 255[a])
ܒܩܘܡ ܐܒܘ̈ܬܐ ܠܐܪܡܝܐ ܘܡܬܩܢܐ ܗܘܝܐ. ܘܩܪܝܬܐ ܡܩܝܡܐ.
ܘܩܢܝܢ ܡܟܢܐ. ܘܡܠܟܐ ܡܫܩܠܐ ܐܒܘܢ ܚܢܢܐ ܡܠܠ ܙܗܘܝܬܐ
ܦܢܝܐ ܡܫܡܫܐ ܐܬܐ ܕܐܒܘܬܐ. ܡܫܡܫ ܩܒܘܬܐ ܘܡܫܘܪ ܚܝܠ
ܡܥܡܩܐ ܐܒܘܢ ܡܪܢܐ ܘܛܘܒܢܐ ܒܟܠܐ ܡܪܝ ܐܝܓܢܛܝܘܣ
ܦܛܪܝܪܟܐ ܕܐܢܛܝܘܟܝܐ ܕܗܘ ܗܘܐ ܠܐܠܗܐ ܘܡܠܟܐ
ܡܪܘܬܐ ܡܛܘܒܬܐ ܕܡܪܢܐ ܡܪܝ ܒܣܠܝܘܣ ܕܗܘ
ܐܬܐ ܘܫܡܐ ܕܝܠܗ ܡܪܝ ܐܒܪܗܡ ܕܡܢ ܐܒܘܢ ܕܗܘ
ܠܐܪܥ ܒܚܝܠܐ ܕܛܘܪܐ ܡܪܝܐ ܐܠܗܐ ܢܛܠ ܥܒܕ ܚܝܐ ܢܓܝܪܐ
ܘܫܢܝܐ ܩܠܝܠ ܚܘܒܐ ܐܡܝܢ

Danach von späterer Hand die Notiz eines früheren Besitzers der Hds.:

هذا الكتاب صاحبه ومالكه العبد الحقير شماس ——
بن المرحوم شماس الياس بن شماس عطاناناه (?)
بن بيت حنا سبهانى الذين هم فى محله الشطّيه

Eine andere Notiz eines früheren Besitzers, ausgestrichen, aber noch lesbar, auf Bl. 256[a]:

ܗܕܐ ܐܠܟܬܐܒ ܐܠܡܒܐܪܟ ܨܐܚܒܗ ܘܡܐܠܟܗ ܐܠܥܒܕ ܐܠܚܩܝܪ
ܐܠܟܐܗܢ ܡܩܕܣܝ ܒܬܘܣ — ܐܒܢ ܐܠܡܪܚܘܡ ܡܩܕܣܝ
ܐܠܝܐܣ ܐܠܝܗ ܗܘ ܡܢ ܒܝܬ ܚܢܐ ܣܒܝܗܐܢ

Auf derselben Seite eine zweite, mit dieser inhaltlich identische, fast ganz verwischte Besitzernotiz in Arabischer Sprache.

184.

(Petermann I, 10.)

ܐܘܨܪ ܐܪ̈ܙܐ Horreum mysteriorum von Barhebraeus. Inhalt:

Bl. 1[b] Kreuz mit der Beischrift:

ܒܪ ܢܘܪܐ ܠܥܠܡ — ܒܥܠܡ

Bl. 2[a] Kreuz mit der Beischrift:

ܙܟܝܐ ܐܒܐ ܙܟܝܐ

Unten auf beiden Seiten:

ܒܫܡ ܡܫܡܫܐ ܘܕܢܚܐ ܒ
ܒܟܒܪܐ ܐܢܫ ܡܢ ܡܫܐ ܒܪܘܡܐ

Titel und Einleitung Bl. 3[b].

Genesis Bl. 4[a] Col. 2, Exodus 25[a], Leviticus 35[b], Numeri 41[a], Deuteronomium 48[a], Josua 54[a], Richter 57[a], Samuel 61[b], Psalmen 72[a], Könige 124[a], Sprüche 137[b], Jesus Sirach 142[a], Koheleth 144[a], Hohelied 146[a], Weisheit Salomonis 148[b], Ruth 149[a], Susanna 149[b], Hiob 149[b] Col. 2, Jesaias 154[a], Kleine Propheten 162[b], Jeremias 171[a], Hezekiel 175[a], Daniel 180[a], Bel zu Babel 184[a], Drache zu Babel 184[b].

Matthäus Bl. 186[b], Marcus 211[b], Lucas 216[b], Johannes 232[a], Apostelgeschichte 239[b], Die drei katholischen Briefe 247[a], Römer 249[a], 1. Korinther 252[b], 2. Korinther 256[b], Galater 258[b], Epheser 259[b], Philipper 260[b], Kolosser 261[a], Thessa-

lonicher 261ª, Timotheus 262ᵇ, Titus 264ᵇ, Philemon daselbst, Hebräer 265ª—266ᵇ.

Notizen des Schreibers auf Bl. 267ª (Syrisch), 267ᵇ (Arabisch und Karschuni), 268ª (Syrisch); ferner 71ª am Ende der Bücher Samuel, 142ª am Ende der Sprüche, 184ᵇ am Ende von Daniel. Danach ist die Hds. geschrieben A. Gr. 1956 = 1645 n. Chr. von dem Presbyter und Mönche *Behnâm* unter dem Patriarchen Ignatius Simeon und dem Katholikos des Ostens Basilius Jesu aus Amid, auf Veranlassung des Abtes Basilius, im Kloster des h. *Behnâm* nördlich vom Kloster *Dêr Zaʿferân* bei *Mardîn* ܒܥܘܡܪܐ ܕܐܝܟ ܠܐ ܕܡܥܪ̈ܬܐ ܡܥܪܘܐ ܩ̄ܕ ܡܪܝ ܒܗܢܡ ܣܗܕܐ ܒܛܘܪܐ ܩܕܝܫܐ ܕܡܪܕܝܢ ܕܡܢ ܓܒܐ ܓܪܒܝܐ ܠܥܘܡܪܐ ܕܡܪܝ ܚܢܢܝܐ ܘܡܪܝ ܐܘܓܝܢ.

In der Arabischen Nachschrift Bl. 267ᵇ nennt der Schreiber sein Kloster (ܒܥܘܡܪܐ =) محبسة القديس الشهيد الفاضل مارى بهنام. Daselbst legt er auch eine Fürbitte für einen Klostergenossen Georg ein:

ايضا اترحّموا على الاخ الساكن معى فى المحبسة ربّانى ابان جاورجيس الـخ

Nach einer Arabischen Notiz auf Bl. 268ª hat ein *Kass* Gabriel, Sohn des *Niʿmet-Allâh*, im Jahre 1830 n. Chr. diese Hds. gekauft um den Preis von 30 Piastern von Mirjam, رفوا und *Ǵirǵis*, den Kindern des *Kass Behnâm* بهنان.

Gut erhalten und sorgfältig geschrieben. Je zwei Columnen auf einer Seite. Vocale und *Kuššâjâ*- und *Rukkâkhâ*-Punkte sind vielfach beigesetzt.

268 Blätter (30×21 cm), die Seite zu 32 Zeilen.

185.

(Sachau 62.)

Ein Werk von Moses Bar *Kêphâ* (gestorben 903), betitelt ܦܘܫܩܐ ܕܐ̈ܪܙܐ Erklärung der Messe, Arabisch ܟܬܐܒ ܐܝܨܐܚ ܐܠܩܘܪܒܐܢ. Über die Bedeutung von ܐ̈ܪܙܐ Messe (nicht Sacramente) s. den im Folgenden mitgetheilten Anfangsabschnitt. Der Verfasser giebt einen ausführlichen Commentar der Messe, indem er den Wortlaut des Textes sowie alle zur Messe gehörigen Handlungen auf ihren Sinn, zum Theil auch auf ihren Ursprung hin untersucht. Die dem Commentar zu Grunde gelegte Messe ist diejenige des Severus von Antiochien (s. Bl. 119ª).

Hierauf folgt ein Anhang, bestehend aus acht, verwandte Gegenstände behandelnden Aufsätzen, von denen einige (6. und 7.) von Johannes (Chrysostomus?) verfasst sind. Der Commentar der Messe findet sich auch bei Wright S. 879 hh. Überschrift:

ܒܚܝܠ ܚܝܠܐ ܕܐܠܗܘܬܐ ܡܚܝܠܬܐ ܡܫܪܝܢܢ ܠܡܟܬܒ ܟܬܒܐ ܡܚܝܠܐ ܕܦܘܫܩܐ ܕܡܪܝ ܡܘܫܐ ܒ̄ܪ ܟܐܦܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܦܘܫܩܐ ܕܡܘܫܐ ܒ̄ܪ ܟܐܦܐ ܕܐ̈ܪܙܐ ܐܘܟܝܬ ܕܐܢܐܦܘܪܐ

Anfang:

ܐܝܟܐ ܫܡ̈ܗܐ ܐܝܬ ܠܗ ܠܩܘܪܒܢܐ ܗܢܐ. ܡܬܩܪܐ ܓܝܪ ܟܢܘܫܝܐ. ܫܘܬܦܘܬܐ. ܩܘܪܒܐ. ܐ̈ܪܙܐ. ܓܡܝܪܘܬ ܓܡܝܪܘܬܐ. ܟܢܘܫܝܐ ܡܢ ܡܬܩܪܐ. ܡܛܠ ܕܡܟܢܫ ܟܢ̈ܫܐ ܦܠܝ̈ܓܐ ܕܝܢ. ܠܚܕܐ ܚܕܝܘܬܐ ܕܝܢ ܐܠܗܝܐ. ܫܘܬܦܘܬܐ ܕܝܢ. ܕܡܫܬܘܬܦܝܢ ܒܦܓܪܗ ܕܡܫܝܚܐ ܘܗܘܝܢ ܚܕܐ ܥܡ ܓܘܫܡܐ. ܐܝܟ ܗ̇ܘ ܕܦ݁ܓ ܕܐܟܠ ܦܓܪܐ. ܘܫܬܐ ܕܡܢ ܗܘ ܒܗ ܡܫܬܐ ܘܐܬܐ ܒܗ. ܘܐܝܟ ܗܘ ܕܡܫܝܚܐ ܕܝܘ̈ܕܥܐ ܚܕ ܕܡܫܝܚܐ. ܩܘܪܒܐ ܕܝܢ. ܡܛܠ ܕܒܗ ܐܬܩܪܒ[1] ܠܘܬ ܚܝܘ̈ܬܐ ܩ̈ܢܝܐ ܘܡܩܪܒܐ. ܘܫܩܝ̈ܠܐ ܒܗ ܐ̈ܪܒܥܝܐ. ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܦܘܠܘܣ. ܕܒܗ ܗܘܐ ܠܢ ܩܘܪܒܐ ܠܘܬ ܐܒܘܢ. ܠܗܠܐ ܐܡܪ ܐܢܐ. ܘܡܫܬܡܗܐ. ܠܡܩܒܠܐ ܘܠܐܪ̈ܒܥܝܐ. ܩܘܪܒܐ ܡܛܠ ܕܗܘܐ ܩܘܪܒܐ ܒܪܫܗ ܠܐܠܗܐ ܐܒܐ. ܚܠܦ

[1] Am Rande ܐܬܩܪܒ ܢ̄.

(Bl. 3a) ܣܛܘܪ̈ܣ ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܫܝܚܐ ܗܘ ܕܩܪܒ ܗܘ ܠܗ ܣܠܩܝ ܘܕܒܝܚܐ. ܐܦ ܓܝܪ ܒܢܡܘܣܐ ܡܩܪ̈ܒܢܐ ܡܫܬܡܫܝܢ ܗܘܘ ܕܚ̈ܝܐ. ܗܠܝܢ ܕܣܠܩ ܫ̈ܘܬܐ ܡܫܬܡܫܝܢ ܗܘܘ. ܙ̈ܐܐ ܕܝܢ ܐܘܟܝܬ ܕܙ̈ܐܐܣܬ. ܡܛܠ ܕܐܬܐܠܨ ܠܓܠܠ ܐܝܟ ܡܫܝܚܐ ܠܫܠܝ̈ܚܘܗܝ ܒܒܝܬܐ ܡܛܠ ܕܡܢ ܒܬܪ ܕܐܫܠܡ ܐܝܟ ܠܗܘܢ. ܠܫܠܝ̈ܚܐ ܓܠܐ ܠܗܘܢ ܟܠ ܙ̈ܐܐ ܕܣܥܪܘ. ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܫܝܚܐ. ܕܒܗ ܗܘ ܙ̈ܐܐ ܗܘܐ ܕܐܬܓܠܝ ܠܥ̈ܠܬܐ ܘܠܒ̈ܝܬܝܬܐ. ܘܕܒܝܚܐ. ܓܡܝܪܬܐ ܓܡܝܪ̈ܘܬܐ ܕܝܢ. ܡܛܠ ܕܒܬ̈ܕܘ ܠܐ ܡܫܬܡܫ ܚܕ ܡܢ ܙ̈ܐܐ ܠܟܘ̈ܪܐ. ܗܘ ܕܢܩܒ ܕܝܢ. ܐܦ ܠܐ ܢܩܒ ܙ̈ܐܐ. ܠܐ ܡܫܬܡܫ ܘܗܘܒܐ ܗܘ ܕܡܬܩܪܐ ܡܫܡܫܢܐ ܐܘ ܡܫܡܫܐ ܒܗ ܡܫܬܡܫ ܘܡܫܬܡܫܢܐ

Der Inhalt des Werkes lässt sich in folgende Gruppen zerlegen:

1. Bl. 2a—29a Allgemeines.

Bl. 2a Von den Namen der Messe.

Bl. 3b ܥܠ ܩܢܝܐ ܕܟܗܢܐ ܕܐܝܟܐ ܡܫܡܘܥܝ ܘܥܠ ܩܕܝܫܬ ܐܠܗܐ. Wer das ܩܕܝܫܬ ܐܠܗܐ zuerst gelehrt, warum es gesprochen wird, an welche Person der Trinität es gerichtet wird, und was es bedeutet.

Bl. 7a Von dem Ausdruck ܩܕܝܫܬ ܚܝܠܬܢܐ ܩܕܝܫܬ ܐܝܬ ܠܐ ܡܝܘܬܐ.

Bl. 8b Vom Ausdruck ܩܕܝܫܬ ܠܐ ܡܝܘܬܐ.

Bl. 8b Vom Ausdruck ܕܐܙܕܠܒܬ ܚܠܦܝܢ ܐܬܪ̈ܚܡܠܝܢ.

Bl. 9a ܬܘܒ ܕܒܥܘܬܐ ܕܦܓܪܘ ܕܡܫܝܚܐ.

Bl. 10a ܥܠ ܩܪ̈ܝܢܐ ܘܡܘܫܠܡܢܐ (Vortrag der Propheten und des Evangeliums, s. nr. 5 der Zusätze Bl. 124a).

Daselbst ܥܠ ܩܢܝܐ ܕܟܗܢܐ.

Bl. 10b Warum das Alte Testament vor dem Neuen gelesen wird.

Bl. 11a Was die Worte ܢܨܘܬ ܒܫܠܝ, die der Diakon vor der Verlesung des Evangeliums spricht, bedeuten.

Daselbst. Was das ܫܠܡܐ ܠܟܠܟܘܢ bedeutet, das der Priester vor der Verlesung des Evangeliums spricht.

Bl. 11b ܟܪܘܙܘܬܐ ܕܡܫܡܫܢܐ ܕܒܬܪ ܐܘܢܓܠܝܘܢ.

Bl. 12a ܠܡܘܠܝ ܕܐܡܪ: ܡܫܡ̄ ܐܠܗ ܗܘܠܝ ܕܐܬܟܪܘ ܘܡܠܠܝ ܕܢܦܩܝ ܡܢ ܒܝܬܐ ܒܪܘܚܐ ܒܝܬܐ.

Bl. 17b ܡܛܠ ܡܫܡܫܢܐ ܕܙ̈ܐܐ ܕܡܢ ܡܕܒܚܐ ܘܟܪܘܒܘܬܗܘܢ ܕܒܪܘܟܐ ܘܡܬܦܠܐ ܕܠܗܘܢ ܕܠܡܕܒܚܐ.

Bl. 18a Was der Ausdruck ܡܕܒܚܐ ܡܥܠܐ bedeutet nach dem h. Dionysius.

Bl. 20a Was Brod und Wein auf dem Altar bedeuten.

Daselbst. Der h. Johannes (Chrysostomus?) ܡܥܠܐ ܡܢ ܐܦܝܣܩܘܦܐ über den Erzpriester oder Bischof, die Priester, Diakone, Hypodiakone, Anagnosten, Psaltae.

Bl. 22b Welchen Rang Priester und Diakone einnehmen: ܥܠ ܗ̇ܘ ܕܒܗܘܢ ܐܝܬ ܛܟܣܐ ܐܢܫ.

Bl. 24a Über den Ausdruck ܒܪܟܡܪܝ, den der Diakon zum Priester spricht.

Bl. 24b Vom Weihrauchgefäss und Weihrauch ܥܠ ܦܝܡܐ ܕܒܣܡ̈ܐ ܒܡܕܪ.

Bl. 25b Von dem Ausdruck ܚܒܝܒ ܡܥܡܕܢܝ ܠܐܠܗܐ.

Bl. 27b ܥܠ ܕܠܐ ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܒܗܠ ܫ̄ܘ ܠܐܬܐ ܘܡܠܒܪܐ ܘܡܠܘܫܐ ܡܥܠܐ ܡܢ ܡܢܘ ܕܠܘܬܐ ܗ̇ܘ ܕܫܠܡܐ.

Bl. 28a ܡܛܠ ܟܪܘܙܘܬܐ ܕܥܠ ܕܪ̈ܐ.

Bl. 28b ܥܠ ܨܠܘܬܐ ܕܫܠܡܐ.

2. Bl. 29a Von den fünf Capiteln der Messe ܐܝܟ ܗܘܝܠܐ ܠܥܒܕܐ ܕܩܘܪܒܢܐ ܡܩܠܐ ܡܬܩܠܝ ܡܘܪܒܐ.

Bl. 29a Erstes Capitel. Anfang: ܡܢ ܗܘܪܒܐ ܡܫܪܐ ܒܡܫܠܡ ܡܥܠܐ ܘܗܘܐ ܨܠܘܬܐ ܡܥܠܝܐ.

Bl. 29b Von dem ܫܠܡܐ ܠܟܠܟܘܢ, das der Priester spricht.

Daselbst ܟܠܗܘܢ ܕܡܥܡܕܝܢ ܒܫܡ ܒܗ ܪܘܚܐ ܕܝܠܗ.

Bl. 30a ܫܠܡܐ ܕܗܘܒܝܢ ܠܚ̈ܕܕܐ.

Bl. 31a ܡܛܠ ܡܩܦ: ܚܝܐ ܕܡܬܡܪܐ ܥܠ ܡܕܒܚܐ.

Bl. 32a ܥܠ ܥܢܝܢܐ ܕܦܪܫ ܒܗܘܢ ܘܒܪܘ̈ܟܐ ܕܡܢܘ ܙ̈ܐܐ.

Bl. 33a Über das, was der Diakon spricht: ܩܘܡ ܫܦܝܪ ܩ̈ܘܡܝܢ ܥܠܝ.

Bl. 33b ܡܛܠ ܒܡܘܪܒܐ ܕܐܝܟ ܐܢ̈ܫܐ ܕܡܩܦܝܢ ܒܡܘܪܒܐ ܠܐ ܐܝܟ.

Bl. 34ᵃ ܣܘܓܝܬܐ ܠܡܫܝܚܐ ܠܡܫܡܫܢܐ ܕܐܬܦܪܣ ܕܡܬܩܪܝܐ.

Bl. 34ᵇ Von dem ܢܦܩܘܢ ܫܡܫܐ, das der Diakon spricht.

Bl. 35ᵃ Von der Anaphora, die erklärt wird als: ܐܢܦܘܪܐ ܕܡܬܦܫܩܐ ܥܠ ܗܘ ܡܕܡ ܕܡܢ; warum die A. über die ܐܪܐܪ ausgebreitet wird, warum sie wieder abgenommen wird, und warum man sie aufhebt und niedersenkt.

Bl. 37ᵃ Von dem, was die Gemeinde antwortet: ܫܝܢܐ ܘܫܠܡܐ ܘܕܒܚܬܐ ܘܬܘܕܝܬܐ.

3. Bl. 37ᵇ Zweites Capitel der Messe ܠܘܬ ܩܘܪܒܢܐ ܠܡܣܝܡ. Anfang:

ܚܘܒܐ ܕܐܠܗܐ ܐܒܐ. ܘܛܝܒܘܬܐ ܕܒܪܐ ܝܚܝܕܝܐ. ܘܫܘܬܦܘܬܐ ܘܡܫܘܬܦܘܬܐ ܕܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ. ܢܗܘܐ ܥܡ ܟܠܟܘܢ. ܐܘ̄ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ. ܩܕܝܫܐ ܡܫܠܡܢܘܬܐ ܩܕܝܫܬܐ

Bl. 38ᵇ Über das Wort ܠܥܠ ܢܗܘܘܢ ܗܘܢܝܢ ܘܡܚܫܒܬܐ, das der Priester spricht. ܘܣܘܟܠܐ ܕܒܝ

Bl. 39ᵃ Was die Gemeinde darauf antwortet.

Bl. 40ᵃ Über die Worte des Priesters ܢܘܕܐ ܠܡܪܝܐ ܒܕܚܠܬܐ.

Bl. 41ᵃ Über die Worte des Priesters ܫܘܒܚܐ ܘܐܝܩܪܐ ܘܡܘܕܝܢܘܬܐ ܘܣܓܕܬܐ ܠܟܠܗܘܢ ܕܩܕܡܝܢ ܩܕܫܐ.

Bl. 44ᵃ Von der Antwort der Gemeinde ܩܕܝܫ ܩܕܝܫ ܩܕܝܫ ܡܪܝܐ ܚܝܠܬܢܐ ܕܡܠܝܢ ܫܡܝܐ ܘܐܪܥܐ ܡܢ ܫܘܒܚܗ. ܐܘܫܥܢܐ ܒܡܪܘܡܐ ܒܪܝܟ ܕܐܬܐ ܘܐܬܐ ܒܫܡܗ ܕܡܪܝܐ ܐܘܫܥܢܐ ܒܡܪܘܡܐ.

Bl. 46ᵇ Darüber, dass der Priester sich verneigt und spricht: ܐܝܟ ܕܒܡܪܘܡܐ ܩܕܝܫ ܐܢܬ.

Bl. 47ᵃ ܡܢ ܕܝܢ ܕܩܪܝܒ ܗܘܐ ܠܡܣܒܠ ܚܫܐ ܡܚܝܢܐ ܕܒܪܢܫܐ. ܒܗ̇ ܒܠܠܝܐ ܕܡܫܬܠܡ ܗܘܐ ܠܝܘܕܝܐ ܘܩܒܠ ܐܢܘܢ ܠܢܦܫܗ. ܢܣܒ ܠܚܡܐ ܥܠ ܐܝܕܘܗܝ ܩܕܝܫܬܐ ܘܐܚܘܝ ܠܐܒܘܗܝ ܘܒܪܟ ܘܩܕܫ ܘܩܨܐ ܘܝܗܒ ܠܬܠܡܝܕܘܗܝ ܩܕܝܫܐ.

Bl. 54ᵃ ܗܘܝܢ ܕܝܢ ܡܥܗܕܝܢܢ ܡܪܝܐ ܠܡܘܬܟ ܘܠܩܝܡܬܟ ܕܡܢ ܒܝܬ ܡܝܬܐ. ܘܠܡܐܬܝܬܟ ܕܬܪܬܝܢ ܡܣܬܟܝܢܢ ܒܗ̇ ܕܥܬܝܕ ܐܢܬ ܠܡܕܢ ܠܬܒܝܠ ܒܟܐܢܘܬܐ ܘܠܡܦܪܥ ܠܟܠ ܐܢܫ ܐܝܟ ܥܒܕܘܗܝ.

Bl. 56ᵃ ܥܠ ܐܝܠܝܢ ܕܩܪܒ ܠܗ̇ ܠܥܕܬܐ ܗܕܐ ܕܝܠܟ ܘܠܘܬܟ ܘܗܘ̄.

Bl. 56ᵇ Das Volk antwortet: ܥܠܝܟ ܡܪܝܐ ܡܬܚܢܢܝܢ ܘܡܫܒܚܝܢܢ ܠܟ ܘܗ̄ܘ.

Bl. 57ᵃ Die Gemeinde antwortet: ܬܚܢܢܐ ܥܠܝܢ ܐܠܗܐ ܐܒܐ ܐܚܝܕ ܟܠ.

Bl. 57ᵃ Was der Priester spricht: ܥܢܝܢ ܠܢ ܡܪܝܐ ܘܚܘܣ ܥܠܝܢ ܘܚܘܣ ܥܠܝܢ ܘܐܬܪܚܡ ܥܠܝܢ ܡܪܢ ܡܪܚܡܢܐ.

Bl. 58ᵃ Die Gemeinde antwortet: ܠܟ ܡܫܒܚܝܢܢ ܠܟ ܡܒܪܟܝܢܢ ܘܗ̄ܘ.

Bl. 58ᵇ Was der Priester spricht: ܒܫܠܝܐ ܘܒܕܚܠܬܐ ܩܝܡܝܢ ܩܕܡܝܟ.

Bl. 59ᵃ ܥܠ ܡܦܩܢܐ ܕܪܘܚܐ. Vom Anrufen des Heiligen Geistes.

Bl. 63ᵇ Der Priester spricht: ܐܝܟܢܐ ܕܢܗܘܘܢ ܠܟܠܗܘܢ ܘܗ̄ܘ.

Bl. 64ᵃ Die Gemeinde spricht: ܐܡܝܢ.

Daselbst. Der Priester spricht: ܐܝܟܢܐ ܢܗܘܘܢ ܠܟܠܗܘܢ ܐܝܠܝܢ ܕܡܫܬܘܬܦܝܢ ܘܗ̄ܘ.

4. Bl. 64ᵇ Drittes Capitel der Messe ܡܛܠ ܠܡܫܡܫܢܐ. Anfang:

ܙܘܥ ܠܐܒܐ ܕܝܠܟ ܘܢܗܘܐ ܡܬܩܒܠܢܐ ܫܘܒܚܐ ܕܝܠܢ ܐܝܟ ܥܡ ܠܥܡܪܐ ܘܡܛܠ ܕܥܒܕܐ ܕܢܚܢܝ ܐܝܟ ܕܩܒܠ.

Bl. 65ᵃ ܡܛܠ ܕܥܕܬܐ ܩܕܝܫܬܐ ܕܡܫܝܚܐ ܩܕ̄ܫܐ.

Bl. 67ᵃ ܡܛܠ ܕܡܫܝܚܐ ܘܩܕܝܫܐ ܕܡܝܬܘ.

Bl. 67ᵇ ܕܒܬܪܐ ܐܦ ܚܢܢ ܡܫܒܚܝܢ ܢܬܝܕܥ ܘܬܫܒܘܚܬܐ ܘܗ̄ܘ.

Daselbst. Die Gemeinde antwortet: ܐܝܟܢܐ ܐܝܬܘܗ̄.

Bl. 68ᵃ Der Priester spricht: ܐܝܟܢܐ ܕܐܦ ܒܗܕܐ ܐܦ ܒܟܠܗܘܢ.

Bl. 68ᵇ Die Gemeinde antwortet: ܐܝܟܢܐ ܕܐܝܬܘܗ̄ ܗܘܐ ܘܐܝܬܘܗ̄ ܘܡܬܩܝܡ ܠܕܪ ܕܪܝܢ ܘܗ̄ܘ.

Bl. 70ᵇ Der Priester spricht: ܢܗܘܘܢ ܪ̈ܚܡܘܗ̄ܝ ܕܐܠܗܐ ܪܒܐ ܘܦܪܘܩܢ ܘܗ̄ܘ.

Bl. 71ᵃ ܗܘܝܘ ܦܪ̈ܝܫܐ ܩܕܡ ܡܫܬܠܚܘ ܘܐܦܩ ܠܬܐܪܐ ܘܡܦܩܢܐ ܩܘܪܒܐ.

Daselbst. Was der Priester während der Zeit thut.

Bl. 73[a] (?)ܕܡܛܠ ܡܢܐ ܦܫܛ ܠܓܘܡܪܬܐ ܡܢ ܦܝܢܟܐ ܘܫܩܠ ܠܗ ܒܟܦܐ.

Bl. 77[b] ܕܟܡܐ ܙܒ̈ܢܝܢ ܡܬܪܫܡ ܟܠ ܦܝܢܟܐ ܘܡܛܠ ܡܢܐ ܘܒܟܡܐ ܐܝܢ̈ܐ ܘܒܐܝܢܝܬܐ ܡܬܪܫܡ.

Bl. 80[b] Von der καϑολικὴ, die der Diakon spricht: ܡܛܠ ܩܐܬܘܠܝܩܐ ܕܐܡܪ ܡܫܡ̄.

5. Bl. 81[b] Viertes Capitel der Messe ܬܘܒ ܩܦܠܐܘܢ ܪܒܝܥܝܐ ܕܩܘܪܒܐ. Anfang: ܗܫܐ ܗܘܒܠ ܕܒܗܘ ܗܢܐ ܩܦܠܐܘܢ ܪܒܝܥܝܐ ܠܘܬ ܐܦܐ ܢܛܪ ܘܫ̄ܪ.

Der Priester betet: ܐܠܗܐ ܐܒܐ ܕܡܪܢ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܘܫ̄ܪ.

Bl. 83[a] Commentar zum Vaterunser.

Bl. 111[a] Der Priester spricht: ܫܠܡܐ ܠܟܠܟܘܢ.

Daselbst. Die Gemeinde antwortet: ܩܕܡ ܡܪܝܐ ܪ̈ܫܝܢ ܢܪܟܢ.

Daselbst. Der Diakon spricht: ܩܕܡ ܡܪܝܐ ܐܠܗܢ.

Bl. 111[b] Der Priester spricht: ܠܟ ܐܪܟܢܘ ܥܒ̈ܕܐ ܕܝܠܟ ܪ̈ܫܝܗܘܢ; und ein weiteres Responsorium zwischen Priester und Gemeinde.

Bl. 113[a] ܒܗܘܐ ܕܝܢ ܡܟܫܦܐ ܘܡܢܫܦܐ ܠܐܕܪ̈ܐ ܕܒܥܒܕ̈ܐ ܘܡܩܒܠ ܒܥܘܦܪ̈ܐ.

6. Bl. 115[b] Fünftes Capitel der Messe ܬܘܒ ܩܦܠܐܘܢ ܚܡܝܫܝܐ.

Der Diakon spricht: ܡܢ ܒܬܪ ܕܢܣܒܢ ܘܐܫܬܘܬܦܢ ܒܐ̈ܪܙܐ ܗܠܝܢ. Responsorium zwischen Priester und Gemeinde.

Bl. 118[b] Schlussworte des Priesters: ܡܫܠܡܝܢ ܠܟܘܢ ܠܫܘܒܚܐ ܕܬܠܝܬܝܘܬܐ.

Letzte Worte:

ܘܒܗܘܢ ܐܫܠܡ ܦܘܫܩܐ ܕܐܪܙܐ ܩܕܝܫܐ. ܐܡܪ ܐܢܐ ܕܝܢ ܩܘܪܒܐ. ܕܟܕ ܠܚܡܐ ܡܢܝ ܡܬܐܡܪ ܕܗܘܐ ܦܓܪܐ ܒܪ ܒܬܪ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܦܘܪܫ ܐܡܝܢ.

Der Verfasser polemisirt selten; gelegentliche Erwähnung der orthodoxi veteres Bl. 75[a], der Chalcedonenses 76[a], der Nestorianer 77[a], Haeretici 69, 82[b] (und sonst). Er beruft sich mehrfach auf das Concil von Nicaea (z. B. 26[a]). Eine Bemerkung über den Ursprung der καϑολικαί (Gebete, die nach den Diptycha ܕܦܛܟ̈ܐ verlesen werden) auf Bl. 80[b]. Eine kritische Notiz über die Unzuverlässigkeit und Verschiedenheit der Messbücher der Priester ܦܢܩܝ̈ܬܐ ܕܟܗ̈ܢܐ, während die Bibelhandschriften stets genau mit einander übereinstimmten Bl. 28[a].

Additamenta auf Bl. 119[a]—138[a]:

1. Bl. 119[a] Erklärung der Namen der Engel ܦܘܫܩܐ ܕܫܡ̈ܗܝܗܘܢ ܕܡ̈ܠܐܟܐ ܗܠܝܢ ܠܡܢܐ ܡܬܩ̈ܪܝܢ ܕܒܪ̈ܝܬܐ ܕܒܟܬܒܐ. Anfang: ܒܕܬܐ ܡܫܡܫܢܬܐ ܐܝܬ ܠܗ ܬܘܒ ܡ̈ܠܐܟܐ ܗ̄ ܡܫܡܠܝܢܘܬܐ. ܪܫܡ ܡ̈ܠܐܟܐ. ܗ̄ ܐܝܟ ܕܒܝܬ ܐܢܫܐ ܘܫ̄ܪ.

2. Bl. 121[a] Notiz: Warum bei dem Verlesen der Acta Apostolorum der Vorlesende die Gemeinde anredet mit ܚܒܝܒܝ, dagegen bei der Verlesung der Paulinischen Briefe mit ܐܚܝ̈: ܬܘܒ ܥܠܬܐ ܡܫܘܚܠܦܘܬܐ ܕܡܛܠ ܡܢܐ ܐܡܪ ܕܡܩܪܐ ܦܪܟܣܝܣ ܕܫܠܝܚܐ ܐܡܪ ܚܒܝܒܝ. ܘܐܡܪ ܕܡܩܪܐ ܫܠܝܚܐ ܐܡܪ ܐܚܝ̈.

3. Bl. 122[a] Warum bei der Verlesung der Propheten und der Acta Apostolorum die Gläubigen nicht aufstehen, während sie bei der Verlesung der Paulinischen Briefe aufstehen: ܡܛܠ ܐܝܢܐ ܥܠܬܐ ܟܕ ܡܩܪܝܢ ܢܒܝ̈ܐ ܐܘ ܦܪܟܣܝܣ ܕܫܠܝܚܐ ܠܐ ܩܝܡܝܢ ܡܗܝܡ̈ܢܐ. ܐܠܐ ܐܡܪ ܕܡܩܪܝܢ ܦܘܠܘܣ.

4. Bl. 123[a] Warum vor dem Evangelium Paulus mehr gelesen wird als die anderen Apostel: ܬܘܒ ܥܠܬܐ ܐܚܪܬܐ ܕܡܛܠ ܡܢܐ ܡܩܪܝܢ ܩܕܡ ܐܘܢܓܠܝܘܢ ܦܘܠܘܣ ܝܬܝܪ ܡܢ ܟܠܗܘܢ ܫܠܝܚܐ.

5. Bl. 124[a] Warum der Vortrag der Propheten ܢܘܗܪܐ, derjenige des Evangeliums ܗܘܠܠܐ genannt wird: ܬܘܒ ܡܬܚܙܝܐ ܘܐܢܐ ܗܝ ܥܠܬܐ ܕܟܕ ܡܩܪܝܢ ܢܒܝ̈ܐ ܡܬܐܡܪ ܢܘܗܪܐ. ܟܕ ܡܩܪܝܢ ܐܘܢܓܠܝܘܢ ܗܘܠܠܐ ܡܬܐܡܪ.

6. Bl. 124[b] Über die Priesterweihe von Johannes (Chrysostomus?): ܟܪܘܣܘܣܛܘܡܘܣ ܕܦܡ̄ ܡܪܝ ܐܝܘܐܢܢܝܣ. ܥܠ ܟܗܢܘܬܐ ܕܐܡܝܪܐ ܕܒܪܝ: ܐܦܝ ܠܐܝܟܐ ܡܫܡܫܝܢ ܕܒܡܘܗܝ ܡܬܩܕܫܝܢ ܥܡܗܘܢ.

7. Bl. 125[b] Über die Offenbarung des h. Abendmahls von demselben Johannes: ܕܝܠܗ ܕܡܪܝ ܐܝܘܐܢܢܝܣ ܥܠ ܟܗܢܐ ܕܐܪܙܐ ܩܕܝܫܐ.

8. Bl. 127[a] Warum uns Gott die Geburt durch die Taufe verliehen: ܠܡܢܐ ܕܡܛܠ ܡܢܐ ܝܗܒ ܠܢ ܐܠܗܐ ܡܘܠܕܐ ܕܡܢ ܡܥܡܘܕܝܬܐ.

Ende Bl. 138[a]:

ܫܠܡ ܦܘܫܩܐ ܕܩܘܪܒܐ ܘܠܐܠܗܐ ܫܘܒܚܐ ܐܡܝܢ.

Bar-Kêphâ citirt in seinem Commentar:

Dionysius (Areopagita?) Bl. 18[a]. Johannes ܐܝܘܐܢܢܝܣ (Chrysostomus?) Bl. 18[a]. 20[a]. 50[a]. Gregorius Theologus Bl. 30[a]. Ephraem Bl. 50[a], dessen ܡܐܡܪܐ ܕܦܛܝܪܐ 53[a]. Cyriacus Patriarcha Bl. 50[a]. Isaak (Antiochenus) ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܡܘܬܐ Bl. 52[a]. Die Messe des h. Jacobus, des Bruders Christi Bl. 65[b]. Severus (Antiochenus) ܕܥܠ ܡܠܟܐ ܡܫܝܚܝܬܐ Bl. 76[b]. 119[a]. Cyrillus Bl. 105[a]. Ignatius Bl. 5[a] (in der Untersuchung über die Frage, wer den Lobgesang ܩܕܝܫܬ ܐܠܗܐ eingeführt hat):

ܐܝܟܢܐ ܠܘܬ ܐܦܪܝܡ. ܕܠܐܝܓܢܛܝܘܣ ܢܘܪܢܐ ܠܐܢܛܝܘܟܝܐ ܕܦܠܘܛܘܣ ܚܙܝܐ ܡܟܝܠ ܒܚܙܘܐ. ܠܗܘ ܐܘ ܠܗܘܢ ܕܒܗܘܢ: (Bl. 5[b]) ܡܠܘܟܢ: ܠܡܫܡܫܢܘܬܐ ܗܘܐ ܕܠܐܬܐ ܫܘܪܝܐ. ܡܛܠ ܕܩܠܐ ܡܩܕܫܐ ܚܙܐ ܫܘܪܝܐ ܡܐܡܪܐ ܗܘܐ ܐܝܟ ܡܘܫܐ. ܗܘ ܕܐܦ ܢܗܘܐ ܠܗܘܢ ܒܝܕ ܠܘܩܒܠ. ܐܦܪܝܡ ܚܢ ܕܐܠܝܫܥ ܒܗܘܢܘ ܒܝܕ ܠܥܡܐ. ܘܚܙܐ ܠܝܗܘܐ ܕܩܠܐܠܐ ܕܡܫܒܚܐ. ܘܡܫܒܚܐ ܠܗ ܐܝܬܐ. ܘܡܫܒܚܝܢ ܠܗ ܠܗܘܐ ܐܡܪܐ ܐܟܙ ܘܡܫܒܚܝܢ ܒܚܙܘܐ. ܠܘܬ ܕܝܢ ܡܠܐܟܐ ܕܐܝܟ ܟܠ ܡܫܒܚܝܢ ܗܝܢ ܦܘܪܫܢܐ ܘܐܡܝܢ ܒܩܘܪܒܢܐ ܕܗܘܐ ܠܡܫܡܫܢܐ ܒܪܝܫ ܟܠ ܕܐܝܟ (Bl. 6[a]) ܠܗ. ܠܗ ܠܗܘܢ ܚܙܝܐ ܡܟܝܠ ܠܡܫܡܫܢܐ ܗܘܐ.

Eine Bezugnahme auf Ignatius ܢܘܪܢܐ findet sich auch auf Bl. 9[a] Zeile 6. In dem Anfang wird Ephraem Bl. 136[a] und Basilius 137[b] citirt. *Bar-Kêphâ* citirt seinen Commentar zum Matthäus-Evangelium (betreffend die Erklärung von ܐܘܡܢܐ) Bl. 45[b]. Unterschrift Bl. 138[a]:

ܫܠܡ ܘܐܫܬܠܡ ܒܝܘܡ ܗܢܐ ܕܦܫܝܛܐ ܕܐܕܪ ܒܫܢܬ ܒܩܡܛ ܝܘܢܝܐ ܒܫܢܬ ܚܕܐ ܒܟܠܗ ܡܢ ܟܠ ܐܢܫ ܦܘܠܝ ܒܗܘܢ ܒܫܢܬ ܗܝ ܕܢܩܒܠ ܦܘܪ ܐܘ ܢܘܩܕܐ ܟܠ ܡܕܡܗܘ ܢܫܪܘܪܘܢ ܡܛܠ ܕܐܬܬܢܝ ܒܐܝܕܝ ܚܛܝܐ ܘܢܩܫܐ: ܢܘܗܪܐ ܘܐܟܘܬ ܡܘܡܬܐ ܘܠܐ ܐܝܟ ܢܗܘܐ ܒܟܠ ܒܝܕܐ ܐܘ ܐܚܪ̈ܐ ܬܘܩܢܐ. ܘܠܐ ܐܝܟ ܠܐܝܟ ܡܟܠܬܐ ܕܒܪܢ ܠܗܘܢ ܒܫܠܡ ܡܛܠ ܕܐܬܬܢܝ ܒܝܘܩܢ (!) ܘܡܚܕܒܩܐ ܘܒܟܠܗܘܢ ܝܘܩܢܐ. ܘܠܐܠܗܐ ܫܘܒܚܐ ܐܝܟ ܘܐܡܝܢ.

Danach ist diese Hds. vollendet im Februar 2149 Gr. = 1838 n. Chr. Das Original, aus dem der wenig kundige Schreiber abschrieb, scheint nicht ohne Lücken gewesen zu sein (s. z. B. Bl. 61[b]). Gelegentliche Collationen auf dem Rande beweisen, dass der Schreiber auch noch eine zweite Hds. benutzt hat.

Nach einer Karschuni-Notiz auf Bl. 137[b] ܗܕܐ ܡܠܟ ܥܒܕ ܒܗܢܐܢ ܐܒܢ ܐܠܝܐܣ hat die Hds. einmal einem *Behnân* (*Behnâm*), Sohn des Elias gehört. Auf Bl. 1[a] von älterer Hand eine Notiz (Stück aus der Messe). Die beiden letzten Zeilen sind:

ܪ̈ܝܫܝܢ ܢܪܟܢ ܩܕܡܝܟ ܡܪܢ ܘܐܠܗܢ

ريشين نركن قذوميك موران والوهان

Vermuthlich Federprobe.

Gut erhalten. Schrift deutlich, im Allgemeinen nicht vocalisirt.

138 Blätter (17×11 cm), die Seite zu 14 Zeilen.

186.

(Petermann 26.)

Die Hds. besteht aus zwei Theilen. Erster Theil Bl. 1—81.

Commentar zu den sechs Centurien des Evagrius von Pontus (gestorben 399), verfasst im Jahre 1165 (s. Schlussnotiz auf Bl. 77[a]) von Dionysius Bar Ṣalîbî, Bischof von Amid (*Dijâr-*

bekr), gestorben 1171. Vergl. über den letzteren Assemani II, 156 und Barhebraei chronicon ecclesiasticum I, 560; über andere Syrische Bearbeiter desselben Werkes daselbst III, 96. Titel:

[illegible][1] [illegible]

Anfang:

[illegible]

Die Einleitung besteht aus zwei Capiteln. In dem ersten erklärt der Verfasser, warum Evagrius den Namen Centurie gewählt, warum jede Centurie nur 90 Sprüche habe, warum er sechs Centurien geschrieben, warum ܩܦܠܐܘܢ̈ in der weiblichen Pluralform gebraucht wird, was die Zahl 540, d. i. 6 × 90, bedeutet u. a. m.

Das zweite Capitel handelt von der Vita des Evagrius Bl. 2ᵇ:

[illegible] (Bl. 3ᵃ) [illegible] (!) [illegible]

(darüber [illegible]) [illegible] (Bl. 3ᵇ) [illegible]

1. Centurie Bl. 3ᵇ, 2. Centurie 13ᵇ, 3. Centurie 27ᵃ. 4. Centurie 40ᵇ, 5. Centurie 53ᵃ, 6. Centurie 63ᵇ—77ᵃ.

Die ersten drei Sprüche der 1. Centurie sammt Commentar sind zweimal geschrieben Bl. 3ᵇ. 4ᵃ. Der erste Spruch mit Commentar lautet: ܦܫܛܐ [illegible]

Commentar am Rande:

[illegible]

[1] Unter den Schriften des Dionys wird ein [illegible] erwähnt.

[illegible]

Während in der 1. Centurie der Commentar den Rand einnimmt, bilden vom 2. Buch an Text und Commentar ein fortlaufendes Schriftstück, in dem der Anfang jedes Commentarstückes durch [illegible], d. i. [illegible], bezeichnet ist. Unterschrift Bl. 77[a]:

[illegible]

Danach hat Dionys diese Schrift 1476, d. i. 1165 n. Chr., geschrieben. Ferner:

[illegible]

Danach ist diese Hds. geschrieben von Moses aus *Ṣôr* (im *Ṭûr-ʿAbdîn*), dem Sohn des Priesters Isaak, und vollendet den 14. December 1877, d. i. 1565 n. Chr.

Auf Bl. 77[a] von derselben Hand ein Auszug aus einer Schrift De eruditione von einem ungenannten Verfasser. Titel und Anfang:

[illegible] (leer) [illegible]

Auf Bl. 78[a] aus späterer Zeit die Karschuni-Notiz, dass ein *Ḥannâ* das Buch gekauft habe von dem Diaconus Abdallah, Sohn des Jacob. Als Zeugen sind genannt ein Schneider Joseph und ein Priester [illegible]. Das Jahresdatum ist [illegible], vermuthlich verschrieben für etwas wie [illegible], d. i. 2035 = 1724 n. Chr. Auf Bl. 79[b] ein Karschuni-Recept gegen Kopfschmerzen.

Zweiter Theil Bl. 82—112. Inhalt:

1. Bl. 82[b]—98[a] Abhandlung über das Astrolab, genannt Scholion de astrolabo, von Severus aus Nisibis, Bischof von *Ḳennešrîn* (Chalcis), um die Mitte des 7. Jahrhunderts. Vergl. Barhebraei chronicon ecclesiasticum I, 276 und meine Inedita Syriaca, Wien 1870, Vorwort S. IX. Die Schrift besteht aus einer Einleitung und 25 Canones. Titel:

[illegible]

»Scholion über das Astrolab, was das A. ist, ferner wie es zusammengesetzt ist, aus welchen Theilen, wie die einzelnen Theile beschaffen sind und wie die einzelnen Stellen und Figuren an demselben genannt werden.« Anfang:

[illegible]

Lehre vom Gebrauch des Astrolabs nach der Astronomie der Griechen, deren termini technici sämmtlich herübergenommen sind. Von den 25 Canones fehlt der Schluss von Canon 19 und 20 ganz, zwischen Bl. 95 und 92. Notiz am Rande auf Bl. 95[a]: ܗܘܦܝܐ ܐܚܝ ܡܠܟܐ ܚܝ. Unterschrift:

ܫܠܡ ܩܢܘܢܐ ܕܡܛܠ ܐܣܛܪܠܒܘܢ ܕܥܒܝܕ ܠܐܚܘܢ
ܡܪܝ ܣܘܪܘܣ ܢܨܝܒܝܢܝܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܩܢܫܪܝܢ. ܫܠܡ ܟܠܗ ܕܣܘܪܘܣ.

2. Bl. 98[b]—102[b] Sendschreiben desselben Severus an einen Presbyter und Periodeutes Basilius von Cypern über eine Frage aus dem Capitel von der Feststellung des Osterfestes, ob die quartadecima lunae Aprilis im Jahre 19 des Cyclus, d. i. in dem Jahre 976 = 665 n. Chr., auf den 5. oder den 6. April zu setzen ist. Titel:

ܕܝܠܗ ܕܝܢ ܕܗܘ ܕܚܣܝܐ ܘܩܪܝܒܐ ܦܪܝܘܕܘܛܐ ܩܘܦܪܘܣ
ܫܪܐ ܕܦܘܩܕܐ ܘܕܫܘܐܠܐ ܡܢܝܢ ܕܗܘܘ ܡܢ ܐܢܫܝܢ ܬܪܝܢ
ܡܠܟܐ. ܐܠܐ ܕܝܢ ܗܘ ܫܪܐ ܐܚܝ ܕܝܠܗ ܩܫܝܫ ܐܠܗܐ
ܡܫܝܚܐ ܘܡܬܘܪܐ ܒܩܘܠܐ ܦܪܝܫܐ ܡܛܠ ܐܪܒܥܣܪܐ
ܕܣܗܪܐ ܕܢܝܣܢ ܕܫܢܬܐ ܕܝܠܗ ܗܝ ܕܗܘܬ ܒܫܢܬ
ܠܬܫܥܡܐ ܘܫܒܥܝܢ ܘܫܬ ܕܝܘܢܝܐ ܐܝܟ ܒܚܡܫܐ ܒܢܝܣܢ
ܐܘ ܒܫܬܐ ܒܗ ܒܢܝܣܢ.

Auf dem Rande neben dem Titel steht ܩܦܠܐܘܢ ܕܥܣܪܝܢ ܘܚܡܫܐ »25. Capitel«, wodurch es wahrscheinlich wird, dass diese Schriften des Severus Theile eines grösseren Ganzen bilden. Darin eine Tabelle zur Berechnung der quartadecima lunae Aprilis im 19jährigen Cyclus nach Griechischem und Syrischem Usus, auf welchen Tag im März oder April sie fällt, Bl. 102[a], betitelt (!) ܩܢܘܢܐ ܕܐܪܒܥܣܪܐ ܠܡܬܚܫܒܢܘܬܐ.

3. Bl. 103[a]—105[b] Ein weiteres Sendschreiben des Severus an denselben Basilius über denselben Gegenstand. Die erste Zeile, in der der Name des Verfassers gestanden haben muss, ist ausradirt. Von dem Titel noch vorhanden: ܕܕܝܠܗ ܗܘ ܩܫܝܫܐ ܒܣܝܠܝܘܣ ܕܡܢ ܩܘܦܪܘܣ ܓܙܪܬܐ ܥܠܬܐ ܐܢܝ ܐܘܟܝܬ ܐܬܚܫܒ ܟܘܪܣ. Dieser Abschnitt dürfte das 26. Capitel des grösseren Ganzen sein. Anfang:

ܡܛܠ ܕܝܢ ܡܛܪܘܕܘܪܘܣ ܗܘ ܕܐܫܟܚ ܘܣܡ ܫܢܝ̈ܢ ܕܐܦ
ܘܡܛܠܗ ܒܟܠܗ ܐܫܟܚ ܚܕܐ ܒܫܢܝ ܐܝܟ ܟܠ ܕܐܡܪ.
ܕܡܛܪܘܕܘܪܘܣ ܗܢܐ ܕ̈ܝܢ ܫܢܝ̈ܢ ܐܘܟܝܬ ܕܗܘ ܠܡܬܚܫܒܢܘܬܐ
ܡܛܠ ܒܩܘܦܐ ܕܫܢܬܐ. ܡܛܠ ܗܢܐ ܕܠܐ ܡܬܓܡܪ
ܘܡܫ.

Genannt werden Metrodorus als Erfinder des Cyclus von 532 Jahren, Eusebius Bl. 103[a], Thomas, Bischof von Dara, ein Brief desselben Bl. 103[b], Jacob von Serûgh, Patriarch Severus daselbst, Theon von Alexandrien Bl. 105[a].

4. Bl. 105[b]—108[a] Brief von Severus über das Datum der Geburt und des Leidens Christi. Titel:

ܩܦܠܐܘܢ ܕܥܣܪܝܢ ܘܫܒܥܐ ܡܛܠ ܙܒܢܐ ܕܡܘܠܕܗ ܕܡܪܢ
ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܘܫܢܝܗ ܦܪܘܣܐ ܕܥܣܪܝܢ ܕܐܝܠܝܢ ܫܢܝܐ
ܕܩܝܡܐ ܗܘܘ.

Daneben steht am Rande die Notiz:

ܫܘܠܡܗ ܕܩܦܠܐܘܢ ܗܢܐ ܐܚܪܝܢ ܚܣܝܪ ܦܬܐ̈ ܘܫܟܚ
ܐܝܟ ܘܚܙܝ.

Wenn ich die Notiz recht verstehe, ist dies (das vorhergehende 26. Capitel) am Ende unvollständig um 2 Blätter.

Der Verfasser beruft sich auf Eusebius Pamphili als die erste Autorität Bl. 105[b], citirt auch Hippolytus Bl. 107[b]. Unterschrift:

ܫܠܡ ܟܠܗ ܚܠܐ ܫܢܬ ܕܝܘܢܝܐ ܐܬܘܣ ܘܣܙ

Danach ist dieser zweite Theil der Hds. geschrieben 1867 = 1556 n. Chr.

Auf Bl. 109[a] von späterer Hand einige kalendarische Formeln mit Gebrauchsanweisung, ܡܚܘܝܢܘܬܐ ܕܐܪܒܥܣܪܐ, ferner die ܡܚܘܝܢܘܬܐ ܕܝܘܡܬܐ ܕܝܪ̈ܚܐ, Verzeichniss der Tage der Monate und einiger Feste des Jahres.

Bl. 110—112 enthalten sorgfältig ausgeführte Tafeln, ohne Zweifel bedeutend älter als die ganze übrige Hds.

1. Bl. 110ª ܚܘܫܒܢܐ ܕܫܢܝܐ ܕܦܟܐ. Eine Tabelle, welche für den Cyclus von 532 Jahren (19×28) die Jahresanfänge und das Datum der Quartadecima luna zeigt.

2. Bl. 110ᵇ. 111. 112ª eine Tabelle, welche für einen Zeitraum von 70 Jahren alle Hauptpunkte des Kalenders festsetzt: Jahresanfang, Monatsanfang und die Daten der Feste, nämlich ܦܘܪܩܐ, ܦܢܛܩܘܣܛܐ, ܥܣܘܪܐ, ܡܘܠܕܐ, ܕܢܚܐ, ܥܝܕܐ, ܥܘܢܝܕܐ, ܨܘܡܐ, ܡܘܠܕܐ, ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ, ܕܗܘܫܥܢܐ ܐܚܪܝܐ, ܨܘܡܐ ܕܢܝܢܘܝܐ, ܥܠܡܐ, ܩܝܡܬܐ, ܬܫܡܫܬܐ, ܣܘܠܩܐ, ܦܢܛܩܘܣܛܐ, ܥܝܕܐ ܕܨܠܝܒܐ, ܥܝܕܐ ܕܟܠܗ ܫܢܬܐ.

Vergl. ähnliche Tabellen für den Nestorianischen Kalender bei Beruni, The chronology of ancient nations, London 1879 S. 310. 313, und Prof. I. H. Hall, On a modern Nestorian MS. ecclesiastical calendar, Proceedings of the American Oriental Society vol. XIII, 1886. October, S. XVIII—XXII.

3. Bl. 112ᵇ einzelne Notizen: die Hauptfast- und Feiertage mit ihren Monatsdaten, die Tageszahl der Syrischen und Arabischen Monate, wie man das einzelne Jahr in den Cyclen von 19 bez. 28 Jahren findet.

Ich vermuthe, dass die beiden Theile dieser Hds. nur durch einen Zufall zu einem Bande vereinigt worden sind; ausser der Schrift ist auch das Papier verschieden. Theil 1 ist sorgfältig und deutlich geschrieben, in Theil 2 ist die Schrift weniger schön, mehr flüchtig; beide Theile nicht vocalisirt. Die Blätter 110—112 dürften aus irgend einem älteren Werke herübergenommen sein.

112 Blätter (20,5 × 15 cm), die Seite zu 23 Zeilen im 1. Theil, zu 25 Zeilen im 2. Theil.

187.

(Sachau 180.)

Das Buch von der Ursache aller Ursachen. Voller Titel:

ܟܬܒܐ ܕܥܠܬܐ ܕܟܠ ܥܠܠܬܐ ܘܕܟܠ ܒܪܝܬܐ ܘܡܕܡ ܕܟܠ ܐܝܬ ܘܡܬܩܪܐ ܡܬܝܕܥܢܘܬܐ ܘܠܐ ܡܬܝܕܥܢܘܬܐ. ܟܬܒܐ ܕܡܠܦ ܠܟܠ ܥܡܡܐ ܘܠܫܢܐ ܟܠ ܡܕܡ ܕܗܘ ܫܪܝܪ ܘܓܠܐ ܘܗܘܐ ܘܥܡܗ ܡܬܝܕܥ.

Eine Art populärer Kosmogonie. Unvollständig zu Ende oder eventuell von dem Verfasser unvollendet hinterlassen. Herausgegeben von K. Kayser: Das Buch von der Erkenntniss der Wahrheit oder der Ursache aller Ursachen, Leipzig 1889, und in das Deutsche übersetzt von demselben, Strassburg 1893. Vergl. auch A. Pohlmann, Über die Syrische Schrift: Liber generalis ad omnes gentes, in der Zeitschrift der DMG. 15, 648.

Der Verfasser sagt in der Einleitung von sich, dass er aus Edessa gebürtig, 30 Jahre lang Bischof war und dann als Einsiedler im Gebirge lebte. Er gehört dem späten Mittelalter an und dürfte, wenn die Notiz Bl. 120ª (Amerika) ܐܡܪܝܩܐ ܐܪܥܐ ܚܕܬܐ ܐܝܟ ܐܘܪܘܦܐ ܐܦܪܝܩܐ ܐܣܝܐ von ihm herrührt, kaum vor dem 16. bis 17. Jahrhundert geschrieben haben.

Bl. 1ᵇ Einleitung mit Inhaltsverzeichniss.

Bl. 7ª Erstes Buch ܡܐܡܪܐ ܩܕܡܝܐ in 10 Capiteln ܪܫܐ, 36ª zweites in 8 Cap., 51ª drittes in 9 Cap., 68ᵇ viertes in 5 Cap., 83ᵇ fünftes in 7 Cap., 102ᵇ sechstes in 7 Cap., 114ᵇ siebentes in 5 Cap.

Letzter Theil des 2. Capitels dieses Buches. Es fehlen demnach die Cap. 3—5 des 7. Buches sowie das 8. und 9. Buch (s. das Inhaltsverzeichniss dieser Theile auf Bl. 2ᵇ. 3ª).

Nachschrift des Schreibers auf Bl. 123ª, Col. 2:

ܫܠܡ ܒܥܘܕܪܢ ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩ̄ܕ ܚܕ ܠܟܘܢ ܚܙܝܪܢ
ܒܫܒܬܐ ܗܝ ܥܠܐ ܡܢܐ ܕܝܠܗ ܥܠ ܟܠܠܝ ܐܦܫܪ ܕܐܫܬܡܠܝ
ܒܥܘܗܕܢܐ ܕܐܒܝ̈ ܕܝܠܝ ܣܗܕܐ ܘܡܚܝܠܐ ܒܪܝܐ ܒܫܡ
ܐܦܘܕܝܩܢܘ ܒܪ ܩܫܝܫܐ ܓܘܪܓܝܣ ܡܢ ܡܕܝܢܬܐ ܕܒܥܫܝܩܘ
ܕܐܬܪܐ ܕܡܘܨܠ. ܡܫܘܕܥܐ ܒܘܫܡ ܒܥܘܬܐ. ܐܬܟܬܒ ܕܝܢ
ܒܥܕܬܐ ܩܕܝܫܬܐ ܕܡܪܬܝ ܫܡܘܢܝ ܕܒܥܫܝܩܘ ܥܠ ܐܦܝ̈
ܡܫܝܚܬܐ ܒܝܕ ܐܝܪܡܝܐ ܠܐܠܗܐ ܘܒܥܡܝܢ ܢܦܫܗ ܒܗ
ܫܠܡ ܒܫܢܬ ܗܝ ܠܡܫܝܚ ܐܦܠܐ ܡܘܠܕܐ. ܘܒܪܝܐ ܗܘ
ܢܛܪ ܐܠܗܐ ܡܪܝܡ ܘܒܥܠܡ ܡܝܬܐ ܐܝܟ ܘܐܡܝܢ.

Danach ist diese Copie abgeschrieben aus einer Hds. in *Ba'šîkâ* im Gebiet von Mosul von einem Hypodiaconus *'Azîz*, Sohn des Priesters *Gorgîs*, einem Jakobiten; geschrieben daselbst in der Kirche der Mart *Šammûni* für Rechnung des Jeremias *Šâmîr* (s. SACHAU, Reise in Syrien und Mesopotamien S. 355; daselbst S. 352 über die Jakobitischen Kirchen im Gebiet von Mosul) und vollendet den 23. Juni 1882 n. Chr. An einigen Stellen, wo *'Azîz* Lücken gelassen, hat Jeremias dieselben ergänzt, z. B. Bl. 7ᵇ.

Die Vocalisation durch Punkte wie durch Griechische Zeichen ist spärlich.

123 Blätter (31,5 × 22,5 cm). Die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 32 Zeilen.

188.

(SACHAU 218.)

Syrisch, zum kleineren Theil Karschuni.

Sammelband, angelegt von einem Geistlichen zu *Midjâd* im *Ṭûr 'Abdîn*, enthaltend Glossen zu den Evangelien und Psalmen, eine liturgische Schrift, angeblich von Jacobus Edessenus, die Legende von der Sibylle, eine theologische, dogmatisch-polemische Schrift, eine von Michael IV., Patriarch von Alexandrien, verfasste, von Jakobiten und Armeniern angenommene Glaubensschrift; lexikalische und grammatische Glossen, eine Sage von Salomo und das Gebet gegen den Rothen Wind, Gedichte (von Ephraem und anderen) und Verwandtes.

Ein Theil der Hds. führt den Namen Bar *Ṣalîbî* und dürfte aus den Werken dieses Schriftstellers, des Bischofs Dionysius von Amid (*Dijârbekr*), geflossen sein. Inhalt:

1. Bl. 4ᵇ—100ᵇ Glossen zu den vier Evangelien (zu Matthäus Bl. 4ᵇ, zu Marcus 41ᵇ, Lucas 58ᵇ, Johannes 83ᵃ), Bemerkungen, welche eine homiletische Auslegung und eine sachliche Erklärung geben wollen; hier und da legendarische Bestandtheile (die Namen der 12 [nicht 3] Magier Bl. 6ᵃ, die letzten Schicksale der einzelnen Apostel 43ᵃ, das Leben des von Christus auferweckten Lazarus nach der Auferweckung, der Märtyrer geworden durch den Richter ܢܘܪܝܘܣ, Richter von Alexandrien unter Tiberius 91ᵇ) und Erklärungen von fremden Eigennamen. Diese Glossen lehnen sich an die Evangelien-Perikopen, die an den bestimmten Tagen des Kirchenjahres verlesen werden, an und folgen der für die Liturgie festgesetzten Reihenfolge. Überschrift:

ܠܘܬ ܒܠܒܝܢ ܐܘܢܓܠܝܘܢ ܩܕܝܫܐ ܕܡܪܢ ܝܫܘܥ ܕܡܬܩܪܐ
ܒܪ ܨܠܝܒ[1] ܡܠܦ ܡܦܪܫܘܬ ܠܟܠܗ ܥܘܣܝ.

Danach heisst dies Buch Das heilige Evangelium, genannt Bar *Ṣalîbî*.

Es ist hieraus nicht zu schliessen, dass Bar *Ṣalîbî* der Verfasser sei, denn in mehreren Stellen des Buches ist von ihm in der dritten Person die Rede, auch wird der 1286 verstorbene Barhebraeus als ܡܦܫܩܢܐ ܓܪܝܓܘܪܝܘܣ darin erwähnt, während Bar *Ṣalîbî* 1171 gestorben ist. Vielleicht ist es ein Auszug aus dem Bibel-Commentar des Bar *Ṣalîbî*, der in dieser condensirten Form zur Verbreitung unter der Jakobitischen Geist-

---

[1] Lies ܨܠܝܒܝ.

lichkeit bestimmt war. Der Verfasser wird hier Bl. 10[b]. 3 Jacob Bar *Ṣalîbî* genannt, muss also die betreffende Schrift geschrieben haben, bevor er Bischof wurde unter dem Namen Dionysius Bar *Ṣalîbî* (im Jahre 1145 n. Chr.). Vergl. Assemani II, 156; Wright, Syriac literature S. 246. Anfang:

[Syriac text]

(Zu Matthäus 8, 20—22.)

[Syriac text] (Bl. 5[a]) [Syriac text]

(Zu Matthäus Cap. 8.)

[Syriac text] (s. Matthäus 8, 14).

Es werden citirt:

Jacobus Edessenus Bl. 6[a]. 20[b]. 37[b]. 39[b]. 51[b]. 58[b]. 94[a]. 99[a].

Bar *Ṣalîbî* Bl. 7[a]. 10[b]. 24[b]. 30[b]. 62[b]. 79[a]. 80[b]. 82[ab]. 88[a]. 92[b].

Eusebius Bl. 7[b]. 68[b].

Theologus (Gregor von Nazianz) Bl. 8[a].

Moses Bar *Kêphâ* Bl. 8[a]. 86[a].

[Syriac text] Johannes von *Dârâ* Bl. 8[a], [Syriac text] Bl. 17[a]. 28[a]. 31[b]. 33[a]. 51[b]. 52[b]. 60[a]. 63[a]. 77[b].

Severus Bl. 20[b]. 86[b]. 87[a]. 89[b].

[Syriac text] Bl. 20[b] (Africanus?).

Jacob von Serûgh Bl. 20[b]. 51[b].

In metro Jacobi Bl. 49[b].

[Syriac text] Antiochus Bl. 20[b].

Gregorius (Barhebraeus) Bl. 21[b]. 79[b].

Paulus [Syriac text] Bl. 26[a].

Cyrillus Bl. 31[b]. 33[b]. 34[a].

Philoxenus Bl. 32[b]. 42[a]. 86[b].

Ephraem Bl. 39[b]. 51[b]. 60[a]. 87[a]. 91[b].

Basilius Bl. 42[a].

Mani, Marcion, [Syriac text] Bl. 52[b].

Nestorianer Bl. 55[a]. 57[a].

Soweit ich sehe, ist Barhebraeus der jüngste der angeführten Schriftsteller. Der Verfasser dieser Glossen muss also nach 1286 gelebt haben. Unterschrift Bl. 100[b]:

[Syriac text]

2. Bl. 100[b]—103[b] Zwei Notizen.

a) Über die 52 Namen des Messias. Titel und Anfang Bl. 100[b]:

[Syriac text]

b) Von den Propheten (von Noah bis Dionysius Areopagita und Jacob von Serûgh), was ihre Namen bedeuten, wann sie gelebt u. s. w. Titel und Anfang Bl. 102[b]:

[Syriac text]

3. Bl. 103ᵇ—176ᵃ Kurze Glossen zu den Psalmen (150) von ungenanntem Verfasser. Ob ebenfalls ein Auszug aus dem Commentar des Dionysius Bar *Ṣalîbî*? Titel: [illegible]

Anfang: [illegible] (Bl. 104ᵃ) [illegible]

Eine brevis psalmorum expositio von Bar *Ṣalîbî* im Gegensatz zu einer ausführlicheren wird erwähnt von Assemani II, 211.

Am Schluss findet sich auf Bl. 176ᵃ—178ᵃ eine Notiz darüber, bei welchen Gelegenheiten einzelne Psalmen gesprochen werden, zu welchen Zwecken sie geschrieben, verwendet werden, gegen Kopfschmerz, Herzschmerz, als Amulet einem Schaf an den Hals zu hängen, wenn man an Menschen vorbeigehen will, ohne von ihnen gesehen zu werden, gegen Fieber, böse Nachbarn u. s. w. (wie im Islam Koranstücke). Ein Beitrag zur Kenntniss des Aberglaubens im Orient. Anfang: [illegible] (!). [illegible] (Bl. 176ᵇ) [illegible]

Als Anhang auf Bl. 178 ein Verzeichniss von Droguen mit Karschuni-Erklärungen: [illegible]

4. Bl. 178ᵇ—186ᵇ Eine liturgische Schrift von Jacob von Edessa, gerichtet an Georg den Styliten von Serûgh. Vergl. über Jacob († 708) Wright, Syriac literature S. 145. Überschrift: [illegible]

Die Schrift-Erklärungen über verschiedene Geräthe des Gottesdienstes, die dazu erforderlichen Gegenstände, über die Messe, die Engel, das Vaterunser, das Priesterthum u. s. w. in folgender Reihenfolge: [illegible]

Anfang: [illegible][1] [illegible]

[1] Vergl. über diesen Gegenstand Assemani II, 178. 179.

[illegible]

Die Schrift ist in dieser Form schwerlich ein Werk des Jacobus Edessenus, denn abgesehen davon, dass die Form eines Sendschreibens nicht vorhanden ist, ist auch Bl. 184ᵇ, 2 von Jacob in der dritten Person die Rede: [illegible]; vielleicht ist sie aber aus einer Schrift Jacob's ausgezogen. Vergl. nr. 6c. Inhaltverwandt mit dieser Schrift ist die gleichnamige von Bar *Ṣalîbî*, [illegible] s. Assemani II, 176 ff.

4. Bl. 186ᵇ—188ᵇ Ein Marienlied im siebensilbigen Metrum, von einem ungenannten Dichter. Titel und Anfang:

[illegible]

Schlussstrophe:

[illegible]

ܫܠܡ

Auf Bl. 189 (von späterer Hand) eine Notiz über die vier Elemente und ihr Vorhandensein in der Hostie, über die vier Geister, welche die Sonne treiben, und ihre Namen im Griechischen: [illegible], [illegible], [illegible], [illegible].

5. Bl. 189ᵇ—197ᵃ (Bl. 191ᵃ—192ᵇ med., 193ᵇ—194ᵇ von einer zweiten Hand). Karschuni. Geschichte von der Sibylle [illegible], [illegible], [illegible], eine Schrift in apokalyptischer Form. Sibylle ist die Tochter des Herakles, des Oberhauptes der Heiden von Ephesus; ihre Schwester heisst [illegible]. Sie ist 290 Jahre und vier Monate alt geworden. Es ereignete sich, dass 100 weise Männer in Rom in einer und derselben Nacht denselben Traum hatten, neun Sonnen unter verschiedenen Umständen sahen. Niemand kann den Traum deuten. Nun wird die Sibylle nach Rom geholt und um eine Deutung angegangen. Am folgenden Tage giebt sie die Erklärung, indem sie die neun Sonnen als neun Zeitalter [illegible] der Menschheit auslegt. Der Islam ist angedeutet, der Name Muhammed durch Ziffern $40 + 8 + 40 + 4 =$ [illegible] ausgedrückt; auch scheinen die Kreuzfahrer angeführt zu werden. In dem siebenten Zeitalter wird sich erheben [illegible], werden nach Jerusalem kommen und viele Menschen tödten wegen desjenigen, der am Kreuzesholze hing u. s. w. Am Ende des neunten Zeitalters kommt das jüngste Gericht. Die Geschichte hat zwei Anfänge, einen auf Bl. 189ᵇ und einen zweiten auf Bl. 191ᵃ. Titel und Anfang Bl. 189ᵇ:

[illegible]

[Syriac text]

Die Geschichte wird fortgeführt bis zu dem Punkt, wo der König von Rom nach der Sibylle schickt, um sie kommen zu lassen. Darauf eine Arabische Federprobe (zweimal der Anfang der Geschichte). Zweiter Anfang auf Bl. 191ª:

[Syriac text]

Text zum Theil sehr verwahrlost. Schlussnotiz: [Syriac text]

6. Bl. 197—199 Kleinere Textstücke:

a) Bl. 197ª Anfang einer Geschichte von Salomo, von seiner Herrschaft über die Menschen, Thiere und Dämonen, von seinem Throne, seinen vier Veziren. Karschuni. Anfang:

[Syriac text]

Bricht ab mitten im Zusammenhang auf Bl. 179ᵇ med. Vergl. nr. 11.

b) Bl. 197ᵇ med. Syrisches Gebet im siebensilbigen Metrum, überschrieben [Syriac text] χάρισμα. Anfang:

[Syriac text]

c) Bl. 198ª Anfang der unter nr. 3 beschriebenen Schrift des Jacobus Edessenus. Titel: [Syriac text]

Der Text ist eine Wiederholung von Bl. 178ª —179ᵇ Zeile 6.

7. Eine theologische Schrift auf den Blättern 204ª—208ᵇ und 199ª—203ª. Karschuni. Überschrift:

[Syriac text]

Erster Abschnitt vom wahren Glauben: [Syriac text]. Anfang:

[Syriac text]

Zweiter Abschnitt Bl. 207ᵇ von Trinität und Monotheismus: [Syriac text]

Dritter Abschnitt Bl. 199ᵇ über denselben Gegenstand: [Syriac text]

Vierter Abschnitt Bl. 201ᵇ über denselben Gegenstand und die Bezeichnung der einige Sohn Gottes: [Syriac text]

Die Schrift hat hauptsächlich eine polemische Tendenz gegen die Muhammedaner und will die von diesen gegen das Christenthum gerichteten Angriffe abweisen und widerlegen.

Verfasser und Titel nicht angegeben. Ob die Schrift in irgendeiner Beziehung steht zu dem Tractatus adversus Arabes von Bar *Ṣalībī*? Vergl. Assemani II, 211 Col. 1.

Am Schlusse auf Bl. 203[a] eine Notiz über die 10 Tugenden des Johannes des Täufers: [illegible]

8. Bl. 203[b]. 209[a]—215[b] Karschuni: Ein Glaubensbekenntniss, vereinbart zwischen Jakobiten und Armeniern, aus dem Armenischen übersetzt. Der Verfasser der Schrift ist der Patriarch Michael von Alexandrien (Michael IV. 1092—1102). Das Armenische Original wird aufbewahrt in der Cella patriarchalis der Armenier und ihm ist eine Beglaubigungsurkunde von dem Armenischen Patriarchen Gregorius (Vahram, Sohn des Gregorius Magistros, Sohnes des Vasag, gestorben 1105) beigefügt. Überschrift:

[illegible]

Das Datum 820 der Märtyrer-Aera (= 1104 n. Chr. Geb.) kann nicht das Datum der Abfassung sein, da Michael IV. schon 1102 gestorben; es ist daher vermuthlich das Datum der Armenischen Übersetzung.

Die Beglaubigungsurkunde von Patriarch Gregorius von Bl. 203—209[b] Z. 1. Anfang:

[illegible]

Die Glaubensschrift des Michael Bl. 209[b] Z. 1—215[b]. Anfang:

[illegible] (!) [illegible]

In der Nachschrift Bl. 215[b] werden Michael und Gregorius nochmals erwähnt.

9. Bl. 216[a]—222[a] Lexikalisches und Grammatisches, Sammlungen vermuthlich für Schulzwecke. Die Überschrift [illegible] ist sinnlos.

a) Bl. 216[a] Ein ungeordnetes Verzeichniss Syrischer Wörter und Sätze meist mit Karschuni-Übersetzung. Anfang: [illegible]

b) Bl. 217[a] Über verschiedene Arten der Nisbe-Bildung (genauer der Bildung, die den Thäter bezeichnet) im Syrischen: [illegible]

[illegible]

Vielfach mit Karschuni-Erklärungen.

c) Bl. 218[a] Über die Ableitung des Plurals vom Singular masc. und fem.: [illegible] Syrisch und Karschuni. Anfang:

[illegible]

10. Bl. 222[a]—224[b] Gedicht des Ephraem über die Liebe zum Lernen: [illegible] Anfang: [illegible] Vergl. Nr. 142. 166.

11. Bl. 225[a]—230[b] Karschuni. Gebet Salomo's, betreffend den Rothen Wind und alle

anderen Krankheiten: [Syriac text] Dem Salomo sind Menschen, Thiere und Dämone unterthan. Eines Tages erscheint ihm eine gewaltige feurige Gestalt. Auf Befragen erklärt sie: »Ich bin der Rothe Wind, Gott hat mich geschaffen und mir Macht gegeben über alle Menschen«, und nun beschreibt er, wie er die Menschen vernichtet, wenn er in sie, in diesen oder jenen Körpertheil eindringt. Salomon ist empört, will ihn tödten lassen, hat aber keine Macht über ihn. Der Engel Gabriel erscheint und bestätigt dies. Der Rothe Wind hält eine zweite Rede, Salomon will ihn wieder tödten lassen, aber mit gleichem Erfolg. Darauf wird dem Salomo ein Gebet verliehen, das sicheren Schutz gegen den Rothen Wind gewährt. Man muss das Gebet auf etwas sehr schönes schreiben, mit Wasser waschen, und dies Wasser mit Glauben trinken, dann wird man gesund von jeder Krankheit.

Das Gebet von Bl. 228ᵃ Z. 8—330ᵇ. Im letzten Theil desselben wird nach den Evangelisten die Fürbitte der folgenden Heiligen angerufen: Stephanus, Sergius und Bacchus, Behnâm, Barṣaumâ [Syriac text], Jacob der Apostel, Jacob Reclusus, Jacob Baradaeus, Jacob von Edessa, Jacobus Intercisus, [Syriac text], Cyprianus, Cyriacus, Julitta, dreissig Märtyrer, Joseph, Sabhâ, Elias, Elisa, [Syriac text], Šallîṭâ, Âsjâ, Jesaias aus Haleb, Antonius, Macarius, Bîšoi, Šanûdîn, Paulus, [Syriac text], [Syriac text], Marcus [Syriac text], Agathon, die Mutter Gottes.

Auf Bl. 231ᵃ vier Zeilen in einer Chiffreschrift, bestehend aus Ziffern, Buchstaben und willkürlich erfundenen Zeichen.

Bl. 231ᵃ Z. 5—9 Anweisung, wie man berechnen kann, ob ein Kranker wieder gesund wird oder stirbt.

Das übrige Bl. 231 med.—236ᵇ ist von einer etwas jüngeren Hand geschrieben:

a) Bl. 231ᵃ Ein Gedicht in zwölfsilbigem Metrum, ohne Titel und Angabe des Verfassers. Anfang:

[Syriac text]
[Syriac text] (!)
[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text].

b) Bl. 233ᵃ Anfang eines Hymnus in achtsilbigem Metrum auf Ignatius.

Anfang: [Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text].

c) Bl. 233ᵇ—235ᵃ Ein Gedicht in zwölfsilbigem Metrum über Jacob: ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܡܪܝ ܝܥܩܘܒ. Anfang:

[Syriac text] (!)
[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text] ⁘

d) Bl. 235ᵇ Ein Privatbrief, gerichtet an einen hohen Geistlichen, der ausser der Einleitung berichtet, dass der Schreiber nach einer Krankheit nach *Dijârbekr* [Syriac text] (!) gekommen sei, und anderes ohne Belang.

Auf Bl. 236ᵇ Stück eines ähnlichen Schreibens. Auf Bl. 238 Rechnungen und Recepte. Da in einem orientalischen Hause Schreibpapier eine Seltenheit ist, so benutzt man als solches gern die unbeschriebenen Blätter von Büchern. Ähnliches und Federproben auf Bl. 1. Auf Bl. 2 mit Bleistift geschrieben ein Inhaltsverzeichniss dieses Bandes (nicht ganz vollständig).

Der Schreiber erwähnt sich an verschiedenen Stellen: Bl. 97ᵇ. 103ᵇ. 178ᵃ. 215ᵇ. Er heisst Priester Simeon, Sohn des Priesters *Šabô* ܫܒܘ aus *Midjâd* ܡܕܝܕ aus der Familie *Bêth Laʿzar.*

Auf Bl. 178[a]: ܪܚܡܘ ܥܠ ܚܛܝܐ ܩܫܝ ܫܡܥܘܢ ܘܥܠ ܒܢܝܐ ܕܝܠܗ. ܫܡܫܐ ܫܒܘ. ܡܠܟܗ ܒܪ ܫܡܫܐ. ܝܥܩܘܒ ܒܪ ܩܫܝ ܫ. ܡܢ ܩܪܝܬܐ ܡܕܝܢܬܐ ܡܕܝܕ ܘܡܢ ܫܪܒܬܐ ܕܒܝܬ ܠܥܙܪ.

Auf Bl. 215[b]: ܪܚܡܘ ܥܠ ܡܣܟܢܐ ܫܡܥܘܢ ܒܪ ܩܫܝܫܐ ܫܡܗ ܡܢ ܩܪܝܬܐ ܡܕܝܢܬܐ ܡܕܝܕ ܘܡܢ ܫܪܒܬܐ ܕܒܝܬ ܠܥܙܪ ܐܚܐ ܕܝܠܝ ܕܝܪܝܐ ܒܪܨܘܡܐ ܘܒܢܝܐ ܕܝܠܝ ܫܒܘ ܘܡܠܟܘ ܘܝܥܩܘܒ ܒܫܢܬ ܒܩܢܚ ܕܝܘܢܝܐ.

Der Priester Simeon erwähnt hier seinen Bruder, den Mönch *Barṣaumá*, und seine Söhne *Šabô*, *Melkê*(?) und Jacob. Datirt vom Jahre 1847 n. Chr. Während nach letzterer Notiz ܡܠܟܘ ein Sohn des Schreibers war, bezeichnet ihn diejenige auf Bl. 178[a] als seinen Enkel. *Šabô* ist eine der in Kurdischen Ländern üblichen Reductionen eines längeren Namens (welches?) mit dem Auslaut *ô*.

Von einer anderen Hand (mehreren Händen?) als derjenigen des Simeon Bl. 189[a]. 191[a] —192[b] med., 193[b]—194[b]. 197[a] med.—198[b]. 231 —236, vielleicht auch 179 med.—188. 216—222[a] med. Von dieser zweiten Hand findet sich eine Arabische Notiz auf Bl. 236[b]:

كمل ونجز هذا الكتب الشريف المسما كتب ابن صليبى على يد قس شمعون المرحوم فى سنة

Danach ist die Hds. nach Simeon's Tode von einem anderen zu Ende geschrieben worden.

Die Schrift Simeon's ist gross und deutlich, ohne Vocale, mit einem Übermaass von Interpunctionszeichen. Arabische Glossen auf Bl. 38[b]:

اترحمو على شمس شبو ولد قس شمعون الخ

»Habt Mitleid mit dem *Šammâs Šabô*, dem Sohn des Priesters Simeon«; auf Bl. 170[a]. 190[b]. 224[b].

238 Blätter (22 × 16 cm), die Seite zu 16 Zeilen.

189.

(Sachau 107.)

Syrisch und Karschuni.

Moderner Sammelband von demselben Schreiber, der Nr. 257 (Sachau 17) geschrieben, enthaltend eine volksthümliche Apologie des Jakobitischen Glaubens gegen Nestorianer und Chalcedonier (Griechen); liturgische Texte, Kirchengesänge; Hymnen von Jacob von Serûgh; Prognosticationen verschiedener Art; medicinische Schrift über den Pulsschlag; grammatische Notiz über *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ*; Wetterregeln; Kalendarisches; Recepte für die Anfertigung farbiger Tinten-Sorten; Fragment einer Predigt.

Inhalt:

1. Bl. 3[b] Syrisch: Vigiliengesänge ܫܗܪܐ: ܥܠ ܐܘܕܝܬܗ ܕܐܠܗܐ ܒܠܒܝ ܫܘܪܝܐ ܡܢ ܩܕܡܝܐ ܬܫܒܘܚܬܐ. Anfang:

ܙܕܩ ܕܢܗܘܐ ܕܢܒܪܐ
ܠܡܪܝܡ ܐܡܗ ܕܒܪ ܐܠܗܐ
ܫܘܪܝ ܢܗܘܐ ܠܒܢܝܢ
ܘܢܫܬܡܥ ܒܪ ܐܠܗܐ.

Auf Bl. 8[a]—10[a] ein Verzeichniss von Gebeten für die Abend- und Nachtzeiten, in dem aber die einzelnen Texte nur durch die Anfangsworte angedeutet sind. Anfang:

ܠܠܝܐ ܐܠܠܘܝܐ. ܐܘܠܐ ܒܬܪ ܒܡ ܫܘܒܚܐ ܒܪܫܝܬܐ ܕܫܡܥܘܢ. ܥܠ ܡܪܝܡ ܝܠܕܬ ܐܠܗܐ. ܘܩܘܠܝܢ ܠܥܕܬܐ ܫܡܫܐ ܛܘܒܘܗܝ ܠܟܝ ܕܐܬܒܚܪ ܒܟܘ. ܒܫܡܐ ܠܟܠ ܒܐܘܟܪܝܣ. ܒܪܫܝܬ ܡܢܝ ܗܘܐ ܐܒܪܗܡ. ܒܫܡܐ ܕܫܡܥܘܢ ܣܒܐ ܐܠܐ. ܫܡܫܬܐ.

Auf Bl. 11[a] einige Verse, die vermuthlich zu dem vorhergehenden Abschnitt gehören. Anfang:

ܒܩܕܫ ܫܡܝܐ ܚܒܪ ܗܘܘܬ
ܘܒܢܘܢܐ ܡܠܟܐ ܗܘܘܬ

2. Bl. 12^a—32^a Syrisch: Ein Verzeichniss der Gesänge, angedeutet durch die Anfangsworte, für den Gottesdienst zu allen Gebetszeiten aller Wochentage. Anfang:

[Syriac]

Es ist eine Sammlung von Stichwörtern für den Jakobitischen Geistlichen, der die betreffenden Texte auswendig weiss; für die Benutzung einer solchen Sammlung ist die Vergleichung eines unverkürzten Hymnariums der Jakobitischen Kirche erforderlich.

3. Bl. 32^b Syrisch: Acht Gebete oder Hymnen, bezeichnet als ܡܘܬܒܐ (Magnificat). Anfang:

[Syriac]

4. Bl. 34^b Syrisch: Gesänge für die Wochentage, angedeutet durch die Anfangsworte. Titel:

[Syriac]

Anfang:

[Syriac]

Am Schluss Bl. 35^b ein kurzes Gedicht, anfangend:

[Syriac]

5. Bl. 36^a—39^a Syrisch: Gesänge des Jacob von Serûgh: [Syriac]. Anfang:

[Syriac]

Über die Gottesgebärerin Bl. 37^a: ܝܠܕܬ ܐܠܗܐ [Syriac]

Über die Heiligen Bl. 37^a: [Syriac]

Über die Busse Bl. 37^b: [Syriac]

Über die Gestorbenen Bl. 37^b: [Syriac]

1. [Syriac]
2. Bl. 38^a: [Syriac]
3. Bl. 38^b: [Syriac]
4. Daselbst: [Syriac]

6. Bl. 40^b Karschuni: Notiz über *Rukkâkhâ* und *Kuššâjâ* [Syriac]. Anfang: [Syriac]

7. Bl. 42^a, 9 Karschuni: Abschnitt über die Wahrsagung betreffend den Ausgang einer Krankheit, zurückgeführt auf Ptolemaeus. Anfang:

[Syriac] فقال صاحب برج [Syriac] مرضه

Folgen 8 Zeilen in Hebräischer Schrift.

8. Bl. 44^a—48 Karschuni: Ähnlichen Inhalts wie nr. 7: Wie man durch gewisse Rechnungen finden kann, welchen Verlauf bez. Ausgang eine Krankheit nimmt. Jedem Abschnitt sind vorangestellt eine [Syriac] Tafel des Lebens und [Syriac] Tafel des Sterbens, und unter jeder Tafel sind Zahlen verzeichnet, auf die in der Berechnung Bezug genommen wird. Daneben kommen auch drei Tafeln vor: [Syriac], [Syriac], [Syriac] Tafel des Lebens, der Gefahr, des Todes. Anfang:

[Syriac]

Auf Bl. 45[b] die unglücklichen Mosestage jedes Monats: ܐܝܐܡ ܡܘܣܝ ܐܠܢܚܣܗ ܒܟܠ ܫܗܪ ܫܡܣܝ.

Bl. 46[a]: ܒܐܒ ܐܚܪ ܦܝ ܐܠܡܛܠܥܐܬ. Weitere Prognostication über den Lauf einer Krankheit. Anfang:

ܦܨܠ ܡܥܪܦܗ ܗܘ ܐܠܡܪܝܨ ܡܥܪܦܗ ܡܥܪܦܗ ܚܝܪ ܘܡܥܪܦ ܟܠ ܐܠܫܗܘܪ ܦܝ ܟܡ ܫܗܪ ܐܠܫ ٧ ܐܝܐܡ ܘܫܗܪ

Im Anschluss an diese Prognosticationen auf Bl. 7[a] einige kalendarische Notizen und zur Vergleichung der Syrischen mit den Aegyptischen Monaten folgende Tabelle:

ܬܫܪܝܢ	٣١	ܐܝܐܡܗ	٤	ܡܢ	ܒܐܒܗ
ܬܫܪܝܢ	٣٠	ܐܝܐܡܗ	٥	ܡܢ	ܐܛܘܪ
ܟܐܢܘܢ	٣١	ܐܝܐܡܗ	٥	ܡܢ	ܟܝܗܟ
ܟܐܢܘܢ	٣١	ܐܝܐܡܗ	٥	ܡܢ	ܛܘܒܗ
ܫܒܛ ܟܒܣ		ܐܝܐܡܗ	٥	ܡܢ	ܐܡܫܝܪ
ܐܕܐܪ	٣١	ܐܝܐܡܗ	٥	ܡܢ	ܒܪܡܗܐܬ
ܢܝܣܢ	٣٠	ܐܝܐܡܗ	٦	ܡܢ	ܒܪܡܘܕܗ
ܐܝܐܪ	٣١	ܐܝܐܡܗ	٦	ܡܢ	ܒܫܢܣ
ܚܙܝܪܐܢ	٣٠	ܐܝܐܡܗ	٤	ܡܢ	ܒܐܘܢܗ
ܬܡܘܙ	٣١	ܐܝܐܡܗ	٧	ܡܢ	ܐܒܝܒ
ܐܒ	٣١	ܐܝܐܡܗ	٨	ܡܢ	ܡܣܪܝ
ܐܝܠܘܠ	٣٠	ܐܝܐܡܗ	٤	ܡܢ	ܬܘܬ

9. Bl. 48[a] Karschuni: Recepte für die Anfertigung verschiedener Arten von Tinte, besonders buntfarbiger: ܐܫܓܠ ܢܟܬܒ ܢܣܟܗ ܡܐܠܗ ܐܠܚܒܪܐܬ. Anfang:

ܝܐܟܕ ܥܦܨܗ ܡܕܩܘܩܗ. ܘܟܒܪܝܬ ܝܨܒܗ ܡܐܠܗ ܥܨܦܪ ܟܪܒ ܙܝܬܗ. ܘܝܛܒܟ ܐܠܥܦܨ ܘܝܨܦܝܗ ܦܝ ܐܠܩܐܝܗ ܘܝܨܚܩ ܦܝ ܐܠܩܐܝܗ ܡܐܠܟܬܒ ܟܬܒܗ ܘܗܘ ܐܚܡܪ ܠܠܟܬܐܒ ܐܠܢܒܝ.

Die Farben der Tinte werden bezeichnet als ܐܚܡܪ, ܐܨܦܪ, ܐܠܩܪܡܙܝ, ܙܪܩ, ܐܙܪܩ, ܟܚܠܝ, ܠܙܘܪܕܝ, ܙܪܩ ܐܠܛܝܒ, ܐܒܝܨ, ܠܝܡܘܢܝ.

10. Bl. 52[a] Karschuni. Eine Schrift gegen die Nestorianer und Chalcedonenser von einem Mönche: ܟܬܐܒ ܐܠܐܒܐܚܗ ܠܐܒܐ ܪܗܒ ܐܠܡܛܒܥܝܢ ܢܣܛܘܪܝܢ ܘܐܠܟܠܩܝܕܘܢܝܢ ܘܗܘ ܡܩܛܘܥ ܒܠܙܘܡ ܐܩܘܪ ܢܡܫܘܗ ܠܐܠܗ ܐܒܛܠܬ ܒܐܘܠܐܕܗ ܡܢ ܐܠܟܬܒ ܐܠܐܠܗܝܗ ܡܢ ܐܢܒܝܐ ܐܠܐܒ ܐܠܡܣܬܩܝܡܝܢ.

Der Verfasser beschwert sich über die Angriffe, welche die Nestorianer und Chalcedonenser, auch Griechen ܪܘܡܐܢ genannt, gegen die Jakobiten richten; er erwähnt die Schimpfwörter (Ketzer, Heiden, Neu-Juden, Gottes-Kreuziger, Theopaschiten), mit denen seine Glaubensgenossen von den Gegnern benannt werden. Seine Schrift ist eine volksthümliche Apologie des Jakobitischen Glaubens. Anfang:

ܐܘܠܐ ܐܠܡܟܬܘܒ ܘܐܠܡܢܟܘܪ (Apologie) ܥܢ ܛܝܒܥܬܗܡ ܟܬܐܒ ܘܚܘ ܢܣܡܥܝ. ܡܐܠܐ ܠܝܣ ܠܝ ܐܠܢܣܛܘܪܗ ܘܐܠܟܠܩܝܕܘܢܝܢ ܠܠܒܝ ܡܥܫܪܗ ܐܠܐܪܘܡܐ. ܠܐܢܗܡ ܝܟܪܗܘܢܐ ܘܡܥܫܪܗܡܘܢܐ ܒܝܢ ܐܠܢܨܐܪܝ ܐܠܡܣܝܚܝܗ ܐܠܡܠܟܝܗ ܐܠܡܒܪܝܗ ܘܝܩܒܚܘܢܐ ܒܐܣܡܐ ܩܒܝܚ ܝܣܡܘܢܗ (Bl. 52[b]). ܘܡܬܠ ܐܪܐܛܩܗ ܘܡܬܠ ܚܢܦܐ ܘܡܬܠ ܝܗܘܕ ܓܕܝܕ. ܘܐܫܢܥ ܡܢܗܡܐ ܐܠܟܠܡܗ ܘܡܐܠܟܡ ܐܠܠܗܘܬ. ܐܘ ܝܣܡܘܢܐ ܟܬܐܒ ܟܬܒ ܒܐܪܕܗ ܡܐܠܟܡ. ܠܝ ܐܠܢܨܐܪܝ ܝܣܡܘܢܗ ܠܝ ܐܠܐܠܗܘܬ ܡܐܬܬ ܦܝ ܐܠܓܣܕ ܘܟܘܢܗ ܐܠܡܣܝܚ ܘܐܠܐܪܒ ܐܠܐܬܗ ܐܝܐܡ ܦܝ ܐܠܩܒܪ. ܡܢ ܩܐܠܡ ܟܕܐ ܠܐ ܝܟܘܢ ܡܬܠ ܗܕܐ ܐܠܛܝܒ ܐܠܡܣܟܢ ܦܝܗ.

Bl. 52[b] Allgemeine Darlegung, dass die Jakobiten ebenso gut Christen seien wie ihre Gegner.

Bl. 55[b] Nachweis, dass die gegen die Jakobiten gebrauchten Schimpfnamen unbegründet sind. Anfang:

ܢܩܘܠ ܐܢܗܡ ܝܟܘܢܐ ܝܣܡܘܢܐ. ܦܢܩܘܠ ܐܢܗܡ ܡܐ ܗܘ ܐܠܗܪܛܩܝܗ. ܐܡܐ ܐܠܗܪܛܩܝܗ ܗܘ ܐܠܟܐܪܓ ܥܢ ܐܠܐܝܡܐܢ ܐܠܩܘܝܡ.

Bl. 64[a] Nach dem Schluss der Apologie ܬܡ ܐܠܐܒܘܠܘܓܝܐ folgt ein positiver Theil, das Glaubensbekenntniss ܡܘܡܢܐ ܐܠܐܡܐܢܗ, zunächst das Nicänische Glaubensbekenntniss mit erklärenden Anmerkungen; eine populäre Darstellung der Lehre von den Personen ܐܩܢܘܡ und Naturen ܛܒܝܥܗ in Christo.

Bl. 70ᵃ Eine weitere Behandlung des [illegible] und [illegible] in Fragen und Antworten: [illegible]

Bl. 73ᵇ Über den Gebrauch des Wortes [illegible] Natur: [illegible]

Bl. 84ᵇ Von der ἕνωσις und ihren Arten: [illegible]

Bl. 90ᵃ Von dem Gekreuzigten: [illegible] Ferner eine grössere Zahl kleinerer Absätze, Fragen und Antworten über die verschiedensten Elemente der Dogmatik. Citate sind im Allgemeinen vermieden; Ephraem citirt Bl. 86ᵇ. 88ᵇ. 102ᵃ; Gregorius 102ᵃ. Die Schrift giebt ein Bild der volksthümlichen Streitigkeiten über religiöse Fragen zwischen den Hauptgruppen des orientalischen Christenthums in der Arabischen Volkssprache, der Sprache der Geistlichen und Mönche. Nachschrift nicht vorhanden.

11. Bl. 110ᵃ Karschuni. Prognosticationen:

a) Bl. 110ᵃ [illegible] (?) [illegible]. Bauernregeln über Regen und Kälte.

b) Bl. 110ᵇ [illegible]. Wetterregeln.

Anfang: [illegible] (Bl. 111ᵃ) [illegible]

c) Bl. 111ᵇ [illegible]. Wie man durch Rechnungen (Berechnung der Zahlenwerthe von Namen) ermitteln kann, wie es einem Abwesenden geht.

d) Daselbst. Wie man durch Rechnung finden kann, wie es jemand, der eine Reise antreten will, gehen wird. Der Schluss fehlt.

12. Bl. 112ᵃ Karschuni. Eine medicinische Schrift über den Pulsschlag [illegible] und seine verschiedenen Arten, was sie bedeuten und wie sie zu erklären sind.

Der 1. Abschnitt von den einfachen Arten des Pulsschlages Bl. 112ᵃ: [illegible]

Der 2. Abschnitt von den zusammengesetzten Arten Bl. 113ᵇ: [illegible]. Anfang Bl. 112ᵃ: [illegible]

Unterschrift Bl. 115ᵇ in Hebräischen Buchstaben.

Arabische Notiz über die Temperamente von einem احمد بن محمد العبدلى.

13. Bl. 116. 117 Karschuni. Zwei Bruchstücke einer Predigt, zum grossen Theil aus Bibelcitaten bestehend. Anfang von Bl. 116ᵃ: [illegible]

Anfang von Bl. 117ᵃ: [illegible]

Die Bindeblätter und der Einband sind vielfach bekritzelt; das Armenische Alphabet auf Bl. 1ᵃᵇ, ein Arabischer Vierzeiler auf 1ᵃ, Rechnungen in Türkischer Briefhand (118ᵇ. 119ᵃ), Hebräische Schreibübungen (120ᵃ), zwei Siegelabdrücke auf 120ᵇ, Rechnungen und Feder-

proben der verschiedensten Art. Die Hds. ist zu verschiedenen Zeiten geschrieben, aber, wie mir scheint, von demselben Schreiber (etwa ausgenommen Bl. 116. 117). Nicht vocalisirt.

121 Blätter (16,5 × 11,5 cm), Zeilenzahl schwankend zwischen 11—28.

190.

(Sachau 81.)

ܡܢܪܬ ܩܘܕܫܐ ܡܛܠ ܫ̈ܬܐܣܐ ܥܕ̈ܬܢܝܐ. Candelabrum sanctitatum de fundamentis ecclesiasticis von Barhebraeus, ein ausführliches System monophysitischer Theologie, eingeleitet von zwei Abschnitten über Logik und physikalische Dinge, dargelegt nach den Quellen, Bibel und Kirchenvätern, vielfach ausserdem gestützt durch die Lehren der Griechischen Philosophen, und vertheidigt gegen die Theorien aller Secten (gelegentlich auch der Muhammedaner) bis zur Zeit des Verfassers. Vergl. Assemani II, 284—297. Über den Titel spricht Verfasser in der Einleitung Bl. 10ᵇ Col. 1 unten:

ܘܡܛܠ ܕܐܝܟ ܕܥܠ ܡܢܪܬܐ ܘܡܫ̈ܬܢܝܢ ܐܘܪܚܐ ܦܪ̈ܫܝܢ
ܘܒܚܒ̈ܐ ܗܘ ܒܦܘܢ̈ܫܝܗ ܗܘܐ ܕܥܠ ܐܢ̈ܫܐ ܡܬܬܣܝܡܐ
ܘܐܬܩܪܝ ܡܢܪܬܐ ܩܘܕܫܐ ܐܬܩܪܝܬ.

Die hier unterstrichenen Stellen sind von jüngerer Hand nachgezogen. Der Verfasser befolgt die Methode, dass er zuerst seine Ansicht positiv darlegt, seine Beweise anführt und sie durch Zeugnisse ܣܗܕܘܬܐ aus der Bibel, den Kirchenvätern und Philosophen stützt, dann die Ansichten der Gegner anführt und in ausführlicher Darlegung ihre Nichtigkeit beweist. Das Werk ist sehr sorgfältig eingetheilt und dadurch die Übersicht erleichtert; ausser den Fundamenta und κεφαλεῖα s. ܦܣܘܩܐ, ܫܪܒܐ, ferner ܦܣܩܐ, ܦܪܫܐ, ܦܘܫܩܐ, ܦܘܢܝܐ, ܬܘܚܡܐ, ܡܫܘܕܥܢܘܬܐ, ܐܝܟ, ܦܝܠܣܘܦܐ. Alle diese Überschriften sind mit rother Farbe geschrieben. Inhalt:

Inhaltsverzeichniss Bl. 3ᵇ—9ᵃ.

Einleitung ܦܘܬܚܐ Bl. 9ᵇ. Anfang (Text zerstört):

ܠܩܕܝܫܐ ܠܐ ܩܦܘܣܐ ܘܠܒܘܣܡܐ ——— ܐܒܘܗܝ
ܟܠ ܐܒܘܗܬܐ ܡܫܒܚܬܐ. ܘܠܒܪܐ ——— ܕܠܐ
ܡܬܝܕܥܐ. ܘܠܪܘܚܐ ܩܕ ܕܒܗ ܡܩܒܠܝܢ ———
ܡܬܝܕܥܐ. ܒܗ ܡܫܝܚܐ ܕܒܗܠܝܢ ܡܬܟܢܫܐ ܡܬܝܕܥܝܢ
——— ܗܘ ܕܐܠܒܫܗ ܒܠܒܫܐ ܕܒܪܐ. ܒܟܠܗ ܐܒ
ܐܬܝܕܥ.

I. Fundament Bl. 10ᵇ ܡܛܠ ܝܕܥܬܐ ܦܫܝܛܐܝܬ. Vom Wissen in einfacher Darlegung, eingetheilt in 2 Capitel ܦܘ̈ܩܐ:

1. Cap. Bl. 10ᵇ ܡܛܠ ܡܬܡܨܝܢܘܬܗ ܕܝܕܥܬܐ. Dass Wissen erworben werden kann. (Von der Nothwendigkeit der Erziehung für vernunftbegabte Wesen Bl. 10ᵇ, gegen die, welche die Wahrnehmung leugnen 12ᵇ, Widerlegung der Ansicht von den Täuschungen, welche das Erkennen falsificiren 14ᵃ.)

2. Cap. Bl. 14ᵇ ܡܛܠ ܦܝܪ̈ܘܬܐ ܡܠܠܝܬܐ. Logik. (Vom Nutzen der Logik Bl. 14ᵇ, Isagoge 15ᵃ, Kategorien 15ᵇ, περὶ ἑρμηνείας 16ᵇ, Analytica priora 18ᵃ, Topica 20ᵃ, Analytica posteriora 21ᵃ, περὶ σοφιστικῶν ἐλέγχων 21ᵇ.) Dies 2. Capitel ist identisch mit dem ܟܬܒܐ ܕܒܒ̈ܬܐ s. Nr. 208.

Auf Bl. 21ᵃ eine Notiz von einem früheren Leser Dioscorus *Ze'ôrâ* aus dem *Ṭûr-'Abdîn* von A. Gr. 1714 = 1403.

II. Fundament Bl. 22ᵃ ܡܛܠ ܟܝܢܘܬܐ ܕܗܢܐ ܟܠ. Von der Natürlichkeit des Universums, bestehend aus einer Einleitung und 3 Capiteln.

Einleitung Bl. 22ᵃ. (Ansichten der Philosophen, Thales, Citat von Homer, Anaximenes, Diogenes, ܦܘܦܘܠܐܣܩܘܣ, Heraclit, Theophrast, Xenophanes, Parmenides, ܡܠܝܣܘܣ, Anaxagoras, Leucippus, Democritus, Epicurus, Empedocles, Aristoteles, Stoiker, Pythagoras Sohn

des Mysarchus von Samos ܣܐܡܘܣ, Atticus ܐܛܝܩܘܣ im 1. Buch des ܦܠܒܡܘܣ, Plato, sein Timaeus, ܣܡܒܪܝܘܣ Lehrer des Plotinus, ܠܟܘܛܘܣ Lehrer des Longinus, ܠܘܓܝܢܘܣ und des Porphyrius, Bardesanes, Mânî.

1. Cap. Bl. 23[a] ܡܛܠ ܗܘܝܘܬܗ ܘܡܬܚܒܠܢܘܬܗ ܕܥܠܡܐ ܗܢܐ. (Die Welt ist entstehend und vergehend, nicht ewig Bl. 23[a]; gegen die Ansicht von der Ewigkeit der Welt 23[b].)

2. Cap. Bl. 24[b] ܡܛܠ ܠܡܚܒܠܢܘܬܗ ܕܥܠܡܐ ܗܢܐ ܘܡܫܬܪܝܢܘܬܗ. (Die Welt ist vergänglich ܡܬܚܒܠܢܐ Bl. 25, Widerlegung der Ansicht vom Nichtsein der Welt 25[b].)

3. Cap. Bl. 25[b] ܡܛܠ ܫܒܬܐ ܕܥܠܡܐ ܡܢ ܗܝܘܠܐ. ܠܚܘܕ ܡܬܓܒܝܢܘܬܐ ܠܒܪܝܬܐ ܘܠܒܪܝܬܐ ܕܫܬܐ. Der 1. Schöpfungstag Bl. 25[b]: Geographisches, Meteorologisches, Astronomisches. Der 2. Tag Bl. 35[a]. Der 3. Tag Bl. 36[a] von den Meeren, Quellen und Flüssen; Kartenskizze auf Bl. 37[b]; Botanisches 38[b]; alphabetisches Verzeichniss von Pflanzen 40[a]. Der 4. Tag Bl. 43[b]: Astronomisches (von den Zodiakalzeichen Bl. 44[a], Fixsternen 44[b], Mond 45[a]) und Chronologisches (Zeit, Jahr, Monat, Tag, Stunde). Der 5. Tag Bl. 47[b]: Zoologisches. Der 6. Tag Bl. 49[b]: Zoologisches, vom Menschen, von den Gliedern des menschlichen Körpers und ihren Functionen.

III. Fundament Bl. 53[b] ܡܛܠ ܡܡܠܠܘܬܐ ܐܠܗܝܬܐ. Von der Theologie, bestehend aus 10 Capiteln.

1. Cap. Bl. 53[b] ܡܛܠ ܫܘܪܪ ܡܫܘܚܘܬܗ ܕܒܪܘܝܐ ܠܘܩܒܠ ܐܝܬܘܬܐ ܟܦܪܝܢ ܒܐܝܬܘܬܗ. Widerlegung der Ansicht, dass es keinen Gott giebt Bl. 54[a].

2. Cap. Bl. 55[b] ܡܬܚܘܝܢܘ ܕܡܬܘܡܝܐ ܗܘ ܘܡܠܒܝܫܐ ܒܟܘܢܐ.

3. Cap. Bl. 56[b] ܡܬܚܘܝܢܘ ܕܒܪܘܝܐ ܠܐ ܓܘܫܡܐ ܗܘ. Widerlegung der Lehre vom Anthropomorphismus Bl. 57[a].

4. Cap. Bl. 59[b] ܡܬܚܘܝܢܘ ܕܒܪܘܝܐ ܒܪ ܠܐ ܦܘܫܩܐ ܗܘ. ܐܦ ܡܛܠ ܡܢ ܚܝܠܐ ܦܘܫܩܐ ܐܝܟ ܕܫܡܝܐ ܘܚܝܐ ܘܫܡܝܢ ܠܗ ܐܘ ܠܐ.

5. Cap. Bl. 60[b] ܡܬܚܘܝܢܘ ܕܒܪܘܝܐ ܝܕܥ ܗܘ ܕܢܗܘܐ ܘܕܗܘܐ ܘܕܐܝܬܘܗܝ ܗܘ ܕܟܠ ܐܝܠܝܢ ܘܕܐܝܬܝܗܝܢ. Sieben Haereses, welche das Wissen Gottes leugnen Bl. 61[b].

6. Cap. Bl. 65[a] ܡܬܚܘܝܢܘ ܕܒܪܘܝܐ ܠܐ ܡܬܚܫܚܢܐ ܗܘ ܟܠܢܝܐ ܦܘܪܫܢܐ.

7. Cap. Bl. 67[b] ܡܛܠ ܗܝ ܕܒܠܐ ܠܐܠܗܐ ܐܝܬ ܕܐܠܨܬܐ ܥܠܬܐ ܗܘ ܘܠܐ ܡܬܐܪܚܐ.

8. Cap. Bl. 70[b] ܡܛܠ ܗܝ ܕܚܕ ܗܘ ܐܠܗܐ ܘܠܐ ܦܝܢܛܐ ܐܝܟ ܐܠܗܐ.

9. Cap. Bl. 72[a] ܡܛܠ ܬܠܝܬܝܘܬܐ ܡܩܢܘܡܐ ܕܚܕܝܘܬܐ ܕܐܠܗܘܬܐ ܒܟܠ. Gegen die Leugner der Trinität: Philosophen, Juden, ܡܫܠܡܢܐ Muhammedaner und Sabellianer.

10. Cap. Bl. 77[b] ܡܬܚܘܝܢܘ ܕܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܠܘ ܒܪܝܐ ܘܡܬܚܘܝܢܘ ܐܝܬܝܗܘܢ ܐܝܟ ܠܐܒܐ ܕܐܪܟܢܐ ܘܡܫܘܝܢܘ.

IV. Fundament Bl. 81[a] ܡܛܠ ܡܬܒܪܢܫܢܘܬܐ ܕܐܠܗܐ ܡܠܬܐ. Von der Menschwerdung Gottes des Wortes, eingetheilt in 6 Capitel.

1. Cap. Bl. 81[a] ܡܛܠ ܡܬܚܝܒܢܘܬܗ ܕܡܬܒܪܢܫܢܘܬܐ.

2. Cap. Bl. 83[a] ܡܛܠ ܗܝ ܕܡܬܚܘܝܐ ܗܘܬ ܚܝܘܬܐ ܒܟܬ̈ܒܐ ܡܩܝܣܐ.

3. Cap. Bl. 84[b] ܡܛܠ ܫܘܪܪܐ ܕܡܠܝܠܐ ܕܥܠ ܚܒܝܒܘܬܐ ܩܘܪܒܘܬܐ ܡܫܝܚܝܐ ܡܬܒܪܢܫܢܘܬܐ ܕܐܠܗܐ ܡܠܬܐ. ܘܡܛܠ ܚܘܪܐ ܕܡܫܡܠܝܘܬܐ ܠܗܠ ܕܠܘܩܒܠܗܘܢ. Widerlegung derjenigen, welche leugnen, dass die Menschwerdung durch Wunder bewiesen werde; sieben Haereses Bl. 87[a].

4. Cap. Bl. 96[b] ܡܬܚܘܝܢܘ ܕܚܕܝܘܬܐ ܗܝ ܚܝܠܬܐ ܘܡܢܘܡܬܐ ܗܝ ܕܗܘܬ ܒܟܝܢܐ. ܘܠܗ ܡܬܚܒܪܢܘܬܐ ܕܟܝܢܘܗܝ. Widerlegung der Ansicht der Dyophysiten Bl. 104[b].

5. Cap. Bl. 106[b] ܡܛܠ ܗܝ ܕܒܪ ܢܦܫܐ ܡܘܬܪܐ ܘܡܫܠܡܐ ܟܝܢܐ ܚܕ ܟܝܢܐ ܡܢ ܬܪܝܢ ܟܝܢܝܢ ܡܘܬܪ ܟܝܢܐ ܒܪ ܕܒܡܩܦܠ. ܘܠܗ ܒܪ ܐܠܗܝܐ ܟܝܢܐ ܟܝܢܐ ܕܐܡܪ. Von der Lehre der Eutychianer Bl. 107[a].

6. Cap. Bl. 108[a] ܡܬܚܘܝܢܘ ܕܠܗ ܠܟܠ ܡܠܬܐ ܐܠܗܝܬܐ ܦܓܪܐ ܠܗ ܚܝܘܬܐ. ܐܦܠܐ ܐܬܚܙܝܬ ܠܐ ܡܬܡܨܝܐ ܘܠܐ ܚܫܘܫܐ ܗܘܐ ܡܢ ܡܕܡ ܡܢܕܡ ܐܝܟ ܕܐܡܪܝܢ ܦܠܣܘܦܐ. Von

der Lehre der Julianisten, auch Phantasiasten, ܗܠܠܝܢܐ oder Gregorianer genannt Bl. 110ª.

Am Schluss eine Übersicht über dreissig Haeresien Bl. 111ᵇ—113ᵇ: Simon Magus, Menander ܡܢܝܕܪܘܣ, ܣܛܘܪܢܝܢܘܣ, Basilides, Ebioniten, ܩܪܝܢܬܘܣ, Valentinus, ܩܪܕܘܢ, Marcus, Marcion, Encratitae, ܡܘܢܛܢܘܣ, Bardesanes, Origenes, ܗܠܩܣܝܛܐ, ܢܐܘܛܘܣ, Sabellius, ܐܦܛܘܛܘܣ der Aegypter, Paulus von Samosata, Mani, Arius, ܒܘܪܒ der Unreine, Macedonius, Eunomius, Apollinaris, Eusebius aus Edessa, Eutyches, Tritheiten, Julianus ܗܠܠܝܢܐ, Stephanus Bar Ṣudhailê.

V. Fundament Bl. 113ᵇ ܡܛܠ ܝܕܥܬܐ ܕܐܘܣ̈ܝܣ ܫܡ̈ܝܢܝܬܐ ܕܐܝܬܝܗܘܢ ܡ̈ܠܐܟܐ ܒܡܫܚܠܦܘܬܐ ܕܛܟ̈ܣܝܗܘܢ. Von der Kenntniss der himmlischen Wesen, der Engel, nach der Verschiedenheit ihrer Ordnungen; eingetheilt in 5 Capitel.

1. Cap. Bl. 113ᵇ ܡܛܠ ܡܚܫܒܘܬܗܘܢ ܕܡ̈ܠܐܟܐ. Lehre der heidnischen Philosophen von den Engeln, die sie ܐܠܗ̈ܐ nennen Bl. 115ª.

2. Cap. Bl. 116ª ܡܛܠ ܫܡܗܝܗܘܢ ܕܐܝܟ̈ܢܐ ܡܠܐ̈ܟܐ ܘܫܘܪ̈ܒܗܘܢ ܘܡܫܡܫܢܘܬܗܘܢ ܘܦܘܠܚܢܗܘܢ.

3. Cap. Bl. 119ᵇ ܡܛܠ ܟܢܫܝܗܘܢ ܕܡ̈ܠܐܟܐ ܘܦܘܠܚܢܗܘܢ.

4. Cap. Bl. 123ª ܡܛܠ ܦܘܩܕܗܘܢ ܕܡ̈ܠܐܟܐ ܠܘܬ ܒܢ̈ܝܢܫܐ.

5. Cap. Bl. 124ª ܡܛܠ ܬܚܙܝܬܐ ܕܗ̈ܘܝܢ ܠܒܢ̈ܝܐ ܡܛܠ ܡ̈ܠܐܟܐ. Ansichten der Philosophen von den Engeln Bl. 124ª, Theorie derer, welche die Engel unter Bildern verehren 125ª, Notiz ܬܘܢܐ über die Gestalt der Griechischen Tempel 125ᵇ.

VI. Fundament Bl. 126ª ܡܛܠ ܟܘܡܪܘܬܐ ܗܝ ܕܐܪܥܢܝܬܐ. Von dem irdischen Priesterthum; in 2 Capiteln.

1. Cap. Bl. 126ª ܡܛܠ ܬܠܡ̈ܝܕܘܗ̇.

2. Cap. Bl. 127ª ܡܛܠ ܫܘܡܠܝܐ ܐܝܟ ܕܒܢܝ ܪ̈ܝܫܘܬܐ ܟܘܡܪܘܬܐ ܘܟܘܡܪܘܬܐ ܡܫܡܫܢܝܬܐ. Vom *μύρον* Bl. 129ª, Taufe 129ᵇ, Eucharistie 130ᵇ, letzte Ölung 132ª.

VII. Fundament Bl. 133ª ܡܛܠ ܪ̈ܘܚܐ ܒܝ̈ܫܬܐ ܐܘ ܫܐ̈ܕܐ. Von den bösen Geistern oder Teufeln; in 2 Capiteln.

1. Cap. Bl. 133ª ܡܛܠ ܡܦܘܠܬܗܘܢ ܘܕܐܝܟ ܐܝܬܝܗܘܢ. Ansicht der Magier und Manichäer Bl. 134ª.

2. Cap. Bl. 135ᵇ ܡܛܠ ܟܝܢܗܘܢ ܒܝܫܐ ܕܫܐ̈ܕܐ. ܡܛܠ ܡܪ̈ܕܘܬܗܘܢ.

VIII. Fundament Bl. 138ᵇ ܡܛܠ ܡܠܬܐ ܕܥܠ ܢܦܫܐ ܡܠܝܠܬܐ. Rede über die vernunftbegabte Seele; bestehend aus einer Einleitung und acht Capiteln.

Einleitung Bl. 138ᵇ Ansichten der Alten über die Seele, und Beschreibung der Seele nach heidnischen und christlichen Philosophen.

1. Cap. Bl. 139ª ܡܛܠ ܠܐ ܡܝܬܘܬܗ̇ ܕܢܦܫܐ ܡܠܝܠܬܐ.

2. Cap. Bl. 142ᵇ ܡܛܠ ܦܘܪܫܢܗ̇ ܕܢܦܫܐ ܡܠܝܠܬܐ.

3. Cap. Bl. 152ª ܡܛܠ ܟܝܢܗ̇ ܕܢܦܫܐ ܡܠܝܠܬܐ.

4. Cap. Bl. 154ª ܡܛܠ ܫܘܘܝܐ ܕܢܦ̈ܫܬܐ ܥܡ ܦܓܪ̈ܝܗܝܢ.

5. Cap. Bl. 155ᵇ ܡܛܠ ܢܦܫܬܐ ܕܚ̈ܝܘܬܐ ܠܐ ܡ̈ܠܝܠܬܐ.

6. Cap. Bl. 157ª ܡܛܠ ܡܘܬܒܗܝܢ ܕܢܦ̈ܫܬܐ ܡ̈ܠܝܠܬܐ ܒܬܪ ܫܘܒܠܐ ܕܦܓܪ̈ܝܗܝܢ.

7. Cap. Bl. 158ᵇ ܡܛܠ ܚܝܕܘܬܗ̇ ܕܢܦܫܐ ܥܡ ܒܬܪ ܦܘܪܫܢܗ̇ ܕܡܢ ܦܓܪܐ.

8. Cap. Bl. 161ᵇ ܡܛܠ ܚܠܡܐ ܘܚ̈ܙܘܢܐ ܕܢܒܝܐ ܢܦܫܐ ܡܠܝܠܬܐ. Von Träumen Bl. 161ᵇ, Visionen 162ª, von den Seelen der Propheten und Apostel 162ª.

IX. Fundament Bl. 163ᵇ ܡܛܠ ܡܫܠܛܢܘܬܐ ܟܝܢܝܬܐ ܘܚܐܪܘܬܐ ܕܐܝܬ ܠܟܝܢܐ ܐܢܫܝܐ. ܘܡܛܠ ܒܥܬܐ ܕܩܕܡ ܕܡܩܕܡ ܠܒܥܬܐ ܕܒܥܬܐ ܗܕܐ. ܘܡܛܠ ܣܟܠܐ ܘܚܪܬܐ ܘܡܛܠ ܡܪܐ. Von der Selbstbestimmung und Willensfreiheit der menschlichen Natur; von den Untersuchungen, die dieser Untersuchung vorangeschickt werden müssen; von der Vorherbestimmung und von dem Ende; bestehend aus einer Einleitung und 5 Capiteln.

Einleitung Bl. 163ᵇ Von den allgemeinen Ansichten über diesen Gegenstand.

1. Cap. Bl. 164ᵇ ܡܛܠ ܛܒܥܐ ܘܟܝܢܐ.

2. Cap. Bl. 166ᵇ ܡܛܠ ܟܝܢܘܬܐ ܐܠܗܝܬܐ ܗܝ ܕܣܘܟܠܗ ܠܟܠ ܡܕܒܪܐ. 5 haeretische Theorien, die der peripatetischen Philosophen, der φυσιολογικοί, Astronomen, Manichäer und Muhammedaner Bl. 167ᵇ—170ᵇ.

3. Cap. Bl. 172ᵃ ܡܛܠ ܙܒܢܐ ܠܐܠܗܐ.

4. Cap. Bl. 174ᵃ ܡܠܬܐ ܕܝܠܝܕܬܐ ܕܒܠ ܫܘܚܠܦ ܒܣܪܐ ܘܡܠܒܫܢܘܬܐ ܐܢܫܝܬܐ.

5. Cap. Bl. 180ᵃ ܡܛܠ ܡܠܬܐ ܕܒܠ ܡܪܐ.

X. Fundament Bl. 183ᵇ ܡܛܠ ܡܠܬܐ ܕܒܠ ܚܝܐ ܡ̈ܝܬܐ ܐܘܟܝܬ ܩܝܡܬܐ ܕܦܓܪ̈ܐ. Von dem Leben der Gestorbenen, d. i. von der Auferstehung der Leiber; bestehend aus 3 Capiteln.

1. Cap. Bl. 183ᵇ ܡܛܠ ܡܚܘܝܢܘܬܐ ܕܗܘܐ ܕܐܬܬܠܝܗ.

2. Cap. Bl. 184ᵇ ܡܛܠ ܡܫܡܥܬܐ ܐܘܟܝܬ ܚܘܕܬܐ ܕܦܓܪ̈ܐ ܐܢܫܝܐ.

3. Cap. Bl. 186ᵇ ܡܛܠ ܐܝܟܢܘܬܗܘܢ ܕܦܓܪ̈ܐ ܒܬܪ ܡܫܡܥܬܐ.

XI. Fundament Bl. 189ᵇ ܡܛܠ ܚܪܬܐ ܘܕܝܢܐ ܘܦܘܪܥܢܐ ܕܛܒ̈ܐ ܘܕܒܝ̈ܫܐ. Von dem Ende und Gericht und der Vergeltung der Guten und Bösen; eingetheilt in 6 Capitel.

1. Cap. Bl. 189ᵇ ܡܛܠ ܚܪܬܐ ܕܥܠܡܐ.

2. Cap. Bl. 191ᵇ ܡܛܠ ܟܘܢܫܐ ܕܐܪ̈ܙܐ ܘܡܫܘܚܬܐ ܕܫܡ̈ܝܐ.

3. Cap. Bl. 196ᵃ ܡܛܠ ܦܫܛܐ ܕܗܘܝܢܘܬܐ ܠܗܘܢ ܒܬܪ̈ܐ ܘܡܘܬܐܠܗܘܢ ܘܦܘܪܥܢܗܘܢ ܕܡܢ ܚܪܬܐ.

4. Cap. Bl. 198ᵃ ܡܛܠ ܦܫܛܐ ܕܗܘܝܢܘܬܐ ܘܡܬܪ̈ܐ ܠܗܘܢ ܦܘܪܥܢܐ ܕܒܥܠܬܐ ܕܒܥܝܢ.

5. Cap. Bl. 200ᵃ ܡܛܠ ܣܘܓܐܐ ܘܬܚܘܬܐ ܕܡܫܝܚܘܗܝ.

6. Cap. Bl. 203ᵇ ܡܛܠ ܓܢܘܢܐ ܘܣܘܪܓܐ ܠܟܠܗܘܢ ܡܫܒܚܝ ܐܠܗܐ.

XII. Fundament Bl. 204ᵇ ܡܛܠ ܦܪܕܝܣܐ ܕܥܕܢ. ܘܡܐܡܪܐ ܕܐܬܬܪ̈ܐܣܘ ܕܠܗ ܠܡܘܬܒܐ ܗܢܐ ܕܒܩܠܗ. Vom Paradiese Eden und Abhandlung der Untersuchungen, die dieser Station eigenthümlich sind. Eingetheilt in 4 Capitel.

1. Cap. Bl. 204ᵇ ܡܛܠ ܬܘܪܐ ܕܡܛܠ ܡܣܟܢܘܬܗ ܕܦܪܕܝܣܐ.

2. Cap. Bl. 207ᵃ ܡܛܠ ܐܝܠܢܐ ܕܚܝ̈ܐ ܘܐܝܠܢܐ ܕܝܕܥܬܐ ܕܛܒܬܐ ܘܕܒܝܫܬܐ ܘܡܛܠ ܚܘܝܐ ܕܐܛܥܝ.

3. Cap. Bl. 209ᵇ ܡܛܠ ܐܝܟܢܘܬܐ ܚܝ̈ܐ ܗܢܘܢ ܕܒܦܪܕܝܣܐ.

4. Cap. Bl. 210ᵇ—214ᵃ ܡܛܠ ܦܘܫܩܐ ܕܡ̈ܠܐ ܗܢܝܢ ܕܐܬܐܡܪܝ ܡܛܠ ܥܠ ܐܝܟܢܗ ܕܦܪܕܝܣܐ.

Eine Arabische Übersetzung des Werkes s. bei Wright II, 628. Einige Proben desselben hat R. Gottheil gegeben: A list of plants and their properties (Bl. 39ᵇ—43ᵇ), Berlin 1886; die Karte auf Bl. 37ᵇ in Proceedings of the American Oriental Society, May 1888 p. XVI; Contributions to the history of Geography (Hebraica VII, 39—55, 1890) = Bl. 37ᵃ—38ᵇ. Unterschrift auf Bl. 214ᵃ zur Hälfte durch einen Wasserfleck zerstört:

ܡܚܠܐ ܕܐܝܠ ܕܐܬܟܬܒ ——— ܫܢܬܐ ܚܕܐ ܒܚܕܪܐ
ܕܟܠܗ ܦܫܩ ܢܛܘܪ ——— ܛܘܒܬܐ ܫܢ—

Danach hat der Schreiber ein ganzes Jahr auf die Herstellung dieser Abschrift verwendet.

Additamenta von der Hand des Ergänzers:

A. Bl. 214ᵇ Gedicht von Jacob von Serûgh, dessen Strophenanfänge die Buchstaben in der Reihenfolge des Alphabets aufweisen. Titel und Anfang:

ܕܐܡܫܝܚ ܡܪܝ ܡܢ ܒܒܥܘܬܝ
ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܡܣܪܘܓܝܐ
ܥܠ ܦܠܚܘܬ ܐܝܟ ܐܠܦܒܝܬ ܕܡܪܝ ܡܐܪܘܬ ܢܒܐ
ܐ̄ ܐܢܫܐ ܠܡܫܝܚܐ ܒܗ ܐܣܛܪܘܛܝܐ ܗܘܟܠܐ.

B. Bl. 215ᵇ Notiz aus Cyrillus' Jesaias-Commentar über die Religion der Araber:

ܩ̄ ܩܘܪܝܠܠܘܣ ܡܢ ܦܘܫܩ ܐܫܥܝܐ ܡܛܠ ܛܘܪܝܬܐ ܕܛܝ̈ܝܐ
ܛܘܪܝܬܐ ܕܒ̈ܢܝ ܗܓܪ ܡܢ ܛܘܪܝܬܐ ܦ̈ܓܢܝܬܐ ܡܟܝܢܐ.
ܡܝܟܢ ܐܝܟ ܠܗܘ ܡܢ ܒܪܫܝܬܐ ܗܘ ܕܐܡܪܝ ܠܡܫܝܚܐ
ܡܠܬܗ ܕܐܠܗܐ. ܘܡܢ ܩܕܡ ܓܘܪܬܐ. ܘܡܢ ܫ̈ܝܢܐ ܕܚ̈ܝܐ.
ܘܡܢ ܟܬܒܐ ܚܠܝܐ ܘܓ̈ܙܐ. ܘܡܢ ܡܙ̈ܡܪܐ ܚܡܫܐ. ܘܡܢ
ܗܘܦܟܘ ܕܦ̈ܬܓܡܐ ܡܫܡܝܐ. ܘܡܢ ܕܘ̈ܟܝܐ ܗܘ ܕܡܢ ܟܬܪ

ܡܢܝܢܐ ܢܦܩܝܢ ܬܡܐ. ܘܡܢ ܬܪܥܝܬܐ ܕܡܟܬܒܢܘܬ ܗܘ ܗ̇ܢ
ܕܡܘܪܝ ܚܕ ܐܠܗܐ. ܘܡܢ ܬܪܥܝܬܐ ܕܐܪܣܘܣ ܗܘ ܗ̇ܢ ܕܡܘܪܝ
ܠܗ ܠܐܠܗܐ ܠܒܪܢܫܐ. ܘܡܢ ܢܘܟܪܝܐ ܗܘ ܗ̇ܢ ܕܠܐܡܪܝܢ
ܕܠܐ ܡܢܗ ܡܡܟܐ. ܘܡܢ ܡܦܩܢܐ ܗܘ ܗ̇ܢ ܕܢܦܩܢ ܥܒܕܐ.

Auf derselben Seite zwei Notizen (eine von späterer Hand) über verschiedene Ansetzungen des Osterfestes bei Christen und Juden in gewissen Jahren. In Zeile 2 der älteren Notiz wird Bezug genommen auf das Chronicon von Eusebius.

C. Bl. 216[a] ܡܛܠ ܒܘܚܢܐ ܕܟܪܘܢܘܢ ܐܘܟܕ ܐܡܠܟ. Prüfung des *χρόνων κάνων*, d. i. des Cyklus von 532 Jahren. Einleitung einer Schrift über die Fixirung des Osterfestes von einem ungenannten Verfasser, angefangen A. Gr. ܐܬܨ 1890 = 1579 n. Chr. Anfang:

ܒܗ ܐܘ ܐܚܐ ܕܡܝܩܪܐ ܐܝܬܝܐ ܕܗܘܝܐ ܐܘܣܒܝܐ ܕܡܬܚܫܒܢܘܬܐ
ܡܢ ܗܢܘܢ ܐܩܘܐ ܡܬܚܫܒܬܐ ܘܡܬܩܢܢܬܐ. ܐܝܟܢܐ
ܘܦܪܝܫܬܐ ܘܡܫܬܚܠܦܢܐ ܘܡܬܪܓܡܢܐ ܘܠܡܠܦܢܐ ܘܡܢܗܝܪܐ
ܘܡܘܬܪܐ ܘܡܝܬܪܐ ܘܡܢܗܝܢ ܗܢܘܢ ܘܫ̄ܐ

Auf Bl. 217[b] neben Federproben eine Arabische Notiz von A. Gr. 2014 = 1703 n. Chr.

Auf den Bindeblättern vor dem Inhaltsverzeichniss findet sich:

1. Auf Bl. 1[a+b] Arabische Notiz über christliche Dogmatik. Anfang zerstört. Ob römisch-katholischen Ursprungs? Schluss:

ونعتقد ان الكنيسة واحده كاتوليكيّه وان اساسها
بطرس وللحيات المزمعه الذى باهلنا الرب لها امين

2. Auf Bl. 2[a] Arabisches Fragment eines christlich-dogmatischen Werkes (فى اصول الدين?). Anfang zerstört. Z. 6 v. u.:

وبالجملة هو اشرف العلوم لكونه اساس الاحكام الشرعيّة
ورئيس العلوم الدينيّة وكون معلوماته العقائد
المسيحيه وغايته الفوز بالسعادة الدينية والدنيويّة
وبراهينه الحجج القطعيه المويّد اكثرها بالادلّة السمعيّة
وما نقل من السلف من الطعن فيه والمنع عنه فانما
هو للمتعصّب فى الدين الخ

3. Auf Bl. 3[a] Arabische Notiz von einem Scheich Daniel, Anfang einer christlichen Schrift فى اصول الدين. Anfang:

قال الشيخ دنيل رحمه الله
اعلم ان شرف الشى يستفاد بوجه من خساسة ضده
واذا كان الخطا فى هذا العلم اعنى اصول الدين كفرا
وبدعة الخ

Auf derselben Seite Notiz von einem früheren Besitzer *Shemmâs 'Abd-el'azîz* Ibn *Ṣalibe Elbaiṭâr*, der das Buch gekauft hatte von *Shemmâs Shalhîn Baša* شلهين بشه A. Gr. 2004 = 1693 n. Chr.

Die Hds. bestand aus einem alten Theil und einer Ergänzung (Bl. 3[b]—9[b]. 10[a] links die Kante, 18. 19. 27—34. 38. 39. 44—53. 85. 86. 137—155. 164. 174—182. 191. 197. 206—217). Sie hat an vielen Stellen durch Wasser gelitten, wo die Schrift sehr verblasst ist. Vielfach hat der Ergänzer die verblassten Züge wieder aufgefrischt. Bis Bl. 17 ist jede Seite in zwei Columnen beschrieben; darüber hinaus nicht mehr.

Der ältere Theil (Schrift etwas klein, cursiv, vocallos, aber deutlich) dürfte nahe bis an die Zeit des Verfassers hinanreichen und etwa dem 14. Jahrhundert anzuweisen sein. Jedenfalls war sie schon vor 1403 vorhanden, da aus diesem Jahr die Notiz des Lesers auf Bl. 21[a] herstammt. Der Ergänzer, dessen Arbeit den Eindruck der Sorgfalt macht (er setzt vielfach die Punktvocale) gehört einer bedeutend späteren Zeit, etwa dem 16. oder 17. Jahrhundert an; er hat jedenfalls vor 1693 (s. Notiz auf Bl. 3[a]) geschrieben. Auf dem Rande hin und wieder Glossen von einem früheren Leser, theils Arabisch, theils Syrisch.

217 Blätter (24 × 17 cm), die Seite zu 37—39 Zeilen.

191.

(Sachau 85.)

ܟܬܒܐ ܕܙܠ̈ܓܐ Liber radiorum von Barhebraeus, ein System der Theologie in 10 Büchern ܡܐܡܪ̈ܐ.

1. Buch Bl. 1[b] ܡܛܠ ܒܪ̈ܝܬܐ ܕܫܬܬܝܘܡܝܐ. Über die in den 6 Tagen geschaffenen Dinge.

2. Buch Bl. 31[a] ܡܛܠ ܡܡܠܠܐ ܬܐܘܠܘܓܝܐ. Über die Theologie.

3. Buch Bl. 41[b] ܡܛܠ ܡܬܒܪܢܫܢܘܬܐ ܕܡܠܬܐ. Über die Menschwerdung des Logos.

4. Buch Bl. 56[a] ܡܛܠ ܡ̈ܠܐܟܐ. Von den Engeln.

5. Buch Bl. 63[a] ܡܛܠ ܪ̈ܘܚܐ ܒܝ̈ܫܬܐ. Von den bösen Geistern.

6. Buch Bl. 67[a] ܡܛܠ ܢܦܫܐ. Von der Seele.

7. Buch Bl. 81[a] ܡܛܠ ܟܗܢܘܬܐ. Vom Priesterthum.

8. Buch Bl. 92[a] ܡܛܠ ܫܘܠܛܢܐ ܕܨܒܝܢܐ ܘܚܪܬܐ. Über den freien Willen und das Ende.

9. Buch Bl. 118[a] ܡܛܠ ܫܘܠܡܐ ܕܬܪܝܗܘܢ ܥܠ̈ܡܐ ܙܥܘܪܐ ܘܪܒܐ ܘܫܘܪܝܐ ܕܥܠܡܐ ܚܕܬܐ. Von dem Ende der beiden Welten, der kleinen und der grossen, und von dem Anfang der neuen Welt.

10. Buch Bl. 130[a] ܡܛܠ ܦܪܕܝܣܐ. Vom Paradiese.

Die einzelnen Bücher haben vielfache Sondereintheilungen in ܦܘܣ̈ܩܐ, ܙܠ̈ܓܐ, ܫܪ̈ܒܐ, ܡܚܘ̈ܝܢܘܬܐ, ܦܘܠܓܐ, ܦܣܘܩܐ, ܦܘܪ̈ܫܢܐ, ܢܒ̈ܥܐ, ܡܬܥܢ̈ܝܢܘܬܐ, ܢܗܪ̈ܐ.

Die Beweise sind meist aus dem Alten und Neuen Testament genommen. Ausserdem werden besonders Gregorius von Nazianz, Gregorius von Nyssa, Euagrius, Dionysius, Ephraem, Jacobus Edessenus citirt. Nachschrift Bl. 146[b]:

ܫܠܡ ܟܬܒܐ ܕܙܠ̈ܓܐ ܕܥܒܝܕ ܠܡܦܪ̈ܝܢܐ ܡܢ ܕܡܝܟܐ ܘܗܘܐ ܟܕ ܒܐܘܪܚܐ ܒܐܬܪܐ ܕܐܠܘܦܝܐ ܒܝܕ ܡܢ ܐܝܟܢ ܕܒܬܪ ܐܠܗܐ ܐܝܬ ܗܘܐ ܒܘܪ ܥܒܪܝܐ ܡܟܘܢܝܐ ܐܒܘܠ ܦܪܓ ܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܒܪ ܚܟܝܡܐ ܡܬܘܠܝܛܝܐ ܐܦ ܡܦܪܝܢܐ ܕܒܡܫܪܝܐ ܡܕܝܢܬܐ ܐܦ ܡܕܢܚܐ ܥܦܝܗ.

Die Hds. besteht aus einem alten Theil und einigen, von späterer Hand ergänzten Blättern (Bl. 129. 130 und 140—147). Der ältere Theil kann 100—200 Jahre alt sein. Der Ergänzer, der zugleich das Buch gebunden hat, Petrus, Sohn des *Maḳdisî Na'mô*, datirt seine Arbeit von A. Gr. 2149 = 1838 n. Chr.

Gut erhalten und vortrefflich geschrieben. Vocale sind spärlich, dagegen sind *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* fast überall in rother Farbe beigesetzt. Auf dem Rande sind hier und da Arabische Wörter als Übersetzungen von Textwörtern hinzugefügt, Citat aus ܐܘܪܝ ܐܪܐ Bl. 104[b].

Als Anhang auf Bl. 147 von der Hand des Ergänzers die ersten 24 Nummern von dem Verzeichniss der Schriften des Barhebraeus, übereinstimmend mit Nr. 196.

147 Blätter (20,20 × 15,50 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

192.

(Sachau 327.)

ܟܬܒܐ ܕܙܠ̈ܓܐ Liber radiorum von Barhebraeus, System der Theologie in 10 Büchern. Titel: ܟܬܒܐ ܕܙܠ̈ܓܐ ܡܫܘܕܥܢܐ ܕܬܐܘܠܘܓܝܐ ܕܥܕܬܐ. ܡܢ ܣܘܢܗܕܐ ܕܐܒܘܢ ܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܓܪܝܓܘܪܝܘܣ ܡܦܪܝܢܐ.

Einleitung Bl. 1[b]:

ܡܪܝ ܦܪܘܩܢ. ܠܟ ܐܠܗܝ. ܡܪܐ ܡܪܢ. ܡܫܒܚܬܐ ܘܣܓܝܐ ܫܡܝܗ. ܕܟܠ ܒܪ̈ܝܬܐ ܘܡܘܕܐ. ܐܟܢ ܠܥܠܡܝܢ ܡܫܒܚ. ܗܘܝܘ ܠܟ ܦܘܩܕ̈ܢܐ ܫܪܝܪ̈ܐ. ܘܒܟܠ ܠܒܘ ܗܘ̈ܝܢ. ܠܟܠܗܘܢ ܒܪ̈ܝܬܐ ܕܒܠܒܘܬܗ ܐܝܬ. ܡܢ ܐܝܠܝܢ. ܘܐܘܟܝܬ ܐܝܟ ܕܝܢ. ܘܡܢ ܡܕܡ ܐܝܬ ܗܘܬ ܐܘ ܐܢܬ (Bl. 2[a]) ܐܢܬ ܐܝܟ ܣܘܟܠܐ. ܘܡܫܘܕܥܢܐ

[illegible]

1. Buch Bl. 2a, 2. Buch 34b, 3. Buch 47a, 4. Buch 63b, 5. Buch 71a, 6. Buch 75b, 7. Buch 91a, 8. Buch 103b, 9. Buch 134a, 10. Buch 145b. Unterschrift Bl. 163a:

[illegible]

Ferner vier auf *gê* reimende Verse auf Bl. 163b, aber zerstört. Datum fehlt.

Die Hds. ist sehr sorgfältig geschrieben, vielfach vocalisirt (fast durchgehends mit Punkten). Alle *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* sind mit rother Farbe eingetragen. Die Hds. kann sehr wohl 200—300 Jahre alt sein. Charakteristisch für die Schrift ist eine doppelte Gestalt des Aleph, eine die gewöhnliche und eine zweite, die ich nur aus dieser Hds. kenne. Die Buchüberschriften sind mit Ornamenten, bunt ausgeführten Flechtmustern, versehen. Die Blätter 99—120 sind von jüngerer Hand ergänzt. Auf dem Rande hin und wieder Arabische Glossen, Erklärungen einzelner Wörter oder Stellen im Texte.

Ein früherer Leser hat sich verewigt auf Bl. 163b: قد نصر في هذا الكتاب المبارك العبد الضعيف الحقير ربان زيتون من طور ابدين في سنه ٢١٥٤ يونانية وذلك في بيعة مار قورياقوس داخل انحل. »Gelesen hat dies gesegnete Buch der Mönch *Zaitûn* von *Ṭûr-ʿAbdîn* A. Gr. 2154 (= 1843 n. Chr.) in der Kirche des h. Cyriacus zu *Anḥal.*« Vergl. meine Reise in Syrien und Mesopotamien, Leipzig 1883 S. 412.

Auf Bl. 163b. 164a eine zum Theil zerstörte Anweisung in Syrischer Sprache, für welche Zwecke und bei welchen Gelegenheiten man gewisse Psalmen recitiren soll, z. B.: [illegible]

Die letzten Blätter sind im oberen Theil etwas beschädigt.

164 Blätter (17,50 × 13 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

Als Probe des Werkes und der Hds. gebe ich das 6. Buch Bl. 71a ff.

[illegible] (Bl. 71b) [illegible] (Bl. 72a) [illegible]

[illegible] (Bl. 72[b]) [illegible] (Bl. 73[a]) [illegible]

[illegible]

193.

(Sachau 313.)

ܟܬܒܐ ܕܐܝܬܝܩܘܢ Ethik von Barhebraeus, verfasst 1279 n. Chr. Die Hds. besteht aus zwei Theilen:

1. Stück der Ethik, Syrisch; ältere Hds., vermuthlich aus dem 14. Jahrhundert; auf jeder Seite zwei Columnen. Bl. 37—41. 43—94. 98—103. Ende fehlt. Vollständig die Kurrâs 4—8 zu je 10 Blättern und 11 Blätter von anderen Kurrâs.

2. Versuch einer Ergänzung von späterer Hand, vielleicht aus dem Ende des vorigen oder dem Anfange dieses Jahrhunderts, durch Theile einer Karschuni-Übersetzung desselben Werkes: Bl. 1—36. 41[a]. 42. 95—97. Ob dies

die Übersetzung des Johannes Ibn *Ǧarîr* aus Damascus ist, die Assemani II, 303 Col. 2 erwähnt, ist nicht zu ersehen.

Die Blätter des älteren Theiles tragen die Nummern 5—9, 11—60, 63—68; die Ziffern von Bl. 43. 44 sind nicht mehr leserlich. Vergl. die Beschreibung einer vollständigen Hds. bei Wright nr. MII. Inhalt:

Bl. 1—3[b] Inhaltsverzeichniss zu dem Bande, wie er jetzt vorliegt: theils Karschuni, theils Syrisch.

Bl. 3[b]—4[b] Verzeichniss der Schriften des Barhebraeus (32 Nummern).

Bl. 4[b]—5[b] Syrische Notiz über den Tod des Barhebraeus, die Schlusssätze seiner Autobiographie sammt Angaben des Todesdatums und des Begräbnisses.

Bl. 5[b] Anfang der Ethik, Karschuni-Text. Titel:

ܐܒܬܕܝ ܐܝ ܟܬܐܒ ܐܠܐܘܠ ܘܗܘ ܢܐܡܘܣ ܐܠܐܝܬܝܩܘܢ
ܐܠܓܣܡܐܢܝ ܘܐܠܢܦܣܐܢܝ ܒܟܠ ܥܡܐܠ ܐܠܐܒܕܐܢ ܐܠܓܣܕܐܢܝ

Vergl. die Inhaltsangabe bei Assemani II S. 304 ff.

Bl. 6[a] Buch I. Cap. 1: ܐܠܡܩܐܠܗ̈ ܐܠܐܘܠܝ ܒܒܕ ܐܠܬܕܒܝܪ ܐܠܓܣܕܐܢܝ ܥܒܐܕܐܬ ܒܕܢܝܗ. Cap. 1 ܦܝ ܐܠܨܠܘܗ in 9 Abschnitten ܐܨܘܠ.

Bl. 14[a] Cap. 2: ܐܠܒܐܒ ܐܠܬܐܢܝ ܦܝ ܪܟܥܐܠ ܐܠܛܗܐܪܗ in 10 Abschnitten ܦܨܘܠ.

Bl. 25[b] Cap. 3: ܐܠܒܐܒ ܐܠܬܐܠܬ ܦܝ ܐܠܨܘܡ ܘܐܠܨܝܐܡ in 5 Abschnitten ܦܨܘܠ.

Bl. 30[a] Cap. 4: ܐܠܒܐܒ ܐܠܪܐܒܥ ܦܝ ܐܠܐܥܝܐܕ in 7 Abschnitten ܦܨܘܠ.

Im 5. ܦܨܠ auf Bl. 33[b] Z. 7 bricht der Karschuni-Text ab und wird Syrisch fortgefahren.

Bl. 35. 36 unterbrechen den Zusammenhang; sie sind eine Wiederholung von Bl. 29[b] Z. 8 —Bl. 31[a] Z. 7, in der Hauptsache der Karschuni-Text von Buch III Abschnitt 5 und Buch IV Abschnitt 1. Diese beiden Blätter stammen von einer dritten, der jüngsten Hand her.

Bl. 37—41. Der alte Theil beginnt mit Abschnitt 6 des Cap. 4 in Buch I: ܡܫܬܟ̈ܚܝܢ ܠܡܫܬܟ̈ܚܘܬܗܘܢ ܕܐܡܪܝܢ ܒܐܡܝܢܘ und ist identisch mit Bl. 34[a] Z. 7 ff.

Bl. 38[a] Col. 2 Cap. 5: ܡܠܐܘܗܝ ܢܡܘܣܐ ܡܛܠ ܡܬܢ̈ܐ in 9 Abschnitten ܦܣܘ̈ܩܐ; Anfang des 7. Abschnittes auf Bl. 41[b] Col. 2.

Bl. 41[a] wird Syrisch fortgefahren bis Bl. 41[a] Z. 7, dann Karschuni; dann wird aber auf Bl. 41[ab] Z. 9 der Karschuni-Text wieder abgebrochen und Syrisch fortgefahren. Bl. 41[a] ist identisch mit Bl. 43[b] Z. 15 — Bl. 45[a] Z. 19, Bl. 44 nicht mitgerechnet.

Bl. 42 unterbricht den Zusammenhang; Karschuni Bl. 42[a]—42[b] Z. 4, Syrisch Bl. 42[b] Z. 4 bis zum Ende der Seite. Bl. 42 ist identisch mit Bl. 43[a] Z. 3—Bl. 43[b] Z. 15.

Bl. 43—94 ist vielleicht die Fortsetzung von Bl. 41, von dem 7. Abschnitt im 5. Capitel. Der 8. Abschnitt auf Bl. 43[b]; der 9. Abschnitt auf Bl. 45[b].

Bl. 44 unterbricht den Zusammenhang; 44[a] meist zerstört, 44[b] zum Theil unlesbar. Inhalt: Schluss des 2. Abschnittes, der 3. Abschnitt: ܦܣܘܩܐ ܬܠܝܬܝܐ ܡܛܠ ܗ̇ܝ ܕܒܥܒܕܐ ܘܡܥܡܕܢܐ ܕܠܒܐ ܘܠܐ ܕܦܘܡܐ ܙܡܪܐ und Anfang des 4. Abschnittes von Cap. 4 Buch I.

Bl. 46[a] Col. 2 Cap. 6 ܡܛܠ ܨܘܡܐ in 7 Abschnitten ܦܣܘ̈ܩܐ.

Bl. 49[b] Cap. 7 ܡܛܠ ܫܗܪܐ in 5 Abschnitten.

Bl. 53[b] Cap. 8 ܡܛܠ ܐܟܣܢܝܐ in 5 Abschnitten.

Bl. 56[b] Cap. 9 ܡܛܠ ܡܐܟܘܠܬܐ ܕܐܘܪܚܝܬܗܘܢ in 5 Abschnitten. Unterschrift Bl. 59[b]:

ܫܠܡ ܡܐܡܪܐ ܩܕܡܝܐ ܕܥܠ ܡܕܒܪܢܘܬܐ ܐܘܩܢܐ ܕܦܘܠܚܢܐ
ܦܓܪܢܝܐ ܡܢ ܟܬܒܐ ܕܐܝܬܝܩܘܢ

Bl. 59 Buch II ܕܥܠ ܬܘܩܢܐ ܕܡܐܟܠܐ ܘܡܘܫܚܐ ܦܓܪܢܝܐ in 6 Capiteln.

Cap. 1 Bl. 59[b] ܥܠ ܡܐܟܘܠܬܐ ܘܡܫܬܝܐ in 11 Abschnitten ܦܣܘ̈ܩܐ; Cap. 2 Bl. 65[a] ܡܛܠ ܫܘܬܦܘܬܐ

[Syriac] in 7 Abschnitten; Cap. 3 Bl. 70 b [Syriac] in 10 Abschnitten; Cap. 4 Bl. 77 a [Syriac] in 4 Abschnitten; auf Bl. 77 a hat sich ein *Kaššîšâ* Abraham aus *Ṣaur* [Syriac] verewigt; Cap. 5 Bl. 80 a [Syriac] in 6 Abschnitten; Cap. 6 Bl. 85 a [Syriac] in 4 Abschnitten.

Bl. 87 a Buch III [Syriac] in 12 Capiteln.

Cap. 1 Bl. 87 a [Syriac] in 11 Abschnitten; Cap. 2 Bl. 94 b [Syriac] in 11 Abschnitten. In dem Anfang des 2. Abschnittes bricht die alte Hds.

Bl. 95—97 Karschuni, wahrscheinlich entsprechend dem Schluss des 2. Abschnittes, dem 3. und Anfang des 4. Abschnittes von Cap. 2 Buch III. Auf Bl. 95 b:

[Syriac]

Auf Bl. 96 a: [Syriac]

Auf Bl. 96 b: [Syriac]

Auf Bl. 97 b: [Syriac]

Bl. 98—103. Alter Theil. Fortsetzung des 6. Abschnittes in Cap. 2 des Buches III.

Cap. 3 Bl. 100 a [Syriac] in 9 Abschnitten.

Cap. 4 Bl. 103 b [Syriac] in 9 Abschnitten. Der Text bricht ab im 1. Abschnitt mit den Worten:

[Syriac]

Auf Bl. 102 b hat sich ein früherer Lehrer *Kass Ṣalîbhâ* aus dem Gebiet von *Ṣaur* im Jahr [Syriac] 1987 = 1676 n. Chr. eingetragen. Es ist demnach vorhanden:

A. Von dem Syrischen Original der Ethik Buch II vollständig und grosse Theile von Buch I und III;

B. Karschuni-Ergänzung von einem grossen Theil von Buch I und von einem Stück von Buch III. Es fehlt Buch III Cap. 4 Schluss bis Cap. 12 und das ganze Buch IV. Die von Assemani I, 166 herausgegebene Stelle über die Geschichte des Kirchenliedes findet sich hier Bl. 40 b.

In dem Syrischen Text werden ausser biblischen Büchern citirt: ܡܠܦܢܐ d. i. Jacob von Serûgh, *Wadîd* Bl. 39 a, Euagrius, Isaak, Synodus Patrum Persarum 47 b, Severus, Jacob von Edessa, Synode von Gangra 49 a, Synode von Laodicaea 49 a. 64 a. 76 b; Gregorius von Nazianz, Cyriacus Patriarcha, Johannes Patriarcha 49 b, Macarius, Arsenius, Antonius, ܐܒܐ ܐܝܣܝܕܘܪܘܣ 50 a, Theophilus Patriarch von Alexandrien, [Syriac] der Abt 52 b. 54 a. 66 b. 100 b; [Syriac] 54 a; [Syriac] 55 a, Johannes Chrysostomus, Didascalia 71 a. 76 b. 86 a. 87 a; Basilius, Symmachus 73 a, Athanasius, Timotheus papa Alexandriae 75 a, Johannes von *Tellâ* 75 a, Clemens von Rom 75 b, [Syriac] (Theodorus von Mopsueste?) 75 b, [Syriac] 80 b, Palladius, Pachomius. Die Hauptquellen sind die Apophthegmata patrum und die Historia Lausiaca.

Vocalisation spärlich. Hier und da sind von einem Lehrer Karschuni-Wörter beigeschrieben.

103 Blätter (22 × 16 cm), die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 29 Zeilen.

194.

(Sachau 314.)

Ein Theil der Ethik ܟܬܒܐ ܕܐܝܬܝܩܘܢ von Barhebraeus, nämlich ein Theil des Buches III und Buch IV — abgesehen von einem kleinen Verlust am Ende — vollständig. Vergl. Nr. 193.

Buch III. Bl. 1—24ª Anfang in dem 5. ܦܣܘܩܐ des 4. ܡܠܠܗ: ܒܟܝܢܗ ܘܡܛܪ̈ܢ. ܢܬܠ ܠܗܘܢ ܕܡܫܟܚܐ ܠܒܢܝܢ. ܗܝ ܐܘ ܠܐ ܡܫܬܘܕܥ ܒܟܝܢܐ ܗܘ ܕܕܒܪ̈ܐ. ܘܐܬܚܙܝܘܗܝ ܒܢܝܐ ܡܢܗ ܡܬܚܙܝܢܐ. ܘܦܢܝܐ ܡܢܗ ܠܦܘܬܗܘܢ ܒܢ̈ܝܐ. ܘܐܝܟܢܐ ܕܡܫܬܘܕܥ. ܠܐ ܦܫܩ ܕܡܬܟܬܒ ܡܢ ܒ̈ܢܝܐ. Dies 4. Capitel hat 9 ܦܣܘ̈ܩܐ.

5. Cap. Bl. 2ª ܡܠܠܗ ܕܣܝܡܐ ܡܛܠ ܠܬܘܟܠܗ ܕܟܝܢܐ. Mit 19 ܦܣܘ̈ܩܐ.

6. Cap. Bl. 8ª ܡܠܠܗ ܕܒܗܝ ܡܛܠ ܦܪܘܩܐ ܘܐܠܗܐ ܘܣܝܡܐ. Mit 5 ܦܣܘ̈ܩܐ.

7. Cap. Bl. 10ª ܡܛܠ ܬܪ̈ܝܢ ܬܟܣܝ̈ܬܐ. Mit 4 ܦܣܘ̈ܩܐ.

8. Cap. Bl. 12ᵇ ܡܛܠ ܦܘܪܫܢܐ ܕܡܫܚܐ. Mit 7 ܦܣܘ̈ܩܐ.

9. Cap. Bl. 15ª ܡܛܠ ܦܘܪܫܢܐ ܕܒܝܬ ܡܪ̈ܝܐ. Mit 4 ܦܣܘ̈ܩܐ.

10. Cap. Bl. 17ª ܡܛܠ ܐܣܟܡܐ ܕܗܘܝܐ ܕܡܫܡܫ ܒܐܪ̈ܙܐ. Mit 8 ܦܣܘ̈ܩܐ.

11. Cap. Bl. 20ª ܡܛܠ ܦܪܘܫܘܬܐ. Mit 7 ܦܣܘ̈ܩܐ.

12. Cap. Bl. 22ª ܡܛܠ ܡܫܚܘܬܐ. Mit 4 ܦܣܘ̈ܩܐ.

Nachschrift Bl. 24ª:

ܫܠܡ ܡܐܡܪܐ ܬܠܝܬܝܐ ܕܥܠ ܡܬܪܓܡܢܘܬܐ ܕܫܡܗܐ ܡܢ ܬܢܝܢܐ ܕܡܬܐ ܡܢ ܟܬܒܐ ܕܐܠܗܘܬܐ.

Buch IV. Bl. 24ª—91 ܬܘܒ ܡܐܡܪܐ ܕܐܪܒܥܐ ܕܥܠ ܡܬܪܓܡܢܘܬܐ ܕܫܡܗܐ ܕܒܟܬܒܐ ܩܕܝܫ̈ܐ. Enthält 16 Capitel:

1. Cap. Bl. 24ª ܡܛܠ ܢܦܫܐ. Mit 8 ܦܣܘ̈ܩܐ.

2. Cap. Bl. 29ª ܡܛܠ ܡܢܬ̈ܝܗ ܕܢܦܫܐ. Mit 5 ܦܣܘ̈ܩܐ.

3. Cap. Bl. 33ª ܡܛܠ ܗܝܘܠܐ. Mit 9 ܦܣܘ̈ܩܐ.

4. Cap. Bl. 37ª ܡܛܠ ܬܒܝܠܐ. Mit 11 »

5. Cap. Bl. 42ª ܡܛܠ ܡܫܡܫܢܘܬܐ. Mit 7 »

6. Cap. Bl. 45ª ܡܛܠ ܬܘܕܝܬܐ. Mit 13 »

7. Cap. Bl. 50ᵇ ܡܛܠ ܡܫܪܐ. Mit 4 »

8. Cap. Bl. 51ᵇ ܡܛܠ ܕܝܢܐ ܕܐܠܗܐ. Mit 5 »

9. Cap. Bl. 53ª ܡܛܠ ܡܫܡܫܢܘܬܐ. Mit 5 »

10. Cap. Bl. 56ᵇ ܡܛܠ ܡܫܪܝܬܐ. Mit 8 »

11. Cap. Bl. 59ᵇ ܡܛܠ ܬܘܟܠܢܐ. Mit 10 ܦܣܘ̈ܩܐ.

12. Cap. Bl. 64ª ܡܛܠ ܦܘܪܫܢܐ ܐܚܪ̈ܢܐ. Mit 17 »

13. Cap. Bl. 70ª ܡܛܠ ܒܪܘܗ ܕܐܠܗܐ ܘܗܦܟܬܐ ܕܒܪܢܫܐ ܒܟܠܡܘܬܗ. Mit 9 ܦܣܘ̈ܩܐ.

14. Cap. Bl. 77ª ܡܛܠ ܕܒܪܢܫܐ ܣܘܥܪܢܐ. Mit 4 ܦܣܘ̈ܩܐ.

15. Cap. Bl. 79ᵇ ܡܛܠ ܦܘܪܫܢܐ ܠܐܠܗܐ. Mit 15 ܦܣܘ̈ܩܐ.

16. Cap. Bl. 91ª ܡܛܠ ܒܪܘܗܝ. Mit 6 ܦܣܘ̈ܩܐ.

Letzte Worte in dem 2. ܦܣܘܩܐ dieses Capitels Bl. 91ᵇ: ܬܘܠܡ ܐܝܟ ܬܠܬܐ ܕܩܕܡܝܢ ܒܒܪܝܬܐ ܕܒܗܬܐ ܡܦܣܝܘ. ܘܠܐ ܢܬܐ ܥܠ ܟܠܗ ܒܗܘܢ ܒܡܒܢܝܘ. ܚܙܐ ܡܢ ܗܢܐ ܦܘܪܫܢܐ ܕܠܟܠܐ. ܒܗܕܐ ܕܥܠ ܐܝܟ ܕܦܫܩ ܐܚܪܐ ܕܗܢܐ ܒܟܠܗ ܕܗܢܐ. ܡܢ ܐܢܫ ܠܡܣܬܟܠܘ ܢܦܫܐ. ܘܒܟܠܗܘܢ ܗܘ ——— ܕܐܟܠ ܦܫܩ. ܠܡܦܫܩܘܬܗ ܦܫܩ. ܗܢܐ ܗܘܐ ܡܢܠܐ ܚܙܝܐ ܠܒܪܝܬܐ ܕܠܐ ܢܬܗܘܐ ܒܡܘܬܐ. ܕܐܬܚܙܝܘܗܝ ܒܗܘܢܐ ܕܟܠ ܚܝܐ ܙܕܩܐ.

Diese Hds. und der ältere Bestandtheil von Nr. 193 sind Theile einer und derselben Hds. Das letzte Blatt des alten Theils jener Hds. trägt die Blattnummer ܣܚ 68, während das erste Blatt dieser Hds. die Nummer ܥܐ 71 hat. Sie hat im Ganzen 91 Blätter von ܥܐ 71—ܩܣܐ 611. — Auf Bl. 93ª folgende Notiz:

ܥܢܕ ܒܗܢ ܕܝܘܡܐ ܥܒܕܐ ܡܫܡܫܢܐ ܐܝܣܚܩ ܒܝܪܚܐ ܕܬܡܘܙ ܫܢܬ ܒܩܢ ܝܘܢܝܐ ܘܐܬܐ ܒܫܢܬܐ ܐܚܪܬܐ ܥܠ ܐܬܪܐ (?) ܘܩܛܠ ܢܫܐ ܘܓܒܪ̈ܐ ܣܓܝܐ̈ܐ ܘܐܚܪܒ ܠܥܕܬܐ ܕܡܪܝ ܕܝܡܛ ܘܠܩܪܝܬܐ ܐܝܢ ܘܐܡܢ

Danach ist ein Diaconus Isaak im Juli A. Gr. 2150 = 1839 n. Chr. gestorben und ein Jahr später ein Feind in das Land gekommen, der viele Weiber und Männer getödtet und die Kirche des h. *Dîmeṭ* sowie das Dorf (*Kyllith*?) zerstört hat.

Auf Bl. 93ᵇ ausser einer Federprobe folgende Notiz: ܕܟܪ ܠܟܬܒܐ ܗܢܐ ܟܠܗ ܡܫܡܫ ܐܝܣܚܩ. »Der Diaconus Isaak hat diese Hds. gebunden.«

Dieser Hds. sind angefügt drei Blätter Karschuni Bl. 94—96, geschrieben, wie mir scheint,

von derselben Hand, welche die Ergänzung in Nr. 193 (S. 313) vorgenommen hat. Ein Stück der Arabischen Übersetzung des Ethikon. Anfang:

ܠܡܐ ܐܬܡܡܢܐ ܐܠܡܩܐܠܗ ܐܠܐܘܠܝ. ܦܝ ܬܙܟܝܗ ܘܐܨܠܐܚ ܢܦܣܗ ܐܠܐܬܝܗ ܦܝ ܐܠܬܕܒܝܪ. ܥܠܝ ܫܒܗ ܐܠܐܢܣܐܢ ܠܢܦܣܗ ܦܩܘܠ. ܘܐܠܢ ܢܒܕܐ ܒܐܠܡܩܐܠܗ ܐܠܬܐܢܝܗ ܘܗܝ ܦܝ ܬܕܒܝܪ ܐܠܡܢܐܙܠ. ܦܐܘܠܐ ܢܩܘܠ ܐܢ ܐܠܡܢܙܠ ܡܢ ܐܠܡ.

Schlussworte Bl. 96[b]:

ܐܠܡܬܘܟܠܝܢ ܥܠܝ ܐܠܠܗ ܠܐ ܝܚܬܐܓܘܢ ܐܠܝ ܡܐ ܥܢܕ ܐܠܢܐܣ. ܠܐܢܗ ܡܢ ܟܐܢ ܠܠܗ ܟܐܢ ܐܠܠܗ ܠܗ ܘܝܚܘܛܗ ܒܪܚܡܬܗ ܐܠܐܠܗܝܗ.

Diese drei Blätter scheinen die Fortsetzung von Nr. 193 Bl. 103[b] zu bilden (einen Theil von Cap. 4 in Buch III).

96 Blätter (22 × 16 cm), die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 26 Zeilen.

195.

(Sachau 75.)

ܟܬܐܒ ܕܦܥ ܐܠܗܡܘܡ, Buch von der Verjagung der Sorgen, Karschuni, von Barhebraeus, handelnd von solchen Eigenschaften der Menschen, welche vor Sorgen schützen, und solchen, die Sorge bereiten. Eingetheilt in 12 Capitel ܒܐܒ.

1. Cap. Bl. 2[a] ܦܝ ܦܛܝܠܗ ܐܠܬܕܝܢ ܘܡܥܝܒܗ ܐܠܥܕܡ ܐܠܬܕܝܢ. Von den Vorzügen der Religiösität und den Nachtheilen der Irreligiosität.

2. Cap. Bl. 17[a] ܦܝ ܡܢܦܥܗ ܐܠܫܟܪ ܘܡܨܪܗ ܐܠܟܦܪ. Von dem Nutzen der Dankbarkeit und dem Nachtheil der Undankbarkeit.

3. Cap. Bl. 27[a] ܦܝ ܡܕܚ ܐܠܥܦܗ ܘܕܡ ܐܠܫܪܐܗܗ. Vom Lobe der Enthaltsamkeit und dem Tadel der Gier.

4. Cap. Bl. 33[a] ܦܝ ܫܪܦ ܐܠܬܘܐܛܥ ܘܕܢܐܗ ܐܠܬܟܒܪ. Von dem Adel der Demuth und der Gemeinheit des Hochmuths.

5. Cap. Bl. 38[a] ܦܝ ܚܣܢ ܐܠܬܪܚܡ ܘܩܒܐܚܗ ܐܠܬܩܣܝ. Von der Schönheit barmherziger Gesinnung und der Hässlichkeit harter Gesinnung.

6. Cap. Bl. 42[b] ܦܝ ܦܐܝܕܗ ܐܠܬܘܒܗ ܘܡܨܪܗ ܐܠܐܨܪܐܪ. Von dem Nutzen des Sichbekehrens und der Schädlichkeit des Eigensinns.

7. Cap. Bl. 45[a] ܦܝ ܬܒܥܝܗ ܡܫܐܘܪܗ ܐܠܥܩܠ ܘܥܨܝܐܢ ܡܫܐܘܪܗ ܐܠܗܘܝ. Dass man der Überlegung folgen soll, nicht der Leidenschaft.

8. Cap. Bl. 65[a] ܦܝ ܡܢܦܥܗ ܐܠܡܫܘܪܗ ܘܡܨܪܗ ܐܠܐܣܬܒܕܐܕ ܒܐܠܪܐܝ. Dass es nützlich ist sich rathen zu lassen, schädlich der Eigensinn.

9. Cap. Bl. 70[b] ܦܝ ܡܕܚ ܚܣܢ ܐܠܟܠܩ ܘܕܡ ܣܘ ܐܠܟܠܩ. Lob eines guten Charakters, Tadel eines bösen Charakters.

10. Cap. Bl. 78[b] ܦܝ ܫܪܦ ܐܠܟܪܡ ܘܕܢܐܗ ܐܠܒܟܠ. Von dem Adel der Freigebigkeit und der Niedrigkeit des Geizes.

11. Cap. Bl. 92[b] ܦܝ ܚܣܢ ܐܠܥܕܠ ܘܩܒܐܚܗ ܐܠܛܠܡ. Von dem Adel der Gerechtigkeit und der Gemeinheit der Ungerechtigkeit.

12. Cap. Bl. 105[b]—117[b] ܦܝ ܦܐܝܕܗ ܐܠܚܠܡ ܘܡܨܪܗ ܐܠܓܨܒ. Von dem Nutzen milder Gesinnung und den Nachtheilen des Jähzorns.

Das Werk besteht aus moralisirenden, paraenetischen Betrachtungen, reichlich gemischt mit Sentenzen und gelegentlichen Citaten, z. B. aus der Bibel, und mit mancherlei Beispielen.

Am Ende Bl. 117[b] findet sich folgende Arabische Nachschrift:

وكان الفراغ من هذا الكتاب المبارك المدعو كتاب
دفع الهموم يوم الاثنين اربعه تعشر من شهر اذار سنة
الفين وتسعه وخمسين من سنين اليونانيه الموافق الى
الف ومايه وستين هاجريه برسم (sic) وكتابة يد الخاطى
احقر الناس وارذلهم خوشو ابن سبتى الغارق فى بحر

الذنوب الخ. Danach ist die Hds. geschrieben von einem *Khôshô* Ibn *Sibti* und vollendet im *Adhâr* 2059 = März 1748.

Auf Bl. 1[b] findet sich ein Verzeichniss der 12 Capitel des Buches, und auf Bl. 1[a] ein Stück des Nicaenischen Glaubensbekenntnisses in Karschuni, und folgende Arabische Notiz: اصحاح العاشر يقول بطرس بحق انى وجدت ان الله ليس ياخذ بالوجوه ولكن فى كل امة كل من يتّقيه ويعمل البر فانه مقبول عنده.

Auf Bl. 118[a] einige Sentenzen in Karschuni, z. B. ܠܓܘܗܪ ܕ̰ܗܒ ܐܗܠ ܡܕ̰ܗܒ ܫܒܗ ܘܐܠܐܕܒ ܡܥܕܢ ܗܘ ܒܚܪ ܘܗܘ ܚܪ.

Auf Bl. 118[b] sechs Verse eines Syrischen Gedichts in zwölfsilbigem Metrum, geschrieben von jüngerer Hand. Anfang:

ܣܠܝ ܐܠܗ ܘܗܘܐ ܕܠܐܝ ܫܪܒܘ ܕܡܥܠܡܢܐ

II. Bl. 119[a]—131[b] Eine Sammlung von Mosaischen Rechtssätzen und Bestimmungen, meist — abgesehen von manchen Auslassungen — wörtlich übersetzt aus der Bibel, aus Exod. 21—23, Levit. 18. 19 und anderen Theilen des Pentateuch. Überschrift und Anfang:

ܗܕܗ ܐܠܐܚܟܐܡ ܘܐܠܦܪܐܝܨ ܐܠܬܝ ܐܥܛܐܗܐ ܐܠܪܒ ܠܡܘܣܐ ܢܒܝܗ ܦܩܠ. ܐ̄ ܠܐܬܩܬܠ ܐܘ ܐܠܐܒ ܐܘ ܐܠܐܡ ܐܘ ܠܐܬܩܬܠ ܘܠܐܬܙܢܝ ܘܠܐܬܣܪܩ ܘܠܐ ܬܫܗܕ ܥܠܝ ܩܪܝܒܟ ܒܙܘܪ. ܒ̄ ܐܘ ܢܚܒ ܩܠܒܟ ܐܠܪܒ ܐܠܗܟ ܘܟܠ ܐܢܣܐܢ ܢܥܡܠ ܦܝܗ ܐܠܚܟܡ

Als Anfang auf Bl. 132—135 meist Verzeichnisse von Wörtern, die Arten der Waschung und Reinigung, die preiswürdigen, verbotenen und tadelnswerthen Dinge, die 10 Gebote, Verzeichnisse ethischer Eigenschaften, Tugenden und Sünden, der Sacramente. Zum Schluss eine Bemerkung von Ephraem gegen die Trunkenheit: من مقالة مار افريم السريانى على ان فى الخمر المسكر خصايل شريرات وهم يهلكون لمن ينقاد فيهم وهم هذه يغيب العقل وينزع افكار الصالحة من القلب

Auf der inneren Seite des linksseitigen Einbandes Auszug aus einem kalendarischen Werke über die Daten des Osterfestes und die entsprechenden Zodiakalzeichen für die Jahre 67—87 eines Cyklus. Überschrift:

ܥܠܝܢ ܢܘܪܝܢ ܡܘܪܐ ܥܠ ܝܕ ܠܟܬܒ ܘܒܪܘܓܐ

Gut geschrieben und erhalten. Zwischen Bl. 34 und 35 fehlt ein Blatt. Das Ganze geschrieben von derselben Hand mit Ausnahme von Bl. 118[b] und der Arabischen Notiz auf Bl. 1[a].

135 Blätter (16×11 cm), die Seite zu 16 Zeilen.

196.

(Sachau 198.)

Sammelband.

I. Bl. 1—19[b] Eine Schrift von *Abû-elmaʿâni* (*Abulmaʿâni*), bestehend aus 7 ܡܐܡܪ̈ܐ oder Reden, Predigten allgemein paraenetischen Inhalts mit sufisch-pantheistischer Tendenz. Dieselben sind an Mönche gerichtet und ihr Hauptbestandtheil ist die Beschreibung von den Visionen eines »sehenden Bruders« ܐܚܐ ܚܙܝ̈ܢܐ. Syrisch, stellenweise Karschuni. In der Überschrift ist das Werk bezeichnet als ܟܬܒܐ ܕܐܒܐ ܠܥܒܕܐ ܐܒܘܠܡܥܐܢܝ ܡܢ ܡܕܢܚܐ ܕܢܘܗܪܐ ܡܫܝܚܐ ܡܛܠ ܕܗܘ ܕܠܐ ܡܬܚܙܐ ܗܘܐ ܒܟܬܒܝܢ ܘܗܘܝܢ ܡܬܚܙܝܢ ܡܫܝܚܐ ܠܟܠܗܘܢ ܘܫ̄ܪ.

1. Rede Bl. 1[b] ܕܠܐ ܬܬܕܪܫܘܢ ܕܝܢ ܡܢ ܣܢܝܩܘܬܐ ܕܐܝܬ ܒܗܘܢ ܒܢܝ̈ ܢܗܘܪܐ ܕܒܬܪܐ ܕܢܘܗܪܐ.

2. Rede Bl. 3[b] ܠܐ ܗܝ ܕܐܝܟ ܐܝܟܢ ܫܦܝܪ ܠܐܠܗܐ ܘܫܟܢ ܒܟܢ̈ܐ (sic) ܘܕܐܝܟ ܐܝܟ ܡܬܩܢܝܢ ܒܗܘܢ ܒܬܪܐ ܕܢܘܗܪܐ.

3. Rede Bl. 5[a] ܠܐ ܦܪܘܫܘܬܐ ܐܚܪܢܝܬܐ ܘܠܐ ܐܟܘܬܐ ܕܐܝܟ ܗܘ ܘܠܐ ܢܦܫܬܐ ܕܛܒܬܐ ܕܚܙܝܢ ܒܗ ܒܗ ܗܘ ܕܥܒܕܐ ܘܠܐ ܠܐܦܝ ܚܕܐ ܕܒܠܒܘܬܗ ܦܫܝܛܝܢ.

4. Rede Bl. 6b ܕܥܠ ܕܝܢܐ ܘܡܬܠܐ ܕܥܠ ܬܘܒܬܐ ܘܕܚܫܝܢ ܡܢ ܗܘ ܕܐܝܟ ܐܢܝ ܠܐܠܗܐ ܕܥܠ ܕܝܢܐ ܐܚܪܝܐ ܘܗܘܝܐ ܕܫܒܩ ܗܘ ܡܢ ܐܠܗܐ ܥܠ ܚܕ ܡܢ ܚܛܝܐ ܘܫܘ̄.

5. Rede Bl. 10a ܕܥܠ ܡܫܡܫܢܐ ܕܚܫܐ ܕܡܫܝܚܐ ܕܥܠ ܘܥܠ ܩܪܒܢܐ ܕܡܢ ܐܝܟ ܡܫܡܫܝ ܘܐܚܪ ܢܦ.

6. Rede Bl. 12a ܕܥܠ ܐܠܗܘܬܐ ܕܡܫܝܚܐ ܕܥܠ ܬܪܥܐ ܕܐܠܗܘܬܐ ܕܡܪܝܐ ܕܡܫܡܫܢܐ ܙܪܥ ܘܚܝܠܐ ܕܐܒܗܬܐ.

7. Rede Bl. 17a ܥܠ ܬܪܥܐ ܕܐܬܬ ܒܫܡܝܐ ܠܟܢ ܡܢ ܐܬܪܐ ܕܚܝܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܒܪܐ ܒܫܡܝܐ ܡܪܝܐ ܡܢ ܒܥܠܕ ܡܫܡܫܢܐ ܕܚܫܐ ܕܡܫܝܚܐ ܘܫܘ̄.

II. Bl. 19b—21a Sendschreiben von demselben *Abulmaʿdnî* über das Messopfer. Titel: ܠܐܒܘ ܕܐܡܪ ܠܒܥܠܕܒܒܐ ܥܠ ܩܘܪܒܢܐ.

Ebenso die Überschrift. Anfang:

ܠܡܫܡܫܢܐ ܗܘܐ ܠܟܢ ܐܢܫܐ ܕܠܐ ܐܬܬܚܝܒ ܘܐܬܦܢܝ ܥܠ ܬܪܐ ܠܐܠܗܐ ܠܡܚܕܘܢ ܡܫܡܫܢܐ ܕܚܝܐ ܕܥܠܝܐ ܘܡܫܡܫܢܐ ܠܐܠܗܐ ܐܚܐ ܘܫܘ̄.

III. Bl. 21b—27b Eine Schrift in Karschuni, genannt ܟܬܐܒ ܐܠܐܚܓܝܐ ܘܡܥܐܢܝ ܐܠܟܠܡܐܬ, bestehend aus 63 Abschnitten (ܦܨܠ). Verfasser nicht genannt. Anfang:

ܐܠܚܡܕ ܠܠܗ ܐܠܕܝ ܐܢܥܡ ܥܠܝ ܐܠܐܢܣܐܢ ܒܐܠܥܩܠ ܘܐܠܢܛܩ ܘܦܗܡ ܐܠܡܥܐܢܝ ܘܐܠܒܝܐܢ ܘܗܕܐ ܟܬܐܒ ܐܠܐܠܓܐܙ ܐܢ ܐܐܬܝ ܒܐܠܝܣܝܪ ܡܢ ܢܟܬ ܐܠܡܥܐܢܝ ܡܢ ܓܡܝܥ ܐܢܘܐܥ ܐܠܐܠܓܐܙ ܐܠܡܥܡܐ ܘܠܐ ܥܠܐ ܐܠܥܪܒ ܦܝ ܕܠܟ ܘܦܝܗ ܦܘܐܝܕ ܐܠܐ ܐܠܐܫܝܐ ܡܢ ܐܦܗܐܡܗܐ ܘܠܐ ܐܢ ܐܠܐܡܪ ܐܠܒܝܢ ܡܥܡܝ ܐܠܡܥܢܝ ܡܢ ܚܝܬ ܡܥܘܕ ܐܠܐ ܐܠܡܦܗܘܡ ܐܠܒܝܢ ܐܠܐܫܝܐ ܐܠܐ ܡܚܬܓ ܐܠܝ ܐܠܐܠܦܐܙ ܐܠܡܫܟܠܗ ܦܝ ܡܥܐܢܝܗܐ ܐܠܐܚܪܐ ܘܐܚܪ ܓܡܝܥ ܐܢܐ ܦܝ ܐܠܡܥܢܝ ܘܐܚܕ ܐܠܩܐܦܝܗ ܘܡܢ ܡܥܢܝ ܐܠܚܠܩ ܐܢ ܐܪܝܕ ܐܠܐܬܦܐܩ ܠܐ ܟܠ ܐܠܟܠܐܡ ܘܐܠܐܩܐܘܝܠ ܐܠܐ ܐܢ ܘܐܚܕܗܐ ܘܐܚܕ ܘܐܟܠܐܡ ܐܢܫܐܢ ܐܠܒܠܐܓܗ ܐܠܐ ܡܚܬܐܓ ܦܩܐܠ ܠܗ ܐܢ ܐܟܬܪ ܡܢ ܟܠ ܐܠܚܠܩ ܐܠܐ ܐܠܐܦܐܙܗ ܦܐܩܡܬ ܥܠܝ ܐܠܓܗܐܙ ܐܚܟܡ ܐܠܐ ܐܢ ܘܐܚܕܗܐ ܐܠܐ ܒܥܕ ܡܢܗܐ.

Es ist eine Sammlung von Räthseln. Auf Bl. 100a findet sich eine Bleistiftnotiz von jüngerer Hand, in der die Auflösung der einzelnen Räthsel gegeben ist.

IV. Bl. 37b—49a Kleinere Texte:

1. Ein Syrisches Gedicht im zwölfsilbigen Metrum, bezeichnet als ein ܡܐܡܪܐ, Bl. 37b. 38b. Titel und Anfang:

ܐܘ ܟܠܒܐ ܣܟܠܐ ܒܥܠ ܕܒܒܐ ܕܡܫܡܫܢܘܬܐ
ܐܝܠܝܢ ܠܐܠܗܐ ܗܘ ܕܡܫܡܫܢܐ ܬܪܝܢ ܚܠܦ
ܚܕܐ ܕܝܢ ܡܢܗ ܬܠܬܐ ܐܚܝܢ ܠܟܠ ܢܦܫ

Nach Art der Arabischen Kaside haben alle Verse denselben Reim.

2. Ein Syrisches Gedicht in demselben Metrum Bl. 38b—39a. Titel und Anfang:

ܐܘ ܟܠܒܐ ܡܫܡܫܢܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܒܥܕܢ ܡܫܡܫܢܘܬܐ
ܡܢ ܕܝܢ ܐܢܫܐ ܠܒܪ ܒܪܬܐ ܕܒܐܠܗܘܬܗ ܡܬܝܕܥܘܬܐ
ܐܦ ܬܪܥܘܬܐ ܡܢ ܕܚܕܘܬܐ ܡܫܡܫܢܐ ܡܬܚܫܒܘܬܐ

Ein Lobgedicht auf einen Patriarchen Ignatius und einen (Maphrian?) Basilius. Einige Verse desselben s. in Nr. 212. Danach ist dies Gedicht schon vor 1550 vorhanden gewesen.

Nach diesem auf *os* reimenden Gedicht folgen vier Vierzeiler in demselben Metrum:

a) ܐܘ ܡܫܡܫܢܐ ܘܐܢܐ ܠܐ ܚܙܝܬ ܠܐ ܐܝܬ ܠܝ.
b) ܬܪܥܘܬܐ ܐܚܐ ܕܢܫܐ ܘܕܝܢ ܐܘ ܡܫܡܫܢܐ.
c) ܡܫܡܫܢܐ ܡܢ ܟܠ ܥܕܬܐ ܗܘܐ ܥܕܬܐ.
d) ܡܫܡܫܢܐ ܗܘܐ ܕܡܢ ܟܠ ܐܝܟ ܢܦܫܝ ܐܝܟܢܐ.

Nr. c, d und a s. bei Scebabi, Bar-Hebraei Carmina S. 87 und 83.

3. Bl. 39b—40b Karschuni-Notiz über die Lehre vom *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* ܪܘܟܟܐܟܐ ܘܩܘܫܫܝܐ ܢܘܟܪܝܐ ܘܡܫܡܫܢܐ. Anfang:

ܐܥܠܡ ܐܝܗܐ ܐܠܐܟ ܐܠܡܒܪܟ ܐܢ ܗܕܗ ܐܠܚܪܘܦ ܠܐ ܬܩܪܐ ܐܠܐ ܒܐܠܡܥܢܝ.

4. Bl. 41a—42a Karschuni-Kaside von Meletius ܡܠܝܛܝܘܣ über die Oberpriester, die von der Wahrheit abweichen. Das Metrum ist *Kâmil*, nicht immer correct, akatalektisch im ersten, katalektisch im zweiten Hemistich. Titel und Anfang:

[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Schlussvers:

[illegible]
[illegible]

5. Bl. 41ᵇ—42ᵃ Eine zweite Kaside, ein Busselied, im Metrum Basit. Titel und Anfang:

[illegible]
[illegible]
[illegible]

Schlussvers:

[illegible]
[illegible]

6. Bl. 42ᵃ—43ᵇ Eine Karschuni-Rede [illegible] in gereimter Prosa von dem Propheten Elisa (sic) über das Nehmen des Messopfers. Titel und Anfang:

[illegible] (dies am Rande nachgetragen) [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Schluss:

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

7. Bl. 43ᵇ—45ᵃ Einige Fragen und Antworten [illegible] für den Unterricht in Bibel und Christenthum. Anfang:

[illegible]
[illegible]
[illegible]

Vergl. eine ähnliche grössere Sammlung von Fragen und Antworten in Nr. 244 nr. 3.

8. Bl. 45ᵃ—46ᵃ Woher die Dirhems stammten, welche Judas Ischariot für den Verrath an Christus empfangen.

Titel und Anfang:

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

9. Bl. 46ᵇ—48ᵃ Woher der Stock Adam's stammte. Titel und Anfang:

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

10. Bl. 48ᵃ—48ᵇ Ein Syrisch-Karschuni-Text, bestehend aus je vier Zeilen, von denen 1 und 2 Syrische, zwölfzeilige Verse, dagegen 3 und 4 mit einander reimende Karschuni-membra ohne feste Silbenzahl und ohne Metrum sind. Die Karschuni-Zeilen sind nicht etwa eine Übersetzung des Syrischen, sondern führen selbständig den im Syrischen ausgesprochenen Gedanken weiter. Alle Zeilen haben denselben Reim, die Syrischen Zeilen den auf *ar*, die Karschuni den auf *âr*. Ausser dem Schlussreim hat jeder Vers je zwei Binnenreime. Titel nicht vorhanden. Anfang:

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] (!) [illegible]

11. Bl. 49ᵃ Einige Sentenzen in Karschuni. Anfang:

[illegible]

Einige Karschuni-Verse im Metrum Kamil, anfangend:

[illegible]

Ein Gebet gegen Zahnschmerzen, gemischt Karschuni und Syrisch.

V. Bl. 51[b]—57[b] Gedicht über die göttliche Weisheit von Barhebraeus, mit einem Commentar am Rande, Syrisch. Ein Theil dieses Gedichtes ist herausgegeben von Gabriel Cardahi, Liber thesauri de arte poetica Syrorum, Romae 1875 S. 63—65. Titel:

[illegible]

(der Name des Barhebraeus ist nicht genannt)

Anfang des Commentars:

[illegible]

VI. Bl. 58[a]—59[b] Gedicht von Ephraem: [illegible]. Anfang:

[illegible]

Vergl. Nr. 168 Bl. 116[b].

VII. Bl. 59[b]—60[b] Ein Lobgedicht auf einen Basilius [illegible] (s. oben S. 633 Nr. 4 II) im zwölfsilbigen Metrum. Alle Verse beginnen mit [illegible] und reimen auf *ós*. Anfang:

[illegible]

Im Anschluss daran vier Verse in demselben Metrum, reimend auf as, in deren letztem der Schreiber der Hds. seinen Namen Micha angiebt: [illegible] $40 + 10 + 20 + 1 =$ [illegible].

Auf Bl. 60[b] ein unvollendetes Gedicht, betitelt [illegible], in demselben Metrum, mit demselben Reim auf *ós* und mit alphabetischer Reihenfolge der Versanfänge. Anfang:

[illegible]

Am Schluss die Notiz:

[illegible]

d. h. »Vollendet ist dies Lobgedicht im Jahre der Griechen 2149 im 1. *Teshrîn*« = 1837 October.

VIII. Bl. 61[a]—73[b] [illegible] Liber pupillarum von Barhebraeus. Vergl. Nr. 208.

1. Abschn. Bl. 61[a], 2. Abschn. 62[b], 3. Abschn. 64[a], 4. Abschn. 67[a], 5. Abschn. 71[a] 6. Abschn. 72[a], 7. Abschn. 73[a].

IX. Bl. 73[b]—95[a] [illegible] Sermo de philosophia von Barhebraeus (vergl. Nr. 210). Hier der Syrische Text ohne Arabische Version. Cap. 1 Bl. 74[a], Cap. 2 79[b], Cap. 3 84[a], Cap. 4 89[a]—95[a].

X. Bl. 95[a]—96[a] Verzeichniss der Werke des Barhebraeus in 31 Nummern, übereinstimmend mit Assemani, Bibl. Or. II, 268 ff., abgesehen davon, dass hier nr. 18 lautet:

[illegible]

Syrische Unterschrift auf Bl. 96[b] und 97[a]. Nach dem Jakobitischen Glaubensbekenntniss folgt: [illegible]

Danach ist die Hds. geschrieben von einem Michael (auf Bl. 60[a] nennt er sich Micha) und vollendet im *Šebhâṭ* 2149 = 1838 Februar.

Auf Bl. 97[b]—100[b] einige Notizen, die nicht mehr bedeuten als Federproben: Anfang eines Gedichts von Isaak [illegible], das Gedicht [illegible] auf den Namen Jesus ܝܫܘܥ (s. Wright II, 896 nr. 4), Beispiele aus der Logik, Verse auf den Schreiber der Hds., Syrisch und Karschuni. Über die Bleistiftnotiz auf Bl. 100[a] s. oben S. 633. Auf Bl. 99[b] mit Bleistift geschrieben ein Vers von Micha *Jûnân* dem Uhrmacher, den er nach einer Notiz des Jeremias *Shamîr* im Hause des letzteren geschrieben. Vergl. Sachau, Reise in Syrien und Mesopotamien, Leipzig 1883, S. 355. Vielleicht war dieser Micha derselbe, der in jungen Jahren diese Hds. geschrieben hat.

Gut geschrieben und erhalten. Der Karschuni-Schrift sind zu grösserer Deutlichkeit mancherlei Punkte beigefügt. In den Syrischen Texten ist die Vocalisation sehr spärlich, am reichlichsten in dem Gedichte über die göttliche Weisheit von Barhebraeus auf Bl. 51 ff. Bl. 50 ist unbeschrieben.

100 Blätter (21,80 × 15,5 cm), die Seite zu 25 Zeilen.

197.

(Sachau 334.)

Syrisch und Karschuni.

Ein kleines Miscellen-Bändchen, unvollständig zu Anfang und Ende. Sämmtliche Blätter sind an den Rändern (meistens auf allen vier Seiten) beschädigt durch Feuchtigkeit, Schmutz, Abreissen, sodass die Zahl der vollständig erhaltenen Zeilen (in der Mitte der Seiten) verhältnissmässig gering ist. Überschriften (ausser einer einzigen) und Unterschriften sind nicht vorhanden. Inhalt:

1. Bl. 1—8 Karschuni. Eine fromme Betrachtung, Predigt, stellenweise in der Form eines Gebetes. Vergl. folgende Stellen Bl. 3[a]:

[illegible]

Bl. 4[a]:

[illegible]

Bl. 7[b]:

[illegible]

2. Bl. 9—16 Syrisch. Bruchstück eines Verzeichnisses von Capiteln (Paragraphen) mit kurzen Inhaltsangaben. Anfang, Schluss von Cap. 20, Ende im Cap. 150 [illegible]. Vergl. folgende Stellen Bl. 10ᵇ: (?) [illegible]

Bl. 11ᵇ: [illegible]

Bl. 12ᵇ: [illegible]

Bl. 15ᵇ: [illegible]

Dies Kapitelverzeichniss gehört zu einem paraenetischen Werke eines monastischen Autors.

3. Bl. 17—41 Karschuni. Bruchstück einer Schrift christologischen Inhalts (von der Erbsünde, der Verkündigung Christi, seiner Geburt, seiner Natur). Erste lesbare Zeilen Bl. 17ᵃ: [illegible]

Der Engel verkündet der Maria die Geburt Christi Bl. 18ᵇ ff., Menschwerdung Christi 19ᵇ, Flucht nach Aegypten 21ᵃ, Christi Natur 21ᵇ, Prophezeiungen auf ihn 22ᵇ, unbeflecktes Empfängniss 26ᵃ, Elisabeth und Maria 27ᵃ, Christi Thaten 28ᵃ, seine Natur 30ᵃ, Sabellius und Macedonius 35ᵃ: [illegible] Apollinaris, Julianus [illegible] (phantasiasta), Concil von Chalcedon Bl. 35ᵇ, Concil von Nicaea und Arius, Eutyches, Macedonius, Nestorius 36ᵇ, Jakobitisches Glaubensbekenntniss 37ᵇ, Symbolum Athanasianum 38ᵃ. Citirt Athanasius 38ᵇ. 39ᵃ, Cyrillus 39ᵃ. 39ᵇ. 40ᵃ seinen Brief an [illegible]. Citirt ein Bischof von Serûgh (Jacob) Bl. 40ᵇ, Paulus (?) Patriarch von Rom 40ᵇ [illegible]. Johannes Chrysostomus 41ᵃ. 41ᵇ.

Die Schrift enthielt eine Darlegung und Begründung des Jakobitischen Glaubensbekenntnisses.

4. Bl. 42—44 Bruchstück einer Schrift über die Concilien. Titel:

[illegible] ——— [illegible]
[illegible]
[illegible]

Anfang:

[illegible]
[illegible]

Von Constantin Bl. 42[b], Arius und Concil von Nicaea daselbst, Macedonius 44[a], Concil von Constantinopel daselbst.

5. Bl. 45[a]—47 beschrieben (soweit erhalten) mit lexikalischen Glossen, Griechischen Wörtern und ihren Syrischen Aequivalenten, darunter auch Städtenamen, z. B. [illegible] u. a.

Bl. 1—44 ist von derselben Hand geschrieben (im 16. oder 17. Jahrhundert?).

Bl. 45—47 ist von jüngerer Hand.

Auf dem letzten Blatt 48[b] Fragment einer Notiz darüber, welche Sprachen die einzelnen Apostel geredet haben. Sehr kleine Schrift, nicht vocalisirt. Das Papier gebräunt.

48 Blätter (9,3 × 6 cm), die Seite zu 14 Zeilen.

198.

(Sachau 352.)

Eine grössere Sammlung monastischer Schriften und Auszüge von verschiedenen Autoren, unvollständig zu Anfang und Ende. Verzeichniss der Autoren:

1. Jesaias (von Scete?). — 2. Evagrius. — 3. Basilius und Gregorius. — 4. Ammonius. — 5. Nilus. — 6. Johannes der Seher der Thebais. — 7. Jacobus doctor (von Serûgh?). — 8. Ein heiliger Greis ܣܒܐ ܩܕܝܫܐ. — 9. Gregorius monachus. — 10. Xystus von Rom. — 11. Abraham von Nephtar. — 12. Johannes Sinaiticus. — 13. Thomas. — 14. Babaeus. — 15. Macarius. — 16. Simeon anachoreta. — 17. Basilius (= nr. 3?). — 18. Johannes (= nr. 6? nr. 12?). — 19. Marcus anachoreta. — 20. Isaak (von Ninive? τῶν Κελλίων?). Ausserdem ungenannte Autoren.

Die Blätter sind nicht in der richtigen Reihenfolge gebunden. Die ersten und letzten Kurrâs der Handschrift hatten sich in einzelne Blätter aufgelöst, die dann zum Theil verloren gegangen, zum Theil in Unordnung gerathen sind. Im Einzelnen ist folgendes zu bemerken: Bl. 5 ist das letzte Blatt von Kurrâs 20 (vergl. Bl. 194). Bl. 12 ist das letzte Blatt von K. 22 ܟܒ. Bl. 15 ist das letzte Blatt von K. 4 ܕ (vergl. Bl. 34). Bl. 24—33 = K. 3 ܓ. Bl. 34 ist das erste Blatt von K. 4 ܕ (vergl. Bl. 15). Bl. 50—59 = K. 6. Bl. 60—69 = K. 7. Bl. 70—79 = K. 8. Bl. 81—89 = K. 9. Bl. 91—100 = K. 10. Bl. 101—110 = K. 11. Bl. 111—120 = K. 12. Bl. 121—130 = K. 13. Bl. 131—140 = K. 14. Bl. 141—150[1] = K. 15, dem aber das erste Blatt fehlt (vergl. Bl. 192). Bl. 151—160

[1] Dies sind 9 Blätter, da bei dem Paginiren Bl. 144 übergangen worden ist.

= K. 16. Bl. 161—170 = K. 17. Bl. 171—180 = K. 18. Bl. 181—189 = K. 19, dem aber das letzte Blatt fehlt (vergl. Bl. 193). Bl. 190 = das erste Blatt von K. 21 ܟܐ. Bl. 192 = das erste Bl. von K. 15 ܝܗ. Bl. 193 = das letzte Bl. von K. 19 ܝܛ. Bl. 194 = das erste Bl. von K. 20.

Die meisten Blätter sind sehr beschädigt, nur wenige ganz erhalten, ausserdem sind Lücken vorhanden. Die folgende Anordnung ist für den mittleren Theil der Hds. zuverlässig, für Anfang und Ende conjectural: Bl. 24—33 = Kurrâs 3. Bl. 34. 13—15. 16—23(?). 35—49(?) = K. 4. 5(?) (darunter Reste von K. 1. 2?). Bl. 50—79. 18—150. 192 = K. 6—15. Bl. 151—189. 193 = K. 16—19. Bl. 194. 1—5 = K. 20. Bl. 190. 6—12 = K. 21. 22. Bl. 80. 191. 195—205 = ? (Reste von K. 20. 21. 22?). Der Zustand der Hds. gestattet mir nicht eine definitive Ordnung der Blätter zu unternehmen, da von vielen Stellen sowohl das Ende eines Blattes wie der Anfang des folgenden zerstört oder unleserlich sind. Diese Aufgabe einem speciellen Studium der Hds. überlassend, habe ich bei der Inhaltsübersicht die gegenwärtige Blätterfolge (abgesehen von der Versetzung von Bl. 192 und 193) zu Grunde gelegt, wobei natürlich zu beachten ist, dass (besonders in den ersten und letzten Theilen der Hds.) zum Theil zusammengehörige Blätter von einander getrennt und umgekehrt nicht zusammengehörige Blätter zusammengestellt worden sind.

Inhalt:

Bl. 1 grösstentheils zerstört. Auf Bl. 1b Col. 1 glaube ich folgende Überschrift eines neuen Abschnittes zu lesen:

[Syriac text]

»Von demselben Isaak ein förderlicher Rath für die Seele.« Anfang dieser Schrift nicht mehr leserlich.

Bl. 4b Col. 1 [Syriac text]. Anfang:

[Syriac text]

Bl. 5a Col. 2 Von demselben Macarius Anachoreta: [Syriac text][1] [Syriac text]. Anfang:

[Syriac text]

Bl. 6a Col. 2 Ausgewählte Worte von demselben Isaak: [Syriac text]. Anfang:

[Syriac text]

Bl. 12a Fragen und Antworten zwischen dem Greise und den Brüdern (Mönchen): [Syriac text]. Anfang:

[Syriac text]

Bl. 16a Col. 1 Von demselben(?) Rathschläge an seine Genossen: [Syriac text]. Anfang:

[Syriac text]

Bl. 18a »Von demselben Jesaia«: [Syriac text]. Anfang:

[Syriac text]

Bl. 23a Col. 1 Von demselben Jesaia, über die Demuth: [Syriac text]. Anfang:

[Syriac text]

[1] Gemeint ist [Syriac text], wie ausser den Punkten die Unterschrift [Syriac text] beweist.

Bl. 23[a] Col. 2 Von demselben (Jesaia), Rath an die, welche sich von der Welt entfernen: ܕܝܠܗ ܦܘܩܕܢܐ ܠܗܘܢ ܕܡܬܪܚܩܝܢ ܡܢ ܥܠܡܐ. Anfang:

ܠ ܐܬܪܚܩܬ ―――― ܥܠܡܐ. ܘܗܘܝܬ ――――
ܠܡܫܟܚ ܠܐܠܗܐ ―――― ܡܬܐܬܐ. ܘܐܦܠܐ

Bl. 24[a] Col. 1 Erste Zeilen: ܠ ܬܫܒܘܩ ܢܦܫܟ ܐܢܬ. ܚܕ ܕܝܠܗܘܢ ܒܫܒܝܠܘܬܐ ܕܥܠܡܐ. ܠ ܬܫܒܘܩ ܠܟ. ܟܕ ܚܙܝܬ ܐܢܬ ܕܡܫܬܒܩܐ ܢܦܫܟ ܐܢܬ ܠܐܠܗܐ ܡܫܒܚܝܢܘܗܝ. In einer Schrift von Jesaia?

Bl. 26[b] Col. 2 Von demselben Jesaia: ܕܝܠܗ ܕܐܒܐ ܐܫܥܝܐ. Anfang:

ܐܬܟܠܐ ܒܡܫܝܚܘܬܐ. ܟܕ ܡܘܕܐ ܐܢܬ. ܕܡܬܪܝܐ ܪܒܐ ܚܝܘܬܐ ܘܦܘܪܩܢܐ ܕܢܦܫ ܐܢܫܘܬܐ. ܙܟܝܐ. ܘܡܫܬܘܬܐ. ܘܡܘܟܟܐ. ܗܠܝܢ ܕܡܛܠ ܐܠܗܐ ܗܘܝܢ.

Auf Bl. 28[a] findet sich unter dem Text folgende von späterer Hand geschriebene Notiz, nach der diese Hds. dem Kloster der hh. Simeon, Samuel und Gabriel in Kartamîn gehört hat: ܐܝܬܘܗܝ ܟܬܒܐ ܗܢܐ ܠܥܘܡܪܐ ܩܕܝܫܐ ܕܡܪܝ ܫܡܥܘܢ ܘܡܪܝ ܫܡܘܐܝܠ ܘܡܪܝ ܓܒܪܐܝܠ ܕܩܪܬܡܝܢ ܗܘܐ ܒܫܢܬ ܐܠܦܐ. Das Datum dürfte unvollendet geblieben sein, denn 1000 (689 n. Chr.) ist unmöglich. Siehe weiter unten.

Bl. 28[b] Zwischen den beiden Columnen: ܗܕܐ ܕܡܪܝ ܐܒܪܗܡ ܢܫܬܐܠ ܒܬܪܥܐ ܠܗ ܩܕܡ.

Da ein Anfang einer Schrift hier nicht vorhanden ist, so gebe ich den Anfang eines Absatzes in Col. 2: ܩܕܡ ܟܠܗܘܢ ܬܬܒܥܘܢ ܩܢܝܢ ܫܦܝܪ. ܘܒܟܠܗܘܢ ܦܘܩܕܢܝܢ ܩܢܝܢ ܗܝܡܢܘܬܐ. ܟܠ ܒܪܢܫܐ ܓܝܪ ܕܒܟܠ ܟܠܗܘܢ ܬܒܥܘܗܝ ܒܫܪܪܐ. ܗܘ ܗܘܐ ܡܫܡܠܝܐ ܝܬܝܪ ܬܒܥܘܗܝ.

Bl. 30[a] Col. 1 Von demselben Jesaia: ܕܝܠܗ ܕܐܒܐ ܐܫܥܝܐ. Anfang:

ܟܠܗ ܥܠܡܐ ܒܚܝܪܗ ܕܫܝܢܐ ܩܝܡ. ܘܟܠܗ ܦܠܚ ܠܚܘܒܬܐ.

Bl. 30[a] Col. 2 folgende Nachschrift: ܫܠܡ ܡܡܠܠܐ ܕܐܒܐ ܐܫܥܝܐ. Explicit sermo Patris Jesaiae. Danach sind die unmittelbar vorhergehenden Stücke (wenigstens von Bl. 24 an) Bestandtheile einer Schrift, betitelt ܡܡܠܠܐ, von Jesaia.

Bl. 30[a] Col. 2 Erklärung der Rede des Jesaia über die Demuth: ܬܘܒ ܡܐܡܪܐ ܕܦܘܫܩܐ ܕܡܡܠܠܐ ܕܐܒܐ ܐܫܥܝܐ ܩܕ̄ ܕܥܠ ܡܟܝܟܘܬܐ.

Anfang:

ܒܗܢܐ ܡܐܡܪܐ ܡܠܦ ܩܕܝܫܐ ܐܒܐ ܐܫܥܝܐ ―――― ܕܟܝܐ ܕܡܟܝܟܘܬܐ ―――― ܡܘܕܐ ܠܩܕܡܝܗ ܕܡܢܐ ܐܝܬܝܗ ܡܟܝܟܘܬܐ ܘܟܡܐ ܡܢܐ ܡܬܡܢܐ.

Bl. 32[b] Col. 1 Dritte Rede des Jesaia über die Liebe zum Messias und über das rechte Ziel: ܡܐܡܪܐ ܬܠܝܬܝܐ ܕܐܒܐ ܐܫܥܝܐ ܕܥܠ ܚܘܒ̄ܐ ܕܡܫܝܚܐ (?) ܘܢܝܫܐ ܬܪܝܨܐ. Anfang zerstört. Erste Zeile in Col. 2:

ܒܗܢܐ ܐܝܟܢܐ ܦܪܐ ܡܪܝ. ܡܢ ܗܢܐ ܐܝܟܢܐ ܡܬܝܕܥ ܠܟܘܢ ܕܝܚܝܕܐ ܒܥܠܡܐ ܘܢܘܗܪ ܢܦܫܗ ܘܢܐܪܐ ܠܡܫܝܚܐ.

Bl. 34[a] Col. 2 Fünfte[1] Rede ܡܐܡܪܐ ܕܚܡܫܐ. Anfang:

ܒܗܢܐ ܡܐܡܪܐ ܡܦܪܫ ܩܕܝܫܐ ܐܒܐ ܐܫܥܝܐ ܡܬܬܪܨܢܘܬܐ ܐܝܟܢ ܕܢܛܪܘܢ ܡܫܝܚܝܐ ܠܟܠܗܘܢ ܐܢܫܐ ܒܡܬܝ̈ ܒܥܠܡܐ.

Bl. 35[b] Col. 1 Eine weitere Rede über die Krankheit der Sünde: ܡܐܡܪܐ ܐܚܪܢܐ ܕܥܠ ܟܘܪܗܢܐ ܕܚܛܝܬܐ. Anfang zerstört:

[ܒܗܢܐ ܡܐ]ܡܪܐ ܡܠܦ ―――― ܐܒܐ ܡܢ [ܒܥܠ
ܕ]ܚܛܝܬܐ. ܟܕ ܡܠܦ ―――― ܒܦܘܩܕܢܐ ܐܚܪܢܐ

Bl. 44[a] Col. 1 ܫܠܡ ܕܐܒܐ ܐܫܥܝܐ. Danach sind auch die Stücke von Bl. 30[a]—44[a] Theile einer Schrift des Jesaias oder eines Commentars über eine Schrift von ihm.

Bl. 44[a] Col. 1 Evagrius de octo passionibus: ܬܘܒ ܟܬܒ ܐܠܗܝܐ ܦܬܓܡܐ ܡܢ ܛܘܒܢܐ ܐܘܓܪܝܘܣ ܩܕ̄ ܕܥܠ ܗܠܝܢ ܬܡܢܝܐ ܚܫ̈ܐ.

1. ܕܥܠ ܪܘܚܐ ܕܟܪܣܐ Bl. 44[a], 2. ܥܠ ܙܢܝܘܬܐ 44[b], 3. ܥܠ ܪܚܡܬ ܟܣܦܐ 46[a], 4. ܥܠ ܚܡܬܐ 46[b], 5. ――ܥܠ 47[b], 6. ܥܠ ܩܘܛ ܢܦܫܐ 48[a], 7. ܥܠ ܫܘ̄ ܫܘܒܗܪܐ 48[b], 8. ܥܠ ܪܡܘܬܐ 49[a].

---

[1] Vielleicht begann ein ܡܐܡܪܐ ܕܐܪܒܥܐ Bl. 33[a] Col. 2 oben; die Stelle ist verwaschen.

Bl. 50ª Col. 1 Evagrius, sermo adhortationis de modo monachatus: [Syriac]. Anfang:

[Syriac]

Bl. 52ª Col. 2 Evagrius, adhortatio: [Syriac]. Anfang zerstört. 11. Zeile vom Anfang:

[Syriac] (?) [Syriac]

Bl. 54ᵇ Col. 2 Evagrius, adhortatio: [Syriac]. Anfang:

[Syriac]

Bl. 59ᵇ Col. 2 Evagrius, Abschnitte des Rathes der Ermahnung, geeignet für jedes Alter und jede Gesinnung: [Syriac]. Anfang:

[Syriac]

Bl. 64ᵇ Kleinere Abschnitte von Evagrius:

a) Bl. 64ᵇ [Syriac]. Anfang:

[Syriac]

b) Bl. 65ª Col. 1 [Syriac].

c) Daselbst. [Syriac].

d) Daselbst. [Syriac].

e) Daselbst. [Syriac].

f) Col. 2 [Syriac].

g) Daselbst. (?) [Syriac].

Bl. 65ª Col. 2 Evagrius über das Gebet: [Syriac]. Anfang:

[Syriac]

Nachschrift Bl. 66ᵇ:

[Syriac]

Bl. 66ᵇ Col. 2 Evagrius, Sermo doctrinae et adhortationis de modo monachatus: [Syriac]. Anfang:

[Syriac]

Bl. 80ᵇ Col. 1 (?) [Syriac]. Anfang:

[Syriac]

Bl. 83ª Col. 1 Evagrius an die Einsiedler: [Syriac]. Anfang:

[Syriac]

Bl. 86ª Col. 2 Evagrius de monachatu, de quiete et quomodo acquiratur: [Syriac]. Anfang zerstört. 14. Zeile vom Anfang:

[Syriac]

Bl. 89ᵇ Col. b Evagrius de quiete acquirenda: [Syriac]. Anfang:

[Syriac]

Bl. 90ª Col. 2 Evagrius: [Syriac]. Anfang zerstört. Zeile 9 vom Anfang:

[Syriac]

Bl. 90ᵇ Col. 1 Evagrius über Schlemmerei: [Syriac]. Anfang:

[Syriac]

Bl. 91ᵃ Col. 1 Evagrius, adhortatio de puritate animae: [Syriac text]. Anfang:

[Syriac text]

Nachschrift Bl. 92ᵇ Col. 1:

ܫܠܡ ܕܝܢ ܐܘܓܪܝܣ.

Bl. 92ᵇ Col. 1 Fragen und Antworten zwischen Basilius und Gregorius: [Syriac text]. Anfang zerstört. Zweite Frage Col. 2:

[Syriac text]

Bl. 93ᵃ Col. 1 Brief des Basilius von Caesarea an seinen Bruder Gregorius von Nyssa: [Syriac text]. Anfang:

[Syriac text]

Schlussnotiz Bl. 97ᵇ Col. 1:

ܫܠܡ ܕܝܢ ܕܒܣܝܠܝܘܣ.

Bl. 97ᵇ Col. 1 Ammonius: [Syriac text]. Anfang:

[Syriac text]

Bl. 98ᵃ Col. 2 Nilus, exhortatio: [Syriac text]. Anfang:

[Syriac text]

Schlussnotiz Bl. 102ᵃ:

ܫܠܡ ܕܢܝܠܘܣ ܚܣܝܐ.

Bl. 102ᵃ Col. 1 Brief des Johannes, des Propheten der Thebais, über die Waffe der Ruhe: [Syriac text]. Anfang:

[Syriac text]

Bl. 104ᵇ Col. 1 Johannes, de adhortatione: [Syriac text]. Anfang:

[Syriac text]

Bl. 105ᵇ Col. 1 Johannes, Rathschläge für die, welche die Tugend lieben: [Syriac text]. Anfang:

[Syriac text]

Schlussnotiz Bl. 106ᵃ Col. 1:

ܫܠܡ ܕܝܘܚܢܢ ܚܙܝܐ

Daselbst: Von Jesaia, Über das Scheiden der Seele: [Syriac text]. Anfang:

[Syriac text]

Bl. 106ᵃ Brief von einem Mönch an einen anderen: [Syriac text]. Anfang:

[Syriac text]

Schlussnotiz Bl. 110ᵃ: ܫܠܡܬ ܐܓܪܬܐ ܗܕܐ.

Bl. 110ᵃ Col. 2 Jacobus doctor, Schreiben an den Mönch Paulus über die Flucht vor der Welt und ihren Gütern: [Syriac text]. Anfang zerstört. Zeile 16 vom Anfang:

[Syriac text]

Siehe WRIGHT S. 763.

Bl. 111ᵃ Col. 2 Brief (des Jacobus?) an den Mönch Daniel über Beharrlichkeit: [Syriac text] (?) [Syriac text]. Anfang zerstört. Zeile 11 vom Anfang:

[Syriac]

Bl. 112^b Col. 2 Brief des Jacobus an den Mönch Daniel über das Priesterthum und seine Erhabenheit: [Syriac]. Anfang: [Syriac].

Bl. 113^b Col. 2 Jacobus, über den Holzschlägel (anstatt Kirchenglocke): [Syriac]. Anfang: [Syriac].

Bl. 114^a Col. 1 Von einem Greise (greisen Mönche): [Syriac]. Anfang: [Syriac].

Eine grössere Anzahl einzelner Abschnitte Betrachtungen über das Mönchsleben, von denen nicht zu ersehen ist, ob sie ein einziges Werk bilden oder aus verschiedenen Werken desselben Verfassers entnommen sind.

Bl. 114^a—140. 192. 141—147. Die einzelnen Abschnitte haben folgende Überschriften:

Bl. 114^a [Syriac].

Bl. 114^b [Syriac] (?) [Syriac].

Bl. 117^a [Syriac] (?) [Syriac] ([Syriac]) [Syriac] ([Syriac]) [Syriac].

Bl. 117^b [Syriac].

Bl. 118^b [Syriac].

Bl. 120^a [Syriac].

Bl. 120^b [Syriac] (!) [Syriac].

Bl. 121^a [Syriac].

Bl. 121^b [Syriac].

Auf Bl. 124^b Col. 1 ist vermuthlich das Ende einer Schrift. Folgen Auszüge.

Bl. 124^b [Syriac].

Bl. 130^a [Syriac] (!) [Syriac].

Bl. 131^b [Syriac].

Bl. 132^b [Syriac].

Bl. 133^b [Syriac] ([Syriac]) [Syriac].

Bl. 135^b [Syriac]. Anfang: [Syriac].

Bl. 136^a [Syriac]. Anfang: [Syriac] ——— [Syriac].

Bl. 137^a [Syriac].

Bl. 138^a [Syriac].

Bl. 138^b [Syriac]. Anfang: [Syriac].

Bl. 138^b [Syriac]. Anfang: [Syriac].

Bl. 139^a [Syriac]. Anfang zerstört. Z. 15 vom Anfang: [Syriac].

Bl. 139ᵇ ܕܥܠ ܡܫܝܚܘܬܐ ܘܩܝܡܬܐ ܡܫܝܚܝܐ ܘܥܠ ܥܠܬܐ ܕܟܗܢܘܬܐ.

Bl. 140ᵃ ܕܥܠ ܢܦܫܐ ܕܒܝܬܐ ܒܟܠ ܚܫܝܫܐ.

Bl. 192ᵃ ܕܝܠܗ ܕܥܠ ܣܒܪܬܐ ܘܥܠ ܚܘܒܐ ܕܩܝܡܬܐ.

Bl. 192ᵇ ܬܘܒ ܕܡܪ̈ܝ ܢܫܝܐ ܕܝܠܗ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܡܪ.

Nachschrift auf Bl. 147ᵃ Col. 2:

ܫܠܡ ܕܗܘ ܡܐܡܪܐ ܩܕܝܫܐ.

Bl. 147ᵃ Col. 2 Gregorius monachus, sermo ad fratres peregrinos qui in cellis habitant: ܬܘܒ ܕܓܪܝܓܘܪܝܘܣ ܝܚܝܕܝܐ ܡܐܡܪܐ ܕܠܘܬ ܐܚ̈ܐ ܐܟ̈ܣܢܝܐ ܕܒܩܠܝܬܐ ܥܡܪܝܢ. Anfang:

ܐܚ̈ܝ ܐܝܟ ܐܠܝܢ ܕܟܠܗܘܢ ܒܝܘܡܬܐ ܢܗܘܘܢ ܒܥܡܠܐ ܩܕܡ ܡܫܝܚܐ. ܐܝܟܢܐ ܕܐܘܕܝܬ ܒܡܐܡܪܐ ܗܘ ܕܩܕܡܝܐ.

Bl. 155ᵃ Frage eines Bruders an den Greis (von demselben Gregorius?): ܬܘܒ ܫܘܐܠܐ (!) ܕܐܚܐ ܠܘܬ ܣܒܐ. Anfang zerstört. Z. 12 vom Anfang: ܠܐ ܐܬܐ ܠܒܝܬܗ. ܡܛܠ ܕܥܒܕ ܠܗ ܗܘ. ܕܒܕܘܟܬ ܡܢ ܚܘܒܐ ܘܥܡܠܐ ܠܚܝ̈ܐ.

Bl. 159ᵃ ܕܝܠܗ ܕܓܪܝܓܘܪܝܘܣ ܝܚܝܕܝܐ ܕܠܘܬ ܬܐܘܕܘܪܘܣ. Schreiben des Gregorius Monachus an einen Theodorus. Anfang:

ܐܠܗܐ ܗܘ ܕܥܠ ܕܚܝ̈ܐ ܫܪܝܪ̈ܐ ܕܡܫܝܚܘܬܗ ܕܢܦܫ ܢܨܚܢ ܘܒܓܘܫ ܢܦܫܗ.

Bl. 161ᵇ Von demselben Gregorius an Theodorus: ܕܝܠܗ ܕܠܘܬ ܬܐܘܕܘܪܘܣ.

Anfang:

ܐܢܐ ܕܝܢ ܚܙܝܬ ܐܢܐ ܠܟ ܐܚܝ. ܕܠܐ ܦܠܚܬ ܕܝܢܐ ܒܝܘܡ̈ܬܐ ܡܫܬܪܝܬܐ. ܣܓܝ ܡܢܟ ܡܪܢ ܡܢ ܦܘܬܗ.

Bl. 162ᵇ Gregorius de mysterio monachatus: ܕܝܠܗ ܕܓܪܝܓܘܪܝܘܣ ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܐܪܙܐ ܕܝܚܝܕܝܘܬܐ.

Auf Bl. 164ᵇ folgende Notiz am Rande:

ܠܐ ܐܫܬܟܚܬ ܠܡܐܡܪܐ ܗܢܐ ܕܓܪܝܓܘܪܝܘܣ

Bl. 164ᵇ Xystus von Rom: ܕܩܘܣܛܘܣ ܕܪܗܘܡܝܐ. Anfang:

ܡܬܬܙܝܥܬܐ ܡܕܡ ܕܐܬܝܠܕܬ ܡܢ ܗ[ܘ] ܕܐ[ܠܗܐ]. ܘܐܦ ܠܐ ܢܫܐܠ. ܘܐܝܟ .... ܘܢܫܐܠ. ܡܛܠ ܗܢܐ ܗܘ [ܕܠܐ] ܘܐܦ ܠܐ ܢܫܐܠ ܠܗܘܢ ܗܠܝܢ ܡܢ ܐܠܗܐ.

Bl. 165ᵇ Abraham von Nephtar, Rede über den Wandel der Tugend: ܬܘܒ ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܐܒܪܗܡ ܢܦܬܪܝܐ ܕܥܠ ܕܘܒܪܐ ܕܡܝܬܪܘܬܐ. Anfang:

ܚܒܪܐ ܗܘ ܐܢܐ ܠܟ ܚܒܝܒܐ. ܢܘܗܪܐ ܗܘ ܕܟܠ ܗܘ ܫܘܒܚܐ. ܡܢܗ ܠܟܘܢ ܚܒܝܒܝ ܡܢ ܚܒܝܒܐ.

Wright S. 765 Col. 1, 12ᵇ.

Bl. 168ᵇ Abraham von Nephtar, über den Lebenswandel des Mönchsthums: ܕܝܠܗ ܕܡܪܝ ܐܒܪܗܡ ܕܥܠ ܕܘܒܪܐ ܕܝܚܝܕܝܘܬܐ. Anfang:

ܒܫܠܝܐ ܘܒܫܠܘܬܐ ܕܐܢܫ ——— ܕܠܐ ܐܬܐ ܠܟ ——— ܠܐܢܫ ܕܡܢܟ ——— ܠܐ ܬܗܘܐ ܐܝܟ ܗܘ ܕܠܐ ——— ܕܝܢܐ ܢܦܫ ܕܝܢܐ ܕܡܫܬܘܕܝܢܘܬܐ ܠܐ ܐܫܬܘܝ.

Wright S. 832 Col. 1, 3c.

Bl. 169ᵇ Von demselben Abraham: ܕܝܠܗ ܕܝܢ ܕܝܠܗ. Anfang zerstört. Z. 11 vom Anfang: ܕܐܦ ܠܟܘܢ ܡܢ ܐܘܡܢܘܬܗ ܕܡܫܡܫܢܘܬܐ. ܘܐܠܐ ܒܠܒܟ ܫܒܝܩܘܬܐ ܕܫܡܫܘܬܐ ܕܡܫܡܫܢܐ ܡܢ ܚܘܒܐ ܕܥܒܕ.

Bl. 170ᵃ Von demselben Abraham: ܕܝܠܗ ܕܝܢ ܕܝܠܗ. Anfang:

ܠܐ ܐܬܐ ܠܟ ܡܐ ܕܚܙܝܬ ܠܟܠܗ ܫܥܬܐ ܕܚܝܐ.

Bl. 170ᵇ Von demselben. ܕܝܠܗ ܕܝܢ ܕܝܠܗ. Anfang:

ܢܫܡܥܘܢ ܕܟܠܟܘܢ ܗܘ ܦܪܝܫܐ ܠܗ ܠܐܠܗܐ. ܘܡܬܒܥܐ ܠܗܘܢ. ܘܡܬܟܪܟܝܢ ܠܚܝ̈ܐ.

Wright S. 765 Col. 1, 12a.

Nachschrift Bl. 173ᵃ Col. 1:

ܫܠܡ ܕܐܒܪܗܡ ܢܦܬܪܝܐ.

Bl. 173ᵃ Johannes vom Berge Sinai ܕܐܝܘܚܢܢ ܕܛܘܪܐ ܕܣܝܢܝ. Anfang:

ܕܐܢܐ ܐܝܠܝܢ ܐܝܟ ܕܒܥܠܕܒܒ̈ܐ ܕܩܪ̈ܝܒܐ ܘܕܡܥܝܢܢ ܕܒܗܘܢ ܘܡܬܒܩܐ ܡܕܝܢ ܘܠܐ ܐܢܫ.

Bl. 173ᵇ Von Thomas ܕܡܪܝ ܬܐܘܡܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ. Anfang:

ܠܐ ܡܫܟܚܝܢ ܒܢܝ̈ܢܫܐ ܕܒܚܝܠܗܘܢ ܕܝܠܗܘܢ ܢܗܘܘܢ ܘܢܫ̈ܝܐ.

Bl. 175ᵃ Col. 1 ܬܘܒ ܠܡܪܢ ܕܡ̄ܪܝ ܒܒܝ ܒܒܝ. ܗܘ ܕܡܠܟܐ ܒܝܫܐ ܢܦܫܐ. ܕܟܠܗ ܡܬܕܡܪܐ ܡܫܡܫܐ. ܕܥܠ ܡܫܝܚܐ ܡܫܡܫܢܘܬܐ ܕܒܝܫܬܐ ܕܠܐܠܗܐ. »Brief des h. *Már Bábhai*, desselben, den der böse

Barṣaumá tödtete, an den Presbyter Cyriacus über das Anachoretenthum und die vollendete göttliche Bedürfnisslosigkeit.« Anfang:

ܐܠܗܘܗܝ ܒܒܪܐ ܕܥܒܪ ܘܡܥܡܕܬܐ ܦܘܠܚܢܐ ܗܘ ܘܩܠܝܠܐ. ܘܗܘܠܝܢ ܦܫܝܛ. ܕܟܘܠܐ ܕܒܟܠ ——— ܗܘ ܘܢܣܒܗ ܠܐܠܗܐ.

Bl. 175[b] Col. 1 Von demselben. ܡܐܡܪܐ ܒܥܢܘܗ ܕܢܦܫܐ. Anfang:

ܐܝܬ ܗܘܝܠ ܐܘ ܕܪܝܐ ܒܪܘܚܐ ܕܡܫܬܘܕܥܐ. ܒܗܘ ܡܫܡܫܝܢ ܕܡܢ ܟܠܗ ܐܒܗܬܢ.

Bl. 177[a] Von demselben. ܡܐܡܪܐ ܒܗܘ ܒܢܦܫܐ. Anfang:

ܐܪܓܘܢ ܠܟ ܐܘ ܕܪܝܐ ܒܪܘܚܐ ܗܘܐ ܕܡܫܬܘܕܥܐ. ܘܠܐ ܢܬܦܫܛ ܠܟܝ.

Bl. 177[b] Von demselben. ܥܠ ܒܘܢܪܐ ܗܘ ܕܝܚܝܕܝܘܬܐ. Anfang:

ܚܕ ܐܚܝ. ܐܝܟܘ ܕܒܘܢܪܐ ܕܝܚܝܕܝܘܬܐ ܩܐܡܬ ܐܝܟ ܐܘ ܩܪܝܒ ܠܐܠܗܐ.

Bl. 180[b] Von demselben. ܕܥܠ ܡܣܟܢܘܬܐ. Anfang:

ܐܝܬ ܗܘܝܠ ܐܘ ܚܒܝܒ ܕܒܝܬ ܠܟ ܡܣܟܢܘܬܐ. ܗܘܝܬ ܓܒܘܪ.

Schlussnotiz Bl. 183[a] Col. 1: ܫܠܡ ܕܟܬܒ.

Bl. 183[a] Macarius, de humilitate: ܕܡܪܝ ܡܩܪܝܘܣ ܡܛܠ ܡܟܝܟܘܬܐ. Anfang:

ܡܛܠ ܕܫܠܡܘܬ ܕܐܠܗܐ ܡܛܠ ܡܟܝܟܘܬܐ. ܘܐܢܐ ܠܐ ܐܫܟܚܬ ܠܫܡܠܐ ܠܗܝܢ.

Bl. 183[b] Simeon anachoreta: ܬܘܒ ܕܡܪܝ ܫܡܥܘܢ ܝܚܝܕܝܐ. Anfang:

ܐܝܠ ܕܒܪܝܠ ܕܒܥܠܠ ܘܢܦܩܐ. ܡܛܠ ܠܗ ܢܣܒܐ.

Bl. 185[a] Über Busse und die Unterweisung der Anachoreten: ܥܠ ܬܝܒܘܬܐ ܘܥܠ ܬܘܠܡܕܐ ܕܝܚܝܕܝܐ (von demselben Simeon?). Anfang:

ܫܡܥܘ ܕܠܒܝ ܐܟܝ ܠܟ ܘܐܡܪ. ܘܡܩܪܒ ܐܦܝܢ ܠܟ ܕܢܬܘܒ.

Bl. 187[a] Basilius ad monachos: ܬܘܒ ܕܡܪܝ ܒܣܝܠܝܘܣ ܠܘܬ ܕܝܪܝܐ. Anfang:

ܙܕܩ ܠܗ ܠܝܚܝܕܝܐ ܕܢܗܘܐ ܐܝܟ ܠܗ ܗܘܠܝܢ ܕܡܬܪ ܡܫܬܡܥܢܐ. ܥܠܐ ܕܦܓܪܐ. ܐܣܟܡܐ ܢܟܦܐ.

Bl. 188[a] Johannes, capita sapientiae: ܡܢ ܪ̈ܫܐ ܕܝܕܥܬܐ ܕܡܪܝ ܐܘܐܢܢܝܣ. ܪܫܐ ܩܕܡܝܐ ܕܐܝܬ ܠܗ ܕܟܠܗܝܢ ܗܝ ܠܡܐܡܪ̈ ܠܗ ܠܡܘܟܪܐ. Anfang:

ܒܗܘ ܝܘܡ ܕܫ̈ܡܝܐ ܫܒܝܩܐ. ܘܫ̈ܡܝܐ ܡܩܠܣܐ ܫܦܝܪ ܒܗ. ܒܐܝܠܐ ܕܟܠܐ ܠܡܐܡܪܐ ܒܗܘܐ ܐܘܪܚܐ.

Bl. 188[b] Caput secundum: ܪܫܐ ܕܬܪ̈ܝܢ ܕܐܝܟܢ ܕܦܪܫܝܢ ܒܐܝܟܢ ܚܘܫܒܐ ܙܕܩ ܠܗܘܢ ܕܢܬܡܪ̈. Anfang:

ܐܢܐ ܡܪܝ ܦܠܚܬ ܐܢܐ ܠܐܝܠܐ ܕܟܠܐ ܠܡܐܡܪܐ ܒܐܘܪܚܐ ܗܕܐ ܕܡܛܠ ܕܡܫܝܚܐ ܒܗ ܛܘ̈ܪܐ ܘܡܫ̈ܚܐ ܘ̈ܦܓܪܐ ܕܡܢܟܝܢ.

Bl. 193[a] Caput tertium: ܕܝܠܗ ܪܫܐ ܕܬܠܬܐ. Anfang:

ܐܝܟܘ ܗܘܝܠ ܕ —— ܐܘ ܡܪܝ ܒܝ ܡܪܝ ܐܢܬ ——— ܡܬܐܡܪܝܢ ܥܠ ܫܘܒܚܐ

Bl. 191[a] Col. 1 Verfasser nicht angegeben: ܥܠ ܫܘܒܚܐ ܒܡܣܪܐ ܕܗܘܐ ܒܡܟܠ ܠܐܝܠܝܢ ܕܒܝܘܡܪܐ ܕܝܚܝܕܝܐ ܡܬܕܒܪܝܢ. Anfang:

ܒܐܝܠܐ ܕܒܫܡܝܐ ܝܗܒ ܡܢ ܟܠ ܡܕܡ. ܡܛܘܠ ܒܘܪܟܐ ܡܢܝ.

Bl. 191[b] Col. 2 ܕܝܠܗ ܕܐܝܟ ܙܘܢ ܠܡܪ̈ܘܫܐ ܠܡܫܬܒܚܘ ܒܫܘܒܚܐ. Anfang:

ܫܡܥܘ ܚܒܝܒܝ ܠܡܠܝܢ ܕܐܡܪ ܠܟ ܗܘܝܢ. ܐܝ ܒܢܐ ܐܢܬ ܘܠܐ ܢܗܘܘܢ ܒܩܠܝܢ ܡܢܝܢܐ ܘܬܫܒܚܬܐ ܩ̈ܠܝܠܐ.

Bl. 194[b] Col. 1 ܬܘܒ ܕܝܠܗ ܕܐܝܟ ܢܗܘܐ ܒܟܠܝܘܡ ܡܪܝܐ ܐܝܟ ܢܩܪܒܘܢ. Anfang:

ܐܝܟ ——— ܒܘܠܝܢ ܡܛܠ ܪ̈ܘܚܐ ——— ܐܘ ܡܪܝ. ܢܗܘܐ ܠܟ ܡܪܝܐ ܠܐ ܬܬܕܘܝ

Bl. 195[a] Col. 1 ܕܝܠܗ ܕܐܝܟܐ ܒܒܠܝ ܗܘܝܢܘܬܐ ܘܡܫܬܡܠܝܘܬܐ ܡܬܒܪܐ ܠܐܝܠܝܢ ܕܒܗܕܐ ܐܘܪܚܐ ܪܕܝܢ ܕܢܕܘܢ. Anfang:

ܥܠ ܗܘܝܢܘܬܐ ܘܡܫܬܡܠܝܘܬܐ ܐܘ ܡܪܝ ܦܩܕܬ ܐܢܐ. ܕܠܐ ܡܬܩܪܒܝܢ ܩ̈ܠܐ ܡܫ̈ܬܐܠܐ.

Bl. 196[a] Col. 1 ܕܝܠܗ ܕܐܝܟ ܢܬܪܫܡ ܘܢܬܠܡܕ ܐܝܟܢܐ ܢܗܘܘܢ. Anfang:

ܢܪܫܡ ܘܢܬܠܡܕ ܐܘ ܐܚܝ. ܠܐ ܬܗܘܐ ܒܗܘܢ ܫܘܒܪܐ. ܘܬܬܗܘܐ ܠܟ ܠܫܠܡܐ.

Bl. 197[a] Col. 2 ܬܘܒ ܩ̈ܠܐ ܡܫܬܠܛܢܐ ܕܐܒܗ̈ܬܐ ܩܕ̈ܝܫܐ. Anfang:

ܠܟܠ ܡܢܘܢ ܕܝܢ ܕܥܡܡܐ —— ܡܢܝܢܘܬܐ ܕܦܓܪܐ ܠܟܠܗ —— ܐܝܟ ܟ̈ܐܢܐ ܘܐܡܝܢܘܬܐ —— ܘܩܠܠ ܟ̈ܬܒܬܐ ܘܬܫܡ̈ܫܬܐ ܡܫܡ̈ܫܢܝܬܐ.

Bl. 199[a] Col. 2 Von demselben Thomas: ܕܝܠܗ ܕܡܪܝ ܬܐܘܡܐ. Anfang:

ܗܘ ܕܪ̈ܓܐ ܕܢܦܫ ܡܠܬܗ ܐܝܟ ܫܪܝܪܐ ܐܠܗܝܐ ܗܘܐ ܒܟܘܪܗܢܐ ܫܐܘܠܐ ܒܢܦܫܗ. ܗܘ ܕܟܠܐ ܢܦܫܗ ܡܬܐܟܠܐ.

Bl. 200[b] ܕܟܠܐ ܠܬܐܘܕܘܪܘܣ ܐܦܝܣܩܘܦܗ ܕܐܠܗܐ. ܘܠܐ ܦܫܝܛ ܠܗ. ܬܘܒ ܘܩܕܡܝܐ ܕܢܦܫܢ. Anfang:

ܡܢܘ ܗܘ ܟܝ ܓܝܪ ܐܠܗܐ. ܕܐܠܐ ܡܢܝܢ ܗܘܘ ܒܟܠܗܘܢ ܦ̈ܓܪܘܗܝ ܕܐܕܡ.

Bl. 200[b] Col. 2 Von Marcus Anachoreta: ܬܘܒ ܕܐܒܐ ܡܪܩܘܣ ܝܚܝܕܝܐ ܘܚܒܝܫܐ. ܠܘܩܒܠ ܐܝܠܝܢ ܕܡܣܒܪܝܢ ܕܡܢ ܥܒ̈ܕܐ ܡܙܕܕܩܝܢ. »Gegen diejenigen, welche glauben, dass sie durch Werke gerechtfertigt werden.« Anfang:

ܡܢ ܢܩܘܫ ܒܪ ܐܢܫܐ ܕܢܫܘܐ ܠܡܩܡܝܘ ܚܛܗܐ ܢܚܝ. ܡܩܝܡܐ (!) ܚܝ̈ܠܐ ܕܝܢ ܒܡܩܘ

Bl. 204[b] Col. 2 Aus einem anderen Briefe: ܡܢ ܐܓܪܬܐ ܐܚܪܬܐ. Anfang:

ܒܠܒܝ ܕܒܣܪܐ ܡܢ ܒܠܗ ܠܒܗ ܐܢܫܐ ܠܡܩܡ ܠܐܠܗܐ. ܠܐ ܙܕܩ ܠܗ ܕܐܢܫܪܐ ܢܦܫܗ ܢܐܣܘܪ.

Bl. 205[b] Col. 1 Aus einem anderen Briefe: ܬܘܒ ܡܢ ܐܓܪܬܐ ܐܚܪܬܐ. Anfang:

ܢܬܘܒ ܐܚܝ̈ ܡܚܒ̈ܒܐ. ܗܐ ܓܝܪ ܒܡܩܘܡܐ ܒܪܫܠܐ ܡܩܒܐ ܦܪܩܐ ܟܠܗ ܗܘܝܢ.

Letzte drei Zeilen:

ܘܪܫܡܐ ܗܘܬ ܩܕܡܘܗܝ ܚܝܬܐ. ܢܦܪܐ ܗܘܟܠܐ ܒܫܘܒܚܗ ܘܡܫܝܚܐ. ܕܐܝܬܘܗܝ ܠܐ

Die Hds. ist in dem Grade durch Wasser beschädigt, dass verhältnissmässig nur wenige Blätter vollständig erhalten sind. Besonders in den oberen äusseren Ecken ist die Schrift fast überall ausgewaschen. Bl. 1 fast ganz zerstört. Die Schrift ist klein, aber — soweit als erhalten — deutlich. Das Papier sehr gebräunt. Eine Nachschrift des Schreibers ist nicht vorhanden. Wir lernen nur aus der Notiz auf Bl. 28[a] (s. oben), dass das Buch einmal dem Kloster der hh. Simeon, Samuel und Gabriel zu *Kartâmîn* gehört hat. Das daselbst angegebene Datum 1000 (der Griechen = 689 n. Chr.) kann nicht richtig sein, da jene Notiz, nach der Schrift zu urtheilen, um viele Jahrhunderte jünger sein muss. Die Hds. stammt aus dem *Ṭûr-'Abdîn* und kann etwa im 13. Jahrhundert geschrieben sein. Nicht vocalisirt.

206 Blätter (20 × 12,5 cm), die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 30 — 37 Zeilen.

199.

(Sachau 111.)

Syrisch und Karschuni.

Ein Sammelband hauptsächlich von monastischen Schriften. Der Hauptbestandtheil, zugleich der älteste, Bl. 21—177, ausgenommen Bl. 25. 26, enthält nur Mönchslitteratur. Anfang und Ende fehlt. Die anderen Theile sind von verschiedenen Schreibern, die einer etwas jüngeren Zeit angehören, geschrieben, nämlich Bl. 1[b]—6[b]. 7[a]—14[b]. 15[a]—20[b]. 25. 26. 178. 179 —193[a]. Bl. 1[a] und 193[b] ist bekritzelt von einer ungebildeten, viel späteren Hand. Das Papier ist dasselbe und von der gleichen braunen Farbe. Wie es scheint, sind die Reste zweier ursprünglich verschiedener Hdss. hier zu einem Bande vereinigt, doch sind manche Lücken geblieben. Wann der Band, wie er jetzt ist, angelegt und gebunden worden ist, wird nicht angegeben; jedenfalls muss er aber schon seit Jahrhunderten in dieser Gestalt existirt haben und mancherlei Beschädigungen ausgesetzt gewesen sein. Bei jenem Binden sind Versehen begangen, wie z. B. Bl. 162 an der verkehrten Stelle eingefügt ist; es waren also vermuthlich schon damals

einige Kurrâs dadurch, dass die Rücken durchgescheuert waren, in lose Blätter aufgelöst.

Inhalt:

Zwei Disputationen zwischen Christen und Muslims (nr. 1 und 19);

zwei Sendschreiben von Philoxenus;

zwei Sendschreiben von Jacob von Serûgh;

Schriften (grössere und kleinere Abschnitte) von Abt Jesaias (s. Assemani III, 46), Macarius, Basilius, Barhebraeus;

kanonisches Strafrecht.

Die Sammlung dürfte von einem gelehrten Mönche für seine privaten Zwecke angelegt worden sein; sie macht nicht den Eindruck einer officiellen Sammlung.

1. Karschuni. Bl. 1[b]—6[b] Disputation des Bischofs Simeon von Nisibis und *Harrân*, genannt *Abî-Kurra*, gebürtig aus *Zaitûn*, mit dem Sohn des Chalifen Harun *Arrašîd* zu Bagdad (824 n. Chr., s. WRIGHT S. 901). Überschrift und Anfang:

[illegible]

(Bl. 2[a]) [illegible]

Dann folgt die Disputation, zunächst über Vorhaut und Beschneidung. (Eine Lücke zwischen Bl. 2 und 3.) In einer ersten Disputation darüber, dass die Muslims auch Christum verehren, dass die Christen nicht gleich den Juden seien u. s. w., wird ein *Muhammed Ibn ʿAbdallâh* (Bl. 6[a]) überwunden. Der Chalife *Mamûn* belohnt den *Abî Kurra*, und fordert dann den *Sâlim Ibn Muʿdwija Elhamaddânî* auf als zweiter Vertreter des Islam mit *Abî Kurra* zu disputiren. Hier bricht der Text ab.

Letzte Worte:

[illegible]

2. Bl. 7—14. Syrisch. Ohne Anfang und Ende. Jakobitisches kanonisches Strafrecht in einzelnen Paragraphen, Canones ܩܢܘ̈ܢܐ. Ganz erhalten sind die Canones 2—51, ferner der Schluss von Canon 1 und der Anfang von Canon 52. Der Verfasser ist nicht genannt. Diese Canones sind inhaltlich identisch mit denjenigen des Dionysius Bar Ṣalîbî (s. SACHAU 221 nr. 3) und haben stellenweise sogar denselben Wortlaut; aber abgesehen davon, dass die Numerirung hier eine andere ist, ist auch die Fassung der einzelnen Paragraphen eine ausführlichere. Wir haben also zwei verschiedene Ausgaben von demselben Strafrecht. Der Gedanke, dass die Strafen ermässigt sind »wegen der Schwäche der Zeit«, findet sich auch hier (Bl. 13[a]. 11. 12). Ob Dionysius auch der Verfasser dieser ausführlichen Ausgabe ist?

Die meisten Bestimmungen beziehen sich auf geschlechtliche Vergehen, andere auf Apostasie, Mord, Todtschlag, Verleumdung, Lügen, Prügelei, Wucherei, Meineid, Trunkenheit, Zauberei u. a. m. bei Laien wie bei Klerikern. Anfang: [illegible]

Schluss: [illegible]

3. Bl. 15—20 ohne Anfang und Ende. Fragment eines Jakobitischen Glaubensbekenntnisses (s. [illegible] Bl. 18ª 5. 18ᵇ 12. 20ª 6). Anfang: [illegible]

Das meiste ist Trinitätslehre. Verflucht werden diejenigen (Bl. 20ª) [illegible]. Gegen Ende werden die Concilien und Kirchenväter aufgezählt, welche die Jakobiten als rechtgläubig anerkennen. Letzte Worte: [illegible]

4. Bl. 21ª—63ᵇ Sendschreiben des Philoxenus über die drei Stufen (des Mönchslebens), identisch mit Nr. 200 nr. 3. Der Anfang fehlt; der Titel ist erhalten in der Nachschrift Bl. 63ᵇ: [illegible]

Anfang (vergl. S. 202 Bl. 27ª Z. 5): [illegible]

Von Kurrâs 1 sind vier Blätter vorhanden; es fehlen wahrscheinlich sechs Blätter. Zwei davon sind von jüngerer Hand ergänzt (Bl. 25. 26). Eine Lücke zwischen Bl. 26 und 27. Von K. 2 fehlt ein Blatt zwischen Bl. 34 und 35. Von K. 4 sind nur acht Blätter vorhanden; eine Lücke zwischen Bl. 53 und 54. K. 5 hat nur acht Blätter (statt 10), ist aber vollständig. Die einzelnen Abschnitte:

Bl. 28ᵇ [illegible]

Bl. 36ᵇ [illegible]

Bl. 38ᵇ [illegible]

Bl. 41ª [illegible]

Bl. 54ª [illegible]

Bl. 56ª [illegible]

Bl. 60[a] [Syriac]

5. Bl. 63[b]—115[a] Eine zweite Schrift von Philoxenus, Antwort auf einige von einem Edessenischen Mönche Patricius gestellte Fragen. Überschrift: [Syriac]. Anfang:

[Syriac]

Erste Frage Bl. 64[a]:

[Syriac]

Zweite Frage Bl. 73[a]:

[Syriac]

Dritte Frage Bl. 79[a]:

[Syriac]

Unterschrift Bl. 115[a]:

[Syriac]

Siehe dieselbe Schrift bei Wright S. 533.

6. Bl. 115[a]—120[b] Brief des Jacob (von Serûgh) an einen Freund: [Syriac]. Der Inhalt ist [Syriac], Aufforderung zur Umkehr und Einkehr, bevor das Leben zu Ende rinnt. Die Sprache ist durchaus dichterisch; nach der Form zeigt die Schrift eine Gliederung in kürzeren und längeren Sätzen, in denen Metrum und Reim nicht vorhanden, hin und wieder aber der Parallelismus membrorum zu Tage tritt. Anfang:

[Syriac]

7. Bl. 120[b]—122[a] Brief desselben Jacob von Serûgh an einen Freund: [Syriac]. Klage über die eigene Unzulänglichkeit und Bitte an den Freund für ihn zu beten. Anfang:

[Syriac]

Dieselbe Schrift bei Wright S. 739, wo der Titel lautet: [Syriac].

8. Bl. 122[ab] Erster Brief des Macarius an die Mönche: [Syriac]. Anfang:

[Syriac]

Der Schluss fehlt, denn zwischen Bl. 122 und 123 ist eine Lücke (von etwa 6 Blättern); fehlt das Ende von Kurrâs 12 und der Anfang von K. 13. Letzte Worte:

[illegible]

9. Bl. 123ᵃ — 125ᵃ Schluss einer Schrift »Fragen über das Sehen des Geistes«. So nach der Unterschrift Bl. 125ᵃ: [illegible]. Anfang:

[illegible]

Gespräch zwischen einem Mönch [illegible] und einem Greise [illegible]. Dies Stück scheint mir Fortsetzung und Schluss von demjenigen Schriftstück zu sein, dessen Anfang auf Bl. 160ᵃᵇ vorhanden ist, s. nr. 15.

10. Bl. 125ᵃ—126ᵇ Acht Fragen und Antworten betreffend die Flucht vor den Menschen und das Alleinsein: [illegible]. Anfang:

[illegible] (Σισόης) [illegible]

Kurze Mönchsgeschichten, ausgezogen aus einem Buche wie den Apophthegmata patrum. Die zweite Geschichte von Sisoes, der im Gebirge dem h. Antonius dient, findet sich z. B. S. 393 nr. 7 (Migne vol. 65).

11. Bl. 126ᵇ—127ᵇ Fragen und Antworten über das Fasten, Enthaltsamkeit u. a.: [illegible]. Acht kleine Mönchsgeschichten. Anfang:

[illegible] (Bl. 129ᵃ) [illegible]

12. Bl. 127ᵇ—128ᵇ Vom Lesen der heiligen Bücher, von Wachen und Andacht zur Nachtzeit: [illegible]. Acht kleine Mönchsgeschichten. Anfang:

[illegible]

Dasselbe Griechisch in Apophthegmata patrum S. 97 nr. 30 (Migne vol. 65).

Zwischen Bl. 128 und 129 ist eine Lücke. Auf Bl. 130ᵇ letzte Zeile: [illegible]. Von dieser Schrift ist ausser dem Titel nichts erhalten.

13. Bl. 129ᵃ—142ᵇ Eine Schrift, deren Anfang fehlt, in fünf Capiteln oder [illegible], von Abt Jesaias, übersetzt aus dem Griechischen und bearbeitet (von *Dâdhješû'*? s. Assemani III, 99). Das 1. Capitel enthält 30 Warnungen, von denen die ersten sieben und der Anfang der achten fehlen. Anfang:

[illegible]

Schluss des 1. Buches Bl. 134ᵇ:

[illegible]

2. Cap. Bl. 134ᵇ von der Demuth: [illegible]. Anfang:

ܟܕ ܗܘܐ ܡܠܦܢܐ ܡܠܟ ܩܕܝܫܐ ܐܒܐ ܐܫܥܝܐ ܥܠ ܚܘܒܐ
ܘܡܫܡܠܝܘܬܐ. ܡܢ ܡܡܠܠܗ ܠܥܡܗ. ܕܗܠܝܢ ܐܝܬܝܗܝܢ ܡܫܡܠܝܘܬܐ.
ܘܥܡ ܗܠܝܢ ܡܫܡܠܝܐ.

3. Cap. Bl. 137[b] von der Liebe zum Messias: ܡܐܡܪܐ ܕܬܠܬܐ ܕܥܠ ܚܘܒܗ ܕܡܫܝܚܐ. ܘܚܝܠܐ ܐܝܟ ܐܬܪܐ ܕܝܠܗ. Anfang:

ܟܕ ܗܘܐ ܡܠܦܢܐ ܡܠܟ ܩܕܝܫܐ ܐܒܐ ܐܫܥܝܐ ܥܠ ܚܘܒܗ
ܕܡܫܝܚܐ. ܡܢ ܦܬܓܡܐ ܗܢܐ ܩܕܡ ܡܬܚܝܠ ܐܝܟ ܚܝܠܐ.
ܘܡܠܟ ܠܗܘܢ ܕܗܘ ܢܚܘܪܘܢ.

Ein 4. Capitel ist nicht vorhanden.

5. Cap. Bl. 140[a] über die Tugenden: ܬܘܒ ܕܝܠܗ ܡܐܡܪܐ ܕܗ̄ ܕܥܠ ܡܝܬܪܘܬܐ. Anfang:

ܟܕ ܗܘܐ ܡܠܦܢܐ ܦܩܕ ܩܕܝܫܐ ܐܒܐ ܐܫܥܝܐ. ܡܝܬܪܘܬܐ ܐܝܠܝܢ
ܕܐܬܝܗܒ ܠܡܫܡܥ ܠܟܠܗܘܢ ܐܢܫܐ. ܒܥܒܕܐ ܕܚܘܒܐ ܘܡܫܡܠܝܐ
ܠܡܫܡܠܝܘ ܘܐܡܪ. ܗܘ ܕܐܝܬ ܠܗ ܢܦܫܐ ܡܫܡܠܝܐ ܡܫܡܠܝܘܬܐ.

6. Cap. Bl. 141[b] Von den sündigen Leidenschaften: ܕܝܠܗ ܡܐܡܪܐ ܕܫܬܐ ܕܥܠ ܚܫ̈ܐ ܕܚܛܝܬܐ. Anfang:

ܟܕ ܗܘܐ ܡܠܦܢܐ ܡܠܟ ܩܕܝܫܐ ܐܒܐ ܐܫܥܝܐ ܥܠ ܚܫ̈ܐ
ܕܚܛܝܬܐ. ܡܢ ܡܛܠ ܠܗܘܢ ܕܢܣܬܒܪ ܕܢܚܘܒ ܠܡܠܟܘܬ
ܡܠܟܗܘܢ ܘܐܡܪ ܕܗܠܝܢ ܡܫܡܠܝܢ ܕܚܛܝܬܐ.

Ende ܫܠܡ auf Bl. 142[b].

Im Anschluss daran vier Abschnitte Bl. 142[b] —144[b] über schlechte Eigenschaften, die der Mönch vermeiden soll, Habsucht, böses Gerede, Zorn, Prahlerei, Hochmuth, vermuthlich von demselben Jesaias. Anfang:

ܐܚܝ ܚܒܝܒܐ ܐܬܠܗܘܢ. ܗܘ ܕܠܐ ܡܬܚܫܚ (Bl. 145[a])
ܠܐܚܘܗܝ ܕܢܦܩ ܕܝܠܗ. ܗܘ ܕܠܐ ܡܫܡܠܐ ܠܡܫܡܠܝܘ ܕܡܢ
ܕܐܡܪ. ܕܠܐ ܐܢܫ ܡܢܗ. ܘܡܢܗܘܢ ܠܐ ܐܬܪܫܡ.

14. Bl. 144[b]—155[b] Texte monastischen Inhalts von Abt Jesaias:

a) Bl. 144[b] Ermahnung an Mönche, Rathschläge für den Kampf gegen die Dämonen. Überschrift und Anfang:

ܘܬܘܒ ܕܝܠܗ ܕܐܒܐ ܐܫܥܝܐ. ܠܐ ܬܗܘܐ ܠܟ ܐܝܟ ܚܝܘܬܐ
ܐܢܫ. ܚܕܐ ܕܐܝܬܝܗ ܒܡܫܢܐ. ܘܠܐ ܬܗܘܐ ܐܝܟ ܠܗܘܢ. ܠ
ܚܕܐ ܕܐܬܐܚܕ ܒܗܘܢ ܡܢ ܡܢܬܐ. ܡܛܠ ܕܦܫܝܩ

ܢܦܫܗܘܢ ܕܒܚܘܒܗ ܠܟܠ ܐܝܢܐ ܕܢܗܘܐ ܫܪܝܪܐ ܒܡܠܟܘܬܐ
ܠܟܠܗܘܢ.

b) Bl. 146[b] Schrift ähnlichen Inhalts. Überschrift und Anfang:

ܡܐܡܪܐ ܡܫܡܠܝܐ ܐܒܐ ܐܫܥܝܐ ܕܢܬܠ ܡܘܗܒܐ ܡܢ ܐܡܪ. ܢܦܫܗܘܢ
ܗܘܐ ܚܕܐ ܘܚܕܐ ܐܘ ܐܚܝ. ܡܢ ܡܠܟܘܬ ܫܡܝܐ
ܕܥܠܡܐ ܗܘ ܐܝܬܘܗܝ.

c) Bl. 148[a] Über die Eintheilung des Mönchslebens in ein körperliches, seelisches und geistiges. Überschrift und Anfang:

ܕܝܠܗ ܕܗܢܐ ܕܝܢ ܕܐܬܚܙܝ ܠܬܠܬ ܕܪ̈ܓܐ ܡܫܡܠܝܢ.
ܠܦܓܪܐ ܘܢܦܫܐ ܘܪܘܚܐ. ܘܡܠܟ ܡܫܡܠ
ܡܢ ܗܠܝܢ ܡܫܡܠܝܢ ܕܝܢ ܠܟܠ ܡܠܟ ܡܫܡܠܝܢ܀

d) Bl. 149[a] Von dem Kampfe des Mönches gegen die Dämonen, Leidenschaften, böse Gedanken. Überschrift und Anfang:

ܬܘܒ ܕܝܠܗ ܕܐܒܐ ܐܫܥܝܐ. ܕܥܠ ܩܪ̈ܒܐ ܕܫܐܕ̈ܐ
ܡܫܡܠܐ ܐܝܟ ܗܘ ܕܒܐܢܫܐ. ܕܡܫܡܠܐ ܕܫܐܕ̈ܐ ܠܟܠܗܘܢ.
ܕܐܢܫ ܡܫܡܠ ܐܠܗܐ ܗܘܐ. ܐܢܫ ܕܝܢ ܡܫܡܠܝܢ ܘܠܐ
ܡܫܡܠ ܗܘܐ ܡܫܡܠܝܐ ܘܐܢܫܐ. ܘܐܡܪ ܠܗ ܫܐܕܐ
ܕܡܫܡܠܝܐ (Bl. 151[a]) ܐܦ ܡܫܡܠܝܐ ܦܬܓܡ ܡܢ ܐܠܗܐ
ܠܟܠ ܗܘܐ ܡܛܠ ܕܡܫܡܠ ܗܘ ܡܢ ܫܡܝܐ. ܘܡܫܡܠܝܢ
ܐܡܪܝܢ ܗܘܘ. ܕܫܐܕܐ ܘܐܡܪ ܐܝܟ ܡܫܡܠ ܠܟܠ ܡܠܟܘܬ.
ܘܡܠܟ ܠܝ ܠܗܘܢ ܫܐܕ̈ܐ ܕܡܫܡܠܝܐ ܩܘܡ ܦܬܓܡܐ ܐܝܟ
ܩܕܝܫܐ ܐܒܐ ܐܫܥܝܐ. ܐܝܟ ܕܡܢ ܡܫܡܠ ܗܘܐ ܗܘܐ ܕܡܫܡܠܐ
ܡܢ ܐܡܪ. ܐܠܗ ܐܝܟ ܐܢܫ ܕܐܡܪ ܗܘܐ. ܕܝܠܗ ܗܘܐ
ܢܦܫܐ ܐܚܪܝ ܡܢ ܡܫܡܠܐ. ܠܗܘܢ ܕܝܢ ܡܫܡܠܐ ܗܘ ܡܫܡܠ.
ܡܢ ܕܗܘܐ ܠܡܫܡܠܝܢ ܘܐܡܪ. ܡܫܡܠ ܠܗܘܢ ܗܘ ܗܘܐ ܡܢ
ܐܡܪ. ܠܗ ܗܘܐ ܕܝܢ ܐܠܗܐ ܡܫܡܠܝܐ. ܐܚܐ ܕܡܛܠ ܡܫܡܠܐ
ܕܠܟ ܡܫܡܠ ܐܠܗ. ܗܘܐ ܩܠܐ ܠܟ ܕܐܦ ܡܫܡܠܝܢ
ܕܠܗ ܠܟܠ ܡܫܡܠ.

15. Bl. 158[ab] Fragen und Antworten zwischen einem Mönch ܐܚܐ und einem Greise ܣܒܐ über das Sehen des Geistes: ܬܘܒ ܫܘܐܠܐ ܫܐܠ ܫܐܠܗ ܕܐܚܐ ܡܫܡܠܐ ܠܣܒܐ ܥܠ ܚܙܬܐ ܕܗܘܢܐ. Anfang:

ܐܚܐ ܫܐܠ ܠܣܒܐ ܘܐܡܪ ܠܗ. ܐܒܐ ܙܢܐ ܠܗ ܠܐܢܫ
ܡܫܡܠ ܕܗܘܐ ܣܒܐ ܡܫܡܠܗ. ܣܒܐ ܐܡܪ. ܕܡܫܡܠܐ

[Syriac text]

Die richtige Stelle von Bl. 158 ist vor Bl. 123, die richtige Reihenfolge Bl. 158. 123—125; vergl. nr. 9. Zwischen Bl. 158 und 159 ist eine Lücke; die ersten vier Zeilen auf Bl. 159[a] bilden den Schluss eines Briefes des Macarius. Bl. 159[a] 1: [Syriac text]

In den folgenden Zeilen findet sich von späterer, plumper Hand, aber wiederum ausgewischt die folgende Notiz eines früheren Besitzers: [Syriac text] (?) —————— [Syriac text] (?) [Syriac text]

Das Datum ist 1690 = 1379 n. Chr.

16. Bl. 159[a]—175[b] Schrift des Abtes Jesaias über Mönchsleben. Überschrift: [Syriac text]. Das Ende fehlt.

1. Capitel [Syriac text] Bl. 159[a] enthaltend eine Anzahl Ermahnungen [Syriac text]. Anfang: [Syriac text]

Von diesen [Syriac text] sind sieben vorhanden. Zwischen Bl. 166 und 167 ist eine Lücke, ausgefallen vermuthlich das Ende des ersten [Syriac text] und der Anfang des zweiten.

Weiterer (zweiter?) Abschnitt Bl. 167[a], handelnd von den guten Eigenschaften, welche der Mönch sich aneignen soll, z. B. [Syriac text] 167[b], [Syriac text] 168[b], [Syriac text] 170[b], [Syriac text] 177[b]. Letzte Worte Bl. 175[b]: [Syriac text]

17. Bl. 176[ab] Bruchstück von einer Schrift des h. Basilius über die Eigenschaften, die der Mönch haben muss: [Syriac text]. Anfang: [Syriac text]

18. Bl. 177[ab] Einige aus dem Buche des Barhebraeus [Syriac text] ausgewählte fromme Sentenzen. Überschrift und Anfang: [Syriac text]

19. Bl. 178[a]—191[a] Karschuni. Disputation des Mönches Ibrahim aus Tiberias mit *'Abd-errahmân Ibn Ṣâliḥ Elhâšimi*, dem Emir von Damascus: [Syriac text]. Der Emir kam zum Nachdenken über das Christenthum, speciell über die Lehre, dass Gott gleich drei Personen [Syriac text] und der Messias Gottes Sohn sei. Auf den Vorschlag des Lehrers seines Sohnes lässt er zwei Christen kommen, Elias den Bischof der Nestorianer und den Patriarchen der Griechen (Bl. 178[b]). Während er mit ihnen spricht, geht zufällig ein Mönch vorbei. Man ruft ihn herzu. Es ist Ibrahim aus Tiberias, der auf einer Pilgerfahrt nach Jerusalem begriffen ist. Er ist von nun an der Hauptsprecher. Am ersten Tage disputirt er mit dem Emir, am zweiten (Bl. 182[a]) mit dem Emir, einem muslimischen Gelehrten [Syriac text] (Bl. 185[a]) und einem Juden,

der aber wenig zu Worte kommt. Der Mönch macht allerlei Ausstellungen an dem Wesen, der Geschichte und den Gebräuchen des Islams, den Hauptraum nehmen aber seine Beweisführungen für die Trinität, die Gottessohnschaft des Messias und seine Kreuzigung ein. Gelegentliche Fragen und Einwendungen des *Manzûr* geben neuen Anlass den Faden weiter zu spinnen. Anfang:

[illegible] (?) [illegible]

Folgende Notiz über den Koran und Verwandtes S. 183ᵃ: [illegible] (Bl. 185ᵇ) [illegible]

[illegible] (Bl. 186ᵃ) [illegible]

Von Bl. 190 ist die obere Hälfte abgerissen. Am Ende Bl. 191ᵃ folgende Unterschrift:

[illegible] (?) [illegible] ——— [illegible]

Hier ist einiges abgerissen.

Bl. 191ᵇ und 1ᵃ sind von einer späteren, rohen Hand bekritzelt, ersteres mit einem Stück eines Glaubensbekenntnisses.

Auf dem Rande von Bl. 7ᵃ sind zwei Namen eingetragen: [illegible] und [illegible].

Auf dem Rande von Bl. 21ᵇ und 22ᵃ ein Vers von Jacob (von Serûgh) citirt:

[illegible]

Der Haupttheil der Schrift (nicht vocalisirt) ist nach der Notiz auf Bl. 159ᵃ als vor dem Jahr 1379 n. Chr. geschrieben anzusetzen. Der Name des Schreibers ist verloren. Die Schrift ist da-

durch charakteristisch, dass der Ductus durchweg die gleiche Stärke hat, dass die Buchstaben, die von einander getrennt sein sollten, ungebührlich mit einander verbunden werden (z. B. ܘܫܡܫܬܐ in einem Ductus geschrieben), dass Alef und Lamed, wenn auf einander folgend, nicht zu unterscheiden sind und dass in der Verbindung ܡܠܠ der linksseitige Schaft des *M* gerade so lang gezogen wird wie das *L* (so sieht ܡܠܠܐ aus wie ܠܠܠܐ Bl. 100[b] l. pen.).

191 Blätter (17 × 12,5 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

200.

(Sachau 202. 203.)

Ein Sammelband monastischer Litteratur, grösserer und kleinerer Schriften von Athanasius dem Grossen, Macarius, Evagrius, Johannes Chrysostomus, Abt Jesaias von Scete, Dionysius von Athen, Paulus Simplex, Schüler des h. Antonius, Johannes dem Seher der Thebais, Isaak Cellarum (Ἰσαὰκ τῶν Κελλίων, s. Apophthegmata patrum S. 224 bei Migne vol. 65).

Ephraem, Isaak von Antiochien, Jacob von Serûgh, Philoxenus von Mabbôgh, Isaak von Ninive, Abraham Ḳîdhûnâjâ, Hananja Xenaias (der Jakobitische Patriarch von Mardin, Ignatius VII., gestorben 1493), Athanasius Abû Ghâlib, Bischof von ܓܝܓܢ, vermuthlich derselbe Abû Ghâlib, der früher Mönch, im Jahre 1169 n. Chr. ordinirt wurde, s. Barhebraei Chronicon ecclesiasticum I, 546. 547. ܓܝܓܢ (جيجان) ein Cilicisches Bisthum. Ferner ein Ordo precum ܕܨܠܘܬܐ ܛܟܣܐ, Auszüge aus Causa omnium Causarum und Anonyma.

Das Werk ist abgesehen davon, dass am Ende des ersten und am Anfang des zweiten Bandes etwas fehlt (der Umfang der Lücke lässt sich nicht bestimmen, da Kurrâs- oder Blatt-Zahlen nicht vorhanden sind), vollständig.

1. Sachau 202 Bl. 145[ab] und Bl. 1—21[b] Titel:

ܕܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܐܝܣܚܩ ܕܢܝܢܘܐ ܠܐܚܐ ܚܠܠ ܗܘ ܕܐܬܚܠ
ܡܫܪܝܘ ܗܘܝܐ ܠܡܬܚܫܒܘ ܠܫܦܝܪܐ ܡܢ ܥܠܡܐ.

Brief des Isaak von Ninive an einen jüngeren Bruder oder Anfänger ܐܚܐ ܫܪܘܝܐ, enthaltend Rathschläge und Belehrungen über die beste Einrichtung des Mönchslebens. Das Haupterforderniss für den Mönch ist ܫܠܝܐ absolute Ruhe und Alleinsein, daneben ܫܬܩܐ das Schweigen und ܚܒܘܫܝܐ das Abgeschlossensein von der Wahrnehmung anderer Dinge. Vielfach werden Aussprüche von den Autoritäten des Mönchsthums citirt (wohl nach der Historia Lausiaca, den Apophthegmata und den Schriften des Evagrius), von Arsenius, Antonius, Macarius, Johannes ܝܚܝܐ ܕܬܒܐܝܣ (Bl. 4[b]), Marcus, Jesaias, Evagrius, Paulus simplex, Schüler des Antonius; ausserdem Basilius der Grosse, Johannes Chrysostomus, Gregorius. Anfang:

ܗܘܝܬ ܕܢܚܘܐ ܐܢܐ ܠܟ ܕܪܚܡ ܥܠܡܐ ܐܝܬ. ܘܚܫܘܟܐ ܕܐܬܐ
ܡܕܒܪܢܘܬ ܠܟ ܗܘܝܐ ܒܦܘܪܫܢܐ ܕܡܬܒܪܢܘܬܐ ܘܫ̈ܐ

Vergl. folgende Stellen:

Bl. 3[a] 15 ܥܠ ܗܘ ܕܝܢ ܕܫܐܠܬ ܠܡܐܡܪ. ܕܐܢ ܙܕܩ
ܠܐܚܐ ܫܪܘܝܐ ܕܢܛܪ ܫܒܘܥܐ. ܕܐܢ ܘܠܐ ܕܢܦܘܩ ܢܫܩܘܠ
ܐ̈ܪܐܙܐ ܩܕ̈ܝܫܐ ܒܫܠܝܐ. ܘܐܢ ܙܕܩ ܕܢܡܠܠ (Bl. 3[b]) ܡܢ
ܟܘܬܐ ܥܡ ܐܢܫ ܕܐܬܐ ܠܡܚܙܝܗ. ܘܕܐܢ ܙܕܩ ܕܢܡܠܠ
ܥܡ ܡܫܡܫܢܘܗܝ. ܐܘ ܕܢܬܒܥܘܢ ܒܚܫܚܬܐ ܕܡܕܡ
ܥܡ ܚܕܐ ܕܡܠܟܝ ܕܡܬܝ: ܗܘܝܬ ܢܚܘܐ ܕܡܬܩܢܐ ܕܥܠ
ܗܠܝܢ ܫܡܥ ܠܐܚ̈ܘܬܐ ܘܫ̈ܐ

»Wenn Du nun zu wissen wünschest, ob es einem jungen Mönche ziemt eine Woche (vollkommenster Abgeschiedenheit) innezuhalten, ob er hinausgehen und im Verborgenen die Sacramente tragen darf, ob es für ihn passt aus dem Fenster mit solchen zu reden, welche

ihn zu besuchen kommen, ob er mit seinem Diener sprechen oder ihn eine Perikope aus der Bibel lesen lassen darf u. s. w., so wisse, dass die Väter Canones aufgestellt haben betreffend die Ruhe ܫܠܝܐ u. s. w.«

Bl. 3b 9 ܘܐܦ ܡܢ ܐܝܟ ܕܒܙܥܘܪܘܬ ܡܢܠܝ ܢܣܝܬ ܘܒܨܝܬ. ܗܘܝܢ ܡܣܒܪ ܐܢܐ. ܕܒܟܠ ܕܐܠܗܘܗܝ ܫܠܝܐ ܘܫ̄ܪ

»Auch bin ich nach dem, was ich selbst ein Wenig erfahren und erforscht, der Ansicht, dass u. s. w.«

Der Inhalt der Schrift gipfelt in folgendem Satze. Bl. 9b 11 ܫܠܝܐ ܠܘܬܢ ܕܝܢ ܡܢ ܟܠ ܕܘܒܪ̈ܝܢ ܪܒ ܕܢܗܘܐ ܪܒ ܒܥܝ̈ܢܝܢ.

»Die Ruhe (d. h. vollständige Abgeschiedenheit) muss aber in unseren Augen von aller Lebensart die grösste sein.«

Die beiden Hauptmittel für den Erfolg im Mönchsleben sind ܨܠܘܬܐ ܕܠܐ ܫܠܝܐ ܘܠܐ ܦܗܝܐ ܘܡܣܬܘܪܢܘܬܐ ܪܚܫܐ ܕܚ̈ܫܚܝܢ ܚ̈ܫܐ ܘܡܘ̈ܪܓܫܢ ܫ̈ܐܕܐ (Bl. 10a 6).

»Gebet ohne Aufhören und Abschweifen der Gedanken sowie das sofortige Ausrotten leidenschaftlicher Gedanken und dämonischer Reizungen.«

Durch irgendein Versehen ist das erste Blatt an das Ende der Hds. gerathen und gebunden als Bl. 145.

2. Bl. 21b — 24b Fragen und Antworten zwischen Lehrer und Schüler.

a) Bl. 21b zwischen Isaak von Ninive und Mönchen.

Titel und Anfang:

ܫܘ̈ܐܠܐ ܕܫܐܠܘ ܐܚ̈ܐ ܠܐܝܣܚܩ ܕܢܝܢܘܐ ܡܫܠ ܡܕܒܪܢܝܐ. ܐܚ̈ܐ ܐܡܪܝܢ. ܡܢܐ ܗܘ ܗܢܐ ܕܐܡܪ: ܐܒܐ ܡܩܡܩܣܘܣ ܠܐܒܐ ܐܡܘܢ. ܕܦܫܛܐ ܗܘܬ ܠܗ ܚܕܘܬܐ ܕܫ̈ܘܚܠܐ ܕܒܡܕܒܪܐ. ܡܟܐ ܐܡܪ. ܐܒܐ ܡܩܡܩܣܘܣ ܡܟܐ ܗܘܐ ܦܢܐ ܘܡܫܡܫܐ. ܘܟܠ ܝܘܡ ܣܢܘܗܝ ܠܡܕܒܪܐ ܦܢܝܐ ܚܕ ܗܘܐ. ܘܡܢ ܒܬܪ ܕܫܡܥ ܡ̄ܠܝ ܘܐܬܢܝܚ. ܐܬܠܘܗܝ ܐܚ̈ܘܬܐ ܠܫܘܐܠܐ ܕܐܚ̈ܐ ܘܫ̄ܪ

Die zweite Frage Bl. 22b, warum Antonius zu seinem Schüler Paulus gesagt habe:

ܠܐ ܬܒ ܒܩܠܝܬܐ ܘܬܘܒ ܢܦܫܟ ܕܬܐܠܨ.

b) Bl. 23a ܬܘܒ ܫܘ̈ܐܠܐ ܕܐܬܚܫܒ ܠܗܘܢ ܡܠܦܢܐ Fragen zwischen Lehrer und Schüler. Anfang:

ܬܠܡܝܕܐ ܐܡܪ. ܡܢܘ ܢܚܘܡܐ ܕܒܠܗܘܢ ܬ̈ܫܡܫܬܐ ܒܥܘܬܐ ܕܡܕܒܪܐ. ܕܒܗ ܒܬܠܘܗ ܢܦܫܟ ܐܝܟ ܡܫܡܠܝܢ ܕܠܡܫܡܠܘ ܕܡܕܒܪܐ ܡܢܗ: ܡܠܦܢܐ ܐܡܪ. ܡܐ ܕܡܫܡܠܐ ܠܐܘܣܝܐ ܕܒܠܗܘܬܐ ܘܫ̄ܪ

Wie der Mönch wissen könne, dass er das Ziel seines Strebens erreicht habe, und Fragen verwandten Inhalts.

3. Bl. 24b—76a Sendschreiben des Philoxenus an einen ihm befreundeten Anachoreten. Titel:

ܐܓܪܬܐ ܕܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܦܝܠܘܟܣܝܢܘܣ ܕܠܘܬ ܐܚܐ ܡܬܚܒܢܐ ܕܐܬܠܘܗܝ ܗܘܐ ܚܕ ܡܢ ܪ̈ܝܫܐ ܕܡܕܒܪܐ. ܟܠܗ ܦܘܪܫܐ ܕܡܫܡܠܝܘܬܐ ܕܒܪ ܐܢܫܐ ܡܢ ܥܠܡܐ. ܘܟܠܗ ܡܫܡܠܝܐ ܕܡܫܡܠܝܢ. ܘܟܠܗ ܡܫܬܐܠܐ ܕܒܥܠܡܐ. ܘܟܠܗ ܫܠܝܐ ܕܒܠܚܘܕܝܘܬܐ. ܘܡܦܪ̈ܫܐ ܘܐܝܟܢܐ ܕܒܥܠܡܐ ܘܡܫܝܚܘܬܐ ܕܗܘ̈ܝܢ ܠܢܦܫ̈ܬܐ ܒܥܠܡܐ. ܘܡܫܠܡܢܐ ܗܠܝܢ ܬ̈ܠܬ ܟܠܗܝܢ ܠܟܠܗܘܢ ܡܬܘܩܢܝܬܐ.

Anfang:

ܗܘܝܬ ܐܚܝ ܡܚܒܐ ܫܪܝܪ ܕܒܠܗܘܢ ܗܘܠܐ. ܡܛܠ ܗܘܟܢܐ ܕܢܬܚܫܒ ܠܢܦܫܟ ܐܘ ܢܚܕܪ ܕܢܦܩ. ܕܒܫܡܐ ܕܐܝܬ ܡܫܝܚܐ ܕܐܦܠܝܐ ܕܫܪܐ. ܗܘ ܕܥܒܕ ܡܢܝ ܠܡܫܡܫܘܬܗ. ܟܕ ܗܘ ܫܪܐ ܒܫ̈ܠܝܬܗ. ܟܠܗܘܢ ܚܙܝܬ ܕܢܦܫܟ ܢܫܟܢܘܗܝ ܕܢܚܝܢ. ܟܕ ܒܗܠܝܢ ܕܐܬܦܨܝ ܐܬܐ ܠܬܚܬܐ ܡܫܬܐܠܐ ܘܫ̄ܪ

Die in der Überschrift angegebene Dreitheilung der Schrift ist nicht strenge durchgeführt; sie ist eingetheilt wie folgt:

Bl. 24b Über das Verlassen der Welt ܡܫܡܫܬܐ ܕܡܢ ܥܠܡܐ, den Eintritt in ein Kloster ܡܘܥܒܝ, vom Fasten und Beten, Schüler und Lehrer.

Bl. 37a ܗܫܐ ܕܝܢ ܕܐܫܠܡܢܢ ܦܘܫܩܐ ܕܡܕܒܪܐ ܕܡܫܒܚܐ ܕܒܡܘܥܒܝ ܗ̄ܘ ܕܒܫܘܪܐ. ܢܫܪܐ ܗܘܟܢܐ ܒܚܕܘܗ ܕܡܢ ܢܫܘܢ ܡܫܝܚܐ ܕܐܡܪ: ܥܠ ܦܘܠܚܢܐ ܕܐܘܕܐ ܕܡܫܒܚܐ. ܕܐܬܠܘܗܝ ܡܘܠܐ ܕܨܠܘܬܐ. ܘܟܠܗ ܕܫܪܝܐ ܕܒܗ ܠܗ ܐܚܪܢܝܬܐ.

Von der Bearbeitung des verheissenen Landes, d. i. von dem Aufenthalt in der Zelle und was der Mönch darin thun soll. Ein Gebet auf Bl. 40[b] anfangend:

ܙܒܢܐ ܗܘܐ ܠܟܠ ܐܢܫ ܕܒܥܘܬܗ ܡܬܒܥ ܒܡܫܬܠܐ
ܕܡܬܒܥܢܘܬܗܘ ܕܒܢܝ ܣܟܠܐ. ܡܢܝ ܠܟ ܠܗ ܐܫܬܟܚܬ
ܕܣܢ̈ܐ ܕܡܢܥܠ ܒܟܠ ܐܦ̈ܩܘܗܝ ܕܡܬܒܥ. ܘܐܬܠܝ ܢܘܗܪܐ ܘܡܢ

Bl. 48[a] ܡܬܠܠ ܡܪܢ ܕܢܦܘܩ ܒܗ ܐܢܐ ܕܢܬܒ ܒܡܠܐ
ܠܫܘܪܝܐ ܒܡܠܬܐ. ܘܐܠܝܢ ܐܢܫܘܗܝ ܡܩܕܡ. ܘܐܠܝܢ
ܕܡܬܩܪܝܢ ܒܟܪ ܒܟܪ.

Von den Anfechtungen, die ein in seiner Zelle einsam lebender Mönch zu bestehen hat.

Bl. 68[b] ܐܡܪ ܕܝܢ ܗܕܐ ܐܘ ܐܝܟ ܣܒܟܠܐ ܐܝܟ
ܩܘܪܒܐ ܕܠܘܬ ܣܘܟܝ ܐܠܗܐ. ܗܕܐ ܕܝܠܗܝܢ ܕܠܘܬ ܐܘܡܐ
ܕܐܬܝܢ. ܕܐܚܝܕ ܡܫܪܐ ܢܦܫܐ ܠܒܟܠܠ ܠܡܫܘܫܬܐ
ܕܢܦܫܢܘܬܐ. ܒܡܘܬܒܐ ܠܫܘܕܪܐ ܕܒܡܠܟܐ.

Wie die Seele des Mönches anfängt einzutreten in das Stadium des rein seelischen Daseins bei dem Alleinsein in der Zelle.

Bl. 73[a] ܐܡܪ ܕܝܢ ܗܕܐ ܐܘ ܐܝܟ ܒܠܠ ܡܫܘܫܬܐ
ܕܪܘܚܢܘܬܐ. ܘܡܥܠܬܐ ܕܒܓܡܝܪܘܬܐ. ܘܡܛܝܢܐ ܕܠܘܬ ܚܘܒܐ
ܡܫܡܠܝܐ ܓܡܝܪ ܟܠ.

Über das Stadium des rein geistigen Daseins, von dem Eintritt in die Vollkommenheit und dem Hingelangen zu der vollendeten, allesvollendenden Liebe. Gegen Ende Bl. 75[b] werden die einzelnen Stadien des Mönchslebens verglichen mit einzelnen Theilen der Geschichte Israels. Die drei Stadien, die unterschieden worden sind ܡܫܘܫܬܐ ܕܦܓܪܢܘܬܐ, ܡܫܘܫܬܐ ܕܢܦܫܢܘܬܐ und ܡܫܘܫܬܐ ܕܪܘܚܢܘܬܐ.

Eine Lücke zwischen Bl. 30 und 31.

Unterschrift Bl. 76[a]:

ܫܠܡ ܟܬܒܐ ܕܡܬܩܪܐ ܡܪܝ ܦܠܘܟܣܝܢܘܣ ܕܟܠ
ܠܐܬܘܗܝ ܡܩܡܣܢܐ ܘܟܠ ܡܪܢ ܕܢܘܗܝ. ܒܝ ܫܘܪܝ
ܠܗ ܡܫܝܚܘܗܝ ܘܐܬܗܘܝ ܗܘܐ ܡܢ ܓܡܝܪܐ (Bl. 76[b]) ܕܡܪܢ.

In den folgenden Zeilen nennt sich als Schreiber dieser Hds. ein *Behnâm*:

ܡܢܝ ܘܐܫܬܠܠ ܐܘ ܐܢܐ ܚܛܝܐ ܠܡܫܢܐ. ܘܠܐ ܒܫܘܠܐ
ܟܠ ܒܗܢܡ ܣܗܕܐ ܘܡܫܡܫܢܐ ܘܪܒ ܡܢ ܛܒܐ. ܕܛܝܒܘܬ
ܐܝܟ ܡܬܡܪܢܘܬܐ ܣܟܠܐ ܡܫܠܠ ܘܡܢ:

4. Bl. 76[b]—95[a] Sendschreiben des Jacob (von Serûgh) über die Einsiedler, den einen seiner Schüler, der auch Einsiedler geworden. Titel:

ܬܘܒ ܡܐܡܪܐ ܕܡܠܦܢܐ ܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܕܥܠ ܝܚܝ̈ܕܝܐ.
ܫܕܪܗ ܕܝܢ ܠܘܬ ܠܬܠܡܝܕܗ ܕܐܦ ܗܘ ܗܘܐ ܝܚܝܕܐ.

Gedicht in Strophen von je vier zwölfsilbigen Versen. Anfang:

ܪܒܐ ܡܫܘܫܬܐ ܕܝܚܝܕܝܐ ܡܢ ܟܠ ܠܐ ܠܡ̈ܠܠܘ.
ܕܒܗܘܢ ܐܝܟ ܫܦܝܪ ܒܫܡܐ ܟܠ ܠܐܟܠܩܘܣ.
ܫܟܠ ܘܙܘܓܐ ܕܝܚܝܕܝܐ ܕܒܗ ܐܡܝܢ.
ܒܗ ܡܫܬܠ ܡܪܐ ܚܙܝ ܢܘܪ ܐܝܟ ܀

5. Bl. 95[a]—123[b] Drei Gedichte von Isaak von Antiochien: ܬܘܒ ܕܡܪܝ ܐܝܣܚܩ ܡܠܦܢܐ.

a) Bl. 95[a] Über Mönche, Einsiedler und Büsser ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܝܚܝܕܝܐ ܘܡܕܒܪܝܐ ܘܐܒܝ̈ܠܐ. Anfang:

ܠܐܠܗܐ ܕܐܬܠܟ ܛܘܒܐ

b) Bl. 107[a] ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ..... ܘܡܣܟܢܘܬܐ ܘܛܘܪܝܘܬܐ. Gedicht über das Mönchsleben, Bedürfnisslosigkeit und das Leben in der Bergwildniss. Anfang:

ܛܘܒܝܗܘܢ ܠܒܢܝ ܕܒܪܐ
ܬܒܥܝ ܩܘ̈ܠܐ ܘܡܫܡܥܐ
ܕܫܡܥܝܢ ܐܠܗܘܢ ܡܢ ܒܘܠܐ
ܕܚܙܘ ܒܪܬܐ ܡܬܚܫܚ ܀

c) Bl. 117[a] Gedicht über Zurechtweisung ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܡܐܟܣܢܘܬܐ. Anfang:

ܐܝܟܘ ܕܡܐܟܣܝܢ ܪܒܐ
ܫܡܥ ܒܥܕܐ ܐܦܢ ܐܢܐ
ܐܘ ܠܐ ܡܕܡ ܠܟܝܢܐ
ܡܘܫܐ ܒܢܘܗܪܐ ܡܐܟܪ ܐܢܐ ܀

Vergl. Nr. 56. 162. 163.

6. Bl. 123[b]—131[a] Gedicht Ephraem's über die Einsiedler, Wüstenbewohner und Büsser: ܬܘܒ ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܕܥܠ ܝܚܝܕܝܐ ܘܡܕܒܪܝܐ ܘܐܒܝ̈ܠܐ. Gedicht in Strophen von je vier siebensilbigen Versen.

Anfang:

ܡܢ ܕܒܫܡܝܐ ܦܢܝܬ
ܠܐ ܬܦܢܐ ܒܥܡܠܝ
ܕܟܠܐ ܒܟܠܗ ܥܡܘܬܐ
ܬܐܡܪ ܠܗ ܒܡ ܐܢܫܐ ⁘

Unterschrift Bl. 131ᵃ:

ܫܠܡ ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܕܥܠ ܝܚܝܕܝܐ ܘܡܕܒܪܝܐ ܘܐܒܝܠܐ. ܒܟܠܗ ܐܘ ܐܚܝ ܕܡܘܦܩܐ ܠܐ ܟܠ ܕܗܘܐ ܕܡܪܢ ܡܛܠ ܕܡܫܚܠ ܒܟܠܗ ܡܢܝ ܕܢܐ: ܘܡܫܝܢ ܟܠ ܒܢ̈ܝܐ ܡܠܘܟܐ ܕܡܢ ܐܢܫܐ.

7. Bl. 131ᵃ—141ᵇ Aus der Doctrina des Isaak (von Ninive?), zunächst über das Allein-sein: ܠܘܬ ܒܝܚܝܕܝ ܡܢ ܡܠܦܢܘܬܗ ܕܡܪܝ ܐܝܣܚܩ ܡܦܪܫܐ ܥܠ ܝܚܝܕܘܬܐ. Anfang:

ܢܘܗܪܐ ܡܢ ܡܢܐ ܕܝܚܝܕܝܘܬܐ. ܒܥܠܡܐ ܦܠܐ ܕܢܗܘܐ ܟܐܢܐ. ܕܡܢܝܚ ܒܗ ܠܟܠܗܘܢ ܘܠܐ ܡܬܐܙܝܚܘܬܐ. ܒܗܠ ܕܡܬܢܐ. ܘܬܠܐ. ܘܢܝܚ ܡܢܗ ܠܢܘܗܪܐ ܡܢܝܚܐ ܘܡܢ

Betrachtungen über das Mönchsleben, Verweisung auf das Leben des h. Antonius (Bl. 139ᵃ), ܐܒܐ ܦܡܦܘܣ, Macarius, Johannes Thebanus, Pachomius, Apollo ܐܦܠܘ (Bl. 139ᵇ), Paphnutius (Bl. 140ᵇ).

Bl. 141 steht an der verkehrten Stelle; sein richtiger Platz ist in S. 203 zwischen Bl. 58 und 59. Siehe die Beschreibung dieses Bandes nr. 2 (Evagrius über die acht Leidenschaften).

8. Bl. 142ᵃ—143ᵇ Stück eines Gedichtes, dem Anfang und Ende fehlen, in Strophen von je vier siebensilbigen Versen, von Philoxenus.

Anfang:

ܕܒܠܐ
ܘܢܚܡ ܡܢ ܟܠ ܬܐܘܡܬܐ
ܘܬܪ̈ܥܝܬܐ ܬܟܒܪܐ
ܠܐ ܢܦܠܘܢ ܕܢܬܒܪܘܢ ܒܗ ⁘

ܒܢܝ ܒܝ ܡܢܝ ܟܠܠ ܕܒܠܐ
ܘܠܐ ܡܬܦܠܓ ܢܘܕܪܐ
ܘܡܬܒܠܐ ܡܢܝܢܘܬܐ
ܠܐ ܬܩܠܝܢ ܥܠ ܢܩܦܘܗܝ ⁘

Letzte Verse:

ܒܢܝ ܒܝ ܡܢܝ ܟܠܠ ܕܒܠܐ
ܕܠܐ ܦܠܓ ܗܘ ܡܬܚܫܒ

Die Blätter 142. 143 sind an der verkehrten Stelle eingebunden; sie bilden einen Theil des Gedichtes nr. 1 in dem folgenden Bande S. 203.

9. Bl. 144 Ein Fragment. Ein Textstück in Prosa, anfangend:

ܗܘܠ ܒܥܒܕܐ. ܘܠܫܒܘܚܐ ܘܠܝܘܩܪܐ ܗܘ ܕܒܥܠܝܗ ܗܘ ܕܠܐ ܡܫܠܠ ܠܗܘܢ ܘܝܘܩܪܐ ܕܒܗ. ܡܪܝ ܗܘܝܬ ܒܫܒܘܚܟ ܕܐܝܟ ܒܪܝ ܡܝܬ ܒܛܝܠ ܕܫܠܘܬܟ. ܘܐܫܠ ܒܝ ܫܝܢ ܠܒܢܝܢܐ ܗܘ ܠܝܘܡܐ ܕܫܘܬܟ ܒܫܝܢܐ ܚܝܐ ܗܘ ܘܫܘ

Theil eines Gebetes für Mönche (vor dem Schlafengehen?); gehört vielleicht zu dem ܬܫܡܫܬܐ ܕܥܝ̈ܪܐ im folgenden Bande S. 203, und zwar in den ersten (im Übrigen verloren gegangenen) Theil des Bandes.

Über Bl. 145 s. nr. 1 (Sendschreiben des Isaak von Ninive).

II. Sachau 203.

1. Bl. 1—50ᵇ Ein Ordo precum ܬܫܡܫܬܐ ܕܥܝ̈ܪܐ für Mönche, geordnet nach den Gebetszeiten ܕܦܪܓܐ, ܠܬܠܬܫܥ̈ܝܢ, ܩܠܝܡܘ ܕܨܦܪܐ, ܠܡܥܡܕܢ̈ܝ, ܪܡܫܐ, ܣܘܬܪܐ und ܠܠܝܐ. Unvollständig am Anfang.

A. ܬܫܡܫܬܐ ܕܦܪܓܐ Bl. 1—7ᵃ.

1. Bl. 1ᵃ—2ᵃ Schluss eines Gebetes in Strophen von je vier siebensilbigen Zeilen. Erste Zeilen:

ܒܢܝ ܒܝ ܡܢܝ ܟܠܠ ܕܒܠܐ
ܕܠܐܝܬܝܐ ܘܩܛܠܐ ܒܥܘܡܐ
ܫܒܩ ܦܐܡܪ ܢܥܘܡܐ
ܘܡܒܪܟ ܢܚܡܬܟ ⁘

Zu diesem Gedicht gehören die beiden Blätter Sachau 202, 142. 143. Es ist verfasst von Philoxenus, wie sich aus der Überschrift des folgenden Gedichtes ergiebt. Bl. 1 ist unten eingerissen.

2. Bl. 2[a] ܨܠܘܬܐ ܐܚܪܬܐ ܕܨܦܪܐ. Dazu am Rande: ܕܝܠܗ ܕܡܪܝ ܦܝܠܘܟܣܢܘܣ. »Von demselben Philoxenus.« Gebet in Prosa. Anfang: ܡܘܕܐ ܐܢܐ ܠܟ ܐܠܗܐ. ܕܟܕ ܠܐ ܫܘܐ ܐܢܐ ܐܫܬܡܥܬ ܒܣܘܟܠܐ ܡܢ ܫܢܬܐ ܡܬܓܒܝܢܬܐ ܕܕܘܡܟ܀

B. Bl. 2[b]—7[a] Gebete für die dritte Stunde: ܛܘܟܣ ܕܒܥܘܬܐ ܕܬܠܬ ܫܥ̈ܝܢ.

a) Bl. 2[b] Gebet des h. Gregorius in Prosa: ܨܠܘ̄ ܕܩܕܝܫܐ ܓܪܝܓܘܪܝܘܣ. Von etwas späterer Hand ist Gregorius durchstrichen und folgende Randnote hinzugefügt: ܕܡܪܝ ܦܝܠܘܟܣܢܘܣ ܐܝܟܢܐ ܕܟܬܝܒ ܒܨܠܘܬܐ ܐܚܪܬܐ ܒܬܪܟ ܕܐܝܟ. Danach ist Philoxenus der Verfässer. Anfang: ܡܫܒܚ ܐܢܐ ܠܫܡܟ ܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܫܡܝܐ ܡܫܝܚܐ. ܕܐܫܡܫܟ ܒܫܥ̈ܬܐ ܕܗܕܐ ܝܘܡܐ ܥܒܕܬ. ܘܐܫܠܡܬ ܒܢܝ̈ ܐܠܗܐ. ܘܠܟܘܢ ܠܒ ܦܘܪܩܢܐ ܡܢ ܒܝܬܝ ܨܒܘ̈ܬܗ ܕܐܒܘܟܝ ܘܫ̄ܐ

b) Bl. 3[a] Gebet von Philoxenus: ܐܚܪܬܐ ܕܩܕܝܫܐ ܕܡܪܝ ܦܝܠܘܟܣܢܘܣ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܡܒܘܓ. Anfang: ܫܡܐ ܡܫܒܚܐ ܕܡܫܬܒܚ ܡܢ ܟܠܢܐ ܘܐܝܟܢܐ. ܒܥܒܕܐ ܠܟ ܡܫܒܚ ܐܢܐ.

c) Bl. 4[b] Gedicht von Paulus Simplex, dem Schüler des Antonius: ܛܘܒ ܕܦܘܠܐ ܦܫܝܛܐ ܬܠܡܝܕܗ ܕܐܒܐ ܐܢܛܘܢܝܘܣ. Anfang: ܡܠܟܐ ܡܫܝܚܐ ܡܐܝܬܝ. ܦܪܩܢܗ ܕܥܠܡܐ ܘܡܫܘܕܥܐ ܕܗܘܝܘ ܒܪܗ ܕܚܝܐ.

d) Bl. 5[a] Ein zweites von demselben. Anfang: ܡܪܝܐ ܠܐ ܬܥܒܕ ܥܡܢ ܐܝܟ ܚܛܗ̈ܝܢ.

e) Bl. 6[b] Ein drittes von demselben. Anfang: ܡܪܝܐ ܡܪܝ ܡܠܐ ܪ̈ܚܡܐ ܦܬܚ ܐܒܘܐ.

C. Bl. 7[a]—18[b] Gebete für Mittag: ܛܘܟܣ ܕܒܥܘܬܐ ܕܦܠܓܗ ܕܝܘܡܐ.

a) Bl. 7[a] Gebet von Philoxenus: ܨܠܘ̄ ܕܩܕܝܫܐ ܕܡܪܝ ܦܝܠܘܟܣܢܘܣ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܡܒܘܓ ܡܕܝܢܬܐ. Anfang: ܠܟ ܕܐܝܬܝܟ ܐܠܗܐ ܫܪܝܪܐ ܘܡܪܐ ܕܡܫܬܠܛܢܘܬܐ. ܩܕܝܫܐ ܠܟ ܕܡܠܟ ܗܘ ܕܐܝܬܝܟ ܚܝܠܬܢܐ

b) Bl. 14[b] Gebet von Abraham *Ḳîdhûnâjâ*: ܕܐܒܪܗܡ ܩܝܕܘܢܝܐ. Anfang: ܡܪܝܐ ܡܪܝܡܐ ܘܚܝܠܬܢܐ ܘܡܫܒܚܐ ܘܥܒܕ ܬܕܡܪ̈ܬܐ. ܐܢܬ ܐܦܬܚ ܠܗܠܝܢ ܥܒܕܝܟ.

c) Bl. 15[a] Gebet von Abhâ Jesaias: ܕܐܒܐ ܐܫܥܝܐ. Anfang: ܡܪܝܐ ܩܕܝܫܐ ܐܠܗܐ ܐܫܘܐ ܠܥܒܕܝܟ.

d) Bl. 15[a] Ein weiteres Gebet (von demselben Jesaias?): ܛܘܒ ܨܠܘܬܐ ܐܚܪܬܐ. Anfang: ܡܪܝ ܐܬܪܚܡ ܥܠܝ ܘܫܡܘܥ ܘܥܕܪܢܝ ܘܦܨܢܝ ܡܢ ܛܘܥܝܝ. ܫܡܥܬ ܒܫܡܝܐ ܘܡܫܒܚܢܐ ܕܐܝܬܝܟ ܘܫ̄ܐ

e) Bl. 17[a] Gedicht von Chananja Xenaias in zwölfsilbigem Metrum: ܡܐܡܪܐ ܒܚܝܠܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ. Dazu am Rande: ܕܚܢܢܝܐ ܩܫܝܫܐ ܐܟܣܢܝܐ. Aufang: ܐܘܠ ܠܟܠܗ ܐܒ ܐܝܟ ܐܣܟܡܐ ܘܡܬܡܬܐ ܠܗ ܐܢܐ

In vierzeiligen Strophen.

D. Bl. 18[b]—21[a] Gebete für die neunte Stunde: ܛܘܟܣ ܕܬܫܥ ܫܥ̈ܝܢ.

a) Bl. 18[b] Gebet von Macarius dem Aegypter. Anfang: ܐܠܗܐ ܕܒܪܝܬܗ ܕܐܪܥܐ ܡܢܗܠܝ ܦܘܪܫܢ ܐܢܐ. ܘܡܫܢܗ ܕܝܘܡܐ ܠܐܘܪܗ ܡܢ ܦܘܪܩܢܐ ܬܒܪ.

b) Bl. 19[b] Gedicht von Jacob von Serûgh: ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܡܠܦܢܐ. Nach der Randnotiz ܕܝܠܗ ܕܚܢܢܝܐ ist auch dies Gedicht von Chananja Xenaias verfasst. Es besteht aus zweizeiligen Strophen mit alphabetischen Anfängen. Anfang:

ܐܠܗܐ ܓܒܪܐ ܕܡܟܒܪ ܗܘܝܐ ܡܢ ܟܠܢܐ
ܒܟܝ ܠܐܟܣܢܝܐ ܕܗܘܐ ܡܪܝܐ ܠܟ ܒܟܠ ܐܪܥܐ:
ܒܪܗ ܕܐܠܗܐ ܕܐܪܐ ܕܝܗܘܐ ܘܫ̄ܐ

c) Bl. 20[b] Ein weiteres Gebet in Prosa: ܐܚܪܬ̄. ܩܕܝܫܐ ܕܩܕܝ̈ܫܐ ܘܡܩܕܫܢܐ ܕܟܠܗܘܢ ܒܪ̈ܝܬܐ

E. Bl. 21[a]—27[b] Morgengebet: ܕܒܥܘܬܐ ܕܨܦܪܐ. Es ist mir nicht ersichtlich, warum hier die Reihenfolge der Gebetszeiten verlassen und zwischen der neunten Stunde und dem Abend ein Abschnitt Morgengebete eingeschoben ist.

1. Bl. 21 Gebet von Philoxenus: ܨܠܘ̄ ܕܩܕܝܫܐ ܕܡܪܝ ܦܝܠܘܟܣܢܘܣ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܡܒܘܓ ܡܕܝܢܬܐ.

Anfang:

ܫܘܒܚܐ ܠܟ ܐܠܗܐ (dreimal). ܫܘܒܚܐ ܠܟ ܐܒܐ ܕܫܡܝܐ:
ܫܘܒܚܐ ܠܟ ܒܪܐ ܝܚܝܕܝܐ. ܫܘܒܚܐ ܠܟ ܪܘܚܐ ܕܩܘܕܫܐ.
ܫܘܒܚܐ ܠܟ ܡܠܟܐ ܕܬܫܒܘܚܬܐ: ܫܘܒܚܐ ܠܟ ܡܪܢ ܐܠܗܐ ܘܡܪܢ:

Die Sätze, welche nach ܫܘܒܚܐ ܠܟ beginnen, haben alphabetische Anfänge, indessen nur bis Bl. 21ᵇ Z. 2 v. u.

F. Bl. 27ᵇ—41ᵇ Abendgebete: ܕܪܡܫܐ ܨܠܘܬܐ.

1. Bl. 27ᵇ Gebet von Isaak von Ninive: ܕܡܪܝ ܐܝܣܚܩ ܕܢܝܢܘܐ. Anfang:
ܡܫܝܚܐ ܕܡܢ ܥܠܡܐ ܐܝܬܘܗܝ. ܕܫܘܒܚܐ ܐܠܗܝܐ ܥܠܝܗ ܕܒܪܝܬܐ ܡܫܡܫܝܢ ܒܟܠܢ ܠܟܠܗܘܢ ܪ̈ܘܚܢܐ.

2. Bl. 27ᵇ Gebet (von demselben?). Anfang: ܐܚܪܬܐ
ܡܪܝ ܕܐܫܬܡܥ ܡܢ ܟܠܗܘܢ ܡܫܒ̈ܚܢܘܬܐ. ܒܥܘܬܐ ܕܥܒܕܝܟ ܡܩܒܠܬܐ.

3. Bl. 28ᵃ Gebet (von demselben?). Anfang:
ܡܫܝܚܐ ܕܫܡܗ ܫܠܡܐ ܒܥܘܡܪܢ.

4. Bl. 28ᵃ Gebet von Isaak. Anfang: ܕܝܠܗ
ܡܫܝܚܐ ܕܐܬܓܠܝ ܒܢܘܗܪܗ ܠܟܠܗܘܢ ܘܡܢܗܝܪ. ܐܢܬ ܗܘ ܡܪܝ ܠܗܘܢ ܘܠܟܠ ܐܢܫܐ ܡܫܬܡܠܝܢ:

5. Bl. 34ᵇ Gebet von Isaak. Anfang: ܕܝܠܗ ܨܠܘܬܐ ܐܚܪܬܐ.
ܐܘܪܚܝ[1] ܡܪܝ ܐܢܐ ܚܘܒܝ. ܘܡܚܫܒܬܝ ܐܘܪܚܝܢ. ܘܡܚܫܒܬܐ ܘܠܐ ܡܬܩܒܠܬܐ. ܘܐܪܚܝܩ ܡܢܝ ܟܠܗܝܢ ܕܐܢܫܐ ܕܝܠܝ.

6. Bl. 38ᵃ Gebet von dem Mönch Johannes: ܠܝܘܚܢܢ ܕܝܠܗ ܕܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܝܚܝܕܝܐ ܘܡܫܡܫܢܐ. Anfang:
ܡܪܝ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܐܠܗܐ ܕܫܡܝܐ ܕܡܫܒܚ ܠܟ ܡܢ ܟܠ ܥܠܡܝܢ. ܕܐܢܬ ܗܘ ܟܠ ܡܪܝ ܚܝ̈ܠܘܬܐ ܘܠܟ ܬܫܒܘܚܬܐ.

7. Bl. 39ᵇ Gebet von demselben: ܕܝܠܗ ܨܠܘܬܐ ܐܚܪܬܐ. Anfang:
ܐܠܗܐ ܐܒܘܢ ܕܒܫܡܝܐ. ܠܟ ܡܪܝܐ ܕܒܟܠܝ ܐܢܬ ܡܫܒܚܐ ܠܟܠܗܝܢ ܥܠܡܝܢ ܚܝ̈ܐ.

---

[1] Dazu am Rande ܐܘܪܚܝ ܡܠܟܐ ܒܟ.

8. Bl. 41ᵃ Gebet eines göttlichen Greises: ܨܠܘܬܐ ܕܣܒܐ ܐܠܗܝܐ. Anfang:
ܡܫܒܚܐ ܡܪܝܐ ܕܒܥܘܗܕܢܐ ܕܫܡܗ ܢܗܘܪܐ. ܕܡܢ ܢܘܗܪܐ ܕܠܥܠܡ ܒܫܡܝܐ ܡܫܒܚܝܢ ܠܗ ܥܝ̈ܪܐ ܩܕ̈ܝܫܐ ܥܡ ܢܘܗܪܐ ܕܝܠܗ. ܕܚܝܐ ܢܘܗܪܐ.

G. Bl. 41ᵇ—43 Gebete für die Zeit, genannt *Suttârâ* (die erste Gebetszeit nach Sonnenuntergang).

1. Bl. 41ᵇ Gebet vom grossen Athanasius: ܡܪܝ ܐܬܢܐܣܝܘܣ ܪܒܐ. Anfang:
ܡܪܝܐ ܐܠܗܢ ܕܒܪܝܬܐ ܕܠܐ ܡܬܚܙܝܐ. ܘܢܘܗܪܐ ܕܫܡܝܐ ܕܠܐ ܡܫܬܟܚ ܠܗ ܡܢ ܐܢܫ. ܡܫܒܚ ܡܪܝ ܟܠܗ ܡܫܒܚܢܐ. ܘܡܫܒܚܐ ܕܒܪܝܬܐ ܕܢܘܗܪܐ ܕܒܫܡܝܐ. ܠܐ ܡܪܝ ܐܢܬ ܡܢ ܟܠ ܒܪܝܬܐ ܘܡܫܬܒܚ. ܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ. ܐܠܐ ܒܟܠܗ ܘܒܠܗ ܐܢܬ ܐܠܗܐ ܕܠܐ ܡܬܚܙܝܐ. ܘܐܢܬ ܐܒܐ ܕܢܘܗܪܐ ܗܘܝܬ ܠܟ ܟܠܗ ܕܢܘܗܪܐ ܡܫܒܚܐ. ܡܢܗ ܕܥܠܡܐ ܘܕܫܡܝܐ ܠܐܢܫܐ ܘܠܐ ܡܠܟܐ ܐܢܫ ܘܐܢܫ ܠܗ ܡܫܒܚܝܢ ܘܡܫܒܚܝܢ ܠܗ. ܐܦ ܚܝܐ ܢܘܗܪܐ ܡܪܝܐ ܟܠ ܫܘܒܚܐ ܠܟ.

2. Bl. 42ᵃ Gebet gegen jedwede Leidenschaft. Titel:
. . . . . . ܘܡܫܝܚܐ ܠܡܫܒܚܘ ܟܠ ܐܢܫ ܕܗܘ ܕܠܐ ܡܬܚܙܝܐ ܘܠܐ ܡܫܬܟܚ ܒܐ ܠܒܪܝܬܐ.

Anfang:
ܡܪܝܐ ܐܠܗܐ ܕܫܡܝܐ ܘܐܪܥܐ ܡܫܒܚܐ. ܗܘ ܕܫܡܗ ܫܘܒܚܐ ܕܠܟ ܐܠܗܐ ܘܠܐ ܡܬܚܙܝܢܘܬܐ.

3. Bl. 42ᵇ Gedicht von Ephraem in Strophen von vier siebensilbigen Zeilen: ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ. Anfang:
ܒܟܠ ܡܪܝ ܕܡܢ ܩܕܡ ܐܢܐ
ܒܥܠܡܐ ܐܢܫܐ ܡܫܒܚܝܢ
ܘܐܢܫܐ ܠܟ ܕܡܫܒܚ ܐܢܐ ܠܟ
ܘܠܐ ܫܟܚܬ ܠܗܘܢ ܠܟ܀

H. Bl. 43ᵃ—50ᵇ Gebete für die Nacht: ܕܠܠܝܐ ܨܠܘܬܐ.

1. Bl. 43ᵃ Gebet von Dionysius von Athen: ܡܪܝ ܨܠܘܬܐ ܕܕܝܘܢܘܣܝܘܣ ܐܬܢܝܐ. Anfang:
ܠܐܠܗܐ ܡܫܒܚܐ ܡܢ ܐܘܪܚܐ.

2. Bl. 43[a] Kurze Gebete von demselben: ܬܘܒ ܨܠܘ̈ܬܐ ܕܝܠܗ ܕܩܕܝܫܐ ܕܢܘܣܩܣܘܣ ܕܗܘܝ̈ ܫ̈ܬܐܝܬ. Anfang:

ܡܪܝ ܡܢ ܠܚܝܠܐ ܕܠܟ ܡܬܚܫܒܢܘܬܐ ܠܘܬ ܠܡܬܝܠܘܬܐ ܗܘ ܡܫܬܡܠܝܬܐ.

3. Bl. 43[b]: ܐܚܪܬܐ

ܙܘܟܝ ܦ̈ܘܪ ܘܦ̈ܘܪܩܢܐ ܕܢܘܟܪ ܡܟܟܐ ܘܡܫ̈ܝܢܐ.

4. Bl. 43[b]: ܐܚܪܬܐ

ܡܚܐ ܥܡܝ ܒܡܫ̈ܘܚܬܐ.

5. Bl. 44[a]: ܐܚܪܬܐ

ܠܟܝ ܡܪܝ ܢܘ̈ܗܪܝ ܒܟܠܝ.

6. Bl. 44[a]: ܐܚܪܬܐ

ܢܟܐ ܕܚܝܠ. ܘܡܟܣܐ ܕܚ̈ܛܗܐ.

7. Bl. 44[b]: ܐܚܪܬܐ

ܡܘܡܐ ܘܢܟܣܬܐ ܠܡܥܒܕܢܘܬܐ ܕܘ̈ܥܝܐ ܥܡܟܐ ܡܢܗ.

8. Bl. 44[b]: ܐܚܪܬܐ

ܟܟܐ ܕܟܠܢ ܡܢ ܟܠ.

9. Bl. 44[b]: ܐܚܪܬܐ

ܙܘܚܐ ܕܢܘܗܪܐ ܐܟܘܡܐ.

10. Bl. 45[a] Gedicht von Ephraem in vierzeiligen Strophen: ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ.

Anfang:

ܒܟܠܐ ܕܝܠܝ ܒܠ ܡܠܝ.
ܘܐܘܟܠ ܕܐܢܫ ܘܒܠ ܚܛܗܝ
ܢܩܦ ܒܐܘܚܪܢ ܠܐܝܘܪܝ ܒܝ
ܫܡܥ ܢܘܗܪܐ ܕܐܝܬܝܗ ܀

Am Rande die Notiz: ܕܡܪܝ ܐܝܣܚܩ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܢܝܢܘܐ ܐܬܐ̄. Danach ist dies Gedicht nicht von Ephraem, sondern von Isaak von Ninive verfasst. Unterschrift auf Bl. 50[b]:

ܫܠܡ ܬܚܘܡܐ ܕܒܥ̈ܘܬܐ.

2. Bl. 50[b]—59[b] Schrift des Evagrius über die acht Leidenschaften: ܕܐܢܐ ܐܘܓܪܝܘܣ ܕܥܠ ܬܡܢܝܐ ܚ̈ܫܐ.

1. Bl. 50[b]: ܕܥܠ ܪܘܚܐ ܕܟܪܣܐ.
2. Bl. 52[a]: ܕܥܠ ܚ̈ܫܐ ܕܙܢܝܘܬܐ.
3. Bl. 53[b]: ܕܥܠ ܪܘܚܐ ܕܟܣܦܐ.
4. Bl. 54[b]: ܕܥܠ ܚܡܝܬܐ ܕܗܝ ܟܝܢܐ ܗܘ ܕܟܠܗܝܢ.
5. Bl. 56[a]: ܕܥܠ ܪܚܡܐ ܕܟܣܦܐ.
6. Bl. 57[a]: ܕܥܠ ܥܘܩܝ ܪܘܚܐ.
7. Bl. 58: ܕܥܠ ܫܘܒܚܐ ܣܪܝܩܐ.
8. Sachau 202 Bl. 141: ܕܥܠ ܪܡܘܬܐ.

Zwischen Bl. 58 und 59 ist eine Lücke, in welche das Bl. 141 des Bandes Sachau 202 hineingehört. Schlussnotiz Bl. 59[b]:

ܫܠܡ ܕܥܠ ܬܡܢܐ ܚ̈ܫܐ.

Anfang:

ܪܫܐ ܕܦܐܪ̈ܐ ܙܝ̈ܬܐ. ܘܫܘܪܝܐ ܕܫܘܠܡܐ ܟܠܗ ܐܪܝܢ ܡܫܡܫܢܘܬܐ. ܘܗܘ̇ ܕܒܪܐ ܡܢ ܒܪܫܝܬ ܡܬܘܠܕܬܐ. ܒܪܐ ܡܢ ܚ̈ܫܐ. ܘܗܘ̇ ܕܦܬܚ ܠܗ ܠܪܒܘܬܐ ܒܪܫܝܬ ܒܣܝܪܐ ܡܢ ܡܬܘ̈ܠܬܐ. ܡܢܐ ܠܟܠܗܘܢ ܚ̈ܫܐ ܕܐܝܬܝܗܘܢ.

3. Bl. 59[b] Eine Mahnrede des Evagrius an die Mönche: ܕܝܠܗ ܕܩܕܝܫܐ ܐܘܓܪܝܘܣ ܡܪܬܝܢܘܬܐ ܕܠܘܬ ܐܚ̈ܐ. Anfang:

ܒ̈ܢܝܐ ܕܐܠܗܐ ܫܡܥܘ ܡ̈ܠܘܗܝ ܕܐܠܗܐ. ܘܒ̈ܢܝ ܡܪܬܘܬܗ ܕܡܫܝܚܐ. ܡܩܒܠܘ ܦܘ̈ܩܕܢܘܗܝ ܕܡܫܝܚܐ.

4. Bl. 63[a] Ein Abschnitt ähnlichen Inhalts von demselben Evagrius: ܕܝܠܗ ܕܩܕܝܫܐ ܐܘܓܪܝܘܣ ܠܡܛܠ ܕܒ̈ܢܝ ܢܫܐ ܐܘ ܕܐܢܫܐ ܐܘ ܕܫܡܥܝܢ ܒܟܠܡܕܡ ܠܐ ܠܬܪܥܐ. ܐܬܟܠ ܕܝܢ ܐܦ ܡܢ ܐܝܢܘܬܐ ܕܒܗܘܢ.

5. Bl. 63[b] Eine Mahnrede von Johannes Chrysostomus über Mönche und Einsiedler: ܬܘܒ ܡܪܬܝܢܘܬܐ ܕܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܐܝܘܐܢܢܝܣ ܕܥܠ ܕܝܪ̈ܝܐ ܘܝܚܝ̈ܕܝܐ. Anfang:

ܐܚ̈ܝ ܐܠܝܢ ܡܢ ܕܐܬܝܬܘܢ ܒܒܠܝܐ. ܘܒ̈ܢܝ ܒܠܝܐ. ܡܪܢܝܢ ܕܝܢ ܒܪܫܝܬܗܘܢ. ܘܒܚܒܠܐ ܘܒܟܒܠܐ (Bl. 64[a]) ܕܦܘܠܚܢܐ ܘܡܪ̈ܘܛܘܬܗܘܢ. ܘܡܢ ܡܪܢܐ ܕܒܗܠܝܢ ܡܕܝ̈ܢܬܐ ܢܛܪ̈ܝܢ.

6. Bl. 68[a] Eine Doctrina von Johannes dem Seher: ܬܘܒ ܕܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܚܙܝܐ ܡܠܦܢܘܬܐ ܕܥܠ ܡ̈ܕܒܪܝܢ. ܘܐܡܪܐ ܒܫ̈ܢܐ ܣܓ̈ܝܐܬܐ. ܕܐܬܝܗܘܢ ܟܠ ܚܕ ܚܕ ܡܢܗܘܢ ܡܟܘܐ ܕܦܓܪܗ ܒܫܘܒܚܗ. Anfang:

ܫܘܒܚܐ ܕܦܫܝܛ ܠܐܠܗܐ. ܡܢܐ ܗܘ ܕܡܠܟܘܬܗ. ܒܥܒܝܕܘܬܗ ܕܫܒܝܠܐ ܐܬܩܪܒ ܒܡܫܝܚܐ ܕܟܠܢܝ. ܘܗܘܐ ܫܒܝܠܐ ܠܡܠܟܘܬܐ. ܘܐܦܩܐ ܠܒܢܝܗܘܢ.

7. Bl. 74ᵇ Eine Schrift des Isaak von Ninive: ܕܡܪܝ ܐܝܣܚܩ ܢܝܢܘܝܐ. Ohne Titel. Eine Mahnrede an Mönche. Anfang:
ܒܪ ܐܢܫ ܐܚܝ ܡܢ ܐܝܠܝܢ ܐܢܫܐ ܕܒܫܠܝܐ ܘܫܘܚܠܦܐ. ܘܡܛܠ ܢܦܫ ܕܐܝܬܘܗܝ ܡܫܬܘܫܛܐ (Bl. 75ᵃ) ܐܚܝܢ ܡܢ ܐܝܠܝܢ. ܘܡܛܠ ܡܫܩܠܐ ܘܠܐ ܡܢܝܢ ܡܢ ܕܠܡܫܩܠ.

8. Bl. 82ᵇ Zwei kleinere Abschnitte.

a) Bl. 82ᵇ ܬܘܒ ܡܠܟܐ ܕܥܠ ܕܝܘܒܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ. Ein Rath an Mönche. Anfang:
ܙܪܘ ܠܟܘܢ ܠܚܘܒܐ. ܘܡܢ ܟܠܗܘܢ ܝܬܝܪܐܝܬ ܗܘܘ ܕܝܠܢܝ ܗܝܡܢܘܬܐ ܘܐܦܩܕܘܢ.

b) Bl. 83ᵃ Über die Ruhe: ܕܥܠ ܫܠܝܐ. Anfang:
ܠܐܚܐ ܐܢܐ ܡܫܠܡ ܘܡܚܝܐ ܕܫܠܝܐ. ܘܟܠ ܚܕ ܡܢܗܘܢ ܠܐܢܫ ܡܫܬܠܡܐ ܡܫܠܡ.

9. Bl. 84ᵃ Aus der Doctrina des *Abû-Ghâlib* Athanasius Bischof von ܚܡܬ: ܡܢ ܡܠܦܢܘܬܐ ܕܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܐܬܢܐܣܝܘܣ ܡܝܛܪܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܚܡܬ. ܕܗܘܐ ܐܒܘ ܓܠܒ. Anfang:
ܡܢ ܐܢܫ ܕܡܫܬܒܚ ܒܥܝܢܐ ܡܢ ܣܦܪܐ ܕܡܠܦܢܘܬܐ. ܐܝܟ ܕܡܠܦܢܘܬܐ ܕܐܠܗܐ ܡܢ ܐܒܗܘܢ. ܡܢ ܐܢܫ ܐܠܗܘܬܐ ܕܥܡܡܐ ܕܡܬܚܙܝܐ ܕܗܝܡܢܘܬܐ. ܠܗ ܟܠܗܝܢ ܘܟܠܗܘܢ ܚܟܡܬܐ.

Zwei weitere Abschnitte von demselben:

Bl. 95ᵃ: ܕܡܛܠ
ܗܘ ܕܟܠ ܡܢ ܕܒܪܐ ܡܬܝܕܥ ܠܡܫܬܡܥܘ ܡܢ ܐܝܠܝܢ ܘܕܟܠܗܘܢ ܕܐܢܫܐ ܘܠܐ ܕܡܢ ܐܝܬ. ܡܠܦܢܘܬܐ ܡܫܬܟܚܐ ܕܠܡܫܡܥ ܘܡܬܚܙܝܢ ܡܢܗ.

Bl. 98ᵇ: ܬܘܒ ܕܡܛܠ
ܐܝܟܢܐ ܕܐܦ ܡܢܗ ܠܒܪܗ ܗܘܐ. ܒܬܪ ܗܕܐ ܐܝܬܘܗܝ ܐܚܝܕ ܒܪܘܚܐ. ܘܡܢ ܠܗ ܒܪܘܚܐ. ܘܒܬܪ ܗܕܐ ܐܝܬܘܗܝ ܘܒܪܘܚܐ ܘܡܢ ܗܘ ܠܗ ܘܡܢ ܗܕܐ ܕܡܫܝܚܐ.

Nachschrift Bl. 99ᵃ:
ܫܠܡ ܗܢܐ ܡܐܡܪܐ ܕܩܕܝܫܐ ܡܢ ܟܠ ܕܟܬܒ ܕܠܗ ܠܐܒܘܢ ܚܣܝܐ. ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܚܡܬ.

10. Bl. 99ᵃ—100ᵃ Ein Gesang *Madhrâšâ* für Mönche: ܬܘܒ ܡܕܪܫܐ ܕܥܠ ܐܝܠܝܢ ܕܒܫܠܝܐ. ܒܢܥܡܐ ܗܘܢ ܚܕ ܡܢ ܠܗ ܕܐܦ ܐܠܐ. ܒܫܘܠܡܐ. ܒܫܠܡܐ. ܗܘܘ ܠܗܘܢ ܗܘܢ. ܕܒܫܡܝܐ ܘܠܐ ܗܘܐ ܡܬܚܙܝܐ.
Notiz auf dem Rande: ܐܡܪܗ ܣܒܐ ܩܕܝܫܐ. »Verfasst von einem heiligen Greise.« In Strophen von je vier fünfsilbigen Zeilen.

Anfang:

ܗܘܢܝܗ ܕܥܢܐ ܥܠ
ܩܠܘܗܝ ܠܡܫܝܚܐ
ܘܗܘܐ ܠܗܘܢ ܚܟܡܐ
ܠܥܠܡܐ ܕܗܘ ܕܠܥܠܡ܀

11. Bl. 100ᵃ—111ᵃ Elf Auszüge aus dem Werke: ܟܠ ܥܠ ܥܠܡܐ. Vergl. Nr. 187.

Überschrift:
ܬܘܒ ܬܘܒ ܡܢ ܡܠܦܢܘܬܐ ܡܢ ܟܬܒܐ ܩܕܝܫܐ ܕܥܠ ܥܠ ܥܠܡܐ. ܡܬܚܙܝܐ ܕܐܠܗܐ ܘܡܫܬܡܥܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܠܗܘܬܐ ܗܘܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ. ܗܘ ܕܐܬܩܪܝ ܘܡܠܦܢܐ ܡܫܒܚܐ ܘܒܪܗ ܠܡܠܦܢܘܬܐ. ܘܐܝܟ ܕܐܡܪ ܠܗܘܢ ܥܠ ܚܕ ܘܡܢ ܡܠܦܢܐ. ܘܐܝܟܢܐ ܐܡܪ: ܠܡܠܦܢܐ ܕܐܝܬܘܗܝ ܡܫܝܚܐ ܚܕ ܟܠ ܥܠܡܐ ܘܠܥܠܡܐ.

1. Auszug Bl. 100ᵃ: ܒܪܝܫ ܡܠܦܢܘܬܐ ܘܡܕܒܪܢܘܬܐ ܕܥܠܡܐ.
2. » Bl. 101ᵃ: ܐܝܟܢܐ ܕܗܘ ܕܡܢ ܐܝܬܘܗܝ ܐܝܟܢܐ.
3. » Bl. 101ᵇ: ܣܢܝܢܐ. ܕܐܝܟܢܐ ܕܡܢ ܕܡܢ.
4. » Bl. 102ᵇ: ܚܕ ܡܢ ܗܠܝܢ ܕܗܘ ܕܡܢ ܐܝܬܘܗܝ ܡܬܚܙܝܐ.
5. Auszug Bl. 103ᵇ: ܐܠܗܐ ܡܢ ܗܘ ܐܝܬ ܘܗܘܐ.
6. » Bl. 103ᵇ: ܡܢ ܕܡܬܚܙܝܐ ܘܡܫܬܡܥܐ ܠܟܠ ܕܡܢ ܐܢܫܐ.
7. Auszug Bl. 105ᵇ: ܠܐ ܗܘܐ ܠܒܪܢܫܐ ܠܡܫܬܡܥܘ ܘܡܫܬܡܥܐ.
8. Auszug Bl. 107ᵃ: ܡܛܠ ܕܡܢ ܐܦ ܘܡܠܦܢܘܬܐ ܘܡܢ ܟܠܗܘܢ.
9. Auszug Bl. 107ᵇ: ܐܢܫ. ܡܬܚܙܝܐ ܠܗ ܡܢ ܡܠܟܐ ܥܠ ܟܠ.
10. Auszug Bl. 108ᵇ: ܘܡܛܠ ܕܗܘ ܕܡܬܚܙܝܐ ܡܠܦܢܘܬܗ ܕܥܠܡܐ.
11. Auszug Bl. 109ᵇ: ܚܟܡܬܐ ܕܐܢܫܐ ܡܫܬܡܥܐ. ܘܟܠ ܚܟܡܬܗܘܢ ܘܡܠܦܢܘܬܗܘܢ.

12. Bl. 111ᵃ—116ᵃ Aus den Capiteln des Johannes des Sehers über die geistige Ordnung der Seele und in welcher Verfassung der Mensch ist, sobald ihm die Annäherung an Gott verliehen ist: ܬܘܒ ܦܪ̈ܫܐ ܕܡܩ̈ܠܐ ܕܐܒܐ ܝܘܚܢܢ ܚܙܝܐ. ܥܠ ܛܟܣܐ ܪܘܚܢܝܐ ܕܢܦܫܐ. ܘܒܐܝܢܐ ܛܟܣܐ ܩܐܡ ܒܪܢܫܐ ܡܐ ܕܗܘܬ ܠܗ ܩܪܝܒܘܬܐ ܠܘܬ ܐܠܗܐ. In 19 ܦܣ̈ Abschnitten. Anfang:

ܩܕܡܝܬ ܥܠ ܕܚܠܬܐ ܕܐܠܗܐ ܢܦܫܐ ܡܢ ܐܠܗܐ ܡܐ ܕܐܬܐ ܒܗ ܚܘܒܐ ܠܐܠܗܐ. ܐ̄ ܕܚܠܬܐ ܕܐܠܗܐ ܒܢܦܫܐ ܐܝܟܢܐ. ܐܝܟ ܡܛܠܠܐ ܡܫܡܫܐ.

Im Anschluss daran (von demselben Johannes?) ein kurzer Abschnitt für Anachoreten Bl. 116ᵃ: ܕܝܚܝܕܝܐ ܢܘܟܪ̈ܝܐ ܘܦ̈ܫܝܩܝܢ ܠܡܫܝܚܐ. Anfang: ܡܪܝ ܢܦܩ ܡܢ ܐܣܘܪܐ ܕܥܠܡܐ.

13. Bl. 116ᵇ—117ᵇ Ein kurzer Abschnitt von Isaak Cellarum: ܕܡܪܝ ܐܝܣܚܩ ܕܩܠܝ̈ܬܐ. Anfang: ܐܦ ܕܒܪܐ ܠܥܠܡܐ ܕܡܘܬܒ ܩܢܘ̈ܢܐ ܕܒܥܠܡܐ. ܠܐ ܡܨܐ ܐܝܟ ܗܘ ܐܢܐ ܕܢܬܛܪܘܢ ܒܡܫܝܚܘܬܐ ܫܦܝܪܐ.

14. Bl. 117ᵇ—130ᵇ Zwei Schriften von Abhâ Jesaias:

a) Bl. 117ᵇ Doctrina betreffend die Anleitung der Novizen: ܡܠܦܢܘܬܐ ܡܛܠ ܚܢܢܐ ܕܐܒܐ ܐܫܥܝܐ ܡܛܠ ܬܘܠܡܕܐ ܕܐܚ̈ܐ ܫܪܘܝܐ. Anfang:

ܡܢ ܠܟܝܢ ܡܫܡܫܝܢ ܥܠ ܡܫܡܫܘܬܐ ܒܟܠܗܝܢ. ܒܝ ܐܝܟ ܡܛܠ̈ܬܐ ܒܟܠ ܡܠܐ ܕܡܫܡܫܝܢ ܘܒܟܠ ܒܝܬ.

b) Bl. 122ᵇ Von dem Gewissen der in Zellen wohnenden Mönche: ܕܝܠܗ ܬܘܒ ܕܝܠܗ. ܡܛܠ ܬܐܪܬܐ ܕܝܠܗܘܢ ܕܝܬܒܝܢ ܒܩܠ̈ܝܬܐ. Anfang:

ܠܝ ܫܪܝܢ ܐܢܝܢ ܒܪܘܚܐ. ܘܐܝܟ ܒܒܢܝ ܡܫܚܐ. ܐܪܦܘ ܠܗ ܕܘܟܬܐ

15. Bl. 130ᵃ—182ᵃ Eine Schrift über das Mönchsleben, von einem Mönche geschrieben für Mönche. Überschrift:

ܬܘܒ ܠܡܟܝܢ ܒܟܬܒܐ ܕܥܒܕ ܚܕ ܕܝܪܐ. ܘܦܫܝܪܐ ܡܫܡܠܝܐ ܕܡܠܐ ܦܘܪܫܢܐ ܘܠܡܠܠܘ ܡܢ ܒܠܥܕ. ܕܢܦܩ ܠܚܝ̈ܕܝܐ ܡܫܝܪܐ ܘܡܬ̈ܠܐ ܒܥܕܬܐ ܘܡܫܡܫܝܢ ܒܕܘܒܪܐ ܘܒܥܠܐ ܕܝܚܝܕܝܘܬܐ ܘܡܒܝ̈ܢ ܡܢ ܟܠ ܒܢܝ̈ܐ ܘܦܓܪ̈ܐ ܐܢܫ̈ܐ. ܘܡܢ ܐܫܬܪܘܬܐ ܦܓܪܢܝܬܐ.

Einleitung Bl. 130ᵃ, in der der Verfasser sich entschuldigt, dass er dies Buch schreiben will, und berichtet, dass er von einem Freunde dazu angetrieben worden sei.

1. Abschnitt Bl. 131ᵇ ܥܠ ܢܛܘܪܘܬܐ ܘܙܗܝܪܘܬܐ ܕܡܢ ܒܠܒܘܢ ܚܝ̈ܠܐ ܡܫܝܢܐ. Anfang:

ܕܢܦܩ ܦܘܡܗ ܡܢ ܡܠܐ. ܢܛܪ ܠܒܗ ܡܢ ܚܝ̈ܠܐ. ܕܕܒܪ ܠܒܗ ܡܢ ܚܝ̈ܠܐ. ܒܠܒܗ ܚܙܐ ܠܐܠܗܐ.

2. Bl. 137ᵃ ܕܥܠ ܡܫܬܘܕܥܘܬܐ ܕܡܢ ܦܘܫܐ ܡܝܬܐ. ܕܕܢܚܝ ܠܒܣܝܡܐ ܕܒܫܪܐ. ܕܡܫܡܠܝܐ ܡܝܬܝܬܐ ܘܡܢ ܚܕܬܐ ܕܡܫܡܫܢܘܬܐ. ܘܥܠ ܦܓܪܐ ܕܒܡܢܗܘܢ ܘܕܐܝܟܢܐ ܪܚܡ

3. Bl. 138ᵃ ܥܠ ܕܝܠܐ ܕܐܝܟܢܐ ܘܥܠ ܫܘܚܠܦ ܢܫܡܬܗ. ܘܥܠ ܦܘܪܫܐ ܕܠܫܘܒܚܗ ܕܝܠܐ ܡܣܟܢܐ ܘܢܦܫܐ.

4. Bl. 143ᵃ ܥܠ ܫܐܕܐ ܡܫܪܓܠܐ ܘܐܝܟܢ ܐܬܕܝܢܘܢ ܦܪ̈ܘܫܘܗܝ. ܘܠܐ ܢܫܟܚ ܐܢܫ ܡܢܗܘܢ ܠܝ ܠܡܫܡܫ ܡܫܟܚܐ ܠܐ ܢܬܐ ܘܢܦܠܘܢ ܒܒܝܫܬܐ ܕܡܢܪܬܐ. ܘܐܝܟ ܡܫܡܫܝܢ ܒܫܘܒ ܦܓܪܐ ܘܪܘܚܬܐ.

5. Bl. 145ᵇ ܕܥܠ ܦܓܪܐ ܘܥܠ ܦܘܬܐ ܘܥܠ ܒܫܡܐ ܘܥܠ ܦܪܘܫܬܐ.

6. Bl. 147ᵃ ܥܠ ܡܫܬܪܘܬܐ ܕܠܘܬ ܝܚܝܕܝܐ ܡܬܩܝܡܝܢ ܒܬܠܬܝܢ ܡܫܩ̈ܠܬܐ.

7. Bl. 148ᵃ ܥܠ ܡܕܒܪܢܘܬܐ ܕܡܫܝܚܘܬܐ ܡܫܡܠܝܬܐ ܐܘܟܝܬ ܕܫܪܪܐ.

8. Bl. 155ᵃ ܕܡܫܝܚܘܬܐ ܡܫܡܠܝܬܐ.

9. Bl. 156ᵇ ܕܡܫܝܚܘܬܐ ܕܫܘܠܡܐ.

10. Bl. 160ᵇ ܥܠ ܦܪܫܘܬܐ ܕܡܫܡܢ ܩ̈ܠܝܬܐ ܠܘܬ ܒܫܪܐ. ܘܥܠ ܐܝܢܐ ܕܡܢ ܕܝܠܗ ܕܡܫܡܠܝ ܠܡܛܝܘ.

11. Bl. 162ᵇ ܥܠ ܬܐܪܬܐ ܦܫܝܫܬܐ.

12. Bl. 168ᵃ ܥܠ ܢܛܘܪܘܬܐ ܕܪ̈ܓܫܐ ܕܠܒܪ ܒܗ ܕܝܠܗ. ܘܒܫܡܐ ܬܘܒ ܡܬܢܛܪ.

13. Bl. 172ᵃ ܥܠ ܡܘܬܐ ܪܘܚܢܝܐ ܕܡܢ ܥܠܡܐ ܘܥܠ ܚܝ̈ܐ ܢܘܟܪ̈ܝܐ ܒܗܢ ܥܠܡܐ.

14. Bl. 173ᵃ ܥܠ ܦܪܘܫܐ ܕܠܘܬ ܐܠܗܐ. ܕܡܢ ܐܝܟ ܕܦܪܘܩܐ ܕܫܘܐ ܡܢܬܐ ܠܒܢ̈ܝܢܫܐ. ܘܐܝܟܢܐ ܒܪܘܚܐ ܡܢܗܘܢ ܠܡܫܝܚܐ ܒܪ ܦܪܘܩܐ ܡܫܝܚܐ ܡܬܝܗܒ. ܘܡܬܝܕܥ ܠܟܠ ܡܢ ܕܡܬܚܫܒ.

15. Bl. 174ᵃ ܕܝܠܗ ܕܡܫܝܚܐ ܡܫܝܚܐ.

Es ist nicht ersichtlich, ob das vorhergehende der Schluss der ganzen Schrift oder nur der Schluss eines Abschnittes in derselben ist. Jedenfalls sind die folgenden Abschnitte von demselben Verfasser und verwandten Inhalts. Anfang:

ܡܛܠ ܐܢܐ ܠܝ ܕܠܡܫܡܠܘ ܗܘܐ ܐܢܐ. ܘܐܢܐ ܠܡܫܡܠܘ ܢܦܫ ܒܡܪܢܐ ܡܛܝ ܐܢܐ. (Bl. 175[b])

16. Bl. 176[b]: ܠܘܬ ܐܘܪܐ ܕܡܫܝܚܘܬܗ ܕܐܠܗܘܬܐ ܒܢܦܫܐ. ܘܡܛܠ ܦܪܘܫܘܬܐ ܕܡܢܗ ܡܬܝܕܥܢܘܬܐ ܒܗ ܒܡܬܝܕܥܢܘܬܐ ܚܡܝܡܬܐ ܕܟܝܢܗ. ܘܐܝܟܢܐ ܒܡܢܗ ܐܬܓܠܝܬ ܡܫܠܠ. ܘܡܛܠ ܚܘܠܛܢܗ ܕܡܢ ܩܠܝܠܐ ܡܢܝܢܐ ܘܐܢܫܝܢܐ ܕܡܣܘܝ ܠܐܢܫ ܒܒܪܢܫܐ ܗܠܝܢ.

17. Bl. 178[a]: ܠܘܬ ܚܝܒܘܬܐ ܕܐܠܗܘܬܐ. ܘܡܛܠ ܕܠܐܝܬܝܗ ܘܡܛܠ ܒܢܝܐ ܦܢܝܢܐ ܘܕܝܢܐ. Die letzten drei Blätter sind von einer zweiten Hand beschrieben und zwar jede Seite mit zwei Columnen.

Am Schluss von Bl. 182[b] ist eine Unterschrift nicht vorhanden. Die Hds. ist mit grosser Sorgfalt und Gleichmässigkeit geschrieben. Nicht vocalisirt; einige spärliche Vocalzeichen sind meist Punkte, selten Griechische Zeichen. Eigenthümlichkeit der Orthographie des Schreibers ist die Neigung Ableitungen vom Af'el gegen die herrschende Regel mit einem Alef zu schreiben, wie z. B. ܡܐܢܣܒܐ anstatt ܡܢܣܒܐ. Der Schreiber nennt sich in der Notiz auf Bl. 76[a] *Behnâm*; dieser Name ist sowohl im Gebiet von Mosul und *Alḳôš* wie im *Ṭûr-'Abdîn* gebräuchlich. Ein Datum ist nicht vorhanden. Vortreffliches, sehr kräftiges Papier. Der jüngste der in der Hds. genannten Schriftsteller dürfte Hananja Xenaias (gestorben 1493) sein: sie dürfte zu seiner Zeit oder nicht lange danach geschrieben worden sein.

145 und 182 Blätter (27 × 17,5 cm), die Seite zu 17 Zeilen.

201.

(Sachau 165.)

Sammelband, unvollständig zu Anfang und Ende, angelegt von einem Jakobitischen Geistlichen, der durch die Aussprüche berühmter Kirchenväter und Asketen — unter gelegentlicher Beifügung historischer Notizen — die Lehre seiner Kirche, hauptsächlich die christologische, illustriren und befestigen wollte (vergl. die Nachschrift auf Bl. 8[b]). Citate aus Griechischen und Syrischen (Ephraem, Jacobus Edessenus) Kirchenvätern. Auszüge aus der Historia Lausiaca des Palladius (s. Migne, Patrologiae cursus completus, ser. Graeca, tom. 34) und den Apophthegmata patrum (s. Migne, tom. 65). Stück des Alexander-Romans, Notizen über die Propheten des Alten Testamentes, Citate aus dem Neuen Testament und anderes. Inhalt:

1. Bl. 1—8[b] med. Biographische Notizen über Kirchenväter und Citate aus ihren Werken.

Bl. 1[a] 2 Notiz über den Patriarchen Petrus von Alexandrien, der A. Gr. 608 d. 25. *Ijâr* unter Diocletian in Alexandrien getödtet wurde.

Bl. 1[a] 11 Citat aus Basilius, anfangend:

ܐܠܗܐ ܡܛܠ ܐܦܠ. ܐܠܗܐ ܡܢ ܡܢܝ ܐܝܟܐ ܠܗ ܡܢ ܢܦܫܗ ܩܐܡ ܡܢ ܢܘܪܐ ܕܢܦܫܗ ܘܠܗܘܬܐ — ܘܡܢܛܠܐ ܘܡܢܗܘܬܐ ܕܢܦܫܗ ܠܢܦܫܬܐ ܕܡܦܩܢܐ ܘܫܪ̄.

Bl. 1[a] 22 Notiz über Basilius.

Bl. 1[b] 8 Citat aus Gregorius von Nyssa. Anfang:

ܠܗܐ ܐܝܢܐ ܐܝܢܐ ܦܘܣܐ ܠܗܐ ܡܣܬܒܪܢܝܢ ܢܦܫܗ ܐܝܢܐ ܦܘܫܐ ܠܗܐ ܕܡܛܠ ܐܝܢܐ ܡܫܡܫܝܢ ܘܫܪ̄.

Bl. 1[b] 17 Notiz über denselben.

Bl. 2[a] 1 Citat von Gregorius Theologus (von Nazianz). Anfang:

ܗܘܝܘ ܕܒܪܐ ܕܐܠܗܐ ܗܘ ܕܐܬܝܠܕ ܡܢ ܐܒܐ ܕܠܐ ܙܒܢܐ ܘܕܠܐ ܫܘܪܝܐ ܗܘܐ ܒܚܢܢܐ ܕܦܘܡܬܐ ܗܘܐ ܡܬܠܒܫ ܒܢܘ ܕܐܢܫܐ ܘܫܪ̄

Bl. 2ª 12 Notiz über denselben.

Bl. 2ᵇ 1 Citat aus Johannes Chrysostomus. Anfang:

[illegible]

Bl. 2ᵇ 19 Citat aus Jacobus Edessenus. Anfang:

[illegible]

Bl. 2ᵇ 24 Notiz über Johannes Chrysostomus.

Bl. 3ª 15 Citat aus Cyrillus. Anfang:

[illegible]

Bl. 3ᵇ 1 Notiz über denselben.

Bl. 3ᵇ 15 Citat aus Dioscorus. Anfang:

[illegible]

Bl. 4ª 9 Notiz über denselben.

Bl. 4ª 21 Citat aus Severus. Anfang:

[illegible]

Bl. 4ᵇ 13 Notiz über denselben.

Bl. 5ª 6 Citat aus der Rede de annuntiatione [illegible] von Philoxenus. Anfang:

[illegible]

Ferner Citate aus der ersten, vierten und sechsten [illegible] von demselben.

Bl. 5ᵇ 9 Notiz über Philoxenus.

Bl. 6ª 2 Citate aus Ephraem. Anfang:

[illegible]

Bl. 6ª 18 Notiz über Ephraem, identisch mit der kürzeren Vita in Assemani I, 25. 26.

Bl. 7ª 1 Notiz über Jacob von Serûgh. Identisch mit der Vita bei Assemani I, 286—289. Das Todesdatum ist hier 832 den 29. November. Am Schluss findet sich folgendes mehr als bei Assemani:

[illegible] (?) [illegible]

Bl. 7ᵇ 10 Citat aus einem Briefe des Jacobus Edessenus, Ende desselben: [illegible]. Anfang:

[illegible]

Nachschrift Bl. 8ᵇ 6: [illegible]

[illegible]

Auf dem Rande von Bl. 8ᵇ ein Citat aus Xystus von Rom: [illegible]

2. Bl. 8ᵇ 13—25 Bruchstück einer Schrift monastischer Tendenz, Aufforderung zur Abkehr von dieser Welt. Ohne Titel und Angabe des Verfassers.

Überschrift und Anfang:

[illegible]

Zwischen Bl. 8 und 9 ist eine Lücke.

3. Bl. 9ᵃ—9ᵇ 17 Bruchstück, ohne Anfang: Letzter Theil einer Legende vom h. Pior ܦܝܘܪ, vom Besuch bei seiner Schwester, dass er von bitterem Wasser lebte u. a. Anfang:

ܐܝܟ ܡܢ ܕܝܠܗ. ܗܘ ܕܝܢ ܒܬܪ ܣܘܥܪܢܐ ܥܠܝ. ܣܠܩ ܠܗ ܕܗܘܐ
ܛܘܒܢܐ ܘܫ̈

Identisch mit Historia Lausiaca Cap. 87 περὶ Πιώρ: τινα τῶν ἰδίων. Μετὰ οὖν πεντήκοντα ἔτη τούτου ἀδελφή κ. τ. λ.

4. Bl. 9ᵇ—12ᵇ Ermahnungsrede des Apostels Petrus: ܡܡܠܠܐ ܕܛܘܒܢܐ ܦܛܪܘܣ ܫܠܝܚܐ ܕܥܠ ܡܪܕܘܬܐ. Anfang:

ܟܕ ܒܥܐ ܡܫܝܚܐ ܐܝܬ ܗܘܐ ܠܘܬ ܦܛܪܘܣ ܫܠܝܚܐ.
ܘܙܒܢ ܗܘܘ ܠܡܫܡܥ ܡܢܗ ܡܠܐ ܕܡܘܠܦܢܐ. ܟܠ
ܘܐܡ̈ ܘܫ̈

Petrus erzählt eine Parabel von einem Herrn (Gott), der zwei Knechte in die Ferne fortschickt; später lässt er sie durch einen harten Knecht (den Tod) zurückholen. Der eine hat Besitz erworben, ist nicht bereit dem Rufe seines Herrn zu folgen, sondern bittet um Aufschub, muss aber mit fort; der andere hat eine goldene Krone für seinen Herrn erworben und ist bereit sofort mitzukommen u. s. w. Nutzanwendung auf Bl. 11ᵇ.

Daran schliesst sich unmittelbar Bl. 11ᵇ l. Z. die Geschichte von einem Einsiedler, der von einem Dämon in Gestalt eines schönen Weibes verführt wird und in die Welt zurückkehrt; mit Nutzanwendung. Anfang dieser Legende:

ܐܝܬ ܗܘܐ ܬܘܒ (Bl. 11ᵇ) ܝܚܝܕܝܐ ܚܕ ܒܡܕܒܪܐ ܒܪܝܐ.
ܕܡܕܒܪܐ ܫܪܐ ܗܘܐ. ܘܒܥܒܕܘܗܝ ܦܘܠܚܢܐ ܕܝܚܝܕܝܘܬܐ
ܡܫܬܐܠ ܡܬܥܒܕ ܗܘܐ ܘܫ̈

5. Bl. 12ᵇ—16ᵇ Aus der Legende des h. *Bîšôi* über Isaak, der zum Judenthum übergetreten: ܕܥܠ ܐܝܣܚܩ ܕܗܘܐ ܝܗܘܕܝܐ ܡܢ ܠܚܡܝܬܐ ܕܐܬܐ ܒܝܫܘܝ. Anfang:

ܐܝܬ ܗܘܐ ܐܢܫ ܚܕ. ܘܐܣܝܪܐܝܬ ܒܗܕܐ ܙܒܢܘܗܝ ܐܪܐܠ ܗܘܐ.
ܘܠܐ ܡܫܬܟܚ ܗܘܐ ܒܡܫ̈ܢ ܘܫ̈

Ein Einsiedler Isaak hauste in einer Gegend ܛܪܘܢ südlich von ܦܣܛܛ (فسطاط Kairo). Als er eines Tages in die Stadt ging, um die Producte seiner Arbeit zu verkaufen, erblickte ihn eine Jüdin, verliebte sich in ihn und veranlasste ihn Jude zu werden und bei ihr zu bleiben. Später, da andere Einsiedler in die Stadt kommen, bittet er sie zum h. *Bîšôi* zu gehen und ihn zu veranlassen, dass er bete für seine Erlösung aus der Hand der Jüdin, während die Jüdin dem Heiligen sagen lässt, er sollte sich nicht bei ihr blicken lassen. Der Heilige betet für Isaak. Die Jüdin stirbt, und Isaak kehrt zum Christenthum und in die Wüste zurück. Von Bl. 14ᵇ l. Z. eine zweite Legende vom h. *Bîšôi*. Christus besuchte ihn; von dem Wasser, mit dem *Bîšôi* ihm die Füsse wusch, blieb etwas zurück. *Bîšôi* befahl nun einem Schüler von diesem Wasser zu trinken; der Schüler aber that es nicht. Folgen des Ungehorsams. Es wird darin erwähnt die Stadt ܐܢܛܝܢܘܐ ܕܗܝ ܗܝ ܐܪܝܚܐ (Bl. 15ᵇ l. Z.).

6. Bl. 16ᵇ—18ᵃ 7 Theil des Alexander-Romans, über seinen Tod, seine letzte Verfügung, was weise Leute bei Gelegenheit seines Todes gesprochen, Worte seiner Mutter über ihn. Anfang:

ܠܐܟܣܢܕܪܘܣ ܗܘܐ ܟܕ ܐܬܟܠܝ ܡܢ ܡܩܕܘܢܝܐ
ܠܡܣܩܐ ܕܐܬܪܐ. ܘܐܬܐ ܠܒܒܠܘܢ ܡܕܝܢܬܐ ܘܫ̈

7. Bl. 18ᵃ—19ᵃ Citate:

a) von Johannes Chrysostomus aus seiner Rede ܕܥܠ ܡܫܝܚܘܬܐ, anfangend:

ܒܟܠ ܕܡܢ ܡܕܡ ܚܕܐ ܐܝܟ ܠܡܫܡܫܘܬܐ ܕܡܫܝܚܐ

b) von den Vätern ܕܐܒܗ̈ܬܐ, anfangend:

ܡܠ ܥܢܐ ܕܢܥܒܕ ܒܪ ܐܢܫܐ ܒܥܠܡܐ ܗܢܐ. ܘܢܗܘܐ
ܢܦܫ ܠܗ ܩܢܝܢܐ ܠܡܟܪܘ ܕܝܫܘܥ.

c) Überschrift verwischt. Anfang:

ܛܘܒܐ ܡܢ ܡܫܝܚܐ ܗܘܐ ܠܥܠܡܐ. ܡܬܟܘܢܝܐ ܕܝܢ ܠܡܫܝܚܐ
ܡܫܡܫ ܠܗ ܠܟܪܝܗܐ

Darin kleine Erzählungen, Frage und Antwort zwischen dem Vater Agathon ܐܓܬܘܢ und dem Vater ܐܠܘܢܝܘܣ (Ἀλώνιος), Frage an den Vater *Jôhannân* u. a. Vergl. Legende von Agathon in den Apophthegmata patrum S. 107 ff., das Gespräch zwischen Agatho und Alonius daselbst S. 133.

8. Bl. 19ª—22ª Conversation zwischen Schüler und Lehrer und Verwandtes, kleinere Textstücke:

a) Bl. 19ª Frage und Antwort. Anfang: ܠܚܟܝܡܐ ܡܫܐܠ ܚܟܝܡܐ ܐܝܢܘ ܣܟܠܐ

Wer ist der Weise, der Thor? verschwindet die Welt vor der Auferstehung der Todten oder nach derselben? kommt der Tod von Gott oder aus anderen Ursachen?

b) Bl. 20ª Citat aus Ephraem: ܕܠܐ ܒܥܕܢܗ ܠܐ ܐܙܠ ܘܠܐ ܡܬܚܙܐ ܐܦ ܡܢ ܣܢܩܘܬܗ ܡܪܝ

Daselbst ein Citat (woher?) zur Ermahnung ܦܘܩܕܢܐ ܡܬܪܥܝܢܘܬܐ, anfangend: ܠܗܘܢ ܕܒܪܝܫܐ ܕܦܘܩܕܢܐ: ܐܘܟܝܠ ܘܐܠܐ ܠܚܠܘܗܝ ܘܡܐ ܕܐܬܚܙܝ ܢܩܦ ܟܠܗ ܕܝܢܐ

c) Bl. 20ª Darlegung über die Rangclassen der Engel ܦܘܫܩܐ ܐܝܢܐ ܡܛܠ ܛܟܣܐ. Anfang: ܠܡܢܐ ܟܕ ܐܝܠܝܢ ܕܛܟܣܐ ܗܢܘܢ ܡܬܩܪܝܢ ܡܠܐܟܐ ܡܢ ܐܠܗܐ ܕܐܬܒܪܝܘ

d) Bl. 21ª Citat aus Ephraem über das reine Herz ܕܠܒܐ ܕܟܝܐ: ܠܒܐ ܕܟܝܐ ܡܢ ܟܠ ܡܕܡ.

e) Bl. 21ᵇ Die sieben Worte, die Abba Moses dem Abba Poimen ܦܘܝܡܢ schickte: ܫܒܥ ܡܠܝܢ ܕܫܕܪ ܐܒܐ ܡܘܫܐ ܠܐܒܐ ܦܘܝܡܢ. ܕܡܢ ܕܢܛܪ ܠܗܝܢ. ܢܦܨܐ ܕܢܛܥܢ.

Über den Abt Moses vergl. Apophthegmata patrum S. 282, über Ποιμήν S. 318 ff.

f) Bl. 22ª Aussprüche des h. Antonius: ܐܡܪ ܕܩܕܝܫܐ ܐܢܛܘܢܝܘܣ ܗܘܐ ܡܠܦ ܠܗ. ܕܟܠ ܢܦܫܐ ܗܘܐ ܡܢܗ ܡܬܟܬܫܢܘܬܐ ܒܥܠܡܐ

9. Bl. 23ª—26ᵇ Legenden:

a) Vita des h. Natanael, anfangend: ܐܢܫ ܗܘܐ ܐܚܪܢܐ ܚܕ ܡܢ ܩܕܡܝܐ ܘܝܬܝܪܐ ܢܬܢܐܝܠ ܠܡܘܬܐ ܐܦ ܠܐ ܡܬܚܙܝܐ ܗܘܐ ܕܡܢ

Identisch (Bl. 23ª 1—24ᵇ 5) mit Historia Lausiaca cap. 18. Im Anschluss daran kürzere Mönchsgeschichten von Poemen, Theodorus, Apelles ܐܦܠܠܘܣ, Pambo, Johannes Minor und ungenannten Personen.

b) Bl. 26ª von Johannes vom Berge Sinai ܝܘܚܢܢ ܕܛܘܪܐ ܕܣܝܢܝ, anfangend: ܕܟܠܗ ܐܢܫ ܐܠܗܐ (Bl. 26ᵇ) ܕܒܥܝܢܐ ܕܣܒܪܢܘܬܐ ܘܡܬܚܙܝܢܘܬܐ ܕܡܛܠܗܘܢ ܘܠܐ ܐܝܟ

Aussprüche desselben. Diese Legende ist unvollständig, denn zwischen Bl. 26 und 27 ist eine Lücke.

Letzte Worte: ܐܢܐ ܕܡܢ ܟܠܗ ܥܡܠܐ ܘܢܨܚܐ: ܐܚܕܐ ܘܟܠ ܕܐܝܬ ܒܗ ܘܕܟܠܗܘܢ ܠܐܒܐ. ܕܝܗܒ ܠܝ ܘܢܦܫܐ ܕܐܠܗܐ ܗܘ

10. Bl. 27ª—32ᵇ Biographische Notizen über die Propheten des Alten Testamentes, Jesaias, Joel, Obadja, Nahum, Haggai, Maleachi, Hosea, Amos, Micha, Zephanja, Zacharias, Jeremias, Habakuk, Hezekiel, Elias, Elisa, Daniel, ܥܘܕܘ (1. Könige 13) und Achijja. Am Anfang unvollständig. Erste Zeilen: ܘܐܝܟ ܕܒܢܝܐ ܕܥܠ ܡܛܠܬܗܘܢ ܡܛܠܬܗ ܢܨܝܚܐ ܘܐܝܟ ܕܒܥܒܕܘܗܝ ܘܢܒܝܘܬܗ. ܗܘ ܡܢ ܟܠ ܐܝܠܝܢ ܕܒܗ ܩܕܡ ܗܘܐ ܡܩܒܠ ܕܒܩܕܡ

In dem Artikel über Hezekiel ein Citat vom Patriarchen Severus (Bl. 30ª): ܦܛܪܝܪܟܐ ܣܘܝܪܐ ܕܐܢܛܝܘܟܝܐ. Anfang: ܗܘܝ ܐܪܒܥ ܐܝܬܝܗܝܢ ܡܬܚܙܝܢܝܬܐ ܒܪܘܚܐ ܐܪܒܥ ܣܘܟܠܐ ܘܡܪܝ

In dem Artikel über Daniel ein Citat aus Jacobus Edessenus (Bl. 32ª), anfangend: ܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܐܦ ܗܘ ܐܡܪ ܕܡܬܩܕܡ ܐܡܪܝܢ ܘܡܫܝܚܐ ܒܪܘܚܐ ܡܬܦܢܝܐ ܐܡܪ ܕܐܢܬ ܠܐ ܡܪܝ

Ähnliche Notizen über die Propheten des Alten Testamentes s. bei Wright S. 625. 628. Vergl. auch hier Nr. 174. III und Nr. 73. II.

11. Bl. 32[b]—36[b] Notizen aus dem Neuen Testament, über die Apostel und verwandtes. Unvollständig am Ende.

a) Bl. 32[b] von der Zeit der Geburt Christi (richtiger über die Chronologie des Lebens Christi) ܙܒܢܐ ܕܡܘܠܕܗ ܕܡܫܝܚܐ. Anfang:

ܒܫܢܬ ܡ̄ܒ ܕܐܓܘܣܛܘܣ ܩܣܪ ܐܬܝܠܕ ܡܫ̄ܝܚܐ
ܕܗܪܘܕܣ ܐܠܦ̈ܪܕܘ ܗܘܐ ܡܠܟܘܬܗ ܐܝܟ ܕܡܟܬܒ ܡܢ
ܐܘܣܒܝܘܣ ܕܪܘܫ ܠܡܟܬܒܢܘܬܐ ܕܒܣܦܪ ܬܫܥܐ

Es werden citirt Eusebius und Andronicus (Bl. 32[b]).

b) Bl. 33[a] über Christi Leben. Überschrift: ܡܢ ܐܘܢܓܠܝܘܢ. Anfang:

ܗܘܐ ܗܟܝܠ ܒܫܢܬܐ ܕ ܩܛܐ ܩܘܣܛܢܛܝܢܘܣ ܕܪ̈ܒܐ ܐܝܟ
ܡܫܝܚܐ ܩ̈ܕܡܝܘܗܝ ܕܪ̈ܒܢܐ ܘܡܫܬܠܡܘ ܐܠܐ ܘܩܪܘ ܠܟܠܗܘܢ
ܗܘܐ ܘܫ̄ܢ

c) Bl. 34[b] Citate aus dem Neuen Testament: 1. Brief Johannis 1, 1—3; 2, 22. 23; Apostelgeschichte 3, 26; 1. Corinther 2, 8; Colosser 1, 13 ff. u. a. m.

d) Bl. 36[a] Biographische Notiz über Petrus und Paulus, ihr Ende. Anfang:

ܡܘܬܐ ܕܦܛܪܘܣ ܘܦܘܠܘܣ ܫܠܝܚܐ ܕܡܫܝܚܐ ܒܪܘܡܝ
ܐܬܟܠܠܘ ܒܝ ܦܛܪܘܣ ܡܢ ܒܬܪ ܡܠܟܘܬܗ
ܕܢܝܪܘܢ ܒܫܢܬ ܫܢ̄ܝ ܕܡ̈ܪܢ ܫܢ̄ܐ ܒܪܘܡܝ
ܕܩܛܠ ܠܫܠܝܚܐ ܘܦܘܠܘܣ ܐܦ ܠܐ ܒܪܘܡܝ ܘܫ̄ܢ

e) Bl. 36[a] Citat aus Dionysius (Areopagita), dem Schüler des Paulus, anfangend:

ܠܗ ܡܢ ܐܢܫܐ ܐܝܟܘ̄ ܠܟܘܢ ܡܫܝܚܐ ܐܠܐ ܠܐܝܣܘܬܐ ܡܢ
ܐܠܗܐ ܕܝ ܒܪܘܚ ܡܬܠ ܕܝ ܒܪܘܚ

Biographische Notiz und Legenden über denselben Bl. 36[b]. Letzte Zeilen:

ܕܐܠܗܐ ܚܝܠܐ ܢܣܒ ܠܐܦܠܐ ܘܐܬܟܣܝ ܘܠܟܡ ܦܓܪܐ
ܘܡܢ ܒܬܪ ܐܢܫ ܐܬܘܦ ܘܗܘܐ ܙܡܝܢܘܬܗܘܢ ܒܬܪ

Datum nicht vorhanden. Die Schrift kann etwa dem 14. Jahrhundert angehören. Nicht vocalisirt. Im Ganzen gut erhalten, wenn auch viele Blätter an den Rändern durch Feuer gelitten haben und auch noch einige andere kleinere Schäden z. B. durch Nässe aufweisen. Bl. 1 mehrfach beschädigt.

36 Blätter (21 × 14 cm), die Seite zu 24 Zeilen.

202.

(Sachau 51.)

Eine Sammlung monastischer Schriften, meist in siebensilbigen Versen, zu einem kleinen Theil in Prosa geschrieben. Zu Anfang unvollständig. Gedichte, zwei Mönchsgeschichten, und Auszüge aus biblischen und apokryphen Spruch-Büchern in Versen. Als Autoren werden genannt Johannes ܕܠܝܬܐ, Georg, Mönch im Michael-Kloster am Tigris bei Mosul, Presbyter Johannes aus Mosul. Der erstere, Johannes *Sâbhâ*, ist nur insofern zu nennen, als vermuthlich versificirte Auszüge aus seinen Schriften vorliegen; die beiden anderen sind unbekannt. Inhalt:

1. Bl. 1[a] Der Schlusstheil einer in Prosa geschriebenen Einleitung zu diesem Diwan, in der der Verfasser sagt, er sei eigentlich nicht im Stande eine ܡܪܕܘܬܐ eruditio, admonitio für andere zu geben, da er selbst einer solchen bedürfe. Er nennt sein Werk ܡܐܡܪܐ ܕܫܦܝܪܘܬ ܕܘܒܪܐ, d. i. Gedicht vom schönen Lebenswandel, und bezeichnet sich selbst am Schluss als ein Mönchlein und ein Priesterlein. Er will in seiner Schrift etwas geben, was Gnade (von Seiten Gottes) verleiht, und Warnungen, Aufforderungen und Rathschläge, welche Laien nützlich sind. Sein Gedicht soll gelesen werden ܒܡܫܘܚܬܐ ܕܐܪܒܥ, d. h. in Strophen von je vier Zeilen. Einleitung Bl. 1[a]:

ܕܠܐ ܐܘ ܒܪܝ ܕܐܢܐ ܡܣܟܢ ܐܢܐ ܕܡܬܐܠܦ ܡܢ̈ܝܬܐ ܢܬܠܘܢ ܠܝ
ܡܛܠ ܕܡܣܟܢܐ ܐܢܐ ܒܟܠܗܘܢ ܡܘ̈ܬܐ ܕܦܓܪܐ ܐܟܣܝ
ܘܕܢܦܫܐ. ܘܡܛܠ ܗܢܐ ܕܡܛܠ ܕܠܐ ܡܣ̈ܟܢܬܐ ܘܣܓܝ ܦܓܠܐ.
ܘܡܛܠ ܠܝ ܚܝܠܐ ܐܦܠ ܘܐܦܠܐ ܡܫܟܚ ܦܘܡܐ ܠܡܠܬ

[illegible] (Bl. 1b) [illegible] (Bl. 2a) [illegible]

Folgt in gleichen Strophen der Lobpreis Gottes und Bitte um seine Hülfe. Gedichte.

1. Bl. 2^b [illegible]. Anfang: [illegible]

2. Bl. 3^a [illegible]. Anfang: [illegible]

Eine Schrift mit gleichem Titel von Johannes Sâbhâ, s. Assemani I, 437 nr. 10.

3. Bl. 3^b [illegible]. Anfang: [illegible]

4. Bl. 4^b [illegible]. Anfang: [illegible]

5. Bl. 6^a [illegible]. Anfang: [illegible]

6. Bl. 6^b [illegible]. Anfang: [illegible]

7. Bl. 7^b [illegible]. Anfang: [illegible]

8. Bl. 9^a [illegible]. Anfang: [illegible]

9. Bl. 12^a [illegible]. Anfang: [illegible]

10. Bl. 12^b [illegible]. Anfang: [illegible]

11. Bl. 14^b [illegible]. Anfang: [illegible]

12. Bl. 15^a [illegible]. Anfang: [illegible]

13. Bl. 16^a [illegible]. Anfang: [illegible]

14. Bl. 16^b [illegible]. Anfang: [illegible]

15. Bl. 17^a [illegible]. Anfang: [illegible]

16. Bl. 18^a [illegible]. Anfang: [illegible]

[1] Sic. Lücke?

[2] In rother Farbe.

17. Bl. 18ᵃ [illegible] (Bl. 18ᵇ) [illegible]. Anfang:

[illegible]

18. Bl. 21ᵇ [illegible]. Anfang:

[illegible]

19. Bl. 25ᵃ [illegible]. Anfang:

[illegible]

20. Bl. 25ᵇ [illegible] (!) [illegible]. Anfang: [illegible]

21. Bl. 27ᵃ [illegible]. Anfang:

[illegible]

22. Bl. 27ᵇ [illegible]. Anfang:

[illegible]

23. Bl. 28ᵃ [illegible]. Anfang:

[illegible]

24. Bl. 28ᵃ [illegible]. Anfang:

[illegible]

25. Bl. 28ᵇ [illegible]. Anfang: [illegible]

26. Bl. 30ᵇ [illegible]. Anfang: [illegible]

27. Bl. 31ᵃ [illegible]. Anfang:

[illegible]

28. Bl. 32ᵇ [illegible]. Anfang: [illegible]

29. Bl. 35ᵇ [illegible] (Bl. 36ᵃ) [illegible]. Anfang: [illegible]

30. Bl. 36ᵇ [illegible]. Anfang: [illegible]

31. Bl. 40ᵇ [illegible]. Anfang:

[illegible]

Eine Schrift ähnlicher Tendenz von Johannes Sâbhâ, s. Assemani I, 438 nr. 11.

32. Bl. 43ᵇ [illegible]. Anfang:

[illegible]

33. Bl. 44ᵃ [illegible]. Anfang:

[illegible]

34. Bl. 44ᵇ [illegible]. Anfang:

[illegible]

35. Bl. 45ᵃ [illegible]. Anfang:

[illegible]

36. Bl. 47ᵃ [illegible]. Anfang:

[illegible]

37. Bl. 49ᵇ [illegible]. Anfang:

[illegible]

38. Bl. 51ᵇ [illegible]. Anfang:

[illegible]

39. Bl. 53ᵃ [illegible]. Anfang:

[illegible]

Am Schluss des Gedichtes Bl. 55ᵇ die folgende Notiz: [illegible] (Bl. 56ᵃ) [illegible]. Darauf folgt der Schluss des Gedichtes nr. 39 gegen das Weintrinken.

»Wisse, o Leser und Hörer, dass ich eines Tages nach Mosul kam. Da sah ich viele Christen Wein trinken an unpassendem Ort und in unpassender Gesellschaft, unter ihnen

Verwandte von mir. Darob erfasste mich der Eifer. Das wurde die Veranlassung zu dieser Schrift, und deshalb habe ich sie genannt Schrift (oder Gedicht) vom schönen Lebenswandel. Gott aber kann mir bezeugen, dass ich sie nur für meine Leute und Verwandte geschrieben habe und nicht für andere« u. s. w.

Der Verfasser giebt seinen Namen nicht an. Seine Hauptquelle dürften die Schriften des Johannes Sâbhâ (s. nr. 2) gewesen sein. Vergl. ferner das über den Mönch Georg gesagte unter nr. 5 (weiter unten).

2. Bl. 56[b]—61[b] Eine Schrift zum Mönchsleben: Ordo fratrum tironum ܥܠ ܛܘܟܣܐ ܕܐܚ̈ܐ ܗܕܝ̈ܘܛܐ ܡܢ ܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܕܒܢ̈ܬܐ ܘܩܢ ܗܠ ܕܡܘܬܐ ܠܛܘܟܣܐ.

Ein Gedicht in siebensilbigem Metrum und vierzeiligen Strophen von Johannes Sâbhâ Diljâjâ (Daljâjâ?). Vergl. Assemani I, 433 und 437 nr. 8; Wright, Syriac literature S. 109. 110. Da indessen die Schriften des Johannes in Prosa abgefasst waren, so liegt hier eine spätere Bearbeitung in Versen vor.

Anfang:

ܗܘܐ ܛܘܟܣܐ ܦܐܝܐ
ܕܦܫܩ ܥܠ ܐܝܟܐ ܘܡܢܐ
ܕܢܪܒ ܒܗ ܒܒܫܝܐ ܘܛܒܐ
ܘܥܠܡܐ ܕܕܝܢܐ ܡܢ ܐܢܫܐ.

Zwischen Bl. 57 und 58 eine Lücke. Letztes auf Bl. 57[b]:

ܠܝ ܚܒܠ ܐܝܬ ܡܘܕܝܢܐ
ܐܠܐ ܠܝ ܒܪ ܟܠܗ ܡܫܟܚܢܐ
ܚܫܝܐ ܘܡܕܒܪܢܐ

Erstes auf Bl. 58[a]:

ܒܡ ܐܚܝ
ܠܐ ܬܗܘܐ ܦܘܫܐ ܡܦܝܩ
ܐܠܐ ܒܪ ܐܘܡܝ ܐܚܝ
ܘܠܐ ܬܗܘܐ ܚܫܝܐ ܠܫܠܝܐ.

Letzte Strophe auf Bl. 61[b]:

ܐܘ ܒܢܝ̈ܐ ܕܫܡܫܘܢ
ܒܗ ܐܚܝ ܕܐܝܬ ܒܒܪܐ
ܟܪܐ ܡܢ ܘܡܬܒܪܐ
ܘܡܠܟ ܗܘ ܡܣܬܪܐ
ܕܢܚܒ ܠܡܘܬ ܘܠܐ ܐܪܙܐ.

3. Bl. 61[b]—68[a] Zwei Erzählungen in Prosa. Überschrift und Einleitung:

ܬܫܥܝܬܐ ܕܚܕ ܡܢ ܩܕܝ̈ܫܐ ܦܠܝܐ ܦܠܚܐ ܕܗܘܐ ܬܫܥܝܬܐ ܬܘܕܝܬܐ ܘܡܬܘܕܝܢܘܬܐ ܒܥܒ̈ܐ ܒܝܬܐ ܐܚܒܝܢܝ ܗܘܕܐ. ܡܛܠ ܕܚܫܐ ܡܫܝ ܘܡܬܘܢܐ ܒܗܘܐ ܕܘܒܪܐ. ܘܐܚܒܝܢܝ ܦܫܝܛܐ ܘܠܐ ܬܫܥܝܬܐ ܐܝܟ ܕܢܣܒܘܢ ܕܡܠܦܢܐ ܘܐܚܝ ܕܢܛܪܘܢ ܘܢܦܫܬܘܢ ܐܒܝܢܝ.

Erste Geschichte Bl. 61[b]. Anfang:

ܐܝܬ ܗܘܐ ܚܕ ܡܢ ܡܫ̈ܠܠ ܒܥܕܬܐ ܡܝܬܪܐ. ܓܒܪܐ ܚܕ ܕܡܢ ܡܢ ܬܘܕܝܬܐ ܒܥܠܘܢ ܘܡܫܬܪܝܐ ܚܘܒܘ ܕܟܠܗ ܗܘܢ ܐܢܫܘܗܝ ܒܗ ܡܘܗܒܬܐ ܡܒܝܢܬܐ ܕܡܩܒܘܠܐ ܢܝܚܬܐ ܘܡܫ.

Ein mit wunderbarer Wissenskraft ausgestatteter Mönch, stark im einsamen Gebet wie im gemeinsamen Gebet mit den anderen, der die Gedanken der Menschen kennt, das entfernte als nahe schaut u. s. w., hatte einen Schüler, mit dem er stets zusammen lebte. Dieser beobachtet, wie an einem Festtage der Heilige während des ganzen Gottesdienstes weint, und fragt ihn nach Abschluss desselben nach der Ursache. Der Heilige erwidert, er habe gefürchtet allein den Bösen nicht besiegen zu können, deshalb habe er seine Zuflucht zum gemeinsamen Gebet genommen.

Lücke zwischen Bl. 63 und 64. Im Folgenden ist die Rede von den Brüdern ܕܡܟܝܟܐ ܦܓܪܗܘܢ und ܕܚܡܝܡ ܦܓܪܗܘܢ, wie sie aus ihren Zellen zum gemeinsamen Gebete kommen; diese gehen mit Befriedigung in ihre Zellen zurück, jene aber, die Nichtdemüthigen, gehen um nichts gebessert zurück.

Der Heilige hatte vermuthlich diese Dinge in den Gedanken der zum gemeinsamen Gebet versammelten Mönche gelesen. Nachdem er diese Mittheilung an seine Schüler beendet, geht er zu allen frommen Greisen und bittet

sie zu Gott zu beten, dass ihm diese Gabe des Hellsehens abgenommen werde, was denn auch geschieht.

Zweite Geschichte Bl. 65[b]. Überschrift und Anfang:

ܠܡܫܡܥܬܐ ܐܚܪܬܐ ܕܕܝܪܝܐ ܚܕ. ܘܐܦ ܫܡܥܢܢ ܕܚܕ ܡܢ ܐܒܗ̈ܬܐ
ܡܫܝ̈ܚܐ ܚܣܝܢ ܡܢ ܢܘܩ̈ܫܐ ܚܙܐ ܒܚܠܡܗ ܚܠܡܐ ܐܝܟ ܕܠܥܠ.
ܘܡܢ ܗܘ ܢܘܩܫܐ ܕܫܡܫܐ ܐܬܚܙܝ ܗܘܐ ܡܢ ܒܬܪ
ܙܒܢܐ ܕܟܠܐ ܘܫ̄ܪ:

Ein frommer Mönch sah folgendes Gesicht: Wie nach Vollendung des Gottesdienstes die Mönche aus der Kirche gingen, wurde vor dem Eingang derselben ein Thron aufgeschlagen; auf diesem sass ein schöner Jüngling, der eine Wage hatte und den Herauskommenden austheilte, dem einen Gold, dem anderen Silber, Erz, Blei, Topfscherben u. s. w. Der Mönch fragt einen der den Thron Umstehenden, was dies bedeute. Folgt eine Beschreibung von verschiedenen Arten von Mönchen, in wie verschiedener Geistesverfassung sie zum gemeinsamen Gebete erscheinen, die ganz frommen, die weniger frommen u. s. w., die nichtswürdigen. Darauf erwacht der Mönch und schliesst mit der Betrachtung: was der Mensch säet, das erntet er auch.

4. Bl. 68[a] Ein Gedicht in siebensilbigem Metrum und vierzeiligen Strophen, das sich eng an das vorhergehende anschliesst und damit zusammengehört. Titel:

ܬܘܒ ܡܐܡܪܐ ܕܕܝܠܗܘܢ ܕܬܫ̈ܥܝܬܐ

d. h. Gedicht zu den vorhergehenden beiden Geschichten. Erste Strophe:

ܗܐ ܫܡܥܢܢ ܬܫ̈ܥܝܬܐ
ܕܩܕ̈ܝܫܐ ܘܐܒܗ̈ܬܐ
ܕܐܝܟ ܕܢܫܡܥܘܢ ܠܫܡܝܥܘܬܐ
ܘܐܘܪܘ ܡܢ ܚܙܘܝܬܐ.

5. Bl. 69[a] Gedicht ܕܥܠ ܦܘܫܩ ܐܪ̈ܙܐ. Anfang:

ܡܐ ܕܬܫܡܫ ܥܠ ܡܕܒܚܐ

Die letzten Strophen geben Auskunft über den Dichter. Bl. 76[a]:

ܫܠܡ ܐܚܝ̈ ܗܘ ܡܐܡܪܐ
ܕܥܒܕ ܠܚܕ ܕܚܛܝܐ
ܙܠܗ ܠܠܗܘܢ ܐܝܟ ܚܒܘܒܐ
ܘܠܐ ܢܛܥܢ ܘܫ̄ܪ:
ܫܠܡ ܡܐܡܪܐ ܒܥܝܢ ܫܡܥܐ
Bl. 76[b] ܘܒܫܢܝ ܘܐܬܟܪܝ ܒܫܘܫܠܬܐ
ܠܟܠܢ ܐܫܬܡܠܝ ܦܫ ܒܝܬܐ
ܒܫܘܫܠܬܐ ܕܐܬ̈ܠܢ ܟܠܗܝܢ.
ܟܢܝܢ ܒܚܘܡܪܐ ܦܫ ܒܚܘܡܪܐ
ܡܢܝ ܡܫܬܐܠ ܦܫ ܡܫܠܡܐ
ܚܒܪܐ ܕܡܠܐܟ̈ܐ ܒܢ̈ܝܐ
ܘܦܪ ܒܡܫܝ̈ܚܐ ܘܒܚܝ̈ܪܐ.
ܒܠܘܒ ܚܕ ܚܠܝܐ
ܒܫܡܐ ܒܠܚܘܕ ܕܝܢܐ
ܦܪܘܫܘ ܡܣܟܢܐ ܘܕܘܝܐ
ܘܒܠܒܘܬܗ ܒܘܕܝܝܐ.
ܡܢܗ ܟܕ ܡܢܗ ܕܒܘܡܪܐ
ܡܢܝ ܡܫܬܐܠ ܕܪܙܐ
ܠܟܡܝ ܦܬܐ ܘܟܘܪܐ
ܘܐܝܢܐ ܕܒܠܗܘܢ ܒܥܘܪܐ.
ܒܝܕܗ ܕܗܘܐ ܒܘܡܪܐ
ܥܠ ܡܫܬܠܘ ܕܕܡܠܐ ܢܘܪܐ
ܕܢܫܩ ܡܢ ܦܣܬܐ ܕܢܘܗܪܐ
ܦܪܘܫܬܐ ܕܥܒܕ ܗܘܝܢܐ.
ܒܫܒܘܬܐ ܕܡܢܝܬܐ
ܒܘܝܐܬܐ ܘܡܫܪܝܢܘܬܐ
ܡܫܪܬܐ ܘܡܫܡܫܢܘܬܐ
ܕܗܝ ܡܢܗ ܠܐ ܐܦܫܬܐ.
ܘܠܡܣܟܢܐ ܕܫܟܠܘܬܐ
ܗ̄ܘ ܘܐܝܟܢܐ ܘܡܫܝܚܘܬܐ
ܗܘܐ ܐܦ ܒܐܡܢܘܬܐ
ܒܝܕ ܚܣܝܐ ܕܢܩܝ̈ܬܐ.
ܫܠܡ ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܚܝܐ ܘܐܠܗܘܬܐ ܘܫ̄ܪ:
ܐܘ ܡܪܝܐ ܡܫܝܚܐ.

[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]

Der zuerst genannte [Syriac] ist der Verfasser des Gedichtes, der Mönch Gorgîs im Kloster des h. Michael am Tigris in der Nähe von Mosul; gebürtig aus *Bêth Khûdêdâ*. Er hat das Gedicht geschrieben A. H. 622 = 1225 n. Chr. Gorgîs darf nicht als der Schreiber dieser Hds. aufgefasst werden, da dieselbe viel jünger ist als 1225, vielleicht dem 15. Jahrhundert entstammt. Ob dieser Georg vielleicht auch der Verfasser von nr. 1—4 ist? Eine unverkennbare Verwandtschaft in Ausdrucksweise und Gedanken legt diese Vermuthung nahe.

6. Bl. 77ª Drei Bücher [Syriac] versificirter Sprüche, ausgezogen aus biblischen und apokryphen Büchern. Der Verfasser ist nicht angegeben.

a) Bl. 77ª [Syriac]. Sprüche aus der Weisheit Salomonis. Anfang:

[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]

Eingetheilt in 13 Abschnitte [Syriac]. Unterschrift Bl. 86ᵇ:

[Syriac]

b) Bl. 86ᵇ Sprüche aus Jesus Sirach: [Syriac]. Anfang: [Syriac]

In 17 Abschnitten [Syriac]. Unterschrift Bl. 104ᵇ:

[Syriac]

c) Bl. 105ª Sprüche aus Koheleth: [Syriac]. Anfang:

[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]

In 4 Abschnitten [Syriac]. Unterschrift Bl. 109ª:

[Syriac]

7. Bl. 109ᵇ Vorschriften und Mahnungen von dem Presbyter Johannes aus Mosul: [Syriac]. In vierzeiligen Strophen (von siebensilbigen Zeilen). Anfang:

[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]

Neuer Absatz auf Bl. 113ª: [Syriac]. Über die Gebetszeiten. Anfang:

[Syriac]
[Syriac]
[Syriac] (Bl. 113ᵇ) [Syriac]
[Syriac]

Das Gedicht scheint vollständig zu sein. Letzte Strophe Bl. 119ᵇ:

[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]
[Syriac]

Die ganze Hds. ist von derselben Hand geschrieben, vielleicht im vorigen Jahrhundert. Datum nicht vorhanden. Schrift gross und deutlich, nicht vocalisirt. Hier und da sind

Syrische Wörter am Rande durch Arabische erklärt, besonders in der ersten Hälfte.

Auf Bl. 51[b]. 52[a] unten folgende Notiz: [illegible] [1] [illegible]. Danach hat dies Buch, genannt حسن التدابير, ein Diaconus Elias Ibn *Na'mô Ḳaṣṣâb* (aus ———?) gekauft von dem Diaconus *Rûfâ'îl* Ibn *'Abdallah* um 6 Piaster in Gegenwart von Simeon *Ḥananô*, *Sullâḳâ Nakhâr* und Diaconus Thomas Ibn *Maraugê* (d. i. Mâr Eugen) A. Gr. 1829 = 1518 n. Chr.

119 Blätter (22 × 15,5 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

203.

(Sachau 27.)

Syrisch und Karschuni.

Bruchstücke von vier verschiedenen Handschriften: I. Bl. 1—58, II. Bl. 59—61, III. Bl. 62—65, IV. Bl. 66. Fragmente von verschiedenen monastisch-theologischen, liturgischen und apokryphen Schriftwerken. Inhalt:

I. Bl. 1—58 Theil eines grösseren Werkes, beginnend mit Kurrâs 18. Bl. 6 ist der Anfang von K. 19. Im folgenden sind aber die Kurrâs-Zahlen nicht regelmässig angegeben. Dem Inhalt nach sind folgende Theile zu unterscheiden:

1. Bl. 1—30[b] Ein theologisches Werk über die Schöpfung der Engel und Menschen, Auferstehung, Busse und Vergeltung u. s. w. Erhalten sind davon die Cap. 4. 5 und 6.

Bl. 1[a] Abschn. 4: [illegible]. Anfang: [illegible] (Bl. 1[b]) [illegible].

Eine Lücke zwischen Bl. 5 und 7.

Bl. 10[b] Abschn. 5: [illegible]. Anfang: [illegible] (?) [illegible].

In diesem Abschnitt beschreibt der Verfasser vier Visionen, die ihm von Gott zu Theil geworden.

Bl. 26[b] Abschn. 6: [illegible] .... [illegible] (?) [illegible] .... Anfang: [illegible].

Das Ende dieses Abschnittes fehlt. Letzte Worte auf Bl. 30[b]: [illegible].

[1] بيت عنيبة?

Verfasser oder Titel des Werkes sind nicht genannt.

2. Bl. 31a—58b Liturgische Texte.

a) Bl. 31a Gebete, genannt ܫܘ̈ܩܠܐ, die im grossen Fasten gesprochen werden. Titel und Anfang:

ܘܬܘܒ ܒܗ ܒܝ ܒܗ ܒܒܘܪܟܐ ܕܨܘܡܐ ܡܫܡܫܢܐ ܠܡܐܡܪ ܫܘ̈ܩܠܐ ܕܡܬܐܡܪܝܢ ܒܨܘܡܐ ܪܒܐ. ܒܬܪ ܡܘܫܚܝܢ ܡܒܪܟ ܡܫܡܫ̄ ܗܘܐ ܥܠ ܕܦܝܠ ܕܡܫܝܚܐ.

ܒܪܟܡܪܝ ܒܚܝܠܐ ܘܒܡܘܡܣܘܬܐ ܒܟܝܢܐ ܗܢܐ ܕܐܘܟܠܐ ܟܠ ܝܘܡܐ. ܗܘ ܓܝܪ ܦܬܘܪܐ ܕܚܝܐ ܡܬܩܢ.

Bl. 32b Der Priester beginnt mit der Messe und der Diaconus spricht das folgende. Überschrift und Anfang:

ܒܗܘܐ ܡܫܪܐ ܒܩܘܪܒܐ. ܐܡܪ ܓܒܝܐ ܘܡܒܪܟ ܡܫܡܫ̄. ܒܪܟܡܪܝ ܢܒܥܐ ܡܢ ܗܘ ܕܢܚܬ ܒܫܡ̈ܝܐ ܕܢܫܪܐ ܚܝܠܗ ܒܢ̈ܦܫܢ. ܘܢܚܘܪ ܘܢܫܕܐ ܡܢܢ ܒܠܒܘ ܚܒܪܐ ܕܚܛܝܬܐ.

Bl. 33b Weiteres Gebet des Diaconus:

ܗܘܝܢ ܡܒܪܟ ܡܫܡܫܢܐ. ܒܫܘܠܡ ܡܠܐܟܐ. ܒܟܝܢܐ ܗܢܐ ܕܐܘܟܠܐ ܟܠ ܝܘܡܐ. ܒܨܘܠܐ ܕܐܦܟܬܐ. ܒܝܒܘܬܐ ܕܢܦܫܐ.

Bl. 34b Überschrift und Anfang:

ܕܡܪܝܡܐ ܕܕܘܟܪܢܐ ܗܘ ܟܝܢܐ ܕܓܒܪܐ. ܗܘ ܟܝܢܐ ܕܐܬܩܛܠ. ܗܘ ܟܝܢܐ ܕܐܬܝܠܕ.

Bl. 35a Überschrift und Anfang:

ܐܡܪ ܕܡܫܡܫ ܫܡܥܐ. ܗܫܐ ܡܣܬܒܪܐ ܡܬܡܪܟ. ܘܦܪܘܩܬܐ ܡܬܡܠܠܐ. ܘܒܪܘܢܬܐ ܡܬܝܕܥܐ. ܠܡܫܝܚܘܬܐ ܡܬܒܪܐ. ܬܝܠܐ ܡܫܬܒܚܝܢ.

Bl. 35b Überschrift und Anfang:

ܒܪܘܠܘܬܐ ܐܢܬܐ ܕܥܠ ܕܢܦܠ ܡܒܪܟ ܡܫܡܫ̄. ܢܩܘܡ ܫܦܝܪ: ܢܩܘܡ ܒܚܝܠܐ. ܢܩܘܡ ܒܒܥܘܬܐ. ܢܩܘܡ ܒܪܘܚܘܬܐ.

Bl. 37a Überschrift und Anfang:

ܐܡܪ ܕܝܢ ܕܡܫܡܫ ܦܫܝܩܬܐ ܡܒܪܟ ܗܟܢ. ܒܐܝܕܝ ܐܠܦ ܛܘܒܝ ܠܡܐܡܪ. ܘܝܗܒ ܒܝܢ̈ܬܐ ܠܐܠܗܐ. ܘܪܚܡܐ ܒܐܝ̈ܕܝܐ ܕܢܦܫܗ.

b) Bl. 37b Gebete genannt Diptycha und verfasst von Cyrillus: ܬܘܒ ܕܕܝܦܛܘܟܐ ܕܒܛܝܢ ܠܩܘ̄ ܩܘܪܝܠܠܘܣ.

1. Bl. 37b ܡܒܥܝܢܐ ܕܐܒܗ̈ܬܐ ܕܥ̈ܕܬܐ. Fürbitte für die Geistlichkeit, den Patriarchen u. s. w. Anfang:

ܒܪܟܡܪܝ ܡܫܡܫܐ ܘܡܫܒܚܢܐ ܘܢܦܫܐ ܘܦܓܪܐ ܘܡܪܘܬܐ ܕܟܠ.

2. Bl. 38b ܕܐܚ̈ܝܢ ܕܐܡ̈ܝܢ. Fürbitte für die Mitchristen. Anfang:

ܡܛܠ ܕܡܣܬܒܪܐ ܥܠ ܟܠ ܐܝܬ ܠܢ ܘܒܠܥܕܘܗܝ ܫܡܥ ܢܦܫ ܐܝܬ. ܘܒܠܒܢ ܡܫܡܫܝܢ ܠܢ ܡܪܝܐ. ܐܬܟܠ ܥܠ ܗܘܢ

3. Bl. 39b ܕܐܠܗܐ ܕܡ̈ܠܟܐ. Fürbitte für die Könige. Anfang:

ܡܛܠ ܕܐܝܬ ܐܠܗܝ ܡܠܟܐ ܕܦܘܪܫܢܐ ܘܫܠܐ ܘܫܘܐܪܐ ܘܫܠܐ ܐܝܬ ܐܘܪܚܐ ܕܫܠܡܘܬܐ

4. Bl. 40a ܕܐܪܥܐ ܕܝܠܕܬ ܐܠܗܐ ܘܩܕ̈ܝܫܐ. Fürbitte für die h. Jungfrau und die Heiligen. Anfang:

ܡܛܠ ܓܝܪ ܕܐܦܠܐ ܚܕ ܚܕܐ ܠܘ ܗܘ ܗܘܠܡ ܕܝܠܝ ܐܘ ܡܢܐ. ܠܐ ܠܝ ܚܕܬܐ ܐܠܗܘܬ ܘܠܐ ܠܝ ܒܢܫܡܬܐ ܐܝܟ.

Von den Heiligen werden genannt Johannes der Täufer, Stephanus, Clemens, Dionysius, Julius, Athanasius, Basilius, Gregorius, Johannes Chrysostomus, Cyrillus, Dioscorus, Timotheus, Severus, Theodosius, *Aḥâ*, *Denḥâ*, Matthaeus, Daniel, Gabriel, Abraham der Jäger, *Šarbîl*, Thomas, Melchizedek, Sergius, Cyriacus, Johannes Grammaticus.

6. Bl. 42b ܕܐܢܫܐ ܕܥ̈ܢܝܕܐ. Fürbitte für die Todten. Anfang:

ܡܛܠ ܓܝܪ ܡܢܝ ܕܒܥܝܬ ܐܠܗܘܬ ܚܝܐ ܕܟܠ ܒܫܡܐ: ܘܒܠܒܢ ܡܫܡܫܝܢ ܠܢ ܡܢܐ ܐܬܪ ܒܚܝܘܬܐ

c) Bl. 43a Eine zweite Reihe von Diptycha, welche gesprochen werden zu Mitfasten. Titel: ܕܕܝܦܛܘܟܐ ܐܚܪܢܐ. ܕܡܬܐܡܪܝܢ ܡܨܥܬ ܨܘܡܐ.

1. Bl. 43a Fürbitte für die Geistlichkeit. Anfang:

ܡܪ̄. ܒܪܟܡܪܝ ܢܠܐ. ܘܢܬܒܥܐ ܠܡܪܢ ܘܠܐܠܗܢ ܒܟܝܢܐ ܗܢܐ ܪܒܐ ܘܕܚܝܠܐ ܘܩܕܝܫܐ.

2. Bl. 43b ܕܐܚ̈ܝܢ ܕܐܡ̈ܝܢ. Fürbitte für die Mitchristen. Anfang:

ܬܘܒ ܕܝܢ ܘܡܬܟܪܢܝܢ ܠܟܠܗܘܢ ܐܚ̈ܝܢ ܡܗܝ̈ܡܢܐ ܘܡܫܝܚ̈ܝܐ.

3. Bl. 44[a] ܕܬܠܬܐ ܕܡܠܟ̈ܐ. Fürbitte für die Könige. Anfang:

ܬܘܒ ܕܝܢ ܘܡܬܟܫܦܝܢܢ ܘܡܬܒܥܝܢܢ ܡܠܟ̈ܐ ܡܗܝܡܢ̈ܐ.
ܘܡܠܟܘܬܐ ܕܪܚܡܬ ܠܐܠܗܐ. ܐܝܟ ܕܒܫܝܢܐ ܘܫܠܝܐ ܡܫܝܢܬܐ
ܕܠܐܠܗܐ ܢܫܡܫ.

4. Bl. 44[a] ܕܐܪܒܥܐ ܕܝܠܕܬ ܐܠܗܐ ܘܩܕ̈ܝܫܐ. Fürbitte für die h. Jungfrau und die Heiligen. Anfang:

ܬܘܒ ܕܝܢ ܡܬܟܫܦܝܢܢ ܘܥܗܕܝܢ ܥܡܗ ܠܛܘܒܬܐ ܡܢ
ܟܠܗܘܢ ܩܕ̈ܝܫܐ ܘܐܪܥܐ ܒܥܘܬܐ

5. Bl. 44[b] ܕܚܡܫܐ ܕܐܒܗ̈ܬܐ. Fürbitte für die Väter der Kirche. Anfang:

ܬܘܒ ܕܝܢ ܡܬܟܫܦܝܢܢ. ܘܥܗܕܝܢ ܕܒܝܬܐ ܡܫܝܚܐ
ܡܬܝܠܕ ܡܢ ܦܘܡܗ ܘܐܬܐܡܢܘ.

Genannt werden die Väter der drei Concilien von Nicaea, Constantinopel und Ephesus, ferner Jacob, Ignatius, Clemens, Dionys, Julius, Athanasius, Basilius, Gregorius, Johannes Chrysostomus, Cyrill, Dioscorus, Timotheus, Severus, Ephraem und Jacob (von Serûgh).

6. Bl. 45[b] ܕܐܫܬܐ ܕܥܢܝ̈ܕܐ. Fürbitte für die Verstorbenen. Anfang:

ܬܘܒ ܕܝܢ ܡܬܟܫܦܝܢܢ ܘܥܗܕܝܢܢ ܥܢܝ̈ܕܐ ܡܗܝܡܢ̈ܐ.
ܐܝܠܝܢ ܕܡܢ ܡܫܝܚܐ ܗܘܐ ܘܡܢ ܥܠܡܐ ܗܢܐ ܥܢܝܕܘ. ܘܥܠܝܗܘܢ
ܠܐܠܗܐ ܢܫܪܐ ܡܢܗ. ܡܫܬܘܐܠܬ ܕܝܢ (Bl. 46[a])

Hieran schliesst sich auf Bl. 46[b] ein ܡܐܬܘܠܬܟܣ benanntes Gebet:

ܡܐܬܘܠܬܟܣ ܗܘܐ. ܬܘܒ ܘܬܘܒ ܘܗܫܐ ܕܢܚܬܐ ܗܘܐ
ܠܐܠܗܐ. ܐܠܗܝܘܬܟ ܕܒܪܬ ܢܗܘܪ ܠܥܠܡܐ ܘܡܠܟ
ܒܗܘܐ ܡܫܪܐ ܕܐܬܝܘܗܝ ܐܠܗܪܬܟ ܘܩܫ̈

Zwischen Bl. 46 und 47 scheint eine Lücke zu sein.

d) Bl. 47[a]—58[b] Eine Reihe von Gebeten, welche die heilige Handlung der Messe begleiten.

1. Bl. 47[a] ܕܢܦܩܝܢ ܩܫ̈ ܘܡܩܪܒܝܢ ܙܐܪܐ ܡܕܒܚܐ ܩܕܫ̈ ܕܩܘܪܒܐ. Anfang:

ܥܠ ܡܕܒܚܐ ܕܩܘܕܫܐ ܡܫܝܚܐ. ܘܡܬܩܪܒܝܢ ܘܡܐܢܐ ܕܢܓܢ
ܩܘܕܫܐ ܘܫܘܒܚܐ ܕܝܠܗ.

2. Bl. 47[b] ܐܚܪܬܐ ܕܥܢܝ̈ܕܐ ܗܠܠܘܝܐ. Anfang:

ܪܚܡܢ ܡܠܟܐ. ܠܟܠ ܟܡܐ. ܩܕܝܫ ܟܠܗ ܕܡܫܝܚܐ ܢܘܪܐ
ܘܡܪܢܐ. ܠܟܠܗ ܩܕܝܫ.

3. Bl. 47[b] ܐܚܪܬܐ ܕܩܘܕܫܐ. Anfang:

ܒܩܘܕܫܐ ܘܡܠܟܐ ܡܫܝܚܐ ܢܩܒ ܫܘܡܗ ܢܩܕܝܫ
ܒܩܘܕܫܐ. ܘܐܡܪ ܒܟ ܩܘܕܫܐ.

4. Bl. 48 ܡܬܘܠܬܣ. Anfang:

ܬܘܒ ܘܬܘܒ ܘܡܠܟ ܙܕܩ ܗܘ ܕܡܫܟܚ ܗܘܐ ܡܢ ܕܙܕ
ܘܡܢ ܩܘܪܒܐ.

5. Bl. 49[b] ܒܪܡܫܐ ܡܠܐܟܐ ܕܡܫܝܚܐ ܘܕܡܠܟܘܬܐ ܘܩܘܠܐ ܒܩܘܪܒܢܐ ܘܦܬܓܡܐ ܕܫܒܚ ܠܟ ܒܗܘܢ ܕܝܠ. ܐܚܝ. Anfang:

ܫܠܡܐ ܗܘ ܗܘܐ ܕܐܡܪ ܘܡܠܟܐ ܩܘܪܒܐ ܕܚܝܐ ܕܢܩܪܘܢ
ܘܠܐ ܢܬܦܠܓ ܒܝܬ ܠܒܝܬ ܕܩܘܕܫܐ.

6. Bl. 52[a] ܬܘܒ ܟܕ ܕܡܬܐܡܪܝܢ ܒܥܕ ܢܦܫܬܐ ܕܙܘܥܐ ܒܝܬ ܡܕܒܚܐ. Verse, die gesprochen (gesungen) werden, wenn innerhalb des Altars das Abendmahl genommen wird.

Anfang:

ܡܪܢܐ ܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܠܦܘܪܩܢܢ
ܚܙܐ ܐܬܐ ܒܗ ܡܘܗܒܬܐ
ܒܝ ܠܒܢܝܢ ܥܠ ܐܪܥܗܘܢ
ܠܗܘܢ ܢܗܪܐ ܕܐܠܗܘܬܐ.

7. Bl. 52[b] Was gesprochen wird, nachdem das Abendmahl genommen ist: ܘܡܢ ܒܬܪ ܢܣܒܘܬܐ ܐܡܪܝܢ. ܫܒܘ ܠܡܪܝܐ ܒܩܘܕܫܗ. ܫܒܚܘ ܕܫܡܥܝܢ ܘܕܚܝܢ ܚܝܐ ܘܫ̈ܩ. Zwischen Bl. 52 und 53 ist eine Lücke.

e) Bl. 53[a] Anweisungen (Canones) für die zur Messe erforderlichen Handlungen.

1. Bl. 53[a] Von dem ersten Canon ist nur folgender Schluss vorhanden:

ܒܗ ܡܫܝܚܐ ܗܘܝܘ ܩܐܡ. ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܚܕܐ ܠܫܠܝܚܐ.
ܕܒܗ ܠܥܠܡ ܠܡܫܝܚܗ ܕܡܪܝܐ ܢܘܗܪܐ ܒܟܠܝܢ.

2. Bl. 53[a] Zweiter Canon. Anfang:

ܟܕ ܕܝܢ ܕܐܬܚܙܝ ܠܟ ܕܐܬܒܥܝ ܠܥܠܡܐ ܘܐܬܐ ܡܫܝܚܐ.
ܐܝܟ ܕܒܬܪܐܐ ܡܫܝܚܐ. ܗܘܝܐ ܠܒܘܫܐ ܥܠܠܐ.

3. Bl. 53^{b} Dritter Canon. Anfang:

[illegible]

4. Bl. 54^{a} Vierter Canon. Anfang:

[illegible]

5. Bl. 54^{b} [illegible]

6. Bl. 54^{b} [illegible]

6. Bl. 55^{a} [illegible]

7. Bl. 55^{b} [illegible]

f) Bl. 56^{a}—58^{b} Drei Citate aus dem ersten Korintherbrief, nämlich Cap. 15, 51—57; 13, 11—14, 1 und 11, 23—34.

II. Bl. 59^{a}—61^{b} Drei Blätter einer älteren Hds., Überbleibsel von Kurrâs 2 und 3. Sie scheinen zu zwei verschiedenen Schriften gehört zu haben.

a) Bl. 59. 60 Stück einer apokryphen Geschichte von der Maria, dem Empfängniss und der Geburt des Messias. Text:

[illegible] (?) [illegible] (Bl. 59^{b}) [illegible]

[illegible] (Bl. 60^{a}) [illegible] (Bl. 60^{b}) [illegible]

b) Bl. 61 Fragment eines erzählenden Werkes (Heiligenlegende?). Ein Heiliger berichtet von

der Ankunft des Kaisers Theodosius in der Stadt der Christen, von seinem Empfang daselbst und wie man ihn nach der Kirche des h. Marcus des Evangelisten (in Alexandrien?) geführt habe. Anfang:

ܕܟܕ ܫܢܝܐ. ܘܡܥܠܠܬܗ ܘܩܘܒܠܗ ܒܗ̇ ܒܐܝܕܘܗܝ ܩܕܡܝܗ
ܡܢ ܦ̈ܛܪܝܪܟܘܗܝ ܒܟܠܗ̇. ܘܐܬܡܠܝ ܚܕܘܐ ܘܪܘܙܐ. ܘܐܬܐܡܪܘ
ܡܫ̈ܒܚܐ ܒܥܕܬܐ ܒܫܡ ܡܘܕܝܢܘ. ܘܚܙܐ ܐܝܟ ܒܟܠܗ ܒܥܠ
ܕܥܕܬܐ. ܘܗܘܐ ܒܟܠܗ ܗܘܐ ܒܪ̈ܟܬܗܘܢ ܕܡܫ̈ܒܚܐ ܐܝܟ
ܪ̈ܚܡܘܗܝ ܕܐܠܗܐ. ܘܐܬܐ ܡܠܟܐ ܦܝܫ ܠܐܠܗܐ ܠܬܐܘܕܘܣܝܘܣ
ܠܡܕܝܢܬܐ ܕܟ̈ܪܣܛܝܢܐ ܘܫ̄ܪ:

Schlussworte: ܘܢܫܬܠܡ ܒܥܘܕܪܢܗ ܕܩܕܝܫܐ ܡܪܩܘ ܕܟܬܒܐ, d. i. des Marcus Evangelista.

III. Bl. 62—65 Stück einer älteren Hds., welche Hymnen, Gebete, Glaubensartikel und ähnliches enthalten zu haben scheint. Inhalt:

1. Bl. 62ª Jesaias 26, 16—19.
2. Bl. 62ª Jona 2, 3—10.
3. Bl. 62ᵇ Hymnus der Engel bei der Geburt Christi, ergänzt von Athanasius: ܠܫܘܒܚܐ ܕܩ̈ܠܝܬܐ ܕܡܥܢܝܢ ܒܫܡܝܐ ܕܒܪܐ ܕܒܟܝܢܐ. ܫܘܒܚܬܗ̇ ܕܒܬܪ ܟܢ ܐܬܢܐܣܝܘܣ ܩܕܝܫܐ ܐܝܬܘܗܝ ܒܥܝܢ. Text:

ܒܪܝܟ ܘܡܒܪܟܝܢ ܠܫܘܒܚܐ ܠܐܠܗܐ ܒܡܪ̈ܘܡܐ.
ܘܥܠ ܐܪܥܐ ܫܠܡܐ ܘܣܒܪܐ ܛܒܐ ܠܒܢܝ̈ܢܫܐ.
ܡܫܒܚܝܢ ܠܟ. ܡܒܪܟܝܢ ܠܟ. ܣܓܕܝܢ ܠܟ.
ܡܫܠܠܝܢ ܫܘܒܚܐ ܡܫܡܫܝܢ ܠܟ. ܡܘܕܝܢ ܠܟ.
ܡܛܠ ܪܒܘܬܐ ܕܫܘܒܚܐ ܕܝܠܟ.
ܡܪܝܐ ܒܣܘܪܐ. ܡܠܟܐ ܫܡܝܢܐ. ܐܠܗܐ ܐܒܐ ܐܚܝܕ ܟܠ.
ܡܪܝܐ ܐܠܗܐ. ܒܪܐ ܝܚܝܕܝܐ. ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ.
ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ. ܡܪܝܐ ܐܠܗܐ. ܐܡܪܗ ܕܐܠܗܐ.
ܒܪܐ ܘܡܠܬܗ ܕܐܒܐ. ܗܘ ܕܫܩܠ ܐܢܘܢ ܚܛܗ̈ܝܗ
ܕܥܠܡܐ. ܐܬܪܚܡ ܥܠܝܢ. ܗܘ ܕܫܩܠ ܐܢܘܢ ܚܛܗ̈ܝܗ
ܕܥܠܡܐ. ܩܒܠ ܠܟ ܒܥܘܬܢ ܘܡܛܠܬܢ. ܗܘ ܕܝܬܒ
ܒܝܡܝܢܐ ܡܢ ܝܡܝܢܐ ܕܐܒܘܟ ܫܡܥ ܘܐܬܪܚܡ ܥܠܝܢ.
ܡܛܠ ܕܐܢܬ ܗܘ ܒܠܚܘܕܝܟ ܩܕܝܫܐ. ܘܐܢܬ ܗܘ ܠܒܠܚܘܕܝܟ
ܡܪܝܐ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܒܫܘܒܚܐ ܕܐܠܗܐ ܐܒܐ
ܐܡܝܢ. ܒܟܠ ܝܘܡ ܘܒܟܠܝܘܡ ܢܒܪܟܟ ܘܢܫܒܚ ܫܡܟ
ܐܦ ܐܡܟܢ ܠܡܐܡܪ ܩܕܝܫܐ ܘܡܫܒܚܐ ܠܥܠܡ. ܗܘ
ܕܐܬܝܗܒ ܘܡܫܘܐ ܠܥܠܡܝܢ. ܡܟܝܠ ܐܢܬ ܡܪܢܐ ܐܝܟ
ܟܠ ܠܐܠܗܐ ܕܐܬܘܬܐ ܕܝܠܟ. ܘܡܫܒܚܝܢ ܫܡܟ (Bl. 63ᵇ)
ܒܬܫܒܘܚܬܐ ܠܥܠܡܝܢ. ܠܟ ܢܐܐ ܫܘܒܚܐ. ܘܠܟ ܦܐܐ
ܬܫܒܘܚܬܐ. ܘܠܟ ܦܐܐ ܫܘܠܛܢܐ. ܠܐܠܗܐ ܕܟܠ ܘܐܒܐ ܐܒܐ
ܕܡܪܢܐ. ܒܗ ܒܪܗ ܝܚܝܕܝܐ. ܐܦ ܠܪܘܚܗ ܚܝܐ ܘܩܕܝܫܐ.
ܗܫܐ ܘܒܟܠܙܒܢ ܘܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ. ܘܫܐܠܡܝܢ
ܠܐܒܐ ܕܢܣܒܝܢ ܠܐ ܬܐܠܘܕ ܒܐܦ̈ܝ ܡܪܝ. ܕܢ̈ܦܫܬܐ ܚܝܝ
ܡܘܕܝܢ. ܠܐܠܦܝܡܝܢ. ܫܘܒܚ ܐܠܗܢ. ܡܢ ܠܐܦ ܠܪ̈ܕܝܐ
ܡܪܢ. ܕܒܝ ܡܘܬܟ ܠܐܬܓܠܝ ܡܠܟܘܬܟ. ܘܠܐܦܝܡ ܒܠܝ.

4. Bl. 63ᵇ Hymnus der Engel am heiligen Grabe: ܠܫܘܒܚܐ ܕܩ̈ܠܝܬܐ ܪ̈ܒܝ ܡܟܐ. ܩܕܝܫܐ ܠܐܠܗܐ. ܩܕܝܫܐ ܚܝܠܬܢܐ ܘܫ̄ܪ: Daran angeschlossen das Vaterunser.

5. Bl. 64ª Das Nicaenische Glaubensbekenntniss: ܐܝܟ ܐܡܘܢܐ ܕܡܫܝܚܝܘܬܐ ܕܐܠܗܝܘܬܐ ܘܐܬܬܡܠܟܘܢ: ܕܐܬܟܢܫ ܒܢܝܩܐ ܡܢ ܫ̈ܢܐ ܡܠܘܐ ܘܬܡܢܝܬܥܣܪ ܡܠܟܐ ܪܫܐ ܘܐܬܟܪܗ ܘܠܐܦܝܡ ܒܗ ܚܡܫܐ ܕܝ̈ܠܝ. Anfang: ܡܗܝܡܢܝܢ ܚܢܢ ܠܐܠܗܐ. ܐܒܐ ܐܚܝܕ ܟܠ. ܒܪܘܝܐ ܕܫܡܝܐ ܘܐܪܥܐ ܘܫ̄ܪ:

6. Bl. 64ᵇ Morgengebet, das im grossen Fasten gesprochen wird: ܨܠܘܬܐ ܕܨ̈ܦܪܐ ܕܡܬܐܡܪܐ ܒܨܘܡܐ ܪܒܐ. Anfang:

ܐܠܗܐ ܠܟ ܡܫܒܚܝܢ ܡܪܐ ܕܟܠ ܕܡܢܟ ܗܘ. ܘܠܐ ܒܡܐܩܕܘܬܐ ܘܫܠܝܐ. ܒܪܘܚܐ ܢܗܝܪܐ ܘܫ̄ܪ:

7. Bl. 65ᵇ Hymnus des Severus: ܡܕܪܫܐ ܕܡܪܝ ܣܘܝܪܐ. Anfang:

ܐܡܪܝܢ ܡܪܢ ܡܠܟܐ. ܢܚܘܬ ܒܪܐ ܘܡܠܟܗ ܘܐܒܐ. ܗܘ ܕܐܬܝܗܒ ܒܟܘܢܗ ܠܐ ܡܬܬܐ. ܘܡܥܠ ܘܡܘܬܐ ܒܢܦܫܗ. ܫܟܒ ܫܢܐ ܘܡܫܘܦܠܐ ܕܚܝܠ ܕܢ̈ܗܘܢ ܐܝܟܐ ܘܫ̄ܪ:

Unvollständig am Ende. Letzte Worte: ܩܕܝܫܐ ܠܐܠܗܐ ܩܕܝܫܐ ܚܝܠܬܢܐ ܩܕܝܫܐ ܠܐ ܡܝܘܬܐ ܕܐܬܨܠܒܬ ܚܠܦܝܢ ܠܐܦܝܡܝܢ.

IV. Bl. 66 Theil eines alchemistischen Werkes in Karschuni, Beschreibung der Körper, Substanzen und Recepte صفات, z. B. zur Herstellung bunten Glases. Anfang:

[illegible]
[illegible]
[illegible]

Vom Glase Bl. 66ª:

القول في الزجاج [illegible]
[illegible] (?) [illegible]
[illegible]
[illegible] (Bl. 66ᵇ) [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Auf den Bindeblättern Verschiedenes: Am Anfang Türkische Schreibübungen (Titulaturen), auch auf Bl. 67ª; Syrische Schreibübung auf Bl. 67ᵇ (Verse von Jacob von Serûgh) [illegible]. Räthsel auf Bl. 69ª; Rechnung auf Bl. 69ᵇ. Hier auch Arabische Notizen, nach denen die Hds. dem Diaconus *ʿAbd-Elwâḥid* in Mosul gehört hat; die eine dieser Notizen hat das Datum 2131 d. 16. *Teshrîn* I. = 1819 d. 16. October.

Ich halte Theil III für den ältesten (aus dem 14. oder 15. Jahrhundert?), die anderen Theile, auch Th. I, für etwas jünger. In Th. I sind vielfach Bruchstellen im Papier vorhanden. Th. I und II sind nicht vocalisirt und wenig punktirt, Th. III ist mit Vocal- und diakritischen Punkten ausgestattet.

66 Blätter (13,5 × 8,5 cm in Th. I; in Th. II —IV ist die Höhe etwas geringer), die Seite zu 15 Zeilen in Th. I.

204.

(Sachau 208.)

Kleines Bruchstück einer älteren Hds., eines Werkes über Mönchs-Philosophie, eingetheilt in kleinere Absätze oder Paragraphen, von denen vorhanden sind: der Schluss von § 58, die §§ 59—83 [illegible]—[illegible] und der Anfang von § 84 [illegible].

Anfang (in § [illegible]):

[illegible]
[illegible]
[illegible] (?) [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] (?) [illegible]
[illegible]

Schluss (Anfang von § [illegible]):

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Als Probe der ganz erhaltenen Paragraphen mögen [illegible] bis [illegible] Bl. 2ᵇ dienen:

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Die Blätter sind theils durch Wasserflecke beschädigt, theils am Rande eingerissen und abgerissen. Vocale sind nur ausnahmsweise gesetzt. Die Schrift kann dem 14. Jahrhundert angehören.

4 Blätter (18×12,5 cm), die Seite zu 22 Zeilen.

205.

(Sachau 335.)

Jakobitisch und Syrisch.

Collectanband kirchenrechtlichen und monastischen Inhalts, unvollständig zu Anfang und Ende. Enthält:

1. ein Stück eines Werkes über Kirchenrecht;
2. Canones patrum;
3. Auszug aus der monastischen Schrift Doctrina des Johannes vom Kloster ܐܘܪܬܐ;
4. Schrift des Apostels Addai, seinem Namen untergelegt, die bezweckt die Herleitung des Priesterthums von den Aposteln nachzuweisen;
5. Fragment einer monastischen Schrift, Erklärung der Rathschläge des Abbâ Jesaia.

Inhalt:

1. Bl. 1—66[a] Theil eines Werkes über Kirchenrecht, dessen Anfang fehlt. Es hatte ursprünglich 7 Capitel; davon sind 4—7 ganz erhalten, von 1—3 nur Bruchstücke; das Werk ist zusammengesetzt aus Citaten aus den Kirchenvätern und aus canonischen Rechtsquellen.

Bl. 1[a]—12[b]. Diese Blätter sind sehr beschmutzt und nicht mehr überall lesbar. Anfangsworte:

ܠܢܦܫܗ. . ܡܫܝܚܐ ܕܠܐ ܡܥܒܕܢܐ —— ܠܡܠܟܘܬܐ ܫܡܝܢܝܬܐ
ܡܪܢ ܠܢܦܫܗ. ܡܫܝܚܐ ܟܠ ܕܐܦ ——————
ܐܘ ܟܠ ܦܪܐ ܘܡܥܒܕܐ(?) ܠܐ ܫܠܛ ܠܡܥܒܕܘ. . ܡܫܝܚܐ
ܕܐܬܦܪܐ ܕܠܐ ܢܬܠܐ —— ܠܐܬܪܐ. .

Von der Herrichtung des Abendmahls Bl. 1[a] —2[b].

Von der Taufe Bl. 2[b]. Überschrift und Anfang:

(Bl. 3[a]) ܡܛܠܬ ܕܐܬܪܡ [ܕܒܟܠ] ܟܬܒܐ. ܗܘ ܐܝܟ ܦܬܓܡܐ
ܡܫܝܚܐ ܦܬܓܡܐ ܩܕܡܝܐ ܡܛܠ ܟܬܒܐ ܡܕܪܫܐ ܘܗܘܝ
ܐܡܠܐ ܥܡܢܐ ܠܝ ܐܢܫ ܐܦܣܩܘ ܐܘ ܡܫܝܚܐ ܐܝܟ ܦܘܩܕܢܗ
ܕܡܢ ܠܐ ܢܣܒ ܥܠܬܐ ܘܒܚܪܐ ܩܕܡܝܐ ܠܡܬܪܘܢ

Concil von Ephesus citirt Bl. 4[a], Severus daselbst, Jacob von Edessa 4[b].

Von der Zubereitung und Weihung des μύρον Bl. 5[b]. Citirt die διατάξις der Apostel 5[b], Jacob von Edessa daselbst, Patriarch Theodosius, Cyriacus von Amid, Patriarch Johannes 6[a].

Von dem Taufwasser und dem μύρον ܦܘܩܕܢܐ ܠܡܥܡܕܐ Bl. 6[a]. Citirt Johannes von Tellâ 6[a], Patriarch Dionysius 7[a], Jacob von Edessa 8[a].

Von der Weihung (des μύρον?) ܦܘܩܕܢܐ ܦܪܫܐ ܡܛܠ ܩܘܕܫܐ ܕܡܘܪܘܢ Bl. 9[b].

Von dem Öl ܦܘܩܕܢܐ ܫܡܫܐ ܡܛܠ ܩܘܕܫܐ ܕܡܫܚܐ ܕܡܥܡܘܕܝܬܐ Bl. 10[a]. Citirt Georg ܠܓܘܪܓܝ ܒܐܓܪܬܐ ܕܟܬܒ ܠܝܫܘܥ ܕܗܘܐ 10[a].

Viertes Capitel Bl. 10[b] Von dem Opfer. Nachschrift, Überschrift und Anfang:

ܫܠܡ ܡܐܡܪܐ ܬܠܝܬܝܐ. ܬܘܒ ܡܐܡܪܐ ܪܒܝܥܝܐ ܡܛܠ
ܩܘܪܒܐ. ܘܗܘ ܐܝܟ ܦܬܓܡܐ ܠܐܒܗ̈ܬܐ ܦܬܓܡܐ ܩܕܡܝܐ
ܡܛܠ ܗܘܠܝܢ ܕܒܥܐ ܘܩܕܡ ܩܪܘܒܐ. ܕܡܟܣܢܐ. ܠܝ
ܐܢܫ ܐܦܣܩܘܦܐ ܐܘ ܡܫܝܚܐ

Citirt Patriarch Johannes Bl. 11[a], Jacob von Edessa, Patriarch Theodosius 11[b], Patriarch Cyriacus 12[a], 1. Buch des Clemens 12[a].

2. Abschnitt Bl. 12[b] Anweisungen, wie das Abendmahl genommen werden soll: ܦܘܩܕܢܐ ܬܪܝܢ ܡܛܠ ܐܘܪܚܐ ܕܡܩܒܠܢܘܬܐ ܐܪ̈ܙܐ. Besteht aus Citaten von Severus Bl. 12[b], Timotheus 13[a], Jacob von Edessa 13[b], Johannes von Tellâ 14[a], Barhebraeus (ܟܬܒܐ ܕܙܘܗܪܐ 14[b]), Rabbûlâ, Patriarch Cyriacus 14[b], Perser ܦܪܣܝܐ 15[a].

3. Abschnitt Bl. 15ª Von denen, die abgesondert (zum Abendmahl nicht zugelassen?) werden: ܦܘܣܩܐ ܕܬܠܬܐ ܡܛܠ ܗܢܘܢ ܕܦܪ̈ܝܫܝܢ. Besteht aus folgenden Citaten: ܫ̈ܠܝܚܐ (d.i. Canones apostolorum) 15ªᵇ, ܕܠܐܘܕܝܩܝܐ (Concil von Laodicaea) 15ᵇ, Eustathius, Jacob von Edessa 15ᵇ, Patriarch Johannes, Georg 16ᵇ, Philoxenus 17ª.

4. Abschnitt Bl. 17ª Von dem Verschicken und der Berührung des Abendmahls: ܦܘܣܩܐ ܪܒܝܥܝܐ ܡܛܠ ܠܡܫܕܪܘܬܐ ܕܐܪ̈ܙܐ ܘܡܩܦܣܘܬܐ ܕܒܗܘܢ. Besteht aus folgenden Citaten: ܕܠܐܘܕܝܩܝܐ, Jacob von Edessa 17ª, Johannes von Tellâ, Rabbûlâ 18ᵇ, Cyriacus 19ª.

5. Abschnitt Bl. 19ª, in welcher Reihenfolge die Gäste am Tische des Herrn das Abendmahl einnehmen sollen: ܦܣܘ̄ ܚܡܝܫܝܐ ܡܛܠ ܡܬܛܟܣܢܘܬܐ ܕܡܣܬܡܟܢܘܬܐ. Folgende Citate: ܕܢܝܩܝܐ (Canones concilii Nicaeni), ܗܘܕܝܐ (von Barhebraeus) 19ª, Jacob von Edessa 20ª.

6. Abschnitt Bl. 20ᵇ Über Nachlässigkeiten, die bei Bereitung des Abendmahls vorkommen: ܦܘܣܩܐ ܫܬܝܬܝܐ ܡܛܠ ܡܪ̈ܫܠܢܘܬܐ ܕܓܕ̈ܫܢ. Citate aus Jacob von Edessa, Rabbûlâ 20ᵇ, ܗܘܕܝܐ, Patriarch Theodosius 21ª, ܗܘܕܝܐ 21ᵇ.

7. Abschnitt Bl. 21ᵇ Von der Beendigung des Abendmahls: ܦܘܣܩܐ ܫܒܝܥܝܐ ܡܛܠ ܫܘܠܡܐ ܕܐܪ̈ܙܐ ܩܕܝ̈ܫܐ. Citate aus Jacob von Edessa 21ᵇ, 23ª, Severus 24ª.

Bl. 25ª—37ᵇ Fünftes Capitel vom Fasten, den Festen und Gebeten, in fünf Abschnitten ܦܘܣ̈ܩܐ.

1. Abschnitt Bl. 25ª ܡܛܠ ܨܘ̈ܡܐ ܕܫ̈ܠܝܚܐ ܘܥܐܕ̈ܐ ܘܡܥܕ̈ܥܕܐ ܫ̈ܠܝܚܐ.

2. Abschnitt Bl. 27ᵇ ܡܛܠ ܡܚܝܐ ܕܩܕ̈ܡܬܐ ܕܨܘܡܐ.

3. Abschnitt Bl. 29ᵇ ܡܛܠ ܛܘܡܣܐ ܕܐܕ̈ܪܐ ܘܡܛܘܪܬܐ ܕܝܘܡ ܚܕܒܫܒܐ.

4. Abschnitt Bl. 32ª ܡܛܠ ܛܘܡܣܐ ܕܒܘܪܟ ܡܪܢ.

5. Abschnitt Bl. 33ª ܡܛܠ ܨܠܘ̈ܬܐ ܕܐܕܝ.

Citirt ܗܘܕܝܐ, ܕܠܐܘܕܝܩܝܐ Bl. 25ᵇ, ܗܘܕܝܐ, Timotheus, Jacob von Edessa 26ª, Patriarch Johannes 27ª, Clemens in libro II, ܗܘܕܝܐ 28ª, Jacob von Edessa an den Styliten Johannes 28ᵇ, Jacob Edessenus 29ª, Doctrina Addaei ܡܠܦܢܘܬܐ ܕܐܕܝ 29ᵇ, eine Synode ܣܘܢܗܕܘܣ ܕܩܣܪ̄ 30ª, ܕܠܐܘܕܝܩܝܐ 30ª, ܕܐܢܛܝܘܟܝܐ (Concilium Antiochenum), Jacob Edessenus 30ᵇ, König Leo 32ª Z. 3:

ܠܐܘܢ ܡܠܟܐ ܡܗܝܡܢܐ. ܐܡܦܪ ܗܘ: ܠܒܘܫܐ ܕܡܫܝܚܐ.
ܘܩܘܡ ܢܡܘܣܐ. ܕܠܐ ܐܢܫ ܢܠܒܫܝܘܗܝ ܠܒܪܐܢܫܐ ܡܫܝܚܐ.
ܘܠܗܠܝܢ ܠܐܒܗ̈ܬܐ ܕܚܕ ܡܢ ܪ̈ܒܘܬܐ ܕܡܠܟܐ. ܕܠܐ ܕܢܘܒܠܐ.
ܘܠܐ ܕܢܦܫܐ ܕܪܒܐ. ܐܠܐ ܒܠ ܐܢܫ ܒܒܝܬܐ ܒܡܫܡܫܢܘܬܐ
ܢܠܒܫ ܒܒܝܬܗ ܕܡܫܝܚܐ. ܠܪ̈ܗܛܐ ܘܡܠܒܫܐ. ܘܠܐ
ܢܗܘܐ ܕܢܠܒܫ ܡܢ ܗܢܐ ܣܘܟܠܐ. ܘܠܐ ܡܢ ܕܥܠ. ܘܠܐ ܡܢ
ܡܩ̈ܕܫܢܘܗܝ ܕܐܠܗܘܢ ܠܐܦܣܩܘܦ ܕܐܦܣܩܘܦܐ.[1]

Jacob Edessenus Bl. 32ªᵇ, ܕܠܐܘܕܝܩܝܐ, ܦܬ̈ܣܡܐ, Rabbûlâ, Cyriacus 34ª, Jacob Edessenus, ܗܘܕܝܐ 34ᵇ. 36ª. 37ª. Unterschrift des Schreibers 37ᵇ.

Bl. 37ᵇ—42ᵇ Sechstes Capitel, von der Beerdigung, in zwei Abschnitten: ܩܦܠܐܘܢ ܫܬܝܬܝܐ ܡܛܠ ܩܒܘܪܐ ܕܡܝ̈ܬܐ. ܘܒܗ ܐܝܬ ܦܘܣ̈ܩܐ ܬܪ̈ܝܢ.

1. Abschnitt ܡܛܠ ܬܫܡܫܬܐ ܕܥܢܝ̈ܕܝܗܘܢ ܘܠܒܘܫܝܗܘܢ ܘܩܒܘܪܬܗܘܢ.

2. Abschn. Bl. 40ᵇ ܡܛܠ ܢܫ̈ܐ ܘܐܪ̈ܡܠܬܐ ܠܐ ܢܩܘ̈ܣܬܐ.

Citirt werden Dionysius von Athen Bl. 37ᵇ, Addai, ܗܘܕܝܐ, Jacob Edessenus 38ᵇ, ܦܬ̈ܣܡܐ, ܗܘܕܝܐ 39ᵇ, ܕܓܢܓܪܐ (Concil von Gangra), ܕܠܐܘܕܝܩܝܐ, ܦܬ̈ܣܡܐ 41ª, Jacob Edessenus 42ᵇ.

Bl. 42ᵇ Siebentes Capitel, von den Graden des Priesterthums, in 10 Abschnitten: ܩܦܠܐܘܢ ܫܒܝܥܝܐ ܡܛܠ ܠܕܪ̈ܓܐ ܕܟܘܡܪܘܬܐ. ܘܒܗ ܐܝܬ ܦܘܣ̈ܩܐ ܥܣܪܐ.

1. Abschn. Bl. 43ª ܡܛܠ ܗܘܦܘܕܝܩܢܘܣ.

2. Abschn. Bl. 44ª ܡܛܠ ܒܢ̈ܩܫܐ ܡܩܘܪܝܢܐ ܘܕܝ̈ܢܐ ܘܪ̈ܫܝܐ.

3. Abschn. Bl. 46ª ܡܛܠ ܦܪܘܛܘܢܐ.

4. Abschn. Bl. 47ª ܡܛܠ ܥܘܠܡܐ ܕܫܠܝܐ ܕܡܫܝ̈ܚܐ.

5. Abschn. Bl. 49ᵇ ܡܛܠ ܦܪܘܛܘܢܐ ܘܡܕܒ̈ܪܢܘܬܐ ܕܒ̈ܢܝ ܕܐܠܟܣܢܕܪܝܐ (!).

[1] Vergl. Syrisch-Römisches Rechtsbuch von Bruns und Sachau, S. 36 § 118.

6. Abschn. Bl. 52[a] ܡܛܠ ܡܬܐܡܬܐܡܣܝܢ ܕܡܫܡܫܢܐ.

7. Abschn. Bl. 53[b] ܡܛܠ ܡܬܐܡܬܐܡܣܝܢ ܕܡܫܡܫܢܝܬܐ.

8. Abschn. Bl. 54[a] ܡܛܠ ܗܘܦܘܕܝܩܢܐ ܘܩܪܘܝܐ ܘܦܣܠܛܐ ܘܡܘܫܩܢܐ.

Das Ende dieses und der Anfang des folgenden Abschnittes scheint zwischen Bl. 55—56 verloren zu sein. Auf Bl. 56 ein Verzeichniss der canonischen Bücher des Alten und Neuen Testamentes, darunter ܬܪܬܝܢ ܕܩܠܝܡܝܣ zwei Briefe des Clemens.

10. Abschn. Bl. 57[a]—66[a] ܡܛܠ ܠܘܬ ܕܪܝܫܐ.

Citirt werden ܢܝܩܝܐ Bl. 43[a], ܗܢܓܪܐ 43[b]. 44[a], ܕܐܢܛܝܘܟܝܐ 44[a]. 45[a], ܗܢܓܪܐ 44[b], ܦܛܪܘܣ ܒܢ (Petrus § 29), ܕܠܐܕܝܩܝܐ 45[b], ܩܣܪܝܐ ܫܢܓܪܐ, ܕܢܝܩܝܐ 46[a], ܕܐܢܛܝܘܟܝܐ, ܕܠܐܕܝܩܝܐ 46[b], ܐܦܣܘܣ, Dionysius von Athen 47[a], Simeon ܩܫܝܫܐ 47[b], ܕܢܝܩܝܐ 48[a], Basilius M., Didascalia apostolorum 48[b], ܐܦܣܘܣ, ܕܢܝܩܝܐ 49[a], ܗܢܓܪܐ, ܕܐܢܛܝܘܟܝܐ, ܐܦܣܘܣ, ܕܢܝܩܝܐ 50[a], ܕܠܐܕܝܩܝܐ, ܗܢܓܪܐ 50[b], Simeon ܒܝܬ, ܗܢܓܪܐ 52[b], ܕܠܐܕܝܩܝܐ, Patriarch Ignatius 53[a], Cyriacus von Amid, Clemens 53[b], Johannes von Tellâ 54[a], ܕܠܐܕܝܩܝܐ, ܕܐܢܛܝܘܟܝܐ 55[a], ܗܢܓܪܐ, ܦܪܘܩܐ, Addai, Johannes von Tellâ, Jacob Edessenus 55[b], ܐܦܣܘܣ, Diataxis apostolorum 56[b], ܕܢܝܩܝܐ 57[b], ܕܐܢܩܘܪܐ (Concil von Ancyra), Basilius, ܕܓܢܓܪܝܣ (!) 58[a], Chalcedon 58[b], Rabbûla 59[a], Jacob Edessenus 61[b]. 62[a], Johannes von Tellâ 62[a], Patriarch Johannes, Georg 62[b], Patriarch Cyriacus 63[a], Nicaea 63[b], Patriarch Dionysius, ܦܪܘܩܐ 64[a]. Der Verfasser ist nicht angegeben.

2. Canones patrum Bl. 66[a]—72[a], zumeist Fastenbestimmungen für den Mittwoch und Freitag und verwandtes: ܬܘܒ ܩܢܘܢܐ ܡܛܠ ܡܢ ܨܘܡܐ ܕܐܪܒܥܐ ܘܥܪܘܒܬܐ. Anfang:

ܠܐܒܗܬܐ ܩܕܝܫܐ. ܡܛܠ ܗܕܐ ܗܘ ܕܐܡܪ ܦܘܠܘܣ. ܕܠܐ ܢܗܘܐ ܠܢ ܚܘܫܒܐ ܕܫܠܡܘܬܐ ܠܐ ܣܢܐ ܢܐܡܪ ܡܡܘܡܝܢ

ܐܝܟ ܕܐܡܝܪ ܒܟܬܒܐ ܕܡܪܝ ܘܒܟܬܒܐ ܕܩܢܘܢܐ. ܡܢܝܢ ܠܐܦܣܩܘܦܘ ܦܫܝܛܐ ܡܫܠ.

Citirt werden Patriarch Timotheus Bl. 66[b], ܗܢܓܪܐ 67[a], Ignatius ܢܘܪܢܐ 67[b], Gregorius 67[b], Patriarch Cyriacus, Patriarch Michael 68[a], Dionysius, Ephraem, Bar Šušan, Patriarch Michael, Jacob ܡܦܫܩܢܐ 68[b], ܡܪܝ ܐܘܣܛܐܬܝܘܣ 69[a], Rabbûla 69[b], Basilius, Severus 70[a], Dionysius, Patriarch Gregorius, Patriarch Michael 70[a], Gregorius 71[a], Jacob, Patriarch Michael 71[b]. Die Stelle von Ignatius 67[b] lautet:

ܐܝܓܢܐܛܝܘܣ ܢܘܪܢܐ ܢܛܪܝܢ ܠܢ ܕܐܪܒܥܐ. ܕܒܗ ܐܬܪ ܡܪܢ ܠܡܫܝܚܐ ܡܛܠ ܚܛܗܝܢ. ܘܐܬܐܣܪ ܡܢ ܝܗܘܕܝܐ. ܘܡܛܪܝܢ ܠܢ ܕܥܪܘܒܬܐ ܡܛܠ ܕܒܗ ܐܨܛܠܒ ܡܪܢ ܡܢ ܝܗܘܕܝܐ. ܘܡܛܠ ܗܠܝܢ ܡܛܠ ܕܒܗ ܡܢ ܚܕܒܫܒܐ ܗܕ ܩܡܐ ܘܡܚܕܝܢܘܗ ܠܐ ܐܬܦܩܕܢ. ܡܛܪܝܢ ܠܢ ܕܢܨܘܡ. ܡܛܠ ܕܒܗ ܗܘ ܢܘܗܪܐ ܠܒܪܢܫܐ ܢܦܩܬ ܕܚܘܒܐ ܕܒܝܬ ܡܠܟܘܬܐ ܕܡܪܢ ܕܒܫܡܝܐ.

3. Bl. 72[a]—79[a] Abschnitt aus der Doctrina des Johannes vom Kloster ܕܐܦܬܘܢܝܐ. Titel:

ܡܠܬܐ ܚܕܐ ܡܢ ܡܠܦܢܘܬܗ ܕܥܒܕܐ ܡܫܝܚܐ ܕܐܠܗܐ ܘܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܕܡܢ ܕܝܪܐ ܕܐܦܬܘܢܝܐ.

Anfang:

ܡܫܟܚܐ ܥܠ ܐܢܫ ܕܝܗܒ. ܐܘ ܐܚܝ ܕܢܬܠ ܟܠ ܫܥܬܐ ܢܦܫܗ ܠܐܠܗܐ ܒܪ ܢܫܐ. ܘܢܬܒܥ ܩܕܡ ܐܠܗܐ ܘܠܐ ܢܗܘܐ ܚܡܝܪ. ܘܟܕ ܢܚܬ ܠܥܠ ܐܘ ܕܟܠܡܕܡ ܕܡܫܬܟܚ ܐܡܪ ܠܗ ܐܠܐ ܠܟܘ.

Inhalt mönchische Paraenese eines Älteren an einen Jüngeren.

4. Bl. 79[b]—93[a] Aus der Doctrina Addaei. Titel:

ܬܘܒ ܡܢ ܡܫܠܡܢܘܬܐ ܡܠܦܢܘܬܐ ܕܐܕܝ ܫܠܝܚܐ. ܕܐܬܡܠܟ ܥܠ ܠܘܬ ܐܒܓܪ ܡܠܟܐ ܘܥܠ ܐܝܟ ܕܐܬܐ ܡܫܝܚܐ ܕܡܪܢ ܘܐܝܟܢܐ ܐܫܬܘܕܝ ܘܡܠܟܐ ܡܢ ܐܒܓܪ ܠܐܕܝ ܘܐܝܟ ܡܘܫܐ ܘܒܫܝܠܝܬܐ ܕܡܐܡܪܐ ܕܒܗ ܐܦ ܐܢܗܘ ܕܡܫܝܚܐ ܡܢ ܚܘܒܐ ܐܝܬ ܐܡܪ ܕܘܟܝܬܐ ܗܢܘܢ ܠܗܘܢ ܕܥܠ ܡܢ ܗܕܝܐ ܕܡܬܩܪܝܐ ܕܐܕܝܩܝܐ ܕܐܬܐܡܪܬ ܒܐܪܥܐ ܘܐܝܟ ܒܪܢܫܐ ܘܐܘܪܗܝ (lies ܐܘܪܗܝ) ܘܕܠܐ ܢܬܟܪܗ ܠܒܝܫܐ ܘܢܐܬܐ ܠܗܘܢ ܡܫܝܚܐ ܦܪܘܩܢ.

Anfang:

ܟܬܒܐ —— ܕܬܠܡܝܕܘܬܐ ܕܫܠܝܚܐ. ܒܫܪܝܐ ——
ܟܕ ܐܣܬܠܩ ܗܘ ܒܗܘ ܙܒܢܐ —— ܡܪܢ ܠܫܡܝܐ ܗܘܐ
(Bl. 80ª) ܦܪܘܩܢ ܠܫܡܝܐ ܕܦܢܛܩܘܣܛܝ. ܗܘ ܒܗܘ ܙܒܢܐ
ܗܘܐ. ܐܦ ܠܘܬܐ ܠܬܠܡܝܕܐ ܡܢ ܢܨܪܬ ܕܓܠܝܠܐ. ܡܢ ܐܚܪ ܕܐܬܟܢܫܘ:
ܟܠܗܘܢ ܕܗܘܘ ܬܪܥܣܪ ܕܐܬܟܢܫܘ ܘܚܕ ܢܦܠ. ܗܘ ܕܝܢ ܡܪܢ
ܥܡܗܘܢ ܗܘܐ. ܘܠܐ ܗܘܐ ܡܬܚܙܐ ܗܘܐ ܠܗܘܢ.

Die 11 Jünger Christi kommen von Nazareth. Christus ist bei ihnen, aber unsichtbar; er legt die Hände auf das Haupt eines jeden und verleiht ihm das Donum sacerdotii. Die Jünger berathen (81ª), wie die Völker ihre Predigt verstehen sollen, da sie (die Jünger) deren Sprachen nicht kennen. Petrus verheisst ihnen den ܪܘܚܐ ܦܪܩܠܛܐ, der sie alles, was sie brauchen, lehren wird. Folgt die Ausgiessung des heiligen Geistes. Bevor die Apostel sich trennen, stellen sie eine Anzahl von Canones auf (Bl. 82ª—86ᵇ) über die Grundlage des Gottesdienstes. Die Apostel und ihre Schüler predigen überall und finden Anhang Bl. 87ª—90ᵇ.

Von welchem Apostel die verschiedenen Länder das Priesterthum erhalten haben Bl. 90ᵇ—93ª, z. B. Bl. 92ª: ܡܛܠ ܐܝܠܝܢ ܕܩܒܠܘ ܟܗܢܘܬܐ ܕܫܠܝܚܐ
ܢܨܝܒܝܢ ܘܣܘܪܝܐ ܘܟܠܗ ܐܬܪܐ ܕܦܠܫܛܝܢܐ ܘܓܠܝܠܐ
ܘܟܠܗܘܢ ܐܬܪܘܬܐ ܕܛܘܪܝܐ. ܡܢ ܐܝܕܝܗܘܢ
ܕܐܦܘܩܘ. ܘܗܘ ܕܐܬܟܫܦ ܕܥܡܗܘܢ ܘܐܬܐ ܠܘܬܗ.
ܘܗܘܐ ܡܕܒܪܢܐ ܘܡܫܡܫܢܐ ܠܗ.

Lucas verzeichnet die Thaten der Apostel Bl. 93ª. Tod des Paulus und Petrus zu Rom unter Nero Bl. 93ᵇ. Diese Schrift hat mit der bekannten Doctrina Addaei nichts gemein. Nachschrift:

ܫܠܡܬ ܬܠܡܝܕܘܬܐ ܕܬܪܥܣܪ ܫܠܝܚܐ. ܕܟܠܗܘܢ ܐܚܝܐ
ܕܗܘ ܡܫܝܚܐ ܫܠܡ ܘܐܬܩܕܫܘ ܒܟܠܗ ܐܡܝܢ.

5. Bl. 93ᵇ—96ᵇ Anfang einer Schrift von Abbâ Jesaia, Erklärung seiner Rathschläge: ܬܘܒ ܦܘܫܩܐ ܕܡܠܘܐ ܕܐܒܐ ܐܫܥܝܐ. Mönchische Betrachtungen und Paraenese. Anfang:

ܡܠܘܐ ܩܕܡܝܐ ܗܘ ܕܐܡܪ ܡܢ ܒܬܪ ܚܝܠܐ ܡܕܡ ܕܡܢܬܐ
ܕܒܢܝܢܐ ܕܫܡܝܐ. ܒܗ ܗܘܐ ܐܝܟ ܟܠ ܐܝܟ ܕܗܘ ܐܠܐ
ܒܗ ܡܣܬܟܠ. ܒܡܥܒܕ ܘܡܒܝܢ ܕܐܠܗܘܬܗ ܡܢܗ.
ܡܛܠ ܕܐܝܟ ܡܢܠܐ ܕܚܒ.

Das zweite ܡܠܘܐ Bl. 95ª. Ferner auf Bl. 96ᵇ ܡܠܘܐ ܕܐܠܗܐ ܕܟܠ ܡܕܡ ܕܡܫܟܚ ܘܚܕܐ ܐܝܟ. Anfang:
ܡܠܘܐ ܡܠܘܐ ܡܠܟ ܐܠܐ ܐܠܗܐ ܕܟܠ ܡܕܡ ܕܡܫܟܚ.
ܒ ܡܠܘܐ ܗܘ ܡܪܝܐ ܡܫܝܚܐ ܐܝܟ ܢܦܫܐ. ܘܡܠܟ ܗܘܐ
ܠܗܘܢ. ܕܗܘ ܢܦܫܗ ܕܚܒ.

Die Hds. hat durch Feuchtigkeit sehr gelitten, die Schrift ist an vielen Stellen bis zur Unleserlichkeit abgeblasst, besonders auf den ersten Blättern bis Bl. 10 und gegen Ende auf Bl. 72 bis zum Ende. Ausserdem vielfach sehr beschmutzt.

Eine Unterschrift des Schreibers mit Datum u. s. w. ist nicht vorhanden. Er nennt sich Bl. 37ᵇ Mönch Paulus: ܠܝ ܚܠܫܐ ܘܚܛܝܐ ܕܝܪܝܐ ܦܘܠܘܣ ܡܠܐ ܒܚܛܗܐ ܡܢ ܐܢܫ ܐܢܫ. Geschrieben vielleicht im 18. Jahrhundert. Die Schrift, nicht vocalisirt, ist klein, eng zusammengedrängt.

96 Blätter (10,8×8 cm), die Seite zu 15 Zeilen.

206.

(Petermann Syr. 23.)

ܟܬܒܐ ܕܗܘܕܝܐ Liber directionum, vollständig ܟܬܒܐ ܕܗܘܕܝܐ ܡܛܠ ܡܦܩܬܐ ܕܢܡܘܣܐ ܥܕܬܢܝܐ ܘܥܠܡܢܝܐ von Barhebraeus, Darstellung des gesammten canonischen und bürgerlichen Rechts der Jakobiten in 40 Capiteln. Lateinisch übersetzt von J. A. Assemani bei Mai, Scriptorum veterum nova collectio tom. X pars II. Das Werk ist geschrieben nach der ܡܢܪܬܐ ܕܩܘܕܫܐ und dem ܟܬܒܐ ܕܙܠܝܩܐ, denn beide sind hier erwähnt auf Bl. 50ᵇ. Es findet sich auf Bl. 97ª im Handels-

recht zu dem Ausdruck [Syriac text] = [Arabic text] die folgende, vermuthlich von Barhebraeus herrührende Glosse: [Syriac text], woraus man schliessen könnte, dass er dies Werk noch in Melitene, d. h. vor 1252 (?) n. Chr. geschrieben habe. Vergl. die Pariser Hds., ZOTENBERG S. 173. Einleitung Bl. 4[b]. Capitelverzeichniss Bl. 5[b].

1. Cap. Bl. 6[b], 2. Bl. 12[a], 3. Bl. 16[b], 4. Bl. 19[b], 5. Bl. 28[a], 6. Bl. 35[a], 7. Bl. 38[a], 8. Bl. 55[b], 9. Bl. 78[a], 10. Bl. 83[a], 11. Bl. 89[a], 12. Bl. 105[b], 13. Bl. 110[a], 14. Bl. 118[a], 15. Bl. 124[a], 16. Bl. 127[b], 17. Bl. 129[a], 18. Bl. 131, 19. Bl. 133[b], 20. Bl. 142[a], 21. Bl. 146[b], 22. Bl. 150[b], 23. Bl. 152[b], 24. Bl. 153[b], 25. Bl. 157[a], 26. Bl. 161[b], 27. Bl. 165[b], 28. Bl. 167[b], 29. Bl. 170[a], 30. Bl. 178[b], 31. Bl. 180[b], 32. Bl. 182[a], 33. Bl. 184[b], 34. Bl. 189[a], 35. Bl. 200[a], 36. Bl. 204[a], 37. Bl. 206[a], 38. Bl. 208[b], 39. Bl. 216[b], 40. Bl. 224[a] —233[a].

Am Rande viele Anmerkungen, meist Arabisch: Erklärungen einzelner Wörter, Übersetzungen ganzer Stellen, Zusätze. Diese Noten können sehr wohl von dem Schreiber des Textes, Daniel, selbst herrühren.

Auf Bl. 1[a]—4[a], den ersten Blättern des Kurrâs ܐ, findet sich, von derselben Hand geschrieben, ein Textstück verwandten, d. h. canonistischen Inhalts ohne Anfang und Ende. Es macht den Eindruck, als gehöre es zum [Syriac text], aber ich finde in dem letzteren keine Lücke, wo es einzufügen sein würde. Anfang:

[Syriac text]

Citate und Abschnitte: Patriarch Cyriacus (zweimal), [Syriac text], Patriarch Theodosius, [Syriac text], Cyriacus von Amid, [Syriac text], Cyrillus, Michael. Unterschrift des Schreibers auf Bl. 233[b]:

[Syriac text] (?) [Syriac text] (Bl. 234[a]) [Syriac text]

Unten auf derselben Seite:

[Syriac text]

Danach ist der Schreiber ein Daniel, geboren 1638 = 1327 n. Chr., der die ersten 13 Kurrâs, d. h. Bl. 1—131, geschrieben hat im Jahre 1667 = 1356. Er unternahm dann eine Reise nach Aegypten, um Griechische Weisheit zu lernen (s. drei Griechische Wörter auf dem Rande von Bl. 32[b]. 33[a]). Nach der Rückkehr

in seine Heimath fand er die 13 Kurrâs wieder vor und vollendete die Hds. zu Anfang des Jahres 1685 = 1374 n. Chr. Der Schreiber nennt sich Presbyter und Mönch, und schrieb im Kloster der Gottesgebärerin alias *Nâṭpâ* im Osten der Stadt *Mardîn.* Vergl. die Unterschrift von Nr. LIII bei Rosen und Forshall S. 85 und Assemani II, 460 Col. 2. Auf Bl. 234[b] und 235 von späteren Händen:

a) Bl. 234[b] Syrisch. Einige Canones von Bar Ṣalîbî. Anfang:

ܡܢ ܠܐܝܬܐ ܕܒܪ ܨܠܝܒܝ ܡܛܠ ܡ̈ܢܘܢܐ ܕܣܗ̈ܕܐ. ܟܕ ܐܢܫ ܐܝܟܢ ܕܟܬܒܐ ܦ̈ܬܓܡܐ ܘܐ̈ܪܟܢܐ ܡܟ̈ܝܢܐ ܘܩ̈ܢܘܢܐ ܙܕܩ ܠܟܘܢ ܕܬܦܩܘܢ ܠܡ̈ܢܘܢܐ ܘܠܩ̈ܢܘܢܐ ܕܡܢ ܫܠܝܚ̈ܐ ܦܩܝܕܝܢ. ܘܐܠܝܢ ܕܒܬܪܟܢ ܡ̈ܢܘܢܐ ܦܫܝܛܝܢ ܘܫܪ:

Ferner ܡܢܘܢܐ ܡܦܩܢܐ ܕܐܣܘܬܐ ܡܢܘܢܐ ܕܐܢܬ ܕܬܫܪܐ ܘܫܪ ܕܦ̈ܩܘܕܐ.

b) Bl. 235[a] Arabisch. Eine Notiz über die Bedeutung des Ausdrucks »Gottesgebärerin«, eine andere über den Lohn des Almosengebens.

c) Bl. 235[b] Notiz in Karschuni, in der die Eigennamen absichtlich zerstört sind. Anfang: ܒܣܡ ܐܠܐܠܗ ܡܣܬܥܝܢ ܐܠܪܒ ܐܠܡܥܐܢ. ܒܣܝܠܝܣܘܣ ܐܠܫܡܐܣ ܕܘܝܕ. ܐܫܬܪܝ ܗܕܐ ܐܠܟܬܐܒ ܐܠܡܒܐܪܟ ܘܩܦ:

Die Hds. ist gekauft für eine Kirche (ܒܣܝܠܝܣܘܣ ܐܠܫܡܐܣ ܕܘܝܕ?); einer der Verkäufer war ein Shemmâs David; Fluch gegen den, der die Hds. von ihrem Platze entfernt. Datirt vom Jahre ܐܬܠܐ 1831 = 1520 n. Chr.

Ferner folgende Syrische Notiz:

ܦܝܫ ܒܟܬܒܐ ܗܢܐ ܕܡܪܝ ܕܝܘܢܘܣܝܘܣ ܟܦܢܐ ܒܕ ——— ——— ܟܦܢܐ ܡܢ ܕܝܪܐ ܕܝܠܕܬ ܐܠܗܐ ܕܒܐܣܩܝܛܝ.

Danach scheint ein Dionysius ܟܦܢܐ dies Buch im Kloster der Gottesgebärerin in der Wüste Scete in der Hand gehabt zu haben.

Gut erhalten und deutlich geschrieben. Vocale, meist Griechische, und *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* nur mehr ausnahmsweise gesetzt.

235 Blätter ($24\frac{1}{2} \times 17$ cm), die Seite zu 25 Zeilen.

---

3. Philosophie, Grammatik, Lexikon Nr. 207—235.

207.

(Petermann Syr. 15.)

Sammelband.

I. ܟܬܒܐ ܕܕܝܠܓܘܣ Theil des »Buches der Dialoge« von Mâr Jacob (Severus Bar ܫܟܘ[1]) Metropolit des Klosters Mâr Mattâ (gestorben 1241 n. Chr.). Vergl. eine kurze Vita bei Barhebraeus, Chronicon ecclestiasticum, edd. Abbeloos et Lamy, tom. III, 410; ferner Abbé Martin, De la métrique chez les Syriens S. 4 und A. Merx, Historia artis grammaticae apud Syros S. 209 ff., über diese Hds. daselbst S. 214. Eine Beschreibung einer vollständigen Hds. des Werkes s. bei Wright III S. 1165. Das Werk besteht aus zwei Theilen, von denen der erste Grammatik, Rhetorik, Poetik und Lexikologie, der zweite Philosophie und verwandtes (wie Mathematik und Astronomie) behandelt.

In dieser Hds. vorhanden:

1. Bl. 1[b]—28[a] Des 1. Theiles erstes Capitel ܡܐܡܪܐ ܩܕܡܝܐ ܕܓܪܡܛܝܩܘܬܐ in 14 Fragen und Antworten. Herausgegeben von Merx a. a. O. S. ܒ — ܠ.

[1] Gleich شُكْر الله?

2. Bl. 28ª—45ª Auszüge aus dem 2. Buch des 1. Theiles, handelnd von Grammatik, geschrieben im zwölfsilbigen Metrum und betitelt ܐܪܡܘܢܝܐ ܟܬܒܢܝܬܐ. Vergl. Merx a. a. O. S. ܠܚ bis ܡܚ.

Bl. 28ª ܡܛܠ ܫܡܐ ܘܫܘܪܝ ܡܡܠܠܐ ܗܘ ܒܡܪܝܐ ܢܫܠܡ.

Bl. 28ᵇ ܡܛܠ ܡܠܬܐ ܡܢܐ ܕܐܬܪܝܢ ܕܡܡܠܠܐ ܢܫܠܡ.

Bl. 29ª ܥܠ ܚܠܦ ܫܡܐ ܐܡܪ ܗܘܐ ܒܪܘܪܐ ܕܐܬܐ.

Bl. 29ᵇ ܥܠ ܡܠܬ ܫܡܐ ܡܠܬܐ ܕܡܡܠܠܐ ܗܘܐ ܢܩܒܒ ܢܘܩܙܐ ܗܘܐ ܥܠ ܕܡܬܡܢܝܐ ܥܠ ܡܠܬܐ ܠܗܘ —.

Bl. 30ª — ܐܡܪ: ܡܫܡܠܐ ܡܩܝܡܘܬܐ ܘܥܠ ܒܡܩܝܡܘ ܥܠ ܙܡܢܐ ܗܘܕܝܢ ܡܡܠܠܐ ܕܫܪܟܐ ܐܡܪ: — ܢܘܗܪܐ.

Bl. 34ª—45ª ܐܡܪ: ܗܘܐ ܡܛܠ ܢܘܩ̈ܙܐ ܦܬܓܡܢܐ ܘܦܘܣܩܐ ܘܦܫܝܩܐ ܘܗܘܠܝܢ ܕܫܪܟܐ.

3. Bl. 45ª—58ᵇ Aus dem 4. Buch des 1. Theiles die Fragen 14 und 15.

Bl. 45ª ܫܘܐܠܐ ܐܪܒܥܣܪܝܢܐ ܕܡܢ ܟܬܒܐ ܕܕܝܠܗܘܢ ܠܒܫܐ ܡܬܦܠܓܝܢ ܗܠܝܢ ܕܥܠ ܡܠܬܐ ܘܐܝܟ ܐܝܬ ܐܝܟܢܘ ܐܝܘܕܝܬܐ ܕܒܠܘܗܝ.

Bl. 51ᵇ ܫܘܐܠܐ ܕܝܠܗ̇ ܡܢܐ ܐܝܟܘ ܐܡܪܐ ܘܒܫܡܐ ܐܢܝ ܐܡܪܐ.

Unterschrift auf Bl. 58ᵇ:

ܫܠܡ ܘܐܫܬܠܡ ܟܬܒܐ ܗܢܐ ܕܐܝܬܘܗܝ ܡܢܝܬܐ ܕܡܢ ܕܐܠܗܘܬ ܘܐܡܪ ܠܡܫܝܚܐ ܘܐܘܪܐ ܒܡܠܟܘܬܐ ܠܡܪܐ ܡܢܝ ܡܫܡܫ ܐܘܪܘܬܐ ܠܒܪܝ ܐܢܫ ܣܓܝ ܡܢ ܟܠ ܚܛ̈ܝܐ ܒܫܡ ܩܫܝܫܐ ܥܒܕܡܫܝܚ ܒܪܝܫ ܐܕܪ ܫܢܬ ܒܩܠܙ ܡܘܨܠܝܐ ܘܠܗ ܕܝܗܒܐ

Danach ist diese Copie des Werkes, das fälschlich dem Jacobus Edessenus beigelegt wird, angefertigt von *'Abdelmesîḥ* im *Adhâr* = März 1826 n. Chr. Derselbe Schreiber hat Nr. 171 (Petermann Syr. I, 14) geschrieben.

4. Bl. 58ᵇ—69ª Aus dem 4. Buch des 1. Theiles ܥܠ ܠܒܝܫܘܬܐ ܘܦܫܝܛܘܬܐ ܡܡܠܠܐ ܫܘܪܝܐ die Fragen 1—7. Am Ende unvollständig. Schlussworte:

ܡܢ̈ ܦܫܝܛܐ ܡܦܫܛܐ ܡܬܦܫܛܢܘܬܐ ܕܦܫܝܛܘܬܐ ܦܫܝܛܐ ܐܠܗܐ ܗܘܠܐ ܦܫܝܛܬܐ ܘܡܢ̈ ܡܬܦܫܛܢܐ ܕܝ ܒܢܝܐ ܕܡܢ ܢܫܐ ܘܦܓܪܐ ܡܪ̈ܒܒ. ܡܬܦܫܛܢܘܬܐ ܕܝ

II. ܟܬܒܐ ܕܒܒ̈ܬܐ Liber pupillarum von Barhebraeus Bl. 70ª—87ᵇ.

1. Abschnitt Bl. 70ᵇ, 2. Bl. 72ª, 3. Bl. 74ᵇ, 4. Bl. 78ᵇ, 5. Bl. 84ª, 6. Bl. 85ᵇ, 7. Bl. 86ᵇ.

Unterschrift auf Bl. 87ᵇ. Der Schreiber nennt sich hier *Ḳaššîšâ 'Abdelmesîḥ* aus Mosul, Sohn des Isaak und giebt als Datum *Adhâr* 2137 = März 1826.

III. Bl. 88ª—89ª Verzeichniss der Werke des Barhebraeus in 33 Nummern. Darunter nr. 18 ܟܬܒܐ ܕܝܘܢܢ (sic) ܫܘܬܐܣܐ ܕܗܘܦܟ̈ܐ ܦܓܪܐ ܐܪܓܢܐ, nr. 32 ܟܬܒܐ ܕܣܘܪܓܕܐ, nr. 33 ܟܬܒܐ ܘܬܘܒ ܫܘܡܠܝ ܥܠ ܢܫܐ ܟܬܒܐ. Im Anschluss daran eine Notiz zum Lobe des Barhebraeus und das Datum seines Todes.

IV. Bl. 90ª—116ᵇ ܡܐܡܪ ܡܐܡܪܐ Sermo de philosophia, Syrisch, von Barhebraeus.

1. Cap. Bl. 90ª, 2. Cap. 98ª, 3. Cap. 104ᵇ, 4. Cap. 110ª—116ᵇ.

V. Bl. 117ª—118ᵇ Litterargeschichtliche Notizen

a) über Dionysius Bar *Ṣalîbî* Bischof von Amid, Datum seines Todes (A. Gr. 1483 im II. *Teshrîn*) und Verzeichniss seiner Werke, weniger ausführlich als dasjenige bei Assemani II, 210;

b) über Moses Bar Kepha, kurze Vita, Verzeichniss seiner Schriften und Datum seines Todes (A. Gr. ܐܪܝܕ 1214 d. 12. *Shebhâṭ*):

ܡܘܫܐ ܒܪ ܟܐܦܐ ܐܒܘܗܝ ܕܫܡܗ ܫܡܥܘܢ ܡܢ ܡܘܨܠ ܒܦܢܝܬܐ ܘܐܡܗ ܡܪܝܡ ܡܢ ܒܠܕ ܡܕܝܢܬܐ ܕܥܠ ܡܢ ܡܘܨܠ ܕܥܠ ܓܢܒ ܕܩܠܬ ܘܐܬܪܒܝ ܗܘ ܡܘܫܐ ܒܒܝܬ ܘܐܬܟܢܝ ܒܕܝܪܐ ܕܡܪܝ ܣܪܓܝܣ ܕܒܟܘܪܐ ܕܪܝܬܐ ܡܢ ܪ̈ܒܝ ܡܘܪܐܬܘܣ ܪܒܝܬܐ ܘܐܬܚ ܠܗ ܕܝܪܐ ܡܠܟܝܐ ܕܫܡܗ ܡܘܫܐ ܪܒܗ ܕܝܘܚܢܢ ܒܪ ܦܠܛܘܣ. ܘܐܬܬܪܝ ܒܪ ܟܐܦܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܠܒܝܬ ܒܘܥܝܐ ܘܐܠܗܘܬܐ ܕܐܒܘܗܝ ܫܡܥܘܢ ܘܐܚܪܢܐ ܕܝܠܗ ܥܠ ܪܘܡܐ ܕܟܐܦܐ. ܘܐܚܪܢܐ ܕܐܘܪܝ ܡܦܩܢܐ

[illegible]
[illegible]
[illegible] (!) [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] (Bl. 118ᵃ)
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

c) Kurze Notiz über den grossen Basilius von Caesarea.

Deutlich geschrieben und vollständig erhalten. Vocalzeichen, Griechische oder Punkte, sind nur ausnahmsweise beigesetzt.

118 Blätter (22,2 × 16,5 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

208.

(Sachau 140.)

1. [illegible] Sermo de philosophia, Syrisch und Karschuni. 1. Cap. Bl. 2ᵃ, 2. Cap. 22ᵃ, 3. Cap. 40ᵃ, 4. Cap. 55ᵇ. Schlussnotiz auf Bl. 72ᵇ. Daselbst vier Verse zum Lobe des Verfassers, überschrieben [illegible]. Danach eine historische Notiz über die Spaltung des Jakobitischen Patriarchats im *Ṭûr-ʿAbdîn* im Jahre 1364. Vergl. Assemani, Bibliotheca Orientalis II, 384. 385.

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
(verschrieben für [illegible]) [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] (lies [illegible]) [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

2. [illegible] Liber pupillarum, von Barhebraeus, Syrisch, ein Handbuch der Logik nach Aristoteles, bestehend aus einer Einleitung und sieben Abschnitten [illegible]. Dasselbe Werk findet sich als Fundamentum II in [illegible] (Nr. 190 Sachau 81 Bl. 14ᵇ—22ᵃ) vor Einleitung Bl. 73ᵃ.

1. Abschnitt, nach der Isagoge des Porphyrius Bl. 73ᵇ.

2. Abschnitt, nach den Kategorien Bl. 76ᵃ.

3. Abschnitt, nach περὶ ἑρμηνείας Bl. 78[b].

4. Abschnitt, nach den Analytica priora Bl. 83[a].

5. Abschnitt, nach den Topica Bl. 90[a].

6. Abschnitt, nach den Analytica posteriora Bl. 91[b].

7. Abschnitt, nach περὶ σοφιστικῶν ἐλέγχων Bl. 93[a]—94[a].

Im Anschluss hieran auf Bl. 94[a] und b Erklärung der Termini ῥητορική, σοφιστική, διαλεκτική, ἀπόδειξις, ποιητική in Syrisch und Karschuni.

3. Schrift von Barhebraeus, [Syriac text] Historia juventutis animi, Syrisch, in gereimter Prosa. Anfang Bl. 94[b]:

[Syriac text]

Ende Bl. 96[b]:

[Syriac text][1]

Danach folgende Notiz:

[Syriac text]

Die Schrift ist unvollendet geblieben; denn als der Verfasser bis zu dieser Stelle gekommen, habe er seine letzte Reise nach *Marâgha* angetreten. Sie ist also im Anfang des Jahres 1286 n. Chr. verfasst. Folgende Nachschrift auf Bl. 97[a]:

[Syriac text] (?)

[Syriac text]

Danach ist die Hds. geschrieben A. Gr. 2095 = 1784 n. Chr. von einem Jacob aus [Syriac text], Mönch im Kloster des Mâr Malke aus Clysma, unter dem Patriarchen Ignatius Barṣaumâ aus *'Arbô* und dem Patriarchen Ignatius Mattai von *Mardîn* u. s. w.

Gut erhalten und deutlich geschrieben. Vocale, Griechische wie Punkte, sehr spärlich. In nr. 2 sind hier und da Termini am Rande Karschuni wiedergegeben.

97 Blätter (23 × 16,5 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

209.

(Petermann Syr. 13.)

[Syriac text] Sermo de philosophia, Syrisch und Arabisch, von Barhebraeus. 1. Cap. Bl. 2[a], 2. Cap. 15[a], 3. Cap. 25[b], 4. Cap. 36[a].

Auf jeder Seite zwei Columnen, rechts der Syrische, links der Arabische oder Karschuni-Text. Auf dem Rande, wie auch zwischen den Columnen und Zeilen und auf Bl. 1[a] zahlreiche, zum Theil sehr ausführliche Glossen in Arabischer Sprache. Die Hds. besteht aus einem

[1] Vom Türkischen قازق abzuleiten?

älteren Theil Bl. 4—9, 12—41, 44—49 und einer Ergänzung Bl. 1—3, 10—11, 42—43, 50. Gut geschrieben und im Allgemeinen gut erhalten, wenn auch im älteren Theil einige Blätter durch Abbröckeln oder durch Wasser etwas gelitten haben. Nicht vocalisirt. Der ältere Theil kann 200 Jahre und mehr alt sein; die Ergänzung dürfte aus diesem Jahrhundert stammen.

Auf Bl. 50[b] zwei Arabische Notizen, nach denen ein *Shemmâs* ارشيليدوس das Buch 1848 von *ʿAbdelkerîm* Ibn *Muḥammed Čelebî Elmuṭabbib*, und in demselben Jahr *Shemmâs* Jeremias *Shâmîr* es diesem Arshilidus, Sohn des *Shemmâs Ḥannâ* wieder abgekauft hat.

50 Blätter (20×15 cm), die Seite zu 23 Zeilen.

Zu dieser Hds. gehörten ursprünglich drei Päckchen Blätter, die 1864 aus ihrem Einbande ausgelöst worden sind, bezeichnet als Petermann I, 13[a], nämlich:

A. Medicinisches, Recepte, Rechnungen, ein Brief, nur fragmentarisch erhalten. Darunter auch drei Pflanzenzeichnungen, eine Çichorie ܗܢܕܒܐ, eine Winde لبلاب, genannt صيوان الباشا, und eine Nelke ܩܪܢܦܠ.

B. Bruchstücke eines medicinischen Werkes in Karschuni. S. sub *C.*

C. 12 Blätter, zum Theil sehr beschmutzt, geschrieben etwa zu Anfang dieses Jahrhunderts oder im vorigen.

1. Bl. 1—4 Bruchstücke der Erzählungen Sindbads des Seefahrers in Karschuni:

Bl. 1 Anfang und Einleitung, wie der Lastträger Hindbad mit dem Seefahrer Sindbad bekannt wurde.

Bl. 2 Ende der Einleitung und Anfang der ersten Erzählung.

Bl. 3 Ende der zweiten und Anfang der dritten Erzählung.

Bl. 4 Bruchstück einer Erzählung. Anfangsworte:

ܐܠܡܚܠ. ܦܠܡܐ ܐܪܐ ܐܠܚܡܐܠ̈ ܘܐܪܚ ܐܠܪܓܠ ܦܩܠ ܐܠܚܡܐܠ̈ ܘܐܢܐ ܒܠܡܐ ܡܢܒܘܗ ܦܩܘ ܦܠܐ ܐܪܐܠ ܕܓܝ ܐܠܚܡܐܠ̈ ܘܗܘ ܝܐܡܪ̈ ܣܒܚܐܢ ܝܚܩܩ ܐܢܗ —— ܦܝ ܐܠܡܩܬܠ ܘܫܪ̈

Anfang der Erzählung (Bl. 1):

ܢܚܒܪ ܒܟܡ ܐܠܠܗ ܘܣܡܥ ܠܘܦܩܗ —— ܐܢܗ̈ ܠܗ ܦܝ ܡܕܝܢܬ (?) ܡܥܪܘܦܐ ܒܐܠ (?) ܐܣܡܗܐ ܠܝ ܡܐܡܘܢ (?) ܐܢܗ ܟܠ ܦܝ ܒܓܕܐܕ ܝܚܡܠ ܦܝ ܙܡܐܢ ܟܠܝܦܗ ܗܪܘܢ ܝܚܡܠ ܐܣܡܗ ܗܢܕܒܐܕ ܐܠܚܡܐܠ ܦܩܝܪ ܐܠܚܐܠ ܘܟܐܢ ܝܚܡܠ ܥܠܝ ܪܐܣܗ ܒܐܓܪܗ ܘܟܐܢ ܝܘܡܐ ܒܝܢ ܐܠܐܝܐܡ ܚܡܠ ܚܡܠ ܬܩܝܠ ܘܟܐܢ ܕܠܟ ܐܠܝܘܡ ܫܕܝܕ ܐܠܚܪ ܘܫܪ̈

Vergl. Nr. 285.

2. Bl. 5—8 sind Bruchstücke eines medicinischen Werkes, genannt ܡܒܚܪ ܐܠܥܠܐܡ ܦܝ ܣܡܥ ܐܠܐܛܒܐ, von dem Priester *ʿAbd-elaḥad*, Sohn des Priesters und Arztes Johannes. So nach der auf Bl. 5[b] erhaltenen Einleitung, in der er die folgenden Werke und Autoren erwähnt: ܟܬܐܒ ܐܠܩܐܢܘܢ von *ʿAlî* Ibn *Sînâ*; ܟܬܐܒ ܐܠܐܩܣܪܐ(?) von *Muḥammad* Ibn *ʿAlî* Ibn Omar, dem Arzte aus Samarkand; ܟܬܐܒ ܐܠܡܘܓܙ von *Dâʾûd* ܟܬܐܒ ܬܕܟܪܗ ܐܠܐܒܐܒ, ܟܬܐܒ ܬܚܦܬ ܐܠܐܒܪܐܪ von ܐܒܢ ܒܝܛܐܪ (s. Nr. 265), ܐܠܐܢܛܐܩܝ ܨܐܠܚ von *Ṣâliḥ* Efendi, ferner Hippokrates, Galenus ܦܠܐܛܘܢ, Sokrates, *Ḥânnan* ܚܢܝܢ, *Isḥâḳ*, Gabriel. Vielleicht haben auch die sub *B* verzeichneten Fragmente zu diesem Werke gehört.

210.

(Sachau 91.)

ܣܘܕ ܣܘܦܝܐ Sermo de philosophia, von Barhebraeus, ein Abriss der Philosophie — Syrisch und Karschuni — in vier Capiteln:

1. Cap. ܡܠܬܐ ܥܠ ܡܠܬܐ ܡܠܘܠܬܐ Logik Bl. 2[a].
2. Cap. ܟܝܢܝܬܐ ܟܝܢܐ Physik Bl. 19[a].

3. Cap. ܡܐܡܪܐ ܬܠܬ ܦܘܪܫܐ ܡܚܣܝܢܘܬܗ ܕܐܠܗܝ ܐܠܗܘܬܐ ܘܒܘܢܝܐ ܡܫܘܕܥܢܐ ܕܫܡܗܝܗ ܠܗ Metaphysik Bl. 33 a.

4. Cap. ܡܐܡܪܐ ܕܪܒܥ ܡܬܚܡܣܢܘܬܐ ܣܠܡܐ ܘܦܘܫܩܐ ܢܦܫܬܐ ܘܚܘܫܒܐ ܘܡܘܢܐ ܘܗܘܠܕܬܐ ܕܪܘܚܐ ܘܐܝܬܘܬܐ ܘܢܟܝܢܘܬܐ ܘܢܘܣܚܐ Psychologie und verwandtes Bl. 46 b.

Der Verfasser citirt auf Bl. 7 b sein Werk ܐܬܐܝܐ ܐܬܐܝܬܐ, s. Nr. 91 (Sachau 211).

Auf Bl. 62 a+b Die Frage des Nestorianers *Khamîs* neben den Antworten von Daniel Bar *Khaṭṭâb* und Barhebraeus, s. Scebabi, Gregorii Bar-Hebraei Carmina S. 153—156. Gut geschrieben und erhalten. Es fehlt ein Blatt zwischen Bl. 7 und 8. Vocalzeichen spärlich, meist Punkte, selten die Griechischen Vocale. Auf jeder Seite zwei Columnen, rechts Syrisch, links Karschuni. Nachschrift auf Bl. 63 a+b:

ܫܠܡ ܘܐܫܬܡܠܝ ܟܬܒܐ ܗܢܐ ܕܡܘܢ ܡܫܘܚܬ ܒܗܘܢ ܐܒܘܬܐ ܡܢ ܐܝܪܐ ܩܕܡܝܐ ܕܐܝܬܘܗܝ ܩܢܘܡܐ ܡܪܢ ܡܢ ܐܝܣܛܘܟܣܐ ܦܣܝܩܐ ܕܐܬܟܬܒ ܘܐܫܬܘܫܛ ܕܗܘ ܒܝܕ ܡܫܝܚܐ ܕܡܢ ܡܢܝܢܐ ܡܫܡܫܢܐ ܙܥܘܪܐ. ܘܒܝܫܘܬܐ ܦܓܘܢܐ ܕܐܢܫ ܩܪ ܘܠܒܫ ܠܐܟܘܠ ܡܢ ܡܢܝ ܒܡܫܠܡܘ ܡܬܓܢܐ ܡܫܟܢܐ ܕܒܠܘ ܡܢܝܢܐ ܡܢܐ ܗܘܐ ܘܡܠܐ ܕܢܘܩܒܬܐ ܕܗܘ ܡܠܐ ܕܡܢ ܡܫܝܚܐ ܡܬܒܪܟܬܐ ܕܒܗ ܒܡܘܪܝܐ ܘܡܢ: ܒܫܒܘ ܕܝ ܐܠܗ ܕܗܠ ܘܡܢ: ..... ܡܝܬܘܬܐ ܡܫܝܚܐ ܒܫܢܬ ܐܦܦܒ ܢܘܣܬܐ ܒܫܒܛ ܝܪܚܐ. ܗܘܐ ܫܘܪܝܐ ܒܚܡܫܐ ܢܘܩܐ ܘܒܬܫܥܐ ܗܘܐ ܫܘܠܡܐ ܒܝܕܐ ܡܘܕܝܐ ܡܫܡܫܢܐ ܕܫܡܝܐ ܕܡܢ ܐܣܚܩ ܕܐܡܪ ܘܡܢ:

Auf Bl. 63 b nennt der Schreiber seinen Lehrer Presbyter Josias ܩܫܝܫܐ ܝܘܫܝܐ und sich selbst ܐܝܣܚܩ. Diese Namen, wie auch den Namen des Schreibers auf Bl. 63 a und eine Notiz unten auf Bl. 63 b (ܐܪܟܐ ܒܠܠ ...... ܒܪ ————), hat man zu zerstören gesucht, was indessen nicht völlig gelungen ist. Danach ist die Hds. geschrieben A. Gr. 1982 zwischen dem 5. bis 9. *Šebâṭ* = 1671 den 5. bis 9. Februar von dem Schreiber Isaak, dem Schüler des Presbyters Josias, unter dem Patriarchen Ignatius alias *ʿEbedhmešîḥâ* aus Edessa und dem Maphrian Basilius aus dem Castrum *Beth-Kûdêda*, in der Kirche des Mâr *ʿAḥûdhemmeh.*

63 Blätter (21 × 15 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

211.

(Sachau 206.)

ܟܬܒܐ ܕܐܝܪܘܬܐܘܣ Das Buch des Hierotheos, d. h. ein System des Pantheismus, verbreitet unter dem Namen des Hierotheos, des Lehrers des Pseudo-Dionysius, wahrscheinlich verfasst von Stephan Bar Sudaili, herausgegeben und mit Scholien versehen von Barhebraeus. Vergl. Frothingham, Stephen Bar Sudaili the Syrian mystic, Leyden 1886, über Stephan S. 56; über die Bearbeitung von Barhebraeus S. 87. Titel: ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܡܪܐ ܟܠ ܡܫܪܝܢܢ ܠܡܟܬܒܘ ܡܟܠܠ ܡܢ ܗܦܟܐ ܡܢ ܟܬܒܐ ܕܐܝܪܘܬܐܘܣ ܚܟܝܡܐ ܘܩܕܝܫܐ ܘܦܠܣܘܦܐ ܕܝܠܗ ܠܡܪܝ ܕܝܢܘܣܝܘܣ. ܕܐܬܦܢܝ ܡܢ ܡܦܩܬ ܕܐܒܘܢ ܡܪܝ ܓܪܝܓܘܪܝܘܣ ܘܡܢ:

Das Werk ist eingetheilt in Paragraphen, von denen in dieser Hds. 353 ܦܣܩܐ vorhanden sind; ferner in 22 Capitel ܦܘܫܩܐ, von denen das letzte hier fehlt. Schlussworte (verwischt). Titel des 22. Capitels:

ܦܘܫܩܐ ܕܟܒ ܕܝܠܗ

Ferner ist von der Einleitung (s. Frothingham a. a. O. S. 88 Anm.) nur der letzte Theil des Capitelverzeichnisses vorhanden (von Cap. 10—22). Über das Verhältniss von Barhebraeus zu dem Werke von dem Patriarchen Theodosius von Antiochien (seit 887—895) s. Frothingham S. 87.

1. Cap. Bl. 1 b, 2. Cap. 3 a, 3. Cap. 8 a, 4. Cap. 10 b, 5. Cap. 12 a, 6. Cap. 13 a, 7. Cap. 15 a, 8. Cap. 16 a, 9. Cap. 19 a, 10. Cap. 20 b, 11. Cap. 22 a, 12. Cap. 23 b, 13. Cap. 27 a. Ende und Anfang von

Cap. 14 fehlen, nämlich die §§ 148. 149 zwischen Bl. 29 und 30; ferner fehlen §§ 157 (Schluss), 158—175 (Anfang) zwischen Bl. 31 und 32; 15. Cap. Bl. 33[b]. Fehlen §§ 186 (Schluss), 187—192 (Anfang) zwischen Bl. 33 und 34, 16. Cap. Bl. 39, 17. Cap. 43[a], 18. Cap. 47[a], 19. Cap. 54[a]. Fehlen §§ 311 (Schluss), 312—318 (Anfang), d. i. Schluss von Cap. 19 und Anfang von Cap. 20 zwischen Bl. 63 und 64, 21. Cap. Bl. 64[b]—70[b]. Vergl. Wright II, S. 894. 895. Auf der einen Hälfte jeder Seite ist der Text geschrieben, auf der anderen die Noten.

Auf Bl. 1[a] folgende Stiftungsurkunde:

ܐܘܩܦ ܗܕܐ ܐܠܟܬܐܒ ܐܠܡܒܪܟ ܘܐܠܣܦܪ ܐܠܡܩܕܣ
ܐܠܦܩܝܪ ܟܘܪܝ ܝܘܚܢܐ ܐܠܙܪܒܐܒܝ ܒܢ ܒܐܠܐܪܬܐܒ
ܐܠܫܐܡܝ. ܥܠܝ ܕܝܪ ܐܠܫܗܝܕ ܐܠܥܙܝܡ ܡܐܪ ܒܗܢܡ ܐܠܡܫܗܘܪ
ܩܪܒ ܒܐܟܕܝܕܐ ܐܠܬܝ ܒܐܠܩܪܒ ܡܢ ܐܥܡܐܠ
ܐܠܡܘܨܠ. ܘܢܕܪܗ ܥܢ ܢܦܣܗ ܘܥܢ ܘܠܕܗ ܘܢܦܣ
ܐܠܡܪܚܘܡ ܥܒܕ ܐܠܡܣܝܚ ܘܟܠ ܡܢ ܝܟܪܓܗ ܘܝܟܘܢ
ܘܝܟܘܢ ܡܚܪܘܡ ܠܐ ܝܚܠܠ ܘܠܐ ܝܣܡܚ ܘܟܠܡܢ ܐܚܒܗ
ܐܠܡܣܝܚ ܝܓܦܪ ܠܗ ܡܢ ܐܠܚܙܘܪ ܐܚܒܐܗ ܐܡܝܢ

Daneben ܣܢܗ ܐܥܙܕ.

Danach ist die Hds. geschrieben von *Khûrî Jûḥannâ Ez-zerbâbî Eš-šâmî* (dem Damascener) und von ihm als *Wakf* überwiesen dem Kloster des *Behnâm* in der Nähe von *Bâkhudêdâ* im Gebiet von Mosul, zur Vergebung seiner Sünden und für seinen verstorbenen Sohn *ʿAbdelmesîḥ*. Die beigefügte Jahreszahl ist A. Gr. 1974 = 1663 n. Chr.

Vocalisation sehr spärlich. Soweit erhalten, in gutem Stande.

70 Blätter (20 × 14 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

212.

(Sachau 29.)

ܟܬܒܐ ܕܓܪܡܛܝܩܝ Liber grammatices, die kleinere Grammatik von Barhebraeus, Text und Commentar, ersterer auf der linken, letzterer auf der rechten Hälfte jeder Seite. Das Buch ist nach des Verfassers eigener Angabe in der Einleitung zum Commentar in Bagdad geschrieben, wo er sich nach dem Bericht seiner Vita zweimal aufgehalten hat, das erste Mal im Sommer 1265, das zweite Mal im Sommer 1277.

1. Capitel vom Nomen Bl. 4[a], 2. Cap. vom Verbum 28[a], 3. Cap. von der Partikel 41[b], 4. Cap. von der Syntax 50[a], De vocibus aequivocis 54[b]—87[a]. Vollständig herausgegeben von Abbé Martin, Oeuvres grammaticales d'Abou'l-faradj dit Bar Hebraeus, tome II, Paris 1872. Siehe ausserdem für das Schlusscapitel Abraham Illch, Berichtigungen und Zusätze zum fünften Capitel der barhebraeischen kleinen Grammatik, Leipzig 1885. Vergl. auch A. Merx, Historia artis grammaticae apud Syros S. 269. Die Hds. ist gut geschrieben und erhalten. *Rukkâkhâ* und *Kuššâjâ* sind überall beigesetzt, sporadisch auch die Vocalzeichen, meistens die Punktvocale, seltener die Griechischen Zeichen. Nicht datirt. In einer Karschuni-Notiz auf S. 1 nennt sich ein früherer Leser *Šemmâs* Stephanus aus *Midjâd* und erwähnt den sel. Ignatius vom *Ṭûr-ʿAbdîn*, auch Jacob genannt, und einen Basilius. Von derselben Hand geschrieben findet sich ein Lobgedicht im zwölfsilbigen Metrum auf diesen Ignatius auf Bl. 89[a]. Anfang:

ܡܪܢܐ ܕܡܘܪܝܐ (sic) ܐܠܗܐ ܟܠ ܡܪܝ ܐܝܟܢܐ ܕܐܡܝܬܘܗܝ.
ܘܠܐ (sic) ܬܪܝܢ ܕܢܩܫ ܢܦܫܟ ܠܟܠܗ ܕܡܠܟܘܬܗ

Denselben Anfang s. zweimal auf der letzten Seite als Federprobe. Vollständig erhalten

ist dies Gedicht in Nr. 196 auf Bl. 38[b]. 39[a]. Ein Patriarch vom *Ṭûr-ʿAbdîn* des Namens Ignatius, alias Jacob (s. Assemani, Bibl. Or. II, 482) lebte in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Da es wahrscheinlich ist, dass Stephanus nicht lange nach dem Tode des Ignatius geschrieben hat, so muss die Hds. schon etwa vor 1550 vorhanden gewesen sein. Nach einer Notiz auf Bl. 38[a] hat ein Priester *Mattâ* aus Mosul, Sohn des Priesters *ʿAbdelʾaḥad*, Sohnes des *ʿAbderraḥmân* diese Hds. vom Diaconus Stephanus aus *Midjâd* um einen Dinar = 80 ܙܘܙܐ ܟܡܥܢܝܬܐ gekauft in Gegenwart des *Maphrejânâ* Basilius *ʿAbd-elghanî*, des Diaconus *ʿAbdelmesîḥ* und des Abdallah Bar Daniel A. Gr. 1884 den 20. *Šebhâṭ* = 1573 den 20. Februar in der Kirche der Gottesgebärerin zu Mosul. Der Schreiber dieser Notiz ist ein Priester und Mönch Thomas Xenaias ܐܟܣܢܝܐ. Am Schluss einige Zusätze:

1. Bl. 87[b] Zwei Arabische vierzeilige Lieder in Syrischer Schrift:

كتبت كتابي بخط جميلو
بجهد كثير وامل طويلو
اخاف من الموت ياتي في بغتة
يباع كتابي بثمن قليلو

كتبت اليك والفؤاد معذّب
والقلب على جمر الردا يتقلب
وكنت اظن الموت اصعب فرقه
وفراقك عندي من الموت اصعب

Daneben drei geometrische Ornament-Figuren.

2. Bl. 88[a] Danksagung gegen Gott und Eltern in Karschuni, und eine Tabelle von neun Feldern zum Wahrsagen mit Gebrauchsanweisung (Syrisch).

3. Bl. 88[b] Gedicht von Barhebraeus im zwölfsilbigen Metrum. Anfang:

ܟܠܠ ܗܘ ܙܟܝ ܕܐܣܝܪܐ ܟܠܗ ܢܘܗܪܐ ܡܪܝܐ
ܘܗܘܐ ܟܝ ܡܟܠܠ ܒܘܗܪܐ ܡܫܝܚܐ ܡܫܘܚ ܟܠܐ

Herausgegeben von dem Pater A. Scebabi, Gregorii Bar-Hebraei Carmina, Rom 1887 S. 86. 87.

4. Bl. 89[a] a) Rechte Hälfte. Gedicht vermuthlich von Stephanus auf den Patriarchen Ignatius (s. oben).

b) Daselbst unten Anfang eines Gedichtes von Barhebraeus im zwölfsilbigen Metrum:

ܥܠܡܐ ܘܥܢܝܐ ܘܣܘܟܠܐ ܕܐܝܬܘܗܝ ܥܡܠܐ ܕܢܦܫܘܢ
ܗܘ ܠܟ ܡܢܝ ܐܚܝ ܘܫܩܠ ܕܠܐܘܦܝܢ ܐܬܟܘܢ

c) Linke Hälfte. Verse im zwölfsilbigen Metrum. Anfang:

ܫܘܒܚ ܠܝܫܘܥ ܠܡܫܝܚܘܬܗ ܠܗ ܒܪܝܐ

Von Barhebraeus, s. Scebabi S. 107.

Bl. 89[b] a) Dasselbe Gedicht wie 4b mit der Angabe, dass es von Barhebraeus verfasst ist.

b) Weiteres Gedichtstück in demselben Metrum. Anfang:

ܐܘܠܝܢܘܣ ܡܢܟ ܫܠܡܐ ܘܝܠܐ ܠܐ ܠܗܘܢ

Siehe Scebabi a. a. O. S. 63 Vers 1. Ausserdem Federproben. Auf dem Einband (linkes Blatt) ein Türkisches Recept. Diese Zusätze sind von verschiedenen Händen geschrieben. Bl. 88[b] und 89[a] linke Hälfte sowie 89[b] mit den Federproben können von der prima manus geschrieben sein.

89 Blätter (18×13,5 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

213.

(Sachau 183.)

Dasselbe Werk 1. Cap. Bl. 4, 2. Cap. 29, 3. Cap. 45, 4. Cap. 55, De vocibus aequivocis 59[b]. *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* sind durchgehends beigesetzt, zuweilen auch Griechische Vocale. Gut geschrieben und erhalten. Geschrieben von einem Elias zu Anfang *Ḥazîrân* A. Gr. 1894 = Anfang Juni 1583. Unterschrift:

ܫܪܝܬ ܗܕܐ ܐܠܟܬܐܒ ܡ̄ܢ ܡ̄ܪ ܡܦܪܝܢ ܫܡܥܘܢ ܕܫܢܬ، ܫܢܬ
ܐܣܪ ܕܡܩܢܐ

Karschuni-Notiz sammt Siegel eines früheren Besitzers *Šemmâs 'Îsâ*, der das Buch von einem Maphrian Simeon gekauft hatte, aus A. Gr. 1947 = 1636 auf S. 1. Türkische Notiz auf dem rechten Einbanddeckel; daselbst Syrisches Glaubensbekenntniss von derselben Hand, die auf der letzten Seite die Eintheilung der οὐσία in 10 Arten geschrieben. Schliesslich Arabisches Gebet auf dem Bindeblatt 99[a]+[b].

99 Blätter (21,5 × 15,5 cm), die Seite zu 16 Zeilen.

214.

(Sachau 115.)

1. Dasselbe Werk 1. Cap. Bl. 4[a], 2. Cap. 19[b], 3. Cap. 29[b], 4. Cap. 36[a], De vocibus aequivocis 40[b]. *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* sind überall gesetzt, vielfach auch Vocale, Griechische wie Punkte. Gut geschrieben und gut erhalten. Geschrieben von einem *'Abd-elmesîḥ* A. Gr. 1954 = 1643 n. Chr. nach seiner Notiz auf Bl. 66[a].

2. Gedicht im siebensilbigen Metrum mit Scholien Bl. 66[b]. Anfang des Gedichts:

ܐܢ ܡܦ ܠܐܪܣܛܘܛܠܝܣ
ܘܩܠܝܠ ܠܡܙܪܐ ܕܝܣܩܘܣ
ܕܝܛܘܛ ܗܘܐ ܕܦܪܢܘܣ
ܘܠܛܪܢ، ܡܝܕܐ ܕܦܣܩܘܣ

Schluss:

ܐܣܟܠ ܠܟ ܐܣܟܘܠܝܣ
ܘܐܝܪ ܠܟ ܐܣܘܠܝܣ
ܕܐܬܐܠ ܒܝܬܐ ܠܒܝܬܐ
ܘܐܬܦܠ ܐܘܒ ܠܡܘܐܬܐ ܒܡܘܐܬܐ

Anfang der Scholien:

ܐܪܣܛܘܛܠܝܣ ܗ̄ܘ ܦܝܠ ܕܝܢ ܡ̱ܢ ܚܟܝܡܐ ܩ̄ܪ ܦܪܘܬܐ
ܡܦܝܠܣܛܐ. ܐܘ ܡܛܠ ܦܪܘܬܐ ܘܩ̄ܪ ܡܦܝܠܣ ܒܡܦܝܠܬܐ

Die Scholien sind theils Syrisch, theils Karschuni. In diesem zweiten Theil der Hds. sind Vocale und *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* nicht geschrieben. Die Schrift dieselbe wie im ersten Theil (von *'Abd-elmesîḥ*). Hier und da fehlen einige Zeichen, wo vermuthlich die Vorlage unleserlich war. Die Reime wechseln; vielfach haben vier Verse denselben Reim. Das Gedicht ist eine lose Zusammenfügung Griechischer und seltener Syrischer Wörter, entweder für Lehrzwecke oder zu einer Schaustellung des angeblichen Reichthums der Syrischen Sprache bestimmt. Das Gedicht ist hier nicht vollständig, vergl. Petermann, Syr. 11 Bl. 95 v. 3 und Nr. 177 nr. 10. Vergl. die Ausgabe von S. Samuel 1893, Hallische Doctordissertation.

71 Blätter (21,5 × 15,5 cm), die Seite zu 17 Zeilen.

215.

(Petermann Syr. 11.)

1. Dasselbe Werk. 1. Cap. Bl. 7[b], 2. Cap. 28[b], 3. Cap. 42[b], 4. Cap. 51[a]. De vocibus aequivocis 55[a]—89[a]. Gut geschrieben und erhalten. Im Text sind *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* in rother Farbe beigefügt, ebenfalls viele Vocale, sowohl Griechische wie Punkte. An vielen Stellen, z. B. im 5. Abschnitt sind Karschuni-Wörter dem Texte beigefügt.

2. Bl. 89[b] Dasselbe Gedicht wie in Nr. 214 nr. 2 mit denselben Scholien, hier vollständig. Schlussverse:

ܣܘܠܣ ܐܝܟ ܕܠܝܣܛܐ
ܒܡܠܬܐ ܕܠܐ ܢܘܣܛܘܣܐ
ܕܢܡܘܣ ܦܘܟܝܐ ܕܠܐ ܣܦܐ
ܠܐܠܐ ܘܠܒܪܐ ܘܦܪܣܘܦܝܐ

Ebenso sorgfältig geschrieben wie Abschnitt 1.

3. ܦܘܫܩܐ ܕܩܛܝܓܘܪܝܣ Erklärung der Kategorien Bl. 97ᵇ—99ᵃ. Erklärung der 10 Kategorien mit Beispielen. Anfang:

ܐܝܟ ܫܡܐ ܗܢܘ ܟܠܠ ܕܠܐ ܗܘ ܢܩܫܐ ܓܫܡܐ
ܟܠ: ܩܛܝܓܘܪܝܣ ܕܠܐ ܟܠܠ ܗܢܘܢ ܗܘܝܢ

Zum Schluss ein Gedicht im zwölfsilbigen Metrum, überschrieben ܡܠܝ ܚܟܡܬܐ Worte der Weisheit Bl. 99ᵃ. Anfang:

ܐܝܢܘ ܕܪܚܡܐ ܐܝܬ ܠܗ ܛܠܝܐ ܕܐܠܗܝܢ ܒ
ܘܕܡܝܢܐ ܫܩܠ ܕܢܦܩ ܒܛܘܪ ܫܘܒ

Es ist die grössere Hälfte eines Gedichtes von Barhebraeus, s. Scebabi S. 168. 169. Dieser Abschnitt 3 ist wenig vocalisirt; *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* fehlen. Dasselbe Gedicht in Nr. 217 (Petermann Syr. I, 19).

Nach Syrischen und Arabischen Notizen auf Bl. 89ᵃ. 99ᵇ und 100ᵇ ist die Hds. geschrieben von *Šemmâs Ibrâhîm Ibn Jaunân*, d. i. Abraham Sohn des Jonas aus *Mašrîthâ Dhĕ-Šaṭḥê*. Notiz auf Bl. 89ᵃ:

ܫܠܡ ܒܫܢܬ ܒܚ̄ܝ ܝܘܢܝܐ ܒܐܝܪܚ ܐܝܠܘܠ ܒ
ܝܘܡ ܡܢ ܡܫܪܝܬܐ ܕܫܛܚܐ ܐܘ ܩܪܝܬܐ ܕܒܗ ܒܒܝܬ
ܥܠ ܡܠܦܢ ܫܡܫܐ ܫܡܥܘܢ ܫ̄ܡ: ܒܪܢܫܐ ܕܐܬܩܠܠ
ܒ̄ܪ ܝܘܢܢ ܒܗܘ.

Vollendet A. Gr. 2018 den 20. *Îlûl* = 20. September 1707 n. Chr.

100 Blätter (22 × 16 cm), jede Seite zwei Columnen, die Columne zu 19 Zeilen.

216.

(Petermann Syr. 12.)

1. Dasselbe Werk ohne das Capitel de vocibus aequivocis und ohne den Commentar auf Bl. 2—23ᵃ. 1. Cap. Bl. 3ᵇ, 2. Cap. 12ᵇ, 3. Cap. 18ᵇ, 4. Cap. 21ᵇ.

2. Einige Räthsel (ܦܘ̈ܐܠܐ) sammt den Lösungen (ܫܪܝܐ) von Barhebraeus im zwölfsilbigen Metrum auf Bl. 23ᵃ—25ᵇ. Anfang:

ܛܠܐ ܕܫܡܫ ܡܢ ܒܢ̈ܝܐ ܘܠܒܫ ܠܗ ܓܢ̈ܒܪܐ
ܡܝܬ ܠܐܒܘܗܝ ܘܒܗ ܐܬܚܒ ܢܫܐ ܕܛ̈ܘܗܡܐ

Diese Fragen dürften mit dem Buch der Fragen von Barhebraeus ܟܬܒܐ ܕܫܘ̈ܐܠܐ ܕܣܘܟܠܐ ܒܥܒܩܘܬ ܚܟܡܬܐ (Assemani, Bibl. Or. II, 270 nr. 16) nicht zusammenhängen. Zum Schluss Bl. 25ᵇ ein Gedicht von 10 Versen im siebensilbigen Metrum. Den Reim bilden Griechische Wörter auf *os*. Überschrift und Anfang:

ܙܡܝܪܬܐ ܥܠ ܦܛܪܘܣ
ܦܛܪܘܣ ܫܡܥܘܢ ܩ̈ܫܝܫܐ ܘܐܦܣܩܘܦܘܣ
ܫܡܠܐ
ܘܒܪ̈ܝܘܗܝ ܠܗܘܢ ܐܦܣܩܘܦܘܣ
ܦܛܪܘܣ

Nicht vocalisirt und ohne *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ*. Datum nicht vorhanden. Moderne Copie, wahrscheinlich aus diesem Jahrhundert.

26 Blätter (23 × 16 cm), die Seite zu 24 Zeilen.

217.

(Petermann Syr. I, 19.)

Sammelband grammatisch-lexikalischen Inhalts, Anleitung zum Studium der Syrischen Sprache.

1. Bl. 2—9 Einige grammatische Capitel in Karschuni, mit der Überschrift: ܢܒܬܕܝ ܒܥܘܢ ܐܒܘܐܒ ܡܢܬܩܐܗ ܡܢ ܐܠܩܐܡܘܣ. Es ist nicht ersichtlich, welches Werk unter diesem القاموس zu verstehen ist; vergl. auch Bl. 4ᵃ. Barhebraeus citirt Bl. 4ᵃ Z. 4. Anfang:

ܒܐܒ ܐܠܐܣܡܐ
ܐܠܐܣܡܐ ܥܠܝ ܐܠܬܡܐܢܝ ܠܐܩܣܐܡ ܡܪܦܘܥ: ܘܡܢܨܘܒ ܘܡܓܪܘܪ
ܦܐܠܡܪܦܘܥ: ܗܘ ܟܠ ܐܣܡ ܝܟܘܢ ܦܐܥܠ ܐܘ ܢܐܝܒ ܐܠܦܐܥܠ
ܢܚܘ ܛܠܐ

Weitere Capitel: [Syriac text]

Am Ende einige Syrische Verse und Sätze, zum Theil mit Karschuni-Übersetzungen.

2. Bl. 10—37 Der Abschnitt de vocibus aequivocis aus der kleinen Grammatik von Barhebraeus ohne den Commentar. Bei den meisten Wörtern ist die Bedeutung in Karschuni beigeschrieben. Als Anhang dazu ein Gedicht von Barhebraeus im zwölfsilbigen Metrum auf Bl. 37[b]. 38[a]. Anfang:

[Syriac text]

Dasselbe Gedicht in Nr. 215 (Petermann Syr. 11) Bl. 99[a].

3. Bl. 38[b]—67 Lexikon Syrischer Verba mit Karschuni-Erklärung. Überschrift:

[Syriac text]

Alphabetisch geordnet nach den Anfangsbuchstaben. Anfang:

[Syriac text]

Einige wenige Karschuni-Glossen ([Syriac text]) am Rande.

Geschrieben nach einer Syrischen Notiz auf Bl. 67[b] [Syriac text] (wohl ein Schreibfehler für [Syriac text] oder [Syriac text]), etwa 1835 oder 1836. Die Hds. hat einmal einem *Tûmâ Elkhûrî* gehört (Notiz daselbst).

67 Blätter (22 × 16 cm), die Zahl der Zeilen von 16—22.

218.

(Sachau 308.)

[Syriac text] Liber radiorum, die grosse Grammatik von Barhebraeus. Siehe die Ausgabe von Abbé Martin, Oeuvres grammaticales d'Abou'lfaradj dit Bar Hebraeus, tome I, Paris 1872; vergl. auch A. Merx, Historia artis grammaticae apud Syros, Leipzig 1889, S. 232 ff.

1. Cap. vom Nomen Bl. 3[b], 2. Cap. vom Verbum 60[a], 3. Cap. von der Partikel 101[a], 4. Cap. von den gemeinsamen Dingen 124[a]. Gut erhalten und geschrieben; vielfach sind *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* (an vielen Stellen mit rother Farbe), sowie die Vocale, Griechische wie Punkte, beigefügt. Auf der Seite zwei Columnen; die Capitelüberschriften und die citirten Werke in rother Farbe geschrieben. Geschrieben von dem Mönch und Presbyter *'Ebhedhḥajjâ*, Sohn des Presbyters *Jôḥannân*, Sohnes des Diaconus *Mas'ûd*, Sohnes des Presbyters Melchizedek aus Mardin in den Tagen des Patriarchen Ignatius Pilatus in dem Dorfe *Ḍai'at-elkâdî* in der Kirche der Samona. Die Copie vollendet am 12. Nisan 1906 = 12. April 1595. Unterschrift Bl. 167[b]:

[Syriac text]

ܫܠܡܬ ܠܡܫܠܡܢܘܬܗ ܐܡܝܢ. ܒܡܠܟܐ ܕܡܥܕܪܢܘܬܗ ܕܥܠܝܐ
ܒܝܘܡܐ ܕܚܕ ܒܫܒܐ. ܒܐܕܪ ܒܫܢܬ ܐܠܦܐ ܘܠܐ ܠܐ
ܘܫܠܡ ܘܠܐ ܕܟܠ ܘܐܠܗܝܢ ܒܠܗܘܢ ܫܘܒܚܐ ܒܥܠܡܐ ܕܠܐ
ܘܥܡܠܐ ܘܟܬܒܐ ܡܟܬܒ ܡܢ ܒܠܗܘܢ. ܒܝܕܝ̈ܐ ܒܪ
ܥܡܠܐ ܡܘܟܐ ܒܪ ܡܟܐ ܡܟܐܝܠ ܒܪ ܥܡܠܐ ܡܠܟܝܘܣ
ܡܢ ܡܪܕܐ ܡܕܝܢܬܐ ܡܪܕܝܢ ܘܟܪ

168 Blätter (16,6 × 13 cm), die Columne zu 31 Zeilen.

219.

(Petermann II, Nachtrag 23.)

Jakobitisch und Syrisch.

ܟܬܒܐ ܕܨܡ̈ܚܐ Liber radiorum, die grosse Grammatik von Barhebraeus.

Einleitung Bl. 1ᵃ, 1. Cap. vom Nomen 3ᵇ, 2. Cap. vom Verbum 71ᵃ, 3. Cap. von der Partikel 124ᵇ, 4. Cap. von den gemeinsamen Dingen 155ᵃ. Die Vocalisation (meist Griechische, aber auch Punktvocale) sehr spärlich. Der Schreiber nennt sich Micha in der Unterschrift des 3. Cap. (Bl. 155ᵃ). Datum nicht vorhanden. Geschrieben vermuthlich im 18. Jahrhundert. Die Lücken der Hds. sind von einer etwas jüngeren Hand ergänzt, nämlich Bl. 11. 12. 15. 16. 189. 203—207. Ursprünglich folgte Bl. 209 unmittelbar auf 202; da aber in dem Schlussabschnitt auf Bl. 209ᵃ (zwischen Zeile 18—19) ein beträchtlicher Abschnitt (entsprechend der Ausgabe von Martin S. 255 Z. 18 bis S. 268 Z. 18) ausgelassen war, so hat der Ergänzer den ganzen Schluss auf Bl. 203—207 vollständig nachgetragen.

Bl. 208 gehört nicht zum ܟܬܒܐ ܕܨܡ̈ܚܐ, sondern enthält folgende Abschnitte, geschrieben von zwei verschiedenen Händen:

Bl. 208ᵃ Exodus 28, 31 ff. mit Glossen, vermuthlich ein Auszug aus Barhebraeus' ܐܘܨܪ ܐܪ̈ܙܐ.

Bl. 208ᵇ Ein Auszug aus Barhebraeus' Ethicon ܐܝܬܝܩܘܢ über die Eintheilung der Wissenschaften. Anfang:

ܟܠ ܝܕܥܬܐ ܐܘ ܡܬܝܕܥܢܝܬܐ ܗܘ ܐܘ ܒܪܝܐ.

Bl. 1 ist von der Hand eines Europäischen Gelehrten nach einer Hds. des Britischen Museums (Rich 7201) ergänzt. Auf dem Rande finden sich mancherlei Glossen, Syrische, aber auch Arabische, von verschiedenen Händen. Gut erhalten.

209 Blätter (22 × 16 cm), die Seite zu 23 Zeilen.

220.

(Sachau 331.)

Fragment eines grösseren grammatisch-lexikalischen Werkes in Syrischer Sprache. Es scheint in Fragen ܫܘܐܠܐ und Antworten ܦܘܢܝܐ eingetheilt zu sein; von diesen enthält diese Hds. die Frage und Antwort 13 ganz und das Ende von Frage und Antwort 12. Der jüngste der in dieser Schrift genannten Autoren ist Ḥunain Medicus; andererseits ist Barhebraeus nicht erwähnt. Danach hat der Verfasser wahrscheinlich zwischen 873 und 1286 gelebt. Inhalt:

Bl. 1ᵃ—5ᵃ unten: Stück eines lexikalisch geordneten Verzeichnisses von Nomina, Verba und Adjectiva mit kurzen Erklärungen. Vollständig erhalten die Buchstaben ܝ—ܠ und Ende des Buchstaben ܛ. Anfang:

ܡܬܐܡܪܘܣ. ܗ̄ ܡܪ̈ܝܪܐ ܠܗܘܗܐ. ܥܪܒ. ܒܓܡܠܐ ܒܝܬ
ܒܗ ܡܢ: ܕܡܪ̈ܝܪܗ ܕܟܠ ܡܣܝܒ ܠܐܘܐ. ܡܪܝܪܐ. ܕܡܝܟܠ.
ܕܦܪܫ ܠܗ ܐܪ̈ܥܐ ܘܐܪ̈ܥܝܢ. ܬ̈ܠܠ. ܘܐܣܬܪܐ ܥܒ̈ܕܐ
ܘܥܒܕܝܢ. ܒܓܝܪܬ ܦܪܫ ܠܗ ܦܝܠܐ. ܘܡܬܐܡܪܐ ܒܐܠܐ
ܠܐܪܥܐ. ܡܦܪܐ ܕܝ ܒܗܝܐ. ܡܪܟܐ. ܡܡܟܘܐ. ܒܐܡܬ. ܐܡܝ...
ܕܠܡܐܡܪ. ܒܗܒܟ. ܒܟܠܠ. ܪܗܛ ܡܥܟܐ. ܕܝܢ ܡܝܪܐ

[illegible]

Bl. 3 oben etwas beschädigt. Unterschrift Bl. 5ᵃ unten:

[illegible]

Bl. 5ᵃ unten bis 8ᵇ oben als unmittelbare Fortsetzung des vorhergehenden eine Darlegung über einige Details des Syrischen Verbums, über das Verlorengehen Syrischer Wörter in Folge mangelhafter Pflege der Sprache, über das Verhältniss des Syrischen zum Griechischen, Arabischen, Hebräischen, über die Bezeichnung Syrer und ähnliches. Text:

[illegible] (Bl. 5ᵇ) [illegible] (Ms. [illegible]) [illegible]

[illegible] (Bl. 6ᵃ) [illegible]

Weiterhin die Darlegung, dass ein Wort wie [illegible] von einer Wurzel med. infirmae oder med. geminatae abgeleitet werden kann. Bl. 6ᵃ vorletzte Zeile:

[illegible] (Bl. 6ᵇ) [illegible]

ܡܘܪܘܢܐ ܗܟܝܠ ܘܡܓܒܠ ܐܝܟ ܠܡܥܡܘܕܝܬܐ ܐܘܪܚܐ
ܒܫܡܐ. ܗܘ ܕܐܦ ܗܘ ܡܢ ܡܘܪܘܢܐ ܓܒܝܠ ܗܘܐ.
ܠܒܣܡܐ ܕܝܢ ܐܣܛܘܟܣܐ ܕܡܢ ܠܥܠ ܐܡܪܢ. ܡܢܗܘܢ. ܡܢ
ܡܢ ܒܣܡ̈ܐ. ܡܢܗܘܢ ܕܝܢ ܡܢ ܡܫܚܐ. ܡܢܗܘܢ ܕܝܢ ܡܢ
ܦܪ̈ܚܐ. ܡܢܗܘܢ ܕܝܢ ܡܢ ܐܘܪ̈ܚܐ. ܗܕܐ ܕܡܬܬܐܡܪ ܐܦ
ܒܗܢ: ܠܡܠܐ ܗܝ ܒܡܫ̈ܘܚܐ ܕܡܫܝܚܐ ܒܗܘܢ ܓܒܠ
ܕܒܢܝ̈ܢܫܐ ܐܘܒܠ ܡܫܘ̈ܚܐ ܬ̈ܪܘܝܬܐ. ܡܬܡܫܚܝܢ ܕܝܢ
ܒܡܫ̈ܘܚܐ ܕܡܫܝܚܐ ܒܗܘܢ ܐܘ̈ܒܠܐ ܘܡܒܢܝ̈ܬܐ. ܒܠܐ
ܗܘܐ ܓܝܪ ܒܐܘܪܚܐ ܡܢܝܢܐ ܐܘ̈ܒܠܐ ܘܡܒܢܝ̈ܬܐ. ܐܝܟܢܐ
ܕܐܝܠܐ ܗܘܐ ܠܡܢܝܢܐ ܒܡ̈ܫܚܐ. ܒܠܒܢܝ ܕܝܢ ܒܡܘܪܘܢܐ.
ܟܕ ܡܫܬܘ ܡܢ ܡ̈ܫܚܐ. ܘܡܬܟܠܗܘܢ ܠܡܠܐ ܦܢ ܡܫܚܐ
ܒܗܢ: ܒܠܠܗܘܢ ܢܫ̈ܘܐ. ܡܘܪܘܢܐ ܕܝܢ ܐܝܟ ܡܬܓܒܠ
ܒܗ ܡܫܚܐ ܠܐܘܪܚܐ. ܒܡܫ̈ܘܐ ܦܢ ܓܒܝܢ ܗܘܬܘܬܐ (Bl. 7ᵃ)
ܠܐ ܒܗܢ: ܒܡܫ̈ܘܐ ܕܝܢ ܐܘܡܢܝ̈ܬܐ. ܐܠܗܘܗܝ ܐܠܗܐ
ܕܡܫܘ ܟ̈ܠܠ ܡܘܪܘܢܐ. ܟܕ ܐܝܟ ܒܗܘܢ ܚܝܠ ܡܢ
ܡܫܚܐ. ܐܟܙܢܐ ܕܐܡܪ ܐܦܪܝܡ ܐܘܪܗܝܐ ܘܡܠܦܢܘ̄ ܘܐܡܪ
ܡܫܘܚ ܕܡܢܗܘܢ ܘܐܡܪ ܦܠܘܣܛܘܢ ܘܡܫܘܚ
ܐܘܪܗܝܐ. ܗܘ ܡܫܝܚܐ ܕܠܡܢܐ ܡܘܪܘܢܐ. ܘܐܦ ܗܢܘܢ
ܕܦܫܩܘ ܠܟܬ̈ܒܐ ܕܩܕܝܫܐ ܢܫ̈ܐ. ܐܬܐܡܪܘܢ
ܘܐܬܡܠܠܘܢ ܘܐܬܓܒܠܘܢ ܘܐܬܡܫܚܘܢ ܘܡܬܩܪܐ.
ܘܡܢ ܗܠܝܢ. ܗܢܘܢ ܕܦܫܩܘ ܠܐܘܪܚܐ ܘܡܒܢܝ̈ܢܐ ܡܢ
ܒܣܡ̈ܐ ܟܠ ܕܡܘܪܘܢܐ ܒܟܝ̈ܢܐ ܐܬܚܙܝܘ. ܘܐܦ ܗܢܘܢ
ܕܦܪܫܘ (ܕܦܫܩܘ?) ܠܟܬ̈ܒܐ ܕܚܕܐ ܡܢ ܡܫܚܐ ܠܡܘܪܘܢܐ.
ܬܘܒ ܕܝܢ ܘܐܦ ܗܢܘܢ ܕܚܙܝܬܐ ܦܫܩܘ. ܠܟܬ̈ܒܐ
ܡܠܦܢܐ ܘܦܠܠܩܘܦܐ ܘܐܣܛܪܐ (?). ܕܡܢܝܢܐ ܒܐܡܪܐ
ܐܬܚܙܝܘ ܒܗܘܢ. ܛܘܒܐ ܦܪܘܫܐ. ܘܡܬܓܒܠܝܢ ܦܫܝܛܐ.
ܘܡܫܚ ܐܝܟܐ. ܘܐܚܪ̈ܢܐ ܡܕܝܢܬܐ. ܟܕ ܓܒܠ ܙܒܢ ܠܡܫܝܚܐ
ܕܟܠ ܡܢܘܬܐ ܓܒܠܝܢ ܚܝܠ ܠܡܠܐ ܡܘܪܘܢܐ. ܐܝܟܢܐ
ܕܐܦ ܠܡܠܐ ܡܫܚܐ. ܘܗܘ ܐܘܪܚܐ. ܐܠܐ ܗܢܘܢ ܡܢ ܒܣܡܐ
ܒܠܐܗ ܡܫܠܡܝܢ ܗܘܘ. ܐܝܟ ܕܐܦ ܡܘܪܘܢܐ. ܠܚܢܐ
ܕܝܢ ܟܕ ܐܬܓܠܝ ܕܐܡܪ ܕܡܬܦܫܩ ܠܡܢܗܘܢ. ܟܕ ܡܫܬܘ
ܕܟܠ ܒܡܫ̈ܚܐ ܐܣ̈ܪܐ ܡܫܚܐ ܒܠܐ ܒܡܫܠܡܬܐ. ܕܠܗܘܢ
ܡܫܚܐ. ܘܒܢܝܢ ܡܫ̈ܚܐ ܕܡܓܒܠܝܢ ܠܗ ܡܢ ܚܘܒܠܐ.
ܡܘܪܘܢܐ ܕܝܢ ܐܘܕܥܘ ܘܠܐ ܡܫܪܘ ܗܕܐ. ܡܫܓܐܘܢ
ܓܝܪ ܐܟܠܐ ܕܢܫܠܡܘܢ ܡܘܪܘܢܐ ܡܫܠܡܝܢ ܐܠܐ ܟܕ ܠܒܣܡܘܢ
ܡܘܪܘܢܐ ܡܫܝܚܝܢ ܠܗܘܢ. ܡܫܚܝܢ ܠܗܘܢ ܒܡܘܪܘܢܘܬܐ.

ܘܡܬܡܫܚܝܢ ܒܠܒܣܡܘܢ ܕܡܢ ܐܚܪܢܐ ܠܡܠܐ ܕܢܟܠܒ ܗܘܐ.
ܐܘ ܒܡܫܚܐ ܐܚܪܢܐ ܕܟܠܒ ܗܘܐ. ܐܘ ܒܦܪܣܐ ܗܘ ܗܘܒܐ.
ܗܟܢܐ ܕܝܢ ܒܐܘܪܚܐ. ܡܢ ܕܟܠܒ ܠܡܠܐ ܐܘܪܚܐ ܘܡܬܓܒܠܘܢ
ܐܦ ܡܘܓܠܐ ܕܡܫܘܚܐ ܒܕܒܪܐ ܟܢܘ ܡܘܪܘܢܐ ܒܠܡܢܗܘܢ.
ܘܡܫܡܫܝܢ ܠܗܘܢ ܡܫܘ̈ܚܗܘܢ ܒܢܫ̈ܐ. ܟܕ ܗܟܢ ܕܡܓܠܝܐ
ܡܢܗܘܢ ܓܒܝܢ ܘܐܟܕܘ. ܟܕ ܛܒ ܟܕ ܗܟܐ ܢܬܓܒܠܝܢ
ܒܟܠܗ ܐܚܪܢܐ ܕܓܒܠܘ ܗܘܘ ܡܢ ܡܘܪܘܢܐ. ܐܝܟܢܐ ܕܠܡܠܐ
ܐܘܪܚܐ. ܗܘ ܕܒܫܝܚܐ (Bl. 7ᵇ) ܘܗܘ ܕܦܘܫܟܐ. ܗܟܢܐ ܡܢ
ܓܒܝܢ ܒܠܗܘܢ ܡܘܪܘܢܐ ܗܘ ܕܒܫܝܚܐ ܡܢ ܦܘܫܝܚܐ ܢܫܒܘܢ
ܠܗ. ܡܢ ܡܫܡܫ ܦܢ ܓܒܝܢ ܡܢ ܦܫܘܩܐ ܐܘܟܝܠ ܒܡܫܝܚܐ
ܡܬܦܫܩܐ ܗܘܬ ܡܠܬܐ ܗܕܐ ܐܝܟ ܗܘ ܕܒܡܫܠܡ. ܘܦܫܘܩܝܐ
ܠܓܒܠܐ ܗܘܐ. ܘܐܬܦܫܝܩܐ ܕܡܠܟܐ. ܘܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪܝ
ܐܦܪܝܡ ܦܫܝܛܐ ܟܠ ܦܪܘܫܐ ܗܘܐ. ܐܠܐ ܕܝܢ ܟܕ ܚܙܝܢ ܠܡܘܪܘܢܐ
ܒܡܫ̈ܚܐ ܘܡܬܡܫܚܝܢ ܒܗ. ܢܒܠܗ ܕܡܢܗܘܢ ܓܒܝܢ ܗܘܘ
ܐܘܪܚܐ. ܘܐܡܪܝܢ ܐܦܫܝܛܐ (افتقدت am Rande). ܘܟܕ
ܡܢ ܡܘܪܘܢܐ ܓܒܝܠ. ܐܬܦܩܕܬ ܠܗܘܢ. ܐܦ ܗܘ ܕܡܘܦܠ.
ܡܢ ܡܘܓܐܘܢ ܕܡܘܪܘܢܐ. ܒܠܐ ܚܕ ܦܠܚܐ ܡܬܦܫܩܐ ܗܘ̄
ܛܒܐ. ܘܢܗܪ ܘܓܙܪ. ܘܡܓܙܪܐ. ܦܫܚܐ ܕܝܢ ܒܒܬܪ
ܕܒܢܝܢܐ. ܘܟܘܬ ܩ̈ܠܝܠܐ ܒܡܫ̈ܚܐ ܕܟܠ ܦܠܚܐ ܐܚܪܢܐ
ܡܬܢܫܒܐ. ܐܝܟ ܗܘ ܕܠܐ ܡܘܦܐ ܗܘܬ ܐܦܠܐ ܕܡܫܡܪܗܘܢ
ܠܡܠܟ ܐܚܝܕܐ ܡܓܠ ܡܢܗܘܢ. ܘܡܪܢ ܐܦܪܝܡ ܐܡܪ.
ܦܢ ܡܘܦܐ ܘܢܒܘܥ. ܕܡܘܬܐ ܕܙܪ̈ܘܗܝ. ܗܘ ܕܟܕ ܢܡܫܘܚ
ܐܘܪܚܐ ܘܐܬܡܫܚ ܒܗ ܐܡܪ. ܡܫܐ ܡܢ ܡܘܦܐ. ܟܕ ܓܒܝܢ
ܡܓܝܢ ܠܒܣܡܘܢ ܕܐܝܟ ܗܠܝܢ ܐܒܝܬ ܡܢ ܡܘܪܘܢܐ.
ܐܬܓܕܪ ܕܝܢ ܠܗܬ ܐܘܪܚܐ. ܡܓܠ ܟܠܐ ܕܡܫܡܠ ܡܫܡܠܐ.
ܐܝܟܢܐ ܕܡܢ ܗܪܟܐ ܡܬܡܫܚܐ. ܕܟܠܗܝܢ (ܕܟܠܗܝܢ lies)
ܘܡܦܠܓ ܒܡܫ̈ܘܚܐ ܘܩ̈ܠܠ ܐܠܗ̄ ܗܘܐ ܘܐܦ ܐܠܗ̄ ܠܡܠܐ
ܗܢܐ ܡܘܪܘܢܐ. ܡܢ ܒܠܒ ܡܪ̈ܘܦܬܐ. ܗܘܬ ܡܫܬܘܬܐ
ܘܡܪܟܒܬܐ ܒܝܕ ܡܠܐܠ. ܬܘܒ ܕܝܢ ܐܦ ܗܕܐ ܐܝܬܐ ܙܘܓ
ܠܡܫܢܝ ܕܡܫܘ̈ܚܐ ܡܓܢܐ ܘܩ̈ܠܠ ܐܠܗ ܒܠܡܠܐ ܗܢܐ. ܕܡܫܡܫܒܢܝܢ
ܕܚܠܗ ܐܬܚܙܝܘ. ܘܐܬܚܙܝܘ ܡܢ ܠܡܠܐ ܒܒܬܪܐ. ܗܘ
ܗܘܬ ܘܡܢ ܠܡܠܐ ܡܫܚܐ. ܐܝܟܢܐ ܕܐܦ ܗܕܝܢ ܗܠܝܢ
ܡܫ̈ܘܚܐ ܕܚܘܝܢ ܕܒܡܫ̈ܚܐ ܡܘܪܘܢܐ. ܐܠܦ ܒܗ. ܘܗܠܝܢ
ܕܦܪܟ. ܘܐܦ ܗܘ ܗܢܐ ܡܫܚܐ ܕܦܫܝܛܐ ܒܒܬܪ ܐܠܗ̄.
ܡܒܝܢ ܓܒܝܢ ܠܡܠܐ ܒܒܬܪܐ ܠܡܫܬܠܡܐ ܗܢܐ ܢܘܪܐ ܒܡܓܢ̈ܐ.
ܘܡܬܠ ܗܕܐ ܡܫܚܐ ܡܓܢܐ ܡܬܡܫܚܝܢ ܠܗ ܡܢ ܗܘ

[Syriac text] (Bl. 8a) [Syriac text]

[Syriac text] (Bl. 8b)

[Syriac text]

Bl. 8b—46a Die 13. Frage mit der Antwort: [Syriac text]

Dann folgt ein ausführliches Lexikon von [Syriac text], d. i. Wörtern mit denselben Consonanten und verschiedenen Bedeutungen. Den Schluss eines jeden Buchstaben bildet ein besonderes Verzeichniss von [Syriac text] oder wie die Überschrift gewöhnlich lautet, [Syriac text]. Der betreffende Abschnitt unter dem Aleph findet sich auch in Nr. 233 (Sachau 182) Bl. 76b—85b. Anfang: [Syriac text] (!) [Syriac text]

ܘܐܠܟܣܘܣ. ܐܝܟ ܗܘ ܕܐܝܟ ܫܠܡܬ ܐܒܓܕ. ܐܒܓܕܘܣ
ܕܝ. ܐܒܓܕܗ ܘܐܝܠܐ ܗܠ ܕܒܠܟܘ ܘܫ:

Unterschrift Bl. 46[a]:

ܫܠܡ ܒܥܘܕܪܢ ܡܪܢ ܡܫܝܚܐ ܘܦܪܘܩܢ

Dies Lexikon berührt sich inhaltlich mit Nr. 233 (S. 182) und Nr. 234 (S. 348). Diese beiden Hdss. enthalten ein ähnliches, in der Hauptsache auf Eudokos basirtes Werk. Ob die vorliegende Hds. vielleicht das Originalwerk von Eudokos selbst ist? Vergl. die Glosse Bl. 45[a]: ܐܪܣܛܘܛܠܝܣ ܦܝܠܘܣ. ܐܪܣܛܘ ܡܪܝܐ ܕܟܠ ܚܟܡܬܐ mit Assemani III, 308 Col. 2.

Lücken zwischen Bl. 12. 13 und 20. 21.

Gut geschrieben, reichlich vocalisirt (mit Griechischen Zeichen) und punktirt. Datum nicht vorhanden. Die Hds. ist vielleicht im 15. Jahrhundert geschrieben. Beachtenswerth der Vocal *u* wegen seiner alterthümlichen Form.

Auf Bl. 46[b] eine Notiz von der prima manus, wiederholt von einer späteren Hand, aber beide ziemlich zerstört. Ferner eine Karschuni-Notiz von einem früheren Leser ܐܠܡܣܝܚ ܒܢ ܐܠܩܣܝܣ. Schliesslich hat eine andere Hand eine Notiz von mehreren Zeilen geschrieben, deren Anfänge verloren sind; in ihr kommen die Namen [ܓܝܘ]ܪܓܝܣ ܠܣܘܡܐ ܒܥܠܬܐ ܕܐܦܪܝܡ — ܘܡܥܕ ܐܠܠܗ vor; ferner ein Verzeichniss von Heiligen-Tagen in mehreren Monaten, ܡܪܝ (ܡܪܝ) ܐܒܝ — ܡܪܝ ܐܒܝܐ — ܡܪܝ ܐܡܪܝܣ ܒܪܒܢܘܣ — ܒܪܒܢܘܣ — (ܓܪܝܓܘܪܝܘܣ darüber geschrieben) — ܡܪ ܡܟܐܝܠ — ܡܪܝ ܬܐܘܕܘܪܘܣ — ܡܪܝ ܐܘܠܝܠ — ܦܠܛܘܣ ܘܦܛܪܘܣ — ܡܪ ܬܐܘܡܐ — ܡܪܝ ܕܝܘܢܢ — ܡܪܝ ܕܝܘܢܘܣܝܘܣ.

46 Blätter (27 × 11 cm), die Seite zu 34 Zeilen.

221.

(Sachau 168.)

Syrische Grammatik von Timotheus Isaak, Bischof von Amid (*Dijârbekr*), Sohn des Diaconus *'Ebhedh-Ḥajjâ* aus Assyrien betitelt ܟܬܒܐ ܕܢܘܗܪܐ ܣܘܪܝܐ. Die Einleitung Bl. 9[b]—11[a] ist mitgetheilt von Wright III S. 1180. Das Werk ist in der Hauptsache eine Paradigmen-Sammlung. Bl. 11[b] Flexion des Nomens ܒܪ — 13[b] Flexion von ܪܘ — 14[a] Flexion von ܡܪܐ — 15[a] ܩܛܠ — 16[a] ܦܩܕ — 17[a] ܐܩܛܠ — 18[a] ܫܠܡ — 18[b] ܐܬܠܐ — 19[b] ܐܬܟܪܐ — 20[b] ܐܬܬܪܝܡ — 21[b] ܐܬܩܪܝ — 22[b] ܐܬܩܛܠ — 23[b] ܐܬܦܬܠ — 24[b] ܐܬܬܩܛܠ — 25[b] ܐܬܬܚܠ — 26[b] ܐܬܐܬܠ.

Verbum mit Suffixen ܩܛܠ ܢܘܩܒܐ ܕܡ̈ܠܐ, Vorbemerkung Bl. 28[a]. Bl. 28[b] Die Formen von ܒܪ mit Suffixen — 30[a] ܕܝ — 32[a] ܡܪܐ — 33[b] ܩܛܠ — 35[b] ܦܩܕ — 37[b] ܐܩܛܠ.

Das Nomen mit Suffixen Bl. 40[a] — Genetivverbindung 43[b] — Praeposition mit Suffix daselbst. Typen (61, A verbo) der Verbalflexion ܠܘܩܒ̈ܠܐ ܕܡܬܪܓܡܢܐ, Perfect und Imperfect von jedem Verbum Bl. 44[b], dazu vier Bemerkungen ܡܥܝܪܢܘܬܐ 50[b]. Über die Bildung der Passiva 51[b]. Über die sieben Elemente der Verbalflexion: ܙܒܢ Bl. 53[a] — ܦܪ̈ܨܘܦܐ 56[b] — ܡܢܝ̈ܢܐ 57[a] — ܡܢܝܢܐ daselbst — ܐܢ̈ܫܘܬܐ 58[b] — ܐܣܟܡܐ 60[b] — ܟܘܢܐ ܕܡܠܬܐ 61[a]. Nachschrift Bl. 66[a]:

ܫܠܡ ܘܐܫܬܠܡ ܟܬܒܐ ܗܢܐ ܕܣܘܪܓܡܐ ܒܝܕ ܥܒܕܐ ܚܛܝܐ
ܟܗܢܐ ܓܘܪܓܝܣ ܒܪ ܟܘܪܝ ܢܥܡܐ ܡܢ ܚܠܒ ܒܝܪܚܐ ܕܐܒ
ܡܫܝܚܐ ܘܫܢܬ ܐܠܦܐ ܘܚܡܫܝܢ ܘܐܪܒܥ ܕܝܘܢܝ̈ܐ ܩܕܡܝܐ

Danach ist die Hds. geschrieben von einem Priester *Gorgîs* Sohn des *Kûrî Ni'ma* aus Aleppo und vollendet den 22. August 2054 = 1743 n. Chr. Der Schreiber *Gorgîs* ist auch an einigen anderen Stellen erwähnt, z. B. auf Bl. 9[a]. 27[b].

Auf Bl. 66[b]. 67 haben sich einige frühere Besitzer eingetragen, ein Diaconus *Ḥannâ* Sohn

des Diaconus *Gorgîs* in den Tagen des *Kûrî 'Abdallâh* und der Priester *Bešâra* ܒܫܐܪܐ und *Mûsâ* im Jahre 2156 = 1854 n. Chr.; ein Diaconus *'Abdel'aḥad* 2082 = 1771 n. Chr.

Das Buch ist reich mit buntfarbigen Ornamenten verziert, besonders auf den ersten Blättern. Auf Bl. 6ª einige Verse im siebensilbigen, auf 6ᵇ einige Verse im zwölfsilbigen Metrum, auf 7ᵇ ff. ein Inhaltsverzeichniss. Auf Bl. 9ª ein Kreuz mit der üblichen Aufschrift: ܚܘܪܘ ܠܘܬܗ، ܨܠܝܒܐ ܐܝܬ (zweimal), ܒܝ ܢܨܚ: ܠܥܠܡܥܠܡܝܢ، ܘܣܒܪܘ ܒܗ ܘܐܦܝܟܘܢ ܠܐ ܢܒܗܬܘܢ.

Auf Bl. 27ᵇ folgende Notiz:

ܐܬܟܬܒ ܠܗ ܠܒܪܢ ܪܘܚܢܝܐ ..

.. ٥ ٣. ٣. ١ ٢.. ٢. ٣.. ١..١ ١.٤ ٣..

d. h. »Geschrieben für unseren Sohn im Geiste, *Shidjâḳ Šukrallâh*«.

Auf Bl. 66ᵇ eine Zeichnung, darin eine Notiz über die fünf Arten, wie man Kenntniss erwirbt. Deutliche Schrift; vielfach vocalisirt mit Punkten, selten mit den Griechischen Zeichen. Die Hds. stammt aus *Mardîn*.

67 Blätter (21,50 × 16 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

222.

(Petermann 17.)

A. Grammatik der Syrischen Sprache, genannt ܟܬܒܐ ܕܢܘܗܪ ܡܫܪܝܢܐ (»Erleuchtung der Anfänger«), von Timotheus Isaak, Metropolit von Amid, Sohn des Diaconus *'Ebhedh-Ḥajjâ* aus Mosul. Titel Bl. 8ᵇ:

ܟܢܫ ܐܝܬ ܗܢܐ ܘܦܘܫܩܐ ܦܫܝܛܐ ܡܫܪܝܢܐ ܠܡܟܬܒ
ܟܬܒܐ ܕܢܘܗܪ ܡܫܪܝܢܐ ܕܐܬܟܢܫ ܥܠ ܐܘܪܚܐ ܡܢ ܣܦܪܐ
ܚܟܝܡܐ ܕܥܒܕܐ ܒܝܕ ܬܘܕܝܬܐ ܛܝܡܬܐܘܣ ܐܝܣܚܩ
ܡܝܛܪܘܦܘܠܝܛܐ ܕܐܡܝܕ ܒܪ ܡܫܡܫܢܐ ܥܒܕ ܚܝܐ ܐܬܘܪܝܐ.

Ein anderes Exemplar desselben Werkes s. bei Wright III, 1180.

Vorwort Bl. 8ᵇ. Flexion des starken Verbums 9ᵇ. Das Verbum mit Suffixen 26ᵇ. Das Nomen mit Suffixen 38ᵇ. Praepositionen mit Suffixen 45ᵇ. Flexion des schwachen Verbums 48ª. Bildung der Nomina 63ª. Schluss 71ᵇ.

B. Syrische Grammatik, genannt ܟܬܒܐ ܕܣܘܪܟܐ »Buch der Flexion« vom Bischof *Rizḳ-Allâh*. Überschrift Bl. 72ª:

ܒܫܡ ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܚܕ ܐܠܗܐ ܫܪܝܪܐ ܟܬܒܝܢ
ܟܬܒܐ ܕܣܘܪܟܐ ܕܒܫܡܝܢ ܡܢ ܫܡܗܐ ܕܡܠܬܐ ܦܫܝܛܬܐ
ܘܐܬܚܒܪ ܘܐܬܟܢܫ ܒܝܕܘ ܕܡܣܟܢܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܪܙܩ ܐܠܠܗ
ܐܝܟ ܕܢܗܘܐ ܠܗ ܡܢܐ ܠܐܠܗܐ ܫܘܒܚܐ ܒܗ

Darstellung der Flexion des Nomens und Verbums und ihrer Verbindung mit Suffixen an zahlreichen Beispielen. Die Zahl der Flexionen ܣܘܪܟܐ ist 61. Aus der Unterschrift Bl. 101ᵇ ergiebt sich, dass der Verfasser Bischof Cyrillus von Mosul war und Ende des vorigen Jahrhunderts (1772) lebte:

ܫܠܡ ܟܬܒܐ ܕܣܘܪܟܐ ܕܟܬܒܗ ܡܣܟܢܐ ܢܥܡܬ
ܐܠܠܗ ܒܪ ܩܫܝܫܐ ܒܗܢܐܡ ܒܥܕܬܐ ܡܒܪܟܬܐ ܕܫܠܝܚܐ
ܩܕܝܫܐ ܕܡܪܝ ܬܐܘܡܐ ܫܠܝܚܐ ܕܒܡܘܨܠ ܕܡܬܩܪܝܐ
ܒܝܘܡܝ ܐܒܘܗ̈ܝ ܩܕܝܫܐ ܘܡܠܦܢܐ ܠܐܒܪܗ ܫܘܒܚܐ ܐܒܘܢ
ܘܡܪܢ ܡܪܝ ܐܝܓܢܐܛܝܘܣ ܦܛܪܝܪܟܐ ܕܐܢܛܝܘܟܝܐ ܕܗܘ
ܓܘܪܓܝܣ ܡܫܝܚܐ ܠܟܠܗ. ܘܒܝܘܡܝ ܐܒܘܢ ܡܪܝ
ܩܘܪܝܠܠܘܣ ܡܝܛܪܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܗܘ ܪܙܩ ܐܠܠܗ
ܗܘ ܕܗܘ ܡܣܟܢ ܟܠ ܡܠܝܠܘܬܐ ܘܡܫܪܝܢܘܬܐ ܕܟܬܒ̈ܐ
ܦܝܫܐ ܘܟܠ ܡܟܬܒܢܘܬܐ ܕܟܬܒܐ ܗܢܐ ܠܐܠܗܐ ܢܫܒܚ
ܠܟܠ ܡܢ ܕܐܩܪܐ ܒܗ ܠܝ ܒܨܠܘܬܐ ܐܘ ܒܒܥܘܬܐ
ܐܘ ܒܡܠܠܐ ܐܘ ܒܡܦܝܢ ܒܫܡܐ ܒܫܝܢ ܢܘܚܐ.

Danach ist diese Copie gemacht vom Diaconus *Ni'met-Allâh*, Sohn des Priesters *Behnâm* in der Kirche des h. Thomas in Mosul, zur Zeit des Ignatius (Georgius III) Patriarchen von Antiochien, und des Bischofs Cyrillus *Rizḳ-Allâh*. Vollendet A. Gr. 2083 (= 1772 n. Chr.).

C. Beispiele für die Ableitung und Flexion verschiedener Verba und Nomina. Bl. 102ᵃ—111. Überschrift Bl. 102ᵃ:

ܐܘܠ ܢܚܬܘܟ ܡܢ ܦܘܫܩܐ ܘܩܠܐ ܘܫܡܗܐ ܠܟ

Anfang:

ܡܢ ܥܡܕܬܐ ܠܐܘܡܬܐ ܢܕܥܘܢ
ܡܢ ܐܬܐ ܐܬܐ ܘܐܬܐܘܢ ܐܬܟܒ
ܐܬ ܐܟܘܡܐ ܐܬܐ ܢܐܬܐ
ܡܢ ܟܕ ܒܪܝܬܐ ܐܬܐ ܐܟܬܒ

Die Erklärungen sind zum grossen Theil Karschuni. Der Verfasser oder Sammler ist nicht genannt; vermuthlich ist es der Schreiber, Diaconus *Niʿmet-Alláh.*

D. Buch der Flexion ܟܬܒܐ ܕܡܫܘܚܠܦܐ von Bischof *Rizḳ-Alláh.* Eine reiche Sammlung von Paradigmen für die Flexion der Verba. Überschrift Bl. 112ᵃ:

ܟܡܠ ܐܬ ܘܒܕܝ ܘܥܘܢܐ ܘܡܫܘܕܥܐ ܒܝ ܐܠܗܐ ܐܬܐ ܡܫܡܫܢ
ܘܢܚܬܘܟ ܟܬܒܐ ܕܡܫܘܚܠܦܐ ܕܒܥܝܘ ܐܦܣܩܘܦܐ
ܒܟܘܪܗ ܘܡܫܝܚܐ ܙܪܩ ܐܠܠܗ ܡܢ ܟܬܒܐ ܐܠܘܦܐ ܡܢ
ܟܬܒܐ ܘܡܠܦܢܐ

Bl. 112ᵃ—143ᵇ. 152ᵃ—170ᵃ. Die Blätter 144—151 sind leer gelassen. Auf Bl. 2—4 ist die Flexion des Verbums ܟܬ (ܢܟܬܘܒ) mit Erläuterungen in Karschuni angegeben. Bl. 5—7 sind nicht beschrieben. Auf Bl. 170ᵇ nennt sich als Besitzer dieser Hds. der Priester Gabriel, Sohn des verstorbenen Priesters *Niʿmet-Alláh* A. D. 1830: ܡܢ ܡܠܟ ܐܠܚܩܝܪ ܐܠܩܣܝܣ ܓܒܪܝܐܝܠ ܐܒܢ ܐܠܡܪܚܘܡ ܐܠܩܣ ܢܥܡܗ ܐܠܠܗ ܣܢܗ ١٨٣٠ مسيحيه.

Vollständig vocalisirt. Das ganze von demselben Schreiber, *Niʿmet-Alláh* geschrieben.

170 Blätter (22 × 16 cm), die Zeilenzahl 24 und weniger.

223.

(Sachau 39.)

I. Bl. 1—68ᵇ Grammatik des Timotheus Isaak, identisch mit Nr. 221 (S. 168). Inhalt: Acht ܡܫܘܚܠܦܐ, d. h. Flexion von acht verschiedenen Stämmen im Kal Bl. 3ᵃ. Acht passivische Conjugationen ܡܫܘܚܠܦܐ ܕܩܠܐ ܚܫܘܫܝܐ. Dieselben Formen im Ethpeel und Ethpaal. Vom Infinitiv ܡܛܠ ܠܐ ܡܟܝܠܢܐ 19ᵇ. Vom Adjectiv ܡܛܠ ܫܡܐ. Von dem ܩܪܝܬܐ (Stat. absolutus, Verkürzung im Vocativ) 20ᵃ. Von der Suffigirung ܢܘܩܦܐ, Vorbemerkungen 20ᵃ. Die verschiedenen Verbalclassen mit Suffixen 20ᵇ. Das Nomen mit Suffixen ܡܛܠ ܢܘܩܦܐ ܕܫܡܗܐ 32ᵃ. Von der Genetiv-Verbindung (zwei Arten ܡܬܚܡܬܐ ܚܫܚܬܢܝܬܐ, z. B. ܟܬܒܐ ܕܓܒܪܐ, u. s. w., und ܡܬܚܡܬܐ ܡܫܪܝܬܐ, z. B. ܟܬܒܗ ܕܐܒܪܗܡ) 42ᵃ. Praeposition ܡܛܠ ܩܕܡ ܡܫܡܗܐ mit Suffix 42ᵃ.

Die Typen der Verbalflexion ܛܘܦܣܐ ܕܡܫܘܚܠܦܐ Bl. 44ᵇ: ܩܛܠ ܢܩܛܠ — ܟܪ ܢܟܪ — ܝܬܒ ܢܬܒ — ܐܟܠ ܢܐܟܘܠ — ܢܦܩ ܢܦܘܩ — ܝܕܥ ܢܕܥ — ܐܡܪ ܢܐܡܪ — ܩܡ ܢܩܘܡ — ܒܢܐ ܢܒܢܐ — ܓܠܐ ܢܓܠܐ — ܐܬܐ ܢܐܬܐ — ܐܣܐ ܐܐܣܐ — ܪܡܐ ܢܪܡܐ — ...

ܐܘܪ ܢܘܪ — ܐܘܡ ܢܘܡ — ܐܘܠ ܢܘܠ — ܐܘܣ ܢܘܣܐ — ܐܬܐ ܢܬܐ — . Dazu vier Bemerkungen Bl. 52ᵇ.

Vom Passiv ܡܛܠ ܚܫܘܫܐ ܩ̈ܠܐ und seiner Bildung Bl. 51ᵇ.

Über die sieben Elemente der Verbalflexion Bl. 55ᵃ: ܡܛܠ ܢܩܫܘܫܘܬܐ ܕܡܠܬܐ, nämlich ܙܒܢܐ, ܦܪܨܘܦܐ, ܓܢܣܐ, ܡܢܝܢܐ, ܐܢ̈ܫܘܬܐ, ܐܣܟܡܐ, ܚܘܒܪܐ ܕܡܐܡܪܐ. Zu den ܙܢ̈ܝܐ des Verbums gehören die Tempora, Imperativ, Infinitiv, Adjectiv, Adverbium. Die ܐܢ̈ܫܘܬܐ sind das Activ und Passiv ܥܒܘܕܘܬܐ und ܚܫܘܫܘܬܐ. Von den ܐܣܟ̈ܡܐ unterscheidet er zwei, ein einfaches und ein zusammengesetztes ܦܫܝܛܐ ܘܡܪܟܒܐ, d. i. Kal (Piel und Afel?) im Gegensatz zu den Reflexiv-Stämmen. Der Terminus ܚܘܒܪܐ ܕܡܐܡܪܐ wird nicht erklärt; was unter diesem Titel gelehrt wird, ist Syntax.

I. ܢܩܫܘܫܘܬܐ ܡܙܒܢܢܝܬܐ, d. i. ܙܒܢܐ Bl. 55ᵃ. — II. ܦܪܨܘܦܐ 59ᵇ. — III. ܓܢܣܐ 60ᵃ. — IV. ܡܢܝܢܐ daselbst. — V. ܐܢ̈ܫܘܬܐ 60 das. — VI. ܐܣܟ̈ܡܐ 64ᵃ. — VII. ܚܘܒܪܐ ܕܡܐܡܪܐ das.

Die Notiz am Schluss, in der sich ein Schreiber ابن عيسا — ايشو (?) nennt, ist verwischt: كمل على يد العبد الفقير ايشو —— ابن عيسا الاصغر (?). Derselbe kann nicht identisch sein mit dem Schreiber dieser Hds., denn der heisst *Jabh'alâhâ* oder *'Aṭâ-Allâh* — Ferner hat sich ein früherer Besitzer, Diaconus *'Abdallâh* Sohn des Diaconus *Behnâm* ܒܗܢܡ hier verewigt.

Die Paradigmen sind in dieser Hds. zum Theil noch reichlicher als in Nr. 221 (S. 168). Hier und da finden sich im Syrischen Text Karschuni-Glossen sowie Citate aus Syrischen Schriftwerken.

II. Bl. 69ᵇ—108ᵃ Syrische Elementar-Grammatik, betitelt ܟܬܒܐ ܕܣܘܪܓܕܐ, vom Bischof *Rizk-Allâh.* Titel:

ܟܬܒܐ ܕܣܘܪܓܕܐ ܕܒܢܝܗ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܟܒܝܪܘ ܕܡܥܝܢ
ܪܙܩ ܐܠܠܗ ܡܢ ܟܬܒ̈ܐ ܐܚܪ̈ܢܐ ܘܡܢ ܟܬܒ̈ܐ ܕܩ̈ܕܝܫܐ.

Diese Schrift ist identisch mit Nr. 226 (S. 69). Inhalt:

1. Ein alphabetisches Verzeichniss von Verben im Perfect, Particip, Imperfect, Infinitiv mit Karschuni-Übersetzung Bl. 69ᵇ.

2. Imperativ masc. sing. (ܦܘܩܕܢܐ ܠܕܟܪܐ) 83ᵃ.

3. Imperativ fem. sing. (ܦܘܩܕܢܐ ܠܢܩܒܬܐ) 84ᵇ.

4. Imperfect sing. mit Infinitiv ܦܘܩܕܢܐ ܘܥܬܝܕܐ 85ᵃ.

5. Perfect (fünfter Abschnitt) 88ᵇ.

6. Imperativ sing. und plur. (ܦܘܩܕܢܐ ܫܠܡܐ) 92ᵃ.

7. Imperfect plur. (ܦܘܩܕܢܐ ܥܬܝܕܐ) 95ᵃ.

8. Perfect mit Suffixen (ܦܘܩܕܢܐ ܠܐܚܪܢܐ) 97ᵃ.

9. Particip act. mit dem Pronomen der zweiten Person 101ᵃ:

ܦܘܩܕܢܐ ܠܗܘ ܡܛܠ ܦܪܨܘܦܐ ܬܪܝܢܐ
ܐܵܟ݂ܹܠ ܐܢܬ ܠܚܡܐ. ܐܵܟ݂ܠܵܐ ܐܢܬܝ ܐܢܬܬܐ.
ܐܵܙܹܠ ܐܢܬ. ܐܙܠܐ ܐܢܬܝ.
ܐܵܡܪ ܐܢܬ. ܐܡܪܐ ܐܢܬܝ

10. Flexion der abgeleiteten Stämme 102ᵇ: ܦܘܩܕܢܐ ܕܒܢܝܢܐ ܡܛܠ ܒܢ̈ܝܐ.

11. Die erste, zweite und dritte Person im Perfect und Imperfect, ferner Imperativ mit Suffix und ohne Suffix 103ᵃ: ܦܘܩܕܢܐ ܡܛܠ ܢܩܫܘܫܐ ܚܫܘܫ̈ܐ.

12. Das Nomen im sing. plur., masc. fem. 104ᵇ: ܡܛܠ ܕܒܪܝܬܐ ܘܡܢܝܢܐ ܘܕܟܪܘܬܐ ܘܢܩܒܘܬܗܘܢ.

13. Vom status absolutus und constructus, ܡܛܠ ܩܘܼܪܒܐ, und Nomen mit Suffix der ersten Person 106ᵃ.

14. Imperativ der abgeleiteten und schwachen Stämme 107ᵃ.

15. Flexion der Verba med. infirmae 107ᵇ.

16. Flexion der Verba med. geminatae 108ᵃ.

Additamenta auf Bl. 108ᵃ—111ᵃ:

a) Bl. 108ᵃ Warum die Mutter Gottes grösser ist als die Cherubim.

b) Bl. 108[b] Kleines Wörterverzeichniss mit Erklärungen: ܡܙܠܓܘܣܝܣ, ܣܪܓ, ܟ̈ܢܐ, ܟܢܐ, ܟܢܐ, ܡܢܣܐ, ܡܢܐ, ܡ̈ܠܐ.

c) Auszug aus einem Werke des Patriarchen Michael über die Frage, wer der Verfasser des Buches Hiob sei (Moses nach Michael, ein Joktanide nach Jacobus Edessenus und anderen) Bl. 109[a].

d) Einige Verse von Ephraem Bl. 109[a], über die Schöpfungstage und Verse auf das ܐܪܙܐ ܐܪܙܐ von Barhebraeus, einige fromme Zeilen in Karschuni 109[b].

e) Grammatische Notizen, einzelne Paradigmen, Karschuni-Notizen Bl. 110[a]—111[a]. Danach Anfang einer Geschichte eines Schülers des h. Basilius in Karschuni.

III. a) Bl. 114[b] Arabische Notiz des Schreibers in schlechter, schülermässiger Schrift. Danach heisst er *Šemmâs ʿAṭâ-Allâh* und hat dies geschrieben d. 24. August 2088 = 1777 n. Chr. واسم الطغيف عطالله بالاسم سماس ولا بالفعل ... Darunter eine Karschuni-Notiz von acht verschiedenen Taufen.

b) Bl. 115[a]—120[b] Das Arabische Schulbuch für den Elementar-Unterricht in der Grammatik, genannt ܡܐܪܘܬ ܐܠܡܠܟ, in Karschuni.

c) Bl. 120[b] Von einer zweiten Hand einige siebensilbige Verse, überschrieben ܡܐܡܪ ܕܡܘܫܐ ܡܐܡܪ ܐܦܪܝܡ. Anfang:

ܐܘ ܡܫܝܚܐ ܡܐܡܪ ܕܡܘܫܐ
ܢܛܪܢܘ ܡܢ ܟܠ ܒ̈ܫܝܢ (!)
ܡܢ ܐܢܫܐ ܕܚܫܘܟܐ ܗܢܘܢ
ܒܥ̈ܩܬܐ ܕܥܡܗܘܢ

d) Bl. 121[a] Siebensilbige Verse für die Nacht des Freitags der Kreuzigung:

ܕܠܠܐ ܕܬܘܕܝܬܐ ܕܙܩܝܦܘܬܐ
ܗ̄ܘ ܕܐܬܐ ܕܢܚܬ ܠܥܘܠܡܐ
ܠܗ ܠܥܕܬܐ ܠܒ̈ܢܝܢܫܐ

ܒܪܐ ܡܢ ܟܒܫܐ ܟܠܐ ܣܝܡܐ
ܘܠܒܪܗ ܒܢܫܐ ܡܢܐ ܩ̈ܠܐ ܡܢܐ

Darunter einige Verse mit Zahlenspielereien: ܕܚܕ ܟܡܐ ܡܢ ܚܕ ܗܘ ܐܢܬܘܢ. Darunter die Erklärung ܦܘܫܩܐ.

IV. Bl. 122[a]—124[a] Ein Kalender der Fest- und Heiligen-Tage des Jahres nach der Ordnung des Jacobus Edessenus, betitelt ܡܘܪܕܡܘܣ oder wie in der Unterschrift ܡܘܪܕܡܘܣ. Überschrift: ܬܘܒ ܟܬܒܢܐ ܠܐܠܗܐ ܡܘܪܕܡܘܣ ܡܫܠܡ ܕܥܐ̈ܕܐ ܡܪ̈ܢܝܐ ܘܬܘܪ̈ܓܡܐ. ܘܕܟܪ̈ܢܐ ܕܩܕ̈ܝܫܐ ܕܒܝܬ ܩܕܝܫܐ ܒܠܚܘܕ. ܝܥܩܘܒ ܕܡܢ ܐܘܪܗܝ.

Vergl. über Jacobus Edessenus Wright, Syriac literature S. 146. Anfang:

ܩܕܡ ܠܟܠ ܡܕܡ
ܬܫܒܘܚܬܐ ܠܐܠܗܐ ܐܒܐ. ܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܗܫܐ ܘܒܟܠܙܒܢ. ܘܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ. ܐܡܝܢ. ܡܢ ܗܘ ܕܒܟܠܗ ܡܪܝܡܘܬܐ ܘܫܘܒܚܐ. ܕܚܫܒܢܐ ܕܗܘ ܡܢܝܢܐ ܕܝܘܡܬܐ ܕܫܢܬܐ. ܡܢܝܢ ܘܡܢܝܢܐ ܕܝܠܗܘܢ. ܕܫܢܬܐ ܡܢ ܥܕܬܐ ܟܬܒܐ. ܡܢܝܢ ܐܝܟ ܐܝܢܐ ܕܡܢ ܕܢܝܢ ܘܐܬܝܠܕܘ ܕܝܠܗ. ܗܘ ܕܝܢ ܕܥܕܬܐ ܠܥܠܡ ܟܠܗ ܘܕܝܠܗ.

October:

7. Sergius und Bacchus. 15. *Mârt Šammûnî* und ihre sieben Kinder und ihr Lehrer Elieser; Mâr *Âsjâ* ܚܟܝܡܐ, Mâr Jesaias aus Aleppo. 20. Daniel und Joel.

November:

1. Mâr *Jôḥannân* ܕܒܝܬ ܠܗܝܐ, Kosmas und Damianus und dessen Schüler Daniel. Mâr Abhai ܐ̈ܒܝ der Persische Kriegsoberst, der Lehrer des Mâr Abhai. 15. Mâr Abraham. Die Edessenischen Bekenner Samonas, Guria und *Ḥabîb*. 27. Mâr Jacob Intercisus. Pater Jesaias Egyptius. 29. Jacob von Serûgh. 21. Mutter Gottes; ihre Eltern haben sie in den Tempel geführt. 22. Mâr ܐܙܙܐܝܠ und seine Schwester Sara.

December:

4. Matthaeus in der Wüste und Juliane. Pater Johannes Monachus. 10. Mâr *Behnâm*,

seine Schwester Sara und ihre 40 Genossen. 25. Geburt des Herrn. 26. Preis der Mutter Gottes. 27. Kindermord.

Januar:

1. Beschneidung Christi. Basilius von Caesaraea und Gregorius von Nyssa. 6. Taufe Christi durch Johannes. 7. Johannes der Täufer. Die Erinnerung an seinen Tod fällt eigentlich auf den 29. August. 8. Stephanus Diaconus. 15. Die Mutter Gottes ܕܒܠ ܙܪ̈ܥܐ (für die Saaten). 17. Pater Antonius Aegyptius.

Februar:

2. Eintritt Christi in den Tempel. Simeon Senex. 3. Tod des Mâr *Barṣaumá* ܢܚܐ ܕܐܒܠܐ.

März:

9. Vierzig Märtyrer: ܠܡܢܐ ܒܗ ܕܡܒܪܟܝܢ ܕܐܪ̈ܒܥܝܢ ܣܗܕ̈ܐ ܒܒܝܬܐ ܠ ܠܡܢܐ ܡܬܩܪܐ ܐܘ ܒܥܠܝܗ ܕܪ̈ܘܡܐ ܒܕܒܘ. ܘܗܘܐ ܒܟܠ ܡܘܬܒܐ ܗܘܐ. ܡܛܠ ܕܒܣܘܡܟܐ ܕܪ̈ܘܡܐ ܠܐ ܫܡܝܢ ܕܢܦܪܒ ܐܠܐ ܒܥܒܕܐ ܘܒܝܬܥܡܐ. ܘܡܠܐ ܕܦܘܒܪܐ. ܛܠܝܐ ܚܕܐ ܕܡܬܩܪܐ ܒܟܦܐ ܟܦܐ. ܘܠ ܡܬܩܪܐ ܒܪܘܟܐ ܕܐܘܣܛܐ ܡܦܪܢܝܢ. ܒ ܗܘ ܐܬܠܘܗܝ ܦܘܪܐ ܕܒܠܘܗ ܟܠܐ. In der 1. Fastenwoche Mâr Theodorus, Ephraem und die 49 Märtyrer von Sebaste. 25. Annuntiatio Deiparae.

April:

24. Mâr Georgius Martyr.

Mai:

15. Mutter Gottes ܕܒܠ ܫܒ̈ܠܐ (für die Kinder). Himmelfahrt 40 Tage nach der Auferstehung. Am 5. Tage vor Pfingsten Mâr *Barṣaumá*. Am Freitag nach Pfingsten der Goldene Freitag der Apostel.

Juni:

29. Peter und Paul. 30. Zwölf Apostel.

Juli:

3. Thomas der Apostel. 4. Pater ܒܐܪܣ. 15. Andreas der Apostel; Cyriacus und seine Mutter Julitta. Mâr *Abhḥai* ܐܒܚܝ Bischof von Nicaea. 24. Mâr *Mattá* auf dem Berge Elpeph. 25. Mâr Zakkai ܙܟܝ. Die heilige ܐܦܘܡܝܐ.

August:

6. ܓܠܝܐ ܕܛܒܘܪ. 15. Tod der Mutter Gottes. Mâr Theodotion Bischof von Amid. 29. Tod des Johannes des Täufers. 31. Mutter Gottes ܒ ܐܝܟ ܕܠܗ ܣܘܪܝܐ ܐܘܪܬܐ.

September:

1. Mâr Malkâ aus Klysma ܩܠܘܣܡܐ und seines Schülers ܐܠܝܐ aus Mosul. 8. Geburt der Mutter Gottes und ihrer Eltern, Jojakim und Hanna. Theodotion von Amid. 14. Auffindung des Kreuzes. Tod des Johannes Chrysostomus. 18. Matthaeus et Jacobus anachoretae Aegyptii. 26. Johannes evangelista.

Am Ende Unterschrift des Schreibers, Diaconus *Jabh'aláhá* (= *'Aṭá-Alláh*). Eine Notiz auf Bl. 23^{b} unten, dass ein Diaconus *Behnám* Sohn des Elias aus der Familie des Priesters *'Abdalláh* diese Hds. gekauft hat.

Gut geschrieben und reich vocalisirt mit Punkten wie mit Griechischen Vocalen. Datirt 1777.

124 Blätter (22,5 × 16 cm), die Seite zu 19 bis 20 Zeilen.

224.

(SACHAU 93.)

Ein Theil der Grammatik der Syrischen Sprache im siebensilbigen Metrum, betitelt ܗܘܠܟܐ ܕܡܠܬܐ, von einem Presbyter Jacob aus *Ḳuṭrubbal* oder *Ḳeṭarbal*, demselben, der im Jahre 1769 das lexikalische Werk des Eudokos Nr. 233 restaurirt hat. Titel Bl. 2^{b}:

ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܠܐ ܡܬܚܙܝܢܐ
ܘܚܝܢ
ܢܥܕܐ ܒܥܘܕܪܢܐ ܕܐܠܗܐ
ܚܘܐ ܟܬܒܐ ܕܩܠ̈ܐ

ܒܡܠܬ ܗܘܟܢ ܡܬܒܥܐ
ܫܡܫ ܟܠܠ ܕܗܘܣܣܐ ܐܘܪܗܝܐ
ܘܟܝܠ ܡܠܝܛܝܐ
ܕܟܝܢ ܠܟܘܕܘ ܣܟܝܐ
ܦܫܝܛ ܡܬܪܓܡܢܐ

Die Bezugnahme auf die Sprache von Edessa und Melitene ist zusammenzuhalten mit dem Ausspruch von Barhebraeus (kleine Grammatik, Commentar, Ausgabe Martin S. 5), wonach das Idiom von Edessa, Melitene und Mardîn als mustergültig anzusehen ist.

Vorher auf Bl. 1ᵃ ein Inhaltsverzeichniss, auf 2ᵃ die Zeichnung eines Kreuzes mit den üblichen Aufschriften. Auch 2ᵇ und 3ᵃ sind mit Flechtmustern verziert. Einleitung 3ᵃ ܦܪܘܠܘܓܘܣ, in der der Verfasser sich und den Titel des Buches nennt (4ᵃ Col. 1). Das Buch ist eingetheilt in fünf Bücher ܡܐܡܪ̈ܐ. Von diesen fünf Büchern ist in dieser Hds. nur das erste vorhanden, und das nicht ganz. I. Buch. Vom Verbum.

1. Capitel. Conjugation zweiconsonantiger Stämme Bl. 6ᵃ, bestehend aus einem alphabetischen Verzeichniss von Verben (med. infirmae und med. geminatae), in dem von jedem Verb Perfect, Particip act., Imperfect, Abstractnomen (ܫܡܐ ܢܦܩܐ), Perfect dritte, zweite und erste Pers. sing., ausserdem Ethpeel, Imperativ und Infinitiv (ܐܢܐ ܠܐ ܡܬܠܡܕ) angegeben sind. Auch wird das entsprechende arabische Wort in Karschuni beigefügt. Der Rand ist mit mancherlei Glossen, erklärenden Zusätzen, Citaten bedeckt. So durch das ganze Buch, das in der Hauptsache eine grössere Anzahl von Wörtersammlungen, die nach grammatischen Gesichtspunkten zusammengestellt sind, darstellt.

2. Cap. Bl. 12ᵇ Flexion der Stämme tert. infirmae, der starken Stämme ܟܬܒ ܢܟܬܘܒ und ܟܠܠ ܢܟܠܠ.

3. Cap. Bl. 33ᵃ Afel von med. geminatae und Pael von starken Stämmen mit *e* in der zweiten Silbe und dann mit *a* daselbst; Pael von tert. inf.; Kal von primae Alef und primae Jod; Pael von tert. Alef, und Kal von primae Alef + tert. inf.

4. Cap. Bl. 53ᵃ Afel von tert. inf.; quadrilitera mit schwachem 4. Radical, Afel von hohlen Verben und med. Alef; Afel der starken Stämme in der Aussprache ܐܩܛܠ; starke Quadrilitera der Aussprache ܩܪܛܣ ܢܩܪܛܣ; Afel starker Verba in der Aussprache ܐܟܬܘܒ; Quadrilitera der Aussprache ܡܪܡܪ ܢܡܪܡܪ.

Das Buch vom Verbum hatte sechs Capitel; es fehlen also zwei Capitel desselben und die vier übrigen Bücher, d. i. Buch II vom Nomen, Buch III von der Partikel, Buch IV de vocibus aequiliteris ܡܠܐ ܕܫܘܝܐ, Buch V von *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* und gemeinsamen Dingen.

Bl. 71ᵇ ܦܣܘܩܐ ܠܫܒܥܐ ܡܠܐ ܐܬܘܬܐ ܡܬܬܘܣܦܢܝܬܐ ܡܢ ܟܬܒܐ ܕܗܘܟܢ ܡܬܒܥܐ. Über die sieben Zusatz-Buchstaben, vereinigt in der vox memorialis ܢܬܒ ܕܠܟܬܐ. Dies ist vielleicht ein Stück aus dem Buche V.

In den Randglossen werden citirt ausser biblischen Büchern:

Ephraem Bl. 6ᵇ. 7ᵃ. 11ᵃ. 13ᵃᵇ. 14ᵃᵇ. 15ᵃ 19ᵇ. 24ᵃᵇ. 27ᵃ. 31ᵇ. 34ᵇ. 36ᵃ. 47ᵇ. 52ᵃ. 62ᵇ. 69ᵇ, ܡܪܘ̄ ܒܪ 6ᵇ. 7ᵃ. 14ᵃ. 23ᵃ. 24ᵃ. 25ᵇ (ter.). 26ᵃ. 29ᵇ, ܢܘܢܐ 6ᵇ, Jacob von Serûgh 7ᵃ. 10ᵃ. 23ᵃ. 24ᵃ. 30ᵇ. 41ᵇ. 43ᵇ. 47ᵃ, Severus 7ᵃ, Theologus 7ᵃ. 13ᵇ. 22ᵃ. 27ᵃ. 33ᵇ. 51ᵇ. 58ᵃ. 61ᵃ, ܐܢܛܘܢ 7ᵇ. 22ᵇ. 33ᵇ, ܣܪܓܝܐ 7ᵇ. 23ᵃ. 24ᵃ. 30ᵃ. 48ᵇ, Basilius 9ᵇ. 22ᵃ. 24ᵇ, ܕܢܘܣܝܘܣ 10ᵃ, ܗܘܪܐ 11ᵃ, ܦܪܘܩܠܘܣ 17ᵇ, ܒܪ ܩܦܪܣܝܣ 17ᵇ. 20ᵃ, ܠܘܩܝܣܝܣ ܩܘܡܩܘܣܘܣ 18ᵇ, ܢܘܟܠܐ 21ᵃ, ܗܘܢܝܐ ܣܘܠܝܐ 21ᵇ, ܢܣܝܐ 23ᵃ, ܟܬܒܐ ܕܦܪܘܫܐ 23ᵃ. 24ᵃ, Barhebraeus 24ᵃ kleine Grammatik; 54ᵇ, ܒܡܠܬ ܗܘܟܢ ܡܬܒܥܐ 24ᵃ, ܡܘܪܫܐ ܡܢܝܬܐ 24ᵇ, ܟܬܒܐ ܕܦܪܕܝܣܐ 25ᵃ, ܟܬܒܐ ܕܐܠܝܐ 28ᵇ. 60ᵇ. 69ᵃ, *Bâlai* 29ᵃ. 52ᵃ, Homer 40ᵃ ܘܡܪܢ ܕܪܘܢܐ (δόρατα) ܡܫܩܦܢ ܗܘܐ ܗ̄ ܒܪܢܫ ܢܚܠܐ, ܐܪܙܐ ܪܘܢ 46ᵇ, ܡܠܟܢܐ 47ᵇ, ܡܪܝ ܡܝܟܐܝܠ 59ᵃ, ܐܝܘܢܝܣܝܘܣ 60ᵇ.

Auf Bl. 72ᵇ findet sich folgende Karschuni-Nachschrift:

[illegible] (Col. 2) [illegible]

Danach ist der Schreiber dieser Hds. derjenige, dem wir dies Stück des Werkes [illegible] von Jacob aus *Ketarbal* verdanken, ein Mönch Elias aus der Familie *Ušlâḥ* aus *Mardîn*, der im April 1802 diese Hds. vollendete zur Zeit des Patriarchen Matthaeus *Mardînlî*. Er hatte seine Arbeit begonnen in *Dêr Zaʿferân* in der südlichen Zelle im oberen Stock, die an die Kirche des h. *Ḥananjâ* anstösst und vor der Märtyrer-Capelle liegt, und vollendet im Kloster des h. Jacobus Doctor. Zu letzterer Zeit waren im Kloster (in *Dêr Zaʿferân*?) anwesend ausser dem Patriarchen der Bischof *Elmauṣilî* von Jerusalem, die Mönche *Khûri Aṣlân, Ğirğis, Niʿma, ʿAbdelʾaḥad, Simʿân*, noch zwei *ʿAbdelʾaḥad, Šemʿôn, ʿAbdelmesîḥ, Jaldâ* und drei *ʿAbdallâh*. Von derselben Hand herrührend:

a) Bl. 73ᵇ—75ᵇ Col. 1: [illegible] Ein Gedicht im siebensilbigen Metrum über die h. Dreieinigkeit und über die Einheit ἕνωσις, mit alphabetischen Strophenanfängen. Je zwei auf einander folgende Strophen, d. h. je zwei Gruppen von je vier Versen (zum Theil auch je drei solcher Strophen), beginnen mit demselben Buchstaben. Anfang:

[illegible]

b) Auf Bl. 75ᵇ drei Alphabete:

1. das des Bardesanes: [illegible];

[illegible]

Vergl. Land, Anecdota Syriaca II, Addenda et emendanda S. 13.

2. ein Alphabet in einer Chiffre;

3. das Alphabet des Simon: [illegible], d. h. die Buchstaben bezeichnet durch die älteren Syrischen Zahlzeichen, wie sie bis zum 9. 10. Jahrhundert allgemein im Gebrauche waren. Dieselben Alphabete und andere in Nr. 90.

Die Hds. ist von Anfang bis Ende durchweg mit der grössten Sorgfalt geschrieben, punktirt

und vocalisirt (mit Punkten und Griechischen Vocalen). Die *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* mit rother Farbe eingetragen. Die Titel der einzelnen Abschnitte sind Syrisch und Karschuni gegeben. Zwei Türkische Verse auf Bl. 47ᵃ und 63ᵇ.

75 Blätter (35 × 23,50). Jede Seite hat zwei Columnen, die Columne zu 22—23 Zeilen.

225.

(Sachau 135.)

Ausführliche Grammatik der Syrischen Sprache, ohne Angabe des Titels und des Verfassers. Überschrift und Anfang:

ܦܪܘܠܓܘܡܢ ܡܠܬܐ ܥܠ ܫܡܗ ܕܓܪܡܡܛܝܩܝ ܘܐܣܘܩܗ ܘܗܘ
ܕܫܡܗ ܠܗ ܘܗܘܢܝܗ ܘܦܘܬܓܡܗ. ܦܘܣܩܐ ܩܕܡ.
ܦܘܣܩܐ ܩܕܡܝܐ ܡܠܬܐ ܐܪܒܥܐ ܦܘܬܓܡܐ ܩܕܡܝܐ. ܩܕܡ
ܕܢܐܬܐ ܥܠ ܚܝܠܐ ܘܚܝܠܐ ܡܢ ܐܠܗܐ. ܙܕܩ ܠܢ ܕܢܥܒܕ ܦܪܘܠܓܘܡܢܐ
ܕܚܝܠܐ ܠܚܝܟ ܟܕ ܗܘ ܕܒܠܐ ܩܕܡ ܠܐ ܠܗ ܩܕܡܝܬܐ
ܕܢܫܘܗܝ ܘܒܬܪ ܫܘܟܠܗ ܘܗܘ ܡܠܐ ܕܟܠܐ ܒܗ ܘܫܪ̈

Einleitung Bl. 1ᵇ: Definition von Grammatik und Nutzen derselben, Elemente der Sprache (Laute, Silben, Wörter, Sätze); Eintheilung in ܫܡܐ, ܡܠܬܐ, ܐܣܘܪܐ, daneben auch erwähnt ܣܠܟ ܫܡܐ, ܫܡܐ ܡܠܬܐ, ܚܠܦ ܡܠܬܐ, ܫܡܐ ܫܡܐ ܡܩܕܡܬܐ.

Erstes Buch vom Nomen Bl. 3ᵇ—69ᵇ: ܡܐܡܪܐ ܩܕܡܝܐ ܡܠܬܐ ܥܠ ܫܡܐ in 25 Capiteln:

1. Cap. Bl. 3ᵇ über das Wesen des Nomen ܡܠܬܐ ܕܥܠ ܟܝܢܗ ܕܫܡܐ.

2. Bl. 5ᵃ vom Nomen generale ܡܠܬܐ ܫܡܐ ܓܢܣܝܐ.

3. Bl. 5ᵇ vom Nomen proprium ܡܠܬܐ ܫܡܐ ܕܝܠܝܐ.

4. Bl. 6ᵇ von den Genera ܡܠܬܐ ܓܢ̈ܣܐ.

5. Bl. 12ᵃ ܡܠܬܐ ܕܢܣܒܬܐ, auch genannt ܫܘܟܠܠܐ, d. h. nisbeartige Wörter, gebildet durch Anfügung von sieben Buchstaben ܡܘܣܪܦܢ.

6. Bl. 15ᵃ ܡܠܬܐ ܐܣܟܡܐ. Dies Capitel fehlt.

7. Daselbst über die Numeri ܡܠܬܐ ܡܢܝܢܐ.

8. Bl. 23ᵃ von den Casus ܡܠܬܐ ܡܦܠ̈ܬܐ.

9. Bl. 24ᵇ vom Vocativ ܡܠܬܐ ܐܘ ܩܪܝܬܐ.

10. Bl. 25ᵇ vom Nomen abstractum ܡܠܬܐ ܦܫܝܛܘܬܐ ܘܫܡܐ ܒܢܝܐ.

11. Bl. 32ᵇ ܡܠܬܐ ܐܣܝܪܬܐ von Adjectiv-Bildungen, Nomina agentis, اسماء المبالغة.

12. Bl. 36ᵃ ܡܠܬܐ ܫܘܪܝܐ ܘܫܘܠܡܐ von dem ersten und zweiten Gliede der Apposition, صفة وموصوف.

13. Bl. 38ᵃ ܡܠܬܐ ܡܦܣܩܐ Verkürzung des Nomens am Ende (status absolutus).

14. Bl. 42ᵇ ܡܠܬܐ ܣܡܝܟܘܬܐ von der Genetiv-Verbindung und dem Nomen mit Suffixen.

15. Bl. 48ᵇ ܡܠܬܐ ܙܥܘܪܐ von der Deminutiv-Bildung.

16. Bl. 50ᵃ ܡܠܬܐ ܫܪܪܐ von der Verstärkung eines Nominalausdruckes durch Wiederholung oder Ähnliches.

17. Bl. 51ᵇ von den Zahlwörtern ܡܠܬܐ ܫܡܗܐ ܡܢܝܢܐ.

18. Bl. 54ᵇ ܡܠܬܐ ܫܘܪܝܐ ܘܫܘܠܡܐ vom Mubtada' und Khabar.

19. Bl. 58ᵃ ܡܠܬܐ ܐܠܐ von der Ausnahme, استثناء.

20. Bl. 59ᵃ ܡܠܬܐ ܚܘܝܕܐ von der Verbindung zweier Wörter durch und u. a., عطف.

21. Bl. 61ᵇ ܡܠܬܐ ܚܘܠܦܐ = في البدل.

22. Bl. 65ᵇ ܡܠܬܐ ܫܡܐ ܫܡܐ vom Adjectiv.

23. Bl. 67ᵃ ܡܠܬܐ ܥܠ ܡܠܬܐ vom Adverbium.

24. Bl. 68ᵇ ܡܠܬܐ ܩܕܝܡܘܬ ܫܡܐ von der Präposition.

25. Fehlt.

Zweites Buch vom Verbum Bl. 70ᵃ—93ᵇ in fünf Capiteln:

1. Bl. 70[a] vom Verbum im Allgemeinen ܡܠܬܐ ܡܠܬܐ ܦܠܓܘܬܐ.

2. Bl. 75[b] ܡܠܬܐ ܕܥܒܘܕܐ ܘܕܠܐ ܥܒܘܕܐ vom intransitiven und transitiven Verbum.

3. Das 3. Capitel scheint mir Bl. 80[a] Z. 8 anzufangen; der Titel fehlt, er dürfte gelautet haben ܡܠܬܐ ܥܠ ܡܠܬܐ ܕܐܬܬܠܝܢ, d. h. von den Verben der Form ܐܬ und ܐܦ.

4. Bl. 85[b] ܡܠܬܐ ܥܠ ܡܠܬܐ ܬܠܝܬܝܬܐ von den schwachen dreiconsonantigen Verben.

5. Bl. 89[a]—93[b] ܡܠܬܐ ܥܠ ܡܠܬܐ ܬܠܝܬܝܬܐ ܚܠܝܡܬܐ ܗܝ ܕܐܝܬܝܗ ܫܠܡܘܬܐ von den starken dreiconsonantigen Verben.

Den Regeln sind vielfach Belege aus der Bibel und den Schriftstellern beigegeben. Von letzteren werden citirt: ܡܪܝ ܝܥܩܘܒ Bl. 1[b]. 4[a]. 6[a]. 24[a]. 37[a]. 37[b]. 38[a]. 38[b]. 39[a]. 42[a]. 60[a]. 64[a]. 76[a]. 88[b], ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ 4[a], Ephraem 11[b]. 34[a]. 38[a]. 53[b]. 68[b]. 88[b], ܒܪܨܠܝܒܝ 23[b]. 24[b]. 37[b]. 40[a]. 48[b], Theologus 31[b]. 37[a], ܐܘܓܪܝܣ ܦܢܛܝܩܐ 31[b], ܚܒܝܒܐ(?) 33[a], ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ 37[b]. 53[b]. 59[a]. 61[b]. 63[b], ܝܘܚܢܢ 39[a], ܐܝܣܚܩ ܐܘܪܗܝܐ 57[b]. 58[a], ܝܘܚܢܢ ܕܐܦܣܝܐ 58[b], ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ 60[b].

Dichterverse werden vielfach citirt ohne Angabe der Dichter, mit der Bezeichnung ܕܫܒܥ ܦܣܘܩܐ (ein siebensilbiger Vers), ܕܫܒܥ ܦܣܘܩܐ ܕܬܡܢܐ ܦܣܘܩܐ u. s. w.

Der Verfasser steht gänzlich unter dem Einfluss der Arabischen Grammatik und hat vielfach seine technischen Ausdrücke nach Arabischem Muster gebildet. Er hat nach Barhebraeus, d. h. nach dem Ende des 13. Jahrhunderts gelebt. Er scheint sein Werk nicht vollendet zu haben, denn es bricht ab nach dem Verbum, lässt also das 3. Capitel von ܐܢܫ vermissen. Vielleicht ist diese Hds. des Verfassers Autograph. Schlussworte:

ܡܢ ܗܕܐ ܕܢܗܘܐ ܚܕ ܚܕ ܡܢ ܥܒܕܐ ܕܒܪܐ ܚܕ ܚܕ ܗܘܝܘ ܚܠܝܡܬܐ ܘܚܕ ܒܗܕܐ ܡܠܬܐ ܦܠܓܘܬܐ. ܡܢ ܚܕ ܡܢ ܗܕܐ ܦܠܓܘܬܐ ܐܘ ܡܢ ܦܠܓܘܬܐ. ܗܘ ܕܝܢ ܕܥܒܕ ܐܢܘܢ ܐܘ ܡܦܩܢܐ ܦܬܓܡܐ. ܗܘ ܕܝܢ ܕܥܒܕ ܐܢܘܢ ܐܘ ܦܬܓܡܐ.

Datum und Unterschrift ist nicht vorhanden. Die Hds. kann vielleicht 100—150 Jahre alt sein. Deutliche Schrift, mannigfach vocalisirt mit Punkten wie mit Griechischen Zeichen.

93 Blätter (31×21 cm), die Seite zu 25 Zeilen.

226.

(Sachau 69.)

Syrische Schulgrammatik in Paradigmen von einem ungenannten Verfasser, ein ܟܬܒܐ ܕܬܨܪܝܦܐ Buch der Flexion, in der Hauptsache Conjugation, betitelt ܦܣܩܐ ܐܚܪܝܐ. Überschrift: ܟܬܒܐ ܕܬܨܪܝܦܐ ܕܡܠܐ ܕܡܫܟܚܐ ܘܡܬܡܫܚܐ ܡܠܠ ܡܢ ܡܫܝܚܐ ܘܠܐܠܗܐ ܕܒܗ ܠܟܠܗ ܫܘܒܚܐ ܕܒܝܕ ܥܒܕܐ ܕܝܠܗ ܘܠܐܘܡܢܘܬܐ ܐܝܟ ܥܒܘܕܐ ܕܡܠܬܐ ܕܠܒܝܫܬܐ ܘܐܬܩܢ ܦܣܩܐ ܚܕܐ ܦܣܩܘܗܝ ܗܘ

Die Bedeutungen sind in Karschuni beigefügt. Es ist eingetheilt in 16 Abschnitte:

1. Bl. 1[b] Perfect Particip Imperfect: ܩܛܠ. ܩܳܛܶܠ. ܢܶܩܛܽܘܠ. ܡܢ ܩܛܠ ܩܛܠܐ.

2. 3. Bl. 5[b]. 6[b] Imperativ sing. masc. fem.: ܩܛܘܠ. ܩܛܘܠܝ.

Zwischen Bl. 6 und 7 ist eine Lücke. Fehlt Ende von Abschn. 3 und Anfang von Abschn. 4.

4. Bl. 7[a] Imperfect sing. mit Infinitiv: ܐܢܐ. ܗܘܐ. ܐܢܐ ܐܬܐ. ܗܘܐ ܗܘ. ܗܘܝܐ ܗܘ. ܗܘܐ ܐܬܐ.

5. Bl. 9[a] Theil der Flexion des Perfect: ܩܛܠܬ. ܩܛܠܬ. ܩܛܠܬܝ. ܩܛܠ. ܩܛܠܬ. ܩܛܠܢ.

6. Bl. 12[b] Flexion des Imperativ: ܩܛܘܠ. ܩܛܘܠܝ. ܩܛܘܠܘ. ܩܛܘܠܝܢ. ܩܛܘܠ. ܩܛܘܠܝܢ.

7. Bl. 16[a] Theil der Flexion des Imperfect: ܢܟܬܘܒ. ܬܟܬܘܒ ܗܝ. ܢܟܬܒܘܢ ܐܢܘܢ. ܬܟܬܒܢ ܗܢܝܢ.

8. Bl. 18[b] Perfect dritte Person sing. mit Suffixen:

ܟܬܒܬܢܝ ܐܢܬ ܦܠܢ. ܟܬܒܟܝ ܐܢܬ ܠܝ. ܟܬܒܬܝܢܝ ܐܢܬ ܠܝ.
ܟܬܒܬܢܝ ܠܟܝ ܠܐܠܟܣܢܕܪܘܣ. ܟܬܒܟܝ ܗܝ ܠܝ. ܟܬܒܬܝܢܝ ܗܝ ܠܝ.

9. Bl. 22[b] Particip act. mit Suffix. Überschrift:

ܡܫܘܚܬܐ ܦܢܝܘܬܐ ܠܦܥܠܐ ܒܫܡܐ ܕܗܘܐ ܘܒܫܡܐ ܕܥܬܝܕ
ܐܟܬܒܟ ܐܢܐ ܗܫܐ. ܐܟܬܒܟ ܐܢܐ ܒܡܚܪ.
ܐܟܬܒܟܝ ܐܢܐ ܗܫܐ. ܐܟܬܒܟܝ ܐܢܐ ܒܬܡܠܝ.
ܐܟܬܒܗ ܗܫܐ ܐܟܬܒܗ. ܐܟܬܒܗܝ ܐܟܬܒܗܝ ܕܬܡܠܝ.
ܐܡܪܢܝ ܐܢܐ ܡܚܪ ܐܡܪܢܝ. ܐܡܪܢܝ ܐܢܬܝ ܐܢܬܝ ܐܡܪܢܝ.
ܚܙܝܢܝ ܐܢܐ ܡܚܪ ܚܙܝܢܝ. ܚܙܝܢܝ ܐܢܬܝ ܐܢܬܝ ܚܙܝܢܝ.

u. s. w.

ܗܘܝܬ ܗܘܝܬ. ܗܘܝܬܝ ܗܘܝܬܝ
ܢܣܩ ܣܩ. ܢܣܩܝ ܣܩܝ
ܢܚܘܒ ܚܘܒ. ܢܚܘܒܝ ܚܘܒܝ
ܢܦܠ ܦܠ. ܢܦܠܝ ܦܠܝ

10. Bl. 24[b] Flexion der abgeleiteten Stämme. 11. Bl. 25[a] Die erste, zweite und dritte Person im Perfect, Imperfect und Imperativ, ohne Suffix und mit Suffix. 12. Bl. 27[a] Das Nomen im Sing. und Plur. masc. und fem. 13. Bl. 28[a] Vom status absolutus und constructus ܡܫܠܡܢܘܬܐ, und Nomen mit Suffix der ersten Person. 14. Bl. 29[a] Imperativ der abgeleiteten und der schwachen Stämme. 15. Bl. 29[b] Flexion der Verba med. infirmae. 16. Bl. 30[a] Flexion der Verba med. geminatae. Nachschrift:

ܫܠܡ ܟܬܒܐ ܗܢܐ ܕܣܘܪܓܕܐ ܕܡ̈ܠܐ ܘܦܬ̈ܓܡܐ ܘܪ̈ܡܙܐ.

Deutlich geschrieben, vielfach vocalisirt mit Griechischen Zeichen wie mit Punkten. Nicht datirt. Geschrieben vermuthlich im vorigen Jahrhundert.

30 Blätter (20,5 × 14,5 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

227.

A.

(Ms. orient. fol. 542.)

Syrisch-Arabisches Lexikon des *Ješû‘ Bar Bahlûl* (Mitte des 10. Jahrhunderts); copirt aus der Hds. der Bodleyana Hunt 157 (deren Beschreibung s. bei Payne Smith S. 617 ff.) von G. H. Bernstein 1836. 1001 Seiten.

B.

(Ms. orient. fol. 543.)

Erste Hälfte des Syrisch-Arabischen Lexikons von Bar Bahlûl (Buchstaben ܐ—ܠ), copirt aus der Hds. der Bodleyana Marsh 198 (s. Payne Smith S. 623 ff.) von G. H. Bernstein in den Jahren 1836. 1837. Mit grüner Tinte ist die Collation der Florentiner, mit rother Tinte die Collation der Cambridger Hds. eingetragen. 701 Seiten.

C.

(Ms. orient. fol. 544.)

Einzelne Theile des Syrisch-Arabischen Lexikons von *Ješû‘ Bar Bahlûl*, copirt von G. H. Bernstein aus der Florentiner Hds. S. 1—60 der Buchstabe ܦ. 64—68 Theil von ܦ (beginnt mit ܦܠܛܘܢ, ܦܠܛܩܘܢ, endet mit ܦܣܩܘܬܐ, ܦܣܩܐ). 72—110 der Buchstabe ܨ. 111—119 der Buchstabe ܩ (bis ܩܘܠܐ, ܩܘܠܝܬܐ). 119 Seiten.

D.

(Ms. orient. fol. 546.)

A. S. 1—16 Stücke aus dem Syrisch-Arabischen Lexikon des *Ješû‘ Bar ‘Alî* (Ende des neunten Jahrhunderts), copirt von G. H. Bernstein. Einleitung und Buchstabe ܐ bis ܐܒܐ, ܐܒܒܐ, copirt 1836 aus der Hds. der Bodleyana Hunt. 25 (beschrieben bei Payne Smith

S. 600 ff.). Varianten aus dem Codex Vaticanus Bl. 22[b] und aus einem Cod. 121 (Uri?).

B. S. 1—4 Specimen desselben Werkes aus der Hds. der Bodleyana Marsh 172 (Payne Smith 613 ff.) mit Varianten aus Cod. 122 (Uri S. 25). Buchstabe ܐ von ܐܒܐ bis ܐܒܪܐ.

C. S. 1—13 Stück des Lexikons von Bar Bahlûl, copirt aus Cod. Marsh 198 (Payne Smith S. 623). Der Buchstabe ܐ̄ bis ܐܒܠܐ.

D. S. 1—4 Kurze Auszüge aus dem Horreum Mysteriorum ܐܘܨܪ ܐܪ̈ܙܐ von Gregorius Barhebraeus, copirt vermuthlich aus Hunt. I (s. Payne Smith S. 368 ff.).

E.

(Ms. orient. fol. 545.)

Stücke des Syrisch-Arabischen Lexikons von *Ješû' Bar 'Alî*, copirt von G. H. Bernstein. S. 1—134 Vom Anfang bis zum Wort ܐܘܪܒܐ, copirt aus der Leidener Hds. Dazu Varianten aus anderen Hdss. S. 136—159 Appendix. Stück desselben Lexikons von ܐܠܦ bis ܐܠ ܡܣܬܪܝܢ aus den Oxforder Hdss. 119. 120 (Uri S. 25).

228.

(Sachau 305.)

Thesaurus linguae Syriacae von Bar Ali, Bar Bahlul und anderen, von der Kategorie der Codices mixti. Vergl. Duval praef. S. III (Bbb). Auf Bl. 1—16, 27—333 ist das Arabische Karschuni, in den anderen Theilen mit Arabischen Buchstaben geschrieben. Vollendet zu *Mardîn* von einem Presbyter *Dâ'ûd* den 7. Juni 1839. Seine Unterschrift auf Bl. 502[a]:

ܟ̰ܡܠ ܗܕܐ ܩܡܘܣ. ܟܬܐܒ ܕܘ ܠܓ̰ܬܝܢ ܡܢ ܟܬܐܒ. ܐܠܐ
ܟܬܝܪ ܡܥܢܝ. ܘܡܢ ܘܙܢ ܟܬܐܒ. ܐܠܐܝܐ ܟܬܒܗܐ
ܡܫܐܪܝܢ. ܡܢ ܟܬܐܒ ܕܘ ܠܓ̰ܬܝܢ. ܘܠܥܠܒܬܗܡܐ
ܐܟܠܝܢ. ܡܢ ܡܥܓ̰ܡ ܐܡܥܢܝ. ܡܢ ܟܠܡܗ ܗܕܐ ܐܠܟܬܐܒ
ܐܠܟܫܐܦ ܐܠܡܥܪܘܦ ܡܢ ܡܪ ܓ̰ܪܝܓ̰ܘܪܝܘܣ[1] ܐܠܫܗܝܪ
ܒܢ ܐܠܡܥܢܝ ܐܠܡܟܬܦܝ. ܐܠܡܥܢܝ ܦܝ ܦܐܣܩܘ
ܒܐܪܒܥ ܐܠܐܠܦ ܐܠܡܥܪܒ ܡܐܬܝ ܟܘܪܗ ܐܠܐܒܐܬܝ
ܘܡܥܪܦܐ ܟܬܒ ܐܠܐܘܠ ܡܐܬܝ ܗܘܐ ܐܠܐܬܝܢ ܘܡܥܢܝܐ
ܐܠܒ̄ ܐܠܐܘܠ ܡܐܬܝ ܟܠ ܐܠܡܥܢܝܘ ܘܡܥܢܝܐ ܒ̄ ܐܠܬܐܢܝ
ܘܡܥܢܝܐ ܚܒܐ ܘܡܥܢܝܐ ܦܘܩ ܘܡܥܢܝܐ ܐܒܪܐܗܝܡ
ܘܡܥܢܝܐ ܐܫܥܝܐ ܘܡܥܢܝܐ ܓ̰ܒܪܝܐܝܠ ܘܟܐܢ ܐܠܐܣܩܦܗ
ܘܐܠܪܗܒܐܢ ܘܐܠܟܗܢܐܝܗ ܘܟܐܢ
ܐܠܡܥܢܝܢ ܐܠܦܩܝܪ ܐܠܢ. ܒܟܐܢ ܦܝ ܡܐܪܕܝܢ
ܦܝ ܡܥܢܐ ܘܡܩܕܘܗ ܒܝܕ ܡܥܠܡܗ ܐܡܝܢ ܦܝ ܢܗܐܪ
ܣܒܬ ܢܗܐܪ ܐܠܐܪܒܥܐ ܘܬܟܝܪ ܡܢ ܟܠ ܐܚܕ ܝܩܪܐ
ܦܝܗ ܝܓ̰ܠ ܠܐ ܝܢܣܐܢܝ ܒܐܠܕܥܐܘ ܟܠ ܝܘܡ ܢܦܥܗ
ܡܓ̰ܬܗܕ ܗܕܐ ܠ ܝܘܚܢܐ ܦܝ ܒܝܬܗ ܐܠܡܬ ܐܠܟܬܝܡ
ܘܐܠܝܘܡ ܡܥܐܡܪ ܝܘܡ ܐܠܡܢܝܥܗ (!) ܐܠܩܕܝܣ ܐܠܫܗܝܕܝܢ
ܘܐܒܘܗ ܝܘܚܢܐ (!) ܘܡܐܪܝܐ. ܟܬܒ ܝܕ ܐܚܩܪ ܐܠܟܗܢܗ
ܩܣ ܕܐܘܝܕ ܐܒܢ ܡ̄. ܥ̄. ܐܠܐܚܕ ܐܒܢ ܐܒܪܐܗܝܡ ܡܠܘܚ
ܘܐܡܗ ܡ̄ ܓ̄ ܫ̄ ܡ̄ ܟܣܒ ܦ̄ ܚܙܝܪܢ ܣܢܗ

Danach ist der Schreiber dieser Zeilen *Ḳass Dâ'ûd*, Sohn des *Maṭrân 'Abdel'aḥad*, des Sohnes des Ibrahim *Mellûḥ*; seine Mutter war Marjam, Tochter des *Šammâs Ǧirǧis Kasbâr*. Als die Geistlichkeit seiner Tage führt er auf: Patriarch Elias Elmauṣilî, Weihbischof 'Abdel'aḥad von Ṭûr-'Abdîn, Bischof 'Abdel'aḥad von Jerusalem, die Bischöfe 'Abdennûr, Ḥannâ, Joseph, Ibrahim, Mattâ, Jacob, Behnâm, Îšô'. Gabriel. Die Unterschrift bestätigt (s. ܘܐܠܟܗܢܗ Z. 17 und ܡܓ̰ܬܗܕ Z. 18), dass die Hds. von mehreren Händen herrührt. Ich glaube wenigstens zwei Schreiber zu unterscheiden, denjenigen, der das Arabische Karschuni, und denjenigen, der es mit Arabischen Buchstaben schreibt; sie

---

[1] Dass der Jakobitische Schreiber das Werk hier als ein solches des Mâr Gregorius (Barhebraeus), seines berühmten Landsmannes und Glaubensgenossen, darstellt, ist natürlich ein Irrthum.

dürften im Alter nicht weit von einander abstehen. Der letztere der beiden Schreiber ist derjenige, von dem das Datum herrührt, *Ḳaššâ* David, vergl. Anmerkung auf Bl. 404ᵃ:

ܨܠܘ ܥܠ ܚܛܝܐ ܩܫܐ ܕܘܝܕ ܕܟܬܒ ܗܘܐ ܟܬܒܐ ܕܩ̈ܠܠ.

In dem Titel, der übereinstimmt mit der ed. Hoffmann, ist die Hds. als das Werk des Bar Ali bezeichnet. Die Einleitung von Bar Ali (s. ed. Hoffmann) ist hier Syrisch und Karschuni vorhanden; sie ist aber hier nicht an einen Abraham, sondern an einen David gerichtet. Nach der Einleitung folgt auf Bl. 3ᵃ Col. 1 Barhebraeus' Angabe der Quellen seines Tractats de vocibus aequiliteris, entsprechend ed. Martin S. 77 Commentar Z. 1—3. Darauf eine Notiz des Schreibers der Hds., David:

ܢܘܗܪܐ ܟܬܒܐ ܕܠܟܣܝܩܘܢ ܒܪ ܒܗܠܘܠ. ܦܠܝܪܘܦܘܪܝܐ.
ܘܐܢܐ ܚܛܝܐ ܘܣܟܠܐ ܡܣܟܢܐ ܕܘܝܕ ܕܟܡܐ ܡܣܟܢܐ ܐܠܐ
ܐܠܐ ܒܟܝܢܐ ܣܟܠܐ ܘܐܘܡܢܘܬܐ ܠܘ ܟܬܒܐ ܗܘܐ ܩܕܡ ܡܢ
ܗܘܐ ܕܐܫܬܡܫ ܒܟܬܒ̈ܐ ܩܘܕܫܐ. ܘܡܫܚ̈ܐ. ܘܐܬܬܪܟܢ
ܘܐܘܪܝ ܠܡܦܩ̈ܝܘ ܠܗ ܘܐܦ ܡܘܡܢܐ ܐܢܐ. ܘܐܢ ܡܢܐ
ܢܟܠܐ ܘܒܝܫܐ ܣܝܡ ܠܗܘܢ ܡܡܫܚܐ ܕܪܘܚܢܝܬܐ ܐܚܕܐ
ܡܢ ܡܢܝ ܢܫܘܐ ܡܫܝܚܐ ܠܐ ܢܫܟܚ ܠܡ ܣ̈ܝܡܘܢ ܐܠܐ
ܚܕܐ ܐܢܐ ܡܢܗ ܢܥܒܘܕ ܠܗ ܫܡܥܐ (?)

Hier bricht der Text ab. Von einer jüngeren Hand ist am Ende Bl. 502ᵃ—508ᵃ ein immerwährender Kalender, d. h. ein Kalender für eine Periode von 532 ܬܩܠܒ, daher genannt *Taḳlab*, angefügt. Titel:

بسم الله معين كل ضعيف مثلى وتكتب صورت حساب
السنين اعنى التقلب اول كل شى فهرسه هذا الحساب.

Folgt die Gebrauchsanweisung, erst in Karschuni, dann in Syrisch. Die Unterschrift des Schreibers ist zum grössten Theil weggerissen. Erhalten ein Theil eines Namens

— ܐܒ ܡܩܘ ܐܡܣܐܡ

508 Blätter (33,5 × 23 cm), die Seite zu 27 Zeilen.

229.

(Sachau 194.)

Thesaurus linguae Syriacae von Bar Ali, Bar Bahlul und anderen, von der Kategorie der Codices mixti, Syrisch und Arabisch. Moderne Copie, datirt vom 6. November 1882, geschrieben von *'Abdel'aziz* Sohn des Priesters Georg aus *Ba'šîḳa* im Gebiet von Mosul. Seine Unterschrift auf Bl. 295ᵃ:

قد كمل هذ الكتاب الذى هو كتاب الاكسيقون
اى القاموس الذى هو لعيسى بن على المطبّب مالّفه
وقد فرغنا من كتابته سنة مسيحية الف وثمانماية واثنين
وثمانين ستة ايام فى تشرين الثانى. وقد كتب بيدى
انا الفقير الذليل عبد العزيز بن قس كوركيس من
قرية بعشيقه من قرى الموصل السريانى فى الايمان يعقوبى
فارجو من كل اخ يصادف الخ

Nach Duval praef. S. III gehört diese Hds. (*Bb*) zu den Codices mixti und wird praef. S. II unter den Bar Bahlul-Hdss. verzeichnet, während Gottheil sie als eine Bar Ali-Hds. in Anspruch nimmt. Vergl. R. Gottheil, A proposed edition of the Syriac-Arabic glosses of Bar Ali, in Proceedings of the American Oriental Society, 1889 Oct. S. CLXXXIX. In dem Titel der Hds., entsprechend der ed. Hoffmann, wird das Werk dem Bar Ali beigelegt; in Wahrheit ist es eine Compilation aus Bar Ali, Bar Bahlul und anderen Quellen. Eine Einleitung ist hier nicht vorhanden, weder die von Bar Ali noch die von Bar Bahlul. Die Zahl der Glossen ist bedeutend grösser als die des Codex Gothanus.

295 Blätter (32 × 22 cm), die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 24 Zeilen.

230.

(Sachau 171.)

Thesaurus linguae Syriacae von Bar Ali, Bar Bahlul und anderen, von der Kategorie der Codices mixti, Syrisch-Arabisch. Vergl. Duval a. a. O. Praefatio S. III. Nach den Notizen auf Bl. 65[a]. 177[a]. 296[a] ist die Hds. geschrieben von *'Aziz* (d. i. *'Abdel'aziz*), Sohn des Presbyters *Korkis* aus *Ba'šiḳa* 1883 n. Chr., demselben, der Nr. 229 geschrieben hat.

Eine Einleitung ist nicht vorhanden, weder die von Bar Ali noch die von Bar Bahlul. In dem Titel wird das Werk dem Bar Bahlul zugelegt. Titel:

[illegible]

342 Blätter (33,5 × 23 cm), die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 26 Zeilen.

231.

(Sachau 325.)

Jakobitisch, Syrisch und Arabisch.

Syrisch-Arabisches Lexikon von Bar Ali. So nach der Überschrift:

[illegible]

Bar Ali auch in der Überschrift des Buchstaben [illegible] Bl. 204[b] genannt: [illegible]. Ebenso 211[b] (Anfang von [illegible]). Moderne Copie. Geschrieben in Mosul von dem Hypodiaconus *'Abdel'aziz* Sohn des Priesters *Gorgis* aus *Ba'šiḳa* und vollendet 1885 d. 20. October nach der Unterschrift Bl. 254:

[illegible] [illegible].

Vergl. andere Unterschriften des gleichen Inhalts Bl. 38[a]. 123[a]. 197[b]. 234[b]. Gut geschrieben.

Die letzten Blätter von 243 an in der Mitte etwas beschädigt.

254 Blätter (33 × 20,5 cm), die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 30 bis 31 Zeilen.

Damit zusammengebunden fünf Blätter Arabische Gedichte eines ungenannten Dichters:

1. Bl. 1[a] قال قدس الله سره
   جل نارى بخدك الجلنارى
   وعذارى خلعته فى عذارى
2. Bl. 1[b] هات لى خمرت الحقيقه صرفا
   واصرف المزاج عن مراحى صرفا
3. Bl. 2[b] زارت وجنح الليل ارخى ستره
   ليلاً فقلت الافق ابدا بدره
4. Bl. 3[a] امست تقل لى عذبت المقل
   ما لك اذا شاهدتنى تبهل
5. Bl. 3[b] الجد فى الجد والحرمان فى الكسل
   فانصب نصب عن قريب غاية الامل

Nach einer Notiz am Ende hat ein Mosulaner Abdallah A. H. 1189 (1775 n. Chr.) diese Gedichte gelesen: قد نظر فيه العبد الفقير عبد الله الموصلى سنه ١١٨٩ ا ربيع الاول.

5 Blätter (21,5×15 cm), die Seite zu 15 Zeilen.

232.

(Sachau 105.)

Karschuni und Syrisch.

Inhalt:

I. Bl. 1—155[b] Das Karschuni-Syrische Glossar des Elias von Nisibis (gestorben 1049), genannt [Syriac text], in der Unterschrift Bl. 155[b] [Syriac text]. Siehe die Ausgabe von P. de Lagarde, Praetermissorum libri duo, Gottingae 1879 S. 1—84. — In dem *Ta'lîm* 30, in dem Abschnitt S. 66, 32—69, 1 der Ausgabe (= Bl. 112[a]—117[a]) differirt die Reihenfolge der Wörter etwas von derjenigen der Ausgabe, hauptsächlich dadurch, dass auf [Syriac text] S. 66, 36 der Abschnitt [Syriac text] bis [Syriac text] S. 68, 71—90 folgt. Der Abschnitt S. 70, 25—84, 38 der Ausgabe findet sich hier in derselben Gestalt. Unterschrift:

[Syriac text]

Das Karschuni ist reichlich mit Punkten, das Syrische stellenweise mit Vocalen (Griechischen) und Punkten versehen. Jede Seite hat zwei Columnen, links Karschuni, rechts Syrisch.

II. Bl. 155[b]—166[a] Regeln für Priester, Mönche und Laien, von einem Abbâ Georgius, in Fragen, Abschnitten und Antworten ([Syriac text], [Syriac text], [Syriac text]). Karschuni. Überschrift:

[Syriac text]

Das Werk enthält eine grössere Anzahl von sehr detaillirten Regeln aus der Kirchenzucht, Regeln der Lebensart namentlich für Kleriker und Mönche, Vorschriften über Reinigung und Busse u. s. w., in denen ein bestimmtes Anordnungsprincip nicht zu erkennen ist. Quellen sind nicht angegeben, ausgenommen Bl. 163, wo ein Buch der Beichte citirt wird: [Syriac text]. Die Sprache ist Mönchs-Arabisch. Anfang:

[Syriac text] (!) [Syriac text] (Bl. 156[b]) [Syriac text]

Letzter Abschnitt Bl. 165[b]:

[Syriac text] (Bl. 166[a]) [Syriac text] (sic) [Syriac text]

[illegible]

III. Bl. 166b—168b Eine Schrift von Ephraem über die Reue. Titel:

[illegible]

Anfang:

[illegible]

Das Ende fehlt. Letzte Worte:

[illegible]

Datum fehlt. Nach einer Notiz auf Bl. 155b hat ein Priester *'Abdennûr* das Buch von dem Diaconus *'Aṭâ-Allâh Ibn 'Abdelḳâdir* gekauft im Jahre [illegible], d. i. 1593 n. Chr. Ein Besitzer aus späterer Zeit, Rabban Joseph, hat sich auf Bl. 167b eingetragen. Auf Bl. 1a die Zeichnung eines Kreuzes mit Aufschrift von späterer Hand:

[illegible]

168 Blätter (15,50 × 10,50 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

233.

(Sachau 182.)

Ein Syrisches Lexikon, bekannt unter dem Namen des Εὔδοχος (Eudoxius?) aus Melitene. Der Name ist im Titel [illegible], in der Unterschrift [illegible] geschrieben. Titel soweit erhalten:

[illegible]

Am Anfange fehlen vielleicht zwei Zeilen. Dasselbe Werk in Nr. 234 (S. 348). Vergl. St. E. Assemani, Bibliothecae Mediceae Laurentianae et Palatinae codicum manuscriptorum orientalium catalogus S. 439 nr. 434.

Es ist eine sehr reiche Wörtersammlung; meistens sind von einer und derselben Wurzel mehrere Wortformen angegeben, und namentlich solche, die im Consonantentext mit einander übereinstimmen. Die Erklärungen, meistens sehr kurz, sind Syrisch (nicht Karschuni); in den meisten Fällen ist die Bedeutung nur durch die Gruppirung der Wortformen angedeutet. Seine Quellen hat der Verfasser nicht angegeben. Bemerkenswerth ist die Hds. durch ihre sehr sorgfältige Punctation und Vocalisation (mit Griechischen Vocalen). Namentlich sind durch das ganze Buch sämmtliche *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* mit rother Farbe angegeben. Die alphabetische Reihenfolge der Wörter ist ziemlich strenge durchgeführt. Auf dem Rande finden sich mancherlei Zusätze (meist Karschuni), die zum Theil nicht gut erhalten sind, da die Ränder mancher Blätter gelitten haben. Notizen von der prima manus auf Bl. 25b, in der Barhebraeus, und auf 51a, in der Jacob von Serûgh citirt wird. Anfang Bl. 1a Col. 1:

[illegible]

[Syriac text] (Col. 2) [Syriac text] (Bl. 2[a]) [Syriac text]

Dazu einige Glossen am Rande. Rechts: [Syriac text]. Am Rande weggerissen wahrscheinlich [Syriac text]. Ferner: (?) [Syriac text] ———

Unter der 1. Columne: [Syriac text]. Zwischen den beiden Columnen: [Syriac text].

Links: [Syriac text]

Jeder Kurrâs hat 10 Blätter. Kurrâs I hat nur 9 Blätter, doch scheint im Texte nichts zu fehlen. Von Bl. 13 ist unten ein Stück abgerissen. Unterschrift Bl. 67[a]: [Syriac text]

Am Schlusse sind von späterer Hand noch mancherlei einzelne Wörter mit Erklärungen hinzugefügt, zum Theil nicht mehr lesbar. Auf Bl. 67[b] finden sich Notizen über die Metalle Gold, Silber, Bronze, Blei, Zinn und Eisen; nicht mehr ganz erhalten und stellenweise verwischt. Als Probe diene die folgende Notiz über das Eisen: [Syriac text]

Das Gold ist Zeus, das Silber der Mond, die Bronze Aphrodite, das Blei (Hermes?), das Zinn Kronos, das Eisen Ares.

Bl. 1[a] ist ganz beschrieben mit einzelnen Wörtern und ihren Erklärungen (meist in Karschuni).

Bl. 68[a]—76[a] Fortsetzung des Werkes von der Hand des Restaurators. Das erstere schliesst im Buchstaben [Syriac] mit [Syriac] ([Syriac]); dieser Nachtrag bringt den Schluss von [Syriac]—[Syriac], einen Theil, der in der älteren Hds. gefehlt haben oder zerstört gewesen sein mag.

Bl. 76ᵇ—85ᵇ Ein kleines Lexikon, betitelt:

ܟܬܒܐ ܩ̈ܠܐ ܕܠܐ ܡܫܬܚܠܦܝܢ.

Es ist identisch mit Nr. 220 (S. 331) Bl. 13ᵇ ff. Anfang:

[illegible]

Unterschrift:

[illegible]

Geschrieben von dem Archidiaconus Jacob aus *Kuṭrubbal*, *Keṭarbal* (Dorf bei Amid-Dijârbekr, s. Jâkût IV, 135). Vergl. Nr. 224. Am Ende folgende Karschuni-Unterschrift:

[illegible]

[illegible] ۲۰۸۰ سنه ۲۰۸۰ يونانيه.

»O ihr, die ihr auf dies Buch von Eudokos trefft, wisset, dass es missachtet und weggeworfen (d. h. völlig vernachlässigt) war. Als ich es in diesem Zustande fand, vernachlässigt und verwischt, bedrückte mich das; deshalb nahm ich es und machte es neu. Da es ohne *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* war, habe ich diese Punkte hinzugefügt und habe ergänzt, was fehlte. Wer darin liest und daraus lernt, spreche ein Gebet über die Todten des ersten Schreibers (Eudokos) und über meine Todten, die des geringen Jacob Archidiaconus, der auf dies Buch die nöthige Mühe verwendet hat. Wer solche Barmherzigkeit übt, wird auch für sich und seine Todten Barmherzigkeit finden. Geschrieben A. Gr. 2080 d. i. 1769 n. Chr.« Danach verdanken wir das Werk in seiner jetzigen Verfassung diesem Jacob, der von Bl. 68 bis zum Ende geschrieben, in der älteren Hds. die rothen Punkte (*Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ*) eingetragen hat. Diese ältere Hds. (Bl. 1—67) ist nicht datirt. Sie kann meines Erachtens im 14. Jahrhundert geschrieben sein. Die Bindeblätter bestehen aus zusammengestampften Blättern Syrischer Handschriften.

85 Blätter (27×19 cm), die Seite zu 33 Zeilen im älteren Theil.

234.

(Sachau 348.)

Dasselbe Syrische Lexikon von Eudokos wie Nr. 233 (S. 182). Der Name des Verfassers ist hier [illegible] Bl. 1ᵃ und [illegible] Bl. 152ᵇ geschrieben. Der Titel lautet vollständig:

[illegible]

Im Orient gilt Eudokos für den Verfasser dieses Werkes, aber nach der Überschrift beider Hdss. nicht mit Recht; nach diesen ist er vielmehr einer der Gewährsmänner, welcher — neben anderen Autoren — von dem ungenannten Verfasser benutzt, ausgeschrieben worden ist. Der Anonymus bezeichnet sein Werk als eine Schrift, Buch der Etymologien, welche gemacht worden sind von heiligen Schriftstellern, namentlich aber von Rabban (d. i. Mönch) Eudokos. Dieser wird von Barhebraeus in den Scholien zu dem 5. Capitel seiner kleinen Grammatik (ed. Martin S. 77) erwähnt (in der Form ܐܒܘܕܘܩܘܣ). Vergl. Assemani III, 308; A. Illch, Berichtigungen und Zusätze zum 5. Capitel der barhebraeischen kleinen Grammatik, Leipzig 1885 S. 2. Der Rand ist bedeckt mit zahlreichen Glossen: Additamenta zum Lexikon, erklärenden Anmerkungen, vereinzelten Wörtern mit ihren Suffixen, in der Hauptsache aber Belegstellen aus der Bibel. Ausserdem werden gelegentlich citirt Moses Bar Kepha Bl. 87[b]. 116[a]. 64[a]. 73[a], Jacob von Edessa 81[a], Johannes (Chrysostomus?) 87[b]. 73[a], Eusebius 138[b], Philoxenus 73[a], ein ܟܬܒܐ ܕܐܪܡܝܘܬܐ ܕܠܡܦܩ ܩܪ̈ܝܢܐ 81[a]. 116[b]. Auch die Harklensische Übersetzung und die Aussprache der Nestorianer werden zuweilen citirt. Diese Glossen sind Syrisch, nur einzelne Karschuni (z. B. Bl. 47[a]).

Am Schluss auf Bl. 152[b] eine Karschuni-Unterschrift des Schreibers:

ܡܢ ܟܬܒ ܗܕܐ ܟܬܐܒ ܐܠܐܒܘܕܘܩܘܣ ܐܠܡܣܟܝܢ ܒܟܗܢܘܬܗ
ܐܠܐܟܗ ܐܠܚܩܝܪ ܦܝ ܩܣܝܣ ܐܠܩܣ ܨܐܪܘ ܚܐܢ
ܗܘ ܡܢ ܩܪܝ̈ܗ ܩܛܪܒܠ ܟܬܒ ܦܝ ܐܠܫܗܪ ܡܢ ܐܠܟܘܪܗ
ܡܫܪܒܝ ܐܠܐܘܠ ܒܐܠܐܣܟܢ ܣܢܗ ܐܠܦܝܢ ܘܬܡܐܢܝܢ
ܦܝ ܟܠ ܐܚܕ ܢܝܣܐܢ ܚܡܣܗ ܘܥܫܪ

Danach ist diese Hds. von einem Priester *Ṣaru-Khân* aus *Ḳuṭrubbal* geschrieben und vollendet 2080, d. i. 1769 d. 15. April.

Auf Bl. 153[a]—157[a]: Ein lexikalisches Verzeichniss (ohne Erklärungen) von ܚ̈ܬܡܬܐ ܕܠܐ ܡܫܬܚܠܦܢ, d. h. von Wörtern, die sich nicht verändern lassen, unter denen der Verfasser solche zu verstehen scheint, die in der betreffenden Form und Aussprache nur eine einzige Bedeutung haben. Dies Lexikon ist identisch mit den Abschnitten unter gleicher Überschrift, die sich in Nr. 220 (S. 331) in dem Lexikon Bl. 8[b]—46[a] am Ende eines jeden Buches des Alphabetes finden. Überschrift und Anfang: ܬܘܒ ܥܠ ܬܘܕܥܬܐ ܕܐܝܠܝܢ ܫܡܗ̈ܐ ܚ̈ܬܡܬܐ ܕܠܐ ܡܫܬܚܠܦܢ ܩܡ ܩܛܪܐ ܕܐܠܦ. ܐܒܝܒ. ܐ̄ܒܐ. ܐܒܘ̈ܐ.

Auf Bl. 157[a] unten Verzeichniss der Koptischen Monate. Auf Bl. 157[b]. 158[a] Jakobitische Glaubenssätze über Gott, Gott den Vater, den Sohn u. s. w. (vom Patriarchen Severus, Mâr Jacob); das Bardesanische Alphabet; das Datum 7288 Aera Mundi, 1797 n. Chr. Geb., 2108 Gr.; einige Griechische Wörter. Diese Notizen (Syrisch) dürften von der ersten Hand herrühren. Von späterer Hand die Karschuni-Notiz: ܡܢ ܐܫܬܪܝ ܥܒܕ ܐܠܠܗ ܗܕܐ ܐܠܟܬܐܒ ܐܒܘܕܘܩܘܣ ܡܢ ܝܘܣܦ ܐܒܢ ܡܪܚܘܡ ܓܒܪܐܝܠ ܐܠܩܣܝܣ. »ʿ*Abdallâh* hat diesen ܐܒܘܕܘܩܘܣ von Joseph dem Sohn des sel. Priesters Gabriel gekauft.«

Vortrefflich geschrieben. Vollständig vocalisirt und punktirt. Die *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* in rother Farbe (bis Bl. 152[b]).

158 Blätter (33 × 22 cm), die Seite zu 20 Zeilen in dem Hauptheil.

235.

(Sachau 137.)

Inhalt:

I. Bl. 1[a] — 159[b] Ein Syrisch-Karschuni Lexikon in kürzerer Fassung, aus den grösseren Werken dieser Art excerpirt und zu be-

quemerem Gebrauch zusammengestellt. Der Catholicus Simeon vom *Ṭûr-ʿAbdîn* war entweder der Verfasser oder derjenige, der die Abfassung des Buches veranlasste. Siehe weiter unten. Vergl. das Schlusswort auf Bl. 159^a:

[illegible] (Bl. 159^b) [illegible]

»Es möge den kundigen Brüdern, welche auf dies Büchlein stossen, bekannt sein: Wenn sie auch nicht Gebete spenden wollen, so mögen sie doch wenigstens keinen Makel auf den gesegneten Vater (den Catholicus Simeon, der dies Buch hat anlegen lassen?) werfen. Hat er doch wahrgenommen, dass viele daran verzweifeln Lexica zu bekommen, dass sie keine Gelegenheit haben von ihnen zu profitiren, wie sie es wünschen, theils weil die Bücher dieser Art unserem Volke abhanden gekommen sind, theils weil sie, wenn auch noch einige derselben vorhanden, doch nicht Jedermann, sondern nur einigen wenigen zur Verfügung stehen. Und diejenigen Lexica, die vorhanden sind, sind so schwer und gross, dass kein Mensch sie bewegen und von Ort zu Ort tragen kann. Auch haben die Abschreiber nicht den Muth sie abzuschreiben, weil sie gar so umfangreich sind, indem (ausserdem) das in ihnen vorhandene Griechische Sprachgut als nutzlos befunden worden ist. Deshalb hat er (der Verfasser) aus ihnen dies Buch in Kürze und Gedrängtheit ausgezogen, damit es für Jedermann leicht zu transportiren und abzuschreiben sei. So hat es ihm beliebt zu handeln (oder: so hat es ihm beliebt, dass wir handeln sollten —), dem verehrungswürdigen Simeon Catholicus vom *Ṭûr-ʿAbdîn*. Niedergeschrieben im Jahre (die Zahl fehlt).«

Schluss fehlt. Titel und Anfang Bl. 1^b:

[illegible]

[illegible] (!) [illegible]

[illegible]

[Syriac]

[Syriac]

[Syriac]

[Syriac]

[Syriac]

[Syriac]

[Syriac] (Bl. 2 b) [Syriac]

[Syriac]

[Syriac]

[Syriac]

[Syriac]

[Syriac]

[Syriac]

[Syriac]

[Syriac]

[Syriac]

[Syriac]

[Syriac]

[Syriac]

Schlussnotiz am Ende des Buchstabens ܐ:

[Syriac]

II. Bl. 160 b—172 b Lexikalische Sammlungen verschiedener Art.

Bemerkungen zu Psalm 12, 9 und 140, 5.

Daselbst. Die verschiedenen Arten der Nisbe-Bildung im Syrischen. Überschrift:

[Syriac]

Bl. 163 a—172 b Eine Glossen-Sammlung, meistens Griechische Wörter mit Karschuni-Erklärung und einigen Citaten. Erklärt werden die Wörter [Syriac] u. s. w. Die Mehrzahl bilden die mit Alef anfangenden Wörter; weniger zahlreich, die mit ܓ ܕ ܣ ܒ anfangen. Die alphabetische Ordnung (beschränkt auf den Anfangsbuchstaben) ist vielfach durchbrochen. Das Schriftstück macht den Eindruck, aus dem ersten Drittel eines grösseren Lexikons excerpirt worden zu sein.

III. Bl. 172 b—190 a Berechnung der 63 Generationen zwischen Adam und Christus, Excerpt aus einem grösseren chronologischen Werke. Überschrift:

[Syriac]

Die Quelle für die erste Hälfte ist Eusebius, s. Bl. 180 b, 2: [Syriac]. Das übrige ist theils aus der Bibel, theils aus Barhebraeus, [Syriac] genommen. Vergl. Bl. 187 a, 3:

[Syriac]

»Die Syrer brauchen den Tod Alexander's als ihre Epoche; sie wird nach Alexander benannt. Da erhuben sich viele Leute und schrieben Chroniken für jeden von ihnen (den genannten Königen), die nach den einzelnen Königen benannt werden. Aber alle stimmen nicht mit einander überein in ihrer Chronologie. Die Verfasser solcher Chroniken sind Andronicus, Africanus, Georgius Presbyter, Theo-

philus Edessenus, Jacobus Edessenus, Georgius episcopus Arabum und viele andere. Annianus der Mönch rechnet von Adam bis Alexander 5180 Jahre, und damit stimmt die Thora nach der Septuaginta der Griechen überein — gemäss der Tabelle IV in dem Horreum mysteriorum von Barhebraeus, während die Geschichtsschreibung der Griechen übereinstimmt mit Theophilus Edessenus.«

Am Schlusse sind noch Marginalien aus dem Original über denselben Gegenstand beigefügt. Am Ende einige chronologische Notizen Bl. 189[b]: A. Gr. 620 = 309 n. Chr. Tod des Mâr Mattai aus der Gegend von Amid d. 18. September, der nach dem Berge Elpeph ܠܛܘܪܐ ܕܐܠܦܦ geflohen war; Notiz über Julianus Apostata und das Martyrium des Theodorus; A. Gr. 668 = 357 Tod des Mâr Zakkai; A. Gr. 669 = 358 Tod des Mâr Abraham. Tod des Barhebraeus 1286 n. Chr.

IV. Bl. 190[b]—201[a] Einige Perikopen aus den Evangelien für Kirchweih, die Erneuerung der Kirche und für besondere Tage, für den Gottesdienst am Morgen und Abend und für die Messe (? ܩܘܪܒܐ). Überschrift:

ܦܘܪܫ ܩܪ̈ܝܢܐ ܕܐܘܢܓܠܝܘܢ ܩܕܝܫܐ.

Der Text bricht mitten im Zusammenhang ab. Datum und Unterschrift ist nicht vorhanden. Die Hds. stammt aus dem *Ṭûr-ʿAbdîn* und dürfte dort Ende des vorigen oder Anfang dieses Jahrhunderts geschrieben worden sein. Schrift deutlich, vielfach vocalisirt mit Griechischen Vocalen wie mit Punkten.

201 Blätter (21 × 15 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

---

4. Chronologie, Geschichte, Fabel, Kalender, Aberglaube Nr. 236—239.

236.

(Sachau 121.)

I. Bl. 1—109[b] Chronologie des Simeon von *Šanḳelâwâ*, s. Nr. 102 (S. 108) und Nr. 103 (S. 153). Die Einleitung (Brief des *Jôḥannân* Bar *Zoʿbî* und Antwort des Verfassers) fehlt hier, auch die Fragen und Antworten nr. 24—30 und 37. Ferner erscheinen die Abschnitte nr. 13. 21. 22 hier in sehr verkürzter Form. In Abschnitt 33 ist ein Blatt (Bl. 90) leer gelassen, das in der Vorlage fehlte — gemäss folgender Randnotiz: ܡܟܬܒܢܘܬܐ ܐܟܡܐ ܦܫܝܛ ܘܪܫܡܗ ܠܐ ܗܘܐ ܗܘܐ. Richtige Reihenfolge der Blätter: 1, 2, 4—9, 3, 10 u.s.w.

II. Bl. 109[b]—116[a] Ein Stück des chronologischen Werkes von Georg, Bischof der Araber, geschrieben in zwölfsilbigen Versen. Titel:

ܡܐܡܪܐ ܒܫܡܐ ܕܡܪܢ ܠܡܣܒ ܡܢܝܢ ܒܪܘܚܩܘܢ ܕܒܬܪ
ܠܓܐܘܪܓܝ ܕܥܡ̈ܡܐ ܥܠ ܣܘܩ̈ܒܠܐ ܘܐܡܪܗ ܗܘ ܩܕܝܫ.

Einleitung:

ܚܕ ܡܢ ܣܘܟ̈ܠܐ ܐܝܟ ܡܢ ܫܢ̈ܝܐ ܒܗ ܡܫܬܐܠ.
ܒܡܢܝܢܐ ܕܫܢ̈ܝܐ ܡܟܬܒܢܘ ܗܘܐ ܠܢ ܠܟܪܘܢܝܩܘܢ.
ܒ ܐܡܪ ܗܘܐ ܕܐܝܟܘܢ ܗܘ ܠܗ ܒܟܠܗ ܕܝܘܡ.
ܠܡܬܠܬܠ ܥܠ ܣܘܩ̈ܒܠܐ ܒܡܬܠܐ ܠܐܬܠܐ.
ܘܦܫܛ ܠܐܢ ܘܡܬܠܐ ܡ̈ܠܐ ܕܐܝܟ ܐܝܟ ܡܥܘܗܝ.
ܒܡܬܠܐ ܡܬܠܬܠܐ ܐܢܐ ܘܡܥܘܗ ܡܢ ܣܘܩ̈ܒܠܐ.
ܒ ܡܐܡܪ ܗܘ ܦܫܝܛ ܡܦܪ̈ܐ ܘܡܬܠܐ ܕܟܠ.
ܟܡ ܣܘܟܠܐ ܕܕܟܠ ܕܬܠܐ ܡܦܪܐ ܒܡܬܠܐ.

ܒܓܒܠܬܗ ܠܝܬ ܗܘܐ ܡܕܡ ܡܢ ܣܘܟܠܐ.
ܣܘܦ ܘܐܡܪ܆ ܕܡܕܝܢܬܐ ܐܝܬ ܦܝܠܣܘܦܐ.
ܒܐܪܥ܆ ܗܘܐ ܕܗܘܠܝܢ ܒܘܟܪ̈ܐ ܠܟܡ ܝܗܒܬ.
ܡܕܝܢܬܐ ܐܝܬ ܠܗܘܢ ܒܗܝܢ ܠܟܡ ܦܘܣܛܐܣܣܘܣ.
ܘܗܠܝܢ ܠܦܪܣܐ܆ ܠܘܬ ܡܠܘܫ̈ܐ ܐܣܪܐ ܕܫܡܝܐ.
ܡܕܝܢܬܐ ܠܟܠܐ ܚܕ ܡܢܗܘܢ ܐܝܬ ܠܗ ܐܦ ܠܗ.
ܘܒܗ ܡܢ ܣܥܪܗ ܘܦܣܘܣܬܗ ܠܟܠ ܐܣܝܪܢ.
ܦܫܛ ܠܣܘܒܠܗ ܦܝܠܣܘܦܬܐ ܡܠܠ ܚܕܬܐ.
ܘܒܝܘܡܝ ܣܦܪܐ ܗܘܬ ܡܠܦܢܐ ܒܦܣܣܐܬܐ.
ܠܫܠܛܐ ܠܐܠܗܐ ܕܒܗ ܐܫܬܒܘܗ ܗܘ ܒܪܢܫܐ.
ܒܝ ܦܝܪܐ ܒܗ ܐܢܬܐ ܡܕܡ ܡܢ ܣܘܟܠܐ.
ܕܐܠܗܐ ܒܠܒܘܗܝ ܠܟܬܒ̈ܐ ܚܒܪܐ ܕܝܕܥܝ ܐܢܘܢ.
ܠܥܪܒܝܐ ܕܝ ܕܠܐ ܣܥܝܢ ܠܗ ܥܒܕܝܢ ܗܘܝܢ ܐܢܘܢ.
ܘܦܢܝܢ ܡܢܗ ܕܦܣܠ ܘܬܪܘܝܘܗܝ ܘܒܘܟܪ̈ܐ ܐܪܥܝܢ.
ܢܒܕܘܩ ܕܢܫܪܘܢ ܗܠܝܢ ܡ̈ܠܐ ܕܠܝ ܠܐ ܣܥܝܢ.
ܗܢܝܢ ܕܢܘܩܪܐ ܘܡܦܪܫܐ ܚ̈ܫܒܐ ܘܡܬܒܝܢ ܗܘܝܬܐ.

Ein Araber rühmt die Dichter seiner Nation, namentlich dass sie mathematisch-astronomisch-astrologische Disciplinen in gebundener Rede darzustellen wissen, und giebt einige Citate astrologischen Inhalts zum Besten. Der Verfasser tritt ihm entgegen und will durch diese Schrift beweisen, dass man ebenso gut in Syrischen Versen wie in Arabischen solche Gegenstände behandeln kann, indem er sich beschränkt auf das, was für den Syrischen Christen das nothwendigste ist. Zwischen Bl. 110 und 111 ist eine Lücke. Das Werk ist nicht eine wissenschaftliche Chronologie, sondern eine Sammlung praktischer Regeln für die Lösung der auf das christliche Kirchenjahr bezüglichen Fragen. In diesem Fragment werden folgende Fragen behandelt: das Fundamentum lunationis ܫܬܐܣܬܐ ܕܣܗܪܐ Bl. 111[a]; wie man einen bestimmten Tag im Mondmonat berechnet Bl. 111[b]; wie man die einzelnen Mondphasen berechnet Bl. 112[b]; welches Jahr ein Schaltjahr ist Bl. 113[a]; Fastenanfang Bl. 113[b]; wie man aus dem Fastenanfang eines Jahres den eines folgenden Jahres berechnet Bl. 114[a]; Oster-Berechnung daselbst; zweite Methode für dieselbe Rechnung Bl. 115[a]. Schlussworte:

ܘܗܠܝܢ ܐܝܟ ܕܒܟܘܪܬܐ ܠܟܘܢ ܗܘ ܫܠܡܐ.
ܚܫܒܬܐ ܡܚܠܐ ܩ̈ܠܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝ ܠܗ.
ܘܠܡܘܬܐ (sic)

Das Ende fehlt. Folgt ohne Indication einer Lücke die Unterschrift des Copisten. Von der Eintheilung in 24 Capitel, die Assemani I, 495 nach der Römischen Hds. erwähnt, ist in diesem Fragment nichts zu erkennen. Über Georg, Bischof der Araber (gestorben in der ersten Hälfte des 8. Jahrhunderts) vergl. Hoffmann, De hermeneuticis apud Syros Aristoteleis S. 148—151; V. Ryssel, Ein Brief Georgs, Bischofs der Araber, Gotha 1883 S. 7, 20. Unterschrift Bl. 116[a]:

ܫܠܡ ܘܐܫܬܡܠܝ ܒܫܢܬ ܕܡܫܝܚܝܐ ܕܢܘܗܪܐ ܒܝܪܚ ܐܒ
ܒܝܘܡ ܐܪܒܥܐ ܡܫܝܚܝܬܐ

Geschrieben am 19. Ab (August) 1826. Deutliche Schrift, gemischte Vocalisation.

116 Blätter (18×12 cm), die Seite zu 15 Zeilen.

237.

(Sachau 210.)

Die Chronik des Barhebraeus, Syrisch, d. h. der grösste Theil der Weltgeschichte und der Anfang der Kirchengeschichte. Die Hds. beginnt in der Geschichte der Omajjadischen Chalifen mit den Worten: ܢܦܠܚܘܢ ܣܘܪܝܐ ܣܘܟܠܐ ܕܪܘܡܝܩܘܣ ܐܠܐ ܐܠܦܢܬܐ. ܘܠܡܥܒܕ ܕܡܐ ܦܢܐ. Siehe Bruns und Kirsch, Bar-Hebraei chronicon Syriacum, Lipsiae 1789, S. 120 Z. 8. Die weltliche Geschichte schliesst mit den Worten: ܠܐ ܐܫܬܪܪ ܠܗܘܢ ܚܝܠܐ ܠܡܣܒ. Siehe Bruns und Kirsch S. 613 vorletzte Zeile.

Beginn der Kirchengeschichte auf Bl. 129[a]. Sie bricht ab mit Bl. 141 in der Geschichte der Patriarchen von Antiochia mit den Worten: [illegible]. Vergl. ABBELOOS und LAMY, Gregorii Barhebraei chronicon ecclesiasticum, Lovanii 1872, tom. I S. 109 Z. 3.

Bl. 142 ist ein Fragment aus der Römischen Geschichte von Theodosius Minor bis Marcianus = BRUNS und KIRSCH S. 73 Z. 12 bis S. 77 Z. 5. Das Blatt ist verkehrt gebunden; die richtige Reihenfolge ist Bl. 142[b]. 142[a].

Vollständig sind vorhanden die Kurrâs [illegible] 4 — [illegible] 17, am Anfang 7 Blätter von Kurrâs 3 und am Ende 4 Blätter von Kurrâs 18 und ein Blatt (142), das ursprünglich einem der ersten Kurrâs angehörte. Die ersten Blätter (1—22) sind etwas beschädigt; sie sind wasserfleckig, und die untere Ecke links ist abgerissen. Auch die letzten Blätter (Bl. 135 bis zum Ende) sind nicht schadenfrei. Datum nicht vorhanden.

Auf Bl. 128[b] folgende Notizen: [illegible]

Ferner Karschuni:

[illegible] (مرض) [illegible]

Diese beiden Notizen sind von derselben Hand. Von jüngerer Hand die bekannten Verse von Barhebraeus: [illegible]. Siehe Assemani II, 263. Danach hat die Hds. der Kirche des h. Georg in [illegible] gehört; ferner ist in *Hasankêf* und Umgegend im Jahre 1813 = 1502 n. Chr. die Pest gewesen.

Auf Bl. 120[b] findet sich zwischen den Columnen folgende Notiz: [illegible] (d. h. die Hds. des Maphrian, d. i. des Barhebraeus, hatte bis hier geschrieben), sich beziehend auf ein Referenzzeichen am Ende der Worte: [illegible]. Siehe BRUNS und KIRSCH S. 583 l. Z.

Auf Bl. 106[a] finden sich am Rande folgende Zeilen, deren Enden zerstört sind:

[illegible] (Z. 2) ——— ——— [illegible] ——— [illegible] (Z. 2) [illegible] ——— [illegible] (Z. 4) ——— [illegible] ——— [illegible] ——— (Z. 5) ——— ——— [illegible]

Die Schrift dieser Notiz ist erheblich jünger als diejenige der übrigen Handschrift. Ein früherer Besitzer oder Leser, Presbyter Abraham, berichtet, dass er ordinirt worden sei von dem Patriarchen Ignatius Johannes, der Ignatius IX., Patriarch im *Ṭûr-ʿAbdîn* um 1482, sein dürfte. Am Tage dieser Ordination habe der Emir Karabeg auf der Burg von Hasankef den Befehl zu einer Christenverfolgung gegeben; einige seien mit dem Schwerte getödtet, andere vom Felsen gestürzt. Die Weiber der Ermordeten seien in die Gefangenschaft geschleppt und eine dieser Unglücklichen habe sich (vermuthlich in den Tigris) gestürzt.

Die Hds. ist demnach älter als 1502 und 1482; sie dürfte im 14. Jahrhundert geschrieben sein und kann der Zeit des Verfassers sehr nahe stehen. Sie ist im Allgemeinen sehr correct, wenn auch nicht ohne Fehler, und jedenfalls mit Vortheil für eine neue Ausgabe des Werkes zu vergleichen. Hier und da sind am Rande einige meist nur wenig verschiedene, zum Theil nur in der Vocalaussprache differirende Lesungen

einer anderen Hds. (bezeichnet mit [Syriac] oder [Syriac]) angegeben, die meist mit dem Texte von Bruns und Kirsch, d. i. vermuthlich mit dem Oxforder Cod. Hunt. 52 übereinstimmen.

Die Schrift zeigt vielfach diakritische Punkte, selten Vocale. Auf jeder Seite zwei Columnen.

142 Blätter (33 × 23,5 cm), die Columne zu 38 Zeilen.

238.

(Petermann Syr. 24.)

Karschuni und Syrisch.

Ohne Anfang und Ende und nicht ohne Lücken im Innern. Wasserfleckig durchweg. Der Inhalt, hauptsächlich fabulirender Art, lässt sich in vier Theile zerlegen:

I. Bl. 1ᵃ—16ᵃ. — Bl. 1ᵃ Z. 1—13 sind der Schluss einer Karschuni-Unterschrift, in der der Schreiber Gott preist und für den Leser und sich selbst den Schutz Abrahams, Isaaks, der Jungfrau Maria und aller Heiligen erfleht.

Hauptstück Bl. 1ᵃ—14ᵇ: Geschichte von der Unterredung Gottes mit Moses auf dem Berge Sinai, betitelt [Syriac]. Als Moses den Sinai erklimmt, fordert ihn Gott auf zu fragen, was er will. Folgt Frage [Syriac] und Antwort [Syriac], kurze Sätze über die Elemente populärer christlicher Ethik und christlichen Lebens. Dann hebt Gott den Sinai in die Höhe, so dass er zwischen Himmel und Erde schwebt (Bl. 7ᵇ), und Gott setzt das Gespräch mit Moses fort, während Moses die Welt unter sich sieht wie einen Faden [Syriac]. Auf Gottes Befehl kehrt Moses auf die Erde zurück (S. 10ᵃ) und erstattet den Juden Bericht. Zum Schluss Rede Gottes an Moses, eine prophetische Äusserung über die Zukunft, Christus, das jüngste Gericht. Schluss fehlt. Anfang:

[Syriac] (Bl. 1ᵇ) [Syriac] (Bl. 2ᵃ) [Syriac] (?) [Syriac] (Bl. 2ᵇ) [Syriac]

Letzte Zeilen:

[Syriac] (!) [Syriac]

Auf Bl. 15ᵃ von anderer Hand der Schluss einer Unterschrift, in der ein Priester *Hidája*, wahrscheinlich gestorben 1890 = 1579 n. Chr., seine Frau (des Namens [Syriac]?), gestorben 1894 = 1583 n. Chr. und ihr Sohn erwähnt werden. Text:

[Syriac] (statt [Syriac]) [Syriac] (für [Syriac]) [Syriac] [(dies am Rande) [Syriac]] [Syriac] (?) [Syriac] (?) [Syriac]

Von den Kritzeleien verschiedener Hände auf Bl. 15ᵇ ist das wichtigste die Notiz, dass ein Diaconus Constantin dies Buch im Jahre 1971 = 1660 n. Chr. gelesen hat: [illegible]. Ferner Federproben (darunter [illegible]). Ausserdem eine Anweisung, wie man erkennen kann, ob eine Frau mit einem Knaben oder einem Mädchen schwanger sei.

Auf Bl. 16ᵃ finden sich zwei Stücke:

a) Z. 1—8 in der prima manus folgender Rest einer Syrischen Erzählung: [illegible]

b) Z. 8—16 Karschuni von späterer Hand: Einige Verse, welche auf dem Glase (? [illegible] ?) Salomo's gestanden haben sollen. Anfang:

[illegible]

II. Bl. 16ᵃ—57ᵇ. Karschuni: Aesopische Fabeln in folgender Einkleidung: Der weise Aesopus — hier [illegible] — sitzt mit seinen Schülern im *meǧlis* [illegible] des Königs Nebukadnezar, und redet *ʾadeb* [illegible], d. i. geistreiche Worte. Nebukadnezar ernennt ihn zum Oberhaupt der Philosophen. Er stellt ihn darauf auf die Probe, lässt ihn durch seine Höflinge necken und reizen, offerirt ihm prachtvolle Kleider und politische Macht, aber Aesop besteht alle Proben, bewahrt seinen Gleichmuth und erklärt Weisheit für das beste. Darauf bittet ihn N. Geschichten zu erzählen. Dies geschieht in der Weise, dass Aesop zunächst eine allgemeine Betrachtung vorträgt und mit Hinweisung auf irgend eine Geschichte schliesst, N. dann fragt, was für eine Geschichte das sei und nun Aesop eine Fabel vorträgt. Titel: [illegible]

Am Rande steht die Zahl [illegible] 12, als ob dies Stück das zwölfte in einem grösseren Ganzen gewesen wäre. Anfang:

[illegible] [1] [illegible]

Die Vergleichung mit dem Griechischen Original Anderen überlassend, notire ich in Klammern einige der Griechischen Originale nach der Ausgabe von F. de Furia, Florenz 1809. Die Einleitung herausgegeben bei S. Hochfeld, Beiträge zur Syrischen Fabelliteratur, Halle 1893, S. 20—22.

1. Sentenz und Fabel vom Esel, der sich die Stimme der Nachtigall aneignen will Bl. 18ᵇ.
2. Der Mann und die Natter 19ᵃ (nr. 130).
3. Der Holzsammler und der Tod 19ᵇ (nr. 50).
4. Der [illegible] und die Feile 20ᵃ.
5. Von den beiden Hähnen, die mit einander kämpften 20ᵇ (nr. 119).
6. Vom Adler und der Krähe 21ᵃ.
7. Der badende Knabe und der Mann 22ᵃ.
8. Lerche und Ameise 22ᵇ (nr. 84).
9. Vom Esel, der das Pferd beneidete 23ᵃ (nr. 151).
10. Das Kamelsjunge und das Schwein 24ᵃ.
11. Vom Mann, der den Hund vor dem Ertrinken im Brunnen retten wollte 25ᵇ.

[1] فاجزل?

12. Von den beiden kämpfenden Hähnen und dem Fuchs 26ᵇ.

13. Wie der Fuchs einen Wasservogel fing und dieser sich vor ihm rettete 27ᵃ.

14. Von der Schwalbe und der Bärin 30ᵇ.

15. Von dem Mann und den beiden mit einander kämpfenden Schlangen 31ᵃ.

16. Der Wolf und der Jäger 31ᵇ.

17. Vom Mann und dem Hunde, der die Leiter hinauf klettern sollte 32ᵇ.

18. Vom Löwen in der Grube und dem Fuchs 33ᵃ.

19. Vom zahmen und wilden Esel 33ᵇ (nr. 136).

20. Von den Wölfen, die das Meer austrinken wollten 34ᵇ.

21. Vom singenden Fischer und den Fischen 34ᵇ.

22. Vom Löwen, der ein Mädchen heirathete, und wie deren Mutter ihn überlistete 35ᵇ (nr. 110).

23. Vom Rebhuhn und dem Jäger 36ᵇ.

24. Vom Mann und dem Huhn, das goldene Eier legte 37ᵃ (nr. 153).

25. Vom Hund mit dem gestohlenen Stück Fleisch und seinem Spiegelbild im Wasser 38ᵃ.

26. Vom Öl- und Feigenbaum 38ᵇ (nr. 212).

27. Vom Hund, der ein Herz von der Schlachtbank stiehlt 39ᵇ.

28. Die Flüsse und das Meer 40ᵃ (nr. 330).

29. Von den Hühnern und dem ܩܘܩܐ (?) 40ᵇ.

30. Von der durstigen Taube und dem Topf (ܐܝܠܘܢ = اَلنِّيلُ) des Jägers 41ᵃ.

31. Der Hirte und der Löwe 41ᵇ.

32. Von dem Compagniegeschäft des ܠܩܘܡܝܢ, ܓܡܠܐ und des Wasservogels (νυκτερίς, βάτος, αἴθυια) 41ᵇ (nr. 124).

33. Vom Kind und dem Skorpion 42ᵇ.

34. Der Löwe und der Mann 42ᵇ.

Eine Randbemerkung auf Bl. 42ᵇ: ܗܢܐ ܡܦܫܩܢܐ ܐܝܬܘ ܗܘܐ, was besagen dürfte, dass dies aus dem Syrischen übersetzt ist.

35. Der Wolf und die Ziege 43ᵃ (nr. 103).

36. Der Mann und seine Stute mit ihrem Füllen 43ᵇ (nr. 343).

37. Von dem Mann, der sich tödten wollte, und dem Golde des Cyklopen 43ᵇ (nr. 344).

38—46. Neun Fabeln in Syr. Sprache, von denen acht herausgegeben sind von E. Roediger, Chrestomathia Syriaca, 2. Ausgabe S. 97—100. Eins dieser kleinen Textstücke, nr. 4 Bl. 45ᵇ, enthält nur eine Sentenz, nicht eine Fabel (nicht bei Roediger). Text:

ܒܪܝ ܠܐ ܬܬܐܠܐ ܒܬܪ ܐܢܫ ܕܠܐ ܗܘܐ ܘܡܣܬܟܠ ܕܐܝܬܘܗܝ. ܡܛܠ
ܠܩܘܕܡ ܕܠܩܘܦܣܐ ܬܐܙܠ ܘܗܘܝܢ ܠܐܝܬܝܐ. ܘܐܬܚܙܝ
ܡܢܟܝ ܒܘܟܪܝܢ ܠܟܪ ܡܢ ܡܬܝܢ. ܘܢܣܒܠ ܗܘ ܒܝܫ
ܕܐܠܦ ܠܐܝܬܝܐ ܡܢܗ ܕܟܝܢ ܠܐ ܐܝܬ. ܗܠܐ ܕܐܬܪܐ ܕܐܝܬܘܗܝ
ܕܒܠܐ ܐܠܗܐ. ܕܐܝܬܘܗܝ ܦܫܝܩ ܘܡܫܪ ܥܠ ܡܩܒܠܝ.

47. Der kranke Löwe in seiner Höhle und der Fuchs 47ᵃ (nr. 91).

48. Vom Wolf, der ein Lamm gestohlen, und dem Löwen, der es verspeist 47ᵇ.

49. Von dem Wettkampf zwischen der Sonne und dem Wind 48ᵃ.

Zwischen Bl. 48 und 49 ist eine Lücke.

50. Fragment: Schluss einer Syrischen Fabel:

ܟܠܟܐ ܕܡܝܬܐ ܟܠܒܐ ܕܢܦܩܘܗܝ ܦܠܛ ܗܘܐ ܗܘ ܕܢܦܩ ܗܘܐ.
ܘܟܕ ܫܡܥܗ ܕܢܦܩܘܗܝ ܦܠܘܛܘܗܝ ܡܢܗܘܢ ܗܘܐ ܠܡܫܟܘ
ܒܟܠ ܡܠܬܐ ܗܘܐ. ܘܡܬܚܫܒ ܗܘܐ ܠܡܐܬܘܗܝ. ܘܟܕ
ܚܙܝܘܗܝ ܡܢܗܘܢ ܐܡܪ ܠܗܘ. ܡܢܘ ܕܠܐ ܐܪܦܐ ܠܐ ܡܟܢ
ܠܗ ܘܠܟܠܐ (!) ܩܠܐ ܫܘܪܐ ܡܫܟ. ܗܕܐ ܠܡܫܟܠ ܗܠܝܢ.
ܐܠܝܢ ܕܠܚܘܕܝܐ ܗܘ ܒܠܚܘܕ ܫܡܥܝܢ ܘܐܡܟܢ ܕܠܐ ܪܚܡ
ܗܘܝܢ ܠܐ ܡܫܩܠܐ 49ᵃ.

51. Von dem Jäger und dem Schwarzen, der sich die schwarze Farbe abwaschen wollte 49ᵃ.

52. Von der Laus (? ܩܠܡܐ) und dem Stier 50ᵃ.

53. Der gefangene Adler und die Hühner 50ᵇ.

54. Vom Hasen und der Schildkröte 51ᵃ.

55. Von dem Fuchs, der zwischen dem Löwen und Stier Feindschaft stiftet 51ᵇ.

56. Von den Tauben, die im Netz gefangen waren 52ᵇ.

57. Vom Fuchs und Wolf 53[a].

Zwischen Bl. 53 und 54 ist eine Lücke.

58. Ohne Anfang. Von dem Affen, der Schildkröte, der Frau der Schildkröte; sie verlangt als Medicin das Herz des Affen zu essen. Der Schildkröten-Mann lockt den Affen in seinen Bereich, wird aber von dem Affen bethört, so dass dieser gerettet wird 54[a].

59. Geschichte von dem Löwen, dem Schakal (ܘܘܝ = ܝܘܝ̈ Payne Smith s. v. ܕܐܒܐ, während eine Randglosse dieser Hds. Bl. 84[a] ܕܐܒܐ = ܙܪܙܘܪ setzt, also Weihe) und dem Esel. Diese Geschichte wird von dem Affen der Schildkröte erzählt 57[a]. Unterschrift Bl. 57[b]:

ܟܡܠܬ ܐܡܬܐܠ ܐܣܘܦܘܣ
ܡܐ ܐܚܩܪ ܐܠܥܒܝܕ ܐܠܡܣܟܝܢ ܐܠܓܐܢܝ ܐܠܚܛܐ ܒܚܛܐܝܗ
ܦܢܣܐܠܗ ܡܢ ܐܠܩܐܪܝ ܘܫܢ̄:

Die Geschichten 58 und 59 sind nicht mehr Aesopische und fallen aus dem Rahmen der Erzählung von Aesop und Nebukadnezar heraus. Die Aesopischen Fabeln schliessen ab mit Bl. 53 und Bl. 54—57 gehören einer anderen Fabelsammlung an. Aus der Unterschrift ܟܡܠܬ ܐܡܬܐܠ ܐܣܘܦܘܣ ist wohl zu schliessen, dass der Schreiber dieser Hds. die Sammlung schon so, wie sie ist, vorgefunden hat. Vergl. Nr. 69 und 134.

III. Bl. 58[a]—59[b] Rede an die Seele, Aufforderung zur Busse und Einkehr, bestehend aus Strophen von je 4 Versen, von denen die drei ersten denselben Reim haben (nicht in allen). Die Verse haben meist jambisches Metrum (رجز). Titel:

ܗܕܐ ܢܘܚ ܐܠܬܐܝܒ ܐܠܚܐܛܝ ܐܠܠܗ ܠܢܦܣܗ.

Anfang:

ܢܒܬܕܝ ܒܐܣܡ ܐܠܐܠܗ
ܘܢܛܘܦ ܟܠ ܒܪ ܣܘܐܗ
ܡܐ ܢܥܒܕ ܠܐ ܒܗ ܡܢ ܟܡܐܠܗ
ܐܣܬܓܦܪ ܠܐ ܬܓܠܒ

ܐܢܗ ܡܢ ܐܠܐܥܐ[1] ܐܢܐ
ܘܗܘ ܐܣܬܥܝܢ ܒܗܐܠ
ܘܠܐ ܒܝ ܡܢ ܐܠܬܘܒܗ ܘܠܐܓܠ
ܒܢܐ ܐܠܬܠܝܓ ܠܐ ܐܒܘܠܝ

——[2] ܓܐܝܪܗܘ ܒܠܥܝ:
ܘܐܠܬܒܪܝ ܓܐܪܬ ܣܥܝ:
ܬܐܡܐ ܠܟܡ ܡܐܬ ܘܗܘ ܝܫܥܝ:
ܡܐ ܚܐܠܗ ܡܓܒܠܝ

ܓܢܬܗ ܡܢ ܟܠ ܐܠܢܐܣ
ܘܡܠܟܘ ܒܟܘ ܒܠܐ ܐܠܐܢܐܣ
ܘܡܐ ܐܦܬܟܪܗ ܐܠ ܐܠܐܢܐܣ
ܘܡܢ ܐܢܐ ܦܝ ܐܒܬܠܝ

Dass diese Schrift als Poesie aufzufassen ist, beweist die Unterschrift, wo sie als نظم ܢܛܡ bezeichnet ist. Reim und Metrum sind zum Theil barbarisch, wie vielfach in Neuarabischen Volksliedern. Diese vierzeiligen Strophen berühren sich nahe mit den *'Atâbât*, vergl. meine Arabischen Volkslieder aus Mesopotamien, Berlin 1889 S. 20 ff. (Separatabdruck aus den Abhandlungen der Akademie). Der Dichter ist ein Presbyter Ḥabîb aus dem Dorfe *Klêbîn* (in der Ebene unterhalb *Mardîn*, s. meine Reise in Syrien und Mesopotamien, Leipzig 1883, S. 427) nach der Unterschrift auf Bl. 59[b]:

ܗܕܐ ܐܠܢܛܡ ܢܛܡܗ ܩܣ ܚܒܝܒ ܡܢ ܩܪ̈ܝܗ ܩܠܝܒܝܢ
ܦܢܣܐܠܗ ܐܠܠܗ ܠܢܦܣܗ ܘܠܐܒܘܝ ܒܝ ܐܠܢܫܡܐ ܡܠ ܗܘ
ܒܢ ܡܠܐ ܘܐܠܩܪܐܝ ܝܓܘܙ ܠܝ ܒܠܐ ܡܢ ܣܢܗ ܦܝܗܐ
ܐܠܐܒܢܝܢ (!)

Der Anfang dieser Unterschrift war noch einmal geschrieben, ist aber wie einige Zeilen mehr ganz verwischt.

IV. Bl. 60[a]—87[b] Syrisch: Sindbad-Erzählungen, herausgegeben von F. Baethgen, Sindban oder die sieben weisen Meister, Leipzig 1879. Die Geschichte Bl. 87[b], 9 bis 68[b], 12

[1] Corrigirt. [2] Unleserlich.

vorher herausgegeben von E. ROEDIGER, Chrestomathia Syriaca, 2. Ausg. S. 100. 101. Das Ende fehlt; Lücken zwischen Bl. 71 und 72 und zwischen 82 und 83. Die Hds. hat eine Originalpagination, die auf Bl. 3 beginnt mit ܩܥܓ 173 und auf Bl. 87 mit ܪܥܘ 276 schliesst.

Nach den Notizen früherer Besitzer und Leser dieser Hds. kann sie nicht vor den Jahren 1890, 1894, 1971, d. i. 1579, 1583, 1660 n. Chr. geschrieben sein; sie kann aber meines Erachtens schon zwischen 1400—1450 geschrieben sein. Deutliche Schrift, nicht vocalisirt und spärlich punktirt. In der Karschuni-Schrift sind mancherlei diakritische Punkte angewendet.

87 Blätter (15 × 10,50 cm), die Seite zu 16. 17 Zeilen.

239.

(SACHAU 79.)

Karschuni und Syrisch.

Moderner Sammelband: Kalender, Wetterregeln, Astrologisches; Liturgisches (Einführung eines Diaconus); Gebete, z. B. von Simeon Stylita, Philoxenus; Recepte, zum Theil Arabisch in Hebräischer Schrift. Diese Sammlung ist angelegt von dem Diaconus *ʿAbd-Elwâḥid* zu Anfang dieses Jahrhunderts, wahrscheinlich in Mosul. Inhalt:

1. Bl. 1ᵇ—32ᵇ Karschuni: Wetterkalender für das ganze Jahr vom 1. October an, betitelt: ܡܠܚܡܬܐ ܕܕܢܝܐܝܠ ܢܒܝ. Anfang:

ܬܫܪܝܢ ܐܠܐܘܠ ܘܗܘ ܘܐܚܕ ܘܬܠܬܝܢ ܝܘܡ. ܘܦܝܗ ܡܢ ܐܠܒܪܘܩ ܐܠܟܬܝܪ. ܘܡܢ ܐܠܡܛܪܗ ܐܠܓܙܝܪܗ. ܘܦܝܗ ܝܫܪܩ ܣܗܝܠ ܘܗܘ ܟܘܟܒ ܐܠܝܡܢ. ܦܝ ܣܡܬ ܐܠܩܒܠܗ ܘܦܝܗ ܬܛܝܪ ܐܠܟܪܟܝ. ܘܝܓܝ ܐܠܡܫܬܝ ܘܬܠܬܚܡܗ ܡܥܗ ܗܘܐ ܦܝܗ ܐܠܐܗܘܐܠ ܘܬܟܬܪ ܡܢܗ ܡܢܝܬܗ.

ܝܒܠ ܟܠ ܢܥܡ ܐܠܥܠܡ: ܡܚܒܗ ܐܠܐܡ ܡܣܝܚܝܗ. ܘܐܢ ܟܐܢܬ ܡܚܒܘܗ ܝܒܠ ܟܠ ܒܠܕܗ ܐܠܥܠܡ:

Ferner was Donner, Blitz, Regenbogen, Nebel, ܐܠܗܕܘܪܗ (unterirdisches Getöse?), Erdbeben, ein Hof um den Mond oder die Sonne, Sonnen- und Mondfinsterniss, das Fallen von Sternschnuppen, das Erscheinen von Kometen bedeuten. Der Monat August ܐܒ wird genannt ܫܗܪ ܠܒܚܐܪ, der Monat ܐܝܠܘܠ meist ܐܝܠܘܢ. Unterschrift Bl. 32ᵇ:

ܫܠܡܬ ܡܠܚܡܬܐ ܗܕܐ ܕܕܢܝܐܝܠ ܒܐܝܕܝ ܥܒܕܐ ܘܫܡ̄: ܒܫܢܬ ܒܩܠܓ ܒܝܪܚ̄ ܬܫܪܝܢ ܐܠܐܘܠ

Danach ist dies im October 2133 Gr. = 1822 n. Chr. geschrieben. Nachträge zum Wetterkalender (Wetterregeln) auf Bl. 33ᵃ—48ᵃ: Was es bedeutet, wenn Weihnacht auf diesen oder jenen Wochentag fällt Bl. 33ᵃ, was Blitzen in den verschiedenen Monaten bedeutet 33ᵇ, was es bedeutet, wenn in den verschiedenen Monaten ܐܢ ܫܡܫܐ ܒܪܘܩܐ ܐܘܩܛ ܣܘܦܐ ܢܚܣ 34ᵃ, vom Regenbogen in den verschiedenen Monaten 34ᵇ, Sonnenfinsterniss 39ᵃ, Hagel 39ᵃ, Regen und Wind ܢܘܢ ܐܕܐ: ܦܝ ܟܠܐܡܐ ܐܠܐܡܛܐܪ ܡܢ ܐܠܐܪܝܐܚ 41ᵇ, von den Vorzeichen der rothen Erde, wenn der Wind rothen Staub aufwirbelt 42ᵇ, über feuerrothe Färbung des Himmels ܢܘܢ ܐܕܐ: ܦܝ ܐܠܣܡܐܗ ܐܠܟܠ ܬܝܒܪ ܦܝ ܐܠܫܡܫ ܫܒܗ ܐܠܢܐܪ ܡܬܠ ܗܝ ܢܐܪ 43ᵃ, vom Wind 44ᵃ, über Orkane ܢܘܢ ܐܕܐ: ܟܠ ܗܒܘܒ ܐܠܥܘܐܨܦ 45ᵃ, vom Regen 46ᵇ, Sonnen- und Mondfinsterniss 47ᵇ. Schluss Bl. 48ᵃ:

ܘܠܠܗ ܐܠܚܡܕ ܘܐܠܫܟܪ.

Auf Bl. 48 Arabisch in Hebräischer Schrift, Recept, wie man ein Ei in den Hals einer Flasche bringen kann, ohne dass es bricht. Auf Bl. 48ᵇ—50ᵃ sieben Recepte in Arabischer Schrift und Sprache (ausgenommen nr. 2 in Karschuni).

Auf Bl. 50ᵃ nennt sich der Schreiber *ʿAbd-Elwâḥid.*

2. Bl. 53[b]—69[a] Liturgische Vorschrift für die Einführung eines Diaconus [illegible][1], Beschreibung der liturgischen Handlungen, die ein Diaconus zu verrichten hat (dies in Karschuni), sammt den Gebeten und Bibelstellen, die er zu recitiren hat (diese in Syrisch). Auch der Priester [illegible] wird zuweilen erwähnt. Anfang:

[illegible]

Den Schluss bilden die Gebete für den Nächsten [illegible], den Landesherrn [illegible], für die Maria [illegible], für die Väter der Kirche [illegible], für die Verstorbenen [illegible]. Anhang und Ergänzung [illegible] zu dieser Schrift auf Bl. 69[b]—83[b]. Titel:

[illegible]

Die Schlussgebete in grösserem Umfange, übersetzt in das Arabische (Karschuni): für die Geistlichkeit [illegible], für den Nächsten [illegible], für den Landesherrn [illegible], für die Maria, die Väter der Kirche, die Verstorbenen. Dann folgen Bl. 76[a] mehrere Gebete, betitelt [illegible] καϑολικὴ, was hier allgemeines Kirchengebet[2] zu bedeuten scheint, sechs Syrisch und eins Bl. 79[a] Karschuni. Zum Schluss ein Gedicht von Jacob (von Serûgh?) auf Bl. 81[a]—83[a]:

[illegible]

[illegible] (sic) [illegible]

Auf Bl. 83[b] Nachschrift des Schreibers in Syrisch und Karschuni: [illegible]. Vollendet den 20. *Ijâr* Mai (1822?).

3. Bl. 87[b]—95[b] Karschuni: Gebetsammlung (Brevier) für die 7 Gebetzeiten der Nacht und des Tages: [illegible]. Nicht vollständig. Vorhanden nur die Gebete sammt Anweisung zur Recitation der betreffenden, hier nicht ausgeschriebenen Psalmenstellen für das Morgengebet [illegible] und der Anfang der Gebete für die nächste Gebetzeit [illegible]. Anfang:

[illegible] (Bl. 88[a]) [illegible]

Unter den Morgengebeten ist eines von Simeon Stylita Bl. 92[b]:

[illegible]

Ende des Breviers (mitten im Zusammenhang) Bl. 95[b], Z. 9.

4. Bl. 97[b] Z. 10 bis 103[b] Karschuni: Auszug aus einem kalendarischen Werke mit Wetterregeln und astrologischen Prognosticationen, enthaltend die Cap. 17—20:

[1] [illegible], arabisirt aus [illegible] proclamatio diaconi s. Assemani II, 203, Col. 2.

[2] Nicht proclamatio diaconi Assemani II, 203, Col. 1.

Bl. 95b [illegible] Was es bedeutet, wenn der Jahresanfang [illegible] in den verschiedenen Zeichen des Zodiacus liegt.

Bl. 97a [illegible] Was es bedeutet, wenn zwei Planeten im Horoskop des Jahres zusammentreffen.

Bl. 99a [illegible] Was es bedeutet, wenn Mars zur Zeit der Jahreswende(?) in je einem der Zeichen des Zodiacus steht. Unten auf Bl. 101a nennt sich der Schreiber *ʿAbd-Elwâḥid* in Hebräischer Schrift.

Bl. 101b [illegible] Was es bedeutet, wenn Saturn zur Zeit der Jahreswende in einem der Zeichen des Zodiacus steht.

5. Bl. 104a—108a Syrisch: Ein Gebet von Philoxenus von Mabbogh: [illegible] (!) [illegible] (!) [illegible] Anfang:

[illegible] (dreimal)

[illegible]

6. Bl. 109a—117 Varia:

a) Bl. 109a Astronomische Notizen über Saturn und Mars, Arabisch in Hebräischer Schrift, von demselben *ʿAbd-Elwâḥid.*

b) Bl. 109b—110b Syrisch: Anrede, Gebet an die Jungfrau Maria, zum Theil in siebensilbigen Versen. Ohne Überschrift. Anfang:

[illegible]

In diesem Text auf S. 110 die Verse, welche die Syrer dem Bilde eines Kreuzes beizufügen pflegen:

[illegible]

c) Bl. 111a—112a Syrisch: Recepte, z. B. gegen Augenschmerzen und andere. Überschrift: [illegible]

Anfang:

[illegible]

Auf Bl. 112a: [illegible]

d) Bl. 113b—117b Karschuni: Anrede, Gebet an die Jungfrau Maria. Überschrift: [illegible]

»Darbringung der Leidenswoche als ein Gruss an Dich, o Jungfrau, aus dem Buche der Betrachtung [illegible] (?).« Anfang:

[illegible]

Schliesslich ist zu bemerken, dass ein Bindeblatt zu Anfang des Buches beschrieben ist mit Karschuni-Citaten aus Esra und Nehemia ([illegible]). Anfang:

[illegible] (?) [illegible] (Esra 3, 11) [illegible]

ܐܘ — ܥܠܘܝ ܐܩܐܡ ܐܠܢܒܝ ܐܠܨܘܡ ܥܢܕ ܢܗܪ ܠ ܢܬܡܠܠ ܦܝ ܐܠܛܪܝܩ ܐܠܡܣܬܩܝܡ (Esra 8, 21)

Die ganze Hds. dürfte von demselben Schreiber, Diaconus *'Abd-Elwâḥid*, geschrieben sein (ausgenommen etwa Bl. 113—117), aber nicht alles zu derselben Zeit, um 1822 (s. Datum auf Bl. 32 b). Rohe Zeichnungen auf Bl. 51—53.

117 Blätter (16,3 × 11,3 cm), die Seite zu 15—19 Zeilen.

KARSCHUNI UND ARABISCH Nr. 240—277.

I. BIBLISCHES.

Apokryphen, Legenden, Bibel-Commentare, Patristisches, Theologisches, Monastisches, Predigten, Gebete, Recht, Philosophie, Grammatik, Medicin, Kalender, Prognosticationen.

240.

(Ms. orient. octav. 2.)

Psalmen, Karschunisch Bl. 3 b—166 a. Titel und Anfang:

ܡܙܐܡܝܪ ܕܐܘܘܕ ܐܠܢܒܝ ܐܠܡܙܡܘܪ ܐܠܐܘܠ ܛܘܒܝ
ܠܠܪܓܠ ܐܠܕܝ ܠܡ ܝܡܫܝ ܦܝ ܛܪܝܩ ܐܠܡܢܐܦܩܝܢ.
ܘܠܡ ܝܩܥܕ ܦܝ ܐܠܚܛܐܝܝܢ.

Vorher der 151. Psalm auf Bl. 3 a Arabisch. Erster Gesang Mosis (Exod. 1, 1—21) Bl. 166 a. Gesang des Jesaias (Jes. 42, 10—15; 45, 8) 168 a. Zweiter Gesang Mosis (Deut. 32, 1—43) 168 b. Lobgesang der Engel während der Kreuzigung ܐܠܬܣܒܚܗ ܐܠܡܠܐܝܟܗ ܥܢܕ ܐܠܨܠܒܘܬ ܩܕܘܣ ܐܠܠܗ ܩܕܘܣ ܐܠܩܘܝ ܩܕܘܣ ܐܠܚܝ ܐܠܕܝ ܠܐ ܝܡܘܬ. ܢܩܕܣ ܘܢܣܒܚ ܡܠܟܢܐ ܐܠܕܝ ܨܠܒ ܥܢ ܐܠܥܐܠܡ ܐܪܚܡܢܐ 173 a. Vaterunser (Matth. 6, 9—13) 173 a. Glaubensbekenntniss der 318 Väter des Concils von Nicaea 173 b. Gesang der Hanna (1. Sam. 2, 1—10). Von 174 b an Arabische Schrift 174 b. Gesang des Habakkuk (Hab. 3) 175 a. Gesang des Jesaias (Jes. 26, 9—19) 176 b. Gesang des Jona (Jona 2, 3—10) 177 b. Erster Gesang der drei Kinder 178 a. Zweiter Gesang der drei Kinder 180 a. Gebet der Maria تسبحة السيدة (Lucas 1, 46—55) 181 b. Gebet des Zacharias (Lucas 1, 68—79) 182 a—183 a. Ferner auf 184 a Psalm 67 Syrisch. Die für das Karschuni üblichen diakritischen Punkte sind ziemlich vollständig gesetzt. Datum nicht vorhanden. Geschrieben vielleicht im 16. Jahrhundert. Die Hds. hat mehrfache Notizen von Europäischen Lesern:

Bindeblatt rechts: Aegidius Gutbirius, Hamburg 1658. Widmung von A. Müller. Bl. 1 b:

J. Hieronymus Staudius, Stralsund 1658. Widmung von A. Müller. Bl. 2ᵇ: M. Andreas Müllerus Greiffenhagensis, Notiz über eine Vergleichung dieser Hds. mit einer Römischen Ausgabe. Bl. 3ᵇ unten: Psalteriu cum —— Sionibus veteris testamenti lingua Arabica et characterib. Syr. (von Erpenius?). Bl. 4ᵃ unten: Titulum Latinum qui e regione est, Erpenius manu sua scripsit. Eadem en est, qua Lexici(?) Bar Bahluli titulu fecit, quam contuli Londini ap. Castellum (Schrift des Andreas Müller). Ferner auf Bl. 184ᵇ. 185ᵇ von A. Müller, 188ᵇ von Esrdras Edzardus, Hamburg 1658, Widmung von A. Müller; auf 190ᵇ ein Wappen und eine Widmung des Jacobus Hausi patris I. V. D. Academiae Basileensis professor 5. Nov. ——(?) 1598, an einen Joannes Boretius; auf 191ᵇ Notiz von A. Müller vom Jahre 1658, auch eine Probe seiner Armenischen Schrift, und Liber Joannis Borety (Borchy?) Middelburgensis. A. Müller hat die Hds. 1658 im Mai zu Amsterdam gekauft.

183 Blätter (12,5 × 8 cm), die Seite zu 15 bis 16 Zeilen.

241.

(Sachau 317.)

Arabisch.

Die Psalmen. Überschrift:

زبور داود النبى والملك المدعو قلب الله

Anfang:

طوبى للرجل الذى لم يسلك فى مشورة المنافقين.
وفى طريق الخطاة لم يقف.

Ein Kunststück Arabischer Miniaturschrift. Nachschrift Bl. 67ᵇ:

كمل ونجز هذا الزبور فى اليوم التاسع عشر من شهر
ايلول المبارك فى سنة ١٨٨٤ فى مدرسة كنيسة مارتشمونى
على يد المعلم الياس

Die Hds. ist vollendet am 19. September 1884 n. Chr., geschrieben von Elias, Lehrer an der Schule der Kirche *Mârt Šammûnî* zu *Mardin*.

67 Blätter (6,4 × 4,1 cm), die Seite zu 19 bis 20 Zeilen.

242.

(Sachau 187.)

Karschuni und Syrisch.

Sammelband folgenden Inhalts:

1. Bl. 1ᵃ Apokalypse des Petrus. So nach der Unterschrift, denn Titel und Anfang der Schrift sind hier nicht vorhanden. Vergl. Nr. 243 (S. 57). Anfang:

ܡܥܫܪ ܘܐܚܝܗ ܘܐܡܗ̈ ܘܐܒܢܗ ܘܐܚܝ ܘܩܪܝܒܝ
ܘܐܚ ܡܢܗܘ ܩܒܠ ܓܡܐܥܬܗ ܘܠܐ ܩܒܠ ܐܢܗܐܠ ܘܠܐ
ܐܣܬܚܪܐ ܘܠܐ ܐܠܡܣܝܚ ܐܠܡܣܝܚܝܝ ܘܠܐ ܐܩܘܡܝܐ ܐܠܩܕܝܣܐ
ܡܢܗܘ ܢܣܝ ܥܙܝܡܐ ܘܠܐ ܩܒܠ ܐܢܗܐܪ ܐܠܐܒ ܟܐܠܠܗ
ܓܐܡܥ ܟܠܐ ܐܠܐܫܝܐ ܘܟܐܠܩܗܐ ܟܠܝ ܐܟܐܡܗܐ

Inhalt des Fragments eine populäre Darlegung der Grundsätze des Christenthums, die zwischen Bl. 1 und 2, Bl. 2 und 3 unterbrochen ist, vermuthlich im Zusammenhang der Erzählung einer Vision, in der Christus den Petrus unterrichtet. Nach dem Abschluss dieser Darlegung folgender Schluss:

ܘܟܐܢ ܫܡܥܬܬܐ (d. i. سمعتُ)
ܐܢܐ ܫܡܥܘܢ ܗܘܐܠܝ ܡܢ ܫܦܝ ܝܫܘܥ ܐܠܡܫܝܚ.
ܚܦܬܐ ܚܐܢܝ ܟܬܒܬ ܘܟܬܒܬܐ ܟܬܐ ܫܝܝ.
ܘܐܥܛܝܬ ܡܢܟܡ. ܘܣܠܡܬܐ ܠܟܠ ܘܐܚܕ. ܘܟܬܒܬܐ
ܡܢܟܡ ܟܠ ܐܠܐܡܡ. ܘܡܢ ܟܬܐܒܐ ܐܠܐܒ ܐܠܚܝܡ.
ܐܠܝ ܟܠܝ ܟܢ ܡܢܟܡ. ܐܟܝܣ ܐܠܥܘܡ ܘܢܫܦܬܐ
ܡܢܟܠ. ܘܡܐ ܟܬܒܬ ܐܢܐ. ܘܡܢ ܐܫܡܥܘܐܗ
ܡܢ ܢܘܡܣ. ܘܝܒܐܗ ܢܫܦܣ ܘܐܢܐ ܟܬܒ ܓܟܠܐ
ܐܠܓܡܥ. ܫܘܪܢ ܙܓܝ ܫܦܝ ܐܠܝ ܐܠܫܡܫܐ. (Bl. 4ᵇ)

ܦܐܢܛܠܩܬ ܐܠܝ ܥܢܕ ܐܠܪܣܠ ܐܠܐܛܗܐܪ ܪܦܩܐܝ
ܘܚܕܬܬܗܘܡ ܘܐܟܒܪܬܗܘܡ ܒܓܡܝܥ ܡܐ ܟܫܦ ܠܝ
ܘܐܪܐܢܝ ܘܐܣܡܥܢܝ ܣܝܕܝ ܝܣܘܥ ܐܠܡܣܝܚ ܘܒܥܕ
ܙܡܢ ܐܝܨܐ ܟܫܦܬ ܗܕܐ ܟܠܗ ܠܩܠܝܡܝܣ
ܐܒܢܝ ܘܪܥܝܬܗ ܘܟܬܒܗ ܦܝ ܟܬܐܒ ܠܝܟܘܢ
ܡܢܦܥܗ ܠܟܠ ܡܢ ܝܣܡܥܗ. ܘܠܡܐ ܣܡܥܘܐ ܗܕܐ
ܩܐܠܘܐ ܫܟܪܐ. ܘܠܗ ܐܠܣܓܘܕ ܘܐܠܐܟܪܐܡ ܘܠܐܒܝܗ
ܐܠܛܐܗܪ ܘܪܘܚܗ ܐܠܚܝ ܐܠܩܕܘܣ ܐܠܐܢ ܘܟܠ ܐܘܐܢ
ܘܐܠܝ ܐܒܕ ܐܠܐܒܕܝܢ ܐܡܝܢ.

»Nachdem ich, Simeon, dies von meinem Herrn Jesus Messias gehört, wurde ich sehr traurig und weinte heftig, mein Herz wurde betrübt, ich fiel nieder auf mein Gesicht und blieb liegen auf der Erde. Und in Folge der vielen grossen Bekümmerniss, die in meinem Herzen war, erfasste mich der Schlaf und ich schlief ein Wenig, ohne zu wissen, wo ich war. Als ich von meinem Schlafe aufgewacht, fand ich mich auf dem Ölberge an der Stelle, wo mein Herr zum Himmel emporgestiegen war. Da ging ich zu den reinen Aposteln, meinen Kameraden, und erzählte ihnen und theilte ihnen mit alles, was mein Herr Jesus Messias mir geoffenbart, mich hatte sehen und hören lassen. Und nach einer Zeit habe ich wiederum dies alles geoffenbart dem Clemens meinem Sohn und seiner Gemeinde (? ܘܪܥܝܬܗ) und er hat es geschrieben in einem Buch, damit es ein Nutzen sei für jeden, der es hört. Und als sie dies hörten, sagten sie Gott Preis und Dank. Anbetung und Ehre sei auch seinem Vater dem reinen und seinem Geist, dem lebendigen, heiligen, jetzt und zu aller Zeit und bis in Ewigkeit. Amen.«
Nachschrift:

ܟܡܠܬ ܐܒܘܟܠܡܣܝܣ ܫܡܥܘܢ ܐܠܨܦܐ ܪܐܣ ܐܠܬܠܐܡܝܕ ܥܢ
ܝܕ ܐܠܥܒܕ ܐܠܚܐܛܝ ܐܠܡܣܟܝܢ ܕܢܚܐ ܟܐܗܢ ܐܣܡܐ
ܣܢܗ ܐ̄ܦ̄ܥ̄ܙ̄ ܐܠܝܘܢܐܢܝܗ ܐܠܬܝ ܡܢ ܟܠܠ ܐܠܚܝ ܡܥܙܐܗ
ܡܓܦܪ ܒܟܬܗ ܘܙܠܠ ܐܚܡ ܐܠܚܪܦ (!)

»Vollendet ist die Apokalypse des Simeon Kephas des Erzschülers durch die Hand des Priesters *Denḥâ* A. Gr. 1877 = 1566 n. Chr.«

Der Schreiber hat die einzelnen Blätter numerirt (unten auf der Seite) bis 119 ܩܝܛ. Bl. 3 ist nr. 21 ܟܐ; Bl. 2 scheint die Nummer 18 ܝܚ zu tragen, während die Ziffer auf Bl. 1 nicht mehr deutlich ist. Nach palaeographischem Befunde gehören also nur Bl. 3 und 4 sicher zur Petrus-Apokalypse; dass aber auch Bl. 1 und 2 Stücke derselben Schrift sind, ist mir abgesehen vom Inhalt deshalb wahrscheinlich, weil auf beiden Blättern sich die Anrede ܝܐ ܫܡܥܘܢ »o Simeon« mehrfach findet. Da Bl. 3 als Anfang von Kurrâs 3 ܓ bezeichnet ist, so fehlen am Anfang dieser Hds. zwei Kurrâs zu je 10 Blättern weniger 2 Blätter.

2. Bl. 4[b] ܐܒܘܟܠܡܣܝܣ ܦܘܠܘܣ ܐܠܪܣܘܠ ܘܗܝ ܪܘܝܐ ܒܢܝ ܐܠܡܣܝܚܝܝܢ ܐܡܝܢ (Bl. 5[a]) ܗܘܐ. Apokalypse des Apostels Paulus. Siehe die Übersetzung von Perkins im Journal of the American Oriental Society vol. VIII S. 187—211. Diese Arabische Version ist nicht eine wörtliche Übersetzung des von Perkins benutzten Syrischen Textes, sondern eine freie Paraphrase mit gelegentlichen Erweiterungen und Kürzungen. Anfang:

ܘܡܢ ܒܥܕ ܐܠܠܗ ܢܒܬܕܝ ܘܢܟܬܒ ܢܦܣ ܐܠܩܕܝܣ
ܘܡܢ ܒܥܕ ܡܐܬܗ ܘܪܒܢܗ ܐܠܝ ܐܠܣܡܐ. ܘܡܢ
ܒܥܕ ܡܐ ܐܢܬܩܠ ܐܒܘܗ ܠܒܘܠܣ ܐܠܪܣܘܠ ܐܠܝ
ܐܡܐܢܗ ܐܠܪܣܠܗ ܐܠܡܩܕܣܗ.

Lücken zwischen Bl. 11 und 12 (fehlen zwei Blätter), zwischen 20 und 21 (ein Blatt), zwischen 28 und 29 (ein Blatt). Am Schluss auf 34[b] eine Notiz von zweiter Hand (*Abhdîšô'*):

ܐܟܡܠ ܗܕܐ ܐܠܐܒܘܟܠܡܣ ܦܘܠܘܣ ܡܢ ܝܕ ܐܠܚܐܛܝ
ܐܠܡܣܟܝܢ — ܟܐܗܢ ܡܢ ܣܢܗ ܐ̄ܦ̄ܥ̄ܙ̄ ܐܠܝܘܢܐܢܝ
ܐܠܬܝ ܒܟܠ ܡܥܙܐܗ ܡܓܦܪ ܒܟܬܗ ܘܙܠܠܗ ܐܠܚܪܦ
ܐܚܡ ܐܝܚܕ ܠܟܘܢ ܒܚܡܝܥ — (verwischt)

»Vollendet ist die Apokalypse Pauli durch die Hand des Priesters *Denḥá* (der Name ist ausgewischt). Geschrieben von *'Abhdîšô'* « (danach 1—2 Wörter verwischt). Nach dieser Unterschrift folgen fünf Zeilen in Syrischer Sprache:

ܫܠܡ ܕܝܘܪܐ ܕܟܬܒ ܐܡܪ: ܦܘܠܘܣ. ܘܟܠ ܦܘܡ ܢܐܡܪ ܐܡܝܢ

ܘܐܡܪ: ܠܝ ܚܘܪ ܠܫܡܝܐ. ܚܙܝܬ ܘܚܙܝܬ. ܟܕ ܡܛܝܬ ܕܐܫܟܚ: ܡܢ ܟܠ ܒܢܝܐ ܘܕܫܟܚ ܡܢ ܓܘܙܐ. ܘܐܡܪܬ ܠܗ ܠܡܪܗ ܡܠܐܟܐ ܕܥܡܗ ܗܘ ܡܠܠ. ܘܐܡܪ ܠܝ ܕܡܠܠ ܬ̈ܫܒܚܬܐ ܕܒܗܘܪܐ ܢܦܩܝܢ ܗܠܟܐ ܡܢ ܦܓܪܝ ܡܣܪ ܀

3. Bl. 35[a] ܡܐܡܪܐ ܡܢ ܡܠܠ ܡܪܝ ܐܝܘܐܢܝܣ ܦܘܡ ܕܗܒܐ ܥܠ ܗܘ ܕܒܬܪ ܩܝܡܬܐ. Rede des Johannes Chrysostomus über die Hoffnung auf die Auferstehung. Anfang:

ܐܚܝ ܘܐܫܬܟܚܘ ܡܐ ܐܚܝ ܘܐܣܟܠ ܫܠܡܐ. ܘܐܒܠܝܬܐ ܡܐ ܐܣܟܠ. ܐܝ ܟܕ ܩܝܡܬܐ ܐܡܝܢ ܐܦܝܢ ܠܐܚܪ ܘܠܒܘܪܐ ܕܝܠܗܘܢ ܠܡܫܪܝܢ ܒܒܪܝܬܐ ܡܢ ܠܡܫܝܚ ܡܥܡܪܐ ܕܝܠܗ. ܘܡܬܪܐ ܦܠ ܡܫܠܡܘ ܘܐܬܒܪܐ ܩܘܡܗ ܘܫܡܝܐ ܒܡܝܠܗ.

Schluss Bl. 51[b]:

ܘܡܢ ܢܦܪܐ ܡܡܫܪܬܐ ܗܘܐ ܘܢܛܘܪܘܢ ܒܗ. ܘܢܬܩܝܡܬܐ ܢܦܫܗ ܠܡܫܝܚ ܠܡܢܝ ܘܠܐܒܘܗ ܘܠܪܘܚܗ ܠܩܕܝܫܐ ܘܠܡܫܝܚ ܠܐܒܘܗ ܠܗ ܕܗܘ ܠܐܒܘܗܝ ܐܡܝܢ ܀

4. Bl. 51[b] ܬܘܒ: ܡܫܐܠܬܐ ܘܦܘܢܝܐ ܒܝܢ ܬܠܡܝܕܐ ܠܡܠܦܢܗ. Zehn Fragen, die ein Schüler an seinen Lehrer gerichtet. Anfang:

ܠܡܫܝܚ ܦܘܫܐ ܠܟܠܡܪܢܝܢ (!). ܬܘܕܝܬܐ ܠܬܠܝܬܝܬܐ ܘܠܡܫܝܚ ܘܠܡܫܝܚ ܠܗ ܐܝܟ ܒܠ ܠܡܫܝܚ ܒܡܫܪܐ ܠܠܗ ܠܗ ܠܡܫܝܚ ܘܒܟܠ ܘܡܠ ܒܟܘܢ ܠܡܫܝܚܝܢ ܡܢ ܐܠܗܐ ܕܠܥܠܡ ܠܐܒܘܗ.

1. Frage Bl. 52 über Trinität und Monotheismus. 2. Frage 53[b] über den Grund der Menschwerdung und Kreuzigung. 3. Frage 59[b] von den für die Gläubigen erforderlichen Gebeten. 4. Frage 61[a] von Brod und Wein, dem Leibe Christi. 5. Frage 64[a] vom Fasten. 6. Frage 64[b] vom Almosen. 7. Frage 65[b] warum Adam verdiente, dass ihn Gott erlöste, nicht aber der Teufel und seine Schaaren. 8. Frage 67[b] von dem Wohnen des Messias im Leibe der unbefleckten Maria, Geburt und Säugung. 9. Frage 70[b] von dem Worte: »Er ist mein Vater und euer Vater, mein Gott und euer Gott.« 10. Frage 71[b] warum Gott den Teufel und Adam geschaffen, und was er mit dem Geschlechte Adam's gethan. Schluss auf 72[b]:

ܫܠܡܬ ܒܥܘܕܪܢ ܐܠܗܐ ܬܘܒ: ܡܫܐܠܬܐ.

Die Darstellung ist für Laien ܠܥܠܡܢܝܐ, nicht für Kleriker bestimmt, ausserdem besonders zur Abwehr gegen die Angriffe von Muhammedanern.

Zwischen Bl. 57 und 58 fehlt ein Blatt; ein Rest desselben scheint Bl. 63 zu sein, das an verkehrter Stelle eingefügt ist.

5. Bl. 73[a] Unterredung zwischen einem Mönch und drei *Ṣûfis*, worin der erstere beweist, dass die Ehelosigkeit ܠܒܬܘܠܘܬܐ besser sei als die Ehe ܠܙܘܘܓܐ. Titel und Anfang:

ܘܐܦܠ ܢܬܒܘ ܒܝ ܒܥܠܝ ܠܕܝܪܝܐ. ܐܝܟ ܢܦܫ ܒܚܝܘ ܬܠܬܐ ܡܢ ܨܘܦܝ̈ܐ ܠܡܫܠܡܢܐ. ܦܬܠܡܘܬܐ ܠܗ ܠܝ ܠܕܝܪܝܐ ܒܐܘܪܚ ܡܫܐܠܬܐ ܠܐܢܫ ܕܐܝܬ ܠܗܘܢ ܠܙܘܘܓܐ. ܡܛܠ ܠܗܘܢ ܠܕܝܪܝܐ ܗܘܐ ܦܘܫܩܐ ܠܙܘܘܓܐ ܡܛܠ ܠܨܘܡܐ ܠܟܘܠܢ. ܗܘ ܠܝ ܢܦܫܐ ܠܐܢܫܐ ܐܘܠܨ ܢܒܥܐ ܠܠܗ ܘܡܫܠܡ ܠܒܬܘܠܐ.

Unterschrift:

ܬܘܒ ܠܡܫܠܡܢܘܬܐ ܘܠܢܦܫܐ ܠܐܘܪܚ ܠܡܫܝܚ ܐܡܝܢ. ܨܠܘ ܥܠ ܟܬܘܒܐ ܕܟܬܒܗ ܕܢܚܐ ܕܒܥܘܬ ܩܫܐ ܥܒܕ ܝܫܘܥ ܒܪ ܡܫܝܚܐ ܕܡܢ ܒܒܝܬܗ ܕܝ: ܫܢܬ ܐܠܦ ܐܘܥܙ

»Betet für den, der dies geschrieben, den Priester *Denḥá*, gemäss der Bitte des Priesters *'Abhdîšô' Bar Měšajjá* (?) A. Gr. 1877« (s. oben Notiz auf Bl. 34[b]).

6. Bl. 75[b] ܦܨܠ ܦܘܫ ܡܫܠܐ ܢܕܠ ܒܠܒ ܠܝ ܠܒܬܘܠܘܬܐ ܐܦܨܠ ܡܢ ܠܙܘܘܓܐ. Abschnitt über denselben Gegenstand zum Beweis dessen, dass die Ehelosigkeit besser als die Ehe. Anfang:

[illegible]
[illegible]
[illegible]

Schluss Bl. 77[a]:

[illegible]
[illegible]

7. Bl. 77[b] [illegible]. Eine *Ḳaṣide*, d. i. Nachahmung einer *Ṣûfischen* Kaside, in der unter den Bildern des Weines, der Trunkenheit u. s. w. christlich-mönchische Gedanken vorgetragen werden. Der Reimbuchstabe ist *Mîm*; jeder Vers hat zwei Hemistiche; ein bestimmtes Metrum vermag ich in den Versen nicht zu erkennen. Anfang:

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Historische Beziehungen in folgenden Versen:

[illegible]
[illegible]
[illegible] (يحيى ?) [illegible]
[illegible]
[illegible] (Bl. 78[b])
[illegible]

Der Verfasser der Kaside, ein Maṭrân Markos, nennt sich in den letzten beiden Versen:

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Am Schluss ein Quatrain in der Form der *ʿAtâbe* im Metrum *Ṭawîl*, reimend auf *dû*:

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

8. Bl. 80[a] [illegible]. Erklärung der Geschichte von dem Apfel, eine Allegorie. Inhalt:

Ein Goldschmied fertigt aus sieben edlen Materien einen Apfel an, giebt ihm einen Überzug von Bronze und schickt ihn durch einen Verkäufer auf den Markt zum Verkauf. Einige der Marktbesucher bemerken, dass es mit dem Apfel eine eigene Bewandtniss habe. Sie gehen zu dem Obersten der Wechsler [illegible] und bitten ihn den Apfel zu prüfen und ihnen Auskunft zu geben. Dieser Oberste der Wechsler ist identisch mit dem Goldschmied, der den Apfel angefertigt hat. Er erklärt die gewünschte Auskunft geben zu wollen, wenn jeder einzelne von ihnen mit einem Geschenk zu ihm komme. Nun besuchen ihn sieben Männer nach der Reihe, und jedem einzelnen zeigt er je einen der sieben Stoffe, aus denen er den Apfel componirt hat, demjenigen, der ein kostbares Geschenk bringt, einen kostbaren Stoff; demjenigen, der ein weniger kostbares Geschenk bringt, einen weniger kostbaren Stoff u. s. w. Daraufhin entstand nun auf dem Markte eine Meinungsverschiedenheit über das Wesen des Apfels, indem jeder der Sieben den Apfel für dasjenige erklärt, was er mit eigenen Augen gesehen hatte, ohne die Unwahrheit zu sagen.

In der Erklärung dieser Allegorie auf Bl. 82[a] Z. 14 ff. wird ausgeführt, dass der Apfel das Evangelium sei, die Verkäufer die Apostel, die Käufer diejenigen, die das Christenthum annahmen u. s. w. Der Schluss fehlt, denn zwischen Bl. 82 und 83 ist eine Lücke von zwei Blättern. Anfang:

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Letzte Worte auf Bl. 82[b]:

[illegible]
[illegible]

[illegible]

9. Bl. 83ᵃ—123ᵃ Syrisch: [illegible]. Ein Theil des Corpus juris ܟܬܒܐ ܕܗܘܕܝܐ von Barhebraeus, nützlich für Priester und Diakone. Die ersten acht Capitel: 1. Cap. Kirchenverwaltung Bl. 83ᵃ. Eine Lücke zwischen 85 und 86; fehlt Ende des 1. Cap. und Anfang des 2. Cap. 2. Cap. Taufe (Schluss) 86ᵃ. 3. Cap. Salbung 89ᵃ. 4. Cap. Messopfer 89ᵇ. Lücke zwischen 93 und 94. 5. Cap. Fasten 98ᵃ. 6. Cap. Behandlung der Todten 106ᵃ. 7. Cap. Rangstufen der Geistlichkeit 110ᵃ. 8. Cap. Verheirathung 114ᵃ.

Nachschrift auf Bl. 121ᵇ (darin Notiz über den Tod und die Beisetzung von Barhebraeus):

[illegible]

Danach ist dieser Theil der Hds. geschrieben A. Gr. 1879 = 1568 n. Chr.

10. Bl. 121ᵇ kleinere Textstücke:

a) Bl. 121ᵇ Syrisch: [illegible]. Über Presbyter und Diakone. Anfang: [illegible]. Auszug aus dem Corpus juris von Barhebraeus?

b) Bl. 122ᵇ Karschuni. Folgende chronologische Notiz:

[illegible] (Bl. 123ᵃ) [illegible] (sic) [illegible]

c) Bl. 123ᵃ—125ᵇ Fragen und Antworten [illegible]. Karschuni. Überschrift von späterer Hand. Anfang:

[illegible]

'Awâ'il-Notizen von christlichem Standpunkt.

Dies Stück scheint vollständig zu sein, denn es schliesst Bl. 125ᵇ mit einer Doxologie. Die ganze Hds. scheint von demselben Schreiber, dem Priester Denḥâ, geschrieben zu sein, der grössere Theil A. Gr. 1877 = 1566 n. Chr., der kleinere A. Gr. 1879 = 1568 n. Chr. Die Unterschriften auf Bl. 4ᵇ und 121ᵇ rühren von Denḥâ selbst her, diejenigen auf Bl. 34ᵇ und 75ᵃ von einem — nach der Schrift zu urtheilen — gleichzeitigen [illegible]. Grosse, gleichmässige, deutliche Schrift. Es sind vermuthlich

noch mehr Lücken vorhanden, als in dieser Beschreibung angemerkt.

125 Blätter (21,5 × 15,5 cm), die Seite zu 20—23 Zeilen.

243.

(Sachau 57.)

Die Apokalypse des Petrus, aufgezeichnet durch Clemens von Rom, ein Apokryphon. Vergl. ein Fragment der Petrus-Apokalypse in Nr. 242 (S. 187 nr. 1). Titel:

[Syriac text]

Vergl. Catalogue des manuscrits Arabes de la bibliothèque nationale nr. 76—79. Das Werk besteht aus einer Einleitung und 90 Capiteln [Syriac text]. Einleitung:

[Syriac text] (!) [Syriac text]

Danach enthält dies Buch, genannt [Syriac text], die Kenntniss von den verborgenen Dingen, welche Christus seinen Schülern Petrus und Jacob mitgetheilt, die Kenntniss von allem, was geschehen ist seit Anfang der Schöpfung und was geschehen wird bis zum Ende der Zeit, der Rückkehr Christi auf Erden. Dies Buch war verborgen in der Stadt —— (Lücke) seit der Zeit der Apostel. Im Folgenden spricht Clemens:

[Syriac text] (Bl. 2[a]) [Syriac text] (Bl. 2[b]) [Syriac text]

[illegible] (Bl. 3[a]) [illegible] (Bl. 2[b]) [illegible]

Inhaltsangabe: Nach Christi Himmelfahrt zerstreuten sich seine Schüler in der Welt, um Glauben und Taufe zu predigen. Wie diese sich Schüler auswählten, die sie begleiteten, so nahm mich Simeon Petrus der Fels als seinen Schüler an. Ich glaubte an ihn und den, der ihn gesandt, und erkannte, dass er der erste, der princeps der Apostel ist, dem die Schlüssel des Himmels und der Erde gegeben waren. Auf ihn baute ich eine allgemeine, apostolische Kirche, welche die Pforten der Hölle nicht auflösen können. Nach einiger Zeit nahm er auch meine Brüder Constantin und ܩܘܣܛܐ als Schüler an. Zwanzig Jahre später »kam zu mir ein Schüler, der mich vereinigte mit meiner Mutter und meinem Vater, genannt ܦܘܣܛܘܪܐ (Text?). Und er (Petrus) lehrte mich alle Geheimnisse, die ihm Christus auf dem Ölberge gegeben. Damals wurden die Apostel und die übrigen Gläubigen von den Juden verfolgt. Mein Meister und ich, wir gingen in eine Stadt, wo die Juden uns bedrängten, indem sie behaupteten, Maria sei nicht vom Stamme Juda, um dadurch die Ankunft Christi und seine Menschwerdung als nichtig zu erweisen. Sie gewannen durch Geldgeschenke die Griechen und Römer, ihnen Beistand zu leisten zum Verderben der Gläubigen. Sie verboten den Aposteln die Thora zu lesen, damit sie nicht von der Schöpfung u. s. w. Kenntniss erhielten. Nachdem ich (Clemens) diesen Stand der Dinge wahrgenommen, bat ich meinen Meister mich über die Schöpfung und die Genealogie zu belehren, denn er hatte Alles von Christus erfahren. Ich kannte die Sprache der Griechen, ihre Bücher und Geheimnisse. Ich theilte ihm meinen Eifer für die h. Maria mit und meine Betrübtheit darüber, dass die Juden mich schmähten, dass ich die Thora nicht kannte, dass sie mich nach der Erschaffung von Adam fragten, dass ich ihre Schmähungen und Lügen gegen die h. Maria hören müsste, und dass ich nicht im Stande sei sie zu widerlegen. Durch meine Aufregung gerieth nun mein Meister auch in Aufregung, und er sprach: Mein Sohn, ich will dich alles

lehren, vom Anfang der Schöpfung an, die Verwandtschaft der h. Maria, dass sie vom Geschlechte Juda's ist und ferner vom Falle des Teufels. Gott ist der Anfang, erhaben, unfassbar, der Schöpfer u. s. w.«.

Die Arabische Sprache ist mit grosser Freiheit behandelt, und die Abschrift ist flüchtig und nachlässig gemacht. Die Titel der 88 Capitel s. im Katalog der Bodleyana I, 2, S. 49; sie sind in dieser Hds. nicht vorhanden. Als eine Probe des Werkes gebe ich eine Skizze von dem Inhalt des Capitels 89. Das 89. Capitel ܐܠܦܨܠ ܐܠܬܐܣܥ ܘܐܠܬܡܐܢܝܢ Bl. 172ᵇ:

»Ich, Clemens, berichte, dass Petrus einst mit Andreas, Johannes und Philippus und mehreren von den Siebzig am Meeresstrande war. Ich und mein Knabe standen auch am Strande, ich weinend wegen des Unglücks, das mich betroffen. Petrus fragt seinen Bruder: Willst du die Geschichte dieses Mannes wissen? — Nun kam er auf mich zu und fragte mich, warum ich weinte und wer ich sei. Er sprach Lateinisch. Ich sprach: ܐܢܐ ܡܐ ܥܪܦ ܫܝܐ ܙܐܝܕ ܐܣܘܐ (Bl. 173ᵃ) ܥܝܪ ܟܬܒ ܡܢ ܪܘܡܝܗ ܡܢ ܐܟܬܪ ܐܟܬܐܒܗ ܡܥܠܡܝ ܘܐܠܐܢ ܡܥܠܡ ܐܟܬܒ ܦܐܢܗ ܡܢܟܬܒ ܟܘ ܟܬܒܗ. Da lehrte er mich das Gesetz und die im Vorhergehenden berichteten Mysterien. Ich schrieb sie nieder und er hiess mich die Blätter aufbewahren. Er zog mich allen seinen Schülern vor. Unter diesen waren auch meine Brüder ܦܘܣܛܝܢܘܣ und Constantin, ohne dass ich es wusste. Ich schrieb für ihn in Römischer und Griechischer Sprache. ܘܟܬܒ ܢܟܝ ܐܠܐܢ ܟܬܒ ܠܗ ܟܬܒܝ. ܘܠܐ ܦܐܠܬܢܝ ܟܝ ܝܟܘܢ ܐܠܐ ܟܬܒ ܡܢܗ ܠܗܡܬܗ ܟܬܒ ܡܢܝܬܗ ܠܐܠ ܡܢܝܬܗ ܐܠܐܘܡܝܗ. Dies geschah eine lange Zeit später, als er nach Laodicaea ging, nachdem der Herr den Saul-Paulus erwählt hat. (Folgt die Geschichte von Paulus' Bekehrung in Damascus, Bl. 173ᵇ.) Er schickte ihn (den Paulus) nach Damascus, damit er einem der Schüler, Ananias ܚܢܢܝܐ, das Augenlicht wiedergebe. Petrus ging nach ܐܪܘܕ (Aradus) im Gebiet von Laodicaea. Dort sieht er eine Frau sitzend vor der Thür ihres Hauses, die sein Almosen anfleht. Er fragt: Was bettelst du, da du doch arbeiten kannst? — Nun erzählt die Frau: Ich stamme aus Rom, bin eine Königstochter: mein Mann hiess ܦܘܣܛܝܢܝܢܘܣ, meine drei Söhne ܦܘܣܛܝܢܘܣ, Constantin und Clemens (Bl. 174ᵃ). In Folge eines Traumes zog ich mit den Meinigen nach ܐܡܛܐ, der Stadt Asiens, d. i. Beirut, um meine Kinder unterrichten zu lassen. Wir erlitten Schiffbruch und wurden an diese Küste geworfen, dabei gingen meine Kinder verloren.« — Petrus hatte meine beiden Brüder nach Laodicaea geschickt. Auf der Reise setzen sie sich am Thor von Arados nieder und unterhalten sich. Der ältere, Constans ܦܘܣܛܝܢܘܣ, erzählt seine Geschichte, von seinem Vater ܦܘܣܛܝܢܝܢܘܣ, seiner Mutter ܡܛܪܘܕܝܠ und seinen Brüdern Constantin und Clemens, dem Schiffbruch u. s. w. (Bl. 174ᵇ). Da die beiden nicht wissen, dass sie Brüder sind, so findet Constantin, dass diese Geschichte der seinigen sehr ähnlich sei. Die Mutter überhört dies Gespräch. Wiedererkennen zwischen der Mutter und ihren beiden Söhnen. Ich, Clemens, war damals in Laodicaea; meine Mutter kam dort hin und erkannte auch mich als ihren jüngsten Sohn (Bl. 175ᵃ). Wir baten nun Petrus uns durch die Kraft seines Gebetes auch Nachricht über unseren Vater zu verschaffen. Petrus betet. Damals waren die Schüler in Laodicaea am Grünen Fluss. Als Petrus aufgehört zu beten, sahen wir einen Greis aus einem Thal heraustreten. Er redete Lateinisch zu Petrus und erzählte ihm seine Geschichte. Daraus erkannten wir, dass es unser Vater war (Bl. 176ᵃ). Wiedersehen. Der Vater erzählt seine Geschichte. Petrus wollte ihn taufen (Bl. 176ᵇ); da aber kein Wasser vorhanden war, so schlug Petrus mit seinem Stab auf die Erde, und so-

fort kam Wasser heraus. Die Quelle heisst bis auf den heutigen Tag Simeons-Quelle ܥܝܢ ܫܡܥܘܢ. Petrus taufte den Vater.

Dann gingen wir alle nach Laodicaea, blieben dort 2 Jahre und zogen dann nach Jerusalem. Petrus erhält vom Engel den Auftrag mit Johannes nach Antiochien zu gehen; beide werden durch ein Wunder dahin versetzt (Bl. 177[a]). Sie predigen dort, werden in das Gefängniss geworfen; in der Nacht erscheint ihnen Christus (177[b]). Die Antiochener hatten ihnen die Hälfte des Haupthaars abrasirt, was Christus als ein Zeichen des Priesterthums erklärt. Christus schickt ihnen Paulus zur Hülfe (178[a]). Am folgenden Tage gehen Petrus und Johannes in einen Tempel und finden dort Paulus, wie er die Götzen anbetet. Auf seine Aufforderung heilen die beiden einen Blinden (178[a]). Darauf heilt Paulus seinerseits einen Blinden mit Indischen Medicamenten ܚܡܘܠܝܢ ܗܢܕܘܝܐ (179[a]). Die Beiden merkten, dass Simon ܣܝܡܘܢ (Magus) die Gestalt des Paulus angenommen habe. Petrus erweckt einen Todten, in Folge dessen viele das Christenthum annahmen (179[b]). Petrus blieb dort zwei Jahre. Paulus ging nach Tarsus. Die Gläubigen in Laodicaea schrieben mir (Petrus), dass dort ein Fluss ܡܣܝܪܘܣ durch Überschwemmungen Unheil stifte. Darauf schickte ich Johannes dorthin (180[a]). Johannes findet auf der Strasse eine Schafherde; er schickt ein Schaf mit einer Botschaft an den Fluss, der Fluss tritt in sein Bett zurück. In Folge dessen nahmen viele das Christenthum an. Johannes ging nach Ephesus, ich nach Jerusalem. Da befahl Petrus mir (Clemens) und meinen Brüdern ihm voraus nach Rom zu gehen, was wir thaten. Petrus fuhr von der Küste bei Jafa nach Cypern (180[b]). Als ich (Petrus) nach Rom kam, setzte ich mich nieder auf einem Schmutzhaufen ܡܙܒܠܬ̈ܐ vor einem Hause; der Besitzer des Hauses befahl seiner Tochter mir Hände und Füsse zu waschen (181[a]). Sie litt am Aussatz; ich heilte sie davon (180[b]). Das Mädchen, ihr Vater und ihre Familie wurden Christen und von mir getauft. In dem Hause des Mannes — er hiess ܐܪ̈ܘܦܣܛܘܣ — baute ich eine Kirche.

Paulus kam mir nach aus Athen, und Timotheus und ܐܪܛܡܘܢ und ܦܘܠܛܐ, und Clemens und sein Bruder, meine Schüler, und predigten in Rom (Bl. 182[a]). Auch Simon Magus ܠܠܡܣܝܣ ܣܡܥܘܢ kam nach Rom. Petrus schickt die Apostel auf Missionsreisen aus, so den Philippus nach Carthagena (Bl. 182[b]). Begegnung mit einem bösen Geist. Ich (Petrus) und Paulus gingen auch in die Stadt des Philippus, begleitet von Timotheus ܛܝܡܘܬܐܘܣ, dem Schüler des Paulus. Dann kam auch Simon Magus dahin (Bl. 183[b]). Paulus ging nach der Stadt ܟܕ ܐܠܐܓܪܝܦܘܣ ܗܘܐ ܩܪܝܬܐ ܠܐܠܛܝܛܠܐ ܐܠܒܝܢ ܟܢܘܫܐ ܘܟܢ ܟܕ. ܐܠܐܦܣܐ ܢܘܙܐ ܡܠܠܐ ܠܗܘ ܒܙܝܢ̈ܐ ܒܙܝܘܗܝ ܡܠܟܘ ܙܘܙܐ. Von dort kam er zu mir nach Carthagena zurück. Paulus erzählte mir die Geschichte von der Bekehrung der Stadt ܠܐܠܩܪܦܘܢܐ (Bl. 183[b]—187[a]). Erfreut über alle diese Wunder wünschte auch ich (Petrus) die Stadt zu sehen. Zwei Engel führten mich vom Hafen von Carthagena durch die Luft und zeigten mir die Stadt (Bl. 187[b]), hier ܠܐܠܩܪܘܢܝܐ genannt; die Engel setzten mich nieder vor dem Thor. Die Bewohner klagten mir, dass sie keine Ölbäume hätten. Darauf verleiht ihnen auf Petri Gebet Gott Ölbäume ܠܐܠܛܢܝܢ ܡܫܝ ܐܝܬܪ ܩܕܝܠ ܡܢ ܟܕ ܩܘܛܪܐ. Eine Wolke führte mich nach Carthagena zurück (Bl. 188[a]). Dann ging ich mit den Meinigen nach der Stadt ܡܢܩܠܘܣ und von dort nach Rom. Simon Magus macht in Rom Opposition (Bl. 188[a]). Er tödtet einen Stier durch ein Wort, Petrus macht ihn wieder lebendig u. s. w. Simon erhebt sich hoch auf in die Luft (Bl. 188[b]). Auf Petri Gebet stürzt er herunter und bricht sich die Knochen (Bl. 189[a]). Darauf nahmen

viele Menschen das Christenthum an. Petrus befahl mir (Clemens) alles aufzuschreiben und alles wohl zu verwahren. Die Urkunden wurden versiegelt. Und Petrus sprach: »Und jeder, der meiner Bestimmung zuwider handelt, sei verflucht u. s. w. (Bl. 189 b); und wer an dem Inhalt dieser Bücher zweifelt, sei verflucht. Es waren acht Bücher. Ich, Clemens, habe sie zu Rom in einer Höhle, genannt ܡܓܪܬ ܐܠܚܝܐܬ Höhle des Lebens, aufbewahrt (Bl. 190 a).« Die erzählende Person wechselt in diesem Capitel häufig; bald ist es Clemens, bald Petrus. Die Fabel des Clemens ist dieselbe wie in den Clementinischen Recognitionen.

Das 90. Capitel ܐܠܡܝܡܪ ܐܠܬܣܥܝܢ Bl. 190 a beginnt in folgender Weise: Das erste von den acht Büchern handelt von der Genealogie der Maria, vom Ende der Welt und von Jerusalem. Petrus erzählte mir auch von seinen Schülern in der grössten Gottesstadt (Rom?), die stets Gottes Gnade und den heiligen Geist haben wird. Dann folgt eine lange Rede, die Petrus an Clemens (ܝܐ ܐܒܢܝ) richtet, über alle Fragen des christlichen Lebens und der Lehre, Lehren und Verhaltungsmaassregeln der verschiedensten Art bis in die kleinsten Details (Bl. 190 b—197 b). Folgende Nachschrift des Schreibers auf Bl. 198 a:

ܟܡܠ ܒܝ ܐܢܟܬܒ ܗܕܐ ܐܠܟܬܐܒ ܐܠܩܠܡܝܡܘܣ ܡܢ
ܝܕ ܐܠܐܒ ܐܠܟܗܢܐ. ܘܐܠܩܣ ܐܠܡܥܕܪܢ ܘܐܠܡܬܪܓܡ
ܐܠܡܠܩܒ ܐܒ ܡܐܪ ܒܐܣܝܠܝܘܣ ܐܢ ܡܦܪܝܢ ܒܗܢܐܡ
ܘܟܡܠܗ ܒܟ ܝܕ ܡܣܥܘܕ ܐܠܪܐܗܒ ܐܠܚܩܝܪ ܒܫܗܪ
ܬܡܘܙ ܐܠܡܒܐܪܟ ܒܠܝ. ܦܝ ܣܢܗ ܐܠܦ ܘܬܣܥ
ܡܐܝܗ ܘܐܪܒܥ ܘܣܬܝܢ ܣܢܗ. ܦܝ ܐܝܐܡ ܐܒ ܐܠܐܒܐ
ܘܪܝܣ ܐܠܪܘܣܐ ܡܐܪ ܐܝܓܢܐܛܝܘܣ ܐܢ ܒܛܪܟ ܝܫܘܥ.
ܦܝ ܕܝܪ ܪܒܢ ܐܦܪܝܡ ܦܝ ܥܗܕ ܛܘܪ ܐܠܥܒܕܝܢ
ܢܣܐܠ ܐܠܩܐܪܝ ܐܠܡܥܕܪܢ ܘܡܢܝܡ ܐܠܟܐܬܒ ܐܠܟܐܛܝ ܐܡܝܢ.

Danach ist diese Hds. geschrieben von Mâr Basilius, d. i. *Maphrián Behnâm* (Bl. 1—160 a) und vollendet (Bl. 160 b—198 a) durch den Mönch *Mas'ûd* A. Gr. 1964 im *Tammûz* = 1653 n. Chr. Juli in dem Kloster (?) des Rabban Ephraem in den Tagen des Patriarchen Ignatius Jesu. Der Name Basilius, d. i. *Maphrián Behnâm*, steht auf einer Rasur (ausgenommen die Zeichen ܒܣܝ ܐ).

Auf Bl. 198 b folgende Notiz von der Hand des *Mas'ûd*: ܟܡܠ ܒܝ ܐܢܟܬܒ ܗܕܐ ܐܠܟܬܐܒ ܐܠܩܠܡܝܡܘܣ ܦܝ ܚܒܝܣ ܡܐܪ ܒܗܢܐܡ ܘܟܡܠ ܘܐܬܡܠܐ(?) ܦܝ ܚܒܝܣ ܡܐܪ ܒܪܨܘܡܐ ܥܠܝ ܝܕ ܡܣܥܘܕ ܐܠܟܐܛܝ. »Nachdem dies Buch von Clemens geschrieben war in der Klause des *Mâr Behnâm* und vollendet war und ——— (?) in der Klause des *Mâr Barṣaumá* durch die Hand des sündigen *Mas'ûd*.« Ferner zwei Notizen von späteren Händen:

ܦܝ ܣܢܗ ܐܠܦ ܘܐܚܕ ܘܣܒܥܝܢ ܕܝܘܢܝܗ ܨܐܪ ܟܠ
ܐܠܟܝܠ ܕܚܢܛܗ ܩܪܫ ܘܢܨܦ ܘܪܛܠ ܐܠܕܩܝܩ ܒܩܪܫ
ܒܠܒܢ ܘܩܝܗ ܐܠܟܒܙ ܒܥܬܡܢܝ(?) ܘܩܝܗ ܐܠܬܒܢ
ܒܡܨܪܝ ܘܩܝܗ ܐܠܦܚܡ ܒܬܠܬ ܒܪܘܛ ܘܩܝܗ ܐܠܙܒܝܒ
ܒܣܬ ܒܪܘܛ ܘܩܝܗ ܐܠܥܣܠ ܒܬܡܢ ܒܪܘܛ ܐܘܩܝܗ
ܐܠܡܠܚ ܒܐܬܢܥܫ ܒܪܘܛ ܘܟܝܠ ܐܠܫܥܝܪ ܒܪܒܥ ܩܪܫ.

»Im Jahr 1071 d. Fl. (1660/1661 n. Chr.) kostete 1 *Kêl* Weizen ܕܝܘܢܝܗ 1½ ܩܪܫ, 1 *Roṭl* Mehl 1 ܒܠܒܢ ܩܪܫ, 1 Unze (Okka) Brot 1 ܡܨܪܝ, 1 Unze Stroh 1 ܒܪܘܛ, 1 Unze Kohlen 3 ܒܪܘܛ, 1 Unze Rosinen 6 ܒܪܘܛ, 1 Unze Honig 8 ܒܪܘܛ, 1 ܐܘܩܝܗ Salz 12 ܒܪܘܛ, 1 *Kêl* Gerste ¼ ܩܪܫ.«

Zweite Notiz: ܘܦܝ ܗܕܗ ܐܠܣܢܗ ܗܝ ܐܠܡܕܟܘܪܗ ܐܠܦ ܘܐܚܕ ܘܣܒܥܝܢ ܕܝܘܢܝܗ ܦܝ ܫܗܪ ܢܝܣܢ ܨܐܪ ܟܠ ܐܠܟܝܠ ܒܬܡܢ ܩܪܫ ܘܪܛܠ ܐܠܕܩܝܩ ܒܩܪܫ ܘܡܨܪܝ. »In diesem Jahr 1071 d. Fl. im Monat *Nisân* (April) kostete 1 *Kêl* Weizen 8 ܩܪܫ, 1 *Roṭl* Mehl 1 ܩܪܫ und 1 ܡܨܪܝ.«

Nicht beschrieben sind die Seiten 4 b. 5 a, Bl. 110. 111. 128. 146; beschädigt sind Bl. 23 a. 49 (obere Hälfte abgerissen). 106. 139. 140. 174; eine Lücke zwischen Bl. 148 und 149. Beide

Theile der Hds., 106[b]—198 (datirt von 1653 n. Chr.) und 1—160[a] (nicht wesentlich jünger), sind ziemlich reichlich mit Adaptationspunkten versehen.

198 Blätter (20,5 × 15 cm), die Seite zu 23 Zeilen.

244.

(Sachau 45.)

Sammelband folgenden Inhalts:

1. Bl. 1[b]—112[b]: [Syriac text]. Auszug aus dem Buche der Geschichten Aegyptischer Mönche (dem Paradies von Palladius) sammt Commentar von Philoxenos, dem Syrer, Bischof von *Menbiǧ*, bestehend aus 235 [Syriac text] Fragen und Antworten, jene eingeleitet durch [Syriac text], diese durch [Syriac text]. Über Palladius, Bischof von Helenopolis, s. Alzog, Grundriss der Patrologie, 4. Auflage S. 305; über Philoxenos von *Mabbôgh* s. W. Wright, Syriac Literature S. 72.

Die ersten 16 Fragen und Antworten aus dem ersten Buch Bl. 1[b]. Die Fragen 17—30 aus dem zweiten Buch 18[b]. Die Fragen 31—38 aus dem dritten Buch 25[a]. Die Fragen 39—235 aus dem vierten Buch 29[b]—112[b]. Anfang: [Syriac text]

[Syriac text] (Bl. 2[a]) [Syriac text]

[Syriac text] (Bl. 2[b]) [Syriac text]

[illegible] (Bl. 3[a]) [illegible]

Auf Bl. 18[b] am Schluss des Auszuges aus Buch 1 folgende Notiz:

[illegible]

Danach haben in dem Exemplar, aus dem diese Bearbeitung geflossen, zu Anfang 40 Fragen gefehlt. Auf Bl. 29[b] am Ende der Auszüge aus Buch 3 folgende Notiz:

[illegible]

»Zu Ende ist der Auszug aus dem 3. Buch. Ein Theil ist von Hieronymus, der die Fragen verfasst, und ein Theil von Palladius; er hat nämlich geschrieben zur Zeit Theodosius' des Grossen und Palladius zur Zeit seines Sohnes Arcadius.« Vergl. hiermit Assemani III, 49. Die Auszüge aus Buch 4 beginnen Bl. 29[b] mit folgender Notiz:

[illegible] (Bl. 30[a]) [illegible]

Schlussnotiz auf Bl. 112[b]:

[illegible]

»Zu Ende ist der Auszug aus der Übersetzung des Paradieses sammt Commentar. Am Ende des Buches (war geschrieben), dass es excerpirt ist aus einer sehr schlechten Hds., übersetzt aus dem Syrischen in das Arabische von Jemand, der in der Kenntniss der Arabischen Sprache nicht ganz fest war.«

Vielleicht ist dies ein Auszug aus den [illegible] und identisch mit dem von Wright III, S. 1080 unter Nr. 932 beschriebenen Werke. Nach Wright's Vermuthung (das. III, S. 1078) wäre Ananjesu der Verfasser, nicht — wie hier angegeben — Philoxenos.

2. Bl. 113[a]—120[b]: [illegible] »Gedicht von Jacob von Serûgh über das Ende der Welt und über das jüngste Gericht.« Anfang:

[illegible]

Der Anfang dieses Gedichtes stimmt nicht überein mit dem Anfange irgend eines der zehn Gedichte [illegible], s. Assemani I, S. 314 nr. 56.

3. Bl. 120[b]—137[a]: [illegible] Eine Schrift, angeblich von Gregorius und Basilius, bestehend aus Fragen und Antworten. Basilius ist meistens der Fragende, Gregorius der Antwortende. Es ist eine populäre Anweisung in Bibelkunde, christlicher Lehre und Legende, Leben und Kirchenzucht. Anfang:

[illegible] (Bl. 121[a]) [illegible]

[illegible]

Ferner Bl. 127[b]:

[illegible] (Bl. 128[a]) [illegible] (Bl. 128[b]) [illegible]

[illegible]

Dieselbe Schrift in 120 Fragen und Antworten siehe in Nr. 256 (S. 19*B*).

Die Unterschrift Bl. 137[a] ist nicht mehr ganz sichtbar, da ein Späterer folgende Doxologie darüber geschrieben hat:

[illegible]

Von der Unterschrift ist noch sichtbar:

[illegible]

4. Bl. 137[b]—150[b]: [illegible]

Geschichte des Mönches Archelides. Ein angesehener Mann in Rom Namens Johannes erhält nach langer kinderloser Ehe von Gott ein Kind geschenkt, das er Archelides nennt. Nach des Johannes Tod lässt seine Wittwe den Knaben durch einen Theophilus unterrichten. Später reist Archelides nach Athen, um seine Studien fortzusetzen. Da sieht er am Strande die Leiche eines Ertrunkenen und wird davon gewaltig erschüttert. Er verabschiedet seine Diener, sagt ihnen, sie sollen nicht zu seiner Mutter zurückkehren, und begiebt sich auf die Wanderschaft, um sich ganz Gott zu widmen. So gelangt er zu einem

Kloster in Palaestina, genannt Romanos ܕܝܪܐ ܕܪܘܡܢܘܣ. Er tritt in das Kloster ein und setzt den Abt Romanos sowie die Mönche durch seine Frömmigkeit und Gelehrsamkeit in Erstaunen. Mittlerweile lässt ihn seine Mutter suchen und geräth, da er nicht gefunden wird, in grosse Betrübniss. Sie gründet eine Herberge an der Strasse und beherbergt die Reisenden 12 Jahre lang. Da kommen Kaufleute aus Palaestina in diese Herberge; zufällig sehen sie dort einen Wahnsinnigen (Epileptischen) und machen die Bemerkung, dass der grosse Heilige Archelides in ihrem Vaterlande im Stande sein würde ihn zu heilen. Ihre Unterhaltung über den Heiligen wird von seiner Mutter überhört; sie denkt, es sei ihr Sohn, lässt sich von ihnen seinen Wohnort mittheilen und beschliesst ihn aufzusuchen. Sie wird ܡܫܬܢܝܬܐ genannt (B. 144ª. 145ª). Sie übergiebt ihr Vermögen dem Patriarchen zu wohlthätigem Zweck und reist ab nach Palaestina. Als der Pförtner dem Archelides die Ankunft seiner Mutter meldet, geräth er in Verzweiflung, da er bei dem Eintritt in das Kloster das Gelübde gethan es nie wieder zu verlassen und nie das Gesicht eines Weibes zu sehen. Er will seine Mutter nicht sehen, sie aber besteht darauf. Darauf sagt er dem Pförtner, er soll sie einlassen; vorher aber will er beten. Als der Pförtner seine Mutter zu ihm hereinführt, findet sie ihn todt auf der Erde liegen. Klage der Mutter, des Pförtners. Die Mutter stirbt. Streit der Mönche, ob sie Mutter und Sohn zusammen beerdigen sollen. Da erschallt eine Stimme aus der Leiche des Heiligen, welche verordnet, dass sie zusammen in demselben Sarge beigesetzt werden sollen. Die Dienstboten der verstorbenen Frau bringen die Kunde von dem Heiligen und seiner Mutter nach Rom. Schlussnotiz:

ܫܠܡܬ ܡܪ̈ܬܐ ܕܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܐܪܟܠܝܕܘܣ ܘܕܐܡܗ
ܠܐܚܘܡ ܥܠܝܗ ܠܥܠܡ ܘܠܥܠܡܝ ܥܠܡܝܢ.

Siehe die Syrische Version dieser Legende des ܐܪܟܠܝܕܘܣ bei Wright S. 1119.

5. Bl. 151ª—157ª: ܬܘܒ ܡܐܡܪܐ ܕܩܕܝܫܐ ܝܘܚܢܢ ܦܘܡ ܕܗܒܐ ܥܠ ܥܣܪ ܒܬܘ̈ܠܢ ܡܐܡܪܗ. Rede des Johannes Chrysostomus über die zehn Jungfrauen. Anfang:

ܠܐ ܐܟܘܬܗ ܐܘܪ ܦܘܪܩܢܐ ܡܢ ܗܕܐ ܠܟܢܫܐ ܘܐܢܫܐ̈ܬܗ. ܘܡܢ
ܗܕܐ ܐܠܦܢ ܘܢܘܪܗ ܒܟܬܒܗ ܥܠ ܟܠܗ. ܘܡܢ
ܐܡܪ ܠܟܠܗܘܢ ܘܠܟܠܗܘܢ ܡܢ ܗܕܗ ܠܐܚܪܢܐ ܘܡܢ
ܐܘܠܨܢܐ ܗܕܐ ܠܐܚܪܝܢ ܘܐܦܠܐ. ܘܐܦܢܫܐܠܐ ܗܕܐ ܐܟܘܬܗ
ܘܐܡܘܪܗ. ܘܡܦܪ̈ܩܐ ܐܢܘܢܠܗ ܠܐܚܪܢ ܕܐܡܪܗ.

Schlussnotiz Bl. 156ᵇ:

ܫܠܡܬ ܡܐܡܪܐ ܥܠ ܒܬܘ̈ܠܬܐ ܘܥܠ ܡܠܟܐ
ܠܡܠܟܘܬܐ ܘܥܠ ܡܠܟܘܬܗ ܠܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ.
ܒܫܠܡ ܕܝܢ ܠܟܬܝܒܐ ܐܘܟܝܢ ܘܒܝܢ ܠܐܚܘܗܝ ܡܢ ܩܕܝܫܐ
ܒ̄ܘ ܚܘܒܗ ܒܟܬܒܐ ܫܢܬ ܘܝ̄ܘ

Danach hat ein Thomas, Sohn des Elias, diesen Theil der Hds. geschrieben A. Gr. 2016 = 1705 n. Chr. Auf Bl. 157ª oben von demselben Schreiber vier siebensilbige Syrische Verse:

ܐܠܗܐ ܠܟ ܡܘܕܐ ܐܢܐ ܘܝ̄ܘ

6. Bl. 157ª—159ᵇ: ܐܚܪܬܐ ܨܠܘ̈ܬܐ ܕܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܦܝܠܟܣܝܢܘܣ. Gebet des Philoxenus (von *Mabbôgh*). Anfang:

ܠܡܫܝܚܐ ܠܟ ܠܐ ܐܠܗܐ. ܠܡܫܝܚܐ ܐܠܗܐ ܠܟ ܠܐ ܐܠܗܐ.
ܠܡܫܝܚܐ ܠܟ ܠܐ ܠܟ. ܡܫܒܚܝܢ ܠܐ ܐܒܐ.

Vergl. Nr. 146 Bl. 114ª ff. und Nr. 239 Bl. 104ª. Am Ende Bl. 159ᵇ scheint etwas zu fehlen. Die letzten Zeilen:

ܘܐܘܟܝܢ ܠܐܝܢܐ ܡܢ ܠܒܪܐ ܡܢ ܒܪ ܠܡܫܝܚܐ
ܒܠܠܐ ܡܠܝܢ ܠܩܕܝܫܐ ܘܠܡܫܝܚܐ ܘܠܩܕܝܫܐ ܐܠܗܐ
ܡܢ ܕܒܪܐ ܡܢ ܠܫܠܝܚܘ̈ܗܝ ܘܠܢܒܝ̈ܐ ܘܠܡܠܐܟ̈ܐ
ܘܡܫܡܫ̈ܢܐ ܐܘܚܕܢܐ ܕܐܝܟܢܐ ܐܡܝܢ. ܒܠܠܐ ܐܠܗܐ ܘܡܩܕܫ̈ܐ
ܠܩܕܝܫܝܢ ܐܠܗܐ ܠܩܕܝܫܘܬܗ ——————

Auf dem linksseitigen Bindeblatt eine nicht vollendete Notiz über eine Theuerung von späterer Hand:

قد صار فى هدى السنه غلا كثير والقوعه(?) مدت
شهر طرب الرصاص كثير والوزنة لحطه (لحنطه)

. Die Hds. scheint von drei Schreibern geschrieben zu sein: 1. Bl. 1—112, der älteste Theil; 2. 113—156; 3. 157—159. Das Datum auf 156[b] unten (A. Gr. 2016 = 1705 n. Chr.) bezieht sich auf den dritten Theil. Alle drei Theile dürften dem Alter nach nicht weit von einander abstehen.

159 Blätter (21,5 × 15,5 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

245.

(Sachau 43.)

Sammlung von Legenden: ܟܬܐܒ ܐܠܣܝܪ.

Legende von Mâr *Mattâ*, vom Bauern-See in Italien, von einer Wunderthat des h. Basilius; vom Kaiser Zeno, seiner Frau *Šems-elmunîr* und ihrer Tochter Hilaria; vom h. *Behnâm* und seiner Schwester *Sâra*, den 40 Märtyrern von Sebaste, von dem Könige Romanus(?), seiner Frau und seinen Kindern, der Mart *Šammûnî* und ihren Kindern, von der Königstochter *Nâsîmôs*, vom Propheten Jonas. Ferner eine dogmatisch-kirchengeschichtliche Schrift über die monophysitische Kirche, eine Homilie über den Räuber und den Cherub, und ein Gedicht auf die Maria. Der Schreiber hat keine Kenntniss der Arabischen Grammatik. Die Sprache ist das Neuarabische der Syrischen Christen.

1. Bl. 1[b] Legende des h. Mâr *Mattâ* aus *Abgeršaṭ*, der gestorben am 10. Ilul im ܕܝܪ ܐܠܡܥܡܘܪ ܐܠܡܥܪܘܦ ܕܝܪ ܡܪܡܬܝ ܐܠܟܐܝܢ ܥܠܝ ܦܝ ܢܐܚܝܗ ܐܠܡܘܨܠ ܘܐܚܕ ܕܝܪ ܘܐܚܕ ܐܒܝ ܡܚܡܕ ܐܠܡܩܠܘܒܝܢ ܓܒܠ ܡܪܡܬܝ ܐܠܟܐܝܢ, d. i. *Ǧebel-Elmakbûl* (?جبل المقلوب), benannt Berg der Sieben Tausend; d. h. unter der Führung der Heiligen nach einander haben sich dort (auf dem Berge) 7000 Schüler zusammengefunden u. s. w. (Wortwitz auf den Namen des Gebirges ܐܠܦܦ). Diese Legende von dem Gründer des Matthaeus-Klosters bei Mosul ist dieselbe, die Syrisch in Nr. 178 (S. 83) nr. 1 vorhanden ist. Anfang:

ܠܐ ܐܒܬܕܝ ܘܐܣܬܥܝܢ ܐܠܡܣܝܚ ܒܐܠܓܪ. ܐܟܬܒ ܡܢ ܣܝܪܗ ܫܝܟ ܐܒܘܢܐ ܡܪܐܬܝ ܐܠܩܕܝܣ ܐܠܠܗܘܬܝ ܐܠܦܐܛܠ ܐܠܡܬܘ ܗܘ ܡܢ ܒܠܕ ܐܠܒܝ ܣܥܝܕܗ ܦܐܬܗ ܡܢܗ ܟܠܝ ܣܥܝܕܗ ܐܠܡܥܠܡ ܐܠܡܓܕܝ ܘܡܥܪܘܦܗ ܙܐܕܐ ܟܠܝ ܐܠܡܥܠܡ ܐܠܟܠܝܢ ܐܠܬܪܦܝ ܦܝ ܐܠܒܠܘܕ ܐܠܡܘܨܠܗ ܘܐܠܡܕܐܝܢܗ ܡܢ ܓܗܬ ܡܥܠܘܡܐܬ ܘܡܪ ܐܘܠܐ ܐܒܘܗ ܡܢܗܘ ܐܟܪܝܬܗ ܗܘܝ ܢܨܪܝ ܡܓܝܘܗ ܐܡܪ ܒܡܪܝ ܐܠܝܗ ܐܠܡܣܝܚ ܟܠܐ ܝܘܡ ܐܠܓܝܠܗ.

2. Bl. 19[b] Geschichte einer wunderbaren Begebenheit, die sich ereignet hat zur Zeit des Mâr Simeon, betreffend Herzenshärtigkeit und Unbarmherzigkeit: ܢܟܬܒ ܘܢܟܬܒ ܚܟܝܢܗ ܥܓܝܒܗ ܦܝ ܐܝܐܡ ܡܪ ܫܡܥܘܢ. ܘܗܝ ܥܢ ܩܣܘܗ ܐܠܩܠܒ ܘܩܠܗ ܐܠܪܚܡܗ.

In Italien giebt es einen See, genannt der See des Bauern. Es lebte dort einmal ein Bauer, der sehr geizig und hartherzig war und jeden Bittenden fortjagte. Während er einmal auf dem Felde arbeitete, bat ein Armer, ein verkleideter Engel, im Hause des Bauern um eine Gabe; die Schwiegertochter des Bauern gab ihm etwas, rieth ihm aber sich zu entfernen, bevor der Bauer, ihr Schwiegervater, komme. Der Bettler sagt zu ihr, wenn in der Nacht im Hause eine Quelle ausbrechen werde, dann solle sie mit einem ihrer Kinder auf einen Berg fliehen, denn Gott habe den Bauer verurtheilt. Als der Bauer in der dritten Nachtstunde mit den Seinigen am Tische sass, fing das Wasser an aus dem Boden zu quellen, die Schwiegertochter floh auf den Berg, der Bauer mit allem Seinigen ertrank. Die geflohene Frau hat statt eines Kindes zwei mitgenommen, aber

das eine geht zu Grunde. In dem See, der sich auf der Stelle des Bauernhauses gebildet, sind grosse geschmacklose Fische. Der Lehrer Mâr Simeon verificirt das Wunder, indem er hingeht und sich den Hergang von der geretteten Bäuerin erzählen lässt. Parallele zu Pharao's Ertrinken. Anfang:

[Syriac]

3. Bl. 21[b] Geschichte von einer Wunderthat des h. Basilius. Überschrift: [Syriac].

Es war einmal ein Schüler des h. Basilius, ein frommer Bauer, über den Gott Prüfungen verhängen wollte wie dereinst über Hiob. Misswachs, Heuschrecken, Krankheiten Jahr für Jahr brachten ihn herunter. Da ging er zu seinem Gevatter (شبين، اشبين Trauzeuge, Hochzeitszeuge) und bat ihn um das Darlehen von 40 Denaren zum Ankauf von Saatkorn. Da der Gevatter ein Pfand verlangte und der Bauer keines zu geben hatte, ging dieser betrübten Herzens zum h. Basilius, ihm seine Noth zu klagen. Der Heilige fordert ihn auf bei ihm zu bleiben. Nach der Messe gehen sie zusammen hinaus auf das freie Feld. Da sehen sie eine Schlange. Der Heilige nimmt sie in die Hand und verwandelt ihren Leib in Gold, Kopf und Augen in Edelsteine. So giebt er sie dem Bauern, der bringt sie zu seinem Gevatter und dieser leiht ihm das gewünschte Geld. Der Gevatter und seine Frau sind sehr glücklich über das Pfand und zeigen es ihren Freunden, wenn sie Gesellschaft haben. Nun aber segnet Gott die Ernte des Bauern; gleich durch die erste Ernte erzielt der Bauer so viel Geld, dass er seine Schuld bezahlen kann. Er bringt also die 40 Denare dem Gevatter zurück und bittet um sein Pfand, der aber und seine Frau wollen es nicht hergeben und bitten ihn sein Geld zu behalten. In seiner Bedrängniss geht er wieder zum h. Basilius. Dieser sagt ihm sich ruhig zu verhalten, nach Ablauf eines Jahres werde die goldene Schlange wieder zu einer wirklichen werden. Und richtig! Als eines Tages die Gevatterin ihren Schatz aus der Truhe nehmen will, findet sie eine wirkliche Schlange, die sie anzischt. Der Gevatter läuft zum Bauern und bittet ihn die Schlange wegzunehmen, er brauche ihm auch das Geld nicht wiederzugeben. Der Bauer geht hin, nimmt die Schlange und bringt sie dem h. Basilius, der einen Segen über sie ausspricht. Von der Zeit an lebte sie in der Ortschaft unbelästigt unter den Menschen bis an ihr Ende. Anfang:

[Syriac]

4. Bl. 26[b] Geschichte von dem gläubigen König Zeno, seiner Frau *Šems-elmunîr* und ihrer Tochter Hilaria: [Syriac]. Anfang:

[Syriac]

Dieselbe Legende wie Nr. 110 (S. 7) nr. 10; siehe daselbst die Inhaltsangabe.

5. Bl. 46[a] Titel: [Syriac]. Abhandlung über den Glauben der Syrer, d. i. der Jakobiten. Eine historische und dogmatische Darstellung des Jakobitischen Christenthums, Rechtfertigung desselben gegenüber den Lehren der anderen christlichen Genossenschaften wie Nestorianer, Armenier, Melkiten, Maroniten, Franken (die römisch-katholische Kirche), an vielen Stellen polemisch, namentlich

gegen die Maroniten ܠܠܡܘܪܢܗ. Darin mancherlei über kirchliche Sitten und Gebräuche, sowie auch Legendarisches. Der Verfasser ist nicht genannt; vermuthlich war es ein in Syrien lebender Jakobitischer Geistlicher. Bl. 56[b] werden die Klöster Mâr Mûsâ und Mâr Elias als noch bestehend erwähnt, und über den Libanon ist der Verfasser gut unterrichtet. Eine für die Kenntniss des orientalischen Christenthums und seiner Überlieferung sehr lehrreiche Schrift. Anfang:

[Syriac text]

Schlussnotiz Bl. 94[b]:

[Syriac text]

»Hiermit ist diese Rede vollendet, die geschrieben ist zu Liebe den Bewohnern des Libanon«.

Inhaltsskizze: Aufzählung derjenigen, die am jüngsten Gericht sich vor Gott über irgend jemand oder irgend etwas beschweren, beklagen werden: Adam über den Satan, Abel über Kain u. s. w., Jacob über Esau, Moses über den Unglauben der Israeliten. In diesem Zusammenhang werden alle Grössen der Bibel aufgezählt bis zu den Kindern, die in Bethlehem gemordet, Joseph und Maria (Bl. 47[b]). Dogmatische Notiz über die Geburt, ob Maria die Mutter der Gottheit u. s. w., und über die zwei Naturen [Syriac] (arabisirt aus [Syriac]). Dann (48[a]) wird fortgefahren mit der Aufzählung derjenigen, die sich vor Gott beklagen, Petrus und Paulus über Nero, den König der Franken [Syriac], Šammûnî, Susanna u. s. w., die verschiedenen Märtyrer: Georg, Sergius und Bacchus, Theodorus, Behnâm, Cyriacus, [Syriac], die 40 Märtyrer von Sebaste = [Syriac] *Sîwâs*, die unter Diocletian ([Syriac]) 48[a]. Lob über die christlichen Kaiser (48[b]), Constantin und seine Mutter Helene aus Edessa (eingeschaltet Notiz über Julian den Ungläubigen); Constantin als Einberufer des Concils von Nicaea (Concil der 318). Arius der Alexandriner verflucht (49[a]); über den Begriff der ἕνωσις, wie die Syrer, Kopten und Abessinier ihn annehmen; Polemik gegen Leo den Heuchler. Lob über Theodosius, Marcian [Syriac]; der erstere hat im Libanon die Kirche der Herrin (Maria), genannt [Syriac], gebaut (49[b]). Verdammung des Macedonius auf dem zweiten Concil (381 zu Constantinopel); Lehre vom Heiligen Geist, Lehre der Maroniten ܠܠܡܘܪܢܗ (49[b]). Seitenhieb auf die Kirche der Franken (50[a]): [Syriac text], dass die Maroniten die Syrer schmähen, dass aber ihr ganzer geistiger Besitz von den Syrern herstammt; Polemik dagegen, dass der Patriarch der Maroniten eine mit Gold und Seide geschmückte Krone trägt, eine unberechtigte Nachahmung von Moses (50[ab]). Über Theodosius Minor, den Einberufer des dritten Concils (50[b]). Lob über die Väter der Römer, Franken, Griechen, Syrer und Kopten: Clemens, Dionysius, Basilius, Gregorius (der den Nestorius vertrieben), Chrysostomus; dieser fragt ein Marienbild, ob sie die [Syriac] sei, worauf das Bild erwidert: Heil deinem Goldmunde, der so geredet (51[a]). Über Ephraem, Jacob von Serûgh, Jacob von Edessa, Jacob, der 32 Jahre in einer Capelle eingeschlossen war, Jacob von Nisibis, Jacob Baradaeus [Syriac], Dioscorus, die sechs Väter, deren Namen aus dem Verzeichniss der Chalcedonensischen Bischöfe ausgemerzt wurden (51[b]), den Beduinenkönig [Syriac],

der den Jacobus Baradaeus von Constantinopel nach Edessa führte. Die Edessener klagen über ihren eben verstorbenen Bischof Simeon Edessenus; Jacob erweckt ihn durch sein Gebet wieder zum Leben. Ursprung des Namens Baradaeus (52[b]). Über die Thätigkeit des Jacobus Baradaeus, seine Reisen in Syrien, Aegypten, Nubien, Abessinien (53[a]); er verschied in der Wüste Skete in einem Kloster, in dem Johannes der Täufer begraben war; er war dorthin gekommen von *Ḥimṣ*, wo das Haar der Maria, die Christi Füsse gesalbt und mit ihrem Haar abgetrocknet, begraben ist. Die Melkiten hegen Feindschaft gegen Jacobus Baradaeus wegen seiner Reise nach Abessinien (53[a]). Von Justinian, Theodora und Jacobus Baradaeus, wie dieser, einem Melkitischen Concurrenten vorauseilend, über *Sawâkin* nach Abessinien eilt und dort aufgenommen wird, während der später ankommende Melkit getödtet wird, und dass seitdem Abessinien dem Glauben des Jacobus Baradaeus treu geblieben (54[b] 3). Ferner von dem Patriarchen Severus, vertrieben von den Melkiten nach Aegypten, gestorben im [illegible] in der Wüste Alexandrien (54[b]). Wunder bei dem Eintritt des Severus in die Kirche der Herrin (Maria), genannt die hängende: [illegible], wie Severus die Messe zu Ende celebrirte an Stelle des Geistlichen, der sie angefangen, obwohl er nicht Koptisch konnte. Durch ihn mehrte sich die Liebe zwischen Kopten und Syrern bis zur Zeit des Antiochenischen Patriarchen [illegible] (55[b]). Da entstand eine Differenz über die Zusammensetzung der Hostie, ob Salz und Öl dazu verwendet werden solle (55[b]). Adam hatte von Gott drei Gaben: die Herrschaft, das Priesterthum und das Prophetenthum. Die Herrschaft ist bei den Abessiniern, das Priesterthum bei den Kopten (56[a]): [illegible]

[illegible]

Das Prophetenthum ist noch bei den Syrern. Als Beispiele für Jakobitische Kirchen, welche Beweise zeigen (Wunder wirken?) [illegible], werden angeführt das Kloster des Mâr Mûsâ und dasjenige des Mâr Elias (56[b] 3). Wider diejenigen, welche behaupten [illegible] Lehrbegriff der Monophysitischen Kirche und Begründung (56[b] ff.). Von dem vierten Concil, von dem Vater [illegible], Abt in der Wüste Skete, und was der oberste der Dämonen Satanail zu ihm gesprochen (57[b]); dieser freut sich Streit unter die Christen geworfen zu haben. Marcian, der Gemahl der Schwester des Theodosius Junior, wird Kaiser (58[b]); er schickt einen Statthalter *Sâbâ*, von den Melkiten genannt [illegible] (58[b] l. Z. und 59[b] 16), nach Jerusalem, damit er dort unschuldiges Blut vergiesse (59[a]): [illegible] *Sâbâ* versammelt die Geistlichen in der Auferstehungskirche und lässt den ältesten der Diakone, *Šidjâḳ* [illegible], das Edict vorlesen; die Versammelten verwerfen die vom Kaiser formulirte Glaubensnorm (59[b]). *Sâbâ* lässt den Diakon *Šidjâḳ* vor der Thür der Grabeskirche ermorden (59[b]) und leitet eine Verfolgung der Jakobiten ein; Mord und Schändung. Aber damit nicht zufrieden (60[a]) [illegible], daher der Hass gegen das vierte Concil, »das märtyrermordende«, und die Feindschaft zwischen den Melkiten und den anderen Kirchen. Bezugnahme auf die Muhammedaner [illegible] (60[a] 11). Warum man das Kreuzes-

zeichen nicht mit zwei, sondern mit einem Finger beschreiben soll (60[a] 14 ff.). Dass die Melkiten, Maroniten, Franken und Armenier das Kreuzeszeichen mit zwei Fingern machen, dagegen über den Täufling das Kreuzeszeichen mit *μύρον*, mit einem Finger machen (61[a]). Gegen die, welche die Jungfrau Maria die Gottesgebärerin nennen und dann von zwei Naturen reden (61[a] 16. 17 ff.). Werden citirt Ephraem, Jacob von Edessa als Stützen der Jakobitischen Lehre, die seitdem dieselbe geblieben (62[a] 2. 3): ܐܠܐ ܠܡܘܬ. ܘܐܠܐ ܠܡܬܠܐ. ܘܪܘܚ ܠܡܫܝܚ ܠܐܠܗ. ܐܠܐܗ ܘܐܚܪܐ. Von dem Teufel, dass er flieht bei Erwähnung des Kreuzes (62[b]). Die 300 (?), Silvester, Ephraem, Simeon Stylites werden sich am jüngsten Gericht über das vierte Concil beklagen, das gehalten wurde von ܬܐܘܕܘܛܘܣ, dem Vetter des Nestorius und von Theodorus, dem Schwestersohn des Nestorius. Die Maroniten singen einen Psalm von diesem Theodor, der beginnt:

ܢܘܗܪܐ ܕܕܢܚ ܠܟܐܢܐ[1]

während sie den richtigen Psalm:

ܠܡܫܡܠܝܘܬܐ ܐܬܐ ܒܥܠܡܐ ܠܐܠܗ
ܘܠܐܠܗܐ ܒܪܢܫ ܚܕ ܗܘܐ ܚܕ:

abgeschafft hätten (63[a]). Darüber, dass alles ܒܫܡ ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ begonnen werden soll (63[b]). Gegen die Maronitische Art der Messe, unter Berufung auf einen Patriarchen ܩܘܪܝܩܘܣ (Cyriacus?): ܐܒܐ ܩܘܪܝܩܘܣ ܦܛܪܝܪܟ ܐܡܪ ܐܝܟ ܡܠܬܐ ܠܛܘܒܢܐ ܐܝܟ ܕܟܠ ܠܟܪܣܛܝܢܐ. ܘܟܠ ܗܘ ܘܐܚܪܢܐ ܠܡܫܝܚܐ ܗܘܐ ܐܝܟ ܕܐܡܪܢ ܠܗ ܗܘܐ ܠܫܠܝܚܐ ܘܠܗܘܢ ܬܪܝܢ ܟܝܢܝܢ (63[b]). Von der einen Natur, der einen Person, dem einen Willen. Die Maroniten sprechen bei der Messe: ܒܫܡ ܐܒܐ ܐܠܗܐ ܚܝܐ. ܘܒܪܐ ܐܠܗܐ ܚܝܐ. ܘܪܘܚܐ ܐܠܗܐ ܚܝܐ. ܬܠܬܐ ܒܚܕ. Aufforderung umzukehren, damit nicht Georg, der Patriarch der Völker, sich am Gerichtstage über sie beschwere (64[a]). Dogmatische Ausführung des Begriffes der *ἕνωσις* ܚܕܝܘܬܐ (64[b]) unter Bezugnahme auf Arius, Maro, Leo, Nestorius, ܬܐܘܕܘܛܘܣ und Theodor (65[a]). Wider die Dyophysiten (65[b]). Erläuterung der *ἕνωσις* durch Vergleiche (66[a]). Von der einen *ἐνέργεια* ܦܥܠܐ (66[b]). Vom Christus-Begriff, von Christi Leiden und Kreuzigung. Jakobitisches Glaubensbekenntniss (69[a]). Wer anderes glaubt, sei verflucht. Von der Trinität oder Dreiheit, nicht Vierheit ܠܪܒܥܝܘܬ (70[a]), gegen Melkiten, Maroniten, Nestorianer, Dyophysiten, Dyotheleten (71[a]). Über das Wesen des Gekreuzigten (71[b]). Ein Brief der Juden an Kaiser Marcianus (72[a]). Von *Barṣaumâ* dem Grossen, der in Jerusalem für die verfolgten Jakobiten eintrat (72[b]). Fortsetzung der Behandlung des Trinitäts-Begriffes (72[b]). Über den Begriff des Sitzens (zur rechten Hand Gottes 75[a]). Citirt Euagrius, Centurien (75[b]). Von dem Wesen der Gottheit ܠܐܝܬܐ ܐܠܗܘܬܗ (76[b] l. Z.). Was ausser Melkiten, Maroniten, Nestorianern und Jakobiten die Juden und Muslims von Christus sagen (78[b]), sammt Widerlegung. Citirt ein Griechisches (?) Buch ܐܠܡܣܛܡܐܬ (79[a]): ܘܡܫܠܡܝܢ ܠܐܒܘܗܝ ܡܛܠ ܕܒܗ ܠܟܠܗܘܢ ܠܡܕܝܢܬܐ ܒܐܠܡܣܛܡܐܬ ܡܥܠ ܦ ܡܗ ܡܢܗ. ܐܝܟ ܐܝܟ ܠܡܫܡܫܢ ܕܐܠܐ ܐܠܐ ܘܡܘܬ ܡܢܗ. Darüber, dass der heilige Geist in Gestalt einer Taube auf Christus herabkam (79[b]), dass in der Gottheit drei Personen sind und nicht vier (80[a]). Citat von Jacob von Serûgh, Syrisch (81[a]). Zur Zeit der Herrschaft des Christenthums sind 42 Glaubensformeln erschienen (81[a]), die einzig wahre die der Jakobiten. Syrischer Text (81[b]) mit Arabischer Übersetzung (82[b]). Über das Fest der Verkündigung ܥܐܕ ܠܣܘܒܪܗ (83[a]), Fest der Geburt (83[b]), von der Taufe (84[a]). Citirt Gregorius Theologus, der den Nestorius verjagte und nach ihm Patriarch von Constantinopel wurde, in einer Rede, in der er Arius und Nestorius verfluchte (86[b]). Wer

[1] Edirt von mir in Theodori Mopsuesteni fragmenta Syriaca, Lipsiae 1869, S. 94—96.

gekreuzigt worden sei, ob Gott oder Mensch. Citirt Chrysostomus, Rede über das Hosiannafest (89[a]). Die Jakobiten beschreiben das Kreuz mit einem Finger, um anzudeuten, dass Gott einer ist (90[a]). Warum sie das Kreuz beschreiben von der Linken zur Rechten (90[b]). Die Maroniten beten auf Syrisch. Die Maroniten waren alle Syrer (92[a]): ܐܝܬܝܗܘܢ ܗܘܘ ܟܠܗܘܢ ܣܘܪ̈ܝܝܐ. ܘܟܠ ܕܝܪ̈ܐ ܕܒܝܬ ܡܪܘܢ ܐܬܝܗܒܘ ܠܣܘܪ̈ܝܝܐ. ܐܠܐ ܟܕ ܐܬܐ ܡܪܩܝܢ ܐܝܟ ܕܐܡܪܘ ܥܠ ܣܘܪ̈ܝܝܐ ܘܫܠܛܘܗܝ. ܩܡ ܡܪܩܝ ܘܐܦܩ (92[b]) ܡܢܗ ܐܠܦܪ̈ܢܓܝ ܐܝܟ ܦܐ ܐܝܬܝܗ. ܘܟܠ ܐܦܣܩܘ ܐܘܪܝܐ ܒܪ̈ܢܫܐ. ܘܡܛܠ ܗܘ ܕ ܡܢܗ ܐܬܩܪܝ ܚܕ ܡܪܩܝܢ ܥܠ ܕܝܪܐ ܥܠܡܐ. ܒܟܠ ܙܒܢ ܗܘܐ ܫܠܝܚܘܬܐ ܥܠ ܐܬܪ̈ܘܬܗܘܢ. ܠܐ ܡܫܬܡܥܝܢ ܗܘܘ ܠܡܐܡܪ ܕܣܘܪ̈ܝܝܐ ܕܐܬܡܠܟܘ ܠܟܘܡܪ̈ܐ ܘܠܐܬܪܘܬܗ. ܦܩܕܘ ܥܠ ܡܢܝܢܐ ܕܐܝܟ ܚܕ. ܕܐܡܪܘ ܠܗ ܡܢ ܩܪܒܐ ܕܫܡܐ ܟܠ ܐܦܣܩܘ ܡܢܝܢ ܐܝܬܘܗܝ ܥܠ ܐܘܪ̈ܚܐ ܐܠܦܪ̈ܢܓܝܐ. ܐܠܐ ܐܘܪܚܐ ܫܡܥܘ ܕܠܐ ܐܘܪ̈ܚܬܐ. ܕܡܢ ܢܩܝ ܥܠ ܐܬܪܐ ܘܐܦ ܟܠ ܡܠܟܘܬܐ ܕܐܝܟ ܕܐܦ ܠܗ ܡܢ ܟܕ ܕܐܠܗܘܬܐ ܫܠܝܚ ܗܘܐ ܐܦܣܩܘܦܐ ܐܦܝܢ. ܦܪܘܫܝܐ ܡܫܡܫ ܘܐܦ ܐܢܫܝܢ ܒܫܘܥ ܡܢ ܟܠܗܘܢ ܠܐ ܡܫܬܡܥ ܫܡܠܐ. ܘܐܫܬܠܡܘ ܟܠ ܕܐܬܪ̈ܘܬܐ ܐܝܟ ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܐܘܪ̈ܚܐ. ܟܕ ܡܢ ܠܐ ܡܫܬܡܠܐ ܕܝܢܝܗܘܢ. ܘܦܩܘܕܐ ܟܠ ܣܘܪ̈ܝܝܐ ܐܝܟ ܦܐ ܫܡܠܐ ܒܣܘܪ̈ܝܝܐ. ܘܐܝܟ ܦܐ ܫܡܠܐ ܠܟܠ ܠܫܢܐ. ܘܐܬܟܬܒ ܡܕܝܢ. Dies geschah zur Zeit des Patriarchen Severus (92[b]). Dann folgt die schon einmal Bl. 54[b]—55[b] erzählte Geschichte von dem Eintreten des flüchtigen Severus in die Kirche ܕܡܨܪܝܢܐ und wie er, ohne Koptisch zu können, doch in dieser Sprache für den Geistlichen der Kirche, *Maṭrân* Michael, die Messe zu Ende gelesen (93[a]). Durch viele Bibelstellen und mancherlei Vergleiche wird die Monophysitische Lehre bewiesen, diejenige der Gegner ܐܝܠܝܢ ܕܚܠܩܕܘܢܝܐ bekämpft. Die drei ersten Concile werden angenommen, das vierte verworfen. Die Rede wendet sich besonders an die Maroniten, als ob diese für die Jakobitische Kirche gewonnen werden sollten.

6. Bl. 95 Eine Homilie ܬܘܪܓܡܐ für den Kreuzigungs-Freitag über den Räuber (der mit Christus gekreuzigt und in den Himmel gekommen) und den Cherub mit dem Schwerte am Eingange des Paradieses: ܬܘܪܓܡܐ ܕܥܪܘܒܬܐ ܕܨܠܝܒܘܬܐ ܝܘܡ ܥܠ ܓܝܣܐ ܗܘ ܕܥܡ ܡܫܝܚܐ ܐܨܛܠܒ ܐܝܟ ܡܢ ܫܡܝܐ ܘܥܠ ܟܪܘܒܐ ܕܐܚܝܕ ܪܘܡܚܐ ܢܛܪ ܦܪܕܝܣܐ. Im Anfang des Textes, der den Eindruck einer Übersetzung eines Syrischen Gedichtes macht, wird Jacob von Serûgh citirt; allerdings ist nicht zu erkennen, ob der ganze Text als von ihm herrührend bezeichnet werden soll, oder ob er nur mit einem Citat von Jacob beginnt. Assemani erwähnt I, 325 als nr. 5 der Sermones X de crucifixione Domini ein Gedicht ܥܠ ܟܪܘܒܐ ܘܓܝܣܐ über den Cherub und den Räuber von Jacob von Serûgh, aber der dort gegebene Anfang stimmt mit demjenigen dieser Homilie nicht überein. Anfang:

ܘܡܛܠ ܕܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܒܛܢܢ.
ܐܡܪ ܥܠ ܐܝܟܢܐ ܐܠܗܐ ܕܡܬܝܠܕ. ܘܗܘܐ ܠܓܝܣܐ
ܥܠ ܐܪܥܐ ܦܬܝܚ ܦܪܕܝܣܐ. ܘܟܪܘܒܐ ܒܦܬܟܪܐ.
ܡܢ ܬܘܒ ܦܬܟܪܐ ܘܬܟܠ ܥܠ ܡܫܝܚܐ.

Nachschrift:

ܫܠܡ ܬܘܒ ܬܘܪܓܡܐ ܗܢܐ ܬܘܪܓܡܐ ܕܥܪܘܒܬܐ
ܕܨܠܝܒܘܬܐ ܥܠ ܓܝܣܐ ܘܥܠ ܟܪܘܒܐ ܡܫܝܚܐ ܘܫܒܚ.

7. Bl. 108[b] Legende des h. Behnâm und seiner Schwester Sara: ܬܘܒ ܕܩܕܝܫܐ ܕܣܗܕܘܬܐ ܕܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܒܗܢܡ ܘܣܪܐ ܚܬܗ ܕܣܗܕܐ ܐܚܘܬܗ ܘܐܪܒܥܝܢ ܓܒܪܝܢ ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܡܬܝ ܗܢܐ ܡܠܟܐ ܡܢ ܐܬܘܪ ܕܐܬܩܛܠܘ ܒܝܘܡܐ ܥܣܪܐ ܒܟܢܘܢ ܩܕܡܝ. Das Martyrium hat stattgefunden den 10. December 663 = 351 n. Chr. (Bl. 135[a]). Die Legende Syrisch bei Wright S. 1135. Siehe Inhalt derselben bei G. Hoffmann, Auszüge aus Syrischen Acten Persischer Märtyrer S. 17—19. Vergl. in diesem Katalog Nr. 178 (S. 83) nr. 1. Anfang:

ܘܫܠܡ ܐܓܘܢܗ ܕܩܕܝܫܐ ܕܩܕܝܫܐ ܩܘܣܛܢܛܝܢܐ ܐܦ
ܕܩܕܝܫ ܩܘܣܛܢܛܝܢܘܣ ܕܠܐ ܫܡܥܬ ܫܡܗ. ܩܕܝܫ
ܟܒܪܗ ܢܟܝܢܘܣ ܕܐܝܟܢܘܣ ܕܩܠܝܦܐ ܕܐܝܟ ܟܐܢ
ܟܡ ܢܣܡܝܢ ܕܐܟܡܘܣ ܟܠ ܟܪܘܣ ܕܩܕܝܫܘܬܗ.
ܟܒ ܕܟܪ ܦܫܢ ܟܘܠܐ ܐܠܘܗܐ ܘܟܕܐ ܢܦܝܡ ܟܘܗܐ
ܕܝܠܝܕ ܐܘܗܡ ܕܩܕܝܫ.

Nachschrift Bl. 136[a b].

8. Bl. 136[a] Geschichte der vierzig Märtyrer von Sebaste: ܡܪܬܐ ܕܐܪܒܥܝܢ ܣܗܕܐ ܕܐܬܟܠܠܘ ܒܣܒܣܛܝܐ ܟܕ ܩܪܝܬܐ ܕܒܣܛܐ ܒܐܪܥܐ ܕܐܪܡܝܢܝܐ ܥܠ ܐܝܕܝ ܕܐܪܒܥܝܢ ܣܗܕܐ ܡܢ ܚܘܕ ܐܝܪ ܘܗܘ ܕܩܘܪܩܦ ܕܐܬܟܠܠܘ: ܚܕܪ ܒܪܡܗܐܬ. Dies Martyrium fällt auf den 9. März = 13. *Barmahât* (14. *Barmahât* Bl. 147[a]). Ein Tyrann in Sebaste, genannt ܠܝܩܝܢܝܘܣ, verfolgt die Christen. Sein Stellvertreter war ܐܓܪܝܩܘܠܐܘܣ, der Archon ܐܪܟܘܢ, der im Folgenden als der eigentliche Verfolger erscheint[1]. Vierzig Reiter ܦܪܫܐ weigern sich die Götzen anzubeten, werden in's Gefängniss geworfen. Ihre Hauptwortführer sind ܩܘܪܝܢ (Quirinus?) und Candidus. Schliesslich benachrichtigt der Verfolger seinen Vorgesetzten, den Dux ܕܘܟܣ von Caesarea. Dieser erscheint selbst und setzt die Bekehrungsversuche der 40 Soldaten mit gleichem Erfolge fort. Schliesslich werden sie nackt in den See bei Sebaste gestellt zur Zeit, wo es friert. Da gesellt sich ihr bisheriger Kerkermeister zu ihnen, um mit ihnen zu leiden. Der Frost aber tödtet sie nicht. Sie werden aus dem Wasser herausgeholt und ihre Beine mit Steinen gebrochen. So sterben 39 von ihnen und ihre Leichen werden in den Fluss geworfen; den Jüngsten von ihnen, der noch lebt, wollen die Verfolger schonen und lassen ihn liegen; da ladet ihn seine Mutter auf ihre Schultern und schleppt ihn seinen Gefährten nach. Auf ihrer Schulter stirbt er; seine Mutter legt die Leiche zu den übrigen im Fluss. Der Bischof von Sebaste rettet später die Gebeine der Märtyrer aus dem Fluss und sorgt für ihre Aufbewahrung. Anfang:

ܟܠܝ ܦܣ ܡܟܬܒܢܘܬܐ ܦܣ ܕܟܪ ܐܠܗܐ ܢܛܠ
ܣܦܪܐ ܡܠܐ ܠܗ ܠܩܝܢܝܘܣ

Unterschrift Bl. 148[a].

9. Bl. 148[a] Geschichte des frommen Königs ܐܪܘܡܢܘܣ (Romanus?), seiner Gemahlin und Kinder: ܡܪܬܐ ܕܡܠܟܐ ܕܐܘܚܕ ܕܚܘܒ ܕܩܘܫ ܕܗܘ ܐܪܘܡܢܘܣ ܘܐܢܬܬܗ ܘܐܘܠܕܗ ܘܟܠ ܒܝܬܗ ܒܝܘܡܘܗܝ ܕܐܒܐ ܙܘܣܝܡܘܣ. Der Abbâ Zosimus in Tarsus erzählt, dass zu seiner Zeit ein König Romanus und seine Frau ܐܡܐ ܐܚܬܝ gelebt hätten, fromme Christen, unterrichtet in der christlichen Überlieferung von Zosimus, demüthig und bis zu dem Grade wohlthätig gegen Geistliche und Arme, dass er nichts mehr in seinem Schatzhaus noch in seinen Scheuern hatte. Da erscheint der Teufel als Kaufmann verkleidet dem Perserkönig und verräth ihm, dass der König von Tarsus absolut mittellos sei (Bl. 150[b]). Der Perserkönig zieht mit seinem Heere aus und belagert Tarsus. Nun beten König und Königin zu Gott um Hülfe; eine Stimme von oben verspricht ihnen Erhörung (Bl. 152[a]). In derselben Nacht wurde das feindliche Heer durch Erdbeben vernichtet. Als sie am nächsten Tage aus der Stadt gehen, finden sie das feindliche Heer vernichtet, den Perserkönig zwar noch am Leben, aber die eine Hälfte seines Körpers ist verdorrt, so dass er sich nicht rühren kann (Bl. 153[a]). Der Perserkönig wird vor Romanus gebracht, dieser übergiebt ihn den Ärzten zur Heilung. Da diese nicht gelingt, betet Romanus zu seinem Gott und der Perserkönig wird gesund. Romanus lässt ihn durch Bischof Zosimus im Christenthum unterrichten und taufen, und schickt ihn mit Ehren und Geschenken in seine Heimath zurück (Bl. 154[a]), wo nun das Christenthum angenommen wird.

[1] Neben diesem wird Bl. 141[b] l. Z. auch noch ein Symmachus als Verfolger genannt.

Darauf wird Romanus krank und eine Stimme verkündet ihm, dass er nach drei Tagen sterben werde. Also geschieht es (Bl. 155[a]). Nach ihm stirbt seine Frau, beide am 10. April. Sie hinterlassen eine Tochter und einen Sohn Namens ܦܘܐܢܘܣ. Letzterer wird König (Bl. 155[b]).

Da er über den Verlust seiner Eltern trauert, will ihn seine Umgebung erheitern und führt ihn auf eine Wiese u. s. w. Als er in das Schloss zurückkommt, empfängt ihn seine Schwester in Freuden: ܬܐ ܐܚܘ ܢܗܝܪܗܐ ܟܟܠ ܐܠܐܪܗ ܘܐܣܛܡܟܝܢܗܐ ܦܫܟܐ ܟܡܠܟ ܠܐܣܛܪܬܗ. Er schwängert seine Schwester. Als er die Folgen sieht, flieht er in Verkleidung (Bl. 157[a]) zu einem Heiligen, thut Busse und stirbt den 21. *Nîsân-Barmûda* (Bl. 157[a]). Die Grossen des Reiches machen, da sie den König nicht finden, seine Schwester zur Königin. Diese gebärt im Geheimen einen Sohn. Sie setzt das Kind aus in einer Kiste auf einen See wie einen zweiten Moses und giebt ihm drei Tafeln mit, eine aus Gold, eine aus Silber und eine aus Bronze; auf letzterer steht eine Inschrift, die seinen Ursprung andeutet (Bl. 158[a]).

Am Ufer des Sees war ein Kloster, in dem das Fest des h. Jacobus Intercisus gefeiert wurde. Ein christlicher Fischer findet die Kiste (Bl. 158[b]) und das Kind, nimmt es an sich und erzieht es. Durch einen Streit mit des Fischers Kindern erfährt er, dass er nicht dessen Kind ist. Er will nun seine Eltern wissen. Der Fischer geht mit ihm zum Abt des Klosters Gregorius (Bl. 159[b]), und dieser erzählt ihm, wie er auf dem See gefunden worden. Der Abt kennt seine Eltern auch nicht, giebt ihm aber die drei Tafeln. Der Abt will ihn zum Mönch machen, aber der Knabe will nicht, will Soldat werden, geht auf die Wanderschaft und kommt nach Tarsus. Es wird zum Kriege ausgerufen, er zieht mit hinaus und zeichnet sich aus. Er wird angesehen im Schlosse seiner Mutter (und Tante), und wird König unter dem Namen ܒܪܝܣܛܘܣ ܡܠܟܐ ܐܚܘ ܕܐܡܗ (Bl. 161[a]). Eine Hofdame findet in seinem Gemach die bronzene Tafel und giebt der Königin davon Nachricht (Bl. 162[a]); diese lässt sich die Tafeln bringen, erkennt sie und ist sehr erregt. Er kommt zur Königin, diese giebt sich zu erkennen und erzählt ihm von seiner Geburt. Er entflieht auf einem Schiff, das er von einem Fischer ersteht, nach einer fernen Insel (Bl. 162[b]), wo er fastet und betet.

Patriarch von Rom ܪܘܡܣܝܘ war damals ܐܒܐ ܣܘܢܘܣ; den liess der König fragen, wer sein Nachfolger werden solle, worauf er antwortete: der, den Gott erwählen werde (Bl. 163[b]). Als der Patriarch stirbt, werden Boten durch das Land geschickt, nach einem würdigen Nachfolger zu suchen. Diese kommen zu dem Fischer, der dem Königssohn sein Schiff verkauft hatte. Der Fischer fängt einen grossen Fisch und in dem Fisch einen Schlüssel (Bl. 164[a]). Dieser Schlüssel erinnert den Fischer und seine Frau an den König ܒܪܝܣܛܘܣ ܐܚܘ ܕܐܡܗ. Dieser hatte sich nämlich vor seiner Abfahrt durch den Fischer eine Kette holen lassen, damit seine Füsse gefesselt und verschlossen, und den Schlüssel in's Meer geworfen, zugleich Gott bittend ihm, wenn er ihm Gnade erweisen wolle, als Zeichen dessen jenen Schlüssel aus dem Meere zurückkommen zu lassen. Der Fischer erzählt den Abgesandten des Kaisers von dem König ܒܪܝܣܛܘܣ ܐܚܘ ܕܐܡܗ (Bl. 165[a]). Sie fahren nun nach jener Insel und finden dort den Büsser-König. Man zeigt ihm den Schlüssel, er sieht darin das erbetene Zeichen der göttlichen Gnade, fällt zu Boden und dankt Gott. Er schliesst mit dem Schlüssel seine Fussfessel auf. Die Abgesandten des Königs ziehen nach Hause und berichten ihrem Herrn. Auf des Königs Veranlassung wird er Patriarch (Bl. 165[a]). Angezogen von dem Rufe seiner wunderbaren

Heilungen geht auch die leidende Königin von Tarsus zu ihm und wird geheilt; zugleich berichtet sie ihm das Geheimniss ihres Lebens. Da erkennt er, dass sie seine Mutter ist (Bl. 166 b). Wiedererkennung zwischen Mutter und Sohn. Sie geht nicht nach Tarsus zurück, sondern tritt in ein Kloster. Dort stirbt sie und bald nach ihr der Patriarch, ihr Sohn, am 20. *Barmûda* (Bl. 167 b). Unterschrift Bl. 168 a:

ܟܡܠܬ ܒܥܘܢ ܐܠܠܗ ܬܥܐܠܝ ܗܕܗ ܩܨܬ ܡܪܐ ܒܪܨܘܡܐ
ܐܕ ܗܘ ܐܒܘ ܕܐܡܗ.

Anfang:

ܢܠܐ ܐܒܬܕܝ ܐܠܡܣܝܚ ܐܠܡܘܠܘܕ ܐܠܡܬܓܣܕ ܐܒܢܐ
ܘܩܨܕ ܒܥܝܢܗ ܝܣܩܘܣ ܐܒܘ ܒܠ ܦܝ ܐܠܐܡܗ
ܡܢ ܡܠܐ ܒܗ ܐܪܡܐܢܘܣ

10\. Bl. 168 a Geschichte der Mart *Šammûnî* (Mutter der Makkabäer) und ihrer sieben Kinder:

ܩܨܬ ܐܠܩܕܝܣܗ ܐܠܫܗܝܕܗ ܫܡܘܢܝ ܘܒܢܝܗܐ
ܐܠܣܒܥܗ ܐܒܪܐܪ ܐܠܫܗܕܐ ܐܠܡܩܕܘܢܝܝܢ ܦܝ
ܡܝܢܬ ܐܢܛܐܟܝܗ ܒܝܕ ܒܪܐ ܐܠܡܠܟ ܐܢܛܝܟܘܣ ܘܫ̈

Dieselbe Legende in etwas verschiedener Textgestalt auch in Nr. 110 nr. 5. Anfang:

ܠ ܐܝܡܢ ܐܠܡܠܟ ܐܢܛܝܟܘܣ ܐܠܟܦܪ ܘܐܠܡܠܟܘܢ
ܟܐܢ ܐܠܒܪܛܝܣ ܝ ܐܩܠܝܡ ܡܠܝܢ ܐܠܟܒܪ. ܒܠ ܐܢ ܐܠ
ܗܕܗ ܐܠܩܕܝܣܗ ܐܠܫܗܝܕܗ ܫܡܘܢܝ ܘܒܢܝܗܐ ܘܩܨܬܗ
ܐܠܐܪܒܥ ܡܢ ܫܝܘܟ ܒܢܝ ܐܣܪܐܝܠ ܡܢ ܩܒܝܠܬ ܟܗܢܐ

Am Ende Bl. 186 nennt sich der Schreiber *'Abd-elwâḥid* oder, wenn die Buchstaben als Ziffern gebraucht werden, 70. 2. 4. 1. 30. 6. 1. 8. 4.

11\. Bl. 186 b Legende von der h. Königstochter *Nâsimôs*: ܩܨܬ ܐܠܩܕܝܣܗ ܢܐܣܝܡܘܣ ܒܢܬ ܐܠܡܠܟ.

Dieselbe Legende Syrisch in Nr. 110 nr. 3 und Nr. 74 nr. 10.

12\. Bl. 198 a Geschichte des Propheten Jonas:

ܩܨܬ ܝܘܢܢ ܐܠܢܒܝ ܒܢ ܐܡܬܝ ܐܠܠܗ ܠܗ ܡܝܢܬܗ
ܢܝܢܘܝ ܒܥܕ ܐܢ ܐܪܣܠܗ ܐܠܠܗ ܐܠܝܗܐ.

Dieselbe Legende in Nr. 110 nr. 14. Am Schluss von dem Schreiber:

ܟܡܠܬ ܒܝܢ ܦܝ ܐܠܟܬܐܒ
ܘܟܬܒܬ ܒܝܕ ܦܝ ܐܠܐܘܪܐܩ.

Und Syrisch:

ܐܟܡܠ ܕܫܪܐ ܟܬܒܐ ܒܟܠܗܘܢ ܘܫܘܒܚܐ ܠܡܫ̈

Schlussnotiz des Schreibers Bl. 204 b:

ܟܡܠܬ ܘܬܡܬ ܗܕܐ ܐܠܟܬܐܒ ܐܠܡܒ ܗܘ ܟܬܐܒ ܐܠܡܩܪܝ
ܟܡܥܘܢܗ ܐܠܠܗ ܬܥܐܠܝ ܒܝܕ ܡ ܐܠܡܣܝܚ ܒܐܠܐܩܡ
ܒܥܒ ܐܠܥܐܨܝ ܘܐܠܟܐܬܒ ܐܪܕܐ ܡܢ ܟܠ ܐܚܕ ܐܥܒ
ܕܘܪ ܐܒܢ ܦܝܪܘܙ] [1] ܐܠܡ ܠܐ ܝܣܬܚܩ ܐܠܡ̈ ܦܝ ܐܘܠ
ܝܘܡ ܡܢ ܫܗܪ ܟܐܢܘܢ ܐܠܐܘܠ ܦܝ ܣܢܗ ܐܠܦܝܢ
ܘܡܐܝܗ ܬ̄ܠܬܗ ܘܬܠܬܝܢ ܘܫ̈

Danach hat der Schreiber *'Abd-elwâḥid* (ܐܒܢ ܕܘܪ ܐܒܢ ܦܝܪܘܙ) diese Hds. vollendet den 1. December 2135 = 1823 n. Chr.

13\. Bl. 205 a—206 a Lobgesang auf die Jungfrau Maria: ܡܕܝܚܗ ܠܠܣܝܕܗ ܐܠܥܕܪܐ. Die Rede besteht aus einzelnen Satzgliedern, die alle denselben Reim haben, aber nicht dieselbe Silbenzahl noch ein Metrum, Arabisch سجع. Anfang:

ܐܡܕܚ ܒܟܢܙ ܐܠܪܘܚ ܡܕܝܚ ܟܬܐܒܗ. ܡܠܝܚܗ ܝܥܩܘܒ
ܐܠܩܕܝܣ ܡܢܗ ܐܠܟܪܝܡܗ.

Die Schlusszeilen enthalten das Datum:

ܬܐܪܝܟ ܗܕܗ ܐܠܡܕܝܚܗ ܒܣܢܗ ܐܠܦ ܘܨܦܪ ܘܬܣܥܝܢ
ܦܝ ܝܘܡ ܒܥܢܬ ܫܗܪ ܐܠܐܘܠ

Danach ist dieser Lobgesang geschrieben 2090 = 1779 n. Chr. Der Dichter ist nicht genannt.

Grosse, deutliche, gleichmässige Schrift. In rother Farbe sind diakritische Punkte beigefügt, die das Syrische Alphabet für die Wiedergabe des Arabischen adaptiren sollen, doch nicht consequent. Hier und da rohe Zeichnungen. Auf Bl. 1 a 15 Kreise, die ein Inhaltsverzeichniss geben. In dem 15. Kreise heisst es ܟܡܠܬ ܒܥܘܢ ܐܠܠܗ ܬܥܐܠܝ ܩܦܛ, wo die Ziffer 189 (d. i. 2189) mit dem auf Bl. 204 b angegebenen Datum der Vollendung der Hds. A. Gr. 2135 im Widerspruch steht.

206 Blätter (22 × 15,50 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

[1] Das Eingeklammerte ist später nachgetragen.

246.

(Sachau 154.)

Jakobitisch und Karschuni.

Sammelband enthaltend ein neutestamentliches Apokryphon (Acta Matthaei et Andreae), Fragment; Legenden (von einem Sonntags-Brief, Zosimus und die Rechabiten, eine Mönchslegende, Fragmente), Sentenzen von Gregorius (nicht vollständig), Gedichte von Ephraem, eine Homilie von Johannes Chrysostomus, eine Allegorie, das Buch der Capitel. Inhalt:

A. Bl. 1—28[a] zu Anfang unvollständig. Die Blätter 3—9 sind im oberen Theil, 8. 9 auch unten beschädigt. Ferner sind die Blätter 1—9 nicht in der richtigen Reihenfolge gebunden. Bl. 1 hat seinen richtigen Platz zwischen Bl. 80 und 81. Die übrigen Blätter enthalten Bruchstücke von folgenden fünf Schriften:

1. Geschichte des h. Zosimus von seiner Reise zum Lande der Seligen ܐܠܛܘܒܐܢܝܝܢ, d. i. der Rechabiten (s. Jeremias 35). Titel:

ܩܨܬ ܐܠܛܘܒܐܢܝܝܢ ܘܐܠܐܒ ܙܘܣܝܡܐ

Titel auf Bl. 2[a], Anfang auf Bl. 2[b]. Fortsetzung (aber nicht ohne Lücke) Bl. 14[a]—28[a]. Anfang:

ܐܢܗ ܒܐܪܐܕܗ ܐܠܪܒ ܘܡܥܘܢܬܗ ܐܠܠܗ ܢܒܕܐ ܐܕܟܪ
ܗܕܐ ܐܠܐܒ ܐܠܒܐܪ ܐܠܛܘܒܐܢܝ ܙܘܣܝܡܘܣ ܘܣܦܪܬܗ
ܘܡܓܝܐܗ ܘܡܣܝܪܗ. ܘܐܢܗ ܟܐܢ ܪܐܗܒ ܐܠܩܕܝܣ ܡܢ
ܟܠ ܡܠܟܗ.

Dieselbe Legende in Syrischer Sprache in Nr. 74 nr. 14.

2. Ein Theil der Acta Matthaei et Andreae. Titel auf Bl. 4[b]: ܩܨܬ ܐܢܕܪܐܘܣ ܐܠܩܕܝܣ. Anfang auf Bl. 7[a]. Ferner gehört hierher (nicht ohne Lücke) Bl. 9—13. Den Schluss dieser Acta bildet Bl. 2[a] Z. 1—17. Anfang:

ܢܟܬܒ ܩܨܗ ܡܬܝ ܡܣܝܚܗ ܡܦܣܪܗ ܠܐܘܪܐ ———

ܐܠܡܕܝܢܗ. ܘܐܢܚܢ ܦܝܗܐ ܐܠܐܢ. ܘ ——— ܦܝܗܐ
ܐܠܡܠܘܟ. ܘܗܝ ܩܨܬ ܐܠܐܬܢܝܢ ܡܢ ܬܠܡܝܕ ܡܣܝܚܢܐ ܝܣܘܥ
ܐܠܡܣܝܚ. ܒܛܪܣ ܐܠܪܣܘܠ ܘܐܠܐܢܓܠܝܣܛܝ. ܘܗܘܡܐ ܡܬܝ
ܘܐܢܕܪܐܘܣ. ܠܡܐ ܐܪܣܠܗܡܐ ܦܝ ܐܠܐܝܐܡ ܘܗܘܡܐ ܦܝ
ܒܥܕ ܐܠܡܣܝܚ. ܦܩܢܥ ܦܝ ܡܕܝܢܬܗܘܡ ܡܕܝܢܬ ܐܠܟܠܐܒ.

Vergl. W. Wright, Apocryphal acts of the apostles, vol. I. Syriac texts S. 102 ff.

3. Fragment der Legende von einem Sonntags-Brief auf Bl. 3 und 6. Das Ende vielleicht in den zerstörten Zeilen 1—6 auf Bl. 5[a].

Es wird aufgefordert diesen Brief ܝܢܣܟܗܐ zu verbreiten und zu lesen, und Gottes Lohn dafür in Aussicht gestellt. Der Brief ist herabgeschickt vom Himmel im Jahre 300 im Reiche des Römer-Königs Nicephorus:

ܘܟܠ ܡܢ ܝܢܣܟ ܠܝ ܚܪܒܬܗܐ ܡܢ ܒܠܕ ܐܠܝ ܒܠܕ
ܦܝ ܡܟܬܘܒ ܐܠܡܣܝܚܝܝܢ ܐܢܟܬܒ. ܘܐܥܛܐ ܠܚܣܢܗ
ܝܟܬܒ ܦܝܗܐ ܡܣܝܚ ܘܡܟܬܘܒ ܡܥܐܢ ܐܠܡܣܝܚ
ܟܬܒܬܗ ܘܒܥܢܗ ܐܢܝܗ ܘܪܘܚܗ ܐܠܡܣܝܚܝܗ ܟܐܬܒ
ܐܠܝ ܐܒܘ ܐܠܐܒܢ ܐܡܝܢ. ܘܐܠܝ ܐܪܣܠܬ ܗܕܗ ܐܠܪܣܐܠܗ
ܡܢ ܐܠܣܡܐ ܦܝ ܣܢܬ ܐܠܬܠܐܬܡܝܗ ܦܝ ܡܡܠܟܗ
ܢܩܦܘܪ ܡܠܟ ܐܠܪܘܡ. ܘܗܕܗ ܗܝ ܣܢܬ ܐܠܬܠܐܬܡܝܗ
ܘܣܬ ܣܢܝܢ ܐܠܣܢܗ ܟܠ. ܘܣܢ ܒܕܪܬ ܐܠܟܬܒܗ ܘܫ:

Auf Bl. 3[b]: Der Brief war Griechisch geschrieben und heruntergekommen in einem Dorfe ܩܪܝܗ ܒܗ ܫܥܒ ܐܠܛܘܒܐܢܝ. In diesem war gewaltiger Hagel gefallen und mit ihm ein ungeheuerliches Thier erschienen wie ein grosses Pferd mit der Farbe des Löwen, zehn Ellen hoch, das Maul sechs Ellen breit, die Klauen sieben Spannen lang: ܡܩܕܐܪܗ ܒܛܘܠܝ ܐܠܪܘܡܢ

ܦܝ ܒܠܕ ܢܚܘ ܐܫܥܝܗ ܦܝ ܩܪܝܗ ܒܗ ܫܥܒ
ܐܠܛܘܒܐܢܝ. ܘܟܠܝ ܦܝܗܐ ܗܕܝ ܡܟܬܘܒ. ܘܢܣܦܚܡ
ܗܝ ܡܢ ܠܐܠ ܐܪܐܕܗ ܐܠܠܗ ܐܠܝܗ ܗܝ ܦܝ ܡܠܟܘܬܗܡ.
ܐܫܥܝܐ ܠܐ ܝܦܗܡܝܢ ܠܝ ܡܢ ܐܬܐ ܦܝ ܪܐܝ ܐܠܟܬܒ
ܒܪܢ ܟܬܒܡ. ܘܐܢܚܪ ܗܢܐ ܐܠܟܪܝ ܚܡܐܪܗ ܘܐܢܚܘ
ܒܬܝܟܗ ܒܐܪܝܗ ܒܝ ܐܠܡܠܟܘܬ. ܡܟܬܘܒ ܐܢܬ ܒܠܝ
ܡܢ ܢܗܪ ܡܩܕܐܪܗ ܦܬܚ ܘܫ:

Auf Bl. 6[a] Mittheilung aus dem Inhalt des Briefes, dass er nicht mit Menschenfingern, sondern mit Gottes Finger geschrieben sei, und wer etwas anderes behaupte, sei verflucht. Auf Bl. 6[b] Aufforderung nach dem Inhalt des Briefes zu handeln, damit »euer Gesicht nicht zu Schanden werde vor dem Thron seiner Grösse« u. s. w. Am Schluss ein Segenswunsch für Leser und Schreiber, der sich auf Bl. 5[a] fortsetzt. Vergl. die Sonntagsbriefe in Nr. 110 (S. 7) nr. 1, Nr. 73 (S. 131) nr. V, Nr. 179 (S. 221) nr. 4, Nr. 29 (Mss. orient. quart. 803).

4. Sentenzen-Sammlung von dem h. Gregorius. Titel und Anfang auf Bl. 5[a] Z. 7 ff., während Bl. 4 den Schluss der Sammlung bilden dürfte. Titel und Anfang:

[illegible]

Zwischen Bl. 5 und 4 ist etwas verloren gegangen. Letzte Sprüche auf Bl. 4[b]: [illegible]

5. Fragment einer Mönchslegende Bl. 8.

In Z. 3 ist Alexandrien [illegible] erwähnt. Dann versammelte das Oberhaupt die ganze Gemeinde in der Kirche, und ihre Zahl war 230. Am Sonntag nach der Spendung der Sacramente und Verlesung des Evangeliums liess er den [illegible] (den verstümmelten?) hereinkommen, herbeigeschleppt von einigen Mönchen (Brüdern), die Hände auf dem Rücken gebunden, bekleidet mit einem rauhen härenen Büsserhemd, das Haupt mit Asche bedeckt. Die Anwesenden waren erschreckt über seinen Anblick und schrieen laut u. s. w. Auf Bl. 8[b]: Er stürzt nieder auf sein Angesicht zur Erde und wird nun aufgefordert seine ganze Geschichte im Einzelnen zu berichten. Da fängt er an zu beichten mit Zittern und Zagen; es war ein greulicher Bericht, alle die Verbrechen, die er begangen, Dinge, die man weder hören noch niederschreiben darf. Nach der Beichte liess ihm der Abt [illegible] das Haupthaar scheeren. Da wunderte ich mich über die Weisheit des —— (?) und fragte ihn.

Augenscheinlich eine Legende (im Charakter derjenigen des Liber Paradisi) von einem Bösewicht, der Busse thut und Mönch wird. Textprobe Bl. 8[a] Z. 2:

[illegible]

B. Bl. 28[b]—62[a] Drei Gedichte [illegible] von Ephraem:

1. Bl. 28[b] [illegible]. Über die Reue. Anfang:

[illegible]

2. Bl. 47[a] [illegible]. Straf- oder Bussrede an sich selbst und Beichte. Anfang:

[illegible]

Nachschrift des Schreibers (Mönch Ephraem) auf Bl. 52[a]: رحمة الله على الكاتب الحقير اى ربان افريم الراهب.

3. Bl. 52[b] ܡܐܡܪ ܐܚܪܢ ܠܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܡܛܠܬܗ ܒܒܝܬ ܠܬܪܝܨܘܬ ܐܠܐ ܠܬܝܒܘܬܗ. Über die Rückkehr zur Busse (Reue). Anfang:

ܡܠܠ ܠܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܗܐ ܐܒܘܢ. ܠܐ ܠܡܥܒܕ ܐܦ ܡܢ ܠܚܝܠܘܬܗ ܕܒܥܠ ܕܒܒܐ ܠܒܥܠܕܒܒܗ. ܠܡܬܒܝܪܘ ܐܦ ܟܕ ܠܐ ܐܬܡܗܝܢ ܡܢ ܠܐ ܐܒܠ ܘܐܒܕܘ. ܘܠܡܬܒܪܢܘ ܐܦ ܟܕ ܠܐ ܡܡܢ ܘܠܐ ܡܬܒܥܐ ܒܠܡܬܪܢܘ.

C. Bl. 62[a]—80. 1[a] Z. 1—4. Schrift von Johannes Chrysostomus über die Hoffnung auf die Auferstehung: ܡܐܡܪ ܡܢ ܡܘܠ ܠܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܦܘܡ ܕܗܒܐ ܡܛܠ ܣܒܪܐ ܕܩܝܡܬܐ. Anfang:

ܐܝܟܢܐ ܘܐܝܟܢܐ ܗܐ ܐܒܘܢ ܘܐܚܪܢ ܠܟܠܗܘܢ. ܘܐܟܚܕܐ ܗܐ ܐܚܪܢ. ܠܐ ܒܒܝܬ ܣܒܪܐ ܕܩܝܡܬܗܘܢ ܐܡܪܝܢ ܒܣܒܪܐ ܕܚܝܐ ܘܕܠܥܠܡ ܠܥܠܡܝܢ ܠܡܚܕܬܝܢ (Bl. 62[b]) ܕܠܥܠ ܒܣܘܦ ܠܡܥܡܕܢ. ܘܡܣܟܝܢ ܠܩܝܡܬܗ.

D. Bl. 1[a] Z. 5 bis Bl. 1[b] Eine Allegorie unter dem Titel: Geschichten von den drei Bekannten ܫܪܒܐ ܕܬܠܬܐ ܪܚܡܝܢ. Es war einmal ein Mann, der hatte drei Bekannte; den einen schätzte er sehr, den anderen weniger, und den dritten gar nicht. Da schickte der König zu ihm einen Soldaten und liess ihn auffordern zu ihm zu kommen. Davor fürchtete sich der Mann. Er bat also den ersten seiner Bekannten mit ihm zu gehen, aber dieser lehnte ab; dann bat er den zweiten, der sich bereit erklärte mitzugehen, aber nur bis an das Thor; da bat er den dritten, und dieser war bereit mit ihm zum König zu gehen und bei ihm zu seinen Gunsten zu wirken. — Der König ist Gott, der Soldat der Tod, der Inhaber der drei Bekannten der Mensch; der erste Bekannte ist das Geld, der zweite die Verwandtschaft, der dritte das Fasten, Gebet, Almosen u. s. w. Das Geld lässt der Mensch zu Hause, wenn er stirbt; die Verwandten begleiten ihn bis an das Grab; seine frommen Werke geleiten ihn bis vor Gott. Anfang:

ܡܠܠ ܠܗ ܠܓܒܪܐ ܚܕ ܘܐܝܬ ܗܘܐ ܠܗ ܬܠܬܐ ܪܚܡܝܢ. ܚܕ ܡܢܗܘܢ ܪܚܡ ܗܘܐ ܠܗ ܛܒ ܘܥܠ ܠܒܝܬܐ ܗܘܐ. ܘܠܐܚܪܢ ܫܦܝܪ ܥܠ ܒܝܬܗ ܗܘܐ. ܘܠܬܠܝܬܝܐ ܐܦܠܐ ܡܢ ܟܠ.

E. Bl. 81—156[a] Ein theologisch-dogmatisches Werk, genannt ܟܬܒܐ ܕܪܫܐ[1] Buch der Capitel, von einem ungenannten Verfasser, in 14 Capiteln. Überschrift:

ܒܫܡ ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܐܠܗܐ ܚܕ ܫܪܝܪܐ ܟܬܒܐ ܕܪܫܐ ܕܩܕܝܫܐ ܘܡܠܦܢܐ. ܡܛܠ ܕܚܢܢ ܡܫܝܚܝܐ ܕܐܝܬ ܠܢ ܡܫܝܚܐ ܚܕ ܘܗܘ ܐܠܗܐ ܡܠܬܐ ܕܐܒܐ (!) ܘܗܘ ܡܫܝܚܐ ܠܐ ܦܪܝܫ ܡܢܗ ܘܠܐ ܢܦܩ ܡܢ ܐܠܗܘܬܗ. ܡܛܠ ܗܢܐ ܡܫܝܚܐ ܡܢ ܐܠܗܐ ܠܘܬ ܐܒܐ ܡܬܝܠܕ. ܡܫܝܚܐ ܡܢ ܐܒܐ ܒܟܠ ܙܒܢ ܘܡܛܠ ܗܘ ܐܝܟܢܐ ܕܐܬܐ. ܠܡܫܝܚܐ ܡܢ ܐܒܐ ܒܪܐ ܝܚܝܕܝܐ.

Anfang des 1. Capitels Bl. 81[a]:

ܘܐܝܟܢܐ ܠܐ ܡܫܝܚܐ ܗܘ ܡܬܝܠܕ ܒܪܗ ܕܐܠܗܐ ܘܐܝܬܘܗܝ ܘܐܒܐ ܢܗܘܐ ܡܫܝܚܐ ܠܐ ܐܠܗܐ ܕܒܪܝܬܐ ܠܐܠܗܘܬܗ. ܠܗܘ. ܡܫܝܚܐ ܡܢܗ ܒܪܐ ܠܝܚܝܕܝܐ ܠܐܠܗܐ ܠܒܪܗ. ܠܐ ܐܝܟܢܐ ܘܐܦܢ ܠܐ ܡܬܦܠܓ ܐܠܗܐ ܒܪܗ ܠܐܒܘܗܝ ܡܫܝܚܐ ܡܢ.

Der Verf. giebt an als Veranlassung seines Werkes: Einige Menschen sind rathlos, wenn sie hören, dass der einige Gott drei Personen sei ܠܐ ܠܐܠܗܐ ܚܕ ܬܠܬܐ ܩܢܘܡܐ. Das trete besonders ein, wenn sie mit Juden oder anderen verkehrten. Deshalb wolle er dies Buch schreiben und darin erklären, was die heiligen Bücher über die Trinität und den Monotheismus überliefern: ܘܚܕ ܡܢܗܘܢ (ܡܢ ܟܬܒܐ) ܒܫܡ ܡܫܝܚܐ ܕܐܝܬ ܠܐ ܢܒܥܐ ܕܒܟܬܒܐ ܗܘ ܐܘ ܡܢ (Bl. 82[b]) ܘܐܝܬܘܗܝ ܠܒܬܪ ܠܡܫܝܚܐ ܡܢܗ ܠܬܠܬܐ ܐܢܫܐ ܘܐܚܕܘܗܝ ܘܡܫܝܚܐ ܠܐ ܐܒܘ ܘܒܪܐ ܡܢ ܠܬܠܬܗ. ܘܐܒܐ ܘܠܒܪܐ ܬܠܬܗ.

2. Cap. Bl. 83[b] Warum der Messias Mensch geworden und gekreuzigt, wie er dies gethan zu unserer Rettung; über die Vorzüge des Schülerthums und der Busse: ܠܬܠܡܝܕܘܬܐ ܘܠܬܝܒܘܬܐ

[1] Ein Buch der Capitel ܟܬܒܐ ܕܪܫܐ wird dem Marcus Monachus zugeschrieben, s. Assemani III, S. 45. Ein Schriftstück ܦܘܪܫܐ ܕܪܫܐ von Johannes dem Seher s. in Nr. 200 nr. 12.

ܬܘܒ܆ ܦܘܗ ܡܛܠ ܕܐܝܟ ܠܡܫܝܚܐ ܘܠܪܒܗ ܘܟܠ
ܦܠܚ ܕܠܐ ܠܡܠܦܢܐ ܘܦܩܘܕܐ ܠܬܠܡܝܕܗ ܘܠܡܫܬܡܥܘ.

3. Cap. Bl. 90[b] Dass die Liebe zu Gott sich nur in der Befolgung der Gebote äussert; dass man die Gebote nicht befolgen kann, es sei denn man wird der Schüler eines Lehrers, der den Menschen bildet und ihn die Befolgung der Gebote lehrt; dass derjenige, der als Sünder ohne Reue stirbt, ewige Strafe erleiden wird.

4. Cap. Bl. 99[a] Dass die Beichte ein Sich-demüthigen ist, dass durch die Beichte das Herz von schmutzigen Gedanken gereinigt wird und dass durch irgend ein frommes Werk, das der Mensch thut, ohne als Schüler einem Lehrer zu folgen, eine Erlösung für ihn nicht möglich ist.

5. Cap. Bl. 106[a] Dass das Messopfer keine Kraft hat für den, der nicht ein Schüler ist.

6. Cap. Bl. 113[b] Dass denen, welche an dem Messopfer Theil nehmen, ohne dessen würdig zu sein, Verschuldung, Krankheit, Tod und Elend zu Theil wird.

7. Cap. Bl. 118[a] Was die Διδασκαλία vorschreibt darüber, dass man den Bereuenden eine bestimmte Zeit lang (ausser der eigentlichen Gemeinde) stehen lassen soll; dass Niemand sich selbst einen κάνων (eine Strafe) auferlegen soll, und dass, wer dies thut, einen Eingriff in die Befugnisse des Messias begeht.

8. Cap. Bl. 126[b] Dass derjenige, der ein gutes Werk thut nach seinem eigenen Sinn ohne den Rath eines Lehrers, hochmüthig und tadelnswerth ist nach allen göttlichen Schriften.

9. Cap. Bl. 129[b] Dass der Mensch sich einen frommen Lehrer nehmen muss, und dass er ihm gehorchen muss wie dem Messias, dass der fromme Hirte der ist, der seine Lämmer beständig erzieht und sie nicht vernachlässigt.

10. Cap. Bl. 132[a] Dass die Beichte das Sich-demüthigen ist und dass dadurch Vergebung und Behütung (? ܘܠܠܛܚܦ) vor der Sünde bewirkt wird, dass ohne Beichte Vergebung und Behütung vor der Sünde nicht möglich ist.

11. Cap. Bl. 133[a] Dass der Gehorsam des Schülerthums das Sich-demüthigen ist und dass dadurch Erlösung erzielt wird; dass der Mangel eines solchen Gehorsams Hochmuth ist, der zum Verderben führt.

12. Cap. Bl. 137[a] Dass der Satan den Menschen verführt durch etwas gutes wie durch etwas böses; dass Niemand durch eine Kraft und Klugheit gerettet werden kann, sondern nur durch den Rath eines Lehrers; dass solches Rathholen das von Christus gepriesene Kindsein ist, und dass man solchem Rath gehorchen muss bis an den Tod.

13. Cap. Bl. 139[b] Erklärung des Gehorsams gegen den Lehrer, dass eine Erlösung nicht möglich ist ohne den Rath eines Lehrers, dass der Lehrer prüfen muss und dass der Schüler ihm vertrauen muss, bevor er noch sein Schüler geworden; dass er aber, nachdem er sein Schüler geworden, sich nicht in irgend welcher Sache von ihm trennen darf.

14. Cap. Bl. 147[a] Darin sind enthalten viele loci probantes von den Vätern, den Lehrern der Kirche, betreffend die Begründung der Beichte, gesammelt von dem h. Anastasius.

Der Verf. citirt eine Schrift des h. Anastasius über die Beichte, in der ausser dem Apostel Paulus Dionysius Areopagita, Chrysostomus, Gregorius, Maximius ܡܟܣܝܡܝܘܣ (Bl. 149[a] med.) citirt oder genannt werden. Die letzten Blätter (von 151—155) sind etwas beschädigt. Der Verf. scheint in der Hauptsache die Nothwendigkeit der Beichte und der Unterordnung unter den Beichtvater beweisen zu wollen. Er war ein Mönch (oder Mönch gewesen), denn er sagt Bl. 149[b], dass er im Kloster des Abtes Severus gewesen: ܥܡܪܬ ܒܝܬ ܒܗ ܕܪܒ ܐܒܐ ܣܘܝܪܐ.

Unterschrift Bl. 156[a]:

ܟܡܠ ܗܕܐ ܐܠܟܬܐܒ ܐܠܡܒܐܪܟ ܥܠܝ ܝܕ ܐܠܪܗܒ ܦܝ
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Danach ist die Hds. geschrieben vom Mönch Ephraem im Kloster *Dêr-Zaʿferân* bei *Mardîn* und vollendet A. Gr. 1887 am dritten Kânûn II. = 3. Jan. 1576 n. Chr. zur Zeit des Patriarchen Ignatius *Niʿmet-Allâh*, seiner Brüder Basilius oder Weihbischof *Dâʾûd Šâ* (*Šâh*?) und Timotheus oder Bischof Thomas. Der Schreiber nennt sich auch in Arabischen Glossen auf Bl. 22[b] und 52[a].

Auf Bl. 156[b] von späteren Händen als Federprobe der Anfang der Geschichte von den drei Bekannten (s. D.), die Namen früherer Besitzer, *Maḳdisî* Thomas ܡܩܕܣܝ ܬܐܘܡܐ, *Matrân Šukr-Allâh*, mehrere Siegelabdrücke (einer von Timotheus *Šukr-Allâh*) und ein Jakobitisches Glaubensbekenntniss.

Bis Bl. 72 sind die Kurrâs-Zahlen von der ersten Hand geschrieben, von Bl. 99[b] an von einer zweiten Hand. Der Rücken des Werkes muss durchgescheuert worden sein, wodurch einzelne Blätter verloren gegangen, andere in Unordnung gerathen sind. Von den ersten drei Kurrâs sind nur Bruchstücke vorhanden. Manche Blätter, besonders zu Anfang und Ende, sind an den Rändern zerstört.

Die Schrift deutlich und gleichmässig. Die Punkte zur Adaptation der Syrischen Schrift für die Bezeichnung der Arabischen sind gewissenhaft beigesetzt. Mit Verständniss und Sorgfalt geschrieben, überhaupt ein Muster einer Karschuni-Handschrift.

156 Blätter (22 × 15,5 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

247.

(Sachau 87.)

Die Hds. besteht aus zwei verschiedenen Theilen, zwei Legenden:

I. Jüngerer Theil Bl. 1—47 in Karschuni: Disputation des *Abî-Ḳurra*, alias Bischof Simeon von *Ḥarrân*, vor dem Chalifen *Maʾmûn* in Bagdad, mit einer ganzen Anzahl von Vertretern des Islams. Vergl. Nr. 179. 8, oben S. 587 Col. 2 und Nr. 199. 1. Der Chalif gewährt Redefreiheit und ermahnt die Disputanten, wenn sie zu heftig werden, zur Ruhe. Fast alle bedeutendsten Differenzen zwischen Islam und Christenthum werden besprochen; *Abî-Ḳurra* ist ein gewaltiger Dialektiker, er besiegt alle Gegner, meistens sogar mit der Waffe von Koran-Citaten, und gewinnt schliesslich den höchsten Beifall sowie reichlichen Lohn von dem Chalifen. Titel und Anfang:

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Mâr Simeon, gebürtig aus dem Dorfe Ḥabsennâs im Ṭûr-ʿAbdîn (s. meine Reise in Syrien und Mesopotamien S. 412), reist nach Bagdad zum Chalifen *Maʾmûn*, der, um seine Kenntnisse über Religionen zu erweitern, in seiner Gegenwart den Simeon disputiren lässt mit *Muḥammad*

Ibn 'Abdallâh Elhâšimî, *Ibrâhîm Ibn* الجرائعي (sic), *Ibrâhîm Ibn* البواضعي (sic), *Sâlim Ibn Mu'âwija Elhamadânî*, ܨܥܨܥܐ (Bl. 15[a] richtig صعصعة *Ṣa'ṣa'a*) *Ibn Khalîl Elbaṣrî*, *Zaid Ibn Hâšim* البواضعي und vielen anderen vornehmen und gelehrten Leuten. Diese Disputation soll Statt gefunden haben A. Gr. 1040, nach der Unterschrift Bl. 47[a]: A. Gr. 1004 oder im Jahre 72 d. Fl. Wenn wir uns an die beiden letzten Zahlen halten, bekommen wir: 1004 Gr. = 692/693 n. Chr., 72 H. = 691/692, während *Ma'mûn* erst 813 n. Chr. den Thron bestiegen hat und in den Jahren 691—693 Bagdad noch gar nicht existirte.

Als Gegenstände der Disputation, die sich über zwei Tage zu erstrecken scheint (Bl. 15[a] 1—3. 15), kommen vor die folgenden Fragen: Ist die Vorhaut unrein? Was ist der Grund der durch Abraham eingeführten Beschneidung? Was hat Christus für neue Gesetze gebracht im Vergleich mit Moses? Von der Geburt Christi. Die Stellung der Weiber im Jenseits nach dem Islam. Von der Natur Christi, der Auferstehung, dem Logos. Ob Christus jetzt im Himmel, auf der Erde oder im Grabe ist. Ob der Geist Gottes im Leib eines Weibes wohnte. Von der Kreuzes-Verehrung. Der Muslim vertritt die Ansicht (24[b]) Sure 4, 156: »Nicht haben sie ihn (Christus) getödtet und nicht gekreuzigt, sondern einen, der ihm ähnlich war, und Gott hat ihn zu sich emporgehoben, weil er sein Wort und sein Geist ist.« Wer regierte Himmel und Erde, während er im Leibe der Maria war? (26[b].) Von der Einheit Gottes, von der Trinität. Wie Christus gegessen, gehungert, gedurstet habe. Ob Christus Todte auferweckt habe, und ähnliches.

Ausser den oben genannten Personen nehmen noch andere an der Disputation Theil: *Hârûn Ibn Hâšim* الجرائعي, ein Mann aus Baṣra, einer der Vezire, ein Mann aus Damascus, ein Mann aus Syrien d. i. *Ḥasan Ibn Walîd*, einer aus der Persis ܠܦܪܣܘܣ, einer aus Kûfa, aus dem 'Irâḳ, ein Mann ܡܢ ܐܬܪܐ ܠܥܪܒܝܐ der Bewohner der ثغور, d. i. Nordsyriens. Gelegentliche Seitenhiebe auf die Juden ܠܗܘܕܝܐ ܕܐܠܗܐ (z. B. Bl. 34[a] oben). Das wesentlichste an dem ganzen Buche dürfte der Schluss von 41[b] an sein:

Nach Ende der Disputation bittet *Abî-Ḳurra* um die Erlaubniss Kirchen, Kapellen und Klöster wieder aufbauen zu dürfen. Der Chalif giebt dieselbe, fragt ihn aber, woher er das nöthige Geld nehme. Darauf erzählt *Abî-Ḳurra* folgendes:

Der König der Stadt Sirwân ܣܝܪܘܢ überfiel sein Heimathsdorf und schleppte viele Gefangene fort, darunter einen Sohn seiner Schwester. Dieser König wird krank, und man sagt ihm, dass Niemand ihn heilen könne als der Mönch Simeon vom Ṭûr-'Abdîn. Der König lässt ihn holen durch einen Boten des Namens *Šahrbâz* ܫܗܪܒܙ. Simeon (*Abî-Ḳurra*) heilt ihn, der Geheilte wird Christ. Aus Dankbarkeit lässt er alle Gefangenen frei, darunter Simeon's Neffen. Dieser Neffe erzählt ihm nun, wie er einen Schatz aus der Zeit der Griechen in einer Höhle eines Berges gegenüber der Burg von Elhaitham und nördlich davon ܩܕܡ ܗܘܐ ܠܓܒܐ ܕܒܪ ܗܘ ܡܥܪܬܐ ܠܗ (Bl. 43[b]) ܠܦܢܝܬܐ ܕܚܝܬܡ ܡܢ ܟܠ ܓܒܐ ܠܩܪܝܬܐ entdeckt habe. Simeon hebt diesen Schatz und bittet nun den Chalifen, ihn auf den Bau von Kirchen, Kapellen und Klöstern verwenden zu dürfen. Der Chalif lässt seinen Vezir ܡܘܣܐ ܒܪ ܝܚܝܐ ܠܒܪܡܟܝܐ (den Bermekiden ܡܘܣܐ, Sohn des *Ġa'far*) kommen und dem Simeon schriftlich die erbetene Ermächtigung ausfertigen. Der Chalif entlässt den Simeon mit reichen Geschenken und sendet mit ihm 1000 Reiter unter dem Commando des *Ḥasan Ibn Ḥusain El'irâḳî*, dem er befiehlt in allen Dingen dem Simeon zu gehorchen. Simeon zieht aus von Bagdad nach Nisibis, baut dort eine Kirche und Kapelle, und überweist einer jeden als Waḳf je sechs Geschäftsläden ܕܘܟܢܐ. Ähnliches

thut er in Ḥarrân. Von dort zieht Simeon mit seinen Soldaten in seine Heimath, den Ṭûr-ʿAbdîn, nach Ḥabsennâs, und gründet eine Kirche, die nach ihm Simeons-Kirche genannt wird. Er zieht weiter nach einem Orte Tell-ʿUbbâd in der Ebene von ʾÂmid [illegible] und baut dort eine Kirche und zwei Mühlen, die bis jetzt (sic) Die Mühlen des Ḳurr genannt werden. Oberhalb der Mühlen baute er ein Kloster, das er Dêr-Dâʾil nannte. Dann kehrte er zurück zu seinem Kloster, d. i. Dêr Ḳartâmîn. Er baute auch in Dêr-Elʿamr und gründete Mühlen am Hirmâs-Fluss, ferner ein Dorf [illegible] bei der Stadt Sirwân, pflanzte dort 12000 Ölbäume und baute eine Kirche, kaufte Quellen, Gärten, Felder für Dêr-Elʿamr. Er ging dann nach dem Berge *Sinǧâr*, wo er ein Kloster und Gärten und Ländereien kaufte; diese bestimmte er zum Waḳf für Dêr-Elʿamr. Nunmehr entlässt der heilige Mann seine Leibgarde und die Legende schliesst mit der Bemerkung, dass die Disputation des Simeon Statt gefunden habe A. Gr. 1004 und A. H. 72.

Am Schluss Bl. 47[a] ein Zusatz, dass Mâr Simeon zu Pfingsten Diaconus geworden, an dem gleichen Feste Mönch, Presbyter und Bischof geworden sei, und dass er an einem Pfingsten gestorben sei. Das Datum der Abschrift auf 47[b]:

[illegible]
[illegible] (radirt) [illegible]
[illegible]
[illegible]

Danach hat ein Presbyter *ʿAbdelmesîḥ* diese Hds. im Mai d. J. 2156 = 1845 geschrieben. Diese Legende ist vielleicht im Interesse des Klosters Dêr-Elʿamr (auf dem Wege von Midjâd nach *Ǧezîre*) und seiner Besitzverhältnisse geschrieben. Die Bezeichnung *Abî-Ḳurra*, Bischof von Ḥarrân ist vielleicht davon abzuleiten, dass *Ḳurra* als Harranischer Gelehrten-Name sehr bekannt war.

II. Bl. 48[a] — 65[a] Die *Baḥîrâ*-Legende in Syrischer Sprache, bekannt aus der Biographie Muhammed's. Vergl. Nr. 78. Titel:

[illegible]
[illegible]
[illegible]

Der Erzähler ist ein Mönch *Ješûjabh*. Am Schlusse wird der Segen der Mutter Gottes und aller Heiligen, namentlich der des *Mâr Barṣaumâ* und des *Mâr Âsjâ* angerufen. Dieser Theil der Hds. ist nicht datirt; sie mag Ende des vorigen oder Anfang dieses Jahrhunderts geschrieben sein. Sorgfältige Schrift, im Allgemeinen nicht vocalisirt. Auf den letzten Blättern Bl. 65[b] — 67[b] hat eine jüngere Hand — jünger als die von I. und II. — nochmals den Anfang von der Geschichte des *Abî Ḳurra* oder Simeon geschrieben mit einigen Abweichungen von Nr. I:

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] (?) [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] (!) [illegible]
(wohl getilgt) [illegible] (Bl. 66[a]) [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Folgt die Notiz, dass er stets zu Pfingsten avancirt sei und zu Pfingsten gestorben. Als die Leute von Ḥarrân von ihm erfuhren, wollten sie ihn zum Bischof haben; er flieht von Dêr-

Elʿamr, geht über den Tigris und verbirgt sich dort in einer Höhle, wo er Wunder wirkt. Indessen der Abt von Dêr-Elʿamr lässt ihn zurückholen und er wird nun Bischof von Ḥarrân. Darauf reist er nach Bagdad und es beginnt die Disputation mit ܡܣܝܚ ܐܒܢ ܚܒܝ ܐܠܠܗ ܐܠܡܣܥܘܕ ܘܐܚܝ ܐܒܢ ܐܠܡܣܥܘܕ ܐܠܡܬܘܠܕܝܢ ܘܐܒܢܐܘܗܡ ܐܒܢ ܐܠܓܢܕܝ ܘܐܒܢܐܘܗܡ ܐܒܢ ܐܠܡܬܘܠܕܝܢ ܘܓܝܪܗܡ ܐܠܡܣܬܒܝܢ ܘܓܪܝ ܐܒܢ ܡܢܠܐ ܐܠܚܪܒ ܡܫܐܓܠܐ ܡܥ ܚܢܝ ܚܡ ܐܠܡܠܟܗ ܘܡܥ ܐܗܠ ܐܠܡܕܝܢܗ ܘܡܫܐܓܠܐ ܡܥ ܘܓܘܗ ܡܫܝܚ. Hier bricht der Text ab.

67 Blätter (16 × 11 cm), die Seite zu 17—18 Zeilen.

248.

(Sachau 97.)

Karschuni und Jakobitisch.

Ein Synaxarium der Jakobiten, Heiligen-Biographien für alle Tage des Jahres, beginnend mit dem 1. October. Moderne Copie, angefertigt 1880 n. Chr. in Mosul nach einer anderen, vom Jahre 1706 datirten Copie. In einer Notiz auf Bl. 112ᵇ (s. unten) ist *Anbd* Michael Bischof von *Athrib* als Verfasser eines zweiten Theiles dieses Synaxariums genannt. Vielleicht ist mit diesem zweiten Theil das zweite Halbjahr, beginnend mit dem 1. *Barmahdt* = 25. Februar, gemeint. Ob Bischof Michael auch der Verf. der Acten des ersten Halbjahres ist, ist nicht angegeben. Neben der Tradition von Alexandrien und Kairo ist gelegentlich auch diejenige von *Eṣṣaʿid* = Oberaegypten berücksichtigt. Ob diese Acta ursprünglich Griechisch, Koptisch oder Arabisch geschrieben waren, ist nicht angegeben. Die meisten Acta sind ausführlich mitgetheilt, während von einer Minderzahl, namentlich solchen, die an einem Tage die zweite oder dritte Stelle einnehmen, nur die Überschriften, die Namen der betreffenden Heiligen, angegeben sind. Vielfach sind die Koptischen Monatsdaten neben den Syrischen genannt. Überschrift Bl. 1ᵇ: ܒܐܣܡ ܐܠܐܒ ܘܐܠܐܒܢ ܘܐܠܪܘܚ ܐܠܩܕܘܣ ܐܠܐܠܗ ܐܠܘܐܚܕ ܢܒܬܕܝ ܒܥܘܢ ܐܠܠܗ ܘܚܣܢ ܬܘܦܝܩܗ ܒܢܣܟ ܟܬܐܒ ܐܠܣܢܟܣܐܪ ܡܥ ܡܥܢܝ ܐܠܩܕܝܣܝܢ ܘܐܠܫܗܕܐ ܘܐܠܐܒܐ ܐܠܩܕܝܣܝܢ ܒܐܠܝܐܡܗ ܐܠܡܢܬܚܒܐܪܝ ܘܐܠܐܫܗܪ ܒܐܠܬܪܬܝܒ ܐܠܓܐܪܝ.

October-*Tišrîn.*

1. Bl. 1ᵇ am Rande: ܐܝ ܐܪܒܥ ܝܘܡ ܡܢ ܒܐܒܗ »gleich dem 4. des Aegyptischen Monats *Bâbeh*«. Bacchus. 2. Paulus Patriarch von Constantinopel. 3. 2ᵃ Hanna Mutter des Samuel. Anton Bischof von ܒܢܐ. 4. 2ᵇ Paulus von ܛܡܘܗ; ܐܡܐ ܘܐܡܐܘܢܐ. 5. 3ᵃ ܡܛܪܐ aus Alexandrien und Genossen; ܗܘܪ, die h. ܛܘܣܝܐ und ihre Kinder, der h. Agathon. 6. 5ᵇ ܐܘܪܣܢܘܦܝܘܣ Römischer Papst; Bischof Simeon; der h. Cyrillus im Jahre 958, der Märtyrer unter dem Sultan ܐܒܢ ܐܠܡܠܟ; ܡܟܣܝܡܘܣ Patriarch von Alexandrien. 7. 4ᵇ Sergius. 8. 5ᵃ Jacob Patriarch von Antiochien; Pelagia. 9. 5ᵃ Matthäus der Evangelist; Demetrius Patriarch von Alexandrien. 10. 6ᵇ Zacharias monachus. 11. 7ᵃ Philippus der Apostel. 12. 7ᵇ ܢܐܬܐܢܝܐܝܠ aus Nicomedien. 13. 8ᵇ ܐܢܛܘܢ Patriarch von Alexandrien; ܒܢܝܗ ܘܐܒܢܐܗ ܘܡܪܩܘܣ ܐܠܡܠܟ ܐܠܡܣܝܚ ܐܠܚܒܫܝ ܘܐܗܠ ܐܠܩܕܝܣܝܢ. 14. 8ᵇ Gregorius Bruder des Basilius; Dioscorus Patriarch von Alexandrien. 15. 8ᵇ Theophilus Patriarch von Alexandrien. 16. 9ᵇ Theophilus und seine Frau in *El-fajjûm*; Kirchenversammlung zu Antiochien gegen Paulus Samosatenus. 17. 10ᵃ Johannes ܐܠܩܨܝܪ. 18. 11ᵇ Übertragung der Gebeine des h. Lazarus nach Constantinopel; Joel; ܐܒܢܐ ܝܘܣܦ; Mutter Gottes. 19. 12ᵃ Lucas der Evangelist. 20. 12ᵇ Joseph Patriarch von Alexandrien. 21. 13ᵇ ܐܒܪܐܟܣܝܣ monachus; Paulus und Longinus, die h. ܐܒܝܗ. 22. 14ᵃ ܐܒܢܐ, ܐܒܠܐ, ܐܒܠܗ, ܣܘܦܠܝܐ.

23. 15[b] [Syriac]. 24. 15[b] Marcianus und Mercurius. 25. 15[b] Demetrius. 26. 16[b] Abraham monachus. 27. 16[b] Maximus, Timotheus, Victor und Philippus unter Decius; [Syriac] (Kleobas?). 28. = 1. Hator. 17[a] Cyriacus aus Korinth; Athanasius und seine Schwester Irene. 29. 17[b] Johannes und Jacob, Bischöfe von Persien unter *Šâbûr* Sohn des Hurmuz. 30. 18[a] Thomas Bischof von Damascus. 31. 18[b] [Syriac] [Syriac] aus Rom.

November-*Tišrîn* II.

1. = 5. Hator. Bl. 18[b] Das Erscheinen des Hauptes des Longinus, der die Seite des Erlösers durchbohrte. Gedenktag des Timotheus martyr, [Syriac]. 2. 19[a] Philippus Römischer Papst; [Syriac]. 3. 19[b] Georg aus Alexandrien; [Syriac] aus *Fajjûm*; *Minâ* Bischof der Stadt [Syriac]; Feier der Kirche des h. Georg des Grossen. 4. 21[a] Die vier Thiere in der Apokalypsis [Syriac]. 5. 21[b] Isaak Patriarch von Alexandrien; Concil von Nicaea. 6. 23[a] Die 50 Nonnen und ihre geistige Mutter Sophia; Versammlung in Rom zur Zeit des Papstes Victor (? [Syriac]) und des Papstes Demetrius von Alexandrien. 7. 24[a] Hanna die Mutter der Maria; Archelaus martyr und Elisa der Prophet; Michael monachus aus *Dimjâṭ* im Jahre 994 d. M.; Erzengel Michael. 8. 24[b] Timotheus Bischof von [Syriac]. 9. 25[a] Patriarch Zacharias [Syriac]; Engel Gabriel. 10. 25[b] Martinus Bischof von [Syriac]. 11. 26[a] [Syriac] genannt *Alemîn Elmubârak* aus [Syriac]. 12. 27[a] Fest der Kirche des [Syriac] ausserhalb Kairos; [Syriac]. Ferner Gedenktag des h. [Syriac] martyr. 13. 27[b] Johannes Chrysostomus. Anfang:

[Syriac]

In dieser Notiz sind dreierlei Märtyreracten erwähnt, diejenigen von Alexandrien, die der Malkiten und die von Johannes Bischof von *Kifṭ* verfassten.

14. 28[a] Die h. Jungfrauen [Syriac]; Apostel Philippus. 15. 29[a] Feier in der Kirche des Sergius und Bacchus zu *Ruṣâfa*; Gedenktag des [Syriac] und seiner Kinder Johannes und Arcadius, ihrer Mutter Martha. 16. 31[b] [Syriac] der zweite Patriarch von Alexandrien. 17. 32[a] Gregorius Theologus; Cosmas Patriarch von Alexandrien; [Syriac]. Ferner Gedenktag des h. Thomas, Victor und Isaak aus *Elešmûnîn*. 18. 33[a] Cosmas und Damianus, ihre Brüder Anthimus, [Syriac], [Syriac], und ihre Mutter Theodora. 19. 33[b] Cornelius Centurio zu Caesarea in Palaestina. 20. 34[b] Die 24 Presbyter, welche um den Thron sitzen. 21. 35[a] Mercurius aus Rom. 22. 35[b] Valerianus und sein Bruder [Syriac] aus Rom; Gregorius von [Syriac]. 23. 36[a] Jacobus Intercisus. 24. 37[a] [Syriac] Bischof von [Syriac]. 25. 37[b] Petrus Patriarch von Alexandrien. 26. 39[a] Clemens papa Romanus. 27. 39[b] Patriarch Acacius; Feier in der Kirche des h. [Syriac] in Kairo [Syriac]. 28. 40[a] [Syriac] monachus aus [Syriac] in Oberaegypten. 29. 40[b] Besuch der Mutter Gottes im Tempel. 30. 41[a] Andreas Bruder des Petrus.

December-*Kânûn* I.

1. Bl. 41[b] Nahum; Isidorus martyr. 2. 42[a] *Ibrahîm*, Kaufmann, dann Patriarch von Alexandrien. 3. 43[b] Matthaeus pauper, Abt des Klosters vom Berge [Syriac]. 4. 43[b] Hierocles [Syriac] Patriarch von Alexandrien; Barbara und Juliane;

Anbâ ܐܝܣܝ und seine Schwester Thecla von ܐܒܘܝܪ, westlich von *Elešmûnîn*. 5. 45ª ܒܡܝܢ (Poimen?) martyr aus ܡܢܝܗ im Gebiete von *Elešmûnîn*. 6. 46ª Nicolaus aus der Stadt ܡܝܪܐ. 7. 47ᵇ *Anbâ* ܒܝܫܢܡܣ aus ܦܣܡܗ. 8. 48ᵇ ܐܒܘ ܗܘܪ ܐܠܐܩܨܐܨ, Johannes confessor; Versammlung in Rom im 1. Jahre des Decius unter dem Patriarchen Cornelius ܩܪܢܠܝܘܣ Papa Romanus. 9. 49ª ܒܪܣܢܘܦܝܘܣ zur Zeit des Islam; ܐܒܪܐܟܘܣ aus Oberaegypten; Fest der Kirche des h. ܡܪܝ ܐܣܚܠ ܐܠܩܕܝܣ. 10. 51ᵇ *Behnâm* und seine Schwester Sara, Kinder des Königs Sanherib von Persien; Simeon aus ܡܢܘܦ ܐܠܥܠܝܐ zur Zeit des Islam; ܐܒܘ ܒܘܗܪ und ܐܒܘ ܢܦܠܐ; ܐܒܝܣܩܘܪܘܢܛܘܣ aus der Stadt *ʿAin-Šems*. 11. 53ᵇ Gregorius Patriarch der Armenier; Lucas Stylites. 12. 54ᵇ ܐܒܘ ܗܘܪܘܢ martyr, ܣܐܒܐ ܐܠܩܕܝܣ ܘܓܘܪܝ ܐܠܐܒ ܡܢ ܐܒܡܝܡ; Gideon der Richter. 13. 55ª Übertragung der Gebeine des Lucas Stylites. 14. = 18. *Kîhak* 55ᵇ ܐܪܣܠܐ martyr; Philemon Presbyter; Übertragung der Gebeine des Apostels Titus. 15. 56ᵇ Johannes Bischof ܐܠܒܪܠܣ. 16. 57ª Prophet Haggai. 17. 57ᵇ Apostel Barnabas. 18. 58ª Engel Gabriel; Anastasius Patriarch von Alexandrien. 19. 58ᵇ Timotheus ܐܠܩܐܝܡ; König David. 20. 60ª Ignatius; ܦܠܘܒܠܘܢܝܘܣ Patriarch von Antiochien. 21. 60ᵇ ܐܗܠ ܡܢ ܒܘܣܢܝܘܣ (ܒܘܣܢܝܘܣ?) ܦܒܪܗ ܡܒܪܘܐ ܡܢ ܐܒܛܐܠ ܐܙ. 22. 61ᵇ Anastasia aus Rom. 23. 62ª *Anbâ* ܐܒܪܘܝ der Bischof. 24. 62ᵇ Die 150 Männer und 24 Frauen aus ܐܢܨܐ; Geburt Christi. 25. 63ª Mutter Gottes. 26. 63ᵇ ܐܢܒܐ ܝܘܣܦ ܡܡܪ ܦܝܗܐܛ Abt des Klosters des Macarius. 27. = 1. *Ṭûbe* 64ª Stephanus; ܠܐܘܢܛܝܘܣ zur Zeit des Kaisers Maximianus. 28. 65ª ܐܠܐܟܣܘܣ der Bischof unter Diocletian; Theonas Papa Alexandrinus. 29. 65ᵇ Kindermord in Bethlehem. 30. 66ª Johannes Evangelista. 31. 67ᵇ ܐܘܣܛܢܣܝܘܣ ein Soldat unter Constantin.

Januar-*Kânûn* II.

1. = 6. *Ṭûbe* Bl. 68ª Beschneidung Christi; Prophet Elias; Basilius von Caesarea. 2. 70ª Sylvester papa Romanus. 3. 70ᵇ ܛܘܒܐܪ ܛܟܫܝܪ ܐܠܐܣܩܦܠ ܐܠܩܕܝܣ ܒܝܬ ܐܠܩܕܝܣ ܐܟܝ ܡܫܐܪ ܒܠܒ ܡܢ ܐܠܐܒ ܐܠܛܐܗܪ ܒܢܝܐܡܝܢ ܒܛܪܝܪܟ ܐܠܐܣܟܢܕܪܝܗ Andronicus Patriarch von Alexandrien; der h. Benjamin aus ܒܪܫܘܛ. 4. 72ᵇ *Anbâ* Ibrahim. 5. 73ᵇ Anatolius aus Persischem Geschlecht. 6. 73ᵇ Taufe Christi im Jordan. 7. 74ª Theodorus orientalis aus Antiochien. 8. 75ᵇ Hochzeit zu Kana; Theophilus monachus. 9. 76ᵇ Archiladas aus Rom; Maximus Sohn des ܠܐܘܢܛܝܘܣ und sein Bruder ܕܘܡܛܝܘܣ. 10. 77ᵇ Obadja; Gregorius Bruder des Basilius (bei den Christen Syriens). 11. 78ª Philotheus aus Antiochien; Johannes Patriarch von Alexandrien. 12. 79ᵇ Maximus und sein Bruder Domitianus, die Söhne des Königs Leontianus (s. den 9. Jan.). 13. 81ª Jacob Bischof von Nisibis. 14. 81ᵇ Auffindung der Gebeine der hh. ܒܘܗܘܪ, seines Bruders ܐܒܘ ܒܣܡܪ und ihrer Mutter ܐܒܢܪܗ. 15. 82ᵇ Der Apostel ܐܪܣܛܘܒܘܠܘܣ; ܒܘܗܘܢ; Fest in der Kirche des Johannes ܐܠܟܘܒܝ ܙܐܝܕ ܐܝܣܠ ܐܠܒܘܒ ܒܡܕܝܢܗ ܪܘܡܝܗ. 16. 82ᵇ Tod der Mutter Gottes; Hilaria die Tochter des Königs Zeno; Gregorius von Nyssa. 17. 84ᵇ Antonius. 18. 86ᵇ Der Apostel Timotheus. 19. 86ᵇ Maria aus Alexandrien; Presbyter ܐܒܘ ܒܡܐܪܘܗ. 20. 87ª Petrus der Anbeter, früher Zöllner; *Anbâ* ܐܣܟܠܐ martyr. 21. 87ᵇ Die 49 Märtyrer, der Apostel und sein Sohn; Anastasia. 22. 89ª Serapion aus ܒܢܘܣܝܗ; Übertragung der Gebeine des Apostels Timotheus; ܛܘܒܐܪ ܐܠܩܠܝܪ ܣܝܘܪܐܠ ܐܠܩܡܨܝܢ ܐܠܩܐܝܦܘܢ ܗܘܐ ܐܠܐܒ ܒܠ ܡܢ ܒܪܘܗ ܐܠܪܘܡ ܐܠܢܒܝ ܘܡܪܩܘܗ ܐܠܩܝܐܪܢ ܐܠܡܒܦܝܗ. 23. 90ª Clemens aus ܒܪܐܘܣ; ܐܛܐܓܘ aus ܒܡܦܝܗ im Gebiet von *El-fajjûm*. 24. 91ᵇ Xenia ܐܣܡܐܢܝ aus Rom; ferner ܡܪܐܦܘܣ. 25. 92ª Die Jungfrauen ܒܣܢܘܣ,

ܐܠܦܝܣ, ܐܓܦܝ und ihre Mutter Sophia in Antiochien. 26. = 1. *Imšîr* 93ᵃ Versammlung der 150 Väter in Constantinopel unter Theodosius I. 27. 94ᵃ ܐܢܒܐ ܒܘܠܐ ܠܐܟܦܝܐ ܘܠܘ ܠܬܐܘܢܐ aus Alexandrien. 28. 95ᵃ Jacob monachus. 29. 96ᵃ Der Apostel ܐܓܠܝܘܣ einer der 70. 30. 96ᵃ ܐܓܪܦܝܢܘܣ Patriarch von Alexandrien; ܐܒܘ ܩܘܪܘܣ ܘܝܘܚܢܢ ܘܐܒܘ ܩܝܪܘܣ ܠܐܦܝܣܩܘܦܘܣ ܕܡ ܐܢܒܐ ܠܐܢܛܘܢܝܘܣ ܠܐܦܝܣ. Ferner ܐܒܘ ܟܠܘܕܘܣ ܐܢܒܐ, ܐܢܛܘܢܝܘܣ papa Romanus. 31. 96ᵇ ܐܢܛܘܢܝܘܣ papa Romanus; ܐܦܘܡܝܐ und Johannes und drei Jungfrauen mit ihrer Mutter.

Februar-*Šebâṭ*.

1. = 7. *Imšîr* 97ᵇ Alexander Patriarch von Alexandrien; Theodorus Patriarch von Alexandrien. 2. 99ᵃ Eintritt Christi in den Tempel. 3. 99ᵇ Justus Sohn des Königs Numerius ܢܘܡܪܝܘܣ. 4. 100ᵃ Jacobus Alphaei; Isidorus aus *Faramâ*; Bischof ܦܠܐ von Persien. 5. 101ᵃ ܟܠܐܘܕܝܢܘܣ papa Romanus. 6. 101ᵃ Gelasius. 7. 102ᵃ Sergius aus ܐܬܪܝܒ. 8. 103ᵃ Paphnutius. 9. 103ᵇ Prophet Zacharja; Fest der Kirche der 40 Märtyrer in Sebaste. 10. 104ᵃ Elisabeth Mutter von Johannes dem Täufer. 11. 104ᵇ *Mînâ* monachus aus *Akhmîm*. 12. 105ᵃ Meletius Patriarch von Antiochien. 13. 105ᵇ Übertragung der Gebeine des ܡܪܩܝܢܘܣ monachus von ܐܢܨܢܐ nach Antiochien. 14. 106ᵃ Petrus Patriarch von Alexandrien; Basilius, Theodorus, Timotheus, Märtyrer in Alexandrien. 15. 106ᵃ Gabriel Papst von Alexandrien; Zacharias Bischof von ܣܟܐ; Onesimus. 16. 107ᵇ Marona der Bischof und Überführung der Gebeine der Märtyrer in *Majjâfârikîn* unter Diocletian. 17. 108ᵃ ܐܘܣܛܐܢܘܣ Sohn des Vezirs ܘܐܢܛܠܝܘܣ. 18. 108ᵇ Bischof Agapitus; Timotheus Märtyrer in der Stadt ܓܙܐ; Matthäus Märtyrer in der Stadt ܨܘܪ. 19. 109ᵇ Archippus, Philemon und die Jungfrau ܐܦܦܝܐ; der Diaconus ܣܘܣܐ in Rom und der Märtyrer *Mînâ* in der Stadt ܨܘܪ. 20. 110ᵃ Hosea; Zadok und seine 128 Genossen, Märtyrer unter König *Behrâm*. 21. 110ᵇ Eustathius Patriarch von Antiochien. 22. 111ᵃ Theodorus ܫܛܪܛܝܠܛܘܣ aus der Stadt ܐܢܛܦܣܪ. 23. 111ᵇ ܦܘܠܝܩܪܦܘܣ (Polycarp?) Bischof von Smyrna. 24. 112ᵃ Auffindung des Hauptes des Täufers. Am Ende dieses Artikels folgende Notiz:

ܫܠܡ ܠܗ ܟܢܘܫܐ ܩܕܡܝܐ ܕܣܘܢܩܣܪ ܘܗܝ ܡܠܝܢ ܐܦ ܬܘܒ ܡܫܘܕܥ ܠܢ ܕܗܢܐ ܡܟܬܒܢܘܬܐ ܥܠ ܡܟܐܠ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܐܬܪܝܒ. ܡܣܬܘܢ ܡܢ ܐܝܠܝܢ ܕܚܕ ܡܢ ܡܛܘܠ ܕܡܚܝܕܐ ܠܐܬܪܘܬܐ. ܘܐܢܫ ܕܩܪܐ ܗܘ ܕܡܢ ܕܐܬܬܪܝܡ ܘܡܬܩܪܐ ܕܡܢ ܗܢܐ ܠܟܠܗ ܠܐܝܕܐ ܕܡܬܝܒܠܐ ܠܐܦܝܣܩܘܦ.

Danach ist das Folgende der zweite Theil eines Synaxarion von Michael Bischof von Athrîb, geordnet nach den Koptischen Monaten.

25. Febr. = 1. *Barmahât* Bl. 112ᵇ ܩܘܪܝܩܘܣ Bischof von Jerusalem; Bischof ܡܪܩܘܪܝܘܣ; Alexander in Rom. 26. 113ᵇ Bischof ܡܠܛܝܘܣ von ܢܝܩܘܣ. 27. 114ᵃ Cosmas Patriarch von Alexandrien; ܩܘܣܛܢܛܝܢܘܣ aus ܐܬܪܝܒ. 28. 115ᵃ Kirchenversammlung in *Ǵezîret-Benî* Omar gegen die Quartadecimaner; ܐܘܟܠܝܦܘܣ in Perge.

März-*Adhâr*.

1. = 5. *Barmahât* Bl. 115ᵇ ܐܢܒܐ ܣܘܐܪܝܘܣ ܡܫܒܚܐ ܘܐܒܘ ܣܝܪܘܣ; Eutychia die Samaritanerin. 2. 116ᵇ Theodotus Bischof von ܩܘܪܢܬܘܣ auf Cypern. 3. 116ᵇ Philemon und ܐܦܠܘܢܝܘܣ unter Arianus, Statthalter von ܐܢܨܐ. 4. 117ᵃ Julianus Patriarch von Alexandrien; Arianus Statthalter von ܐܢܨܐ; der Apostel Matthäus. 5. 118ᵃ ܐܦܘܢܝܘܣ und seine Frau, ܐܦܘܡܝܘܣ, ܐܒܢܐ und 40 Märtyrer; ܦܛܪܐ aus ܐܢܨܘܪܐ. 6. 119ᵃ Auffindung des Kreuzes. 7. 119ᵇ Bischof ܟܠܐܘܣ zur Zeit des Patriarchen ܐܢܛܘܢܝ von Jerusalem. 8. 120ᵃ Demetrius Patriarch von Alexandrien; ܡܠܐܟܝ Märtyrer in Palaestina. 9. 121ᵃ Die 40 Märtyrer in Sebaste; Dionysius Patriarch von Alexandrien. 10. 123ᵃ ܡܘܪܝܪܘܣ aus *Behnesâ*; Eugenius, ܐܓܐܬܘܕܘܪܘܣ, ܠܐܘܢܛܝܘܣ zur Zeit des

Patriarchen ܐܪܡܘܣ von Jerusalem. 11. 123 b Sara die Nonne aus Oberaegypten. 12. 123 b Die sieben Märtyrer zu Caesarea in Palaestina, Alexander und Genossen. 13. 124 a Lazarus. 14. 124 b ܐܠܥܒܪܐܘܣ Genosse des ܡܩܐ aus ܕܡܠܛ. 15. 125 a Aristobulus, einer der 70. 16. 125 a جاسيل Patriarch von Alexandrien; Lazarus; Fest (Predigt) der Kirche des h. *Anbâ* ܐܡܫܝ. 17. 126 a Lazarus; Theodorus und Timotheus die Märtyrer; Mutter Gottes. 18. 126 a Cyrillus Bischof von Jerusalem. 19. 126 b Daniel. 20. 128 a Macarius Patriarch von Jerusalem. 21. 128 b ܐܘܢܣܝܡܘܣ, einer der 70. 22. 129 a Die h. ܐܒܪܟܣܝܗ aus Rom aus dem Geschlecht des Kaisers Honorius. 23. 129 b Macarius der Grosse; Kreuzigung Christi. 24. 131 b Tod des Kaisers Constantin. 25. 133 a Verkündigung der Maria; Auferstehung. 26. 133 b Engel Gabriel; Simson der Richter; Überführung der Gebeine des Jacobus Intercisus. 27. 134 b Silvanus Schüler des Macarius in *Wâdî Ḥabîb*; Andenken an die Plünderung der Kirche des ܐܒܘ ܡܩܐܪ, der Klausen und Klöster durch die Araber von Oberaegypten; Aaron Bruder des Moses. 28. 136 a Christophorus mit dem Hundegesicht. 29. 136 b Johannes Bischof von Jerusalem; Michael Patriarch von Alexandrien. 30. 137 b ܒܩܛܘܪ (Victor), Decius, ܐܒܪܝܢ und Genossen unter Kaiser Constantin. 31. 137 b Hezekiel.

April-*Nîsân.*

1. Bl. 138 a Maria die Aegypterin; Christi Erscheinung vor Thomas. 2. 139 b Jojakim Vater der Mutter Gottes; ܐܓܐܒܘܣ und Theodora Märtyrer, ܐܒܘ ܡܘܣܐ Sohn des *Abû Mûsâ*, Abt des Klosters الخل. 3. 140 a Die drei Jungfrauen aus Thessalonik, ܐܓܐܦܝ, Irene und ܟܝܘܢܝܐ; 150 Märtyrer in Persien. 4. 140 b Zosimus aus Palaestina; ܡܬܝܐܣ Patriarch von Alexandrien. 5. 141 b Isaak Schüler des ܐܒܠܐ im Gebirge von ܫܝܗܛ (Skete); Gabriel ܐܒܢ ܬܪܝܟ Patriarch von Alexandrien. 6. 142 b Theodora aus Alexandrien; Johannes Bischof von Gaza. 7. 143 b Alexander Patriarch von Jerusalem; Antonius Bischof von ܛܪܣܘܣ. 8. 144 a Die Mönche Jesu und Joseph, Schüler der h. ܡܟܣܝܡܘܣ; die Diakonissin ܕܝܡܣܝܗ, ܕܘܡܝܛܝܘܣ martyr. 9. 144 a Maximus Patriarch von Alexandrien. 10. 145 a Nicolaus Bischof von Myra; ܐܓܐܒܘܣ einer der 70; Alexandra Gemahlin des Königs ܕܩܠܛܝܐܢܘܣ 11. 145 b ܐܢܛܝܦܐܣ Bischof von Pergamum. 12. 146 a Jacobus Zebedaei. 13. 146 b ܐܘܢܣܝܡܘܣ Sclave des h. ܡܟܣܝܡܘܣ unter Diocletian. 14. 146 b Simeon der Armenier ܐܘܣܝܒܝܘܣ ܘܡܐܐ ܘܟܡܣܝܢ und seine 150 Genossen unter Sapor. 15. 147 a ܒܩܛܘܪ aus ܕܢܕܪܐ (Dendera). 16. 147 b Proteus ܒܪܘܬܐܘܣ in Athen. 17. 148 a *Abû Isḥâk* aus ܗܘܪܝܢ im Gebiete ܫܛܐܘܣ; Alexander Patriarch von Alexandrien; Marcus Patriarch von Alexandrien; جابيال ܐܢܒܐ monachus. 18. 150 a Georg Sohn des Anastasius aus Cappadocien. 19. 151 b ܡܩܐ Genosse des Isidorus; ܡܘܣܝܘܣ Patriarch von Alexandrien. 20. 152 b Sara und ihre beiden Kinder aus Antiochien; ܒܩܛܘܪ und Theodorus, und die 100 Märtyrer im Barbaren-Lande. 21. 154 a ܡܩܣܝܡܘܣ unter Diocletian. 22. 154 b Victor und sein Vater Romanus unter Diocletian. 23. 155 a ܡܟܣܝܡܘܣ in Khurâsân. 24. 156 a ܐܪܣܛܘܒܘܣ einer der 70; Acacius Bischof von Jerusalem. 25. 156 a Marcus der Evangelist. 26. 157 a Geburt der Mutter Gottes. 27. 157 b Hiob; Theodorus Schüler des Pachomius; Simeon der Verwandte Christi. 28. 158 a ܬܝܡܘܢ einer der 70; Presbyter ܐܘܠܓܝܘܣ in ܛܐܝܐ. 29. 159 a Johannes Patriarch von Alexandrien. 30. 159 b Jeremias.

Mai-*Ijâr.*

1. Bl. 160 a *Abû Isḥâk* aus ܕܦܪܐ; *Abû Makâr* Presbyter Alexandrinus. 2. 161 a Athanasius. 3. 162 a ܣܝܡܘܢ (ܣܝܡܘܢ?) aus ܡܢܘܦ; Himmelfahrt; Anbâ Daniel ܫܝܗܛ ܡܢ. 4. 163 b Helene aus Edessa. 5. 164 a Drei Männer im feurigen

Ofen ܡܨܪ ܐܠܥܬܝܩܗ ܘܐܠܩܪܝܗ ܚܢܢܐ. 6. 165a ܬܐܘܦܝܠܐ Gemahlin des ܐܘܢܘܪܝܘܣ in ܪܘܡܝܗ; Anbâ ܐܘܢܘܦܪܝܘܣ der Bischof. 7. 165b Johannes Chrysostomus; Erscheinung des Kreuzes in Jerusalem zur Zeit des Bischofs Cyrillus. 8. 167a Arsenius aus Rom. 9. 167b Pachomius; ܐܒܪܐܟܝܘܣ aus Faramâ; Jesaias. 10. 169a Simeon Zelotes oder Natanael der Apostel; 400 Märtyrer in Denderâ unter Diocletian; *Mînâ* Diaconus. 11. 169b Johannes der Evangelist. 12. 170a Epiphanius von Cypern. 13. 171b ܐܠܥܙܪ Genosse des *Anbâ* Ephraem; Addai einer der 70. 14. 113a *Anbâ* *Isḥâḳ* der Presbyter ܐܠܬܠܐܘܝ; Isidorus aus Antiochien. 15. 174a Anbâ ܐܡܘܢ aus dem Gebirge ܬܘܢܐ. 16. 175a ܐܘܣܬܐܬܝܘܣ bei Caesarea in Palaestina. 17. 176a Andronicus einer der 70. 18. 176a ܣܝܠܘܐܢܘܣ aus ܒܠܕ ܐܠܟܪܬܠ, einer der 70; Julianus und seine Mutter in Alexandrien. 19. 176b Des Christkindes Ankunft in Aegypten; Habakuk. 20. 177b ܣܠܘܐܢ ܐܠܚܒܝܣ ܘܐܒܢܗ ܐܒܘܩܝܪ; ܬܐܘܦܝܠܘܣ ܐܒܢ ܟܪܝ ܒܠܕ ܐܠܒܪܠܣ ܡܢ ܐܠܩܕܝܘܣ der Arzt ܐܠܒܪܐܘܢ. 21. 179a Apostel Thomas. 22. 180b Johannes Patriarch von Alexandrien; Lazarus, Bruder der Martha und Maria, dann Bischof von Cypern. 23. 181a Ankunft der Leiche des Epiphanius in Cypern. 24. 181b Simeon aus dem Gebirge von Antiochien. 25. 182a Michael Patriarch von Alexandrien. 26. 182b Fest in der Kirche des h. ܐܠܢܐܒܘܣ des Syrers; ܡܪܩܝܢ der Araber und Genossen; der h. ܬܐܒܘܪ. 27. 183b Johannes ܐܠܟܒܝܪ und Elisa; *Anbâ* ܐܒܠܐܡܘܢ aus Fajjûm. 28. 185a Martha aus Aegypten; Bischof Helladius; Fest der Kirche des h. Georg zu ܒܪܡܐ. 29. 186a Der h. ܚܢܢܝܐ aus ܟܢܟܪܐ; ܐܒܪܗܡ und Sophia. 30. 186b Jacobus orientalis confessor; Macarius. 31. 187a Theodorus monachus aus Alexandrien; Patriarch ܐܬܢܐܣܝܘܣ (der siebente der Patriarchen) und ܪܦܩܗ und ihre Töchter.

Juni-*Ḥazîrân*.

1. Bl. 187b ܐܒܝܡܚܝܣ aus ܡܨܪ. 2. 188b Fest der Kirche der Mutter Gottes, genannt ܐܠܡܥܠܩܗ; ܡܪܩܘܪܗ und ihre Kinder, ܐܘܪܐܢܝܘܣ und seine Mutter. 3. 188b Samuel; Lucilianus und seine vier Genossen. 4. 189b ܕܝܘܢܝܣ, ܐܘܠܝܢܘܣ(?) und ihre Mutter ܪܦܩܗ; Ankunft des Befehles des Kaisers Constantin zur Zerstörung der Götzen in Alexandrien. 5. 190b Claudius Vetter des ܢܘܡܪܝܘܣ, des Sohnes des Königs ܐܪܡܐܢܝܘܣ; Fest der Kirche der 40 Märtyrer in ܐܠܬܘܡܐ. 6. 191b ܬܝܡܘܬܐܘܣ Patriarch von Alexandrien; Erzengel Michael; Euphemia. 7. 193a Johannes Bischof von Jerusalem; Engel Gabriel. 8. 194a ܐܒܐܟܝܪ aus Damanhûr, Johannes, ܐܒܛܠܡܐ (Ptolemaeus) und Philippus. 9. 194b Fest in der Kirche des h. *Abû Mînâ* in ܡܪܝܘܛ. 10. 195a ܐܒܘ ܢܦܪ Abû Nefer in der Wüste von Oberaegypten. 11. 195b *Anbâ* ܐܒܢܝܡܝܢ aus *Behnesâ*. 12. 196b Damianus Patriarch von Alexandrien. 13. 197a Georg ܐܠܡܙܚܡ zur Zeit des Islam; ܐܠܡܙܚܡ ܢܓܡ d. i. ܐܠܬܠܝ ܢܓܡ ܐܠܕܝܢ. 14. 198a Elisa. 15. 198b Mutter Gottes; Timotheus aus ܡܨܪ ܐܠܡܙܚܡ. 16. 200a Cosmas und Damianus. 17. 200a *Abâ Nûb* confessor in Oberaegypten. 18. 201a *Abû Mûsâ El'aswad*. 19. 202a Juda Sohn des Joseph, einer der 70. 20. 203a Josua Sohn des Nun. 21. 204a ܚܢܢܐ Bischof von Damascus; ܬܘܡܐܣ aus ܥܢܛܐܝܗ. 22. 204b Theodosius Patriarch von Alexandrien. 23. 205b Die sieben Einsiedler vom Berge ܬܘܢܐ, *Anbâ* ܟܝܣܡܐܢܝܣ, ܬܐܘܦܝܠܘܣ, ܕܝܘܢܐܪܝܘܣ, Moses, ܝܘܚܢܐ, ܐܒܢܬܠܝܘܣ, ܬܐܘܦܝܠܘܣ; *Abâ Hûr* und seine Mutter ܪܒܝܕܐ. 24. 206b Johannes der Täufer; an diesem Tage fasteten die Apostel bis zum Tode von Petrus und Paulus, dann verlegten sie es auf den 29.; Cosmas Patriarch von Alexandrien. 25. 207a Die Jungfrau ܦܒܪܘܢܝܐ; die Presbyter der Kirche von ܬܘܢܐ im Gebiet von ܐܛܦܐ, ܒܫܢܝܐ und ܟܠܝܢ. 26. 208b ܬܐܕܐܘܣ einer der zwölf Apostel. 27. 209a Cyrillus Patriarch von Alexandrien; Coelestinus papa Romanus. 28. 210b Übertragung der Gebeine der hh. ܐܒܩܝܪ und Johannes.

29. 211[a] Peter und Paul. 30. 213[a] ܐܘܠܘܡܦܐܣ genannt Paulus, einer der 70; Theodosia Mutter des Procopius.

Juli-*Tammûz*.

1. Bl. 213[b] *Anbâ Šanûdha* aus ܒܘܐܬܪܝܬ in Akhmîm; Ignatius papa Romanus. 2. 214[b] ܐܒܐ ܒܫܘܝ aus ܫܝܒܐ; (!) ܐܒܝܪܘܗ und ܐܬܘܡ aus ܦܣܛܘܢܛܝܗ; *Anbâ* ܒܠܐܘܗ; *Anbâ* ܒܫܝܐ aus ܐܬܠܐܘܣ in Behnesâ; ܐܒܐ ܦܝܪܘܣ Bruder des Theodosius. 3. 217[b] Simeon Cleophas Bischof von Jerusalem; ܟܠܘܕܝܢܘܣ Patriarch von Alexandrien. 4. 217[b] Theodorus Bischof von ܐܠܚܡܣ ܡܕܢ (Pentapolis); Theodorus Bischof von ܡܘܪܝܛܝܗ; Patriarch Gabriel. 5. 219[a] Johannes und sein Vetter Simeon aus ܫܪܡܣܛܘܣ; Jesaias Einsiedler in ܫܒܘܪܐ. 6. 219[a] ܐܒܗܘܪ aus ܣܪܐܩܘܣ. 7. 219[a] ܒܣܢܛܝܘܗ Bischof von *Ḳifṭ*; ܐܒܐܡܘܢ aus ܛܘܗ. 8. 221[a] ܐܒܪܘܟܘܪܘܣ aus Jerusalem. 9. 222[a] Ephraem Syrus; Cyriacus und Julitta. 10. 223[b] Johannes ܨܐܚܒ ܐܠܦܩܝܪ ܐܠܒܝܬ aus Rom. 11. 224[a] Barbara Euphemia unter Diocletian. 12. 224[b] Jacob Bischof von Jerusalem. 13. 225[a] *Mâr Baṭlân* der Arzt aus ܠܡܨܪ. 14. 225[b] Theodorus aus ܫܛܒ in Oberaegypten. 15. 226[b] ܡܡܣܝܣܘܣ ܐܠܚܒܝ ein Lehrer des Kaisers Theodosius. 16. 226[b] Macarius Sohn des ܐܘܣܛܝܪܘܣ des Vezir; Leontius aus Tripolis. 17. 228[a] Longinus aus Kappadokien. 18. 228[b] ܐܒܐ ܢܘܒ aus ܢܘܢܣܘܗ; Simeon Patriarch von Alexandrien. 19. 230[b] Thekla; *Anbâ* ܐܪܘܣܛܐ aus ܒܠܐ; *Abû Isḥâḳ* aus ܫܡܛܝܡܐ; Hilaria aus ܕܡܠܐܠܐ; Thekla und ܡܘܓܝ aus dem Gebiet ܐܠܟܣܢܐܪܘ ܦܪܐܡܘܣ bei Alexandrien; ܐܒܢܝܡܝܢ aus ܐܠܒܠܘܐ; ܕܡܐܕܝܘܣ der Syrer; Fest der Kirche des h. Mercurius ܒܪܩܘܪܝܘܗ in ܡܨܪ (Kairo). 20. 234[b] Joseph der Zimmermann; Timotheus Patriarch von Alexandrien. 21. 235[b] ܐܒܐܡܘܢ aus ܛܪܢܘܛ; ܐܒܐ ܒܐܡܘܢ ܕܛܘܢܐ. 22. 235[b] Maria Magdalena. 23. 236[a] Übertragung der Gebeine des Apostels ܬܐܕܘܣ von Syrien nach Constantinopel; der h. ܦܪܫܢܦܘܗ Märtyrer in ܐܙ. 24. 236[b] ܦܘܪܘܗ und Ephraem aus Akhmîm. 25. 236[b] ܐܒܠܐܟ Sohn des ܣܒܛܝܣ des Königs der Römer. 26. 237[a] ܒܠܣܡܝܘܗ aus ܡܢܘܦ. 27. 238[a] Simeon Reclusus ܣܡܥܘܢ ܐܠܚܒܝܣ ܡܢ. 28. 239[a] König Hiskia; David und seine Brüder in *Sinǧâr*. 29. 239[b] Johannes miles unter Julian. 30. 240[a] Julitta aus Caesarea in Kappadokien. 31. 240[a] Der Engel Gabriel verkündet dem Jojakim die Geburt der Mutter Gottes.

August-*Âb (Ṭabbâkh)*.

1. Bl. 240[b] ܐܒܐ ܦܒܡܘ aus ܛܘܟ ܐܦܣܛܘܡ. 2. 241[a] ܐܒܐ ܐܪܝ Presbyter aus ܫܛܢܘܦ. 3. 241[a] ܡܛܪܐ zur Zeit des Patriarchen Demetrius von Alexandrien. 4. 241[b] *Anbâ* ܡܘܣܝܣ Bischof ܘܣܝܡ. 5. 242[a] Kaiser Constantin. 6. 242[b] Erscheinung Christi auf dem Berge Tabor. 7. 243[a] Ein Wunder in Alexandrien zur Zeit des h. Theophilus des Onkels des Cyrillus. 8. 244[a] Marina. 9. 245[a] Tod der Mutter Gottes. 10. 245[b] Jacob aus ܡܢܘܓ im Gebiet von ܐܒܪܘ. 11. 246[a] Alexander Patriarch von Constantinopel. 12. 247[a] Überführung der Leiche des *Abî Maḳâr* nach Skete. 13. 247[b] Siebenschläfer. 14. 248[b] Irene Tochter des Königs ܠܟܢܐܢܘܣ. 15. 249[a] Agapius miles und Thekla die Nonne unter Julianus. 16. 249[b] Maria die Armenierin, die Sclavin eines Muhammedaners unter Sultan Rukn-eddîn Baibars. 17. 250[a] Presbyter ܐܒܫܝ Bruder des ܐܒܗܘܪ aus Antiochien. 18. 250[a] Besarion Schüler des Antonius. 19. 251[a] Moses und seine Schwester. 20. 251[b] ܒܠܐܡܘܢ und Eudoxia aus ܫܡܫܝܪ. 21. 252[a] Abraham Isaak Jacob. 22. 253[a] Isaak. 23. 253[b] Jacob. 24. 254[b] Eutyches Schüler des Evangelisten Johannes. 25. 255[a] Titus der Bekannte des Paulus. 26. 255[b] Engel ܪܦܐܝܠ; Fest in der Kirche auf der Insel ausserhalb Alexandriens, gebaut zur Zeit des Theophilus; ܐܒܪܐܢܘܣ und Julitta. 27. 256[a] *Anbâ* ܡܝܟ und seine sieben Brüder. 28. 257[a] *Anbâ* Jacob Bischof von ܡܨܪ; Prophet Amos. 29. = 1. Tot 258[a] Anfang des koptischen Jahres, Feiertag; Hiob; der Apostel

Bartholomaeus; Milius papa Alexandriae. 30. 259[a] Johannes der Täufer; [illegible] miles aus [illegible]. 31. 259[b] Versammlung in Alexandrien unter dem Patriarchen Dionysius; Erdbeben in [illegible] und Kairo [illegible] im neunten Jahr des Patriarchats des *Anbâ Makâra* im Jahre 828 d. M.

September-*Îlûl* (*Îlûn*).

1. = 4. Tot. Bl. 260[a] Macarius Patriarch von Alexandrien. 2. 260[b] Sophia Märtyrerin unter dem Statthalter [illegible]. 3. 260[b] Moses. 4. 261[b] [illegible] Presbyter aus [illegible] [illegible], [illegible] Bischof von [illegible]. 5. 261[b] Zacharias Vater des Johannes. 6. 262[b] Bischof [illegible] von [illegible] unter Diocletian. 7. 263[a] Geburt der Mutter Gottes nach der Rechnung des *Abû Makâr* und einiger Oberaegypter, während dies Fest sonst auf den ersten [illegible] fällt; die h. Metrone, und eine zweite Heilige sammt Kindern, deren Namen nicht angegeben sind. 8. 263[b] [illegible] der Königssohn, Schwager des Kaisers [illegible]. 9. 264[a] Concil zu Ephesus. Überführung der Gebeine des Clemens und seiner Genossen nach Alexandrien. 10. 265[a] Wunderthat des Basilius von Caesarea. 11. 266[a] [illegible] Stylites aus [illegible]. 12. 267[a] Übertragung der Gebeine des Stephanus. 13. 268[a] Fest in den Auferstehungs-Kirchen; Überführung der Gebeine des Johannes Chrysostomus von Thrakien nach Constantinopel. 14. 268[b] Kreuzes-Tag; die h. [illegible] unter Honorius und Arcadius. 15. 270[a] [illegible] unter Julianus; Presbyter Stephanus und [illegible] martyr. 16. 270[a] Gregorius Patriarch der Armenier. 17. 270[b] Athanasius. 18. 270[b] Cyprianus und Justa in Antiochien. 19. 271[b] [illegible], seine Schwester [illegible] und [illegible] sein Freund unter König Sapor; Julius [illegible] Verfasser von Märtyrergeschichten. 20. 273[a] [illegible] und Andreas Schüler des Macarius; Thekla; im Jahre 1029 d. M. wurde die Kirche der Mutter Gottes im Griechenviertel in Kairo geöffnet, nachdem sie 11½ Jahre geschlossen gewesen war. 21. 273[b] Gregorius monachus aus Oberaegypten; Quadratus [illegible] einer der 70; Gregorius Theologus. 22. 274[b] Jonas. 23. 275[a] Verkündigung der Geburt des Johannes des Täufers an seinen Vater Zacharias. 24. 275[b] [illegible], der ein flammendes Kreuz zwischen den Hörnern eines Hirsches sah. 25. 276[a] [illegible] und seine Schwester Irene in Antiochien. 26. 277[a] Rhipsime [illegible], [illegible] die 72 Märtyrer unter Diocletian. 27. 278[a] Athanasius. 28. = 1. *Bâba* 297[a] Anastasia aus Rom. 29. 280[a] Die h. [illegible], Schülerin des Bischofs Macarius von [illegible]. 30. 281 Simeon Patriarch von Alexandrien.

Als eine Probe dieser Vitae geben wir diejenige des Julius *Elakfâṣî* Bl. 272[a] Col. 2 unter dem 19. September:

[illegible] (Bl. 272[b]) [illegible] (Col. 2) [illegible]

ܠܝ ܚܨܪ̈ܘܗܘܡ ܐܠܝܗ. ܟܡܐ ܐܢܗܡ ܐܠܛܐܠܒ ܠܝ ܐܠܩܕܝܣ
ܩܕܝܫ ܟܘܡ. ܦܠܡܐ ܪܐܝ ܕܠܟ ܐܠܛܐܠܒ ܘܓܕܗ ܟܘܐܠܝܗ
ܐܠܟܘܝܣܗ ܘܐܠܘܪܐܗ ܐܢܗ ܒܐܠܟܡܣܝܣ ܠܐܢ ܡܐܚܕ
ܪܚܡܗ ܐܠܩܕܝܣ ܐܠܝ ܘܐܠܝ ܐܠܐܒ. ܦܓܝܒ ܪܐܝ
ܐܠܩܕܝܣ ܝܟܠܡܗ ܟܐܢܐܢ ܫܝܪܐ ܠܐ ܝܣܝܪ. ܘܐܠܩܕܝܣ
ܐܠܡܣܝܚ ܝܥܡܠܗ ܩܘܝ ܦܢܐܪ. ܘܡܢܐ ܠܐܟ ܝܩܘܠ
ܘܐܠܩܕܝܣ ܐܠܡܣܝܚ ܝܥܡܠܗ ܩܘܝ ܦܢܐܪ. ܘܦܝ
ܟܕܐ ܐܠܐܝܐܡ ܟܐܢ ܟܝܪܐ ܟܠܐܢܐܡ. ܦܪܝܗܐ ܐܠܟܬܐܒ
ܟܠܗ ܐܢܗ ܒܐܠܟܢܐܝܣ ܘܐܠܡܥܐܠܡ ܘܡܥܕܦ ܐܠܟܝܠ
ܘܝܟܡܐ ܐܠܐܟܘܐܒ ܝܩܘܐ ܐܢܗܘܡ ܒܐܠܟܝܪ ܝܐܬܐ
ܘܟܝܪܐ. ܦܛܠܒ ܐܠܩܕܝܣ ܡܢ ܐܠܪܒ ܦܐܣܬܓܐܒ ܡܐܠܟܗ
ܘܩܛܥ ܪܘܣ ܐܠܐܝܐܡ ܘܡܥܟܡ ܘܠܘܗܘܡ ܒܐܠܪܡܐܕ
ܘܐܚܪܩ ܐܠܡܕܢ ܘܠܡܣ ܐܠܪܒ ܐܠܒܪܟܐ. ܦܠܡܐ ܐܬܘ
ܒܐܠܟܝ ܘܗܘܡ ܡܠܡܢܝܢ (Bl. 273ª) ܒܐܠܟܠܐܡ ܟܟܝܪܐ
ܘܪܐܘܐ ܠܟܝ ܐܠܣܐܠܐ ܟܪܦܐ ܙܟܘܗܘܡ. ܘܐܢܗ ܘܐܠܝ
ܐܠܐܒ ܐܝܪܐ ܒܐܠܩܕܝܣ ܐܠܡܣܝܚ ܗܘ ܟܠܡܐ ܠܐ ܝܣܝܪ
ܟܝܪܘܡ. ܘܡܢ ܗܢܐܟ ܐܝܪܐ ܩܪܝ ܐܠܩܕܝܣ ܐܠܝ ܛܘܗ
ܘܡܟܘܗ ܘܐܠܝ ܡܩܕܣܗ ܘܐܠܝ ܐܠܐܒ. ܘܠܡܢܣ
ܒܐܠܐܣܩܝܦܘܣ ܘܐܠܝ ܛܘܗ ܦܐܟܕ ܠܝ ܝܕܟܘ ܐܘ
ܠܟܢܗ. ܦܐܢܐ ܐܠܩܕܝܣ ܝܟܠܡܗ ܟܪܝܐ ܡܩܘܦܘܡ
ܟܟܘ ܦܐܟܝ ܐܘ ܟܡ ܠܐܩܗ ܟܟܠ ܘܐܠܐ ܡܚܟܠܝ.
ܘܐܢܐ ܐܠܩܕܝܣ ܪܘܚ ܢܝܣܘ ܐܠܥܕܪܐܗ ܣܐܠ ܟܐܢ
ܡܪܝܡܗܘܡ ܘܡܟܠܐ ܒܐܠܟܣܦ ܘܗܘܡ ܐܠܩܕܝܣ
ܝܟܠܡܘ ܘܐܠܪܘܡܘ ܐܟܝܗ ܘܝܘܣܐܡܘ ܐܟܝܗ ܘܟܟܝܪܗ
ܘܐܠܝ ܡܣܝܚܗ ܘܘܐܠܝ ܐܠܐܒ. ܘܩܐܠܘܗ ܟܩܝܡܗ
ܒܐܢܗ ܒܠܝ ܟܝܪܗܘܡ ܐܠܦ ܘܟܡܡܐܠܡܐܢܗ ܗܘܐܠ
ܐܠܡܥܐܗܕܐ ܗܘ ܐܠܩܕܝܣ. ܘܝܟܠܐ ܫܡܝܗ ܘܐܠܐܕܗ
ܐܠܐܝܡ ܐܠܝ ܐܠܐܡܣܝܚܝܗ ܠܠܝ ܒܠܝ ܡܢ ܐܗܟܘܐ. ܘܐܡܐ
ܢܣܟܗ ܡܢ ܐܡܠܝܪ ܙܠܐܗ ܡܟܠ ܐܡܝܢ.

Nachschrift Bl. 281ᵇ:

ܟܡܠܬ ܗܕܐ ܐܠܟܬܐܒ ܒܥܘܢ ܐܠܡܠܟ ܐܠܘܗܐܒ ܘܗܘ
ܐܠܡܣܡܝ ܟܬܐܒ ܣܢܟ: ܐܠܣܢܟܣܪ ܐܠܡܣܡܝ ܒܐܠܝܘܢܐܢܝܗ
ܐܠܣܢܟܣܐܪ ܘܐܠܥܪܒܝܗ ܒܐܠܥܪܒܝ ܐܠܓܐܡܥ ܘܒܠܝ
ܐܠܦܩܝܪ ܡܢܝܗ ܦܝ ܡܣܢܗ ܡܡܣܝܚܝܗ ܐܠܦ
ܘܐܠܡܐܢܝܢܐܝܗ ܘܐܠܡܐܢܝܢ. ١٨٨٠ ܘܗܘ ܡܢ ܢܣܟ ܡܢ
ܐܠܢܣܟܗ ܐܠܬܝ ܟܬܒܬ ܐܠܬܝ ܘܓܕܬܗܐ ܦܝ ܡܣܢܗ
ܟܡܐ ܢܩܠܢܐܗ ܐܢ ܢܣܟܗ ٢٠١٧ ܐܠܝܘܢ ܘܢܣܟܗ ܢܚܢ ܦܝ
ܐܠܡܘܨܠ ܐܠܡܚܪܘܣܗ

٢٠٠٠ ܐܠܦܝܢ
١٠٠ ܘܡܐܝܗ
٩٢ ܘܐܬܢܝܢ ܘܬܣܥܝܢ ܝܘܢܐܢܝܗ

وقد كتب هذا فى مدينة الموصل فى سنه ١٨٨٠ وفى ٢١٩٢ سنه يونانيه وكان قد وقع غلا عظيم الذى لم يذكر من انشا العالم حتا وزنة الحنطه صارت فى ماية وعشرين غرش وعبارة الوزنة عن عشرة حقق الاستانه وحقت الخبز صارت فى عشرين غرش وحقت الزيت ايضا غرش سبعة عشر غرش ثمنه وهل غلا ما يوجد احد يذكره والناس تلاشت وعدمت من الجوع والغلا حتا فقرة الاسلام ماتوا جوعا من جهت وجود عدم مساعدتهم واما فقرا المسيحيين فصار لهم وغيره دينيه ومسيحيه من كافت الاطراف وحتا فى حال ذلك الوقت كان ربنا قد جعل حضور حضرة جنى نار دولة انكلتيره الفخيمه وضع خير عضيم مع كافة فقرا المدينه يوميذ لا زال فى القنصلوخانه يجمع مقدار الف نفس من اسلام ومسيحيين والى كافتهم كان يعطوهم لكل فرد من خبز وشوربه وحتا يومنا هذا الغلا موجود اى ولو صارت وزنة الحنطه فى عشرين غرش فهو غلا كونه اهل البلد فى دايم الاوقات الحنطه تباع الوزنه فى ثلاثة غروش واذا كثير عزته تصل الى اقيام خمس غروش وهذا فهو من عضم الاثم والخطا الذى صدر بنا هذا فالرجا من المسيح ربنا ان يجعل هل سنه الذى نحن برياسته مباركه وسنة خير ونومل من مراحمه تعالى ان يفرحنا عوظ الايام الذى اذلنا فيها بمنه وكرمه امين

Danach ist diese Hds., genannt ܟܬܐܒ ܣܢܟ: ܐܠܣܢܟܣܪ, auf Griechisch *συναξάριον* d. i. Arabisch الجامع, vollendet 1880 n. Chr. (= 2192 Gr.), abgeschrieben aus einer Hds., die datirt war von 2017 Gr. = 1706 n. Chr. in Mosul. Die auf die Hungersnoth in Mosul bezügliche Notiz in der Volkssprache von Mosul geben wir vollständig in Übersetzung:

»Dies ist geschrieben in der Stadt Mosul

1880 = 2192 Gr. Es war eine grosse Theuerung eingetreten, dergleichen seit der Schöpfung der Welt nicht bekannt geworden, so dass die Wizne Weizen 120 Piaster kostete. Eine Wizne ist so viel wie 10 Türkische Oka. Eine Oka Brot kostete 20 Piaster und eine Oka Öl 17 Piaster. Niemand erinnert sich einer solchen Theuerung. Die Leute sind zu Grunde gerichtet durch den Hunger und die Theuerung. Ja, die Armen unter den Muhammedanern sind vor Hunger gestorben, da sie keinerlei Unterstützung erhielten. Für die Armen unter den Christen dagegen hat sich christliche Nächstenliebe von allen Seiten her gezeigt. Der Generalconsul Englands, der nach Gottes Fügung gegenwärtig unter uns weilt, hat viel Gutes sämmtlichen Armen der Stadt erwiesen; im Consulat versammelte er täglich gegen 1000 Menschen, Muhammedaner wie Christen, und jedem einzelnen von ihnen gab er Brod und Suppe. Die Hungerung dauert fort bis auf den heutigen Tag. Wenn auch die Wizne Weizen nur noch 20 Piaster kostet, so sind das dennoch Theuerungspreise, denn früher wurde der Weizen stets zu 3 Piaster, oder wenn er sehr knapp war, zu 5 Piaster die Wizne verkauft. Dies unser Unglück ist eine Folge unserer Sünden. Wir hoffen nun von Christus unserem Herrn, dass er das Jahr, an dessen Anfang wir stehen, zu einem gesegneten, einem Glücksjahre mache. Wir hoffen von Gottes Gnade, dass er uns erfreuen wird zum Entgelt für die Tage, in denen er uns gedemüthigt hat, nach seiner Gnade und Barmherzigkeit. Amen.«

Vergl. meine Reise in Syrien und Mesopotamien S. 344—349. Von Anfang bis Ende sorgfältig geschrieben. Die Syrische Schrift ist durch rothe Punkte für das Arabische adaptirt.

282 Blätter (29,5 × 19,5 cm), die Seite zu 2 Columnen, die Columne zu 28 Zeilen.

249.

(Sachau 59.)

Karschuni.

Commentar des Cyrillus zum Leviticus in Arabischer Sprache. Titel:

[illegible]

Einleitung nicht vorhanden. Anfang des Commentars:

[illegible]

Text und Commentar sind durch die Worte [illegible] und [illegible] von einander unterschieden. Die Schrift ist eingetheilt in 20 [illegible], entsprechend den [illegible] der *Pešiṭtâ*:

1. Bl. 1b — 2. 10b — 3. 15b — 4. 23b — 5. 29a — 6. 33a — 7. 41a — 8. 51a — 9. 56a — 10. 61b ([illegible]) — 11. 65a — 12. 70a 13. 77a — 14. 80a — 15. 83b — 16. 90b — 17. 97a — 18. 102b — 19. 107b (?) — 20. 115b.

Daneben geht eine zweite Eintheilung durch das Werk, diejenige in 13 (vielleicht 14) Lesungen [illegible]:

1. Bl. 1b = Lev. 1, 1 — 2. 12a = Lev. 4, 1 — 3. 22a = Lev. 6, 19 — 4. 27b = Lev. 7, 22 — 5. 41a = Lev. 11, 1 — 6. 46b = Lev. 12, 1 — 7. 51a = Lev. 13, 1 — 8. 65a = Lev. 15, 1 — 9. 69b = Lev. 16, 1 — 10. 78b = Lev. 18, 1 — 11. 84b = Lev. 21, 1 — 12. 90b = Lev. 22, 17 — 13. 102b = 25, 1.

Nicht gezählt 107[a] [Garshuni text] = Lev. 26, 1.

Nachschrift des Schreibers auf Bl. 118[a]:

[Garshuni text]

Danach ist diese Hds. geschrieben von *Naṣrullâh Khûrî* A. Gr. 2039 den 10. *Tešrîn* I. = 1727 n. Chr. den 10. October. Deutliche, regelmässige Schrift. Vollständig erhalten. Nicht vocalisirt, aber reichlich mit den Adaptationspunkten versehen.

118 Blätter (21,5 × 16 cm), die Seite zu 21 Zeilen.

250.

(Sachau 55.)

Commentar zu den Psalmen von Daniel aus *Ṣalaḥ* [Garshuni text], der nach Assemani I, 485 um 700 n. Chr. gelebt haben soll, in Arabischer Übersetzung. Vergl. Wright, Syriac literature S. 159 und L. Lazarus, Über einen Psalmen-Commentar aus der ersten Hälfte des VI. Jahrhunderts in Wiener Ztschr. f. d. Kunde des Morgenlandes Bd. IX. Diese Hds. enthält das 3. Buch, die Erklärung der Psalmen 101—150, und eine Nachschrift, bezeichnet als [Garshuni text]. Der Name des Übersetzers ist nicht genannt. Überschrift:

[Garshuni text]

Anfang:

[Garshuni text]

Jeder Psalm trägt als Überschrift eine Inhaltsangabe, z. B. Ps. 102 Bl. 4[a]:

[Garshuni text]

Ps. 103 Bl. 10[b]:

[Garshuni text]

Ps. 104 Bl. 17[a]:

[Garshuni text]

Der Commentar ist sehr ausführlich, im Allgemeinen ohne Citate (abgesehen von biblischen), eine breite, homiletische Auslegung des Sinnes mit ständiger Bezugnahme auf das Neue Testament. Die Arabische Diction ist correcter als bei den meisten christlichen Autoren. Als Probe des Werkes möge einer der kürzesten Commentare, derjenige zu Ps. 133 Bl. 111[a], dienen:

[Garshuni text]

[illegible] (Bl. 111b) [illegible]

[illegible] (Bl. 112a) [illegible]

[illegible]

Der Schluss des Commentars von Ps. 150 fehlt hier, weil er in dem Syrischen Original, aus dem der Übersetzer übersetzte, ebenfalls fehlte. So nach einer Notiz des Übersetzers auf Bl. 154b. Letzte Worte des Commentars:

[illegible]

Notiz des Übersetzers daselbst:

[illegible]

Die Nachschrift [illegible] auf Bl. 155a ist nicht etwa identisch mit dem Briefe des Daniel aus *Ṣalaḥ* an Johannes, den Bischof des Eusebius-Klosters bei *Bâra*, noch mit dem Schreiber des letzteren, vergl. Wright S. 605. Anfang:

[illegible]

ܘܠܠܡܣܝܚ ܓܡܝܥ ܡܥܢܐ ܦܝ ܗܕܐ ܐܠܟܬܐܒ ܦܐܟܬܦܝܢܐ
ܐܠܬܦܣܝܪ ܒܐܟܡܠܗ. ܘܡܟܬܘܒܗ ܐܠܐܠܗ ܟܡܐ ܠܐ ܝܟܦܝ
ܘܗ̄ܢ:

Er führt im Folgenden aus, der Leser solle sich nicht wundern, dass er, der Commentator, in den Psalmen einzelne Ereignisse aus dem Leben Christi, sein Leiden, seine Geburt, seine Weltregierung, das Himmelreich, seine Leitung der Kirche, das Paradies, das Erbtheil der Heiligen, das Jüngste Gericht angedeutet findet, und begründet seine Ansicht.

Unterschrift des Schreibers auf Bl. 156[a]:

ܡܢ ܟܬܒ ܗܕܐ ܟܬܐܒ ܐܠܡܙܐܡܝܪ ܐܠܡܣܟܝܢ ܓܪܓܣ
ܘܟܐܢ ܡܢ ܫܗܪ ܐܒ ܐܠܡܒܐܪܟ ܣܢܗ ܒ̄ܨ̄ܚ ܘܒܐܝܡ
ܦܝ ܐܝܐܡ ܣܝܕܢܐ ܐܠܒܛܪܝܪܟ ܐܠܐܢܛܟܝ ܡܬܝܘܣ ܓܐܬܝ
ܐܠܣܪܝܢ ܐܠܝܥܐܩܒܗ ܐܠܡܣܟܝܢ.

Danach ist diese Hds. A. Gr. 2098 = 1787 am 2. ܐܒ August zur Zeit des Jakobitischen Patriarchen Matthäus geschrieben. Auf derselben Seite das Siegel desselben Patriarchen mit der Aufschrift:

ܗܘ ܡܬܝܘܣ ——— ——— ܐܝܓܢܐܛܝܘܣ ܦܛܪ: ܕܐܢܛܝܘܟܝܐ

Gut erhalten. Unvocalisirt. Die Punkte der Adaptation der Syrischen Schrift für die Arabische Sprache sind spärlich.

156 Blätter (20,7 × 15,5 cm), die Seite zu 21 Zeilen.

251.

(Sachau 66.)

Arabisch.

Ein Theil der monastischen Schrift, genannt Κλῖμαξ, nämlich die Stufen درجه oder ܡܣܩܩܬܐ مصعد 22.—30. (Griechisch bei Migne, Patrologiae cursus completus, series Graeca Bd. 88 S. 947—1162) und als 31. Stufe der Λόγος πρὸς τὸν ποιμένα (bei Migne S. 1165—1206), angeblich von Johannes Climacus Sinaita, Abt des Klosters auf dem Berge Sinai im 6. Jahrhundert. Siehe Alzog, Grundriss der Patrologie, 4. Auflage S. 468. Eine andere Überlieferung über den Autor s. bei Wright S. 810. Übersetzt aus dem Syrischen oder Griechischen. Die Hds. dürfte in Aegypten geschrieben sein.

Capitelverzeichniss.

Nach dem Schluss des 21. Abschnittes:
اتا الينا بالصلاه تم المصعد الحادى وعشرون على الجبن.

22. Stufe Bl. 1[a]: الدرجة الثانيه وعشرين على السبح الباطل الكثير الاشباه(?). Περὶ τῆς πολυμόρφου κενοδοξίας. Anfang:
حدوا اناس وقالوا ان سبح الباطل اصغر من العظمه ولذلك يتقدم فى الثمانيه الافكار الرديه. فاما اغريغوريوس التاولوغس واخرون مثله فانهم يجعلونها سبعه وانا موافقهم ومطيعهم فى ذلك من هو الذى غلب السبح الباطل وفيه شى من العظمه الخ

23. St. 10[a]: الدرجه الثالثه وعشرين على العظمه والظن الشيطانى.

24. St. 20[b]: على الوداعه والاسترسال.

25. St. 24[a]: على هلاك الاوجاع اعنى تواضع العقل الشريف.

26. St. 38[a]: على افراز الاوجاع والافكار والفضايل.

27. St. 70[b]: على السكوت الطاهر سكوت النفس والجسد معا.

28. St. 86[b]: على الصلاه المقدسه المغبوطه.

29. St. 97[a]: على مينا عدمان الاوجاع.

30. St. 100[b]: المصعد الثلثون على الكمال الرجا والمحبه والامانه.

Schlussnotiz Bl. 106[b]:
كمل راس السلّم واخر الدرج وانتهى العدد الدرجه الثلثينيه فطوباه ومثلث السعاده من قد وصل فلن يسقط ابدا.

31. St. 106[b]: على تدبير الراعى. Anfang:
لك ايها الراعى الروحانى اسفل هذا المصحف اخر كل

شى طقست قاما فى مصحف الحياة الذى فوق فانا
اقنع انك اول ومتقدم كلنا فى الكتابه الالهيه كما قال
ربنا بالحقيقه تكون اولين اخرين واخرين اولين

Unterschrift Bl. 127b:

كمل كتاب الدرج بمعونه ربنا يسوع المسيح له المجد
دايما.

Die Blätter sind numerirt mit Koptischen Zahlzeichen (182—308), die einzelnen Abschnitte mit Griechischen.

Ursprünglich war am Schluss von Bl. 127b eine Syrische Notiz des Schreibers vorhanden, ist aber bis zur Unleserlichkeit verwischt. Folgendes glaube ich noch zu erkennen:

—— ——— (?) ܐܬܟܬܒ ܟܬܒܐ ܗܢܐ ܕܐܘܢܓܠܝܘܢ[ܐ] (?)
(?) ܥܠ ܢܘܦܐ

Datum nicht vorhanden. Geschrieben etwa im 15. oder 16. Jahrhundert.

127 Blätter (17,5 × 12 cm), die Seite zu 12 Zeilen.

252.

(Sachau 61.)

Karschuni und Syrisch.

Schriften von dem Bischof Dionys von Amid oder Jacob Bar *Ṣalîbî* (gestorben 1171 n. Chr., vergl. Wright, Syriac Literature S. 246), Barhebraeus und Patriarch Johannes Bar *Maʿdĕnî*.

Inhalt:

1. Bl. 1a. Titel:

ܬܡ ܐܢܐ ܢܒܕܘܐ ܐܠܐܒ ܒܡܥܘܢܬܗ ܘܒܚܣܢ ܒܟܬܐܒܗ
ܪܣܐܠܗ ܡܢ ܐܠܐܒ ܐܠܛܐܗܪ ܡܪܝ ܐܒܝܢܐ ܐܠܐܒܘ
ܡܪܝ ܕܝܘܢܘܣܝܘܣ ܡܛܪܢ ܐܡܕ ܐܠܕܝ ܗܘ ܝܥܩܘܒ
ܐܒܢ ܐܠܨܠܝܒܝ ܝܬܟܠܡ ܦܝܗܐ ܥܠܝ ܡܐ ܝܓܒ ܥܠܝ ܢܩܕܡ
ܐܠܩܪܐܒܝܢ ܘܩܘܐܢܝܢ ܥܠܝ ܐܠܟܛܐܝܐ. ܒܣܡ ܐܠܐܒ.

Sendschreiben von Bischof Dionysios von Amid oder Jacob Ibn *Esṣalîbî*, Darlegung über die Pflicht der Opferdarbringung und Canones über die Sünden. Das Schreiben ist gerichtet an den Mönch Habakuk Abt des Klosters ܕܝܪ ܩܣܛܘܢ, den Mönch Simeon den Vorsteher einer Schule ܡܕܪܫܬܐ und an alle rechtgläubigen Kleriker. Der Verf. war aufgefordert über diejenigen Sünden zu schreiben, die speciell zu seiner Zeit begangen zu werden pflegten, und legt dar, wie reuige Sünder, Rückfällige u. s. w. von der Geistlichkeit zu behandeln sind. Einleitung Bl. 1b—21a über folgende Gegenstände: Wie viele Sünden es giebt. Wie der reuige Sünder zu empfangen ist. Für welchen Sünder man das göttliche Opfer darbringen darf. Für welchen Sünder man beten soll. Von der Beschmutzung des Altars.

(die Sacramente) ܐܠܐܣܪܐܪ ܐܠܡܩܕܣܗ ܝܚܒ ܐܢ
ܠܐ ܝܥܛܘܐ ܠܡܢ

Dass ohne Strafe ܩܐܢܘܢ und Bekehrung ein Sünder nicht Absolution erhalten kann und nicht für ihn ein Opfer dargebracht werden darf. Kleine Strafbestimmungen ܩܘܐܢܝܢ ܨܓܪܐ für Sünden jener Zeit.

Der Verf. citirt in dieser Einleitung ausser der Bibel Basilius (die 23. Rede Bl. 10b), Presbyter Isidor den Eremiten Bl. 13a, Johannes Chrysostomus (7. Rede ܡܐܡܪ des Commentars zum 1. Timotheos-Brief Bl. 19b).

Anfang der Einleitung Bl. 1b:

ܐܠܡܛܪܐܢ ܐܠܡܩܕܣܝܢ ܐܠܕܝܢ ܩܕܡ ܓܐܠ. ܘܗܘ ܘܐܘܗܒ
ܐܠܒܐܘܢܝܢ ܘܐܠܡܛܪܐܢ ܐܠܡܐܠܝܐ ܒܐܠܐܠ. ܐܠܡܩܕܘܢܝܢ
ܘܐܠܟܗܢܗ ܘܐܠܫܡܐܡܣܗ ܐܠܐܟܘܗܝܢ. ܠܟܠܗܡ ܡܢ ܐܢܐ ܦܩܝܪ
ܝܥܩܘܒ ܦܝܘ ܐܠܕܝ ܐܠܡܥܪܘܦ ܒܐܒܢ ܨܠܝܒܝ. ܘܦܩܝܪ
ܐܠܩܣܘܣ. ܘܒܥܕ ܦܐܢ ܡܢܗ ܐܠܡܛܐܪܝܢ ܐܠܡܩܕܣܝܢ ܐܠܕܝܢ
ܦܝ ܡܕܪܫܬܗ

Haupttheil der Schrift Bl. 21a. Anfang:

ܘܐܠܐܢ ܦܗܘ ܘܩܬ ܠܢ ܢܬܟܠܡ ܥܠܝ ܟܠ ܘܐܚܕܗ ܡܢ
ܐܠܟܛܐܝܐ ܡܐܝܢܗ ܚܘܐܟܡܗܐ. ܐܘ ܢܐܟܕ ܡܢ ܟܠܐܡ ܐܠܐܒܐܝ.
ܡܐ ܢܩܘܠ ܐܢܗ ܡܬܟܠܡܝܢ (Bl. 21a) ܦܝ ܟܬܐܒܗܡ.

ܘܐܠܒܝ ܠܗܡ ܚܕܘܕܗܡ ܬܢܙܠ ܒܟܠܗܘܡ ܘܐܘܠܝܐ ܗܡܐ
ܣܢܝܐ.

Dann folgen 52 ܢܒ Canones, Strafbestimmungen über die einzelnen Sünden, Hurerei, Ehebruch, Sodomiterei, Unzucht mit Nonnen u. s. w. Die Quellen, aus denen diese Bestimmungen geschöpft sind, sind nicht angegeben.

Anschliessend hieran folgt ein besonderer Abschnitt über die Sünde des Abfalls vom Glauben Bl. 40ᵃ—60ᵇ: ܦܝ ܗܕܗ ܐܠܡܣܐܠܗ ܡܗ ܡܐ ܕܟܪܗ ܐܠܐܒܐ ܡܢ ܐܠܡܒܕܐ. ܦܐܢ ܐܠܐܒ ܡܢܗ ܡܢ ܐܠܡܒܕܐ. ܘܡܢܗܡ ܒܠܐ ܫܟܪܗ ܘܡܢܗ ܦܝ ܟܢܝܣ ܐܠܟܬܐܒ. ܘܡܐ ܝܟܘܢ ܠܗ ܐܘܠܐܕܗܡ ܦܝ ܟܠܝ ܢܨܝܒܗ ܘܢܦܣ. Vergl. Nr. 178 3. Bl. 15ᵇ—20ᵇ.

2. Bl. 60ᵇ—82ᵇ ܐܠܪܣܐܠܗ ܐܠܬܐܢܝܗ ܠܗܕܐ ܐܠܡܥܠܡ ܐܠܡܐܗܪ ܘܡܥܠܡܐ ܟܒܝܪܐ ܡܪܝ ܕܝܘܢܘܣܝܘܣ ܒܪ ܨܠܝܒܝ.

Zweites Sendschreiben von demselben Dionysius Bar *Ṣalîbî.* Karschuni. Die Schrift hat keinen Titel; sie handelt von den Einkünften von Klöstern und Kirchen, namentlich von dem, was für heilige Handlungen verlangt werden darf, und in welcher Weise diese Einkommen verwendet werden sollen. Anfang:

ܐܥܠܡ ܝܐ ܐܟܝ ܐܢ ܟܠ ܡܐ ܦܝ ܐܠܡܥܒܕܐܬ ܘܐܠܟܢܐܝܣ. ܦܐܢ ܦܝ ܐܠܐܘܠ ܟܐܢܬ ܡܢܗܘ ܦܝ ܐܠܡܣܬܚܩܝܢ ܘܐܠܟܗܢܘܬ ܥܠܝ ܡܐ ܝܠܝܩ ܐܠܐܒܐ ܘܐܠܐܘܠܐܕ ܐܠܬܝ ܠܗܡ ܠܗܡ (Bl. 61ᵃ) ܥܠܝ ܐܠܐ ܘܐܠܐ

Nach dieser Einleitung ist diese Schrift eine Fortsetzung einer zweiten Correspondenz, die mit Nr. 1 dieser Hds. nicht identisch sein dürfte. Der Verf. citirt die Didascalia apostolorum secundum Clementem ܕܝܕܐܣܩܠܝܐ ܐܠܪܣܠ ܐܠܡܩܕܣܝܢ ܟܬܒ ܩܠܝܡܝܣ ܐܠܪܣܘܠܝܗ im 18. Capitel Bl. 73ᵃ; den Patriarchen Dioscorus von Alexandrien Bl. 75ᵇ, Johannes Chrysostomus ܡܪܝ ܐܝܘܚܢܢ (13. Rede vom Commentar zum Johannes-Evangelium) 78ᵃ.

3. Bl. 82ᵇ—96ᵃ Syrisch. Gedicht über die göttliche Weisheit, von einem der Philosophen, d. i. Barhebraeus. Ohne Commentar. Siehe Nr. 196 nr. V. Anfang:

ܦܪܚܬ ܟܝ ܒܚܟܡܬܐ ܚܝܠܬܐ ܕܦܘܪܫܢܐ ܠܡܚܙܐ ܐܝܟ ܗܘܬ

Edirt (nicht vollständig) von Cardahi, Liber thesauri de arte poetica Syrorum, Romae 1875, S. 63—65.

4. Bl. 96ᵇ—102ᵇ Gedicht über die göttliche Weisheit von Barhebraeus, der sie unter dem Bilde des Weines darstellt. Anfang:

ܩܘܡ ܠܐ ܐܫܬܝ ܐܘ ܗܫܐ ܕܚܢܢ ܫܒܪܐ

Herausgegeben bei Scebabi, Gregorii Bar-Hebraei carmina, Romae 1877, S. 46—53.

5. Bl. 102ᵇ—112ᵃ ܕܝܠܗ ܕܝ ܕܝܠܗ ܕܐܒܘܢ ܡܪܝ ܓܪܝܓܘܪܝܘܣ ܥܠ ܬܘܩܢܐ ܕܒܪܝܬܐ ܘܥܠ ܡܫܬܘܕܥܢܘܬܐ ܕܢܦܫܐ ܘܥܠ ܕܡܬܕܡܝܐ ܠܐܠܗܐ (Bl. 103ᵃ) ܟܕ ܡܫܬܘܕܥܐ ܘܢܦܫ. Gedicht von Barhebraeus über die wunderbare Einrichtung (Schöpfung) des Himmelsgebäudes, verschiedene Ansichten über die Schöpfung, über die vernunftbegabte Seele, die wie ein Abglanz der göttlichen Natur sich über den Leib ergossen hat, und wie sie wieder zu ihrer Urnatur zurückkehrt. Anfang:

ܡܢ ܫܡܝܐ ܢܚܬ ܘܗܘܐ ܕܗܘܬ ܒܟܠܗ ܠܐ

Herausgegeben bei Scebabi S. 35—46.

6. Bl. 112ᵃ ܐܝܟܢܐ ܥܠ ܥܢܝܕܗ ܕܦܛܪܝܪܟܐ ܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܒܪ ܡܥܕܢܝ. Gedicht von Barhebraeus über den Tod des Patriarchen Johannes Bar *Maʿdĕnî* (bei Scebabi S. 97—101).

7. Bl. 116ᵃ Frage des Nestorianers *Khamîs* an den Mönch Daniel Bar *Khaṭṭâb*, Antworten Daniel's und des Barhebraeus. Herausgegeben von Scebabi S. 153—156. Vergl. über Daniel und *Khamîs* Wright, Syriac Literature S. 281.

8. Bl. 118ᵇ ܡܐܡܪܐ ܐܝܟܢܐ ܥܠ ܢܦܫܐ ܕܡܬܩܪܝܐ ܦܪܚܬܐ ܕܥܒܝܕ ܠܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܦܛܪܝܪܟܐ ܒܪ ܡܥܕܢܝ ܒܡܫܘܚܬܐ ܕܬܪܬܥܣܪܐ ܒܪ̈ܢܫܐ. Gedicht über die Seele, genannt der Vogel, von dem Patriarchen Johannes Bar *Maʿdĕnî*, im zwölfsilbigen Metrum. Dasselbe Gedicht in Nr. 170 Bl. 22ᵃ. Vergl. über den Autor (gestorben 1263) Wright,

Syriac Literature S. 263, und Cardahi, Liber thesauri Bl. 65. Anfang:

[Syriac text]

Schlussnotiz auf Bl. 130[a]:

[Syriac text] (Bl. 130[b]) [Syriac text]

Danach ist diese Hds. geschrieben von *Ǵumʿa* dem Sohn des Diaconus *ʿAbd-elḥai Madhneḥâjâ* zu Mosul und vollendet den 7. Ilul 1963 = 1652 den 7. Sept. n. Chr.

9. Bl. 130[b]—132[b] [Syriac text]. Gebet für die Reinigung eines Altars, falls er durch Haeretiker oder Andere (Muslims) auf irgend eine Weise verunreinigt worden ist, mit Anweisung für die dazu gehörige liturgische Handlung. Anfang:

[Syriac text] (Bl. 131[a]) [Syriac text]

Scheint am Ende unvollständig zu sein. Letzte Worte:

[Syriac text]

Geschrieben 1652 n. Chr. Im Syrischen Theil eine spärliche Vocalisation mit Punkten und Griechischen Zeichen. Auf Bl. 1[a] hat sich ein früherer Besitzer, der Priester *Behnân* (d. i. *Behnâm*) Sohn des Elias eingetragen: [Syriac text]. Die Hds. ist nicht frei von Lücken, z. B. zwischen Bl. 82 und 83, Bl. 127 und 128.

132 Blätter (17×12 cm), die Seite zu 12 Zeilen.

253.

(Sachau 156.)

Arabische Übersetzung der Erklärung der Messe [Syriac text] von Bischof Dionys von Amid, genannt Bar *Ṣalîbî* (gest. 1171). Vergl. Wright, Syriac literature S. 246, und über dies Werk Assemani II, 176 ff. Titel Bl. 1[a]:

[Syriac text]

Anfang:

[Syriac text]

Gemeint ist hier der Metropolit Ignatius von Jerusalem, der auch am Ende des Werkes Bl. 86[b] richtig genannt ist.

2. Cap. Bl. 2[b] [Syriac text]. Anfang:

[Syriac text]

3. Cap. Bl. 6[a] [Syriac text]. Anfang:

[Syriac text]

Bei Assemani II S. 178 in Cap. 4.

4. Cap. Bl. 7[b] [Syriac text].

Entspricht dem Abschnitt de trisagio bei Assemani S. 180.

5. Cap. Bl. 11[b] [Syriac text]

Entspricht Cap. 6 bei Assemani S. 180.

6. Cap. Bl. 14b [Syriac]. Entspricht dem Abschnitt De azymo et fermentato und Cap. 7 bei Assemani S. 182 ff.

7. Cap. Bl. 26b [Syriac]. Anfang: [Syriac]

8. Cap. Bl. 31b [Syriac]. Anfang: [Syriac]

9. Cap. Bl. 33a [Syriac]. Anfang: [Syriac]

10. Cap. Bl. 37b [Syriac]. Anfang: [Syriac]

11. Cap. Bl. 40b [Syriac]. Anfang: [Syriac]

12. Cap. Bl. 42b [Syriac]. Anfang: [Syriac]

13. Cap. Bl. 46b [Syriac]. Anfang: [Syriac]

14. Cap. Bl. 50a [Syriac]. Anfang: [Syriac]

15. Cap. Bl. 55a [Syriac]. Anfang: [Syriac] (!) [Syriac]

16. Cap. Bl. 60b [Syriac] (sic) [Syriac]. Anfang: [Syriac]

17. Cap. Bl. 64b [Syriac] (65a) [Syriac]

18. Cap. Bl. 70a [Syriac]

19. Cap. Bl. 74a [Syriac]

20. Cap. Bl. 77b [Syriac]. Anfang:

[illegible] (78[a]) [illegible]

21. Cap. Bl. 79[b] [illegible] (!) [illegible]. Anfang:

[illegible]

22. Cap. Bl. 81[b] [illegible]. Anfang:

[illegible]

Cap. 23 (irrthümlich als 22 gezählt) Bl. 84[a] [illegible].

Am Schluss Bl. 86[a] wird Jacobus Edessenus als Quelle angegeben: [illegible] (86[b]) [illegible]. Zum Schluss eine Anrede des Verfassers an den Bischof Ignatius von Jerusalem, entsprechend dem von Assemani S. 207 Col. 1 mitgetheilten Absatz.

In den Überschriften sind Titel und Capitel-Anfang vielfach nicht streng von einander geschieden. Die Capitel-Eintheilung dieser Arabischen Übersetzung differirt von derjenigen des Syrischen Originals. Auch scheint die Übersetzung nicht überall das Original in extenso zu reproduciren. Der Übersetzer ist nicht bekannt. Das Verständniss der Übersetzung bietet mancherlei Schwierigkeiten. Die Arabische Diction ist sehr verwildert; die liturgischen termini technici sind zum Theil einfach in das Arabische herübergenommen, so dass sie einem geborenen Araber völlig unverständlich sind, zum Theil mit mehr oder weniger Geschick übersetzt worden. Schliesslich ist die Hds. sehr flüchtig geschrieben und gleicht in manchen Theilen mehr einem Brouillon als einer Reinschrift.

Datum fehlt. Geschrieben in diesem Jahrhundert, mit grosser Schrift, aber ohne die bei Syrischen Schreibern übliche Gleichmässigkeit und Akribie. Von der in guten Karschuni-Handschriften vorkommenden Differenzirung der Schrift durch beigefügte Punkte ist hier fast ganz abgesehen.

86 Blätter (22×15 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

254.

(Sachau 41.)

Eine dogmatische Schrift von Ibn *El'assâl* und zwei Schriften von einem unbekannten Mönch, eine über die Leidensgeschichte Christi und eine zweite über die Eintheilung des Lebenslaufes Christi.

A. Bl. 1[b]—7[b] Eine Schrift in 12 Abschnitten [illegible] über die Dreifaltigkeit der ἕνωσις, verfasst von Ibn *El'assâl* zu Kairo Ende A. H. 639 = 1242 n. Chr. (erste Hälfte). Überschrift:

[illegible]

Anfang:

[illegible]

Der Verf. erwähnt die Muʿtaziliten Bl. 2^b ܠܐܠܡܥܬܙܠܗ ܠܡܥܬܙܠܝܘܬܗ, die Jakobiten 4^b, die Melkiten ܠܡܠܟܝܘܬܗ und Nestorianer 5^a; er ist wie mit der christlichen Dogmatik, so mit der Arabisch-Muhammedanischen Scholastik vertraut, seine Schrift eine philosophische Begründung des Trinitätsbegriffes.

B. Bl. 8^a—196^a Eine ausführliche Schrift über das Leiden Christi vom Anfang bis zur Himmelfahrt, verfasst von einem ungenannten Mönche, und in der Nachschrift Bl. 201^a genannt ܟܬܐܒ ܬܦܣܝܪ ܐܠܐܢܓܝܠ Liber interpretationis evangelii. Überschrift:

ܟܬܐܒ ܡܢ ܐܩܘܐܠ ܥܠܡܐ ܦܛܢܐ ܐܠܐܒܪܐܪ ܦܝ ܬܦܣܝܪ
ܥܠܝ ܩܘܠ ܐܠܐܢܓܝܠ ܐܠܡܩܕܣ ܡܢ ܐܠܐܡܪ ܐܠܡܩܕܣ ܐܠܡܩܕܣܝܢ
ܚܝ ܐܟܒܪ ܒܗܐ ܘܐܠܝ ܚܝ ܝܥܘܙܗ ܐܠܐ ܐܠܬܦܣܝܪ
ܐܠܬܦܣܝܪ ܟܠ ܡܫܟܠ ܐܠܐܢܓܝܠ ܘܐܠܐܟܒܐܪ ܡܬܩܕܡܐ ܡܢ
ܬܐܠܝܦ ܐܠܐܒܐ ܐܠܡܥܠܡܝܢ ܘܐܠܡܠܦܢܐ ܐܠܐܘܠܝܢ.

Die Schrift hat eine grössere Einleitung ܡܩܕܡܗ Bl. 8^a—34^a, deren Inhalt in den Anfangsworten der Schrift dargelegt wird. Anfang:

ܐܘܠ ܝܓܒ ܥܠܝ ܘܡܚܠ ܐܢ ܢܥܪܦ ܦܝ ܐܠܬܦܣܝܪ
ܡܥܢܝܝܢ ܟܠ ܐܢ ܢܩܕܡ ܡܩܕܡܗ ܘܢܬܟܠ ܡܥܐܢܝܗ
ܢܥܢܝ ܦܝܗܐ ܡܐ ܗܘ ܐܠܬܦܣܝܪ ܘܡܐ ܗܝ ܚܩܝܩܬܗ
ܘܟܠ ܡܐ ܝܐ ܬܪܝܕ ܗܘܝܗ ܐܠܬܦܣܝܪ ܘܟܡ ܐܠܝܗ ܘܡܐ
ܣܒܒ ܐܠܐܚܬܝܐܓ ܐܠܝܗ ܘܒܡ ܗܘ ܘܟܝܦ ܗܝ ܐܩܣܐܡܗ
ܘܡܐ ܗܝ ܐܠܒܪܐܗܝܢ ܐܠܕܐܠܗ ܥܠܝ ܐܠܐܚܬܝܐܓ ܐܠܝܗ ܘܠܡܐܕܐ
ܐܠܝܗ. ܐܕ ܡܥܢܝܐ ܡܐ ܗܘ ܐܠܬܦܣܝܪ ܘܫܪܚ

Von dem Wesen des ܬܦܣܝܪ (Exegese) Bl. 8^a. Von dem Zweck der Exegese 10^b. Von den Gründen der Exegese 11^a. Von der Art der Exegese 11^a. Von den Theilen der Exegese 14^b. Von den Beweisen für die Nothwendigkeit der Exegese 21^b. Warum die Exegese nothwendig 22^a. Im Anschluss hieran giebt der Verf. als letzten Theil der Einleitung auf Bl. 30^b—34^a noch zwei Abschnitte über Inhalt und Bedeutung der Bibel:

ܐܟܬܐܒ ܡܥܐܢܝܗ ܟܠܗ ܦܘܐܝܕ ܘܗܝ ܡܩܨܘܕܗ
ܐܠܟܬܐܒ ܘܡܢܦܥܬܗ ܘܐܘܠ ܬܪܬܝܒܗ ܘܩܝܡܬܗ
ܘܫܪܚܗ ܘܡܩܐܨܕܗ ܘܓܪܨܗ ܘܐܪܬܗ ܘܡܪܬܒܬܗ
ܘܐܣܘܪܗ ܘܦܨܘܠܗ.

Erster Abschnitt Bl. 30^b: ܐܠܟܬܐܒ ܐܠܐܘܠ ܦܝ ܡܦܗܘܡ ܐܠܟܬܐܒ ܐܠܡܩܕܣ ܐܟܒܪ ܓܡܠܬܗ.

Zweiter Abschnitt Bl. 31^a: ܦܝ ܬܦܣܝܪ ܐܠܟܬܐܒ ܘܡܥܐܢܝܗ.

Der Haupttheil der Schrift beginnt auf Bl. 34^a mit den Worten:

ܦܨܠ ܐ ܐܠܡܩܕܣ ܐܠܣܝܕ ܡܬܟܠܡ ܐܠܟܠܡܗ
ܐܠܠܗ ܠܝܟܘܢ ܬܘܒܝܚ ܐܠܡܩܕܣ ܠܗ ܐܠܡܢܝ ܦܝ
ܐܠܡܠܐܗ ܬܐܠܬ ܡܪܐܬ ܩܝܐܡ ܐܠܡܣܝܚ ܟܠܡܬܗ ܐܠܐܠܡ
ܘܝܩܘܠ ܝܟܘܢ ܐܩܒܐܠ ܟܠܡܬܗ (Matth. 26, 36 ff.)
ܡܢܘܐ ܘܡܫ

Das Werk besteht aus einem Commentar, ausführlichen Betrachtungen und Discussionen über die Worte, mit denen der Evangelist Matthäus, zum Theil auch Lucas die Leidensgeschichte Christi berichten. Die Worte des Evangeliums sind eingeleitet durch ܩܐܠ ܐܠܐܢܓܝܠ oder ܕ ܐܠܐܢܓܝܠ, der Commentar durch ܩܐܠ ܐܠܡܦܣܪ oder ܐܠܬܦܣܝܪ oder ܩܐܠ ܐܠܡܦܣܪ. Die angeführten, in dem Commentar behandelten Textstellen sind Matth. 26, 36 ff. (Bl. 34^a), Lucas 22, 43 (39^b), M. 26, 27 (58^a), M. 26, 56 (64^a), M. 26, 59 (69^b), M. 26, 69—75 (99^a), Lucas 26, 61. 62 (118^a), M. 27, 1 (126^b), M. 27, 3 (131^a), M. 27, 11 (133^b), M. 27, 31 (139^a), M. 27, 34 (145^a), M. 27, 46 (160^b), M. 27, 54 (164^a), M. 27, 57 (166^a), M. 27, 61 (168^a), M. 27, 62 (169^a), M. 28, 2 (173^b), M. 28, 11 (177^a), M. 28, 16 (181^a), M. 28, 19 (184^b), Lucas 24, 36 (188^a).

C. Bl. 196^a—200^b Von demselben Verf. eine kleine Schrift über die Eintheilung des Lebenslaufes Christi von der Zeit, da Maria ihn empfangen, bis zur Himmelfahrt: ܘܠܐܠܡܣܝܚ ܐܣܡܗ ܡܩܐܠܗ ܦܝ ܐܩܣܐܡ ܬܕܒܝܪ ܐܠܡܣܝܚ ܐܠܡܩܕܣ

[Syriac text]
Anfang:

[Syriac text]

Unterschrift des Schreibers auf Bl. 201[a]:

[Syriac text] [1] [Syriac text]

Damit ist zu vergleichen eine Notiz unten auf Bl. 128[a]:

[Syriac text]

Diese Hds. ist demnach geschrieben von einem Jesu im Jahre 2022 A. Gr. an einem Sonnabend den 28. Nisan = 1711 den 28. April.

Auf Bl. 201[ab] finden sich ausserdem einige Syrische Verschen im zwölfsilbigen [Syriac text] wie im siebensilbigen Metrum [Syriac text]. Regelmässig und deutlich geschrieben, ohne Vocale, aber mit Adaptationspunkten.

201 Blätter (22 × 15,5 cm), die Seite zu 23—26 Zeilen.

255.

(Sachau 114.)

Moderner Sammelband, enthaltend eine populäre Dogmatik und Gedichte von Ephraem, Jacob von Serûgh und Johannes Chrysostomus.

Inhalt:

1. Fragen und Antworten zwischen Schüler [Syriac text] und Lehrer [Syriac text] in 10 Abschnitten. Titel:

[Syriac text] (für [Syriac text]) [Syriac text]

[1] Hier sind zwei Wörter ausradirt.

Elemente der christlichen Dogmatik in populärer Darstellung mit Rücksicht auf die Polemik der Muhammedaner. Anfang und 1. Frage Bl. 1[b]:

[Syriac text]

2. Frage Bl. 2[b] Von der Ursache der Menschwerdung und Kreuzigung Christi. 3. Fr. 9[a] Von den Gebeten, die für jeden Christen verbindlich sind. 4. Fr. 10[b] Was der Christ am Tage der Messe zu thun hat. 5. Fr. 12[a] Vom Fasten. 6. Fr. 12[b] Vom Almosengeben. 7. Fr. 13[b] Warum Adam verdiente, dass Gott ihn erlöste, nicht aber Iblîs und seine Schaaren. 8. Fr. 15[b] Warum der Messias im Leibe der Jungfrau weilte, geboren wurde und sich von der Muttermilch nährte. 9. Fr. 18[a] Erklärung der Worte: »Ich werde aufsteigen zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott« Ev. Joh. 20, 17. 10. Fr. 18[b] Warum Gott Adam und Iblîs geschaffen.

2. Bl. 19[b] Gedicht des Ephraem: [Syriac text]
Anfang:

[Syriac text]

3. Bl. 25[b] Gedicht des Jacob von Serûgh über Ev. Matth. 11, 3: [Syriac text] (Bl. 25[b]) [Syriac text]
Anfang:

[Syriac text]

4. Bl. 36[a]—46[b] Gedicht von Johannes Chrysostomus; wie Judas den Messias verrieth, wie der Messias vom Kreuze abgenommen wurde und wie Adam aus der Hölle befreit wurde: [illegible] Anfang: [illegible]

Unterschrift fehlt. Geschrieben in diesem Jahrhundert. Deutliche Schrift. Mancherlei diakritische Punkte in rother Farbe beigefügt.

46 Blätter (22 × 15,5 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

256.

(Sachau 19.)

Jakobitisch und Karschuni.

Ein Band Fragen und Antworten, unvollständig zu Anfang und Ende, betreffend die Lehre und die Praxis des Jakobitischen Christenthums.

1. Gespräch zwischen Schüler und Lehrer in 12 Fragen und Antworten. Populäre Theologie.
2. 120 Fragen und Antworten zwischen Basilius und Gregorius.
3. Stück 'Awâ'il-Litteratur.
4. Vorschriften für Mönche vom Abt *Ǵirǵis* in Fragen und Antworten.

Die Arabische Sprache ist durchweg mit grosser Nachlässigkeit und Unwissenheit behandelt. Inhalt:

A. Bl. 1—38 Zehn Fragen und Antworten. Der Titel und der Anfang der ersten Frage fehlen. Die Redenden werden bezeichnet als der Schüler [illegible] und der Lehrer [illegible].

1. Frage: Von der Geburt Christi, dem Verhältniss zwischen Vater, Sohn und h. Geist. Anfang auf dem rechtsseitigen Buchbinderblatt: [illegible]

2. Fr. Bl. 2[b]: Über die Menschwerdung des Messias und seine Kreuzigung: [illegible]

Lücke zwischen Bl. 3 und 4.

3. Fr. 14[a]: [illegible]. Von den Gebeten, welche die Christen verrichten müssen.

4. Fr. 16[b]: [illegible]. Wie Brod und Wein, der Leib und das Blut Christi, beschaffen sein müssen.

5. Fr. 21[b]: [illegible]. Von dem für die Gläubigen verbindlichen Fasten.

6. Fr. 23[a]: [illegible]. Von dem für die Gläubigen verbindlichen Almosengeben.

7. Fr. 25[b]: [illegible]. Warum Adam verdiente, dass ihn Gott erlöste, nicht aber der Teufel und seine Schaar.

8. Fr. 30[a]: [illegible]. Wie der Messias im Leibe der Maria verweilt, wie er geboren und gesäugt wurde.

9. Fr. 35[a]: [illegible]. Erklärung des Wortes Christi: Mein Vater ist euer Vater und mein Gott ist euer Gott.

10. Fr. 36[b]: [illegible]. Warum Gott den Teufel geschaffen und warum

er Adam geschaffen, und was er für die Rettung Adam's gethan.

Die Schrift ist eine populäre Religionslehre in katechetischer Form ohne Angabe von Gewährsmännern und ohne Rücksichtnahme auf differirende Ansichten. Der Verf. ist nicht bekannt.

B. Bl. 39—129 Lehre und Leben des Jakobitischen Christenthums in Fragen und Antworten zwischen Basilius und Gregorius. Titel: ܣܘܐܠܐܬ ܐܠܐܒ (!) ܐܠܩܕܝܣ ܒܐܣܝܠܝܘܣ ܘܓܪܝܓܘܪܝܘܣ ܐܠܬܐܘܠܘܓܝ ܒܐܠܬܘܪܐܗ ܐܠܟܬܒ ܐܠܡܩܕܣܗ.

Dieselbe Schrift in Nr. 244 nr. 3, aber mit vielen Abweichungen. Die Zahl der Fragen beträgt 120; die Antworten sind meistens kurz und bündig, gelegentlich mit Herbeiziehung von Argumenten aus der Bibel. Was hat Gott zuerst geschaffen? warum gleichen die Engel einander nicht? war die Nacht früher oder der Tag? was war der Geist, der über den Wassern schwebte? Der Mensch geschaffen aus vier Elementen. Hat Gott den Adam (ewig) lebend oder sterblich geschaffen? warum wurde der Engel von seinem Range verstossen? warum wurde der Satan seiner Glorie entkleidet? u. s. w. Wie lange blieb Adam noch im Paradies, nachdem er das Verbot Gottes übertreten? wie starb der Messias? war die Schädelstätte das Grab Adam's oder nicht? wie lange verblieb Christus als körperliches Wesen ܡܬܠܒܣܐ unter den Todten? warum wurde das Schweisstuch Christi zur Seite gelegt und nicht zu den Leichentüchern? warum wendete sich Maria rückwärts von dem Engel ab, der zu ihr sprach? was hat es für eine Bewandtniss mit den Hügeln, in denen die Teufel bis jetzt verweilen? wie war der Götzendienst? giebt es im Jenseits Barmherzigkeit oder nicht? ist die Speise, die die Gerechten im Jenseits essen, körperlich oder geistig? begehen Kranke und Greise, die das vierzigtägige Fasten nicht halten, eine Sünde oder nicht? dürfen die Christen fasten am Sonnabend, Sonntag, am Fest der 40 Märtyrer, am Fest der Verkündigung oder nicht? wenn Christen in Sünde sterben, nützen ihnen die Opfer, die nachträglich für sie dargebracht werden, und spüren die Seelen es oder nicht? ist es eine Sünde oder nicht, wenn ein Christ einen Sclaven kauft und wieder verkauft? hat der Messias in Wirklichkeit nach seiner Auferstehung mit seinen Schülern gegessen oder nicht? warum sprach unser Herr dreimal zu Simeon: Liebst du mich, o Simeon? wo sind die Apostel getauft worden? wie war am Kreuz die Gottheit mit der Menschheit vereinigt? u. s. w.

Der einheimische Titel des Werkes ist: Die Fragen des Basilius und Gregorius, womit ohne Zweifel Basilius d. Gr. und Gregor von Nazianz gemeint sind. Das Werk ist ihrem Namen untergeschoben. Vergl. Wright S. 766. 767. Anfang: ܣܐܠ ܒܐܣܝܠܝܘܣ ܐܠܩܕܝܣ ܠ ܓܪܝܓܘܪܝܘܣ ܡܢ ܐܘܠ ܐܠܟܠܡܗ ܐܠܬܝ ܟܠܡܗ ܐܠܠܗ ܐܝ ܫܝ ܟܐܢ. ܐܓܐܒܗ ܓܪܝܓܘܪܝܘܣ ܘܩܐܠ ܠ ܐܠܡܠܐܝܟܗ ܟܠܡܗ ܐܠܠܗ ܡܬܠ ܟܠ ܫܝ. (Bl. 39[b])

Letzte Frage und Antwort (Bl. 128[b]): ܣܐܠ ܒܣܝܠܝܘܣ ܐܠܩܕܝܣ ܥܢ ܩܝܐܡ ܢܦܣ ܐܠܡܣܝܚ ܟܡ ܕܒܩܝ ܐܠܝ ܒܥܕ ܐܠܩܝܐܡܗ ܒܡܐ ܦܝ ܐܠܐܪܡܘܣ ܕܒܩܝ ܐܡ ܠܐ. ܐܓܐܒܗ ܓܪܝܓܘܪܝܘܣ ܘܩܐܠ ܡܢ ܐܒܬܕܐ ܐܢܗ ܙܐܪ ܠܗ ܡܢ ܬܠܡܝܕܗ ܐܠܝ ܝܘܡ ܐܠܐܪܒܥ ܝܘܡ ܨܥܘܕ ܐܠܡܣܝܚ ܐܠܝ ܒܥܕ ܐܠܩܝܐܡܗ ܟܠ ܡܣܬܟܡ ܘܪܣܐܝܠܗܡ. ܘܝܘܡ ܐܢܗܡ ܡܣܟܘܗ ܡܣܟܐ. ܦܒܐܝܬ ܒܐܝܬܗ ܣܪ ܒܡܪܝܐ ܒܪܘܚܗ ܡܢ ܒܥܕ ܐܡܪܗ ܣܪ ܘܠܟܢ ܝܥܠܡ ܒܕܐܝܬܗ ܘܠܐ ܢܗܐܝܬܗ ܟܢ ܘܠܐ ܢܚܪܐ ܐܡܪ: ܘܒܝܐܢܗ ܘܪܘܚܗ ܡܢ ܩܒܠ ܐܠܐܒܐ. (129[a]) ܘܡܬܠ ܕܒܝܐܢܗ ܟܠ ܐܠܐܫܝܐ ܦܝ ܟܬܒܗ ܐܠܥܬܝܩ ܘܐܠܓܕܝܕ (ܘܐܠܐܒܐܕ) ܡܬܟܠܡܗ. ܕܒܝܪ ܟܡ ܢܦܣ ܡܢܗ ܦܝ ܐܠܩܝܐܡܗ ܗܝ. ܘܟܡܐ ܐܙܕܗܪ ܒܐܠܒܝܬ ܘܐܠܟܠ ܐܠܝ ܒܩܝ ܡܢ ܢܥܡܗ ܟܠ ܐܠܥܠܡ ܠ ܢܥܡ ܐܡܝܢ ܠܐܒܕ. ܘܐܠܟܠ ܗܘ ܒܠ ܐܠܡܣܬܩܝܡܗ

[illegible] (129ᵇ) [illegible]

Unterschrift Bl. 129ᵇ:

[illegible]

Notiz des Copisten auf Bl. 130ᵃᵇ: [illegible] (Bl. 130ᵇ) [illegible] (lies [illegible]) [illegible]

Der Schreiber ist der Diaconus *ʿAbdelḥad.* Die Jahreszahl scheint falsch geschrieben; ich vermuthe [illegible] 2114 November = 1802 n. Chr.

Auf derselben Seite Anfang von einer anderen Schrift: [illegible] (?) [illegible]

Auf Bl. 131ᵃ eine Federprobe (von anderer Hand) von der Darbringung des Weihrauchgefässes [illegible].

Auf Bl. 131ᵇ Notiz eines früheren Besitzers Petrus, Sohnes des Khidr vom Jahre 1812 n. Chr.: [illegible]

C. Bl. 132—138 Fragen und Antworten, ein Stück ʾAwâʾil-Litteratur vom christlichen Standpunkt. Titel:

[illegible] (lies [illegible]).

Wer zuerst gestorben, wer der erste Prophet, König und Priester; wer ist der Gestorbene, der im Leib seiner Mutter beerdigt worden (Adam); welcher krähende Hahn ist von allen Menschen auf Erden gehört worden (der in der Arche Noah's); wer ist der erste, wer der letzte der Märtyrer; wer von den Kindern Adam's lebt bis zum letzten Tage (Henoch, Elias, Melkizedek) u. s. w. Anfang: [illegible] (!). [illegible]

D. Bl. 139—151 Vorschriften für das Mönchsleben in Fragen und Antworten von einem Abt *Ǧirǧis*: [illegible] (!) [illegible] Anfang: [illegible] (Bl. 139ᵇ) [illegible]

Es ist durchweg die Rede von solchen Dingen, die, wenn sie dem Mönche passiren, ihn unfähig machen zu geistlichen Functionen; welche Sühne er ausüben und welchen Reinigungsprocess er durchmachen muss. Am Ende (auf dem linksseitigen Bindeblatt) unvollständig.

Ausser *ʿAbdulḥad* haben auch noch andere Hände an diesem Bande geschrieben, z. B. Bl. 132 bis Ende, Bl. 42. 43 (hier ist der Text zum Theil zweimal geschrieben). Der Schreiber war sehr unwissend und sehr flüchtig, daher seine Arbeit voll von Fehlern.

151 Blätter (15,5 × 10,5 cm), die Seite zu 14 Zeilen.

257.

(SACHAU 17.)

Karschuni.

Moderner Sammelband von derselben Hand wie Nr. 189. In der Hauptsache eine Sammlung von Sentenzen in verschiedenen Gruppen und unter verschiedenen Titeln, Sprüche von Griechischen und Orientalischen Weisen, Testament des Pythagoras, des *Lukmân*, des *Khaṭṭâb*; ferner Gebete, [illegible] (Schlussgebete aus der Messe), eine Notiz über die Bestimmung, den Zweck gewisser Gebete, Busspsalmen, Fragment der Leges Constantini Theodosii Leonis. Dem Sammler müssen auch Europäische Quellen zur Verfügung gestanden haben, da er Bl. 64[a]. 1 [illegible] den h. Bernhard erwähnt. Das meiste Karschuni, einiges Syrisch. Inhalt:

1. Bl. 1[a] Ein Arabisches *Rubâ'i*:

[illegible]

2. Bl. 2[a] Eine kleine Schrift in Karschuni ohne Anfang (zwischen Bl. 1 und 2 fehlt ein Blatt) und Titel. Eine fromme Betrachtung über das, was Gott dem Menschen gewährt, vielleicht von dem Sammler zu einer Art Einleitung für den ganzen Sammelband bestimmt. Anfang:

[illegible]

Anfang der eigentlichen Betrachtung Bl. 3[a]. 5:

[illegible]

3. Bl. 4[b] Ein angeblicher Spruch von Aristoteles: [illegible]

4. Bl. 5[a] Eine Karschuni-Schrift, betitelt: [illegible] (!) [illegible]

Eine Sammlung Sprüche der Weisen, zum Theil von Plato, Hippokrates, Sokrates, Diogenes, Aristoteles, Galenus, Salomo, zum grösseren Theil von ungenannten Männern. Anfang:

[illegible] (sic) [illegible]

Ein Spruch von Plato Bl. 6[a]:

[illegible] (!) [illegible]

Spruch von Aristoteles Bl. 6[a]:

[illegible] (6[b]) [illegible] (sic) [illegible]

Spruch von Hippokrates Bl. 6[b]:

[illegible]

Spruch von Sokrates Bl. 8[a]:

[illegible]

Spruch von Diogenes Bl. 19[a]:

[illegible]

Spruch von Galenus Bl. 12ᵇ:

[illegible]

5. Bl. 37ᵃ Testament des *Alkhaṭṭâb* an seinen Sohn (Omar den Chalifen?): [illegible]. Anfang:

[illegible]

Aristoteles citirt Bl. 42ᵃ. 1, Sokrates 45ᵇ. 14.

6. Bl. 46ᵇ Testament des Pythagoras an seine Schüler, welches Galenus als das goldene bezeichnet hat: [illegible]. Anfang:

[illegible] (47ᵃ) [illegible]

7. Bl. 48ᵃ Sentenzen von 13 Philosophen: [illegible]. Anfang:

[illegible]

8. Bl. 49ᵃ Sprüche von Plato. Anfang:

[illegible]

9. Bl. 50ᵃ Sprüche der Weisen. Anfang:

[illegible] (!) [illegible]

Letzter Spruch:

[illegible]

10. Bl. 52ᵃ Sprüche auf den Siegelringen von Plato, [illegible], Hippokrates, Galenus, Pilatus, Gregorius, Diogenes, Solon, [illegible], Chariton [illegible], Ptolemaeus, Hermes, Charisius, Aphthonius, [illegible], Alexander. Anfang:

[illegible] (!) [illegible]

11. Bl. 53ᵃ Testament des weisen *Lukmân* an seinen Sohn [illegible]. Anfang:

[illegible] (!) [illegible]

12. Bl. 58ᵃ Sprüche des *Ibn Ka'b* an seine Kinder. Anfang:

[illegible] (58ᵇ) [illegible]

13. Bl. 63ᵃ Sprüche gegen die Weiber von Verschiedenen, darunter der h. Bernhard [illegible], Gregorius, Ephraem, der Verfasser von [illegible] (s. nr. 4). Anfang:

[illegible]

14. Bl. 66ᵇ Syrisch: Sechs Fastengebete, sogenannte [illegible]. Anfang:

[illegible] (!) [illegible]

Das fünfte Gebet (68ᵇ) ist eine Fürbitte für die Väter der Jakobitischen Kirche.

15. Bl. 71ᵃ Karschuni: Sechs Gebete, bezeichnet als [illegible] (wie nr. 14), Fürbitte für die Leiter der Kirche, die Mitchristen, den König,

die Mutter Gottes, die Kirchenväter und die Gestorbenen. Titel und Anfang:

[illegible]

Diese Karschuni-Gebete sind nicht Übersetzungen der unter nr. 14 genannten.

16. Bl. 78ª Kleine Sammlung von Gebeten:

a) Gebet an die Jungfrau [illegible]. Anfang:

[illegible]

b) Bl. 78ª [illegible]. Anfang:

[illegible]

c) Bl. 79ᵇ [illegible] Anfang:

[illegible]

d) Bl. 80ª Zu beten auf der Reise oder im Hause: [illegible]

An den Wächter-Engel. Anfang:

[illegible]

e) Bl. 81ª Acht Abschnitte, die bezeichnet werden als die [illegible], d. i. Absicht dieses oder jenes Gebetes; jedes einzelne Gebet wird mit einem bestimmten Ereigniss im Leben Christi in Verbindung gebracht.

[illegible]

17. Bl. 83ª Die sieben Busspsalmen in Karschuni (Ps. 6. 32. 38. 51. 102. 129. 142) [illegible]. Anfang:

[illegible]

18. Bl. 90ª Gebet vor der Beichte [illegible]. Anfang:

[illegible]

Bl. 91ᵇ Gebet nach der Beichte: [illegible]. Anfang:

[illegible]

Der Einband besteht aus zusammengestampften Blättern älterer Handschriften. Auf dem linksseitigen Bindeblatt findet sich folgendes Stück der Syrischen Version der Leges Constantini Theodosii Leonis:

[illegible]

Vergl. Syrisch-Römisches Rechtsbuch aus dem fünften Jahrhundert von Bruns und Sachau, Leipzig 1880 S. 9 §§ 24. 22. und S. 43 §§ 7. 8. Ähnliche Fragmente s. bei W. Wright, Notulae Syriacae, Christmas 1887 (for private circulation) S. 1—11. Auf dem rechtsseitigen Bindeblatt ein Fragment aus den Psalmen Syrisch und Arabisch, Psalm 25, 10—15.

Der ganze Band ist bei aller Verschiedenheit in Schrift und Farbe der Tinte meines Erachtens von einem und demselben Schreiber — vermuthlich in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts zu Mosul — geschrieben. Nicht vocalisirt. In den Karschuni-Texten sind hier und da diakritische Punkte zur Adaptation der Syrischen Schrift für die Arabischen Laute gesetzt.

91 Blätter (15,5 × 10,5 cm), die Seite zu 13—16 Zeilen.

258.

(Sachau 160.)

Besteht aus zwei Theilen:

A. ܟܬܐܒ ܐܠܚܡܐܡܗ Das Buch der Taube, womit hier der heilige Geist bezeichnet wird; von Barhebraeus, Karschuni. Anleitung zum Mönchsleben und Vorschriften für dasselbe, bestehend aus einer kurzen Einleitung und vier Capiteln. Einleitung Bl. 3[a].

Cap. 1 Bl. 6[b]: [illegible] in zehn Abschnitten [illegible].

Cap. 2 Bl. 22[b]: [illegible] in zehn Abschnitten.

Cap. 3 Bl. 53[b]: [illegible] in zehn Abschnitten.

Cap. 4 Bl. 65[b]. 91[a]: [illegible] bestehend aus einer Einleitung und 100 Sentenzen.

Diese vier Capitel werden verglichen mit vier Abschnitten im Leben Noah's, mit seinem frommen Wandel vor der Fluth, seinem Eintritt in die Arche, dem Verlassen derselben, und mit seinen darauf folgenden Gebeten und seinem Pacte mit Gott (Bl. 4[b]. 5[a]). Unterschrift auf Bl. 91[a]:

[illegible]

Probe der Schrift Einleitung zu Cap. 4 auf Bl. 65[b]:

[illegible] (66[a]) [illegible] (Rasur) [illegible]

[illegible] (66[b]) [illegible] (sic) [illegible] (67[a]) [illegible] (67[b]) [illegible] (68[a]) [illegible]

[illegible]

Citirt werden Isaak der Grosse, Johannes [illegible] der Abt (Bl. 11[a]), Palladius (23[b]), Canones Apostolici [illegible] (33[a]), Concil von Gangra (33[b]), Euagrius (36[b]. 42[a]. 59[a]), Basilius (41[a]), Macarius (45[a]), Hierotheus Schüler des Paulus (58[a] [illegible]); ausserdem Stellen aus der Bibel, besonders aus dem Neuen Testament und den Psalmen. Die Beispiele aus dem Mönchsleben dürften aus Palladius genommen sein.

B. Sammlung Syrischer Gebete 91[b]. Überschrift und Anfang:

[illegible]

Weitere Gebete auf Bl. 94[a]. 95[b]. 99[b]. 103[b]. 104[b]. 105[a]. Gebete an die Mutter Gottes, genannt *Šĕlâmê* [illegible], weil sie meist mit dem Worte [illegible] beginnen, Bl. 114[a]. Gebete, genannt [illegible], weil sie mit diesem Worte beginnen, meist an die Mutter Gottes gerichtet, Bl. 127[b]—136[a].

Dasselbe Datum wie auf Bl. 91[a] findet sich auch auf Bl. 2[a], und der Schreiber nennt sich auf Bl. 61[b]. 62[a] [illegible]. Danach ist die Hds. von einem Mönche Elias A. Gr. 2080 = 1769 n. Chr. geschrieben. An mehreren Stellen Zeichnungen der Taube, und auf Bl. 1[b] und 2[a] Zeichnungen des Kreuzes, auf dessen vier Seiten die Worte [illegible] (Mit dir werden wir unsere Feinde durchbohren) geschrieben sind.

136 Blätter (16,5 × 11,5 cm), die Seite zu 14 Zeilen.

259.

(Ms. orient. quart. 451.)

Predigten von dem Maphriân Simeon, Karschuni, für die Feste und Sonntage zwischen dem Anfang der Adventzeit und Samstag in der Leidenswoche. Der Verf. nennt sich *Alṭûrânî* [illegible] (auf Bl. 241[b] Col. 2) und lebte zu Anfang des vorigen Jahrhunderts. Siehe Nr. 260. Jakobitisch. Überschrift:

[illegible]

1. Predigt Bl. 1[b] Für den Sonntag der Kirchweih: [illegible]. 2. Pr. 9[a] Für den Sonntag der Erneuerung der Kirche. 3. Pr. 20[b] Für den Sonntag der Verkündigung des Zacharias. 4. Pr. 27[b] Für das Fest der Verkündigung Mariae. 5. Pr. 35[a] Für das Fest des Besuches der Jungfrau bei Elisabeth. 6. Pr. 41[b] Geburt Johannis des Täufers. 7. Pr. 49[a] Sonntag der Verkündigung des Joseph. 8. Pr. 55[b] Weihnacht. 9. Pr. 63[b] Fest der Mutter Gottes. 10. Pr. 69[b] Fest der Beschneidung des Herrn. 11. Pr. 77[a] Fest der Taufe des Herrn. 12. Pr. 85[a] Fest des Eintritts des Herrn in den Tempel. 13. Pr. 92[b] Ninivitisches Fasten. 14. Pr. 100[a] Priestersonntag [illegible]. 15. Pr. 107[b] Sonntag der Todten und für jedes Begräbniss. 16. Pr. 114[a] Erster Fastensonntag. 17. Pr. 120[a] Morgen des ersten Montags im Fasten [illegible]

[Syriac]. 18. Pr. 125[b] Für die Tage des Fastens, speciell über die Liebe [Syriac]. 19. Pr. 132[a] Zweiter Fastensonntag über die Reue. 20. Pr. 138[a] [Syriac]. 21. Pr. 144[a] Dritter Fastensonntag [Syriac] (über das Priesterthum und die heiligen Sacramente). 22. Pr. 149[b] Vierter Fastensonntag [Syriac] (!) [Syriac]. 23. Pr. 155[a] Fünfter Fastensonntag [Syriac]. 24. Pr. 160[a] Fünfter Fastensonntag [Syriac]. 25. Pr. 165[b] Sechster Fastensonntag [Syriac]. 26. Pr. 171[b] Am Abend des sechsten Fastensonntags [Syriac]. 26. Pr. 177[a] Palmsonntag [Syriac]. 27. Pr. 182[b] Morgen des Montags in der Leidenswoche [Syriac]. 28. Pr. 189[a] Dienstag, 29. Pr. 195[b] Mittwoch, 30. Pr. 201[b] Donnerstag. 31. Pr. 208[a] Morgen des Kreuzigungs-Freitags. 32. Pr. 214[b] Kreuzigungs-Freitag [Syriac]. 33. Pr. 220[b] Samstag vor Ostern [Syriac]. 34. Pr. 228[a] Für denselben Samstag (Samstag des Lichtes) [Syriac]. 35. Pr. 235[a] Der Verfasser über sich selbst [Syriac]. Anfang:

[Syriac]

Diese Predigt enthält nichts Biographisches, sondern nur allgemeine Klagen und Selbstanschuldigungen, Betrachtungen über die Sünde u. s. w.

Bl. 241[b]—250[b] [Syriac] (!) [Syriac].

Auf Bl. 1[a] Verzeichniss der ersten 20 Predigten. Auf Bl. 252[b] und 253[a] einige Verse theils Karschuni, theils Arabisch.

Unterschrift Bl. 251[a]. Die Hds. ist geschrieben vom Diaconus Ibrâhîm Sohn des Priesters David und vollendet A. Gr. 2045 = 1733 n. Chr. Dienstag den 16. October zur Zeit der folgenden Kirchenfürsten: Mâr Ignatius (*Shukr-Allâh*) Patriarch von Antiochien, Mâr Dionysius (Georgius) Metropolit von Haleb, Mâr Gregorius (Thomas) Metropolit von Damascus [Syriac], Mâr Dioscorus (*Ṣârûkhân* [Syriac]) Bischof des Klosters des *Mâr Mûsâ Alḥabashi*. Unterschrift:

[Syriac]

Das von B. Moritz wieder aufgefundene Moses-Kloster im *Ǵebel-Aṭšân* liegt östlich von Nebk, vergl. seine Schrift: Zur antiken Topo-

graphie der Palmyrene, Abhandlungen der Berliner Akademie 1889 den 25. Juli, Karte von Mittel-Syrien.

Der Schreiber vermachte diese Hds. als *Wakf* der Kirche der Jungfrau Maria in dem Orte Nebek (Nebk) A. Gr. 2050 = 1739 n. Chr. So nach einer Notiz auf Bl. 250^b; darunter das Siegel der Kirche. [illegible]

Nach einer Notiz auf Bl. 251^b hat die Hds. späterhin als *Wakf* der Kirche des h. *Mâr Behnâm* Martyr in Kairo gehört; geschenkt von *Isḥâk Abû Ḥalîb* und Michael *Benhâwî*: وقفا مويدا وحبسا مخلدا على بيعة القديس الشهيم والكوكتب المنير الطاهر اعظم الشهدا مارى بهنام (leg. والكوكب) بمصر المحروسة اغفر يا ربّ خطايا عبد اسحاق ابو حليب وميخاييل بنهاوى.

Auf Bl. 12^b findet sich eine Notiz folgenden Inhalts: Der Schreiber *Bešâra Ibn Irmiyâ* aus der Familie *Tarzî Khidršâ* war A. Gr. 2135 = 1824 n. Chr. in Damascus, als der Patriarch Georgius IV. dort war und den Bischof *'Abdelmesîḥ* aus Amid, den Schreiber und zwei Mönche, Isaak und *'Abdel'aḥad* (alle aus *Dijârbekr* gebürtig) auswählte für eine Mission nach Indien, um dortige Syrische Gemeinden zu verwalten. Sie reisten nach Kairo, wo die Pest war und täglich 1500 und mehr Menschen starben. Zwei Kameraden des Schreibers starben in Kairo, die beiden übrigen blieben dort bis A. Gr. 2136 = 1825 n. Chr. und reisten dann im April des Jahres nach *Suês* [illegible], wo der Schreiber diese Notiz schrieb. Text:

[illegible]

Notizen von früheren Lesern auf Bl. 251^b:

قد نظر في هذا الكتاب الحقير راهب هندى ابن المرحوم اسحاق الموصلى خادم دير مار بهنام المكوّن بمحروسة مصر القاهره العامره

d. i. ein Indischer Mönch, Sohn des Isaak aus Mosul, Diener des Klosters des h. *Behnâm* in Kairo.

قد نظر بما فيه الحقير راهب من قرية النبك وصدد العامره خادم دير مارى موسى المكون بنواحى قارا والنبك في زمان رياسة الاب المكرم والركن المفخم مار ديوسقوروسى صروخان الحبر الاعظم

d. i. ein Mönch aus Nebk und *Ṣadad*, Diener des Klosters des h. *Mûsâ* in der Gegend von *Ḳârâ* und Nebk zur Zeit des Bischofs Dioscorus *Ṣarûkhân* hat in diesem Buche gelesen.

Auf Bl. 252^a: [illegible]

[Syriac] Das Datum des oben genannten *Hindî* A. Gr. 2107 = 1796 n. Chr.

Bl. 252ᵃ: [Syriac], d. i. Elias Sohn des Arztes *Fatḥ-Allâh.*

Daselbst: [Syriac], d. i. ein Mönch aus *Ṣadad*, Diener des Klosters des h. *Mûsá* in der Gegend von Nebk zur Zeit des Bischofs Dioscorus *Ṣarûkhân* A. Gr. 2071 = 1760 n. Chr.

252 Blätter (21,5 × 17 cm), die Seite zu 2 Columnen, die Columne zu 25—28 Zeilen.

260.

(PETERMANN 16.)

[Syriac] »Die Waffe der Religion und der Schild der Gewissheit«, Karschuni, von Mâr Basilius Maphriân Simeon Alṭûrânî 1724 n. Chr. Titel Bl. 2ᵇ:

[Syriac]

Die Schrift ist eine polemische, bestimmt das Jakobitische Christenthum gegen Andere zu vertheidigen (wie der Autor in dem Vorwort [Syriac] selbst erklärt), besonders gegen Nestorianer (Dyophysiten) und gegen die Papisten. Anfang Bl. 2ᵇ:

[Syriac]

Vorwort Bl. 3ᵃ. Anfang:

[Syriac] (d. i. [Syriac]) [Syriac]

Das Werk enthält 16 Capitel [Syriac]; ein Verzeichniss derselben auf Bl. 1ᵇ. 2ᵃ.

1. Cap. Bl. 3ᵇ [Syriac] mit 7 Abschnitten [Syriac].

2. Cap. 8ᵃ [Syriac] mit 5 Abschnitten.

3. Cap. 11ᵇ [Syriac] mit 7 Abschnitten.

4. Cap. 18ᵇ [Syriac] mit 11 Abschnitten.

5. Cap. 33ᵇ [Syriac] mit 6 Abschnitten.

6. Cap. 39ᵃ [Syriac] mit 9 Abschnitten.

7. Cap. 49ᵃ [Syriac] mit 6 Abschnitten.

8. Cap. 55ᵃ [Syriac] mit 8 Abschnitten.

9. Cap. 63ᵇ [Syriac] mit 15 Abschnitten.

10. Cap. 86ᵃ [Syriac] mit 3 Abschnitten.

11. Cap. 91ᵃ [Syriac] mit 5 Abschnitten.

12. Cap. 95ᵃ [Syriac] mit 6 Abschnitten.

13. Cap. 107ᵇ [Syriac] mit 5 Abschnitten.

14. Cap. 115ᵇ [Syriac] mit 9 Abschnitten.

15. Cap. 134ᵃ [Syriac] in 1 Abschnitt.

16. Cap. 137ᵃ—142ᵃ [Syriac].

Nachschrift Bl. 142ᵃ: [Syriac].

Danach ist dies Werk A. Gr. 2035 = 1724 n. Chr. von Maphriân Simeon verfasst.

Die Hds. ist geschrieben A. Gr. 2053 = 1742 n. Chr. vom Diaconus Isaak Sohn des sel. Priesters Zacharias aus dem Orte *Kuṭrubbal* »unter der Hand« des (d. h. auf Veranlassung des) Thomas, Metropolit von Jerusalem. Bl. 142ᵃ: [Syriac].

Nach einer Note auf Bl. 142ᵇ verkaufte *Maṭrân* Thomas diese Hds. um 8 Piaster an Georgius Metropolit von Mosul A. Gr. 2057 = 1746 n. Chr. in *Dijârbekr* der Stadt der Frommen [Syriac]. Zeugen des Verkaufs waren *Khûrî Jeshû' Ibn Alrâhibe*, der Priester *'Abd-el'aḥad* und der Patriarch Georgius zehn Tage nach seiner Weihung [Syriac].

Bl. 143ᵇ Von späterer Hand drei kurze Syrische Gebete zur Mutter Gottes, für die Märtyrer und die Verstorbenen. Daselbst Anfang der Apostelgeschichte, Türkisch mit Syrischen Buchstaben:

[Syriac]

143 Blätter (22 × 16 cm), die Seite zu 21—23 Zeilen.

261.

(Sachau 47.)

Eine Sammlung von Predigten, genannt Buch der Predigten, der Ermahnung und Belehrung [Syriac] (Bl. 158ᵇ 3), verfasst von dem Patriarchen Ignatius genannt *Šukr-Allâh* 1730—33 (vergl. Barhebraei chronicon ecclesiasticum ed. Abbeloos et Lamy I p. 850). Überschrift: [Syriac].

Die Predigten sind geordnet nach den Sonn- und Festtagen, an denen sie gehalten worden, beginnend mit Kirchweih. Verzeichniss der Predigten:

1. Bl. 2ᵇ [Syriac]. Anfang: [Syriac].

2. Bl. 13ᵃ [Syriac]. 3. 21ᵇ [Syriac].

4. 28[a] [illegible]. 5. 35[a] [illegible] 6. 44[b] [illegible] 7. 52[a] [illegible] 8. 59[a] [illegible] 9. 66[a] [illegible] 10. 69[b] [illegible] 11. 75[b] Fastenpredigten [illegible] 12. 82[a] [illegible] 13. 86[b] [illegible] 14. 93[b] [illegible] 15. 99[a] [illegible] 16. 106[a] [illegible] 17. 113[b] [illegible] 18. 119[a] [illegible] 19. 124[b] [illegible] 20. 129[b] [illegible] 21. 135[a] [illegible] 22. 140[a] [illegible] 23. 143[b] [illegible] 24. 148[b] [illegible] Unterschrift Bl. 158[a]:

[illegible]

Eine längere Nachschrift auf Bl. 158[b] und 159[a]:

[illegible] ——————[1] [illegible][2]

Danach ist diese Hds. geschrieben A. Gr. 2058 = 1747 n. Chr. im Kloster des *Mâr Mattâ* (*Matti*) bei Mosul von dem Mönche *Behnâm* Sohn des Priesters *ʿÎsâ*, des Sohnes des Priesters Cyriacus aus Mosul, speciell aus der *Maḥallet-Elkalʿa* und der Marien-Gemeinde. Geschrieben zur Zeit des Patriarchen Ignatius Georgius (vergl. Barhebraei chronicon ecclesiasticum ed. Abbeloos et Lamy I p. 850) und des Maphriân Basilius Lazarus [illegible]. Als seine Kameraden in demselben Kloster nennt der Schreiber einen ʿAbdallâh, Ephraem und einen ———— (Name ausgestrichen, Sohn des) seligen Priesters Jeremias.

[1] Zwei Namen sind ausgestrichen.

[2] Einige weitere Zeilen sind ausgestrichen.

Gut und gleichmässig geschrieben. Nicht vocalisirt, aber mit den Adaptationspunkten versehen.

159 Blätter (22 × 16 cm), die Seite zu 21 Zeilen.

262.

(SACHAU 98.)

Jakobitisch, Nestorianisch, Karschuni und Syrisch.

Drei Stücke von verschiedenen Handschriften, zusammengebunden, unvollständig zu Anfang und Ende. Hauptinhalt Liturgisches, Predigten, Mystisches.

1. Stück Bl. 1—6 Karschuni mit Nestorianischer Schrift. Liturgische Texte für die Weihung verschiedener Gegenstände des Gottesdienstes.

a) Bl. 1[a] Schluss einer Weihung des Kelches (?). Anfangsworte:

[illegible]

b) Bl. 1[a] Weihung des Priestergewandes:

[illegible]

c) Bl. 2[a] Weihung des Altartuches:

[illegible]

d) Bl. 2[b] Weihung der Decken, die unter und über Kelch und Hostie gedeckt werden:

[illegible]

e) Bl. 3[a] Weihung der Wachskerze:

[illegible]

f) Bl. 4[a] Segensspruch über die Kirchengeräthe: [illegible]

g) Bl. 5[a] Weihung des Weihrauchfasses:

[illegible]

h) Bl. 6[a] Gebet über den Weihrauch:

[illegible]

2. Stück Bl. 7—16. Theile aus dem Koran, Karschuni (Jakobitisch), vollständig mit Arabischen Vocalen und diakritischen Zeichen versehen: Sure 13, 21—43 auf Bl. 7[a], S. 14, 4—51 auf 8[a], S. 15, 4—19 auf 10[a], S. 16, 1—27 auf 12[a]. Zwischen Bl. 12 und 13 ist eine Lücke. S. 11, 109—123 auf 13[a], S. 12, 2—29 auf 13[b], S. 13, 2—21 auf 15[b]—16[b].

Die Sure 14 ist bezeichnet [illegible] (سورة ابراهيم), S. 15 [illegible] (سورة النجم), S. 16 [illegible] (سورة النحل), S. 12 [illegible] (سورة يوسف), S. 13 [illegible] (سورة الرعد). Diese Bezeichnungen sind in dem Alphabet des Bardesanes geschrieben, s. LAND, Anecdota Syriaca II S. 12.

3. Stück Bl. 17—19. Inhalt:

a) Bl. 17[a]—18[b] Syrisch: Schluss einer an Mönche gerichteten Predigt oder paraenetischen Betrachtung im zwölfsilbigen Metrum. Anfang:

[illegible]

Vergl. Bl. 18[a] Z. 1:

[illegible]

b) Bl. 18[b]—27[b] Karschuni: Eine Homilie [illegible] oder Predigt über das Thema, dass das Thun jedes einzelnen Menschen von einem besonderen Engel beobachtet wird. Die angeführten Beispiele sind aus der Mönchsgeschichte entlehnt (Johannes Stylites, Antonius und Macarius, Maximius und Dometius). Geschrieben in der Arabischen Volkssprache. Anfang:

[illegible]

Schlussnotiz:

[illegible]

Im Anschluss hieran ein kurzes Syrisches Gebet, das man sprechen soll, bevor man zu einem Grossen oder Mächtigen dieser Welt eintritt: [illegible]

[illegible]

c) Bl. 28ª—32ª Karschuni: Eine Predigt in Arabischer Volkssprache über die Welt und ihre Nichtigkeit: [illegible]. Anfang:

[illegible]

Gutes Specimen einer volksthümlichen Predigt.

d) Bl. 32ᵇ—68ᵇ Karschuni: Eine Schrift über die Deutung der einzelnen Buchstaben des Arabischen Alphabets, Darlegung der in ihnen enthaltenen Geheimnisse, bestehend aus einer Einleitung 32ª—36ª Z. 2 (in der die [illegible] 34ᵇ. 4 genannt werden) und zwei Büchern: Buch 1 36ª—57ª, eingetheilt in zehn [illegible], von denen drei fehlen. Buch 2, 57ª—68, eingetheilt in sieben [illegible], von denen das dritte fehlt. Auf 45ᵇ und 47ᵇ eine Zeichnung von concentrischen Kreisen, die vier Elemente und die Engel in einer Reihenfolge darstellend. Anfang:

[illegible]

Auf Bl. 32ᵇ folgende Randnotiz:

[illegible] (?) [illegible]

Danach ist diese Schrift verfasst von dem Jakobitischen Patriarchen des Ostens Ignatius I., Joseph aus Mardin, genannt *Bedr-Zâkhê Bar Wahîb*, der 1332 gestorben ist, vergl. Assemani II S. 464. 382. Nachschrift auf Bl. 69ª:

[illegible]

Danach ist dieser Theil der Hds. von einem Joseph für einen Bischof Basilius geschrieben.

Darauf kurze Gebete für den Morgen, Abend, den Ausgang zur Arbeit sammt Anweisung:

[illegible]

Auf Bl. 69ᵇ eine Betrachtung über den Jakobitischen Glauben, angeblich von Ephraem:

[illegible]

Der Text bricht mitten im Satze ab.

69 Blätter. Im ersten und zweiten Stück haben die Blätter das Maass 15,5 × 10 cm; im dritten Stück 16 × 10,2 cm. Das dritte Stück ist vielleicht im 18. oder 17. Jahrhundert geschrieben; die Stücke 1 und 2 sind jünger. Das Papier ist gebräunt; die ursprünglich rothen diakritischen Punkte, die der Karschuni-Schrift beigefügt sind, sind sehr verblasst.

263.

(Sachau 117.)

Collectaneen des Arztes und Diakons *'Abd-Elwâḥid*, Gebete, ein Katechismus, gelegentlich Medicinisches, geschrieben 1846 und 1847 brouillonartig. Inhalt:

1. Bl. 8ª—15ª Ein Hymnus auf die Jungfrau Maria, verfasst von *'Abd-Elwâḥid*. Titel auf 4ᵇ:

[illegible]

Anfang Bl. 8[a]:

ܡܐܡܢܝܢ ܘܐܒܪܪ ܠܐܠܗ ܒܒܢ ܐܦܪܝܡ
ܣܟܢ ܐܕܝܪ ܡܪܓܪܓܣ ܦܝ ܝܘܡ ܐܠܚܕ

Vorher auf Bl. 1. 2 Rechnungen.

Bl. 3. 4[a] Kleine vierzeilige Gedichte, bezeichnet als ܩܘܠܐ. Anfang:

ܩܘܠܐ ܠܐܒܘܢ ܛܠܐ ܠܩܕܝܫܐ ܡܢ ܠܥܠܡ.
ܘܡܪܢ ܗܢܢ ܠܐܒܢ؛ ܡܫܬܒܚܐ.

Bl. 5 Stück eines Syrischen Gebetes.

Bl. 6 Indicien des Pulsschlages bei Fieber: ܦܝ ܥܠܐܡܐܬ ܡܥܪܦܬܗ ܡܢ ܥܠܐܡܐܬ ܐܠܢܒܨ ܠܠܡܥܪܦܬܗ ܡܢ ܣܚܢܐܬ ܝܘܡ.

Bl. 7[b] Fieber-Symptome: علامات الحمى.

Nachher Bl. 15[b] Gebet an den h. *Behnâm*; 16[a] Aufforderung zur Nachahmung des h. Mâr ܡܘܣܐ.

2. Bl. 17[b]—40[b] Ein Katechismus in Fragen (ܣܘܐܠ = ܣܘ) und Antworten (ܓܘܐܒ = ܓ) für den Unterricht der Kinder. Titel:

ܟܬܐܒ ܠܬܥܠܝܡ ܠܐܘܠܐܕ ܐܠܡܣܝܚܝܝܢ ܐܠܡܘܡܢܝܢ
ܒܬܪܬܝܒ ܣܠ ܣܘܐܠ ܘܓܘܐܒ ܛܒܥ ܐܘܠ ܡܪܗ ܦܝ ܛܒܥ
ܒܐܡܪ ܐܠܪܐܣܐ ܦܝ ܕܝܪ ܐܠܩܕܝܣ ܡܪܝ ܝܘܚܢܐ ܐܠܨܒܓ
ܠܠܒܢܐܢ ܐܠܡܣܝܚܝܝܢ. ܘܟܐܢ ܛܒܥܗ ܐܠܦ ܘܣܒܥܡܐܝܗ
ܘܣܬܗ ܘܚܡܣܝܢ

Danach ist dieser Katechismus 1756 im Kloster des h. Johannes ܐܠܨܒܓ gedruckt worden. Nach einer Arabischen Notiz auf derselben Seite: ولقد انشد وتلخص (!) على يد الحقير احقر عباد الله الشماس عبد الواحد احد الاطبا فى سنه ١٢٦٢ هاجريه hat *'Abd-Elwâḥid* A. H. 1262 = 1846 n. Chr. den vorliegenden Auszug daraus gemacht.

Ein jüngeres, später hinzugefügtes Blatt 25 hat *'Abd-Elwâḥid* vom Jahre ܚܡܣܢ, d. i. 1847, datirt. Anfang:

ܐܠܣܘܐܠ ܐܠܐܘܠ ܦܝ ܡܥܪܦܗ ܐܠܠܗ ܘܐܠܘܚܝܕ ܘܛܒܝܥܬܗ
ܘܬܬܠܝܬ ܐܩܢܘܡܗ. ܣܘ ܡܣܝܚܝ ܐܢܬ. ܓ ܢܥܡ
ܒܢܥܡܗ ܐܠܠܗ ܬܥܐܠܝ. ܣܘ ܡܢ ܗܘ ܐܠܡܣܝܚܝ. ܓ
ܗܘ ܐܠܕܝ ܡܥܡܕ ܒܐܣܡ ܐܠܡܣܝܚ ܘܡܬܢܨܪܗ.

Theil 1 Bl. 18[a], 2. 20[b], 3. 24[b], 4. 27[b], 5. 28[b], 6. 30[b], 7. 34[b], 8. 35[b], 9. 38[b].

3. Bl. 41[a]—70 Verschiedene Gebete und Verwandtes.

Bl. 41[a] ܨܠܘܗ ܡܘܚܬܨܪܗ ܩܒܠ ܐܟܠ ܐܠܩܪܒܐܢ ܐܠܐܣܪܐܪ ܐܠܡܩܕܣܗ. Anfang:

ܠܟ ܐܬܘܒ ܝܐ ܪܒ ܦܐܩܒܠ ܐܥܬܪܐܦܝ

Bl. 43[a] Das Nicaenische Glaubensbekenntniss ܩܢܘܢ ܐܠܐܝܡܐܢ.

Bl. 44[a] Vaterunser ܨܠܘܗ ܐܠܪܒܝܗ.

Bl. 45[a] Gebet an die Jungfrau ܣܠܐܡ ܠܠܥܕܪܐ.

Bl. 45[b] Gebet des Maphriân Gregorius ܨܠܘܗ ܡܪ ܓܪܝܓܘܪܝܘܣ ܐܠܡܦܪܝܢ. Anfang:

ܐܠܠܗܡ ܐܢܬ ܟܠ ܐܢܐ ܟܬܝܪ ܐܠܚܛܐܝܐ

Bl. 49[a]—55[b] Bruchstück eines Gebetes für täglich. Auf Bl. 56—57 Rechnungen, 58 Stück eines Arabischen Gebetes. Bl. 59 Stücke aus einer Syrischen Messe, 60—61 Fragment einer Instruction für einen Geistlichen (Bischof?), 62—67 Gebetartiges und Schreibübungen, 65[b] ein Recept für die Herstellung von Tinte, 71 Rechnungen, 70[ab] einige Syrische Verse von Jacob von Serûgh:

ܪܘܚ ܕܩܘܕܫܐ ܡܪܝ ܢܫܘܒ ܡܠܦܢܐ.
ܬܟܠ ܫܩܠܬ ܟܠܗ ܦܓܪܐ ܡܢ ܡܠܐܟܐ ܘܡܢ
ܡܫܒܪܢܐ ܢܦܫܐ ܕܐܦܘܟ ܡܢ ܗܘܪܢܐ

Die Hds. ist zum grösseren Theil 1846 bis 1847 von *'Abd-Elwâḥid* geschrieben; ein anderer Schreiber nennt sich auf Bl. 45[a] Simeon الخاطى سمعان. Einzelne Blätter sind von anderen Händen geschrieben, einzelne zur Ausfüllung von Lücken später hinzugefügt.

71 Blätter (11 × 8 cm), die Seite zu 10—13 Zeilen.

264.

(Sachau 49.)

ܟܬܐܒ ܐܠܗܕܐܝܗ Buch der Rechtleitung, Arabische Übersetzung des ܟܬܒܐ ܕܗܘܕܝܐ von Barhebraeus. Karschuni. Einleitung Bl. 1ᵇ. Capitel-Verzeichniss 2ᵃ.

1. Cap. Bl. 3ᵃ — 2. Cap. 10ᵇ — 3. Cap. 15ᵃ — 4. Cap. 18ᵇ — 5. Cap. 27ᵃ — 6. Cap. 36ᵇ — 7. Cap. 39ᵇ — 8. Cap. 61ᵃ — 9. Cap. 82ᵇ — 10. Cap. 87ᵃ — 11. Cap. 93ᵃ — 12. Cap. 108ᵇ — 13. Cap. 113ᵃ — 14. Cap. 120ᵇ — 15. Cap. 126ᵃ — 16. Cap. 130ᵃ — 17. Cap. 131ᵇ — 18. Cap. 133ᵇ — 19. Cap. 136ᵃ — 20. Cap. 143ᵇ — 21. Cap. 149ᵃ — 22. Cap. 153ᵇ — 23. Cap. 155ᵇ — 24. Cap. 156ᵇ — 25. Cap. 160ᵃ — 26. Cap. 164ᵇ — 27. Cap. 169ᵇ — 28. Cap. 172ᵇ — 29. Cap. 175ᵇ — 30. Cap. 185ᵃ — 31. Cap. 187ᵃ — 32. Cap. 189ᵃ — 33. Cap. 192ᵃ — 34. Cap. 197ᵃ — 35. Cap. 208ᵇ — 36. Cap. 212ᵇ — 37. Cap. 215ᵃ — 38. Cap. 217ᵇ — 39. Cap. 226ᵃ — 40. Cap. 234ᵃ—241ᵇ. Am Schluss 241ᵇ folgende Nachschrift:

[Karschuni text, 6 lines] (sic) [Karschuni text]

Danach ist die Hds. geschrieben von einem *Rabbâ Mûsâ* aus Mosul zwischen Mitte Juni und dem 18. Juli 2096 = 1785 n. Chr. und bestimmt zu einem Geschenk für seine Mutter (Kirche?). Die Zeichen [Syriac] nach [Syriac] lies [Syriac]. Wer der Übersetzer ist, ob der hier genannte *Mûsâ*, ist nicht angegeben.

Anhang auf Bl. 242. 243 von späterer Hand. Stück aus einer Karschuni-Predigt gegen den Hochmuth und Selbstlob, Aufforderung zur Demuth und zum Gottvertrauen. Inhaltlich verwandt dem Cap. 4 in Barhebraeus دفع الهموم, aber nicht identisch damit. Anfang:

[Karschuni text, 4 lines]

Schluss:

[Karschuni text, 3 lines]

Auf einem Bindeblatt rechts zwei Columnen, rechts Syrisch, links Karschuni, ein Stück aus Barhebraeus' [Syriac], dem Capitel über die Kategorien, identisch mit Nr. 210 Bl. 6ᵃ [Syriac] bis 6ᵇ [Syriac]. Auf dem Bindeblatt links das Siegel des Patriarchen Ignatius Matthaeus mit der Umschrift: [Syriac text].

Gut erhalten und geschrieben. Der Karschuni-Schrift sind mancherlei Zeichen zur Erleichterung des Lesens beigefügt.

244 Blätter (22,5 × 16,3 cm), die Seite zu 21 Zeilen.

265.

(Sachau 333.)

ܟܬܐܒ ܐܠܗܕܐܝܗ Buch der Rechtleitung, Arabische Übersetzung des ܟܬܒܐ ܕܗܘܕܝܐ von Barhebraeus, vielfach übereinstimmend mit Nr. 264. Karschuni. Titel:

[Karschuni text with Arabic قوانين, 4 lines]

Einleitung Bl. 1ᵇ. Capitel-Verzeichniss 2ᵇ.

1. Cap. Bl. 4ᵃ — 2. Cap. 14ᵃ — 3. Cap. 21ᵇ — 4. Cap. 27ᵃ — 5. Cap. 38ᵃ — 6. Cap. 50ᵇ —

7. Cap. 55[b] — 8. Cap. 86[a] — 9. Cap. 108[a] — 10. Cap. 112[a] — 11. Cap. 118[a] — 12. Cap. 134[a] — 13. Cap. 138[b] — 14. Cap. 143[b] — 15. Cap. 148[a] — 16. Cap. 153[b] — 17. Cap. 155[b] — 18. Cap. 159[a] — 19. Cap. 162[a] — 20. Cap. 173[b] — 21. Cap. 180[a] — 22. Cap. 186[b] — 23. Cap. 189[b] — 24. Cap. 190[b] — 25. Cap. 194[b] — 26. Cap. 200[b] — 27. Cap. 206[b] — 28. Cap. 210[a] — 29. Cap. 213[b] — 30. Cap. 230[b] — 31. Cap. 233[a] — 32. Cap. 236 — 33. Cap. 241[a] — 34. Cap. 248[a] — 35. Cap. 265[a] — 36. Cap. 271[a] — 37. Cap. 274[b] — 38. Cap. 278[b] — 39. Cap. 292[a] — 40. Cap. 302[b]. Nachschrift:

ܘܫܘܒܚܐ ܐܝܟܢܐ ܘܐܝܟܢܐ ܟܕܐ ܠܐܠܗܐ ܘܥܕܪܢ ܥܡ
ܠܟܬܒܘ ܠ ܡܚܡܠ ܩܘܡ ܘܡܥܕܩܘ ܣܡ ܢܩܘܡ
ܡܠ ܩܘ ܡܫܡܫܢ

Datum fehlt. Wie es scheint, besteht die Hds. aus einem älteren Theil, Bl. 1—136, und einem jüngeren Theil, 137—313. Der jüngere Theil mag 100, der ältere 200—300 Jahre alt sein. Ein früherer Leser hat im Jahre 1865 folgende Notizen eingetragen: Bl. 144[a] نصر (نظر) فى هذا الكتب (الكتاب) الشريف العبد الفاقير (الفقير) الذى هو هذ عادد (عدد) اسمهو (اسمه) ٣٦١٧١٠ سنه ٢١٧٦ يونانيا. Die Zahl drückt aus den Namen Jacob ܝܥܩܘܒ. Von demselben auf 189[a]: نصر فى هذ الكتب الشريف يعقوب.

Deutlich geschrieben und gut erhalten.

313 Blätter (22 × 15 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

266.

(Sachau 94.)

Arabisch.

شرح ايساغوجى Compendium der Logik nach Porphyrius' Isagoge von *Athîr-Eddîn El'abhari*[1] (gest. 1300), commentirt von *Ḥusâm-eddîn Ḥasan Alkâtî* (gest. 1338). Titel Bl. 1[b]:

كتاب شرح ايساغوجى وهو كلام اثير الدين

Anfang:

الحمد لله الواجب وجوده الممتنع نظيره الممكن سواه وغيره الخ وبعد فان كتاب الشيخ الامام قدوة الحكماء اثير الدين الابهرى طيب الله ثراه الخ قال وبعد فهذه رسالة اوردنا فيها

Die Hds. ist nicht vollständig: Lücken zwischen Bl. 1—2, 3—4, 15—16. Vielfache Glossen auf dem Rande in Arabisch, einige wenige auch Persisch. Die Schrift ist weit verbreitet und auch schon gedruckt (in Indien). Vergl. *Ḥâǧî Khalfa* I, 502; Flügel II, 603; O. Loth, Catalogue of the Arabic Mss. in the Library of the India Office nr. 497. Unterschrift des Copisten 30[b]:

وقع الفراغ من تسويد هذا الايضاح ايساغوجى فى عصر يوم السبت السابع والعشرين من شهر ربيع الاول سنة ١٠٩١ فى نجف الاشرف المسمى بالقرنى على يد افقر عباد الله واحوجهم

Danach ist dies Brouillon geschrieben A. H. 1091 den 27. *Rabî'* I. = n. Chr. 1680 den 27. April zu *Neǧef*, genannt *Elḳurnâ* in Babylonien.

30 Blätter (15 × 10 cm), die Seite zu 13 Zeilen. *Neskhî.*

267.

(Petermann 20.)

Grammatik der Syrischen Sprache in Karschuni. Titel und Name des Verfassers sind nicht angegeben. Anfang:

ܒ ܐܣܡ ܠܐܠܗ ܗܕܐ ܐܠܐ ܓܪܐܡܛܝܩܝ ܐܣܘܪܝܐ ܟܬܒ ܐܠܐ
ܡܥܢܐ ܕܝ ܓܪܐܡܛܝܩܝ ܐܠܣܘܪܝܐܢ ܗܝ ܡܥܪܦܗ ܐܠܢܛܩ
ܡܥܢܠ ܐܘܠܗ ܕܡܥܢܠܐ ܐܠܐ ܘܬܟܠܡ ܘܢܛܩ ܘܠܐ ܦܘܪܐ.
ܐܠܛܩ ܗܘ ܝܠܕ ܡܢܩ ܒܘܐ ܐܣܘܐܠ ܐܚܣܢ ܐܠܟܠܐܡ

---

[1] Zu Abhar vergl. Veth, Lubb-allubâb Bl. 6: الابهرى كالاجمدى. Abhar, der Name zweier Ortschaften in Persien, s. *Jâḳût* I S. 104. 106.

Inhalt:

Bl. 1b Über die Consonanten und Vocale und ihre Schreibung ܡܛܠ ܐܬܘ̈ܬܐ.

Bl. 4a Über die drei Theile der Rede ܡܛܠ ܡܢ̈ܘܬܐ ܕܡܡܠܠܐ (Nomen, Verbum, Partikel).

Bl. 4a 1. Th.: Nomen ܡܢܬܐ ܩܕܡܝܬܐ ܥܠ ܫܡܐ.

Bl. 31a 2. Th.: Verbum ܡܢܬܐ ܬܢܝܢܬܐ ܥܠ ܡܠܬܐ.

Bl. 62b 3. Th.: Partikel ܡܢܬܐ ܬܠܝܬܝܬܐ ܥܠ ܐܣܘܪܐ.

Bl. 66b—92a Syntax (ohne Überschrift).

Das ܨܡ̈ܚܐ, d. h. ܟܬܒܐ ܕܨܡ̈ܚܐ die grosse Grammatik von Barhebraeus wird häufig citirt.

Am Schluss (auf Bl. 93—95) finden sich einige Gedichte.

1. Bl. 93a 5 Verse. Anfang:

ܩܘܠܐ

ܐܠܗܐ ܢܗܝܪܐ ܟܠ ܬܠܡ̈ܐ ܗܘ ܐܠܐ ܐܠܗܐ

2. Bl. 93a 42 Verse. Anfang:

ܐܒܝ ܛܘܒܐ ܕܝܘܡܐ ܚܠܝܐ ܐܪܐ ܠܝ ܘܒܢܝ

3. Bl. 94b 12 Verse. Titel und Anfang:

ܐܚܪܢܐ ܐܘܟܝ ܡܐܡܪܐ ܕܩܕ̈ܫܐ ܚܡܫܐ ܠܡܘܪܝ ܡܟܐܝܠ ܐܝܟ ܕܢܬܩܠܣ

ܦܩܕܐ ܐܢܐ ܕܟܠܝܐ ܕܝܗܒ ܗܘܐ ܦܠܛܐ

4. Bl. 95a 4 Verse. Anfang:

ܟܠܗܘܢ ܠܟܝ ܐܝܟ ܕܟܣܐ ܕܐܪܝ ܢܟܣܝ

5. Bl. 95a 6 Verse. Titel und Anfang:

ܡܐܡܪܐ ܡܫܝܢܐ ܕܡܠܦܢܐ ܠܟܠ ܚܟܝܡ.. (?) ܠܐܒܘܩܝܪܐ (?) ܐܝܟ

ܩܘܡܢܐ ܚܟܝܡ ܛܐܒ ܐܪܝܚ ܠܟܠܗܘܢ ܦܘܩܕܐ

6. Bl. 95a 6 Verse. Anfang:

ܫܒܪܐ ܒܟܪܘ ܗܘܝܘ ܝܘܡܢ ܦܩܐ ܚܘܒܐ

Auf Bl. 94a steht die Notiz, dass die Hds. einmal dem *Alkhûrî Sim'ân Ajjûb* aus دلبنا (?) gehört hat: هذا الكتاب برسم الخورى سمعان ايوب من دلبنا. Inhaltlich dasselbe auf dem linksseitigen Bindeblatt. Datum nicht vorhanden. Die Hds. ist vermuthlich in diesem Jahrhundert geschrieben.

95 Blätter (15 × 10,5 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

268.

(PETERMANN 18.)

Grammatik der Syrischen Sprache in Karschuni. Anfang und Einleitung Bl. 1b:

ܒܣܡ ܐܠܐܠܗ ܚܝ ܐܒܕܝ

ܐܠܡܣܡܘܥܗ ܦܝ ܠܚܢ ܐܠܛܩܘܣ ܘܐܠܐܠܚܐܢ ܐܠܡܬܘܐܠܝܗ. ܘܐܪܬܒ ܐܠܐܠܗ ܘܐܠܡܬܥܐܠ ܘܐܠܡܟܡܠ ܘܐܠܟܡܠ ܐܠܟܒܝܪ ܘܐܠܐܠܚܢ ܐܠܠܗ ܐܟܬܒ ܘܠܐ ܐܩܪܐ ܘܐܬܟܠܡܘ ܘܠܐ ܐܠܐ ܐܟܬܒ ܘܠܐ ܐܩܪܐ ܐܠܟܠܐܡ ܘܠܫܐ ܡܥܢܐܗ ܒܪܘܚܗ.

Bl. 8a Eintheilung der Rede ܦܝ ܐܩܣܐܡ ܐܠܟܠܐܡ ܘܐܬܢܐܣܒܗܐ. 1. Theil 9a Über das Nomen ܐܠܩܣܡ ܐܠܐܘܠ ܦܝ ܐܠܐܣܡ. 2. Th. 81a Über das Verbum ܐܠܩܣܡ ܐܠܬܐܢܝ ܦܝ ܐܠܦܥܠ. 3. Th. 144a—154b Über die Partikel ܐܠܩܣܡ ܐܠܬܐܠܬ ܦܝ ܐܠܚܪܦ.

Nachschrift auf Bl. 155a:

ܟܡܠ ܘܬܡ̄ ܥܠܐ ܝܕ ܡܣܟܝܢ ܘܚܩܝܪ ܕܝܪܗܡܐ ܒܡܥܘܢܬܐ ܛܘܡܐ ܡܢ ܩܪܝܬܐ ܕܒܟܝܣܝܢ ܒܟܢܫܐ ܩܪܝܬܐ ܡܢ ܟܠ ܩܪܘܝܐ ܘܣܘܪܝܝܐ ܕܢܩܪܐ ܒܗ ܘܗܘܐ ܗܘ ܒܫܢܬ ܕܝܟܢ ܩܪܝܬܐ ܒܝܪܚ ܟܢܘܢ̄ ܩܕܡ ܡܫܝܚܝܐ

Danach ist diese Grammatik vollendet im December 1851 n. Chr. von einem Thomas aus dem Orte ܒܟܝܣܝܢ. Ob = *Bâkisjân* im *Ṭûr-'Abdîn*? Siehe SACHAU, Reise in Syrien und Mesopotamien S. 412. Nach dem Wortlaut der Nachschrift bleibt es unentschieden, ob Thomas der Verfasser der Grammatik oder nur der Schreiber dieses Exemplars ist. Grösstentheils vocalisirt.

155 Blätter (15 × 9,5 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

269.

(Sachau 101.)

Sammelband. I. Karschuni: Gebete. Gebet an die Jungfrau [illegible] Bl. 1[a]. Anfang: [illegible]

Gebete, betitelt [illegible], für die Tage der Woche, Bl. 12[b]. Anfang: [illegible] (Bl. 13[a]) [illegible]

Dasjenige für Montag Bl. 14[a], nach dem Metrum des *Bâlai* [illegible]; für Dienstag 15[a], für Mittwoch 16[a]; nochmals für Dienstag 19[a] im Metrum des *Bâlai*. Viele Strophen fangen an mit [illegible]. Buchstaben-Spielereien auf 5[a] und 10[b].

Bl. 46 Karschuni: Zauber-Recept zur Ermittelung des Namens des Diebes. Anfang: [illegible]

II. Bl. 47[b]—52[b] Karschuni. Einige Fragen und Antworten zwischen Schüler und Lehrer über die Hauptlehre des Christenthums, betitelt: [illegible]. Anfang: [illegible]

Ende fehlt.

III. Bl. 53[a]—132[b]: Ein Theil des Dragomans von Elias von Nisibis (s. Nr. 232, beginnend mit [illegible] (Ausgabe von P. de Lagarde S. 15 Z. 25). Eine Lücke zwischen 58 und 59 (in *Ta'lîm* 5); auf 63[a] fehlt der Text von [illegible] bis [illegible] (Ausgabe S. 21, 62—22, 1). Auf 93[a] fehlt der Text von [illegible] bis zum Anfang von *Ta'lîm* 16 *Faṣl* 4 (Ausgabe S. 40, 18—42, 50). Auf 103[b] fehlt von [illegible] bis Anfang des 1. *Faṣl* des 22. *Ta'lîm* (Ausgabe S. 47, 69—48, 4).

Die Blätter 127—132 sind verkehrt eingebunden. Richtige Reihenfolge 130. 131. 132. 127. 128. 129. Das *Ta'lîm* 28 ist nur fragmentarisch vorhanden: es fehlt nach der Ausgabe S. 59, 72 [illegible] bis S. 61, 1 [illegible] (zwischen 126 und 130). Das Ende des *Ta'lîm* fehlt von S. 62, 43 an; letztes Wort in der Hds.: [illegible] (129[b]). Wenig sorgfältig geschrieben. Vocalisation nur sehr sporadisch.

IV. Bl. 133—148 Arabisch: Gebete an die Jungfrau, die Engel Gabriel und Michael, die Jungfrau. Anfang:

السلام لك يا بتول يا طاهره ام النور السلام لك يا ايتها العذره العفيفه البتول

V. Bl. 149—155[a] Karschuni: Ein exorcistischer Text zur Vertreibung der unreinen Geister. Der Anfang fehlt. Am Ende 152[a] nennt sich der Schreiber des ganzen Buches, ein *Šammâs 'Abdallâh*. Anfangsworte einer Geschichte, in der nach Christus der h. Märtyrer Cyprianus angerufen wird 152[b]. Ein Spruch gegen Zauber jeder Art 154. 155, ohne Anfang und Ende.

Einige rohe Zeichnungen, voran ein eingeklebtes Bild der Ste-Geneviève. Die nachlässige Schrift eines ungebildeten Schreibers. Geschrieben vermuthlich in diesem Jahrhundert; vielleicht sind die Blätter 127—132 älter.

155 Blätter (11,50 × 8 cm), die Seite zu 12 bis 16 Zeilen.

270.

(Sachau 73.)

Ein Werk über Therapie (oder Theile eines solchen), geordnet nach den Krankheiten der einzelnen Körpertheile, nach äusseren und inneren Krankheiten mit einer Beschreibung derselben, Angaben über ihre Ursachen, die Symptome, die Behandlung, die anzuwendenden Medicamente und deren Zubereitung. Titel:

كتاب روضة المباهجة

Überschrift und Anfang:

ܠ ܐܠܚܡܕ ܠܗ ܟܡܐ ܗܘ ܡܣܬܚܩܗ
ܡܐ ܕܐܡ ܦܝ ܐܠ ܐܠܐܢܣܐܢ ܐܠܐܚܝ:
ܣܝܐ ܐܘܠ ܡܐ ܐܢܫܐ ܐܠܐܡ ܡܥܪܦܬܗ
ܥܠܝ ܐܠܐܢܣܐܢ ܟܠܐ ܥܠܝ ܐܠܟܡܐܠ:

هذا كتاب روضة المباهجه. بسم الله الرحمان الرحيم
فصل في الصداع

ܗܡܐ ܦܝ ܐܢܘܐܥ ܐܠܨܕܐܥ ܡܥܐܡ ܐܠܡܚܒܐ ܘܡܚܠܠܐ
ܐܠܣܥܐܡ ܗܘ ܡܢ ܣܚ ܐܠܥܐܘܗ ܘܫܡܢ ܝܢ ܟܠܗ ܘܫ:

Der Verfasser ist nicht angegeben. Inhalt: Abschnitt (1[b]) von Kopfschmerz und anderen Kopf- und Gehirn-Affectionen: فصل في الصداع. Dieser Abschnitt ist nicht numerirt; vielleicht Abschnitt 2 oder 1 eines grösseren Ganzen. Folgende Krankheiten werden behandelt:

صداع، الشقيقه، ܐܠܒܝܨܗ ܘܐܠܚܘܕܗ، ܐܠܣܒܪ، ܐܠܣܗܪ، ܐܠܣܪܣܐܡ، ܐܠܫܩܝܩܗ ܘܐܠܕܘܐܪ، ܐܠܟܒܘܣ ܘܐܠܟܘܢ، ܐܠܡܐܠܢܟܘܠܝܐ، ܐܠܩܛܪܒ، ܐܠܡܐܢܝܐ، ܐܠܣܟܬܗ، ܐܠܨܪܥ ܘܐܠܟܙܐܙ، ܐܠܦܐܠܓ، ܐܠܠܩܘܗ، ܐܠܪܥܫܗ، ܐܠܟܙܐܙ، ܐܠܬܡܕܕ، ܐܠܐܣܬܪܟܐ، ܐܠܡܐܠܢܟܘܠܝ، ܐܡ ܐܠܨܒܝܐܢ.

3. Abschnitt (20[b]) Von den Krankheiten des Auges: ܐܠܦܨܠ ܐܠܬܐܠܬ ܦܝ ܐܡܪܐܨ ܐܠܥܝܢ.

Folgende Krankheiten werden behandelt:

ܐܠܪܡܕ، ܐܠܛܦܪܗ، ܐܠܡܣܥܠܐ، ܐܠܘܪܩܐ، ܐܠܓܪܒ، ܐܠܒܪܕ، ܐܠܫܥܪ، ܐܠܫܥܝܪܗ، ܐܠܬܘܬܗ، ܐܠܣܠܥܗ ܘܐܠܢܘܐܨܝܪ، ܐܠܓܪܒ، ܐܠܣܥܦ، ܐܠܟܡܢܐ، ܐܠܣܒܠ، ܐܠܩܪܚܗ، ܐܠܓܠܘܡ، ܐܠܐܢܬܫܐܪ، ܐܠܚܘܠ، ܐܠܣܒܠ، ܐܠܫܥܝܪ، ܐܠܦܪܚܗ، ܐܠܫܪܢܩ، ܐܠܟܘܠ، ܐܠܒܝܐܨ، ܐܠܥܫܐ، ܐܠܓܗܪ، ܐܠܢܐܟܘܢܝܐ، ܐܠܡܐܕ، ܐܠܡܫܥܠ، ܐܠܡܥܩܘܠ، ܐܠܡܚܕ ܐܠܟܘܠ، ܐܠܛܢܦ، ܐܠܨܒܒ، ܐܠܡܐܕ ܐܠܐܣܬܪܟܐ، ܐܠܡܣܬܟܐܠ، ܘܪܡܕ، ܥܡܥܡܗ ܐܠܥܝܢ، ܐܠܫܥܪܢܝܐ، ܐܠܙܘܐܠ.

4. Abschnitt (43[b]) Von den Krankheiten des Ohres: ܐܠܦܨܠ ܐܠܪܐܒܥ ܦܝ ܐܡܪܐܨ ܐܠܐܕܢ, nämlich von ܐܠܘܓܥ، ܐܠܛܢܝܢ، ܐܠܕܘܝ ܘܐܠܨܡܡ، ܐܠܘܩܪ، ܐܠܩܪܘܚ، ܐܠܕܝܕܐܢ.

5. Abschnitt (46[a]) Von den Krankheiten der Nase: ܐܠܦܨܠ ܐܠܟܐܡܣ ܦܝ ܐܡܪܐܨ ܐܠܐܢܦ, nämlich ܐܠܪܥܐܦ، ܐܠܟܫܡ، ܐܠܢܬܢ، ܐܠܒܘܐܣܝܪ، ܐܠܩܪܘܚ ܘܐܠܚܟܗ.

6. Abschnitt (49[a]) Von den Krankheiten oberhalb der Speiseröhre im Munde: ܐܠܦܨܠ ܐܠܣܐܕܣ ܦܝ ܡܐ ܦܘܩ ܐܠܡܪܝ ܡܢ ܐܡܪܐܨ ܐܠܦܡ ܘܐܠܠܣܐܢ ܘܐܠܐܣܢܐܢ ܘܐܠܠܬܗ, nämlich ܐܠܩܠܥ، ܐܠܫܩܐܩ، ܪܥܐܦ ܐܠܫܦܗ، ܐܘܓܐܥ ܐܠܐܣܢܐܢ ܘܐܠܬܐܟܠ، ܐܠܐܣܢܐܢ ܐܠܡܬܚܪܟܗ، ܐܠܬܚܪܝܟ ܦܝ ܐܠܐܣܢܐܢ ܘܐܠܬܐܟܠ ܘܐܠܬܐܟܠ، ܬܨܘܝܬ ܐܠܐܣܢܐܢ، ܚܦܪ ܐܠܐܣܢܐܢ، ܐܠܬܐܟܠ، ܘܫܡ ܐܠܐܣܢܐܢ ܦܝ ܐܠܠܬܗ، ܐܠܕܡ ܐܠܟܐܪܓ ܡܢ ܐܠܠܬܗ، ܐܘܓܐܥ ܐܠܟܠܡ ܘܐܠܟܠܡ ܘܐܠܠܬܗ، ܐܠܣܠܩ، ܐܠܠܣܐܢ، ܐܠܠܗܐܗ، ܐܠܨܘܬ، ܐܠܩܠܐܥ، ܐܠܬܐܠܠ، ܐܠܦܡ ܘܐܠܠܣܐܢ، ܐܠܠܘܙܬܝܢ، ܐܠܥܛܫ، ܐܠܟܢܐܩ، ܐܠܙܒܚܗ، ܐܠܡܪܝ، ܐܠܫܪܩ، ܟܠܗܐ ܐܡܪܐܨ ܐܠܚܠܩ ܐܠܕܡ.

7. Abschnitt (57[b]) Von den Krankheiten der Athmungswerkzeuge: ܐܠܦܨܠ ܐܠܣܐܒܥ ܦܝ ܐܡܪܐܨ ܐܠܐܠܗ ܐܠܬܢܦܣ, nämlich ܐܠܒܚܗ، ܐܠܣܥܐܠ، ܐܠܫܘܨܗ، ܢܦܬ ܐܠܕܡ، ܐܠܣܠ، ܐܠܣܠ، ܘܪܡ ܐܠܪܝܗ، ܐܠܪܒܘ، ܐܠܢܦܣ، ܐܠܢܦܬ، ܐܠܫܗܝܩ، ܐܠܕܡ، ܘܐܠܩܝܚ.

8. Abschnitt (63[b]) Von den Krankheiten der Nährorgane: ܐܠܦܨܠ ܐܠܬܐܡܢ ܦܝ ܐܡܪܐܨ ܐܠܐܠܗ ܐܠܓܕܐ, nämlich ܐܠܣܥܐܠ، ܐܠܣܥܐܠ ܐܠܒܐܪܕ، ܡܥܕܗ ܐܠܡܥܕܗ، ܐܡܪܐܨ ܐܠܡܥܕܗ، ܕܡ ܐܠܡܥܕܗ، ܐܠܩܝ، ܐܡܪܐܨ ܐܠܡܥܕܗ، ܐܠܫܗܘܗ ܐܠܟܠܒܝܗ، ܐܠܥܛܫ، ܐܠܡܥܕܗ ܘܐܠܟܒܕ، ܐܠܡܪܐܪܗ ܐܠܨܦܪܐ، ܐܠܚܡܝ ܘܐܠܢܐܝܣ ܘܐܠܫܗܘܗ ܐܠܡܬܥܦܢܗ، ܩܕܦ ܐܠܕܡ، ܐܠܩܝ، ܐܠܡܥܕܗ، ܐܠܓܫܐ ܘܐܠܦܘܐܩ، ܐܠܫܗܘܗ ܘܐܠܡܥܕܗ، ܐܠܡܥܕܗ ܐܠܩܐܒܠܗ، ܐܠܡܥܕܗ ܒܥܕ ܐܠܛܥܐܡ، ܐܠܡܥܕܗ ܐܠܒܐܪܕܗ، ܐܠܡܥܕܗ ܘܐܠܛܝܒ، ܐܠܬܘܠܕ، ܐܠܐܡܥܐ، ܐܠܐܢܬܦܐܟ، ܐܠܡܥܕܗ ܐܠܐܒܪܘ، ܐܠܚܡܝ، ܐܡܪܐܨ ܐܠܟܒܕ، ܐܠܟܒܕ ܘܐܠܛܚܐܠ، ܐܣܗܐܠ، ܐܠܩܘܠܢܓ، ܐܠܣܚܓ، ܐܠܙܚܝܪ، ܐܠܒܘܐܣܝܪ، ܐܠܕܝܕܐܢ، ܐܠܡܥܕܗ.

[Syriac].

9. Abschnitt (90[a]) Von den Krankheiten der Organe der Entleerung und der Zeugung: [Syriac], nämlich [Syriac].

10. Abschnitt (115[a]) Von den Krankheiten der übrigen Gliedmaassen bis zum Fuss herab: [Syriac], nämlich [Syriac].

Nach diesem 10. Abschnitt [Syriac] folgen einige weitere Capitel mit anderen Überschriften.

8. Cap. (125[b]) [Syriac] Von Krankheiten, die nicht einem besonderen Körpertheil eigenthümlich sind, besonders von äusseren Krankheiten: [Syriac], nämlich [Syriac].

Ein weiteres Stück (141[a]) bezeichnet als zweiter Theil [Syriac] von allgemeinen Krankheiten, die den ganzen Körper angreifen, nämlich [Syriac].

Am Schluss Bl. 152[b]:

كمل الكتاب بعون الملك الوهاب

Wenn die Überschriften zuverlässig sind, ist dies Werk nur ein Theil eines grösseren Ganzen, dem z. B. die Einleitung fehlt. Hier und da werden Galenus und Hippokrates citirt (9[b]. 11[b]. 14[b]. 91[b]).

Auf den Bindeblättern zu Anfang des Buches zwei Notizen في معالجات الحمّى الوبائية von den Behandlungsarten des Pestfiebers und علامات الوبا von den Symptomen der Pest, ausserdem Bl. 1[a] Federproben (darunter Sure 30, 2 in Karschuni).

Auf Bl. 153[b]—160[b] Notizen verschiedenster Art:

Bl. 153[b] Ev. Matthaei 23, 29—35 Persisch in Syrischer Schrift; unten einzelne Wörter.

Bl. 154[a] Die Worte [Syriac] in Syrisch, Armenisch und Griechisch, in Syrischer Schrift; Recept, wie man [Syriac] anfertigt.

Bl. 155[a]. 156[a] Theil eines Syrischen Textstückes zum Lobe der Mutter Gottes, unvollständig zu Anfang und Ende.

Bl. 156[b] Vierzeilige Gedichte, drei Karschuni, eins Syrisch.

Bl. 156[a] Verschiedene Alphabete in Gestalt von versus memoriales, diejenigen des Bardesanes, Ephraem, Jacob von *Serûgh*, des Johannes Bischofs von ܕܪܐ, das Palmyrenische oder Simonische (die Altsyrischen Ziffern mit Buchstabenwerthen), das Griechische (156[b]).

Bl. 157[a]—160[b] Recepte und medicinische Notizen, Pflaster und Verwandtes (159[b] die Planeten sammt den ihnen entsprechenden Metallen), einzelne Wörter, z. B. Griechische Termini mit den Arabischen Aequivalenten.

Auf dem linksseitigen Bindeblatt von jüngerer Hand Türkische Notizen über einzelne Bildungen von der Arabischen Wurzel نصر.

Die Hds. ist von einer und derselben Hand geschrieben, etwa zu Anfang dieses Jahrhunderts. Die Arabische Schrift in den Stichwörtern am Rande sehr unbeholfen.

160 Blätter (22 × 16 cm), die Seite zu 21 Zeilen.

271.

(Sachau 125.)

Arabisch und Karschuni.

Praktisches Handbuch der Medicin, angelegt in tabellarischer Form mit einem Verzeichniss der Krankheiten, so dass jede Krankheit sofort ohne Schwierigkeit zu finden ist, wie zum praktischen Handgebrauch eines Arztes. Titel:

كـتـاب تقويم الابدان فيما يستعمله الانسان الحكيم الكامل والحبر العالم والعامل عيسى ابن جزله طاب ثراه وجعل الجنه مسكنه ومثواه امين.

Der Verfasser ist *'Îsâ Ibn Ǵezile* (sic). Anfang:

ܒܣܡ ܐܠܠܗ ܐܠܪܚܡܢ ܐܠܪܚܝܡ ܠܠܗ ܐܠܚܡܕ
ܚܡܕ ܫܟܘܪ ܫܟܪ ܘܐܡܬܢܐܢ ܫܟܘܠ

Einige Zeilen weiter bricht der Text ab. Der Rest der Seite ist beschrieben von späteren Händen mit Recepten (Arabisch und Türkisch). Der Schluss der Einleitung findet sich auf Bl. 2[a], aber zwischen Bl. 1 und 2 ist eine Lücke. Auf Bl. 1[a] ausser dem Titel eine Anzahl Arabischer Recepte. Inhalt:

Bl. 2[a] Schluss der Einleitung.

Bl. 2[b] Tabellarisches Verzeichniss von 352 ܥܠܠ Krankheiten, geordnet in 88 Gruppen.

Bl. 4[b] Von den einzelnen Gruppen von Krankheiten nach den Überschriften (ܒܥܕ ܗܘܡ) ܒܥܕ ܐܠܙܘܓ.

Bl. 6[b] حمى العفن والدق.

Bl. 8[b] الاورام واصنافها.

Bl. 10[b] الامراض العارضه لظاهر البدن العامة له لاسباب من باطنه.

Bl. 14[b] الامراض لظاهر الوجه والراس.

Bl. 16[b] الامراض العارضة لظاهر اليدين والرجلين.

Bl. 18[b] الجراحات والقروح.

Bl. 20[b] القروح وحرق النار وخراج الازجه ومداواة من ضرب بالسياط.

Bl. 22[b] نهش الحيوان ذى السم ولدغه.

Bl. 24[b] الادويه القتاله.

Bl. 30[b] الصداع واقسامه.

Bl. 32[b] امراض الدماغ.

Bl. 36[b] امراض النخاع.

Bl. 38[b] امراض الجفن.

Bl. 42[b] امراض الملتحم.

Bl. 44[b] امراض القرنيه.

Bl. 46[b] امراض الماق والعينيه وما يعرض بين القرنيه والجلديه.

Bl. 48[b] امراض اعصاب البصر واوجاع الاذن.

Bl. 50[b] امراض الاذن وامراض الانف.

Bl. 52[b] علل الشم وامراض اللسان.

Bl. 54[b] امراض الشفتين والاسنان.

Bl. 56[b] تحرك الاسنان واللحم النابت بينها وامراض اللثه واللهات.

Bl. 58^b امراض الحلق والحنجره وقصبة الرية.

Bl. 60^b نفث الدم والمره وامراض غشاء الاضلاع والحجاب والقلب.

Bl. 64^b امراض المرى وفم المعده.

Bl. 66^b امراض المعده.

Bl. 72^b امراض المعاء والختار.

Bl. 74^b امراض الكبد.

Bl. 76^b الاستسقاء وامراض المراره والطحال.

Bl. 78^b امراض الطحال والكلى.

Bl. 80^b امراض المثانه والصفاق والانثيين.

Bl. 82^b امراض الانثيين والقضيب.

Bl. 84^b امراض الرحم واقسامها.

Bl. 88^b امراض الرحم والتديين.

Bl. 90^b—91^b امراض الوركين والرجلين.

Die Krankheiten 345—352.

Jede einzelne Krankheit ist in tabellarischer Darstellung behandelt. Die für jede Krankheit ausgefüllten Rubriken, 11 an der Zahl, sind folgende:

الامزاج, von den vier Temperamenten;

الاسنان, vom Lebensalter, d. h. in welchem Lebensalter die betreffende Krankheit vorzukommen pflegt;

الازمان, in welchen Jahreszeiten;

البلدان, in welchem Klima, ob in heissen, kalten, feuchten Gegenden;

السلامه والخوف, unter welchen Umständen Genesung oder Todesgefahr eintritt;

السبب, aus welchen Ursachen die Krankheit zu entstehen pflegt;

العلامه, von den Symptomen der Krankheit;

الاستفراغ, ob eine Entleerung, Aderlass, Erbrechen oder anderes anzuwenden, und mit welchen Mitteln;

التدبير الملكى, التدبير السهل الوجود und التدبير العام, d. i. die fürstliche Behandlung, die leicht zu beschaffende und die generelle Behandlung (letztere die ausführlichste), d. i. eine Behandlung für Patienten, welche die Mittel haben sich jedes Arzeneimittel, auch das theuerste, anzuschaffen; ferner für Leute in mittleren Vermögensverhältnissen, und drittens für die Masse des Volkes. Vergl. die Einleitung Bl. 2^a Z. 10 ff. Oberhalb und unterhalb der Tabellen auf jeder Seite Bemerkungen über die Therapie der einzelnen Krankheiten.

Während die Behandlung der 352 Krankheiten vollständig vorhanden ist, fehlt am Ende ein Anhang von mehreren Capiteln, der in der Einleitung Bl. 2^a unter Z. 4 ff. erwähnt ist.

Die Schrift ist bald Arabisch, bald Syrisch. Das Ganze ist von derselben Hand geschrieben, vielleicht im 18. Jahrhundert; die tabellarische Darstellung ist vollständig und sorgfältig durchgeführt. Von späteren Händen sind hier und da Recepte hinzugefügt.

91 Blätter (30,5 × 21 cm).

272.

(Sachau 159.)

Karschuni und Syrisch.

Ein Collectanband von medicinischen Schriften, Notizen, Recepten und Prognosticationen, einem astrologischen Jahreskalender, zusammengestellt von einem Syrischen Kleriker, dem die Syrische Schrift geläufiger war als die Arabische. Meist aus Arabischen Quellen geschöpft. Der grösste Theil des Bandes ist Karschuni, daneben finden sich manche Syrische Abschnitte. Inhalt:

Bl. 1^b—57^a Die Capitel ܦܨܠ 50—59 eines Arabischen Werkes über Diagnose, die richtige Deutung von verschiedenen Krankheits-Symptomen, einem Arabischen Werke entnommen, das zu Anfang und Ende unvollständig war. Überschrift:

ܒܐܘܫܡ ܐܠܐܒ ܘܐܠܐܒܢ ܘܐܠܪܘܚ ܐܠܩܕܣ ܢܒܬܕܝ ܒܟܬܐܒ ܡܢ ܐܦܩܪܐܛ ܡܢ
ܩܘܠ ܓܐܠܝܢܘܣ ܘܗܘ ܢܐܦܥ ܠܟܠ ܡܢ ܝܚܬܐܓ ܐܠܝܗ ܘܝܟܘܢ
ܪܐܣ ܐܬܟܐܠܢܐ ܥܠܝ ܐܠܠܗ ܘܐܠܥܠܡ.

Cap. 50 (1[b]): ܦܝ ܐܠܒܐܒ ܐܠܚܐܕܝ ܘܐܠܚܡܣܝܢ.
Cap. 51 (13[b]): ܦܝ ܐܠܐܡܪܐܢ ܐܠܬܝ ܬܚܕܬ ܘܐܠܐܘܓܐܥ ܘܐܠܐܥܪܐܨ. Cap. 52 (17[b]): ܦܝ ܐܠܐܡܪܐܢ ܐܠܬܝ ܬܚܕܬ ܠܠܐܥܝܢ. Cap. 53 (32[b]): ܦܝ ܬܐܠܝܦ ܐܠܐܕܘܝܗ ܘܐܠܐܕܗܐܢ ܦܝ ܚܟܡ ܐܠܐܕܘܝܗ. Cap. 54 (47[b]): ܦܝ ܬܕܒܝܪ ܐܠܡܐ ܘܫܪܒܗ ܘܗܘܐ ܐܠܡܣܐܟܢ. Cap. 55 (48[a]): ܦܝ ܬܕܒܝܪ ܐܠܡܐܟܘܠ ܘܐܠܡܫܪܘܒ. Cap. 56 (51[b]): ܦܝ ܬܕܒܝܪ ܐܠܡܚܡܘܡ ܒܐܠܬܦܨܝܠ. Zwischen Bl. 52—53 fehlt das Ende von Cap. 56 und ganz die Cap. 57. 58. Cap. 59 (53[a]): ܦܝ ܐܠܐܡܪܐܨ ܘܐܠܐܥܪܐܨ ܐܠܬܝ ܬܥܪܨ ܠܠܐܢܣܐܢ ܡܢ ܐܠܪܐܣ ܐܠܝ ܐܠܩܕܡ ܒܐܠܬܦܨܝܠ. Schlussnotiz des Schreibers Bl. 57[a]:

كمل على ما نصرنا في النسخت الاوله وعلى الرب الاتكال امين سنت يونانيّه ٢١٠٦ على يد احقر اللهنه قسيس يوحنا ولد عبد الاحد الصباغ وقد كتبناه مجرانا (?) ولذا ما لاحد دستور ان يغيبه بنوع السرقه

Siehe weiter unten.

Bl. 57[b]—63[b] Von den verschiedenen Fieber-Arten und ihrer Behandlung: ܦܝ ܐܢܘܐܥ ܐܠܚܡܝܐܬ ܘܕܘܐܗܐ. Nachschrift des Schreibers 63[b]:

كمل ما اخرجنا من هذا الكتاب بعون الله تعالى على يد احقر الكهنه يوحنا ابن الصباغ عبد الاحد المرحوم في سنت الفين ومايت وستة سنين يونانيه في اربعت عشر يوم من شهر اذار المبارك

Bl. 63[b]—64[b] Verschiedene Recepte.

Bl. 65[a]—67[b] Von dem Befinden des Fieberkranken in den verschiedenen Tagen des Mondmonats: ܢܒܬܕܝ ܒܟܬܐܒ ܟܝܦ ܐܠܡܪܝܨ ܟܠ ܝܘܡ ܡܢ ܐܝܐܡ ܐܠܩܡܪ. Theils Syrisch, theils Karschuni. Galenus citirt 66[a].

Bl. 68[a]—72[a] Verschiedenes von den Zuständen der Conception, z. B. wie ein männliches oder ein weibliches Wesen concipirt wird. Überschrift und Anfang:

ܡܢ ܩܘܠ ܐܠܦܝܠܣܘܦ ܐܢ ܡܬܝ ܐܠܡܪܐܗ ܬܚܒܠ ܒܕܟܪ. ܦܠܬܢܛܪ ܐܠܝ ܠܘܢ ܘܓܗܗܐ ܦܐܢ ܟܐܢ ܡܨܦܪ ܐܠܠܘܢ. ܘܥܝܢ ܐܠܝܡܝܢ ܐܟܒܪ ܘܐܥܠܐ ܡܢ ܥܝܢ ܐܠܝܣܐܪ. ܘܬܟܘܢ ܬܘܠܕ ܦܝ ܐܝܡ ܘܐܚܕ ܠܐܢܗ ܡܢܚܪ ܡܢ ܐܠܡܪܐܗ ܦܩܝܪ ܠܡܐ ܝܟܘܢ ܚܒܝܢ ܦܝܗ ܐܠܛܦܠ ܘܗܘ ܡܬܥܘܩ ܒܐܠܟܠܝܗ ܘܐܠܟܒܕ.

Bl. 72[b]—74[b] Verschiedene Recepte, z. B. Laxirmittel. Bl. 74[b]. 75[a] Von gewissen Namen, deren Aussprache die Wirkung eines Zaubers hat: ܒܐܝ ܐܣܡܐ ܬܬܟܠܡ ܬܟܬܪܗ. Die Namen sind ܡܐܢ. ܬܟܘܢ ܬܟܬܝܒ. ܬܬܟܬܒ. ܬܬܟܬܝܒ. ܬܬܬܘܘܒ. ܬܬܪܐܢ. ܫܐܢܐ. ܢܗܘܢ ܫܗܕܐ ܐܣܡܐ. ܫܟܠ ܐܠܬܝ ܬܓܐܝ ܐܠܕܟܝܪ ܐܘܡܪ ܠܗ ܒܟܠ. Folgen kabbalistische Zeichen. Bl. 75[b]—79[b] Recepte und Prognosticationen, z. B. auf 76[a] die Tabelle, welche angiebt, wer gewinnt oder wer verliert: ܝܬܒܝܢ ܡܢ ܗܘ ܐܠܓܐܠܒ ܘܐܠܡܓܠܘܒ; wann man ausgehen soll zu irgendeinem Geschäft, wann nicht; Pflaster-Recepte. Galenus citirt 79[b]. Bl. 80[a]—94[a] Das Prophezeiungs-Buch des Propheten Daniel: ܡܠܚܡܐ ܕܕܢܝܐܝܠ ܢܒܝܐ. Astrologischer Jahres-Kalender, geordnet nach den Monaten October—September. Anfang:

ܬܫܪܝܢ ܩܕܡ ܐܢ ܗܘܐ ܪܥܡܐ ܘܐܬܐܝܠܐ ܒܗܘ. ܡܠܟܐ ܡܢ ܡܠܟܐ ܚܒܪܗ ܢܬܪܚܩ ܘܢܬܡܠܟܐ ܢܚܘܬܘܢ ܘܢܗܘܢ ܡܥܠܝܢ ܘܐܝܟ ܟܠ ܐܢܫ ܘܢܬܚܘܐ. ܘܢܗܘܘܢ ܐܢܫܐ ܐܝܟ ܢܘܪܐ ܘܫܠܡܐ ܬܗܘܐ ܘܢܬܥܠܐ ܡܠܟܘܬܗ. ܘܢܗܘܐ ܗܘ ܡܠܟܐ ܕܐܬܐ ܘܢܬܬܠܝܢ ܡܠܟܘܬܗ. ܘܝܗܒ ܟܠ ܢܫ ܐܢܫ: ܥܒܕܐ ܐܝܟ ܡܥܕܢܐ ܡܥܢ.

Bl. 94[b]—97[b] Verschiedene Wetter-Prognosen und anderweitige Prognosticationen. Bl. 98[a]—100[b] Verschiedene Recepte. Am Ende Notiz von einem früheren Besitzer: هذا مال يهود كتاب عمراني.

Die Hds. ist in der Hauptsache von einer und derselben Hand geschrieben, nämlich von dem Priester Johannes, Sohn des *'Abd-Elaḥad*

Eṣṣabbâgh A. Gr. 2106 = 1795 n. Chr. Die eine der beiden oben mitgetheilten Notizen von ihm ist datirt vom 14. März jenes Jahres. Vielleicht sind Bl. 80—87 und 90—95 von einer anderen Hand oder von demselben Johannes in einer etwas späteren Zeit geschrieben. Ausserdem sind hier und da von verschiedenen Händen Recepte beigefügt. Die Syrische Schrift ist deutlich, die Arabische barbarisch.

100 Blätter (16 × 11,5 cm), die Seite zu 14 bis 20 Zeilen.

273.

(Sachau 53.)

Ein Karschuni-Kalender der Jakobiten im Ṭûr-ʿAbdîn, genannt Taḳlab [Syriac] (d. i. 532). Überschrift: [Syriac]. Am Ende der Einleitung Bl. 4[a] ist das Werk bezeichnet als [Syriac] »Berechnung der Jahre, Monate, Fasten und Feste«.

Einleitung Bl. 1[b]—4[a] Einige Formeln der Kalender-Berechnung, im Syrischen [Syriac], hier [Syriac] genannt; kurzes Verzeichniss der Hauptfesttage des Jahres und Erklärung des [Syriac] und der [Syriac]. 4[a] Von dem Fundamentum anni (litera dominicalis) [Syriac]. 7[b] Osterberechnung [Syriac]. 10[a] Von dem Verhältniss zwischen dem Fundamentum anni und den Osterbuchstaben [Syriac]. 12[a] Berechnung von Pfingsten. 12[b] Berechnung des Fastens von Ninive. 13[a] Berechnung des grossen Fastens. 14[a] Berechnung der Monate [Syriac]. 15[b] Berechnung der Marien- und Heiligenfeste des ganzen Jahres [Syriac]. 20[b] Vom Ninive-Fasten, dem grossen Fasten 22[b], Himmelfahrt 24[a] und Pfingsten 24[b]. 25[b] Vom Schaltjahr [Syriac]. 26[b] Mond-Rechnung [Syriac]. Vergleichung mit dem Koptischen Kalender 31[a]. 31[b] Gedicht von Ephraem über das grosse Fasten im siebensilbigen Metrum. Titel:

[Syriac] (31[b]) [Syriac]

Anfang:

[Syriac]

Bl. 32[b] Von der Berechnung des 532jährigen Kalenders, genannt Taḳlab (d. i. 532, eine Multiplication des 19jährigen Mondcyklus mit dem 28jährigen Sonnencyklus). 33[a]—38[a] Taḳlab mit Angabe aller Hauptfeste des Jahres. 38[b] Anfang, Mitte und Ende der vier Jahreszeiten. 42[a] Festkalender für die Jahre 2111—2170, d. i. 1800—1859. 46[b] Von den Monaten und Tagen Mosis [Syriac].

Bl. 49[b]: Verzeichniss der 30 Türkischen Sultane sammt Angabe der Regierungsdauer von Ertoghrul bis *ʿAbdelmeğîd.* Die beiden zuletzt genannten, *Maḥmûd* und *ʿAbdelmeğîd*, sind von späterer Hand hinzugefügt. Letzte Zeile: [Syriac]

Bl. 50[b] Chronologische Notiz aus Jacobus Edessenus über die Zeit von Adam, Fluth, Abraham, Moses, David, Exil, Epoche der Griechischen Aera, Christus. Anfang:

[Syriac]

Schlussnotiz:

[Syriac]

Diese Notiz lässt vermuthen, dass der Band, aus dem diese Notiz copirt wurde, im Jahre 1988 = 1677 n. Chr. geschrieben worden ist.

Bl. 51[a]+[b] Mehrere Arten von Chiffre-Schrift, die des Bardesanes, des Simon und drei andere. Vergl. Nr. 90 nr. 1. Auf 51[a] hat sich ein früherer Besitzer eingetragen: *Ḳass Behnâm*, Sohn des Elias.

Von wem dies Kalender-Werk verfasst, ist nicht angegeben. Die vorliegende Copie dürfte in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts unter der Regierung von Sultan Mahmud (1808—1839) geschrieben sein; eine spätere Hand hat dann noch nach dem Tode von *ʿAbdelmeǧîd* (1839—1861) einen Zusatz gemacht.

51 Blätter (21,5 × 16,5 cm), die Seite zu 24 Zeilen.

274.

(Sachau 163.)

Kalender für das Jahr Gr. 2136 = 1824/25 n. Chr. = 1240 H. = 7316 Adami mit vielen Notizen über die Berechnung desselben, der Feste, des Sonnen- und Mondjahres, und mit einem Anhang astrologischer Art, enthaltend Anweisung für Prognosticationen. Titel:

ܫܘܥܪܐ ܕܟܠ ܘܐܦ: ܠܚܘܫܒܐ ܕܠܒܪ ܗܘ ܬܩܠܒ.

Über *Taḳlab*, d. i. der Cyklus von 532 Jahren, im Zusammenhange mit den übrigen Cyklen s. Sachau, Chronology of ancient nations, London 1879 S. 63 und 386. Inhalt:

Bl. 1[a] Kalendarische Notizen, Jahresanfänge ܐܦܩܘ ܠܚܘܫܒ im 28jährigen Cyklus, Osterbuchstaben ܐܦܩܘ ܕܒܝ ܐܠܦܐܒܝܬܐ u. A. 3[a] Die Feste des Jahres vom 1. October an. Erklärungen dazu (4[b]), vom Ninive-Fasten (4[b]), vom grossen Fasten (8[a]), Himmelfahrt (10[b]), Pfingsten (11[b]). Unterschrift des Schreibers 12[b]:

ܚܘܫܒܐ حساب القنطيقوسطى وصلو على الخاطى الذى
كتب هذا الكتاب بالاسم شماس وبالفعل ملوث بالادناس
سمعان ابن الوسى وقد انكتب فى سنت يونانيه ٢١٣٦
فى شهر كانون الثانى فى نصفه فى يوم عيد العذرى مريم

Bl. 13[a] Die Zahlen der Monatstage.

Bl. 13[b] Regeln für die Berechnung der übrigen Feste ܗܘ ܫܘܥܪܐ ܬܪܨܝܢ ܐܦܩܘ ܠܠܚܡܐ.

Bl. 18[a] Länge der Tage und Nächte in den verschiedenen Monaten.

Bl. 18[b] Der Cyklus von 532 ܬܩܠܒ Jahren; Tabellen, welche die Daten der Hauptfeste in den einzelnen Jahren dieses Cyklus angeben (19[a]—40[b]).

Bl. 40[b] Tabellen mit den Daten der Hauptfeste für die Jahre 2135—2170 Gr.

Bl. 44[b] Correspondenz der Koptischen und Syrischen Monate, Anfänge der Jahreszeiten (45[a]).

Bl. 45[b] Von den Arabischen Monaten und der Berechnung des Mondjahres. 46[b] Vom Mond-Monat, Anfang und Länge. 50[b] Schaltrechnung für das Mondjahr. 52[a] Von den Planeten. 53[a] Wie man berechnen kann, wann es regnen wird. 54[a] Wie man berechnen kann, in welchem Zodiakalzeichen ein Planet sich befindet. 56[b] Von den Mondstationen. 58[a]—72[b] Verschiedene Methoden der Prognostication mit Figuren und Tabellen, hauptsächlich über die Frage, wann Jemand krank wird und wie die Krankheit verläuft; von den kritischen Tagen einer Krankheit ܠܒܘܚܪܢܐ (60[a]), wie man etwas Verlorenes suchen kann (62[b]), von dem ܥܠ ܠܣܘܡܐ (64[b]), ܥܠ ܐܠܡܢܙܠ (65[a]), vom Horoskop des Jahres (70[b]), welche Natur die Monate haben, ob sie ܚܐܪ ܡܚܪܩ, ܗܘܐܝ, ܐܪܛܒ, ܝܒܣ sind, je nachdem ihr ܛܐܠܥܗ das eine oder das andere Zodiakalbild ist (72[a]), in welchem Zodiakalbild der Mond steht in den verschiedenen Tagen der einzelnen Monate (72[b]).

In diesem letzten Abschnitt (58ª ff.) sind auch hier und da zwei Geheimalphabete angewendet, der خط المشجّر und eine aus Punkten zusammengesetzte Schrift, jene 64ª. 64ᵇ, diese 63ªᵇ. 64ª. 65ᵇ. 66ᵇ. 71ᵇ.

Bl. 61ª (untere Hälfte) bis 62ª sind von jüngerer Hand geschrieben. Nach der oben mitgetheilten Notiz auf 12ᵇ ist die Hds. geschrieben den 15. November (Marientag) A. Gr. 2136 = 1824 n. Chr. von dem Diaconus Simeon Sohn des الوسى. Schrift klein, aber deutlich.

72 Blätter (15 × 10 cm), die Seite zu 15 bis 16 Zeilen.

275.

(Sachau 184.)

Karschuni und Syrisch.

Ein Werk über Nativitäts-Astrologie. Zuerst wird gelehrt, wie man aus dem Zahlenwerth des Namens eines Menschen und seiner Mutter berechnet, welches Zodiakalbild sein Horoskop ܛܠܝܐ ist. Danach wird mit Hülfe derselben Zahlen berechnet, was sein ܟܘܟܒܗ (einer der Planeten) ist. Des weiteren sind dann die Nativitäten in zwei Abschnitte geordnet:

1. die Nativitäten männlicher Wesen Bl. 2ᵇ—44ᵇ;
2. die Nativitäten weiblicher Wesen Bl. 44ᵇ—66ª.

Innerhalb dieser beiden Abschnitte sind sie geordnet nach den 12 Zodiakalbildern der Art, dass unter jedem Zeichen eine längere Prognostication in Karschuni und eine oder zwei kürzere Prognosticationen in Syrisch gegeben werden. Dieselben geben an, wie das betreffende Wesen körperlich beschaffen ist, welche Krankheiten es in den verschiedenen Lebensaltern zu bestehen hat, wie alt es wird, welches Temperament es haben wird und im Allgemeinen welche Lebensschicksale. Ursprünglich unvollständig zu Anfang und Ende (auch an einer Stelle in der Mitte zwischen Bl. 29 und 31) ist es von einer modernen Arabischen Hand ergänzt Bl. 1ᵇ. 30. 64—66. In den Anfangsworten ist *Abû-Maʿšar Elhindi* von dem Ergänzer als Verfasser angegeben. Im Zusammenhang wird vielfach Aristoteles citirt. Anfang:

نبتدى بعون الله الخ ونكتب طوالع ونجوم من تاليف ابو معشر الهندى واما معرفة مواليد العالم فى الطوالع والنجوم. هو انك اذا اردت تحسب احسب اسم الشخص وامه على عدد الاحرف الجمل الصغير فاذا كملت العدد (Bl. 2ª) ܐܣܟܡ ܠܡܠܘܫܐ ܐܠܗܝܢ:
ܡܢ: ܒܪܝ ܐܠܦܐ ܠܡܠܘܫܐ ܘܫܡܗܘܢ ܠܡܢܝܢ ܘܗܘܘ
ܛܠܝܐ ܐܡܨܒܪ ܗܘ ܠܡܢܝܢ. ܘܡܢ ܘܡܢ ܒܡܠܘܫܐ
ܘܠܡܢܝܢ ܡܢܗ ܣܡܟ ܠܟܘܟܒܗ ܡܢܝܢ ܠܫܡܗܘܢ ܘܡܢ:

Probe einer Syrischen Prognostication Bl. 6ᵇ:

ܐܣܛܠܐ ܣܬܘܝܐ ܘܕܡܘܗ ܐܝܟ ܠܒܘܪܐ ܗܘܐ ܘܒܠܒܘܫܬܐ ܕܫܡܝܐ
ܢܦܩ: ܘܣܡܩ ܕܝܢ ܩܠܝܠ ܕܗܘܐ ܒܡܕܒܪܐ ܒܬܘܪܝܐ.
ܘܒ: ܫܢܝܢ ܢܦܘܠ ܡܢ ܦܘܠܚܢܗ ܘܒܥܦܪܐ ܢܗܘܐ ܘܚܣܝܪܐ
ܢܦܠ ܒܟܠܗ ܐܘ ܕܟܘܫܘܪܐ ܐܘ ܕܪܡܫܘܬܐ ܐܘ ܕܟܒܪܘܬܐ ܐܘ
ܒܪܢܫܐ ܒܗܘ ܢܗܘܐ.

In den einzelnen Prognosticationen werden die einzelnen Häuser οἶκοι angegeben ܒܝܬ ܡܠܟܘܬܗ, ܒܝܬ ܡܘܬܗ, ܒܝܬ ܢܟܣܘܗܝ, ܒܝܬ ܐܘܠܨܢܗ, ܒܝܬ ܐܚܝܗ, ܒܝܬ ܐܒܗܝܗ, ܒܝܬ ܦܠܚܗ, ܒܝܬ ܒܢܘܗ, ܒܝܬ ܐܣܛܪܘܬܗ, ܒܝܬ ܐܢܬܬܗ, ܒܝܬ ܐܒܗܬܗ u. a.

Nachschrift fehlt. Der ältere Theil dürfte im 18. Jahrhundert geschrieben sein (grosse deutliche Schrift mit rothen diakritischen Punkten), die Ergänzung in den achtziger Jahren dieses Jahrhunderts.

66 Blätter (20,5 × 15,5 cm), die Seite zu 15—22 Zeilen im älteren Bestandtheil.

276.

(Sachau 71.)

Karschuni und Arabisch.

Ein Werk über Astrologie, unvollständig am Ende, und nicht ohne Lücken im Innern, bestehend aus zwei Abschnitten:

A. Bl. 2ª—23ª.

B. Bl. 23ᵇ—112ᵇ, von denen der erstere mehr die technisch-astronomischen Elemente und Termini der Astrologie erklärt, der zweite lediglich aus Prognosticationen und der Darlegung der Methoden, durch welche dieselben gewonnen werden, besteht. Der Verfasser ist nicht angegeben. Inhalt:

A. Bl. 2ª—22ª Elemente der technischen Astrologie, die Capitel [illegible] 30—60 eines grösseren Werkes. Anfang:

[illegible]

30. Bâb. Vom Drachen-Kopf und -Schwanz der Planetenbahnen. 31. [illegible]. 32. Bl. 2ᵇ [illegible]. 33. 3ᵇ [illegible]. 34. [illegible]. 35. 4ª [illegible]. 36. [illegible]. 37. 4ᵇ [illegible]. 38. [illegible]. 39. 5ª [illegible]. 40. 5ᵇ [illegible]. 41. [illegible]. 42. 7ᵇ [illegible]. 43—52. Was der Planet des dritten bis zwölften der Häuser bedeutet. 53. 12ᵇ [illegible]. 54. 13ª [illegible]. 55. 15ª [illegible]. 56. 16ᵇ [illegible]. 57. 17ᵇ [illegible]. 58. 18ª [illegible]. 59. 19ª [illegible]. 60. 20ª [illegible].

Ferner zwei Abschnitte:

Bl. 21ª [illegible]. 23ª [illegible].

Bl. 2—22 ist von einer Hand geschrieben, 23 ff. von einer anderen. Ob dieser erste Theil der Hds. Bl. 2—23ª der letzte Theil eines grösseren Ganzen ist, der mit 23ª sein Ende erreicht, und ob es mit dem folgenden zusammenhängt, ist nicht zu ersehen.

B. Bl. 23ᵇ—112ᵇ Ein Werk (Theil eines grösseren Werkes?) über Astrologie in 25 Abschnitten [illegible].

1. Abschnitt Bl. 23ᵇ [illegible]. Am Rande [illegible]. Von der Conjunction zweier Planeten in einem der Zodiakalzeichen. 2. 53ª [illegible]. 3. 60ᵇ [illegible]. 4. 61ª [illegible]. 5. 61ᵇ [illegible]. 6. 62ª [illegible]. 7. 62ᵇ [illegible]. 8. 63ª [illegible]. 9. 71ᵇ [illegible]. Lücke zwischen 74—75. 12. 75ª [illegible]. 13. 76ᵇ [illegible]. 14. 78ᵇ [illegible]. 15. 79ᵇ [illegible]. 16. 80ᵇ [illegible]. 17. 81ᵇ [illegible]. 18. 82ᵇ [illegible]. 19. 83ᵇ [illegible]. Lücke zwischen 85—86(?). 22. 96ᵇ [illegible]. 23. 104ᵇ [illegible]. 24. 108ª [illegible]. 25. 111ᵇ—112ᵇ [illegible]. Unterschrift nicht vorhanden.

Karschuni Bl. 2ᵃ—24ᵃ, 27ᵇ—34ᵇ, das übrige Arabisch. Auf dem Rande hier und da Zusätze verwandten Inhalts. Geschrieben von zwei Händen (Bl. 2—22 und 23—112), die dem Alter nach nicht sehr verschieden sind, etwa gegen Ende des vorigen oder Anfang dieses Jahrhunderts. Auf Bl. 1ᵇ eine Syrische Notiz (Bruchstück) astrologischen Inhalts, überschrieben ܕܝܠܗ ܟܘܟܒܐ; auf 1ᵃ eine Arabische Notiz, ebenfalls Bruchstück, wie man die Lebensdauer berechnen kann, genommen, wie es scheint, aus einem Werke in der Bibliothek eines *Abdallah Ibn Żâhir Ibn Ḥusainî*. Vergl. Z. 2:

— فى النجوم بخزانة عبد الله ابن ظاهر ابن حسينى

112 Blätter (22,5 × 16 cm), die Seite zu 18 bis 20 Zeilen.

277.

(Sachau 193.)

Sammlung von Prognosticationen oder Prophezeiungen nach verschiedenen Indicien, vertheilt über die Monate des Jahres, dem weisen Propheten Daniel in den Mund gelegt. Zu Anfang unvollständig. Vergl. die Unterschrift Bl. 73ᵇ:

ܫܠܡ ܟܬܒܐ ܕܐܬܐܡܪ ܥܠ ܠܫܢܐ ܕܕܢܝܐܝܠ ܢܒܝܐ ܚܟܝܡܐ ܥܠ ܐܐܪ ܘܐܐܪܥܐ ܘܫܢܝܐ.

Die Prophezeiungen beziehen sich auf das Wetter, die Landwirthschaft, die Politik und anderes. Die Monate sind die Syrischen (nur in nr. 14 die Arabischen); die Anfänge der Monatszählung sind verschiedene. Inhalt:

1. Bl. 1—4ᵃ Bruchstücke von Blättern, enthaltend Prophezeiungen, welche auf irgendeine Wetter- oder sonstige Erscheinung zu Anfang des Januar ܕܐܪܘ ܟܢܘܢ ܐܚܪܝ zurückgeführt werden.

2. Bl. 4ᵃ Wenn die Sonne einen Hof ܕܗܠܐ hat, was das bedeutet für die Monate von Nîsân bis Adhâr. Titel:

ܥܠ ܕܐܝܟܐ ܕܫܡܫܐ ܟܕ ܗܘܐ ܗܠܐ ܠܝܪ̈ܚܐ.

Beispiel:

ܢܝܣܢ ܐܢܗܘ ܠܝܪܚܐ ܕܗܠܐ ܗܘܐ ܠܗ ܠܫܡܫܐ ܠܡܐܬܐ ܡܒܪܢܘܬܐ ܗܘܐ ܒܥܠܡܐ ܕܐܪܥܐ ܘܥܠ ܐܠܗܐ ܘܡܥܒܕܐ ܡܢ ܐܠܗܐ.

3. Bl. 6ᵃ Was Hagel und Nebel bedeuten ܟܕ ܒܪܕܐ ܘܥܪܦܠܐ. Anfang:

ܥܠ ܕܐܝܟܐ ܕܫܡܫܐ ܐܢܗܘ ܕܒܗ ܗܘ ܢܚܬܐ ܒܪܕܐ ܘܥܪܦܠܐ

4. Bl. 8ᵃ Was die Sonnenfinsterniss bedeutet ܟܕ ܟܣܘܦ ܫܡܫܐ. Anfang:

ܢܝܣܢ ܐܢܗܘ ܢܦܠ ܗܘ (8ᵇ) ܟܣܘܦ ܫܡܫܐ ܥܠ ܟܠܗ ܐܪܥܐ ܘܡܠܟܘܬܐ ܘܡܐܬܘܬܐ

5. Bl. 12ᵃ Was Mondfinsterniss bedeutet ܘܐܝܟ ܟܣܘܦ ܣܗܪܐ. Beispiel:

ܐܝܠܘܠ ܐܢ ܐܬܟܣܦ ܣܗܪܐ ܗܘ ܒܗ ܫܢܬܐ ܟܠܗ ܘܡܘܬܢܐ ܘܐܘܠܨܢܐ ܒܐܪܒܥܐ ܟܢܫܐ ܘܗܘܐ ܠܫܢܐ ܗܘ ܐܬܐ ܩܪܒܐ ܘܬܚܢܐ ܕܒܗܘܢ ܟܕ ܡܢܝܢܐ ܕܟܠܗ

6. Bl. 15ᵃ Was der Regenbogen bedeutet ܟܕ ܩܫܬܐ ܩܘܡ ܫܡܝܐ in den Monaten von December bis October. Anfang:

ܟܢܘܢ ܐܚܪܝ ܐܢ ܥܠ ܢܦܠ ܗܘ ܩܘܡ ܡܢ ܫܡܝܐ ܕܢܗ ܒܗ ܗܘܐ ܥܠܗ

7. Bl. 20ᵃ Was der Donner bedeutet ܘܐܝܟ ܪܥܡܐ in den Monaten von April bis März. Beispiel 24ᵇ:

ܘܐܢ ܥܠ ܪܥܡܐ ܗܘ ܢܝܣܢ ܐܝܪܚ ܗܘ ܐܝܟ ܟܠܗ ܡܢ ܗܘ ܡܢ ܫܡܝܐ ܗܘܐ ܐܪܥܐ ܘܟܠܗ ܪܥܡܐ ܘܡܥܒܕܢܘܬܐ. ܘܟܠܗ ܐܪܥܐ ܗܘܐ ܢܦܠ ܘܡܠܟܘܬܐ ܐܢ ܗܘ ܡܢ ܟܠܗ ܥܠܡܐ ܘܐܢ ܪܥܡܐ ܗܘ ܒܪܝܬܐ ܒܗ ܥܠ ܗܘ ܥܠ ܗܘ ܟܠܗ ܡܪܝܐ ܘܡܢ ܥܠܡܐ ܡܢ ܘܡܢ ܥܠ ܟܠܗ ܗܘ ܕܝܢ ܪܥܡܐ ܪܒܐ (25ᵃ) ܗܘ ܗܘܐ ܗܘ ܪܥܡܐ

[illegible][1] [illegible]

8. Bl. 27ᵃ Was Erdstösse und Donnerschläge bedeuten [illegible] für die Monate von October bis September. Beispiel:

[illegible]

9. Bl. 33ᵃ Was es bedeutet, wenn der Mond einen Hof hat [illegible]. Anfang:

[illegible] (33ᵇ) [illegible]

10. Bl. 34ᵇ Was die Erdbeben bedeuten [illegible]. Anfang:

[illegible]

11. Bl. 36ᵇ Was Blitze bedeuten [illegible]. Anfang:

[illegible]

12. Bl. 38ᵃ Was Kometen-Erscheinungen bedeuten [illegible]. Anfang:

[illegible]

13. Bl. 44ᵇ Was Winde und Orkane bedeuten [illegible]. Anfang:

[illegible]

14. Bl. 48ᵃ Was der neue Mond bedeutet [illegible]. Anfang:

[illegible]

15. Bl. 50ᵇ Titel: [illegible]. Prognosticationen für die verschiedenen Monate. Anfang:

[illegible]

16. Bl. 64ᵃ—73ᵇ Prognosticationen, die von dem Jahresanfang hergenommen sind: [illegible]. Anfang:

[illegible] (64ᵇ) [illegible]

Nachschrift (s. oben) Bl. 73ᵇ.

Bl. 74ᵃ Notiz betreffend die Moses-Tage:

[illegible]

Es sind Unglückstage; was an ihnen begonnen wird, misslingt.

Syrische Nachschrift des Schreibers Bl. 74ᵇ:

[illegible]

Danach ist diese Hds. geschrieben A. Gr. 1943 = 1632 n. Chr. zu Tripolis (in Syrien) von Diaconus Moses, dem Sohne des Chûrî Johannes, für den Diaconus Chûrî Elias aus Damascus. Von späterer Hand auf Bl. 75ᵃ einige Monatsdaten, auf 75ᵇ—76ᵇ eine Notiz, wie man berechnet, wer gewinnt und wer verliert, aus dem Buche der Politik von Aristoteles (sic): [illegible]

1 خير = اخير.

[Syriac text]. Die Namen zweier Gegner werden in Zahlenwerthe umgesetzt und dann wird durch Rechnung gefunden, wer gewinnt, wer verliert. Auf 76ᵇ das Zahlen-Alphabet [Syriac text].

Frühere Besitzer haben sich eingetragen auf 50ᵃ (يوسف [Syriac text] — موسى) und 54ᵇ (سلمیان متی).

Gut geschrieben. Hier und da einige rothe diakritische Punkte.

76 Blätter (14×9 cm), die Seite zu 15 Zeilen.

NEUJAKOBITISCH ODER ṬÔRÂNÎ

Nr. 278—292.

278.

(Sachau 249.)

Diese und die folgenden Hdss., 15 im Ganzen, Ṭôrânî-Texte, sind für mich durch Vermittelung von Mr. F. A. Andrus, Amerikanischem Missionar in Mardîn, von dem Lehrer der von der Amerikanischen Mission in dem Dorfe Ḳyllith unterhaltenen Schule, Šemmâs Jesaias, aufgezeichnet worden. Vergl. meine Reise in Syrien und Mesopotamien S. 420. Genesis Cap. 1—10. Ṭôrânî und Arabisch. Anfang:

[Syriac text]

Bl. 3—30. Vorher auf 1 eine Notiz über die Aussprache der [Syriac text] und den Punkt über dem [Syriac text], auf 2 Namen und Zeichen der Vocale und einige Wörter, Nomina und Verba.

30 Blätter (23,5 × 18 cm), die Seite zu zwei Columnen, rechts Arabisch, links Ṭôrânî, die Columne zu 22 Zeilen.

279.

(Sachau 248.)

Die Psalmen 1—20 auf Bl. 2—30. Anfang:

[Syriac text]

Bl. 1 Notiz von Jesaias über seine Punctation und Vocalisation, und Verzeichniss der Vocale; 13 eine Notiz von ihm über die Psalmen und David.

30 Blätter (23,5 × 18,5 cm), die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 22 Zeilen.

280.

(Sachau 247.)

Das Buch Esther Bl. 3—35. Anfang:

[Syriac text]

Auf Bl. 1 Notiz des Jesaias über die Aussprache der ܟܬܝܒܬܐ, 2 über den Inhalt des Esther-Buches, 35[a] ein an meine Adresse gerichteter Hülferuf des Jesaias.

Format und Einrichtung dieselbe.

281.

(Sachau 245.)

Das Evangelium Johannis in Ṭôrânî. Anfang:

ܡܕܒܐܝܘܐ ܐܝܡܡܠܐ ܘܐܝܡܡܠܐ ܓܒ ܐܠܗܐ ܘܐܠܗܐ ܗܘܐܝܘܐ ܐܝܡܡܠܐ. ܗܘܐ ܡܕܒܐܝܘܐ ܓܒ ܐܠܗܐ.

Titel: ܐܘܢܓܠܝܘܢ ܕܝܘܚܢܢ.

In Berlin eingetroffen aus Mardîn den 3. Juni 1881.

59 Blätter (20,8 × 12,5 cm), die Seite zu 16 Zeilen.

282.

(Sachau 246.)

Apostelgeschichte Cap. 1—9 in Ṭôrânî und Arabisch. Titel:

ܐܘܟܝܐ ܕܦܪܟܣܝܣ ܕܟܝܬܐ ܫܠܝܚܐ ... ܕܡܫܝܚܐ ...

Anfang:

ܐܘܟܝܐ ... ܕܟܬܒܝ ... ܥܠ ܐܝܢ ...

Auf Bl. 1[a] das Syrische Alphabet, Notiz über den Inhalt der Apostelgeschichte, 1[b] eine Arabische briefartige Notiz, an meine Adresse gerichtet.

49 Blätter (23,5 × 18,8 cm), die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 21, 22 Zeilen.

Damit zusammengebunden zwei Blätter grösseren Formats: Bl. 50[a] Col. 1 Exodus 20, 1—17. Syrisch und Ṭôrânî. 50[a]. 51[a] Das Vaterunser. Syrisch und Ṭôrânî. 51[a] Evangelium Johannes 3, 1—5. Syrisch und Ṭôrânî. 51[b] Vier vierzeilige Gedichte in Ṭôrânî.

283.

(Sachau 240.)

Apostelgeschichte Cap. 10, Ṭôrânî und Arabisch. Anfang:

ܒܩܣܪܝܐ ܟܝܘܐ ... ܐܫܡܐ ܩܘܪܢܠܝܘܣ ... ܕܟܣܪܐ ܐܝܛܠܝܩܐ.

7 Blätter (22,5 × 18,5 cm), die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 21 Zeilen.

284.

(Sachau 239.)

Ṭôrânî und Arabisch.

Geschichte des Klosters Dêr-El'amr und des h. Gabriel (*Ṁôr Gorijje*). Titel:

ܐܫܪܝ ܕܡܢ ܬܫܥܝܬܐ ܥܠ ܐܥܡܪܐ ܕܩܫܝܫܐ.

Auf Bl. 56[b]: قصة دير العمر.

Bl. 1—2 Über Bâḳisjân = Ḳusṭâ und über Zâz. 3—8 Schilderung des Mönchslebens. 8—26 Geschichte des Klosters unter Anastasius, Justinus und Justinian. 26—56 Vita des h. Gabriel. Zu beachten die Notiz über die Lücke in der Quelle (der Syrischen Hds.), aus welcher der Verfasser diese Erzählung entnommen. Anfang:

ܡܢ ܬܫܥܝܬܐ ... ܕܟܬܒܐ ... ܕܩܫܝܫܐ
... ܐܘ ... ܡܢ ...
... ܥܠ ܐܥܡܪܐ.

Die Quelle dieser Erzählung ist die Schrift nr. 8 Bl. 74ª—114 in Nr. 179 (S. 221).

56 Blätter (22,5 × 18,5 cm), die Seite zu 21 Zeilen. Von jedem Blatt ist nur eine Seite beschrieben.

285.

(SACHAU 244.)

Ṭôrâni und Arabisch.

Geschichte des h. Simeon (*Abû-Ḳurra*) aus Ḥabsûs, des Bischofs von Ḥarrân, und seiner Disputation vor dem Chalifen *Ma'mûn*. Titel Bl. 12ᵇ: قصة مار شمعون من قرية حبسناس. Bl. 1 Über Ḥabsûs = Ḥabsennâs. 1—12 Geschichte des Heiligen. Anfang:

ܡܟܬܒܝܢܢ ܬܘܒ ܐܢܫܐ ܡܫܡܫܢܝܬܐ ܕܝܠܗ ܕܩܕܝܫܐ
ܘܐܣܝܐ ܡܘܬܪܐ ܕܚܕܝܢ.

Anfang der Geschichte:

ܡܢ ܫܢܝܢ ܗܘܐ ܐܚܪܐ ܐܢܫܐ ١٢ ܗܘܐ ܫܡܥܐ ܘܗܘܘܗܝ
ܐܬܚܠܠ ܐܒܘܗܝ ܒܫܡܘܬܐ ܕܫܘܪܝܐ ܕܡܢ ܚܪܢ.

Die Quelle dieser Geschichte ist Nr. 247 (S. 87). Auf Bl. 12 einige Verse, Syrisch und Arabisch.

12 Blätter. Grösse u. s. w. wie in der vorhergehenden Hds.

286.

(SACHAU 242.)

Ṭôrânî und Arabisch.

Eine Notiz über Ṣaur, Geschichte des h. Samuel aus Ṣaur und des h. Simeon aus Ḳartâmîn. Anfang:

ܐܦܪܘܢ ܬܘܒ ܡܫܡܫܢܘܬܐ ܕܫܘܡܥܐ ܠܟܣܝܘܬܐ ܘܡܢ
ܡܫܝܚܐ ܘܡܠܟܐ ܚܕ ܚܕܐ ܘܡܫܪܝܐ ܘܡܫܡܫܢܐ
ܕܥܕܬܐ ܡܕܝܢܬܐ.

Geschichte des h. Samuel Bl. 6: قصة مار صموئيل الصورانى. Anfang:

ܐܟܬܒܘ ܘܡܢ ܐܡܠܐ ܕܐܬܦܢܝ ܘܡܘܟܠ ܡܘܬܒܐ
ܠܡܫܡ ܫܡܥܘܢ ܡܠܟܐ ܕܩܪܝܬܐ ܘܢܬܒ ܟܬܒܘܢܐ ܕܝܘܐ

Geschichte des h. Simeon Bl. 21—39: قصة مار شمعون القرطمينى. Anfang:

ܟܕ ܡܫܡܫܐ ܕܡܢ ܡܫܡܫܢܐ ܕܡܪܘܬܐ ܫܡܥ ܟܗܢܐ
ܟܕ ܘܫܘܡ ܒܗܢܐ ܕܡܠܐ ܩܛܠ ܟܘܟܒܐ ܘܠܡܕܢܚܐ

Vergl. Nr. 179 (S. 221) nr. 6. 7. In der Notiz über Ṣaur sind auch einige Orte in der Nachbarschaft erwähnt: الاحمدى, الرومانيه, جبل قوروس, Ḳyllith قلث, قالوق, الفان, بازى رش, دير مار ابين, دشت البرهمين. Auf Bl. 40 ein Gedicht von vier zwölfsilbigen Zeilen, Syrisch und Arabisch.

40 Blätter. Grösse u. s. w. wie in der vorigen Hds.

287.

(SACHAU 241.)

Ṭôrânî und Arabisch.

Von dem Dorfe Ḳyllith und Legende des h. *Âbd*, dessen Kloster in Ḳyllith lag. Titel Bl. 35ᵇ: قصة مار آبى دير قلث. Anfang:

ܐܫܬܥܝܬܐ ܕܥܠ ܐܫܬܥܝܬܐ ܕܡܕܝܢܬܐ ܡܢܟ ܐܚܪܢܐ
ܕܡܫܡܫܢܐ ܕܫܡܥܐ ܕܡܪܘܬܐ.

Legende des h. *Âbd* Bl. 2—35. Anfang:

ܐܫܬܥܝܬܐ ܕܡܢ ܐܚܐ ܕܟܬܒܐ ܕܡܪܕܘܬܐ ܗܘܐ ܦܪܫܐ
ܐܚܐ ܕܐܘܪܫܠܝܡ ܘܐܚܝܗ ܘܫܡܫܐ

Der h. *Âbd*, früher *Mihršâbûr*, wurde getödtet A. Gr. 671 von seinem eigenen Vater. Über sein Kloster s. Bl. 35. Nach einer Notiz auf 34 soll diese Legende A. Gr. 1932 = 1621 n. Chr. im Kloster des *Abû-Ghâlib* im Dorfe Wank im Gebiet von Gerger geschrieben (copirt? verfasst?) worden sein:

كتاب هذه القصة كاتبهم هو من بلد كركر فى البرية من قرية وانك فى دير دابو غالب فى سنة ١٩٣٣ يونانية

35 Blätter. Grösse u. s. w. wie in der vorigen Hds.

288.

(Sachau 243.)

Ṭôrânî und Arabisch.

Über Mesopotamien فى الجزيرة in Fragen und Antworten, über den Ṭûr-ʿAbdîn Bl. 3, über Midjâd مذيات S. 7 und Ṣalaḥ صلح S. 10.

Legende des h. Jacob des Aegypters قصة مار يعقوب Bl. 11—25, wie er während der Verfolgung unter Kaiser Julian aus Aegypten nach Syrien und weiter wanderte. Anfang:

ܐܠܥܡܕܢܐ ܕܡܢ ܢܫܡܘܢ ܐܘܡܪܢܐ ܡܕܝܢܬܐ ܐܚܝ ܡܢ ܐܘܡܚܘܡܘ ܐܘܡܫܟܢܐ ܐܘܪܚܐ ܕܢܦܫܩܘܗܝ ܘܟܠ ܐܚܐ

Die Geschichte ist hier unvollständig. Letzte Worte Bl. 25:

ܐܡܢܐ ܐܘܡܚܠܐ ܡܢ ܢܫܡܘܢ ܘܡܥܒܕܢܐ ܘܗܘ ܠܡܟܫܢܐ ܘܗܘܐ ܟܦܢܐ ܟܘܐܢܐ

Die Fortsetzung und der Schluss in Nr. 291 (S. 347) Bl. 6—15) (٢٩—٣٥). Auf 9 wird bei Midjâd ein aus dem *Ǵebel-Errâʾite* ܛܘܪܐ ܕܪܥܝܬܐ gebürtiger Mafrian Simeon erwähnt: الذى رتب مقالة اللاقش (ܠܐܩܫ) وكتب كتاب اللاهوت سريانى وكتب كتاب سلاح الدين (vergl. Nr. 260) وكتاب مركبة الاسرار. Zusammengebunden damit ein Arabischer Brief des Jesaias an Mr. Andrus, in dem er um Geld zur Anschaffung von Papier bittet.

25 Blätter. Äusseres wie in der vorigen Hds.

289.

(Sachau 340.)

Ṭôrânî und Arabisch.

Eine apokryphe Apostelgeschichte, diejenige des Johannes Zebedaei, geschrieben von بروخورس, dem Verwandten des Stephanus: خبر يوحنا بن زبدى الذى كتبه بروخورس نسيب اسطيفانوس بعد صعود المسيح الى السما. Nicht identisch mit den von Wright, Apocryphal acts of the apostles, London 1871 edirten Acta Johannis. Anfang:

ܡܟܬܒܢܐ ܐܠܡܥܢܝܬܐ ܟܡ ܐܣܪܐ ܡܢܐܠܟ ܗܝܘܡܘ ܘܐܢܗܘ ܦܟܢܗܘ ܠ ܐܬܐ ܟܡܦܫܐ ܕܡܘܐܠܟ ܐܡܥܫܐ

Letzte Worte Bl. 49: والاضطهاد الذى اصابه فى جزيرة بطمس فهو مكتوب فى كتاب ومصحف كبير.

ܡܟܡܘܐ ܕܝܢܟ ܟܝܕܘܐ ܕܟܗܡܘ ܐܚܐ ܐܟܝܡܘܐ ܟܦܟܝܐ ܘܟܘܡܪܣ ܐܚܐ.

Der angebliche Verfasser dieser Acta, Prochorus (?) wird aufgeführt unter den 70 Aposteln. Vergl. Budge, Book of the bee S. 114, 5.

49 Blätter (22,5 × 18,5 cm), zweispaltig, die Seite zu 21 Zeilen.

290.

(Sachau 339.)

Ṭôrânî und Arabisch.

Die Legende vom weisen *Aḥiḳâr* oder *Ḥiḳâr*: ܡܪܝܐ ܕܚܝܩܪ ܐܘܡܟܬܐ. Anfang:

ܟܬܘܐ ܟܡܘܡܟܐ ܕܡܫܢܟ ܐܚܪܐ ܕܡܫܢܐܘܡ ܐܘܡܟܬܐ ܘܐܢܘ ܘܢܫܘܐ. ܟܬܘܒ ܐܠܐ ܚܝܩܪ ܐܘܪܢܫܐ ܘܐܘܟܝܡܘܐ.

Abschnitte: Bl. 33 ܘܦܓܢܐ ܕܚܟܝܡ ܚܝܩܪ ܘܗܘ ܠܐ ܡܪܝ. Bl. 49 ܐܘܡܦܐ ܕܚܝܩܪ ܘܗܘ ܠܐ ܡܦܫܢܡ ܐܘܡܟܬܐ ܡܢ ܡܪܝ ܘܐܘܕܫܢܐ ܘܗܘ ܠܐ ܐܬܘ ܘܢܫܘܐ. Dieselbe Legende Syrisch in Nr. 134 (S. 336) nr. IV.

59 Blätter. Äusseres wie in der vorigen Hds.

291.

(Sachau 347.)

Ṭôrânî und Arabisch.

A. Anfang der Geschichte von den sieben Reisen *Sindbâd*'s des Seefahrers: ܐܩܨܠ ܩܨܝܪ ܕܣܘܦܪܐ ܕܣܢܕܒܕܐ ܐܘܚܢܢ ܘܐܘܣܬܐ ܕܐܝܬ ܒܡܢܕܐ.
Anfang:

ܐܡܪܘ ܐܝ ܡܡܘܬܐ ܟܠܗܘܢ ܒܡܝܬܝܗ ܘܘܐ ܒܘܕܚܝܐ
ܕܚܠܦܐ ܕܒܡܝܬܝܗ ܐܡܟܐ ܕܗܒܕܐ ܐܘܫܟܠܐ.

Bl. 1—5 Der Text bricht hier ab in dem Anfang der Erzählung von *Sindbâd*'s erster Reise.

B. Bl. 6—15 Fortsetzung und Schluss der Legende des h. Jacob, deren Anfang in Nr. 288 (S. 243) Bl. 11—25. Unter den Ortschaften des Ṭûr-ʿAbdîn wird S. 9 und 15 auch كفر جَوْسى (auch كفر جوسى) und تل عباد erwähnt. Siehe meine Reise in Syrien und Mesopotamien S. 414. 415.

35 Blätter. Äusseres wie in der vorhergehenden Hds.

292.

(Sachau 338.)

Ṭôrânî und Arabisch.

Eine Erzählung von König Salomo: ܐܡܪܝܢ ܕܫܠܝܡܘܢ. Anfang:

ܡܢܠܐ ܐܘܡܡܓܢܠܐ ܠܗ ܠܟܘܠ ܐܝܢܫܐ ܘܠܝܗ ܘܐܘܚܢܐ
ܘܐܠܗܐ ܘܐܝܗܘܐ ܘܟܠܐ ܡܕܐ ܕܐܘܟܡܠܐ ܠܠܟܘܠ.

Bl. 1 Schilderung der Herrlichkeit und Macht Salomo's. 2 Seine Reise zum Ameisen-Thal und Unterhaltung mit dem Ameisen-Weibchen. 9—58 Seine Reise zu einem alten Schlosse (erbaut von عاد الاكبر) und seine Erlebnisse daselbst. In diesem Abschnitt viele Gedichte, angeblich Inschriften an verschiedenen Theilen des Schlosses. Geschichte von der Schlange, die aus Rache den Erbauer und die Seinigen vernichtet, indem sie ihr Gift in den Brunnen, aus dem sie trinken, speit.

58 Blätter. Äusseres wie in der vorigen Hds.

MELKITISCHE HANDSCHRIFTEN
(SYRISCH UND ARABISCH) AUS DER DAMASCENE Nr. 293—322.

BIBLISCHES, LITURGISCHES, VITAE SANCTORUM.

293.

(Sachau 141.)

Ein Sammelband ohne Anfang und Ende, ein Evangeliarium, eine Übersicht der Feste des Jahres mit Angabe der für dieselben bestimmten Evangelien-Abschnitte, und Bruchstück einer Sammlung von Evangelien-Abschnitten, die zum Vortrag an besonderen Tagen und bei besonderen Gelegenheiten bestimmt waren. Ein Fragment eines ähnlichen Evangeliariums siehe Nr. 294 *B*. Inhalt:

1. Bl. 1—147[b] Evangeliarium nach der *Pešîṭtâ*. Die einzelnen Perikopen sind vertheilt über das ganze Jahr, anfangend mit der Osterwoche (der Woche, die mit Ostersonntag beginnt), und zwar im ersten Theil über Sonn- und Wochentage (von der Osterwoche bis zur Pfingstwoche inclusive), dagegen im zweiten Theil nur über die Sonntage und Sonnabende. Zu Anfang fehlen zwei Blätter. Erste Worte: Lucas 24, 20 ܡܫܠܡ ܠܕܝܢܐ ܕܡܘܬܐ ܘܙܩܦܘܗܝ. ܚܢܢ ܕܝܢ ܡܣܒܪܝܢ ܗܘܝܢ ܕܗܘ ܗܘ ܥܬܝܕ ܠܡܦܪܩܗ ܠܐܝܣܪܝܠ.

Bl. 1[b] Mittwoch in der Ruhewoche ܝܘܡ ܕ̄ ܒܫ̄ ܕܢܝܚܬܐ. 2[b] Donnerstag, 3[b] Freitag, 4[a] Sonnabend. Der Neue Sonntag 5[a] ܚܕ ܒܫܒ̄ ܚܕܬܐ ܘܬܐܘܡܐ: ܚܕܒܫ̄ ܩܕܡ und die folgenden Wochentage. 3. Sonntag nach Ostern ܕܡܘܪ̈ܢ ܡܣܡܐ 10[a], 4. 14[a], 5. 20[a], 6. 26[b], 7. 33[b] Gedenktag der Väter von Nicaea, Pfingstsonntag 39[a]. Von hier an (43[b]) sind die Perikopen nur für Sonntag und Sonnabend gegeben.

Erster Sonntag nach Pfingsten oder Allerheiligen Bl. 43[b], zweiter Sonntag nach Pfingsten 44[b], 3. 45[b], 4. 47[a], 5. 48[a], 6. 49[a], 7. 50[a], 8. 50[b], 9. 52[a], 10. 53[a], 11. 54[b], 12. 55[b], 13. 57[a], 14. 58[a], 15. 59[b], 16. 60[b], 17. 62[a]; Sonntag nach dem Kreuzesfest 63[b]; zweiter Sonntag nach dem Kreuzesfest 65[a], 3. 65[b], 4. 66[b], 5. 68[a], 6. 70[a], 7. 71[a], 8. 72[a], 9. 73[b], 10. 74[b], 11. 75[b], 12. 76[b], 13. 77[b], 14. 79[a], 15. 79[b], 16. 80[b], 17. 81[b], 18. 82[a], Sonntag des Fleisches 83[b], Käse-Sonntag ܚܕܒܫ̄ ܕܓܘܒܢܐ 85[b]; erster Sonntag des Fastens ܕܪܝܫܐ ܕܨܘܡܐ ܐܘܪܬܕܘܟܣ 87[b], 2. 88[a], 3. 89[a], 4. 90[a], 5. 91[a], 6. ܕܐܘܫܥܢܐ Palmsonntag 94[b], Montag der Leidenswoche 94[b], Dienstag 101[a], Mittwoch 108[a], Donnerstag ܕܐܪ̈ܙܐ

110[b], Charfreitag ܥܪܘܒܬܐ ܕܨܠܒܐ 118[a], Sonnabend 142[b], Ostersonntag 144[a] (ܚܕ ܒܫܒܐ ܕܩܝ̈ܡܬܐ).

Das Ende dieses Evangeliariums Bl. 147[b] fehlt; Lücke von zwei Blättern zwischen 147 und 148. Letzte Worte:

ܩܕܡ: ܟܠ ܡܢ ܢܘܚܝ. ܒܪܘܚ. ܐܠܗܐ ܢܥܡܘ
ܫܠܡܢܝܘܗܝ. ܒܫܠܡ ܢܘܗ ܡܫܝܚܐ ܕܡܥܡܠ
ܦܝܠܛܘܣ.

Die Perikopen auf Bl. 1—40, von der Woche nach Ostern bis Pfingstsonntag, sind aus dem Ev. Johannis entnommen, die auf 40[a]—62[b], vom Pfingstsonntag bis zum 17. Sonntag nach Pfingsten aus Matthäus, die auf 63[a]—85[a], vom Sonnabend nach dem Kreuzesfest bis zum Sonnabend des Fleisches, aus Lucas. Die Perikopen für die Fastenzeit und Passionswoche sind aus allen vier Evangelien entnommen. Auf einigen Blättern ist eine Arabische Übersetzung zwischen den Zeilen eingefügt, s. 10. 11. 143. 144.

2. Bl. 148[a]—210[a] Ein Ordo für die Feste des ganzen Jahres, anfangend mit dem 1. September-Ilul secundum ritum Graecorum:

ܛܟܣܐ ܕܥܐܕܐ ܕܫܢܬܐ ܟܠܗ̇ ܐܝܟ ܛܟܣܐ ܕܝܘܢܝܐ.

Anfang:

ܪܝܫ ܫܢܬܐ ܕܒܗ ܐܠܘܠ ܝܪܚܐ. ܩܪ̈ܝܢܐ ܕܒܗ ܠ̄ܐ.
ܐܦܣܛܠ ܩܕܡ ܡ̄ܒ. ܘܐܘܢ ܩܕܡ ܡ̄ܒ.

September 148[a]. Die richtige Reihenfolge der Blätter ist 148, 149, 154, 151, 150, 155, 152, 153, 156 ff. October 160[a], November 164[a], December 167[a], Januar 177[a], Februar 188[a], März 191[a], April 194[a], Mai 196[a], Juni 198[a], Juli 203[a], August 206[a]—210[a]. Die Perikopen für die einzelnen Tage sind angegeben theils in extenso, mehr noch durch Verweisung auf die entsprechenden Tage in einem Evangeliarium.

Auf Bl. 210[b]. 211 findet sich ein Bruchstück, der Anfang eines neuen Abschnitts, betitelt Ausgewählte Perikopen für die Feste: ܠܥܕ ܡܢܝܬܐ ܡܓ̈ܒܝܬܐ ܕܥܐ̈ܕܐ. Für die Erneuerung des Tempels ܕܚܘܕܬܐ ܐܝܓܢܝܐ *ἐγκαινία*. Bei Erdbeben, Einfall der Feinde oder anderem Unglück 210[b] Col. 2. Wenn ein Mönch eingekleidet wird ܡܐ ܕܠܒܫ ܕܝܪܝܐ ܐܣܟܝܡܐ 211[a] Col. 2. Eine *ἀκολουθία* für die Todten ܐܩܘܠܘܬܝܐ ܕܥܢܝ̈ܕܐ 211[b] Col. 1, für die Apostel daselbst, für die Märtyrer daselbst. Von den Blättern 209. 210. 211 sind unten Stücke abgerissen. Für diese Gelegenheiten sind Texte aus den Evangelien theils ausgeschrieben, theils angedeutet durch Verweisung auf ein Evangeliarium.

Der Text hat keine Vocale, noch *Kuššâjâ* und *Rukkâkhâ*, wohl aber mancherlei diakritische Punkte. Datum nicht vorhanden. Geschrieben im 13. oder 14. Jahrhundert? Hier und da Ornamente, z. B. im Abschnitt 2 verschiedene Zeichnungen von Kreuzen, auch verzierte Anfangsbuchstaben. An einigen Stellen ist das Papier wasserfleckig, an anderen sehr gebräunt (Bl. 1 ff.). Das vorhandene im Übrigen gut erhalten. Aus *Dêr-ʿAṭijje*.

211 Blätter (27 × 16,5 cm), die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 19 Zeilen.

294.

(Sachau 50.)

A. 27 Blätter, ein Stück der Hds. Nr. 297. Bl. 1—12[b] Gesänge für den 1. Februar (Anfang fehlt). 12[b]—18[b] Gesänge für den 2. Februar, Eintritt Christi in den Tempel. Vorher eine liturgische Notiz in Arabischer Sprache 12[b]—16[b]. Die Fortsetzung von 18[b] ist Nr. 297 (S. 54) 1[a]. 19[a]—22[b] Gesänge für den 14. Februar ܐܦܦܢܛܝܣ. Bl. 22[b]—27 Gesänge für den 15. Februar Onesimus. Die Blätter 19 bis 27 sind oben an der inneren Ecke beschädigt.

B. 80 Blätter, von denen die ersten 57 nur zum grossen Theil vermoderte Blattstücke sind; dagegen sind Bl. 58—80 ganz erhalten. Zu derselben Hds. gehörten ursprünglich die Bruchstücke Nr. 319. 5. Bruchstück eines Evangeliariums nach der *Pešittâ* für die Sonntage und Sonnabende. Vergl. Nr. 293. 1. 58ª für den 16. Sonnabend nach Pfingsten (Matth. 24, 34). 58ᵇ für den 16. Sonntag nach Pfingsten, 59ᵇ 17. Sonnabend, 60ª 17. Sonntag, 60ᵇ 1. (?) Sonntag nach dem Kreuzesfest, 62ª 2. Sonnabend, 63ª 2. Sonntag, 63ᵇ 3. Sonnabend, 63ᵇ 3. Sonntag, 64ª 4. Sonnabend, 64ᵇ 4. Sonntag.

Die Blätter 58—64 enthalten nur Perikopen aus dem Evangelium Matthaei und zum Theil auch aus Lucas. Die Blätter 65—80, bestimmt für die Zeit vom 5. Sonnabend bis zum 18. Sonnabend nach Pfingsten, enthalten nur Perikopen aus Lucas.

5. Sonnabend nach Pfingsten Bl. 65ᵇ, 5. Sonntag 66ª, 6. Sonnabend 67ª, 6. Sonntag 68ª, 7. 68ᵇ, 8. 70ª, 9. 71ᵇ, 10. 72ᵇ, 11. 73ᵇ, 12. 75ª, 13. 76ª, 14. 77ª, 15. 78ª, 16. 79ª, 17. 80ª.

Einige Tage kommen sowohl in der Lage (Kurrâs) Bl. 58—64 wie in den Lagen 65—80 vor, und zwar sind ihnen an der einen wie an der anderen Stelle verschiedene Evangelien-Abschnitte zugewiesen. Die beiden Abschnitte müssen also, obwohl Schrift und Papier gleich, zu zwei verschiedenen Evangeliarien gehört haben, oder es muss derselbe Zeitraum in dem Evangeliarium zweimal vorgekommen sein, einmal nach dem Ritus der Griechen und einmal nach dem Ritus der Syrer. Vergl. z. B. Bl. 79ª: ܫ̄ܒܬܐ ܘ̄ ܡܫܬܢܐ ܒܗ ܗܘܐ ܡܢ ܒܬܪ. ܘܡܬܝܐ ܒܛܟܣܐ ܕܣܘܪ̈ܝܝܐ.

Die Blattreste, zum Theil zusammengeklebt, Bl. 1—57, enthalten Bruchstücke des Evangeliariums; durchweg ist nur die eine Columne, diejenige an dem Aussenrande, erhalten. Die Hds. kann etwa im 14. Jahrhundert geschrieben sein. Aus *Dêr-'Aṭijje.*

80 Blätter (21 × 14,5 cm). Jede Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 19 Zeilen.

295.

(PETERMANN Syr. 28.)

Eine Sammlung von Hymnen ܡܥܢ̈ܝܬܐ, ohne Anfang und Ende, geordnet nach den acht Kirchenmelodien ܩ̈ܠܐ und innerhalb derselben nach den einzelnen Wochentagen, für welche sie bestimmt sind. Innerhalb jedes ܩܠܐ kommt die Reihe der Wochentage zweimal vor, so dass für die Woche je zwei Serien von Hymnen des betreffenden ܩܠܐ zur Verfügung stehen. Für die Eintheilung ist ferner zu bemerken, dass auf jeden Tag acht Hymnen (d. i. ein Canon) kommen, welche gezählt werden als ܩܕ̄ (= ܩܕܡܝܬܐ) ܐ, ܓ, ܕ bis ܛ — mit Übergehung der zwei ܒ.

I. ܩܠܐ fehlt ganz. II. ܩܠܐ. Es fehlen für den Montag in der ersten Serie die Hymnen 1—6 ganz und 7 zum Theil. Bl. 1 enthält den Schluss von Hymne 7 und 8. Hymnen für Dienstag Bl. 2ª, für Mittwoch 6ª, für Donnerstag 11ª, für Freitag 16ᵇ, für Sonnabend 22ª. — Zweite Serie: Hymnen für Montag 27ᵇ, Lücke zwischen Bl. 33—34, fehlt die erste Hymne für Dienstag; auf Bl. 34ª Schluss derselben und Hymne 2; für Mittwoch 38ᵇ, für Donnerstag 43ᵇ (Anfang in der ergänzten Blatthälfte), für Freitag 48ª, für Sonnabend 54ª. III. ܩܠܐ Bl. 59ª. IV. ܩܠܐ Bl. 94ᵇ. V. ܩܠܐ Bl. 135ᵇ. Lücken zwischen Bl. 138—139 und Bl. 146—147. VI. ܩܠܐ Bl. 167ª (dies Blatt zum Theil zerstört). VII. ܩܠܐ Bl. 197ª. VIII. ܩܠܐ Bl. 229ᵇ. Lücke zwischen 267—268. Den Schluss bildet der Anfang der 4. Hymne (ܕ ܩܕ̄) für Sonnabend in der zweiten Serie. Es fehlen also am Ende ausser dem Schluss von Hymne 4 die Hymnen

5—8, etwa 3—4 Blätter. Anfang Bl. 1ª sehr verwischt:

ܠ———————— ܕܠܗ ܒܫܡܬܐ

ܡܫ——————. ܒܪܝܫ ܫܠܡܐ.

ܠܟܠ ܡܢ ܒܢܝ ܐܕܡ ܕܡܢ ܐܢܬ ܕܝܢ

ܡܢ ܩܕܡ ܫܠܡܐ ܬܫܡܫܬ ܗܢܘ

ܐܠܗܝ —— ܗܘ . . ܘܐܬܝܠܗܘ

ܢܬܠ ܠܗ ܕܫܡܗ . . ܒܟܠ ܕܠܗ

ܡܪܝܐ —— ܒܪܝܫ ܫܠܡܐ.

Ende Bl. 270ᵇ:

ܠܟܘܢ

ܐܝܘܢܝܘܬ ܠܟܘܢ ܡܫܝܚܝܢ

ܠܢܫܡܬ. ܦܪܘܩ ܢܬܠ

ܘܡܠܟܘܬܢ ܕܫܡܝܐ ܫܒܝܐ

ܒܟܠ ܢܫܡܬ. ܐܠܗܐ ܒܡܫܒܚܐ

ܠܡܫܝܚܐ ܡܫܝ ܕܕܒܪܐ ܡܢ

ܕܝܬ—— ܒܠܐ ܡܪܝܐ ܕܒܫܡܝܐ

ܕܒܫܡܝܐ ܘܦܘܪܩܢܐ ܕܟܠܗ

ܡܫܝܚܐ. ܐܠ— ܢܫܡܬܐ ܕܐܢܫܐ

ܡܫܒܚ. ܕܕܒܪܐ ܒܫܡܝܐ.

Als Probe dieser Hymnen diene die folgende Bl. 240ª:

ܡܢܘܬܐ ܕܝܘܡ ܐܪܒܥܐ ܒܫܒܐ ܒܩ (ܒܩܠܐ =)

ܘ (8). ܠܟܠܗ ܐܠܗܐ. ܐܠ ܐ. ܠܟܘܢ

(Muster-Melodie) ܕܡ ܠܡܫܒܚܘ ܐܠܗܐ. ܒܟܢ.

ܠܢܫܡܬ ܕܠܗ ܗܘ ܕܫܡܥܬ ܒܬܠܬܐ[1].

ܒܬܠܬܐ. ܘܐܠܗܝܢ ܒܬܘܫܒܚܬܐ

ܕܢܘܗܝ ܕܒܠܡܬ ܡܠܝܐ ܒܢܫܡܬܐ. ܠܟܠ

ܢܗܘܐ ܐܠܗܐ ܡܫܒܚܐ ܐܝܬ. ܒܢܘܗܪܐ

ܕܡܢ ܡܫܝܚܐ ܐܝܘܢܝܘܬ ܫܘܒܚܐ ܀

ܗܘ ܕܐܬܝܠܗ ܡܫܝܚܐ ܠܟܠܗ ܕܕܠܐ

ܡܫܝܚܐ. ܗܘ ܕܐܬܝܠܗ ܚܝܘܬܐ

ܘܡܫܝܚܐ ܠܟܘܠܗ ܐܢܫܝ ܕܒܠܗ.

ܗܘ ܕܡܫܝܚ ܕܝܢ ܢܘܗܪܐ ܐܠܗܐ.

ܐܝܘܢܝܘܬ ܠܢܫܡܬ ܕܠܗ ܡܫܒܚ ܫܘܒܚܐ ܀

ܐܢܬܝ ܡܠܝܐ ܦܘܪܩܢܐ ܠܟܠ ܐܕܡ.

ܐܠܗܝܬܐ ܐܘ ܒܬܘܠܬܐ ܒܪܝܟܬܐ

ܠܟܠ ܐܠܗܝܢ. ܚܘܒܐ ܘܦܘܪܩܢܐ.

ܘܟܠܐ ܗܘ ܕܒܢܬܐ. ܐܝܬܝ ܠܗܝܪܐ

ܕܬܘܒ ܡܢܗܪܐ ܀

ܐܠܗܐ ܐܬܝܐ ܡܢܟܝ. ܐܘ ܕܒܪܐ ܒܒܢܘܬܐ.

ܒܠܒܝ ܐܠܗܐ ܕܒܪܘܝ ܠܗ ܒܟܒܝܪ

ܚܠܦ. ܠܒܢܝܬܐ ܗܘܝ ܘܡܟܢܝ ܠܟ.

ܘܒܒܝ ܐܠܗܐ. ܠܟܠ ܡܫܒܚܝܢ

ܡܫܝܚܐ ܕܒܪܐ ܕܒܠܒܝ ܀

Das Gedicht besteht aus vier Strophen, jede Strophe aus je vier Versen, von denen der erste, dritte und vierte 10, der zweite 14 (13, 15) Silben hat. — Jeder Hymne geht die Angabe der Melodie, nach der sie gesungen wurde, voran, und den einzelnen Wochentagen sind vielfach nähere Bezeichnungen beigefügt. Einige Verse haben die Überschrift ܕܟܗܢܐ, d. h. speciell für die Geistlichen bestimmt. Vielleicht ist diese Sammlung verwandt oder identisch mit den ܡܫܒܚܢܘܬܐ ܡܢܝܢܐ und ܐܠܦܒܝܬܐ ܕܩܢܘܢܐ, die Wright I S. 378 und 380 beschreibt.

Merkwürdiger als durch ihren Inhalt ist diese Hds. durch die Ergänzungen, die sie erfahren hat, durch die Schrift des Ergänzers, welche sich als eine eigene Spielart der Syrischen Schrift zu erkennen giebt. Vergl. F. Baethgen, Ein Melkitischer Hymnus an die Jungfrau Maria, ZDMG. 33 S. 666—671. Die Hds. hat durchweg vom Wasser gelitten; alle Blätter sind wasserfleckig und manche scheinen mit Schimmel bedeckt gewesen zu sein. Ferner sind einzelne Blätter wie Blattstücke abgerissen, und schliesslich müssen zu einer Zeit einmal manche Blätter so sehr an einander fest geklebt haben, dass bei dem Öffnen derselben die Oberfläche des Papiers abgerissen wurde und die Schrift verschwand. Alle diese Mängel hat nun ein gewissenhafter Ergänzer zu heben gesucht, indem er verblasste Züge nachzeichnete, neue Blätter

[1] Dies Wort ist ausgestrichen.

und Blattstücke einklebte und so den Zusammenhang wieder herzustellen suchte. Von ihm rührt her: Bl. 9, 20^{a} oben zwei Zeilen, 20^{b} zum grössten Theil, 21^{a} ganz, 35^{b} Z. 1—12, 40^{a} 1—3, 42^{b} einige Wörter nachgezogen, 43^{b} 1—10, 44^{a} 1—9, 45^{b} die beiden untersten Zeilen, 46^{b} zwei Zeilen oben, 47^{a} in zwei Zeilen in der Mitte, 48^{b} 4—13, 49^{a} 1—12, 52^{a} 12—20, 52^{b} 13—18, 53^{b} einzelnes, 54^{a} 1—10, 60^{b} 1—10, 74^{a} 6—10, 74^{b}. 75^{a} einzelne Wörter, $78^{a b}$, 79^{a} 5—12, 79^{b} 5—12, 80^{a} Theile von Z. 11—15, 80^{b}. 81^{a}. 81^{b}. 82^{a} einzelne Wörter, 86^{a}. 95^{b} einzelne Wörter, 98^{b} lin. ult., 99^{a} 1—6, 99^{b} 1—9, 100^{a+b} 1—12, 101^{a} 5—13, 104^{a} unten einzelne Wörter, 109^{b} 1—4 und unten einige Wörter, 110^{a} 1—3 und unten einige Wörter, 113^{b} einige Wörter, 141^{b} einzelne Wörter, 161^{b} einzelne Wörter, 202^{a} einiges auf dem Rande, 205^{b} einzelne Wörter, 217^{a} 1—11. — Ausser diesem Ergänzer hat noch ein zweiter — ähnlich wie jener — an der Hds. gearbeitet, z. B. auf Bl. 84^{a}. 116^{a}. 133^{b}. 134^{a}. 152^{b}. 160^{a}. 160^{b}. 166^{b}. 168^{a}. 171^{b}. 173^{a}. 174^{b}. 175^{a}. 175^{b}. $177^{a b}$. 178^{a}. 186^{a}. 192^{b}. 212^{b}. 216^{b}. Dieser zweite Ergänzer schreibt die Schrift der Damascene mit ausgeprägt eckigen Formen. Dass der Ergänzer I — und ebenso die ganze Hds. — nicht allein in der Schrift, sondern auch in der Orthographie und sogar in sprachlichen Dingen von der gewöhnlichen Art der Westsyrischen abweicht, hat bereits Baethgen a. a. O. S. 667. 668 dargethan. Eine Angabe über das Alter und die Heimath der Hds. ist nicht vorhanden. Wegen der Ähnlichkeit der Schrift mit der einen Hds. des Brittischen Museums (Wright, Taf. XVI), datirt vom Jahre 1213, kann man unsere Hds. derselben Zeit, d. h. dem 13. Jahrhundert zuweisen; ausserdem nehme ich an, dass sie irgendwo in der Damascene, in der Gegend von *Ṣadad*, *Ḳârâ* oder *Ma'lûlâ* geschrieben ist.

Die Frage nach der Heimath des Ergänzers I und seiner Schrift kann aus dieser Hds. nicht beantwortet werden, und Material zur Vergleichung ist nicht vorhanden. Man wird sich daher mit der durch die Verwandtschaft zwischen dieser Schriftart und der Syrisch-Palaestinischen nahegelegten Vermuthung begnügen müssen, dass die Heimath des Ergänzers I vielleicht im südlichen Theil der Damascene, jedenfalls weiter südlich in der Richtung nach dem Gebiete der Syrisch-Palaestinischen Schrift zu suchen ist.

Nicht vocalisirt. Eine Arabische Randbemerkung auf Bl. 240^{a}:

هذه القانون يقال لعيد السيده وهو عا(?) عيد الفريك (?)

Das Facsimile von Bl. 20^{b}. 21^{a} giebt ein Bild der Schrift des Ergänzers I und des ersten Schreibers.

270 Blätter (17,5 × 13 cm), die Seite zu 18—19 Zeilen.

296.

(Sachau 128.)

Hymnen-Sammlungen für verschiedene Zwecke und kleinere liturgische Texte. Unvollständig zu Anfang und Ende. Bestimmt für den Gebrauch der Kirche oder des Gebetshauses بيت الصلاه im Dorfe *Dêr-'Aṭijje.* Die ersten acht Blätter dieser Hds. sind erhalten in dem Fragment Nr. 319. 1. Bemerkenswerth die abweichende Schriftart auf Bl. 258^{b}. Inhalt:

1. Bl. 1^{a}—107^{b} Eine Sammlung von τροπάρια oder κονδάκια für alle Heiligen-Tage des ganzen Jahres. Für manche Tage sind die Gesänge nicht ausgeschrieben, sondern nur durch Anfangsworte oder durch Angabe der Art und Nummer des betreffenden Gesanges bezeichnet.

Zu Anfang fehlen die Hymnen für den 1. bis 14. September-*Ilul*. Anfang (letzte Worte der Hymnen für den 14. September):

ܐܦ ܚܕܐ ܟܢܘܫܬܐ ܕܡܫܝܚܐ. ܟܠ ܕܡܫܒܚܝܢ ܠܨܠܝܒܘܬܗ. ܚܕܐ ܕܒܙܒܢ ܠܡܫܒܚܘܬܗ. ܚܕܐ ܠܚܕܐ ܘܟܠܗܝܢ ܠܐ ܡܬܕܡܝܢ.

15. September Märtyrer Nicetas:

ܣܗܕܐ ܢܝܩܛܐ ܕܢܨܚ ܒܐܘܪܚܐ ܕܣܗܕܘܬܐ ܥܕܡܐ ܠܡܘܬܐ. ܟܠ ܡܕܡ ܕܒܥܐ ܠܗ ܐܡܝܢܐܝܬ. ܚܒ ܠܡܫܝܚܐ ܕܗܘܐ ܕܢܝܚ.

16. September Bl. 1[b] Euphemia:

ܩܠܐ ܕܣܗܕܬܐ ܐܘܦܝܡܝܐ ܠܘܬ ܡܪܝܐ ܕܢܝܚ ܐܘ ܡܪܝܡ. ܡܫܬܒܚܐ ܒܟܠ ܐܬܪ ܘܐܬܪ.

17. September Bl. 2[b] Sophia und ihre Töchter. 18. 2[b] Simeon der Verwandte Unseres Herrn. 19. 2[b] Trophimus und Genossen. 20. 2[b] ܐܘܣܛܐܬܝܘܣ ܘܚܒܪ̈ܘܗܝ. 21. 3[b] Apostel Quadratus ܫܠܝܚܐ ܩܘܕܪܛܘܣ. 22. 3[b] Erzpriester Phocas und der Prophet Jona. 23. 3[b] ܟܢܘܫܬܐ ܕܝܘܚܢܢ ܡܥܡܕܢܐ. 24. 4[b] Märtyrerin Thecla. 25. 4[b] ܐܘܦܪܘܣܝܢܐ ܚܣܝܬܐ. 26. 5[a] Johannes der Evangelist. 27. 5[b] Märtyrer Callistratus. 28. 6[a] ܚܣܝܐ ܚܪܝܛܘܢ. 29. 6[b] Cyriacus. 30. 7[b] Erzpriester Gregorius.

October-*Tišrîn I.*

1. October Bl. 7[b] Der Apostel Ananias und der fromme Romanus. 2. 7[b] Erzpriester Cyprianus und die Märtyrerin Justina. 3. 7[b] Erzpriester Dionysius. 4. 5. 6. fehlen. 7. 9[a] Sergius und Bacchus. 8. 10[a] Pelagia. 9. 10[b] Der Apostel Jacobus Alphaei f. 10. 11[a] Olympia, Olympius und Johannes aus Dailam. 11. 11[b] Apostel Philippus. 12. 11[b] Probus und Genossen, und Theophanes ܬܐܘܦܢܝܘܣ. 13. 12[b] Märtyrer Carpus und ܦܐܦܝܠܘܣ. 14. 13[a] Gervasius ܓܪܒܣܝܘܣ und Genossen. 15. 13[b] Erzpriester Lucianus. 16. 13[b] Der Centurio Longinus ܠܘܢܓܝܢܘܣ ܪܝܫ ܡܐܐ. 17. 14[a] Chrysanthus und ܐܘܪܝܢܐ. 18. 14[b] Lucas der Evangelist. 19. 14[b] Joel und der Märtyrer ܐܘܐܪܘܣ. 20.—22. fehlt. 23. 15[a] Jacobus, Christi Bruder. 24. 15[b] Die Märtyrer *Ḥârith* und Genossen von *Neğrân*: ܣܗܕ̈ܐ ܚܪܝܬ ܘܚܒܪ̈ܘܗܝ ܕܢܓܪܢ. 25. 16[a] Marcianus und Genossen. 26. 16[b] Märtyrer Demetrius der Grosse und Gedenktag des Erdbebens. 27. 17[b] Märtyrer Nestor ܢܣܛܘܪ. 28. 17[b] ܣܗܕܐ ܛܪܢܛܝܘܣ und Stephanus. 29. 17[b] Anastasia und Abramius. 30. 18[a] Zenobius und Zenobia. 31. fehlt.

November-*Tišrîn II.*

1. November Bl. 18[b] Cosmas ܩܘܙܡܐ und Damianus. 2. 19[a] ܣܗܕ̈ܐ ܐܟܝܢܕܝܢܘܣ ܘܚܒܪ̈ܘܗܝ. 3. 19[b] ܐܩܒܫܡܐ ܘܚܒܪ̈ܘܗܝ ܘܝܘܣܦ ܩܫܝܫܐ ܘܐܝܬܠܗܐ ܕܝܩܘܢܐ. 4. 20[a] ܝܘܐܢܝܩܝܘܣ. 5. 20[a] ܣܗܕ̈ܐ ܓܠܩܛܝܘܢ ܘܐܦܝܣܛܡܝ. 6. 20[a] Paulus confessor. 7. 20[b] Die 33 Märtyrer von Malatia. 8. 20[b] Erzengel Michael. 9. 21[b] ܣܗܕ̈ܐ ܐܘܢܣܝܦܘܪܘܣ ܘܚܒܪ̈ܘܗܝ Onesiphorus und Metrone ܡܛܪܘܢܐ. 10. 21[b] Theodorus und Nilus. 11. 22[a] Märtyrer Ammianus ܐܡܝܢܐ und Genossen. 12. 22[b] Erzpriester Johannes der barmherzige ܝܘܚܢܢ ܚܢܢܐ ܡܪܚܡܢܐ. 13. 23[a] Johannes Chrysostomus. 14. 24[a] Apostel Philippus. 15. 24[b] ܣܗܕ̈ܐ ܓܘܪܝܐ ܘܫܡܘܢܐ ܘܚܒܝܒ. 16. 25[a] Matthäus der Evangelist. 17. 25[b] Erzpriester Gregorius. 18. 26[a] ܣܗܕ̈ܐ ܦܠܛܘܢ ܘܪܘܡܢܘܣ. 19. fehlt. 20. 26[b] ܦܪܘܩܠܘܣ ܘܓܪܝܓܘܪܝܘܣ ܕܕܩܦܘܠܝܣ. 21. 27[a] Eintritt der Mutter Gottes in den Tempel. 22. 27[b] Apostel Philemon. 23. 27[b] Amphilochius und Genossen ܐܡܦܝܠܘܟܝܘܣ ܘܚܒܪ̈ܘܗܝ. 24. 28[a] Märtyrerin Katharina ܟܛܪܝܢܐ und Erzpriester Gregorius. 25. 28[b] Erzpriester Clemens ܩܠܝܡܢܛܘܣ und Genossen. 26. 29[a] ܚܣܝܐ ܐܠܘܦܝܘܣ ܐܣܛܘܢܝܐ. 27. 29[a] Jacobus Intercisus und Palladius. 28. 29[b] Stephanus Novus ܐܣܛܦܢܘܣ ܚܕܬܐ. 29. 30[b] ܣܗܕܐ ܦܪܡܘܢܘܣ. 30. 30[b] Apostel Andreas.

December-*Kânûn I.*

1. December Bl. 31[a] Nahum. 2. 31[a] Habakuk. 3. 31[a] Zephanja. 4. 31[a] Märtyrerin Barbara und Johannes Damascenus. 5. 32[b] *Sâbhâ*. 6. 33[a] Erzpriester Nicolaus. 7. 33[b] Ambrosius. 8. 33[b] ܚܣܝܐ ܦܛܐܦܝܘܣ. 9. 34[a] ܒܛܢܐ ܕܚܢܐ ܟܕ ܒܛܢܬ ܠܡܪܝܡ.

10. 35[a] Minas und Genossen ܣܗܕܐ ܡܝܢܐ ܘܚܒܪ̈ܘ̄. 11. 35[a] Daniel der Stylit. 12. 35[b] Erzpriester Spyridion(?) ܐܣܦܪܝܕܘܢ. 13. 36[a] ܣܗܕܐ ܐܣܛܪܛܘܢܝܩܘܣ. 14. 36[a] ܣܗܕܐ ܛܝܪܣܘܣ ܘܚܒܪ̈ܘ̄. 15. 36[b] ܡܪܘܢ (Eleutherius ?) ܒܟܗܢܘܬܐ ܐܠܦܬܪܝܘܣ. 16. 37[a] Prophet Haggai. 17. 37[a] Daniel und die drei Knaben ܕܢܝܐܝܠ ܢܒܝܐ ܘܬܠܬܐ ܛܠܝ̈ܐ. 18. 38[a] Märtyrer Stephanus. 19. 38[a] Märtyrer Bonifacius ܒܘܢܝܦܐܛܝܘܣ. 20. 39[a] Erzpriester Ignatius ܘܦܘܩܕܢܐ ܟܠܝܠܐ. 21. 39[b] Märtyrerin Juliane. 22. 40[a] Anastasia. 23. 40[b] Zehn Märtyrer von Creta (?) ܥܣܪܐ ܣܗܕ̈ܐ ܕܩܪܝܛܐ. 24. 40[b] Eugenie. 25. 42[a] Geburt Christi. 26. 42[b] Gedenktag der Mutter Gottes. 27. 43[a] Stephanus ܪܫ ܡܫܡܫܢܐ. 28. 43[b] Krönung der 20000 von Nikomedien ܟܘܠܐ ܠܬܪ̈ܬܝܢ ܪ̈ܒܘ ܕܢܝܩܘܡܕܝܐ. 29. Bethlehemitischer Kindermord. 30. 44[b] Anastasia. 31. 44[b] Melanie ܣܗܕܬܐ ܡܠܐܢܝ.

Januar-*Kânûn II.*

1. Januar Bl. 44[b] Beschneidung Christi und Gedenktag des h. Basilius. 2. 46[a] Silvester ܘܦܘܩܕܢܐ ܟܠܝܠܐ. 3. 47[a] Prophet Maleachi. 4. 47[a] Theoctistus. 5. 47[a] ܣܗܕܐ ܬܐܘܦܛܘܣ ܘܚܒܪ̈ܘ̄. 6. 48[a] Epiphania. 7. 48[b] Johannes der Täufer. 8. 49[a] Julianus und Genossen. 9. 49[a] ܦܘܠܝܘܩܛܘܣ und Marcianus und Genossen. 10. 49[a] ܩܕܝܫܘܬܐ ܓܪܝܓܘܪܝܘܣ ܢܘܣܝ ودكر مكسيمس وذوماتيوس 11. 49[b] Theodosius. 12. 50[a] ܣܗܕܘܬܐ ܛܛܝܐܢܐ. 13. 50[a] Stratonicus und Genossen. 14. 50[a] Die auf dem Sinai getödteten Väter. 15. 50[b] ܦܘܠܘܣ ܘܐܬܠܝܘܣ ܘܣܘܣܢ ܕܡܨܪ̈ܝܐ. 16. 51[a] ܫܫܠܬܐ ܕܦܛܪܘܣ ܫܠܝܚܐ. 17. 51[b] Antonius der Grosse. 18. 52[a] Athanasius und Cyrillus (? ܩܘܪܝܠܠܘܣ). 19. 52[b] Macarius Aegyptius und Macarius Alexandrinus. 20. 53[a] Eythymius ܣܗܕܐ ܐܘܬܘܡܝܘܣ ܪܒܐ. 21. 53[b] Maximus confessor. 22. 54[a] Apostel Timotheus und Anastasius martyr. 23. 55[a] Bischof Clemens ܩܠܡܝܢܛܘܣ von Ancyra und sein Schüler Agathangelus. 24. 55[b] Xenia (?) ܣܗܕܬܐ ܐܟܣܢܝ. 25. 56[b] Gregorius Theologus. 26. 57[a] Xenophon, seine Frau und seine Söhne Johannes und Arcadius. 27. 57[b] Tod des Johannes Chrysostomus. 28. 58[a] Ephraem Syrus. 29. 58[b] Tod des Ignatius. 30. 58[b] Hippolyt von Rom ܩܕܝܫܐ ܒܘܠܝܛܘܣ ܦܐܦܐ ܕܪܗܘܡܝ. Dazu eine Legende von den Bewohnern der Stadt اوخايبطه, die miteinander stritten, wer von den drei Heiligen, Johannes Chrysostomus, Basilius und Gregorius, der Grössere sei. Der Streit wird beigelegt durch ein Traumgesicht des Bischofs Johannes von اوخايبيطه (vergl. Εὐχαΐτων). 31. 59[b] ܣܗܕ̈ܐ ܩܘܪܘܣ ܘܝܘܚܢܢ.

Februar-*Šebâṭ.*

1. Februar Bl. 60[a] (Tryphon) ܣܗܕܐ ܛܪܝܦܘܢ ܘܦܘܩܕܢܐ ܟܠܝܠܐ. 2. 60[b] Eintritt Christi in den Tempel. 3. 61[a] Simeon Senex. 4. 61[a] Isidorus. 5. 61[a] Agathe. 6. 61[b] Proclus. 7. 61[b] ܣܗܕܐ ܒܪܣܢܘܦܝܘܣ. 8. 61[b] Märtyrer Theodorus, Prophet Zacharias und der Märtyrer Julianus aus Emesa. 9. 62[a] Nicephorus und وداع العيد. 10. 62[b] ܣܗܕܐ ܟܪܠܡܦܝܘܣ. 11. 63[a] ܡܪܘܢ ܒܟܗܢܘܬܐ ܒܠܐܣܝܘܣ Blasius. 12. 63[a] Meletius. 13. 63[a] Martinianus. 14. 63[b] Maxentius. 15.—18. fehlt. 19. 64[a] ܣܗܕܐ ܦܝܠܝܡܘܢ ܘܡܠܟܬܐ ܐܪܟܝܦܘܣ ܘܐܦܦܝܐ. 20. 64[a] Leontius Bischof von Catania ܠܐܘܢ. 21. 64[a] Eustathius ܐܘܣܛܐܬܝܘܣ Patriarch von Antiochien, und Timotheus und Gregorius. 22. 64[a] Auffindung der Gebeine des Märtyrers ܫܟܚܬܐ ܕܓܪ̈ܡܐ ܕܣܗܕܐ. 23. 64[a] Polycarpus. 24. 64[b] Auffindung des Hauptes von Johannes dem Täufer. 25. 65[a] ܛܪܐܣܝܘܣ ܦܛܪܝܪܟܐ. 26. 65[b] Bischof Porphyrius. 27. 66[a] Procopius confessor. 28. 66[a] Cassianus und Genossen.

März-*Adhâr.*

1. März Bl. 66[a] Eudokia ܐܘܕܘܩܝܐ. 2. 66[b] Theodotus. 3. 66[b] Trophimus und Genossen. 4. 66[b] Gerasimus ܕܝܘܪܕܢܢ. 5. 66[b] ܣܗܕ̈ܐ ܩܘܢܘܢ ܘܩܘܢܘܢ. 6. 66[b] 42 Märtyrer. 7. 67[a] Eugenius Bischof von ܚܪܣܘܢ (Chersonesus?) und Genossen. 8. 67[a] Theophylactus Bischof von Nikomedien. 9. 67[b]

40 Märtyrer von Sebaste. 10. 67ᵇ Quadratus ܩܘܕܪܐܛܘܣ und Genossen. 11. 67ᵇ Sophronius Patriarch von Jerusalem. 12. 68ᵃ Theophanes confessor. 13. 68ᵇ Tod des Patriarchen Nicephorus von Constantinopel. 14. 68ᵇ ܣܗܕܐ ܦܐܦܐ ܕܐܦܝܦܢܝܘܣ. 15. 68ᵇ Agapius und Genossen. 16. 68ᵇ ܥܘܗܕܢܐ ܐܪܦܝܘܣ. 17. 68ᵇ Alexius der Mann Gottes. 18. 69ᵃ Cyrillus Patriarch von Jerusalem. 19. 69ᵇ ܥܘܗܕܢܐ ܕܟܪܝܣܢܛܘܣ ܘܕܐܪܝܐ. 20. 69ᵇ ܦܘܛܠܝܢ ܡܩܕܫܬܐ ܘܕܥܡܗ und die in der Klause سيق des h. Sabha Getödteten. 21. 69ᵇ Jacobus confessor. 22. 69ᵇ Basilius Presbyter von Ancyra. 23. 69ᵇ ܣܗܕܐ ܢܝܩܘܢ ܘܬܠܡܝܕܘܗܝ. 24. 69ᵇ ܬܫܡܫܬܐ ܐܪܟܡܘܣ ܘܡܥܠܝ ܥܐܕܐ. 25. 70ᵃ Fest der Verkündigung ܥܐܕܐ ܕܣܘܒܪܐ. 26. 71ᵇ Erzengel Gabriel. 27. 72ᵃ ܣܗܕܘܬܐ ܕܡܛܪܘܢܐ. 28. 72ᵃ Stephanus Thaumaturgus. 29. 72ᵃ Marcus und Cyrillus. 30. 72ᵃ Johannes Κλίμακος. 31. 72ᵃ ܣܗܕܐ ܘܥܘܗܕܢܐ ܗܦܛܝܘܣ ܘܫܪܟ̄.

April-*Nîsân.*

1. April Bl. 72ᵇ ܘܕܡܪܢ. ܡܪܝܡ ܚܣܝܬܐ ܡܨܪܝܬܐ. 2. 72ᵇ Titus Thaumaturgus. 3. 72ᵇ Nicetas und Joseph. 4. 73ᵃ Georgius martyr. 5. 73ᵃ ܬܐܘܕܘܠܘܣ ܘܫܪܟ̄. 6. 73ᵃ Eutyches Patriarch von Constantinopel. 7. 73ᵃ Georg Bischof von ————. 8. 73ᵃ ܫܠܝܚܐ ܐܝܪܘܕܝܘܢ ܘܫܪܟ̄. 9. 73ᵇ Märtyrer ܐܘܦܣܝܟܝܘܣ. 10. 73ᵇ 40 Märtyrer von Sebaste. 11. 73ᵇ ܥܘܗܕܢ ܣܗܕܘܬܐ ܐܢܛܝܦܐ. 12. 74ᵃ Basilius confessor. 13. 74ᵃ Arthemius und Martinianus Papst von Rom. 14. 74ᵃ Aristarchus und Genossen. 15. 74ᵃ ܥܘܗܕܢܐ ܕܟܪܝܣܩܢܛܘܣ. 16. 74ᵃ ܐܓܐܦܐ ܘܫܪܟ̄. 17. 74ᵃ Simeon Bischof von ܕܦܪܣܝܘܣ. 18. 74ᵃ Bischof Kosma und seine Genossen. 19. 74ᵃ ܘܣܝܡ ܡܥܡܠܐ ܕܡܥܡܠ ܠܟܠܗܘܢ. 20. 74ᵇ Theodorus ܠܒܫ ܣܥܪܐ. 21. 74ᵇ Georg aus ܦܪܓܝ (Perga?) und Genossen. 22. 74ᵇ Theodorus ܕܡܢ ܣܩܘܢ. 23. 75ᵃ Der grosse Märtyrer Georgius. 24. 76ᵃ ܣܗܕܐ ܣܒܐ ܪܫ ܚܝܠܐ. 25. 75ᵇ Marcus der Evangelist. 26. 75ᵇ Basilius Bischof von Amasia. 27. 75ᵇ Simeon der Verwandte Christi. 28. 76ᵃ ܫܠܝܚܐ ܐܝܣܘܢ ܘܣܘܣܝܦܛܪܘܣ. 29. 76ᵇ ܣܗܕܐ ܦܝܠܐ ܡܐܡܢܘܣ. 30. 76ᵇ Jacob Sohn des Zebedaeus.

Mai-*Ijár.*

1. Mai Bl. 77ᵃ Jeremias. 2. 77ᵃ ܬܫܡܫܬܐ ܐܬܢܣܝܘܣ. 3. 77ᵇ Märtyrer Timotheus und ܡܐܘܪܘܣ. 4. 77ᵇ Pelagia ܒܠܓܝܐ (?). 5. 77ᵇ ܣܗܕܘܬܐ ————ܐܪ. 6. 78ᵃ Hiob. 7. 79ᵃ ܨܠܝܒܐ ܕܢܘܗܪܐ ܡܢܗܪ ܗܘ ܕܐܬܚܙܝ ܒܫܡܝܐ. 8. 79ᵇ ܝܘܚܢܢ ܘܣܗܕܐ ܐܪܣܢܝܘܣ (?ܟܠܡܣ)ܕܐܬ. 9.—10. fehlt. 11. 80ᵃ ܩܘܪܝܠܠܘܣ ܡܠܦܢܐ ܘܡܬܘܕܝܘܣ. 12.—24. Die Blätter fast ganz zerstört. 25. 83ᵃ Auffindung des Kopfes des Johannes des Täufers. 26. 83ᵇ Apostel Carpus. 27. 83ᵇ ܥܘܗܕܢ ܣܗܕܘܬܐ ܕܗܠܠܕܝܘܣ. 28. 83ᵇ Nicetas Bischof von Chalcedon ܟܠܩܝܕܘܢ. 29. 83ᵇ Theodosia die Märtyrerin. 30. 83ᵇ ܣܗܕܐ ܐܝܣܚܩ ܘܫܪܟ̄. 31. 84ᵃ Der Märtyrer Jeremias und Genossen.

Juni-*Ḥazîrán.*

1. Juni Bl. 84ᵃ Justinus. 2. 84ᵃ Nicephorus Patriarch von Constantinopel. 3. 84ᵇ Märtyrer Lucianus und seine Genossen. 4. 85ᵃ ܡܛܪܘܦܢܘܣ ܦܛܪܝܪܟܐ ܕܩܘܣܛܢܛܝܢܦܘܠܝܣ. 5. 85ᵃ Dorotheus. 6. 85ᵃ Besarion, Hilarion und Erzengel Michael. 7. 85ᵃ Theodotus Bischof von Ancyra. 8. 85ᵇ ܐܣܛܪܛܝܠܛܘܣ ܪܫ ܚܝܠܐ. 9. 85ᵇ Cyrillus Patriarch von Alexandrien. 10. 85ᵇ Timotheus Bischof von ܦܪܘܣܝܐ (Perusia?). 11. 85ᵇ Apostel Bartholomaeus und Barnabas. 12.—14. fehlen. 15. 86ᵃ Prophet Amos. 16. 86ᵃ ܣܗܕܐ ܛܝܟܘܢ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܐܡܐܬܘܢܛܐ. 17. 86ᵃ ܣܗܕܐ ܡܐܢܘܐܝܠ ܣܒܝܪܐܝܠ(?) ܘܐܝܫܡܥܐܝܠ. 18. 86ᵇ Leontius martyr. 19. 87ᵃ Der Apostel Judas der Verwandte Christi. 20. 87ᵃ Methodius. 21. 87ᵃ Julianus martyr. 22. 87ᵃ Eusebius Bischof von ܫܡܝܫܛ. 23. 87ᵃ ܣܗܕܘܬܐ (?) ܐܓܪܝܦܝܢܐ. 24. 87ᵃ Geburt Johannis des Täufers. 25. 88ᵇ Febronia. 26. 88ᵇ David aus Thessalonich (?). 27. 88ᵇ ܣܗܕܐ ܫܡܫܘܢ ܕܒܝܬ ܐܟܣܢܝܐ. 28. 89ᵃ Auffindung der Gebeine der

Heiligen ܩܘܪܝܢܘܣ ܘܩܘܫܝ. 29. 89ᵃ Petrus und Paulus. 30. 89ᵇ ܡܠܐܟܐ ܕܬܪܥܣܪ ܫܠܝܚܐ.

Juli-*Tammûz.*

1. Juli Bl. 90ᵃ Cosmas und Damianus. 2. 90ᵃ ܟܘܣܝܬܐ ܕܝܠܕܬ ܐܠܗܐ. 3. 91ᵃ Märtyrer Hyacinthus ܐܘܢܩܝܢܛܘܣ. 4. 91ᵃ Andreas Patriarch von Jerusalem. 5. 91ᵇ Martha die Mutter des Simeon. 6.—15. fehlen. 16. 92ᵃ Märtyrer Onesiphorus und Genossen. 17. 92ᵇ ܣܗܕܘܬܐ ܡܪܝܢܐ ܕܐܪܥܐ. 18. 92ᵇ Märtyrer Aemilianus und seine Genossen von Klysma. 19. 93ᵃ Dius ܕܝܘܣ und Macrina ܡܩܪܝܢܐ die Schwester des grossen Basilius. 20. 93ᵇ Himmelfahrt des Elias. 21. 94ᵇ ܐܠܝܐ ܢܒܝܐ ܡܫܝܚܝܢ ܙܠܡܐ ܘܩܘܫܝ ܚܕܬܐ. 22. 94ᵇ Maria Magdalena und Phocas. 23. 95ᵇ Trophimus, Theophilus und Genossen. 24. 95ᵇ Märtyrerin Christine ܟܪܝܣܛܝܢܐ und das Bild ܨܠܡܐ der Mutter Gottes. 25. 96ᵇ Tod der Hanna der Mutter der Mutter Gottes. 26. 97ᵃ Hermolaus und Genossen. 27. 97ᵃ Panteleemon ܦܢܛܠܝܡܘܢ der Märtyrer. 28. 97ᵇ ܫܠܝܚܐ ܦܪܘܟܘܪܘܣ ܘܢܝܩܢܘܪ. 29. 97ᵇ Callinicus und Genossen. 30. 98ᵃ Apostel Silas und Genossen. 31. 98ᵃ ܐܘܕܘܩܝܡܘܣ ܡܘܕܝܐ.

August-*Âb.*

1. August Bl. 98ᵇ ذكر شمونيت والسبعه بنيها. 2. 99ᵃ Tod des Archidiaconus Stephanus. 3. 99ᵃ ܡܪܝ ܐܝܣܚܩ ܘܕܠܡܛܝܘܣ ܘܦܘܣܛܘܡܘܣ. 4. 99ᵃ Die 7 Knaben von Ephesus. 5. 99ᵃ ܡܪܝ ܕܘܡܢܘܣ ܚܕܬܐ ܕܐܘܪܚܐ ܘܡܘܕܝܐ ܕܐܣܛܐܘܢܝܩܘܣ. 6. 99ᵇ ܙܘܗܪ ܕܡܪܢ ܥܠ ܛܘܪܐ ܬܐܒܘܪ. 7. 100ᵇ Dometius. 8. 100ᵇ Aaron der Priester und Aemilianus ܐܡܝܠܝܢܘܣ. 9. 100ᵇ ܫܠܝܚܐ ܡܬܝܐ. 10. 101ᵃ ܡܪܝ ܠܘܪܢܛܝܘܣ. 11. 101ᵇ ܣܗܕܐ ܐܘܦܠܝܣ (?) ܘܟܪܝܣܛܝܢܐ ܘܩܘܣܛܢܛܝܢܘܣ. 12. 101ᵇ Photinus und Anicetus. 13. 102ᵃ ܡܟܣܝܡܘܣ ܕܡܘܕܝܢܐ und وداع العيد. 14. 102ᵇ ܡܝܟܐ ܢܒܝܐ ܘܡܪܝ ܡܟܣܝܡܘܣ. 15. 103ᵃ Tod der Mutter Gottes. 16. 103ᵇ Didymus und das Bild Unseres Herrn, das dem Könige von Edessa, Abgar, geschickt wurde. 17. 103ᵇ Myrinus ܡܘܪܝܢܘܣ. 18. 104ᵃ ܦܠܘܪܘܣ ܘܠܘܪܘܣ. 19. 104ᵇ Der Soldat Andreas und seine Genossen, 2573 an der Zahl. 20. 104ᵇ Samuel der Prophet. 21. 104ᵇ Thaddaeus der Apostel. 22. 104ᵇ Agathonicus. 23. 105ᵃ Carpus und (?) ܠܘܩܝܢܘܣ. وداع العيد. 24. 105ᵃ Eutyches Schüler des Johannes Theologus. 25. 105ᵃ Der Apostel Titus ܘܥܘܢܕܢܐ ܕܡܪܝ ܒܪܬܘܠܡܝܘܣ. 26. 105ᵇ ܐܕܪܝܢܘܣ ܘܐܢܛܠܝܐ und seine Frau Natalie ܢܛܠܝܐ. 27. 106ᵃ ܡܪܝ ܦܘܡܝܢ. 28. 106ᵃ Moses Aethiops. 29. 106ᵃ Enthauptung des Johannes des Täufers. 30. 107ᵃ Paulus novus, Alexander, Johannes der Erzpriester von Constantinopel. 31. 107ᵃ ܣܝܡ ܙܢܪܐ ܕܝܠܕܬ ܐܠܗܐ ܒܟܠܟܘܬܪܝܐ.

Die für einen Tag bestimmten Gesänge sind in der Regel ein ܦܢܝܬܐ τροπάριον und ein ܩܢܘܢ κονδάκιον, zuweilen τροπάριον mit ܬܐܘܛܘܩܝܢ θεοτόκιον, κονδάκιον und ܗܠܠܘܝܐ Hallelujah, oder auch τροπάριον, κονδάκιον und ܒܝܬܐ οἶκος.

2. Bl. 107ᵇ—133ᵇ Gesänge für die Fastenzeit, die Osterwoche, Himmelfahrt und Pfingsten bis Sonntag nach Pfingsten, genannt ܬܪܝܕܝܘܢ ܕܨܘܡܐ ܘܦܢܛܩܘܣܛܐ. 107ᵇ ܚܕܒܫܒܐ ܕܡܟܣܐ ܘܦܪܝܫܐ Sonntag des Zöllners und Pharisäers. 108ᵃ ܚܕܒܫܒܐ ܕܒܪܐ ܐܣܘܛܐ. 108ᵃ ܥܪܘܒܬܐ ܕܩܝܡܬܐ ܕܡܝܬܐ. ܚܕܒܫܒܐ ܕܩܛܥ ܒܣܪܐ. 109ᵃ ܥܪܘܒܬܐ ܕܩܝܡܬܐ ܥܠ ܟܠ ܩܕܝܫܐ ܘܣܗܕܐ. 110ᵃ ܚܕܒܫܒܐ ܕܦܘܫܩ ܓܒܢܐ. 110ᵇ ܫܒܬܐ ܕܐܦܪܝܡ ܘܡܩܕܫܐ ܘܣܗܕܐ. 111ᵃ Erste Fastenwoche. 112ᵃ ܚܕܒܫܒܐ ܩܕܡܝܐ ܕܨܘܡܐ. ܡܫܡܠ ܕܝܘܡܐ. 113ᵃ Zweiter Sonntag im Fasten. 113ᵃ Dritter Sonntag im Fasten ܣܓܕܬܐ ܕܨܠܝܒܐ. 114ᵃ Mittfasten und vierter Sonntag. 114ᵃ Donnerstag der Busse ܝܘܡ ܚܡܫܒܐ ܕܬܝܒܘܬܐ خميس التوبه. 114ᵇ Fünfte Fastenwoche سبت المدايح. 115ᵇ Sechster Fastensonntag. 115ᵇ Woche des h. Lazarus. 116ᵇ Montag, Dienstag, Mittwoch in der Leidenswoche جمعة الالام. 118ᵃ Donnerstag der Leidenswoche. 119ᵃ Kreuzigungsfreitag ܝܘܡ ܥܪܘܒܬܐ ܕܚܫܐ ܘܙܩܝܦܐ. 121ᵃ Sonnabend vor Ostern ܝܘܡ ܫܒܬܐ ܕܚܫܐ. ܠܘܬ ܩܝܡܬܐ ܕܡܪܢ. 122ᵃ Ostersonntag

ܚܕܒܫ̄ ܕܦܨܚܐ. 123ª Der Neue Sonntag ܚܕܒܫ ܚܕܬܐ. 124ᵇ Zweiter Sonntag nach Ostern ܚܕܒܫ ܒ ܡܟܣܩܡܝܢܐ (!) ܕܚܢܝ̈ܐ. 125ᵇ Dritter Sonntag nach Ostern ܚܕܒܫ̄ ܓ̄ ܒܬܪ ܩܝܡܬܐ. 126ª Mittwoch Mitt-Pfingsten (نصف الخمسين) ܝܘܡ ܕ ܡܨܥܬ ܦܢܛܩܘܣܛܝ. 127ᵇ Vierter Sonntag nach Ostern ܚܕܒܫ̄ ܕ̄ ܒܬܪ ܩܝܡܬܐ. 128ª Fünfter Sonntag nach Ostern ܚܕܒܫ̄ ܗ̄ ܒܬܪ ܩܝܡܬܐ. 128ᵇ Himmelfahrt. 130ª Sechster Sonntag nach Ostern ܚܕܒܫ̄ ܘ̄ احد الابا. 131ª Sonnabend der Vollendung der 50 Tage ܫܒܬܐ ܕܫܘܠܡ ܦܢܛܩܘܣܛܝ. ܕܫܠܡ ܒܚܡܫܝܢ ܝܘܡܝܢ. 131ª Pfingstsonntag. 132ᵇ Sonntag nach Pfingsten. Die für jeden Tag bestimmten Gesänge sind meistens ein τροπάριον, ein κονδάκιον (oder auch zwei) und ein οἶκος.

3. Bl. 133ª—139ª Hymnen τροπάρια für die Auferstehung, für die ليالى الحدود (?), geordnet nach den acht Melodien:

ايضا نكتب الاطروباريات التى للقيامة لليالى الحدود.
اول ذلك اللحن الاول ܩ̄ ܐ̄

ܬܘܒ ܟܬܒܝܢܢ ܛܪܘܦܪ̈ܐ ܕܩܝܡܬܐ ܠܠܠܝ̈ܐ ܕܚܕܒܫܒ̈ܐ ܡܢ
ܩܕܡܝܐ ܩܠܐ.

Jeder لحن hat zwei Absätze oder Strophen, von denen die zweite als ܬܐܘܛܘܩܝܘܢ θεοτόκιον bezeichnet ist.

Nachschrift Bl. 139ª تمت الاطروباريات والقناديق بمعونة السيد المسيح غفر الله لمن كتب ولمن قرا ولمن سمع وقال امين. Finita sunt τροπάρια et κονδάκια u. s. w. Diese Unterschrift bezieht sich auf den ganzen ersten Theil der Hds. von 1—139.

4. Bl. 139—199ᵇ ordo precum für die Mitternacht in den ليالى الحدود (?), eine Sammlung von acht κανόνες. Übersetzt aus dem Griechischen in das Arabische durch den Priester *Ibrahim Ibn Ṭuwâla*, und aus dem Arabischen in das Syrische durch den Bischof Macarius von *Ḳârâ*. Überschrift:

وايضا نكتب ترتيب صلاه نصف الليل لليالى الحدود المقدسه وهذا الترتيب نقله من الرومى الى العربى الاب القس ابراهيم ابن طواله. وفسره من العربى الى السريانى الاب السيد الاسقف مقاريوس اسقف قارا. نيح الله تعالى انفسهم مع الابا القديسين امين.

Diese Texte sind κανόνες ܩܢܘܢܐ, die ihrerseits zusammengesetzt sind aus ܬܫܒ̈ܚܬܐ ᾠδαί, ܡܘܬܒ̈ܐ καθίσματα, ܬܐܘܛܘܩ̄ θεοτόκια, ܩܘܢܕ̄ κονδάκια.

Bl. 139ᵇ Erster κανών:

ܩܢܘܢܐ ܕܬܫܒܚܬܐ ܕܩܝܡܬܐ ܡܢ ܟܠܗ
ܕܝܘܡܐ ܕܚܕܒܫܒܐ ܘܠܘܬ ܟܘܢܫܐ.
ܩ̄ ܐ̄. ܬܫ̄ ܐ̄ ܩܠ̄ ܡܫܒܚ ܡܪܝܐ.
ܠܟ ܠܐܠܗܐ ܚܝܠܐ ܘܡܫܒܚܐ.
ܡܫܒܚ ܘܠܐ ܥܠܡ ܡܫܒܚܝܢ ܡܫܒܚܐ.

Lücke zwischen Bl. 139—140 (?). Dieser Kanon ist gleich allen folgenden zusammengesetzt aus zwei ܬܫܒ̈ܚܬܐ (gezählt als nr. 1 und 3), einem κάθισμα + θεοτόκιον, drei ܬܫܒ̈ܚܬܐ, einem κονδάκιον + θεοτόκιον, drei ܬܫܒ̈ܚܬܐ.

Bl. 148ª Zweiter κανών ܩܢܘܢܐ ܒ̄. 156ª Dritter κανών ܩܢܘܢܐ ܩ̄ ܓ̄. 163ª Vierter κανών ܩܢܘܢܐ ܩ̄ ܕ̄. 171ª Fünfter κανών ܩܢܘܢܐ ܩ̄ ܗ̄. 177ª Sechster κανών ܩܢܘܢܐ ܠܚܢ ܕܒܬܪܗ ܩ̄ ܐ̄. 184ᵇ Siebenter κανών ܩܢܘܢܐ ܠܚܢ ܕܒܬܪܗ ܩ̄ ܓ̄. 190ᵇ Achter κανών ܩܢܘܢܐ ܠܚܢ ܕܒܬܪܗ ܩ̄ ܕ̄. Unterschrift auf 199ᵇ: تمت بعون الله قوانين الترياديكا. غفر الله لمن كتب ولمن قرا ولمن سمع وقال امين »Vollendet sind die κανόνες der τριαδικά«. Zwischen 199—200 eine Lücke. Auf 200ª finden sich:

a) Drei Syrische Gebetsstrophen, beginnend:

ܒܡܫܡܫܢܘܬܐ ܫܡܝܢܬܐ
ܡܫܒܚܝܢ ܠܐܠܗܐ ܠܐܠܗܐ ܠܐܠܗܐ.
ܘܐܦ ܚܢܢ ܥܡܗܘܢ ܡܫܒܚܝܢ.

Zum Schluss der zweiten Strophe folgende Notiz am Rande: اقلت الورقه تخذ قطعتين ان اردت تصليها.

b) Bl. 200ª—200ᵇ Arabisches Gebet des اسرانيوس (?): ونقول صلاه القديس اسرانيوس. Anfang:

ايها الرب اعظمك تعظيما. لانك نصرت الى تواضعى الخ

Auf Bl. 200[b] in der Mitte zwischen den Zeilen fremde Zeichen (Rabbinisches Hebräisch?).

c) Bl. 201[a] Schluss eines Syrischen Gebets-Hymnus. Lücke zwischen 200—201. Anfang: ܐܢܬ ܕܡܥܡܕ ܘܐܝܣܟܥܕ ܡܢ ܟܠܗ ܥܡܡܐ ܘܐܬܐܢܬ ܗܘܝܬ ܠܒܢ̈ܝ ܡܫܝܚܐ ܕܡܩܡܝܢ ܠܟ ܢܥܒܕ ܟܠܢ.

Oben über der Seite:

هذه القطعتين تقال بعد الترياذيكا

Nachschrift:

هذه تنضاف الى القطع الذى بعد الترياذيكا ان اردت

Diese Stücke können nach den τριαδικά gesprochen (gesungen?) werden. Von einer späteren Hand sind dann noch folgende Arabische Ziffern hinzugefügt:

٤ ٩ ٣ ٧ ١ ٤ ١ ٨ ١ ١ ٣ ٢ عق ١ ٢ ١ ١ ٣ غو ٢ ١ ٢ ٢ ١ ٢ ٣
١ ٤ ١ غو ١ ٣ ٣ غو ١ ٦

d. i. نظر عبهاضا (فى هذا) الكتاب المبارك ابراهيم الشماس »Gelesen hat in diesem gesegneten Buche der Diaconus *Ibrâhîm*«.

5. Bl. 202—229[a] Syrische Psalmen nach der *Pešîṭtâ* für die bedeutendsten Festtage des Jahres. Zu Anfang unvollständig, denn zwischen Bl. 201—202 ist eine Lücke. Anfang: ܟܠܗ ܐܘܪܫܠܡ ܙܡܪܘ ܠܡܪܝܐ. ܟܠܗ ܐܪܥܐ ܙܡܪܘ ܠܡܪܝܐ. ܟܠܗ ܥܡ̈ܡܐ ܙܡܪܘ ܠܡܪܝܐ. ܒܢ̈ܬܗ ܕܨܗܝܘܢ ܙܡܪܘ ܠܡܪܝܐ.

Dann folgt Psalm 135. 131. 35 u. s. w. Die Psalmen entsprechen zum Theil genau dem Text der *Pešîṭtâ*, während andere aus Theilen von verschiedenen Psalmen zusammengesetzt sind. Bl. 203[a] Fest der Geburt der Mutter Gottes. 204[a] Kreuzesfest. 204[b] Eintritt der Mutter Gottes in den Tempel. 205[b] Weihnacht. 208[b] Christi Taufe im Jordan. 209[b] Eintritt Christi in den Tempel am 2. *Šebâṭ*. 210[b] Verkündigung der Mutter Gottes am 25. *Adhâr*. 212[b] Palmsonntag. 213[b] Neuer oder Thomas-Sonntag. 215[a] Himmelfahrt. 216[b] Pfingsten لعيد العنصره. 218[a] Epiphania لعيد التجلى. 219[a] Tod der Mutter Gottes am 15. *Âbh* لنياح ستنا السيدة فى خمسة عشر اب. 220[b] Peter und Paul. 222[a] وايضا لروسا الكهنة. Für die Erzpriester. 223[a] Geburt Johannis des Täufers. 224[a] Enthauptung Johannis des Täufers. 225[a] Für die Märtyrer: وايضا الشهدا القديسين الكبار. Für 226[b] وايضا للابرار والسواح القديسين. Für die Frommen und heiligen Anachoreten.

6. Bl. 229[a]—239[b] Arabisch. Ordo benedictionis aquae für den 1. Juli, 1. August und 1. September: هذا ترتيب تقديس الما فى الثلثه شهور اول تموز واول اب واول ايلول بعد القداس الالهى. اذا ختم الكاهن القداس. يتّم لابس كامل. ويخرج الى برا الباب الملوكى. ويكون قد انحط ما فى وعاء كبير على كرسى. فيبخر الكاهن الما شكل صليب. ويتوجه الى الشرق ويقول ܡܥܡܕܐ الخ.

Dieser Ordo besteht aus Syrischen Hymnen, Arabischen Gebeten افشين[1], Arabischen Perikopen aus dem Hebräer-Brief und dem Evangelium Johannis, Syrischen στιχηράρια استشارى, einem θεοτόκιον und anderen Texten, sowie Arabischen Notizen zur Erklärung der liturgischen Handlung.

7. Bl. 239[b]—242[b] Syrisch. Die τριαδικά, die während des Fastens vor den Psalmen gesungen werden, geordnet nach den acht Melodien: ايضا نكتب الترياذيكا التى على الثمانيه الحان تقال فى الصوم قبل المزامير. Anfang:

ܩ̄ (ܩܘܠܐ ?) ܐ̄ ܕܒܩܘܬܐ ܦܘܩܕܢܝܐ.
ܡܫܝܚܝ̈ܐ ܟܠܢ ܩܘܡܘ ܡܫܒ̈ܚܐ ܘܠܐ ܗܘܠܠܐ.

Acht Hymnen, die meisten in je drei Abschnitten oder Strophen, von denen der zweite die Überschrift ܦ̄ܘ (ܦܘܩܕܢܐ), der dritte die Überschrift ܡܢܢ (d. i. ܡܢ ܟܠܗܘܢ) trägt.

8. Bl. 242[b]—245[b] Sechs Hymnen für die Wochentage: وايضا نكتب اكسيفوس[2] لارض الجمعه تقال فى الايام الساذجه. Anfang:

[1] = εὐχή, εὐχήν?

[2] ἐξαποστειλάριον.

يوم الاثنين ܠܗ ܥܡܐ ܘܡܘܫܒܚܐ ܐܘ ܡܙܡܪܢܐ ܘܡܠܐ ܐܟܡܐ. ܠܐܚܐ ܐܢܫܝܢ ܚܠܦ ܣܗܕܐ. ܘܐܚܪ ܐܢܫܝܢ ܘܐܙܠ ܥܡܗܘܢ.

9. Bl. 245[b]—255[a] Acht Hymnen für Ostern (?): وايضا نكتب مقاررمى ايام الحدود على الثمانية الحان.

Die Bedeutung des Ausdrucks ايام الحدود (s. nr. 3 und 4 dieser Hds.) ist mir nicht bekannt, aber die einzelnen Lieder sind alle للقيامة المقدسة bestimmt. Das Wort مقاررمى = *μακαρισμοί*. Anfang:

اول ذلك تمسك من عند
ܛܘܒܝܗܘܢ ܠܡܙܡܪܢܐ
ܕܝܠܗܘܢ ܗܘ ܐܟܡܐ

Jeder Hymnus ܡܘܠܐ hat drei Theile, der zweite überschrieben ܗ̄ܡ (ܗܘܡܠܐ), der dritte ܡܢܢ̄ (ܡܢܢܐܝܬ).

10. Bl. 255[a+b] Ein über den Wein zu sprechendes Gebet: ايضا نكتب صلاه على نبيذ يختنق فيه شى نجس. Anfang:

اذا حظر الكاهن يضع بخور ويقول. ܡܒܪܟ ܗܘ ܐܠܗܐ. وقدوس الله وما يتلوها. وطروبارية ذلك اليوم. ܠܡܒܪܟ ܠܐܠܗܐ ܕܥܒܕ ܐܝܬܘ (?) ܚܡܪܐ ܕܚܕܝ.

11. Bl. 256[a]—258[a] Einige *τροπάρια* und *κονδάκια* für die Wochentage (zu sprechen über die Erde ——— ?): نكتب الاطروباريات والقندقيات فى ارض ——— اول ذلك يوم الاثنين للملايكه ܛ̄ܘ ܩ̄ܘ ܩ̄ ܕ ܐܘ ܐܟܡܐ ܠܡܠܐܟܐ ܕܠܐ ܓܘܫܡܐ ܡܫܒܚܝܢܐ. Der Dienstag für Johannes den Täufer. — Dieser Abschnitt 11 ist zum grössten Theil zerstört.

Folgende Nachschrift auf Bl. 258[a]:

هذا الكتاب المبارك وقف موبد وحبس مخلد وقفا دايما على ممر (?) السنين والاعوام على بيت الصلاه بقريه دير عطيه (?) لا يباع ولا يوهب ولا يقايض به بل الذى ———
يقرا فيه ذلك اليوم ويرده الى موضعه ———
غير هذا الوقف وهذا الشرط واحتمه ———
يكون محروم مفروز من مجد الله ———
المقدسة ويكون حظه مع ———
شيده والويل ثم الويل لمن رضى لنفسه ———
وكتبه الحقير فى روسا الكهنة يوحنا اسقف ———
غفر الله لمن اوقف ولمن اهتم به بشفاعة ———
الطاهرة ام النور وجميع القديسين امين

Danach ist diese Hds. als ein ewiges, unveräusserliches Vermächtniss einer Kirche in dem Dorfe *Dêr-ʿAṭijje* geschenkt worden, geschrieben von einem Bischof Johannes. Ein Datum ist nicht vorhanden. Die Schrift scheint mir der ersten Hälfte des 16. oder der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts anzugehören. Vielleicht ist dieser Bischof Johannes derselbe, der in Nr. 310 Bl. 1[a] als Presbyter Johannes genannt wird.

Bl. 258[b] (am Rande beschädigt und beschmutzt) ist bedeckt mit der Schriftart des Ergänzers von Nr. 295 (PETERMANN 28):

1. [..ܡ]ܫܝܚܐ ܕܩܡ̄ ܘܦܪܩܢ
2. ܦ(?) ܚܙܝܢ ܩܝܡܬܗ ܠܡܫܝܚܐ ܠܐܠܗܐ
3. ——— ܩܝܡܐ ܢܘܗܪܐ ܡܫܝܚܐ ܗܘ
4. ܒܥܘܪܒܝܢ ܘܠܐ ܣܗܕܐ ܪܚܡ
5. ܐܘ̄ ܡܫܝܚܐ ܩܝܡܬܗ ܠܡܫܒܚܘ.
6. [ܩܝ]ܡܬܗ ܚܠܦ ܡܫܝܚܢ ܘܡܫܒ[ܚܝܢ]
7. ——— ܕܝ ܠܐܝܬܐ ܠܐܠܗܐ ܠܚܕ ..
8. ——— ܢܚܝܢ ܀ ܘܐܦܫ ܡܘܫܒܚܐ
9. ——— ܡܢ ܠܡܫܒܚܘ ܘܡܫܝܚܐ
10. ——— .....ܢܘܗܪܐ ܪܚܡ.
11. ——— . ܠܚܕܐ . ܚܝ ܒܚܕܐܝ ܡܫܒܚܝ
12. ——— ܩܝܡܐ ܢܘܗܪܐ ܡܫܝܚܐ ܡܫܒܚܝ
13. ——— ܠܡܫܒܚܘ ܡܢ ܚܝ ܪܚܡ
14. ——— ܢܘܗܪܐ ܗܘܐ ܠܡܫܒܚܘܬܐ ———

Fragmente eines Hymnus auf die Auferstehung Christi.

Die Hds. ist gut geschrieben, nicht vocalisirt. Von *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* wird nur erstere bei Tau durch zwei Punkte unter demselben notirt. Von Bl. 80—82 ist der grösste

Theil abgerissen, ebenfalls von Bl. 256[b]; auch Bl. 257 und 258 sind beschädigt. Auf Lücken ist schon oben in der Inhaltsangabe hingewiesen.

258 Blätter (17,5 × 12,5 cm), die Seite zu 12 Zeilen.

297.

(Sachau 54.)

Bruchstück einer Sammlung von Hymnen für die Tage des Monats *Šebâṭ*-Februar, ohne Anfang und Ende. — Zu dieser Hds. gehören auch 27 Blätter in Nr. 294 *A* und die Bruchstücke Nr. 319. 2. Anfang:

وبعدها نخرج بالباعوث مصليين استشراری (στιχηράριον) ܩ̄ ܐ̄

ܒܫܡܐ ܕܩܕܝܫܐ.
ܕܡܢܗ ܗܘܐ ܢܗܘܪܐ ܠܥܠܡܐ.
ܡܫܡܫ ܒܛܘܪܐ ܕܣܝܢܝ.

Bl. 1—20[a] Hymnen für den 2. Februar. 3. Febr. 20[b] Simeon der Gerechte. 4. 30[a] Isidorus الفارمی. 5. 33[b] Eugenie. 6. 44[a] Julianus aus *Ḥimṣ* und die h. فستيبس. 7. 58[a] بروناوس Bischof von Lampsacus. 8. 64[b] Theodorus. 9. 71[a] Nicephorus. 10. 81[a] خرالمپيوس. 11. 88[b] Meletius. 12. 98[a] Meletius ملاتيوس Patriarch von Antiochien. 13. 108[b] Martinianus. Letzte Worte in der 8. Ode eines κανών:

ܛܦ̄ ܚ̄ ܠܗ̄ ܒܝ̄ ܐܡܪܘ̄ ܡܠܟܐ ܗܘܐ
ܚܠܠ ܘܫܒܚܘܬܐ ܕܡܠܟ ܐܠܗ ܗܘ ܐܝܟܢ.
ܡܪܐ ܟܠܠ ܘܠܐܘܗܐ.
ܘܦܬܐ ܟܝ ܕܢܛܘܪܐ.
ܕܡܝܬܝܢ ܒܚܝܠܐ ܗܘܐ ܫܡܫܐ ܠܟܠ.
ܘܡܝܬܪ ܐܢܐ ܒܡܕܝܢܬܐ.
ܕܝܟܠܐ

Die für jeden Tag bestimmten Texte sind in der Regel ein στιχηρόν und ein κανών. Vergl. Bl. 58[a] für den 7. Februar:

ܣܛܝܟܪܐ ܩ̄ ܐ̄ ܠܩܘܩ̄ ܠܒܪ (?) ܣܘܪܐ ܡܪܢܐ.
ܢܚܡ ܕܠܐܘܐ ܒܢܝܐܢܫܘ.
ܟܠܠ ܟܠ. ܢܩܠ ܠܥܩܠ ܒܗ ܣܝܡܐ.

In drei Strophen Bl. 58[b].

ܡܘܬܐ ܩ̄ ܕ̄ ܛܥ̄ ܐ̄ ܠܗ̄ ܫܘܘܬܐ ܦܠܐ.
ܡܪܝܡ ܒܗܘܒܠܘܬܐ ܕܟܝܬܐ ܦܫܛܐ.
ܢܘܢ ܠܡܘܬܒܐ ܫܦܝܪܐ.

Der κανών hat 8 ܛܥܒܝ̈ܬܐ, gezählt als 1. 3. 4—9 und ein κάϑισμα zwischen der 3. und 4. ܛܥܒܝܬܐ. Am Schluss des κανών Bl. 64[a]: اكسيفوس (ἐξαποστειλάριον) لليوم وبقيه الترتيب وصلى على كاتبه الخاطى غفر الله له امين

Andere κανόνες haben auch ein ܩܘܢ̄ κονδάκιον zwischen der 6. und 7. ܛܥܒܝܬܐ Ode. Das Vorhandene ist gut erhalten. Ein Datum nicht vorhanden. Geschrieben im 15. oder 16. Jahrhundert? — Aus *Dêr-ʿAṭijje*.

115 Blätter (21,5 × 14,5 cm), die Seite zu 14 Zeilen.

298.

(Sachau 56.)

Ein Hymnarium für alle Tage des Monats *Adhâr*-März. Überschrift:

بسم الاب والابن والروح القدس الاله الواحد شهر اذار المبارك ايامه احد وثلثون يوما ساعات نهاره اثنا عشر ساعه وساعات ليله اثنا عشر ساعه.

1. *Adhâr*. Gedenktag der Märtyrerin Eudokia.

اليوم الاول منه ذكر القديسه الشاهده ابذوكيا.

ܣܛܝܟܪܐ ܩ̄ ܗ ܫܠܡ ܠܟܝ ܕܒܬܘܠܬܐ.

Anfang der ersten Hymne:

ܫܠܡ ܠܟܝ ܢܘܗܪܐ ܫܠܡ ܠܟ.
ܦܐ ܕܡܢ ܡܣܩܠܐ ܕܡܠܟܐ ܫܠܡ ܚܝܐ.

Die Zahl, Art und Reihenfolge der Gesänge für diesen Tag ist folgende:

1. Bl. 6[a] ܩܢܘܢܐ ܩ̄ ܗ ܫܠܡ ܠܟ ܕܟܢܝܫܘܬܐ
In drei Strophen.

2. 7[a] ܩܘܠܐ ܩ̄ ܒ̄ ܛܠ̄ ܐ ܠܗ̄ ܒܢܝܐ ܡܘܡܝܐ. Anfang:
ܠܒܠܒܘ ܒܪܘܚܐ ܢܦܫܐ ܕܝܠܝ
In vier Strophen.

3. 7[b] ܛܠ̄ ܒ̄ ܐܠܗܐ ܘܩܕܝܫ. Anfang:
ܡܟܝܠܐ ܒܗ ܘܡܫܠܡܐ ܠܟ ܩܕܡ ܟܠ.
In vier Strophen.

4. 8[a] ܡܛܘܒ ܩ̄ ܝ̄ ܠܗ̄ ܠܫܒܝܚܐ. Anfang:
ܡܢ ܐܘܡܢܘܬܐ ܗܘܬ ܒܝܘܡܐ ܠܐܠܗܐ.
Eine Strophe.

5. 8[b] ܛܠ̄ ܕ̄ ܥܡܝܠܐ ܥܠ ܐܠܗܐ. Anfang:
ܠܥܠܡ ܕܠܐ ܫܠܡ.
ܡܢ ܥܘܩܐ ܕܡܐ ܕܝܠܝ ܗܘ ܫܠܡܐ.
In vier Strophen.

6. 9[a] ܛܠ̄ ܗ̄ ܒܪܘܟܐ ܕܢܘܗܪܐ. Anfang:
ܠܟܝ ܢܘܗܪܐ ܠܐ ܕܥܟܐ.
In vier Strophen.

7. 9[b] ܛܠ̄ ܘ̄ ܠܗ̄ ܡܢ ܒܥܘܡܩܐ. Anfang:
ܐܝܟ ܛܠܐ ܐܝܟܢܐ ܚܙܐ ܕܡܫܬܡܠܝܐ
In vier Strophen.

8. 10[a] ܩܘܡ ܩ̄ ܒ̄. Anfang:
ܠܫܘܥܐ ܒܗ ܗܘ ܕܝܠܟ.
Eine Strophe.

9. 10[a] ܛܠ̄ ܙ̄ ܠܗ̄ ܡܢ ܪܚܡܐ. Anfang:
ܚܘܒܐ ܡܫܝܚܐ.
In vier Strophen.

10. 11[a] ܛܠ̄ ܚ̄ ܠܟܘܢ ܕܒܢܝ ܐܠܘܬܐ ܕܢܘܪܐ.
Anfang:
ܠܟܘܢ ܚܝܠܐ ܡܥܒ̄ ܡܢ ܪܘܚܐ.
In vier Strophen.

11. 11[b] ܛܠ̄ ܛ̄ ܠܗ̄ ܠܥܡܡܐ ܐܠܗܐ ܕܝܢ ܠܐܠܗܐ.
Anfang:
ܐܬܐ ܕܩܪܘܒܐ ܠܐܠܗܐ.
In fünf Strophen.

Über die Namen der einzelnen Hymnenarten und andere technische Ausdrücke s. weiter unten.

2. *Adhâr* Bl. 12[b] Gedenktag des Märtyrers Theodotus ذكر الشهيد فى اللهنة ثاوذوطس.

Lücke zwischen Bl. 13 und 14.

3. *Adhâr* Bl. 15[a] Gedenktag des Trophimus, des Callinicus und seiner Genossen.

4. *Adhâr* Bl. 18[b] Gedenktag des h. Paulus (?) und seiner Schwester Juliane, des Gerasimus: ذكر القديس اولس (!) واخته يوليانه وذكر البار جراسيموس الذى تعبّد الاسد.

5. *Adhâr* Bl. 26[a] Gedenktag des h. Conon des Gärtners (?) ذكر الشاهد قونن البُسْتانى.

6. *Adhâr* Bl. 29[a] Gedenktag der 42 Märtyrer.

7. *Adhâr* Bl. 34[b] Gedenktag des Basilius und seiner Genossen.

8. *Adhâr* Bl. 38[a] Gedenktag des Bischofs Theophylactus von Nikomedien.

9. *Adhâr* Bl. 41[a] Gedenktag der 40 Märtyrer. Zu Anfang eine Arabische Notiz, liturgische Anweisungen für den Gottesdienst für den Fall, dass dieser Gedenktag entweder auf den Sonntag am Anfange oder in der Mitte des Fastens, oder auf einen Wochentag fällt.

10. *Adhâr* Bl. 52[a] Gedenktag des Quadratus und seiner Genossen: ذكر القديسين الشهدا قطراطس ورفقاه القديسين.

11. *Adhâr* Bl. 56[a] Gedenktag des Patriarchen Sophronius von Jerusalem.

12. *Adhâr* Bl. 61[a] Gedenktag des h. فينبوس (?): ذكر الشاهد فى القديسين فينبوس.

13. *Adhâr* Bl. 64[b] Nicephorus, Patriarch von Constantinopel.

14. *Adhâr* Bl. 68[a] Alexander martyr.

15. *Adhâr* Bl. 71[b] Dionysius, Timotheus und seine Genossen.

16. *Adhâr* Bl. 75[a] *Bâbâ.*

17. *Adhâr* Bl. 78[b] Alexius: ذكر البار الكسيوس الذى هو رجل الله ابن اوفيميانوس.

18. *Adhâr* Bl. 82[a] Cyrillus von Jerusalem.

19. *Adhâr* Bl. 86[a] Chrysanthos und Dareia: الشهدا حريصنتص وداريا الشاهده.

20. *Adhâr* Bl. 89ᵇ ذكر الابا الابرار الذين قتلوهم البربر فى سيق القديس سابا. Gedenktag der frommen Väter, welche von den Barbaren in der Capelle σηκός der h. *Sâbhâ* getödtet wurden.

21. *Adhâr* Bl. 93ᵃ Jacobus: ذكر ابينا البار يعقوب رئيس الكهنه.

22. *Adhâr* Bl. 96ᵇ Basilius.

23. *Adhâr* Bl. 100ᵇ Nikon(?): ذكر الشهيد فى الكهنه نيقونن والذين معه.

24. *Adhâr* Bl. 104ᵃ Zacharias: تقدمة (παρασκευή? προεόρτια?) عيد البشارة المقدس وذكر البار زخريا

25. *Adhâr* Bl. 111ᵇ Verkündigungsfest: عيد البشاره العظيم.

26. *Adhâr* Bl. 125ᵃ Engel Gabriel.

27. *Adhâr* Bl. 130ᵃ Metrone:

ذكر الشاهده مطرونى من صالونيقيه

28. *Adhâr* Bl. 133ᵃ Hilarion: ذكر البار ايلاريون.

29. *Adhâr* Bl. 136ᵇ Jonas und ابركسيوس (?): ذكر القديسين الشهدا يونان وابركسيوس ومن معه.

30. *Adhâr* Bl. 140ᵇ Johannes Klimakos: ذكر ابينا البار يوحنا اكليمكس المشهور بسلم الفضايل.

31. *Adhâr* Bl. 145ᵃ Acacius: ذكر اكاكيوس المعترف. Lücke zwischen 146—147.

Die zahlreichen, in den Titeln wie in den Arabischen Glossen, Anweisungen für den Gottesdienst an bestimmten Tagen, vorkommenden technischen Ausdrücke sind alle Griechischen Ursprungs. Die meisten von ihnen sind von W. Christ und M. Paranikas in der Anthologia carminum christianorum, Lipsiae 1871 (s. besonders Prolegomena, liber II, de generibus carminum ecclesiasticorum S. LIV ff.) erklärt.

ܐܣܛܝܟܪܐ στιχηρά — ܩܢܘܢܐ κανών — قاطسما ܩܬܝܣܡܐ κάθισμα — ܩܘܢ̄ܕ κονδάκια — ذكصا ܕܘܟܣ δόξα — استيخن استيخونات στίχος — ܐܣܛܝܟܘܣ ارموس εἱρμός — ܒܝܬܐ οἶκος — التريوذى τριῴδια — ارامبس اكطويخس τροπάριον — الذيملا ἰδιόμελον — طروبارين ὀκτώηχος — التيبكون τυπικόν — ترياذيكا τριαδικά — ܬܐܘ̄ θεοτόκιον — الايصوذن Bl. 51ᵇ 4. Z. v. u. — مطانيات μετανοίαι — الابروكيمانن προκείμενον — الابروجزمانا 41ᵇ. 11. 13; 51ᵇ Z. 2 v. u.; 104ᵇ Z. 2 v. u. — الابروصومايا προσόμοια — الافشين 51ᵇ. 2. 5 — القون 41ᵃ. 15. 19 (κοινή?) — ܐܦܣܛܠܐ = ἐξαποστειλάριον — خورص 41ᵇ. 2 χόρος — كانين 41ᵃ. 18 — باعوث ܒܥܘܬܐ.

Das Wort ܩܠ, d. i. ܩܠܐ ܫܚܠܦܐ dürfte im Allgemeinen ᾠδή entsprechen. Vergl. ausser Christ et Paranikas, Anthologia Graeca carminum Christianorum, prolegomena S. LIV ff. auch N. Nilles, Kalendarium manuale utriusque ecclesiae orientalis et occidentalis, Oeniponte 1879 S. XXXVII—LXII. — Als eine Probe dieser Melkitischen Kirchensprache gebe ich die liturgische Notiz zum 9. *Adhâr* auf Bl. 41ᵃ:

التاسع منه ذكر الاربعين شهيد. اذا اتفق هذا العيد يوم احد الاول من الصوم او احد النصف فتمسك اثنا عشر للاحد للقيامة اربعه وللقون اربعه. ان كان واحده او للصليب ان كان واحده وللشهدا اربعه. ذكصا من التريوذى. كانين للسيده وفى الباعوث للشهدا. ذكصا وكانين من التريودى كانين للسيده وفى رجوعنا نقول الذى للقيامه. ذكصا للقديس (?) كانين للسيده بلحنه طروباريات للقيامه وللاحد وللشهدا وللسيده. القوانين ان كان احد القون فنصلى من قانون يوحنا ثلثه للقيامه غير الارموس وقانون القون اربعة. وقانون الشهدا سته. وانكان احد النصف كذلك قانون القيامة من قول يوحنا اربعه مع الارموس وقانون الصليب نعمله سته. وقانون الشهدا نعمله سته واذا عجزت الاستيخونات وما قومت فهى ما تقوم. على كل حال لان يقال لقانون القيامه ܗ̄ܩ ܒܡܫܡܫ واثنتين وللصليب او للقون سته ولقانون الشهدا (41ᵇ) اربعه. وذكصا وكانين. فهى تعجز استيخونين فلتزوج قطعتين فى كل خورص من قانون الشهدا. او من قانون الاحد. فكذا يستقيم النضام واما قانون الاحد الذى بعد احد القون فليتصلى للقيامة الميناون مثل بقية حدود السنه. لا على واحد الذى بعد احد النصف. اعنى

السجود للصليب. فهذا الاحد فيتصلى فيه للقيامه وليوحنا اكليمكس[1] واحد بعده الذى قبل الشعانين يتصلى للقيامه وللقديسه مريم المصريه وهذه الحدود فانك تجد ترتيبها فى امكنتها فى التريوذى

مرتب على ما يرسم التيبكون. واذا اتفق هذا العيد فى احد ايام الجمعه احد السته ايام. فنمسك من التريوذى اربعة الثنتين الاوليات والواحده نعيدها. وللشهدا سته. ذكصا لهم كانين للسيده وفى الاستيخن الذيوملا من التريوذى. وتعاد. وشهوديه وذكصا وكانين وان كان ثم ابروجزمانا. فيقال اثنا عشر. الذيوملا وتعاد والشهوديه لا بد منها والثنتين والا واحده ولا تعاد. هذه سته وللشهدا سته. وذكصا لهم وكانين للسيده وبقية ترتيب الابروجزمانا. وان كان لا بد عن اغربنيا[2] فيصلى صلاه نوم. وفى اخرها باعوث للشهدا والطلبات وفى الرجوع كما يجب للشهدا. ذكصا الذيوملا المتفقه كانين للسيده وتبريك الخبزات كالعاده هذا الترتيب فى سته ايام الجمعة واما فى الحدود فقد كتبنا الذى ينبغى وهو مكتوب نرجع الى الترتيب المقصود.

Der Bau der Strophen, verschieden nach der Zahl der Zeilen und nach der Silbenzahl derselben, ist demjenigen der Byzantinischen Kirchengesänge nachgeahmt. Der mehrfach als Verfasser genannte يوحنا ist vielleicht Johannes Damascenus (s. Christ und Paranikas S. XLIV).

Die eingestreuten liturgischen Notizen sind durchweg in Arabischer Sprache geschrieben. Der Rand besonders von Bl. 112ᵇ—124ᵃ ist mit Arabischer Schrift einer jüngeren Hand bedeckt, Übersetzungen der den Text bildenden Syrischen Gesänge. Die Melodien sind durch die Anfangsworte bekannter Gesänge bezeichnet, und die meisten der Texte sind numerirt.

Folgende Nachschrift des Schreibers auf Bl. 147ᵇ:

تمت بعون الله تعالى وعونه وحسن توفيقه هذا الكتاب المينار[3] المبارك يوم السبت خامس شهر كانون المبارك من شهور سنة سبع الاف اربعه وستين لابينا ادم عليه افضل السلام الموافق لسنى الهجرة من شهور سنة اثنى وستين وتسعماية وذلك على يد احقر العباد ومثوى الخطا والفساد الذى ليس هو اهلا ان يذكر اسمه بين العباد ابراهيم باسم وكاهن ابن داوود ابن موسى ابن الراهب الانطونى القارى الساكن فى قرية معلوله من قرايا عبد (?) العاك من ضواحى دمشق المحروسه والقصد من فضل المتامل لهذه الاسطر الحقيره ووجد فيها نقص وزلل واثما وخطا يصلحه ليصلح لدن ساير اعماله لان كل انسان ناقص والكمال فهو لله والسبح لله دايما علينا رحمته امين وان تجد عيبا فسد الخللا فجلّ من لا فيه عيب وعلا اوقف هذا الكتاب المار

Danach ist diese Hds. vollendet am Sonnabend den 5. *Kânûn* (I. oder II.?) des Jahres 7064 der Aera Adami = A. H. 962, d. h. Ende December 1554 oder Ende Januar 1555 n. Chr. Geb., geschrieben von dem Priester Ibrahîm Ibn *Dâ'ûd* Ibn *Mûsâ* Sohn des Antonianischen Mönches von *Ḳârâ* (? des Lesers, des Anagnostes?), wohnhaft im Dorfe *Ma'lûlâ*, einem der Dörfer des عبد العاك (?) im Gebiete von Damascus.

Der Text ist nicht vocalisirt. Bemerkenswerth ist für diese wie für alle aus *Dêr-'Aṭijje* stammenden Hdss. die doppelte Form des medialen Mîm und zwei Punkte unter dem Tau als *Rukkâkhâ*. Die Mîm-Form (Bl. 78ᵃ 12 in ܒܣܡܡܘ) ist der Syrischen Cursive eigenthümlich und findet sich schon in viel älteren Hdss., besonders in den Schreibernotizen. Vergl. Wright III pl. IV in der Unterschrift einer Hds. aus dem Jahre 509 n. Chr. Geb.

Zusammengebunden hiermit, aber von anderen Händen geschrieben und ursprünglich zu anderen Handschriften gehörig, sind folgende zwei Stücke:

1. Bl. 1—5 Fragmente eines Arabischen Werkes Vitae sanctorum, wie Nr. 321, handelnd Bl. 2ᵃ von dem Bischof Philoneikos فللينيقوس

[1] Johannes Κλίμακος. [2] ἀγρυπνία.

[3] = μηνάριον? wie στιχηράριον, πεντηκοστάριον u. A.

(am 23. des Monats), auf 3ᵇ von Titus, 4ᵇ von Gennadius und Johannes ذكر القديسين ابوينا هذه المدينة (sic) جناذيوس ويوحنا رئيسى اساقفة المحفوظة, auf 4ᵇ von Hadrianus und Anatolia in Nikomedien vom 26. des Monats.

2. Bl. 148. 149. Sehr beschmutzt. Fragment eines Arabischen Werkes, enthaltend Betrachtungen, Auslegungen über die Evangelien, das für den Kirchengebrauch eingerichtet war. Anfang:

ولولا انى اتيت فكلمتهم لم تكن ———— . ———— ليس لهم عذر من اجل خطاياهم. والذى يبغضنى فانه يبغض والدى. ولولا انى عملت فيهم اعمال لم يعملها الخ

Auf Bl. 148ᵃ قال المفسر, auf 149ᵇ die Überschrift:

يوم الاحد السابع بعد الفصح —— بشارة يوحنا

Dazu am Rande: من اناجيل القيامة. Bruchstücke von demselben Werk auf den Bindeblättern von Nr. 310.

149 Blätter (27,5 × 17 cm), die Seite zu 22 Zeilen. Bl. 6—13 kleineren Formats.

299.

(Sachau 44.)

Fragment einer Sammlung von Hymnen für die einzelnen Tage des Monats Juni. Ohne Anfang und Ende und voll von Lücken im Innern. Ausserdem sind die Anfänge der für die einzelnen Tage bestimmten Abschnitte, wie mir scheint, absichtlich sämmtlich abgerissen, so dass äusserlich nicht ersichtlich ist, für welchen Monat die Sammlung bestimmt war. Die Einrichtung der Sammlung scheint übrigens dieselbe zu sein wie in Nr. 297. Die Vergleichung der in den Gesängen erwähnten Heiligen-Namen ergiebt, dass sie für den Monat Juni bestimmt war. Inhalt:

Bl. 1 Blattstück, Theile von Hymnen auf einen Märtyrer Theodorus (8. Juni). 2ᵃ Anfang:

ܒܒܥܘܬܗܘܢ ܕܣܗ̈ܕܘܗܝ ܗܘܐ.
ܘܒܥܘܬܗ ܕܐܬܐ ܡܫܝܚܐ ܠܐܒܪܬܗ.
ܐܫܬܘܙܒ ܡܢ ܙ̈ܘܥܐ.

Ferner:

ܩܢܘܢܐ ܩ. ܚ. ܒܢܝܫܘ
ܡܢ ܐܠܗܐ ܒܐܘܣܝܐ ܕܐܠܗܘܬܐ.
ܙܒܢ ܒܒܬܪܝܬܐ.

Bl. 2ᵇ: ܐܣܛܐ ܒܢܝܫܘ ܒܩ. ܒ
ܠܟ ܗܘ ܡܢܨܚܐ.
ܕܐܬܒܠܗ ܒܒܣܡܐ ܕܡܘܗܒܬܐ ܕܠܘܬܟ ܐܬܝܬ.

Ferner:

ܡܘܬܐ ܕܫܠܝܚܐ ܒܩ. ܕ. ܐܠܗ. ܐ.
ܥܘ ܩ. ܠܟܠܗܘܢ ܪܒ.
ܡܪܘܕܐܝܬ ܒܡܣܒܐ ܕܡܪܘܕܐ.

Auf Bl. 1—5 ist der Zusammenhang nicht unterbrochen. Lücke zwischen 5 und 6. 6 und 7 Theil eines *κανών* (Ende von ܕ ܐܠܗ bis in ܠܟ ܐܠܗ) auf die Märtyrerin ܐܩܘܠܝܢܐ oder ܐܩܘܠܝܢܝ (13. Juni). Lücke zwischen 7 und 8. 8—12 Gesänge auf den Propheten Elisa (14. Juni). In einem Additamentum unten auf 8ᵇ ist der h. Methodius (20. Juni) erwähnt. Lücke zwischen 12 und 13. 13—17 (?) Gesänge auf den Propheten Amos (15. Juni). Lücke zwischen 17 und 18. 18—20 Gesänge auf einen h. ܛܝܟܘܢ von Cypern (16. Juni). Vergl. 20ᵇ 7. 11. 21—25ᵃ Gesänge auf drei Jünglinge aus der Persis (17. Juni). Vergl. 21ᵃ l. pen. 26—29 Gesänge auf den h. Leontius ܠܐܘܢܛܝܣ (18. Juni). 30. 31 Gesänge auf einen Apostel Tuda (19. Juni). 32—34 Gesänge auf einen ܦܘܪܛܘܢܛܘܣ Schüler des Paulus. 35—38 Gesänge auf Eusebius (22. Juni). 39 Gesänge auf die h. Agrippina ܐܓܪܝܦܝܢܐ (23. Juni).

Von Bl. 1. 13. 17. 21. 25 sind grosse Stücke abgerissen. 17 ist von späterer Hand ergänzt. Geschrieben im 16. Jahrhundert? — Aus *Dêr-ʿAṭijje*.

39 Blätter (28 × 17 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

300.

(Sachau 38.)

Eine Sammlung Syrischer Gesänge, ohne Anfang und Ende, bestimmt für die einzelnen Tage des Monats *Tišrîn I.* oder October. Die Gesänge für den einzelnen Tag sind in der Regel ein oder zwei ܐܣܛܝܟܪܐ στιχηρά, ein κανών mit einem κάϑισμα nach der dritten ܬܫܒܘܚܬܐ und einem ܩܢܘܢ̄ κονδάκιον nach der vierten, sowie ein ܐܟܣܦܘܣܛܝܠܪܝܘܢ ἐξαποστειλάριον am Ende. Zuweilen ist noch ein ܦܣܘܩܐ ܕܒܝܬܐ eingefügt, auch die Verweisung auf ein استيخن στίχος des Octoechus. Inhalt:

Bl. 1—3[b] Bruchstücke von ܬܫܒ̈ܘܚܬܐ nr. 7 bis 9 und einem ἐξαποστειλάριον ܐܟܣܦܘܣܛܝܠܪܝܘܢ, vermuthlich für den letzten Tag des September. 3[b] 1. October Cyprianus und Justina. 2. fehlt (zwischen 6 und 7?). 14[a] 3. Dionysius Areopagita. 24[b] 4. Hierotheus. 32[b] 5. Christine. 39[b] 6. Thomas. 54[a] 7. Sergius und Bacchus. Fehlt ein Blatt zwischen 62—63. 71[a] 8. Pelagia. 77[b] 9. Jacob Alphaei f. 91[a] 10. ܕܫܒܥ ܟܢܘܫܝܢ̈ ܕܐܒܗ̈ܬܐ ܩܕ̈ܝܫܐ ——— ܘܫܒܥܐ ܐܦ ܠܟܠ. 97[b] 11. ذكر السبع مجامع Die sieben Concilien. 107[a] 12. Probus ܦܪܘܒܘܣ. ܛܪܐܟܘܣ ܘܐܢܕܪܘܢܝܩܘܣ. 113[a] 13. Der Name des Heiligen nicht erhalten. 125[a] 14. ܕܡܪܢ ܘܩܘܪܝܐ ܡܪ̈ܬܐ ܕܐܪܛܝܡܘܣ ܦܪܘܛܐܣܝܘܣ ܡܪܩܘܪܝܘܣ. ܘܡܪܩܝܢܘܣ. 129[b]—132[b] 15. Lucianus. Ende fehlt. Es sind nur sehr wenige von den Gesängen erhalten. Als Probe derselben dienen die folgenden. Eine Ode ܬܫܒܘܚܬܐ 95[b]:

ܬܫ̄ ܓ̄ ܩܠ̄ ܠܡܢ ܢܒܥܐ ܦܪܘܩܐ.
ܠܟ ܕܝܠܝܕ ܗܘܝܬ ܡܢ ܐܒܐ.
ܐܠܗܐ ܗܘܝܬ ܡܢ ܩܕܡ̈ ܥܠܡܐ.
ܒܚܪ̈ܬܐ ܗܘܝܬ ܒܒܣܪܐ.
ܘܡܛܠ ܗܠܝܢ ܠܡܘܬܐ ܦܫܛܬ ܀

ܠܦܪܘܩܢ ܦܠܐܬܐ ܫܡܥܬ ܗܘܬ.
ܡܪܝܐ ܐܠܗܐ ܕܟܠ.
ܡܪܝܐ̄ ܡܢ ܦܪܘܩܐ ܡܢܗ.
ܘܗܘܐ ܡܫܡܫ ܐܢܬ ܕܢܫܡܫ ܥܡܟ ܀
ܒܥܒܕܐ ܡܩܐ ܐܦ ܒܪܝܐ.
ܐܬܚܒܠ ܠܦܪܨܘܦܐ ܡܪܝܐ.
ܡܢܐ ܕܟܠ ܘܟܠ ܡܫܘܕܐ ܕܫ̈ܘܠܐ
ܐܡܫܪܘ ܘܐܡܫܚܘ ܠܒܪܬܟ ܀
ܦܪܘܩܢ ܡܫܝܚܐ ܕܠܗܐ.
ܠܟܢ ܐܘ ܒܢ̈ܝܬܐ ܡܫܬܘܕܝܢ.
ܕܒܟ ܐܫܬܡܥܘ ܩ̈ܠܐ ܢܒ̈ܝܐ
ܘܗ̈ܘ ܡܫܒܚܝܢ ܐܠܗܐ ܡܢܟ ܕܠܐ ܦܘܫܫ ܀

Ein κάϑισμα Bl. 101[a]:

ܩܢܘܢ̄ ܩ̄ ܢ̄ ܠܚ̄ ܠܝܠܕܬ ܐܠܗܐ̄
ܡܢ ܡܠܐܟܐ ܦܘܪܫܢܐ.
ܠܦܘܡܐ ܢܚܬܐ.
ܡܬܡܠܟܢ (?) ܕܦܫܛ ܠܥܘܠܐ.
ܐܒܘ̈ܬܐ.
ܕܡܒܠ ܒܢ̈ܝܐ ܡܪܝܐ.
ܐܦ ܒܡܠܘ̈ܐ ܡܫܪܐ ܕܒܝܬܐ.
ܐܣܬܡܟܘ ܕܝܢ ܠܐܦܝܗܘܢ.
ܕܒܢܝ ܠܒܪܐ ܡܢ ܐܒܘ̈ܗܝ.
ܘܐܦ ܠܗ ܠܡܫܝܚܘܬܗ.
ܗܘ ܕܐܪܦܝܗ ܠܟܢܐ ܕܡܫܝܚܐ.
ܡܕܝܢ. ܠܒܠܥܘ̈ܗܝ ܩܛܠ.
ܕܡܫܝܚܐ ܠܗܢ ܡܫܒܚܝܢ.
ܘܕܒܚܝܢ ܐܦ ܒܪܢܫܐ.
ܟܠ ܡܠܟܐ ܡܫܒ̈ܚܐ ܕܝܠܗ.
ܘܐܢܘ̈ܫܝܢ ܚܝܠܐ ܗܘܐ ܡܢܐ.
ܐܬܡܫܚ ܠܡܫ̄ܚ ܡܢܝ. ܕܡܫܒܚܐ ܀

Ein ἐξαποστειλάριον Bl. 97[b]:

ܐܬܡܫܚܘ ܠܗ ܫܡܐ ܘܒܘܟ̈ܪܐ.
ܢܗܘܪܐ ܦܪܐ ܘܪܗܘܪܐ ܕܡܢܐ.
ܕܟܠܗܐ ܚܝܠܐ.
ܕܫܡ ܒܢܚܢܝ.
ܘܐܫܡܠܗ ܢܩܝܐ.

[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]

Ein [Syriac text] Bl. 103[b]:

[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]

Fast alle Blätter sind durch Abreissen beschädigt, am meisten im ersten Theil der Hds. Die Schrift (Übergang zur Syrisch-Palaestinischen) ist derjenigen von Nr. 301 sehr ähnlich; vermuthlich sind beide von demselben Schreiber geschrieben. Aus dem 15. Jahrhundert?

132 Blätter (18,5 × 14 cm). Die Seite zu 14 oder 15 Zeilen.

301.

(Sachau 40.)

Syrisch und Arabisch.

Bruchstück einer Sammlung von kirchlichen Gesängen für den Monat *Tišrin II* = November. Der kirchliche Titel, den diese Sammlung führte, ist nicht überliefert. Anfang und Ende fehlt. Zu dieser Hds. gehören auch die Fragmente Nr. 319. 4. Inhalt:

Bl. 1—8[a] Rest der Gesänge für den 20. November. Anfang:

[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]

21. November Bl. 8[a] Eintritt Christi in den Tempel. 22. 28[a] Philemon. 23. 32[b] Amphilochius von Iconium. 24. 37[b] Überschrift zerstört (Gregorius und Catharina?). 25. 48[a] Clemens und Petrus von Alexandrien. 26. 56[a]—58[b] ذكر البار البيبيوس العمودى. Am Ende unvollständig.

Als Probe dieser Sammlung diene eine Inhaltsangabe des Abschnitts unter dem 22. November Bl. 28 ff.:

الثانى وعشرين [Syriac text]

στιχηρόν in zwei Strophen:

[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]
[Syriac text]

ܘܫܡܫ ܠܡܫܡܫܢܐ ܒܫܠܡܐ.
ܘܢܛܪ̈ܐ ܕܠܡܫܝܚܐ ܠܒܝܬܗ.
ܘܠܡܫܒܚܘ ܠܐܠܗܐ ܐܠܝܒܚܐ.
[ܘ]ܠܡܫܒܚܘ ܒܗ ܘܠܡܫܒܚܘ.
ܐܝܟ ܕܐܡܪܢ [ܠܡܫ]ܡܫܢܐ ܕܟܠ ܚܝܠ ܘܢܐ ܀

Ferner κανών in sechs Strophen Bl. 28[b]:

ܩܢܘܢܐ ܩ ̄ ܒ ̄ ܠܚ ̄ ܐ ܠܗ ܒܢܝܐ ܡܫܡܫܢܐ.
ܦܪܘܣܝܐ ܗܝ.
ܠܟܠ ܡܫܡܫܐ ܒܝܬ ܗܘ ܐܘ ܦܪ ܐܢܬ.
ܘܡܫܡܫܢܐ ܗܘܝܢ ܕܟܠ ܠܐܠܗܐ ܡܫܟܚ ܐܢܬ.
ܗܘ ܕܠܗ ܐܝܬܘܗܝ ܟܠܗ.
ܐܝܟ ܕܠܟ ——— ܡܫܝܚܐ ܡܫܡܫܢܐ ܕܠܒܢܝܐ ܀

Ferner Bl. 29[a]: ܠܚ ̄ ܕ ̄

Titel und Anfang zerstört.

ܠܚ ̄ ܕ ̄ ܠܗ ܡܫܒ ̄ ———

ܝܘܩܪܐ ܗܝ.
ܒܫܠܡܐ ܦܪܐ ܕܢܒܠܐ.
ܡܢܗ ܘܦܪܘܩܐ ܡܠܟܢܐ ܕܠܐ ܡܢܗܐ.
ܘܫܠܡܐ ܕܡܫܝܚܐ ܒܟܠܐ ܘܡܢ.

Ferner Bl. 30[a]:

ܠܚ ̄ ܗ ̄ ܠܗ ̄ ܒܬܘܠܬܐ ܕܝܠܕܬ.
ܐܝܟ ܕܒܫܡܝܐ ܕܫܡܝܐ.
ܒܢܝܐ ܡܫܒܚܝܢ.
ܕܡܫܝܚܐ ܡܬܒܪܟܐ ܐܢܬ ܐܘ ܡܫܡܫܐ.
ܒܡܫܟܢܐ ܕܝܢ ܡܫܠܡܐ.
ܐܫܡܥ ܕܒܢܝܐ ܡܫܡܫܝܢ.

Ferner Bl. 30[b]:

ܠܚ ̄ ܘ ̄ ܠܗ ̄ ܒܝ ܒܬܘܠܬܐ
ܢܘܗܪܐ ܗܝ ܡܫܝܚܐ ܠܟܠ ܐܠܝܒܚܐ.

Ferner Bl. 30[b]: ܠܚ ̄ ܙ ̄

Titel und Anfang verloren. Bl. 31[b]:

ܠܚ ̄ ܚ ̄ ܐܝܪܡܘܣ
ܠܗܘ ܕܒܝܘܡ ܐܠܗܐ ܕܢܦܪ ܒܗ ܠܚܡܐ ܒܢܝ ܒܒܝܬܐ.
ܒܪܘܡܗ ̄ ܐܠܝܗܐ.

Ferner Bl. 32[a]: ܠܚ ̄ ܛ ̄ ܐܝܪܡܘܣ
ܠܡܫܠܡ ܠܐܠܗܐ ܕܡܢ ܠܐܠܗܐ.
ܘܒܡܫܡܫܢܘ ܕܠܐ ܡܬܦܪܫܐ ܐܠܐ ܠܟܠܗܝܢ.

In anderen κανόνες finden sich auch ein κάϑισμα und ein κονδάκιον, und unter anderen Tagen auch noch andere Arten der Gesänge wie ܡܘ̄ = ܡܘܬܒܐ, ܥܢ̄ = ܥܢܝܢܐ, ܡܢ ܒܬܪ, انابثمى ἀναβαϑμοί, ܐܢܛܝܦܘܢܐ, ܐܢܛ = ἀντίφωνα, mehrere στιχηρά, Arabische Bibelabschnitte, ܐܝܪܡܘܣ εἱρμός, ܒܥܘܬܐ, ܡܥܝܬܐ und ܐܟܣܦܘܣܛ ἐξαποστειλάριον.

Von sämmtlichen Blättern sind unten grosse Stücke abgerissen. Schrift und Orthographie der Palmyrene. Die Schrift ist derjenigen des Ergänzers von Nr. 295 (Petermann 28) verwandt. Derselbe Schreiber hat vermuthlich Nr. 300 und Nr. 308 geschrieben, nur ist hier die Schrift etwas grösser und plumper. Aus dem 15. Jahrhundert?

58 Blätter (25,5 × 17 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

302.

(Sachau 32.)

Hymnarium für die Tage des Monats *Kânûn I.* — December, unvollständig zu Anfang, wo die Abschnitte für den 1. und 2. December ganz fehlen, und ausserdem der Anfang des Abschnittes für den 3. December. Anfang:

ܡܢܘܪ ܐܢܬ ܒܪܘܚܐ.
ܠܟܠ ܒܢܝܐ ܦܘܪܩܢܐ ܐܪ.. ܐܝܟ ܕܐܬܝܬ ܠܘ ܡܫܡܫܢܘܗܝ
ܒܟܠ.
ܗܘ ܕܠܗ ... ܗܘ ܘܠܡܫܒܚܘ.
ܐܝܟ ܕܐܡܪܢ ܢܒܝܐ ܕܟܠ ܀

Letzte Strophe:

ܒܗܘ̄ ܘܥܡܐ ܗܘܝܢ ܠܐ ܡܬܦܠܓܐ
ܣܠܩ ܠܡܫܠܡܘ ܘܡ.

Folgt ein κανών ܩܢܘܢܐ, eine ܠܚ̄ (ܠܚܡܐ), ein κάϑισμα ܡܘܬܒ̄, drei ܠܚܡ̈ܐ, ein κονδάκιον ܩܢܕ̄ und zwei ܠܚܡ̈ܐ. Zwischen den Syrischen

Gesängen finden sich Arabische Notizen, Anweisungen für die gottesdienstliche Handlung.

4. December (Bl. 4[b]) Gedenktag der h. Barbara und des Johannes Damascenus. Zur Illustration des Inhalts und der Einrichtung des Werkes geben wir im Abriss den Inhalt des Abschnittes für diesen Tag.

الرابع ذكر الشاهده برباره. والبار يوحنا الدمشقى. اذا اتفق يوم أحد غربنيه (ἀγρυπνία) نقول ܛܘܒܐ ܠܓܒܪܐ (für ܠܓܒܪܐ). وبلالاون يوحنا فم الذهب. ويقال على ܡܪܝܐ ܩܪܝܬܟ سته للقيامه. وسته لهم. ذكصا لهم كانين للقيامه وفى الباعوث لهم. وفى الرده للقيامه. ذكصا للبار كانين للسيده. وكذلك طروباريه القيامه. وطروباريه التذكار. القوانين سبعه للاحد وسته لهم وباقى الترتيب معروف. واذا اتفق فى غير احد وكان غربنيه نقول ܛܘܒܐ ܠܓܒܪܐ. وعلى ܡܪܝܐ ܩܪܝܬܟ سته ܩܛܝܣܡܐ ܩ ܒ ܠܗ ܗܘܝܘ

ܒܝ ܒܐܦܛܝܩܝ ܗܘ ܐܝܠ.
ܡܠܐܟ ܗܘ ܛܘܒܢܝܬܐ ܒܒܠ.
ܕܢܝܚܬܐ ܚܙܐ ܗܘܐ.
ܒܦܘܪܬܐ ܡܫܝܚܬܐ ܘܛܒܒܬܐ.
ܒܪܒܪܐ ܘܫܪ̄

Zweitens στιχηρόν Bl. 5[b] in drei Strophen:

ܐܒܘܝܗܘܢ ܠܡܫܝܚ ܣܦܝܐ
ܪܘܚܐ ܘܒܘܦܡܐ ܐܚܝܕܐ ܡܝܦܪܝܢ.
ܒܝܒܪܢܝ ܕܢܝܚܐ.
ܡܠܟܘܢ ܒܟܠ ܢܘܚܝ ܘܫܪ̄

Ein Hymnus ܫܘܒܚܐ δόξα in einer Strophe auf Bl. 6[a]: ܫܘ̄ ܩ̄ ܘ̄

ܐܠܝܘܬܐ ܐܒܘܗܬܐ ܕܝܠ.... ܪܘܚܐ.
ܐܪܝܐ ܘܡܠܡܐ ܒܪܒܪܐ. ܘܫܪ̄

كانين للسيده ونبوات فم الذهب. وايصودن. وانكان غربنيه فى الرده للقيامه ونصلى فى الباعوث هذه القطع. وان ما ثم غربنيه نصلى بعده الاستيخن.

Folgen mehrere κανόνες Bl. 6[a]:

ܩ̄ ܐ̄ ܒܪܝܫܘ
ܒܝ ܡܢ ܒܘܦܦܐ ܦܢܝܝܐ ܐܬܒܢܝܐ ܐܝܒܢܐ.

Bl. 6[b]: ܩ̄ ܒ̄

ܒܗܘܐ ܘܐܝܦܪ ܒܒܝܒܒܠ.
ܘܐܙܕܒ ܘܫܪ̄
ܐܒܘܬܗ
ܝܘ ܒܒܠܝܢ ܒܦܢܝܐ ܡܗܘܦܢܝܐ.
ܢܠܟܘܢ ܘܢܦܚܘ ܘܫܪ̄

Bl. 7[a]: ܫܘ̄ ܩ̄ ܒ̄

ܛܒܘ̄ ܕܪܘܚܐ ܕܩܘܕ.
ܐܙܕܡܢ ܗܘܐ ܠܟܠ ܕܝܠܗ.

Bl. 7[b]:

كانين للسيده وفى الرده انكان احد فللقيامه وانكان غيره فمن الذى على ܡܪܝܐ ܩܪܝܬܟ. للشاهده وللبار ܫܘ̄ ܩ̄ ܒ̄

ܒܦܝܚܬܗ ܕܐܠܗܐ ܕܝܠܟ.
ܘܛܘܪܐ ܘܫܪ̄

Bl. 7[b]:

كانين للسيده ܛܘ̄ܒ للشاهده ܩ̄ ܚ̄

ܒܐܠܐ ܕܝܠܗ. وللبار ܩ̄ ܚ̄
ܡܗܘܕܝܐ ܕܫܘ̄ ܠܐܦܝܐ ܘܡܠܒܫܐ ܕܒܠܘܬܝ ܬܘܚܬܐ
ܢܘܗܪܐ ܬܒܐ ܕܒܠܒܐ.
ܘܡܦܘܪܐ ܛܒܝ ܠܡܦܡܦܪܢܝܬܐ.

Bl. 8[a]:

فثاوطوكى. وباقى ترتيب الغربنيه سحر كالعاده وثاوس كريوس. واطروباريات المذكوره. وثاوطوكى. والمزامير كالعاده. والبولاون الذى ليحنا فم الذهب.

ومن ܡܘܦܝܐ ܕܛܠܡܝܕ ܝܘܚܢܢ.
ܦܘܡܐ ܢܡܠܠ ܚܦܡܬܐ.
ܫܡܥܘ ܗܕܐ ܒܒܢܝ ܒܢܝܢܐ.
ܘܒܠܒܝ ܒܢܝܢܐ ܘܒܠܐ ܢܒܝܐ.

الانجيل من يوحنا قال الرب لتلاميذه انتم نور العالم. ليس تستطيع مدينه تختفى وهى موضوعه على راس جبل الخ

Bl. 8[b]:

وتقول مزامير خمس ——— ܫܘ̄

ܒܝ ܐܘ ܣܦܝܐ ܡܝܬܐ ܦܠܠ̄ ܒܒܐ
ܐܘ ܡܒܝܐ ܐܠܗܐ ܦܣܩ ܒܒܐ ܐܠܗܐ. ܩ̄ ܘ̄
ܐܘ ܐܒܘܢ ܣܦܝܐ ܒܟܠ ܦܦܐ ܕܐܒܐ.
ܢܦܝܩ ܗܘܝܬ ܒܪܝܐ ܡܠܐ.
ܕܒܠܘܢ ܠܐܘܪܐ ܘܫܪ̄

واربعين صوت يا رب ارحم. والقوانين. انكان احد فمن قانون بجنا ثلثه. ومن قزما اثنتين. وللسيده ثنتين. وللقديسين سته. وانكان ارض الجمعه من المعزى قانون للشاهده والبار قانونين جمله.

Kanon in drei Strophen:

ܡܢܘܬܐ ܡ̄ ܒ̄ ܛܥ̄ ܐܟܘ̄
ܒܝܘ ܛܗܘܘܬܐ ܕܡܠܐ ܥܗܝ
ܠܟܝܢܘܬܐ ܡܫܝܚܬܐ ܘܩܝܡܬܐ.
ܗܦ ܕܡܥܒܠ ܥܡܕܐܝܬ ܠܟܢܬܐ ܡܬܬܥܒܠ.
ܡܘܗܒܬܐ ܘܡܥ:

Bl. 9ª Kanon in drei Strophen:

ܐܒܘܬܐ ܠܐܒܐ ܢܘܚܐ
ܒܠܐ ܕܟܝܢ ܕܗܘܘܢ ܠܢ ܥܩܒܬܐ.
ܥܕܡܐ ܠܒܘܟ ܠܦܪܘܩ.
ܘܩܒܠܠ ܘܡܥ:

Bl. 9ᵇ Ode in drei Strophen:

ܛܥ̄ ܝ̄ ܟܘ̄ ܐܥܘܗ ܘܐܘܒܢ
ܡܢ ܒܠܒܘ ܣܠܒܘ ܘܥܒܕܘ ܐܣܒܬܝ ܗܘܝܢ ܗܕܐ ܒܠܐ.
ܘܐܥܒܝܕܬ ܠܢ ܒܠܐܘܪ ܕܪܚܝܡܝ.
ܡܘܕܝܐ ܥܒܝܕܬܐ ܘܡܥ:

Bl. 9ᵇ unten, Gesang in drei Strophen:

ܕܡܘܚܝ
ܒܡܥܒܕܗ ܒܕܪܐ ܐܒܘܢ ܘܐܘܪܚܬ ܒܥܠܕܝܢ ܠܠܒܘܬܐ.
ܘܡܢ ܗܕܐ ܒܕܪܐ ܡܠܟܘܬܐ ܪܘܡܐ.
ܒܝ ܪܒܝܢ ܘܡܥ:

Bl. 10ª:

ܡܬܘܩ ܡ̄ ܠܠܗ̄ ܠܡܒܝܢ ܐܘ ܦ̈ܘ
ܒܐܥܗܝܢ ܡܥܠ.
ܡܘܕܝܐ ܙܗܝܬܐ ܒܪܒܪܐ.
ܘܒܝܕܝܐ ܘܡܥ:

Bl. 10ª unten:

ܡ̄ ܝ̄ ܟܘ̄ ܒܟܝܠ
ܥܡܠ ܗܘܝ ܒܠܠܐ ܕܡܘܕܘܗܝ.
ܡܘܕܝܐ ܥܒܝܕܬܐ.
ܒܪܒܪܐ ܘܡܥ:

Bl. 10ᵇ:

ܐܪܒ̄ ܡ̄ ܣ̄ ܟܘ̄ ܠܣܥܝܬܐ
ܒ ܐܬܠܝܟ ܗܘܐ ܠܪܘܐ ܐܘ ܡܪܐ ܒܠܐ.
ܕܥܒܪܬ ܗܘܐ ܠܒܪܒܪܐ.
ܡܘܕܝܐ ܘܡܥ:

Bl. 10ᵇ unten, Ode in drei Strophen:

ܛܥ̄ ܝ̄ ܟܘ̄ ܐܠܗܟ ܠܠܡܐ.
ܡܢ ܒܐܘܬܐ ܕܝ.
ܒ ܐܝܠܕܬ ܡܪܝ ܥܒܝܕ ܠܒܝܘܬܐ.
ܠܒܢܝܢܐ ܘܡܥ:

Bl. 11ª Gesang in drei Strophen:

ܕܡܘܚܝ
ܒ ܦܘܩܕܢ.
ܕܡܥܒܕ ܥܒܕܟ ܡܥܒܟ ܠܠܡܐ.
ܘܒܘܬܪܘ ܘܡܥ:

Bl. 11ª unten, Ode in zwei Strophen:

ܛܥ̄ ܗ̄ ܡܪܒܠ ܐܠܟ
ܕܠܟ ܕܝ ܒܘܬܝ ܢܦܝܫܝܢ ܒܒܒܠ
ܐܠܗ ܕܝܣܬܐ ܦܩܕܗ.
ܘܓܪܗ ܛܘܒܬܐ ܕܡܒܘܕܟܬܐ.
ܒܗܘܪܐ ܘܡܥ:

Bl. 11ᵇ Gesang von Johannes (Damascenus?) in drei Strophen:

ܕܡܘܚܝ
ܕܒܟ ܘܒܘܘܢ.
ܡܢ ܒܠܒܘ ܛܘܒܥܝܬܐ ܕܥܡܠ ܘܕܦܪܪܐ.
ܐܒܘܢ ܡܘܚܝ ܘܡܥ:

Bl. 12ª Ode in drei Strophen:

ܛܥ̄ ܘ̄ ܟܘ̄ ܒ ܒܕܘܡܥܠ
ܐܒܥܠ ܕܐܥܒܘܕܟ ܐܘ ܦܪܘܩܝ ܥܒܕܟ.
ܘܡܘܒܟ ܡܘܒܠܠ ܠܐܠܗܝ ܘܡܥ:

Bl. 12ª unten, Gesang von Johannes in drei Strophen:

ܐܠܗܘܪܐ ܒ ܛܒܗ ܕܪܘܚܐ ܕܡܘܕܥܠ.
ܘܐܠܕܒܪܐ ܠܠܗܘܐܟ ܐܘ ܢܥܡܐ ܘܡܥ:

Bl. 12ᵇ:

ܡܘܒ ܡ̄ ܒ̄
ܚܘܒܟ ܐܥܒܝܕ ܢܒܩܠ ܠܠܗܘܐ.
ܘܡܝܕ ܠܐܠܗܐ ܘܡܥ:

Bl. 12ᵇ unten:

ܠܡܘܕܝܐ ܡ̄ ܒ̄

ܫܠܡ ܠܟܝ ܗܝ ܡܪܝܡ ܒܬܘܠܬܐ ܝܠܕܬ
ܡܫܝܚܐ.
ܐܦ ܐܢܫܐ ܠܡܫܐ ܐܘ ܠܚܫܐ ܠܓܘܐ.
ܘܫܠܚ ܫܡܐܐ ܘܥܘ

Bl. 13ª Ode in drei Strophen:

ܠܗ ܐ ܠܗ ܦܘܩܕܐ (?)
ܦܘܩܕܐ ܗܘ ܕܝܗܒܬ ܠܦܘܩܕܐ ܠܥܡܐ.
ܗܘ ܕܝܗܒ ܥܘܠܐ.
ܒܪܬܐ ܐܬܐ ܘܥܘ

Bl. 13ª unten, Gesang von Johannes in drei Strophen:

ܕܗܘܝ
ܒܚܝܠܐ ܐܠܗܝܐ ܗܘܬ.
ܠܡܫܝܚܐ ܡܫܒܚܐ.
ܘܡܫܒܚܝܢ ܥܡ ܥܠܡܐ ܘܕܝܐܠ.

Bl. 13ᵇ Ode in drei Strophen:

ܠܗ ܐ ܠܗ ܐܠܗܐ ܒܪܝ
ܐܠܗܐ ܠܗ ܡܫܝܚܐ
ܒܪ ܢܘܗܪܐ ܗܘ ܕܠܐ ܡܬܕܪܟ.

Bl. 14ª von Johannes:

ܕܗܘ
ܐܒܘܢܐ ܢܘܚܝ.
ܒܫܡܝܢ ܠܥܠܐ.
ܒܝܠܕܗ ܕܐܒܪܗܡ ܝܫܚܩ ܘܝܥܩܘܒ ܘܫܒܛܘܗܝ
ܘܐܒܗܬܗ.

Bl. 14ª unten, Ode in vier Strophen:

ܠܗ ܠܗ ܠܗ ܒܪܐ ܕܝܠܕܬ ܘܠܐ ܐܬܚܙܝ ܠܒܬܘܠܬܐ ܕܡܪܝܡ
ܡܢ ܕܢܚ ܘܐܬܒܪܝ ܕܠܐ ܡܫܝܚܐ ܘܥܘ

Bl. 14ᵇ Gesang von Johannes in zwei Strophen:

ܕܗܘ
ܐܢܬ ܐܒܘܢ ܡܪܢ ܢܘܚܝ.
ܠܐܠܗܐ ܒܪܢܫܐ ܘܒܪܝܐ ܡܫܝܚܐ.

Bl. 15ª ἐξαποστειλάριον:

ܐܦܘܣܛܝܠܪܝܢ ܠܗ ܠܐ ܡܢ ܡܫܝܚܐ
ܢܘܚ ܒܩܠܝܢ ܢܘܚܐ.
ܡܪܢ ܒܪܒܪܐ ܘܡܠܟܐ.
ܒܪܘܫܐ ܘܥܘ

ܠܡܫܝܚ ܒܗ (?)
ܐܘ ܢܘܚܝ ܠܥܠܡܐ.
ܡܫܝܚܐ ܡܫܒܚܐ ܘܥܘ
ثاوطوكى السنكسارى (συναξάριον) ܒܫܘ ܠܡܪܢܐ.
الذى قلنا البارحه. ܫܘ ܫ ܘ
ܡܢ ܗܠܟܝܢ ܗܘܝܢ ܒܐܘܪܚܐ ܕܠܡܫܝܚܘ.
ܡܢ ܐܢܫܝܢ ܡܢܗܘܢ ܡܠܟܐ ܒܫܡܐ ܕܐܒܘܢ.
ܐܘ ܒܪܒܪܐ ܘܥܘ

Bl. 15ᵇ:

كانين للسيده وبعدها استيخن وانكـان اير (εἱρμός?)
كالعاده وتمام الصلاه القداس الثالثه والسادسه والبسطلس
(ἀπόστολος) ܐܘܡܪܐ. ܪܘܚܐ ܗܘ ܢܦܫ. ܠܥܠܡ ܠܥܠܡ
ܐܢܬ ܡܠܟܐ ܡܢ ܗܘܠܠܐ ܦܘܠܘܣ ܢܨܠܐ ܫܠܝܚܐ ܘܦܪܩܢ
ܕܠܡܢ ܘܐܘܢܓܠܝܘܢ الانجيل من بشـارة مرقص فى ذلك
الزمان لحقت بايسوع ܟܠ ܐܝܪܐ ܕܡܢܬܐ ܠܠܠܡ ܢܗܘܐ
ܠܪܘܚܐ. اخر ܐܝܟ ܢܦܫ ܘܠܥܠܡ.

5. December Bl. 15ᵇ Tod der h. Saba. 6. 25ᵇ Nikolaus. 7. 36ª Ambrosius Erzpriester von Mailand ܡܕܝܘܠܐܢܘ. 8. 41ª Sophronius. 9. 45ª Empfängniss der Hanna, der Mutter der Maria: ܒܛܢܗ ܕܚܢܐ ܐܡܗ ܕܡܪܬܝ ܡܪܝܡ ܝܠܕܬ ܐܠܗܐ. 10. 50ª Ammianus und Hermogenes. 11. 56ª Daniel Stylita, 58ᵇ. 59ª unbeschrieben. 12. 62ª Spiridion. 13. 67ᵇ Die fünf Märtyrer اغـانـيـوس, ܐܘܣܛܪܛܝܘܣ, اركستيبوس, Orestes und Mardonius. 14. 73ª Thyrsus, Lucius, Philemon, Callinicus, Appelles, Apollonius, Marinus. 15. 76ᵇ ܐܠܘܬܪܝܘܣ. 16. 80ᵇ Haggai انجاوس. 17. 84ª Die drei Männer und Daniel. 18. 95ᵇ Sebastianus, فالسوس, طودرىوس. 19. 101ª Bonifatius und Rabbûlâ Bischof von Edessa. 106ª Der erste Sonntag vor Weihnacht, Abraham, Isaak und Jacob. 113ᵇ Der Sonntag genannt ——— vor Weihnacht: (?) الاحد المعروف بالنسبه قبل الميلاد Abraham, Isaak und Jacob. 20. 127ᵇ تقدمة عيد الميلاد, Ignatius. 21. 143ᵇ ܩܕܝܫܬܐ ܒܬܘܠܬܐ, Juliane. 22. 156ª تقدمة العيد, Anastasia. 23. 166ᵇ Die 10 Märtyrer in Kreta قريطش. 24. 177ᵇ تقدمة العيد Eugenie und

Antonius. اوجانيا والقديس انطونيوس المتشهد فى دمشق من بنى هاجر. 26. (sic) 198ᵃ ثانى الميلاد. 203ᵇ Sonntag nach Weihnacht, Joseph, David und Jacobus der Bruder Christi. 27. 207ᵇ Das folgende Blatt ist abgerissen. 28. 212ᵃ Die 20000 Märtyrer in Nikomedien. 29. 214ᵇ Bethlehemitischer Kindermord. 30. 220ᵃ Timotheus. confessor. 31. 222ᵇ—225ᵇ Melanie. In Bl. 225 ein Loch. Schluss von 225: تجز بمعونة الله هذا.

Ein oder mehrere Blätter fehlen am Ende. Die Blätter 128—131 sind geflickt mit einigen von späterer Hand beschriebenen Stücken.

Die hier vorkommenden termini technici und Abkürzungen sind dieselben wie in den anderen Handschriften aus *Dêr-'Aṭijje*. ܐܢܛܝܦܘ = *ἀντίφωνον* und ܩܘܪ scheint zuweilen für ܩܘܢ̣ *κονδάκιον* gesetzt zu sein.

Die Dichter der Gesänge sind im Allgemeinen nicht genannt. Als Verfasser von Kanones werden erwähnt: 1. Joseph ܐܒܐ ܝܘܣܦ Bl. 51ᵃ, 108ᵃ. 2. ܬܐܘܦܢܝܣ 63ᵇ. 3. Clemens ܐܒܐ ܐܩܠܝܡܝܣ 179ᵇ. 4. Kosmas ܐܒܐ ܩܘܙܡܐ 188ᵃ. 5. Johannes Damascenus ܐܒܐ ܝܘܚܢ ܕܕܡܣܩܝܢܐ 188ᵃ.

Notizen über das Alter und die Herkunft der Hds. sind nicht vorhanden. Ich vermuthe, dass sie in der Palmyrene entstanden ist. Die plumpe Schrift zeigt eine weitgehende Neigung zur Cursive, so dass viele Zeichen mit einander verbunden werden, die sonst nur getrennt vorkommen; sie zeigt ferner einige Ähnlichkeiten mit der Schrift des Ergänzers in Nr. 295 (Petermann 28), z. B. darin, dass das *He* zuweilen unter der Linie steht, wie in ܗܡܣܢܘܬܐ (Bl. 184ᵇ 3). Das mediale *Mîm* ist in zwei verschiedenen Formen vorhanden. Die Hds. kann etwa im 16. oder 17. Jahrhundert geschrieben worden sein.

225 Blätter (27,5 × 17 cm), die Seite zu 17—22 Zeilen. Bl. 58ᵇ. 59ᵃ sind unbeschrieben.

303.

(Petermann 31.)

Ein Octoëchus *ὀκτώηχος παρακλητική*, unvollständig zu Anfang und Ende, und lückenhaft im Innern, überhaupt schlecht erhalten, wie die Mehrzahl der aus der Damascene stammenden Handschriften. Die Gesänge sind bestimmt für den Sonntag wie für die Wochentage (vergl. Christ et Paranikas, Anthologia Graeca p. LXX). Der Titel findet sich in folgender Randnotiz auf Bl. 131ᵃ: يا رب ارحم الكاتب الذى كتب هذا الكتبخس المبارك الرب يرحمه بشفاعت الطهره ام النور الخ.

Die am häufigsten vorkommenden Termini und Abkürzungen sind folgende: ܣܛܝܟܝܪܐ *στιχηρά*, ܡܩܪܝܣܡܘܣ *μακαρισμός*, ܣܛܝܟܘܣ *στίχος*, ܛܪܝܐܕܝܩܘܢ *τριαδικόν*, ܩܬ̄ܣܡ *κάθισμα*, ܛܪ̄ܘ الاطروباريات *τροπάρια*, ܐܢܛܝ̄ܦܘ *ἀντίφωνα*, ܗܪܡܘܣ *εἱρμός*, ܐܢܛܠ̄ܩ *ἀνατολικά*, ܐܢܒܬܡܘܣ *ἀναβαθμός*, ܬ̄ܐܘ oder ܬܐ̄ܘܛܩ *θεοτόκιον*, ܐܦܟܝܢ (Bl. 15ᵃ) *εὐχήν* (?), ܐܟ̄ܣܦܣ *ἐξαποστειλάριον* اكسيفوس.

Die einzelnen Hymnen (neun gezählt, in Wirklichkeit acht, da nr. 2 übergangen wird) eines Kanon ܩܢܘܢܐ heissen ܛܒܩ̈ܬܐ.

Da viele Kurrâs sich in einzelne Blätter aufgelöst hatten, wobei viele Blätter verloren gegangen, andere in eine verkehrte Reihenfolge gerathen sind, habe ich auf Grund des Inhalts eine Neuordnung der Blätter versucht. Der Lücken sind aber noch mehr als ich notirt habe, und die Reihenfolge der Blätter war nicht überall definitiv festzustellen; dazu würde es der Vergleichung einer vollständigen Hds. bedürfen. Einige der Kurrâs-Zahlen scheinen mir nicht richtig zu sein und sind von späterer Hand hinzugefügt. Inhalt:

Bl. 1[a]—29[a] Erste Melodie. Fehlt der Anfang (5 Blätter des 1. Kurrâs). Montag 16[a], Dienstag 18[b], Mittwoch 20[b], Donnerstag 22[b], Freitag 24[b], Sonnabend 26. Unterschrift 29[a]: تم اللحن الاول بتمامه وكماله. ويتلوه اللحن الثاني.

Bl. 29[b]—56[b] Zweite Melodie. Lücke im Sonntag zwischen Bl. 34—35. Montag 45[a], Dienstag 47[a], Mittwoch 49[a], Donnerstag 51[a], Freitag 52[b], Sonnabend 55[a]. Unterschrift 56[b].

Bl. 57[a]—81[a] Dritte Melodie. Lücke zwischen 63—64. Montag 70[a], Dienstag 72[a], Mittwoch 73[b], Donnerstag 75[b], Freitag 77[a], Sonnabend 79[b]. Unterschrift 81[a].

Bl. 81[b]—94[b] Vierte Melodie. Der Sonntag nur lückenhaft vorhanden. Montag, Dienstag, Mittwoch fehlen zwischen 88—89, Donnerstag 89[a], Freitag 91[a], Sonnabend 92[b]. Unterschrift 94[b].

Bl. 95[a]—116[b] Fünfte Melodie. Im Sonntag ist eine Lücke zwischen Bl. 97—98. Montag 109[a], Dienstag 111[b], Mittwoch 113[b], Donnerstag 115[b]. Lücke zwischen 116—117; fehlt der Schluss des Donnerstags, Freitags und Sonnabends.

Bl. 117[a]—131[a] Sechste Melodie. Fehlt der Anfang; Bl. 117—121 vielleicht Reste des Sonntags, Reihenfolge zweifelhaft; Montag 122[a], Dienstag 123[b], Mittwoch 126[a], Donnerstag 127[b], Freitag 129[b]. Lücke zwischen 129—130 (fehlt der Schluss des Freitags), Sonnabend 130[a] (Lücke zwischen 130—131). Unterschrift 131[a].

Bl. 131[b]—159[b] Siebente Melodie. Montag 146[b], Dienstag 148[a], Mittwoch 150[a], Donnerstag 152[b], Freitag 155[a], Sonnabend 157[a]. Unterschrift 159[b].

Bl. 160[a]—179[b] Achte Melodie. Der Sonntag lückenhaft; fehlt ein Kanon zwischen 160—161; ferner die Hymnen 7—9 eines Kanons zwischen 165—166, Montag 168[b], Dienstag 170[b], Mittwoch 172[b], Donnerstag 173[b], Freitag 176[a]. Lücke zwischen 177—178; fehlt Schluss des Freitags und Sonnabends.

Bl. 178. 179 gehörten nicht zu einer der acht Melodien, sondern zu einem Anhange[1], enthaltend kurze Bestimmungen für die einzelnen Wochentage (von Dienstag bis Sonnabend). Unvollständig zu Anfang und Ende.

In der Anlage dieser Sammlung ist die Zahl der für den Sonntag bestimmten Gesänge bedeutend grösser als diejenige der Gesänge für die Wochentage; der Haupttheil derselben sind allemal zwei vollständige Kanones. Die Anordnung unter der siebenten Melodie (Bl. 131[b]) ist folgende:

Für Anbruch des Sonntags für die Auferstehung drei Strophen:

ܩܘܠܐ ܫܒܚ ܠܡܫܡܫ ܩ ܐ

Dann ein ἀνατολικόν ܐܢܛܘ ܩ ܐ von vier Strophen. Dann ein ϑεοτόκιον ܬܐܘܛܘ, ein στίχος ܣܛܝܟܘܣ ܩ ܐ, ein ἀνατολικόν ܐܢܛܘ ܩ ܐ von drei Strophen, ein ܬܐܘܛܘ, ein ܛܪܘ τροπάριον und ein ܬܐܘ, jedes einstrophig. Darauf für Mitternacht ein vollständiger Kanon ܩܢܘܢܐ ܕܦܠܓܗ ܠܠܝܐ ܥܠ ܦܫܝܩܘ ܕܠܠܝܐ ܩ ܐ mit einem κάϑισμα und ܬܐܘܛܘ nach der dritten Hymne und einem κονδάκιον ܩܘܢ und ܬܐܘ nach der sechsten Hymne. Nach dem Kanon eine ὑπακοή ܐܦܩܘܣܝ, ein κάϑισμα von sechs Strophen, ein ἀναβαϑμός. Ein zweiter Kanon (Bl. 137[b]) für die Auferstehung in vier Strophen. Dann ein vollständiger Kanon (138[a]) mit einem ܩܢܘܢܐ ܠܟܠܢ ܠܐܠܗܐ nach der ersten Hymne. Darauf ein ἐξαποστειλάριον für den Morgen in vier Strophen ܐܣܦܘܣ ܠܡܫܡܫܐ. ܡܫܒܚܢܐ ܕܢܘܗܪܐ, ein ܐܢܛܘ in vier Strophen, ein μακαρισμός in vier Strophen. Zum Schluss ein ܫܘ δόξα und ein ܡܢܘ (ܡܢ ܟܠܗ ܗܘ) (145[b]).

Für den Wochentag, z. B. Donnerstag (152[b]) sind folgende Gesänge bestimmt: Ein Gesang von drei Strophen, ein στίχος für den Abend

[1] S. einen solchen Anhang bei Payne-Smith S. 276 nr. 9.

ܩܢܘܢܝܢ ܕܪܡܫܐ in vier Strophen, ein στίχος für den Morgen ܩܢܘܢܝܢ ܕܨܦܪܐ in vier Strophen. Mit geringen Abweichungen ist die Zahl und Ordnung der Gesänge unter allen Wochentagen dieselbe.

Die Dichter der Kanones sind an manchen Stellen angegeben. Nach einer Notiz auf Bl. 1ᵇ ist ein Hymnus aus dem Griechischen in das Arabische, aus diesem in das Syrische übersetzt:

ܐܬܦܫܩ ܡܢ ܝܘܢܝܐ ܠܥܪܒܝܐ ܘܡܢܗ ܠܣܘܪܝܐ.

Joannes Damascenus ܝܘܚܢܢ ܕܡܣܩܘܣܝܐ Bl. 5ᵃ. 35ᵇ. 100ᵇ. 117ᵃ. 137ᵇ. Kosmas ܩܘܣܡܐ ܡܝܘܡܐ (ܩܘܙ̄) 5ᵇ. 36ᵃ. 107ᵃ. 117ᵇ. 138ᵃ. Vergl. über beide Dichter Christ et Paranikas, Anthologia p. XLIV und XLIX. Unten auf dem Rande von Bl. 159ᵇ folgende zwei Verse und Schreibernotiz:

يا رب يا رحمن يا ستّار يا بارى
اجعل لكاتبه عتقًا من النارى
وكتبه ابراهيم باسم خورى
ابن اخت للاسقف القارى بتاريخ سنه ٤٥

Die letzte Ziffer ist nicht ganz sicher; möglich auch ٤٥٨. Da aber diese Ziffer nach keiner Aera annehmbar ist, so dürfte ٤٥ zu lesen sein, nämlich 45 oder 7045 Aera Adami = 1537 n. Chr. Danach wäre die Hds. in diesem Jahre von Ibrahim *Khûri*, dem Schwestersohn des Bischofs (Macarius?) von *Ḳârâ*, geschrieben (vermuthlich in der Gegend von *Ma'lûlâ* oder *Ḳârâ*). Ein Bischof von *Ḳârâ* (Macarius) hat 1457 n. Chr. die Hds. Nr. 316 geschrieben. Schrift und Sprache der Damascene. Zu beachten die Randnotizen auf Bl. 66ᵃ. 77ᵇ wegen ihrer plumpen, sonst nicht oft vorkommenden Schriftart. Die Blätter sind vielfach sehr beschmutzt, auch zum Theil an den Rändern beschädigt. Die Hds. ist schon im Orient mit Stücken einer Arabischen Schrift geflickt worden.

179 Blätter (29,5 × 21cm), die Seite zu 22 Zeilen.

304.

(Sachau 100.)

Eine Sammlung von liturgischen Schriften, die zum grössten Theil aus Gesängen bestehen, ein ὀκτώηχος und eine Reihe von Ordines ترتيب für gewisse Feiertage des Jahres. Unvollständig zu Anfang und Ende und mit vielen Lücken in der Mitte. Inhalt:

1. Bl. 1—158ᵃ Abschnitt ohne Titel und Anfang, eine Sammlung von kirchlichen Gesängen der verschiedensten Art mit liturgischen Anweisungen für den kirchlichen Gebrauch. Die Anordnung der Sammlung ist aus folgenden Inhaltsangaben ersichtlich: Anfang in einem Hymnus auf die Auferstehung:

ܩܕܡ ܕܢܚ ܗܘ ܡܕܢܚ ܫܡܫܐ.
ܐܬܝܢ ܗܘܝ ܠܩܒܪܐ[1] ܡܪܝܡ ܘܡܪܬܐ.
ܗܝ ܠܗ ܡܫܘܚܢ ܒ ܡܪܢ ܠܡܫܝܚܐ.
ܘܐܝܟ ܗܘܐ ܠܥܠܡ ܠܝܠܝܐ.
ܘܐܝܬܝܗ ܐܝܟܢ ܢܘܗܪܐ ܐܝܟ ܡܢܐ ܠܡܫܝܚܐ.
ܘܫܠܡܐ ܗܘܐ ܠܟܠ ܥܠܡܐ ܀

Folgen zwei weitere Strophen (eine Lücke zwischen Bl. 1 und 2), ein ܐܘܢܝܬܐ und ܬܫ̄ und folgende Notiz:

والانجيل للقيامه القوانين للقيامه مجارى العاده والاكسيفوس والاسطشير للقيامه.

ܐܩܣܦܘܣܛܝܠܐ ܐܣܛܝܟܘܢ ܕܨܦܪܐ ܠܐ ܡܥܢܝܢܐ ܠܫܒܬܐ. ܩ̄ ܘ̄

Folgt ein Hymnus (Lücke zwischen Bl. 2 und 3). 2ᵃ: ܝܠܕܬ ܐܠܗܐ ܡܪܐ ܠܟ. Ferner ein ܘ̄ ܩ̄ܠ, ein κονδάκιον, θεοτόκιον, ܩܠܐ, ܩ̄ܠ ܝ und ܩ̄ܠ ܝܚ (bis 8ᵃ). Dann ويكشفوا روسهم ويدوروا نحو الشرق ويصلوا ܟܕ ܩܝܡܝܢ ܩܕܡ ܡܕܒܚܐ ܘܐܡܪܝܢ ܗܘ ܠܡܫܝܚܐ ܗܘ ܡܫܒܚ ܘܡܘܕܐ ܐܝܢܐ ܕܩܡ.

In drei Strophen. Danach Bl. 8ᵇ:

[1] Geschrieben ܠܩܒܪܐ.

ܗܘ ܕܪܡܐ وبعدها قدوس الله. ܘܐܚܪܢ
ܕܒܥܘܬܐ وابيا كويى. ܩ ܐ
ܐܠܗܐ ܡܢ ܫܡܝܐ ܚܘܪ ܠܒܪܝܬܐ ܕܒܢܝ ܐܢܫܐ
ܒܡܪܚܡܢܘܬܗ.

Liturgische Notiz. Dann Bl. 9[b]:

ܡܙܡܘܪܐ والمزامير كالعاده ܩܠܐ ܩ ܐ
ܠܡܪܢ ܐܘ ܦܪܘܩ ܩܕܝܫܘܬܐ ܢܣܒܪ ܗܘܐ.

In vier Strophen. Ferner Bl. 11[a]:

ܥܢ
ܠܡܪܝܐ ܕܡܪܝܐ.
ܥܢܝܢܐ ܘܐܦ ܡܪܐ.

Vier solcher ܥܢܝܢܐ, dann Bl. 12[a] ܡܙܡܘܪܐ und ܦܬܓܡܐ und:

والاجيل ܘܠܡܚܝܕܘ ܘܬܘܒ ومزمور خمسين. ܥܢ
ܕܒܗ ܥܕܬܐ. ܥܢܝܢܐ (Bl. 12[b]) ܕܒܗ ܐܘ ܫܠܝܐ ܠܐܠܗܐ.
ܐܘܝ ܟܠ ܐܠܗܐ: ܩ ܩ ܡܢ ܘܐܠܗܐ ܡܢ ܫܡܝܐ
ܡܢ ܥܠܡܐ ܘܥܕܡܐ. ܥܢ ونبدا بالقوانين للقيامه ونتمها
وبعدهم نقول اسطشير بكره ܒܨܦܪܐ ܠܡܪܝܐ ܩܢܘܢܐ
ܕܦܬܓܡܐ. ܠܚܕܬܐ ܡܪܐ ܟܠ ܥܢܝܢܐ ܠܗ. ܐܠܐ ܫܡܥܘܢ
ܩ ܐ 13[a] ܘܒܝܬ ܒܗ ܐܡܫܝܚܐ ܒܡܠܟܐ ܗܘ ܕܒܠܒܐ.

In vier Strophen. Dann ein ܥܢ und ܥܢܝܢܐ und Bl. 15[a]:

والاجيل والاحدعشريه والكرازه. وبعدها نقول المقارزمى.

Bl. 15[a]: ܡܙܡܘܪܐ ܠܫܒܚܐ ܩ ܐ
ܡܢ ܡܪܢܐܠܐ ܕܫܪܝܪܐ ܗܘܐ ܠܡܪ
ܒܡܠܟܘܬܐ ܠܐܕܡ ܡܢ ܦܘܪܩܢܐ.

Folgen ein ܥܢ Bl. 16[a] und ܥܢܝܢܐ 16[b] und:

والبسطلس والاجيل وهذه تقال على تزييح (ܩܝܡܐ) الجسد.
ܐܠܗܐ ܕܫܡܝܐ ܕܦܪܘܩܐ ܕܐܠܗܐ (zwischen Bl. 16 und 17 Lücke?). 17[a] ein Hymnus ohne Gesang.
17[b] ܐܠܐ ܫܡܥܘܢ ܘܐܠܗܐ ܕܪܘܚܐ ܠܗ.

In vier Strophen ein ܐܢܛܝܦܘܢ Bl. 19[a], ferner 19[b]:

ܡܙܡܘܪܐ ܩ ܕ
ܐܒܐ ܘܐܠܗܐ ܠܟܠ ܗܘܝܐ ܕܒܗ:
ܐܠܗ ܫܡܝܐ ܠܐ ܗܘܝܐ.

Ein *κανών* in acht ܩܢܘܢܐ mit einem *κάθισμα* nach der dritten ܩܢܘܢܐ, aber Lücke zwischen 21 und 22, 22 und 23. Ferner eine *ὑπακοή* 24[b]:

ܐܦܘܩܝܐ ܩ ܕ
ܢܩܠ (ܢܩܠ) ܠܒܪܝܬܐ ܠܐܠܗܐ.
ܕܒ ܠܟܠ ܦܘܪܩܢܐ.

Dann Bl. 25[a]:

وتمام ترتيب صلاة نصف الليل كالعاده بعد السته مزامير ثاوس كيريوس كالعاده والاطروبابات والمزامير وبعدها

ܩܠܐ ܩ ܐ
ܗܘ ܕܒܪ ܠܡܘܬܐ ܘܦܪܩ ܡܢ ܡܘܬܐ ܐܢܫܐ
ܗܘܐ ܠܡܪܢ ܚܝ ܘܠܐ ܡܝܘܬܐ.

In fünf Strophen. Dann drei ܐܢܛܝܦ *ἀντίφωνα* Bl. 26[b] und 28[b]: والاجيل للقيامه ܘܠܡܚܝܕܘ القوانين كالعاده والاكسفيوس للقيامه ܩܢܘܢܐ

ܟܠ ܒܢܝܢܐ. ܩ ܕ ܠܡܪܝܐ
ܒܡܠܟܘܬܐ ܘܒܠܒܐ ܕܫܡܝܐ.
ܠܗ ܗܘܐ ܡܫܒܚܐ ܡܪܐ ܟܠ.

Auf Bl. 29[a]: ܐܠܐ ܫܡܥܘܢ ܩ ܕ
ܐܡܪܝܢ ܗܘܐ ܡܪܝܐ.
ܒܗ ܕܐܡܪ ܫܘܒ ܢܩܠ ܒܒܪܝܬܐ.

Bl. 31[a]: ܡܙܡܘܪܐ ܠܡܫܝܚܐ ܠܫܒܚܐ ܩ ܕ
ܐܝܟ ܫܡܝܐ ܕܡܢ ܫܡܝܐ ܡܪܝܐ ܐܠܐ ܠܗ ܒܡܠܟܘܬܐ.

Bl. 32[a]: ܐܠܐ ܫܡܥܘܢ ܩ ܘ
ܠܡܠܟܐ ܕܟܠ ܥܡܡܐ.

Ein *θεοτόκιον* Bl. 33[a], ein ܩܕܝܫܐ ܕܡܪܝܐ 34[a], ܐܠܐ ܫܡܥܘܢ ܩ ܘ 34[a]:

ܐܡܪ ܠܗ ܡܥܢܝܬܐ ܡܫܝܚܐ ܐܘ ܡܪܝܐ.

Ein *θεοτόκιον* Bl. 35[b], ein *τροπάριον* daselbst, Lücke zwischen 35—36, die einzelnen Theile eines *κανών* von 36[a]—44[a], *ὑπακοή* 44[a], ein *κάθισμα* 44[b]. Dann

ܐܠܐ ܫܡܥܘܢ ܩ ܘ ܐܝܣܛܣܝܡܘܢ (?)
ܠܡܪܝܐ ܡܪܢܐ ܕܝܪܬܐ.

Danach vier ܥܢܝܢܐ Bl. 47[b], eine liturgische Notiz, ein *ἐξαποστειλάριον*, ein *μακαρισμός* 49[a], ein ܥܢ 50[a]:

ܡܫܝܚܐ ܠܟܠ ܘܠܡܪܐ ܘܫܒܚܐ ܦܘܪܩܢܐ.

Ein ܡܥܢܝܬܐ Bl. 50[b]:

ܥܠܡ ܠܟܠ ܐܬܐ ܥܕܬܐ.
ܗܘ ܕܒܗ ܟܠ ܗܘܐ ܠܚܕܬܐ.

Unten auf Bl. 50[b] eine Notiz des Schreibers, aber später hinzugefügt:

الرب الاله يغفر ذنوب الناسخ المسكين

Es kann trotz dieser Notiz, die sonst das Ende eines Abschnitts zu markiren pflegt, zweifelhaft sein, ob hier das Ende des Abschnitts vorliegt; jedenfalls aber ist eine Lücke zwischen Bl. 50 und 51. In gleicher Weise setzt sich der Text fort, ein ܩܢܘܢܐ ܕܐܢܐܣܛܐܣܝܡܐ auf 54[a].

Folgende Nachschrift auf Bl. 69[b]:

تم اللحن الرابع بعون السيد المسيح له المجد ويتلوه اللحن الخامس للقيامه المقدسه.

Ende der fünften Melodie Bl. 83[b], ein صلات نصف الليل قانون التريانذيكا auf 88[b].

Ende der sechsten Melodie Bl. 110[a]. Auf 110[a]: اللحن الثامن للقيامه المقدسه. Ein ܩܢܘܢܐ ܕܐܢܐܣܛܐܣܝܡܐ auf 114[b].

Auf Bl. 134[b] folgende Nachschrift in Ziffern:

٤ ٤ ◭ ٧ ١ ١ ٣ ١ ٢ ٩ ٦ ١ ٩ ٩ ١ ٣ ٤ ٢ ١ ٢ ٢

١ ٣ ◭ ٤ ١ ◭ ١ ◭ ١ ٣ ١ ٨ ١ ◭ ٢ ٧ ٦ ◭ ١ ٣ ٣ ◭

٦ ٨ ٩ ◭ ٤ ٦ ٨ ١ ١ ◭ ٦ ١ ٢ ٣ ١ ٤ ◭ ٦ ٣ ٩ ٨ ◭

١ ٣ ٢ ٢ ١ ٢ ٨ ٤ ١ ٣ ٧ ١ ٢ ٤ ٢ ◭ ٦ ١ ٣ ٧ ١ ١ ١ ٣ ١

٨ ١ ◭ . ٦ ١ ٣ ٧ ١ ١ ٩ ٤ ٧ ◭ ٦ ١ ٩ ٣ ٨ ٤ ◭ ١ ١ ٩ ◭

٣ ١ ◭ ٢ ٣ ١ ◭ ٩ ١ ◭ ◭ ١ ١ ٩ ٦ ١ ٣ ٢ ٤ ١ ٣ ٣ ٣ ◭

٤ ٧ ١ ٣ ١ والسبح لله دايما ٦ ٧ ٣ ١ ◭ ١

٣ ٨ ٤ ٤ ◭

١ ٤ ١ ◭

امين

١ ٤ ١ ◭ d. i.

تم هذا الاكطويخس المبارك
الثمانيه الحان بعون الله
وحسن توفيقه وارشاده ولطفه
الرب يرحم الذى كتبه والذى يقرا
فيه والذى يسمعه ويصلح مناقصه
لان كل انسان ناقص والكمال لله
تعالى والسبح لله دايما وعلينا
رحمته امين

Zwischen Bl. 134—135 eine Lücke. Auf 135[a]—158[a] die Gesänge für die elf Auferstehungs-Sonntage. Es fehlt der Anfang der Gesänge für den ersten Sonntag.

Nachschrift des Schreibers auf Bl. 158[a]:

تم ذلك غفر الرب ذنوب الناسخ المسكين امين وذنوب والديه ولمن قرا وسمع وقال امين بشفاعة الست السيده ام النور ومار بطرس الرسول وجميع القديسين امين.

Der Inhalt der Gesänge ergiebt, dass sich diese Sammlung auf die Auferstehung, Ostern, bezieht; die *κανόνες* sind ihrem Inhalte nach *ἀναστασιμοί*. Bei den vielen Lücken ist nicht ersichtlich, ob der ganze Abschnitt ursprünglich eine einzige Schrift bildet. Ein Theil war jedenfalls eingetheilt nach den acht Melodien لحن, ein *ὀκτώηχος*, wie die Unterschrift auf Bl. 134[b] besagt. Das Ganze war ein ترتيب, Ordo für einen Theil der auf Ostern bezüglichen heiligen Handlungen.

2. Bl. 158[b] اليوم الرابع عشر من شهر ايلول رفع الصليب المكرم. Ein Ordo ترتيب für den 14. *Îlul*-September, das Fest der Kreuzeserhöhung, Gesänge mit einigen liturgischen Anweisungen. Anfang:

اذا اتفق مجيه يوم الاحد فلا يقال للقيامه فيه شى بالجمله. لكن لهذا العيد وحده بما يختص به. يصير اغربنياه ܒܪܢܫ ܢܩܘܡ ܠܡܪܝܐ ܢܘܕܐ ܠܨܠܝܒܐ ونمسك عل ܡܪܝܐ ܡܪܢܝ عشره ܩܘܠܣܐ ܡܢܗ ܠܗܘܢ ܟܠܗܘܢ ܩܘܪܒܐ
ܕܟܠ ܡܠܐܟܐ ܘܥܡܐ.
ܘܟܠܗܘܢ ܕܒܥܠܡܐ ܐܬܚܘܝ ܒܫܡܝܐ.
ܒܪܝܟܐ ܡܫܒܚܐ ܘܡܪܘܡܡܐ.

Nachschrift des Schreibers Bl. 169[b]:

غفر الرب الاله ذنوب الناسخ الخ بشفاعة الست السيده ام النور ومار بطرس الرسول وجميع القديسين

3. Bl. 170[a] الحادى وعشرين دخول السيده والده الاهنا الى الهيكل. Ordo für den 21. November, das Fest des Eintritts der Mutter Gottes in den Tempel. Anfang:

يصير اغربنيا مكمله. اذا اتفق مجيه يوم احد فتتقدم خدمة القيامه عشيه وبكره. وفي غير الاحد هكذا التسبير (sic) فيه. بدو للصلاه كالعاده وتمسك ܩܢܘܢܐ ܡܢܝܢ ثمانيه. ܣܛܝܟܝܪܐ

ܩ̄ ܐ̄ ܠܩܠ̄ ܐܘ ܠܡܫܒܚܘ

ܩܘܡܐ ܕܝ ܡܘܫܐ ܢܣܒ.

ܕܘܡܝܐ ܘܠܡܫܝܚܐ.

4. Bl. 173ᵃ Abschnitt ohne Anfang, denn zwischen 172—173 ist eine Lücke. Anfang:

ܘܐܬܝܠܐ ܠܟܘܠ ܕܟܡܝܐ.

ܗܘ ܕܝܘܡ ܫܠܡܐ ܕܢܡܘܣܐ ܕܝܢ ܐܦܢܝ

ܩܘܠܘܐ ܠܚܘܠܐ ܀

Es ist ein Ordo für die Weihnachtszeit, wie sich aus der ersten liturgischen Notiz Bl. 173ᵇ ergiebt: ترتيب صلاة النوم ليلة الميلاد الخ. Diesem Nachtgebet folgt auf 178ᵇ das Morgengebet صلاة سحر.

5. Bl. 183ᵇ السادس من كانون الثاني عيد الغطاس المقدس. Ordo für den 6. Januar, das Fest der h. Taufe. Anfang:

صلاة اسبارينا بعد ܕܢܚܐ ܢܥܡ ܠܟܘܢܐ. تمسك على ܩܢܘܢܐ ܡܢܝܢ ثمانيه. ثم اربعه نعيدثم ܣܛܝܟܝܪܐ ܩ̄ ܒ̄

ܠܡܘܢܐ ܕܫܬܐ ܕܟܠܐ

ܗܘ ܕܝܗ ܡܢܘܬ ܠܟܠܐ ܕܢܝܐ ܕܐܝܐ ܠܟܠܡܐ.

6. Bl. 194ᵃ الثاني من شهر شباط المبارك دخول سيدنا ايسوع المسيح الى الهيكل. Ordo für den 2. Februar, Eintritt Christi in den Tempel. Anfang:

يعمل اغربنيا مكمله. وان جا يوم احد. تقدم صلاة القيامه بالعشى ܠܡܘܬܐ ܠܚܕܐ وبعد باركى يا نفسى للرب تمسك ܩܢܘܢܐ ܡܢܝܢ ثمانية باللحن الاول.

ܣܛܝܟܝܪܐ ܩ̄ ܐ̄

ܩܘܡܐ. ܗܘ ܕܠܡܘܡܐ ܡܝܬܐ ܠܗܘܕ ܡܡܢ.

7. Bl. 206 Ein Ordo ohne Anfang, denn zwischen 205—206 ist eine Lücke. Anfang:

——————— ܡܢ ܕܝ ܐܢܫܐ.

ܘܥܡܢ ܐܘܟ ܐܡܪ ܐܢܐ.

ܘܡܢܟܘܢ ܘܡܢܟܝܢ ܠܟܘܠ ܡܢ ܕܥܡܘܢ.

Wahrscheinlich bestimmt für den 25. März, das Fest der Verkündung ܛܠܘܐ ܕܣܘܒܪܐ, Verkündigung der Empfängniss Mariae durch Gabriel.

8. Bl. 216ᵇ احد الشعن المقدس الشريف. Ordo für den Palmsonntag (? احد الشعانين). Anfang des ersten στιχηρόν:

ܣܛܝܟܝܪܐ ܩ̄ ܘ̄ ܕܢܘܗ̈.

ܩܘܡܐ. ܠܚܘܠܐ ܕܝܘܡܐ ܚܕ ܡܫܝܚܐ.

9. Bl. 223ᵃ Bruchstück eines Ordo für den Sonnabend des Lichtes (Sonnabend vor Ostern): ترتيب ليوم سبت النور. وهو كافى من التيبكون الرومى Anfang:

يدق الناقوس الساعه الحاديه عشر. ويبدلوا الكهنه بالبدلات الحمرى. ويبتدى المقدم منهم ܡܥܢܝ ܗܘ ܠܟܘܠ ܘܡܠܟ. ونقول مزمور الغروب. ويكرز الشماس الكرازه الاوله. وتمسك على ܩܢܘܢܐ ܡܢܝܢ ثمانيه الخ. Der Text bricht ab auf Bl. 223ᵇ (sehr beschmutzt).

Auf dem Rande von Bl. 19ᵃ folgende Notiz:

ܐܝܟ ܠܟܬܒܐ ܗܢܐ ܡܥܡܥܢܐ ܫܡܥܘܢ ܒܪ ܚܕܪ ܩܝܢܕܐ ܡܢ ܡܥܡ ܕܟܬܒ ܐܢܐ ܕܫܢܬܐ ܕܝܢ ܚܡܫܐ ܫܥܝܢܐ ܐܠܦܐ (?)

Danach hat ein Diaconus Simeon Bar Khidr *Ḳaindjê* dies Buch gekauft 1736 (?) n. Chr.

Auf Bl. 171ᵇ folgende Notiz von anderer Hand: اخذنا من شمعون خمس جرقات وجرق صابون وقت راح ابوه على الموصل. »Wir haben von Simeon zur Zeit, als sein Vater nach Mosul ging, fünf جرقات und جرق Seife bekommen.«

Der Schreiber hat am Ende jeder Schrift eine Notiz hinzugefügt, ohne aber seinen Namen und das Datum anzugeben. Geschrieben etwa im 15. oder 14. Jahrhundert, jedenfalls in der Damascene. Dasjenige, was von der Hds. vorhanden ist, ist gut erhalten; sie leidet aber an sehr vielen Lücken, die mit Hülfe der am unteren Rande der Seite vermerkten Stichwörter leicht zu erkennen sind.

223 Blätter (18,5 × 13,5 cm), die Seite zu 13 Zeilen.

305.

(PETERMANN 30.)

In dieser Hds. sind zwei verschiedene Theile zusammengebunden Bl. 1—108 und 109—138.

A. Der ältere Theil Bl. 1—108 ist das Bruchstück eines Octoechus (für Ostern), unvollständig zu Anfang wie im Innern. 1ª—9ᵇ Rest der ersten Melodie (ܩܕܡܝܐ ܩܠܐ, اللحن الاول). Anfangsworte:

ܕܫܡܝܐ ܡܠܐܟܐ ܕܚܝܠܐ. ܘܫܠܡܬܗ ܗܘ ܚܝܠܐ ܒܡܠܟܘܬܐ. ܐܒ̈ܐ ܗܘܐ ܒܡܪܟܒܐ.

Die vorkommenden Abkürzungen und Termini sind folgende: ܐܢܛ = ܐܢܛܘܠܝܩܘܢ; ܐܢܛܘ̄ ἀνατολικόν, ܡܩܪ̄ μακαρισμός, ܕܘ̄ ܕܘܟܣܐ δόξα, ܡܢ ܒܬܪ = ܡܢ̄ܒ und andere. Vergl. S. 831. 840.

Am Ende der ersten Melodie Bl. 9ª folgende Notiz von einem späteren Leser *Ḥanná Ibn Júsuf* قرطوم aus dem Dorfe *Maʿlúlá* vom Jahre 7212 Adami = 1704 n. Chr.:

نظر فى هذا الكتاب المبارك الذى ليس هو مستحق ان يذكر اسمه من كثرت خطاياه حنا ابن يوسف قرطوم من قرية معلولا وكان ذلك فى سنة سبعه الالاف ومايتين واثنعشر.

Bl. 10ª—72 Die zweite Melodie اللحن الثانى المبارك للقيامة المقدسه ܩ̄ ܒ̄ (ܩܘܠܐ ܕܐܦܢܝ) ܒܟܠ ܝܘܡ ܡܢ ܩܕܡ ܢمسك عشره. ܒܗܘ ܕܡܩܝܡܬ ܡ̈ܝܬܐ ܡܢ ܐܒܐ ܚܝܐ ܐܝܟܢ. ܐܠܗܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܬܓܠܝ und Theile der folgenden Melodien 3—6, deren Titel und Nachschriften, Anfänge und Schlusstheile verloren gegangen sind. Die vielen Lücken sind leicht zu erkennen, da der Schreiber unten auf jeder Seite das Anfangswort der folgenden notirt hat. 73ª—81ª Die siebente Melodie اللحن السابع للقيامه ليلة الاحد المقدس. Anfang:

ܩ̄ ܙ̄. ܡܢ ܩܒܪܐ ܕܝܠܟ ܐܢܫܐ ܒܡܫܝܚܐ ܐܠܗܐ ܕܟܠ.

Bl. 81ᵇ—100ᵇ Die achte Melodie اللحن الثامن للقيامه المقدسه فى صلاه المسا. Anfang:

ܩ̄ ܚ̄ ܠܡܩܝܡܬܐ ܕܡܫܝܚܐ ܘܩܕܡܐ ܠܘܬ ܡܠܟܘܬܐ. ܠܟ ܡܫܝܚܐ ܡܩܕܫܝܢ.

Unterschrift Bl. 100ᵇ:

تم اللحن الثامن وبالله المستعان

Bl. 101ª—108ᵇ Anfang fehlt: Die ἐξαποστειλάρια für 11 Sonntage, von denen diejenigen für die ersten drei fehlen. Anfang des ἐξαποστειλάριον für den vierten Sonntag 101ª. 12:

ܕܗܕ̄ ܕ̄ ܐܟܣܦܘ̄

ܡܢ ܐܬܐܝܢ ܠܩܒܪ ܡܪܢ. ܕܒܗܡܫܐ ܒܥܘܢܝܬܗܘܢ.
ܡܢ ܩܡ ܕܢ ܡܫܝܚܐ ܒܪܘܚܐ ܚܙܘ ܐܝܟ ܒܫܘܒܚܐ
ܡܬܢܝܢ ܒܫܡܝܐ.

Unterschrift Bl. 108ᵇ:

تمت الثمانية الالحان وبالله المستعان

An mehreren Stellen wird ܐܒܐ ܝܘܚܢܢ (Johannes Damascenus) als Verfasser eines Kanons angegeben: 18ª. 55ᵇ. 66ᵇ. 88ᵇ. Am Ende 108ᵇ folgen einige Arabische Worte: كتبت وقد ايقنت الخ, folgen Syrische Worte (auch Griechische?) in Arabischer Schrift:

كلهون شمينای وكلهون حيلوته وذكده ذمريا واتن
عشرتا دشلحين عم كلهون قادشى وعم مريم يلدث
الها قرب بيسا وبعوثا حلفين لوث الها ذيلن انيثى
طون كيريون اقطون اورانون انور الحقيقى

ܟܠܗܘܢ ܫܡܝܢܝ (?) ܘܟܠܗܘܢ ܚܝܠܘܬܗ ———— ܘܥܡ ܐܠܗܐ ܕܫܠܝܚܐ ܚܡ ܟܠܗܘܢ ܩܕܝܫܐ ܘܥܡ ܡܪܝܡ ܝܠܕܬ ܐܠܗܐ ܩܪܒ ———— ܘܒܥܘܬܐ ܚܠܦܝܢ ܠܘܬ ܐܠܗܐ ܕܝܠܢ ———— ———— κύριον καὶ τὸν οὔρανον

Siehe Ähnliches auf Bl. 120ª.

B. Bl. 109ª—138ᵇ Ein Octoechus für die Wochentage. Unvollständig zu Anfang und lückenhaft im Innern. 109ª—113ª Rest der ersten Melodie. Anfangsworte:

ܘܢܦܫܐ ܒܡܫܝܚܐ. ܡܛܠ ܕܝܠܟ ܡܪܝ ܢܦܫܝ.

Bl. 113ᵇ Die zweite Melodie ابتدا اللحن الثانى ليلة الاثنين ܝܘܡ ܒ̄. ܩܕܡܝܐ ܩ̄ ܒ̄ ܠܗ ܫܠܡ ܕܩܠܝܐ. ܡܢ ܩܕܡ ܬܪ̈ܥܘܗܝ ܕܫܡܝܐ. ܡܢ ܩܕܡܝܗ ܒܝܬ ܩܘܕܫܐ.

Auf Bl. 117ª eine Notiz von demselben Lehrer Johannes *Kartûm Ibn Jûsuf*, der sich auf 9ª eingetragen hat in barbarischem Arabisch:

نصر فى هذا الكتاب المبارك واما (وامار?) يوحنا
عليك من السلاما بحنا قرطوم ابن يوسف قرطوم

Bl. 117ᵇ Die dritte Melodie. Titel und Anfang:

ابتدا اللحن الثالث ܩܘܡ ܒ̄ ܒܥܕ̈ ܡܢܝܚܐ ܩ̄ ܓ̄.
ܐܬܩܢܬ ܗܘܬ. ܠܟܘ ܕܒ̈ܢܝܐ ܠܐ ܡܫܬܟܚܐ.

Auf Bl. 120ª eine Notiz Syrisch und Griechisch(?) in Arabischer Schrift:

ܘܡܬܟܫܦܝܢ ܠܟ ܐܠܗܐ ܕܟܠ
ومتكشفين لخ الها
ديلن اكشون نشتقنيوشى
الثوشى ما قارابشى ثين ثا
وقطون نيناى ما قاريطون
كايا ما ميطن كاما وتارطون
ثاوو با مون تند يميا وتاراطون
شاروبيم كان ذكوا ولا راناشى
ك كم يولوشى طون شاروفيم
تيتا وياياا فدوروشى ثاولا
غشى نتاقوسى اتيندسى ثاوو
طوقون نشمغ
اللمن

Bl. 120ᵇ Die vierte Melodie. Titel und Anfang:

ابتدا اللحن الرابع ܩܘܡ ܒ̄ ܩ̄ ܕ̄ ܒܥܕܢܐ ܡܢܝܚܐ
ܣܛܝܟܪܐ ܩ̄ ܕ̄ ܠܗ ܐܒ ܕܒܫܡܝܐ. ܐܘ ܘܐܘܠܐ(?) ܒܫܡ
ܡܠܟܐ ܢܘܗܪܐ. ܘܡܫܒܚܢܐ ܠܘܬ ܡܫܡܫܢ̈ ܒܟܠ
ܕܡܪܝܡܘ̈ ܐܠܗܘܬܐ.

Am Ende auf Bl. 123ª Col. 2 eine Notiz in barbarischem Arabisch.

Bl. 123ᵇ Die fünfte Melodie. Vom Anfang ist am Rande ein Stück abgerissen. Anfang:

——— ܡܠܐܪܡܫܝܡ. ܒܐܠܗܐ ܕܢܘܗܪܐ ܠܐܒܐ.

Am Ende Bl. 127ª Arabische Notiz, Bitte an die h. Jungfrau. 127ᵇ Die sechste Melodie. Anfang:

ܒܢ̈ܝܐ ܗܘܝܘ ܕܩܠܐܚܐ. ܘܐܡܠܠܟ ܢܐܡܝܢ ܫܘ. ܒܩܠܐ
ܡܠܟܐ ܡܥܝܢܐ. ܕܠܐ ܫܠܡܐ ܒܟܘܩܐ ܡܡܠܟܘܬܐ.

Bl. 131ª Die siebente Melodie. Anfang:

ܐܡܠܟ ܡܪܢ ܒܒܝܬܐ ܠܫܠܝܚܘ̈ܗܝ ܘܡܫܡܫܢܘ̈ܗܝ ܪܘܚ
ܘܢܘܪ ܫܡܝܐ.

Am Ende Bl. 135ᵇ eine Arabische Notiz (Lobpreis der h. Jungfrau). 136ª—138ᵇ Rest der achten Melodie, deren Anfang fehlt. Erste Worte: ܡܪܝܡ ܫܒܝܐ ܠܐܠܗܐ. ܫܠܡ ܠܟܝ ܫܡܝܢܐ
ܒܟܠ ܕܪܐ ܕܐܡܪܝܢ ܫܘܒܚܐ.

In der Regel sind für jeden Tag folgende Gesänge bestimmt: ein στίχηρον ܣܛܝܟܪܐ, ein στίχος für den Abend ܣܛܝܟܘܢ ܕܪܡܫܐ, ein κάϑισμα, ein στίχος für den Morgen ܣܛܝܟܘܢ ܕܨܦܪܐ. Nachschrift 138ᵇ:

تم هذا الاكطويخس المبارك الثمانية لحان بعون الله
تعالى وحسن توفيقه وارشاده ولطفه الرب يرحم الذى
كتبه والذى يقرا فيه والذى يسمعه ويصلح مناقصه
والذى اعتنا بكتابته بشفاعة العذرى الطاهره وجميع
القديسين ام ——— (sic) على يد احقر العباد
وادناهم واقل اولاد الكنيسه واخطاهم باسم لا بالفعل
——— موسى ابن الخورى ابراهيم ابن ابى الحسن
الساكن يوميذا بقرية معلولا وهو يسال كلمن وجد
فيه نقص واصلحه يصلح ——— الرب جميع اعماله
لان الكمال هو ——— والحمد لله وحده

Danach ist dieser Octoechus zu *Ma'lûla* von dem Priester *Mûsâ Ibn Elkhûrî Ibrâhîm Ibn Abî-Elḥasan* geschrieben. Datum nicht angegeben. Theil *A* dürfte im 15. oder 16. Jahrhundert geschrieben sein, Theil *B* vielleicht 50—100 Jahre später. Der letztere Theil macht mehr den Eindruck einer Kladde, ihre Schrift ist eine minuskelartige Cursive. Beide Theile zeigen in Schrift und Sprache alle Eigenthümlichkeiten des Syrischen der Damascene.

138 Blätter (20,5 × 14,5 cm). In *A* die Seite zu 16—19 Zeilen. In *B* die Seite zu 31—35 Zeilen. Von Bl. 118 ab die Seite getheilt in zwei Columnen. 133 von anderer Hand.

306.

(Sachau 48.)

Acht Sammlungen von kirchlichen Gesängen, bestimmt für verschiedene Festzeiten des Kirchenjahres, angelegt vermuthlich für den Gebrauch einer Kirche in der Damascene. Unvollständig zu Anfang und Ende, in der Mitte nicht frei von Lücken. Bei der Zerstörung der Hds. ist die Bestimmung der einzelnen Sammlungen nicht überall anzugeben. Inhalt:

I. Bl. 1—80 الثمانية لحان. Eine Sammlung von kirchlichen Gesängen verschiedener Gattung, geordnet nach den acht Melodien und, wie es scheint, speciell für den Ostersonntag-Gottesdienst bestimmt. Unvollständig zu Anfang. Ein ὀκτώηχος? — Vergl. Christ et Paranikas, Chrestomathia Graeca, proleg. p. LXX. 1—9 Reste der zweiten Melodie; die Gesänge der ersten Melodie nicht mehr vorhanden. Anfang von 1[b]:

ܐܬܛܝܒܘ ܠܟܘܢ ܐܘܪܚܐ ܕܫܡܝܐ ܡܪܝܐ ܟܠ ܒܪܝܬܐ.
ܘܛܘܪܐ ܕܫܘܒܚܐ ܒܗ ܚܙܘܢ ܐܠܐܬܘܗ ܡܢ ܕܚܝܠܬܐ.

Bl. 10[a] dritte Melodie اللحن الثالث للقيامه المقدسه. 22[a] vierte Melodie, 30[a] fünfte Melodie, 44[b] sechste Melodie, 57[b] siebente Melodie, 69[a]—80[b] achte Melodie.

Die Zusammensetzung eines solchen Abschnitts (z. B. der siebenten Melodie) ist folgende:

Bl. 57[b]: اللحن السابع للقيامه

ܩܬܝܣܡܐ ܠܩܝܡܬܐ ܩ ܐ

ܟܕ ܐܬܐ ܚܝܠܐ ܘܢܘܪܐ ܒܥܕܢܐ —— ܒܠܐ. ܗܘ ܕܐܬܐ ܘܡܫܚ.

Bl. 58[a] ein zweiter Gesang derselben Art:

ܐܢܐ ܛܘܒܢܐ ܩ ܐ
ܐܦ ܐܠܟܠܡܐ ܡܫܝܚܐ ܡܢ ܐܒܪܗܡ ܕܒܝܬܐ.
ܐܠܐ ܐܢܬ ܐܠܗܝ ܠܟܘܢ ܘܠܐ ܒܗܘܢ ܐܢܐ.

Bl. 59[b]: ܬܐܘܛܘܟܝܢ ܩ ܐ ——

—— ܠܠܐ ܡܢ ܒܢܐ ܢܦܬ ܠܟܘܬܐ ——

Bl. 60[a]: ܩܛܝܣܡܐ ܩ ܐ

ܡܫܟ ܒܒܥܐ ܡܢ ܫܘ ܡܪܝܐ ——

Bl. 60[a] ein Gesang derselben Art:

ܐܢܐ ܛܘܒܢܐ ܩ ܐ
—— ܡܢ ܒܟ ܡܫܝܐ.
ܘܐܝܬܘܗܝ ܠܟܠܗܘܢ ܒܥܡܐ.
ܘܬ ܢܒܪܘܟ ——

Die folgende Überschrift 60[b] zerstört.

Bl. 61[a]: ܬܐܘܛܘ ܩ ܐ

ܠܘܬ ܛܠܠܐ ܕܒܫܒܒ ܐܘ ܡܪܝܐ ܕܒܟ.
ܒܠܗܘܢ ܝܬܝܪܐ ܘܡܪܟܒܐ.

Bl. 61[a]: ܛܪܘܦܪ ܩ ܐ

—— ܡܫܒܚܝܢ ܠܟܘܬܐ ܡܢܐ ——

Bl. ϑεοτόκιον: ܬܐܘ

ܐܡܐ ܕܐܠܗܐ —— —— ܕܡܫܟܐ ܕܒܟ.

Bl. 62[a] κάϑισμα: ܩܬܝܣ —— ܩ ܐ

ܠܘܬ ܡܪܝ ܫܡܝܐ —— ܗܘܝ ܢܦܠ ܢܦܫܐ

Bl. 63[b] ἀναβαϑμοί, ἀντίφωνα:

الانابثمى [انتيفونا اول] ܩ ܐ
ܠܡܠܟܐ ܡܫܝܚܐ ——
ܡܢ ܛܠܡܐ ܐܘܡܠܟܐ.

Bl. 64[a]: انتيفونا ثانى

—— ܚܝܠ ܘܡܡܡ ܠܗ ܠܡܠܟܐ.

Bl. 64[b]: انتيفونا ثالث

ܒܠܗܘܢ ܐܚܝ —— ܕܚܝܠܝ.
ܐܘܪܚܐ ܕܚܝܐ

Bl. 65[a] ܫܘܒܚܐ δόξα: ܫܒ

ܘܠܒܪܐ ܕܫܘܒ.
—— ܡܢ ܕܡܘܗܒܬܐ.
ܐܦ ܗܫܐ ——

Daselbst: ܙܘܡܪܐ

ܗܘܡ ܡܪܝܐ —— ܐܪܝܡ ܐܝܕܝ ܘܠܐ
ܬܫܒܘܚܬܐ

Daselbst 65[a] στιχηρά:

ܩܛܝܣܡܐ ܕܩܝܡܬܐ ܠܩܝܡܬܐ ܩ ܐ
ܡܢ ܡܢ ܡܪܝܐ ܡܫ ——

Ferner 66ᵃ ein Gesang derselben Art:

ܐܢܐ ܛܘܒܢܐ ܡܢ ܐ

ܐܢܬܝ ܕܩܒܠܬܝ ܩܝܣܐ ܘܚܠܦܐ ܗܢܐ ܟܠ.

Ferner 67ᵇ μακαρισμός:

ܡܩܒܪܬܐ ܕܡܫܝܚܐ ܡܢ ܐ

ܗܕܐ ܗܘܐ ܠܟܠܗ.

ܘܫܡܥܝ ܗܘܐ ܠܥܠܡܐ

Ferner 68ᵇ ܫܘܒܚܐ δόξα: ܫܘ

ܢܘܗܪܐ ܗܘ ܐܒܐ. ܢܘܗܪܐ ܗܘ ܒܪܐ.

Ferner 68ᵇ ex aeternitate: ܡܢ ܥܠܡ

ܟܕ ܡܢ ܘܐܬܒܠܒܠ ܠܟܠ ܗܢܐ ——————

Unterschrift Bl. 80ᵇ:

تمت الثمانيه الحان بمعونه السيد المسيح يا الذى تقرا صلى على كاتبه الخاطى اغفر (?) له ——————

Das Ganze sehr schlecht erhalten, die Blätter beschädigt durch Abreissen, und an vielen Stellen die Schriften durch Feuchtigkeit verwischt.

II. Bl. 81—96 Sammlung von ἐξαποστειλάρια für Ostern وايضا نكتب اكسبفوس للقيامه. Vergl. Christ et Paranikas, Anthologia Graeca, prolegomena p. LX ἐξαποστειλάρια ἀναστάσιμα. Anfang:

ܐܟܣܦܣܛܝܠܪܝܢ ܕܩܝܡܬܐ ܡܢ ܩܐ

ܐܘ ܐܘ ܐܚܝ(?) ܕܟܠܢ ܠܡܫܝܚܐ.

ܢܥܒܕ ܠܥܐܕܐ ——————

ܘܫܒܚܘܢ ܠܥܡܡ̈ܐ ܠܐܠܗܐ.

Folgt ein ܬܐܘܛܘ

ܗܘ ܕܡܠܟܐ ܠܟܠ ܡܫܡܫܝܢ ܠܗ.

ܠܐܠܗܐ —————— ܐܘ ܕܚܝܠܐ.

ܟܕ ܠܐ ܚܙܝ ܡܢ ܟܘܢ ——————

Ferner: ܫܘ ܩܐ ܐ

ܟܕ ܚܙܐ ܠܗ —— ܐܝܟ ܗܘܐ ܗܢܐ.

Solche drei Gesänge finden sich unter je einem Sonntag. Die Sammlung ist eingetheilt nach Sonntagen (11), die genannt werden الاحدعشريات: Bl. 81ᵃ. 82ᵃ. 83ᵇ. 85ᵃ. 86ᵇ. 88ᵃ. 89ᵇ. 91ᵃ. 92ᵃ. 93ᵇ. 95ᵃ. Unterschrift 96ᵇ:

تمت الاحدعشريات —— السبح دايما ——————

Bl. 97ᵃ—107 Eine Sammlung von Gesängen, deren Anfang fehlt. Lücke zwischen Bl. 96—97. Sie scheint in der Hauptsache folgende Gesangsformen zu enthalten:

دكصا وكانين

طروباريه

قاتسما

Anfang Bl. 97ᵃ:

ܐܠܗ. ܡܫܝܚܐ ܗܘܢ. ܕܢܦܩ ܡܢ ܟܕ ܐܢܫܐ. ܘܐܬܚܙܝ

ܠܗܘܢ ܐܡܪ: ܐܠܗ ܕܡܫܝܚܘܬܐ ܘܫܠܝܚܐ ܐܠܗܐ ܡܢ ܫܡܝܐ

دكصا وكانين ——————

97ᵇ: ܐܬܒܪܝ ܗܘܐ ܡܢ ܥܡܐ.

Ferner 98ᵇ: ܒܪܐ ܚܝ ܦܓܪܐ ܕܡܠܐܟܐ.

وثلثه قرات وتخرج بالباعوث مصليين. باللحن الاول

ܚܢܢܐ ܕܝܢ ܕܥܡܐ.

Ferner 99ᵃ: ܩܐ ܐ

ܚܢܢܐ ܕܝܢ ܗܘ ——————

Ferner 99ᵇ: ܩܐ ܐ

ܐܬܒܪܝ ܗܘܐ ܡܢ ܥܡܐ.

Ferner 100ᵇ: دكصا وكانين بالثانى

ܗܟܢ ܡܠܐ —— ܠܗܘܢ ܡܢܗ ܠܟܘ ܢܗܘܐ.

Ferner: وعند رجوعنا نصلى باللحن الاول ܠܗ ܩܐ

ܐܘ ܠܡܫܝܚܐ ܢܘܗܪܐ

ܐܘ ܠܡܫܝܚܐ ܢܘܗܪܐ ܕܐܘܪܫܠܡ.

ܢܚܬ ܒܪܐ: ܦܓܪ ܡܠܐܟܐ.

Ferner 102ᵃ دكصا وكانين بالثانى

ܙܕܝܩܐ ܗܘ ܟܗܢܐ ——————

Ferner 102ᵇ: طروباريه بالرابع

ܟܗܢܐ ܢܗܪܐ ܡܢܝܢ

Zwischen 102 und 103 eine Lücke? Ferner 103ᵃ:

صلاه سحر قاتسما باللحن الاول

ܐܘܪܚܬܐ ܕܫܠܡܐ.

104ᵃ: اخر ܩܐ ܐܘ ܠܗ ܢܗܘܐ

ܢܥܒܕ ܫܘܒܚܐ ܡܢ ܩܕܡ ܕܠܐܠܗܐ.

Ferner 104ᵇ: اخر بالثامن ܠܗ ܠܡܫܝܚܐ

ܡܫܝܚܐ ܚܝܐ ܕܐܠܗܐ.

Ferner 105a: ܩܠܐ

———— ܒܩܝܢܬܐ ܠܡܥܡܘܕܝܬܐ ܚܕܬܐ.

Ferner 105b:

ܒܥܕܢܐ ܒܩܝܢܬܐ ܢܡܣك اربعه ܩ ܝ ܒܠܚܘܕ ܐܘ ܠܥܕܬܐ

Ferner 106b:

ذكصا بالثانى ܩܐܡܐ ܗܘ ܥܡܐ ܕܡܫܝܚܐ اطلبها عشيه

كانين ܒܠܚܘܕ ܩܕܡܝܐ

Ferner 107a:

وبعدها الايات المعروفه. ܡܫܒܚܝܢ ܒܩܝܢܬܐ. والديوملا

التى لليوم الصومى ———— وللشهدا ————

بلحنها. ذكصا بالثامن

ܝܚܝܕ ܒܪܗ ܕܐܠܗܐ

Schlussworte 107b:

وقدوس الله وما يتلوها. وطرباريه (?) ———— وعند

نهايه الصلاه نعمل ثلاث مطانيات (?) ———— ونصلى

الساعه الاوله ونختم. وصلى على كاتبه.

IV. Bl. 108—119 Gesänge für Weihnacht. Titel zerstört:

———— للميلاد الشريف

Wie es scheint, sind die Gesänge vertheilt auf das صلاة المسا, صلاة النوم und صلاة سحر. Durchweg sehr zerstört, besonders am Anfang, so dass nur wenige ganze Zeilen vorhanden sind. Probe 117a:

والقوانين ܒܥܕܢܐ ܒܩܝܢܬܐ ܩ ܝ ܩ

———— ܕܢܚܐ ܒܩܝܢܬܐ ܡܫܝܚܐ ܐܘܪܐ ܘܐܠܗܘܬܗ.

ܠܡܪܝܐ ܘܒܥܘܬܗ ܓܢܝܐ ܘܐ (?) ܕܐܢܬ ܒܥܡܐ ܕܡܢ ܡܫܝܚܐ.

———— ܒܪܐ ܡܫܝܚܐ ܘܡܥܠܐ ܠܒܪܝܬܐ ܡܠܡܘܢܐ.

ܠܡܢ ܡܪܝܐ (ܒܥܕܢܐ) ܠܐܬܪܐ ܗܢܐ ܘܐܠܗܐ.

Die Gesänge sind bezeichnet als ܩܢܘܢܐ, ܩܕ, ܡܕܡ, ܐܝܟ, ܡܥܢܝܬܐ, ܐܝܩܐ.

V. Bl. 119b—129a Eine ähnliche Sammlung von Gesängen für das Fest der Taufe im Jordan: وايضا نكتب عيد الغطاس. Anfang:

صلاة المسا ܒܥܕܢܐ ܩ نمسك عشره (ثمانيه) اذا حظر

يوم احد فلا يقال للقيامه شى ܩܢܘܢܐ ܩ ܕ ܕܢܚܐ

ܒܥܕܢܐ ܕܢܚܐ ܩܠܐ.

ܗܘ ܕܗܘܐ ܡܫܝܚܐ ܒܥܠܡܐ ܒܪܢܫܐ ܘܐܬܐ ܠܥܠܡܐ.

Vielfach zerstört, besonders Bl. 124b. 125a. 120b. 121a. Die Gesänge sind vertheilt über das صلاة المسا, صلاة النوم, ܒܨܦܪܐ.

VI. Bl. 129b—138b Gesänge für den Hosianna- (Palm-) Sonntag: وايضا نكتب الاحد المعروف بالشعانين. Anfang:

صلاة المسا بعد ܒܥܕܢܐ ܠܗܘܢ ܠܡܪܝܐ. ܒܥܕܢܐ

ܩ. نمسك عشره. ܩ ثلثه ونعيدها حتى يصيروا

عشره. ܩ ܐ

ܫܡܥܘ ܥܡܡܐ ܘܚܙܘ ܡܫܝܚܐ.

ܒܥܠܡܐ ܗܘܐ ܐܠܗܐ. ܐܦ ܒܢ.

ܡܫܒܚܝܢ ܠܡܠܟܐ ܕܐܬܐ.

Gesänge für das Abend- und Morgengebet صلاة المسا und صلاة سحر.

VII. Bl. 138a—153a Gesänge für den Abend des Sonnabends vor Ostern: ليلة العيد الكبير عشيه سبت النور. Anfang:

ܒܥܕܢܐ ܩ[1] نمسك ثمانيه. ܠܩܝܡܬܐ ܕܡܫܝܚܐ ܒܩܝܢܬܐ

ورفاقها. وواحده مشرقيه. واربعه من التريودى. ܩ ܐ

ܢܘܗܪܐ ܕܝܢ ܕܡܢ ܩܒܪܐ ܡܫܝܚܐ.

ܘܡܫܝܚܐ ܡܫܘܚܐ ܕܩܝܡܬܐ.

ܘܡܫܒܚ ܐܠܗܐ ܕܝܢ.

ܡܢ ܩܒܪܐ ܐܬܐ ܚܝܐ ܠܢ ܥܠܡܐ.

ܕܝܢ ܡܫܝܚܐ ܘܥܡܗ ܡܫܒܚܝܢ.

Den Hauptbestandtheil dieser Gesänge bildet ein Kanon, bestehend aus acht ܩܢܘܢܐ. Anfang 139b:

ܩܢܘܢܐ ܩ ܐ ܠܚ ܐ ܐܝܩܐ ܢܘܗܪܐ ܗܘ ܕܡܫܝܚܐ

ܐܘ ܡܢ ܩܒܪܐ ܢܥܡܐ ܟ ———— . ܩܒܪܐ ܕܝܢ

ܘܒܥܕܢܐ ܩܒܪܐ. ܡ ܩܘܡܐ ܕܝܢ ܚܝܐ ܕܝܢ. ܡ ܐܦܠܐ

ܠܡܢ ܠܩܝܡܬܐ ܡܫܒܚ ܐܠܗܐ. ܠܡܢ ܕܡܫܝܚܐ ܐܠܗܐ. ܡ

ܩܠ ܘܐܠܗܐ ܡܫܒܚܝܢ ܀

Nach der dritten Ode ist ein ܡܕܡ und nach der sechsten ein ܩܘܡ sowie ein ܒܥܠܐ eingeschoben. Vor dem Kanon zwei Gesänge, hinter demselben ein ܐܝܩܘܢܐ, mehrere ܩܕ

[1] ܒܥܕܢܐ ܩܝܡܬܐ.

(ܦܢ̈ܝܬܐ ἀντίφωνα), ܩܘܩܠܝܐ, ܡܥܢܝܢܐ und liturgische Notizen.

VIII. Bl. 153—159 Ein Kanon an die Jungfrau ——— وايضا نكتب قانون السيده يتصلى كلما.
Anfang:

ܡܘܬܒܐ ܩ ܝ ܩܠܐ ܐ ܠܗ ܢܥܡܐ ܠܥܕܪܐ.
ܡܫܬܐ ܠܟ ܕܩܠܐ ܚܬܐ.
ܕܥܒܪܐ ܘܢܦܩ ܚܘܒܐ ܦܪܘܩܬܐ.
ܠܟܠܗ ܡܫܝܚܝܬܐ.
ܒܝܗ ܡܫܬܐ ܠܦܪܘܩܝ ܚܝܝ ܗܘܝ܀

Zwischen Bl. 153—154 ist eine Lücke. Die Blätter 154—159 (die Reihenfolge ist gestört, auch sind Lücken vorhanden) enthalten Fragmente von Oden ܠܡܥܢܝܬܐ (154), mehrere ϑεοτόκια ܬܐܘ (155—157), ein στίχος (156[a]), ein τροπάριον (158[a]) und ein κάϑισμα (158[b]).

Die Hds. ist schlecht erhalten. Von vielen Blättern sind grosse Theile abgerissen, besonders zu Anfang und Ende; viele Blätter sind durch Wasser beschädigt, so dass die Schrift unleserlich geworden oder ganz verschwunden ist, besonders an der Innenseite der Blätter; schliesslich sind manche Seiten sehr beschmutzt. In Folge dessen ist die Reihenfolge der Blätter nicht immer genau zu controliren. Auf dem oberen Rande der Seiten einige Kurrâs-Zahlen. Die Schrift ist diejenige der Damascene in zierlicher Form; zu beachten die doppelte Gestalt des nach beiden Seiten verbundenen Mim. Geschrieben vermuthlich im 15. Jahrhundert.

159 Blätter (18 × 13), die Seite zu 12 Zeilen.

307.

(Sachau 42.)

Eine Sammlung kirchlicher Gesänge in Syrischer Sprache, bezeichnet als ܠܡܥܢܝܬܐ, zum Theil auch als ܐܦܘܟܘܣ, eingetheilt in acht Gruppen nach den acht Melodien لحن. Innerhalb der einzelnen Melodien sind sie in gleicher Anzahl vertheilt über die sechs Wochentage. Unvollständig zu Anfang und Ende, ohne Titel und Unterschrift, so dass nicht ersichtlich ist, für welche besondere Zeit des Kirchenjahres und für welche besondere Gelegenheit diese Gesänge bestimmt waren. Diese Sammlung ist eine Παρακλητική oder المعزى, vergl. Christ et Paranikas, Anthologia Graeca, prolegomena a p. LXX. Siehe den Titel der Sammlung in dem hierhergehörigen Fragment Nr. 319. 3.

Bl. 1 Erste Melodie, zu Anfang unvollständig; es fehlt der Titel und der Anfang der Gesänge für Montag. Anfang:

ܟܕ ܐܠܗܘܬ. ———

ܗܘ ܕܡܫܝܚܝܢ ܐܝܟܘ ܠܐܠܗܘܬ.
ܘܫܠܝܐ ܗܘܐ ܘܥܒܪ ܒܦܓܪܐ.
ܗܘ ܕܟܠܗ ܐܝܬܝܗ ܡܫܝܚܝܢ.
ܐܝܟ ܪܚܡܢ.
ܘܥܡ ܠܐܒܘܗ ܟܠ ܘܐܝܟ ܟܠ ܠܐܠܗܘܬܐ.
ܘܚܝܠܐ ܕܢܘܪܐ.
ܘܡܠܐܟܐ ܕܚܘܪܐ ܐܝܟ ܡܪܐ ܡܪܐ ܚܝܠܬܐ.
ܠܥ ܝ ܐܦܘܟܘܣ
ܟܕ ܐܬܐ ܘܡܪ

Bl. 4[a] Dienstag ܠܡܪ ܡܫܝܚ. 7[a] Mittwoch ܠܡܠܟܐ ܠܐܠܗܐ. 11[a] Donnerstag ܠܡܠܟܬܐ. 13[b] Freitag ܠܓܠܓܠܐ. 19[a] Sonnabend ܠܡܥܡܘܕܐ ܡܫܝܚܐ.

Bl. 24[b] Zweite Melodie: Montag اللحن الثانى من المعـ———[1] يوم الاثنين للتوبه وللملايكه.
31[a] Dienstag. 35[a] Mittwoch. 38[b] Donnerstag. 42[a] Freitag. 46[b] Sonnabend.

Dritte Melodie: Bl. 50[a] Montag. 56[b] Dienstag. 60[b] Mittwoch. 64[a] Donnerstag. 67[b] Freitag. 72[a] Sonnabend.

Vierte Melodie: Bl. 77[b] Montag. 84[a] Dienstag. 87[b] Mittwoch. 91[a] Donnerstag. 94[b] Freitag. 99[b] Sonnabend.

---

[1] المعزى?

Fünfte Melodie: Bl. 102[b] Montag. 109[b] Dienstag. 113[a] Mittwoch. 115[a] Donnerstag. 118[a] Freitag. 123[a] Sonnabend.

Sechste Melodie: Bl. 128[a] Montag. 134[a] Dienstag. 137[b] Mittwoch. 140[b] Donnerstag. 144[a] Freitag. 148[a] Sonnabend.

Siebente Melodie: Bl. 153[b] Montag. 160[b] Dienstag. Hiervon nur der Anfang vorhanden. 158—160 zum Theil zerstört, auch 153. 154. Es fehlt am Ende der grössere Theil der siebenten Melodie und die achte Melodie ganz.

Die Bestimmung der sechs Wochentage für die Busse und die Engel, Johannes den Täufer, die Mutter Gottes, die Apostel, das Kreuz, die Märtyrer und Verstorbenen ist dieselbe in der ganzen Sammlung. Für jeden Tag sind acht Gesänge ܠܡܫܡ̈ܫܢܐ bestimmt, gezählt als ܬܫ̄ ܐ̄ Gesang 1, 3—9 (mit Übergehung der Zahl 2), vergl CHRIST et PARANIKAS, Anthologia Graeca, prolegomena p. LXIV, Z. 7—10. An Tagen, welche eine doppelte Bestimmung haben (z. B. für die Märtyrer und Verstorbenen), sind unter einer ܠܡܫܡܫܢܐ vielfach zwei Gesänge angeführt. Die Melodie ist durch Anfangsworte angegeben. Manche der ܠܡܫܡ̈ܫܢܐ tragen zugleich die Überschrift ܐܝܪܡܘܣ ܐܘܟܝ ܐܝܪܡܘܣܐ, d. i. εἱρμός.

Als Probe dieser Gesänge dienen der erste und zweite Gesang der dritten Melodie für Mittwoch Bl. 60[b]:

ܝܘܡ الاربعا ܡܥܘܢܐ ܠܫܠܝܚܐ ܐܠܗܝܐ ܩ̄ ܓ̄. ܬܫ̄ ܐ̄ ܠܗ̄ ܠܥܡܐ ܕܐܬܦܠܓ.

Erste Strophe:

ܗܘ ܕܒܠܠ ܬܪܘܢܘܣ ܕܠܗܒܐ.
ܡܠܝܐ ܕܐܬܐ ܡܢ ܒܘܠܒܠ ܕܒܐ.
ܐܘ ܒܝܬܐ ܠܒܡ ܐܢܫܝܐ.
ܘܠܗ ܠܒܢܝ ܚܙܝܐ ܐܦ ܐܬܚܕܘ.
ܒܝܕ ܐܚܝܕܒ ܠܚܝܠܐ.
ܘܐܬܡܚܘ ܠܡܠܟܘܬܐ ܕܠܗ.
ܘܡܬܠܒܘܫܐ ܡܘܒܠ ܬܒܘ ܗܘܐ ܡܡܪܒ ܠܒܒ ܚܝܠܐ ܐܠܗܘܬܐ ⁖

Zweite Strophe:

ܠܪܡܘܡܐ ܕܕܝܢܐ ܕܒܝܒ ܐܘ ܡܡܟܝܟܐ.
ܘܫܠܝܚܐ ܕܠܒܒ ܠܐ ܠܡܠܟ.
ܐܠܗ ܝܫ ܐܬܝܗܒ ܒܘܡܪܐ ܡܡܟܝܐ.
ܕܢܘܗܪܐ ܕܬܒܘܬܐ ܐܠܗܘܬܐ.
ܘܡܘܡܠܐ ܕܒܘܩܝܐ ܕܠܗ ܒܒܒ ܢܬܦܠ.
ܘܢܡܒܒܒ ܠܫܡܐ ܕܡܘܒܡܠ ܕܒܪܒ ܘܡܪܐ ܕܒܠܟ ⁖

Dritte Strophe:

ܡܒܪܐ ܘܒܘܡܠ ܒܐܘܠܦܢܐ ܘܡܢܚܢܘܡܘ.
ܐܦ ܒܢܗ ܝܘܡܐ ܕܡܡܪܘܝܐ ܒܒܠܠ ܐܢܫܡܘ
ܠܒܒ ܗܘ ܡܫܝܚ.
ܐܘ ܡܪܢܐ ܕܢܚ ܢܚܬܐ ܐܠܗܐ.
ܡܡܒܝܢܝܐ ܘܠܒܝܪܐ ܒܒܠܠ ܢܡܘܬܝ.
ܘܒܠܗܘܢ ܠܒܒ ܐܘ ܡܒܪܒܬܐ ܒܠܡܒܝܢܝܐ
ܡܡܠܡܒܢ ⁖ (Bl. 61[a])

ܬܫ̄ ܓ̄ ܐܝܪܡܘܣ.

Erste Strophe:

ܒܘܡܐ ܘܡܘܬܬܐ.
ܕܒܠܘܗ ܐܠܗ ܕܡܡܒܪ ܒܪ.
ܡܪܐ ܒܪܢܡܒ ܡܪܐ ܒܠܠ.
ܠܒܬܟ ܡܢܚܬܐ.
ܗܘ ܕܡܢܒܐܘ ܒܝܬܐ ܗܘ ܢܡܪܐ ܕܡܢ ܕܡܒ ⁖

Zweite Strophe:

ܒܐܢܐ ܕܡܘܪܢܐ.
ܘܒܬܘܡܠܐ ܠܐ ܡܬܢܡܘܢܐ ܕܠܒܒ ܕܒܝܐ.
ܠܒܠܗ ܢܠܗ ܕܒܠܒܒܠ.
ܪܘܡܒ ܡܢ ܒܒܢܒܒ.
ܘܒܒܒ ܢܬܬܪܐ ܠܐ ܡܪܘܒܢܐ ⁖

Dritte Strophe:

ܡܪܒ ܘܢܘܒܒ ܒܒ.
ܕܢܝܐ ܕܒܪܐ ܕܠܒܒ ܕܒܝܐ.
ܘܐܠܗ ܒܘܡܠ ܡܢܘܬܐ.
ܠܡܘܕܝ ܒܐܢܝܒܒ.
ܗܘ ܕܐܬܝܗܘܒ ܡܡܒܐ ܘܡܢܐ ܠܒܠܠ ܐܠܗܝ ܕܒܠܗ ⁖

Vierte Strophe:

ܐܪܒܐ ܠܐ ܡܒܢܒܐ.
ܕܡܢܗ ܡܘܢܝ ܡܒܠܐ ܠܒܝܐ.
ܗܘ ܕܡܡܒܠܐ ܠܐܘܪܡܐ.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Diese Hds. scheint mir von demselben Schreiber geschrieben zu sein, der Nr. 309 im Jahre 1478 und Nr. 310 1491 n. Chr. geschrieben hat, nämlich von *Ḥabîb*, dem Sohne des Bischofs Macarius von *Ḳârâ*. Das Vorhandene ist vorzüglich erhalten.

169 Blätter (26 × 16,5 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

308.

(Sachau 52.)

Bruchstück einer Sammlung kirchlicher Gesänge, καταβασίαι[1] und κανόνες für die Auferstehung. Ohne Anfang und Ende. Die Blätter 1—44 sind alle mehr oder weniger zerstört (durch Abreissen), so dass von einigen nur geringe Fetzen übrig geblieben sind; die Blätter 45—91 sind einigermaassen erhalten, aber stellenweise sehr beschmutzt; die Blätter 92—95 sind eingerissen. Ausserdem sind mehrfache Lücken vorhanden. Das Ganze war eingetheilt in acht Abschnitte nach den acht Melodien [illegible]. Vergl. Bl. 28ᵇ: اللحن الخامس, 42ᵃ [illegible], 71ᵃ اللحن الثامن. Das Wort [illegible] s. auf 13ᵃ. 28ᵇ. 37ᵇ. 45ᵃ. 49ᵃ. 58ᵇ. 63ᵃ. 78ᵇ.

Ein Bild des Inhalts und der Anordnung der Lieder giebt die folgende Notiz über den achten Abschnitt Bl. 71ᵃ:

اللحن الثامن [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[1] Vergl. Christ et Paranikas, Anthologia Graeca, proleg. p. LXVI.

Ferner 71ᵇ: [illegible]

[illegible]

[illegible]

Folgen die 4., 5., 6., 7., 8., 9. Ode [illegible] = [illegible] (bis 74ᵃ). Dann

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Folgen die Oden 3, 7, 8, 9, die letztere doppelt (bis 78ᵇ). Dann 78ᵇ:

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Folgen sieben Oden, einige doppelt. Ferner 84ᵃ:

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Es ist eine Sammlung von κανόνες, welche die Überschrift καταβασίαι tragen; sie unterscheidet sich dadurch von anderen Sammlungen, dass die einzelnen Oden [illegible] des κανών hier meistens (nicht immer) nur eine einzige Strophe haben. Die eine καταβασία 49ᵃ ist bestimmt ليوم خميس الكبير für den grossen Donnerstag (Gründonnerstag). Dass schon die Vorlage lückenhaft war, zeigt folgende Notiz zu einer im Text markirten Stelle auf dem Rande von 52ᵇ: وهم من النصخة(!) راح منه ورق. Zuweilen wird eine Ode auch als [illegible] εἱρμός bezeichnet (so 55ᵃ). — Die Schrift hat die

plumpe Form der Damascenisch-Syrischen Cursive, die an die Palaestinisch-Syrische erinnert. Der Schreiber scheint mir identisch zu sein mit demjenigen, der Nr. 301, 300 und das Fragment Nr. 319. 4 geschrieben hat.

95 Blätter und Blattreste (13,5 × 8,5 cm), die Seite zu 11 und 12 Zeilen.

309.

(Sachau 37.)

Ein Fasten-τριῴδιον[1] تريودى صومى (s. die Verkaufsurkunde auf Bl. 194[b]), eine kirchliche Sammlung von Syrischen Gesängen sammt Arabischen Notizen über die begleitende liturgische Handlung. Das Werk ist identisch mit der von demselben Schreiber geschriebenen Hds. Nr. 310; vergl. den in der Beschreibung der letzteren Hds. mitgetheilten Text für den dritten Fastensonntag hier mit 69[b]—78[a]. Die Differenzen sind gering, hauptsächlich in den Arabischen Notizen sowie auch darin, dass hier mehrere Sonntage der Fastenzeit ausgelassen sind, während dort sämmtliche Sonn- und Wochentage der ganzen Fastenzeit berücksichtigt sind. Zu dieser Hds. gehört das Fragment Nr. 319 (Sachau 34. 3. *C*). Über die vorkommenden Dichternamen, die Abkürzungen und Termini technici vergl. die Beschreibung von Nr. 310. Zu den dort genannten Dichtern sind hinzuzufügen Stephanus ܣܒܐ ܐܣܛܦܐܢܘܣ 108[b], Kosmas ܐܒܐ ܩܘܙܡܐ 186[b]. Die Hds. ist zu Anfang wie auch vielfach in der Mitte zerstört. Anfang:

ترتيب الباناشيذا مثل القدس وبلاد الروم. اذا قالوا
مزمور البركه والاطروباريه. ويختم الخادم. ثم يبدا الكاهن
ܡܒܪܟ ܗܘ ܐܠܗܐ ܕܝܠܢ. فيقولوا ܐܡܝܢ ܒܫܘܒܚܗ ܕܡܫܝܚܐ.

Diese Worte sind der letzte Theil einer liturgischen Überschrift aus einem Abschnitt für einen der ersten Wochentage (Montag, Dienstag, Mittwoch) der ersten Fastenwoche. Bl. 1. 2 beschädigt, 3. 4 nicht mehr vorhanden, 5. 6 beschädigt. 7[b] Donnerstag der ersten Fastenwoche:

ܫܒܚܘ ܗܘܝܘ ܗ ܟܠ ܐ ܕܪܘܡܐ.
ܕܡܫܠܐ ܗ ܫ.
ܒ ܕܫܒܚ ܐܘ ܐܣܒ ܩܝܬܐܠܝܐ.
ܐܘ ܗܘܒ ܕܝܘܡ ܘܫܠܝܐ.

Bl. 8 beschädigt. 10[b] Freitag ܥܪܘܒܬܐ, 14[b] Sonnabend der ersten Fastenwoche. 20 sehr beschädigt. 20[b] Vermuthlich hier der Anfang der Texte für den Sonntag der zweiten Fastenwoche. Vergl. Nr. 310, 126[b]. 127[a]. 27[a] Montag, 30[b] Dienstag, 34[b] Mittwoch, 38[b] Donnerstag der zweiten Fastenwoche. Lücke zwischen 41 und 42; fehlt Ende des Abschnittes für Donnerstag und Anfang des Abschnittes für Freitag der zweiten Fastenwoche. 45[b] Sonnabend der zweiten Fastenwoche. 51[a] Montag der dritten Fastenwoche. Lücke zwischen 53 und 54; fehlt Ende des Montags und Anfang des Dienstags. Vergl. Nr. 310, 166[b] Z. 3 und 167[b] Z. 11. 57[b] Mittwoch, 60[b] Donnerstag, 64[a] Freitag, 67[b] Sonnabend der dritten Fastenwoche. 69[b] Dritter Sonntag im Fasten (Kreuzeserhöhung). Die Blätter 76—79 eingerissen. 78[b] Montag der mittleren Fastenwoche. 82[a] Dienstag, 86[a] Mittwoch, 93 Donnerstag (92—94 sehr beschädigt), 96[b] Freitag (102 beschädigt), 183[a] Sonnabend der mittleren Fastenwoche. 108[b] Montag der fünften Fastenwoche. 111[b] Dienstag, 114[a] Mittwoch, 118[a] Donnerstag. 122[b] Canon noctis ܩܢܘܢܐ ܕܠܠܝܐ von Andreas von Kreta, übersetzt aus dem Griechischen in das Syrische von dem Presbyter Johannes Bar *Îsâ* aus Rom. 137[a] Macarismen المقارزمى اى التطوبيات. 141[a] Fortsetzung der Gesänge für den Donnerstag der fünften Fastenwoche:

---

[1] Vergl. Christ et Paranikas, Anthologia Graeca, prolegomena p. LXXI.

واذا فرغنا من المقارزمى ومن التريونى. وحينيذا بنبدا بالتسبحه السابعه من القانون الكبير. بالمطانيات كالرسم الاولى. ܠܥܠܡ̈ ܐ. ܐܡܝܢ.

ܫܠܡ ܦܢܩܐ.

ܘܐܫܬܠܡ ܐܦ ܐܢܫܝ.

Bl. 149[b] Freitag, 153[b] Sonnabend der fünften Fastenwoche. 166[a] Montag, 169[b] Dienstag, 173[b] Mittwoch der sechsten Fastenwoche. Lücke zwischen 173 und 174; fehlt der Schluss von Mittwoch und der Donnerstag ganz. 174[a] Freitag der sechsten Fastenwoche oder Hosiannawoche. 178[b]—189[b] Sonnabend des Lazarus.

Auf Bl. 190—194[a] Anhang, die شهوديات, ϑεοτόκια und ἐξαποστειλάρια, nur sehr fragmentarisch erhalten, da von 190—192 nur geringe Stücke übrig sind. — Über die Schrift und die Orthographie dieser Hds. s. die Beschreibung von Nr. 310. Unterschrift Bl. 194[a]:

ܫܠܡ ܒܫܘܒܚ ܐܠܗܐ ܒܥܕܪ ܗܘܐ ——————

وكان الفراغ من هذا الكتاب المبارك نهار الثلثا عاشر يوم مضت [من شهر] اذار المبارك. سنه سته الاف وتسعمايه وسته وثمانين على يد —— الحقير الذليل القليل الحسنات الكثير السيات حبيب باسم انغنس[تيس] —— ابن مقاريوس خادم كرسى قارا وهو يسال كلمن صلى فيه الخ ܘܪܚܡ ܥܠ ܟܬܘܒܐ ܚܛܝܐ.

Das Datum 6986 Aera Adami 10. *Adhâr*, an dem die Hds. vollendet wurde, entspricht dem 10. März 1478 n. Chr. Geb. Der Schreiber, *Ḥabîb* der Vorleser, Sohn des Macarius, des Dieners des Thrones (des Bisthums) von *Ḳârâ*, ist derselbe, der 13 Jahre später die Hds. Nr. 310 geschrieben hat.

Auf Bl. 194[b] die folgende Verkaufsurkunde in Arabischer Cursive:

الحمد لله رب الغيب والحمد الله يرحم الكاتب والقارى وامصلى امين.

الاب الروحانى الاقدس —— الورع البارع الماسك الناسك وحيد عصره وزمانه وفريد دهره واوانه السيد الاسقف كرمقاريوس الشاب بالسن مجمل كرسى قارا بجميل سياسته ادام الرب الاله رياسته —— منه كل واحد ممن له الراى السديد والامر الرشيد من الكهنه يوميذ وخاصة الجاعه بمدينه قارا المعموره فباعهم الاب المذكور هذا الكتاب التريونى الصومى بطريق الامنه لما راوا فى ذلك من الحظ والمصلحه للنيسه القديس العظيم مار جرجس بالبلد المذكور بثمن مبلغه عن ذلك من الدراهم الفضه ——— طيبه معامله يوميذ مايتين درهم نصفها مايه درهم بحاسب بذلك ——— ——— لم تعرر(?) فى جهته للكنيسه المذكوره فما لاحد سلطان من الله تعالى(?) ان يغيره عن ——— الكنيسه المذكوره بوجه من الوجوه ولا سبب من الاسباب ومن تعدا او خالف ذلك —— محروم مفروز من نعمة روح القدس ومن المجامع المقدسه وغضب الله ورجزه ونقمته ——— وعلى ساير تصرفاته ويكون حصه (d. i. حظّه) مع سيمن الساحر ويهوذا المارق ——— ذلك بتاريخ سنه ستالف وتسعمايه وسبعه وثمانين للعالم المطابق بخاتمه وثمانمايه للهجره وكتب ذلك باشارة الاب ——— السيد الاسقف وكهنته ——— وباذنهم ورضاهم ادام الرب بقاهم —— غفر الله لمن كتب ولمن يقرا وللقايل اين امين.

Nach dieser Notiz hat der Bischof κύριος Macarius von *Ḳârâ* dies Triodion der Fastenzeit an die Gemeinde von *Ḳârâ* für die Kirche des h. Georg um den Preis von 200 Dirham zu ewigem, unveräusserlichem Besitzthum verkauft. Folgt ein Fluch gegen den, der dies Buch aus der Kirche entfernt. Das Datum dieser im Auftrage des Macarius und seiner Priester geschriebenen Notiz ist A. Adami 6987 = 1479 n. Chr. Geb., ein Jahr nach Vollendung der Abschrift. Das entsprechende *Hiǧra*-Datum ist nicht ganz enthalten (88?).

Bl. 195 ist ein Stück des Propheten Jona (1, 11 bis 2, 10) in Arabischer Übersetzung.

195 Blätter (27,5 × 17,5 cm), die Seite im Durchschnitt zu 20 Zeilen.

310.

(Sachau 35.)

Ein τριῴδιον für die Fastenzeit, تريوذى صومى, Gesänge mit Angabe der begleitenden liturgischen Handlungen für alle Sonn- und Wochentage der Fastenzeit. Vergl. Nr. 309. Während die Texte selbst in Syrischer Sprache gegeben sind, sind die Überschriften sowie die auf die gottesdienstlichen Handlungen bezüglichen Notizen Arabisch. Titel und Anfang Bl. 2ª:

بسم الاب والابن والروح القدس الاه واحد. نبتدى بعون الله وحسن توفيقه. نكتب تريوذى صومى على رسم التيبيكون اول ذلك. احد الفريسى والعشار. دخول الاحد المذكور. نصلى اغربنيا. بعد كمال النروبجه الاولة من المزامير. تمسك على ܡܪܝܐ ܩܪܝܬ عشره ثلثه للقيامه. واربعه مشرقيات. وثلثه من التريوذى. ܒܩܠ ܐ. ܠܐ ܢܨܠܐ ܕܢܠܐ. ܒܡܫܝܐ ܗܘ ܦܪܝܫܐ ܐܘ ܐܣܝ. ܒܠܒܗ ܚܣܪ ܕܢܦܫܗ ܢܦܫܗ ܢܬܦܠܚܒ ܒܐܠܗܐ. ܢܬܦܠܚܒ ܐܦ ܚܢܢ ܘܦܪ̈ܝ.

Bl. 2ª Sonntag des Pharisäers und Zöllners. 8ᵇ Sonntag vor der ἀποτύρωσις, genannt der verschwenderische Sohn: الاحد الذى قبل مرفع اللحم[1] المعروف بالابن الشاطر. 15ᵇ Sonnabend der ἀποτύρωσις zum Gedächtniss der Todten: سبت مرفع اللحم تذكارا لازما لجميع الراقدين على الايمان المستقيم. الابا والاخوه والانسبا والمعارف. وكلمن استكمل حياته على امانة الثالوث المقدس. 38ª Sonntag der ἀποτύρωσις, auch genannt Sonntag τῆς ἀπόκρεω احد مرفع اللحم ܚܕܒܫܒܐ ܕܡܦܪܫܘܬܐ ܕܒܣܪܐ. 49ª Montag der Käse-Woche لبلة الاثنين من جمعة الجبن ܒܗ ܒܝܘܡ ܒ ܕܫܒܘܥܐ ܕܓܘܒܢܐ, 52ª Dienstag, 56ª Mittwoch, 60ª Donnerstag, 63ᵇ Freitag ܥܪܘܒܬܐ, 68 Sonnabend ܒܗ ܝܘܡ ܫܒܬܐ ܕܡܦܪܫܘܬܐ ܕܓܘܒܢܐ. 81ª Sonntag der ἀποτύρωσις ܒܗ ܒܚܕܒܫܒܐ ܕܡܦܪܫܘܬܐ ܕܓܘܒܢܐ. 89ª Der erste Montag im Fasten عشية احد الجبن دخول الاثنين النقى الاول من الصوم, 100ª Dienstag, 104ᵇ Mittwoch, 109ª Donnerstag, 113ª Freitag, 117ᵇ Sonnabend, Fest des Märtyrers Theodorus des Grossen. 126ᵇ Erster Sonntag im Fasten oder Sonntag der Orthodoxen: ܚܕܒܫܒܐ ܐ ܕܨܘܡܐ. ܕܐܝܬܘܗܝ ܥܐܕܐ ܕܬܘܩܢܐ. ܘܡܬܩܪܐ ܚܕܒܫܒܐ ܕܐܪܬܘܕܘܟܣܐ, 134ᵇ Montag, 139ᵇ Dienstag, 144ᵇ Mittwoch, 149ª Donnerstag, 153ᵇ Freitag, 158ᵇ Sonnabend. 162ª Zweiter Sonntag im Fasten, 162ᵇ Montag, 167ª Dienstag, 172ᵇ Mittwoch, 177ª Donnerstag, 182ª Freitag, 187ª Sonnabend. 189ᵇ Dritter Sonntag im Fasten ܣܓܕܬܐ ܕܨܠܝܒܐ ܡܩܕܫܐ, 201ᵇ Montag, 206ᵇ Dienstag, 212ª Mittwoch, 223ª Donnerstag, 227ᵇ Freitag, 237ª Sonnabend. 242ª Vierter Sonntag im Fasten, Gedenktag des h. Johannes Κλίμακος الاحد الرابع من الصوم المقدس. ܒܗ ܚܕܒܫܒܐ ܕ الاحد الرابع نعيد فيه للقديس يوحنا اكليمكس مع الاكطوبخس الذى للقيامه. هكذا يعملوا فى طور سينا وفى القدس وغيره 246ª Montag, 221ª Dienstag, 255ᵇ Mittwoch, 260ª Donnerstag der Busse طقس خميس التوبه, 294ª Freitag, 298ᵇ Sonnabend. 307ᵇ Fünfter Sonntag im Fasten, Fest der Maria der Aegypterin, 313ᵇ Montag, 317ᵇ Dienstag, 322ª Mittwoch, 327ª Donnerstag in der Hosiannawoche ܒܗ ܕܐܘܫܥܢܐ, 332ª Freitag, Vollendung des Fastens, 337ª—349ᵇ Sonnabend des Lazarus, letzter der 40 Fastentage.

Anhang auf Bl. 350—355: a) Gesänge κανόνες, genannt شهوديات μαρτυρικά und ثاوطوكيات θεοτόκια, geordnet nach den acht Melodien (vergl. Bl. 90ᵇ l. Z. und 94ᵇ 10): وايضا نكتب شهوديات وثاوطوكيات على الثمانية الحان. Anfang: ܡܪܬܘܪܝܩܐ ܩܠ ܐ ܠܐܠܗܘܬܐ ܒܝ ܐܬܚܣܢܬܘܢ ܣܗܕܐ ܩܕܝܫܐ ܘܒܚܠܘܦ ܡܫܝܚܐ

b) Bl. 353ª Angabe von Gesängen, welche in den Fastentagen an Stelle des ἐξαποστειλάριον gesungen wurden, durch die Anfangsworte,

[1] ܡܦܪܫܘܬܐ ܕܒܣܪܐ.

geordnet nach den acht Melodien: ܠܘܬ ܒܩܘ̈ܥܡܬܐ ܕ̈ܪܘܡܐ ܠܚܕ ܐܘܟܛܐܝܟܘܣ. Anfang:

ܩ̄ ܐ̄ ܐܘ ܕܙܝܢܟ ܢܘܗܪܟ ܡܫܝܚܐ ܡܪܢ ܟܠ.

c) Bl. 354[a]. 355[a] Nachschrift des Schreibers, Stiftungsurkunde. Siehe unten.

d) Bl. 354[b] Ein Hymnus. Anfang:

ܦܫܛ ܟܕ ܐܠܗܐ ܐܝܟ ܛܒܘܬܟ ܩܕܡ̄

ܐܦܝ̈ܟ ܐܫܬܒܩ ܡܢ ܒܘܟܝ.

ܘܡܢ ܚܛܗ̈ܐ ܕܟܝܢ.

e) Bl. 355[a] Ein Hymnus Syrisch und Arabisch für die Beerdigung (Aufbahrung der Leiche): هذه تقال على تزييح الجسد. Anfang:

ܐܘܡܐ ܚܝܘܬܐ ܡܫܝܐ ܕܒܚܐܝܬ ܟܠܡ

Um auf den Reichthum des Inhalts aufmerksam zu machen, gebe ich ein kurzes Inhaltsverzeichniss für den dritten Fastensonntag 189[b]—201[b]. Titel und Anfang:

ܚܕܒܫܒܐ ܕ̄ ܕ̈ܨܘܡܐ ܩܕܝܫܐ ܦܪܘܣܩܝܢܘ ܕܙܩܝܦܐ ܡܫܒܚܐ.
صلاه المسا كالعاده. الاغرنبيا. ܛܘܒ̄ ܠܓܒܪܐ. وتمسك على ܡܪܝܐ ܩܪ̄. عشره ثلثه للقيامه. وثلثه مشرقيات. واربعه للصليب. ܩ̄ ܗ̄ ܠܟ̄. ܫܘܒܚܐ ܠܟ ܕܒܪܘܪܝܐܝܬ.
ܫܘܒܚܐ ܠܟ ܐܘ ܠܒܘܫ ܚܝܠܐ ܡܢ ܟܠ ܕܚܝܐ.
ܗܘ ܕܫܡܝܐ ܐܝܟ ܠܐ ܡܬܚܙܐ.

Von diesem *κανών* drei Strophen 190. 191. Letzte Verse 190[b]:

ܗܘ ܕܒܪܘܚܗ̄ ܫܪܐ ܒܢ.
ܫܘܚܠܦܐ ܛܒܗ̄. نعبده واحده
ܫܒ̄ (ܫܘܒܚܐ) ܩ̄ ܟ̄
ܫܪܝ̄ ܐܠܗܐ ܕܒܢ.
ܗܘ ܕܒܪܘܚܗ ܩܪܝ ܠܢ ܕܢܫܒܘܚ ܠܛܒܝܘܬܐ
ܕܒܪܝܬܐ.

Von diesem Gesang eine Strophe. Letzter Vers 191[a]:

ܐܝܟ ܡܪܐ ܡܪܝܐ ܚܝܠܐ ܠܥܠܡܝܢ. ܩܢܘܢܐ للسيده من اللحن المتفق وفي الباعوث تقول ܩ̄ ܟ̄
ܝܐܐ ܕܝܢ ܠܢ ܐܘ ܡܘܫܒܚܐ.
ܢܫܒܘܚ ܠܫܡܟ ܕܒܟܠ ܚܝܠ.

Letzter Vers 191[b]:

ܘܐܝܟ ܐܡܗ ܛܠܝܐ ܐܦ ܦܫܝܛܐ وتعبدها. اخرى ܩ̄ ܟ̄ ܫܪܝ̄ ܐܠܗܐ ܕܒܢ. قبل هذا. ܫܒ̄ ܩ̄ ܗ̄
ܟܕ ܕܝܢ ܚܙܐܬܟ ܗܘܬ ܒܪܝܬܐ ܟܠܗ.
ܕܟܠ ܒܢܝܐ ܒܒܪܐ ܠܐ ܐܝܟ ܒܪܬܐ ܐܘ ܒܪܘܬܐ.

Letzte Verse:

ܐܬܒܪܝܘܗܝ ܗܘ̈ܘ ܟܕ ܐܡܪܬ
ܐܘ ܒܥܠܡܐ ܠܗܘܢ.

ܐ̄ ܕܙܝܢܐ ܗܘܐ ܡܕܡ. ܒ̄. ܘܐܬܐ ܒܪܒܝܢܘ. ܡܨܠܐ ܦܘܪܩܢܐ ܕܚܒܝܒܐ. ܘܫܘܢܝܐ ܕܒܬܘܠܬܐ ܕܡܪܝܡ. ܩܢܘܢ (ܡܢ ܟܠܡ) للسيده وفى الرجوع الذى من الاكطويخس ܫܒ̄ ܘܩܢܘܢ ܩ̄ ܕ للصليب.

ܐܝܟ ܡܪܢܐ ܕܒܪܢܐ ܘܫܡܝܐ.
ܠܒܢܝ ܗܘ ܡܠܟ ܢܫܝܐ. (192[a])

Letzter Vers:

ܕܢܦܪܘܩ ܢܦܫ̈ܬܐ ܕܒܢ.

الان تطلق عبدك. وقدوس الله. ܛܪܘ̄ (*τροπάριον*) ܘܫܡܝܐ. ܠܟ ܠܘ ܦܪܘܩܘ. ܡܫܒܚ ܐܠܗܐ ܟܠܗ. ويصير تبريك الخبزات كالعاده. صلاه سحر على ثاوس كيريوس (*ϑεὸς κύριος*). طروباريه القيامه. وتعاد. ܦܪܘܩܘ. للصليب. وثاوطوكيه. والمزامير. والانابثمي[1]. والانجيل القيامه. ܦܘܫܩܐ ܕܩܢܘܢܐ. ومزمور خمسين. ܫܒ̄ ܒܚܕ ܡܬܢܐ ܩ̄. ܩܢܘܢ ܒܟܢ ܐܘ ܠܢܝܐ. ܦܬ̄ ܦܫܛ ܟܕ ܐܠܗܐ. ܩ̄ ܗ̄ ܒܫܘܠܡܐ ܕܒܟܪܐ. اطلبها فى احد الفريسي والعشار. ܘܦܪܘܩ ܐܠܗܐ ܒܟܠ ܕܒܢ. واربعين كيريالبيص ܒܪܫܡܐ ܘܫܝܐ. ونبدا بالثلوانين الاولى ليوحنا. نعمله ثلثه غير الارموس وللسيده ثنتين وقانون الصليب نعمله ثمانية ليصيروا الجمله ثلثه عشر (192[b]) ܡܢܘܬܐ ܕܟܠ ܫܡܝܐ ܘܐܪܥܐ ܠܡܫܪܝܘ ܩ̄ ܐ̄ ܠܫܒܘ (ܠܫܒܘܚܐ) ܐ̄ ܠܟܘܢ ܢܘܗܪܐ ܗܘ ܕܫܡܝܐ

Erste Strophe:

ܠܫܡܟ ܠܡܪܝܐ ܐܠܗܐ.
ܢܫܒܚ ܟܠ ܒܪܝ̈ܬܐ.
ܫܘܒܚܐ ܚܝܠܐ ܘܫܘܒܚܐ.
ܝܐܐ ܢܫܒܚ ܘܠܡܫܪܐ ܠܟܠ ܕܡܢ ܒܪܝ̈ܬܐ.
ܡܢ ܦܪܚܬ ܡܟܝܟܘܬܐ
ܦܪܩ ܫܡܥܬ ܐܠܝ.

[1] ἀναβαϑμοί.

ܘܐܦܠ ܡܫܝܚܐ ܕܡܠܟܘܬܐ.
ܗܘ ܡܫܝܚܐ ܐܘܪܝܐ ܐܝܟ ܀

Folgen sieben weitere Strophen 192ᵇ. 193ᵃ.

ܠܗ ܟ ܠܟ ܛܘ ܡܘܫܝܐ ܢܫܐ

Erste Strophe:

ܛܘ ܡܘܫܝܐ ܢܫܒ ܫܘܒܚܐ ܚܕܝܐ.
ܘܢܚܕܐ ܒܐܪܐ ܕܫܘܠܛܢܗ ܕܡܫܝܚ ܕܢܚܬܐ.
ܡܫܒ ܟܝܢ ܫܡ ܡܢ ܡܪܝܐ.
ܘܐܫܪܘ ܠܫܘܬܐ ܒܝ ܒܟܠ ܘܫܘܒܚܐ ܕܫܢܝܐ.
ܘܫܘܐܒܘ ܠܟܠܗ ܡܢ ܫܡܒܘ ܀

Folgen fünf weitere Strophen 193ᵇ. 194ᵃ:

ܩܬܝܣ[1] ܠܟ ܐܠܗܘ ܗܘܐ.
ܗܫܐ ܐܬܐ ܠܝ ܐܒܐ.
ܘܗܫܐ ܦܠܐ ܕܢܒܠ ܐܝܟ.
ܕܫܒܐ ܟܝܢ ܐܦ ܢܦܠܐ ܐܢܫܘܬܐ ܫܢܐ ܕܟܠ ܒܪܢܫ.

Letzter Vers:

ܗܘ ܟܝܢ ܡܫܘܒ ܘܦܪܩ ܡܢ ܡܘܬܐ ܠܓܢܣܢ
ܠܟ ܡܘܫܝܚܐ. ﺗﻌﺒﺪﻫﺎ (194ᵇ)

(194ᵇ) ܠܗ ܝ ܠܟ ܒܠܟ ܡܬܢܐ ܠܩܘܫܬܐ

Erste Strophe:

ܫܡ ܠܟ ܡܫܒ ܗܘ ܫܠܝܛܐ.
ܠܒܢܝ ܡܕܥܡܢܝܬܐ ܐܡܪ.
ܠܐ ܗܘܒܠ ܐܠܗܝ ܐܠܐ ܐܠܗܝ.
ܒܫܘܬܐ ܒܝ ܐܡܪ ܐܢܬܝ ܠܡܠܟܝܐ ܠܠܡܕܝܢܐ ܡܪܝܐ.
ܢܫܐ ܫܘܪܐ ܠܟܠܗ ܟܠܗܐ.
ܠܫܘܒܚܐ ܟܝܢ ܕܒܓܒܪܐ.
ܗܘ ܐܫܬܦ ܒܝ ܡܘܬܐ ܀

Folgen fünf weitere Strophen 194ᵇ. 195ᵃ:

(195ᵃ) ܠܗ ܗ ܠܟ ܡܘܫܝܐ ܢܫܘܪ.

Erste Strophe:

ܕܢܚ ܡܢ ܡܪܝܐ.
ܒܝ ܐܝܬ ܗܘܐ ܐܠܗܐ ܢܗܘܪܐ ܕܠܐ ܒܪܐ.
ܘܐܬܘܪܛ ܠܠܟܐ ܒܝ ܡܫܘ ܢܘܗܪ ܠܒܫܠܐ.
ܘܡܫܪܝܐ ܕܡܢ ܡܘܬܐ.
ܢܚܬ ܡܢ ܫܡܝܐ ܒܚܘܒܗ ܕܐܒܐ.
ܐܝܟ ܚܝܐ ܘܫܒܩ ܠܐܪܥܐ ܀

Folgen fünf weitere Strophen 196ᵃ:

ܠܗ ܘ ܠܟܘ ܚܝܠܐ ܒܫܡܐ

Erste Strophe:

ܡܫܒ ܒܫܡ.
ܐܒܐܝ ܕܡܠܟܐ ܪܒܐ ܡܫܒ.
ܡܢ ܟܝ ܐܘܫܥܢܐ ܕܫܘܒܚܐ.
ܒܝ ܫܘܒܚܗ ܠܡܘܬܐ ܒܟܠܐ.
ܘܡܢܟ ܕܝ ܠܚܝܐ.
ܕܡܠܟܘ ܡܫܝܚܐ.
ܠܗܘ ܐܦܠ ܕܢܚܡ ܠܢ ܡܢ ܡܘܬܐ ܀

Folgen sechs weitere Strophen:

ܩܘܢ[1] ܡ ܐ
ܠܐ ܡܫܒܠ ܚܕܐ ܗܘ ܕܡܫܠܡܘܬܐ.
ܢܛܪܐ ܗܘܐ ܐܦܠ ܗܘ ܕܒܢܝ.
ܡܫܒܚ ܘܡܪ.
ܒܝܬܐ[2]
ܕܟܠ ܠܓܢܣܐ ܐܝܬܝܗ ܡܢ ܫܠܝܚܘܬ.
ܠܐܢ ܕܝ ܠܠܟܢܝ ܒܫܡܝܐ.
(197ᵃ) ܠܗ ܐ ܠܟ ܗܘ ܕܒܪܝ ܫܘܒ

Erste Strophe:

ܫܒܝܐ ܢܫܒܚ ܐܝܟ ܕܡܢ ܫܡܝܐ ܡܫܒ.
ܡܫܒ ܡܢ ܡܪܝܐ ܕܠܐ ܚܒܠܐ.
ܘܠܫܘܬܐ ܕܝ ܕܫܘܒܚ ܐܝܟ ܐܦ ܫܡܪܝܐ.
ܒܫܢܝ ܗܘ ܫܘܒܚܐ.
ܘܠܒܪܘܬܐ ܡܢܛܪ ܐܫܡܫ.
ܐܝܟ ܗܘ ܕܒܫܘܒܚ ܡܪܒܐ.
ܘܡܫܒܚ ܒܫܡܒܘ.
ܫܘܒܚܐ ܘܐܒܘܬܐ ܀

Folgen vier weitere Strophen 197ᵇ:

ܠܗ ܚ ܠܟ ܗܘܐ ܢܘܗܪܐ.

Erste Strophe:

ܛܘ ܗܘܐ.
ܕܢܫܡܫܐ ܕܟܠܗ ܕܩܪܘܫܐ ܕܒܢܝ.
ܕܡܫܝܚܐ ܫܡ ܐܬܐܫܡܘ.
ܢܗܘܪܝ ܘܢܗܫ ܒܫܘܒܚܐ.
ܒܝ ܡܫܒܚܝܢ ܫܡܝܐ.
ܒܪܘܚܐ ܡܫܝܚܐ ܟܝܢ ܐܠܗܐ ܠܝ ܘܐܢܫܐ ܕܒܫܡܐ.

[1] κάϑισμα.

[1] κονδάκιον. [2] οἶκος.

ܘܪܘܚܐ ܡܩܕܫܬܐ ܠܥܠܡ.
ܥܠܡ̈ܐ (ܥܠܡܝܢ) ܐܡܝܢ ܀

Folgen sechs weitere Strophen 198b:

ܐܠܗ̄ ܠܝ̄ ܠܥܐܡ̄ ܡܘܣܐ ܐܢܘܢ
ܡܟܪܙ ܗܘ ܕܒܝܬ ܐܒܘܗ̄
ܐܝܟ ܚܝܠܐ ܡܫܝܚ̄ ܦܪܘܩܢ.
ܐܬܪܝ ܠܟ ܚܝ̈ܠܐ ܫܡܝܢܐ.
ܟܕ ܡܫܚ ܘܐܙܕܩܦ ܚܫܝܫ ܒܟܠܐ.
ܠܟܠܗܘܢ ܐܢܫ.
ܕܥܡܪܐ ܠܥܡ̈ܪܝ ܗܘܐ
ܐܘ ܕܠܐܣܛܘܪܐ.
ܐܝܠܝܢ ܐܠܗܪܘ ܘܦܘܩܘ.
ܘܐܠܐ ܐܝܠܝܢ ܦܘܪܫܢܐ ܠܟܠܟܐ ܀

Folgen acht weitere Strophen. Letzter Vers:

ܐܘ ܡܠܟܢ ܛܘܒܐ ܘܡܕܒܪܢܐ ܀

Bl. 200a:

ܒܥܒܘܕܐ ܠܟܢܫܐ. نمسک ثمانیه اربعه للقیامه وثلثه للصلیب والدیوملا[1] تقال مره واحده. ونعیدها ذکصا. وهولای للصلیب. ܩ̄ ܕ̄ ܠܥܐܡ̄ ܐܒܝ ܕܚܫܥܢܬܐ

Anfang der ersten Strophe:

ܒܩܠܐ ܡܢ ܘܠܥܡܡܬܐ ܕܪܘܚܐ.
ܝܗ̄ ܒܟ ܢܘܗܪ ܘܢܥܒܕ.

Drei Strophen 200b:

ܐܝܣܘܩܠܐ ܕܢ̈ܩܪܐ ܩ̄ ܚ̄
ܡܢ ܩܠܝܐ ܬܡܢ ܒܢܒܝܐ.
ܕܗܘܝ ܦܬܝܚܐ ܥܒܪܐ ܘܟܝܠܐ.

Letzter Vers 201a:

ܘܥܘܠ ܘܦܪܘܩ ܢܦܫܬܐ ܕܒܟ ܀

ܡܫ̄. ونعیدها. ܡܢܢ̄ (ܡܢ ܚܠܡܐ) ܩ̄ ܗ̄ ܟܕ ܕܝ ܣܠܩ. ونقول ܡܫ̄ ܠܐܠܗܐ ܚܡܪܘ (ܚܡܪܘܡܐ). الکبیره. واذا بدینا فیها. یبدل الکاهن ویحط الصلیب علی المایده المقدسه. فی صینیه. وحوله ریحان او زهر. ویجلله بغطا الانجیل. ویبخر المایده والصلیب المکرم. واذا ابتدوا فی اجیوس (ἅγιος) الکبیره یطلع الشماس وبیده المبخره وبعده شماس اخر وعلی صدره الانجیل. والکاهن یحمل الصلیب فی صینیه علی راسه. وقدامه الشمع والمباخر الی الباب الملوکی. واذا فرغوا اجیوس. یقول الشماس ܣܘܦܝܐ ܐܘܪܬܝ. ویکون القندلفط. قد هیا کرسی قدام الباب الملوکی. وللوقت یستقبله ریس الکهنة ویضعه علی الکرسی والاموفوری فی رقبته. ویاخذ المبخره ویبخر الصلیب من اربع جهاته ثلثه مرار. ویقول ܦܪܘܣܡܘܢ. وبعد ذلک یصطف ریس الکهنة والکهنه والشمامسه ویسجدوا. وهم مصلیین ܘ̄ ܩ̄

ܠܨܠܝܒܐ ܕܝܠܟ ܣܓܕܝܢܢ ܡܪܐ ܟܠ.
ܐܦ ܠܩܝܡܬܟ ܩܕܝܫܬܐ.
ܡܫܒܚܝܢ ܘܡܫܡܫܝܢ.

ثلثه مرار بثلثه سجدات. ویتقدم ریس الکهنه یقبل الصلیب ویبدوا یصلوا استسراری. (στιχηράριον) ویمسک ریس الکهنه الصلیب بیده ویجوا الکهنه یقبلوا الصلیب وهو بیده ویعطیهم من الریحان. وکذلک الشعب علی رتبهم واحد بعد واحد. (201b) والمصلیین یصلوا الاستشراری. وهی التی صلیناها عشیه. واذا انتهوا من السجود یقول الشماس ܐܬܚܙܝ ܒܟܠ. وباقی الترتیب کالعاده. ونختم القداس نقول الثالثه والسادسه من قانون التریوذی. وذکصا وکانین من المقارزمی[1] للقیامه. وعوض اجیوس. نقول ܠܨܠܝܒܐ ܕܝܠܟ. الزمار والانجیل معروفین ܗܘܠܠ ܐܬܐ ܒܥܝܠ کینونیکن[2].

ܢܦܪܘܩ ܒܟܠ ܢܘܗܪܐ ܥܡܝܐ ܀

Bei vielen Tagen findet sich zu Anfang des Artikels auf dem Rande eine Verweisung auf die an demselben Tage vorzutragenden Theile des μηναῖον المیناون. Z. B. Bl. 60a:

یجب ان نعلم ان المیناون الذی یتفق یوم سبت الجبن نصلی الابروصومیا[1] الذی له هذه اللیله. واما القانون نصلیه بصلاه النوم فی هذه اللیله ایضا.

Im Allgemeinen sind die Dichter der Gesänge nicht angegeben, ausgenommen:

1. Theodorus ܐܒܐ ܬܐܘܕܘܪܘܣ Bl. 30a. 40a. 53a. 70b. 83a. 96ab. 100b. 105a. 106b. 159a. 192b. 248a. 315a.

---

[1] ἰδιόμελα.

[1] μακαρισμοί. [2] κοινωνικόν. [3] προσόμοια.

2. Joseph ܝܘܣܦ ܐܝܟ Bl. 52ᵇ. 91ᵃᵇ. 96ᵃᵇ. 106ᵃ. 136ᵃ. 140ᵇ. 163ᵇ. 202ᵇ. 247ᵇ. 314ᵇ; vergl. يوسف المنشى 89ᵃ.

3. Johannes Damascenus ܐܝܟ ܝܘܚܢܢ ܕܕܡܣܩܘܣ Bl. 120ᵃ. 129ᵃ. 339ᵇ.

4. Theophanes ثاوفانوس 339ᵇ.

5. Johannes Κλίμακος Bl. 90ᵇ. 162ᵃ. 242ᵃ يوحنا اكليمكس.

6. Andreas Bischof von Kreta, dessen Kanon durch den Presbyter *Jûḥanôn Bar Îsâ* aus Rom aus dem Griechischen in das Syrische übersetzt ist (Bl. 265ᵃ): ܩܢܘܢܐ ܕܠܠܝܐ. ܩ̄. ܘ̄. ܩܝܡ ܠܣܝܡܐ ܐܢܕܪܐܘܣ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܩܪܛܐ. ܘܐܬܦܫܩ ܡܢ ܝܘܢܝܐ ܠܣܘܪܝܝܐ ܝܘܚܢܢ ܩܫܝܫܐ ܒܪ ܥܝܣܐ ܡܢ ܪܗܘܡܝ.

Siehe ausserdem Bl. 339ᵇ. 340ᵃ. Eine Messe von einem Johannes scheint 349ᵇ dritte Zeile v. u. angegeben zu sein: القداس ليوحنا. Siehe ferner das Τυπικόν von *Mâr Sâbâ* تيبيكون مار سابا 97ᵇ. Es finden sich vielfache Verweisungen auf andere Kirchenbücher, z. B. den Octoechus كتاب الاب يوحنا صاحب سلّم اكطويخس, ferner الفضايل وهم ثلثين درجه (90ᵇ). Vergl. Nr. 251. Von den Abkürzungen sind die häufigsten ܩ = ܩܢܘܢܐ Melodie لحن, ܡܢܢ = ܡܢ ܥܠܡ Ex aeternitate, ܥܘ = ܥܘܢܝܬܐ, ܫܠ = ܫܠܡܘܬܐ, ܐܢ̈ = ἀντίφωνον, ܒܩ̄ oder ܒܩܠ giebt die Melodie an, nach der ein Gesang zu singen. ܛܪ̄ = ܛܪܘܦܪܝܢ τροπάριον.

Die Hds. ist reich an technischen Ausdrücken der Arabisch-christlichen Litteratur und des Gottesdienstes. Ausser den gewöhnlichsten wie طقس τάξις, استيخن στίχος, ذكصا δόξα, ذيوملا ἰδιόμελα, قاتسما κάθισμα, ارموس εἱρμός, ܣܛܝܟܝܪܐ στιχηρά, تريوذى τριῴδιον, ܐܟܣܦܘܣܛܝܠܪܝܢ ἐξαποστειλάριον, خورص χόρος, مطانيه μετανοία, اطروباريات τροπάρια, ابروصوميات προσόμοια, كانين ترياذيكا (?) s. die folgenden:

الايباكوبى ὑπακοή, ابروجيازمانا (προ-αγιασμένα?), ابروكيمانن προκείμενον, بارقليتيكون παρακλητικόν, قاطاباسيا Bl. 339ᵇ καταβασία s. Christ et Paranikas, Anthologia Graeca, proleg. p. LXVI, اوذيه ᾠδή 339ᵇ, ܡܩܪܝܣܡܘܣ ماقرزمى μακαρισμός-μοί, قنداقيه κονδάκια, ايصوذن (εἴσοδος?), اكسيفوس 88ᵇ. 94ᵇ ἐξαποστειλάριον, افشين (εὐχήν?), الثمياطن θυμιατόν 97ᵃ. 98ᵃ, الاموفورى ὠμοφόριον 97ᵃ, البانانشيدا 97ᵇ, القندلفط κανδηλάπτης 98ᵇ, سواعى الفصح (Nr. 306, 150ᵇ), اكسيبون 99ᵇ, اكتانيات ἐκτενής, الايقونات εἰκόνες 134ᵃ, البطرشيلى 222ᵇ, افلونيه 222ᵇ, السبنابتى 96ᵇ, الموعوضون 97ᵇ, بوليالاون πολυέλεος = Psalm 134 3ᵃ. 6, اسبارينا صلاه.

Von Arabischen Ausdrücken sind zu erwähnen:

1. تراويح ترويحه gewisse Psalmen, die im Gottesdienst vorgetragen werden, ترويحه من المزامير (70ᵃ).

2. ثالوثيات 90ᵇ. 99ᵃ (Gesänge auf die Dreieinigkeit? τριαδικά?).

3. شهوديه vergl. 48ᵇ. 249ᵃ μαρτυρικά.

4. ترويسات 338ᵇ.

Es finden sich an einigen Stellen Verweisungen auf den kirchlichen Gebrauch anderer Gegenden, Palaestina فى بلد فلسطين 48ᵇ, Jerusalem und der Berg Sinai فى طور سينا وفى القدس وغيره 242ᵃ, Jerusalem und der grösste Theil des Römischen Reiches فى القدس وفى اكثر بلاد الروم 264ᵇ. Eine Notiz gegen die Armenier 8ᵃ: ان فى هذا الاسبوع[1] يصومون الارمن المثلثين باللعنه الصوم المرذول. واما نحن فناكل جبنا وبيضا وسمك وغيره.

Den Hymnen auf Bl. 265ᵃ—272ᵃ ist eine Arabische Interlinearversion beigefügt.

Die Schrift zeigt eine grosse Neigung zur Cursive, so dass z. B. Wörter wie ܠܫܘܒܚܐ, ܡܫܒܚܝܢܢ, ܗܘܐ, ܢܗܘܐ in einem einzigen Ductus geschrieben sind. Das Aleph wird gegen die Regel des *Sertô* vielfach nach rechts verbunden, wie in ܠܗܐ, ܗܘܐ, ܫܡܝܐ; ebenso finales Nun, z. B. in ܠܗܘܢ, ܢܫܒܚܢ. Das Waw wird nach

[1] D. i. in der Woche, welche beginnt mit dem Sonntag des Pharisäers und Zöllners.

links verbunden, z. B. in ܗܘܐ, ܢܡܘܣܐ, ܐܘܣܝܐ, ܕܡܩ̈ܐ, ܣܩ̈ܘܦܐ, ܪܘܚܐ, ܗܘܢܟ, ܘܩ̈ܠܐ, ܡܥܡܕܘܬܐ. He in Verbindung mit Waw erinnert an die Gestalt des Pe, so in ܗܘ̇ܘ und ܗܘܐ (beides geschrieben in einem Ductus). Das nach beiden Seiten verbundene Mîm hat an manchen Stellen die Form der alten Cursive, z. B. Bl. 7[b] 13, bestehend aus einem mit der convexen Seite nach rechts gerichteten Bogen. Unter dem Tau werden zwei Punkte beigefügt und zwar nicht allein, wenn es *th* gesprochen wird. Siehe das Facsimile von Bl. 241[b]. 242[a].

Einige Eigenthümlichkeiten der Orthographie (und Sprache) sind folgende:

ܗܘ = ܗܘܐ. ܒܟܠܗܘܢ = ܟܠ ܗܘܐ. ܡܫܝܚܬܐ, ܡܪܝܡܬܐ, ܒܪܝܟܬܐ, ܐܠܗܝܬܐ u. a. = ܡܫܝܚ̈ܬܐ, ܡܪܝ̈ܡܬܐ, ܒܪ̈ܝܟܬܐ, ܐܠܗܝܬܐ. ܐܝܠܝܢ, ܡܐܡܪ u. a. = ܐܝ̈ܠܝܢ, ܡܐ̈ܡܪ. ܡܥܡܕܘܬܗܘܢ, ܒܐܘܠܗܘܢ, ܕܡܫܬܗܘܢ u. a. = ܡܥܡܕܘܬܗܘܢ, ܒܐܘܠܗܘܢ, ܕܡܫܬܗܘܢ. ܐܬܝܠܝܢ = ܐܬܝ̈ܠܝܢ. ܣܘܪ̈ܗܘܢ neben ܣܘܪ̈ܗܘܢ. ܦܬܘܢ, ܢܦܬܘܢ statt ܦܬ̈ܘܢ, ܢܦܬ̈ܘܢ.

Nach Schrift und Orthographie ist diese Hds. nahe verwandt mit Nr. 295 (Petermann 28).

Folgende Unterschrift auf Bl. 354[a]: تجز هذا الكتاب المبارك التريونى الصومى فى اليوم المبارك نهار الجمعة خامس شهر شباط المبارك سنه سته الاف وتسعمايه وتسعه وتسعين لابينا ادم عليه السلام على يد العبد الخاطى القليل الحسنات الكثير السيات الممتلى من عمل الشرور والقبايح والمتبرى من كل عمل صالح الذى لم يكن باهل ان يذكر اسمه لعظم خطاياه واتمه حبيب بالاسم قسيس ابن الاب السيد الاسقف مقاريوس بن حبيب بن داوود من قارا وهو يسال كلمن قرا فى هذا الكتاب ووجد فى نقص يصلحه الخ

Danach ist die Hds. vollendet am Freitag den 5. Februar 6999 Adami = 1491 n. Chr. Geb. geschrieben von dem Presbyter *Ḥabîb*, Sohn des Bischofs Macarius Ibn *Ḥabîb* Ibn *Dâ'ûd* aus *Ḳârâ*. Vergl. Nr. 309 und 307.

Folgendes auf Bl. 1[a] von einer anderen, nicht viel jüngeren Hand:

المجد لله دايما. هذا ما اوقف وابد وحبس وخلد وقفا دايما على مر السنين والاعوام يوسف ابن سعيد الحايك اوقف هذا الكتاب على بيت الصلاه بقرية دير عطيه وقفا دايما لا يباع ولا يوهب ولا يقايض به فكلمن اخرجه عن المكان المذكور بوجه طمع يكون محروم مفروز من السبع مجامع القديسه ويكون خطه مع يوطس الذى اسلم سيده ولا يكون له غفران لا فى الدنيا ولا فى الاخره والويل ثم الويل لمن رضى لنفسه ذلك غفر الله لمن اوقف ويتقبل منه ويعوضه عن ذلك غفران خطاياه بشفاعة الست السيده ام النور وجميع القديسين امين. وكتبه العبد الخاطى المسكين يوحنا باسم قس ابن القس ابرهيم ابن صالح غفر الله له ولمن قرا ودعا له بالمغفره امين.

Danach ist diese Hds. dem Gebetshaus in *Dêr-'Aṭijje* zu ewigem, unveräusserlichem Besitzthum vermacht von *Jûsuf Ibn Sa'îd Elḥâ'ik* (dem Weber), und diese Stiftungsurkunde ist geschrieben von dem Presbyter Johannes Sohn des Presbyters Ibrahim Ibn *Ṣâliḥ*. Vergl. die Nachschrift in Nr. 296 Bl. 258[a].

Die drei Bindeblätter 356—358 zeigen Reste eines Arabischen Textes, einer Auslegung der Evangelien für bestimmte Tage. Im Ganzen sehr verwischt, abgesehen von den rothen Überschriften يقرا يوم الجمعة السبه السادسه, قال المفسر, بعد الفصح من يوحنا und anderer. Fragmente derselben Schrift auf den Bindeblättern von Nr. 298.

Von einer wesentlich späteren Hand findet sich folgende Notiz auf dem Rande von Bl. 357[a]:

هذا ما اوقف وحبس عن روح القس يونان بن القس يعقوب لدير القديس المجيد مر يعقوب بقارا ثنا اوحد من الله سبحان. ومن ——— بان يغيره عن هذا الدير ومن تجاسر (?) ——— او ——— او اخرج عن المكان بوجه من الوجوه يكون محروم مفروز من جميع كنايس الله سبحانى ومن حقارتى انا زوسيماس حادم ———

Nach dieser für mich nicht mehr ganz lesbaren Notiz war das Buch, zu dem ursprünglich die drei Bindeblätter gehörten, dem Kloster des h. Jacob zu *Ḳârâ* zu ewigem Besitzthum vermacht für die Seele eines Presbyters Jonas des Sohnes des Presbyters Jacob von einem Zosimus.

Der Einband der Hds. ist alt. Sie ist im Ganzen vortrefflich erhalten. An einigen Stellen sind die Blätter etwas beschmutzt, im unteren Theil eingerissen (Bl. 350 ff.). Die Hds. hat lange an einem feuchten Ort gelegen, aber die Beschädigung durch Wasserflecke ist nicht bedeutend.

358 Blätter (27 × 18 cm), die Seite im Durchschnitt zu 16 Zeilen.

311.

(Petermann 27.)

Fragment von dem zweiten Theil eines Melkitischen Triodiums, des sogenannten Triodium Pentecostarium, welches vom Samstag vor Palmsonntag bis Sonntag nach Pfingsten gebraucht wird. Der Name Triodium stammt daher, dass in dieser Sammlung für jeden Tag (Wochentag) drei Oden (hier ܬܫܒ̈ܚܢ genannt) bestimmt sind; nur für Samstag werden vier Oden gerechnet. Es giebt im Ganzen neun Oden ܬܫܒ̈ܚܢ, von denen die erste, dritte bis neunte an den Sonn- und Festtagen gesungen werden. Die Ode 2 (ܬܫܒܘܚܬܐ ܒ) pflegt hier, wie auch in den Melkitischen Menaeen, immer übergangen zu werden. Vergl. Payne Smith S. 294. Diese Hds. ist ohne Anfang und ohne Ende, sie beginnt in nr. 9 Dominica nova Mar Thomae Apostoli (bei Payne Smith S. 294) und endet in nr. 15 (Payne Smith das.). Anfang:

ܟܬܒܗ ܐܬܩܝܠ ܩܕܡܝ ܕܡܫܝܚܐ ܡܪܝܡܐ ܡܢܐ ܟܠ.
ܐܬܝܠܝܕܬ ܠܥܠܡܝܢ ܕܠܐ ܕܡܟܠ.

Bl. 1ᵃ—5ᵇ Schluss der Gesänge und Hymnen (für die erste Woche nach Ostern). 5ᵇ Zweite Pfingstwoche (d. h. nach Ostern): ܒܝܘܡ ܒ ܕܫܒܬܐ ܕܬܪܝܢ ܩܘܡܐ ܘܩܕܡܘܬܗ ܕܦܢܛܩܘܣܛܝ ܫܒܬܐ ܕܬܪܝܢ ܗܘ ܘܫܒܘܥܐ ܕܬܪܝܢ ܗܘܐ. ܕܐܘܟܛܘܐܝܟܘܣ ܩܢܘܢܐ ܩܘܡܐ ܕܠܚܡܐ ܕܐܘܟܛܘܐܝܟܘܣ (ὀκτώηχος) ܛܘܦܣܐ ܕܒܗ ܕ ܠܗ ܗܘܝܘ. ܐܡܪܝܢ ܕܫܒܚ ܗܘܐ ܒ: ܐܠܗܐ. ܡܢ ܩܠܐ ܕܫܡܥܬܗ ܕܝܠ. ܘܩ: Enthält neun ܬܫܒ̈ܚܢ, einige στίχηρα und am Schluss ein ܐܟܣܦܣܛܝܠܪܝܢ (ἐξαποστειλάριον).

Bl. 10ᵇ Drei Hymnen für Montag ܬܫܒ̈ܚܢ ܬܠܬ ܕܒܐܝܢ ܒ ܒܗ ܠܐ ܒܬܪ ܩܢܘܢܐ, 12ᵃ für Dienstag ܬܫܒ̈ܚܢ ܬܠܬ ܕܒܐܝܢ ܠܐ ܒܗ ܕܒܗ ܠܐ ܒܬܪ ܩܢܘܢܐ, 13ᵃ für Mittwoch, 14ᵇ für Donnerstag, 15ᵇ für Freitag, 17ᵃ vier Hymnen für Samstag in der dritten Woche nach Ostern.

Bl. 18ᵇ Der dritte Sonntag nach Ostern, bestehend aus neun Hymnen (ܬܫܒ̈ܚܢ), einigen στίχηρα und am Schluss eines ܐܟܣܦܣܛܝܠܪܝܢ (ἐξαποστειλάριον). 23ᵃ Drei Hymnen für Montag, 24ᵃ für Dienstag in der vierten Woche nach Ostern. 25ᵇ Mittwoch ܒܝܘܡ ܕܒܗ ܦܠܓܗ ܕܦܢܛܩܘܣܛܝ, enthält ein τροπάριον, zwei καθίσματα, einige στίχηρα, neun Hymnen und ein ܐܟܣܦܣܛܝܠܪܝܢ am Schluss. 29ᵇ Drei Hymnen für Donnerstag, 30ᵇ für Freitag, 32ᵃ vier Hymnen für Samstag in der vierten Woche nach Ostern.

Bl. 33ᵇ Der vierte Sonntag nach Ostern. Enthält einige στίχηρα, neun Hymnen und ein ܐܟܣܦܣܛܝܠܪܝܢ. 39ᵃ Drei Hymnen für Montag, 40ᵇ für Dienstag, 42ᵃ für Mittwoch, 43ᵇ für Donnerstag, 44ᵇ für Freitag, 46ᵇ für Samstag in der fünften Woche nach Pfingsten.

Bl. 48ᵇ Der fünfte Sonntag nach Ostern. 55ᵇ Montag, 56ᵇ Dienstag, 58ᵃ Mittwoch in der sechsten Woche nach Pfingsten, 59ᵇ Donnerstag in der sechsten Woche nach Himmelfahrt, 66ᵃ Freitag, 67ᵇ Samstag.

Bl. 69ª Sechster Sonntag nach Ostern [illegible] (!) [illegible], 74ª Montag, 75ᵇ Dienstag, 77ª Mittwoch, 78ª Donnerstag, 79ᵇ Freitag, 80ª Samstag [illegible] in der siebenten Woche nach Pfingsten.

Bl. 85ª Pfingstsonntag. Besteht aus einem *τροπάριον*, einigen *καθίσματα*, *στίχηρα*. Ende fehlt. Letzte Worte:

[illegible]

Als eine Probe des Werkes gebe ich Bl. 75ᵇ ff. die Gesänge für Dienstag der siebenten Woche nach Pfingsten:

[illegible]

Folgen drei weitere Strophen desselben Baues.

[illegible] (?) ⁘

Folgen drei weitere Strophen.

[illegible] ⁘

Folgen zwei weitere Strophen.

Bl. 63 ist zur Hälfte abgerissen. Auf 63ᵇ steht ein Bruchstück einer Arabischen Notiz, welche das Datum Kanûn I A. Adami 692 —, das circa dem Jahre 1415 n. Chr. und 818 d. Fl. (شباط —ﻫ— عشر من سنين العرب) entsprechen kann, enthält. Nach dem vorhandenen Rest derselben zu schliessen, war dies das Datum, an dem diese Copie vollendet wurde. Jedenfalls ist die Hds. im 15. Jahrhundert in der Damascene geschrieben. Sie ist nicht frei von Lücken; eine solche z. B. zwischen 79 und 80. Zu Anfang fehlen fünf Kurrâs.

89 Blätter (25 × 18 cm), die Seite zu 21 bis 23 Zeilen.

312.

(Sachau 76.)

Theil eines Menaeums für den Monat April, unvollständig zu Anfang und zu Ende. Den Syrischen Gesängen sind vielfach liturgische Notizen in Arabischer Sprache beigefügt. Der Name des Monats ist nirgends angegeben; dass aber der April gemeint ist, ergiebt sich z. B. aus der Vergleichung mit den Vitae sanctorum in Nr. 321, wenn auch die Übereinstimmung der unter den einzelnen Tagen aufgeführten Heiligen nur eine partielle ist.

Bl. 1—5 Reste einzelner Blätter, 6—8 ziemlich zerstört, gehören zu den Texten, welche für den 15. April und frühere Tage bestimmt sind.

8ᵇ 16. April. Titel zum Theil zerstört.

14ª 17. April: ذكر الشهيدات القديسات
[illegible]

18ᵇ 18. April: ذكر الشهدا القديسين يعقوب وازاس الشماس.

23ᵇ 19. April: ذكر الآبا الابرار يوحنا وتيموتاوس.

29ᵇ 20. April: ذكر البار ثاوذوروس الشعرى.

34[b] 21. April: ذكر الشاهد ثاودوروس الذى من مدينة برجى.

40[a] 22. April: ذكر البار ثاودوروس ܕܣܝܩܘܢ.

44[b] 23. April: ذكر الشاهد الكبير مارى جرجس.

Ausführliche liturgische Notiz auf Bl. 44[b]—47[a].

Bl. 64[a] 24. April ܟܘܠܠ ܣܗܕܐ ܐܘܡܐ ܡܚܠ ܢܫܐ ܡܢܬܠ.

69[a] 25. April: ذكر الرسول مرقص الانجيلى.

77[a] 26. April: ذكر الشاهد فى الكهنه باسيليوس اسقف اماسيه.

82[b] 27. April: ذكر القديس سمعان اخو الرب الذى صار اسقف اورشليم بعد يعقوب اخوه.

87[a] 28. April: ذكر الرسول اباسون من السبعين.

92[a] 29. April: ذكر الشهدا القديسين ܩܘܙܝܩܘܣ

ܬܐܘܓܢܝܣ. ܪܘܦܘܣ. ܐܪܛܡܣ. ܐܢܛܝܦܛܪܘܣ.
ܬܐܘܣܛܝܟܘܣ. ܡܓܢܘܣ. ܬܐܘܕܘܛܘܣ.
ܬܐܘܡܣܝܣ. ܦܠܝܡܘܢ.

97[b]—101 30. April: ذكر الرسول يعقوب ابن زبدى. Von diesem Abschnitt fehlt das Ende. Die letzten Blätter, besonders Bl. 100. 101, stark beschädigt. Anfang auf Bl. 1[a]:

ܩܘܡ ܐܘܣܛܐ.
ܠܗܝ ܕܠܐܘ ܐܝܟܢܐ.
ܐܝܟܢܐ ܕܠܐ ܫܠܘܐ ܣܠܩ ܦܘܪܩܢܐ ܕܥܠܡܐ ܕܒܟ ܀
ܬܫ ܐ̄ ܗܘ ܡܟܠ ܗܘ
ܗܘ ܡܫܡܫܢܐ ܠܥܢܐ.

Die Anordnung der Gesänge ist unter den meisten Tagen folgende: ein *στιχηρόν* ܣܛܝܟܪܐ, ein *κάνων* ܩܢܘܢܐ, bestehend aus acht ܬܫܒܚܬܐ, ein *κάθισμα* ܩܬܝܣܡ. Besonders heilige Tage wie der Georgs-Tag (der 23. April) sind noch reicher mit Gesängen ausgestattet.

Die Farbe des Papiers ist durch Feuchtigkeit gedunkelt; manche Blätter sind durch Ein- und Abreissen beschädigt. Die Hds. dürfte von demselben Schreiber geschrieben sein, der Nr. 309, 310, 307 geschrieben hat, von *Ḥabîb* dem Sohn des Bischofs Macarius von *Ḳârâ*, also um 1480 oder 1490 n. Chr. Geb. Für die Schrift siehe die Beschreibung in Nr. 310.

101 Blätter (27 × 18 cm). Die Seite zu 16 Zeilen.

313.

(Sachau 46.)

Menaeum für den Monat April, vergl. Bl. 52[b] ثانى عشر من شهر نيسان, Sammlung der Gesänge, die an den einzelnen Tagen zu Ehren der Märtyrer und anderen Heiligen gesungen werden. Dieselben in Nr. 312. Unvollständig zu Anfang und Ende.

Bl. 1—5 sehr beschädigt, Rest der Gesänge für den 4. April. Die Gesänge für den 1. bis 3. April sind nicht mehr vorhanden. Anfang Bl. 1[a] die letzten Zeilen der 3. Ode ܬܫ ܓ̄ eines *κανών*:

ܐܬܒܣܡܘ ܫܠܝܚܐ —— ܫܒܝܚܐ.
ܠܝܘܡܐ ܕܫܢܬ ܦܪܘܩܢ.
ܢܦܩ ܒܪܫܝܬܐ.
ܫܠܡܐ ܘܫܝܢܐ ܘܫܘܒܚܐ ܠܒܢܝܢܫܐ (?).
ܬܫ ܕ̄ ܠܚܢ ܒܗ ܫܡܥܬ
ܐܒܪܐ ܕܠܥܠܡܝܢ

5. April Bl. 5[b] ܕܣܗܕܐ ܩܠܘܕܝܢܘܣ ܘܕܝܘܕܘܪܘܣ ܘܐܢܛܝܦܛܪܘܣ (?) ܘܕܒܢܝܗܘܢ. 6. 13[a] Eutychius Patriarch von Constantinopel. 7. 20[a] Georg von Mytilene ܕܩܕܝܫܐ ܓܝܘܪܓܝ ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܡܛܝܠܝܢܐ. 8. 26[a] ذكر ܣܗܕܐ ——— ——— واغابوس. 9. 33[a] ܕܩܕܝܫܐ ܕܣܗܕܐ واسقراطوس والذين معهم ܦܘܣܝܠܝܦܘܣ Pausilypus. 10. 38[b] Aprilius افريليوس, Maximus, Terentius und Genossen. 11. 45[b] ܐܪܛܡܘܢ. 12. 52[a] الشهدا ܕܥܡܗ ܘܐܦܪܘܬܘܡܘܣ. 13. 58[a] Martinus Papst von Rom ܦܦܐ ܕܪܘܡܝܣ. 14. 66[a] Patriarch Simeon. 15. 72[b] ܕܩܕܝܫܐ ܩܕܝܫܐ

ܩܕܝܫܐ. ܐܪܣܛܪܟܘܣ ܘܐܚܪܢܐ. ܦܘܠܝܟܪܦܘܣ ܕܥܡ ܠܗ 16. 79ᵃ ܩܘܪܝܣܩܘܣ Märtyrer oder قريصنتوس. 17. 86ᵃ ܕܩܕܝܫܐ ܩܕܝܫܐ ܐܠܦܘܣ ܘܐܚܪܢܐ ܘܩܪܣܩܘܣ. 18. 91ᵇ ܐܢܬܝܡܘܣ ܡܥܡܕܢܐ. 19. 98ᵃ Johannes ܗܘ ܕܝܘܚܢܢ und Timotheus. 20. 105ᵃ Theodorus ܛܝܪܘܢ. 21. 111ᵃ Theodorus von Perge ܐܬܐܘܕܘܪ ܕܦܪܓܐ. 22. 118ᵃ Theodorus von Sikyon ܕܣܝܩܝܘܢ. 23. 123ᵃ Georgius magnus. 124ᵃ—126ᵃ liturgische Notizen, 126ᵃ—170ᵇ Gesänge, Arabische Abschnitte aus der Bibel (aus Jesaias und Weisheit Salomonis und Ev. Lucas), 129. 130. 135. 24. 171ᵃ *Sâbâ*. 25. 178ᵃ Marcus der Evangelist. 26. 187 Basilius von Amasia. 27. 194ᵇ Simeon Bruder des Jacob, Bruder Unseres Herrn, Bischof von Jerusalem nach Jacob. 28. 200ᵃ (?) ܕܩܪܝܒ ܫܠܝܚܐ ܐܘܠܝܡܦܐ ܕܥܡ ܠܗ. 29. 205ᵇ ܕܩܪܝܒ ܡܪܬܝܪܐ ܩܕܝܫܐ ܡܪܩܝܢܘܣ. ܐܠܦܝܘܣ. ܕܘܣܝܡܘ. ܐܪܡܢܝܘ. ܐܠܦܝܘܣ. ܐܬܐܘܦܘܣ. ܡܪܩܝܘܣ. ܐܬܐܘܕܘܛܘܣ. ܐܬܐܘܦܝܠܘܣ. ܦܠܩܝܘܣ. 30. 212ᵃ Jacobus Zebedaei filius. Von diesem Abschnitt ist nur der Anfang vorhanden. Letzte Worte:

ܡܫܡܫܢܘܬܐ ܗܘܬ ܕܒܝܬܐ ܗܘ ܡܠܟܐ ܐܠܐ.
ܕܚܕܘܬܐ ܐܠܗܐ ܥܠܡܐ.
ܐܚܝܕ ——— ܠܡܒܣܪ ܐܠܦܝܘܣ.
ܒ ܐܠܡܣܝܚ ܐܠܡܠܟܐ.
——— ܗܘ ܒܪܘܢܐ ܕܝܫܘܥ.
ܘܫܠܡܐ ܠܗܘܢ.

Die für jeden einzelnen Tag bestimmten Texte sind im Allgemeinen folgende: ein στιχηρόν, zuweilen auch zwei, ein κανών, bestehend aus acht ܐܠܡܕܚ Oden, die gezählt sind als nr. 1. 3—9; ein κάθισμα ܡܠ zwischen der 3. und 4. Ode. Während die Oden 4 oder 5 Strophen haben, hat das κάθισμα nur eine Strophe.

Die Schrift ist diejenige der Damascene, aber eine seltene Spielart derselben. Die Neigung zu Ligaturen, zum Verbinden sämmtlicher Zeichen eines Wortes zu einem einzigen Zug, ist in ihr sehr weit getrieben, weit über die Gesetze des *Sertô* hinaus. Auch die Orthographie der Damascene, Schreibungen wie ܡܠܟܬܐ = ܡܠܟܬܐ, ܡܠܟܐ = ملك u. a. kommen hier vor.

Eine Notiz über Alter und Herkommen der Hds. ist nicht vorhanden; sie kann im 15. Jahrhundert in einer der Ortschaften der Damascene geschrieben sein, meines Erachtens vor der Zeit des *Ḥabîb* Ibn Macarius (s. Nr. 312). Ausser zu Anfang sind auch die Blätter gegen Ende (von Bl. 186) mehr oder weniger beschädigt. Auf 6ᵇ ist die Schrift ganz verwischt.

212 Blätter (18,5 × 13 cm), die Seite zu 15 Zeilen.

314.

(Petermann 29.)

Ein Menaeum aus der Damascene für den Monat *Îlûl*-September, unvollständig zu Anfang und mit manchen Lücken in der Mitte. Die Syrischen Gesänge sind vollständig mitgetheilt, der Arabische Bibeltext sammt Commentar (قال المفسر) nur ausnahmsweise. Die Blätter waren völlig in Unordnung gerathen, da viele Kurrâs in einzelne Blätter aufgelöst waren. Für die Neuordnung konnte die Hds. Nr. 315 zur Vergleichung benutzt werden. Inhalt:

1. September Bl. 1—7 Simeon Stylites. Anfang und Ende fehlt. 2. 8—17 Mamas und Johannes Nesteutes. Unvollständig zu Anfang. 3. 18ᵃ Anthimus. 4. 28ᵃ Moses, Babylas und *Sarbîl.* 5. 42ᵃ Zacharias, Thuthiel und Boethius. Lücke zwischen 42—43. 6. 49ᵇ Michael, Eudoxius. 7. 59ᵃ Vorfest der Geburt der Mutter Gottes, Abraham, Sozon. 60 nur zur Hälfte erhalten. Fehlt der Schluss, Lücke zwischen 64—65. 8. 60ᵃ Geburt der Mutter Gottes. Der Anfang fehlt. Von 65

und 70 grosse Stücke abgerissen. 9. 74[a] Joachim, Hanna. 10. 79[b] Menodora, Metrodora, Nymphodora. Unvollständig am Ende. 11. 79[b] Theodora fehlt ganz. 12. 85 Autonomos. Bruchstück. 13. 86[a]—93[b] Tempelweihe. Anfang fehlt. 94[a]—97[a] Kanon von Johannes Chrysostomus, der gesungen wird um Mitternacht in der Nacht des Kreuzesfestes am 14. September:

وهذا القانون يتصلا على صلاه
نصف الليل ليلة عيد الصليب

Darüber:

هذا القانون لابينا يوحنا فم الذهب

Dasselbe in der Unterschrift 100[a]. Anfang:

ܩܢܘܢܐ ܩ ܣ ܠܗ ܐ ܠܚܘܢ ܓܠܒܐ ܕܝ ܢܥܡ.
ܐܝܟ ܗܘ ܚܢ ܒܩܘܠܣܐ. ܕܓܠܒܐ ܘܒܗ ܡܩܒܠܝܢ.
ܐܟܠܐ ܕܩܫܝܬܐ ܒܟܗ ܐܠܐܘܣܝܣ. ܡܚܝܢ ܕܐܘܟܠ ܘܒܟܠܗܠ
ܕܫܡܫܐ.

14. September 98[a] Kreuzeserhöhung: تزييح الصليب المقدّس. Die Blätter zum Theil sehr beschädigt und beschmutzt. Lücke zwischen 107—108. 15. 114[b] Nicetas. 16. 119[b] Euphemia. 17. 124[b] Sophia und Töchter. Lücke zwischen 126—127. 18. 129[b] Eumenaeus. Ende fehlt. Lücke zwischen 131—132. 19. 132[a] Trophimus, ohne Anfang. 20. 135[a] Eusthathius. 21. 142[a] Mutter Gottes, Jonas. 22. 150[b] Phocas und Johannes. 23. 158[b] Zacharias. Ende fehlt. Lücke zwischen 162—163. 24. 163[a]—167 Thecla. Fragment ohne Anfang und Ende. 25. 168[a]—175[b] Erdbeben. Anfang fehlt. 26. 176[a]—185[b] Johannes der Täufer. Lücke zwischen 182—183. 27. 186[a] Callistratus. Lücke zwischen 189—190. 28. 191[a] Chariton. Lücke zwischen 194—195. 29. 196[a] Cyriacus. 202[b]—208[b] Gregor, Rhipsime.

Folgende Unterschrift auf 208[b]:

وكان الفراغ من نسخة هذا الكتاب المبارك يوم الثلثا
اول يوم من شهر ايلول على يد العبد الخاطى الخ
الياس باسم قس ابن القس حبيب ابن الاسقف كير
مقاريوس ابن حبيب نيح الله نفسه وذلك بتاريخ
سنه سبعه الاف وتسعه للون العالم الخ رحم الله
من كتب ومن استكتب وغفر له ولمن سعا فى كتابته
ولمن ساعد فى ثمنه الخ

Danach ist diese Hds. geschrieben von dem Priester Elias Sohn des Priesters *Ḥabîb*, des Sohnes des Bischofs Κύριος Macarius Ibn *Ḥabîb* (von *Ḳârâ*), vollendet den 1. September Dienstag Aera Adami 7009 = 1500 n. Chr. — Nicht vocalisirt. Auf dem rechtsseitigen Einband Arabische Namen. Die Hds. ist vielleicht einmal in Aegypten gewesen; die Blätter sind numerirt mit Koptischen Ziffern, die aber nicht mehr vollständig vorhanden.

208 Blätter (25,5 × 18 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

315.

(Sachau 36.)

Ein Menaeum für den Monat September (vergl. Bl. 61[b] الثالث عشر من ايلول), unvollständig zu Anfang und Ende. Die Gesänge in Syrischer Sprache, die liturgischen Notizen und die Bibel-Texte Arabisch. Zu dieser Hds. gehört das Fragment Nr. 319. 3. *B.* Zu Anfang fehlen die Texte für den 1.—5. September ganz und der Anfang der Texte für den 6. September. Anfangsworte 1[a]:

ܡܢ ܣܘܥܪܢܐ ܡܕܢܚܐ ܟܘܠܐ.
ܕܝ ܡܟܪܙܐ ܗܘܝܬ ܠܟܝ.
ܒܚܪܘܒܐ ܠܟܝ ܕܡܟܘܢ ܢܒܝܐ.
ܐܦ ܕܝ ܐܠܝܫܥ ܢܒܝܐ.
ܠܟܘ ܡܕܒܪܐ ܣܘܪܛܐ

7. September Bl. 11[a] تقدمة عيد مولد السيدة والبار ابراميوس الذى كان سارقا والقديس صورنطس.

8. 21[b] Geburt der Mutter Gottes.

9. 37[b] تذكار يواكيم وحنه ابو والدة الاهنا.

10. 43[a] [Syriac]

11. 52[a] Theodora.

12. 57[b] ذكر ابينا الشهيد فى الكهنه افطونومس.

13. 61[b] تجديد هيكل القيامه المقدسه.

14. 70[a] رفع الصليب المكرم.

15. 90[a] الشاهد نيقيطا.

16. 95[a] Euphemia.

17. 100[b] Sophia und ihre Töchter, Pistis, Elpis, [Syriac].

18. 107[a] [Syriac]

19. 111[b] [Syriac]

20. 115[b] [Syriac]

21. 123[a] [Syriac]

22. 133[a] Phocas [Syriac] und sein Schüler Johannes.

23. 142[a] [Syriac]

24. 151[b] Thekla.

25. 161[b] ذكر الزلزلة والباره فروسبينى.

26. 173[a] Johannes der Evangelist.

27. 185[b] [Syriac]

28. 195[a] ذكر اللابس اللاهوت الاب خريطن.

29. 202[a] Cyriacus.

30. 209[a]—215[b] [Syriac]

Die Texte der einzelnen Tage bestehen im Allgemeinen aus στιχηρά, einem κανών von acht Oden [Syriac], zwischen denen ein κάθισμα oder κονδάκιον eingefügt ist, einem ἐξαποστειλάριον, liturgischen Notizen und Verweisungen auf ὀκτώηχος. Z. B. die Gesänge für den 19. September (111[b]) sind folgende:

[Syriac]

Drei Strophen.

[Syriac]

Vier Strophen.

[Syriac]

Vier Strophen.

[Syriac]

Eine Strophe.

[Syriac]

Vier Strophen.

[Syriac]

Vier Strophen.

[Syriac]

Vier Strophen.

[Syriac]

Vier Strophen.

[Syriac]

Vier Strophen.

ܬܫ ܬ ܠܘܩ ܒܩܘܡܫܬܐ ܡܠܟܐ ܐܠܗܘܬ
ܒܪܝܐ ܗܘ ܡܪܐܝܐ.
ܐܠܟܬܐ ܐܝܟܡܫܬܘܢ.

Vier Strophen.

Unter anderen Tagen sind die Texte zum Theil bedeutend umfangreicher und mannigfacher, darunter hier und da auch Bibel-Texte in Arabischer Sprache aus dem Alten wie Neuen Testament, je drei قراءات aus Exodus, z. B. Bl. 71. 72 und aus dem Evangelium Johannis 78[b] unter dem 14. September. Eine grössere liturgische Notiz z. B. 88[b]—89[b]. Titel und Nachschrift nicht vorhanden, im übrigen vorzüglich erhalten. Nach der Schrift zu urtheilen, dürfte die Hds. in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts irgendwo in der Damascene geschrieben worden sein. Die Schrift hat Ähnlichkeit mit der des *Ḥabîb Ibn Macarius* von *Ḳârâ*, dürfte aber dennoch von einem anderen Schreiber herrühren. Siehe Beschreibung von Nr. 310.

215 Blätter (32 × 20 cm), die Seite zu 17 Zeilen.

316.

(Sachau 197.)

Syrisch und Arabisch.

Ein Menaeum für die Monate *Kânûn I.* und *II.*, d. i. December und Januar, nur fragmentarisch erhalten. Die Gesänge sind Syrisch, die Vitae sanctorum Arabisch. Die Einrichtung der meisten Artikel ist folgende: Auf ein στιχηρόν ܣܛܝܟܪܐ von mehreren Strophen folgt ein κανών ܩܢܘܢ, bestehend aus acht ܬܫܒ̈ܚܬܐ (abgekürzt ܬܫ), mit einem κάθισμα nach der dritten ܬܫܒܘܚܬܐ; danach die Vita des betreffenden Heiligen. So z. B. der Text unter dem 12. Januar ذكر القديسة طاتيانه Bl. 217[a]—219[b]. Unter vielen Tagen sind aber die Texte viel reichlicher, besonders für Weihnacht, Neujahr, Epiphania u. a., unter diesen auch Abschnitte aus der Bibel in Arabischer Sprache sowie homiletische Betrachtungen und Auslegungen von Bibeltexten, eingeleitet durch die Worte قال المفسر (vergl. Nr. 298 Bl. 148. 149). Vergl. de Slane, Catalogue des manuscrits Arabes de la bibliothèque nationale S. 12 Nr. 52.

Kânûn I = December.

1. December Bl. 1[a] Nahum. 2. 3[b] Habakuk. 3. 5[b] Zephanja. 4. 7[b] Barbara. 5. 12[b] *Sâbhâ*. 6. 18[b] Nicolaus. 7. 22[b] Ambrosius. 8. 25[b] Sophronius Erzbischof von Cypern. 9. 30[b] Empfängniss der Hanna. 10. 31[a] Minas, Hermogenes und ܐܘܓܪܦܘܣ. 11. 34[a] Daniel Stylita. 12. 37[a] Spiridion. 13. 40[a] ܐܘܣܛܪܛܝܘܣ ܘܐܘܟܣܢܛܝܘܣ ܘܐܘܓܢܝܘܣ. ܐܘܪܣܛܝܘܣ. ܡܪܕܪܝܘܣ. 14. 43[a] ܬܝܪܣܘܣ. ܠܘܩܝܘܣ. ܦܠܝܡܘܢ. ܩܠܝܢܝܩܘܣ. ܐܦܠܘܣ. ܐܦܠܘܢܝܘܣ. ܐܪܝܢܘܣ. 15. 44[b] ܐܠܘܬܪܝܘܣ. 16. 47[a] Haggai. 17. 51[a] Daniel und die drei Männer. 18. 56[a] Sebastianus, ܐܠܟܪܝܢ, Marcellus, Tiburtius. 19. 59[a] Bonifacius und *Rabbûlâ*. Erster Sonntag vor Weihnacht 61[a]. Der Sonntag vor Weihnacht, genannt احد النسبه 66[a]. 21. 80[a] ܩܕܝܫܬܐ ܒܪܒܪܐ und Juliane. 22. 86[b] تقدمة العيد und Anastasia. 23. 93[a] Zehn Märtyrer auf Kreta. 24. 99[b] ܩܕܝܫܬܐ ܡܠܐ ܩܕܝܫܐ ܘܪ̈.. ܩܘܕܫܐ ܩܕܝܫܬܐ ܐܘܪܫܠܡ ܘܩܕܝܫܐ ܐܝܠܝܢ ܒܪܝܫ ܒܝܬ ܗܘ ——— ܒܪܘܡܘܬܐ ܩܕܝܫܬܐ 106[b] سواعى بارموثى الميلاد المقدس. Ist سواعى (von ساعيّة) = ὡρολόγιον? بارموثى = παραμυθία? 25. 113[a] (?). In diesem Abschnitt sind zum Theil die Seiten in zwei Columnen beschrieben. 26. 126[b] Mutter Gottes. 27. 136[a] Stephanus (Anfang der Arabischen Vita). 28. 137[a] Die Märtyrer in Nikomedien. Die folgenden Blätter, enthaltend den 29. und 30. December, sind zusammengeklebt. 31. 148[b] Melanie.

Folgende Nachschrift auf Bl. 150[a]:

تمت كتابه شهر كانون الاول ثانى عشر من شهر تشرين الثانى سنه سته الاف تسعمايه سته وستين لابينا ادم

عليه السلام على يد الحقير فى روسا اللهنه مقاريوس
بن حبيب خادم كرسى قارا المعمور وهو يسال كلمن
قرا فيه مسامحه بالغلط وصِغَر الخطّ بجازيه الرب الخ

Auf 150ᵃᵇ von späterer Hand, geschrieben von einem *Ḳass Sulaimân Ibn Selâme*, datirt vom Dienstag, den 18. *Kânûn II.* Aera Adami 7057 (= 18. Januar 1549). In dem Schreiben sind erwähnt الخورى جرجس والخورى عيس والقس ابراهيم. Das Schriftstück ist nicht ganz erhalten, beschmutzt und schlecht zu lesen, so dass mir der Inhalt (ein geschäftlicher Contract?) unverständlich bleibt.

يقول كاتبه باسم قس سليمان ابن سلامه انه —— خبز
سبعه قراريط من جميع ——— المفروغه ———
بكوم المعصره —— وشهر —— من —— باربعمايه
درهم حلبيه واذنوه اللهنه وهم الخورى جرجس والخورى
عيس والقس ابراهيم يعرف ——— المذكور
على قلب الكرم ———————————
الحصره ومن الشجر والشجر الذى ينفع —— الشركه
—— والى —— وشجر سوتيه —— من ذلك
بتاريخ نهار الثلاثا يوم ثامن عشر من شهر كانون الثانى
[من] شهور سنه سبعه الاف وسبعه وخمسين
[لابينا ادم عليه] السلام والحمد لله وحده وكتابه
باسم ——— الاجار الى —— شعير سنه كعاد
الاجار ——————————— الشرعى
رضيت ——————————— الخورى جرجس
رضيت

Bl. 150 *B* ein Blattfragment, Stück eines Miethsvertrages, geschrieben von *Elkhûrî Îsâ* für einen *Ḳass Ibrâhîm*. Darin sind erwähnt die Priester *Elkhûrî Ġirġis*, *Ḳass Sulaimân* und ein Datum *Kânûn I.* 7057 n. Adam (December 1548 n. Chr.). Anfang:

يقول كاتبه باسم قس ابراهيم انه استاجر جوره
——— تحديدها من القبله الخ

Auf der Rückseite einige Griechische Worte (Gebet an die Jungfrau?).

Kânûn II = Januar.

1. Januar Bl. 151ᵃ Beschneidung Christi und Basilius. Im Folgenden sind die Blätter zusammengeklebt (1.—5. Januar). 6. 184ᵇ عيد الانوار. 7. 202ᵃ Johannes der Täufer. 8. 205ᵇ Julianus. 9. 208ᵇ ܦܘܠܝܩܛܘܣ بوليبقطس. 10. 211ᵃ Gregorius von Nyssa. 11. 214ᵃ Theodosius von Jerusalem. 12. 217ᵃ طاتيانه. 13. 219ᵃ ܐܘܪܣܛܘܣ ܘܕܡܟܣ. 14. 222ᵇ Die Märtyrer vom Sinai. 15. 226ᵃ Paulus von der Thebais. 16. 231ᵇ ܘܕܝܢ ܡܥܠܬܐ ܘܐܠܐܗ ܕܒܪ ܡܠܟܐ ܩܘܢܘܢ. 17. 234ᵃ (? verwischt). 18. 238ᵇ Athanasius und Cyrillus. 19. 243ᵃ Macarius der Aegypter, Macarius der Alexandriner. 20. 246ᵇ Euthymius. 21. 251ᵃ Maximus der Bekenner. 22. 253ᵇ Timotheus, Anastasius. 23. 257ᵇ Clemens von Ancyra. 24. 260ᵃ اكسانى. 25. 260ᵇ Gregorius Theologus. 26. 270ᵃ Xenophon. 27. 271ᵇ نقل جسم يوحنا فم الذهب. 28. 274ᵇ Ephraem Syrus (Anfang der Arabischen Vita). 29. 275ᵇ Ignatius. 30. 280ᵃ Hippolytus. 31. 281ᵇ—284ᵃ كيرس ويوحنا. Ende fehlt.

Die Hds. ist sehr schlecht erhalten. Viele Blätter sind noch zusammengeklebt, viele bei dem Versuch, sie von einander zu lösen, eingerissen; andere sind gänzlich beschmutzt und zerrissen. Die ersten und letzten Kurrâs haben sich in einzelne Blätter aufgelöst, die dann in Unordnung gerathen sind. Eine definitive Ordnung der Blätter ist nur möglich durch Vergleichung eines besser erhaltenen Exemplars. Die Zahl der unversehrt erhaltenen Artikel (Tage) ist sehr gering. Zahlreiche Lücken. Die Schrift ist sehr klein, besonders die Arabische, die letztere auch deshalb oft schwer lesbar, weil vielfach die diakritischen Punkte ausgelassen sind. — Nach der oben mitgetheilten Notiz ist die Hds. geschrieben von Macarius Ibn *Ḥabîb*, Diener des Thrones von *Ḳârâ*, und datirt vom 12. *Tešrîn* II Aera Adami 6966 = 12. November 1457 n. Chr. Es ist derselbe Macarius, Bischof

von *Kárá*, dessen Sohn *Ḥabîb* mehrere der aus *Dêr-'Aṭijje* stammenden Handschriften (s. Nr. 309, daselbst eine Verkaufsurkunde des Macarius) geschrieben hat. Sein Vater *Ḥabîb* كتبه حبيب ابو الاسقف ist in einer Notiz auf Bl. 66ª oben erwähnt.

284 Blätter (18×13 cm), im Syrischen Theil die Seite zu 24—25 Zeilen.

317.

(SACHAU 58.)

Arabisch und Syrisch.

Eine zu Anfang und Ende unvollständige Sammlung verschiedener liturgischer Texte, deren Bestimmung dadurch erschwert wird, dass fast von allen — doch wohl absichtlich — Titel und Anfang abgerissen sind. Die Arabische Sprache überwiegt in diesen Schriften, nur die kirchlichen Gesänge sind meist Syrisch geschrieben (zum Theil auch in beiden Sprachen). Das Werk ist ein Priester-Brevier, das die für das geistliche Amt am meisten gebrauchten Texte und Ordines, versehen mit den nöthigen Angaben für die liturgische Ausführung, zusammenstellt. Inhalt:

1. Bl. 1 Ein Taufgebet zur Heiligung des Wassers, zu Anfang unvollständig. Erste Worte:

يكون الكاهن يقول هذا الافشين سرا. واذا لم يكون شماس بعد الكرازه يقول القس. ايها الرب ايسوع المسيح الابن. الوحيد الذى لم يزل فى حضن الاب

Die Schrift ist in der Hauptsache ein langes Arabisches Gebet, in der Nachschrift als صلاه المعموديه bezeichnet. Nachschrift auf Bl. 12ª:

تم تقديس الما يرجعوا الى الهيكل وهم مصليين طروبارى ܩܘܪܝܐ ܠܝܣܘܢ ويختموا الصلاه. وهذا الترتيب يصير عشيه العيد وبكره. بلا تعنين لكن من عشيه نفطر (12ᵇ) على الابروتى وبعده على الما المقدس وبكره نفطر على الما بالاول وبعده على الابروتى ونشيل من الما المقدس فى اوانى وانكان ثم من يتعمد فبعد هذه الصلاه كلها يصلوا صلاه معموديه القديس فاسيليوس وبعد فروغها يعمدوا لان صلاه تقديس الما ما يعنى (? يغنى)عن صلاه معموديه باسيليوس اعلم ذلك وصلى على الكاتب الخاطى هذا ترتيب الكتب المقدسه على طقس الروم. صلاه للحل مكتوبه بعد معموديه فاسيليوس. تمت صلاه المعموديه وان الكاتب المسكين لا احد يعتبه لاجل انه كتب هذه الصلاه على الجرن بعد العماده لان ما كان معه اذن من صاحب الكتاب افهم ذلك وفقك الله وصلى على الكاتب.

2. Bl. 13ª Ritus für die Beerdigung von Kindern von acht Jahren und weniger. Titel und Anfang:

تجنيز الاطفال. تجنيز مختصر برسم الاطفال لابن ثمانيه سنين وما دونه. اول ذلك. يقول الكاهن ܡܙܡܘܪ ܨ. ومزمور تسعين. والليلويا ثلاثه. ܗܘ ܕܐܣܝ ܗܘ ܕܡܚܐ ܘܗܐ ܡܙܡܘܪ ܐܠܗ ܗܘ ܡܪܝܐ قطع السبت كلها. ܠܘܟ ܘܠܘܟ. ܒܪ ܫܠܡ ܚܝܐ ܕܢܦܫܐ ܕܥܒܕ ܗܠܝ.

Unterschrift Bl. 13ᵇ:

تم التجنيز المختصر

3. Bl. 14ª Titel und Anfang fehlt, aber aus dem Zusammenhang ist ersichtlich, dass die Schrift ein Beerdigungs-Ritus für erwachsene Laien علمانيين (vergl. Bl. 72ᵇ unten) ist. Erste Worte:

الروح القدس لا يرمى موت بل حياه ابديه الى الدهور كلها امين. ثم يقول يا رب استمع صلاتى الى اخره وذكصا وكانين والليلويا. ثلاثه مرار. ويقول استنيح نفسه فى الخيرات تنعم. استنيح اليك يا رب رفعت نفسى. تقول يا ضابط الكل ومدبره بعمق حكمتك وكما يليق الخ

Die Schrift besteht aus Gebeten, biblischen Texten und verschiedenen Arten von Hymnen (darunter ein *κανών* Bl. 27 ff.), die zum Theil sowohl Syrisch wie in Arabischer Übersetzung mitgetheilt sind. Die obere Hälfte von 14 und 24 ist abgerissen, ebenso ein Stück von 36.

4. Bl. 49[b] Gebet über ein Weizenopfer: ܨܠܘܬܐ ܥܠ ܚܛܐ ܡܩܪܒܬܐ ܕܡܬܩܪܒܝܢ ܒܥܕܬܐ ܘܒܕܘܟܪܢ ܩܕܝܫܐ. Anfang:

ܦܐܪܐ ܕܒܘܟܪܐ ܡܩܒܠ ܐܠܗܐ ܕܟܠ. ܕܐܬܩܒܠ ܡܢ ܐܒܠ ܩܘܪܒܢܐ ܩܕܝܫܐ:

5. Bl. 50[a] Ritus für die Beerdigung von Bischöfen, Priestern und Mönchen. Die obere Hälfte von Bl. 50 ist weggerissen und damit Titel und Anfang verschwunden, vergl. aber die Nachschrift auf Bl. 80[b]:

تم بعون الله تجنيز ريس الكهنه والكهنه والرهبان ولله الشكر دايما.

Erste Worte:

جميعه بالسفنجه والما ويعمل على على صدره رسم صليب بالسفنجه مبلوله بالما وعلى ركبه وبعد هذا يقلعوه ثيابه الوسخات ويلبسوه غيرها نضاف. ولا احد —— عورته. ويلبسوه برمنتى وبعده كاكوبى ويسبلوه على وجهه وبعده اسكيم ويزنره بالمنطقه لجلد مثل الاحيا.

Die Gebete und Gesänge sind sämmtlich Syrisch.

6. Bl. 81[a] Todtenklage, zu sprechen nach der Beerdigung. Titel:

مرثيه تقرا فى تعزيه ميت بعد دفنه ان اختاروا وكلما ارادو يقروها.

Anfang:

الحمد لله الفاخره نعمته. الغامره رحمته. الغامضه حكمته الخ

Ganz in Arabischer Sprache.

7. Bl. 89[a]—153[b] Mehrere Ritus Ordines, deren Titel und Anfänge aber nicht mehr vorhanden sind, so dass das Ganze aussieht wie ein fortlaufender Text. Die einzelnen Bestandtheile scheinen mir folgende zu sein:

a) Bl. 89[a]—107[b] Ritus der Verheirathung, vergl. z. B. Bl. 90[a]. 2: ويضع خاتم الذهب فى اصبع العريس اليمين التى جنب البهام. Ganz in Arabischer Sprache.

b) Bl. 108[a]—113[b] Anfang und Ende fehlt. Bruchstück von drei Gebeten, die über ein neu vermähltes Ehepaar gesprochen werden (?). Vergl. Bl. 112[a]: ويقرا الوصيه التى للزيجه الاوله ويختم الصلاه تمت صلاة الزيجه الثانيه ولله الشكر. صلاه الزيجه الثالثه.

c) Bl. 113 *A*—142[b] (?). Ein Text ohne Anfang, eine Fürbitte für einen Kranken und Weihung des Öles (Ritus der letzten Ölung?), bestehend aus mehreren (sieben?) Abschnitten فصل. Darin ein صلاة القنديل 140[b]. Der Schluss dieses Ritus fehlt, denn zwischen 143 und 144 ist eine Lücke. Siehe Bl. 142[b] صلاه على زيت يتدهن به المريض اذا حضر كاهن.

ܐܣܝܐ ܕܢܦܫܬܐ ܦܪܘ ܕܦܓܪܐ.

ܢܦܫܢ ܘܦܓܪܢ ܕܡܚܝܠܝܢ.

d) Bl. 143[a]—153[b] Ein Abschnitt ohne Anfang, ein Ritus sanctificationis aquae oder الصلاه على الما فى الثلثه شهور. Anfangsworte (aus einem Hymnus an die Jungfrau):

ܐܘ ܡܝܠܕܬ ܐܠܗܐ.

ܐܢܬ ܕܐܝܠܕܬ ܠܒܪܘܝܐ ܕܟܝܢܐ ܕܟܠ ܡܢ ܗܘܐ.

ܐܘ ܡܫܒܚܬ ܡܢ ܟܠ.

ܒܟܝ ܐܬܒܛܠ ܕܒܪܘܢ ܕܩܕܡܝܐ ܀

Nachschrift Bl. 153[b]:

تم تقديس الما بعون الله فى الثلاثه شهور تموز واب وايلول.

e) 153 *A*—166[b] Ein Abschnitt ohne Anfang, betitelt in der Nachschrift als ترتيب السجده المقدسه Ordo adorationis sanctae. Erste Worte:

سته باللحن الرابع ܫܘܒ ܘܐܝܬܝܢ ܫܘܒܚܐ. ورفاقها. ونعيدهم حتى يصيروا سته. ܫܘ ܘܫܘܒܚܐ ܫ ܘ ܫܒܚ ܡܠܐܟܐ ܕܝ ܫܡܝܐ. ويصير ايصودن بالانجيل الزمار بالسابع ܠܟܢ ܕܢܦ ܐܡܪ ܠܐܠܗܢ ܕܐܝܬ ܗܘ ܐܠܗܐ. ܦܝܫ ܫܘܒ ܒܫܡܝܐ ܠܥܠܡ.

f) Bl. 166 *A*—171 Abschnitt ohne Anfang, Gebete, die sich auf den Altar, den Tisch des Herrn beziehen. Vergl. 167[a] ܘܥܠ ܡܕܒܚܐ ܦܬܘܪܐ und 168[b] ܨܠܘܬܐ ܥܠ ܡܕܒܚ ܕܩܠܐ ܒܗ ܕܢܬܐ.

g) Bl. 172[a]—201[b] Eine Sammlung von Gebeten für verschiedene Zwecke und Gelegenheiten:

1. 172^{a} ܨܠܘܬܐ ܥܠ ܟܠܢܫ ܕܐܟܠ ܡܕܡ ܕܛܡܐ.
2. 173^{a} ܨܠܘܬܐ ܥܠ ܚܡܪܐ ܕܢܦܠ ܒܗ ܡܕܡ ܕܛܡܐ.
3. 173^{b} صلاه على صليب الكنيسه.
4. 174^{a} صلاه لتقديس الايقونات.
5. 174^{b} صلاه على صينيه جديده.
6. 175^{a} صلاه على كاس جديد.
7. 176^{a} صلاه على جرن جديد للمعموديه.
8. 177^{a} صلاه على انيه مذبح توخذ من الهراطقه ميده او كاس صينيه واغطيتهم.
9. 177^{b} صلاه على انيه مذبح اغطيه الكاس والصينيه والستوره.
10. 179^{b} صلاه على بدله جديده.
11. 180^{a} صلاه على من يجيب نذر او عشر.
12. 180^{b} ܨܠܘܬܐ ܥܠ ܡܢ ܕܫܬܐ ܣܡܡܢܐ ܠܡܚܐ.
13. 181^{a} ܨܠܘܬܐ ܥܠ ܐܢܫ ܕܡܪܢܐ ܒܗ ܚܫܘܟܐ ܘܒܗ ܕܒܪܐ ܘܡܣܬܘܪܐ ܒܥܢܐ ܘܐܠܦ.
14. 182^{b} ܨܠܘܬܐ ܥܠ ܐܢܫ ܕܡܣܬܪܐ ܡܢ ܫܐܕܐ.
15. 183^{a} صلاه على راس المعترف.
16. 184^{b} صلاه على الذى يقع فى البنطاسيا.
17. 186^{a} صلاه على العنب.
18. 187^{a} ܨܠܘܬܐ ܥܠ ܚܡܪܐ ܚܕܬܐ.
19. 187^{b} صلاه على عصير العنب.
20. 188^{a} صلاه على حب الزرع.
21. 188^{b} افشين يقال على الحصاد.
22. 189^{a} صلاه على المصاب.
23. 189^{b} افشين يقال على صبى يبطى كلامه.
24. 190^{b} افشين لتبارك منزل.
25. 191^{a} صلاه على الدواب.
26. 192^{a} صلاه على من اكل شى نجس.
27. 192^{b} افشين يقال على انا وقع فيه شى نجس.
28. 193^{a} افشين يقال وقت الزلزلة.
29. 193^{b} افشين يقال فى المخاوف والاراجيف.
30. 194^{b} افشين يقال على مذبح قدس عليه غيرنا.
31. 195^{b} افشين يقال باكر ونصف النهار وعشيه.
32. 195^{b} افشين يصلى على المسافر.
33. 196^{a} ܨܠܘܬܐ ܥܠ ܡܫܚܐ.
34. 196^{b} ܨܠܘܬܐ ܥܠ ܢܘܩܫܐ.
35. 197^{a} ܨܠܘܬܐ ܥܠ ܒܝܪܐ.
36. 197^{b} ܨܠܘܬܐ ܥܠ ܡܢ ܕܐܙܠ ܒܐܘܪܚܐ ܠܟܪܡܐ.
37. 198^{a} ܨܠܘܬܐ ܕܥܠ ܛܠܝܐ.
    198^{a} ܨܠܘܬܐ ܥܠ ܡܛܪܐ.
38. 198^{b} ܨܠܘܬܐ ܥܠ ܐܢܫܐ ܕܡܫܩܝܢ ܒܟܢܝܫܬܐ ܘܒܥܘܬܐ.
39. 199^{b} صلاه لقربان تقدم تقديسه.
40. 200^{a} صلاه على من اعترف واعتزم اخذ القربان.
41. 201^{a} صلاه على من يركب فى المركب فى البحر.

Eingeleitet sind diese Gebete durch folgende Notiz Bl. 172^{a}:

يجب ان نعلم ان كل هذه الصلوات المختصره وهذه الافاشين اذا اراد الكاهن يصليها اول ما يبدا ܡܒܪܟ ܗܘ ܘܡܫܒܚ ܐܢܬ ܡܪܝܐ ܘܡܪܢ. وطروباريه اليوم الذى انت فيه وثاووطوكيا للسيده ܒܪ ܐܠܗܐ ܡܪܐ ܟܠ تمام وبعدها الافشين المكتوب. وبعده يقرا الكاهن هذا الافشين. وتصلى على الكاتب.

h) Bl. 202^{a}—203^{b} Unterweisung des h. Basilius über die Angelegenheiten der Kirche: تعليم القديس فاسيليوس منجل امور الكنيسه ومعنى كل شى فيها من الاوصاف المقدسه وهو اربعه وعشرين فصل وينقسم الى ثلاثه اقسام. الاول الكنيسه وما يختص فيها. وهو خمسة فصول الكنيسة الانبل الشماس الوقف عليه درابزين المذبح صدر الكرسى. والثانى المذبح وما يختص به وهو عشره المايده والمذبح الكاس القربان الثوب الاندميسيس الرنبيذيا الدسقن الاقراما اللبطن الثميباطن. الثالث وهو ما يختص بالكهنوت وهو تسعه الكاهن الارشذياكن الثانى من الشمامسه (202^{b}) الزنار المشده. الافلونيه. الاستيخارى. حلق راسه الكاهن. البطرشيل. وقد شبه ذلك بتدابير السيد المسيح الاهنا واحده واحده. اما الكنيسه فهى الخ. Von dieser Schrift sind nur zwei Blätter vorhanden.

i) Bl. 204^{a}—219^{b} Fragment eines liturgischen Textes ohne Anfang und Ende, zusam-

mengesetzt aus Arabischen Gebeten, Syrischen Gesängen und liturgischen Notizen. Ordo einer zur Nachtzeit gehaltenen Messe? Auf Bl. 217 oben das Wort الاغربنيات ἀγρυπνίαι und auf 218ª oben ein صلاة نصف الليل. Erste Worte 204ª:

ܢܦܩܘ ܢܫ̈ܐ ܠܘܬ ܩܒܪܗ ܒܫܦܪܐ.
ܘܡܝܬܐ ܡܫܚܐ ܥܡܗ ܘܒܣܡ̈ܐ.
ܕܠܗܘܢ ܡܥܘܪܐ ܡܝ̈ܬܐ.

Letzte Strophe aus der vierten Ode eines Kanon 219ᵇ:

ܐܠܐ ܕ ܠܗ ܡܫܒܚܝܢ ܡܪܝܐ
ܐܝܟ ܕܠܡܦܠ ܡܦܠܬ̈ܐ ܚܝܠ ܐܬܚܝܠ ܡܢ ܡܪܟܒܬܐ
ܫܠܐ ܗܘ ܕܠܐ ܐܬܒܪܟ ܕܗܘܐ ܘܡܫܬܐ
ܚܝܠ ܠܒܪ̈ܝܬܐ ܡܛܠ ܢܘܗܪܐ ܫܘܒܚ ܠܟܠ
ܘܡܫܠܡܢ ܠܟ܀

Abgesehen von dem, was zu Anfang und Ende fehlt, sind abgerissen grosse Theile von den Blättern 14. 23. 36. 50. 89. 108. 113*A*. 166*A*. 186. Ausserdem mehrfache Lücken. Von einer jüngeren Hand sind ergänzt Bl. 91. 92. 99. 100. 119. Datum nicht vorhanden. Geschrieben vermuthlich im 15. Jahrhundert in der Damascene.

219 Blätter (17,5 × 12 cm), die Seite zu 12 Zeilen.

318.

(Sachau 126.)

In dieser Hds. sind Theile von drei verschiedenen Hdss. zusammengebunden. I. Bl. 1 bis 24. II. 25—147. III. 148—155.

I. Ein liturgischer Text, der mosaikartig aus Theilen des Alten Testamentes (Psalmen), des Neuen Testamentes, späteren Gesängen und Gebeten (einem Hymnus von Ephraem) zusammengesetzt ist. Die Verwendung dieses Textes im Gottesdienst ist nicht angegeben. Unvollständig zu Anfang und Ende. Bl. 1ª Gebet an die Jungfrau. Erste Zeilen:

ܡܫܝܚܐ ܒܪܗ ܕܒܬܘܠܬܐ. ܐܬܪܚܡ ܥܠܝܢ.
ܐܡܐ ܕܐܠܗܐ ܐܬܪܚܡ ܥܠܝܢ.

Der ganze Text besteht aus solchen Stichen, die alle mit ܐܬܪܚܡ ܥܠܝܢ endigen. 2ª Gebet ܠܡܪܝܐ, anfangend:

ܒܫܘܒܚܐ ܡܫܒܚܝܢ ܡܫܝܚܐ ܡܠܟܐ ܐܠܗܐ. ܒܟܠ
ܠܐ ܐܫܟܚ ܒܫܘܒܚܝܢ.

Bl. 3ª Stück des Nicaenischen Glaubensbekenntnisses, anfangend mit den Worten:

ܘܒܚܕ ܡܪܝܐ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ. ܝܚܝܕܝܐ ܒܪܐ ܕܐܠܗܐ. ܗܘ
ܕܡܢ ܐܒܐ ܐܬܝܠܕ ܩܕܡ ܟܠܗܘܢ ܥܠܡ̈ܐ. ܢܘܗܪܐ ܕܡܢ
ܢܘܗܪܐ ܘܫܪ܀

Vergl. Nr. 150, 175ᵇ Z. 7. 3ᵇ Psalmen 51. 140. 141. 91. 133. 118 V. 169—176. 9ᵇ Gebetstück: ܗܘܗܘܗܘ ܫܘ ܠܟ ܐܠܗܐ. Anfang:

ܫܘܒܚ ܠܟ ܒܫܡܝܐ ܐܠܗܐ ܚܝܠ ܒܫܘܒܚܐ ܘܒܬܘܕܝܬܐ
ܢܥܢܐ ܐܢܝ ܠܐܒܘܢ ܕܒܫܡܝܐ ܗܘܘ ܠܟ ܘܫܪ܀

Bl. 10ª Gesang der Maria (Lucas 1, 46—55). 10ᵇ Gebet. Anfang:

ܡܐ ܠܟ ܘܡܐ ܫܦܝܪ ܠܡܬܐ ܐܠܗܐ ܢܘܐ ܕܒܪܬܐ ܘܠܟ
ܒܬܘܠܬܐ ܒܣܘܪܬܐ. ܠܐܡܬܐ ܡܐ ܕܒܥܝܢܢ ܐܝܟܢܐ ܢܩܒܠܘܢ
ܢܘܪܐ ܕܒܪܬܐ ܘܠܟ ܒܬܘܠܬܗ ܒܣܘܪܬܐ.

Zusammengesetzt zum Theil aus Psalmen (12ᵇ Ps. 149, 13ª Ps. 150), Gloria in excelsis Lucas 2, 14 (13ª l. Z.). 14ᵇ Ps. 63. 113. 19. 16ᵇ Gesang des Jesaias 42, 10—13; 45, 8. 17ª Beatitudines Matthaeus 5, 3—12. 18ª Gesang Mosis und der Juden Exodus 15, 1—2; und andere Stellen des Alten Testamentes, z. B. Jesaias 26, 9. 18ᵇ Ps. 4. 104. 21ᵇ Gebet von Ephraem. Titel: ܬܠܡܝܕܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܕܒܝܬ ܢܗܪܝܢ. Anfang:

ܗܒܠܝ ܡܪܝ ܕܝܢ ܚܘܒܐ ܐܢܐ
ܕܒܝܫܬܐ ܐܘܡܝܬ ܡܘܕܝܢ

Bl. 23ᵇ—24ᵇ Ein Hymnus, dessen Zeilenanfänge aus Ps. 91 entlehnt sind. Anfang:

[illegible]

Gut geschrieben, vielfach mit Vocalen (Punkten), zum Theil auch mit *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* versehen. Vielleicht 100—200 Jahre alt.

24 Blätter (14,4 × 9 cm), die Seite zu 15 Zeilen.

II. Die Psalmen nach der *Pešiṭtâ*. Unvollständig zu Anfang. Beginnt mit Ps. 1, 5 [illegible]. Die Eintheilung in die 15 [illegible] ist angegeben. Unterschrift Bl. 146[b]:

[illegible]

Bl. 147[a] Ps. 151. Der Schreiber der Hds. heisst *Naṣr-Allâh.* Nach folgender Notiz auf dem Rande von 79[b] [illegible] ist diese Hds. A. Gr. 2077 = 1766 n. Chr. von dem Bischof *Sarukhân* dem Kloster des h. Moses des Aethiopen im *Ǧebel-Elmudakhkhin* östlich von Nebek vermacht worden. Daneben ein Siegelabdruck mit verblasster Inschrift. Derselbe Bischof erwähnt in Nr. 259. Nach einer Notiz auf 147[b] hat die Hds. einmal einem Diaconus *Buṭrus Ibn ʿAbd-Elmesîḥ* gehört [illegible] (!) [illegible] مزمور سرياني.

In der ziemlich reichlichen Vocalisation sind sowohl die Griechischen Zeichen wie die Punkt-Vocale verwendet; vielfach sind auch *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* beigefügt (in rother Farbe). Vielleicht 100—200 Jahre alt.

123 Blätter (Bl. 25—147), das Blatt 15,5 × 10,5 cm.

III. Ein Ordo missae, bestehend aus den vorzutragenden Texten (Syrisch) und den Beschreibungen der begleitenden Handlungen (Karschuni). Unvollständig zu Anfang und Ende. Es sind zwei ministeria [illegible]:

a) [illegible] Bl. 148. Anfang:

[illegible]

Ferner ein [illegible].

b) [illegible] Bl. 150[a]—155[b]. Anfang:

[illegible]

Letzte Worte:

[illegible]

Die Vocalisation (meist Punkte, selten die Griechischen Zeichen) spärlich. Geschrieben vielleicht Ende des vorigen Jahrhunderts.

8 Blätter (15,5 × 10 cm), die Seite zu 16 Zeilen.

319.

(Sachau 34. 1.)

Syrisch, Melkitisch.

Eine Schachtel mit folgenden Fragmenten.

Fragment einer Sammlung von τροπάρια und κονδάκια für das ganze Jahr vom 1. September an. Titel:

بسم الاب والابن والروح القدس الاه واحد. نبتدى بعون الله وحسن توفيقه نكتب الاطروباريات والكنداكيات التى تقال فى مدار السنه اول ذلك شهر ايلول.

Dies Fragment bildet den Anfang von Nr. 296.

1. September Bl. 1[a] Simeon Stylita. 2. 2[b] ܕܘܟܪܢܗ ܕܩܕܝܫܐ ܡܐܡܐ ܘܦ̄ܢܚܣ ܢܒܝܐ ܕܝܢܚ ܢܦܫܗ. 3. 3[b] Anthimus. 4. 5[a] ܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܒܒܝܠܐ. ܘܡܘܫܐ ܢܒܝܐ. 5. 5[b] Zacharias. 6. 6[b] Michael. 7. 7[b] ܡܝܡܪܐ ܕܐܠܗܐ ܘܣܗܕܐ ܕܡܫܝܚܐ. ܘܩܕܝܫܐ ܣܘܙܘܢ. 8. 8[a] Geburt der Mutter Gottes. Zu jedem Tage gehören je ein oder zwei τροπάρια und ein κονδάκιον; zuweilen dazwischen ein ܬܐܘܛ̄ܘܩ θεοτόκιον. Als Probe diene der 7. September Bl. 7[b]:

ܛܪܘܦܪ̄ ܩ̄ ܕ̄

ܣܘܙܘܢ ܣܗܕܐ ܕܟܠ ܐܪܥܐ.

ܩܪܝܒ ܐܬܘ ܕܐܠܗܐ.

ܡܢ ܒܝܬܗ ܕܐܒܘܗ.

ܘܡܢ ܚܒܪܐ ܕܕܐܘܠܝ.

ܢܣܒ ܨܠܝܒܗ ܒܐܝܕܗ.

ܘܬܠܡܝܕ ܥܡܐ ܘܐܪܥܐ ܐܚܘܝ.

ܘܢܝܫܐ ܒܦܘܡܗ ܒܥܡܡܐ ܘܒܟܢܫ̈ܐ.

ܒܫܡ ܝܫܘܥ.

ܘܐܬܒܪ ܢܝܪ ܒܝܕ ܡܠܟܘܬܐ.

ܒܥܪܐ ܟܢܝܐ ܠܟܢܝܐ ܐܠܗܐ ܗܘ ܕܝܗܒ

ܢܘܗܪܐ ܠܦܪܘܩܐ ܠܟܢܫܐ.

ܩܘܢ̄ ܠܣܘܙܘܢ ܩ̄ ܒ̄

ܠܗ ܐܘ ܒܢܝܐ ܩܘܡܘ ܒܟܠ.

ܐܝܟܐ ܕܢܟܠ ܡܫܒܚܝܢ ܠܣܗܕܐ ܣܘܙܘܢ ܒܚܕܐ.

ܐܦ ܕܝܢ ܢܩܒܠ ܣܒܪܬܗ ܒܗܝ ܚܕܘܬܐ ܕܐܠܗܐ ܕܟܠ.

ܗܘ ܕܝܗܒ ܗܘܐ ܕܢܚܒܘܢ.

ܒܫܒܝܚܐ ܕܣܘܙܘܢ ܕܠܟ ܡܫܒܚܝܢ.

ܡܪܢ ܢܦܫܬܐ ܕܟܠ.

Die Blätter sind abgesehen vom ersten vollständig erhalten.

(Sachau 34. 2.)

Syrisch, Melkitisch.

Ungefähr 97 Blattstücke, Blattreste, zum grössten Theil vermodert, zerfressen, zum Theil zusammengeklebt. Gehören zu der Hds. Nr. 297. Folgende Monatsanfänge sind erhalten:

18. Februar. Bl. 2[a], 19. 8[b] ارشيبوس, 20. 14[b], 23. 33[b], 26. 45[b], 17. 51[a], 14. 56[a] اوكسنتيوس.

(Sachau 34. 3 *A*.)

Syrisch, Melkitisch.

6 Blätter und Blattstücke, die ursprünglich zu Nr. 307 gehörten. Bl. 1 giebt den Titel und Anfang des Werkes:

بسم الاب الخ نكتب كتاب المعزّى وهو الباركليتيكون (παρακλητικόν) ينتصلى على الثمانيه لحان. اول ذلك اللحن الاول يوم الاثنين ܩܢܘܢ ܠܡܫܝܚܐ ܒܩ̈ܠܐ ܩ̄ ܐ̄ ܬܫܒܘܚܬܐ ܡܫܝܚܐ ܐܪܥܐܘܬܐ

ܡܫܝܚ ܡܪܢ ܒܡܘܗܒܬܗ ܪܒܐ.

ܘܪܚܡܐ ܩܝܡܐ ܠܐܠܗܐ ܕܝ(!) ܗܘܕܝܢܐ ܒܝܬܐ.

Diese Blätter dürften zum ersten Kurrâs der Hds. gehört haben.

(Sachau 34. 3*B*.)

Syrisch, Melkitisch.

5 Blätter, zu Nr. 315 gehörig. Die Blätter 1—3 dürften ihren Platz vor Nr. 315 Bl. 1 haben.

(Sachau 34. 3*C*.)

1½ Blatt, gehörig zu Nr. 309.

(Sachau 34. 4.)

Syrisch, Melkitisch.

Einige Blätter und vermoderte Blattreste, im Ganzen 11, die ursprünglich zu der Hds. Nr. 301 gehörten. Auf Bl. 5[a] Anfang des Abschnitts für den 19. November, auf 9[b] der Anfang des 3. November Zephanja, auf 10[b] der Anfang des 2. November Habakuk.

(SACHAU 34. 5.)

Syrisch, Melkitisch.

Einige Blätter und ein Convolut vermoderter Blattreste, die ursprünglich zu dem Evangeliarium Nr. 294*B.* gehörten. Die einigermaassen erhaltenen Blätter, etwa zwölf, enthalten Perikopen aus Johannes und Matthäus für die Sonntage und Sonnabende nach Ostern und Pfingsten.

(SACHAU 34. 6.)

Syrisch, Maronitisch.

Bruchstück eines Ὀκτώηχος, sehr zerstört, ohne Anfang und Ende, vermodert und zerrissen.

Bl. 19[b] Ende der ersten Melodie, Anfang der zweiten:

تم بمعونه الله اللحن الاول.

ܩܠܐ ܬܪܝܢܐ ܩ̄ ܒ̄ ܠܩܝܡܬܐ. ܐܪܡܘܣ.

Anfang:

ܚܙܘ ܠܐܘܢܐ ܕܡܠܐ ܥܡܗ ܥܡܝܩܘ ܒܟܠ.
ܠܚܝܠܐ ܗܘ ܡܛܠ ܒܥܘܠܐ ܕܟܠ ܦܪܘܫܘܬܐ
ܗܘ ܦܪܘܩܘܬܐ ܕܥܠܡܐ.

Bl. 40[b] Dritte Melodie: ܩܠܐ ܬܠܝܬܝܐ ܠܩܝܡܬܐ.

Anfang:

ܗܘ ܕܒܨܒܝܢ ܒܪܚܡܬܐ.
ܒܪܫܐ ܠܟܘܠ.

Bl. 50[b] Vierte Melodie. Anfang:

ܠܐܠܗܐ ܗܘ ܕܠܐ ܡܬܚܡܐ ܘܕܠܐ ܕܡܘܬ.
ܒܒܘܬܐ ܘܠܐ ܡܬܕܥܐ.

Bl. 64[b] Fünfte Melodie. Anfang:

ܠܒܪܐ ܒܪ ܕܒܚܘܫ ܚܙܘ ܢܛܠ ܕܡܘܬ
ܘܡܠܟܗ.
ܗܘ ܕܡܫܒܚ ܟܠ ܡܢܐ.

Bl. 71[a]—78 Sechste Melodie. Anfang:

ܐܝܟ ܕܒܠܒܐ ܒܐܘܦܐ ܗܘܝ ܒܪܝܫܟ ܒܢܝ ܦܪܘܫܐ
ܘܐܬܪܐܝܠ.
ܒܗ ܚܙܐ ܠܦܪܝܡ ܙܪܘܥܐ.

Viele Blätter sind so zerstört, dass ihre Reihenfolge nicht controlirt werden kann. Die Hds. scheint mir etwas älter zu sein als der Durchschnitt der Hdss. aus *Dêr-ʿAṭijje*, etwa aus dem 14. Jahrhundert.

78 Blätter und Blattstücke (18 × 13 cm). Die Seite zu 13 Zeilen.

320.

(SACHAU 74.)

Arabisch.

Zwei Lectionarien, zusammengesetzt aus Abschnitten des Alten Testamentes. Das eine ist in der Hauptsache für die Wochentage der Fastenzeit, speciell für den Morgen- und Abend-Gottesdienst, das andere für gewisse Heiligentage des Jahres bestimmt.

A. Bl. 1—107[a] beginnt mit dem Abschnitt für einen Tag (Wochentag?) vor der ersten Fastenwoche. Am Anfang unvollständig, es fehlen zwei Blätter. Erste Worte:

معونه فى شدّتنا. وسلمنا يا من ولدت من البتول
ايها ——— . بروكيمانن فى اللحن الاول تكون
يا رب رحمتك علينا. كمثل اتكالنا عليك. ابتهجون
الصديقين بالرب للمستقيمين ينبغى التسبيح.

Auf Bl. 1[b]:

بروكيمانن [فى اللحن] الرابع من مزمور مايه وثلثه.
ما اعظم اعمالك يا رب. كلها بحكمه صنعت. باركى يا
نفسى للرب ربى والاهى. بروكيمانن لصلاه المسا فى
اللحن السابع من مزمور ثمانيه وخمسين. ———
——— رحمتك تدركنى. انقذنى من اعدايى يا الله. (2[a])
فصل من نبوة زخريا النبى هذه الاقوال يقولها الرب
الضابط الكل. وليكون لبيت يهوذا اليوم الرابع
صوما الخ بروكيمانن فى اللحن السابع من مزمور
مايه وثلثين فليتّكل اسرائيل على الرب من الان والى
الدهر. يا رب لم يرتفع قلبى ولم تتشوف عيناى ———

Bl. 2ª Montag der ersten Fastenwoche: ترنيمه ليوم الاثنين من الجمعه الاوله من الصوم المقدس.

Bl. 5ª Dienstag der ersten Fastenwoche. Zwischen 5 und 6 fehlen zwei Blätter; 5 am inneren Rande abgerissen. 8ª Donnerstag, 10ª Freitag der ersten Fastenwoche. 13ᵇ Montag, 15ᵇ Dienstag, 17ᵇ Mittwoch, 19ᵇ Donnerstag, 22ª Freitag der zweiten Fastenwoche. 24ª Montag, 27ª Dienstag, 29ᵇ Mittwoch, 31ª Donnerstag, 33ᵇ Freitag der dritten Fastenwoche. 36ᵇ Montag der vierten Fastenwoche. Lücke zwischen 36 und 37, fehlt ein Blatt. 37ᵇ Dienstag, 40ª Mittwoch, 42ª Donnerstag, 44ª Freitag der vierten Fastenwoche. 46ª Montag, 48ª Dienstag, 50ᵇ Mittwoch, 53ª Donnerstag, 55ᵇ Freitag der fünften Fastenwoche. 58ª Montag der sechsten Fastenwoche oder Hosianna-Woche. Von 59 ist ein Theil abgerissen. 61ᵇ Dienstag, 64ᵇ Mittwoch, 67ª Donnerstag, 69ª Freitag der sechsten Fastenwoche oder Hosianna-Woche. 73ª Für die Nacht des Palmsonntags قرآة تقال ليله عيد الشعانين. 74ª Für den grossen Montag ترنيمه ليوم الاثنين الكبير. Am Rande: قرات جمعه الالام. 77ᵇ Für den grossen Dienstag, 79ᵇ Mittwoch, 83ª Donnerstag, 87ª Sonnabend. In der Hauptsache 15 Abschnitte aus dem Alten Testament. 100ᵇ Für die Nacht des Mittwochs Mitt-Pfingsten قراة تقال ليله الاربعا نصف العنصره. 101ᵇ Für Himmelfahrt لعيد السلاقه. 103ª Für die Nacht des Sonntags vor Pfingsten يقرا ليله الاحد الذى قبل العنصره المقدس ويقرا ايضا لتذكار القديسين الملتمين فى المجمع الرابع. 104ª Für die Nacht des Pfingst-Sonntags. 106ᵇ Für die Nacht des Sonntags nach Pfingsten oder Allerheiligen يقرا ليلة الاحد الذى بعد العنصره وهو حد جميع القديسين. Ende 107ª Z. 8.

Die Einrichtung dieses Lectionariums ist folgende: Die Texte jedes Tages sind vertheilt auf zwei Gebetzeiten, den Morgen بالغداه und den Abend لصلاه المسا (für das Abendgebet). Die Tage, an denen diese Texte recitirt werden, sind in der Hauptsache die Wochentage der Fastenzeit mit Ausnahme des Sonnabends. Die Texte für den Morgen sind folgende: a) eine ترنيمه oder cantillatio, ein kurzer Gesangvers, zu singen nach einer der acht Melodien; b) ein بروكيمانن προκείμενον, ein kurzer Abschnitt aus einem Psalm; c) ein فصل, ein Abschnitt aus dem Alten Testament (meist aus den Propheten und der Genesis كتاب كون الدنيا); d) ein zweites بروكيمانن. Die Texte für das Abendgebet sind: a) ein بروكيمانن; b) eine قراة, lectio, Abschnitt aus dem Alten Testament (meist aus der Genesis); c) ein zweites بروكيمانن; d) eine zweite قراة (meist aus den Sprüchen Salomonis). Für die Tage der Osterwoche sowie die späteren sind die Texte mehr gehäuft und sind in der Hauptsache قراات, Abschnitte aus verschiedenen Theilen des Alten Testamentes (einige wenige auch aus dem Neuen).

B. Bl. 107ª—138ª Die Biblischen Prophezeiungen, welche an einigen Heiligen-Tagen des Jahres vorgetragen werden: بسم الاب والابن والروح القدس الاه واحد. نبتدى بعون الله وحسن توفيقه نكتب النبوات الذى تقرا فى دور السنه فى اعياد القديسين.

1. September Bl. 107ª Fest des h. Simeon von Aleppo und seiner Genossen. 6. Sept. 107ᵇ Erzengel Michael. 21. Sept. 110ᵇ Eintritt der Mutter Gottes in den Tempel. 4. Dec. 111ᵇ Barbara. 5. Dec. Sâbâ. 6. Dec. Nicolaus. 23. Dec. 112ª Erneuerung der Hagia Sophia تجديد كنيسة اجيا صوفيا. Sonntag vor Weihnacht, genannt النسبة. 25. Dec. Weihnacht. Zwischen 113 und 114 eine Lücke. Für einen Tag nach Weihnacht 13 قراات 114 ff. 120 Drei Lectiones für die Segnung des Wassers im Taufbecken وحين يبارك الما فى الجرن. 2. Febr. 122ª Eintritt Christi in den Tempel. 17. März 123ᵇ Zum Andenken an das grosse Erdbeben ذكر الزلزله العصيبه. 25. März 125ᵇ. 23. April 127ª Fest des h.

Georg. 8. Mai 127ª Johannes der Evangelist. 11. Mai 127ª Fest der Entstehung Constantinopels وهو يوم عيد كون مدينه القسطنطينيه المنسوبه الى سيدتنا مرتمريم وفى المدينه المحروسه من الله. 14. Juni 128ᵇ Johannes der Täufer. 29. Juni 130ᵇ Peter und Paul. Lücke zwischen 130 und 131. 1. Aug. 131ª اول يوم فى اب طروق البربر. 25. Juli 133ª Elias der Prophet. 15. Aug. 135ª Entschlafen der Mutter Gottes عيد نياح السيده. 29. Aug. 136ª Enthauptung des Johannes. Gegen Ende sind Blätter ausgefallen und die vorhandenen in Unordnung gerathen. Muthmaassliche Reihenfolge: 130—133. 134—131. 132 (nur zum Theil beschrieben)—135. 136. 137. 138. Die Texte sind alle den verschiedensten Büchern des Alten Testamentes entnommen. Nur an einigen Stellen ist eine ترنيمة und einige στίχοι استيخونات einer Litanei hinzugefügt. Nach welchen Gesichtspunkten die Heiligentage ausgewählt sind, ist nicht ersichtlich. Als Probe des Arabischen Bibel-Textes diene die Lectio I für den 21. Sept. 111ª:

قراه اوله من كتاب خروج بنى اسرائيل من مصر وكلم الرب لموسى قايلا. انصب قبة الزمان. فى اول يوم من الشهر الاول. وصير تابوت الشهاده هناك. واسبل الحجاب على التابوت. وانصب المايده والسرج. وضع ثمياطن الذهب لتبخر به. بين يدى تابوت الشهاده. واسبل الستر على باب قبة الشهاده. وادهن بدهن المسح وامسح القبه وجميعها فيها وقدسها وجميع انيتها. ولتكون مقدسه. وقدس المديح. وليكون المديح قدس القديسين. فصنع موسى كلما امره الرب الاله قدوس اسرائيل. وغشة السحابه قبه الشهاده. وامتلت القبه من مجد الرب. ولم يقدر موسى يدخل الى قبة الزمان. لان السحابه حلت عليها. وامتلت القبه من مجد الرب.

Exodus 40, 1—5. 9. 10. 16. 34. 35.

Nachschrift auf Bl. 138ª:

تمت النبوات المباركه بعون الله وحسن توفيقه نهار الجمعه عاشر يوم من شهر اشباط المبارك سنه ستة الاف وتسعمايه وتسعه وتسعين(?) لابينا ادم عليه افضل السلام على يد ——— ———[1] الكثير المااثر والجرايم الذى (لم) يستحق ان يذكر اسمه لاجل خطاياه وجرايمه ابراهيم بالاسم شماس حقير ومن الحسنات فقيرا [ابن] الاسقف مقاريوس خادم كرسى قارا وهو يسال كلمن الخ

Danach ist diese Hds. vollendet am Freitag den 10. Februar A. Adami 6999 = 1491 n. Chr., geschrieben von dem Diaconus Ibrahim, dem Sohn des Bischofs Macarius zu Ḳârâ. In dem Datum ist es nicht ganz sicher, ob 90 oder 70 zu lesen ist. Von einem anderen Sohn des Bischofs Macarius ist Nr. 310 geschrieben. Von einer jüngeren Hand einige Zeilen auf 132ᵇ. Eine Notiz auf der letzten Seite 138ᵇ ist ausgewischt mit Ausnahme des folgenden:

نصر فى هذا الكتاب المبارك القسيس الياس المعلولى تمل(?)[2] معانيه وفهم ما فيه الرب الاله يغفر لمن كتب ولمن قرا ولمن قال امين امين امين يا رب العالمين

Danach hat ein Presbyter Elias aus Maʿlûla diese Hds. gelesen. Von einer anderen Hand daselbst:

وايضا اعتا (اعتنا) فى افتقاده عبد الله مخاييل ابن ابوا جنجول وهو سمح بكسوة هذا الكتاب بالجلد الله يكيبه بالكسوة الالهيه فى هذ الدنيا والاخره

Danach hat ein Abdallah Michael *Ibn Abû-Ǵunǵûl* diese Hds. in Leder binden lassen. Der Orientalische Einband ist indessen nicht mehr vorhanden. Die Schrift gross und deutlich.

138 Blätter (24,5 × 16 cm), die Seite zu 16 Zeilen.

[1] العبد الخاطى (?). [2] تأمّل ?

321.

(Sachau 138.)

Arabisch.

Ein Menologium oder Vitae sanctorum, geordnet nach dem Kalender. Unvollständig zu Anfang und zu Ende. Es fehlen die Vitae für September, October, für die ersten Tage des November und die letzten Tage des August, ausserdem hier und da für einzelne Tage. Anfang in den Vitae für den 9. November-*Tišrîn* II:

سنه واحده. وصعدت الى مدينة القسطنطينيه مع رجلها. فصاحبت بتولا تدعا اوجانيا واختها وماثلت نسكها. ولم تبرح من الكنايس مواظبه على الاصوام والاسهار. ولهذا السبب سلمت ابنتها لامراه معروفه بالفضل فى النساء اسمها صوسنه. ولبست زى لبوس الرجال وجاءت الى دير كاسيانوس القديس الخ

Schluss der Vita der h. Matrona. Für denselben Tag, den 9. November, Bl. 1[a] letzte Zeile Vita der frommen اسطوليه aus der Zeit des Kaisers Mauricius. 10. 2[a] Orestes Märtyrer unter Diocletian; Bischof Martinus von طراكينه Terracina. 11. 2[b] Menas Märtyrer unter Maximianus; Victor Märtyrer unter Antoninus; Stephanis Märtyrerin, Zeitgenössin von Victor; Diaconus Vincentius فكنتيوس und Bischof Arianus in der Stadt Augusta اوغستيه in Spanien; Theodorus Abt des Klosters الاسطوذيون (i. e. τῶν Στουδιτῶν). 12. 6[a] Patriarch Johannes von Alexandrien. 13. 5[a] Johannes Chrysostomus. Lücke zwischen 5 und 6; fehlt der Schluss der Vita für den 13., ganz diejenige für den 14., und der Anfang derjenigen für den 15. November. 15. 6[a] Anfang fehlt. Vita des Marcellus und seiner Genossen, Märtyrer unter Julian. 16. 6[b] Matthäus der Evangelist, Barlaam برلام Märtyrer in Antiochien. 17. 7[a] Gregorius divinus thaumaturgus episcopus Caesareae unter Aurelian. 18. 8[a] Plato Märtyrer in Ancyra, Romanus Märtyrer unter Maximianus. 19. 8[b] Obadja der Prophet. 20. 9[b] Gregorius aus Banias. Ende dieser Vita fehlt. Lücke zwischen 9 und 10. Fehlt ausserdem die Vita für den 21. November und der Anfang derjenigen für den 22. November. 22. 10[a] Ende der Vita der Märtyrerin كيليكيه, مانيغنيوس Märtyrer unter Decius. 23. 10[b] Amphilochius von Iconium, سيسن (Sisinnius) Märtyrer unter Diocletian. 24. 10[b] Gregorius Bischof von كرغنتيه (Acragas-Girgenti?) in Sicilien unter Justinian Rhinotmetus, Katharina اكاترينا aus Alexandrien. 25. 13[a] Clemens von Rom, Petrus Patriarch von Alexandrien unter Maximianus, Mercurius unter Decius und Valerianus. 26. 14[b] Alypius der Stylite unter Heraclius. 27. 15[a] Jacobus Persa, مار بلاذيوس Palladius. 28. 15[a] Irenarchus aus Sebaste unter Diocletian, Stephanus novus unter Anastasius. 29. 16[a] Philumenus unter Aurelian. 30. 16[b] Andreas der Apostel. Fehlt das Ende dieser Vita. Lücke zwischen 16 und 17.

December-*Kânûn* I.

شهر كانون الاول جعله الله شهرا مبارك. وعرفنا واياكم خيره وبركاته ودفع عنا وعنكم محنه وآفاته واحسن عاقبته بشفاعة الست السيده ام النور وجميع القديسين امين ايامه احد وثلاثون يوما ساعات نهاره تسع ساعات وشاعات ليله خمسة عشر ساعه.

1. December Bl. 17[a] Prophet Nahum, Märtyrer Ananias حنانيا (Anfang dieser Vita etwas beschädigt), Philaretus فيلارطس unter Constantin und Irene. 2. 18[a] Habakuk, ذكر دخول حبل مار ذيمتريوس الى البيت المقدس ووضع فى دير القديس مار سابا الخ. 3. 18[b] Zephanja. 4. 18[b] Barbara Märtyrer unter Maximianus, Johannes monachus presbyter Damascenus. 5. 19[b] Sâbâ unter Theodosius. Lücke zwischen 19 und 20; fehlt die Vita der Sâbâ, die Vitae für den 6.—8. December ganz und der Anfang der Vitae für den 9. December. 9. 20[a] Schluss der Vita einer

Heiligen aus der Zeit des Kaisers Basilius. 10. 20[b] Mînâ, Hermogenes und Eugraphus unter Maximian. 11. 21[b] Daniel Stylita unter Leo, Lucas Stylita unter Romanus und Constantinus. 12. 22[b] Bischof Spyridon Thaumaturgus von Trimithus auf Cypern. 13. 23[a] Eustrathius und Genossen unter Diocletian und Maximian. 14. 24[a] Thyrsus, Lucius und Callinicus unter Decius. Lücke zwischen Bl. 24 und 25; fehlt das Ende des 14. und der Anfang des 15. December. 15. 25[a] Schluss einer Vita. 16. 25[a] der Prophet Haggai اݣاوس, Kaiserin Theophano. 26[a] Erster Sonntag vor Weihnacht, Abraham. 26[b] Zweiter Sonntag vor Weihnacht, genannt النسبة, Abraham, Isaak und Jacob, und die drei Männer (im feurigen Ofen); Daniel. 17. 26[b] Daniel und die drei Männer. 18. 28[a] ناوفيطس Neophytus unter Diocletian. 19. 29[a] Bonifacius Sclave einer Frau Aglais in Rom, انثيذورس unter Diocletian. 20. 30[a] Ignatius, Philogonius. 21. 31[a] Juliane unter Maximian. 22. 31[b] Anastasia unter Diocletian. 23. 31[b] Zehn Märtyrer in Kreta unter Decius, nämlich Theodulus, Saturninus und Genossen. 24. 32[a] Eugenie unter Commodus, Antonius القرشي. 25. 33[a] Weihnacht. 26. 33[b] Fest der Mutter Gottes, Euthymius Confessor Bischof von Sardes سرذه, Constantinus Judaeus aus der Stadt صيناذه. 35[a] Sonntag nach Weihnacht, David, Joseph Mariae Gemahl und Jacobus Christi Bruder. 27. 36[a] Stephanus, Theodorus Confessor aus Moab. 28. 38[a] Die Märtyrerinnen Indis und Domna und Genossen in Nikomedien unter Maximian. 29. 39[a] Kindermord zu Bethlehem. 30. 39[a] Die h. Anysia in Saloniki unter Maximian, Theodora aus Caesarea unter Leo Copronymus الزبل, Georg Bischof von Nikomedien und Leontius der Archimandrit. 31. 40[a] Melanie aus Rom unter Honorius, زوتيكوس, der Ernährer der Waisen, aus Rom unter Constantin.

Januar-*Kânûn* II.

1. Januar Bl. 43[a] Beschneidung Christi, Basilius von Caesarea. 2. 43[b] Silvester von Rom, Isidorus aus Caesarea unter Julian. 3. 44[a] Maleachi, Gordius in Caesarea unter Licinius, Bischof Theogenes von Parius am Hellespont. 4. 45[a] Bischof ثاوتيميطس (Theotimetus?) und Theonas unter Diocletian, Zosimus und Athanasius, die Syncletica, Euthymius und Theoctistus Confessor. 5. 45[a] Apollinaria ابولينارية Tochter des Anthemius unter Leo, Gregorius Cretensis. 6. 47[a] Epiphania. 7. 47[b] Johannes der Täufer. 8. 48[b] Domnina unter Theodosius, Tod der h. بنى السخسيتس aus dem Kloster des h. Sâbâ, Julianus und Basilissa unter Diocletian, كرثاريوس unter Diocletian. 9. 50[b] Polyeuctus unter Decius, Erdbeben zu Anfang der Regierung des Basilius, استرانيوس Thaumaturgus. 51 zur Hälfte abgerissen. Lücke zwischen 51 und 52. Fehlen der 10.—12. Januar, und Anfang der Vitae für den 13. Januar. 13. 52[a] Schluss der Vita des Jacob von Nisibis. 14. 52[b] Märtyrer vom Sinai, Nilus und Genossen unter Diocletian. 15. 53[a] Johannes الكوخي aus Constantinopel, Kosmas Bischof von Mâjûmâ. 16. 54[a] Apostel Petrus. 17. 54[b] Antonius. 18. 54[b] Athanasius und Cyrillus. 19. 55[a] Macarius Aegyptius, Macarius Alexandrinus. 20. 56[a] Euthymius aus Malatia. Lücke zwischen 56 und 57; fehlt der 21. und 22. Januar. 23. 57[a] Clemens von Ancyra unter Diocletian. 24. 58[a] Die Xene aus Rom. 25. 58[b] Gregorius Theologus. 26. 59[b] Xenophon und seine Frau und ihre Kinder Johannes und Arcadius, Erinnerung an ein Erdbeben unter Theodosius Minor. 27. 60[a] Übertragung der Gebeine des h. Johannes Chrysostomus nach Constantinopel. Lücke zwischen Bl. 60 und 61; fehlt der 28. und 29. Januar. 29. 61[a] Ende der Vita des Ignatius, sein Tod. 30. 61[a] Hippolyt von Rom, Cyriacus aus der Laura der h. Sâbâ, die Tryphaena aus Cyzicus.

Februar-*Šebâṭ*.

1. Februar Bl. 63[b] Tryphon aus Phrygien unter Gordian. 2. 64[a] Christi Eintritt in den Tempel. 3. 64[a] Simeon der Gerechte und Hanna die Prophetin. Blasius بلاسيوس der Hirte aus Caesarea. 4. 65[b] Isidorus الفرمى (Pelusiota) in Aegypten unter Theodosius. 5. 66[a] Agathe aus Panormus in Sicilien unter Decius. 6. 66[b] Bischof Bucolus von Smyrna. Fausta, Evilasius und Maximus unter Maximian. 7. 67[a] Parthenius, Bischof von Lampsacus unter Constantin. 8. 67[b] Der Prophet Zacharja. Theodorus in Euchaita unter Licinius. 9. 70[a] Nicephorus unter Valerianus und Gallienus. Martha, Maria und der Mönch Lykarion. 10. 70[b] Charalampes in Magnesia unter Severus. 11. 71[a] Bischof Blasius von Sebaste unter Licinius. 12. 71[a] Meletius Patriarch von Antiochien. Antonius von Constantinopel unter Decius. 13. 72[b] Martinianus aus Caesarea in Palaestina. 14. 73[b] Auxentius unter Theodosius Minor. 15. 74[a] Eusebius. 16. 74[b] Pamphilus, Valens, Paulus und Genossen in Caesarea. Märtyrer von *Majjâfârikîn* مدينة الشهداء. 17. 75[b] Theodorus aus Beirut unter Diocletian. Auffindung der Gebeine des h. Minas unter Basilius. 18. 76[b] Leo von Rom. Leo und باريغوريوس in Lykien. Agapitus Bischof von صوناوة (Συναῦ) unter Diocletian. 19. 79[a] Archippus, Philemon und (?) امفيه zur Zeit Nero's, Schüler des Paulus. Maximus, Theodotus und اسكليبيودونيس. 20. 79[b] Leo Bischof von Catana in Sicilien. Jacob aus der Stadt كورس (Cyrrhus). 21. 81[a] Eustathius Patriarch von Antiochien. Georgius Thaumaturgus Bischof von Amastria اماستريه. 22. 82[b] Auffindung von Gebeinen المقدسه في مساكن اوجانيوس unter Honorius und Arcadius. Patriarch بروتاريوس von Alexandrien. 23. 83[b] Polycarpus. 24. 83[b] Auffindung des Hauptes von Johannes dem Täufer. 25. 84[a] Tarasius Patriarch von Constantinopel. Alexander aus دريزناره unter Maximian. 26. 84[b] Porphyrius Bischof von Gaza. 27. 85[a] Procopius Confessor aus Bâniâs. Thalelaeus. Marcianus und Basilius die Genossen von Procopius. 28. 85[b] Bischof Nestor unter Decius in Perge. Die fromme Marana und Cyra in Aleppo. Lücke zwischen 85—86, fehlt Schluss des 28. Februar und Anfang des 1. März.

März-*Adhâr*.

1. März Bl. 86[a] Schluss der Vita einer Heiligen. 2. 86[a] Bischof Theodotus von لورينيه auf Cypern unter Licinius. 3. 86[b] Eutropius, Cleonicus und Basiliscus unter Maximian. 4. 86[b] Paulus und seine Schwester Juliane in Akka unter Aurelianus. Gerasimus in der Wüste des Jordan. 5. 87[b] Konon البستاني (der Gärtner) unter Decius aus Nazareth. 6. 89[a] Die 42 Märtyrer in بلد الشام aus Amorium, Theodorus, Constantin, Callistus, Theophilus und Genossen zur Zeit des Kaisers Theophilus. 7. 89[b] Die Märtyrer Basilius, Eugenius, Agathodorus, Elpidius, Aetherius, Capito, Ephraem, Bischöfe von شرصونه (Cherson) unter Diocletian. Lücke zwischen 89—90; fehlt Schluss des 7., 8., 9. und Anfang des 10. März. 10. 90[a] Dionysius, Cyprianus, Anectus, Paulus und Crescens aus Korinth unter Decius. 11. 90[a] Bischof Sophronius von Jerusalem. Georgius Thaumaturgus unter Romanus und Constantinus. 12. 91[b] Theophanes Confessor aus Sigriane. 13. 92[a] Überführung der Gebeine des Nicephorus. 14. 92[b] Alexander in بوذى (Pydna?). Benedictus aus Rom. 15. 93[b] Dionysius, Agapius, Timolaus, Romulus, Blasius unter Diocletian. Nikander, Aristobulus, Johannes. 16. 94[a] بابا, dessen Gebeine in der Stadt Lykaoniens sind. 17. 94[a] Alexius aus Rom. Erdbeben unter Constantin. 18. 95[a] Cyrillus von Jerusalem. 19. 95[b] Chrysanthus und ذاريه unter Numerianus. 20. 96[b] Photina die Samaritanerin und ihre Genossen Jose, Victor, Sebastianus, Anatolius, Photius, Photia, باريسكلى, Cyriace. Lücke zwischen 96

bis 97; fehlt Ende des 20. und Anfang des 21. März. 21. 97^{a} Letzte Worte der Vita eines Heiligen. 22. 97^{a} Basilius presbyter Ancyranus. 23. 97^{b} Nikon aus Neapel und seine 79 Genossen. 24. 98^{b} Bischof Artemon von Seleucia in Pisidien. 25. 98^{b} Christi Verkündigung. 26. 98^{b} Erzengel Gabriel. Zwei Presbyter im Barbarenlande, فاتوسيبس وفيرقاس mit zwei Söhnen und zwei Töchtern und der Nonne اربيليه, während Vingurichus König über die Barbaren العجم und Valentinian, Gratian und Valens Römische Kaiser waren. 27. 99^{a} Die h. Matrona aus Seleucia. 28. 99^{b} Philetus, seine Frau Lydia und ihre Kinder Macedonius und ثاوبرابيوس unter Hadrian. 29. 100^{a} Marcus Bischof von Arethusa, Diaconus Cyrillus und Genossen unter Julian. 30. 101^{b} Johannes *ὁ τῆς κλίμακος*. 31. 102^{a} Acacius Confessor, Bischof von Malatia unter Decius.

April-*Nîsân.*

1. April Bl. 103^{a} Maria Aegyptia. 2. 104^{a} Titus Thaumaturgus, Polykarp und Genossen, Stephanus Aethiops im Kloster des h. Sâbâ. Appianus und Aedesius, zwei Brüder unter Maximianus, aus Lydien. 3. 104^{b} Nicetas monachus Abt des Klosters des Medicius confessor. Agape und Irene aus Thessalonik unter Maximian. 4. 106^{a} Theodulus *ἀναγνώστης*, Agathodorus, der Diaconus von Thessalonik. 5. 106^{b} Georg in مالاووس, Claudianus und Diodorus, 120 Märtyrer in Persien. 6. 106^{b} Eutychius Patriarch von Constantinopel unter Justinian. 7. 108^{a} Georg Bischof von Mitylene. 8. 108^{a} ابرونن واغافس وروفوس وفلاغون وجرجس und der h. Pausilypus unter Hadrian. 9. 108^{b} Eupsychius in Caesarea in Kappadokien. Die Märtyrer unter dem Perserkönig Sapor im 58. Jahr seiner Regierung nach der Eroberung der Stadt فيرازه, von dem Bischof Heliodor, den Presbytern ضوسان und مرياق und dem Märtyrer *'Abhdîšô'*. 10. 109^{b} Terentius, Africanus, Maximus, يومبيس und 36 von den Genossen des Zenon, Alexander, Theodorus aus Africa unter Decius. Agabus, der den Gürtel des Apostels Paulus nahm. 11. 110^{b} Antipas Bischof von Pergamon unter Domitianus. 12. 111^{a} Basilius confessor Bischof von Beroea. 13. 111^{a} Papst Martinus. 14. 111^{b} Simeon Patriarch von Persien und Genossen, Presbyter Abdallah, عوستاناذات, توسيبق, im Ganzen 150. 15. 112^{b} Sâbâ Thaumaturgus unter Valentinian und Valens. 16. 113^{a} Leonidas, خاريصس, نوتاسيا, فاسيليسه, نيقس, غالينه, كاليذس, Theodora in Hellas. 17. 113^{b} Papst Agapitus. 18. 114^{a} Kosmas Bischof von Chalcedon. 19. 114^{b} Johannes قس السيق العتيق in der Laura des Charito. 20. 114^{b} Theodorus mit dem härenen Gewande اللباس الشعرى (*τριχινᾶς*). 21. 114^{b} Georg zu Perge in Pamphylien. 22. 115^{a} Theodorus Sicaeota Bischof der Stadt Anastasiopolis in Galatien, geboren unter Justinian. 23. 116^{a} Georg von Kappadokien unter Diocletian. 24. 117^{a} Sâbâ in Rom unter Julianus; Pasicrates und Valentinus aus Dorostolus in Mösien. 25. 118^{b} Marcus der Evangelist. 26. 119^{a} Basilius Bischof von Amasia unter Licinius. 27. 119^{b} Simeon der Verwandte Christi. Lücke zwischen 119—120; fehlt Schluss des 27. April, der 28., 29., 30. April und der 1. Mai.

Mai-*Ijâr.*

1. Mai Bl. 120 Letzte Zeilen einer Vita. 2. 120^{a} Athanasius von Alexandrien. 3. 121^{a} Timotheus der Vorleser und Maura. Lücke zwischen 121 und 122; fehlt Schluss des 3. Mai, der 4. und Anfang des 5. Mai. 5. 122^{a} Schluss der Vita einer Heiligen, die in Persien unter König Sapor, in Rakka unter Numerian gelitten, Pelagia und Tarsus unter Diocletian. 6. 124^{a} Hiob. 7. 124^{b} Das Kreuzeszeichen am Himmel unter Constantin und Cyrillus von Jerusalem. 8. 125^{a} Johannes der Evangelist, Acacius aus Kappadokien unter Maximian, Arsenius aus Rom

unter Theodosius I. 9. 127ᵇ Jesaias der Prophet, Christophorus, früher ابراكس genannt. 10. 130ᵃ Simon oder Natanael der Apostel. Hesychius Magister unter Maximian. 11. 130ᵇ Fest für Constantinopel, Mocius Presbyter unter Diocletian. 12. 131ᵇ Epiphanius رئيس اساقفه قسطنطينيه قبرص aus Busra بسرى in dem Gau بيت جبرين, Germanus Patriarch von Constantinopel unter dem Sohne des Heraclius. 13. 133ᵇ Glyceria unter Antoninus, Theoctistus, dessen Kloster westlich von Thekoa lag. 14. 134ᵃ Isidorus aus Alexandrien unter Decius. 15. 134ᵇ Pachomius unter Constantin. 16. 135ᵃ Georg Bischof von Mitylene, der Apostel Judas Bruder des Jacobus, die im Kloster des h. Sâbâ ermordeten Mönche, Alexander Bischof von Jerusalem, Euphemia. 17. 135ᵇ Andronicus, einer der siebzig, und Junia, Solochon der Aegypter und Genossen unter Maximian. 18. 136ᵇ Tecusa, Alexandra, Phaïna, Euphrosia, Matrona, Julia und Theodotus in Ancyra, اناقرونيطس einer der siebzig, Julianus, Presbyter Theodoretus, Papst Theodorus, Martinianus in ارافونيطه. 19. 137ᵇ Patricius Bischof von Prusa, Philetaerus aus Nikomedien unter Diocletian. 20. 139ᵃ Thalelaeus im Libanon unter Numerian. 21. 139ᵇ Constantin und Helene, Pausicacus aus Apamea Bischof von صوناظه. 22. 142ᵇ Basiliscus aus der Gegend von Amasia unter Maximian. 23. 143ᵇ Michael Bischof von صوناضه (Συνάδων). 24. 143ᵇ Simeon aus Antiochien unter Justinus, وفى هذا اليوم تجديد هيكل سيدتنا مرتمريم والدة الاله فى قرية قارا المعموره صلواتها تحفظنا واياكم اجمعين امين, Erneuerung der Kirche der Mutter Gottes in *Ḳârâ*. 25. 144ᵇ Auffindung des Hauptes von Johannes dem Täufer, Pancharius aus Rom. 26. 145ᵇ Carpus einer der siebzig, لباوس Bruder Christi, افراكيوس und Helene. 27. 146ᵃ Therapon in Sardes, Theodora und Didymus unter Diocletian, Sergius und Bacchus. 28. 147ᵃ Helladius, die Helikonis unter Gordian und Philippus. Lücke zwischen 147 und 148; fehlt Schluss des 28. Mai, der 29., 30., 31. Mai und der Anfang des 1. Juni.

Juni-*Ḥazîrân*.

1. Juni Bl. 148ᵃ Schluss einer Vita: فحسده فريسكنطس[1] الفيلسوف وقتله, Justinus, Chariton, خاريطوس, افلابيسطس, ابراكس, باوس, لبغاريانوس in Rom unter Rusticus dem Stadtpraefecten, هرميلس und Stratonicus, deren Fest begangen wird in der Kirche des Erzengels Michael an einem Orte, genannt فكسيا, in der Stadt فيرمس, und Bischof Hypatius ابياتيوس. 2. 148ᵇ Patriarch Nicephorus von Constantinopel. 3. 149ᵃ Lucilianus, Paula und ihre Kinder Hypatius, Paulus, Dionys unter Aurelian. 4. 150ᵇ Metrophanes Patriarch von Constantinopel unter Constantin. 5. 151ᵇ Errettung von dem Tode durch die Barbaren, zehn Märtyrer, Marcianus, Nikander, Apollon u. s. w. in Aegypten. 6. 151ᵇ Dorotheus Bischof von Tyrus unter Licinius und Constantin, اطاليوس Thaumaturgus, die fünf Greisinnen Marjam, Martha und Genossen, die زينايكس, اسيه und سوصنه, die Schülerinnen des Bischofs Pancratius von طورومانيه, Erzengel Michael (als Quelle dieser Geschichte Johannes Bischof von قسطاط مصر angegeben 152ᵇ. 1). 7. 153ᵇ Theodotus aus Ancyra, Anthimus der Presbyter, Stephanus und die سافستيانى (Sebastiane?). 8. 154ᵃ Übertragung der Gebeine des h. Theodorus, der unter Licinius litt, Nikander, Marcian unter Maximian. 9. 154ᵇ Alexander und Antonina unter dem Statthalter Festus, Ananias und Quadratus, Alexander Bischof von Prusa, Cyrillus Bischof von Alexandrien; Fest des Erzengels Michael an dem Orte, genannt صوصوثانيوس, Pelagia aus Antiochien. 10. 155ᵃ Timotheus Bischof von Prusa unter Julian, Theophanes ثاوفان und die بنسيحى aus Antiochien. 11. 156ᵃ Bartholomaeus

[1] Crescens?

und Barnabas. 12. 156[b] Onuphrius der Aegypter in einem Kloster bei der Stadt قرمس in Oberaegypten الصعيد, Antonina aus Nicaea in Bithynien unter Diocletian und Maximian. 13. 157[a] Die Aquilina aus Palaestina unter Diocletian. 14. 157[b] Prophet Elisa, Methodius Patriarch von Constantinopel, Cyrillus Bischof von Gortyna. 15. 158[b] Prophet Amos, Dulas vor dem Statthalter Maximus. 16. 159[a] Tycho Thaumaturgus Bischof von Amathus اماتونطه. 17. 159[b] Manuel, Sabel, Ismael aus dem Perserreich, welche فلاطانوس als Gesandte an Kaiser Julian schickte. 18. 160[b] Leontius, Hypatus, Theodulus aus Hellas. 19. 161[a] Judas der Apostel, der Bruder Christi, Zosimus unter Trajan aus Apollonias. Lücke zwischen 161 und 162; fehlt das Ende des 19. Juni, der 20., 21. und Anfang des 22. Juni. 22. 162[a] Vita (Anfang fehlt) eines Heiligen aus Samosata unter Constantin (Bischof Eusebius?), Zenon und Zena aus der *Belḳâ* unter dem Statthalter Maximus, بهرنتيبوس Bischof von Iconium, Marcus Bruder des Barnabas Bischof von Apollonias, Jesus Justus Bischof von *Bêt-Ǵubrîn* und Artamas Bischof von Lystra. 23. 163[b] Die اغربنيه in Rom, Eustochius Presbyter und Genossen unter Maximian. 24. 164[a] Geburt Johannis des Täufers, Orentius und Genossen unter Diocletian. 25. 166[a] Febronia in einem Kloster zu Nisibis unter Diocletian, Dankesfest für die Mutter Gottes. 26. 167[a] David Presbyter aus Thessalonik, Johannes Bischof der Barbaren الاعجم unter Constantin und Leo Isauricus, Rufus تارابن, Marcus und Marcia. 27. 168[a] Simson الغربا ضايف (ξενοδόχος) aus Rom unter Constantin. 28. 168[b] Auffindung der Gebeine des Cyrus aus Alexandrien und Johannes aus Edessa unter Diocletian, Paulus der Arzt, Agathodorus, Agathonice. 29. 169[a] Peter und Paul. 30. 170[b] Fest aller Apostel, Notizen über die einzelnen Apostel 170[b]—174[a].

Juli-*Tammûz*.

1. Juli Bl. 174[a] Kosmas und Damianus in Rom unter Carinus, Petrus Patricius in انكروس unter der Kaiserin Irene und ihrem Sohn Constantin. 2. 175[b] Aufbewahrung des Gewandes der Mutter Gottes in einem Heiligenschrein zu Constantinopel, فونيطس aus Phrygien unter Aurelian, Juvenalius Patriarch von Jerusalem. 3. 176[b] Hyacinthus der Kammerherr aus Caesarea in Kappadokien unter Trajan. Lücke zwischen 176 und 177; fehlt Ende des 3., Anfang des 4. Juli. 4. 177[a] Schluss einer Vita von Lucius und Diogenianus, der Frauen Lucia, غارورة und Cyrilla. 5. 177[b] لمباذس, Martha Mutter des h. Simeon, die تارغنا, Basilius und die siebzig Märtyrer in Persien, Erneuerung der Kirche des h. Julianus. 6. 178[b] Sisoes der Ältere, Lucia, ريكصس der Kammerherr und Genossen in Campanien. 7. 178[b] Thomas in ملاوو ἐν τῷ Μαλεῷ ὄρει, بيصارن (Bisarion?) und Genossen Basilius, بوكيفوس, Felix, باريغوريوس. 8. 179[b] Procopius unter Diocletian. 9. 181[a] Erscheinen der Mutter Gottes bei der Quelle دفنونا im Gebirge, بيقراتيوس (?) Bischof von طورمانيه aus Antiochien, Patermuthius كبرى, Alexander unter Julian. 10. 182[a] 45 Märtyrer zu Nikopolis in Armenien unter Licinius, Apollonius aus Sardes vor dem Statthalter بهرنتيبوس in Iconium, Gedenktag der Zehntausende in den Höhlen, welche der Patriarch Theophilus von Alexandrien in den Tod trieb wegen des Presbyters Isidorus, Johannes Theologus, dessen Fest begangen wird in قاطس. 11. 182[b] Euphemia, Gedenktag für das Concil von Chalcedon, die 630 Väter, Cindaeus Presbyter aus Pamphylien unter Diocletian. 12. 184[a] Die Golinduch oder Maria aus dem Perserreich unter Chosroes zur Zeit des Kaisers Mauricius, Proclus und Hilarius unter Trajan. 13. 185[a] Aquila اكيلا, der in der Apostelgeschichte erwähnte, Serapion unter Severus,

die Myrope unter Decius auf der Insel Chios. 14. 185[b] Joseph confessor Bischof von Thessalonik. 15. 186[b] Cyriacus und Julitta aus Iconium unter Diocletian. 16. 187[a] Onesiphorus und Porphyrius aus Iconium, Antiochus Bruder des Plato, vor dem Statthalter Hadrianus, Fest für die 630 Väter des Concils von Chalcedon. 17. 188[a] Bischof Antiochus von نيطاختويس aus Sebaste unter Diocletian, Marina aus Antiochien in Pisidien. 18. 189[a] Aemilianus aus Dorostolus in Mysien unter Julian, Hyacinthus in Amastris unter Heraclius, Theodosia unter Constantin Copronymus in Constantinopel. 19. 190[a] Dius aus Antiochia unter Theodosius I., Macrina Schwester des grossen Basilius. 20. 190[b] Himmelfahrt des Propheten Elias. 21. 192[a] Simeon und Johannes aus Edessa unter Justinus dem Älteren, Hezekiel der Prophet. 22. 193[a] Maria Magdalena, Phokas unter Trajan. 23. 194[b] Trophimus, Theophilus und ihre dreizehn Genossen unter Diocletian., die Märtyrer in Bulgarien فى بلد البلغريّه unter Nicephorus, Hanna in Leukate unter Basilius Macedo. 24. 195[b] Christine aus Tyrus. 25. 196[b] Tod der Hanna, der Mutter der h. Maria. 26. 198[a] Hermolaus, Hermippus und Hermokrates, Presbyter in Nikomedien unter Maximian. 27. 198[a] Panteleemon aus Nikomedien. 28. 199[a] Eustathius in Ancyra vor dem Statthalter Cornelius. 29. 199[a] Callinicus aus Ancyra. 30. 30. 199[b] Johannes Miles unter Julian. Lücke zwischen Bl. 199—200; fehlt der Schluss des 30. Juli, der 31. Juli und der Anfang des 1. August.

August-*Âb.*

1. August Bl. 200[a] Schluss des Martyriums der *Šammûnî* (Solomonis) und ihrer Kinder Leontius, واسطوس, Alexander, Cindaeus, Mnesitheus, Cyriacus, ميناوس, Cato, اوفلارس in Pamphylien unter Diocletian. 2. 200[b] Übertragung der Gebeine des Protomartyrs Stephan, Auffindung der Gebeine des Maximus und ظاظاثيلليانوس in Dorostolus in Mysien unter Maximian. 3. 202[b] Dalmatus, Faustus und Isaak unter Theodosius. 4. 203[b] Eleutherius aus Byzanz unter Maximian. Lücke zwischen 203 und 204; fehlt der Schluss des 4. August, der 5.—8. und der Anfang des 9. August. 9. 204[a] Schluss des Martyriums mehrerer Männer und der Maria Patricia. 10. 204[a] Laurentius, Xystus und Hippolytus unter Decius. 11. 204[b] Euplus aus Catana unter Diocletian. 12. 205[a] Photius und Anicetus in Nikomedien unter Diocletian, عجلون auf dem Ölberge. 13. 206[a] Übertragung der Gebeine des Maximus Confessor. 14. 207[a] Prophet Micha, Bischof Marcellus von Apamea unter Theodosius. 15. 207[b] Tod der Mutter Gottes. Lücke zwischen 207 und 208; fehlt der Schluss des 15. August, der 16., 17. und der Anfang des 18. August. 18. 208[a] Hermes, Serapion, Julian in Rom; Johannes und Georg, Patriarchen von Constantinopel. 19. 208[a] Andreas und Genossen (2593) unter Maximian, Timotheus in Gaza, Agapius und Thecla. Lücke zwischen 208 und 209. Bl. 209 Fragment der Geschichte eines Heiligen, dessen Gebeine in Aegypten ein Mittel gegen die Schlangen waren. Lücke zwischen 209 und 210. Bl. 210 Schluss der Vita des Bischofs und späteren Patriarchen Anthimus von Constantinopel, انتونينه (Antonina?) Tochter des Kaisers Constantinus Copronymus. 211 (von späterer Hand hinzugefügt, nicht zusammenhängend mit 210), Cyriacus in der Laube des h. Sâbâ, Märtyrer unter den Muhammedanern, Basilius, Gregorius Theologus, Johannes Chrysostomus. — Die meisten der Märtyrer gehören dem Gebiete des Römischen Reiches an, während nur sporadisch Märtyrer aus dem Gebiete des Perserreiches, z. B. aus Rakka, Nisibis, Maipheracte angeführt werden. Unter manchen Tagen sind die be-

treffenden Vitae nur kurz angedeutet, nicht ausgeführt. Das Werk ist in der Hauptsache eine Übersetzung des Griechischen Menologium Graecorum Basilii Porphyrogeniti imperatoris iussu editum (s. Migne, Patrologiae cursus completus, series Graeca, tom. CXVII). Im Einzelnen sind manche Differenzen; auch sind im localen Interesse der Kirche von *Ḳârâ* einige Zusätze gemacht. Die Hds. stammt aus *Dêr-ʿAṭijje*. Eine spätere Hand schreibt auf 62[b]: هذا الكتاب للدير مار يعقوب und eine andere Hand (ein früherer Besitzer des Namens Rustam) auf derselben Seite: هاذى الكتاب للدير مار يعقوب قارى رستم فيه جهاد واذكار القديسين. An vielen Stellen erwähnt sich der genannte Rustam in roher Schrift und ungrammatischer Sprache als der frühere Besitzer und Leser des Buches, z. B. 27[a]. 33[a] كتاب رستم, auf 43[a] رستم قارى فى هذا الكتاب لرستم ابن بريهم سمادى. Sein Name scheint Rustam Ibn Ibrahim *Samâdî* gewesen zu sein. Die Hds. ist in der Hauptsache von zwei verschiedenen Schreibern geschrieben: a) von dem einen Bl. 1—85, 206[a]—206[b] Z. 3, b) von dem andern Bl. 86—205, 206[b] Z. 3 bis Bl. 210. 101 und 102 sind von einem späteren hinzugefügt, ebenso 211. Die Schrift von a) ist vorzüglich, die von b) wenigstens deutlich. Was von der Hds. vorhanden, ist durchweg in gutem Zustande. Für die Zerstörung des Werkes ist charakteristisch, dass gerade vielfach die Enden und Anfänge der Monate fehlen. Für den Nachweis der Lücken im Einzelnen s. die Inhaltsangabe. — Angaben über das Alter der Hds. sind nicht vorhanden. Ich halte a) für den älteren Theil, b) für etwas jünger. Theil a) kann im 14. Jahrhundert geschrieben sein. Die vielen Griechischen Namen sind von beiden Schreibern mit anerkennenswerther Treue überliefert. Die Sprache ist sehr einfach, eine nennenswerthe Vocalisation nicht vorhanden, auch nicht nöthig. Die Ränder der Blätter sind vielfach abgerissen, doch ohne erhebliche Beschädigung des Textes.

211 Blätter (25,8 × 17 cm), die Seite zu 16 Zeilen.

322.

(Sachau 127.)

Arabisch.

Ein Menologium oder Vitae martyrum et sanctorum, unvollständig zu Anfang und Ende, für die Zeit vom 1. März - *Adhâr* bis zum 29. August - *Âb*. In der Hauptsache ist es identisch mit Nr. 321. Inhalt:

Bl. 1[a] zur Hälfte abgerissen. Anfang: منذ صبايها لله. وبذلت نفسها للسنك والشقا وذلك انها نصبت لها كوخا عند بستان امها وكانت تمكث فيها طول نهارها تبكى بدموع تبل بها ملابسها الشعر الخ

Schluss der Vita der Eudocia unter dem 1. März.

Von Bl. 1[a] unten Vita des Theodotus Bischofs von كورينيه auf Cypern unter dem 2. März. 1[b] med. Trophimus und Genossen unter dem 3. März. 4. 2[a] Paulus und Juliane; Gerasimus. 5. 3[a] Conon der Gärtner; Conon der Isaurier. 6. 5[a] Die 42 Märtyrer. 7. 5[a] Basilius, Eugenius und Genossen. 8. 6[b] Teophylactus Bischof von Nikomedien. 9. 8[a] Die 40 Märtyrer von Sebaste; *ʿAbd-Elmesîḥ*, Abt von Sinai, Märtyrer in Ramla; Paulus der Bekenner Bischof von بروسياطس. 10. 9[a] Quadratus und Genossen aus Korinth; Agathon im Kloster des h. Simeon. 11. 9[b] Sophronius; Gregorius Thaumaturgus. 12. 11[b] Theophanes تاوفانوس der Bekenner aus Sigriane. 13. 12[b] Überführung der Gebeine des Nicephorus. 14. 13[a] Alexander in بودنى (Pydna); Benedictus. 15. 14 Alexander, Dionysius und Genossen unter Diocletian; ferner Nikander;

Aristobulus und Johannes in Rufinianis. 16. 14[b] بابا. 17. 14[b] Alexius; Erdbeben; Auferweckung des Lazarus. 18. 15[b] Cyrill; وفيه ذكر ابنيا العجايبى. 19. 15[b] اخريصنتس وظاريه; Überführung der Gebeine des Thomas. 20. 16[a] Photina die Samariterin; die Märtyrer im Kloster der h. Sâbâ. 21. 19[a] Jacob, Bischof und Mönch, Gegner der Ikonoklasten. 22. 19[a] Basilius der Presbyter. 23. 19[b] Nicon und Genossen aus Neapel; وفى هذا اليوم جهاد القديس ظوماتيوس وبلاجيه وتاوطوسيه. واكيلا الوزير; Dometius, Pelagia und Theodosia; Aquila der Vezir. 24. 20[b] Artemon. 25. 21[a] ذكر تبشير والدة الاهنا وفيه ذكر البار ظلمون الحبيس فى انطاكيه. 26. 21[b] Gabriel; die Märtyrer im Barbarenlande. 27. 22[a] Matrona. 28. 22[b] Philetus فيليطس. 29. 23[a] Marcus Erzbischof von Arethusa; Cyrillus. 30. 24[b] Johannes صاحب السلّم. 31. 25[a] Acacius.

April-*Nisân.*

1. April Bl. 25[b] Maria die Aegypterin. 2. 26[a] Titus; Stephanus. 3. 27[a] Nicetas; Agathe und Genossinnen aus Thessalonik. 4. 29[a] Theodulus und Agathodorus. 5. 29[a] Georg. 6. 6. 29[b] Eutychius. 7. 31[a] Georg von Mitylene. 8. 31[a] بروذين واغافس الخ. 9. 31[b] Eupsychius in Caesarea; die Persischen Märtyrer unter Sapor. 10. 32[b] Terentius und Genossen; Agabus. 11. 33[b] Antipas. Lücke zwischen 33 und 34. Fehlt das Ende des 11. und der Anfang des 12. April. 12. 34[a] Schluss der Vita des Basilius; die h. Tryphoena aus كبريقس (Cyzicus?). 13. 34[a] Martinus. 14. 35[a] Simeon Patriarch von Persien. 15. 35[b] Sâbâ; Theodorus; Basilius; Basilissa; Anastasia und Leonidas Bischof von Athen. 16. 36[a] Leonidas und Genossen; die h. Irene. 16. 37[a] Agapitus; Anthûsa Tochter des Kaisers Constantin Copronymus; Euphemius Thaumaturgus. 18. 38[a] Kosmas. 19. 38[b] Johannes. 20. 38[b] Theodorus. 21. 39[a] Georg. 22. 39[a] Theodor. 23. 40[a] Georg. 24. 41[b] Sâbâ; Pasikrates und Valentinus. 25. 43[a] Marcus. 26. 43[a] Basilius. 27. 44[b] Simeon; جهاد القديس الشاهد بوبليويس. وذكر اولوجيوس ضايف الغربا فى هيكل موكيوس, d. i. Publius, Eulogius Ξενοδόχος in der Kirche des Mocius. 28. 45[a] Jason aus Tarsus und Sosipater aus Achaia, Schüler des Paulus. 29. 46[b] Memnon Thaumaturgus; die neun Märtyrer in Cyzicus, Theognis, Rufus u. s. w.; Diodorus und der Diaconus ورظوبيانوس unter Diocletian. 80. 47[b] Jacobus Zebedaei der Apostel.

Mai-*Ijâr.*

1. Mai Bl. 48[b] Prophet Jeremias. 2. 49[b] Athanasius. 3. 52[a] Thimoteus und Maura; Petrus Thaumaturgus. 4. 54[a] Nicolaus Thaumaturgus. 5. 54[b] Irene Tochter des Licinius aus Makedonien; Pelagia. 6. 57[a] Hiob. 7. 57[b] Kreuzeserscheinung. 8. Johannes der Evangelist; Acacius, Arsenius. 9. 60[a] Jesaias, Christophorus; Quadratus und Genossen unter Decius. 10. 63[a] Simon; Hesychius. 11. 64[a] Fest für Constantinopel, موكيوس. 12. 65[a] Epiphanius; Germanus. 13. 67[a] Glyceria; Pausicacus Bischof von صوناده; Theoctistus. 14. 69[a] Isidorus. 15. 69[a] Pachomius; Theodorus Genosse des Pachomius; Achillius Bischof von Larissa; ferner Heraclius, Paulinus und Benedimus; Nicolaus Patriarch von Constantinopel. 16. 70[b] Georg; der Apostel Judas. 17. 71[a] Andronicus, Solochon und Genossen; Stephanus Patriarch von Constantinopel. 18. 72[a] Tecusa und Gefährtinnen; einer der 70 ابافرودينس; Julianus; Theodoret; Papst Theodor; Martinianus. 19. 73[a] Patricius; Philaretas. 20. 74[b] Thaleläus; die Heiligen in ماملا im Westen von Jerusalem. 21. 75[b] Constantin und Helene; Christophorus von Alexandrien; Cyriacus von Jerusalem. 22. 77[a] Basiliscus; Sophia; Marcellus und Quadratus. 23. 77[b] Michael. 24. 78[a] Simeon; Johannes الاسخاني; Meletius der Heerführer; Johannes; Stephanus und Genossen unter Kaiser Antonin. 25. 80[b] Auffindung des Hauptes von Johannes

dem Täufer; Pancharius aus Rom. 26. 81[b] Carpus; der Apostel Alphäus; اقركيبوس und Helene. 27. 82[b] Therapon; Theodora und Didymus; Sergius und Bacchus. 28. 83[b] Helladius; Heliconis. 29. 84[b] Theodosia aus Tyrus; die Väter des Concils von Nicaea; Alexander Papst von Alexandrien. 30. 85[b] Isaak Presbyter unter Kaiser Valens; Eusebius; Romanus und Genossen verbrannt in Nikomedien. 31. 86[b] Jeremias in Comana unter Antonin.

Juni-*Ḥazîrân.*

1. Juni Bl. 87[a] Justinus; Justinus, Chariton und Genossen; ارميلوس und Stratonicus; Hypatius. 2. 87[b]. Lücke zwischen 87 und 88. Fehlt der 2. Juni, der 3. und der Anfang des 4. Juni. 4. 88[a] Stück der Vita des Metrophanes. 5. 88[b] Errettung von Barbaren; die zehn Märtyrer Marcian und Genossen. 6. 89[a] Dorotheus; Italus; Michael; vom Saturn-Tempel in Alexandrien. 7. 91[b] Theodotus; Anthimus. 8. 92[a] Überführung der Gebeine des h. Theodorus; Nikander und Marcian. 9. 92[b] Alexander und Antonina; Ananius und Quadratus; Alexander und Cyrill; Erzengel Michael; Pelagia. 10. 93[b] Timotheus; Theophanes und بنسيني. Lücke zwischen 93 und 94. Fehlt Ende des 10. Juni, ferner der 11., 12. und Anfang des 13. Juni. 13. 94[a] Ende der Vita einer Märtyrerin; Eulogius Patriarch von Alexandrien und Antipater Bischof von قوسطرة. 14. 94[a] Elisa; Methodius; Cyrillus. 15. 95[a] Amos; Dulas. 16. 96[a] Tycho. 17. 96[b] Manuel und Genossen; Hypatius unter Honorius und Arcadius. 18. 97[a] Leontius und Genossen. 19. 97[b] Judas der Apostel; Zosimus. 20. 98[b] Methodius Bischof von Patari. 21. 99[a] Julianus aus Anazarba. 22. 99[b] Eusebius Bischof von Samosata; Zeno und Zena; Terentius Bischof von Iconium; Marcus Neffe des Barnabas, Bischof von Apollonias; Jesus Justus Bischof von *Bêt Ǵubrîn*; ارتاماس (Artemas?) Bischof von Lystra. 23. 101[a] Agrippina; Eustochius. 24. 102[a] Geburt Johannis des Täufers; Orentius und Genossen. 25. 104[a] Febronia; Dankesfest für die Mutter Gottes. 26. 105[b] David; Johannes; Rufus und Genossen. 27. 106[a] Simson. 28. 107[a] Auffindung der Gebeine des Cyrus und Johannes; Paulus; Agathodorus und Agathonice. 29. 107[b] Peter und Paul. 30. 109[a] Fest der Apostel; die Namen der siebzig 113[a]: وهذه اسماء السبعين تلميذا خارج عن السنكسار. يعقوب اخو الرب صار اسقفا لاورشليم. قلاوباس بعده الخ.

Juli-*Tammûz.*

1. Juli Bl. 114[b] Kosmas und Damianus, Petrus Patricius. 2. 116[a] Das Gewand der Mutter Gottes; قونيطس, Juvenalius, بيوس (Pius?). 3. 117[a] Hyacinthus, Anatolius. 4. 118[a] Andreas aus Jerusalem, Erzbischof von Kreta; Theodorus Bischof von Cyrene unter Diocletian. 5. 119[a] لباذس, Martha, Agnes, Basilius. 6. 120[b] Sisois; Lucia und ريكسيمس. 7. 121[a] Thomas, Isaurus und Genossen. 8. (Fälschlich السادس). 122[a] Procopius. 9. 123[a] بيقراتيوس, Patermuthius, قبرى und Alexander; Cyrillus. 10. 124[b] Die 45 Märtyrer; Apollonius; die Zehntausende von Märtyrern. 11. 125[a] Euphemia; Cindaeus. 12. 126[a] Golinduch; Proclus und Hilarius. 13. 127[b] Aquila, Serapion, Myrope. 14. 128[a] Joseph; Justus aus Rom. 15. 129[a] Cyriacus und Julitta; *Mâr Âsjâ* مر اسيا (auch unter dem 1. Nov.). 16. 129[b] Onesiphorus und Porphyrius, Antiochus, die 630 Väter von Chalcedon. 17. 131[a] انثيوجانس (Athenogenes?) Bischof von بيطاختويس, die h. Marina. 18. 132[a] Aemilianus, Hyacinthus, Theodosia. 19. 133[b] Dius, Macrina, Michael in Jerusalem aus dem Kloster der h. Sâbâ und sein Onkel Theodor Bischof von Edessa; Barlâm برلام, dessen Kloster auf dem الجبل الاكرع in der Antiochene lag. 20. 135[a] Elias. 21. 135[b] Simeon und Johannes, Hezekiel; Acacius in einem Orte genannt ذو السبعة سلاليم; Justus Trophimus, Matthaeus, Theo-

philus und Genossen; Fest der Mutter Gottes in der Gegend von ارماسيا. 22. 137[a] Maria Magdalena; Phokas, Marcella. 23. 138[a] Trophimus, Theophilus und Genossen; die Märtyrer in Bulgarien; Hanna. 24. 139[a] Christine. 25. 140[a] Tod der Hanna, die h. Eupraxia unter Kaiser Theodosius, Olympias unter Theodosius und seinen Söhnen; die 165 des 5. Concils: Hermogenes; Fest der Mutter Gottes in باجيذيوس. 26. 141[b] Hermolaus, Arminius, Hermokrates; Johannes العتيق السيق من, Mauricius, ابيوس. 27. 142[a] Panteleemon; Anthusa. 28. 144[a] Eustathius. 29. 144[b] Callinicus, Theodote und ihre Kinder aus Nicaea. 30. 145[a] Johannes Miles; das h. Kreuz wird aus dem Königsschloss bis in die Nähe der Grossen Kirche gebracht. 31. 146[a] Julitta aus Caesarea, Eudocimus اوذوكيمس unter König Theophilus.

August-*Âbh.*

1. August Bl. 147[a] Eleazar, Salomonis und ihre Kinder; Leontius und Genossen. 2. 148[a] Übertragung der Gebeine des h. Stephan; Auffindung der Gebeine des Maximus. 3. 150[b] Dalmatus und Genossen. 4. 151[b] Eleutherius; die h. Ia (اى بنفسحجه) unter Sapor; Maria Magdalena; Eudocia. 5. 152[b] Eusignius aus Antiochien, Soldat unter Constantin d. Gr., Märtyrer unter Julian. 6. 153[a] ذكر التجلى الالاهى لربنا والاهنا. 7. 153[a] Fest zum Andenken an die Erlösung Constantinopels von den Barbaren, den Persern unter سرقانوس; Dometius unter Constantin d. Gr. aus Persischem Geschlecht, Märtyrer unter Julian. 8. 155[a] Aemilianus Bischof von Cyzicus; Myron Bischof von Kreta unter Decius; Eleutherius, Leonidas und die Kinder unter Kaiser Leo. 9. 156[b] Mattathias, einer der Siebzig; die zehn Märtyrer, Julianus, Marcianus und Genossen, darunter Maria Patricia. 10. 157[a] Laurentius, Xystus, Hippolytus. 11. 158[a] Euplus, Neophytus, Gabianus und Zeno, Marcus und Macarius; Fest in der Kirche des Kosmas und Damianus in ظاريوس. 12. 158[b] Photius und Anicetus; عجلون. 13. 159[b] Übertragung der Gebeine des Maximus; Pamphilus, Capito, Sergius, ملكينا, اوكيا. 14. 160[b] Micha, Marcellus. 15. 161[b] Tod der Mutter Gottes. 16. 164[b] Fest zum Andenken an die Vertreibung der Araber zur Zeit des Leo Isauricus; Übertragung des Bildes Christi von Edessa nach Constantinopel; Diomedes aus Tarsus unter Diocletian; Myron unter Decius und dem Statthalter Antipater von Achaia; Thyrsus, Lucius, Coronatus und Genossen, deren Fest gefeiert wird in der Nähe der Ortschaft هاليـنيانون. 17. 169[a] Paulus, Juliane, Stratonicus unter Aurelian; Straton, Philippus und ——— in Nikomedien. 18. 170[a] Laurus, Florus, zwei Steinmetzen, Schüler des Proclus und Maximus; Hermes, Serapion, Julianus aus Rom. 19. 171[b] Andreas; Timotheus, Agapius und Thekla. 20. 172[b] Der Prophet Samuel; ثذاوس oder لباوس, einer der Siebzig, aus Edessa; der h. Theoclitus unter Kaiser Theophilus; die 37 Märtyrer in der Stadt فيريه من بلد الاتراكى. 21. 175[a] Die h. Bassa und ihre Kinder, Theognis, Agapius und Festus in Edessa. 22. 176[a] Agathonicus und Genossen unter Maximianus in Nikomedien; Anthûsa und Athanasius, Charisimus, Neophytus aus Seleucia unter Kaiser Valerianus; Irenaeus, Or, Orepse. 23. 177[b] Callinicus Patriarch von Constantinopel; Irenaeus Bischof von Sirmium unter Diocletian. 24. 178[b] Eutychius, Schüler des Evangelisten Johannes; Tation aus Mantinea; Georg unter Leo Isauricus. 25. 179[b] Titus Bischof von Gortyna. 26. 180[a] Hadrian und Natalie aus Nikomedien; Hadrianus unter Licinius. 27. 181[b] Poemen بيمين der Einsiedler, der Aegypter; Liberius Bischof von Rom. 28. 183[a] Moses der Aethiope. 29. 183[b] Johannes der Täufer: ذكر يوحنا النبى السابق الصابغ. الذى شهد له المسيح انه يفوق كافة اولاد النسا. وانه افضل من الخ. Der unterste Theil des Blattes zum

Theil zerstört. Von dieser Vita sind nur sieben Zeilen vorhanden. Als eine Probe des Arabischen Stils diene die Erzählung von der Befreiung Constantinopels von den Arabern 164[b]:

اليوم السادس عشر. نعيّده تذكارا لتعطف الله علينا الذى لا يوصف الذى ابانه لنا وردّ بنى هاجر ܐܠܒܝܪ ܠܐ ܐܠܠܗ ܚܒܘܣ[1]. وذلك ان فى مبدا ملك لاون الايصورى وهو قونن صعدت جماعه من ܐܠܡܣܠܡܝܢ فى مراكب كثيره عددها الف وتسع مايه مركب الى مدينه القسطنطينيه يريدون حصارها. وطلبوا من الملك مالا جزيلا لا يوصل اليه. ورتّبوا على المدينه حرّاسا فى البحر والبر. وذلك ان قاطنى المدينه يوميذ اشرفوا على حاله عظيمة من الخوف والجزع. فلم يجدوا ملجا الا الى الله. فتضرعوا كل الناس بها الى والدة الالاه ان تسل الابن المخلّص لجنس البشر من الطاغوث ان ينصر اهل المدينه ويسلّمها من الشده التى احاطت بها. فاستجابت لهم الطاهره واهبطت اولا (165[a]) بالقدره القاهره من كان يفترى على كنيسة الله ويسمّيها اسما قبيحا. ويسمى المدينه قسطنطينيه بنى هاجر واحدرته مع فرسه فى قعر البحر. ثم كردست ايضا من كان يصعد على خشبه عاليه فينادى ܕܐܘܠ ܐܠܠܗ ܐܠܡܣܝܚ. وايضا بصلاتها كبستهم البلغر فقتلوا من بنى هاجر ربوتين واخذوا مراكبهم وابادوهم وكان الجوع قد بلغ منهم كل مبلغ. حتى اكلوا لحوم الدواب والفار. وجعلت رئيسهم مسلمه ان يخجل اذا عاين اقونتها. وصيّرته ان يدخل الى المدينه راجلا ويذمّ تهجّمه وعتوّه. وبصلاتها سلمت المدينه المتملّكه.

[1] Damit diese Worte, die dem Schreiber den Kopf hätten kosten können, von Muhammedanern nicht gelesen werden konnten, hat er sie mit Syrischen Buchstaben geschrieben.

ويتفق مع ذلك ذكر وعيد الزلزله الوارده الينا الذى انقذنا منها بالرحمه والتعطف فى السنين القديمه.

Ferner Bl. 32[a] Die Märtyrer in der Stadt قبرانه unter König Sapor:

وفى هذا اليوم جهاد القديسين الشهدا الذين قتلهم سابور ملك فارس فى جملة السبى الذى استاسر فى السنه الثامنه والخمسين من مملكته حين استجاش على مملكة الروم. وفتح مدينه تدعى قبرانه وقتل الجند الذين كانوا فيها وكل من كان من حمّال السلاح. واستبقى الشيوخ والنسا والصبيان. وايضا ايلوذرس الاسقف وطوسان ومرياف القسين وكل من كان من اهل الكنيسه. وحين شارف يلوذرس الاسقف الوفاه. سام طوسان القس اسقفا بدلا منه. واذ كان اهل الكنيسه يرفعون التسبيح لله على مالوفهم. رفع اذرفار رئيس المجوس الى سابور ان النصارى الذين استبقاهم قد اقاموا لهم طوسان رئيسا. وانهم يفترون على الملك وعلى عبادته. فاحضر منهم بامره ثلثمايه رجل. فاضطهدهم (32[b]) ان يعبدوا الشمس والنار فلم يجيبوه الى ذلك. فامر بضرب اعناقهم. فلجا منهم الى الملك خمسه وعشرون ممن احبّوا انفسهم ولهلاكهم ايضا اطاعوا رايه. وان واحد من القديسين اسمه عبد ايسوع صابته ضربه لم تكن قاته (!) فلم تمت. فنادى بعد ذلك بكلام الله بلا خجل. فوضع عليه واحد من الكفره وقتله بالسيف وهو مسرورا فرحا بالقتل. لانه كان قد شق عليه تخلفه عن القديسين الشهدا وتاسف اذ لم يكن فى جملتهم.

Die Schrift ist gross und deutlich, durchweg gut erhalten. Eine Notiz über Alter und Herkunft der Hds. nicht vorhanden. Geschrieben vermuthlich im 14. oder 15. Jahrhundert. Aus *Dêr-Aṭijje*.

183 Blätter (25×20 cm), die Seite zu 16 Zeilen.

MELKITISCHE HANDSCHRIFTEN
(SYRISCH UND ARABISCH) AUS DEM LIBANON NR. 323—325.

323.

(Ms. Diez A. fol. 38.)

Syrisch.

I. Bl. 2ª—246ª Lectionarium oder Synaxarion der Maronitischen Kirche secundum ritum Graecorum, genannt καθ᾽ ἡμέραν, d. i. die Perikopen der Evangelien in der Reihenfolge, in der sie das ganze Jahr hindurch an allen Wochen-, Sonn- und Festtagen bei dem Gottesdienst verlesen werden. Das kirchliche Jahr geht von Ostersonntag bis zum Ende des Fastens; den Schluss bilden die Perikopen für die Passions-Woche und elf besondere Perikopen für die Auferstehung. Die Perikopen führen hier den Titel ܣܒܪܬܐ. Titel und Aufang:
ܟܠܠ ܫܡܐ ܕܐܠܗܘܬܐ ܩܕܝܫܬܐ ܡܫܪܝܢܢ ܕܢܟܬܘܒ ܦܘܪܫ ܩܪܝܢܐ ܕܐܘܢܓܠܝܘܢ ܩܕܝܫܐ ܠܟܠܗ ܫܢܬܐ ܐܝܟ ܛܘܟܣܐ ܕܝܘܢܝܐ ܘܬܫܡܫܬܗ ܒܐܠܐܣܛܐܘܦ ܡܕܝܢܬܐ ܣܒܪܬܐ ܕܦܨܚܐ: ܣܒܪܬܐ ܕܟܗܢܘܬܐ ܡܢ ܝܘܚܢܢ. ܒܪܫܝܬ ܐܝܬܘܗܝ ܗܘܐ ܡܠܬܐ ܘܫ݂:

Nachschrift. Bl. 246ª:
ܫܠܡ ܩܪܝܢܐ ܕܣܒܪܬܐ ܘܦܘܫܩܐ ܫܢܝܐ ܕܫܒܬܐ ܕܟܠܗ ܫܢܬܐ ܡܢ ܣܒܪܬܐ ܕܦܨܚܐ. ܥܕܡܐ ܠܫܘܠܡܐ ܕܨܘܡܐ ܥܡ ܫܒܬܐ ܕܚܫܐ ܘܣܒܪܬܐ ܝܐ ܕܩܝܡܬܐ ܘܫ݂:

Während die Perikopen der Morgen- und Abend-Gottesdienste immer nur durch Citation der Anfangsworte angegeben werden, sind die ܣܒܪܬܐ ܕܟܗܢܘܬܐ Evangelia Sacerdotii grösstentheils ganz ausgeschrieben.

Bl. 2ª Ostersonntag und die Tage der darauf folgenden Stillen Woche (ܫܒܬܐ ܕܢܝܚܬܐ). 7ª Der Neue Sonntag und die folgenden Wochentage. 11ᵇ Der zweite, 15ᵇ der dritte, 21ª der vierte, 27ᵇ der fünfte, 34ª der sechste Sonntag nach Ostern. 38ª Pfingst-Sonntag. Bis hierher (39ª) ist der Text der Evangelia Sacerdotii ausschliesslich aus dem Evangelium Johannis entiehnt. 39ª Col. 2: ܠܘܬ ܩܪܝܢܐ ܕܣܒܪܬܐ ܕܫܒܬ ܩܕܝܫܐ. Daselbst Montag in der Pfingstwoche, die folgenden Tage.

Bl. 43ᵇ Erster, 46ᵇ zweiter, 50ª dritter, 54ᵇ vierter, 59ª fünfter, 62ª sechster, 66ª siebenter, 69ª achter, 73ᵇ neunter, 76ᵇ zehnter, 80ᵇ elfter Sonntag nach Pfingsten. Bis hier (81) gehen die Perikopen aus Matthäus. Im folgenden (bis 106ᵇ) sind die Perikopen theils aus Marcus, theils aus Matthäus. 85ᵇ Zwölfter, 90ᵇ dreizehnter, 94ª vierzehnter, 98ᵇ fünfzehnter, 102ª sechzehnter, 106ª siebzehnter Sonntag nach Pfingsten. 106ᵇ Montag nach dem Kreuzesfest. Von hier an die Perikopen aus Lucas. Überschrift: ܠܘܬ ܩܪܝܢܐ ܡܢ ܣܒܪܬܐ ܕܠܘܩܐ ܒܬܪ ܥܐܕܐ ܕܙܩܝܦܐ. 110ª Erster, 113ᵇ zweiter, 117ª dritter, 120ᵇ vierter, 125ª fünfter, 129ª sechster, 133ᵇ siebenter, 137ᵇ achter, 141ª neunter, 145ᵇ zehnter, 148ᵇ elfter, 152ª zwölfter, 156ª dreizehnter, 160ᵇ vierzehnter, 163ᵇ fünfzehnter, 164ᵇ sechzehnter, 165ª siebzehnter Sonntag nach dem Kreuzesfest. 167ª Sonntag des Fleisches (ܣܒܪܬܐ ܕܒܣܪܐ). 168ᵇ Der Käse-Samstag (ܝܘܡ ܫܒܬܐ ܕܓܘܒܢܐ). 169ª Der Käse-Sonntag

(ܫܒܘܥܐ ܕܨܘܡܐ). 169[b] Erste Fastenwoche. 170[b] Erster, 171[a] zweiter, 172[a] dritter, 173[a] vierter, 174[a] fünfter, 175[a] sechster Sonntag im Fasten. 177[b] Palmsonntag (ܫܒܘܥܐ ܕܐܘܫܥܢܐ) und die Leidenswoche (ܫܒܬܐ ܕܚ̈ܫܐ). 194[a] Grün-Donnerstag oder Tag des Sacramentes (ܚܡܫܐ ܕܐܪ̈ܙܐ). 201[a] Charfreitag oder der grosse Freitag (ܥܪܘܒܬܐ ܪܒܬܐ). Zahlreiche Perikopen für den Gottesdienst sowohl in der Nacht wie am Tage. 236 Der grosse Samstag (ܝܘܡ ܫܒܬܐ ܪܒܬܐ). 237[b] Elf Perikopen für die Auferstehung. Nachschrift s. oben.

II. Bl. 246[a]—289[b] Menaeon nach Griechischem Ritus, d. h. ein Heiligen-Kalender für das ganze Jahr mit Angabe der Evangelien-Stücke, welche an den einzelnen Tagen zum Andenken der Heiligen und Märtyrer zu verlesen sind. Überschrift 246[a]:

ܬܘܒ ܟܬܒܝܢ ܡܢܝܢܐ ܕܩܕܝ̈ܫܐ ܕܒܪܘܟܐ ܕܫܢܬܐ
ܟܠܗ̇ ܐܝܟ ܛܟܣܐ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.

Das Jahr beginnt mit *Îlul* (September). Anfang:

ܐ̄ ܒܗ ܫܢܬܐ ܚܕܬܐ ܐܝܠܘܠ. ܩ̈ܪܝܢܐ ܒܗ ܠ̄. ܐܡܝܢܐ
ܫܪܐ ܚ̄ܒ. ܘܠܠܐ ܩ̈ܪܐ ܚ̄ܒ.

ܗܘܝܘ ܐ̄ ܒܗ ܫܢܬܐ ܘܕܘܟܪܢ ܫܡܥܘܢ ܥܡܘܕܝܐ.
ܒܒܝ ܗܘܝܘ ܗ̄ ܒܥ̄ (i. e. ܒܥܒܕܐ) ܐ̄ ܡܢ ܠܘܩܐ.
ܒ̄ ܥܡܘܪܐ ܡܐܡܐ. ܒܒܝ ܒܡܒܒ ܒܡܠܟܘܬ ܕܐܠܗܐ:

Tišrîn I Bl. 252[a]; *Tišrîn II* 256[b]; *Kânûn I* 257[b]; *Kânûn II* 264[b]; *Šebhâṭ* 272[b]; *Adhâr* 274[b]; *Nîsân* 277[a]; *Ijâr* 278[a]; *Ḥezîrân* 280[a]; *Tammûz* 284[a]; *Âbh* 286[a]. Ende 289[b] Col. 2.

III. Perikopen für besondere Veranlassungen 289[b]. 290. Überschrift:

ܬܘܒ ܟܬܒܝܢ ܡܢܝ̈ܢܐ ܚܘ̈ܠܦܐ ܡܢ ܡܥܒܪܢܐ ܠܟܠ
ܗܘܢ ܕܡܬܒܥܐ ܐܝܟ ܠܗ.

Perikopen für die Apostel, Propheten, Märtyrer, Evangelisten, Heiligen, Einsiedler, für heilige Frauen, Märtyrerinnen; wenn fremde Völker in das Land kommen; wenn ein Mönch eingekleidet wird, für Kranke und Verstorbene u. s. w. Die Perikopen sind nicht ausgeschrieben, sondern nur citirt. Diese Copie ist datirt von Freitag dem 16. *Tišrîn I* Anno Adami 7000 (A. D. 1491). Der Schreiber nennt sich Diaconus Joseph Sohn des Priesters Johannes aus dem Dorfe ܟܦܘܪ im Libanon. So nach den Notizen auf 291[a] Col. 1:

ܐܫܬܠܡ ܘܐܫܬܟܠܠ. ܒܥܘܕܪܢ ܡܪܝܐ ܦܘܪܫ ܡܢܝܢܐ
ܕܐܘܢܓܠܝܘܢ ܩܕܝܫܐ ܐܝܟ ܛܟܣܐ ܕܝܘܢ̈ܝܐ ܕܡܫܬܡܫܝܢ
ܒܐܬܪܘܬܗܘܢ ܘܗܘܐ ܫܘܠܡܐ ܕܗܢܐ ܦܘܪܫܐ ܒܝܘܡ ܥܪܘܒܬܐ
ܒ̄ܘ ܒܬܫܪܝܢ ܩܕܝܡ ܡܢ ܫܢܝ̈ ܐ̄ ܙܒܢܝܢ. ܗܢܐ ܐܠܦܐ ܫܒܥܐ
ܠܐܕܡ ܐܒܘܢ ܕܟܠܢ ܫܠܡܐ. ܟܬܒ ܐܢܐ ܐܢܫ ܚܛܝܐ
ܘܕܠܐ ܫܘܐ ܒܫܡ ܝܘܣܦ ܒܪ ܩܫܝܫܐ ܝܘܚܢܢ ܡܢ
ܩܪܝܬܐ ܕܟܦܘܪ ܡܢ ܛܘܪܐ ܕܠܒܢܢ. ܡܫܡܫܢܐ ܠܗ ܡܢܝܢܐ
ܩܫ̄ ܒܪ̈ܟܬܐ ܕܟܠܗ ܠܐܠܗܐ ܘܕܡܪܢ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ
ܘܕܐܡܗ ܐܘܢܓܠܝܣܛܐ ܩܫ̄

Auf derselben Seite Col. 2 finden sich Arabische Notizen, die dasselbe besagen, aber mit dem Unterschied, dass hier als Datum der Vollendung das Jahr Adami 7005 (1496 n. Chr.) angegeben wird.

فكان النجاز من كتبته نهار الجمعة فى ستة عشر يوم
مضت من شهر تشرين الاول السنه سبعة الاف سنه
وخمسه سنين لابونا ادم عليه السلام.
كتبه الخاطى الحقير يوسف باسم شماس ابن القس يحنا
من قرية اللفور من جبل البنان (sic)

Auf demselben Bl. 291[a] Col. 2 vorher folgende auf die Vertheilung der Evangelien über das Jahr bezügliche Notiz:

كملت نساخة هذا الكتاب الشريف الانجيل المقدّس
المسما كاثيمارون قرآة لدتّها (?) يوم بعد يوم لجميع
ايّام السنة. اوّل ذلك من احد الفصح الى العنصرة
من بشارة يحنا ومن العنصره الى عيد الصليب من
بشارة متى. ومن عيد الصليب الى المرفع من بشارة
لوقا. قرات مختصات لكل يوم. ويتبعها سبوت وحدود
الصيام من بشارة مرقس. وسبة الآلام (d. i. ܫܒܬܐ ܕܚ̈ܫܐ)

من الاربعة. كذلك وبعدها اناجيل القيامة الاحد عشر وبعدها المشاهرة.

Auf Bl. 291[b] steht folgende Notiz von anderer Hand, wonach diese Hds. geschrieben war für einen *Elkhûri* Sergius den Sohn des verstorbenen *Ḥâǵi* Petrus vom Dorfe انفه:

وكتب برسم الاب الخير الدين الخايف من الله تعالى الابوى الخورى سرجيوس ابن المرحوم الحاج بطرس من قريه معموره انفه غفر الرب له خطاياه وخطايا والديه وخطايا من له به شوتفه (ܫܘܬܦܘܬܐ) وخطايا من يقرا الخ

Derselbe Sergius erwähnt sich in einer Randnote 39[a]: وكان المعتنى بهدا الابوى الخورى سركيس. Auf derselben Seite folgende Notiz von späterer Hand, wonach diese Hds. als Legat (وقف) dem Kloster des *Mâr Juḥânnâ* von انفه vermacht war:

هدا الانجيل المبارك وقف على دير مار يحنا من انفه فاى من غيره بيبع او برهن كان السيد المسيح خصمه فى هده الدنيا وفى الاخرة والقديس مار يحنا طليبه هو وفضته واى من انجر او غيره كان حصه (حظه) مع يوضس ومع مانى عدو الحق.

IV. Bl. 292[a]—295 Ein Arabisches Verzeichniss derjenigen Bibelstücke, die an den Sonntagen der Monate September bis Januar zu lesen sind; diese sind verschieden, je nachdem der 1. September auf verschiedene Wochentage fällt. Anfang:

بسم الاب والابن والروح القدس الاله واحد نبتدى بعون الله وتاييده نسخة تمجيد (?) نكتب الكراس المبارك ترتيب الاناجيل والابسطلس المقدسه عن صحة ذلك بدوا ايلول اذا كان يوم الاحد الخ

Sonntag als 1. September 292[a], Montag als 1. Sept. 292[b] u. s. w., Sonnabend 295[b]. Unter diesem Abschnitt bricht der Text ab. Ende fehlt. Die Perikopen sind nicht ausgeschrieben, sondern nur citirt. Diese Blätter, die — dem Papier nach — zu dem Manuscript gehören, scheinen nicht von dem Schreiber Joseph b. Johannes herzurühren, sondern von einer anderen, etwas späteren Hand. Vergl. die Beschreibung von zwei ähnlichen Hdss. des Brittischen Museums bei W. Wright I S. 194 ff. Sorgfältig geschrieben. Nicht vocalisirt. 145[a] unbeschrieben, auf 144[b] Federprobe. Die letzten Blätter (von 292 an) etwas beschädigt durch Wurmfrass.

295 Blätter (26,5 × 18 cm), die Syrische Seite zu 20 Zeilen.

324.

(Ms. Diez A. fol. 36.)

Syrisch, Arabisch.

I. Melkitisches Lectionarium aus den Evangelien, in jeder Beziehung dem vorhergehenden ähnlich. Bl. 1—246[a]. Unterschrift:

ܫܠܡ ܣܠܩ ܘܫܠܡܘܬܐ ܡܫܝܚܝܐ ܡܩܢܝܢܐ ܕܡܠܘܐ ܐܘܢܓܠܝܘܢ ܐܝܟ ܥܝܕܐ ܕܡܠܟܝܐ ܠܫܘܒܚܐ ܕܐܠܗܐ.

Diese Hds. unterscheidet sich dadurch von der vorhergehenden, dass den Syrischen Perikopen eine Arabische Übersetzung und ein Arabischer Commentar beigefügt ist. Anfang der Arabischen Übersetzung Bl. 1[b]:

من بشارة يوحنا فى البدى كان الكلمه. والكلمه كان عند الله. والاه (sic) كان هو الكلمه. هدا فى البدى لم يزل عند الله. كل به كان. وبغيره لم يكن شى مما كان. به كانت الحيات الخ

Anfang des Commentars Bl. 2[a]:

قال القديس المفسر. انه لما كان غرض الثلثه الانجيليين الاطناب فى ذكر السياسة والتدبير. اشرقت اراء اللاهوت على ان يصمت عنها ويسكت. لذلك حرك السيد المسيح ليوحنا الانجيلى ولقنه تدوين البشارة وتسطيرها. وهدا هو بدو نفيس الخبر. كلام عن اللاهوت مفرد. الخ

Der Commentar hat die Überschrift قال المفسر (Bl. 13[a]), dreimal قال القديس يوحنا المفسر (17[b].

60[a]. 70[a]). Vielleicht hat der Schreiber David selbst das Evangelium aus dem Syrischen in das Arabische übertragen, was in folgender Notiz auf 247[a] angedeutet sein kann:

وهدا كتابا قد تعبت بنقله
وكنت من اشفق الخلايق به
فصنه يا قارى واحتفض به
وادعى للكاتب قد كتبه

Auch in der Unterschrift 246[a] nennt sich *Dâ'ûd* الناقل. Der als Verfasser des Commentars genannte Sanctus Johannes interpres (commentator) ist vermuthlich Johannes Chrysostomus. — Inhalt:

Bl. 1[a] Ostersonntag und die Tage der Woche, dann die folgenden Sonntage. 44[b] Pfingstsonntag. Danach 47[b] folgende Überschrift:

بدو قرات القديس متى (verwischt) الانجيلى من يوم الاتنين ثانى العنصرة الى الاحد الذى قبل (sic) عيد الصليب

Bl. 88[a] Erster Samstag nach dem Kreuzesfest. Überschrift:

ܩܪ̈ܝܢܐ ܕܫܒܬܐ. ܡܢ ܣܒܪܬܐ ܕ̄ (sic) ܕܥܐܕ ܚܕܐ ܕܨܠܝܒܐ. ܫܒܬܐ ܐ̄.

Bl. 131[a] Montag, Fastenanfang. 146[a] Palmsonntag und Leidenswoche. 199[b] Freitag der Kreuzigung (ܕܙܩܘܦܝܐ ܕܡܫܝܚܐ). 222[b] Die elf Perikopen für die Auferstehung. 226 ist zur Hälfte weggerissen; fehlt die Überschrift dieses Abschnitts. Ende 246[a] Col. 1:

تم وكمل بعون الله تعالى نسخ اناحيل القيامة المقدسة الاحدعشر الخ

Folgende Unterschriften auf Bl. 246[a] Col. 2:

كان النجاز من نساخة هذا الانجيل الطاهر الخ نهار الخميس تامن عشر يوم مضا من شهر تموز المبارك من شهور سنة سبعالاف ثلثه وستين لابونا ادم عليه السلام وكتبه اقل بنى المعمودية المقدسة الارتودكسية الناقل المسكين الاثيم الخ اسمه داوود بزى شماس ابن تادرس ابن القس وهبه ابن الحاج هلال الصباغ من قريه بطرام من كوره طرابلس بالشام فهو يسال الرب الخ

Danach ist diese Hds. geschrieben von dem Diaconus David بزى Sohn des Theodor, des Sohnes des *Ḥâǧǧ Hilâl Elṣabbâgh* vom Dorfe *Baṭrâm* im District Tripolis in Syrien. Vollendet ist die Abschrift am Donnerstag den 18. *Tammûz* A. Adami 7063 (A. D. 1555). Der Name des Schreibers David kommt auch Bl. 263[a] Col. 1 vor. Nach einer Notiz auf 246[b] ist die Copie gemacht für den Bischof Elkhûrî Johannes aus انفه im Bezirk Tripolis:

وهو برسم الاب الفاضل الخ الابيسكوبوس النفيس الخورى يحنا ابن المرحوم من مدينة انفه من معاملة طرابلس المحروسه وكتب له من مال نفسه دون غيره الخ

Arabische Verse des Schreibers auf Bl. 247[a] Col. 1. Der Familie بزى gehört auch der Schreiber von Nr. 145 an. Von demselben David ist Nr. 325 geschrieben. Nach einer Notiz auf 247[a] von späterer Hand ist diese Hds. dem Kloster des h. Mar Georgius in انفه als *Wakf* vermacht von dem Pater Elkhûrî Juḥannâ genannt Ibn Ḥadîd aus انفه zur Zeit des Paters Elkhûrî Thomas, Elkhûrî Joseph, Elkhûrî Ibrahim, Elkhûrî Sâbâ und der übrigen Priester und Diakonen am Sonntag den 15. des *Tišrîn I* A. Adami 68 d. i. 7068 (1559 n. Chr.). Wortlaut der Notiz auf 247[a] Col. 1:

هدا الانجيل المبارك وقف موبد على دير القديس مار جرجس بمعمورة انفه اوقفه الاب الخورى يوحنا يعرف بابن حديد من القرية المدكوره من ماله. ومن رزقه فما لاحد سلطان من الله ان يغيره من الكنيسه المقدسه ومن غيره او باعه او ارهنه يكون السيد المسيح والقديس مار جرجس خصمه فى الدنيه والاخره ودلك فى ايام الابا الكهنه وهم الاب الخورى توما والخورى يوسف والخورى ابراهيم والخورى سابا وباقى القسوس والشمامسه وقد احرمو والعنو على كل من تعدا او خالف يكون ذلك يكون بشفاعه الست السيده ام النور وجميع

القديسين امين. وذلك بتاريخ نهار الاحد المبارك خامس عشر يوم مضت من شهر تشرين الاول سنه ثمانيه وستين لابونا ادم عليه السلام.

II. Menaeon Bl. 247[b]—326[b] für das ganze Jahr, angefangen mit *Îlul*, mit Angabe der an den einzelnen Heiligen-Tagen zu lesenden Perikopen in Syrischem Text mit Arabischer Übersetzung und Commentar. Anfang Bl. 247[b]:

ܦܢܩ ܥܢܝܬܐ ܐܝܟ ܛܟܣܐ ܕܝܘܡܬܐ ܐܠܗܘܬܗ ܝܪܚܐ ܐܝܠܘܠ.
ܩ̈ܕܡܝܐ ܠ ܥܢܝܐ ܘܐܥܢܝܢܐ ܕ ܩܘܡ: ܐ ܟܐܘܐ ܘܡܢܝܢܐ
ܡܢ ܥܢܝܢܝ ܦܢܩ ܐܦܩܘܠܘܣ ܕܡܢ ܣܠܟ ܩܘܡ:

Die Perikopen, sofern ausgeschrieben, sind zum Theil begleitet von einer Arabischen Übersetzung und einem Commentar in Arabischer Sprache (stets eingeleitet durch قال المفسّر).

Tišrîn I Bl. 263[a]; *Tišrîn II* 266[b]; *Kânûn I* 268[b]; *Kânûn II* 285[a]; *Shebhâṭ* 298[b]; *Adhâr* 303[b]; *Nîsân* 308[b]; *Ijâr* 310[a]; *Ḥezîrân* 312[a]; *Tammûz* 318[b]; *Âbh* 320[a]—326[b]. Auf 268[b] unten folgende Notiz:

تم وكمل بعون الله تعالى شهر تشرين الثانى على يد الناقل المسكين داوود شماس بزى

Danach hat der Schreiber *Dâ'ûd* diesen Abschnitt im November vollendet.

III. Perikopen (Angabe derselben in Syrischer Sprache) für besondere Tage und Veranlassungen Bl. 326[b]—330[a]. Anfang:

ܠܘܬ ܩܪ̈ܝܢܐ ܡܚܠܦܐ ܕܟܗ̈ܢܐ ܐܦܝܣܩܦܐ ܩܕܫܐ ܐܢܟܝܢܝܐ
(ἐγκαινία) ܕܗܘܟܠܐ ܩܘܡ:

Perikopen für die Einkleidung von Mönchen und Nonnen, Kranke, Märtyrer, Erzpriester, Heilige, die Engel u. s. w. Bl. 327[a] Col. 1 Perikopen für die einzelnen Wochentage. 327[a] Col. 2 Andere Perikopen für acht Sonntage. Titel mit der näheren Bestimmung ist weggerissen. 327[b] Eine ܩܪ̈ܝܢܐ für Palmsonntag ܩܪ̈ܝܢܐ ܕܐܘܫܥܢܐ. Anfang:

ܢܩܘܡ ܟܠܢ ܒܕܚܠܬܐ ܘܢܫܡܥ ܫ̈ܡܥ ܡܢ ܡܪܢ ܩܘܡ:

Bl. 329[a] Arabisches Gebet zu beten über den Ölzweigen. Anfang:

ايّها الربّ الصالح الممتلى رحمه الذى بحنوك قبلت الخ

Bl. 329[b] Eine ܩܪ̈ܝܢܐ für Ostersonntag ܩܪ̈ܝܢܐ ܕܩܝܡܬܐ. Anfang:

ܢܩܘܡ ܟܠܢ ܒܕܚܠܬܐ. ܩܕܡ ܐܠܗܐ ܡܫܝܚܐ.

IV. Angabe der Perikopen in Arabischer Sprache, welche an den Sonntagen der Monate September bis Januar zu lesen sind; sie sind verschieden, je nachdem der erste jedes Monats auf einen verschiedenen Wochentag fällt. 330[b] bis 333[b]. Anfang:

بسم الاب والابن والروح القدس الاله الواحد: نبتدى نكتب الكرّاس المبارك الذى هو ترتيب الاناجيل والابسطلسات المقدّسة عن صحّة اوّل ذلك. بدو شهر ايلول اذ كان يوم الاحد الخ

Das Verzeichniss ist vollständig bis 333[b] Col. 2. Am Ende eine inhaltsverwandte Notiz, die unvollständig zu sein scheint. Die ganze Hds. ist (mit Ausnahme der Notiz über die Stiftung auf Bl. 247[a]) von derselben Hand geschrieben A. D. 1555. Die Schrift hat die grösste Ähnlichkeit mit derjenigen der vorhergehenden. Ursprungsverwandt auch die Hds. Nr. 144 und Nr. 145. Gut geschrieben und erhalten. Nicht vocalisirt.

333 Blätter (29,70 × 20,50 cm), die Seite zu 2 Columnen, die Columne zu 22 Zeilen.

325.

(Ms. Diez A. fol. 39.)

Ein Menaeon für den Monat *Îlul*-September, den ersten Monat des Jahres. Überschrift:

ܒܚܝܠ ܚܝܠܐ ܘܐܠܗܘܬܐ ܩܕܝܫܬܐ ܫܘܫܠ ܟܪܘܙܘܬܐ ܡܥܢܝܢ
ܕܒܥܕܢ ܟܠܗ ܕܫܢܬܐ ܕܟܠܗ ܫܢܬܐ. ܩܕܡܝܐ ܝܪܚܐ
ܐܝܠܘܠ.

An mehreren Stellen, zu Anfang, in der Mitte und am Ende, sind die Blätter mehrerer Kurrâs losgelöst und in Unordnung gerathen; dabei sind mehrere verloren gegangen. Das vorhandene ist nach dem Inhalt geordnet.

1. September Bl. 1 Neujahr und Simeon Stylites. Fragmente. Die Blätter zum Theil sehr beschädigt. 2. 10[a] Mamas. Lückenhaft. Die Blätter zum Theil unten abgerissen. 3. 17[b] Anthimus. 4. 23[b] Babylas. 5. 29[b] Zacharias, Thuthiel. 6. 41[a] Michael, Eudoxius, Macarius, Zeno. 7. 53[b] Vorfest der Geburt der Mutter Gottes, Sozon und Abraham. 8. 64[b] Geburt der Mutter Gottes. 9. 79[a] Joachim, Hanna. 10. 83[b] Menodora, Metrodora, Nymphodora und Ḥadhbešabbâ genannt ܐܚܕܒܫܒܐ. 11. 93[b] Theodora. 12. 99[b] Autonomos. 13. 104[a] Erneuerung der Auferstehungs-Kirche zu Jerusalem. Notizen des Schreibers auf 111[ab]; s. weiter unten. 14. 112[a] Erhöhung des Kreuzes. 15. 128[b] Niketas. 16. 134[a] Euphemia. 17. 139[b] Sophia. 18. 145[b] Eumenius. 19. 150[b] Trophimus. 20. 154[b] Eustathius. 21. 162[a] Mutter Gottes, Prophet Jonas, Priester Jonas: ܘܒܥܘܕܪܢܗ ܕܡܪܬܝ ܝܠܕܬ ܐܠܗܐ ܥܠ ܡܟܬܒܢܐ ܠܐܘܪܫܠܡ ܒܥܝܢܐ ܘܡܦܠܚ ܒܝܕܐ ܕܡܚܝܠ ܒܚܛܝܬܐ ܒܟܘܪܐ ܐܘܟܝܠ ܒܟܘܪܐ ܕܐܛܪܒܠܣ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܕܘܟܪܢܐ ܕܒܝܬ ܢܘܚ ܘܕܘܟܪܢܐ ܢܘܚ. 22. 173[b] Phokas und Johannes. 23. 179[b] Zacharias. Ende fehlt. Lücke zwischen 185 und 186. 24. 186[a] Thekla. Anfang fehlt. 25. 190[b] Erdbeben, Sabinianus, Paulus, Titus. 26. 204[b] Johannes der Evangelist. 27. 215[a] Callistratus. 28. 225[b] Chariton. 29. 231[a] Cyriacus. Lücke zwischen 232 und 233. Ende fehlt. Lücke zwischen 234 und 235. 30. 235[a] Gregorius, Rhipsime. Anfang fehlt. Die Blätter beschädigt.

Den Kerntheil der Gesänge jedes Tages bildet ein Kanon. Siehe die Gesänge für den 15. September auf Bl. 128[b] ff.: Ein Gesang von drei Strophen. Anfang:

ܟܠ ܒܢܘܗ̈ܪܐ ܘܪ̈ܐܙܐ.

Dann ein ܩܘ (ܩܘܢܝܠ), eine Strophe, anfangend:

ܢܘܗܪܐ ܕܩܘܕܫܐ ܬܠܒܫ ܡܚܒܒܝ ܠܟ.

Folgt das Citat eines كانين. Dann der Kanon in neun ܬܫ̈ܒܚܬܐ:

ܐܝܩܪ ܘܩܠܝ ܡܢ ܡܥܒܕܐ ܘܠܐ ܡܠܬܐ.

Ein ܩܬܝܣܡܐ κάϑισμα nach der dritten Hymne ܬܠ ܓ. Zum Schluss ein ܐܟܣܦܘܣ ἐξαποστειλάριον von einer Strophe:

ܡܢ ܒܪܘܚܐ ܐܠܗܝܬ ܗܘܝܬ.

Unter anderen Tagen kommen auch zwei und drei Kanones vor.

Die Dichter der Kanones sind nur ausnahmsweise genannt: Johannes Damascenus ܝܘܚܢܢ ܕܡܣܩܘܣܝܐ Bl. 6[b]. 69[b]. 118[a]; Joseph ܝܘܣܦ ܐܚܐ 43[b]. 192[a]. 235[b]; Kosmas 70[a].

Folgende Unterschriften auf Bl. 111[a]:

كان النجاز من نساخة هذا الكتاب المبارك المسمى ميناون شهر ايلول نهار الاربعا الخامس وعشرين من شهر آب من سنة سبع الاف وسبعه وخمسين لابونا ادم عليه السلام. وذلك بيد العبد الحقير الخ داود بزى شماس ابن تادرس ابن القس وهبه الصباغ من قرية بطرام من كورة طرابلس الشام فهو يسال الخ

Fortsetzung auf Bl. 111[b]:

وهو برسم مار جرجيس المعمور يوميذ بمدينة انفه من اعمال طرابلس الشام الرب الاله يهنى القارون به الخ وكان المعتنى به الاخ الفاضل الخ الشماس يوحنا ابن الاخ الشيخ الشماس يوسف يعرف بابن المغربل من المدينه المذكوره اعلاه نفعه الرب الاله بما فيه من صالح العلم والعمل ويجعل سكناه مع جملة القديسين والابرار والصديقين المذكورين ويكون مع جملتهم الاب الفاضل الخورى يوحنا ابن حديد الناخربه (?) والمعتنى به مع جملة الكهنه القايمين يوميذ بالمدينه المذكوره بشفاعة السيده ام النور وجميع القديسين امين امين.

Danach ist die Hds. datirt vom Mittwoch, den 25. August A. Adami 7057 = 1549 n. Chr., geschrieben vom Diaconus David *Bizzî* (?) Sohn des Theodor, des Sohnes des Priesters Wahba *Eṣṣabbâgh* aus dem Dorfe *Baṭrâm* im Gebiet von Tripolis. Geschrieben ist die Hds. für die Kirche des h. Georg zu Anafa im Gebiet von Tripolis auf Betreiben (und die Kosten) des Diaconus Johannes Ibn Joseph, genannt Ibn Elmugharbil aus Anafa. Erwähnt wird ausserdem in dieser Unterschrift ein Elkhûrî Johannes Ibn Ḥadîd. Der Schreiber داوود بزى erwähnt sich ausserdem in einer Schlussnotiz auf Bl. 225[a]. Vergl. die Unterschriften in Nr. 324 und Nr. 145. Auf dem Rande von Bl. 41 die Eintragung eines Sterbefalles aus dem Jahre des Fl. 990: فى هادا البوم كان(?) نياح خاطر(?) فى سنه تسع مايه وتسعين سنه und eine solche aus dem Jahre des Fl. 993 auf Bl. 150[b]: فى هادا البوم كان نياح اشيخ(!) يوسف ابو سيدى منصور(?) الى رحمت الله تعالى وفى زمانه قام دير (?دين?) المسبح(?) سنه تلاته وتسعين وتسع مايه كان نياحه.

Der Schreiber verwendet gelegentlich Arabische Vocalzeichen im Syrischen Text.

240 Blätter (27 × 18,5 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

ANHANG I. Nr. 326—336.

Katholisches. — Protestantisches. — Varia.

326.

(Ms. orient. fol. 1408.)

Karschuni, Nestorianisch.

Eine Sammlung von Legenden Römisch-katholischen Ursprungs: 1. S. 1 Die Wunder der h. Maria ܡܪ̈ܝ ܡܥܓܙܐܬ ܐܠܣܬ ܡܪܝܡ ܐܠܥܕܪܐ ܐܠܛܘܒܐܘܝܗ ܡܢܗܐ ܡܢܗܡ. Eine grosse Sammlung von Marien-Legenden, geschrieben zum Zweck der Verbreitung der Marienfeste, vermuthlich auf Veranlassung der katholischen Mission in Mosul. Vielleicht eine Übersetzung aus dem Italienischen. Zwischen S. 258 und 261 fehlt ein Blatt.

2. S. 287 Geschichte des Mannes Gottes (Alexius). Vergl. Nr. 110 nr. 11.

3. S. 299 Die apokryphen Andreas-Acten. Vergl. Nr. 246 nr. 2.

4. S. 314 Geschichte des h. Johannes, des Besitzers des goldenen Evangeliums. Vergl. Nr. 74 nr. 15; Nr. 112 nr. 9.

5. S. 341 Geschichte der Königstochter Onesimus. Vergl. Nr. 110 nr. 3.

6. S. 358 Geschichte eines gottesfürchtigen Mannes und seiner Tochter Euphrosyne. Vergl. Nr. 112 nr. 6.

7. S. 370 Geschichte des h. Marcus ܐܠܡܪܩܘܣ. Vergl. Nr. 74 nr. 3.

8. S. 386 Geschichte des h. Märtyrers Cyriacus.

9. S. 401 Geschichte des h. Elias aus *Ḥêrtâ* (S. 403, 4). In der Überschrift wird er genannt [illegible] Vergl. Nr. 111 I.

10. S. 430 Geschichte der h. Barbara und Juliane.

11. Geschichte des h. Franz (von Assisi): [illegible].

12. S. 563 Geschichte des h. Patriarchen Johannes des Barmherzigen von Alexandrien (611—617) gebürtig aus Amathus in Cypern. [illegible].

13. S. 596 Geschichte des h. Georg. Vergl. Nr. 112 nr. 15.

14. S. 649 Geschichte des h. Basilius des Grossen.

15. S. 694—708 Geschichte des h. Ephraem des Syrers. Die Arabische Vocalisation ist dieselbe wie in Nr. 111. S. 709 Inhaltsverzeichniss und Nachschrift:

[illegible]

Danach ist diese Hds. vollendet den 16. December 1715 n. Chr. Vortrefflich geschrieben und reichlich vocalisirt und punktirt.

354 Blätter oder 709 [illegible] Seiten (31 × 21 cm), die Seite zu 23 Zeilen.

327.

(Ms. orient. quart. 795.)

Jakobitisch und Karschuni.

[illegible] (Bl. 264ª), ein Werk römisch-katholischen Ursprungs von der Unterscheidung zwischen dem Zeitlichen und Ewigen [illegible]. Übersetzung des Werkes De la diferencia entre la temporal y eterno, Madrid 1640, von dem Jesuiten Nieremberg; übersetzt von dem Jesuiten P. Fromage, gest. 1770. (Handschriftliche Notiz auf dem rechtsseitigen Bindeblatt.) Anfang:

[illegible]

Eingetheilt in 5 [illegible] (1. Bl. 9ª, 2. 65ᵇ, 3. 130ᵇ, 4. 169ª, 5. 226ª—264ª). Folgende Nachschrift 264ª:

[illegible] (246ᵇ) [illegible]

ܘܦܝ ܐܠܐܚܝܪܗ ܡܥܢܝܗ ܐܠܩܕܝܣܗ ܡܠܚܡܢܗ ܠܟܗ
ܘܠܟܝܢܗ ܘܟܐܢ (265a) ܬܡܡܗܐ ܐܘܠܐܕ ܐܠܟܢܝܣܗ
ܐܠܩܕܝܣܗ ܐܡܝܢ. ܕܟܬܒ ܡܓܝܠ ܐܠܟܠ ܡܢܗ ܘܟܠܘܗܝ
ܡܝܬܩܘܢ ܕܡܢܝ ܐܠܝ ܐܡܝܢ.

Danach ist diese Hds. vollendet den 15. Juli 1793 (zu Mosul), übertragen aus dem Arabischen in das Karschuni durch den Diaconus *Jûḥannâ Enneǧǧâr* zur Zeit des Ignatius genannt Patriarch Mâr Michael und des Mâr Cyrillus genannt Bischof *Behnâm*. »Damals wurden 18 Priester und 30 Diakone geweiht. Darüber beschwerten sich die verfluchten ketzerischen Jakobiten; man (die Türkische Regierung?) sperrte ihn (den *Behnâm*?) ein in der Burg Mosul etwa drei Monate lang, und er musste vier Beutel Strafe zahlen (الجرم). Dann wurde er aus der Stadt verbannt (تسرجن vom Türkischen سركون) nach dem Kloster des h. Georg ܟܘܙܐ zwei Monate lang. Dann baten ihn die christlichen Brüder, und er kehrte zurück nach Mosul und wohnte dort.« Zum Schluss bittet der Schreiber, dass der Lehrer seiner und seiner Frau ܬܐܘܪܘܩ ܬܙܐܐܡ im Gebet gedenken möge.

Gut geschrieben. Nicht vocalisirt. Die diakritischen Punkte in rother Farbe beigesetzt.

265 Blätter (22,5 × 16 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

328.

(Sachau 123.)

Arabisch.

Geschichte des Concils von Chalcedon 451. Überschrift:

بسم الاب والابن والروح القدس الاله الواحد امين المجمع الخلكيدونى المقدس وهو المجمع الرابع المسكونى. خبر المجمع الخلكيدونى المقدس.

Einleitung Bl. 1^b—4^b. Anfang:

اعلم ان نسطور المنافق المبتدع لما حرم فى المجمع لافسوسى المقدس. وعزل عن كرسى بيعة القسطنطينية المقدسه. كما مر بيانه فى خبر المجمع المذكور. اقيم مكانه على تدبير البيعة المذكورة مكسيمانوس.

1. Theil Bl. 4^b—18^a الجز الاول يتضمّن هذا الجزء الرسائل التى تواردت قبل صيرورة المجمع المذكور. Die Correspondenz, welche dem Zusammentreten des Concils voranging, 42 Sendschreiben.

2. Theil Bl. 18^a—137^a الجز الثانى من مجمع الخلكيدونى ويتضمّن اعماله. Die Acta des Concils von Chalcedon, in 16 Abschnitten: 1. Bl. 18^b; 2. 66^a; 3. 72^b; 4. 90^a; 5. 102^b; 6. 105^a; 7. 110^b; 8. 111^b; 9. 112^b; 10. 113^b; 11. 120^b; 12. 123^a; 13. 124^a; 14. 125^b; 15. 131^a; 16. 133^a.

3. Theil Bl. 137^a—178^b الجز الثالث يتضمن هذا الجز بعض امور منسوبه للمجمع واموراً اخر صارت بعد المجمع. Einige Dinge, die auf das Concil Bezug haben, und was nach demselben geschehen. In 61 Abschnitten. — Übersetzung von Mansi, Sacrorum conciliorum nova et amplissima collectio VI p. 537—1102; VII, 1—627, veranstaltet vermuthlich im Interesse der katholischen Mission. Der Übersetzer hat sich nicht genannt; eine Notiz von ihm حاشية المترجم findet sich auf Bl. 177^b; im letzten Theil des Werkes von 160 an hat er wiederholt auf dem Rande notirt, dass im Original فى الاصل irgend etwas verderbt محرف, مشوش, ein تحريف oder تشويش sei. Die Bibel-Citate sind am Rande in Europäischer Weise nach Capiteln und Versen, am häufigsten nach den Capiteln angegeben. Geschrieben vermuthlich im Anfang dieses Jahrhunderts, jedenfalls vor 1830, denn dies Jahr ist erwähnt in einer am Ende 178^b eingetragenen Besitzernotiz: المجمع الخلقادونى قد دخل هذا الكتاب ملك القس جبرائيل ابن قس نعمت الله صايغ قد اشتراه من مال نفسه فى سنه الف وثمانماين وثلاثون مسيحية (Hds. ثلاثلاين).

178 Blätter (31 × 22 cm), die Seite zu 29 Zeilen.

329.

(Sachau 65.)

Arabisch.

Eine Darstellung des Römisch-katholischen Christenthums in Fragen und Antworten, verfasst vermuthlich für die Zwecke der katholischen Mission in Muhammedanischen Ländern. Titel Bl. 1a:

كتاب الصعوبات لحلّ المشكلات تاليف الاب البار والاانا المختار الموشح بثوب الملايكه العالم العامل الفاضل الكامل بادرى بنيامين الايسوعى المتكنى مطران جرجس المارونى معلّم التلاميذ الاسكوليين فى مدرسه رومية وهم من ملة الموارنه فى مدينة رومية الكبرى.

Der Verfasser ist Padre Benjamin der Jesuit, genannt Bischof Georg der Maronit, Lehrer der Maronitischen Schüler in der Schule zu Rom. Folgende Überschrift Bl. 1b:

كتاب تفاسير مختصره فى بعض صعوبات مقطوفه من الانجيل المقدس وساير الكتب المقدسه من شرح الاابا القديسين والعلما الماهرين وقد استخرجوه من الاطينى للعربى تلاميذ مدرسة المارونيه وهم الموارنه الذين يدرسون فى مدرسة الرومانيه اعنى كلجو رومانو فى مدينة رومية الكبرى وهو بنوع السوال والجواب.

Danach haben die Schüler des Maronitischen Collegio Romano zu Rom diese Schrift aus dem Lateinischen in das Arabische übersetzt. In der Schlussnotiz Bl. 121b lautet der Titel etwas anders:

تم ونجز هذا الكتاب المقدس الذى يدعى كتاب المسايل وهو كتاب الصعوبات وردّ المسالات.

Erste Frage Bl. 1b:

ما هو معنى قول السيد المخلص على لسان متى الرسول فى صحاح ١٠ فكونوا ودعاء كالحمام وحكما كالحيات.

Solche Stellen, welche Gefahren heraufbeschwören konnten, falls sie von einem Muhammedaner gelesen wurden, sind Karschuni geschrieben, z. B. Bl. 26a: سوال انكان واحد من ܐܠܡܣܠܡܝܢ ܝܩܘܠ ܐܠܕܝ ܡܥ ܐܠܒܪܐܩ ܗܘ ܡܚܡܕ. ܘܩܘܠ ܗܘ ܢܒܝ. ܐܡ ܠܐ. ܦܠܝ ܠܝ ܩܘܠ ܠܐ. ܠܐܢܗ ܗܘ ܢܒܝ ܟܕܐܒ. ܘܠܝ ܩܘܠ ܢܒܝܗ ܗܘ ܢܒܝ ܦܠܣܦܘܗ. ܦܩܐܠܘܐ ܡܢܗ ܡܘܐܟܘܗ. Alles, was sich auf Muhammed und den Islam bezieht, ist Karschuni geschrieben, so Bl. 32b. 38b. 85a bis 92a, sogar in der Arabischen Unterschrift (122a) der Ausdruck Gottesgebärerin ܘܠܕܬ ܐܠܠܗ. Unterschrift auf Bl. 122a:

قد كمل هذا. كتاب المسايل فى يوم الخميس الواقع فى يومين من شهر حزيران المبارك سنة الف وسعمايه وخمسه وستين مسيحيّه وذلك فى ايام سيدنا مار يوسف الرابع بطرك الشرق وراعى امة الكلدانيّه ومطران يوحنا تابعه فى الشرق الخ وقد انكتب فى مدينة ننوى تدعى موصل وقد نمقه العبد الخ كوركيس وبالاسم شماس وبالفعل كسلان ولص ابن هرمز لوغز المكنّه بن عربيّه الخ

Danach ist diese Hds. geschrieben zu Mosul von dem Diaconus Georg Sohn des Hurmuz لوغز (?), genannt Ibn *ʿArabijje*, vollendet am Donnerstag, den 2. Juni 1765 n. Chr. zur Zeit Joseph's IV. Patriarchen des Ostern und des Bischofs Johannes.

122 Blätter (22 × 16 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

330.

(Sachau 103.)

Arabisch.

Stück eines theologisch-philosophischen Werkes modernen Ursprungs. Unvollständig am Anfang und Ende. Der nicht genannte Verfasser ist ein christlicher Theologe; er schöpft aus der Bibel und den Werken der Väter, namentlich der Römischen Kirche. Anfang:

اولا لان الطبيعي لا شى(!) ما هو طابق ميله وافاده نفعا كما يبصر فى الاجرام الثقيلة لانها بحركتها تطلب مركزها والخفيفة ترتفع كذلك والنامية تستفيد ابدا وقوه. والحساسة تمتلك سرورا. والحال ان ليس حركة تفيد الافلاك والاكر فليس حركه طبيعيه

Nach der Arabischen Numerirung der Blätter fehlen am Anfang 130 Blätter. Das Werk ist in viele Abschnitte getheilt: مقالة, قسم, مبحث oder بحث, فصل, راس. Inhalt:

Bl. 2a Fasl 3 (unvollständig) bis 6: Vom Licht der Sphaeren, von dem Einfluss der Sphaeren (der Planeten), von der Astrologie.

Bl. 4b Bahth 3 in 8 Fasl: Von der Schöpfung der Sphaeren und der Welt. Die einzelnen Schöpfungstage werden ausführlich behandelt.

Bl. 21a Makâla 3: Vom Entstehen und Vergehen فى الكون والفساد. In 6 Mabhath oder Bahth.

Bl. 21a Bahth 1 فى الكون الذاتى in 11 Fasl.

Bl. 33a Bahth 2 فى علل الكون وتركيبه in 4 Fasl.

Bl. 45a Bahth 3 فى النماء in 4 Fasl.

Bl. 49a Bahth 4 فى التكثيف والتخلخل in 2 Fasl.

Bl. 51b Bahth 5 فى الاستحالة in 4 Fasl.

Bl. 59a Bahth 6 فى بسائط العناصر ومزاجها in 5 Abschnitten.

Bl. 69a Makâla 4 فى النفس ومتعلقاتها. Von der Seele und verwandten Dingen. In 4 Kism (Theilen).

Bl. 69b Theil 1 فى بيان ذاتيات النفس.

Theil 2 فى قواها النباتية والحيوانية.

Theil 3 فى ما يختص بها بما انها ناطقة.

Theil 4 فى بيان ما يتعلق بالنفس المنفصلة.

Von diesen vier Theilen ist aber nur Theil 1 — und dieser nicht ganz — vorhanden. Theil 1 ist eingetheilt in eine Anzahl بحث, von denen acht vorhanden sind:

Bl. 69b Bahth 1 النفس اجمالا وتاليفها.

Bl. 78b Bahth 2 فى تاليف الاحيا.

Bl. 85a Bahth 3 فى ماهيّة الحى.

Bl. 87a Bahth 4 فى قوى النفس.

Bl. 92a Bahth 5 فى القوة العقليّة وموضوعاتها.

Bl. 96a Bahth 6 فى التفكر اجمالا وافرادا.

Bl. 109a Bahth 7 فى قسمة افعال العقل وتقابلها.

Bl. 112b Bahth 8 فى الارادة وما يتعلق بها.

Dieser Abschnitt hat drei Fasl, und im Anfang des dritten Fasl bricht der Text ab. Die Haupteintheilung des Werkes ist die nach مقالة Makâla. Es fehlt M. I ganz, von M. II der Anfang, von M. IV das Ende; ganz vorhanden M. III. Ob das Werk noch mehr als vier Makâlât hatte, ist nicht zu ersehen. Ausser der Bibel, hier الكتاب الالهى genannt, werden am häufigsten citirt: مار توما اللاهوتى (Thomas von Aquino?) Bl. 1ab. 2a. 7a. 13a. 14ab. 16b. 17ab. 18b. 19b. 20a; الفيلسوف (Aristoteles?) 1b. 4ab. 21a; كتاب الدسقاليه (Διδασκαλία?) 2a. 2b; Gregorius 3b. 15a (von Nazianz); Basilius 3b. 13a. 14a. 15a. 17ab. 19a; Tertullianus 3b; Procopius (بركوبيوس?) 5a; Concilium Lateranense المجمع اللاطرانى 5b; Johannes Chrysostomus 7a. 17b. 19b; Pythagoras بيتاغوراس 10b; Johannes Damascenus يوحنا الدمشقى 12b. 15a; Augustin اوغستينوس 12b. 14a. 14b. 18ab. 19b; Ambrosius 13a; اسقف مديولان 15a. 17a. 17b. 18a. 19b; Cyrillus von Jerusalem كيرلس الاورشليمى 15a; Athanasius 15a; Theodoret von Cyrus كورس 15a. 18b. 19b; Hieronymus ايرونيموس 20b; Isidorus اسيدورس 15a; Dionysius divinus (Areopagita?) 15b; Origenes اوريجانس 17a; Robertus روبرطس 18b; اوخابريوس (?) 19b; Clemens اكليمنضوس (sic) 20b; Jesus Sirach wird citirt unter der Form ابن سيراخ 6a. 8b. 9a und andere.

Das Werk ist geschrieben für die Arabisch redende Christenheit im Orient von Syrischer Abstammung, vielleicht von einem Römisch-katholischen Missionar oder von einem Syrer, der in Rom seine Bildung empfangen hatte. Datum nicht vorhanden. Die Hds. ist vermuthlich Ende des vorigen oder Anfang dieses

Jahrhunderts geschrieben. Die Bezeichnungen der Abschnitte, mit rother Tinte geschrieben, sind meist sehr verblasst, von Bl. 113[b] ab nicht mehr beigefügt. 101 und 102[a] Z. 1—10, sowie 113[b]—116[b] sind von anderen Händen geschrieben. Europäisches Papier.

116 Blätter (21,5 × 15 cm), die Seite zu 24—25 Zeilen.

331.

(Ms. orient. octav. 202.)

Arabisch.

Gregorianischer Kalender für das Jahr 1846 in Arabischer Sprache für die mit Rom unirten Kirchen des Orients. Neben den Gregorianischen Monatsdaten sind die Julianischen und die Daten der Muhammedanischen Mond-Monate angegeben. Der Julianische Kalender heisst in der Einleitung Bl. 1[a] حساب الشرق الانطاكى القديم الذى يفرق عن حساب الغريغوريانى فى السنة اثنى عشر يوم. Die Reihenfolge der Heiligentage und Feste ist festgestellt 1790 den 21. December von *Mâr* Ignatius Michael جروه Patriarch von Antiochien (13[b]), späterhin (1832) bestätigt und eingeführt von *Mâr* Ignatius Petrus جروه Patriarch von Antiochien (1[a]). Vorwort 1[a]. Kalender 1[b]—13[a]. 13[b]—16[a] Fest- und Heiligen-Tage der Syrisch-katholischen Kirche nach der Festsetzung von *Mâr* Ignatius Michael جروه Patriarch von Antiochien vom 21. December 1790. 16[b] Reihenfolge der Haupt-Festtage im Syrisch-katholischen Jahr. 17[a] Die acht Sonntage احدات vor Weihnacht. 17[b] Die Sonntage im Grossen Fasten. 17[b] Notiz über die Feier der Feste, über die Fasten (18[a]), über اكل الظفر 18[b]. Schreibernotiz nicht vorhanden.

18 Blätter (11 × 8 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

332.

(Sachau 96.)

Jakobitisch und Karschuni.

Mittheilungen eines Micha (es ist Micha der Uhrmacher, s. mein Reisewerk: Reise in Syrien und Mesopotamien S. 355) über persönliche Erlebnisse, über die erste Einführung der Amerikanischen Mission in Mosul, den Streit mit dem *Maṭrân Behnân* von Mosul, den Übertritt des Schreibers zum Protestantismus und damit zusammenhängende Dinge. In zehn kleineren Absätzen. I. Bl. 1[a]:

ܬܐܪܝܟ ܡܝܟܐ ܒܢ ܒܛܪܘܣ ܐܠܣܥܪܬܝ ܦܝ ܐܝܐܡ
ܐܠܡܛܪܢܘܣ ܡܛܪܐܢ ܒܗܢܐܡ

Nützliche historische Notiz über den Anfang der Misshelligkeiten zur Zeit des sel. Maphrian *Behnân*. Anfang:

ܐܒܬܕܐ ܦܝ ܬܐܪܝܟ ܣܢܗ ١٨٣٨ ܡܣܝܚܝܗ ܥܠܝ ܝܕ
ܐܬܦܩ ܐܠܡܛܪܐܢ ܒܗܢܐܡ ܗܘ ܘܟܗܢܗ ܡܥ ܐܟܘܪܗ
ܐܠܥܠܡܐܢܝܝܢ ܘܟܬܒܘܐ ܐܠܝ ܡܣܛܪ ܣܘܬܓܝܬ ܘܗܘ
ܩܣܝܣ ܐܢܟܠܝܙ ܥܠܝ ܡܕܗܒ ܦܝ ܒܠܕ ܐܣܬܐܡܒܘܠ
ܝܛܠܒܘܢ ܡܢܗ ܡܣܐܥܕܗ ܠܟܝ ܝܦܬܚܘ ܡܕܐܪܣ
ܠܠ ܐܠܛܐܝܦܗ ܐܠܝܥܩܘܒܝܗ ܦܝ ܐܠܡܘܨܠ

Im Jahre 1838 baten der *Maṭrân Behnân* und einige angesehene Mitglieder der Jakobitischen Gemeinde von Mosul den in Stambul weilenden Englischen Geistlichen ܡܣܛܪ ܣܘܬܓܝܬ (Mr. Southgate) um eine Unterstützung für die Eröffnung Jakobitischer Schulen in Mosul. Kein Erfolg. Darauf schrieb *Behnân* im Einvernehmen mit Micha, den die Amerikaner kannten, dieselbe Bitte an den in Aleppo weilenden Amerikanischen Geistlichen ܡܣܛܪ ܦܘܪܕ (Mr. Ford?). Dieser schickte eine Anweisung auf 500 Piaster auf den (*Serrâf*) Anton *Yûsifânî* ܐܢܛܘܢ ܝܘܣܦܐܢܝ in Mosul. Micha nahm das Geld in Empfang, da es an ihn adressirt war, und übergab es dem Bischof *Behnân*. Mit diesen

Mitteln wurde eine Schule im Mâr Tûmâ-Quartier eröffnet. Mr. Ford kommt selbst nach Mosul und erbietet sich fernerhin vier Schulen zu unterstützen, zwei in Mosul, eine in *Bartellâ* und eine in *Alǧezîre*. *Behnân* verlangt nun eine Bezahlung für sich selbst, Mr. Ford will nichts davon wissen. Seitdem ist *Behnân* der Feind der Amerikanischen Mission und aller, die sich ihr anschliessen; er excommunicirt den Micha und Genossen (den Diaconus Jeremias *Šâmîr* und den Schneider *ʿAbbô*, d. i. Abdallah 7ª. 5) und verbreitet das Gerücht, dass Micha von den Amerikanern bezahlt werde, monatlich 500 Piaster erhalte, dass überhaupt alle, welche der Amerikanischen Mission sich anschliessen, von ihr bezahlt würden. Dies Gerücht verbreitet sich mehr und mehr. In diesem Zusammenhang wird Anton *Yûsifânî* und ein *Maṭrân Îsâ* genannt. II. Bl. 3ᵇ ܘܐܟܒܪ ܐܚܕ Ein armer Mann erbettelt Geld von Mr. Ford, worauf ihn *Behnân* bei dem Türkischen Gouverneur wegen Bestechung verklagt. Nach angestelltem Verhör wird *Behnân* abgewiesen. III. Bl. 4ª ܘܐܟܒܪ ܐܝܢ ܡܛܪܐܢ *Behnân* sagt in der Kirche, das Amerikanische Evangelium sei von Silber, wenn man es nur reibe. Ein Kind läuft aus der Kirche nach Hause und macht die Probe auf das Exempel. IV. 4ᵇ Ein Mann, der von dem oben angegebenen Gerücht erfahren, kommt zu den Amerikanern und verlangt, dass ihm auch ein Monatsgehalt bezahlt werde. Da nichts verabreicht wird, geht er grimmig von dannen. *Behnân* ist der Ansicht, dass Micha und Genossen die Amerikaner abhalten ihm etwas zu zahlen, um alles für sich selbst zu bekommen. V. Bl. 5ª Jemand fragt den Amerikanischen Missionar ܡܣܝܘܢܐܪ ܡܐܪܫ Mr. Marsh, ob er denn wirklich dem Micha einen Sold zahle. Da Marsh dies leugnet, vermuthet der Fragesteller, dass ihm — dem Micha — das Geld direct von Amerika zugeschickt werde. VI. Bl. 5ª Warum Micha es ablehnt die Amerikanischen Missionare an Stelle des Priesters Michael *Ǧemmâle* im Arabischen zu unterrichten. VII. Bl. 5ᵇ Micha empfiehlt eines Tages einen Armen dem Mr. Marsh für eine Unterstützung, worauf dieser ihm erwidert: »Es ist leicht für dich Barmherzigkeit zu üben aus der Tasche Anderer«. Darauf giebt Micha dem Armen fünf Piaster und Mr. Marsh dasselbe. VIII. Bl. 6ª Die Excommunication schadet dem Micha nicht; darauf wird die höhere Excommunication des Patriarchen (zu *Dêr-Zaʿferân*) gegen ihn erwirkt, aber auch diese schadet ihm nicht. IX. Bl. 6ᵇ *Šemmâs* Jeremia geht nach Mardîn und zum Patriarchen in *Dêr-Zaʿferân*; er erfährt von dem Patriarchen, dass dieser die Excommunication auf Wunsch der Gemeinde von Mosul verhängt habe. X. Bl. 7ª—8ª Von dem Charakter und dem Tode des *Maṭrân Behnân*. Zum Schluss eine Polemik gegen die Katholiken ܐܠܟܐܬܘܠܝܩ. Ohne Datum. Geschrieben vielleicht während meiner Anwesenheit in Mosul (Anfang 1880) oder später. Kleine Schrift, ohne Vocalisation.

8 Blätter (16 × 10,5 cm), die Seite zu 20—22 Zeilen.

333.

(Sachau 102.)

Karschuni.

Verschiedene kleine Aufsätze polemischen Inhalts von Micha dem Uhrmacher. Titel: ܟܬܒ ܐܩܘܐܠ ܐܠܝ ܡܣܝܚܝܝܢ ܐܠܫܪܩ ܐܠܡܘܡܢܝܢ.

1. Bl. 1ᵇ Dass einige Christen bis jetzt noch Götzendienst (Heiligencult) treiben: ܐܘܠܐ ܦܝ ܐܢ ܟܬܒ ܐܠܡܣܝܚܝܝܢ ܐܠܝ ܐܠܐܢ ܗܘ ܡܟܬܘܒ ܐܢܗܡ ܘܝܟܬ ܐܢ ܢܣܘܒ ܡܢ ܕܝܢ.

2. Bl. 3[b] Dass die Oberhirten stets nur ihren eigenen Vortheil suchen: ܦܨܠ ܦܝ ܐܢ ܐܠܪ̈ܥܘܐܬ ܟܡ ܙܐܕܘܐ ܡܛܐܡܥܗܡ ܨܪ̈ ܢܩܨܗܡ ܦܩܛ ܘܐܢ ܐܠܐܟܘܐܡ ܠܐ ܝܪܥܘܢ ܪܥܝܗ. Beginnt mit einer Anekdote von zwei Armen, die Wespen in einen Krug thaten und ihn dann vergruben, so dass man ihr Summen noch hören konnte. Sie gaben ihn für einen wunderthätigen Heiligen Namens Schaich *Ǵerrâr* aus, besprachen Kranke in seinem Namen u. s. w., und erschwindelten sich viel Geld auf diese Weise. Da aber der eine der beiden Schwindler den anderen bestahl, so stellte sich heraus, dass, als sie sich den Gewinn theilen wollten, nur sehr wenig vorhanden war. Darauf schwört der Dieb bei dem Heiligen *Ǵerrâr*, dass er nichts gestohlen habe. Der andere hält ihm seine Lüge vor, sie gerathen in Streit mit einander u. s. w.

3. Bl. 4[b] Dass die Jakobiten unter allen Christen in religiösen und weltlichen Dingen die schwächsten sind und dass, wenn sie aus ihrer Lethargie nicht aufwachen, der Papst sie bald verschlingen wird wie die Hölle: ܟܬܐܒ ܡܪܣܐ ܦܝ ܐܢ ܐܠܝܥܩܘܒܝܝܢ ܗܘܡ ܐܠܐܟܦ ܡܢ ܓܡܝܥ ܡܠܠ ܐܠܢܨܐܪܐ ܦܝ ܐܡܘܪ ܐܠܕܝܢ ܘܐܠܕܢܝܐ ܘܐܢ ܠܡ ܝܬܢܒܗܘܐ ܡܢ ܣܟܪܬܗܡ ܦܣܘܦ ܝܒܠܥܗܡ ܐܠܒܐܒܐ ܟܐܠܓܚܝܡ ܥܢ ܩܪܝܒ.

4. Bl. 6[a] Widerlegung der Ansicht, dass Gott die kirchlichen Riten liebt: ܦܨܠ ܦܝ ܐܠܪܕ ܥܠܐ ܡܢ ܐܠܩܣܝܣܝܢ ܝܩܘܠܘܢ ܐܢ ܐܠܠܗ ܝܚܒ ܟܬܪܬ ܐܠܛܩܘܣ ܐܠܟܢܐܝܣܝܗ ܘܟܘܢܗ ܐܡܪ ܒܟܠ ܐܩܬܨܐܪ ܠܐ ܝܟܬܦܝ ܒܐܠܛܩܘܣ ܐܠܒܐܦܝܗ. Beginnt mit folgender Erzählung: Ein alter Priester in einem Gebirgsdorf, der nicht rechnen konnte, merkte sich das fünfzigtägige Fasten in der Weise, dass er zu Anfang fünfzig Erbsen auf ein Tellerbrett legte und nach Verlauf je eines Tages eine Erbse davon wegnahm. Dies bemerkte seine Tochter, als nur noch wenig Erbsen übrig waren; da sie nun aus der Sache schloss, dass ihr Vater gern Erbsen esse, legte sie noch eine Handvoll Erbsen dazu auf das Tellerbrett, um ihm eine Freude zu machen. Die Folge war, dass die Fastenzeit gar kein Ende nahm, und die Bauern den Priester fragten: »Wann geht denn das Fasten zu Ende?« Er antwortete: »Nach Ausweis der Erbsen wird es in diesem Jahr gar kein Osterfest (am Ende des Fastens) geben«. Man forschte weiter nach und fand denn, dass die Menge der Erbsen von der Priestertochter herrührte.

5. Bl. 9[a] Dass die menschliche Natur das böse will, das gute nicht will, und über Evangelium Johannis 3, 19: ܦܨܠ ܦܝ ܐܢ ܐܠܛܒܝܥܗ ܐܠܒܫܪܝܗ ܬܚܒ ܐܠܫܪ ܠܫܗܘܬܗ ܘܬܒܓܨ ܐܠܟܝܪ ܠܛܒܥܗܐ. Beginnt mit einer Anekdote von einem Bauer, der Holz zum Verkauf zur Stadt brachte.

6. Bl. 11[a] Dass die Oberhirten den Menschen die Gaben Gottes rauben, indem sie ihnen befehlen unnöthige Feste zu feiern und es ihnen dadurch unmöglich machen an den betreffenden Tagen ihr Brod zu verdienen: ܦܝ ܐܢ ܐܠܪܥܐܬ ܝܣܠܒܘܢ ܥܛܐܝܐ ܐܠܠܗ ܡܢ ܐܝܕܝ ܐܠܢܐܣ ܦܝ ܐܡܪܗܡ ܒܥܛܠܗ ܐܠܐܥܝܐܕ ܐܠܓܝܪ ܠܐܙܡܗ. Darin eine Anekdote von dem Gouverneur Muhammed Pascha von Mosul und einem Zimmermann.

7. Bl. 11[b]—12[a] Dass die Päpstlichen das Evangelium verlästern, indem sie behaupten, dass es nicht genüge zur Erkenntniss unserer Erlösung durch den Messias: ܦܝ ܛܥܢ ܐܠܦܐܦܐܘܝܝܢ ܒܟܠ ܐܠܐܢܓܝܠ ܐܢܗ ܡܐ ܒܟܦܝ ܠܡܥܪܦܬ ܒܟܠܐܨܢܐ ܒܐܠܡܣܝܚ.

Ohne Nachschrift. Geschrieben ohne Vocale und die sonst im Karschuni üblichen diakritischen Punkte von Micha dem Verfasser in Mosul, vermuthlich im Anfang der achtziger Jahre.

12 Blätter (18,5 × 11,7 cm), die Seite zu 24 Zeilen.

334.

(Sachau 22.)

Karschuni.

Kleines modernes Schriftstück, eine Betrachtung oder Predigt über die Sonntags-Heiligung. Titel:
ܬܦܣܝܪ ܐܠܘܨܝܗ ܐܠܪܐܒܥܗ. ܦܝ ܚܦܛ ܐܠܝܘܡ ܐܠܣܐܒܥ. ܦܝ ܣܬܗ ܐܝܐܡ ܐܥܡܠ ܘܐܨܢܥ ܓܡܝܥ ܥܡܠܟ. ܘܐܠܝܘܡ ܐܠܣܐܒܥ ܣܒܬ ܠܠܪܒ ܐܠܗܟ ܠܐ ܬܥܡܠ ܦܝܗ ܐܝ ܥܡܠ ܡܢ ܣܦܪ ܐܠܚܪܘܓ ܟ̄ ٢٠.

Anfang:
ܠܐܢ ܐܠܠܗ ܒܥܕ ܟܠܩܗ ܐܠܣܡܘܐܬ ܘܐܠܐܪܨ ܘܟܠ ܓܢܘܕܗܐ ܟܡܠ ܘܟܢ ܦܝ ܣܬܗ ܐܝܐܡ ܒܐܪܟܗ.

Der Verfasser ist vermuthlich ein Amerikanischer Missionar. Der Redende bezeichnet Bl. 5[b]. 6 sich und seine Gemeinde als ܦܪܘܬܣܬܢܬ, d. i. Protestanten und erwähnt Bl. 6[a]. 11 die Amerikaner ܐܠܐܡܪܝܟܐܢ. Geschrieben von Micha dem Uhrmacher (s. Nr. 332) etwa um 1880 n. Chr.

8 Blätter (13,5 × 10 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

335.

(Sachau 181.)

Arabisch.

منهل الاولياء, voller Titel: منهل الاولياء ومشرب الاصفياء من سادات الموصل الحدباء, Geschichte der Stadt Mosul, bestehend aus einem Vorwort, einer Einleitung مقدّمة (geographisch, historisch, biographisch) und einem Hauptstück, handelnd von den Propheten- und Heiligengräbern der Gegend. Der Verfasser ist *Muhammad Emîn Ibn Khairillâh Elkhatîb El'umarî*, der das Werk auf Veranlassung des *Emîr Sa'dullâh* Beg (s. über diesen weiter unten), Sohnes des *Husain* Pascha im Jahre 1201 = 1787 (s. Bl. 8[b]) geschrieben hat. Sa'dullâh Beg hatte ein Türkisches Werk über die frommen Männer vom 'Irâk, Bagdâd und Umgegend in das Arabische übersetzen lassen, und seinem Wunsche, ein ähnliches Buch für Mosul zu besitzen, verdankt das vorliegende seinen Ursprung. Vergl. ein Excerpt aus dem Werke in Nr. 133. 4. Das Werk ist eine anerkennenswerthe schriftstellerische Leistung eines Muhammedaners neuerer Zeit. Abstammend aus einer angesehenen Mosulaner Theologenfamilie, studirt er seine Heimat unter allen den Gesichtspunkten, die für ihn als Muslim die wichtigsten sind. Über die meisten Gegenstände ist er gut unterrichtet; bei vielen, z. B. bei der Frage nach dem Ursprunge mancher Heiligengräber, muss er erklären, dass seine Quellen ihn im Stiche lassen. Seine Bibliothek scheint nicht hervorragend gewesen zu sein, denn die Werke, die er citirt, sind zumeist wohlbekannt, z. B. ابن خلكان, ياقوت, ابو ريحان (Chronologie), خريدة العجائب von *'Umar Ibn Elwardi*, ابن الاثير, *Gauharî*, *Baidâwî*, *Itkân* von *Sujûtî*, شرح جوهرة التوحيد (vergl. Aumer nr. 148), شرح المقاصد (von *Taftâzânî*) u. a. — Das Werk ist reichlich mit dichterischen Citaten untermischt, besonders in dem biographischen, aber auch in dem historischen Theil, Gedichten älterer und neuerer Form, die vielfach Chronogramme und andere dem Zeitgeschmack entsprechende Spielereien aufweisen. Viele Gedichte rühren von dem Verfasser her, andere von den folgenden Dichtern, von denen die meisten ausserhalb Mosuls kaum bekannt geworden sein dürften:

Bl. 4[a] السرى ابن احمد الرفاء, 5[a] عبد البقاء العمرى, 6[a] ابو القاسم على بن محمد التنوخى, daselbst الواسطى, 17[a] ابن الزمكدم, 17[a]. 17[b] ابو الفتح مسلم بن خضر, 24[a] الحسن بن ابى حصينة المعرّى, 26[a] ابو الحسن بن منير الحموى, 33[a] ابو المعرّى,

37[a] محمد الغلامى, 38[b] حسن العبد الباقى, 45[b] صالح على افندى العمرى, 49[a] عبد الله الاربيلى, 53[b] عثمان بكتاش, 58[a] اغا بن عبيد الله الجليلى, 114[a] على الدباغ الموقت الحلبى. Ausserdem werden von vielen der Schriftsteller, deren Biographien gegeben sind, Proben ihrer Gedichte beigefügt.

Die grössere Ausführlichkeit, mit der der Verfasser die neuere Geschichte Mosuls, d. i. seiner Statthalter behandelt, erklärt sich daraus, dass nicht allein die Familie seines Patrons, *Sa'dulláh* Beg, dem sein Werk gewidmet ist, sondern auch die sämmtlichen vornehmsten und reichsten Geschlechter Mosuls, für die das Werk in erster Linie geschrieben sein dürfte, in den betreffenden Ereignissen eine Rolle gespielt hatten oder mehr oder weniger direct von denselben betroffen worden waren. Die Notiz über die Zeit der Abfassung findet sich Bl. 8[b], wo es heisst: وفى ايام التحرير سنة احدى بعد المائتين والالف وقعت فتنة الخ. Der Stil ist nicht ohne Eleganz und im Ganzen leicht verständlich, ein gutes Beispiel modern Arabischer Prosa. Inhalt: Vorwort Bl. 1[b]. Anfang: الحمد لله الذى ارشد اولبائه الى معالم العلوم وكشف لهم عن غوامض السر المكنون والرمز المكتوم

Einleitung Bl. 3[a]—103[a]: المقدمة فى ذكر الموصل وذكر نبذة من ملوكها و——— تها وذكر بعض الحوادث التى وقعت فيها. Geographisches über Nord-Mesopotamien Bl. 3[a]—9[b]: Über Mosul und *Ǵezíret Ibn 'Umar* Bl. 3[a], den Tigris 5[b], Ninive (*Nebí Júnus*) 7[a], *El-'akr* 8[a] (zwei Ortschaften dieses Namens), *Šúš* 8[b] (in der Nähe das Dorf شرمله), العمادية *El'imádijje* 8[b] (früher اشب genannt), *Ǵezíre* (zum zweiten Mal) 9[a], *Bá'ašiká* 9[a], حديثة الموصل, Beled 9[a], Tell *'A'far* 9[b], *Ed-daula'ijje*, *Elmuhallebijje*, *Ǵuhaina*, *Ǵebel Elmaklúb* (Dorf *Bá'adhrá*) 9[b].

Geschichte von Mosul und Umgegend Bl. 9[b]—62[a], von der Arabischen Eroberung bis zu der Zeit des Verfassers, gute Übersicht über die Statthalter und selbstständigen Fürsten von Mosul. Ausführlich ist der Bericht über die Statthalter unter Türkischer Oberhoheit; der letztgenannte unter ihnen ist *'Abdulbáki* Pascha (seit 1199), der auf einem Zuge gegen die Jeziden umkam. Zur Zeit des Verfassers (um 1201) war Statthalter von Mosul *Na'mán* Beg als Stellvertreter des Muhammad Pascha Ibn Muhammad *Emín* Pascha. Der *Sa'dulláh* Beg, dem das Werk gewidmet ist, war der Sohn eines früheren Gouverneurs von Mosul (seit 1140, vergl. Bl. 36[b]), des *Husain* Pascha *Derenderí*, und war geboren zu Kars A. H. 1167, aufgewachsen in Mosul. Vergl. über ihn Bl. 53[a]—54[b].

Notizen über berühmte Mosulaner, besonders Gelehrte und Dichter, فصل فى ذكر جماعة من العلماء والشعراء منسوبين الى الموصل Bl. 62[a]—103[a]. *Ibn-Al'athír* 62[a], seine Brüder, *Nasrulláh* und *'Izz-eddín*; ابو حامد محمد بن يونس 62[b]. ابو الدر ياقوت الملكى; ابو القاسم عبد الرحيم 63[a]. زيد بن ابى الزرقاء; زيد بن على الاسدى 63[b]. زيد بن محمد. 64[a] السرى بن احمد الرفاء الموصلى ابن جنى. 65[a] سعيد بن احمد بن حمدون; الحسينى 66[a]. فخر الدولة محمد بن محمد جهيم; النحوى يونس بن محمد. 66[b] كمال الدين موسى بن يونس 67[a]. شرف الدين محمد بن احمد يوسف بن درة 67[b]. ابو المحاسن يوسف بن رافع المعروف بابن شداد ابو البقاء يعيش; محمد مجد الدين الطوسى الخطيب زياد بن; ابو الفتح محمد بن حسين. 68[a] بن على ابو يعلى احمد; عبد العزيز بن حيان; الخضر البجلى محمد. 68[b] شمس الدين محمد بن دانيال; بن على ابرهيم بن. 69[b] بن عبد القاهر الشيبانى الشهرزورى 70[a] ياسين المفتى; محمود بن عبد الوهاب; عبد الرحمن على مراد. 70[b] مراد العمرى. 71[a] فتح الله بن موسى مراد. 71[b] العمرى. 72[a] عبد الباقى بن مراد العمرى عمر بن. 73[b] احمد بن محمد العمرى; بن على العمرى

على بن على بن مراد .74a عثمان الدفترى ;ابى بكر
عبد الفتاح بن احمد ;امين بن محمد العمرى .75b
العمرى 76a. خير الله بن محمود الخطيب, der Vater
des Verfassers, Prediger an der Omar-Moschee;
76b. يحيى بن فخر الدين ;فخر الدين الاعرجى
;السيد خليل البعير .77b عبد الله بن فخر الدين
على ابن .78a السيّد حسن dessen Brudersohn
79a. السيّد احمد بن حامد .78b السيّد درويش
يوسف .79b السيّد فيض الله محمد بن ابرهيم المفتى
عبد الله المدرس الرتبكى الكردى ;حسن النائب ;النائب
محمد بن .81b على المفتى ;مصطفى الغلامى .80b
على .83b حسين بن محمد الغلامى .82a مصطفى
يحيى .84a قاسم بن خليل الجليلى ;بن يونس الجليلى
;نعمان بن قاسم الجليلى .84b بن عبد الله الجليلى
85b. فتح الله ابن الصبّاغ .85a محمد خالد الجليلى
;احمد 86b محمد العبدلى ;مصطفى الصبّاغ Sein Sohn
اسمعيل بن .88b احمد الجُمَيْلى .87b السيد جعفر
حسن .89a سليم الواعظ ;عبد الباقى :ابن جحش
على السوسنى بن رسول .89b على الوهبى ;بن غيدا
90b. محمد سليم الاردوانى ;محمود الكردى الخورنى .90a
ملا ابرهيم ;ملا يحيى العربى ;ملا ابرهيم الجحيشى
سعد ;مصطفى البصير ;ابرهيم بن الكرز .91a الوقاد
حيدر ;ابرهيم امام الحضرة القادريّة .91b الله بن احمد
جرجيس الاربيلى .92b ملا احمد بن اللولة ;بن قره بيك
احمد بن .94a عثمان بكتاش ;احمد الموصلى .93a
;يحيى بن الجارموجى ;ابرهيم بن سرّاج .95a علوان
فتح الله; sein Vater .95b ملا عبد العزيز الضرير
;عبد القادر بن طه بن عبد القادر .96a عبد القادر
عبد Sein Enkel .96b ملا جرجيس بن درويش
ابو بكر .97a حسن بن عبد الباقى ;القادر بن عمر
خليل ;ابو بكر Sein Sohn .98a يونس .97b الكاتب
99b. قاسم الرامى .99a احمد بن مسلم .98b خداه
;الصالح بن العمّار .100b محمد بن عون الدين
قاسم ;ابو بكر ابن شمس الدين .101a عبد الوهّاب
يس العمرى بن خير الله .101b بن محمد حسن
محمد بن احمد بن Bruder des Verfassers 102a.
على العمرى Vetter des Verfassers 102b.

Hauptstück Bl. 103a—204a über die Gräber der Propheten und Heiligen:
المقصد الاصلى فى ذكر اصحاب المراقد المنيرة والكلام
على اخلاقهم النظيرة واحوالهم المبرورة.

Über Seth Bl. 103b. Noah 106b. Jona 108a.
Ğirğîs (Georg) 111a. *Elkhidr* 115b. Elias 119a.
Simeon Petrus 119b. اويس القرنى .122b عبد الله
زيد بن على بن زيد بن على .124a بن عمر الخطّاب
الامام عون الدين بن الحسن .126a زين العابدين
129a. الامام على الاصغر بن محمّد بن الحنفيّة .128a
اولاد الامام .129b الامام ابرهيم بن جعفر الصادق
الامام .132b الامامان حامد ومحمود .131b الحسن
الامام حمزة بن على .135a ام كلثوم .133b على الهادى
الشاه زنان زوجة الامام .137a السيّدة نفيسه .136b
ابو .139b الشيخ ابو سعيد الخرّازى .137b حسين
ابو ;الامام عمر بن الحسين .141a الحسن خير النساج
ابرهيم .142a ابرهيم الزيتونى ;جعفر بن على الهادى
143a. محمد الزيتونى .142b منصور الموصلى ;العمرى
يوسف .144a محمد الغرابيلى .143b محمد البلقيسى
صالح بن محمد .145a عنّاز الاسود .144b الموصلى
ابو ماجد .145b على الجاكيرى ;بن زين العابدين
ابو محمد الفتح بن ;محمد الغزلانى .146b الكردى
;عبد الله المكى ;محمد البيطار .147b سعد الموصلى
149a. الشيخ قضيب البان .148b حسّان البكرى
154a. عبد الله شعله ;موفق الدين ;احمد بن يوسف
الشيخ ابو ;الشيخ عثمان .154b المعافى بن عمران
155b. عبد القادر ;ابو الوفا .155a محمد عامر ;العلاء
عبد الكريم الموصلى .156a سويد السنجارى ;السنبكى
;الشيخ عيسى دَدَه ;الشيخ على السعترى .156b
السبعة الحدادون .157a ام التسعة ;السيّدة فاطمه
الشيخ عمر المولّى ;مسجد الصابرين ;الصالح بن الصالحين
;حسن الشامى ;الشيخ شمس الدين الموصلى .157b
الشيخ عدى بن مسافر الهكارى .158b محمد الراذانى

الشيخ قاسم بن الحسن 159a, der Heilige der Jeziden.
162a. موسى بن على بن قاسم Sein Enkel 161a. العمرى
؛فضل الله الموصلى 162b. الشيخ ابو نصر عبد الله
عبد العزيز بن عبد؛ محمد الكواكب؛ الشيخ الرومى
عطاء الله الحديثى؛ عبد الله الاسود 163a. القادر
؛الشيخ السفيل؛ بهاء الدين قبر الوسواس 169a.
170a. السيد ابرهيم بن عبد الله 169b. الحاج مقيم
الشيخ عثمان الخطيب؛ الشيخ يوسف؛ الشيخ دندان
اسمعيل بن فتوحى 172b. مصطفى بن احمد 171a.
امين بن مصطفى؛ شرف الدين؛ محمد المغربى 173a.
؛جمال الدين ابو الهيجاء؛ الشيخ محمد 174b. البصير
الشيخ 175a. ابرهيم الجحيشى 174b. الشيخ المتعافى
؛على الكورانى 175b. السيد بكتاش؛ عثمان الخطيب
خضر الموصلى 176a. الشيخ حديد؛ الشيخ مخيبر
السيد محمد بن زين العابدين؛ جميل القادرى 176b.
؛محمد بن عون الدين؛ عبد الله Sein Bruder 177a.
179a. الشيخ احمد الرفاعى 177b. يونس بن سباله
؛علاء الدين 182b. السيدة ملكة؛ مسعود الموصلى
183a. على مملوك جمعه التاجر الشهير بجمعه باشا
على بيك؛ مراد التلعفرى؛ المجذوب عبدو بن زينه
؛خليل بن ادريس 184a. الشيخ عمر المجذوب 183b.
يونس الشوشى؛ محمد الكردى 184b. على التركمانى
؛شمس الدين الكردى 185b. عبد الله الشوشى 185a.
186b. محمد الحريشى الطائى 186a. احمد الرشيدى
مقام ابى المغيث الحسينى؛ بكر المناوى؛ محمد العشاوى
باب؛ مقام بنجه على 187a. بن منصور الحلاج
المستلات 191a.

Nachschrift Bl. 191a—204a:

الخاتمة فى ذكر جملة من الكلام على كرامات الاولياء والانكار على منكريها وجاهليها

Bemerkungen über die Wunderthaten der Heiligen; Polemik gegen diejenigen, welche sie leugnen; ferner über Talismane, Besprechen, den Einfluss der Geister; über den Gebrauch Schleier, Kopftücher und Kleider auf Heiligengräber zu legen. Dieser Abschnitt besteht zu einem grossen Theil aus Citaten aus bekannten theologischen Werken. Nach der Schlussnotiz auf Bl. 204a ist aus dem Original des Verfassers (*Emîn Effendî El'umarî*) eine Copie genommen A. H. 1263 den 1. *Muḥarram*, Sonnabends = 1846, den 20. December durch den Sajjid *Muṣṭafá* Ibn *Júnus*, den *Wakîl* des *Júnus* Beg [1] *'Abderraḥmân Bâšâzâde.* Aus dieser Copie ist die vorliegende gemacht, wie es scheint, von demselben *Muṣṭafá*, datirt A. H. 1299, den 21. *Ramaḍân* = 1882, den 6. August. Text der Unterschrift:

وكان الفراغ من تاليفه وترصيفه جامعه
امين العمرى احسن الله حاله واصلح باله
واناله من التوفيق آماله وقد وقع
الفراغ من هذا الكتاب المنقول
من تاليف امين افندى
العمرى بعد الظهر يوم السبت
اول يوم المحرم من سنة ثلاث
وستين ومائتين والف
من هجرة من له العز والرف(?)

Rechts davon:

نمقه العبد الفقير الحقير المعترف بالعجز والتقصير
السيد مصطفى

Dahinter:

من تأليف امين افندى العمرى سنة ١٢٦٣ فى اول
يوم المحرم

Auf der linken Seite Fortsetzung des Namens des Schreibers:

نجل المرحوم السيد يونس وكيل يونس بيك عبد
الرحمن باشا زاده

Dahinter:

حرره فى سنة ١٢٩٩
وختامته فى شهر رمضان ٢١

204 Blätter (34,5 × 22,5 cm), die Seite zu 21 Zeilen. Schöne deutliche Schrift.

[1] Vergl. über *Júnus* Beg Sachau, Reise in Syrien und Mesopotamien, Leipzig 1883, S. 347.

336.

(Sachau 209.)

Arabisch.

Eine Sammlung von dreiundsechzig Räthseln كتاب الرموز. Unterschrift:

قد تم الثلاثه وستون رمزا

Der Verfasser ist nicht angegeben. Erstes Räthsel:

انا شجرة الحيات وماتحة سوى ثمره واحده وهي الني كفت الاثام. انا ارض البركه وقد نبتت ثمرتي من غير زرع. انا الواسطه لايقاع الصلح بين الله وعباده. انا املحت ما افسدته حوّا. انا القمر الذى كسفت الشمس بغير كسوف. انا الكوكب الذى تراه البحريون. انا حجبة اللذات الالهيه عن معاينه الابصار. ومع جميع ذلك اجل قصدى ان تعود معروفه لذا جميع الخلق. وقد اوصية القادر على كل سو واجابنى انا امّا وبتول وام واب والحاصل ايها الخاطى انا ملجاك ورجاك فان لم يتيسر لك الوصول الى الثمره فتمسك بالشجرة.

Die Auflösung ist den Räthseln nicht beigefügt. Moderne Schrift. Geschrieben vielleicht in den siebziger Jahren dieses Jahrhunderts.

44 Blätter (14,5 × 10 cm), die Seite zu 12 Zeilen.

ANHANG II Nr. 337—342.

Abschriften von Handschriften, geschrieben von Europäischen Gelehrten, und verwandtes.

337.

(Ms. orient. octav. 465.)

Hexaëmeron von Jacobus Edessenus, nach seinem Tode vollendet von Georg Bischof der Araber. Abschrift der Leidener Hds. Gol. nr. 66 (vergl. Land, Anecdota Syriaca I S. 1—4), angefertigt von K. Kayser 1889/90, über den zu vergleichen Das Buch von der Erkenntniss der Wahrheit oder der Ursache aller Ursachen, aus dem Syrischen Grundtext in's Deutsche übersetzt von Karl Kayser, Strassburg 1893, Vorwort S. VII. Bl. 1—272 (1. Buch 1[a], 2. 35[a], 3. 73[a], 4. 111[a], 5. 144[a], 6. 184[a], 7. 214[a], Georg's Fortsetzung 264[a]—272[a]). Die Leidener Hds. ist datirt vom 16. Juli 1494 Gr. = 1183 n. Chr. Als Anhang 1—21 »Auszüge aus dem Hexaëmeron Jacob's von Edessa nach der Hds. nr. 2 der Stadt-Bibliothek zu Lyon (geschrieben im Jahre 837 n. Chr.), vergl. Martin, Journ. As. VIII. série, tom. XI, 188 p. 155—219 und 401—490«.

293 Blätter. Vortrefflich geschrieben.

338.

(Ms. orient. quart. 480.)

A. Theile des Horreum Mysteriorum ܐܘܨܪ ܐܪ̈ܙܐ von Gregorius Barhebraeus, copirt von G. H. Bernstein aus der Hds. der Bodleyana Hunt. I (Payne Smith S. 368 ff.). S. 1—23 Commentar zum Buche Hiob; copirt 1818.

B. S. 1—28 Einzelne Excerpte (Einleitung, Psalm V. XVIII) und Specimina versionis Heracleensis — aus dem Horreum Mysteriorum.

C. S. 1—22 Varianten zum Hiob und zu einzelnen Psalmen aus Oxforder Hdss.

339.

(Ms. orient. quart. 483.)

Auszüge aus dem Horreum Mysteriorum des Gregorius Barhebraeus, nach den Hdss. in Oxford, Florenz und Rom copirt von G. H. Bernstein. 1. Canticum Deborae S. 1—6. 2. Psalm VIII 6—10. 3. Ps. L 10—15. 4. Ps. LXVIII 15—23. 5. Genesis cap. 49 24—30. 6. Ps. XL 31—34. 7. Ps. XLI 35—36. 8. Ps. XXII 37—41. 9. Ps. XXIII 42—44.

340.

(Ms. orient. quart. 6.)

Auszüge aus verschiedenen Büchern und Hdss. (Hebräischen, Griechischen, Lateinischen), Notizen über dieselben; Auszüge aus Briefen, eigene Studien von Jo. Jac. Bruns, dem Herausgeber und Übersetzer der Chronik des Barhebraeus, Professor in Helmstädt.

341.

(Ms. orient. quart. 5.)

Hebräische und Syrische Studien von demselben.

342.

(Ms. orient. fol. 13.)

Einige Syrische Briefe an Andreas Masius von einem Syrer Moses Sohn des Priesters Isaak aus den fünfziger Jahren des 16. Jahrhunderts; daneben ein Hebräischer Brief und Hebräische Verse von Andreas Masius.

NACHTRÄGLICHES.

343.

(Libri impr. c. not. mss. quart. 84.)

Die Ausgabe der Chronik des Barhebraeus von Bruns und Kirsch, Lipsiae 1789, in welche G. H. Bernstein die Collation der Codices Mdd. Vatic. 166 und 167 und zum Theil auch die der Codices Bodlejani eingetragen hat. Siehe eine Notiz von Bernstein auf dem Blatte nach dem Titelblatt. Auch von der Lateinischen Übersetzung Lipsiae 1789 ist ein durchschossenes, von Bernstein vielfach emendirtes und an-

notirtes Exemplar vorhanden (Libri impr. c. not. mss. quart. 86). Schliesslich ist in der Abhandlung von Dr. Ottomar Behnsch, Rerum seculo quinto decimo in Mesopotamia gestarum librum etc. edidit, Breslau 1838 dem Texte die Collation des Cod. Vatic. nr. 167 von G. H. Bernstein hinzugefügt worden (Libri impr. c. not. mss. quart. 87).

344.

(Ms. orient. quart. 845.)

Nestorianisch.

Collectio canonum synodalium von *'Abhdîšô'* Metropolit von Nisibis (gest. 1318), das von Assemani III, 332 beschriebene Werk vergl. Nr. 87. Einleitung S. 1, erster Theil S. 4, zweiter S. 95. Diese Abschrift ist von Augustin Thomas 1897 in Urmia gemacht, abgeschrieben von einem Exemplar, das 1886 von einem David Bar Hormizd Bar *Kânôn* aus dem Dorfe ܒܡܬܐ ܕܐܠܩܘܫ ܥܠ ܢܗܪܐ ܕܙܒܐ ܘܐܬܪܐ ܕܒܗܬܐ ܐܘܪܡܝ geschrieben war. Und das Manuscript, aus dem dieser David copirte, war A. Gr. 1750 = 1439 n. Chr. von einem *Gîwargîs* aus dem Dorfe ܡܥܠܒܝ im Gebiete von *Ardebîl* geschrieben.

180 Blätter, die Seite zu 22 Zeilen.

345.

(Ms. orient. oct. 553.)

Nestorianisch.

Dieselbe Sammlung von Zauberformeln wie Nr. 107, geschrieben von demselben *Ṣlîwâ*, der jene Hds. geschrieben. Datirt den 26. Februar A. Gr. 2111 = 1800 n. Chr. aus dem Dorfe ——— im Gebiet von Urmia. Nach einer Notiz auf Bl. 36[b] hat die Hds. einmal einem Jausip Sohn des *Ḥannâ* in dem Dorfe ܒܘܪܫܢ gehört.

37 Blätter (8 × 6 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

346.

(Ms. orient. quart. 869.)

Nestorianisch.

Das ܟܬܒܐ ܕܡܩܡ̈ܬܐ, eine Nachahmung der Makamen *Ḥarîrî*'s in 30 Abschnitten, von dem Mönche Elias im Kloster Rabban Hormizd, verfasst und geschrieben daselbst 1886, mit einer Widmung an den Patriarchen Elias nach Mosul geschickt. Der Erzähler heisst ܩܘܪܝܩܘܣ ܡܪܩܘܪܝܣ, der Held ܩܛܠ ܒܩܥܝ. Die einzelnen Makamen sind nach Ortsnamen benannt. Unter dem Text mancherlei erklärende Glossen meist litterarhistorischen, auch geographischen Inhalts. Einleitung Bl. 1[b], erste Makame 3[b], Nachschrift 93[b], Verzeichniss der Makamen mit kurzer Inhaltsangabe 94[a]—95[b].

95 Blätter (21 × 14½ cm), die Seite zu 19 Zeilen.

INDICES.

I.

ÜBERSICHT DER EINZELNEN SAMMLUNGEN.

Signatur		Nr.
Phillip 1388	=	Nr. 7
Ms. or. fol. 13	=	» 347
» » » 354	=	» 33
» » » 355	=	» 31
» » » 542	=	» 338
» » » 543	=	» 339
» » » 544	=	» 340
» » » 545	=	» 342
» » » 546	=	» 341
» » » 619	=	» 65
» » » 620	=	» 43
» » » 1199	=	» 48
» » » 1200	=	» 55
» » » 1201	=	» 85
» » » 1408	=	» 326
» » » 1616	=	» 32
» » » 1633	=	» 21
Ms. or. quart. 5	=	» 346
» » » 6	=	» 345
» » » 374	=	» 142
» » » 451	=	» 259
» » » 480	=	» 343
» » » 483	=	» 344
» » » 528	=	» 8
» » » 546	=	» 42
» » » 547	=	» 54
» » » 565	=	» 41
» » » 580	=	» 45
» » » 795	=	» 327
» » » 801	=	» 67
» » » 802	=	» 59
» » » 803	=	» 29
» » » 804	=	» 39
» » » 845	=	» 349
Ms. or. octav. 2	=	Nr. 240
» » » 202	=	» 331
» » » 251	=	» 50
» » » 254	=	» 155
» » » 262	=	» 51
» » » 337	=	» 76
» » » 444	=	» 146
» » » 465	=	» 337
» » » 553	=	» 350
Ms. Diez A. fol. 36	=	» 324
» » » » 38	=	» 323
» » » » 39	=	» 325
» » quart. 105	=	» 138
» » » 118	=	» 144
» » octav. 160	=	» 145
» » » 161	=	» 10
» » » 175	=	» 9
Petermann I. 9	=	» 88
» I. 10	=	» 184
» I. 11	=	» 215
» I. 12	=	» 215
» I. 13	=	» 209
» I. 14	=	» 171
» I. 15	=	» 207
» I. 16	=	» 260
» I. 17	=	» 222
» I. 18	=	» 268
» I. 19	=	» 227
» I. 20	=	» 267
» I. 21	=	» 53
» I. 22	=	» 37
» I. 23	=	» 206
» I. 24	=	» 238
» I. 25	=	» 143
Petermann I. 26	=	Nr. 186
» I. 27	=	» 311
» I. 28	=	» 295
» I. 29	=	» 314
» I. 30	=	» 305
» I. 31	=	» 303
Ms. or. Petermann II, Nachtrag 15	=	Nr. 52
Petermann II, Nachtrag 23	=	Nr. 219
Sachau 1	=	Nr. 71
» 2	=	» 46
» 3	=	» 3
» 4	=	» 84
» 5	=	» 94
» 6	=	» 4
» 7	=	» 110
» 8	=	» 82
» 9	=	» 74
» 10	=	» 78
» 12	=	» 116
» 13	=	» 44
» 14	=	» 13
» 15	=	» 111
» 16	=	» 109
» 17	=	» 257
» 18	=	» 11
» 19	=	» 256
» 20	=	» 12
» 21	=	» 72
» 22	=	» 334
» 24	=	» 6
» 26	=	» 149
» 27	=	» 203
Sachau 29	=	Nr. 212
» 30	=	» 2
» 31	=	» 147
» 32	=	» 302
» 34	=	» 319
» 35	=	» 310
» 36	=	» 315
» 37	=	» 309
» 38	=	» 300
» 39	=	» 223
» 40	=	» 301
» 41	=	» 254
» 42	=	» 307
» 43	=	» 245
» 44	=	» 299
» 45	=	» 244
» 46	=	» 313
» 47	=	» 261
» 48	=	» 306
» 49	=	» 264
» 50	=	» 294
» 51	=	» 202
» 52	=	» 308
» 53	=	» 273
» 54	=	» 297
» 55	=	» 250
» 56	=	» 298
» 57	=	» 243
» 58	=	» 317
» 59	=	» 249
» 60	=	» 177
» 61	=	» 252
» 62	=	» 185
» 64	=	» 40

Sachau		Nr.
Sachau 65	=	Nr. 329
„ 66	=	„ 251
„ 67	=	„ 115
„ 69	=	„ 226
„ 70	=	„ 174
„ 71	=	„ 276
„ 72	=	„ 69
„ 73	=	„ 270
„ 74	=	„ 320
„ 75	=	„ 195
„ 76	=	„ 312
„ 79	=	„ 239
„ 80	=	„ 70
„ 81	=	„ 190
„ 82	=	„ 159
„ 83	=	„ 178
„ 84	=	„ 140
„ 85	=	„ 191
„ 87	=	„ 247
„ 88	=	„ 108
„ 89	=	„ 139
„ 90	=	„ 30
„ 91	=	„ 210
„ 92	=	„ 168
„ 93	=	„ 224
„ 94	=	„ 266
„ 95	=	„ 107
„ 96	=	„ 332
„ 97	=	„ 248
„ 98	=	„ 262
„ 99	=	„ 56
„ 100	=	„ 304
„ 101	=	„ 269
„ 102	=	„ 333
„ 103	=	„ 330
„ 104	=	„ 34
„ 105	=	„ 232
„ 107	=	„ 189
„ 108	=	„ 102
„ 109	=	„ 112
„ 110	=	„ 173
„ 111	=	„ 199
„ 113	=	„ 164
„ 114	=	„ 255
„ 115	=	„ 214
„ 116	=	„ 90
„ 117	=	„ 263
„ 118	=	„ 86
„ 119	=	„ 161
„ 120	=	„ 87
„ 121	=	„ 236
„ 122	=	„ 98
„ 123	=	„ 328
„ 124	=	„ 163
„ 125	=	„ 271
Sachau 126	=	Nr. 318
„ 127	=	„ 322
„ 128	=	„ 296
„ 130	=	„ 97
„ 131	=	„ 73
„ 132	=	„ 60
„ 133	=	„ 118
„ 134	=	„ 183
„ 135	=	„ 225
„ 136	=	„ 132
„ 137	=	„ 235
„ 138	=	„ 321
„ 139	=	„ 104
„ 140	=	„ 208
„ 141	=	„ 293
„ 142	=	„ 120
„ 143	=	„ 117
„ 144	=	„ 119
„ 145	=	„ 131
„ 146	=	„ 128
„ 147	=	„ 130
„ 148	=	„ 129
„ 149	=	„ 106
„ 150	=	„ 105
„ 151	=	„ 152
„ 152	=	„ 151
„ 153	=	„ 103
„ 154	=	„ 246
„ 155	=	„ 154
„ 156	=	„ 253
„ 157	=	„ 153
„ 158	=	„ 172
„ 159	=	„ 272
„ 160	=	„ 258
„ 161	=	„ 176
„ 162	=	„ 165
„ 163	=	„ 274
„ 164	=	„ 127
„ 165	=	„ 201
„ 166	=	„ 49
„ 167	=	„ 38
„ 168	=	„ 221
„ 169.170	=	„ 61
„ 171	=	„ 230
„ 172	=	„ 23
„ 173	=	„ 96
„ 174.175.176	=	Nr. 57
„ 177	=	Nr. 162
„ 178	=	„ 66
„ 179	=	„ 77
„ 180	=	„ 187
„ 181	=	„ 335
„ 182	=	„ 233
„ 183	=	„ 213
„ 184	=	„ 275
Sachau 185	=	Nr. 151
„ 186	=	„ 157
„ 187	=	„ 242
„ 188	=	„ 63
„ 189	=	„ 180
„ 190	=	„ 166
„ 192	=	„ 169
„ 193	=	„ 277
„ 194	=	„ 229
„ 196	=	„ 151
„ 197	=	„ 316
„ 198	=	„ 196
„ 199	=	„ 113
„ 200	=	„ 133
„ 201	=	„ 1
„ 202.203	=	„ 200
„ 205	=	„ 114
„ 206	=	„ 211
„ 207	=	„ 170
„ 208	=	„ 204
„ 209	=	„ 336
„ 210	=	„ 237
„ 211	=	„ 91
„ 212.213	=	„ 101
„ 214	=	„ 25
„ 215	=	„ 79
„ 216	=	„ 93
„ 217	=	„ 80
„ 218	=	„ 188
„ 219	=	„ 58
„ 220	=	„ 28
„ 221	=	„ 179
„ 222	=	„ 75
„ 223	=	„ 123
„ 224	=	„ 124
„ 225	=	„ 148
„ 226	=	„ 89
„ 227	=	„ 150
„ 229	=	„ 68
„ 230	=	„ 125
„ 231	=	„ 126
„ 232	=	„ 121
„ 233	=	„ 122
„ 234	=	„ 156
„ 235	=	„ 141
„ 236	=	„ 20
„ 237	=	„ 160
„ 238	=	„ 181
„ 239	=	„ 284
„ 240	=	„ 283
„ 241	=	„ 287
„ 242	=	„ 286
„ 243	=	„ 288
„ 244	=	„ 285
„ 245	=	„ 281
Sachau 246	=	Nr. 282
„ 247	=	„ 280
„ 248	=	„ 279
„ 249	=	„ 278
„ 250	=	„ 136
„ 301	=	„ 5
„ 302	=	„ 27
„ 303.172	=	„ 23
„ 304	=	„ 14
„ 305	=	„ 228
„ 306	=	„ 92
„ 307	=	„ 95
„ 308	=	„ 218
„ 309.310	=	„ 62
„ 311	=	„ 81
„ 312	=	„ 83
„ 313	=	„ 193
„ 314	=	„ 194
„ 315	=	„ 167
„ 316	=	„ 36
„ 317	=	„ 241
„ 321	=	„ 26
„ 322	=	„ 15
„ 323	=	„ 19
„ 324	=	„ 100
„ 325	=	„ 231
„ 326	=	„ 182
„ 327	=	„ 192
„ 328	=	„ 99
„ 329	=	„ 175
„ 330	=	„ 64
„ 331	=	„ 220
„ 332	=	„ 158
„ 333	=	„ 265
„ 334	=	„ 197
„ 335	=	„ 205
„ 336	=	„ 134
„ 337	=	„ 137
„ 338	=	„ 292
„ 339	=	„ 290
„ 340	=	„ 289
„ 343	=	„ 135
„ 347	=	„ 291
„ 348	=	„ 234
„ 349	=	„ 16
„ 350	=	„ 17
„ 351	=	„ 24
„ 352	=	„ 198
„ 353	=	„ 35
„ 354	=	„ 47
„ 355	=	„ 18
„ 356	=	„ 22

Libri impr. c. not. mss. quart. 84, 86, 87 = Nr. 348.

II.

VERZEICHNISS DER DATIRTEN HANDSCHRIFTEN.

III.

SCHRIFTSTELLER-VERZEICHNISS.

IV.
VERZEICHNISS DER SCHREIBER.

V.

INDEX GEOGRAPHICUS.

VI.

VERZEICHNISS VON PERSONEN.

Anmerkung. Für die Schriftsteller, deren Werke beschrieben oder citirt sind, s. Index III. Es sind nicht sämmtliche Eigennamen, die im Katalog vorkommen, hier verzeichnet, z. B. nicht die zahlreichen Namen der Melkitischen Vitae sanctorum et martyrum.

VII.
INDEX RERUM.

VIII.
VERZEICHNISS VON BISCHOFSSITZEN.

CORRIGENDA ET ADDENDA.[1]

S. 21ᵃ Nr. 12 und S. 25 Nr. 13. Vergl. zu diesen Passionsharmonien 2 Abhandlungen von Abbé Martin in Analecta Sacra Spicileg. Solesm. ed. Pitra IV, 483 und Revue des questions historiques, avril 1883. G.

S. 51ᵇ, 10. 11. Es muss heissen: Bussversikel: »Erbarmer der Sünder« u. s. w., vergl. Breviarium juxta ritum eccl. Antiochenae IV, 5ᵃ, Mosul 1891. Ein stehendes Einleitungsgebet für alle Tage der Buss- und Fastenzeit. G.

S. 52ᵃ, 25. »Beschneidung Ninives« in Folge der Bekehrung durch Jona's Predigt? G.

S. 56ᵃ, 2 v. u. Nicht Jakob von Edessa, sondern Jakob von Serûgh ist gemeint.

S. 66ᵇ unten nr. 3. Ein officium commune, allgemein gehaltene Hymnen und Gebete, worin man die niederen Localheiligen, die kein besonderes Officium haben, an den betreffenden Stellen einschaltet. G.

S. 70, 11. Vergl. S. 51ᵇ, 10; 489ᵃ, 14 und Cardahi, Lib. thesauri S. 25.

S. 70, 6 v. u. Es sind hier die Paradieseshymnen des h. Ephraem zu verstehen, die die Melodie und Form zu vielen späteren Hymnen geliefert haben, s. Lamy, S. Ephraemi Syri hymni et sermones III, XII prolegomena no. 30. G.

S. 81ᵃ, 2 v. u. Zu diesem Emmanuel vergl. Barhebraei chron. ed. Lamy I, 418—420. G.

S. 86ᵃ nr. 8. Es muss heissen: »der Priester« = Bischöfe, also ܕܟܗ̈ܢܐ, vergl. S. 76ᵃ, 7 und 67ᵃ unten nr. 16. G.

S. 96ᵇ. Zwischen nr. 7 und 8 ist nachzutragen, dass Bl. 103ᵃ—105ᵃ von dem Tode des Bischofs Theodosius von Jerusalem handelt. Edirt bei Land, Anecdota III, 341—346.

S. 103ᵇ nr. 2. Wörtliche Übersetzung: »Ferner eine Geschichte von demselben h. Marcus dem Einsiedler, der genannt wurde Malchus«. Vergl. J. Kunze, Theolog. Litteraturblatt, XIX. Jahrg. nr. 34 S. 393—398.

S. 123ᵃ, 10. Die Canones des M. Abhâ sind eben die Zwischensätzchen (= Antiphonen) nach den beiden ersten Versen jedes Psalms, vergl. Abbé Martin, St. Pierre et St. Paul dans l'église Nestorienne, Paris 1875, p. XXV. G.

S. 125ᵃ unter II. Die Handschriften und Drucke (z. B. Bedjan, Brev. Chaldaicum p. ܠܒ) nennen als Verfasser hier einstimmig Ephraem. — Unter X. Hymnus für die Sonntage von Epiphanie. G.

S. 126ᵃ unter XVI. Dieser Hymnus ist von M. Abhâ. Vergl. übrigens ܟܬܒܐ ܕܚܘܕܪܐ u. s. w., Mosul 1866, wo diese Hymnen abgedruckt sind, und die Übersetzung von Maclean, East Syrian Daily Offices. G.

S. 147ᵇ, 15. Lies ܕܣܘܪ̈ܘܪܐ für ܕܣܘܪܘܪܐ, vergl. S. 126ᵇ unter nr. 5. G.

S. 173ᵃ, 6. Auch der Hymnus, anfangend ܐܘ ܡܫܝܚܢ ist von Simeon. G.

S. 190ᵇ, 3. Zu David Sch. vergl. Cardahi, Lib. thesauri S. 162; sein Gedicht, hier nr. 25, zum grössten Theil dort edirt S. 163—168.

S. 217ᵃ l. Z. Nr. 310 = 283, Nr. 209 = 222 Blätter (18 × 13 cm), die Seite zu 17 und 18 Zeilen.

S. 220ᵇ, 18. Lies ܫܒ̈ܬܐ statt ܫܒ̈ܬܐ. G.

S. 232ᵃ unter 128. Lies ܣܘܪܡܝܬܐ statt ܣܘܪܡܝܬܐ. G.

S. 234ᵃ, 6. Vergl. Chabot, Le livre de la chasteté par Jésusdenah in den Mélanges d'archéologie et d'histoire, Rom 1896, XVI année, S. 225—291.

S. 235ᵃ unter 41; 236ᵃ unter 63, 67, 71. Statt Märtyrer-Kirche besser »Martyrion«, die Grabcapelle, die sich in den Nestorianischen Kirchen links vom Chorraum befindet, vergl. Budge, Book of Governors I, p. LIII. G.

S. 255ᵇ, 8. Schreib Hormizdâdh statt Hormizd.

S. 282ᵇ unter 2. Legende von Johannes Kalybitos mit dem goldenen Evangelium, im Griechischen Synaxar gefeiert am 15. Januar. Vergl. noch unten S. 287. 288. G.

[1] Die mit G. gezeichneten Anmerkungen verdanke ich Hrn. Dr. Heinrich Goussen, zur Zeit in Aachen.

S. 293^{b} Nr. 78. Vergl. R. Gottheil, A Christian Bahira legend, Ztschr. f. Assyriologie XIII, 189—242.

S. 296 Nr. 80. Inzwischen edirt von Chabot, Comment. Theodori Mops. in Evangel. d. Joannis, Paris 1897. G.

S. 316^{a}, 10. Zu ܡܪ̈ܝ ܛܘܪܣܘ vergl. H. Goussen, Martyrius-Sahdoná's Leben und Werke, Leipzig 1897.

S. 399^{a}, 7 v. u. Diese Märtyrerin ist bekannter unter dem Namen Marina (im Abendlande Margarethe). G.

S. 436^{a}, 11 v. u. Schreib Nr. 335 statt 329.

S. 459^{b} und 462^{a}. Die Nr. 144 und 145 wären besser mit den Nr. 323—325 zu vereinigen gewesen.

S. 537^{a} zu Bl. 1^{a}. Neuerdings edirt und übersetzt von Chabot, Journ. As. 1898 Jan. Févr. G.

S. 626^{b}, 6. Schreib 5. Buch statt 6. Buch. G.

S. 631 Nr. 195. Dies Werkchen ist Arabisch gedruckt in der Watan-Druckerei der Kopten in Kairo im Jahre 1610 der Märtyrer, dort aber fälschlich dem Elias von Nisibis zugeschrieben. G.

S. 658^{b}, 5. Schreib Abbâ statt Abhâ.

S. 667^{b} Nr. 202. Dies Werk von Rabban Johannes von Mosul ist edirt in der Propaganda, Rom 1868. G.

S. 679^{a} Nr. 205, 1. 2. Diese Abschnitte Kirchenrecht entstammen dem Lib. directionum von Barhebraeus, s. Ausgabe von Bedjan, Paris-Leipzig 1898, Index S. 544 ff. G.

S. 704^{a}, 28. Schreib für die Ähren statt für die Kinder. G.

S. 726^{a} nr. 58. 59. Siehe Kalila und Dimna, Übersetzung von Bickell S. 48 ff. G.

S. 762^{a} unter 2. November Philippus. Gemeint ist Felix. G.

S. 763^{b} unter 21. Januar. Schreib der Gesandte statt der Apostel. G.

S. 827^{a}, 2 v. u. Statt Epiphania lies Verklärung (oder Offenbarung) auf Thabor. G.

S. 828^{a}, 6. Zu أيّام الحدود vergl. Clugnet, Dictionnaire des noms liturgiques en usage dans l'église grecque, Paris 1895, p. 33 unter διακαινήσιμος = les 6 jours qui suivent la fête de Pâques. G.

S. 828^{b}, 17. 18. Die Schrift dieser Seite ist wohl der Schriftart des Ergänzers von Pet. 28 ähnlich, aber doch nicht mit ihr identisch.

S. 831^{a}, 4; 839^{b}, 17; 879^{b}, 3 v. u.; 880^{b} l. Z. Schreib des (h. Sabha) statt der. G.

S. 832^{b} l. Z. Schreib Kallinikos statt Philoneikos. G.

S. 835^{b} unter 21. November. Schreib Eingang Marien's statt Eintritt Christi. G.

S. 836^{b}, 10; 840^{a}, 26. Schreib Damascene statt Palmyrene.

S. 838^{b}. 839^{a}. Schreib überall Gesang auf Johannes statt von Johannes.

S. 839^{b}, 6 v. u. Schreib بالنسبة statt بالنسبه, vergl. S. 868^{b}, 23. G.

S. 860^{b}, 6 الباناشيدا παννυχίς, 7 اكسيون ἄξιον, 8 البطرشيلى ἐπιτραχήλιον, افلونيه φελώνιον, 10 اسبارينا ἑσπερινόν. G.

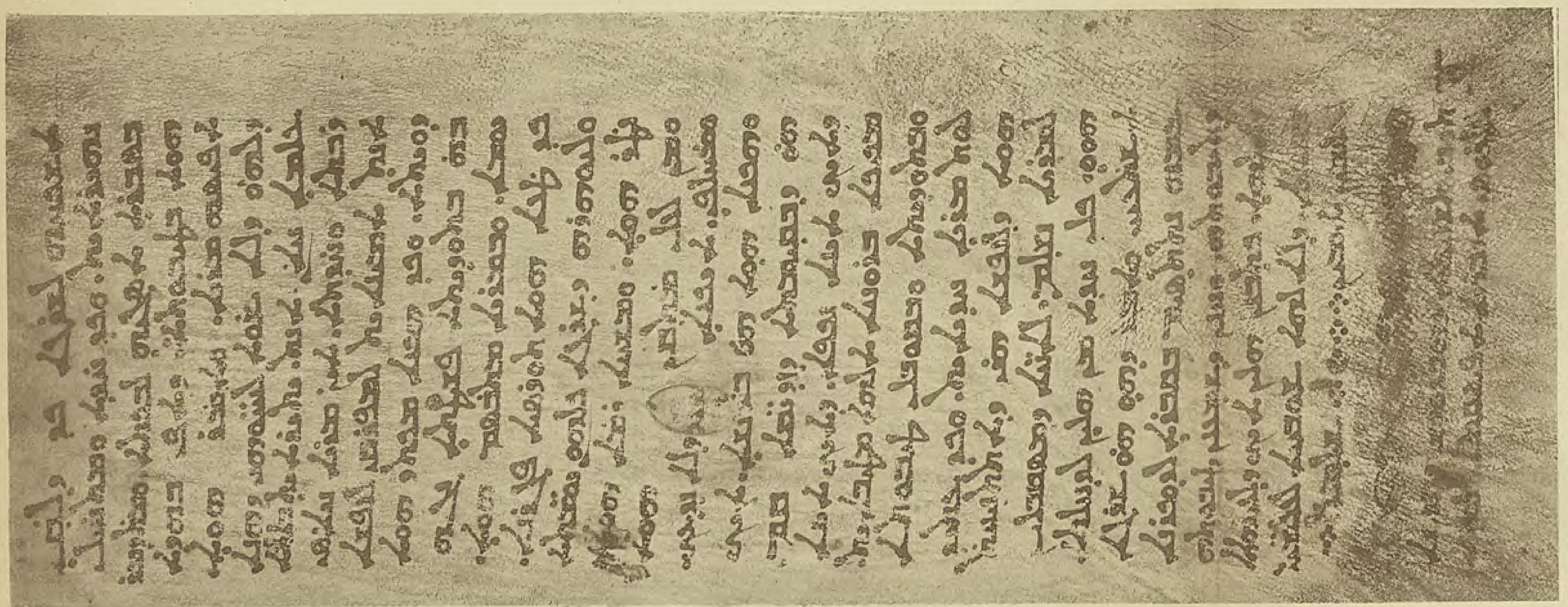
S. 870^{a} Nr. 317. Dies ist ein sogenanntes Εὐχολόγιον (= Rituale). Vergl. z. B. die Ausgabe Jerusalem 1860. G.

S. 880^{a}, 5. Schreib Spyridion statt Spyridon, 32 Indes statt Indis; 881^{a}, 28 Συναου statt Συναυ, 35 Amastris statt Amastria; 883^{a}, 22: gemeint ist Epaphroditos; 884^{b}, 24 Pancratius von Tauromenium; 885^{a}, 8 Athenogenes von Pidachthes; 889^{b}, 20 Thaddaeus und Lebbaeus und 32 Tation, nicht Tatianos. G.

VERZEICHNISS DER HANDSCHRIFTEN-FACSIMILIA.

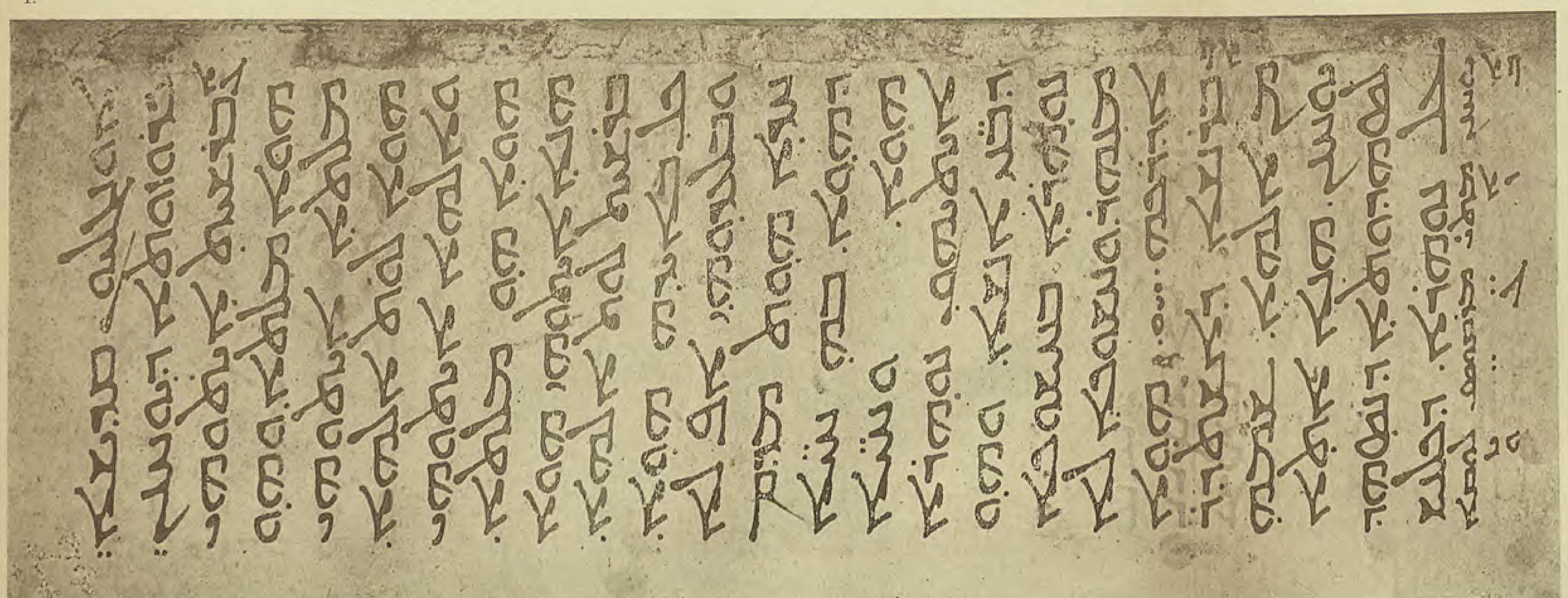
Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

III.



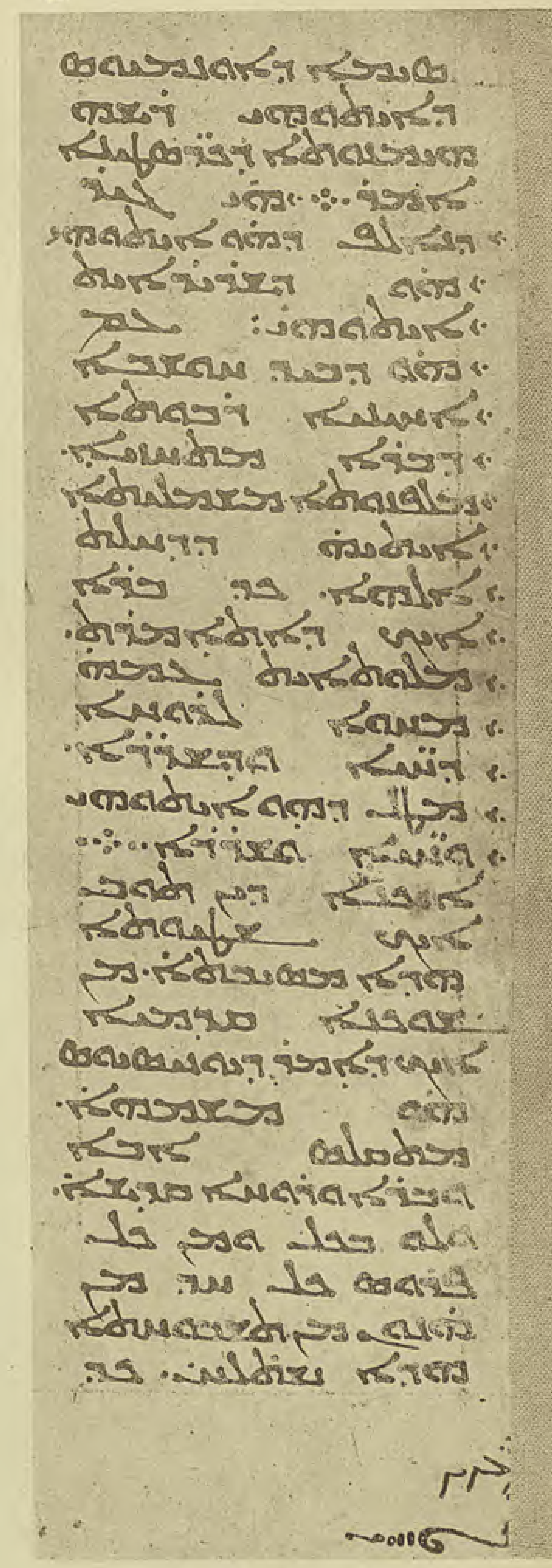
Datirt 741 n. Chr. — Sachau 321, Bl. 68b, Col. 1.
(Vergl. S. 101, Col. 1.)

I.



V.—VI. Jahrhundert. — Phillips 1388, Bl. 155a Col. 1.
(Vergl. S. 12, Col. 1.)

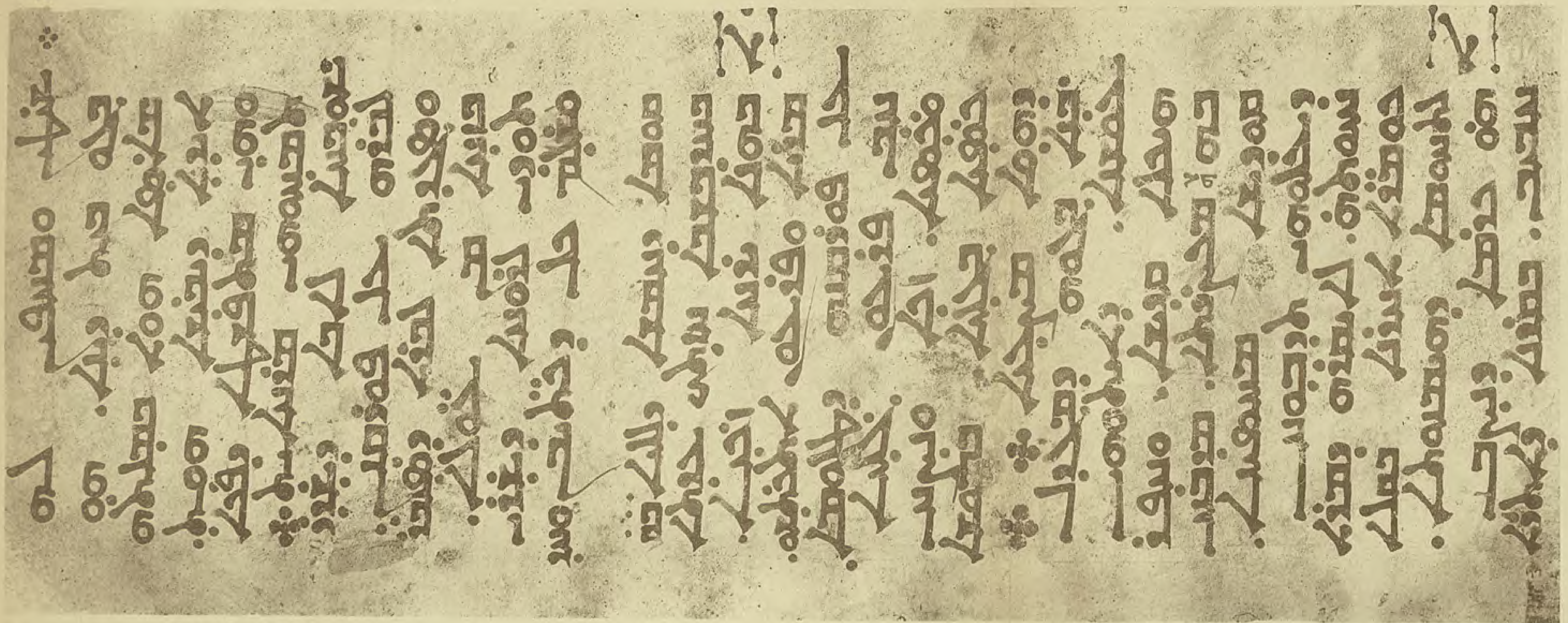
II.



VII. Jahrhundert.
Sachau 201, Bl. 153a, Col. 1.
(Vergl. S. 3, Col. 1.)

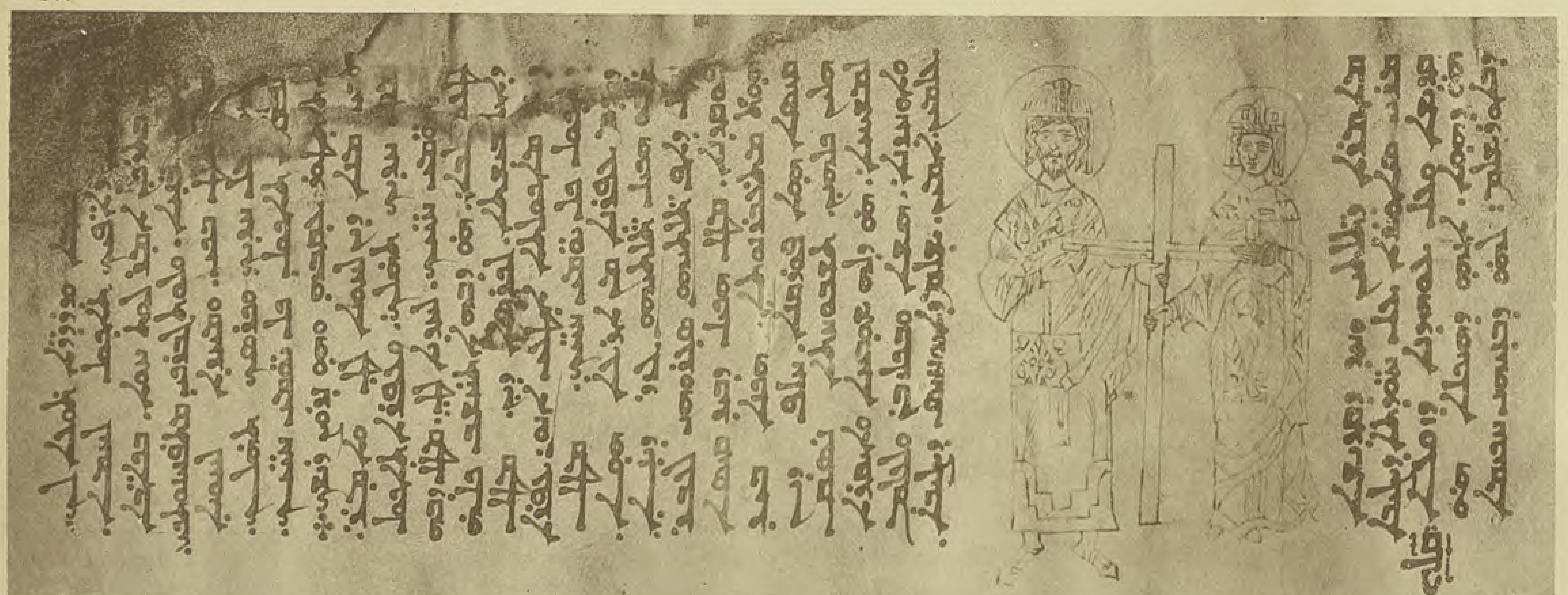
Lichtdruck von Albert Frisch, Berlin W.

VI.



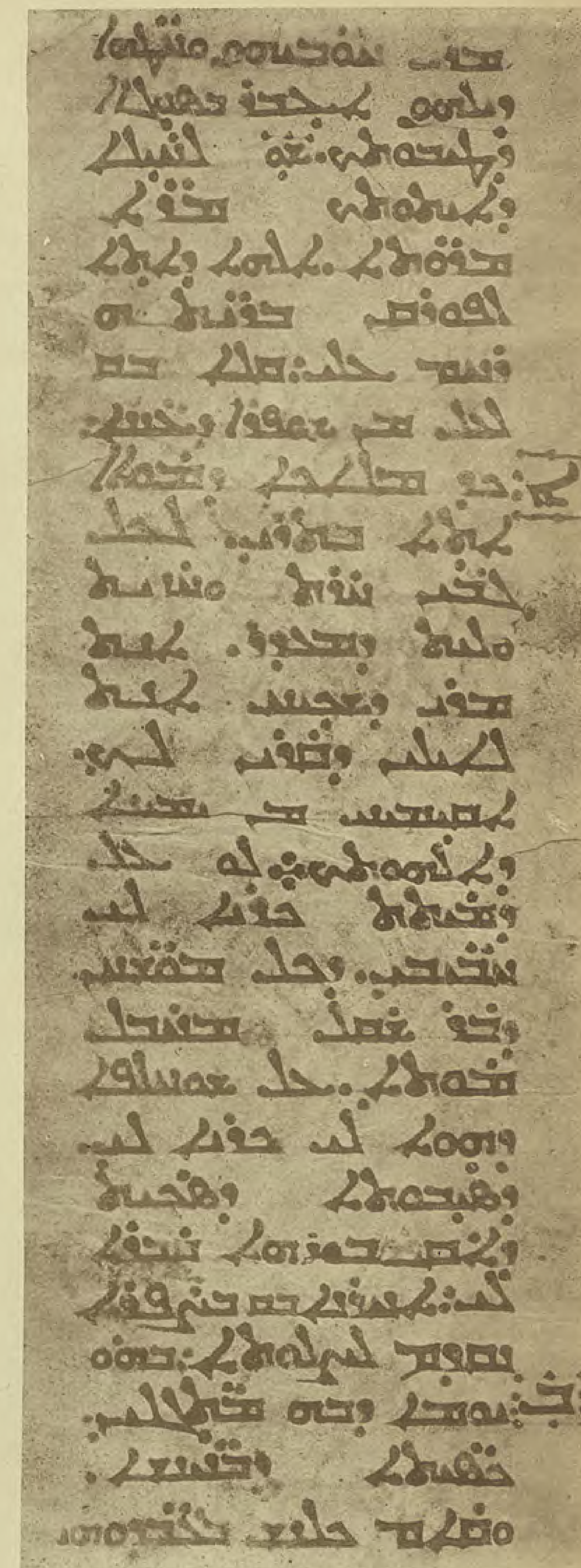
Datirt 1568 n. Chr. — Sachau 236, Bl. 140b, Col. 2.
(Vergl. S. 75, Col. 1.)

IV.



VIII.—IX. Jahrhundert. — Sachau 220, Bl. 43a, Col. 1.
(Vergl. S. 113, Col. 2.)

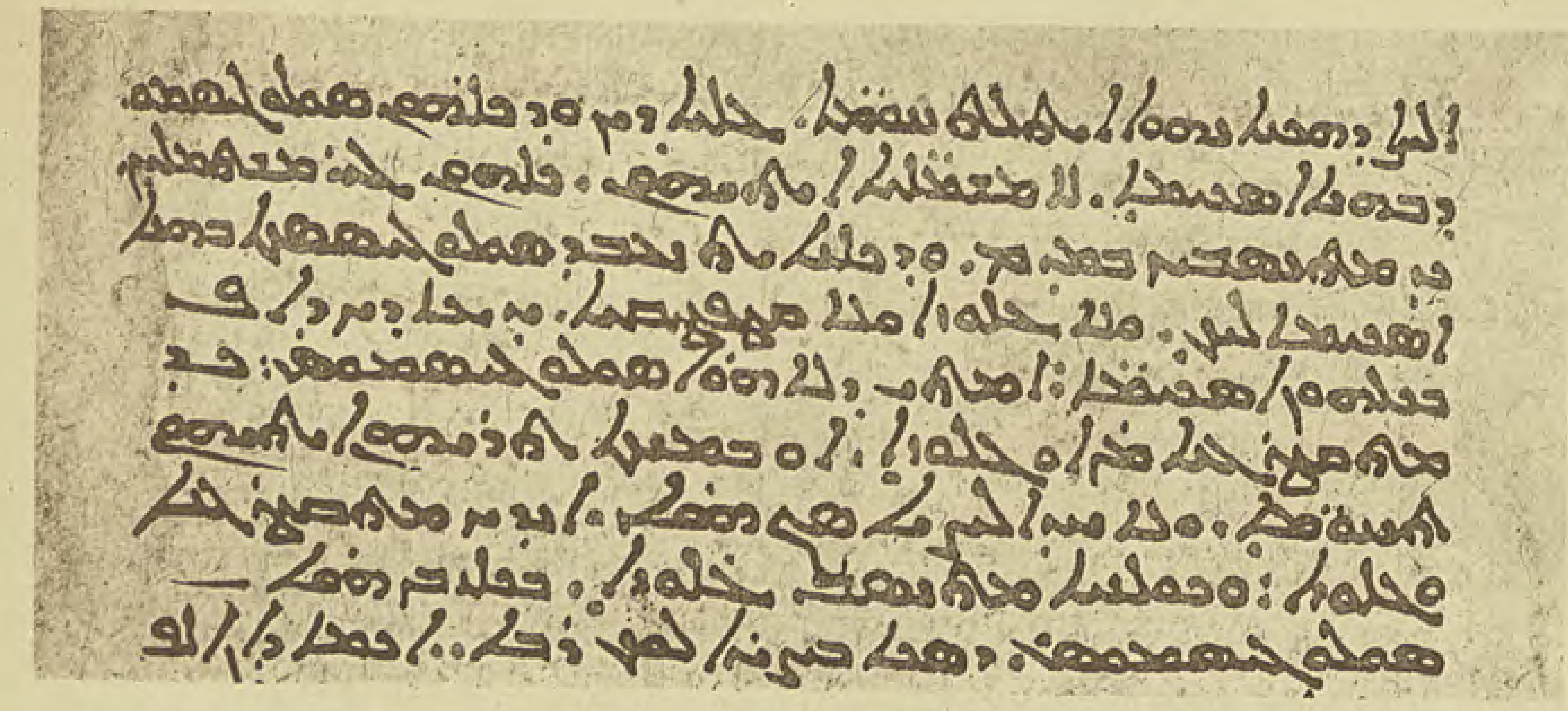
V.



Datirt 1248 n. Chr.
Sachau 214, Bl. 17b, Col. 2.
(Vergl. S. 93, Col. 2.)

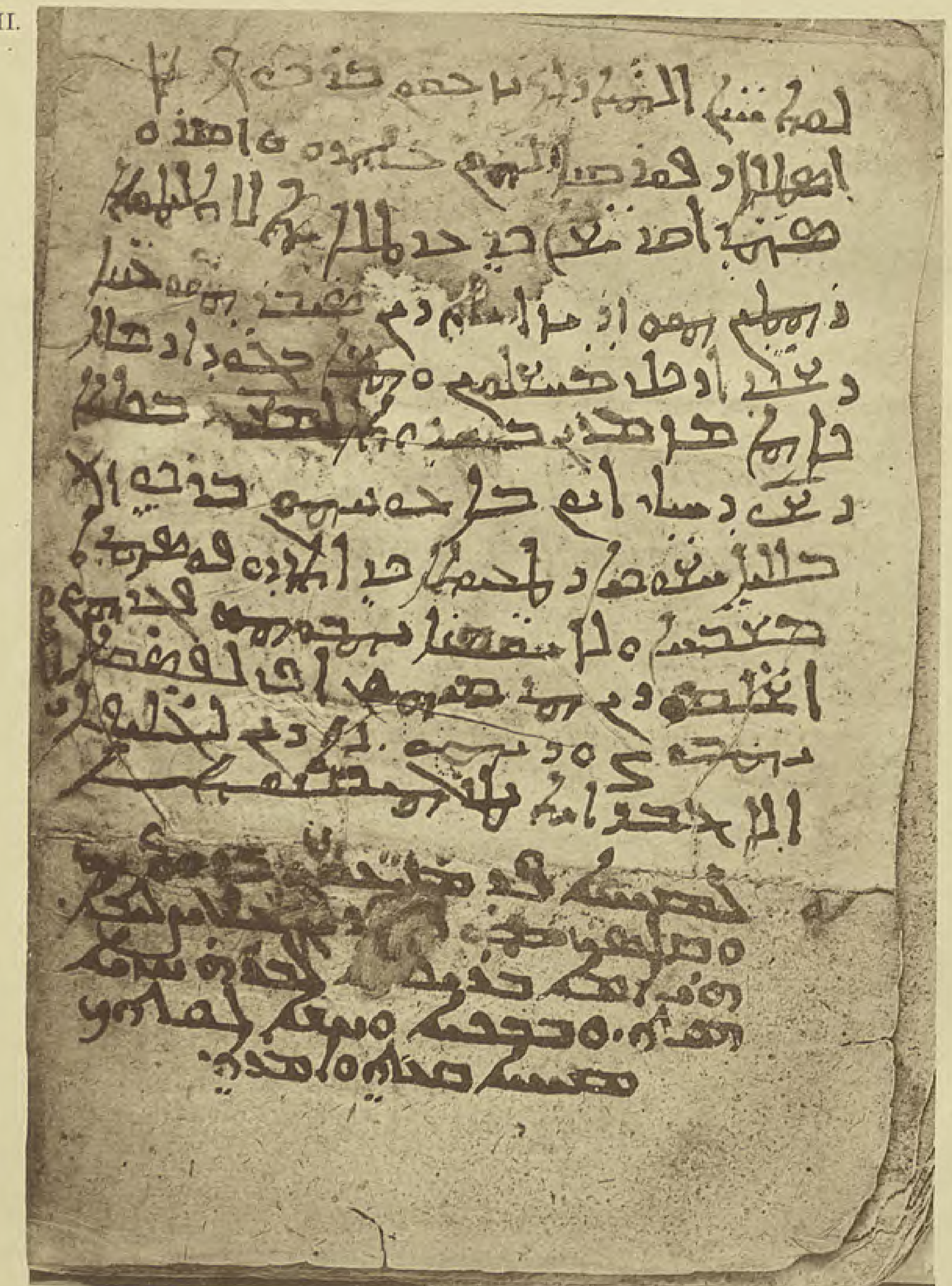
Lichtdruck von Albert Frisch, Berlin W.

VII.



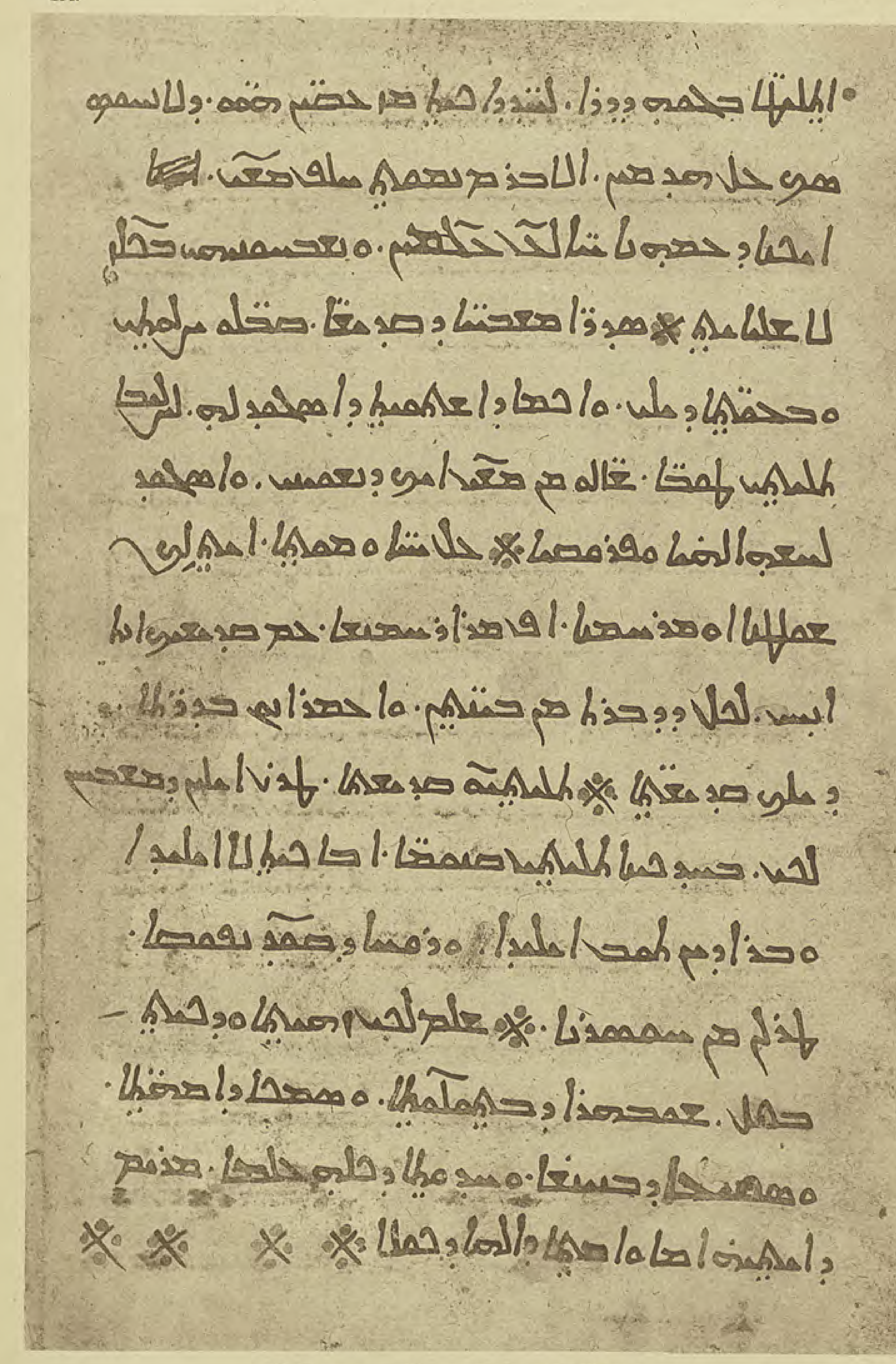
Datirt 1260 n. Chr.
Petermann I. 9,
Bl. 111b, Z. 1—8.
(Vergl. S. 334, Col. 1.)

VIII.



XVII.—XVIII. Jahrhundert. — Petermann I. 28, Bl. 20b.
(Vergl. S. 821, Col. 2.)

IX.



Datirt 1491 n. Chr. — Sachau. 35, Bl. 241b.
(Vergl. S. 861, Col. 1.)

Lichtdruck von Albert Frisch, Berlin W.